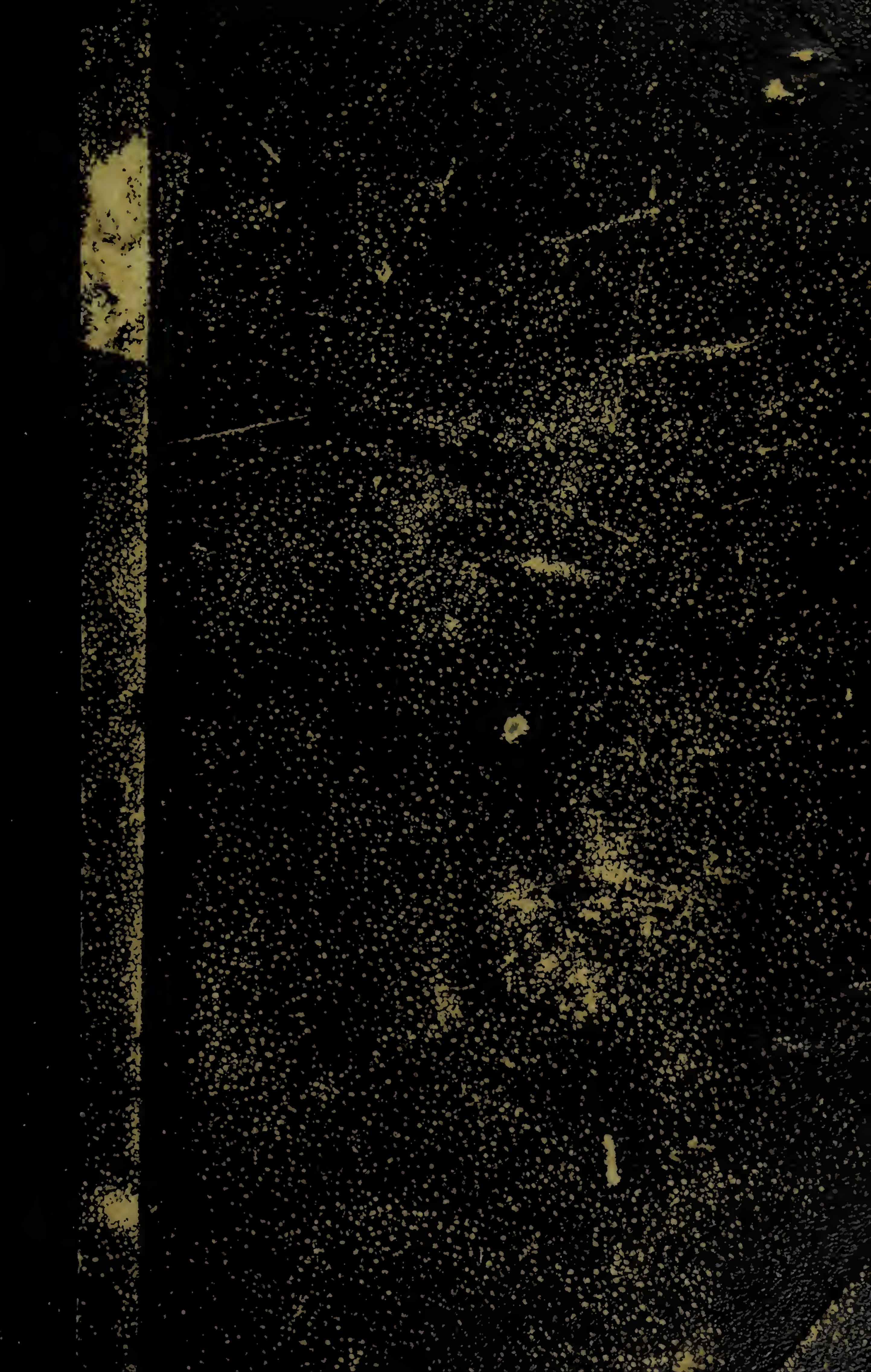




[illegible]



P. VERGILI MARONIS

A E N E I S.

Nach Text und Kommentar getrennte

Ausgabe für den Schulgebrauch

von

Dr. OSKAR BROSIN,
weiland Professor an der Ritterakademie zu Liegnitz.

I. BÄNDCHEN.
Buch I und II.

Zweite Abteilung: Kommentar.

Vierte Auflage, besorgt von

LUDWIG HEITKAMP,
Oberlehrer am Gymnasium zu Göttingen.



GOTHA.
FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.
1892.



P. VERGILI MARONIS
AENEIDOS
LIBER PRIMUS.

1/2. *Arma*] „Waffenthaten“. — *virum*] S. Allgemeinere Bemerkungen No. 30. — *primus*] absoluter Superlativ: „in grauer Vorzeit“, eigentl. „am Anfang“. — *Italiam, litora*] Acc. des Ziels. — *fato*] nach der in Orakeln ausgesprochenen Bestimmung des Schicksals. — *Lavinia litora*] sind die Gestade, an denen später Äneas die nach seiner zweiten Gemahlin genannte Stadt Lavinium baute; *Lavinia* dreisilbig. — *que*] „nämlich“.

3/4. *ille*] „er“. — *iactatus* (*passus* v. 5)] sc. *est.* Erst Irrfahrten (Lib. I/IV), dann Kriegsnöte (VII/XII). — *terris, alto*] prosaisch *terra marique.* — *superum*] nicht „der Götter“; mit *vis* zu einem Worte zu verbinden. — *saevae*] Juno wird als „grimme“ bezeichnet, weil ihr Groll unversöhnlich *(memor)* ist.

5/7. *quoque et*] pleonastisch wie „auch noch“, „dazu noch“, *ἔτι δὲ καί*, vgl. v. 25 *necdum etiam.* — *passus, dum . . . Latio*] „hatte zu erdulden“, ehe er, wie ihm bestimmt war (daher Konj. *conderet, inferret*), die v. 2 angedeutete Stadt gründen und damit seinen von Troja mitgebrachten Göttern (vgl. VIII, 11: *advectum Aenean classi victosque penates inferre*) in Latium eine bleibende Stätte bereiten durfte. — *Latio*] Dativ des Ziels. — *genus . . . Romae*] An Lavinium knüpft sich das Bestehen des Latinernamens; von hier aus wird später Alba und von Alba aus Rom gegründet. — *Alb. patres*] sind die Ältesten (der Senat) von Alba, als dessen Vertreter sie hier genannt werden.

8/11. Der Dichter fragt: War eine andere Gottheit beleidigt, oder war es das Gefühl persönlicher Kränkung, welches die Götterkönigin veranlafste, den „frömmsten“ Helden *(ins. piet. virum)* mit einem Grolle zu verfolgen, wie man ihn bei Himmlischen nicht erwarten sollte? Die Antwort wird 12ff. gegeben. — *quo . . . dolens*] schliefst sich ausführend an *causas*; zu *numine* ist *alio*, zu *dolens* ist *ipsa* hinzuzudenken. — *volvere casus*] enthält wohl eine Anspielung auf den Stein des Sisyphus; danach wäre der kühne Ausdruck wörtlich wiederzugeben; vgl. Schiller, Wall. Tod III, 15: „Und jetzt, da wir ... Mit unermüdet treuem

Arm des Krieges Last | Gewälzt ...". — *adire l.*] gewählter als *subire l.* Der Infin. abhängig von *impulerit,* wie im Griechischen allgemein nach den Verba *studii et volunt.* — *tantaene ... irae?*] sc. *sunt.* „Wohnt ...?" Der Plural *irae,* weil ein besonders hoher Grad des Grolls bezeichnet werden soll. — *tantae*] A. B. 33a.

12/4. „Da war einst ...". — *antiqua*] nennt V. die zu der Zeit des Epos erst im Bau begriffene Stadt inbezug auf die spätere lange Blüte derselben. — *coloni*] „Pflanzer, Ansiedler". — *tenuere*] sc. *eam,* im Sinne von *obtinere* (bewohnen). — *longe*] „in weiter Ferne", enthält eine nähere Bestimmung zu *contra.* — *Tiberina*] Im D. ein Genetiv. — *que*] „und zwar". — *dives opum*] A. B. 2. — *studiisque asperrima belli*] „von (voll) wildester Kriegslust" (A. B. 25).

15/8. *terris magis omnibus unam*] dem Sinne nach = *t. m. o. aliis,* wonach zu übersetzen. — *coluisse*] *colere* bedeutet, wo es von Göttern inbezug auf eine ihrer Kultusstätten gesagt wird, „lieb und wert halten", mit dem Nebenbegriffe des häufigen Verweilens. — *posthabita Samo*] „selbst vor Samos", welches sonst als Lieblingsstadt der Juno galt. — *illius*] = *eius.* — *fuit*] gehört dem Sinne nach auch zu *arma.* — *hoc* etc.] Die Übers. hat die Folge der Sätze beizubehalten, wie überall, wo es angeht. Welches Wort ist aber umzustellen? — *regnum*] „Sitz der H." — *iam tum* etc.] Der Acc. c. Inf. von v. 17 ist durch ein demonstratives Adverb wieder aufzunehmen. — *tenditque fovetque*] dem Sinne nach = *tendit fovens* („in zärtlicher Fürsorge"). — *tendere*] mit Inf. wie *impulerit* 10f.

19/20. *progeniem*] bezeichnet die Führer (dagegen v. 21 *populum*); VI, 843/4 zeigt Anchises in der Unterwelt dem Än. unter den Seelen der Seinigen, die bestimmt sind, einst zur Oberwelt emporzusteigen, *geminos, duo fulmina belli, Scipiadas, cladem Libyae.* — *sed enim*] = ἀλλὰ γάρ, „aber freilich"; es sind zwei Sätze in einen zusammengezogen, von denen der eine dem Vorangehenden (hier den Worten *si ... sinant*) etwas entgegensetzt, der andere den Grund des Gegensatzes enthält. Wie hier, so tritt *sed* öfter hinter ein hervorgehobenes Wort. — *duci*] „sich herleiten"; nicht Futur., denn die *progenies* existiert schon (s. oben). — *olim verteret*] umschreibend für *eversura esset.* — *Tyrias arces*] weil die Feste nach v. 12 von Tyriern erbaut war.

21/2. *hinc*] sc. *Troiano a sanguine*; übers. „diesem entsprossen". — *late regem*] S. Einl. S. VII (**). — *superbum*] syn. mit *insignis, egregius.* — *exc. venturum*] vgl. *auxilio venire.* — *Libyae*] eine ähnliche Steigerung zu *Tyrias arces* wie *populum* zu *progeniem.* — *volvere*] nicht „spinnen", sondern stärkerer Ausdruck für *moliri* (vgl. v. 9). Im D., wo ein entsprechender Ausdruck fehlt, etwa durch „fügen" wiederzugeben.

23/4. *Saturnia*] an einer weit späteren Stelle der hier beginnenden langen Periode anzubringen. — *prima*] allen voran, d. h. am eifrigsten unter allen Himmlischen. — *caris Argis*] „ihr liebes A."; Argos war ebenfalls eine ihrer Lieblingsstädte.

25/8. *necdum etiam*] Vgl. zu v. 5 *(quoque et).* — *irarum*] A. B. 52e. — *repostum*] Synkope. Wie unterscheidet sich *repostum manet* von *rep. est?* —

iudicium, iniuria, genus, honores] d. h. der Gedanke, die Erinnerung an . . . — *spretaeque ini. formae*] erklärend zu *iudicium Paridis* hinzugefügt, bildet mit diesen Worten zus. den ersten der drei hier angeführten Gründe. Dies läfst sich in der Übers. durch Weglassung des nächsten *et* andeuten. — *spr. ini. formae*] ist die Kränkung, die in der Verachtung ihrer Schönheit lag; danach: „die kränkende . . .“. — *genus invisum*] Das trojan. Königshaus stammte von Dardanus, dem S. des Juppiter und der Elektra, Atlas' T., verdankte also seinen Ursprung einer Untreue ihres Gemahls. — *rapti Ganymedis honores*] Nicht sowohl die Entführung des trojanischen Königssohnes brachte Juno gegen das Herrscherhaus von Troja auf, als das ehrenvolle, ihm von Juppiter übertragene Amt eines Mundschenken der Götter.

29/32. *his*] fafst den Inhalt der vorangehenden Parenthese zusammen. — *super*] = *insuper,* nämlich aufser den vor v. 25 angeführten Gründen ihres Hasses. — *reliquias Danaum atque Achilli*] mufs im D. zu einem Relativsatze werden, dessen Verb aus *reliquias* zu bilden ist. — *Danaum*] Der Name Graeci kommt in der Aeneis gar nicht vor. — *atque*] „zumal“. — *immitis*] sogen. Litotes („die Ausdrucksweise, welche durch Verneinung eines entgegengesetzten Begriffs scheinbar einen geringeren Grad einer Eigenschaft milder bezeichnet, und doch kräftiger einen sehr hohen Grad ausdrückt“); im D. entspricht etwa „unhold“ oder „der Unhold“. — *Achilli*] Die griech. Eigennamen auf *es* bilden, wenn sie Parisyllaba sind, den Genetiv lieber auf *i* als auf *is.* — *multosque*] „und so“. — *acti fatis*] Vgl. zu *fato* v. 2. — *maria circum*] „umher auf . . .“, mit freierer Wortstellung. — *omnia*] wie *toto* (29) nicht im strengsten Sinne zu nehmen.

34/5. *e consp. Sic. tell.*] „hatten sie das Sik. aus den Augen verloren und . . .“. — *vela dabant*] „segelten hinaus“; *vela dare* ist Ausdruck der Seemannssprache. — *laeti*] weil das Land der Verheifsung winkt. — *salis*] Hom. ἅλς. — *aere*] Der Ausdr. ist zu allgemein, um im D. eine verständliche Übers. zu geben. In solchen Fällen ist eine deutende Übers. nötig. Mache daher *aere* zum Adjekt. und setze ein der Sache gemäfses, einen Teil des Schiffes bezeichnendes Subst. dazu. — *ruebant*] statt eines Kompositums. — *et . . . ruebant*] = *ruentes.*

36/8. *aeternum*] Im D. Adverb. — *servans*] deutet wie *repostum* (v. 26) darauf hin, dafs Juno nicht vergessen will. — *sub pectore*] „tief in . . .“; vgl. *alta mente* 26. — *haec secum*] Nahe liegt die Ergänzung „sprach“, eine genauere ergiebt sich aus v. 50. — *mene* etc.] „ich (mit Nachdruck, vgl. v. 46/47) müfste . . .“. Der Acc. c. Inf. dient öfter in Ausrufen und Fragen zum Ausdruck tiefer Erregung, sei es durch Entrüstung oder Schmerz. — *incepto*] erklärt sich aus v. 31. — *Teucrorum*] zur Abwechselung für Troas 30.

39/41. *quippe*] ironisch: „ja freilich“. — *fatis*] im D. zum Subj. zu machen. — *Pallasne* etc.] im D. mit „aber“ anzuknüpfen. — *Arg.*] bezeichnet dasselbe Volk wie *Danaum* 30. — *submergere*] Schiller wählt in seiner Übers. dieser Stelle den starken, aber der Aufregung der Göttin ganz angemessenen Ausdruck „ersäufen“. —

unius] An Juno dagegen hat sich das ganze Königshaus und Volk von Troja vergangen. — *et*] „nämlich“. — *furias*] Worin bestand dies wahnwitzige Beginnen? — *Aiacis Oilei*] des A. Oileus', wie Goethe Iphig. II, 2 wagt: „Ajax Telamons“. Vgl. *Ptolemaeus Lagi* (sc. *filius*), *Terentia Ciceronis* (sc. *uxor*), *Caecilia Metelli* (sc. *filia*). — *Oilei*] A. B. 55.

42/3. *ipsa*] im Gegensatz zu *Iovis*, dem es doch eigentlich zukam, den rächenden Blitz zu schleudern. — *rapidum*] vereinigt in sich die Begriffe grofser Schnelligkeit und unwiderstehlicher Gewalt. — *disiecit*] „schlug in Trümmer“ (Sch.). — *evertitque* etc.] so dafs die Schiffbrüchigen ihren Tod in den Wellen fanden.

44/5. Die Brust vom Blitze durchbohrt, speit Ajax aus dem Munde Flammen. — *corripuit*] Wähle ein recht starkes Wort, ebenso für *infixit*, für welches „bohren“ oder gar „heften“ nicht genügt.

46/9. *ast*] A. B. 38. — *incedo*] Dem Dichter war *sum* hier zu schwach; der von ihm gewählte Ausdr. deutet auf den hoheitsvollen Gang der Göttin; vgl. v. 405. — *et s. et c.*] „S. zugleich und G.“ — *et quisquam* etc.] *Et* zieht einen Schlufs aus dem Vorangehenden in dem Sinne von „und da“ (unter solchen Umständen). — *Iunonis*] der Eigenname ist stärker als das Fürwort. — *praeterea*] „hinfort“, „fürder“. — *honorem*] eine Ehrengabe; so häufig, namentlich zur Bezeichnung von Opfern, als des hauptsächlichen Zeichens der den Göttern gezollten Verehrung.

50/1. *flammato*] mit kräftiger Kürze statt *ira infl.* — *volutans*], ein verstärktes *volvens*, ist gleich diesem nicht durch die wenig entsprechenden Ausdrücke „erwägen“, „überlegen“ wiederzugeben; vgl. Kleist, Friedr. v. Homburg III, 1: „Er könnte ... so ungeheuere Entschliefsungen in seinem Busen wälzen?“ Ähnl. gebraucht V. *movere, iactare, versare.* — *nimb. patr.*] „der Stürme Heimat.“ — *feta*] „die in ihrem Schofse birgt ...“ — *austris*] Die gefürchtetsten Winde des Mittelmeeres vertreten hier passend den Gattungsbegriff.

52/4. *vasto antro*] mit *premit* zu verbinden. — *luctantes*] Gegen was sie ringen, ergiebt sich aus v. 54. — *sonoras*] Den geeignetsten Ausdr. bietet Sch. in der „Glocke“, wo er die Feuersbrunst schildert. — *imperio premit*] „bändigt durch sein Gebot“. — *vinclis et carcere*] auch im D. formelhaft verbunden, nur in umgekehrter Folge.

53/4. Beachte den doppelten Parallelismus.

55/7. *indign.*] „erbost“ sind sie darüber, dafs sie sich schnödem Zwange beugen müssen. — *magno ... fremunt*] Laut dröhnt der Berg, während sie an den Pforten ihrer Kerker heulend und tosend sich abmühen, in das Freie zu gelangen. — *sceptra*] sein gewaltiges Sc. — *mollitque . . . iras*] Parallelismus. — *moll. animos*] „dämpft ihre Wut“. — *iras*] Der Plural, weil er an mehreren hervortritt.

58/9. „Würden sie doch, wenn ...“. — *ferant secum*] „auf und davon ...“. — *rapidi*] S. zu 42.

60/3. *abdidit*] sc. *eos.* — *hoc metuens*] würde, an seiner Stelle gelassen, im D. nachhinken. — *molem et montes*] Im D. zu einem zusammengesetzten Begriff zu verbinden. — *insuper im-*

posuit] Die Häufung des Ausdrucks hebt hervor, dafs sie jetzt in sicherem Gewahrsam sind. — *foedere certo*] nach fester, zw. Juppiter und Äolus vereinbarter Satzung, nicht nach Willkür. — *laxas dare*] das Gegenteil von *premere:* „losgeben", „locker lassen", eine Umschreib. des einfachen Verbums, welche aber zugleich die Wirkung mit bezeichnet. Das Bild wie in *frenat* 54.

64. *supplex*] „Hilfe suchend". — *ad quem his voc. usa est*] Verwende das Verbum „richten".

65/6. Mit dem durch *namque* eingeführten Gedanken nimmt Juno den Grund dafür voraus, weshalb sie sich mit ihrer v. 69/70 ausgesprochenen Bitte gerade an Äolus wendet. Bei dieser Anordnung der Gedanken, welche der Entschuldigung, man sei nicht imstande, die Bitte zu erfüllen, von vornherein begegnet, wählen wir anstatt „denn" das begründende „ja". — *dedit*] c. Inf. in dem Sinne von „die Macht geben, gestatten, vergönnen, gewähren"; im D. entsprechend, z. B. Goethe („Tasso", am Schlufs): „wenn der Mensch in seiner Qual verstummt, Gab mir ein Gott, zu sagen, wie ich leide". — *mulcere fl.*] nach der bei den röm. Dichtern beliebten Vorstellung, dafs die Winde auch die empörten Fluten besänftigten.

67/8. *inimica*] Juno sagt mit Absicht nicht *invisa.* — *navigat aequor*] Accus. *viae,* verwandt mit dem Accus. des inneren Objekts, nach Analogie von *ire viam.* — *victosque penates*] giebt die Erklärung zu *Ilium.* Wo die Penaten ihre neue Stätte erhalten, ersteht ein neues Ilium. — *victos*] S. zu II, 320.

69/70. *incute vim ventis*] Die Konstruktion wie *inicere cui qd.* Der Begriff des Gewaltsamen, welcher in *incute* liegt, ist im D. mit *vim* zu verbinden: „Rüste mit gewaltiger Kr. d. W.". — *submersas*] = καταδύσας: das Partic. Perf. Pass. für das fehlende Partic. Perf. Akt. — *obrue*] sc. *undis.* — *puppes*] Der Teil für das Ganze. — *aut*] Entweder die Schiffe werden mit Mann und Maus von den Wellen verschlungen (v. 69), oder sie werden zertrümmert, und dann wird die Mannschaft nach den verschiedensten Richtungen *(diversos)* verschlagen und die Leichen *(corp.)* werden auf dem Meere verstreut. — *diversos*] nicht „sie", was auf die Schiffe bezogen werden müfste.

71. *bis septem*] Die Zerlegung der Zahlen ist bei den Dichtern beliebt, nicht blofs aus metrischen Gründen.

72/3. *Deiopeia*] mit Attraktion an das Subjekt des vorangehenden Relativsatzes. — *conubio*] dreisilbig zu lesen. — *iungam*] Der zu ergänzende Dativ ist im D. hinzuzufügen. — *stabili*] „dauernd". Juno ist sich ihrer Aufgabe als Schutzgöttin der Ehe bewufst. — *propriam dicabo*] Juno verspricht, die Nymphe dem Äol. zu ausschliefslichem Eigentum zu überlassen, indem sie sich aller ihrer Ansprüche (vgl. *sunt mihi*) entäufsere.

74. *omnes annos*] nicht „alle ihre Jahre", denn die Nymphe ist unsterblich; daher *o. tecum ex. a.* = *semper tecum* („an deiner Seite") *vivat.* In demselben Sinne gebraucht Homer ἤματα πάντα. Achte auf die Hervorhebung der zu einander gehörigen Worte *omnes annos* durch die Stellung an den beiden Enden des Verses.

75. *pulchra prole*] Abl. instr. (insofern, als erst dadurch jemand zum

Vater wird, dafs er Kinder hat); im D.: „von ...“ oder durch den Genetiv.

76/7. *Ae. haec contra*] Das fehlende Verbum des Sagens ist im D. aus *contra* zu gewinnen. — *tuus, mihi*] sind als Gegensätze durch Stellung hervorgehoben. — *tuus labor (est) explorare, quid optes*] d. h. deine (einzige) Arbeit besteht darin, du hast weiter nichts zu thun, als nachzudenken, was ... sollst. — *mihi fas est*] „für mich ist es heilige Pflicht“. — *iussa*] Im D. mit einem Fürwort.

78/80. *tu* etc.] zur Begründung von *mihi iussa* etc.; *tu* mit Nachdruck: du und niemand anders. — *quodcumque hoc regni (est)*] er deutet an, es sei mit seiner Herrlichkeit im Vergleiche zu der des Zeus nicht weit her. — *concilias, das, facis*] Präs., weil sonst und jetzt noch (vgl. Sch., Ring des Polykrates; „In allen meinen Herrscherthaten | Begleitet mich des Himmels Huld“). *Conciliare* vereinigt in sich die Bedeutungen „zum Freunde machen“ und „verschaffen“; beide schweben dem Dichter vor, wenn er, nach unserer Auffassung mit einem Zeugma, sagt *quodc. hoc regni, sceptra Iovemque concilias.* Wir sind gezwungen, beide Bedeutungen zu verwenden, wenn wir nicht lieber mit Sch. das auf *regnum, sceptra* und *Iovem* passende „zuwenden“ nehmen wollen. — *das*] c. Inf. s. zu 66. — *epulis accumbere divum*] nicht regelmäfsig, nur gelegentlich darf Äol. an der Tafel der Götter Platz nehmen. — *nimborum potentem*] als *tempestatum potens.*

81 ff. Achte in dieser Stelle auf die wirksame Anwendung der Allitteration und auf die Häufung des *que* in v. 85. 87. 88.

81/3. *dicta*] sc. *sunt.* — *cavum*] inbezug auf die unter dem Berge befindliche Höhle (60 f.). — *conversa*] näml. *in montem.* — *impulit in latus*] Durch den Stofs, den er mit der Spitze (des Scepters, vgl. 57) in die Flanke des Berges führt, verschafft er den Winden einen Ausgang (vgl. 83). — *ac*] „und alsbald“. — *velut agmine facto*] wie in Kolonne; *agmen* in seiner eigentl. Bedeutung und im Gegensatz zu *phalanx,* wie sonst die Winde vorrücken (vgl. 85). Die ungewöhnliche Art ihres Hervorbrechens ist in der Enge des Ausganges begründet. — *data*] *(est)*] im D. reflexiv. — *ruunt*] = *proruunt.* — *turbine*] Im D. ein Participium.

84/7. *incubuere*] „sich (mit ganzer Wucht) werfen auf ...“. — *una Eur. Not. cr. procellis Africus*] Die Aufzählung will nicht vollständig sein; so fehlt hier der Nordwind, der v. 102 genannt wird. Der in *que, que, que* liegende Begriff der engen Verbindung und der Gleichzeitigkeit wird durch *una* noch besonders hervorgehoben. — *ruunt*] wie 35. Wie 83 *porta,* so deutet hier *a sedibus* genügend an, welches Kompos. durch das Simplex vertreten ist. — *creber procellis*] übers.: „mit seinen ...“. *Crebrae procellae* sind die zahlreichen, in kurzen Zwischenräumen sich wiederholenden „Stöfse“, welche gerade dem *Africus* eigen sind. — *incubuere, ruunt, volvunt*] A. B. 18. — *clamor*] Angstgeschrei.

88/9. *Eripiunt ex oc.*] „verhüllen den A.“. — *diem*] = *solem,* wie oft umgekehrt.

90/1. *poli*] der Himmel an allen Enden. — *crebris* etc.] etwa: „Blitz auf Blitz durchzuckt den Äther“; vgl. zu

85. — *praesentem*] „augenblicklichen, sofortigen“.

92. *solv. frigore membra*] „... beginnen ... zu schlottern“; vgl. III, 29/30 *mihi frigidus horror membra quatit.*

93/4. Die Gebärden, mit denen Än. hier seine leidenschaftliche Klage begleitet, sind sonst die des Betenden bei Griechen, Römern und Juden (vgl. Jes. 1, 15). — *duplices*] weil die beiden emporgestreckten flachen Hände *(palmae, manus supinae)* in Gestalt und Haltung einander entsprechen. — *ad sidera*] Schiller gebraucht zur Bezeichnung des Himmels „Sternenzelt, Sternenbogen“. — *talia voce refert*] „rief aus“, eigentl. „brachte ... mit der Stimme vor“. — *o terque quaterque beati*] nicht „dreimal und viermal“ oder „drei-, viermal“, sondern etwa „selig und abermals selig“. Doch läſst auch Goethe seinen „Sänger“ sagen: „O dreimal hochbeglücktes Haus!“

95/8. *ante ora patrum*] nicht überflüssig; die Gewiſsheit, daſs ihre nächsten Angehörigen Zeugen ihres Heldentodes waren, versüſste ihnen die letzten Augenblicke. — *contigit*] „das (glückliche) Los ward“. — *Iliacis campis*] „auf dem Blachfelde von J.“. — *mene etc.*] halb Ausruf, halb Frage: Warum durfte ich denn nicht, wie jene, ... (vgl. zu 37). — *an. effundere*] eigentl.: das Leben vergieſsen. Das Verbum ist mit Rücksicht auf das Blut gewählt, mit dem der Kämpfer sein Leben entströmen läſst *(effundit)*; vgl. Sch., Jungfr. v. Orl. IV, 11 (am Schluſs): „Laſst es (mein Blut) mit meinem Leben | Hinströmen“. — *hanc*] „dies mein“. — *tua d.*] „unter ...“.

99/101. *saevus*] „der schreckliche“, bei Homer ἀνδροφόνος. — *ubi*] Wir fügen des besseren Anschlusses wegen „dort“ hinzu. — *telo*] Die Prosa würde *percussus* hinzusetzen. — *ingens*] „gewaltig“. — *correpta*] = συλλαβών; vgl. zu *submersas* 69. — *sub*] wie 36. — *virum*] bei V. gewöhnlich in des Wortes verwegenster Bedeutung: Helden; zu *scuta, galeas, corpora.* — *volvit*] „dahin ...“.

102/3. *iactanti*] Im D. ein Nebensatz. *Iactare* bezeichnet nie die ruhige Rede; hier ist damit das Hervorstoſsen der Worte mitten in den Schrecken des Seesturmes gemeint. — *aquilone*] zu *ferit:* „aus Norden“, eigentl. vonseiten des Nordwinds. — *procella*] wie v. 85 zu verstehen; hier durch ein zusammengesetztes Wort wiederzugeben. — *velum*] selbstverständlich das seines eigenen Schiffes. — *adversa*] adverbial zu übersetzen. Von den beiden zu *procella* gesetzten näheren Bestimmungen *stridens* und *adversa* gehört die erste zum Subjekt, die zweite zum Prädikat. — *ad sidera*] wie 93.

104/5. *frang. remi*] parenthetisch: Subjekt bleibt für das Folgende *procella.* — *avertit*] „schleudert zur Seite“. — *et*] „und so“. — *latus*] *navis.* — *cumulo*] „mächtigen Schwalles“; Abl. modi. — *aquae mons*] wörtl. zu übersetzen. So heiſst es in Shak.s Othello II, 1: „Welch eichner Kiel, wenn Berge niederfluten, | Bleibt fest gefügt?“

106/7. Der Dichter geht zu dem Schicksale der anderen Schiffe und ihrer Insassen über. — *summo in fluctu pendent*] während die Schiffe in schwindelnder Höhe (vgl. v. 103) schweben. — *dehiscens*] wird durch Vergleichung mit Sch.s Taucher, 7. Str.,

anschaulicher. — *furit* etc.] „wo ...“. — *harenis*] im Grundsand.

108. *tres*] Der Deutlichkeit wegen ist das von V. gemeinte Substant. ausdrücklich hinzuzufügen. — *abreptas*] Vgl. zu *submersas* 69. — *Notus*] Die Hauptwinde treten hier (v. 102. 108. 110) nach einander in Thätigkeit.

109/12. Ordne: *Itali saxa* („diese F.“), *quae mediis in fluctibus (sunt), vocant aras* (im D. mit dem bestimmten Artikel). Wir können hier kürzer sein. — *dorsum* etc.] freiere Apposition, den Teil zum Ganzen setzend. Der Rücken dieser Riffe ist nur eben an der Oberfläche des Meeres *(summo mari)* sichtbar, während das Übrige die Tiefe verbirgt (vgl. *latentia saxa* 108). — *in brevia et syrtes*] Vgl. Shak., Kaufm. v. V. I, 1: „Seichten und Bänke“. — *mis. visu*] „o kläglich Schauspiel!“ Solche Äufserungen seiner Empfindung schaltet der Dichter gern an geeigneten Stellen ein. — *vadis*] Unsere Seeleute sagen „Watten“. — *inlidit vadis*] bedeutet nicht dasselbe wie *in brevia urget,* sondern bezeichnet einen Fortschritt der Handlung (die Schiffe laufen jetzt auf), dem dann als weiterer und abschliefsender *atque* („endlich“) *aggere cingit harenae* folgt.

113/7. *fidumque Or.*] „unter ...“. — *ipsius*] des Än. (vgl. 583/5), dessen Name hinzuzufügen ist. — *a vertice*] „von oben“. — *ingens pontus*] „eine Riesenwoge“, gleichsam ein ganzes Meer. — Achte auf den Rhythmus der Verse 115/8. — *puppim*] „Hinterdeck“, „Hinterschiff“ oder, wo kein Mifsverständnis dadurch entstehen kann, „Stern“, „Spiegel“; nur nicht „Schiffshinterteil“! — *excutitur* etc.] „hinausgeschnellt wird . . .“. — *magister*] Das entsprechende Wort Meister bezeichnet auch im D. den Steuermann (engl.: master), so bei Chamisso, Salas y Gomez, Afg. — *pronus in caput*] Umschreibung des Wortes *praeceps.* — *pronusque i. c. volvitur*] Im D. Participium. — *ast*] wie 46. — *illam*] Setze im D. das Nomen selbst. — *ibidem*] d. h. ohne dafs es erst noch weiter getrieben wird, „auf der Stelle“. — *torquet agens circum*] im D. zu verkürzen. — *aequore*] „Flut“; Abl. instr., aber im D. als Ortsbestimmung zu fassen.

118/9. *apparent*] auftauchend. — *nantes*] durch ein Substantiv wiederzugeben. — *vasto*] „unendlich“. — *arma*] (leichte) Schilde. — *tabulae*] Planken von dem Verdeck und dem Rumpfe des zerborstenen Schiffes. — *gaza*] „Habe“; Schätze führten die flüchtigen Trojaner nicht bei sich.

120/3. *Ilionei*] viersilbig. — *vectus*] näml. *est.* — *hiems*] „der Sturm“. — *compag.*] „das Gefüge“. — *laxis lat. comp.*] ist Abl. abs., im D. zum Hauptsatz zu machen; *laxis* = *laxatis.* — *omnes*] sie alle, nämlich nur die vorher bezeichneten Schiffe. — *accipiunt*] „sie lassen ein“. — *imbrem*] wird nicht nur vom Regenwasser gebraucht. — *rimis*] „berstend“; Ablat. modi.

124/7. *magno murmure*] wie 55. — *misceri*] wird durch *imis stagna refusa vadis* erklärt; es wird das Unterste zuoberst (und damit zugleich das Oberste zuunterst) gekehrt. — *emissam hiemem, stagna refusa*] sc. *esse; em.* „entfesselt“ oder (nach Sch.s Glocke) „losgelassen“. — *vadis imis*] Vgl. Sch.s Taucher, Str. 23: „auf des Meeres tiefunterstem Grunde“. Abl. auf die Frage woher. — *stagna*] sind

die sonst stehenden, trägen Gewässer der Tiefe, die sich jetzt, ihren Ort verändernd (*refusa*) nach oben ergossen haben. — *graviter commotus*] ist im D. zum Haupts. zu machen: „schwer ergrimmte er drob". — *alto prospiciens caput extulit*] Das Hervorrecken des Hauptes und das Hinausschauen auf das hohe Meer (*alto* ist Dativ der Richtung) fällt zusammen. — *placidum caput*] scheint einen Widerspruch mit *graviter commotus* zu enthalten; aber vgl. Winckelmanns schöne Worte über den Apollo von Belvedere: „Verachtung sitzt auf seinen Lippen, und Unmut bläht sich in den Nüstern seiner Nase und tritt bis in die stolze Stirne hinauf. Aber der Friede, welcher in einer seligen Stille auf derselben schwebt, bleibt ungestört." — *summa unda*] erklärt *alto prospiciens*.

128/9. „Da sah er ...". — *aequore*] wie 117. — *oppressos*] in dem Sinne von *victos* 122. — *Troas*] Der Gegensatz zu *classem* läfst sich durch ein hinzugefügtes „selbst" bemerklich machen. — *caeli ruina*] deutet auf v. 90 *crebris* etc. zurück und ist zu erklären nach Sch.s Jungfrau v. Orl. V, 1: „Der Himmel droht in Feuerbächen sich | Herabzugiefsen"; vgl. auch die Nachahmung V.s bei Ariosto, Rasender Roland 18, 141: „Bei solchem Blitzgeleucht und Donnerhalle, | Als ob der Himmel sich entflamm' und falle".

130. Sofort erkannte er auch den Grund; denn als Bruder der Juno (*fratrem* ist begründend) wufste er um ihre Gesinnung. — *doli et irae*] jene aus diesen entsprungen. — *irae*] Der Plural zur Verstärkung des Begriffs.

131. *Eurum, Zephyrum*] Vollständiger Aufzählung bedurfte es hier so wenig wie 85. — *dehinc*] einsilbig zu lesen. — *talia*] übers. adverbial.

132. *tenuit*] „hat ergriffen, erfüllt". — *generis*] auf die Abkunft von Astraeus, einem Titanen, und Aurora.

133/4 stehen zu dem Vorangehenden in dem logischen Verhältnis eines Folgesatzes. — *iam*] d. h. ist es schon so weit gekommen, dafs ... — *caelum terramque miscere*] Die Erklärung geben v. 134 (vgl. 103) und 129. — *numine*] „Machtgebot". — *moles*] Bilde ein zusammengesetztes Substantiv, dessen erster Teil zugleich die Erklärung durch Angabe des Stoffes giebt.

135. Diesen Vers spricht Neptun halb für sich. Er bricht mitten in der begonnenen Drohung („Euch will ich ...", eigentl. „die w. i.") ab, weil er sich erinnert, dafs es jetzt Wichtigeres zu thun giebt als Drohen und Strafen. — *motos*] „empörten".

136. *post*] „hinfort". — *simili*] = *tam leni*. Diesmal kommen sie mit einem Verweise davon.

137. *maturate fugam*] „macht, dafs Ihr fortkommt."

138/41. *illi*] „ihm". — *saevumque tridentem*] Der Dreizack ist furchtbar, denn es führt ihn der ἐννοσίγαιος. — *sorte*] Juppiter, Neptun und Pluto hatten Himmel, Meer und Unterwelt untereinander verlost. — *datum*] sc. *esse*. — *tenet ille*] „sein Gebiet sind ...". — *vestras*] i. e. *tuas aliorumque ventorum*. — *illa in aula*] mit leiser Ironie: in dieser — „Hofburg", wenn man sie so nennen will. — *se iactet*] spöttisch: „er spreize sich", „mache sich breit". — *clauso carcere*] ist im D. zu einem selbständigen Satze zu

machen. Neptun will sagen: Mag er doch den Herren spielen, aber, wohlgemerkt, *cl. carcere.*

142. *dicto citius*] Vgl. Sch.s Ring des Polykr., Str. 6; „Und eh' er noch das Wort gesprochen" (d. h. ehe er noch zu Ende gesprochen). — *tumida*] hier nicht präsentisch (schwellend), sondern perfektisch. — *aequora*] wie 117.

143. Vgl. 88/9. — *solemque*] im Sinne von „und so".

144/7. *Cymothoë*] *Κυμοϑόη*, die „Wogenschnelle", bezeichnender Name für eine Meeresgöttin. — *adnixus*] zu *Triton* konstruiert, gehört auch zu *Cym.* — *scopulo*] vgl. v. 108. — *aperit syrtes*] Vgl. 111/2. — *temperat aequor*] ist nicht dasselbe wie *aequora placat* 142. Neptun legt hier gleichsam die letzte Hand an, um den Aufruhr zu dämpfen und völlige Ordnung in seinem Reiche wiederherzustellen; übs.: „ebnet das M.". — *atque*] wie 112. — *rotis* „auf ...". — *levibus*] zur Begründung von *summas perlabitur.* — *summas*] durch ein Substantiv wiederzugeben. — *und.*] bedeutet hier den gewöhnlichen Wellenschlag der ruhigen See.

148/50. *saepe*] für die Übers. hinter *veluti* zu stellen. — *magno in populo*] wie hier im weiten Wellenreiche. — *animis*] Hom. *κατὰ ϑυμόν.* Die Wut, welche die Herzen des Pöbels *(ign. vulgus)* erfüllt, macht sich dann Luft (150). — *furor arma ministrat*] parenthetisch; *arma* sind die Waffen, wie sie die blinde Wut beut: *faces, saxa.*

151/3. Vgl. das Auftreten Egmonts im zweiten Aufzuge von Goethes Drama. — *pietate gravem ac meritis*] Es ist ein Mann gemeint, der wegen seiner patriotischen Gesinnung und deren Bethätigung sich allgemeines Ansehens erfreut. — *conspexere*] „man ...". Schon sein Erscheinen wirkt beschwichtigend, noch mehr seine Rede. — *silent*] „alles ...". — *adrectis*] „lauschend" (Sch.). — *ille*] „er". — *animos et pectora*] Er wirkt durch Gründe auf den Verstand und durch freundlichen Zuspruch auf das Herz.

154/6. *fragor*] „das Tosen". — *postquam*] „als nun". — *genitor*] V, 14 *pater Neptune;* vgl. A. B. 31. — *caelo aperto*] vgl. 143. — *invectus*] präsentisch. — *flectit, dat*] Für das Perf. kann nach *simulac* etc., namentlich nach *postquam,* auch das Praes. hist. stehen. — *curruque* etc.] Erst gebrauchte er noch die Zügel, dann liefs er sie schiefsen, auf gefügigem *(secundo)* Wagen fliegend. — *dat lora*] sc. *equis.*

157/8. *defessi*] prädikativ; durch ein verstärkendes Kompositum von „matt" oder durch zwei mit „und" verbundene Synonyma wiederzugeben. — *Aeneadae*] So bezeichnet das deutsche Volksepos die Burgunden als Nibelungen, die Goten als Amelungen nach ihren Königen. — *quae prox. lit.*] sc. *sunt.* Im D. einfacher. — *cursu petere*] nicht *assequi.* Sie sind so matt, dafs sie mit Mühe auch nur den Kurs halten. Vgl. zu II, 25. — *et*] im Sinne von „und so".

159/61. *longo*] „weit", „fern". — *insula* etc.] „dort bildet ...". Vgl. Caes. Bell. civ. III, 112: (Pharus) insula obiecta Alexandriae portum efficit. — *obiectu laterum*] = *eo, quod obicit latera.* Die Insel legt ihre Flanken (d. h. sie legt sich mit ihrer Breite) schützend vor die Bucht. — *inque* etc.] Jede vom hohen Meere her andringende Welle *(omnis ab alto unda)* bricht sich an der quer vorge-

lagerten Insel. Da aber ihre Küste nicht geradlinig ist, so spaltet sie sich gleichzeitig und fliefst nun wenigstens in die in die Insel eindringenden (*reductos* eigentlich: zurücktretenden) Buchten, während sie die Festlandsbucht nicht erreichen kann.

162/5. *hinc atque h.*] Zu beiden Seiten der Insel ragt, gleichsam als Thorpfeiler des Hafeneingangs, ein Klippenpaar (*gem. scop.* Appos. zu *vastae rupes*) dräuend gen Himmel. — *vertice*] Der bildl. Ausdruck ist beizubehalten. — *late*] = *longe lateque*, im ganzen Bereiche der Bucht. — *aequ.*] wie 117. — *tuta*] „in sicherer Ruhe". — *tum*] bezeichnet, wie häufig das Homer. *ἔπειτα*, die Fortsetzung der Schilderung (ferner). Im D. bleibt es in diesem Falle besser unübersetzt. So setzen wir hier lieber gleich mit *desuper* ein. — *scaena*] ist eine Lichtung, deren Bezeichnung als einer *scaena* hier durch die sie kulissenartig einfassenden Wälder veranlafst ist. Diese bühnenähnliche Lichtung mit den sie umgebenden Bäumen, in deren leicht bewegten Wipfeln das Sonnenlicht (143) spielt (daher *coruscis* „flimmernd"), sowie der dahinter sich fortsetzende Wald hangen über die Flut hinab (*desuper imminet*). — *horr.*] = *horrorem movens*, weil *atrum*.

166 f. Auch im D. kann in solchen Beschreibungen die Kopula fehlen. — *frons adversa*] ist die den Einfahrenden entgegengekehrte Vorderwand. — *scopulis pendentibus*] Abl. materiae; überhangende, im Innern ausgespülte Felsen bilden die Grotte. — *aquae dulces*] nach längerer Seefahrt das notwendigste Bedürfnis. — *vivo saxo*] Abl. wie 166.

168/9. *domus*] schliefst sich an v. 166, dem 167 dem Sinne nach untergeordnet ist. — *vincula*] neben *ancora* wie bei Homer *πρυμνήσια* neben *εὐναί*. — *non tenent, adligat*] nicht in diesem einzelnen Falle, sondern stets. Beides geschieht nicht, weil es nicht zu geschehen braucht. — *adligat*] an den Meeresgrund. — *unco morsu*] Vgl. VI, 3/4: „dente tenaci ancora fundabat naves".

170/3. *subit*] „läuft ein". — *magno telluris amore*] „voll innigen Verlangens nach festem Boden". — *potiuntur*] eigentl. nehmen Besitz von ...; übers. „betreten". — *harena*] *litoris*.

174/6. *primum*] Das erste, was nach der Landung geschieht, ist, dafs Achates Feuer macht. — *ignem*] *scintillae*. — *foliis*] sc. *aridis*, wie nachher *arida nutrimenta*. — *nutrimenta*] sonstige Nahrung des Feuers aufser dem dürren Laube. — *fomes*] ist der Zündstoff, der vorher durch *fol.* und *nutr.* bezeichnet war. In diesem entfacht er flugs (A. B. 28) durch Anblasen ein flackerndes Feuer (*flammam*, im Gegens. zu dem Funken und den glimmenden Blättern).

177/9. *corruptam*] Das Korn ist nicht geradezu „verdorben", denn es wird ja noch gebraucht, sondern es hat nur durch das Seewasser gelitten; übers.: „durch die Nässe versehrt". — *Cererem*] „der C. Gabe". — *Cerealia arma*] 179 *saxo;* mit dem Gerät der C. sind Handmühlen gemeint. — *exp.*] aus den Schiffen. — *fessi rerum*] hier *adversarum*; übers.: „von all dem Erlebten". — *receptas*] hier: wiederbekommen, was man schon fast verloren gegeben hatte; übers. „gerettet". — *torrere*] hier doppelt nötig.

180/3. *omn. prosp. pelago petit*] Er sucht eine „unbeschränkte" (eigentl.:

gänzliche, vollständige) Aussicht auf über ... (*pelago* Dat. der Richtung). — *Anthea, Capyn*] bezeichnen, wie der Zusammenhang zeigt, deren Schiffe; also *Anthea quem* = dies oder jenes von A.' Schiffen; denn A. haben wir uns als Befehlshaber mehrerer Schiffe vorzustellen, deren jedes „ein Antheus" ist. — *si*] das Homer. αἴ κε. — *iactatum vento*] gehört auch zu den übrigen Objekten. — *Phrygiasque biremes*] zur Füllung des Verses, vielleicht von fremder Hand herrührend; als Apposition zu *Anthea quem* zu fassen. — *Phryg.*] = *Troianas.* — *biremes*] Die nämlichen Fahrzeuge heifsen V, 119 *triremes.* — *pupp.*] S. zu 115. — *in p. arma*] So hängten die Wikinger ihre Schilde rings an den Borden der Drachenschiffe auf.

184/6. *in conspectu*] „so weit das Auge reicht". — *navem ..., tres ...*] ναῦν μὲν ..., τρεῖς δὲ ... Die Worte *navem* und *cervos* sind durch Stellung hervorgehoben. — *prospicit*] Das Wort bezeichnet gewöhnl. den freien Ausblick von einem höher gelegenen Punkte (hier *scopulus*); vgl. *prospectum* 181. — *errantes*] nicht „umherirrend". — *armenta*] Wähle den für Hirsche und Rehe üblichen Weidmannsausdruck. Überhaupt sind Termini technici möglichst durch entsprechende wiederzugeben, soweit sich diese mit gewählterer Sprache vertragen. — *sequ. a tergo*] „f. hinten nach". — *longum agmen*] übers. mit Beibehaltung des ersten Subjektes *(armenta)* adverbial. — *valles*] von einem Thal, wie sonst *convallis,* weil es zwei Seitenwände hat. — *pascitur*] S. zu *armenta* 185.

187/8. *constitit*] ebenfalls Weidmannsausdruck: „er stellt sich an (zum Schusse)". — *hic*] zeitlich. Än. war inzwischen von der Klippe herabgestiegen. — *manu*] im D. überflüssig. — *quae tela*] „Waffen, die ...". Weniger steif wird der Ausdruck, wenn man *tela* ganz wegläfst, wie man es z. B. im Cäsar bei Wendungen wie *diem constituit, quo die* machen mufs. — *Achates*] Dafs Än. einen Begleiter zur Umschau mitgenommen hat, darf ebensowenig befremden, wie dafs dieser oben nicht ausdrücklich erwähnt ist.

189/91. *arbor.*] Das Baumartige des Geweihes liegt in der Verästelung; also „vielästig". — *sternit*] S. zu *arm.* 185. — *vulgus*] „Volk", im Gegensatz zu *ductores.* — *et*] „und so". — *nem. inter fr.*] gehört zu *miscens* wie zu *agens*; *frondea* steht hier mit poet. Steigerung des Begriffes für *frondosa* (wie oft *aureus* für *auratus*); ersteres heifst: aus Laub bestehend, letzteres: laubreich. — *miscet*] „bringt (durch seine wirksamen Schüsse) wirr durch einander", so dafs sie nun nicht mehr ein *agmen* bilden. — *agens*] θηρῶν.

192/3. *absistit*] „ruht". — *victor*] bleibt im Bilde (vgl. *agmen, ductores, vulgus*), ist jedoch nicht wörtlich zu übersetzen. *Victor* heifst im weiteren Sinne jeder, der, besonders nach Überwindung von Schwierigkeiten und Hindernissen, seinen Zweck erreicht, seine Sache gut gemacht hat; hier etwa „glücklich". — *fundat, aequet*] Im D. ein anderes Tempus. — *fundat*] stärker als *sternere,* deutet an, dafs die erlegten Tiere kein Glied mehr regen; vgl. zu 214. — *et*] im Sinne von „und so". — *num.*] Im D. mit Pronomen. — *cum navibus*] kurz für *cum numero navium.*

194. *hinc*] = *quo facto.*

195/7. *vina bonus quae deinde*] mit

sehr freier Wortstellung für *vina deinde, quae bonus* ... — *bonus*] „der gütige“, als freigebiger Spender des Weins. — *onerarat*] deutet die Masse an. Die Konstruktion, gewählter für *onerare cados vino,* folgt der Analogie von *donare, circumdare, adspergere* u. ähnl. — *deinde*] zweisilbig. — *bonus, Acestes, heros*] Die mit Nachdruck an verschiedene Stellen verteilten Bestimmungen sind in der Übersetzung zusammenzufassen. — *litore Trin.*] Vgl. zu 570. — *mulcet*] hier sinnverwandt mit *solari,* also anders als v. 66 u. 153.

198/9. Zusammenhang: Wir haben ja schon früher Leid genug erfahren, selbst schlimmeres als dies, und haben es doch stets mit der Götter Hilfe überwunden; seid also getrost, *dabit deus* etc. — *o*] ist 198 durch ein Beiwort zu *socii* zu ersetzen, 199 ganz wegzulassen. — *neque enim* etc.] „wir sind ja längst (eigentl. von früher her) innig vertraut mit ...“; *ante* mit dem Präs. wie *πάρος.* Vgl. Hom. Od. XII, 208: *οὐ γάρ πώ τι κακῶν ἀδαήμονές εἰμεν.*

200/3. *Scyllaeam rabiem*] Im D. genetivisches Attribut statt des adjektivischen. — *penitus sonantes scopulos*] geht auf die zugleich mit der Scylla der Vorstellung sich aufdrängende Charybdis; von dieser heifst es III, 566: *Ter scopuli clamorem inter cava saxa dedere.* — *accestis*] synkopiert aus *accessistis.* — *Cyclopea saxa*] „das felsige Eiland“, die Felsgebirge der C., nicht „die Felsenbehausung“, welche wohl Odysseus’, nicht aber Äneas’ Genossen aus Erfahrung kannten *(experti).* — Die in v. 200 u. 201 angedeuteten Abenteuer werden ausführlich im III. Buche erzählt. — *experti*] sc. *estis.* — *revocate* etc.] knüpft die Folgerung an, was die Übersetzung andeuten mag. — *maestum tim.*] Zu abstrakten Begriffen setzen die Dichter gern Adjektiva, welche eigentlich dem Concretum zukommen, an dem das Abstraktum zur Erscheinung kommt. — *tim. mittite*] Vgl. zu 463 *(solve metus).* — *forsan* etc.] Ein alter Spruch sagt: *Acti labores iucundi*; ähnlich Cicero: *Habet praeteriti doloris recordatio delectationem,* und: *Iucunda est malorum praeteritorum memoria.*

204 ff. Zusammenhang: Was uns auch begegne, behaltet nur immer das Ziel und den uns dort erwartenden Lohn im Auge; dann werdet ihr nicht verzweifeln.

204/6. *per*] örtlich zu fassen; rechts und links drohen Gefahren und Unglück. — *varios*] „mancherlei“. — *discrimina rerum*] entscheidende Momente (Krisen) der Begebenheiten, in denen es sich um Sein und Nichtsein handelt. — *casus, discrimina*] Vgl. v. 9/10. — *ostendunt*] d. h. in Aussicht stellen. — *illic fas (est)* etc.] „dort sollen (und werden, da das Schicksal stets recht behält) ...“. — *resurgere*] verjüngt wie der Phönix aus der Asche.

207. Anschlufs wie *revoc.* 202. — *rebus*] wir: „Zeiten“.

208/9. *talia voce refert*] wie 94. — *aeger*] *κάπερ ... ὤν.* Vgl. Goethe, Schatzgräber, Anf. „krank am Herzen“. — *ingentibus*] „schwer“. — *spem vultu sim.*] „legt er H. in seine M.“. — *premit*] = *supprimit:* Än. läfst den tief in seinem Herzen wühlenden, zur Mitteilung drängenden Schmerz nicht zutage treten. — *altum*] hängt mit *(in) corde dolorem* eng zusammen.

210. *se acc. praedae dapibusque*] Sie rüsten sich, zunächst in ihrem Anzuge (z. B. durch Aufschürzen und Zurückstreifen der Gewänder), auf die Zubereitung der Jagdbeute. — *futuris*] „winkend“.

211. *deripiunt*] „sie ziehen ab“, mit dem Nebenbegriff der Hast. — *viscera*] nicht „Eingeweide“. — *nudant*] „legen bloſs“.

212. *in frusta secant*] das Homer. μιστύλλειν. — *veribus figunt*] „durchbohren mit ...“, wie das Homer. ὀβελοῖσιν ἔπειρον. — *trementia*] „zitternd“, „bebend“, nicht „noch zuckend“, denn die Tiere sind schon vor längerer Zeit erlegt. Ganz frisches rohes Fleisch gerät bei der Berührung in zitternde Bewegung.

213. *ministrant*] Sie „bedienen“ (d. h. besorgen) das Feuer unter den Kesseln, in welchen Wasser warm gemacht wird.

214/5. *revocant*] wörtlich zu übers. wie 202. — *victu rev. vires*] Beachte die Allitteration. — *fusi*] eigentlich: „hingegossen“, wie es sich zuweilen auch übertragen läſst. „Hingestreckt“, „gelagert“ giebt den Begriff nur annähernd wieder; es fehlt der Nebenbegriff der Mattigkeit, des Regungslosen und der nachlässigen Lage. Die Dichter gebrauchen das Wort gern von Schlafenden und Toten (vgl. zu 193). — *per*] wie ἀνά, „im ... hin“. — *implentur*] Sie essen und trinken sich satt. Konstruktion nach Analogie von *plenus* unter dem Einflusse des Griechischen. — *Bacchi*] Vgl. zu *Cererem* 177.

216. *exempta fames*] *eximere (famem)*, ἐξίεσθαι (ἔρον πόσιος καὶ ἐδητύος) bei Homer und „(den Hunger) vertreiben“ beruhen auf ähnlicher Vorstellung. — *mensaeque remotae*] unser „die Tafel aufheben“ hat dieselbe übertragene Bedeutung. Hier sind gar nicht einmal Tische vorhanden. — *exempta, remotae*] sc. *est, sunt.*

217/9. *amissos*] ist nicht = *mortuos.* Sie erkundigen sich unter einander nach dem Schicksal ihrer Genossen, wobei denn manches persönliche Erlebnis zur Sprache kommt; daher *longo sermone*, in endlosen Gesprächen. — *seu, sive*] „ob“ ... „oder“ (wie häufig εἴτε, εἴτε) im Anschluſs an *dubii*, wie an *dubitare* häufig ein disjunktiver Fragesatz sich anschlieſst. — *extrema ... vocatos*] mildernde Umschreibung für *mortuos esse.* — *pati*] verhält sich zu *passos esse* wie τεθνηκέναι zu ἀποθανεῖν. — *vocatos*] übers. „die rufende Stimme“.

220/2. *praecipue* etc.] Zusammenhang: Der Lage der Dinge gemäſs neigt sich die Meinung der Gefährten mehr zu dem v. 219 angegebenen Falle, und sie überlassen sich trüben Ahnungen, besonders aber Äneas, welcher die Genossen verloren giebt. — *pius Aen.*] A. B. 49. — *acris*] ehrendes Beiwort des Kriegers. — *Oronti*] wie *Achilli* (30). Vgl. 113 ff. — *casum*] „das traurige Los“. — *secum*] „im stillen“ (vgl. 208/9); gleich mit *gemit* zu verbinden. — *Lycus*] griech. Wort, welchem deutschen Eigennamen entsprechend?

223/6. *et iam finis erat*] „und nun war es vorbei“, näml. alles, was von v. 217 an erzählt war. — *aethere summo*] aus „Äthers Höhn“. Vgl. Das eleusische Fest, Str. 12. — *mare velivolum*] i. e. *in quo vela volant*, „d. M. mit seinen fl. S.“. — *iacentes*] in demselben Sinne, wie Goethe im „Totentanz“ den Türmer hinabschauen läſst auf die Gräber „in Lage“. Übers.:

„die (tief unter ihm) daliegenden ...". — *litoraque*] „mit ihren ...". — *latos*] „weit verbreitet". — *sic*] nimmt nach Art des griech. οὕτως das Partic. *despiciens* wieder auf. Übers. „mitten in solchem Beginnen". — *vertice*] S. zu 163. — *constitit* etc.] Juppiters Herrschersorgen, während er im Himmel wandelnd auf die Erde herabschaut, betreffen zunächst das Ganze, konzentrieren sich aber, während sich seine Blicke auf Libyens Reiche heften, um das Wohl des dort weilenden Einen, das ihm besonders am Herzen liegt. Ganz von diesen Gedanken erfüllt, hat er seine Schritte gehemmt. An die Sorge um das weitere Schicksal des frommen Helden knüpft der Dichter im folgenden Verse an.

227/8. *illum adl.*] „zu ihm spricht" (nicht: „jenen redet an"). — *iactantem curas*] Vgl. zu *volutans* 50. — *tristior*] = ungewöhnlich traurig, tief betrübt. — *oculos suffusa nit.*] Die sonst so glänzenden Augen schwimmen in Thränen. Die gleiche Konstr. auch im D., z. B. Sch., Des Mädchens Klage: „Das Auge von Weinen getrübet".

229/30. *res*] die Geschicke. — *imperiis*] Anstatt des Plurals im D. eine Zusammensetzung: „Machtgebot". — *et f. terres*] Im D. als Partic. unterzuordnen. An ein bestimmtes Objekt ist nicht zu denken.

231/3. *quid* etc.] „Was hat doch ...". — *tantum*] sc. *ut iis cunctus terrarum claudatur orbis.* — *tot funera passis*] etwa „nach solchen Verlusten an Menschenleben". Die Worte beziehen sich besonders auf diejenigen, welche bei der Zerstörung Trojas umgekommen sind, und sollen andeuten, daſs die Trojaner für alles, was sie verbrochen haben könnten, durch jene Verluste genügend bestraft wären. — *quibus ... orbis*] Sinn: weil sie eben nach Italien wollen, finden sie nirgends auf dem Festlande Ruhe und Rast, sondern werden immer wieder den Gefahren des Meeres preisgegeben.

234/7. *certe*] „bestimmt", gehört zu *pollicitus.* — *hinc, hinc*] d. h. von dem eben erwähnten Äneas und den Troern, nur daſs die Ordnung umgekehrt wird: Die Römer werden aus den Trojanern hervorgehen, ihre Führer aus Äneas. Das zweite *hinc* erhält eine weitere Ausführung durch *revocato a sanguine Teucri*: in Än. eben „erneuert" sich das Geblüt des Teucer, d. h. durch ihn gelangt der alte Heldenstamm zu neuer Blüte. — *volventibus annis*] „im Umlauf der Jahre", Hom. περιπλομένων ἐνιαυτῶν; *volv.* reflexiv. — *ductores*] für das gewöhnliche *duces,* wie das homer. ἡγήτορες für ἡγεμόνες. — *omni*] „allumfassend"; vgl. zu 180. — *pollicitus*] sc. *es.* — *quae*] in dem Sinne von *cuius,* auf Junos feindlichen Einfluſs hindeutend. — *te vertit*] hat dich umgestimmt, deine Beschlüsse umgewandelt.

238/9. *hoc*] d. h. aus dem von Jupp. Versprochenen. — *solari (aliquid)*] heiſst „Trost schöpfen für ...". — *occasum*] Das Bild ist von der untergehenden Sonne hergenommen; *ruinas* (abstrakt, wie stets bei V.) ist also nicht dasselbe, sondern enthält eine Steigerung. — *fatis* etc.] Zu *fatis* ergänze aus *contraria* ein geeignetes Epitheton im D. — *rependens*] i. q. *compensans.*

240/1. *eadem*] *quae antea semper,* „das alte". — *tot* etc.] „schon ...", so daſs es, wie Venus meint, wohl genug sein könnte. — *actos*] wie v. 191 gebraucht; die Troer sind wie gehetztes

Wild. — Achte auf die verschiedenen Arten der Anrede, deren sich Venus bedient, und auf deren Bedeutung.

242/4. *Antenor potuit*] „Antenor durfte doch ...“. Das folgende Beispiel soll dem Juppiter die Ungleichmäfsigkeit und Unbilligkeit seines Verfahrens vor Augen stellen. — *Achivis*] Vgl. zu 30 *(Danaum)*. — *tutus*] „ohne Fährde“. — *intima*] = *in intima parte sinus Illyrici sita*. — *regna, fontem superare*] sc. *nave*, von einer Küstenfahrt. — *fontem*] in dem allgem. Sinne von „Flut, Gewässer“, wie oft *amnis, flumen*.

245/6. *ora*] „Schlünde“, nämlich *montis*. — *per o.*] zu *proruptum (= postquam se prorupit)*. — *vasto cum murm. m.*] Vgl. v. 55. — *mare*] Der Timavus bildet „ein Meer“, d. h. seine Wassermasse gleicht der eines M.; vgl. Sch., Bürgschaft, Str. 7: „Und der wilde Strom wird zum Meere“. — *it*] „dahin zieht, sich dahin wälzt“. — *pelago sonanti premit*] „unter seinem rauschenden Schwalle begräbt“. Zu *pelago* vgl. *pontus* 114.

247/9. *hic tamen*] „da (d. h. in einer so unwirtlichen Gegend) hat er gleichwohl ...“; *hic* nimmt *unde* wieder auf. — *urbem Patavi*] Im D. Apposition. — *sedesque*] d. h. „und (damit) einen (festen) Wohnsitz“. — *nomen*] „einen“ oder „seinen“ *(gentis)*: der Dichter giebt den Namen nicht an. Nach Liv. I, 1 hätten wir an *Veneti* zu denken. — *armaque fixit*] ein Zeichen, dafs er sie nicht mehr nötig hatte. — *nunc* etc.] soll nicht einen Gegensatz gegen das Los des Än. bezeichnen, sondern enthält eine beiläufige, parenthetische Bemerkung, aus welcher aber auch hervorgeht, dafs Antenors Los ein glückliches war. Bestattet *(compostus = compositus)* ruht er jetzt, nach einem bewegten Lebenslaufe entschlafen, in sanftem (dem ewigen) Frieden.

250/2. *nos*] i. e. *ego et Aeneas*. Indem Venus das Wohl und Wehe ihres Sohnes (der durch sie auch *Iovis progenies* ist) völlig zu dem ihrigen macht, sucht sie Juppiters Teilnahme für Än. stärker zu erregen. — *prog.*] Das Abstraktum kann im D. beibehalten werden. — *adnuis*] das Präs., weil immer, das eine wie das andere Mal; vgl. zu 169. — *navibus amissis*] nicht zeitlich, sondern begründend = *eo, quod* ... — *prodimur*] „w. preisgegeben“, sc. *abs te*. — *infandum*] „es ist nicht zu sagen, unerhört!“ — *unius*] verächtlich. Vgl. v. 4.

253. In vorwurfsvollem Ton gesprochen: nennst du das die Frömmigkeit (vgl. v. 10) belohnen? nennst du das dein Versprechen lösen? — *in sceptra reponis*] bezieht sich auf v. 234/7. Der Ausdruck selbst läfst sich im D. nicht wörtlich wiedergeben; *reponere* deutet auf die verlorene Herrschaft in Asien.

254/6. *olli*] gehört zu *subridens* („zulächelnd“, Homer ἐπιμειδήσας), hieran schliefst sich wieder eng an *vultu* etc. A. B. 38. — *tempestatesque*] Vgl. zu *litoraque* 225; *cael. temp.* bezeichnet den mit Gewitterwolken bedeckten Himmel. — *oscula libavit*] Übers.: „er berührte leicht im Kusse die Lippen“; *osculum* ist der zum Kusse gespitzte Mund.

257/60. *parce metu*] „erspare dir ...“; *metu* Dativ. — *Cytherea*] Die Götter werden oft nach den wichtigsten ihrer Kultusstätten benannt; vgl. *Delius vates, Cynthius* (Apollo), *Delia, Cynthia* (Diana), *Cyllenius* (Merkur), *pater Lemnius* (Vulkan), *Berecyntia*

mater (Cybele). — *tuorum*] im engeren Sinne Äneas, im weiteren alle Trojaner. — *tibi*] Dativ eth., in dem Sinne von „glaube mir“, „verlaſs dich darauf“. — *promissa*] Juppiter bekennt sich ausdrücklich zu seinem Versprechen. — *et*] bleibt im D. besser weg. — *sublimem ad* ...] „hoch hinauf zu ...“. — *magnanimum*] Das Homerische *μεγάθυμος,* mhd. hôchgemuot, welches auch nhd. verwendbar ist. — *neque* etc.] eine direkte Beziehung auf Venus' Rede (vgl. zu 237).

261/2. *hic*] „er“, durch Isolierung stark hervorgehoben. — *tibi fabor enim*] „ich will (muſs) dir's nur sagen“. — *te remordet*] dir immer von neuem am Herzen nagt. Es ist sicherlich nicht das erste Mal, daſs Venus dem Juppiter ihre Sorge um Än. geklagt hat. — *longius*] in hervorhebender Stellung, zu *fabor* zu ziehen: ausführlicher als bisher; denn an Andeutungen hatte es auch früher nicht gefehlt; vgl. 234/7. — *arcana fatorum*] sind die aufgezeichneten Geheimnisse, „die geheimen Urkunden“ des Schicksals, welche sich der Römer als eine Rolle denkt (wir sprechen vom Buche des Sch.). Diese will Juppiter aufrollen (so sagt man *revolvere librum*) und an den Tag bringen *(movebo).*

263/4. *pop. feroces*] die Italer, namentlich die Rutuler (266). — *contundet*] Der sehr kräftige Ausdruck darf im D. nicht abgeschwächt werden. — *ponet*] „gründen“ paſst auf Gesetze *(mores)* wie auf Mauern. Beachte die Allitteration *mores, moenia.*

265/6. *regnantem*] sc. *eum.* — *viderit aestas*] mit Personifikation. — *terna*] die Distributivzahl beim Plurale tantum. — *hiberna*] sc. *castra,* wie immer. Den Gedanken, daſs Än. bis zu seinem Tode noch drei Jahre nach Unterwerfung der Rutuler herrschen wird, drückt V. durch *terna ... subactis* aus, um anzudeuten, daſs zunächst der Friede noch ein bewaffneter sein muſs. — *aestas, hiberna*] Sommer und Winter geben zusammen den Begriff des Jahres, wie 1 Mos. 8, 22: „So lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Samen und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“.

267/71. *puer Ascanius*] oft formelhaft verb. wie im Nib.-L. „Giselhêr daz kint“ oder „der junge“. — *cognomen additur*] „er wird zubenannt“, vom Nebennamen. — *nunc*] Gegensatz v. 268. — *Ilus erat*] sc. *cognomen.* — *res Ilia*] wie *res Romana.* — *stetit*] wie II, 88. — *regno*] A. B. 7. Ebenso *imperio* 270. — *orbes*] im D. ein zusammengesetztes Wort. Vgl. zu *aere* v. 35. — *volvendis mensibus*] „im Umschwung der Monde“, denn auch die Monate werden unter dem Bilde herumrollender Kreise gedacht; *volvendis* = *dum volvuntur*; *volventibus* (v. 234) = *dum (se) volvunt.* Die Zerlegung in kleinere Zeitteile *(mens.)* macht das Ganze *(orbes* sc. *annuos)* übersichtlicher. — *regnum*] ist die Leitung des Staates (Regierung), *sedes* der Herrschersitz (Residenz). — *que*] „und dann“. — *Lavini*] Vgl. zu *urbem Patavi* 247. — *transferet*] nach Alba longa. — *muniet*] in ähnlichem Sinne wie in der bekannten Redensart *castra munire.* — *multa vi*] „mit gewaltiger Macht“, im Gegensatz zu den kleinen Anfängen in Lavinium.

272/4. Drei Jahre regiert Äneas; dreiſsig lange Jahre Ascanius; in Alba werden aus den 30 J. nun schon *(iam)* 300 volle *(totos)* J. werden, bis dann

schliefslich in Rom ein *imperium sine fine* eintritt. — *regnabitur*] = *regnum manebit.* — *gens Hectorea*] bezeichnet nicht direkte Nachkommen Hektors, sondern allgemein des trojanischen Königshauses, welches nach seinem gröfsten Helden bezeichnet wird. — *regina sac.*] So verbinden auch wir zwei Substantive, z. B. Fürstbischof, Königin-Mutter, Prinz-Gemahl. Vgl. *lupae nutricis* 275. Übers.: „Die P. aus fürstlichem Blute". — *gem. partu dabit prolem*] „einem Zwillingspaar das Leben schenkt"; *partu dare* wie sonst *p. edere.* — *Ilia*] Nebenname für *Rhea Silvia,* wie *Iulus* neben *Ascanius*; hier mit Hindeutung auf ihre Herkunft.

275/7. *lupae*] Wir können das Adjektivum „wölfisch" bilden oder *nutricis* durch einen Satz wiedergeben: „die ihn einst ...". — *laetus tegmine*] So wird der Abl. bei *laetus* oft von Dingen gebraucht, die mit freudigem Stolze zur Schau getragen werden. Vgl. II, 417. — *tegmen*] „Vlies". — *gentem*] das 273 bezeichnete. — *excipiet*] Die gerade Nachkommenschaft ist ausgestorben, und das Recht der Thronfolge geht auf eine Seitenlinie über, welche die Dynastie vor völligem Erlöschen bewahrt, indem sie gleichsam den zerrissenen Faden „aufnimmt" und die Familie weiterführt. — *Mavortia*] M. des Mavors heifsen sie nach dem Vater ihres Gründers; vgl. 338. — *Romanosque* etc.] „und wird die Römer ... benennen" oder: „und wird die Bewohner ... R. nennen".

278/82. *metas, tempora*] bezeichnet die Grenze der Herrschaft *(rerum)* in Raum und Zeit; beides wird 279 durch *sine fine* zusammengefafst. — *imperium sine f.*] Dem Deutschen ist eine solche Verbindung zweier Substantive sehr geläufig. — *quae ... fatigat*] Achte auf die Wortstellung. Welche drei Begriffe werden durch dieselbe hervorgehoben? — *mare, terras, caelum*] also die ganze Welt bis auf die Unterwelt, welche Juno erst später in Bewegung setzt. *Mare* und *caelum* waren erst jüngst durch den Seesturm in Aufruhr gebracht. — *metu*] „aus Furcht", womit der Dichter auf v. 12/23 zurückweist. — *consilia in melius referet*] „wird sich eines Besseren besinnen". — *mecum*] „gleich mir". — *rerum*] sc. *omnium* „der Welt". — *gentemque togatam*] als zweite Apposition ohne Bindewort anzuschliefsen: „das Volk in der Toga"; Bezeichnung nach der Nationaltracht.

283/5. *sic plac.*] οὕτω δέδοκται. — *lustris labentibus*] läfst sich im D. nur ungenau wiedergeben, da „Lustra" unmöglich ist und ein entsprechender Begriff uns fehlt; etwa: „im Laufe der Jahre". — *Assaraci*] Der klangvolle Name des Sohnes des Tros dient zur Bezeichnung des nach Latium verpflanzten Seitenzweiges des trojan. Königsstammes, welcher auch hier wieder wie so oft mit seinem Volke verbunden gedacht wird; vgl. *Dardanidae, Teucri, Laomedontiadae.* — *Phthiam, Mycenas, Argis*] Griechenland ist durch die Stammsitze dreier homerischer Helden bestimmt, die im Kriege gegen Troja besonders hervortraten. — *dom. Argis*] Abl. loci; vgl. II, 327.

286/8. *Troianus*] sc. *origine,* erklärt durch 288. — *pulchra*] wie καλός = „edel", „ruhmvoll". — *Oceano, astris*] Bezeichnung des weitesten Umfangs und der höchsten Höhe. Mache in der Übers. die Ablative zum Subjekt und füge „nur" hinzu. — *terminet*] Der Konj. zur Andeutung der Absicht, die

das Schicksal mit Augustus (denn dieser ist gemeint) hat. — *a ... Iulo*] freiere Appos. (vgl. zu 110), denn *Iulius* bezeichnet die Person; übers.: „dessen ... herstammt ...“.

289/90. *spoliis Orientis*] Augustus trägt bei seiner Ankunft im Himmel die durch Crassus' Niederlage ehemals eingebüſsten römischen Legionsadler, zu deren Herausgabe er den Partherkönig Phraates veranlaſst hatte. — *accipies*] „wirst begrüſsen“. — *secura*] „der Sorge ledig“ *(se-curus = sine cura)*; vgl. 261. — *vocabitur*] als Gott. — *hic quoque*] erklärt sich aus v. 259/60. — *votis*] „unter G.“. Vgl. IX, 624 *Iovem per vota precatus*.

291. *tum*] unter Augustus. — *positis bellis*] ist im D. als selbständiger, vorangestellter Satz mit *mitescent saecula* zu koordinieren; *positis = comp.* — *mitescent saecula*] „sanftere Zeiten werden kommen“.

292. *Cana Fides et Vesta*] Beide Gottheiten dachte man sich als Greisinnen, indem man den Begriff des Ehrwürdigen versinnlichte. Diese menschliche Vorstellung legt V. unbedenklich auch dem Göttervater in den Mund. — Fides, Vesta, Romulus *(Quir.)* und Remus werden der Gesetze walten *(iura dabunt)*, d. h. der tüchtige altrömische Geist wird wieder die Gesetzgebung und damit das ganze öffentliche Leben durchdringen.

293/6. Der Dichter denkt sich im Janustempel (der unter Augustus dreimal geschlossen ward) den personifizierten Krieg eingeschlossen. — *ferro*] i. e. *claustris ferreis*. — *ferro et comp. artis*] zu *claudentur*: „durch ... mit seinem dichten Gefüge“. — *furor impius*] ist nur eine andere Bezeichnung für *Bellum*, denn nur dieser wird eingeschlossen; das Abstractum steht also in konkretem Sinne („Wüterich“). — *intus*] korrespondierend mit *claudentur*, trägt den Hauptton des Gedankens; der Unhold ist nicht mehr frei, seine Wut kann also auch nicht mehr schaden. — *vinctus*] sc. *manus*, wie II, 57 hinzugesetzt ist. — *post t.*] nicht „hinter“. — *horridus*] Im D. Adverb. — *fremet*] „knirschen“; zu erklären aus 55/6. — *ore cruento*] gehört nicht zu *horridus*. Für *ore* wähle ein für den Unhold passenderes Wort als „Mund“; *cr.* wie 471.

297/301. *haec*] wie sonst *talia* in ähnlichen Verbindungen. Im D. ein Adverb. — *et Maia ... arceret*] Ordne zum Zwecke der Übers.: *et, ne Dido (Teucros) finibus arceret* (Motiv der Sendung), *Maia gen. demittit, ut ... pateant* (Zweck der Sendung). — *terrae*] das Gebiet Karthagos, dessen Grenzen durch Wächter besetzt waren (vgl. 564). — *hospitio*] „gastlich“, Abl. modi. — *fati nescia*] begründend = *ut erat nescia f.* — *volat, adstitit*] A. B. 15b; *adst.* von *adsisto*: „lieſs sich nieder“. — *aëra magnum*] „den weiten Luftraum“. — *rem. alarum*] eigentl. „vermittelst des Ruderwerkes ...“. Mache *remigio* zum Adjektiv participialer Form: „auf ... Schwingen“. — *citus*] Vgl. zu *horridus* 296. — *oris*] „an ... Gestaden“.

302/4. *iussa*] übersetze durch einen Nebensatz. — *ponunt*] im Sinne eines Kompositums. — *ferocia*] im D. ein abstraktes Substantiv. — *deo*] nicht Merkur, sondern? — *in primis* etc.] Die Königin, anfangs in dem Zustande der Feindseligkeit gegen die Teukrer, wie gegen alle Fremden, nimmt unter der ihr unbewuſsten Einwirkung des Götterboten einen friedfertigen Sinn an,

der allmählich zu einer huldvollen Stimmung wird.

305/9. *plurima*] übers. „tausend Entwürfe“. — *volvens*] S. zu *volutans* (50). Wie das Imperf. manchmal eine dauernde Handlung bezeichnet, welche vor der Haupthandlung geschehen ist, so bisw. auch das Part. Präs. — *lux alma*] in dem Sinne des „holden, belebenden Blickes“, wie ihn Goethe (Faust I) dem Frühlinge beilegt. Zu dem ganzen Ausdr. vgl. Benj. Schmolck: „Er hat dir Licht und Leben von neuem jetzt gegeben.“ — *data est*] Das Licht wird als ein Geschenk der Götter aufgefafst. Es empfiehlt sich, im D. hinzuzufügen: „den Menschen“ oder „der Welt“. — *quas vento ..., qui teneant ...*] hängt von *quaerere* ab. — *vento*] „durch Sturmes Gewalt“, „vom Sturm verschlagen“. — *teneant*] wie v. 12. — *nam inc. videt*] Dafs er bis jetzt nur unbebautes Land vor sich sieht, erklärt die Ungewifsheit über die Bewohner. — *hominesne feraene*] nicht Doppelfrage (= *utrum ... an*), sondern aneinandergeknüpfte Einzelfragen: „ob ... ob“. — *exacta*] „was er erkundet“, eigentl. „herausgebracht“.

310/3 ist keine andere Örtlichkeit gemeint als die oben 164 ff. beschriebene. Daher *convexo*, *rupe* nicht eine Wölbung, ein Felsen. *Convexum nemus* wird durch 165 erklärt, umgekehrt *scopulis pendentibus* (166) durch *rupe cavata* (näml. *undis*, also „unterhöhlt“). — *in*] „unter“. — *sub*] „am Fufse“. — *atque* etc.] Vgl. zu 225 (*litoraque*) und zu 293 (*et compag.*). — *horr. umbris*] S. zu 165. — *occulit clausam*] i. e. *ita ut clausa sit*. — *Achate*] Der Abl. der Person ohne *a* nach vorherrschend poetischem Sprachgebrauch, bes. häufig in Verbindung mit dem passivisch gebrauchten *comitatus*. — *bina*] der Sitte gemäfs. — *crispans*] bezeichnet hier eine Thätigkeit, die ohne direkte Beteiligung des Subj. vor sich geht. Übers.: „Und ein Lanzenpaar schwankt zitternd (schwingt) in seiner Hand.“ Die Schwingungen entstehen infolge des kräftigen Ganges und der breiten (daher schweren) Schneide.

314/7. *mater*] Im D. mit einem Pronomen. — *sese tulit obvia*] „trat in den Weg“. — *gerens*] ist durch eine Präpos. wiederzugeben. — *Spartanae ... Harpalyce*] für *Spartanae vel Threissae, ut Harpalycae, cum c. fatigat* (wenn sie — als Jägerin wird sie durch den Namen „Reifsende Wölfin“ bezeichnet — Rosse müde jagt). Beachte, wie der Vergleich sich immer mehr verengt. — *que*] „oder“. — *fuga*] i. q. *cursu*.

318/20. *umeris*] = *ab um.*, wir: „um“. — *habilem*] so dafs er sich bequem trägt. — *de more ... venatrix*] eigentl. „als Jägerin nach der Sitte“ (nämlich der J.); übers.: „nach Weidmannssitte“. — *dederat diffundere*] nach poet. Sprachgebrauch für das Part. Fut. Pass. *diffundendam*, nach Art des Infin. der Bestimmung und beabsichtigten Folge im Griechischen. — *nuda genu*] weil *nodo sinus* etc. Ist nur ein Knie gemeint? — *sinus fluentes*] bezeichnet das niederwallende Gewand (vgl. 404), bevor es *nodo collecta* ist. — *sinus collecta*] Vgl. zu 228 (*oculos suffusa*). — *nodo*] Abl. des Mittels, im D. besser: „zu einem oder in einem Knoten vereinigt“ (= zusammengeknotet), wie auch im Lat. neben *nodo* gesagt wird: *in nodum*.

321/4. *prior inquit*] „sie nahm zuerst das Wort und rief“. — *iuvenes*]

„ihr Männer“. — *monstrate, si ...*] Aufforderung, ihr die Vermifste nachzuweisen und ihr auf deren Spur zu verhelfen. — *errantem*] vom Herumstreifen des dem Wilde nachspürenden Jägers; daher 324 *aut* (die Fährte ist gefunden und der Weg ein bestimmter). — *succinctam*] in dem allgemeinen Sinne von *instructam.* — *aut* etc.] „oder wie sie ...“. — *clamore*] Wir setzen einen bestimmten Weidmannsruf: Halloh, Hussah. „Der wilde Jäger“ Bürgers jagt „mit Horridoh und Hussassah.“ — *cursum apri premere*] ist eine gewähltere Wendung für *currentem aprum pr.*; *premere* heifst verfolgen, mit dem Nebenbegriff, dafs man sich dicht an den Fersen des Verfolgten hält, daher bes. von Jägern.

325. Auch wir können das Verbum des Sagens auslassen: „Also V.“. — *contra*] = ἀν̃. — *orsus*] sc. *est,* „hub an“.

326. *audita, visa*] Im D. empfiehlt sich die Umänderung in das Aktiv. — *mihi*] der Dativ der thätigen Person beim Passiv, häufiger in der Dichtersprache als in Prosa.

327/8. *o*] zur Ankündigung des Vokativs; *„Venus“* würde Än. hinzufügen, wenn er sie kennte. — *namque* etc.] „Ich weifs nicht, wie ich dich heifsen soll, denn ...“. — *hominem sonat*] „klingt wie eines Menschen“ oder freier und besser „verrät ein irdisches Weib“. Der Accusativ ist grammatisch als eine kühne Erweiterung der Figura etymologica *(sonum hominis sonat)* aufzufassen. — Mit *o* setzt Än. aufs neue zur Anrede ein, wieder ohne sie finden zu können.

329. Tracht und Ausrüstung weisen auf Diana oder eine ihrer Nymphen (vgl. 499 f.) hin. — *sanguinis*] „von ...“; wie 235. — *an, an*] im unabhängigen Satze dem *ne, ne* (s. zu 308) im abhängigen entsprechend („etwa, etwa“).

330/3. *felix*] Än. wünscht, dafs sie ihm und den Seinen Glück verleihe. Die folgenden Worte führen diesen Wunsch näher aus. — *quaecumque*] sc. *dearum es.* — *quo sub caelo*] So gebrauchen auch wir „Himmel“ für „Himmelsstrich“. — *tandem*] in dringenden Fragen, wie im Griech. ποτέ, im D. „eigentlich“. — *iactemur* etc.] Versus hypermeter. — *ignari ... acti*] begründet die Aufforderung *doceas* parenthetisch. — *ignari hominumque locorumque*] „unbekannt mit Land und Leuten“.

334. „Dann soll ...“. — *multa*] „manches“.

335. *Tum Venus*] Vgl. zu 325 *(Sic V.).* — *tali*] „so hoher“.

336/7. Zusammenhang: Die mir zugedachte Ehre mufs ich zurückweisen, denn ich bin keine Göttin. Die Tracht und Ausrüstung, welche dich auf den Gedanken bringt, mich für Artemis oder eine Nymphe ihres Gefolges zu halten, ist bei uns tyrischen Mädchen die gewöhnliche. Damit ist sie zugleich auf die Beantwortung der von Än. gestellten Fragen eingegangen. — *alte vinc.*] „hoch hinauf umschnüren“. Der Kothurn ist ein Schnürstiefel.

338/9. Venus giebt auf Än.' Frage, wo er sich befinde, die genaueste Auskunft; sie unterrichtet ihn nämlich über die politische Bezeichnung des Staates und den Namen der Bewohner, bezeichnet dann die Hauptstadt nach dem Stammvater ihres Königsgeschlechts und nennt endlich das ganze Land, dem das Gebiet angehört. — *vides*] Füge hinzu: „hier“ oder „vor dir“. — *sed*] nur anknüpfend, wie δέ. — *fines Lib.*]

sc. *sunt.* — *genus* etc.] eine in freier Weise angeknüpfte Apposition (vgl. zu 110. 288). Übers.: „der Wohnsitz eines wilden Kriegervolks“.

340/2. *imper. r.*] „führt die Herrschaft“. — *Tyria u.*] Die Stadt Tyrus selbst ist gemeint. — *iniuria*] welche Dido zur Flucht veranlafste. — *longa ... rerum*] Die lange Reihe von Unbilden würde langen Umschweif in der Erzählung erfordern; aber ich will von dem, was sich begeben *(rer.)*, nur die Gipfel, d. h. die hervorragendsten (wichtigsten) Punkte der Reihe nach berühren *(sequar = persequar)*.

343/4. *ditissimus agri*] Reiche Grundbesitzer gab es unter dem Handelsvolke der Phönizier so gut, wie es deren unter dem Handelsvolke der Engländer giebt. Der grofse Grundbesitz bringt aber grofse Einkünfte. Der Genetiv wie 14 *(dives opum)*. — *magno amore*] „in zärtlicher Minne“. — *miserae*] Dat. wie *mihi* 326 (s. das.). Das Schicksal der Ärmsten war um so härter, je inniger sie den Gemahl geliebt hatte.

345/7. *intactam*] ein gewählterer Ausdruck für *virgo*. — *dederat*] zum Weibe, *in matrimonium*. — *primis omin.*] in erster Ehe, eigentl. durch die erste Weihe oder die ersten (mit der Eheschliefsung verbundenen) feierlichen Gebräuche, wie ähnlich *auspicia* häufig für das dadurch übertragene *imperium* gebraucht wird. — *sed*] wie 339. — *scelus*] bedeutet hier die ruchlose Gesinnung. — *ante alios immanior omnes*] Mischkonstruktion aus *ante alios immanis* und *aliis omnibus immanior*; übers.: „ein Ungeheuer ohnegleichen“.

348/52. Anfangs hatten die Bande der Verwandtschaft sie vereinigt; da trat P.s rasende Habgier (*furor*, vgl. 349) zwischen sie. — *ille impius atque auri caecus amore*] = *ut erat impius ...*; übers. „der Verworfene, verblendet von Goldgier“. — *aras*] oft zur Bezeichnung eines, hier des Hausaltars. — *ferro*] Schwert oder Dolch. — *incautum*] „arglos“. — *superat*] „erwürgt“. — *securus amorum*] A. B. 2. Der Plur. bedeutet dasselbe wie *magnus amor* 344. — *aegram*] wie 208. — *multa simulans*] „mancherlei vorspiegeld“. — *malus*] „der Bösewicht!“

353/6. *ipsa sed*] S. zu v. 19. — *ipsa imago*] Der Schatten selbst (nicht ein täuschendes Traumbild), der als *inhumatus* keine Ruhe im Orkus findet, „erscheint“ der Gattin während des Schlafes. — *in somnis*] Der Plur. weist darauf hin, dafs die Erscheinung sich wiederholt. — *inhumati*] enthält einen neuen Beitrag zur Charakteristik des ruchlosen Mörders. — *attollens ora*] Zunächst erscheint der Erschlagene mit seltsam bleichem *(miris modis pall.)*, auf die Brust gesenktem Antlitz; dann erhebt er es, und nun bekommt er auch Sprache. — *crudeles aras, traiecta pectora*] Adjektiv und Partic. stehen anstatt der entsprechenden abstrakten Substantiva; demnach zu übersetzen: „die Grausamkeit des Altars (d. h. den grausamen, am Altar verübten Mord) und wie ihm ... durchbohrt sei“. — *nudavit*] mit Worten. Dasselbe Bild kehrt in *retexit* wieder. Er zieht die Hülle des Geheimnisses weg und deckt die Unthat in ihrer ganzen Blöfse auf. — *domus*] „des Palastes“.

357/9. *celerare fugam*] A. B. 28a. — *suadet*] c. Inf. wie *impulerit* 10f. — *aux. viae*] als Unterstützung für die Fahrt. — Verbinde *veteres tellure thesauros* = παλαιοὺς ὑπὸ τῆς γῆς ὄντας θησαυρούς. — *recludit*] er „er-

schliefst" ihr die Schätze, indem er angiebt, wo er sie vergraben hat. — *ignotum*] „ungeahnt".

360. *his commota*] „tief erschüttert"; die Beibehaltung von *his* würde hier ungeeignet sein. — *parabat*] nach unserer (nicht nach römischer) Auffassung durch Zeugma mit *fugam* und *socios* verbunden, ist im D. durch zwei Verba zu geben; *parare socios* heifst „Genossen werben".

361/4. *conveniunt*] „es finden sich zusammen". — *quibus*] = ὅσοις. — *crudele*] d. h. ein sehr heftiger, wilder Hafs. — *metus*] sc. *tyranni.* — *paratae*] sc. *erant ad navigandum.* — *corripiunt*] „raffen zusammen", mit dem Nebengriff der Hast und des Wahllosen. — *auro*] Vgl. v. 358/9; dann *Pygmalionis opes* genannt: Pygmalion wird um den Lohn der Bluttbat betrogen. — *portantur pelago*] „die Wellen tragen von dannen". — *avari*] ist hinzugefügt, um P.s Wut über den Verlust anzudeuten und Didos Furcht u. Vorsichtsmafsregeln (563/4) im voraus zu begründen. — *dux femina facti*] nämlich *audacis.* Der Dichter hat den Gegens. zwischen *femina,* dem schwachen Weibe, und *facti,* der mannhaften That, im Sinne. Die Übers. darf dies ausdrücken. — *facti*] „bei ...".

365/6. *locos*] = *in ea loca.* — *ingentia*] „mächtig". — *cernis*] nämlich wenn du hinkommst.

367/8. *mercati*] sc. *sunt.* — *solum*] Im D. zwei formelhaft verbundene Substantiva. — *facti ... Byrsam*] gesucht für *cui ex facto nomen Byrsae est. facti,* etwa „Handel", bezeichnet das denkwürdige Verfahren, durch welches sie die Eingeborenen überlisteten. *Βύρσα* = Fell.

369/71. *sed vos qui tandem*] sc. *estis.* Der Nachdruck liegt auf *vos.* — *quibus ... iter*] Dafs die Fremden Seefahrer waren, liefs sich voraussetzen. — *aut, quo v e*] A. B. 37. — *tenetis iter*] Vgl. *cursum ten.* Im D. mit anderem Subjekt: „geht Eure Fahrt?". — *quaerenti* etc.] nämlich „versetzte". — *imoque trahens* etc.] eigentl. „während er die (widerstrebende) Stimme (gewaltsam) aus tiefster Brust heraufholte"; übers. mit verändertem Subj.: „während seine Stimme sich mühsam ... hervorrang". Die Frage der Venus ruft ihm die ganze Gröfse seines Unglücks ins Gedächtnis, und dies macht ihm die Antwort schwer.

372/4. *si prima* etc.] d. h. wollt' ich von Anbeginn (*prima ab origine,* nämlich *laborum,* 373) zurückgreifend immer weiter (näml. *ex ordine*) berichten; unserer Ausdrucksweise entspricht mehr eine kürzere Fassung. — *vacet*] sc. *tibi.* — *annales*] „die Chronik", welche an dem Faden der Zeit ein Ereignis an das andere anknüpft. — *clauso Olympo*] Das Verschliefsen des Olymp ist eine von menschlichen Verhältnissen auf die himmlischen übertragene Vorstellung. — *componet Vesper*] „so wird (sicher) ... zur Ruhe bringen". Dem Abendsterne selbst legt der Dichter nach poet. Weise bei, wozu er nur leuchtet.

375/7. *nos* etc.] „uns, die ...". — *antiqua*] mit lobender Nebenbedeutung. — *per aures iit*] „zu ... Ohr gedrungen". — *Troiae*] der Name ist mit Nachdruck wiederholt. — *diversa*] „entlegene". — *forte sua*] eigentlich durch das ihm eigene Ungefähr; übers.: „in seiner blinden Laune".

378/9. *sum pius Aeneas*] Die alten griech. und röm. Helden finden nichts Anstöfsiges in begründetem Eigenlobe.

Daher auch 379: *fama super aethera notus.* Der Relativsatz *raptos qui* etc., welcher gleich einen Beleg für die *pietas* giebt, wird im D. besser Hauptsatz. — *ex hoste*] „aus Feindes Mitte“. — *classe*] Abl. wie *navibus.* — *super aethera*] d. h. „bis über ...“; vgl. *famam qui terminet astris* (287).

380. *patriam*] Mit welchem Rechte er es das Land seiner Väter nennt, zeigt III, 167/8, wo es von Italien heifst: *Hae nobis propriae sedes: hinc Dardanus ortus Iasiusque pater, genus a quo principe nostrum.* — *et genus ab Iove summo*] anstatt einer Appos. (wie die v. 339), also: den (ehemaligen) Wohnsitz des von ... entstammten (Ahnherrn meines Geschlechts, näml. Dardanus, s. zu *genus invisum* 28). Zu *genus* vgl. A. B. 51e.

381/2. *conscendi aequor*] Der gewagte Ausdruck, dessen Wahl die dem Dichter vorschwebende Verbindung *navem conscendere,* vielleicht auch die Vorstellung der die Schiffer gleich einem Pferde oder Wagen auf ihrem Rücken tragenden Wellen (Hom.: νῶτα θαλάσσης) bestimmt hat, ist im D. beizubehalten. — *fata*] Schicksalssprüche. — *m. dea*] wie *regina sacerdos* (273).

383. *convulsae*] etwa „zerzaust“. — *undis euroque*] wir: „von Wind und Wellen“.

384/6. *ignotus*] Hier, wo den Än. niemand kennt, kann er auch als Bettler *(egens)* auf keine Unterstützung rechnen. — *nec plura* etc.] Seine Klagen schneiden Venus durchs Herz, sie kann sie nicht länger anhören, nicht ertragen, dafs er weiter klagt. — *dolore*] in dem Sinne von *querela.*

387/8. *vitales auras carpis*] *carpere* „atmen“, eigentl. in kleinen Zügen (den einzelnen Atemzügen) zu sich nehmen; *vitales* entspricht als Beiwort zu *auras* dem Beiwort *alma* bei *lux,* also „belebend“; vgl. *spirabile lumen* III, 600. — *Tyriam*] i. e. *a Tyriis conditam*; mit Nachdruck dem Relativ vorangestellt. Dafs Än. gerade hierher gekommen ist, beweist, dafs er ein Liebling der Götter ist.

389. *perge modo*] „schreite nur (getrost) fürbafs“. — *reginae*] trägt den Hauptton des Verses. — *perfer*] für das gewöhnliche *confer,* vielleicht der Allitteration *(perge ... perfer)* zuliebe.

390/1. *tibi reduces socios nuntio*] nicht mit Ergänzung von *esse*; der Accus. hängt direkt vom Verbum ab; eigentl.: ich melde dir als zurückgekehrt die Genossen etc. (vgl. die noch gröfsere Kürze in der deutschen Phrase: ich melde mich zurück u. ähnl.). Der Nachdruck fällt auf *reduces, relatam, in tutum actam.* Im D. entsprechen unabhängige Sätze: „Ich kann dir melden: zurück sind ..., heimgekehrt und sicher geborgen ist ...“.

392. *ni* etc.] „es müfsten denn ..“ (was aber nicht anzunehmen ist). — *vani*] „in eitler Selbsttäuschung“, in der sie zu lehren unternahmen, was sie nicht wufsten. In diesem Falle wäre ihre Belehrung *frustra* gewesen.

393/8. Ein Schwarm von zwölf Schwänen, welche am Boden safsen, ist vom Adler, dem Vogel Juppiters, der aus dem Gebiete des Äthers auf sie herabschofs, zum offenen, unumwölkten (daher zur Beobachtung der folgenden Scene besonders geeigneten) Himmel (*caelo* Dativ der Richtung) emporgescheucht. Jetzt (d. h. in dem Augenblicke, wo Venus zur Beobachtung auffordert) ist die Gefahr vorüber, denn der Adler hat seine Beute aufgegeben; die nach allen Seiten zerstreuten Vögel

haben sich wieder vereinigt und freuen sich der Wiedervereinigung zu einem geordneten Zuge *(agmine)*, welcher in langer, von oben nach unten gerichteter Linie dem vorher verlassenen Lande zufliegt, wobei die untere, dem Boden nähere Hälfte desselben durch die nach unten gereckten Hälse, die obere durch die eingeschlagene Richtung zu erkennen giebt *(videntur)*, dafs sie sich teils schon bestimmte Stellen auf dem Lande *(terras)* erkoren haben, auf die sie bereits hinabschauen, teils sich noch solche aussuchen. In der Freude der Rückkehr nach dem gewohnten Orte, auf der sie begriffen sind *(reduces)*, spielen sie mit den Flügeln, nachdem sie schon vorher (*cinxere, dedere* nach *ludunt*, A. B. 18) im Verein *(coetu)* einen Kreis am Himmel gebildet *(cinxere polum)* und ein (fröhliches) Geschrei erhoben hatten. Das Ganze geht in der Luft vor, denn die Beobachtenden befinden sich *media silva* (314). Die Zahl der Schwäne bezeichnet die der vermifsten Schiffe. Mit zwanzig Schiffen ist Äneas in See gegangen, sieben hat er noch, eins ist untergegangen (12 + 7 + 1 = 20).

399/400. *puppes*] für *naves* ergiebt einen Stabreim zu *pubes*. — *pubesque tuorum*] = die Mannschaft, die aus den Deinigen besteht. Übers.: „deine Leute". — *subit*] wie 171. — *pleno velo*] in dieser Verbindung liebt der Deutsche den Plural.

401. *perge modo*] v. 389 wieder aufnehmend: „Drum . . .".

402. *avertens . . . refulsit*] „wandte sich ab, da . . .". *rosea cervice* wird Subjekt. — *refulsit, spiravere* etc.] Die Perfekta zur Darstellung des Aufserordentlichen, Überraschenden, Wunderbaren (A. B. 15 c).

403/6. *vertice*] „von . . .". — *spir. od.*] So braucht auch der deutsche Dichter „atmen" im Sinne von „aushauchen", z. B. „es atmet der Hain balsamische Düfte". — *pedes imos*] „Sohlen". — Än. findet seine Vermutung (v. 327 ff.) bestätigt; der Gang nimmt den letzten Zweifel; vgl. zu v. 46 und Sch.s Kraniche d. Ib.: „so schreiten keine ird'schen Weiber". — *vera patuit dea*] „sie offenbarte sich als wahrhaftige G." — *tali . . . secutus*] „sandte s. Worte . . . nach".

407/9. *crudelis*] prädikativ. — *tu quoque*] „wie die andern". An welche Göttin denkt Än. dabei besonders? — *falsis imag.*] Truggestalten, im Gegensatz zu *vera dea*. — *dextrae iung. dextram*] „R. zu fügen in R." — *datur*] S. zu 66. — *veras voces*] läfst sich nur ungenau durch „Worte der Wahrheit" verdeutschen; *veras* ist mit *audire* in dem Sinne von *non simulatus*, mit *reddere* in dem von *non inanis* verbunden. — *audire et reddere*] ersetzt im D. der eine Begriff „wechseln" oder „austauschen".

410. *que*] „dann". — *tendit*] in demselben Sinne wie *dirige* 401.

411/2. *aëre*] Homer würde es νεφέλη nennen. — *saepsit*] „umhegte". Solche bezeichnenden Ausdrücke sind nicht mit gangbareren, aber minder bezeichnenden zu vertauschen; so würde z. B. hier „umgab" den Nebenbegriff d. Schutzes, der in *saepsit* liegt, nicht enthalten. — *saepsit, fudit*] aber *abit* 415; vgl. zu 402 *(refulsit)*. — *circum . . . fudit*] Im D. verbunden. — *multo amictu*] wir „mit einem dichten Mantel", einer Art aus Luft gewebter Tarnkappe. — *Venus, dea*] gestellt wie *Acestes, heros* 195/6. — Die beiden Verse sind gleichen Inhalts.

413/4. *contingere*] feindlich: „antasten". — *moliri moram*] = *magnas, molestas moras parare.* Denn *moliri* schliefst immer den Begriff des Schwierigen oder wenigstens Lästigen ein. — *molirive . . . causas*] ein Gedanke („noch . . . und . . ."): die Männer sollen nicht durch lästige Fragen aufgehalten werden.

415/7. *ipsa*] setzt nicht Venus einem andern Subjekt gegenüber, sondern bezeichnet, dafs sich hier ihre Thätigkeit auf ihre eigene Person bezieht, während dieselbe vorher andere betraf. — *sublimis abit*] „entschwebt durch die Luft". — *revisit*] Sie begrüfst wieder ihren Wohnsitz, von wo sie sich in den Olymp begeben hatte, um Jupp. ihr Leid zu klagen. — *ubi t. illi*] sc. *est* („ihr ragt"). — *centum*] Die runde Zahl ist nicht wörtlich zu verstehen, sie soll nur eine Vorstellung von der Grofsartigkeit der cyprischen Tempelanlage geben. — *Sabaeo*] Vgl. Hesekiel 27, 22: „Die Kaufleute aus Saba . . . haben allerlei köstliche Spezerei auf deine Märkte gebracht." — *ture calent*] Wir nach einer andern Anschauung: „dampfen".

418. *corripuere*] „haben . . ."; *corripere* (ein verstärktes *rapere*) *viam* heifst: „den Weg flugs antreten", „sich eilends auf den Weg machen". — *monstrat*] *viam.*

419/20. *collem*] „den H.". — *plurimus*] „am höchsten". Der Zahlbegriff geht öfters in den Gröfsenbegriff über; vgl. „viel Arbeit" und „grofse Arbeit". — *adversasque . . . arces*] Vgl. für den poet. Ausdruck, welcher beizubehalten ist, Sch.s Hero und Leander, Anfang: „Seht ihr dort die altersgrauen Schlösser sich entgegenschauen?"

421. *molem*] Durch die Allitteration ist der Gegensatz zwischen den ehemaligen „elenden Hütten" und dem emporwachsenden „Riesenbau" der Burg kräftig hervorgehoben.

422. *strepitum*] d. h. die lärmende Menge an den Thoren; denn hier (und auf dem Markte) ist es besonders lebendig in den Städten des Altertums; vgl. Sch.s „Spaziergang": „Weise sprachen das Recht an diesen geselligen Thoren". — *strata viarum*] „die wohlgepflasterten . . .".

423/4. *instant*] ist absolut zu fassen („sie sind emsig an der Arbeit"); in der Schilderung ihrer Thätigkeit wird der Infin. histor. abgelöst durch das Präsens. — *ardentes*] nämlich vor Eifer. — *molirique*] „türmen auf", vgl. *molem* 421. — *arcem*] ist die von den Mauern (423) umschlossene Citadelle selbst; 423/4 gehen auf die Oberstadt, 425 auf die Unterstadt, 427 ff. auf die Bauten aufserhalb der Stadt. In diese Schilderung der Bauthätigkeit ist der störende Vers 426 von unberufener Hand eingeschoben. — *manibus subvolvere*] im Gegensatz von *curribus subvehere,* was hier der Örtlichkeit wegen nicht angeht. — *saxa*] „Quadern".

425. *optare*] in seiner Grundbedeut. („erkiesen"). Was Än. nicht wirklich sieht, schliefst er aus dem, was er sieht. — *tecto*] der Teil für das Ganze. — *concl. sulco*] Ganz wie wir es machen. An Pflügen ist nicht zu denken.

427/9. *portus*] wie oft von einem Hafen. — *theatri*] V. übergeht nichts, was in der historischen Zeit zu einer gröfseren Stadt gehört. — *alta fund. loc.*] Die Grundmauern werden besonders tief gelegt, da es sich um ein mächtiges Gebäude handelt. — *que*]

„oder". Die Steinmetzen sind auf dem Bauplatze beschäftigt, den Steinblöcken durch Behauen die Gestalt von Säulen zu geben. — *scaenis dec. alta*] zweckbestimmend: „zur ragenden Zierde für ...".

430 ff. Das Gleichnis bezieht sich auf die ganze v. 423—429 geschilderte Thätigkeit. Das Ganze, will der Dichter sagen, bot ein Bild rastloser, vielseitiger Thätigkeit, wie man sie bei den Bienen beobachten kann.

430/5. *qualis* etc.] „eine Arbeit, wie sie ...". — *aestate nova*] „im jungen Sommer", denn d. Sommer macht seine Altersstufen durch wie das Jahr. — *florea*] für *florida*; vgl. zu 191 *(frondea)*. — *rura*] „Fluren". — *sub sole*] im Sonnenbrande und trotz desselben; eng mit *labor* zu verb. — *educunt*] zum ersten Ausfluge. — *aut, aut, aut*] Die einen treiben dies, die andern jenes. — *stipant*] „aufschichten". — *distendunt*] bis zum Bersten füllen; *et ... cellas* übers.: „dafs sich ... dehnen". — *accipiunt*] „in E. nehmen". — *venientum*] = *re ven.* — *agmine facto*] nicht wie v. 82, sondern „in Reih' und Glied", d. h. zum Kampfe geschart. — *ignavum fucos pecus*] Die Appos. schliefst den durch sie näher bestimmten Begriff ein. — *a praesaepibus*] „vom Stock".

436. *fervet opus*] „die Arbeit glüht", d. h. wird mit heifsem Eifer betrieben. — *redolentque* etc.] deutet an, dafs die Mühe nicht vergeblich ist. — *redolent thymo*] „duftet nach ...". — *fragrantia*]. „balsamisch".

437. *iam*] Er selbst ist noch weit von diesem ersehnten Ziele.

483. Än. ist inzwischen von dem v. 419 bezeichneten Hügel hinabgestiegen. — *urbis*] i. e. *domorum*.

439/40. *infert se*] syn. mit *ingreditur*. — *saeptus*] wie 411. — *mirabile dictu*] wir: „wunderbar klingt es", oder: „o Wunder!" Vgl. zu 111. — *miscetque viris*] sc. *se* (aus *infert se* zu ergänzen). A. B. 36c. — *neque cernitur*] „ohne ... zu ...". — *ulli*] wie *mihi* 326.

441. *laetissimus umbra*] *laetus* in ähnlicher Bedeutung wie 275; *umbra* ist auch das, was Schatten spendet. Übers.: „prangend in üppigem Laubschmuck".

442/5. *Quo ... loco*] „Hier ...". — *primum signum effodere*] d. h. das erste, was sie beim Nachgraben (auf Junos Geheifs) fanden, war ... — *iactati* etc.] also nach stürmischer Seefahrt. — *signum*] ein Wahrzeichen; als solches erscheint es auch auf den karthagischen Münzen. — *regia*] ist durch das entsprechende Substantiv wiederzugeben; vgl. v. 9. — *monstrarat*] Juno hatte durch ein früheres Orakel darauf hingewiesen. — *nam*] wie *sed* v.19 gestellt. — *sic*] = οὕτως, d. h. wenn sie dies ausgegraben (und am Fundort eine Stadt gegründet) hätten; *sic nam fore* hängt von einem in *monstrarat* liegenden Verb. dicendi ab. Zur Sache vgl. III, 539 ff., wo Anchises, den Anblick von Pferden als *omen* deutend, sagt: *„bello armantur equi, bellum haec armenta minantur. Sed tamen idem olim curru succedere sueti quadrupedes et frena iugo concordia ferre: spes et pacis"*. — *facilem victu*] „bequem seine Nahrung gewinnen". Hindeutung auf d. blühenden Seehandel der Karthager. Ebenso klar mufste jedem Römer der Sinn von *bello egregiam* sein. Vgl. v. 14.

446/7. *Sidonia*] Tyrus war eine Pflanzstadt von Sidon. — *ingens*] wie

365. — *condebat*] Der Tempel ist noch im Bau begriffen. — *donis opulentum*] „reich durch Gaben“, mit welchen die Erbauerin ihn bereits ausgestattet hat. — *et numine divae*] „und (insbesondere) das Bild der Göttin“. Auch dieses, sicherlich aus kostbarem Material gefertigt, ist von Dido gestiftet.

448. Versus hypermeter.

448/9. *gradibus*] „über (nach röm. Auffassung durch) Stufen“. — *nexaeque*] Sein Gebälk war aus Erz gefügt, d. h. bestand aus Erz. — *cardo*] die oben und unten an der Thür angebrachten, in der Schwelle und dem oberen Sturz der Thür laufenden Zapfen, die hier natürlich von demselben Material wie die Thür sind. Der Sing. wie im D. — *aerea, aere, aënis*] Die Wiederholung an den wichtigsten Stellen der Verse prägt nachdrücklich die Festigkeit des Baues ein.

450 ff. Die Wichtigkeit des Gedankens ist durch dreifache Fassung hervorgehoben.

450/2. *nova res oblata*] „eine Überraschung (die sich ihm darbot)“. — *tim. leniit*] Vgl. 461 ff. — *Aen.*] Der Name wird im D. besser zu *timorem* gezogen und hier durch das Pronomen ersetzt. — *ausus*] sc. *est*. — *confidere*] ist absolut zu nehmen, also *melius c.* „besseren Mut fassen“. — *adflictis rebus*] „in ...“ = *quamvis adflictae essent eius res*.

453/5. *sub*] am Fufse des vor ihm aufsteigenden Tempels (vgl. v. 438 *fastigia suspicit*). Än. betrachtet zunächst die reiche Aufsenseite des Tempels, bes. die Stirnseite (vgl. 448/9). Dann erst geht er hinein (*intrans* 455), wo noch gearbeitet wird; doch hier hemmt er bald seine Schritte (*constitit* 459). — *reginam opperiens*] Dafs D. dahin kommen werde, konnte er schon aus dem nach 506 im Tempel aufgeschlagenen Throne erraten. — *quae fortuna sit urbi*] Übers.: „die reichen Mittel der Stadt“. — *manus*] wörtl. zu nehmen: er bewundert die schaffenden Hände bei ihrer Arbeit, während er sieht, was sie zustande bringen. — *operumque laborem*] „und (überhaupt) die Thätigkeit bei der Arbeit“, wobei bes. an die Thätigkeit der Handarbeiter *(operae)* zu denken ist, im Gegensatz zu der der *artifices*.

456/8. *Iliacas ex ordine pugnas*] = *I.* („vor Il.“) *pugnas ex ordine expressas*. Ein Bild schlofs sich an das andere, und die Anordnung folgte dem Laufe der Begebenheiten. Wir haben uns hier wohl Freskogemälde auf den inneren Wandflächen des Tempels vorzustellen. — *bella*] „d. Fehde“; der Plur., weil sie zehn Jahre dauerte. — *saevum amb.*] Den ersteren machte er sich schrecklich, indem er sich des Kampfes enthielt, dem zweiten, indem er daran teilnahm.

459/60. „Da ...“. — *constitit*] wie 226. — *iam*] „nun noch“ (wie oft in Sätzen verneinenden Sinnes) d. h. wenn schon bis hierher der Ruf unserer Drangsal gedrungen ist. — *locus, regio*] *regio* ist der umfassendere Begriff. — *plena (est)*] d. h. beschäftigt sich lebhaft mit ...; ähnl. sagen wir z. B. „die ganze Stadt ist voll davon“.

461. *sunt sua pr. laudi*] „werden seine Kronen dem Verdienste“ (nach Sch., An die Freude).

462. Auch für diesen Satzteil gilt *hic etiam*, womit im D. die Anaphora *sunt, sunt* nachzubilden ist; *sunt* übersetze „fliefsen“. — *rerum*] hier dem Zusammenhange nach: um das Unglück

(rerum adversarum), wie 178. — *mort.*] „Menschenschicksal", d. h. das jammervolle Los der δειλοὶ βροτοί, wie sie Hom. nennt.

463. *solve metus*] vollständig *s. m. corde* (wie 562); eigentl. die Befürchtungen loslösen (vom Herzen), d. h. verscheuchen. Die gleiche poet. Vorstellung findet sich in *mittere, pellere, secludere metum.* — *feret*] Im D. das Präsens. — *aliquam*] Im D. besser adverbial: „Dereinst noch, noch einmal". — *tibi*] nicht Dat. eth. Än. tröstet mit diesen wie mit den vorangehenden Worten zunächst den Freund.

464/5. *animum pascit*] Vgl. Sch., Glocke: „Dafs sich Herz und Auge weide an dem wohlgelungnen Bild". — *inani*] von dem wesenlosen Abbilde des Lebens; übers.: „tot". — *multa gemens*] wir „unter tausend Seufzern". — *flumine largo*] Wir bestimmen *flumine* näher, lassen dagegen *largo* weg, da es schon in dem Begriff Strom enthalten ist.

466/8. *uti* etc.] Zwei Bilder, von denen das eine das Seitenstück des andern bildet. — *Pergama*] bezeichnet hier, wie oft, die ganze Stadt, um deren Mauern herum *(circum)* der Kampf wütete. — *premeret, instaret*] Wir subordinieren durch „während". — *iuventus*] (von *iuvo*) ist die Wehrmannschaft, Landwehr. — *Phryges*] eine der vielen Bezeichnungen für *Troiani.* — *inst. curru*] Er ist ihnen mit seinem Streitwagen dicht auf den Fersen. — *cristatus*] „mit dem (wallenden) Helmbusch".

469/73. *niveis velis*] Die Zelte des erst kurz vorher eingetroffenen (472/3) Rh. sind noch ganz neu. — *primo* etc.] „vom ersten (daher tiefsten) Schlummer verraten"; der Schlaf selbst wird zum Verräter an den Zelten und ihren Bewohnern, indem er diese tückisch überschleicht und dann wehrlos preisgiebt. — *multa caede vast.*] Wir nehmen *multa* qualitativ: „mit fürchterlichem Würgen verödete". — *cruentus*] „bluttriefend". — *ardentesque avertit*] Damit der lose an den Relativsatz geknüpfte Satz im D. nicht schleppend wird, übersetze: „Fort dann trieb er" oder: „um dann ...". So kommt auch besser zur Geltung das Perf. der einzelnen (nicht mehr auf dem Bilde dargestellten) Thatsache nach dem schildernden Imp. *vastabat.* — *gustassent, bibissent*] nicht „hatten"; Diomedes verfuhr einem Orakel gemäfs, welches die Eroberung Trojas von den hier erwähnten Umständen abhängig machte.

474/8. *parte alia*] der Tempelwände; übers.: „dort". — *amissis*] durch eine Präpos. wiederzugeben. — *infelix atque impar congr.*] eigentl. „... und zwar weil er mit ungl. Kräften sich ... einliefs"; dafür im D. ein Relativs. — *curruque* etc.] wie der geschleifte Hektor. — *tenens tamen*] „doch ohne zu lassen". Troilus lebt also noch. — *huic*] So wird der Dat. auch im D. gebraucht. — *que, que*] „zugleich und". — *trahuntur*] „schleifen", im intransitiven Sinne. — *inscr.*] „wird beschrieben"; es wird gleichsam mit eisernem Griffel die Geschichte seines kläglichen Unterganges in den Staub gezeichnet. — *versa*] deutet an, dafs er von der Lanze Achills durchbohrt ist, deren Spitze zum Rücken herausgedrungen ist.

479/81. *interea*] Anstatt zu sagen: während die bisher beschriebenen Bilder Kampfesscenen darstellten, wählt V. den ungenaueren, aber leichteren Übergang: während solche Kampfes-

scenen stattfanden. — *non aequae*] = *iniquae*, wie sich Pallas stets den Trojanern gegenüber bewies. — *ibant*] in Prozession. — *crin. Il. pass.*] So erscheinen die Frauen von Ilion in Schillers „Siegesfest“, Str. 2. — *peplumque ferebant*] zum Geschenk für die Göttin. Im D. als Participium unterzuordnen. — *suppliciter tristes*] etwa „demuts- u. wehmutsvoll“; eine Zusammensetzung von Adv. und Adjekt. anstatt zweier Adjektive, wie sie Sch. liebt, z. B. Wall. Tod IV, 10: „Gekeilt in drangvoll fürchterliche Enge“. — *tunsae*] Im Sinne des Med. *κοψάμεναι*.

482. *aversa*] ist geistig zu nehmen; der starr auf den Boden gerichtete Blick des Standbildes verriet keine Veränderung der feindlichen Gesinnung.

483/4. *Iliacos*] „Ilions“. — *exanimumque*] „und nun ...“, womit der Gegenst. des Bildes angegeben wird. — V. folgt hier einer von Homer abweichenden Sage, nach welcher Hektor noch lebend geschleift und erst dadurch getötet wird; vgl. II, 273.

485. *tum vero*] Der Anblick dieses Bildes ergreift den Beschauer am tiefsten. — *ingentem*] wie 208. — *gemitum dat*] A. B. 29.

486/7. *ut* etc.] Der Satz schliefst sich erklärend an *tum vero* an. — *ut ut ... atque*] Der Dichter bildet, um das Einzelne hervorzuheben, drei zum Teil elliptische Sätze mit Anaphora: im D. ist dieselbe aufzugeben. — *currus*] Zur Bezeichnung eines Streitwagens, wie oft. — *tendentemque* etc.] „und wie Priamus ...“. — *inermes*] denn Pr. ist als *ἱκέτης* erschienen.

488/9. *principibus*] Homers *βασιλῆες*. — *permixtum*] „im Kampfgemenge mit ...“. — *eoas acies*] Die Scharen des Ostens sind die Äthiopen, welche Memnon (*Aurorae filius*, 751) den Trojanern zuhilfe geführt hatte. — *Memnonis arma*] An der Rüstung erkennt Äneas den Helden.

490/3. *agmina*] Die Übers. hat anzudeuten, dafs es Reiterinnen sind. — *lunatis peltis*] „mit ihren ... Tartschen“. — *Amazonidum*] ist eigentl. nur eine Umschreibung = *filiae Amazonum*, wie Homer *υἷες Ἀχαιῶν* für *Ἀχαιοί* sagt. Die Amazonen gehörten zu den Hilfsvölkern der Trojaner. — *furens*] „voll Kampfeswut“. — *mediis in milibus*] nicht *Amazonum*, sondern *hostium*, wie Än. (488). — *ardet*] bezieht sich hier auf den äufseren Ausdruck der Kampfeswut; das Bild zeigt sie mit glühendem Gesicht. — *exs. m.*] Dativ. — *subnectens*] P. ist dargestellt, wie sie den Gurt, der sich in der Hitze des Gefechts gelockert hat, mitten im Kampfe hastig wieder festmacht. Der Dativ *exs. mammae* ist davon abhängig. — *bellatrix*] mit Nachdruck („die Heldin“) wie *αἰχμητής* Hom., Od. III, 112. — *viris virgo*] Die Allitteration hebt den Gegensatz kräftig hervor.

494. *haec*] alles, der Bau (vgl. 453/6) und die Bilder. — *miranda videntur*] „die Bewunderung erweckt“.

495. Steigerung zu v. 494; *stupet, haeret, defixus* malen den höchsten Grad des Staunens. Stumm und starr, steht er wie angewurzelt, ganz im Anschauen versunken. — *obtutu in uno*] Dem Sinne nach: er ist ganz Auge, d. h. das einzige, was er thut, ist hinsehen, alle seine Sinnesthätigkeit geht im Sehen auf.

496/7. *regina*] durch Stellung hervorgehoben und als Hauptbegriff bezeichnet; vgl. zu 389. — *forma pulcherrima*] „schöngebildete, schöngestal-

tete". — *stipante*] ist für die Übers. = *stipata*. — *iuvenes*] sind die Mannen, welche das schützende Gefolge der Königin bilden.

498/501. Das Vorbild war Hom. Od. VI, 102 ff., wo Nausicaa und ihre Gespielinnen mit Diana und ihrem Jagdgefolge passender verglichen werden. — *qualis ... exercet*] „Wie D., wenn sie ...". — *exercet choros*] „den Reigen führt". — *quam* etc.] mache zu einem Hauptsatze, wie es V. bei den folgenden ausmalenden Zügen auch thut. — *mille*] vgl. *centum* 416. — *hinc atque hinc*] nicht wie 162. Diana befindet sich mitten unter ihrem Gefolge. — *glomerantur*] „drängen sich um sie". — *illa*] „sie". — *gradiens*] „wie sie ...", nicht „wenn sie ...". Das Wort bezeichnet die Bewegung in gemessenem Tempo, hier des Tanzes. — *omnes*] „alle die (vorher erwähnten)".

502. *gaudia pertemptant*] „Wonne durchbebt ..."; der Plural giebt einen hohen Grad der Freude an. — *tacitum p.*] Das Mutterherz verschliefst all seine Seligkeit in sich.

503/4. *talem se* etc.] deutet auf *gradiens* (v. 501) zurück; nur ist *se ferre* allgemeiner als *gradi*. — *laeta*] Vgl. 437. — *per medios*] „mitten durchs Volk", oder, wenn vor der Fürstin Spalier gebildet wurde, „mitten durch die Reihen". Ein Substantiv zu *medios* ist im D. unentbehrlich. — *instans operi*] „eifrig bedacht" auf die Erfüllung ihrer Herrscherpflichten. Der Dichter deutet damit schon auf den v. 507/8 ausgeführten Zweck ihres Kommens. — *regnis futuris*] „die Zukunft des Reiches".

505/6. Der röm. Tempel enthält ein von Säulen getragenes, nach drei Seiten offenes Vorhaus *(anticum, πρόναος)*. In der Mitte der hinteren Wand desselben befand sich der Eingang in den inneren Tempelraum (hier *fores divae* genannt). Vor diesem Eingange, also mitten unter dem (in gleicher Höhe über die ganze Länge des Tempels hinlaufenden) Tonnengewölbe der Decke *(testudo)*, steht auf einer Erhöhung der Thron der Fürstin. — *saepta armis*] Vgl. zu 411. Die Waffen, die einen schützenden Zaun um Dido bilden, sind die Lanzen der Doryphoren (*iuvenes*, 497). — Konstr.: *saepta armis solioque subnixa alte resedit.* Dido läfst sich hoch oben auf dem Throne, der ihr als Stütze dient, nieder.

507/8. *iura legesque*] So verbinden auch wir formelhaft „Recht und Gesetz". — *operumque laborem*] wie 455. Die Arbeit an den öffentlichen Bauten ist als Frondienst zu leisten und wird als solcher von der Königin bestimmt, welche, soweit eine gleichmäfsige, gerechte Verteilung der einzelnen Aufgaben nicht möglich ist, das (von ihr selbst gezogene) Los entscheiden läfst. — *sorte trah.*] = *sortiebatur*.

509/12 Än. hat sich inzwischen unter die in der Vorhalle versammelte Menge begeben. — *concursu*] *Poenorum*. — *ater*] heifst der Orkan von seinen Wirkungen (vgl. 88/9). — *penitus alias*] zu ganz anderen („Gestaden", d. h. Punkten des G.) als den Än. — *avexerat*] „entführt hatte".

513/5. *simul, simul*] In der Übers. ist das erste *simul* nebst *ipse* wegzulassen. — *perculsus*] syn. mit *percussus est*. — *avidi*] „vor Verlangen". — *coniungere dextras*] vollständiger 408 (vgl. Anm.). — *res incognita* etc.] „die zweifelhafte Lage ...". Sie wufsten noch nicht, wie es hier stand,

d. h. wessen sie sich von den Karthagern zu versehen hätten, und das machte sie irre *(turbat an.)* und veranlafste sie, vorläufig ihre Gefühle noch zu verbergen. — *animos*] Der Römer scheidet gern zwischen *corpus* und *animus*, der leiblichen und geistigen Seite der Persönlichkeit.

516. *dissimulant*] „(drum) halten sie an sich“. — *nube cava amicti* etc.] Der Dichter erinnert an v. 411/2. 439. — *cava*] Die Wolke umhüllt sie wie ein Gehäuse. — *spec.*] weil sie bei ihren Beobachtungen zunächst auf ihre Augen angewiesen sind.

517/9. *quae fort. viris*] sc. *sit.* Sie richten ihre Aufmerksamkeit auf die äufsere Lage, den Zustand ihrer Genossen. — *quo litore*] Vgl. *alias oras* 512. — *linquant*] „haben mögen“; die Handlung reicht durch ihre Folgen noch in die Gegenwart hinein. — *nam*] erklärend; wie 444 gestellt. — *ibant*] „kamen gezogen“. — *veniam*] Gnade. — *clamore*] unter Hilferufen. Abl. modi.

520/1. *introgressi, data*] sc. *sunt, est.* — *coram fandi*] vor der Königin. — *maximus*] „als ...“; zur Begründung, weshalb gerade Ilioneus das Wort führt. — *placido pectore*] Ilion. gewinnt seinen Jahren gemäfs zuerst die Fassung, die sich der Fürstin gegenüber geziemt.

522/3. *condere, frenare dedit*] Vgl. zu 66. — *superbas*] tadelnd, wie 529 *superbia.* Er deutet damit schon an, worüber er zu klagen hat. (Vgl. 525. 539 ff.).

524/5. *maria vecti*] Der Accus. wie 67; *vecti* passivisch. — *omnia*] wie 32. — *infandos*] hier in dem Sinne von *nefandos;* vgl. 526 *(pio generi)*, 540 *(hospitio)* und 543. — *ignes*] 150 *faces.*

526. *generi*] nicht „das G.“. — *propius* etc.] Wenn Dido sich die Verhältnisse der Trojaner näher ansieht, d. h. sich des näheren darüber unterrichten läfst, wird sie, meint Ilion., gewifs die in *parce pio g.* ausgesprochene Bitte erfüllen.

527/8. Wir haben weder einen Zerstörungs- noch einen Raubzug gegen euch unternommen. — *non*] absichtlich an die Spitze gestellt. — *Lib.*] Ilion. ist noch nicht so genau unterrichtet wie Än. (vgl. 338/9). — *populare*] A. B. 38. — *pop. pen.*] Die Allitteration läfst sich im D. wiedergeben: „zu heeren die Häuser“ (oder „Herde“). — *venimus populare, vertere*] Infin. des Zweckes. — *praedas*] Die Küstenräuber der Heroenzeit sahen es besonders auf Herden ab, auf welche auch *vertere* (vgl. 472 *avertit equos*) hindeutet.

529. „Fremd ist unserem Sinne solche Gewaltthat und ... hegen nicht ...“. — *superbia*] = ὕβρις. — *victis*] sc. *nobis.* Füge in der Übers. hinzu „wie wir sind“.

530/1. *locus*] „Land“. — *cognomine*] *Nomen* ist die eigentliche Bezeichnung, hier erst *Oenotria,* dann *Italia, cognomen* die sonstige. *Hesperiam* ist zu übersetzen. — *antiqua*] bezieht sich auf die alte Kultur. — *potens armis* etc.] Die Macht des Landes beruht auf der Kriegstüchtigkeit seiner Bewohner und auf seiner Fruchtbarkeit.

532/3. *coluere*] das Perfekt inbezug auf *nunc.* Die Herrschaft der Oenotri ist vorbei; ein späteres Volk *(minores),* welches das Land einnahm, hat den Namen *Oenotria* mit *Italia* vertauscht. — *nunc*] zu *dixisse.* — *fama (est)*] = *dicuntur.* — *ducis*] *Itali.* —

gentem] „die Landschaft“, wie öfters δῆμος bei Homer.

534. *hic cursus fuit*] „dahin ging unsere Fahrt“; eigentl. dieser, d. h. der durch die vorhergehende Angabe des Zieles bezeichnete, war unser Kurs; *hic*, an *cursus* assimiliert, steht anstatt des Adv. *huc*.

535/8. *cum subito* etc.] Vgl. zu 374 (*componet Vesper*). — *subito fluctu*] zu *tulit, disp.* — *tulit*] sc. *nos.* — *penitusque*] „teils“; vgl. 108 ff. — *penitus procac. austris*] „mit Hilfe der Winde, der frechen Gesellen“. *Penitus procax*, eigentlich „durch und durch frech“, ist eine Umschreibung des Superlativs. Die persönlich gedachten Winde, als deren Vertreter hier *austri* genannt sind (vgl. zu 51), heifsen sonst auch *protervi, petulantes.* — *superante salo*] Vgl. 122 *vicit hiems.* — *que, que*] „zumal und“. — *huc*] wird durch *vestris oris* näher erklärt. — *pauci*] „unser wenige nur“.

539/40. Ausrufe der Entrüstung. — *quod*] in dem Sinne von *quale.* — *genus hom.*] „Menschenschlag“. — *quaeve*] Die Verbindungspartikel bleibt im D. weg. — *quaeve* etc.] gedrängte Kürze des Ausdrucks; übersetze „und welches Land ist so aller Gesittung bar (*tam barbara*), um solches Gebaren (als Heimat desselben) zu gestatten“. — *hunc morem*] wird durch das unmittelbar Folgende erklärt. — *hosp. har.*] Übers. *hospitio* durch ein mit *harena* attributiv verbundenes Adjektiv. Wenn der Strand auch keine Gastfreundschaft gewährte, so hatte er sie doch verheifsen.

541. *bella cient*] „Kampf erheben sie“; bei jedem Versuch der Landung, daher der Plural. — *primaque* etc.] Man hat den friedfertigen Fremden selbst den äufsersten Ufersaum streitig gemacht.

542/3. Das Menschengeschlecht verachten die, welche das Völkerrecht mit Füfsen treten. — *arma mortalia*] nicht die der Trojaner, sondern allgemein das Schwert eines irdischen Rächers. — *temnitis*] A. B. 26. — *sperate deos memores*] eigentl. „erwartet die Götter als . . .“, d. h. rechnet bei den Göttern auf ein treues Gedächtnis für . . . Vgl. zu 390. — *fandi atque nefandi*] ersetzen den fehlenden Genetiv von *fas* und *nefas.*

544/5. Konstruiere: *quo nec pietate iustior alter fuit* etc.] Im D. Hauptsatz: „Ger. als er war . . .“. — *iustior pietate*] etwa „gerechter durch Erfüllung der heiligsten Pflichten“, denn *pietas* ist das Pflichtgefühl gegen alles, was dem Menschen teuer sein soll, gegen Eltern, Kinder, Geschwister, Freunde, Vaterland, Gottheit, während *iustitia* für den Römer der Inbegriff moralischer Vollkommenheit ist (wie auch im biblischen Sinne).

546/7. Ilioneus verweilt mit Vorliebe bei dem Gedanken, dafs Än. noch lebe; vgl. zu 450 ff. — *quem*] mit Nachdruck, τὸν τοιοῦτον ἄνδρα. — *servant*] Fortdauer in der Gegenwart. — *vescitur*] „atmet“, eigentlich „schmeckt“. — *aura aeth.*] in dem Sinne von *superae aurae* als Gegensatz zu *umbris* („im Schattenreiche“). — *crudelibus*] deutet auf das traurige Los dessen, der dort ruht (*occubat*).

548/50. Zusammenhang: dann sind wir getrost, und dann soll dich's auch nicht gereuen, uns den ersten Liebesdienst wetteifernd erwiesen zu haben (*off. cert. priorem*). Überdies werden wir dir auf alle Fälle (vgl. 553/6) nicht lange zur Last fallen; denn sobald wir

unsere Schiffe ausgebessert haben, fahren wir entweder nach Italien oder nach Sicilien, in dessen Städten und Fluren Wohnsitze zu unserer Aufnahme bereit stehen. — *sunt*] sc. *nobis*. — *et*] d. h. wenn uns die Fahrt nach unserem eigentlichen Ziele (530/4) versagt bliebe. — *regionibus*] „Gauen“. Abl. loci. — *Troianoque* etc.] Übers.: „dort lebt auch ...“. — *Troiano a sang.*] = *Tr. sang. cretus* (IV, 191). Ae. wird seine Landsleute nicht im Stiche lassen.

551/2. „Nur ...“; es ist dies das einzige *officium* (548), welches die Trojaner beanspruchen. — *quassatam*] Vgl. 383. — *silvis*] Abl. loci. — *aptare trabes*] Stämme (schlagen und zur Ausbesserung der Schiffe) zurichten. — *stringere remos*] = *stringendo efficere*: „Ruder schlichten“, d. h. die Äste der Bäume durch Abhauen der Zweige etc. zu Rudern herrichten.

553/4. Es ist bei der Übers. *ut* aus 554 vor *si* zu ziehen. Dieses *ut* regiert beidemal *petamus*, hier u. 558. — *sociis et rege recepto*] „wiedervereinigt mit ...“. Nur so ist es vergönnt, nach It. zu ziehen, daher die Fassung des Gegensatzes 555/6. — *Italiam Latiumque*] erst gilt es Italien zu erreichen, dann führt die Fahrt an der Küste entlang zu dem uns dort beschiedenen Lande.

555/6. *absumpta*] sc. *nobis est, eo, quod Aeneas et Ascanius perierunt*. — *te*] Die Apostrophe (Anrede an Abwesende) ist der Sprache des Affekts eigen: Ilioneus wird von dem Gedanken an den unersetzlichen Verlust bewegt. — *pater optime T.*] vgl. Hom., Od. II, 46: ὅς ποτ᾽ ἐν ὑμῖν ... βασίλευε, πατὴρ δ᾽ ὣς ἤπιος ἦεν. — *nec*] „und auch ...“. Vater und Sohn waren auf demselben Schiffe.

557/8. *at saltem*] „doch wenigstens“; denn das wünschenswerteste Ziel bleibt immer Italien. — *freta Sic.*] bezeichnet das die Insel umgebende Meer; vgl. *pontus Libyae* und *Phrygium aequor* (v. 381). — *advecti*] sc. *sumus*.

559/60. *talibus I.*] Wir mit gleicher Kürze: „also I.“. — *fremebant*] Ist unter den obwaltenden Umständen lauter oder gemurmelter Beifall anzunehmen? — *ore*] bleibt im D. weg. — *Dard.*] vgl. zu 157 *(Aeneadae)*.

561. *vultum demissa*] „das Antlitz (freundlich zu ihnen) geneigt“. Dido sitzt auf hohem Throne, die Fremden stehen vor dessen Stufen. Vgl. zu 481 *(tunsae)*.

562. Beachte den Parallelismus, der hier durch eine doppelte Allitteration hervorgehoben wird. — *solvite, secludite*] S. zu 463. — *corde*] gehört als Abl. der Trennung zu beiden Verben.

563/4. *res dura*] „nur die Not“. So dient *res* mit Adjektiven oft zur Umschreibung von Abstrakten. Sie fürchtet den Angriff ihres Bruders Pygmalion. — *regni novitas*] Den poet. Ausdruck wahrt die Übersetzung: „die Jugend“; prosaisch ausgedrückt: der noch kurze Bestand. — *talia*] mit Bezug auf 540/1. — *moliri*] Der Ausdr. deutet auf die umfangreichen Veranstaltungen zur Sicherung des Reiches; s. zu 414. — *custode*] So steht oft *miles, eques* im Sing.

565/6. *genus*] syn. mit *gens*; *g. Aeneadum* = *Aeneadas* (vgl. zu 157). — *Troiae*] zu *urbem, virt., viros*. — *virtutesque virosque*] „mit ihren tapferen Helden“; *virt.* eigentl. „und die (oft bewiesene) Tapferkeit“. — *tanti*] A. B. 33b. — *incendia belli*] Das auch unserer Sprache nicht fremde Bild ist beizubehalten.

567/8. *obtunsa*] So gebrauchen auch wir „stumpf" im Sinne von „teilnahmlos". — *gestamus pectora*] „tragen ein ... Herz im Busen". — *nec* etc.] Wir wohnen ja doch nicht aufser der Welt. *adeo, tam:* die Folge liegt in 565 f. — *iungit*] „schirrt". — *Tyria urbe*] Vgl. v. 12.

569/70. *Hesperiam Saturniaque arva*] wie *Italiam Latiumque* (554); *Sat. arva* heifst Latium, weil Saturn, aus dem Olymp vertrieben, dort geherrscht hatte. — *Eryeis fines*] „das Gebiet um d. E.", wo Acestes wohnte. — *optatis*] nämlich als Ziel; *opt.* wie 425.

571. *auxilio tutos*] geht auf das sichere Geleit; *dimittere* = προπέμπεσθαι. — *opibus iuvabo*] bezieht sich auf die Ausrüstung zur Fahrt, Lieferung von Lebensmitteln u. s. w., denn die Fremden sind *omnium egeni* (599).

572. *vultis*] Solche aus Fragesätzen entstandene Bedingungssätze ohne einleitendes „wenn" sind dem D. sehr geläufig. — *et*] „anderseits", bleibt im D. weg. — *his regnis*] i. e. *in finibus Libyeis* (339). — *pariter meeum*] „so wie ich"; eigentlich „in gleicher Weise mit mir".

573. *urbem quam statuo, vestra est*] = *quam urbem statuo, ea v. e.*, mit Hervorhebung des Substantivs durch die Wortstellung. Im D. entspricht die Satzform: „Die ich anlege, die Stadt, sie ist euer".

574. Dido verspricht die vollste Unparteilichkeit als Herrscherin. — *Tros, Tyrius*] Der Sing. wie im D. — *mihi*] wie 326. — *agetur*] ist syn. mit *regetur* gebraucht in dem Sinne von „lenken, leiten", wie ἄγειν (z. B. τὴν πολιτείαν).

575/8. *eodem*] sc. *quo vos compulsi estis.* Denn dann wäre Än. unter den Geretteten. — *noto*] hier als Vertreter der stürmischen Winde (vgl. 391 und 536). — *equidem* etc.] Knüpfe mit „doch" an. Zusammenhang: leider ist er nicht da, doch vielleicht ist er noch lebend zu finden, deshalb u. s. w. — *per litora*] am ganzen Gestade entlang. — *certos*] Leute, auf die man sich verlassen kann. — *extrema*] den äufsersten Saum nach dem Meere zu. — *si*] „für den Fall, dafs", nicht „ob" (Indikativ!). — *quibus*] übers. durch ein Adverb. — *eiectus*] „gestrandet, schiffbrüchig". — *silvis, urb.*] Ablat. loci.

579/81. *adrecti*] Gegensatz zu *adflicti.* — *animum*] steht wie *animo, animis, animi, corde, pectore* (ἐνὶ φρεσί, θυμῷ, κατὰ θυμόν) oft für unsere Auffassung pleonastisch. — *iamdudum*] längst bevor Dido geendet; das Wort wird auch bei kürzeren Zeiträumen gebraucht. — *er. nubem*] im Sinne und in der Konstr. von *perrumpere.* — *pater Aeneas*] A. B. 31. — *ardebant*] wie 515. — *prior*] wie 321. — *comp.*] syn. mit *adloqui, adfari*; vgl. zu 227.

582. Sinn: Was gedenkst du unter diesen Umständen zu thun? — *animo*] „in deinem G.".

583. In der Versicherung, dafs vollkommene Sicherheit vorhanden sei, liegt zugleich die Aufforderung sich zu entdecken. — *receptos*] wie 178.

584/5. *unus*] Es fehlt nur der Führer eines Schiffes (s. 133 ff.), mit ihm natürlich seine Schiffsgenossen. — *ipsi*] „mit eigenen Augen". — *submersum*] = καταδυόμενον, nicht καταδύντα. — *matris*] sc. *tuae.*

586/7. *circumfusa*] Vgl. 412 (m. Anm.). — *scindit se*] „zerreifst"; *se*

auch zu *purgat* (die Nebelhülle klärt sich zu reinem Äther).

588/91. *restitit*] von *resto*. — *clara in luce*] nicht in einem übernatürlichen Glanze, sondern „in der Helle des Tages", im Gegens. zu der bisherigen Verhüllung. — *refulsit*] bezieht sich auf die strahlende Schönheit. — *os umerosque*] Verbindung von göttlicher Schönheit und Kraft. Än. hat das Antlitz eines Apollo, den Körperbau des *εὐρύστερνος Ποσειδῶν*. — *namque*] schliefst sich an *refulsit*. — *ipsa*] keine geringere als die Göttin der Schönheit selbst. — *decoram caesariem*] „Schönheit des Haupthaares"; der Nachdruck liegt auf dem Adjekt. (vgl. zu *crudeles aras* 355). — *lumen purpureum*] „Purpurschimmer". Vgl. Hauff, Reiters Morgengesang, 3. Str.: „Thust du stolz mit deinen Wangen, Die wie Milch und Purpur prangen? Ach, die Rosen welken all'!" — *laetos hon.*] „heitere Würde". — *adfl.*] d. h. durch blofsen Anhauch verleihen.

592/3. „Reize, wie sie ... verleiht"; *quale decus* fafst *dec. caes., lumen purp.* und *laet. hon.* zusammen. — *quale ... auro*] vollständig: *quale decus man. add. ebori aut (quale addunt argento Pariove lapidi), ubi flavo argentum* etc. — *manus*] „die Hand des Künstlers". Die Schönheit des Elfenbeins suchte man im Altertum durch Färbung mit Purpur zu erhöhen. — *circumd.*] „gefafst wird in ...". — Zwei verschiedene, aber eng verbundene Gleichnisse. Das erste bezieht sich auf das Weifs und Rot seiner Gesichtsfarbe, das zweite auf seine goldnen Locken.

594/6. *reg. adl.*] „wendet sich an ...". — *cunctis impr.*] von niemand vermutet (*cunct.* Dativ wie *mihi* 326), zu aller Überraschung erschienen. — *coram adsum*] „hier bin ich selbst". — *Libycis undis*] Vgl. *pontus Libyae* (556).

597. *sola*] hier in Karthago. — *infandos*] „unsäglich", wie *ἄσπετος*. — *lab.*] wie 460.

598/602. *reliquias Danaum*] wie v. 30. — *reliquias ... egenos*] Bilde drei Relativsätze mit Anaphora. — *terraeque marisque*] „zu ...". — *omnibus, omnium*] nicht absolut; *omnibus* alle möglichen, *omnium* alles Nötigen. — *exhaustos*] dem Sinne nach annähernd unserem „auszapfen" entsprechend, inbezug auf das Blut (vgl. *exsanguis*). Eine ähnliche Anschauung liegt in „erschöpfen". — *urbe, domo socias*] „... mit uns teilen willst", eigentl.: uns zu Genossen annimmst durch (das Anerbieten von) St. u. H. (*urbe, domo* sind Abl. des Mittels). — *urbe, domo*] mit Steigerung; *urbe* heifst nur innerhalb der Mauern, *domo* steht kollektiv, nicht = *domo tua*. Die Sache wird klarer aus Caes. B. civ. II, 20, 4, 5: *legio Hispalim se recepit atque in foro et porticibus sine maleficio consedit. Quod factum adeo eius conventus cives Romani comprobaverunt, ut domum ad se quisque hospitio cupidissime reciperet*. — *ubique*] verbindet sich gern mit *qui, quisquis, quidquid* zur Bezeichnung der Gesamtheit; so sagt Cicero: *omnes mortales qui ubique sunt*. Än. sagt: noch vermögen dies *(nec opis est)* alle Angehörigen des Dardanervolks, das (nach Trojas Zerstörung) durch die weite Welt zerstreut ist, so viele ihrer sind *(quidquid est g. D.)* und wo sie auch weilen.

603/6. *Di*] mit Nachdruck. Wir deuten die Verbindung (Schlufs aus dem

Vorangehenden) an: da Menschen es nicht vermögen, „so mögen denn die Götter ...". — *qua*] „etwa". — *pios, iustitia*] S. zu 544/5. — *respectare*] heifst: sich bekümmern um ... — *quid usquam est*] d. h. etwas gilt, zu bedeuten hat in den Augen höherer Mächte *(numina)*, mögen sie im Himmel oder auf der Erde oder im Wasser oder in der Unterwelt wohnen. — *mens sibi conscia recti*] = *conscientia bona* oder, wie Cicero sagt, *recta*. — *digna*] wie 600. — *quae* etc.] Wir, denen eine gleiche Kürze nicht erlaubt ist, müssen sagen: „O wie froh sind die Zeiten, dafs sie ...; wie sind deine Eltern zu preisen, dafs sie ...". — *tulerunt*] zu verstehen wie in der Wendung *terra fert fruges*. — *tanti*] A. B. 33a. — *talem*] „eine solche Tochter".

607/8. Poetische Umschreibung des Gedankens: so lange die Natur ihren Gesetzen getreu bleibt (also so lange die Welt steht). — *In freta ... current*] Vgl. Arndt, Die Leipziger Schlacht, Str. 6: „So lange die Ströme zum Meere reisen". — *montibus umbrae lustrabunt*] Mit der täglichen Wanderung der Sonne wandern auch die Schatten an den Bergen von unten nach oben und von oben nach unten. — *convexa ... pascet*] „so l. auf seiner Wölbung der H. ...". *Convexus p.* würde der einfachere Ausdruck gewesen sein. Der Himmel wird hier als die Flur gedacht, welche den Sternen (den Schäfchen oder Lämmern, wie unsere Dichter sagen) Weide gewährt.

609/10. *honos, nomen, laudes*] Der Affekt liebt Häufung der Begriffe. — *tuum*] auch zu *honos, laudes*. — *man.*] „dauern". — *quae ... terrae*] Än. wird, so viel an ihm ist, überall, wohin er kommt, Didos Ruhm zu ewigem Gedächtnis verbreiten.

611/2. *Ilionea*] Ἰλιονῆα. — *petit dextra*] „er streckt ... entgegen", „reicht ... dar". — *fortemque* etc.] „so" (unter anderen); die Apposition bringt nur Beispiele.

613/4. *obstipuit*] „tiefes Staunen ergriff". — *primo adspectu*] = *ubi primum virum adspexit*, „gleich ...". Vgl. 589ff. — *Sidonia*] wie 446. — *casu tanto*] „entsetzliche G.". — *viri*] Vgl. zu 101. — *et*] „endlich". — *ore*] wird im D. Subj.

615/6. Servius: *admirantis est, non interrogantis*. — *quis*] in dem Sinne von *quam gravis*. — *imman. oris*] weil hier die wilden *(imm.)* Stämme der Gätuler und Numidier hausen. — *applicat*] „fesselt dich an ...", durch den Schiffbruch.

617/8. „Du also bist", nach dem, was ich gehört habe, ... — *ille*] auszeichnend. — *Dardanio Anchisae*] Hiatus, wie öfter bei Eigennamen. — *alma Venus*] *Almus*, von Gottheiten, entspricht etwa unserem „gnadenreich". — *Phr. Sim.*] So heifsen die Trojaner *Phryges* 468.

619/22. *atque*] deutet auf die Verwandtschaft der vorangehenden Vorstellung mit der folgenden: Än.' Name erweckt in Dido die Erinnerung an ein früheres Erlebnis. Knüpfe mit „dabei" an. — *expulsum*] weil Teucer den Tod seines Halbbruders, des Telamoniers Ajax, nicht verhindert hatte. — *genitor*] „mein E.". — *genitor* etc.] begründend: Teucer wollte sich auf Cypern ansiedeln, welches Belus erobert hatte und jetzt durch seine Truppen die Rache des Siegers fühlen liefs, während er selbst in Sidon verweilte.

623/4. *urbis Troianae*] Vgl. zu 340

(Tyria urbe). — *reges*] S. zu *princ.* 488. — *Pelasgi*] Vgl. zu 30 *(Danaum).*

625/6. *ferebat*] der gewöhnl. Ausdruck ist *laudibus efferre.* — *se*] mit Nachdruck = *se ipsum.* — *volebat*] er machte Anspruch darauf, als auf eine Ehre, in dem Sinne des Hom. *εὔχεσθαι*; das Ehrenvolle der Abstammung wird durch *antiqua* angedeutet. Teucers Mutter Hesione war die Tochter des Trojanerkönigs Laomedon.

627. *iuv.*] wie 321. — *tectis succ. nostris*] „tretet unter unser Dach"; die Königin lädt die anwesenden (vgl. 633/6) Fremden zunächst zu sich selber ein.

628/9. Sinn: Auch ich mufste erst viele Not erdulden, bevor ich hier einen ruhigen Wohnsitz fand. Der Nachdruck liegt auf den Worten *per m. l. iactatam (= non prius quam iactata essem).* — *me voluit*] „mir beschied es ...". — *per m. l.*] entspricht der Wendung *per tanta pericula* (615). — *iact.*] *in mari*; vgl. 442.

630. „So ...". — *non ignara*] Vgl. zu *immitis* (30). — *disco*] Präs. wie *servant* 546: die Lehrzeit ist noch nicht vorüber.

631/2. *divum ... honorem*] Der Dichter läfst D. eine römische Supplicatio ansagen. — *templis hon.*] Die Ehrengabe für die Tempel (und damit für die Götter) besteht in Opfern; vgl. zu 49.

633/5. *nec minus interea*] Während der Vorbereitungen zum Feste für die Anwesenden vergifst sie auch die Abwesenden nicht. — *sociis*] nämlich ihres Gastes. — *horrentia terga suum*] „Eber mit (borsten) starrenden Rücken"; eine Umschreibung durch den Teil, der am meisten in die Augen fällt.

636. *mun. laetitiamque dii*] zweckbestimmende Appos., mit einem Hendiadyoin = *ut sint laeta munera dii (= diei,* sc. *festi),* „als herzerfreuende Gaben zum Feste". — Wein war nicht nötig; vgl. 195/6.

637/8. *domus interior*] Mache das Adj. als den wichtigeren Begriff zum Subst., zu dem dann *domus* im abhängigen Kasus tritt. — *instruitur*] absolut: „wird hergerichtet", und zwar zum Gastmahl, wie die folgenden Worte zeigen. Die *media tecta* umfassen hier bei dem grofsen Bankett wohl das ganze Innere des Palastes mit Ausschlufs der Nebenräume. Der Gedanke in v. 638 giebt die nähere Erklärung zu v. 637; *domus interior* und *media tecta, instruitur* und *parant* entsprechen einander.

639/42. „Da sind, da sieht man ...". — *arte*] im D. Adverb. — *que*] welches die Angabe des Stoffes zu der Angabe der Art der Arbeit hinzufügt, mufs im D. wegbleiben. — *vestes*] Decken aller Art, für den Fufsboden (Teppiche) und für die Sitze. — *ingens argentum*] Das Silbergeschirr war „gewaltig" an Gröfse und Zahl. — *mensis*] „auf den T.". — *caelataque in auro facta fortia*] für *aurumque, in quo caelata erant facta fortia.* Die goldenen Gefäfse, bei denen zunächst an Pokale zu denken ist, zeigen in getriebener Arbeit die Heldenthaten, das eine dieses, das andere jenes, daher *series longissima,* denn die *antiqua gens* hatte viele Helden aufzuweisen. — *series long. rerum*] freie Apposition zu *fortia facta.* — *longissima*] übersetze: „unabsehbar" oder „schier endlos". — *rerum*] sc. *gestarum.* — *per tot viros ducta*] als *series*: der Nachfolger hatte immer die ruhmvollen Tha-

ten seines Vorfahren weiter geführt. Es ist anzunehmen, dafs bei der Aufstellung die chronologische Folge festgehalten war.

643/4. *consistere*] „zur Ruhe kommen". — *mentem*] „sein H.". — *passus*] sc. *est.* — *rapidum*] in abgeschwächter Bedeutung, syn. mit *velox, celer.* — *praemittit*] nämlich vor den Boten der Dido (633).

645. *(praemittit), ferat*] Auch unser „schicken" enthält oft den Nebenbegriff „befehlen". Daher ist nichts einzuschieben. — *haec*] d. h. alles, was hier vorgegangen ist. — *ferat*] = *ref.*

646. Der Gedanke von v. 643 wird wieder aufgenommen. Knüpfe mit „so" oder dem begründenden „doch" an. — *in Ascanio stat*] Wir mit anderm Bilde: „hängt an, geht auf A.". — *cari*] Die Liebe war gegenseitig.

647/9. *Il. erepta ruinis*] Iliums Einsturz (vgl. zu *ruinas* 238) entrissen, d. h. aus dem zusammenstürzenden Il. hastig gerettet. — *signis auroque*] Hendiadyoin. — *rig.*] Die mit Goldfäden eingewebten Bilder nehmen der wollenen *palla* die natürliche Weichheit und Geschmeidigkeit. — *velamen*] der allgemeinere Ausdruck für den spezielleren wie das gleichbedeutende *καλύπτρη* bei Homer neben *κρήδεμνον.* — *circ. acantho*] Der Schleier ist rings am Rande mit Akanthusblättern gestickt.

650/2. *ornatus*] „Festschmuck"; Apposition zu *palla* und *velamen,* daher der Plural. — *Argivae Helenae*] auch bei Hom. *Ἀργείη Ἑλένη.* — *Mycenis*] gemeint ist: aus Griechenland. — *Pergama*] wie 466. — *peteret*] mit gedehnter Endsilbe. — *inconcessosque Hym.*] übers.: „zu ...". Äufseres und inneres Ziel verbinden wir nicht durch die kopulative Partikel. — *extulerat*] „mitgenommen hatte". — *donum*] Der Singular fafst *palla* und *velamen* zusammen.

653/5. *sceptrum*] ein Frauenscepter, deshalb für Dido bestimmt. — *maxima*] wie oben *maximus Il.* (521). — *collo mon. bac.*] „für den H. ein P.". — *duplicem gemmis aur. cor.*] bezeichnet ein einfaches Diadem, *dupl.* inbezug auf die Verbindung der beiden Bestandteile; übers.: „ein Diadem, an dem sich edles Gestein dem Golde verband". Scepter, Halsgeschmeide und Diadem stammten von Ilione, aus der Zeit, wo sie als Gemahlin des Polymestor Königin von Thracien gewesen war.

656. *haec celerans*] „all dies eilends zu besorgen". Das Part. Präs. nähert sich hier seiner Bedeutung nach dem Part. Fut. — *iter tend.*] Vgl. 410 *(gressum tendit).*

657/60. *Cyth.*] S. zu 257. — *pectore versat*] Vgl. *corde volutans* 50 (m. Anm.). — *ut*] schliefst sich eng an *consilia.* — *faciem et ora*] Der besonders in Betracht kommende Teil neben dem Ganzen. — *dulci Asc.*] „ihren ...". — *donis*] „mit den G.". — *furentem incendat*] „zu Raserei (d. h. rasender Liebe) entflammen"; Prolepsis. — *atque* etc.] Dies mit anderen Mitteln als den Geschenken; vgl. v. 685 ff. 717 ff. — *ossibus impl.*] „in Mark und Bein entfache".

661/3. *quippe timet*] „sie mufs ja ...". — *ambiguam, bilingues, atrox*] sind die Hauptbegriffe, nicht *domum, Tyrios, Iuno*; vgl. zu 355. — *domum ambig.*] Der Bruder der Fürstin ist ein Mörder und sie selbst ein Weib, es ist aber, wie V. an einer anderen Stelle sagt, *varium et mutabile semper femina.* — *Tyr. bilingues*] eine

Übertragung der in Rom sprichwörtlichen Falschheit der Punier auf ihre Altvorderen. — *urit* (sc. *eam*)] ganz so Bürger, Lenore: „O Mutter, Mutter, was mich brennt, das lindert mir kein Sakrament", und später: „Wenn Leib und Seel' sich trennen, wird ihn sein Meineid brennen". — *atrox Iuno*] „der Gedanke an ...". — *sub noctem*] denn es ist inzwischen Abend geworden, wie aus der weiteren Erzählung hervorgeht. Die eintretende Dunkelheit (Ovid nennt die Nacht *curarum maxima nutrix*) erweckt von neuem (daher *recursat*) die kaum beschwichtigte Besorgnis der Venus für ihre Schützlinge. — *adf.*] wie *adloquitur* 594.

664/6. *mea magna pot. solus*] = *qui solus es* ..., daher nicht der Vokativ. — *tela Typhoëa*] bezeichnet den Blitz als eine Waffe, der selbst die Gewaltigsten erliegen. A. B. 22. — *numina*] göttliche Macht. — *posco*] in dem Sinne von *invoco*.

667/9. Achte auf die Wortstellung. — *omnia*] wie *omnibus* 599. — *circum*] „umher an ...". — *iactetur*] mit verlängerter Endsilbe. — *odiis*] Der Plur. zur Verstärkung des Begriffs. — *nota tibi (sunt)*] dem Sinne nach von dem weit gebräuchlicheren *notum* nicht verschieden. — *nostro* etc.] Venus glaubt auf Amors Mitgefühl und Unterstützung um so sicherer rechnen zu dürfen, da ihn oft genug ihr Kummer bekümmert hat.

670/2. *vereor*] „mir graut bei dem Gedanken". — *Iunonia hospitia*] die gastliche Aufnahme „bei einer I.", d. h. in einer Stadt, welche unter dem Schutze einer dem Än. so feindseligen Gottheit steht. — *cardine*] bildlich für *discrimine*. Es steht eine entscheidende Wendung in den Geschicken des Än. und der Seinigen bevor.

673/5. *ante*] bevor die Iunonia hospitia dem Än. verderblich werden. — *cingere flamma*] ein militärischer Ausdruck: die Liebesgluten, mit denen Venus die keusche Festung belagert, sollen diese zur Ergebung zwingen. — *quo numine*] unter dem Einflusse einer Gottheit, sei es Juno oder eine andere. — *se*] wir: „ihren Sinn". — *magno*] wie 344. — *mecum*] wie 281.

676. Nach *possis* denke hinzu: *ut scias* oder knüpfe das Folgende mit „darüber" an. — *nostram mentem*] „meine Gedanken".

677/9. Ordne zum Zweck der Übersetzung: *regius puer, mea maxima cura* etc. — *regius puer*] der junge Königssohn. — *accitu*] „beschieden von ...". — *Sidoniam*] eigentl. *Tyriam* (wie 568); vgl. zu 446. — *mea maxima cura*] d. h. um den ich am zärtlichsten besorgt bin, wörtlich zu übersetzen. — *ferens*] wie *gerens* 315. — *pel. et fl. rest.*] = *ex pel.* etc. *servata.*

680/2. *sop. somno*] „schlafbefangen" (nach Freiligrath, Der Blumen Rache). — *Idalium*] Ob der Berg oder die darunter liegende Stadt gemeint sei, läfst sich aus *super* und aus 692/3 entnehmen. — *sacrata*] *Veneri*; vgl. 415/7. — *ne qua*] = μή πως. — *scire*] „merken". — *dolos*] Vgl. 673. — *mediusve occurrere*] sc. *dolis*, wir mit einem Worte: „durchkreuzen". — *ve*] „und".

683/4. *faciem et vultus*] 658 *faciem et ora*. — *fallere faciem*] heifst: täuschend, bis zur Täuschung nachbilden. — *dolo*] „schlau"; Abl. modi. — *notos, pueri*] sollen die Leichtigkeit der Aufgabe andeuten, namentlich das letztere

Wort, daher durch die unmittelbare Zusammenstellung mit dem gleichlautenden *puer* (Paronomasie) hervorgehoben. — *indue*] wie eine Maske.

685/8. *gremio acc.*] „auf . . . nehmen". — *laetissima*] = *eo tempore, quo laetissima est,* „auf dem Gipfel, im Überschwange der Freude"; zur Begründung ihres hier geschilderten Verhaltens. — *accipiet, dabit, figet*] Auch im D. Futura? — *inter mensas*] gewählter für *inter cenam.* — *regales*] *et a regina et regio luxu apparatas.* — *inter laticem Lyaeum*] „beim Nafs, Saft des L.". — *dabit ampl.*] A. B. 29. — *figet*] „aufdrückt". — *veneno*] Wie unser „Gift" im übertragenen Sinne, um die gefährliche Kraft zu bezeichnen, mit der Amors Kufs sie berücken soll *(fallas).*

689/90. *dictis*] näml. *faciem illius falle dolo et notos* etc. (683/4). — *gressu* etc.] Die Nachahmung der Gangart vollendet die Verwandlung, an deren Gelingen der schelmische Gott seine Freude hat, wie ihn denn das ganze Maskenspiel ergötzt (vgl. 696).

691/4. *irrigat*] Auch wir gebrauchen das entsprechende Wort in übertragener Bedeutung, indem wir dabei wie der Römer an Schlummersäfte denken. — *fotum*] übers. „warm ihn bettend". — *altos*] Vgl. zu 681. — *Idaliae*] bezeichnet den ganzen Landstrich, zu dem Berg und Stadt Idalium gehört. — *illum*] „ihn". — *flor. et dulci umbra*] zu *illum complectitur. Dulci* gehört auch zu *floribus; dulces flores* sind süfsduftende Blüten; *dulcis umbra* wonniger Sch. *Umbra* beweist, dafs wir uns den Majoran von Cypern als Strauch zu denken haben. — *adspirans*] aus dem schattigen Gebüsch haucht ihn Kühlung an.

695/6. *regia*] *qualia reges decet dare.* — *laetus*] verb. mit *portabat;* vgl. zu 690.

697/8. *aulaeis superbis*] bildet mit *aur. sponda* eine doppelte Ortsbestimmung; die *aul. sup.* (vgl. 639 m. Anm. und 700) sind über die *aur. sp.* gebreitet. — *aureā*] zweisilbig. Das Gestell ist von Gold. — *se comp.*] entspricht unserem „sich zurechtsetzen"; es begreift aufser dem Einnehmen einer bequemen und zugleich anständigen Lage und Haltung zugleich das Zurechtrücken der künstlich geordneten Gewänder in sich. — *mediamque (se) locavit*] „hat in der Mitte Platz genommen". — *composuit, locavit*] Perf. praes.

699/700. *pater Aen.*] wie 580. — *iuventus*] hier: Das Gefolge. — *strato ostro*] Vgl. zu 697; *ostro* läfst sich wörtlich wiedergeben.

701/2. *dant*] „es reichen". — *manibus lymphas*] umschreibt das homerische χέρνιψ. — *Cererem*] wie 177. — *Cereremque, tonsisque*] „oder". — *expediunt*] „tragen auf" (eigentl. schaffen herbei und setzen in Bereitschaft). — *canistris*] ἐν κανέοισιν (Hom.).

703/6. Die hier angedeutete Thätigkeit des Gesindes ist so zu denken: Fünfzig Dienerinnen sind in der Küche beschäftigt *(intus* sc. *sunt),* denen es obliegt *(quibus cura* sc. *est),* teils das Feuer zur Bereitung der Speisen auf dem Herde anzuzünden und zu unterhalten, teils die schon fertigen Gerichte *(penum)* in langer Reihe auf mächtigen Anrichtetischen aufzustellen, in der Folge, wie sie aufgetragen werden sollen. In den Speisesälen selbst sind

100 Mädchen und 100 Burschen dazu da (daher *onerent, ponant*), die Gäste zu bedienen. — *adolere penates*] eigentlich die P. in Brand setzen, d. h. den Herd, der als Altar der Penaten galt und an dem ihre Bilder oft dargestellt waren. Ähnlich wie hier *adolere p.* sagt V. *adolere altaria, incendere, aras, altaria.* — *ponant*] d. h. jedesmal, wenn sie geleert sind, neugefüllt „vorsetzen".

707/8. Die Erzählung schliefst sich nach der unterbrechenden Schilderung der Dienerschaft und ihrer Thätigkeit (701/6) an 697/700 an. Als Amor-Iulus eintrifft, findet er, während die Gäste sich allmählich in den Speisesälen einstellen *(conveniunt)*, die Königin und die Tyrier, welche mit ihr oder kurz nach ihr erschienen waren, bereits auf ihren Plätzen *(se locavit* 698, *convenere)*. — *nec non et*] eigentl. „und nicht minder auch, und ebenso auch"; epische Wortfülle in der Anknüpfung, in unseren Augen zu umständlich und im D. daher zu vereinfachen. — *per limina*] „über die Schwellen, durch die Pforten der Freude". — *conv. iussi*] „. . . und eingeladen". — *pictis*] „gemustert". — *toris*] Vgl. *sponda* (v. 689) und *discumbere*; keine Stühle!

710 f. Die beiden Verse geben in umgekehrter Folge eine Ausführung von *dona Aeneae* und *Iulum* 709. *que, que* entsprechen einander wie *que, et.* — *flagrantes vultus*] von einem überirdisch leuchtenden Blicke. So wird V, 648 eine Göttin an den *ardentes oculi* erkannt. — Die getäuschten Tyrier bewundern *Iulum, flagr. vultus, verba; dei* und *simulata* (verstellt) sind Zusätze des wissenden Dichters. — *pallamque . . . acantho*] Vgl. 648 f.

712/4. *infelix . . . futurae*] Der Dichter läfst wirkungsvoll die trübe Zukunft einen Schatten in die sonnige Gegenwart werfen. — *devota*] sc. *fato*; *pesti dev. fut.* ist Ausführung zu *infelix.* — *expleri mentem nequit tuendo*] Vgl. 464 (m. Anm.). Sie kann ihr Herz nicht sättigen (*expleri* medial) am Anblick, näml. des Knaben und der Geschenke. *Tuendo* gehört zu *expleri nequit* und *ardescit.* — *movetur*] „läfst sich berücken durch".

715/6. *compl. Aen. colloque*] „in den Armen des Än. an seinem H.". *que* fällt weg. — *magnum amorem*] bezeichnet die heifse Sehnsucht des Än. nach seinem Sohne, die nun gestillt wird. — *falsi*] ist Participium. Än. glaubt den Sohn zu umarmen, aber . . .

717/9. *haec, haec*] nur einmal zu übersetzen. — *pectore*] „Seele". — *haeret*] sc. *in eo.* Im D. genau derselbe Ausdruck! — *interdum*] im Sinne von „wieder und immer wieder". — *gremio fovet* (sc. *eum*)] „herzt auf dem Sch. ihn". — *inscia Dido* etc.] Zum Zweck der Übers. ist ganz anders zu ordnen und zwar: *misera Dido, inscia* („ahnt sie doch nicht . . .") *quantus . . .* — *quantus deus*] „welch mächtiger (und für sie zugleich furchtbarer, daher *miserae*) Gott". — *ille*] „er".

720/2. *Acidaliae*] *Acidalia Venus dicitur a fonte Acidalio, qui est in Orchomeno, Boeotiae civitate* (Serv.). Hier badete Ven. gern mit den Grazien. — *memor Acid. matris*] und damit ihres Auftrages. Um Dido zu berücken, tilgt er klüglich erst das Bild ihres ersten Gemahles aus ihrem Herzen *(abolere Sych.)* und beraubt dadurch gleichsam Dido ihres stärksten Bundesgenossen. — *praevertere*]

„überraschen“ (militär. Term. techn.), eigentl. überrumpeln, indem man der Verteidigung zuvorkommt. Amor geht über den Auftrag seiner Mutter hinaus, indem er statt der *obsidio* (s. zu 673) die *oppugnatio* wählt. — *et*] „dann“, nachdem er die Verteidigerin isoliert hat. — *vivo*] bisher liebte sie einen Toten. — *amore*] ist zu *resides* und *desueta* zu ergänzen. Von Liebe rastet längst Didos Seele, sie hat sich der Leidenschaft entwöhnt, wenn sie auch dem Sych. ein treues Andenken bewahrte.

723/4. *postquam prima* etc.] = *ὡς πρῶτον παῦλα ἐγένετο τῇ εὐωχίᾳ.* Der eigentliche Schmaus ist vorüber; die Tafel wird aufgehoben; das Trinkgelage beginnt. Dido würde sich entfernen, wenn sie nicht die Wirtin wäre. — *magnos*] „mächtige“. — *vina coronant*] eigentl. *crateras et pocula vino repleta.*

725/7. *fit strepitus tectis*] „da wird's laut im Hause“. — *vocemque* etc.] Im D. ist *vocem* (der Schall der Stimmen) zum Subjekt zu machen. — *atria*] hier nicht das „Atrium“, sondern in weiterem Sinne: „Säle“, „Hallen“ (vgl. zu 638). — *laquearibus*] bezeichnet das Getäfel der Decke; *laquearia* sind die sogen. Kassetten, d. h. viereckige, nach innen sich verjüngende, vertiefte Felder zwischen dem Gebälk. — *aureis*] wie 698; „vergoldet“. — *incensi*] erst jetzt, wo die Nacht einbricht. — *funalia*] verschieden von den *lychni* (726).

728/30. *hic*] zum Beginn des Gelages. — *gravem auro*] So auch Sch., Piccol. IV, 5: „(ein Becher) von Golde schwer“. Das alte Erbstück, von dem hier die Rede, ist auch schwer von edlen Steinen. — *quam soliti*] sc. *sunt implere.* Übers.: „wie . . . pflegten“, näml. bei festlichen Gelegenheiten. — *Belus*] Der Dichter rechnete darauf, daſs der aufmerksame Leser noch v. 621 im Gedächtnis haben würde. Danach sind *omnes a B.* alle Ahnen des B., des Vaters der Dido, nicht alle Nachkommen von einem gleichnamigen mythischen Stammvater des Herrscherhauses; *a* drückt nur den Ausgangspunkt aus; die Richtung muſs der Zusammenhang ergeben. — *Belo*] mit Nachdruck wiederholt. — *tum . . . tectis*] übers. entsprechend dem v. 725 gegebenen Ausdruck.

731/3. *Iuppiter . . . loquuntur*] Vgl. zu 65. Jupp. wird als *hospitalis* (*ξένιος*) angerufen. — *nam*] wie 444 gestellt. — *loqu.*] nicht als ob Dido daran zweifelte; bei Hom. findet sich in gleichem Sinne *φασίν.* — *dare iura*] „ihre (die ihnen gebührenden) Rechte gewähren“. — *que, que*] „zumal und“. — *profectis*] im D. ein Substantiv. — *hunc diem laetum esse velis*] „laſs . . . sein“. — *laetum*] ein Tag der Freude, d. h. beglückend, gesegnet. — *nostrosque* etc.] „noch . . .“ — *huius*] „seiner“.

734. *adsit*] übersetze „unter uns weile“. — *laetit. dator*] So nennt Sch. (Götter Griechenlands) Bacchus „den groſsen Freudenbringer“.

735. *et*] „und nun“; nach einer kurzen Pause hinzugefügt. — *coetum*] den Verein mit den werten Gästen. — *faventes*] Die Tyrier sollen den neuen Freunden mit gewogenen Herzen entgegenkommen.

736/7. *honorem*] Wem gilt die Ehrengabe? — *laticum*] Vgl. 686; hier etwa „Tropfen“ oder „Traubenblut“. — *libato*] Abl. abs. mit unbestimmtem Subjekt. Durch die Wiederholung des Wortes wird das Trankopfer gebührend

hervorgehoben. — *summo tenus* etc.] „nippte mit dem Saume der Lippen“.

738/9. *dedit*] Den Trunk. — *increpitans*] „mit ermunterndem Zuruf“. — *ille . . . auro*] Die Stelle hat einen Anflug derber Komik. Solche realistischen Züge, bei V. ohnehin selten genug, sind nicht durch die Übersetzung zu verwischen. Bitias ist nicht faul; er leert die Schale mit einem tapferen Zuge und „bespült“ sich die Kehle. — *auro*] „aus . . .“; vgl. 728/9. — *post alii proc.*] schliefst sich an den Hauptbegriff *hausit* an.

740/1. Die Trinkschale wird immer von neuem gefüllt, und die anderen Edeln suchen es dem wackeren Zecher Bitias gleichzuthun. — *crinitus*] gleich dem Schutzgotte seiner Kunst. — *personat cithara*] „läfst laut die C. erschallen“, zum Vorspiel (Präludium). Vgl. Goethe, Der Sänger, 3. Str.: „Der Sänger . . . schlug in vollen Tönen“. — *maximus*] im Deutschen Positiv.

742/3. *err.*] „unstät“. So nennt der Römer die Planeten (von πλανᾶσθαι) *stellae errantes, erraticae.* — *labores*] mit Bezug auf die beschwerlichen und gefahrvollen Fahrten des Gottes (denke an Phaethon!). — *pecudes*] neben *hom. genus* zur Bezeichnung des ganzen Tierreichs. — *ignes*] wie 42. 90.

744. Die Accusative parallel mit den vorhergehenden und nachfolgenden indirekten Fragen.

745/6. Sinn: warum die Nacht im Winter so früh und im Sommer so spät hereinbricht. — *soles*] nach der Anschauung, dafs ein jeder Tag seine eigene Sonne hat. — *soles hiberni*] Auch wir sprechen von Wintersonne, Sommersonne und ähnl. — *vel*] fällt in der Übersetzung weg. — *tardis*] *tarde venientibus.*

747. *ingeminant plausu*] eigentlich: „verdoppeln sich im Klatschen“. Übersetze: „wiederholt klatschen Beifall“.

748/9. *nec non et*] „aber auch mit . . .“. Der Gegensatz liegt nicht in *Tyrii* und *Troes* einerseits und *Dido* anderseits, sondern in *cantus* und *sermo.* — *vario sermone*] über mancherlei Dinge. — *bibebat*] Die Worte, mit denen Än. ihre Fragen beantwortet, werden der Königin zu einem verderblichen Liebestranke, dessen Wirkungen nicht flüchtige, vorübergehende, sondern dauernde sind, wonach *longum am.* zu übersetzen ist.

750/2. Die Fragen der Dido beweisen, dafs sie die oben erwähnten Bilder im Tempel fleifsig und mit lebhafter Teilnahme betrachtet hat. — *multa . . . multa*] Die nachdrucksvolle Stellung ist nicht zu verändern. — *Aur. filius*] Vgl. v. 489. — *quibus armis*] d. h. in was für einer Rüstung. Bei der Bezeichnung der Bekleidung kann der Ablat. mit oder ohne *cum* stehen. — *quales*] sc. *fuissent.*

753/6. *immo age et dic*] „aber nein, erzähle doch lieber“. Dido schneidet sich selbst weitere wichtige Fragen wie die bisher gestellten, mit denen sie nur ihr persönliches Interesse an Än. verdeckt hat, ab, um endlich auf das für sie wirklich Wichtige zu kommen; aber auch jetzt spricht sie nur mit Umschweifen und zögernd das entscheidende *tuos* aus. — *nam te* etc.] Woher weifs dies Dido? Vgl. 565 ff. — *nam*] Der Zusammenhang ist: denn du mufst wohl von manchen Irrfahrten zu erzählen haben, da schon . . . — *te septima portat*

aestas] Dichter schreiben oft der Zeit zu, was während derselben geschieht; vgl. zu 374. — *aestas*] Vgl. zu 265. Dafs der Sommer hier allein zur Bezeichnung des Jahres gebraucht wird, geschieht wohl wegen *fluctibus*, denn im Winter befuhr man das Meer nicht; dasselbe Wort hat auch die Wahl des Ausdrucks *portat* veranlafst. — *errantem portat*] „trägt in der Irre (eigentl. als Irrfahrer) umher". — *omnibus*] Vgl. zu 32.

LIBER SECUNDUS.

1. Die Aufforderung der Dido am Ende des I. Buches veranlaſst zunächst in ihrer unmittelbaren Umgebung und dann bei allen Anwesenden tiefe Stille. — *intenti ora ten.*] Vgl. I, 482: *oculos aversa tenebat.* — *ora tenebant*] „hielten das Antlitz (füge hinzu, auf wen) gerichtet“. Achte auf den bezeichnenden Wechsel der Tempora.

2. *orsus*] wie I, 325.

3. *infandum*] wie I, 597. — *renovare*] sc. *fando* (vgl. 6/8). — *dolorem*] „Leid“, als Ursache des Schmerzes. Hierzu treten erklärend der Satz mit *ut* und *miserrima* (aus *quaeque* etc. vorauf zu nehmen).

4/7. *opes*] „Macht“. — *quaeque* etc.] = *et miserrima, quae ipse vidi et quorum* ... — *miserrima*] übers.: „all das entsetzliche Elend“. — *pars fui*] in dem Sinne wie sonst *in parte alic. rei esse* oder *partem al. rei habere.* Än. hat das Leid, welches er berichten soll, zum groſsen Teile selbst mit erduldet. — *fando*] Dem Sinne nach nicht verschieden vom Partic. Präs. — *Ulixi*] S. zu I, 30 *(Achilli).* — *Dol.*] Die Doloper standen unter demselben Führer wie die Myrmidonen.

8/9. *et*] „dazu“. Ein neuer Grund, der Aufforderung nicht nachzukommen. — *umida*] weil sie Tau bringt. — *caelo*] = *de c.* — *praec.*] Die Nacht sinkt jäh hinab mit den *cadentia sidera.* — *somnos*] „zum Schl.“, uns allen, daher der Plural.

10/1. *si tantus amor*] sc. *tibi est.* — *amor*] wie I, 171. — *casus*] mit Bezug auf I, 754. — *breviter, supremum (laborem)*] nicht nach Didos Aufforderung; diese Einschränkung legt sich Än. selber auf. Alles kann er nicht eingehend erzählen; so will er wenigstens etwas berichten. — *suprem. laborem*] die Kämpfe und Leiden der letzten Nacht.

12. *meminisse*] Im D. ein Substantiv. — *luctuque ref.*] „und schmerzlich (stets) davor zurückgebebt“.

13/6. *repulsi*] i. e. *impediti, quominus Troiam vi caperent.* — *fatis*] wie I, 2. — *ductores*] Vgl. zu I, 235. — *tot ... annis*] Die lange Reihe der nutzlos verflieſsenden Jahre bildet das dritte Motiv: schon so lange und kein Ende! — *divina*] *quod ars deae est, quae docuit Danaos*; wie *femineo ululatu* = *ul. qualis feminarum est.* — *intexunt secta abiete costas*] Wie beim Gewebe die Fäden des Einschlags die des Aufzugs quer durchkreuzen, so werden hier die senkrecht stehenden Rippen mit tannenen Bohlen „bekleidet“. — *abiete*] dreisilbig.

17. *votum*] sc. *esse.* — *pro red.*] im Sinne von: wenn sie glücklich heimkehrten; im D. also zu erweitern.

18/20. *huc ... caeco lateri*] Vgl. zu

I, 538. — *del. vir. corp.*] „erlesene Heldengestalten" oder nach dem Nibelungenliede, wo Gîselher *ein ûzerwelter degen* genannt wird. — *sortiti*] übers.: „nach der Entscheidung des Loses". Das Los ist aber nur zwischen auserwählten Helden geworfen; daher kein Widerspruch mit *delecta.* — *caeco*] wie bei *nox, tenebrae.* — *lateri*] Der Singular, weil zunächst an die Wandung gedacht wird, durch die man einsteigt. — *penitus*] d. h. bis in die geheimsten Ecken und Winkel, so dafs die Füllung der *cavernae,* also des ganzen Inneren, eine vollständige ist. — *cavernas uterumque*] = *cavernas, praesertim uterum.* — *milite*] „Kriegern".

21/3. *Est in consp. T.*] „erreichbar den Blicken liegt T. da". — *notissima*] „weit- oder allb."; *fama* kann bei der Übers. füglich wegfallen. — *dives opum*] wie I, 14. — *regna*] Der Plural zur Bezeichnung der Ausdehnung. — *nunc*] d. h. seit Priamus' Herrschaft gestürzt ist. Den beginnenden Verfall des blühenden Eilandes konnte Än. selbst noch beobachten. — *nunc tantum*] sc. *est* („bietet"); zu *tantum* füge hinzu „noch". — *male fida*] „wenig ...".

24/5. *deserto in litore*] = *in deserta parte litoris.* — *rati*] *sumus.* — *abiisse*] „sie seien weg". — *vento peto*] „ich segele gen ..." (*remis p.*: „ich steuere gen ...", *gressu p.*: „ich gehe nach ...", *cursu p.*: „ich laufe, fahre nach ...", *pennis p.*: „ich fliege nach ..."). — *Mycenas*] Das Ziel ihres Anführers.

26. *solvit se luctu*] sonst umgekehrt, doch nach gleicher Anschauung, *solvere aliquid corde* u. ähnl., s. zu I, 463. Sch. übers.: „macht sich los".

27/8. *panduntur*] mufs am Anfange stehen bleiben, wie überhaupt die lat. Wortstellung überall thunlichst beizubehalten ist; vgl. Sch., Handschuh: „auf thut sich der weite Zwinger". — *iuvat ire*] „es thut uns wohl", „man geniefst der Lust, hinzugehen". — *Dorica*] Die allgemeine Bezeichnung Graecus meidet unser Dichter. — *castra*] d. h. den Ort, wo es gestanden hatte, denn die Schiffe, die es gebildet hatten, waren ja fort. — *litusque*] fafst zusammen: kurz, den ganzen Strand. — *videre*] nicht „sehen".

29/30. *hic* etc.] Schiller, dessen freie Übertragung des II. Buches bei der Präparation stets zur Hand sein sollte, führt die Or. recta passend durch einen kurzen Zwischensatz ein. — *Dol.*] S. zu v. 7. — *saevus*] wie I, 99. — *tendebat*] Vgl. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben, 805: „Am rechten Ufer spannten ihr Gezelt die Sachsen." — Die verschiedenen Sätze mit *hic* sind von verschiedenen Personen gesprochen zu denken. — *classibus hic locus* (sc. *erat*)] Jede Völkerschaft hatte ihre eigene.

31/4. *stupet donum*] „gafft ... an". — *donum Minervae*] heifst das hölzerne Pferd, weil es durch ihre Kunst (s. zu v. 15) zustande gebracht ist; also entsprechend solchen Ausdrücken wie *donum Cereris* = *frumentum, panis.* — *exitiale*] ein Zusatz des der weiteren Ereignisse kundigen Erzählers. — *innuptae*] „jungfräulich". — *molem mir.*] Dieselbe Allitteration hebt I, 421 die Riesenbauten Karthagos hervor. *mirantur* ist nach dem in *pars* liegenden Begriffe „einige" konstruiert, während das zunächst stehende parallele *stupet* auch in der

Form dem Subjekte entspricht. — *hortatur*] konstruiert wie *iubeo*, ebenso 74. — *dolo*] aus Arglist, denn Priamus hatte ihm Frau und Sohn ermorden lassen. — *seu iam* etc.] also auf höhere Eingebung.

35/8. *quorum*] = ὅσων. — *melior sententia*] läfst sich intellektuell wie moralisch verstehen; einen besseren Rat tragen sowohl die im Herzen, welche vernünftiger sind, als auch die, welche es redlicher meinen. Daher ändert *melior sententia* an der in v. 34 ausgesprochenen Ungewifsheit nichts. — *pelago*] Dativ des Ziels. — *Danaum*] Vgl. zu 27 *(Dorica)*. — *insidias susp. dona*] „Tücke und v. G.“. Die Eigenschaft wird dem Dichter zu einem selbständigen Wesen, welches von demselben Schicksal betroffen werden zu können scheint, wie der Gegenstand, an dem es sich äufsert. — *praecipitare*] hier transitiv, vgl. 9. Es kann übrigens mit dem Ausdr. *pel. praec.* nur etwas Ähnliches gemeint sein, wie mit dem homerischen (ϑ, 508) κατὰ πετράων βαλέειν ἐρύσαντας ἐπ᾿ ἄκρης, nämlich es an den Klippen des Gestades zu zerschellen. — *subiectisque*] „vielleicht auch ...“. *que* ist hier, wie auch sonst, in dem Sinne von *ve* gebraucht. Das hölzerne Pferd soll entweder zerstört oder angebohrt *(terebrare)* werden. Für den ersteren Fall teilen sich die Ansichten. — *subiect. urere fl.*] „Feuer drunter anzulegen und es so zu v.“. Sie malen sich den Vorgang behaglich aus. — *et*] im Sinne von „und so“. — *cavas latebras*] eine nahe liegende Vermutung derer, welche das Pferd, wie v. 36 angegeben, bezeichneten.

39. *studia contr.*] bedeutet die Hinneigung zu dem Vorschlage des Thymoetes oder dem des Capys. Wörtlich läfst sich der Vers nicht übers.; entsprechend wäre etwa: „die Menge, schwankend wie immer, ereifert sich zwiespältig für und wider“.

40/2. *primus*] wird noch hervorgehoben durch *ante omnes*: allen weit voraus. — *comitante*] Vgl. zu I, 497 *(stip.)*. — *ardens*] vor Eifer. Von welchem Vorschlage hat er gehört? — *decurrit*] „kommt herabgeeilt“. — *summa*] „oben von ...“. — *arce*] Er war ein Priester des Phöbus wie Panthus (vgl. zu 319). — *et procul*] näml. „ruft“. Zu der Ortsbestimmung *procul* ist im D. eine Bestimmung der Zeit zu setzen. — *miseri*] weil sie im Begriff sind, sich durch verblendetes Beginnen in das Unglück zu stürzen. — *quae tanta insania*] A. B. 33b; auch im D. kann das Verbum fehlen.

43/4. *creditis av. hostes*] Im D. mit derselben Kürze. — *putatis*] Einen falschen Glauben nennen wir Wahn. — *Dona Danaum*] Dieselbe Allitteration schon 36 und wieder 49. — *sic*] „so schlecht“.

45/8. *Achivi*] Vgl. zu 27 *(Dorica)*. Die folgenden Worte ordne: *haec mach.* („Rüstzeug“) *est, fabr. in n. m.* — *inspectura, ventura*] Dem römischen Dichter schwebt der Gedanke an eine *turris ambulatoria* vor. *Venire desuper alicui* heifst „über jemand herfallen“ (eigentl.: jemandem über den Hals kommen). — *aut aliquis*] oder doch (wenn auch die vorher geäufserten Vermutungen nicht zutreffen sollten) irgendein Trug (*error* im aktiven Sinne), welcher Art er auch sei. — *latet*] „steckt dahinter“.

49. *Quidquid id est*] „Sei es, was es wolle“. — *dona ferentes*] näml. den Göttern (vgl. v. 17).

50/3. *in latus inque alvum*] *que* in dem Sinne von „und weiter“, ausführend; *latus* bezeichnet hier die Aufsenseite, *alvum* das Innere, wie auch beim Schiffe der Bauch hinter den Flanken liegt. — *curvam compagibus*] „mit seinem ... Gefüge“. — *feri*] des Untiers, syn. mit *belua;* die Bezeichnung ist durch seine ungeschlachte Gröfse veranlafst. — *illa*] „sie“. — *stetit tremens*] „stak ... darin“. Was will V. mit *tr.* andeuten? — *utero recusso*] Mache *recusso* zum Substantiv: „von der ...“. — *inson. cavae*] „erdröhnten hohl“. — *gem. ded.*] „liefsen ein Ä. hören“.

54/6. *fata*] wie v. 13; *f. deum,* weil die Götter die Verkündiger und Vollstrecker sind. — *si f. d.*] Erg. aus dem Folg. *non laeva fuissent*; *laevus* mufs doppelt übersetzt und durch zwei verschiedene Wörter (1. *infausta* 2. *perversa*) wiedergegeben werden. — *mens*] sc. *nostra.* — *impulerat*] nach *si fuisset*: Ähnlich kann der Deutsche in Bedingungssätzen den Indikativ Präteriti setzen: „so trieb er uns an“. — *impellere*] mit Infin. wie I, 11. — *Argolicas*] Vgl. zu 27 *(Dorica).* — *ferro*] hier, wie gewöhnlich, mit dem Schwerte? — *foedare*] „übel zurichten“ für „zerstören“, „in Stücke hauen“. — *nunc*] „noch“. Dem *nunc staret* entspricht dann *maneres* („wärest erhalten“). — *maneres*] S. zu I, 555 *(te).*

57/62. *post terga*] S. zu I, 296. — *trahebant*] *„Trahere est cum festinatione ducere, ita ut is, qui ducitur, aut nolit aut nequeat tam celeriter sequi atque inde renitatur“* (Go.). — *Dardanidae*] Vgl. I, 560. — Mit *qui* beginne einen neuen Satz. — *ignotum*] Sinon hatte sich als einen landesunkundigen Fremdling, wie er vorgab, den Hirten gestellt. Sch. giebt den Sinn sehr fafslich wieder. — *hoc ipsum*] eben das, was mit ihm geschah (v. 57/8). — *strueret*] Der d. Ausdr. ist von einer andern Thätigkeit hergenommen: „anzetteln“, oder hat allgemeinen Sinn: „ins Werk setzen“. — *que*] in dem Sinne von: und infolge dessen dann; vgl. zu v. 51. — *fidens animi*] „dreisten Sinnes“. A. B. 6 NB. — *seu ... seu*] Der Gegensatz wird klarer, wenn wir zum ersten Satzgliede hinzudenken: mit Glück, Erfolg; *versare* („spielen lassen“) *dolos* ist in prägnantem Sinne gesagt.

63/4. *studio*] Abl. causae; wir: „im ...“. — *certant*] neben *ruit,* s. zu v. 32. — *certant inludere*] übersetze nach Sch.

65/6. *crimine ab uno*] „an einem Schelmenstück“. — *omnes*] „sie ...“.

67/8. *namque*] ist als erklärende Partikel hier (und sonst oft) in der Übersetzung wegzulassen; ebenso *nam, enim.* — *consp. in medio*] Mitten in den Kreis der Beschauer stellt er sich absichtlich. — *turbatus*] In der That war er *fidens animi* und *in omnia paratus*; er stellt sich also nur bestürzt. Dies ist auch für das Folgende zu beachten. — *Phrygia*] So heifsen I, 468 die Trojaner *Phryges.* — *circumspexit*] Das Metrum deutet an, wie schwer ihm anscheinend diese Musterung wird.

69/70. *inquit*] wie I, 321. — *accipere*] mit dem Nebenbegriffe des Bergenden und Rettenden. — *aut*] fällt im D. weg. — *denique*] „schliefslich“.

71/2. Im D. ist gleich das erste Glied zum Hauptsatz zu machen, der im Lateinischen erst im zweiten Gliede eintritt. — *locus*] „Stätte“. — *neque, et*] in der Übersetzung des Dichters

ja nicht „einerseits nicht . . . anderseits“. — *super*] wie I, 29. — Mit *ipsi,* welches nicht ohne Grund durch die Stellung im Verse hervorgehoben ist, deutet Sinon fein an, dafs die Dardanier am wenigsten Ursache hätten, feindselig gegen ihn zu verfahren. — *infensi*] prädikativ. — *poenas cum sang.*] = *poenas et sanguinem (meum);* übers. *cum sang.* adjektivisch.

73/5. *gemitu*] verächtlich: „Gewinsel“. — *conversi, compressus*] sc. *sunt, est.* — *animi*] „Stimmung“. — *impetus*] bezieht sich auf *inludere* v. 64, welches sowohl wörtliche als thätliche Beleidigungen umfafst. — *fari*] übers. nach Sch. — *cretus*] sc. *sit.* — *ve*] fällt in der Übers. weg. — *ferat*] Im D. ganz entsprechend. Die Frage *quae sit* etc. (d. h. worauf seine Zuversicht sich gründe) zeigt, dafs *ipsi* (71) von den Trojanern verstanden ist. — *capto*] = *cum captus sit.*

76. Der Vers scheint von fremder Hand aus III, 612 hier eingefügt zu sein.

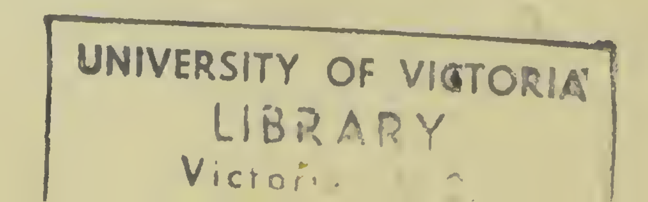
77/8. *fuerit quodcumque*] „geschehe, was da wolle“. So hat *fui* oft den Sinn der entsprechenden griech. Form πέφυκα. — *neque me* etc.] Vgl. über die Konstr. zu I, 390; im D. läfst sich die gedrängte Kürze mit Hilfe des Wortes „Herkunft“ nachahmen. — *Argolica*] wie 55.

79/80. *hoc primum*] „das fürs erste“, d. h. dies sei die erste Probe meiner Aufrichtigkeit. — *nec*] entspricht nicht dem *neque* in v. 78, sondern ist an *fatebor* anzuschliefsen; die Worte *neque me . . . primum* stehen parenthetisch. — *Sinonem*] Der Name ist stärker als das Fürwort. — *finxit miserum*] wir: „zum Unglück schaffen“; nachher: „machen zu . . .“. — *mendacem*] mache zum Substantiv; *que* fällt dann weg. — *improba*] „das schlimme“.

81/5. Damit der Satz nicht überladen wird, ist *si* bei der Übersetzung wegzulassen, der Konditionalsatz zum Hauptsatz zu machen und nach *lugent* (85) zu schliefsen. — *fando*] unser „von Hörensagen“. — *aliquod nomen P.*] Im D. entspricht „der N. eines gewissen P.“. — *Belīdes*] Patronymic. von *Belus,* wie von *Beleus* gebildet. — *inclita fama*] übers.: „vom Rufe verkündet“. Es ist der Ruhm bei seinem Volke gemeint, daher hier kein Widerspruch gegen das Vorhergehende. — *falsa sub prod.*] = *falsa sub insimulatione proditionis.* — *Pelasgi*] Vgl. I, 624. — *ins. inf. ind.*] Das dreifache *in* in der Hebung malt unnachahmlich den verstellten Ingrimm Sinons ob der nichtswürdigen Anzeige, infolge deren man jener Anschuldigung Glauben geschenkt. Odysseus hatte zur Anzeige gebracht, er habe von Priamus einen Brief und Gold erhalten. Beides fand sich auch bei ihm vor, von Odysseus vorher an die bezeichneten Stellen gebracht. — *quia bella vet.*] „in Wirklichkeit, weil er . . .“. — *dem. neci*] sc. *in Orcum; neci* Dativ des Ziels; wir: „in den Tod senden“. — *lumine*] sc. *vitae.*

86/7. *illi*] „ihm“. — *pauper*] „arm, wie er war“. — *et* etc.] „der ich ihm auch . . .“. Dafs Sinon dem Palam. durch Blutsverwandtschaft nahe stand, gab aufser dem Ruhme des Helden den Ausschlag für diesen. — *in arma*] „ins Feld“. — *primis ab annis*] d. h. sogleich beim Beginne des Krieges.

88/9. *stab. regn. inc.*] Im D. ist „Herrscherwürde“ zum Subjekt zu machen. — *conciliis*] „in . . .“. —



nos] Der verallgemeinernde Plural, mit erheuchelter Bescheidenheit (eigentlich Leute wie ich, vgl. „unsereiner"); ebenso *aliquod*. — *nomen*] So gebrauchen auch wir „Namen" in den Redensarten „einen N. haben", „sich einen N. erwerben" u. s. w.

90/1. *invidia*] im D. durch eine passende Partikel anzuknüpfen. — *pellacis*] Hom. ἠπεροπεύς, ἠπεροπευτής; etwa: „des berückenden Schurken" (hier inbezug auf die Richter des Palamedes). — *Ulixi*] S. zu I, 30 (*Achilli*). — *haud ign. loquor*] bezieht sich auf das Beiwort *pellax*; „es sind bekannte Dinge, von denen ich rede", im Sinne von: „ihr kennt ihn ja von dieser Seite". — *concessit*] „schied". — *superis oris*] In gleichem Sinne VII, 660 *luminis orae*, Bezeichnung der Oberwelt; *orae* wird in erweiterter Bedeutung syn. mit *terrae* gebraucht.

92/3. *in ten. luctuque*] bei uns formelhaft „in Nacht und Trübsal"; *in tenebris*: Sinon wagt sich anfangs nicht mehr unter die Menschen. — *vitam*] „mein L."; zu *vit. trahebam* vgl. Goethe, Schatzgräber, am Anf. — *et ... amici*] Anfangs grollt S. im stillen; demgemäfs ist *nec* (94) zu übersetzen. — *insontis ind.*] Auch hier ist durch dasselbe Mittel, nur schwächer, dasselbe Gefühl ausgedrückt wie 84.

94/6. *demens*] „ich Thor!" So ist bisweilen das prädikative Adj. durch einen Ausruf wiederzugeben. — *et*] „sondern". — *fors si qua* etc.] „wenn es sich so fügen sollte". — Die beiden Sätze mit *si* sind nicht koordiniert. Sinon sagt, er werde, sollte er zurückkehren, dort, wo sich eine Gelegenheit leichter bieten werde, bei der ersten Gelegenheit den Tod des Freundes rächen. Danach ist die Stellung der beiden Sätze im D. zu ändern. — *patr. Argos*] nicht die Stadt; zu I, 650 (*Mycenis*). — *me promisi ultorem*] S. zu I, 390. Im D. entspricht „ich kündigte mich als Rächer an".

97/9. *hinc ... hinc ... hinc*] jedesmal in der gleichen Bedeutung = ἐκ τούτου (kausal). *Hinc mihi* etc. eigentlich: daher schrieb sich für mich der erste Hereinbruch des Unglücks; übers.: „dies war für mich des hereinbrechenden Unglückes Quelle"; nachher: „daher schrieb sich, dafs ..., daher, dafs ...". — *terrere, spargere, quaerere*] Inf. hist. zur schildernden Ausführung des Hauptgedankens *hinc m. pr. m. l.* sc. *fuit*. — *conscius*] begründend = *ut erat c.* Ul. sucht (denn das Bewufstsein seiner Schuld läfst ihn Sinons allgemein ausgesprochenen Racheschwur für sich fürchten) nach „Waffen" wider den Gefürchteten, und zwar nach solchen, wie sie eben dem *pellax* recht sind.

100. *enim*] nicht direkt begründend; übers.: „und so ... denn (nicht)". — *Calch. min.*] Abl. abs. Der angebliche Grund seines plötzlichen Verstummens liegt in *ingrata* (101); dafs er seinen wahren Zweck erreicht hat, zeigt v. 105.

101/3. *sed ... autem*] „aber ... denn auch", bei Mifsbilligung dessen, was man selbst thut. — *haec ingrata*] diese unerquicklichen Dinge. — *revolvo*] nicht schlechthin = *repeto*, sondern mit dem Nebenbegriffe des für den Redenden Mühseligen und Lästigen; vgl. unser „aufrühren". — *quidve*] *ve* fällt in der Übers. weg. — *moror*] sc. *vos*. Worin Sin. sie aufzuhalten vorgiebt, lehrt v. 103. — *uno ordine habetis*] nach Analogie von

hostium numero, loco habere, eigentl. in eine Klasse stellen. — *id*] *sc. aliquem esse Achivum.* — *audire*] Vgl. 78. — *sat est*] sc. *ut poenas sumatis.* — *iamdudum* etc.] eigentl.: rächt euch an mir, ihr hättet es längst thun sollen = „unverzüglich“.

104. *hoc*] mit Nachdruck: das gerade ist es, was ..., sicherlich wünscht er nichts sehnlicher. — *velit, mercentur*] wie der griech. Opt. mit ἄν oft nur der Form nach Ausdruck der Ungewiſsheit. — *magno mercentur*] übers.: „reich bezahlen“, oder nach Sch.

105/6. *ardemus*] wie I, 515. Daſs sie wirklich forschen und fragen, versteht sich von selbst, braucht also nicht gesagt zu werden. — *causas*] für die überraschende Behauptung v. 104. — *scelerum*] abstrakt: „Tücken“. — *tantorum*] so schändlicher, wie sich nachher herausstellte. — *artis*] Im D. der Plural. — *Pelasg.*] Vgl. 83.

107. *pavitans*] von dem äuſserlichen Gebaren zu verstehen. — *ficto pectore*] „mit verstellter Bewegung“, die er in seinem Vortrage hervortreten läſst.

108/11. *saepe ... saepe*] „oft ... immer“. — *moliri fugam*] mehr als „unternehmen“; s. zu I, 414. Die Flucht erforderte groſse Vorbereitungen. — *longo bello fessi*] im D. besser hinter *Danai.* — *illos*] „sie“. — *interclusit*] sc. *discessu.* — *ponti hiems*] im D. ein Wort. — *euntes*] = *abituros.*

112/3. *contextus*] S. zu v. 16. Die *trabes acernae* sind weder die Rippen noch die Planken, sondern die verbindenden (*contexentes*) Balken; auch hier Analogie mit dem Schiffsrumpf. — *sonuerunt*] nämlich vom Donner, der in den Gewitterwolken rollt. — *toto aethere*] „am ganzen Himmel“.

114/5. *suspensi*], stärker als *dubii* (Sch.: „verlegen“), sc. *quid faciamus, ut reverti possimus.* — *scitatum*] Supinum. — *or. Phoebi*] Ob in Delphi, wie Sch. meint, ist sehr fraglich; ganz in der Nähe lag Thymbra mit einem Apollotempel. — *adytis*] auf die Frage woher.

116/7. *sanguine*] nachher an gleicher Versstelle wiederholt. So entsprechen einander auch *virgine caesa* und *anima litandum.* — *et, que*] knüpfen wie oft nur Erläuterungen an. — *caesa virgine*] Die Opferung der Iphigenia ist gemeint. — *Iliacas*] Im D. eine andere Form des Attributs. — *cum primum venistis*] in dem Sinne: als ihr aufbracht.

118. *quaer.*] übers.: „müſst Ihr erkaufen“. — *reditus*] Die Flotte muſste sich auf der Heimkehr notwendig zersplittern.

119/21. *Argolica*] wie 55. — *vulgi*] im D. der Dativ. — *obst. animi*] „alle wurden starr“; vgl. zu I, 515. — *per ima ossa*] „durch das innerste Mark“ oder „durch Mark und Bein“. — *cucurrit*] Der deutsche Ausdr. ist von der schnellen Bewegung einer geringen Wassermenge hergenommen. — *cui fata par.* etc.] Die Fragen schlieſsen sich an den im Vorhergehenden enthaltenen Sinn: „alles fragt entsetzt“. Das Subjekt zu *parent* ist absichtlich unbestimmt gelassen, um zu bezeichnen, daſs ein jeder sich scheut, die Atriden und ihren Ratgeber zu nennen. — *fata*] gebraucht V. öfter euphemistisch für *mors.*

122/5. *hic*] „jetzt“. — *magno tum.*] d. h. unter wüstem Lärmen der Menge, die jetzt aus ihrer Erstarrung in das andere Extrem übergeht. — *protr.*] S. zu 58. Warum sträubt sich Kalchas

wohl? — *in medios*] übersetze nach Sch. — *quae sint ea* etc.] „was doch dieser Wink der Götter (hier nur der angedeutete Wille) besage“. Die Frage ist absichtlich unbestimmt gehalten. — *flagitat*] i. e. *cum impetu sciscitatur.* — *canebant*] sonst vom *vates.* — *artificis*] Odyss. ist ein Meister in der ihm eigenen Kunst des Ränkeschmiedens. Annähernd entspricht „der Erzschelm“. — *scelus*] „ein ...“. — *et*] Vgl. I, 701 f.; *taciti* deutet einen Gegensatz an. Was kommen würde *(ventura)*, wufste jeder; die einen sagten es gerade heraus, die anderen behielten es klüglich für sich.

126/7. *bis quinos*] bringt den Begriff der langen Dauer der Vorstellung näher, als *decem.* — *tectus*] Er versteckt sich (d. h. sein prophetisches Wissen) gleichsam hinter seinem Sahweigen. — *aut*] nach dem negativen *recusat* (syn. mit *nego*) mit der Bedeutung der Kopula („und so“).

128/9. *vix tandem* etc.] es kostet viele Mühe und lange Zeit, bis er sich bewegen läfst *(actus)*. — *magnis*] „lärmend“. — *composito*] gieb durch einen Satz wieder: „wie ...“; *comp.* hier verächtlich: „abkarten“. — *rumpit vocem*] nicht: „bricht das Schweigen“; *r. v.* sagt mehr: er läfst der gestauten Stimme freien Lauf, öffnet ihr die Schleusen. Am besten entspricht hier: „er fährt heraus“. — Der Bau des Verses läfst *me* kräftig hervortreten.

130/1. *tulere*] mit erheuchelter Bitterkeit: „sie liefsen sich's gefallen“. — *conversa*] sc. *esse.*

132/3. *dies inf.*] übers. nach Sch. — *sacra parari*] „man rüstet d. O.“, wozu dann im nächsten Verse die dazu nötigsten Dinge in Apposition hinzugefügt werden. — *salsae fruges*] Mehl von gerösteten Getreidekörnern, mit Salz gemischt (sonst *mola salsa*), welches dem Opfertiere zur Todesweihe auf den Kopf gestreut wird. — *circum temp.*] kurz für: bestimmt, mir um die Schläfen gewunden zu werden.

134/6. „Da ...“. — *fateor*] mit Nachdruck: „ich will's nur gestehen“, „was soll ich's verschweigen?“ Sinon redet, als wenn er sich ein Gewissen daraus machte, sich dem Opfertode entzogen zu haben, damit die Trojaner um so zuversichtlicher in die Falle gehen. — *vinc. rupi*] Er war wie ein zum Tode bestimmter Verbrecher in Banden gehalten; die v. 57 und 146/7 erwähnten *vincula* rühren dagegen von den Trojanern her. — *obsc. del.*] mit epischer Fülle des Ausdrucks. Auch wir dürfen sagen: „ich hielt mich unbemerkt versteckt“. — *delitui ... si forte dedissent*] Sinon sagt: Ich verbarg mich (entschlossen, in meinem Versteck zu warten), bis sie absegelten, falls sie es etwa (nun wirklich noch) „gethan hätten“. Da das Opfer nicht hatte gebracht werden können, so konnte S. zweifeln, ob sie dennoch die Rückkehr wagen würden. — *vela ded.*] S. zu I, 35.

137/8. *nec*] „und nun ...“, nicht mit *nec* im folgenden Verse korrespondierend. — *spes*] sc. *est.* — *exoptatum*] i. e. *quem toto pectore desidero.*

139/40. *fors*] adverbial. — *et*] „gar noch“; nicht korrespondierend mit *et* 140. — *effugia*] nicht „Flucht“; richtig Sch. — *hanc*] wie I, 98.

141/4. *quod*] = *quam ob rem,* eigentlich „in Beziehung worauf“. — *et*] fällt im D. weg. — *conscia veri*] von Sch. schön umschrieben. — *per si qua est* etc.] In den Schwurformeln

wird die Präpos. *per* gewöhnlich von ihrem Kasus getrennt, der bisweilen, wie hier, zufolge einer Attraktion in einen anderen Kasus übergehen kann; also hier = *per fidem, si qua est; si qua est quae* ist im D. zu verkürzen. — *miserere*] Vgl. 146 f. — *laborum*] übers. nach Sch. — *tantorum*] „so schrecklicher". — *animi*] wir: „eines Mannes". — *non digna*] im D. ein Wort!

145. *lacrimis*] die ihm also ebenso zugebote standen, wie die Worte. — *his lacr.*] Abl.: „um . . . willen". — *ultro*] wir gehen noch weiter. Übers. „noch mehr, wir . . .".

146/7. *ipse ... Priamus*] In eigener Person ... — *viro*] hier = *homini* „dem Manne". — *manicas*] Handfesseln, Stricke, mit denen die Hirten ihm die Hände zusammengeschnürt auf den Rücken gebunden haben; andere Fesseln trägt er nicht (vgl. 153); *atque arta* (eng geschnürt) *vincla* ist also erweiternder und erklärender Parallelismus.

148. *hinc iam*] „von Stund an", eigentl. „gleich von jetzt an". — *amissos*] „die Du verloren".

149. *mihique*] „und nun". Zu *mihi ... roganti* vgl. Hom.: ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον.

150/1. *molem*] wie 32. — *statuere*] Das Subjekt aus 148 zu nehmen. — *quis auctor? quae religio? quae machina?*] Im D. kann wenigstens bei den beiden letzten Fragen das Verbum fehlen. — *auctor*] sc. *molis statuendae*; nicht „Erbauer". Übers. *auct.* durch eine Verbalform. — *quidve*] Vgl. zu 102. — *qu. p.*] „was wollen sie damit (erreichen)?" — *religio*] den Gegenstand frommer Verehrung nennen wir „Heiligtum"; zur Erklärung vgl. 17. — *aut*] d. h. wenn es das nicht ist. — *mach. belli*] Vgl. 46 f.

152/3. *et arte Pel.*] Vgl. zu 106. *et* knüpft, wie so oft, eine Apposition an. — *palmas*] S. zu I, 93.

154/6. *aeterni ignes*] Vgl. Shak., Othello III, 3: „Bezeugt's, ihr ewig glüh'nden Lichter dort!" und Sch., Tell II, 2: „So schwör' ich droben bei den ew'gen Sternen." — *non viol.*] näml. durch Meineid; im D. ein Wort. — *nefandi*] im Sinne von *infandus* 132. — *v. deum*] i. q. *sacrae*. — *quas hostia gessi*] kein Widerspruch gegen 132 f., wo der Ausdruck unbestimmt gehalten ist.

157/9. *fas mihi*] d. h. „ich habe ein heiliges Recht darauf, ich versündige mich nicht, wenn ich . . .". — *Gr. iura*] die Ansprüche auf mich als ihren Stammesgenossen. — *viros*] „die Leute"; vgl. 146. — *ferre sub auras*] „ans Licht br.". — *si qua*] hier in dem Sinne von *quaecumque*, wie εἴ τινα für ἅττα. — *teneor*] „bin ich mehr gebunden".

160/1. *servataque serv. fidem*] „halte, erhalten, dein Wort". Sinon versteht *si servata eris*, die Trojaner müssen verstehen *cum s. eris*. — *si*] wieder doppelzüngig: „wofern" und „so gewifs". — *vera feram*] Vgl. 149 *edissere vera*. — *magna rep.*] „reichlich lohnen", für euer Erbarmen.

162/8. *Pall.*] durch Stellung hervorgehoben. — *auxiliis stetit*] eine verwandte Anschauung drückt unser „beruhen auf" aus. — *impius*] war Diom. schon um dieses Frevels willen zu nennen; er hatte aber auch Mars und Venus im Kampfe vor Troja verwundet. — *sed enim*] S. zu I, 19. — *fatale*] weil sich Schicksalssprüche an

dasselbe knüpften und weil von ihm Trojas Erhaltung abhing. — *adgressi*] „sich unterfangen". — *avellere*] Sinon bietet alles auf, um die Ruchlosigkeit der That hervorzuheben. — *virgineas*] = *virginis*. In der Übersetzung ziehe *virgineas* zu *divae*. — *ausi*] Im D. ebenfalls mit Auslassung des Hilfsverbums: „sich erfrecht".

169/70. *fluere* etc.] Die Hoffnungen, anfangs felsenfest gegründet, verlieren ihren Halt *(fl.)*, sie geraten ins Rollen *(subl.)* und fliegen wie ein gelockertes Felsstück aus der Höhe in die Ebene hinab (*retro referri*, welches die beiden Anschauungen „es geht zurück" und „es geht bergab mit etw." vereinigt). — *fractae vires, aversa mens*] sc. *erant, erat*. Das schildernde Imperf. parallel mit dem Inf. hist.

171. „Auch . . .". — *ea signa*] = *eius rei (aversae mentis) s*. — *monstris non dubiis*] solche, über deren Bedeutung kein Zweifel sein kann; *monstris* in dem Sinne von *portentis*. — *Tritonia*] Der Name wird entweder auf den See Triton in Libyen oder auf den Bach gleiches Namens in Böotien zurückgeführt; andere deuten: die aus dem Haupte des Zeus, andere: die aus dem Wasser (dem Okeanos) geborene.

172/5. *positum*] sc. *erat*. Die Prosa würde mit *cum* fortfahren. — *coruscae*] oft vom Zucken des Blitzes gebraucht. — *adrectis*] gilt eigentl. von den Augenlidern; übersetze: (weit) „aufgerissen". — *iit*] „rann". — *mir. dictu*] wie I, 439; vgl. zu I, 111. — *ipsa*] das Bild als Ganzes im Gegensatz zu den Teilen *(lumina, artus)*. — *emic.*] ein sehr starker Ausdruck, etwa: „schofs empor". — *ferens*] ἔχουσα. — *trementem*] gehört zu *hastam* u. *parmam;* Folge von *emicuit:* sie schofs empor, dafs Schild wie Lanze erbebten.

176/8. *tempt. fuga aequ.*] Im D. entspricht ungefähr: „sich fliehend auf das Meer wagen". — *canit*] Vgl. zu 124. K. verkündet als Seher. — *Argolicis telis*] „Argiverwaffen". — *Perg.*] S. zu I, 466. — *omina ni repetant*] V. denkt dabei an römischen Brauch, nach welchem ein Feldherr nie ohne Auspicien aus Rom auszieht und, wenn Mifsgeschick oder schlimme Zeichen auf Mifsverständnis des Götterwillens schliefsen lassen, *ad auspicium repetendum*, wie es heifst, eben dahin zurückkehrt. So sollen die Griechen hier neue *omina* aus der Heimat (*Argis* wie 95) holen. — *numen*] ist das eben erwähnte Palladium. Dies sollen sie mit in die Heimat nehmen *(reducant)* und dort lassen, denn nach Troja darf es nicht wiederkommen; vgl. zu 165. — *numenque*] = „und dabei"; die Hauptsache ist das *repetere omina*.

179. „Das haben sie denn auch . . .". Sinon erwähnt, wie beiläufig, zuerst die Befolgung des unwichtigeren Gebotes. — *avexere pel. et curv. carinis*] mit epischer Fülle des Ausdrucks. Im D. mufs das die Angabe des Weges (*pelago* „über das M.") und des Beförderungsmittels *(carinis)* verbindende *et* wegfallen. *curv. car.* sind die homer. *νῆες κορωνίδες*.

180/2. *quod*] „wenn". — *vento petiere*] S. zu 25. — *patrias Mycenas*] wie *patrios Argos* (95). Vgl. zu 25. — *arma*] = *armatos, auxilia*. — *deos parant comites*] eigentl.: sie verschaffen sich die G. zu B., d. h. die Begleitung der G. Unter den *dei* sind alle diejenigen zu verstehen, die bei der ersten Abfahrt angefleht waren; vgl.

zu 178. — *remenso*] passivisch. Vgl. Jungfr. v. Orl. II, 7: „Nicht lebendig mehr Zurücke messen werdet ihr das heil'ge Meer“. — *digerit*] „deutet“. — *omina*] die *monstra* 170ff.

183/4. *pro*] an Stelle und zum Ersatz des in Griechenland zurückbehaltenen Palladiums. — *moniti*] von K. dazu angewiesen. — *Pall.*] wird durch *numine laeso* näher erklärt; *laeso* erklärt sich aus v. 165/6. — *effigiem*] *id quod effingitur*, „Gebilde“, daher auch für *molem equi* passend. — *nefas*] bezieht sich auf 163/9. — *triste*] „unheilvoll“.

185/6. *tamen*] inbezug auf *immensam*, welches eng mit *attollere* (nicht attributiv mit *molem*) zu verbinden u. stark zu betonen ist. „Aber“, sagt Kalchas, „ihr müfst es in unermefslicher Gröfse (eigentl.: als ein ...) erbauen“. — *molem*] übersetze nach Sch. — *rob. textis*] bezieht sich auf 112; *robora* bezeichnet jede harte Holzart, also auch *trabes acernae*. — *caelo*] Dativ der Richtung.

187/8. *recipi portis*] Im D. mit Wechsel des Subjekts: „die Thore es fassen“. — *aut*] „und es nicht“. — *in moenia*] wie *intra m.* 33, „in die Stadt“. — *neu*] „und so ...“. — *antiqua sub religione*] durch „bei ...“ oder einen Konditionalsatz wiederzugeben: *sub* bezeichnet die Umstände, unter denen das *tueri* stattfindet. *Antiqua rel.* ist die alte Verehrung, d. h. dieselbe, die dem Palladium erwiesen war.

189/91. *vestra manus*] anschaulicher als *vos*. — *dona Min.*] S. zu 31. — *magnum*] „schrecklich“. — *quod*] fällt im D. weg. — *prius*] in dem Sinne von *potius*. — *omen*] Unheilbedeutend ist für die Trojaner schon das von Kalchas ausgesprochene Wort *exitium*. — *ipsum*] den Verkündiger der Prophezeiung. — *Priami imperio Phrygibusque*] für *tuo imp. tuoque populo;* Sin. giebt die Worte des Kalchas wieder. — *Phryg.*] Vgl. zu 68. — *futurum*] „hereinbrechen über ...“.

192/4. *vestris vestram*] Paronomasie, wie I, 684, namentl. beim Pronomen häufig. — *adscendisset*] ist durch die Lage der Stadt zu erklären; vgl. 235ff. — *ultro*] „vielmehr“. — *Asiam, Pel. moenia*] totum pro parte und pars pro toto nebeneinander. Unter *Asiam* müssen vornehmlich die Trojaner verstanden werden, *Pelopea m.* bedeutet zunächst die Städte auf der Pelopsinsel, dem Peloponnes, welche hier ganz Griechenland bezeichnen. — *venturam ad*] „ziehen vor“. — *ea fata*] näml. *magnum exitium* (190).

195/8. *tal. ins. arteque*] eigentl. infolge dieses Truggewebes und der (dabei aufgewandten) Kunst, d. h. infolge dieses mit Meisterschaft erfundenen und vorgetragenen Truggewebes. — *res*] im D. entspricht „alles“. — *captique* etc.] „wir liefsen uns fangen, wir, die ...“. — *coactis*] im D. ganz entsprechend. — *Larissaeus*] Larisa war ein kleiner Ort in Phthiotis, der Heimat Achills.

199/200. „Da stellt sich ein anderes (als das v. 57 durch *ecce* eingeführte) Schauspiel, gewaltiger und ..., ... dar“. — *miseris*] „uns ...“. — *improvida*] Das schreckliche Schauspiel beraubt uns, sagt Än., die wir uns dessen nicht versahen, aller Fassung.

201/2. *ductus sorte*] umschreibt das Part. Perf. Pass. zu *sortiri;* auch im D. ist ein zusammengesetzter Ausdruck zu wählen. — *sollemnes aras*] „*in quibus sacra fiunt certo tempore*“ (Go.). — *mactabat*] Das Opfer wird unterbrochen.

203/4. *ecce autem*] „Siehe, da erscheint ...“; *ecce* oft mit Auslassung des Verbums; *autem* in Ausrufen ist gewöhnlich unübersetzt zu lassen oder durch „und“ wiederzugeben. — *gemini angues*] *duo et similes (Serv.)*; im D. ein ans Ende des Ausrufs zu stellendes Wort. — *tranquilla per alta*] Das substantivisch gebrauchte Adj. *(alta = altum)* kann mit einem anderen Adj. verbunden werden. — *horresco referens*] Im D. wird *referens* Verb. fin. und *horresco* nähere Bestimmung. — *imm. orb.*] Abl. modi: „in ... Windungen“.

205. *pariter*] vereint, d. h. die eine neben der anderen. — *tendunt*] wird am besten durch einen von der Seefahrt hergenommenen Ausdr. wiedergegeben.

206/8. *adr. inter fluct.*] begründet das folgende *superant undas*. — *iubaeque*] „samt den Kämmen“. — *sanguineae*] von der Farbe. — *legit*] „streift über ...“, insofern immer nur die unteren Enden der Windungen das Meer berühren. — *volumine*] Abl. modi, = *volvens*.

209/11. *spum. salo*] giebt den Grund zu *fit son.* an. Man vernimmt in der fürchterlichen Stille nur das Rauschen der Flut, die sich an der Brust der Schlangen wie an einem Schiffsbuge schäumend bricht. Übers. nach Uhl., Der blinde König, Str. 6: „Und horch! es schäumet und es rauscht der Nachen übers Meer.“ — *arva*] hier im allgemeinsten Sinne als Gegensatz gegen das Meer. — *suffecti sanguine et igni*] nur im D. ein Zeugma; das lat. Wort ist weit allgemeiner als das unsrige, in dieser Verbindung übliche. — *ardentes*] ist proleptisch gebraucht. — *vibr.*] „flimmernd“, „flirrend“. Das Wort bezeichnet die durch stetige, blitzschnelle Bewegung hervorgebrachte Lichtwirkung.

212/5. *diff.*] Es ist hier der stärkste Ausdruck für die bezeichnete Sache zu wählen. — *exs.*] „todesbleich“; zu *visu exs.* vgl. Sch. — *agmine*] in seiner Grundbedeut. zu nehmen; *agm. certo:* die Schlangen verfolgen ihr Ziel ungestört, mit der unfehlbaren Sicherheit einer Naturgewalt. — *petunt*] nicht „gehen los auf ...“. — *parva*] wir: „zart“. — *uterque*] Jetzt beginnt die gesonderte Thätigkeit des Schlangenpaares. — *amplexus implicat*] Die angelegten Schlingen werden fester angezogen, und so wird die Umschlingung zur Umstrickung. — *miseros artus*] weil *miserorum artus*. — *morsu*] Im D. Plural mit dem Possessivpronomen.

216/9. Verwende in dieser Schilderung besonders Sorgfalt darauf, die kunstreiche Abwechselung V.s in den Ausdrücken (wie *implicat, ligant, amplexi, circumdati*) im D. wiederzugeben. — *ac tela ferentem*] wir kürzer, indem wir *fer.*, wie oft, mit einer Präposition vertauschen und *ac* fallen lassen. — *et iam*] gehört nicht blofs zum Verb. fin. *superant*, sondern die Participia *amplexi* und *circumdati* nehmen auch an dieser Bestimmung teil; im D. sind dafür Verba fin. zu setzen. — *bis*] nicht „zweimal“. — *circum ... dati*] medial. Vgl. zu I, 481 *(tunsae pectora)*. — *superant*] „und doch . . . noch“. — *capite*] im D. Plural (*capitibus* war metrisch unverwendbar), oder *cervic.* auch durch den Singular zu übers.

220/2. *perfusus ... veneno*] im D. unmittelbar nach *ille*. — *sanie atroque ven.*] bezeichnen nichts Verschiedenes, sondern erklären einander. — *vittas*] des Priesters, wie 156 des

Opfers. — *perfusus*] „überströmt“, nicht blofs „benetzt“. — *clamores*] „Jammergeschrei“. — *ad sidera*] wie I, 93.

223/4. *qualis mugitus*] sc. *est;* Sch.: „so brüllt ...“. — *cum fūgit, excussit*] Dann erst erfolgt das schmerzliche Gebrüll. — *incertam*] das fehlende, weil mit unsicherer Hand geführte.

225/7. *lapsu diff.*] Im D. wird *lapsu* Verb. finit.; *diffug.* fügt adverbial den Begriff der Schnelligkeit (vgl. zu I, 317) und die lokale Bestimmung („von dannen“) hinzu. — *summa del.*] der Tempel „auf der Höhe“, *in summa arce* (vgl. zu 41). — *petunt arcem*] Bezeichnung des Zieles, *ad del.* der Richtung. — *saevae*] weil der von den Schlangen aufgesuchte Zufluchtsort darauf hindeutet, dafs die Sendung derselben das Werk der Göttin war. — *Trit.*] wie *Tritonia* 171. — *Tritonidis arcem*] Inwiefern gehört die Burg der Pallas? — *deae*] Da das Palladium geraubt ist, so müssen wir an ein anderes, vielleicht ein freistehendes Kolossalbild denken, wie das auf der Akropolis von Athen. — *sub pedibusque ... orbe*] d. h. unten an (wir „zu“) den F. hinter dem unteren Rande des auf den Boden gesetzten Schildes. — *clipeique*] *que* fällt im D. weg. — *teguntur*] reflexiv.

228/31. *tum vero*] das stark betonte und durch eine kleine Pause vom Folgenden zu trennende „da“. — *novus pavor*] nicht mehr das 199/200 angedeutete *tremendum,* auf welches aber *tremefacta* („entsetzt“) zurückweist. Hier ist es das Erbeben vor der rächenden Gottheit. — *insinuat*] „dringt“. — *mer.*] „nach Gebühr“ oder durch einen Zwischensatz. — *qui*] „er, der“. — *robur*] wie 45 *lignum*; vgl. auch zu 186. — *tergo*] hier der Rücken mit Einschlufs der Flanken; vgl. 51.

232/3. *sim.*] in dem Sinne von *effigies* 184. — *divae*] wird in der Übersetzung besser gleich zu *sedes* gezogen; zu *sedes divae* vgl. *Tr. arcem* 226. — *numina*] wie I, 666. — *conclamant*] „alles ruft“ oder „einstimmig ruft man“; die Bedeutung der Vorsilbe *con-* tritt hier stark hervor.

234. Der Parallelismus in Verbindung mit der Allitteration hebt das Verkehrte ihres Thuns kräftig hervor. *Muri* und *moenia* sind Synonyma, *muri* allgemein jede Art Mauern als Mittel zur Abgrenzung und Einschliefsung, *moenia* zur Befestigung und Sicherung (Bollwerke). *Moenia* kann in weiterem Sinne auch die ganze Stadt bedeuten. — *divid. m.*] durch Einreifsen des Mauerwerks über dem (skäischen) Thore.

235/9. *accingunt operi*] wie I, 210 *acc. se praedae.* — *rotarum lapsus subi.*] Der Ausdruck wird poetisch kühn dadurch, dafs V. die Eigenschaft der Räder durch Substantivierung zur Hauptsache macht. — *stuppea vinc.*] poetische Umschreibung für *funem* (s. 239). — *collo*] sc. *equi,* nicht *suo,* wie der Gegens. *pedibus* lehrt. — *scandit*] S. zu 192 *(adscendisset);* sc. *muros* = *escendit ad mur.* — *machina*] wie 46 u. 151. — *feta*] „trächtig von ...“, der personifizierende Ausdruck inbezug auf die Pferdegestalt der *machina.* — *armis*] = *armatis.* — *pueri, puellae*] nicht „Knaben“ und „Mädchen“; es sind keine Kinder gemeint, wie *innuptae* („unvermählte“) zeigt. — *sacra*] sc. *carmina.* — *contingere gaudent*] sie freuen sich nicht, dafs sie, sondern wenn sie berühren können, denn nicht alle haben das vermeintliche Glück.

240. *subit*] Der Ausdruck ist inbezug auf *scandit* (237) gewählt. — *minans*] Die Poesie hat die alte Form für „drohen" festgehalten. — *mediae urbi inlabitur*] weist auf *lapsus rotarum* (235) zurück; es rollt mitten in die Stadt, nachdem es viermal an der Schwelle des Thores angestofsen hatte (*substitit* 243).

241/3. Sinn: Ach dafs die Heiligkeit meiner Vaterstadt und die Tapferkeit ihrer Bewohner sie nicht vor dem Schicksal schützen konnte, welches hiermit besiegelt war! — *ipso*] „noch ...". — *son. dedere*] vom Waffengeklirr. Vgl. 53 *(gemitum ded.)*.

244/5. *inst.*] Vgl. I, 423. Hier ist das Beharren bei einer Thätigkeit gemeint. — *immem.*] d. h. ohne uns warnen zu lassen. — *furore*] *furor* war das ganze vorher geschilderte Benehmen der Troer (vgl. 42 *insania*), besonders aber nach Laokoons Untergang, zu nennen. — *infelix*] aktiv wie *felix* I, 330. — *sacrata*] als *sedes divae*.

246/7. *etiam*] gehört nicht zu *tunc;* aufser dem *omen* warnten auch Weissagungen der Kassandra. — *fatis futuris*] „zu Sprüchen der Zukunft", Dativ des Zwecks; *fatum* in seiner Grundbedeutung (von *fari*), umschreibt mit *futurum* den Begriff *oraculum.* — *dei iussu non umquam cred. Teucris*] Vgl. ihre an Apollo gerichteten Klagen in Schillers Gedichte „Kassandra". *credita T.* *πιστευθέντα τοῖς Τρωσίν.* Der Gebrauch des persönlichen Passivs wie der des Dativs der handelnden Person beim Passiv ist im Griechischen ganz gewöhnlich.

248/9. *miseri ... esset*] Sinn: Wir armen Verblendeten schmücken die Tempel wie zu einem Freudenfeste, während doch das Verderben schon da ist. — *per urbem*] = *ἀνὰ τὴν πόλιν.*

250/3. *vertitur caelum*] gleich einem sich um seine Axe bewegenden Rade. Da diese Bewegung eine schnelle ist, so „stürzt" mit dem Umschwunge zugleich die Nacht aus dem Ozean hervor. Die Schnelligkeit malt sich auch im Rhythmus, während die schweren Spondeen des folgenden Verses malen, wie die Nacht des Unheils schwer herab auf Ilion sich senkt. — *terramque, polumque*] „zugleich und". — *Myrm. dolos*] bildet den Übergang von der allgemeinen Schilderung zur Erzählung, wie in Sch.s Spaziergang, Anf.: „Ruhige Bläue ... die unermefslich sich ausgiefst | Um das braune Gebirg, über den grünenden Wald, | Auch um mich, der ...". — *Myrmid.*] Vgl. zu 27 (*Dorica*). — *fusi*] S. zu I, 214. — *per*] wie 249. — *moenia*] S. zu 234. — *contic.*] Der Gegens. liegt in dem oben Erzählten. — *fessos*] durch die lange Dauer des Krieges. — *sopor*] ist mehr als *somnus;* füge im D. ein passendes Beiwort hinzu.

254/8. *Argiva*] wie *Argolicas* 55. — *phalanx*] allgemein zu fassen: „Streitmacht" (nicht = *classis*). — *instr. nav.*] wie in *instruere aciem, copias* zu verstehen. — *ibat*] „kam gezogen". — *per sil.*] *per* bezeichnet den äufserlichen mitwirkenden Nebenumstand; hier „bei", „in". — *tacitae lunae*] Der verschwiegene Mond plaudert nicht aus, was er sieht. Sch. (Erwartung) sagt vom Abendsterne: „Nur Hesper, der Verschwiegene, allein | Darf, still herblickend, ihr Vertrauter sein"; das. auch: „Still hebt der Mond sein strahlend Angesicht".

Der Mond tritt übrigens in dieser Nacht nur ab und zu aus dem Gewölk; daraus sind die scheinbaren Widersprüche mit 251 und anderen Versen im Folgenden zu erklären. — *amica sil.*] allgemein: die holde Stille, ohne Beziehung auf die hier vorliegenden Umstände. — *petens*] sc. *remis*, s. zu 25. — *ibat, cum ... extulerat et ... laxat*] = *ibat, cum, postquam extulit, laxat.* Das Feuerzeichen vom Königsschiff (wir würden sagen „Admiralschiff") gilt dem Sinon; es wird erst gegeben, als die Flotte dem Strande nahe ist. — *defensus*] „behütet", geht auf die Ereignisse des vorhergehenden Tages. — *utero*] Füge der Deutlichkeit wegen hinzu: „des Pferdes". — *Danaos et claustra laxat*] nicht Zeugma (s. zu 210), denn *laxat Dan.* ist ebenso eigentlich gesagt wie *laxat claustra*; das Wort („lösen") ist in doppelter Beziehung gebraucht: er befreit die D., indem er das Verliefs öffnet. — *pinea claustra*] sind zunächst die Planken, (s. zu 16 *secta abies*); *pinus* u. *abies* werden oft synonym gebraucht.

259/64. *ad auras*] nach unserer Anschauung „dem Lichte". — *reddit*] Vgl. Sch.s Spaziergang: „Der geöffnete Wald giebt | Überraschend des Tags blendendem Glanz mich zurück". — *cavo rob.*] Im D. ist das Adjektiv zum Substantiv zu machen, und umgekehrt. — *se promunt*] „arbeiteten sich hervor aus ...". — *per*] „entlang". — *demissum ... funem*] geht natürlich auf alle und ist gleich mit *se promunt* zu verbinden. — *primusque*] „doch ...". — *doli*] etwa: „des Blendwerks". — Sollen mit den hier angeführten alle Insassen des Pferdes genannt sein?

265/7. *inv.*] nicht „angreifen". Übers. man ... und behalte dies im Folgenden (auch bei *caeduntur*) bei, um den im D. anstöfsigen Wechsel des Subjekts zu vermeiden. — *sepultam somno*] So sagt die Jungfrau v. Orl. I, 10: „Als alles um mich her in tiefem Schlaf | Begraben lag", und in Schillers Bearbeitung des Macbeth heifst es IV, 1: „Die beiden Thäter, die von Wein und Schlummer überwältigt lagen". — *atque*] abschliefsend. — *conscia*] die eingeweihten, eigentl. mit ihnen um den Anschlag wissenden. — *iung.*] sc. *sibi.*

268/9. *mort. aegri*] sind die „armen (geplagten) Menschenkinder" oder „Erdensöhne" (vgl. zu I, 462). — *dono*] „Gnade". Der Schlaf selbst ist eine „Gottesgabe". — *gratissima serpit*] „sie am willkommensten beschleicht".

270/3. *in somnis*] Der Plur. anders als I, 353 u. II, 9. — *maestissimus*] präd.; vgl. A. B. 24. — *Hect.*] durch Stellung hervorgehoben. — *visus* sc. *est*] „es deuchte, war mir, als ..." (so bes. bei Träumen). — *ante oc. adesse*] heifst in diesem Zusammenhang „erscheinen". — *raptatus* etc.] Er erschien nicht geschleift, sondern wie (d. h. in der Verfassung wie) einst, da er geschleift war. — *aterque*] Das ausführende *que* ist im D. wegzulassen. — *cruento*] Von wessen Blute? — *perque pedes* etc.] eine besonders kühne Anwendung des sogen. Accus. Graecus, eigentlich „durch die F. durchgezogen tragend" (die Riemen stecken noch in den Füfsen). — *tumentes*] deutet darauf, dafs dem noch Lebenden die Füfse durchbohrt waren; vgl. zu I, 484.

274/6. Eine durch die lebhafte Vorstellung des Traumbildes veranlafste Parenthese schmerzlicher Erinnerung. —

qualis erat] „welch ein Bild!“ — *mutatus*] in dem Sinne und nach der Konstr. von *diversus,* aber stärker; H. war „wie ausgewechselt“; übers.: „wie so ganz ...“. — *redit*] So steht auch im D. das Präsens zu lebendiger Vergegenwärtigung des Vergangenen. — *ex. ind. Ach.*] nachdem er den mit Achills Waffen geschmückten Patroklus erschlagen. Die Konstruktion nach *ἐνδὺς τὰ ὅπλα.* Der andere Ehrentag Hektors war der, an welchem er siegreich bis zu den feindlichen Schiffen vorgedrungen war. — *Achilli*] S. zu I, 30. — *Phrygios*] wie 68. — *puppibus*] Dativ des Ziels; vgl. zu I, 115.

277/8. *squal.*] übers.: „widrig starrend“, näml. *cruento pulvere* (272). — *gerens*] S. zu I, 315. — *plurima*] wir „zahllos“ mit Umstellung in den Hauptsatz. — Mit *vulnera* sind dem Zusammenhange nach wohl die bei der Schleifung erhaltenen gemeint, daher auch *circum muros patrios (= patriae).*

279/80. Knüpfe an: „und es war mir ...“. — *ultro*] zu *compellare*: aus eigenem Entschlufs, ohne erst eine Anrede abzuwarten. — *flens ipse*] Dem Än. war es im Traume, als weinte er, überwältigt von Rührung; mit; *ipse* inbezug auf 271, wie *ipse quoque.* — *virum*] nicht „den Mann“. — *expromere*] Vgl. zu 260 a. E. Ähnlich wie unser „hervorbringen“, mit Hindeutung auf die grofse Erregung des Sprechenden, der schwer die rechten Worte zu finden weifs, während es ihn doch lebhaft zur Aussprache drängt.

281. *lux*] In gleichem Sinne gebraucht Hom. *φάος,* wir bestimmter „Sonne“ oder „Stern“. — *Dardaniae*] hier Troja, mit Einschlufs der Landschaft. — *spes*] So gebrauchen auch wir „Hoffnung“ für den Gegenstand derselben. — *fidissima*] in dem Sinne der ausdrucksvollen Umschreibung bei Sch.

282/6. *quae tantae (te) ten. m.*] d. h. wo bist du so lange geblieben? Die Fragen des Än. verlieren ihr Auffälliges, wenn man bedenkt, dafs sie ein Träumender stellt. — *tantae*] A. B. 33b. — *exspectate*] in dem Sinne von *exoptatus* 138; vgl. Sch. Adjektiva und Participia, die sich auf den Vokativ als Apposition beziehen, nehmen in der Regel die Form des Vokativ an. — *ut te adspicimus*] = *quî fit, ut ...,* wie sehen wir dich doch ...; im D. ist die Partikel ganz wegzulassen. — *post multa* etc.] und nicht früher; was ist also im D. hinzuzufügen? — *hominumque urbisque*] wir in umgekehrter Folge: „der Stadt wie ihrer Bewohner“. — *varios*] Wir brauchen ein stärkeres Wort, z. B. „tausendfältig“. — *defessi*] S. zu I, 157. — *causa indigna*] „schmähliche Veranlassung“. — *serenos vultus*] „die sonst so ... Züge“. — *foed.*] inbezug auf die oben beschriebene Entstellung. — *aut*] fällt in der Übers. weg. — *cur*] d. h. wie kommt es, dafs ... — *cerno*] Im D. mit einem Hilfsverbum. — Sch.s Übers. giebt die beste Deutung von 285/6.

287. *ille nihil*] Der zu ergänzende Ausdruck wird durch die folgenden Worte, besonders *quaerentem,* bestimmt. Hektor spricht, aber antwortet nichts. — *me quaerentem*] Das persönl. Objekt machen wir hier zum sachlichen. — *moratur*] „hält sich nicht auf bei ...“.

288/9. *gemitus ducens*] nicht = *gem. dare,* sondern nach Analogie von *spiritum, animam ducere* (A. holen) aufzufassen und zu übersetzen; vgl. I, 371 *(imo a pectore vocem trahere).* — *eripe*] S. zu I, 647.

290. *habet*] „ist Herr“. — *alto a culmine*] ist nicht in übertragener Bedeutung zu fassen. Troja lag hoch; Hom. nennt es oft *αἰπύς*.

291/2. *sat datum (est)*] „genug der Opfer sind gebracht“. — *dextra*] Annähernd entspricht: „durch Stärke des Armes“. — *def. fuissent*] Dafs gemeint ist „mit Erfolg“, „auf die Dauer“, ergiebt der Zusammenhang und braucht auch im D. nicht durch ein besonderes Wort bezeichnet zu werden.

293. *sacra*] Was für Heiligtümer u. a. gemeint seien, geht aus 296/7 hervor. — *pen.*] sind in der Äneide die Götter des Staates.

294/5. *fat. com.*] Im D. ein Wort! — *quae magna statues*] „die du mächtig (d. h. umfangreich und hoch) errichten wirst“, womit zugleich die Gröfse und Bedeutung der Stadt angedeutet wird. — *denique*] „am Ende“, *pererrato pelago,* also am Schlufs der Irrfahrten.

296/7. *manib.*] wir: „in der Hand“. — *vittas*] sc. *Vestae.* Danach zu übers., dann fortzufahren „und ... selbst und ihr ...“. — *penetralibus*] adjektivisch; übers.: „im Innern (des Tempels)“. — Ehe Hektor auch die Penaten bringt, entschwindet der Traum.

298. Sinn: Wirre Klagelaute (*luctu*, Sch. „Heulen“) erfüllen an allen Enden die Stadt. — *misc.*] *misceri aliqua re* ist synonym mit *turbari* und wird so namentlich von Örtlichkeiten gebraucht, entsprechend unserem „in Aufruhr sein oder geraten“ (vgl. „aufrühren“). — *moenia*] Vgl. zu 234. — *diverso*] i. e. *qui diversis locis est.*

299/301. *secreta*] in seiner Grundbedeutung. — *Anch. domus*] wo Än. schläft. — *arbor. obtecta*] Die Bäume dämpfen den Schall. — *recessit*] sc. *a via*; im D. ganz entsprechend. — *clar.*] Wir sprechen mit gleicher Übertragung der Sinneswahrnehmungen von einem hellen Schalle. — *son.*] sc. *luctus* (298). — *armorumque* etc.] bezeichnet einen späteren Zeitpunkt als den in *clarescunt son.* gedachten. — *horror*] mufs dem Zusammenhange nach auch etwas Hörbares bezeichnen, also: „der schauerliche Klang“ (Geklirr).

302/3. *excut. somno*] „ich fahre empor aus ...“ (vgl. Bürger, Leonore, Anf.). — *summi tecti*] eigentlich das Dach, welches ganz oben ist, hier einfach „hoch“. — *adsc. supero*] „ich steige hinaus über“. Wir müssen uns einen Turm auf dem Hause denken, wie bei dem Palaste des Priamus (460 ff.). — *adrectis*] wie I, 152.

304/8. Verb. *veluti stupet pastor.* — *fur. austris*] „bei rasendem Sturme“ (s. zu I, 51). — *aut* etc.] Die Verdoppelung des Gleichnisses ist auf Virgils Neigung zum Parallellismus zurückzuführen. — *montano fl.*] in der Übers. zu *sternit* zu ziehen: „mit den Fluten des Gebirges“. — *sternit*] „überschwemmt“. — *laeta*] wir „lachend“. — *boumque labores*] denn diese stecken in den *sata laeta.* — *praecipites*] „in den Abgrund“. — *silvas*] „ganze W.“. — *inscius*] denn er hört nur das Getöse, sieht aber nicht die Ursache und weifs es sich daher nicht zu erklären. So zunächst auch Än., daher sein Lauschen (308). — *vertice*] S. zu I, 163. — Eine schöne Umschreibung dieses Vergleichs in Schillers „Macht des Gesanges“, Str. 1.

309. *fides*] Auch hierzu gehört *Danaum. Fides* ist eine sogen. vox media (wie *fortuna, valetudo* u. a.), d. h. es bedeutet sowohl Treue wie Treulosigkeit; der Sinn von *fid. manif.* (sc. *est*)

ist also: jetzt war es klar, wie es mit der Treue der Danaer (zunächst des Sinon) stand. So hat auch Sch. den Vers verstanden. — *manifesta ... insidiae*] Parallelismus.

310/2. *dedit ruinam*] Wir müssen eine andere Umschreibung wählen. — *Volcano superante*] Im D. passivisch zu wenden. *Volc.* siegt durch sein Element. — *prox. U. ardet*] es brennt nebenan bei U. Beim Kompositum ist uns dieselbe Vertauschung der Begriffe sehr geläufig: „N. N. ist abgebrannt". — *Οὐκαλέγων* bedeutet ungefähr so viel wie unser Name Ohnesorge. — *Sig. ... relucent*] Von seinem hohen Standpunkte sieht Än. den Sund von Sigeum in seiner ganzen Breite vom Wiederschein der brennenden Stadt erleuchtet.

314/7. *nec ... armis*] A. B. 36c. — *bello*] „zum Kampfe". — *ard. animi*] „entbr. mein Mut". — *pulchrumque* etc.] Konstr. *succurritque (mihi) pulchr. (esse) mori ...; succ.* ist dem Sinne nach etwa = der Gedanke schiefst mir durch den Sinn. — Zusammenhang: da greife ich, aufser mir, wie ich war, zu den Waffen, während doch wenig (das bedeutet *satis* mit Negation) Vernunft in den Waffen (d. h. im Kampfe) lag, aber wilder Mut *(animi)*, Wut und Ingrimm reifsen jäh meine Überlegung fort *(praec. mentem)*, und ich denke nicht an Erfolg, sondern nur an den Ruhm des Heldentodes.

318/21. *Ecce autem*] Vgl. zu 203. — *Panthūs*] *Πάνθους* (aus *Πάνθοος*). — *arcis Phoebique sacerdos*] „ein Phöbuspriester von der Burg", eigentlich ein Pr. von der Burg und zwar ein Pr. des Ph. — *manu*] verb. mit *ipse* = „mit eigener Hand". — *sacra*] vgl. oben 293. P. trägt wohl Tempelgerät. — *victosque deos*] Die Götter teilen das Schicksal ihres Volkes und ihrer Stadt. An welches Gottes *simulacrum* ist hier vornehmlich zu denken? — *trahit*] Unser „schleppt" vereinigt noch besser die Bedeutung des mühseligen Tragens und Ziehens. — *amens*] *formidine*. — *limina*] Weshalb er Zuflucht im Palaste des Anchises sucht, geht aus 299f. hervor.

322. Än. hatte zur Burg eilen wollen (315). Da kommt Panthus, *arcis sacerdos*, fliehend herbei: die Burg ist also verloren. An diesen Gedanken knüpfen sich die parallelen Fragen: „An welchem Punkte ist jetzt die Entscheidung?" „Welche Burg (d. h. welches Bollwerk) besetzen wir?" — *res summa*] Vgl. Caes. Bell. civ. III, 94, 7, wo erzählt wird, Pompejus habe sich vor der endgültigen Entscheidung der Schlacht bei Pharsalus in sein Zelt begeben „*summae rei diffidens et tamen eventum exspectans*.

323. *gemitu*] Im D. Participium.

324/7. *ineluct. t.*] ist „die Stunde" des unentrinnbaren Unterganges; im Ausdruck ähnlich wie bei Hom. *μόρσιμον, δούλιον, νόστιμον ἦμαρ*. — *Dardaniae*] zu *venit*; in demselben Sinne wie 281. Achte auf die Abwechselung in den Ausdrücken *Dardaniae, Ilium, Troes, Teucrorum*. — *fuimus, fuit*] So bezeichnet das Perf. log. bisweilen eine Negation des Präsens. Vgl. Maria Stuart IV, 11: „Jene hat gelebt, | Wenn ich dies Blatt aus meinen Händen gebe." — *ingens*] „strahlend, herrlich". — *ferus*] Vgl. Hom. *σχέτλιος* und Sch., Kassandra: „Pythischer, du arger Gott". — *Argos*] d. h. auf die Griechen; vgl. 95. — *dominantur*] Vgl. 290 *hostis habet muros*.

328/9. *ard. adstans*] „das ragend dasteht“. — *med. in moen.*] *in arce*; vgl. 245. — *fundit*] Wir mit stärkerem Tropus: „speit aus“. Vgl. zu 330 (*bipat.*). — *victor*] S. zu I, 192; im D. ein Relativsatz. — *miscet*] Dem Wortlaute entspricht im D. etwa „einrühren“, dem Sinne „anstiften“ (Brandstifter).

330 f. *insultans*] „voll frechen Hohnes“ über unsere Leichtgläubigkeit. — *bipat.*] Vgl. Sch., Handschuh: „Da speit das doppelt geöffnete Haus | Zwei Leoparden auf einmal aus.“ — *milia quot*] „Alle die Tausende, die“. — *Mycenis*] wie I, 650. Beachte die den ganzen Vers beherrschende Allitteration. Panthus übertreibt übrigens in seiner Angst.

332/5. *obsedere*] von *obsido*, Perf. log. wie *consedi*: „halten besetzt“. — *angusta viarum*] „die Enge der Strafsen“; vgl. Goethes Faust I: „aus der Strafsen quetschender Enge ... sind sie alle ans Licht gebracht“. — *ferri acies*] ist die erhobene, emporstarrende (*stat*) Schneide oder Klinge des Schwertes, deren Spitze im Feuerscheine blitzt (*mucrone corusco*). — *par. neci*] ein Wort im D. — *primi vigiles*] sind die vordersten Posten, auf die der Feind zuerst trifft. Der Bericht des P. greift zurück über das 266 kurz Berichtete (*caeduntur vigiles* etc.) und über das von ihm selbst vorher Erzählte. Zusammenhang: Widerstand wurde zwar geleistet, aber nur anfangs. — *temptant, resistunt*] Präs. bei lebhafter Vergegenwärtigung der Handlung. — *proelia temptant*] = *proeliari t.* — *caeco M.*] in blindem, d. h. zweck- und ziellosem Kampfe.

336/8. *dictis, numine*] Abl. causae im D. setze ein Partic. hinzu. — *numdivum*] d. h. durch eine dämonische Gewalt. — *feror*] = *me fero*, aber nicht „ich begebe mich“, sondern kräftiger. — *arma*] „Waffengewühl“. — *tristis*] wie bei *Styx, Tartara* zu fassen. — *Erinys*] Die Kriegsfurie ist bei dem von ihr entzündeten Kämpfe zugegen. — *fremitus*] „wirres Getöse“. — *subl.*] Im D. ein intransitives Verbum.

339/41. *addunt (se) socios*] im D. ein Wort. — *max. armis*] „der trefflichste (d. h. ein ganz vortrefflicher) Streiter“. — *oblati per lunam*] ebenso gestellt wie 262 *demissum lapsi per funem*, gehört zu allen Genannten. Übers.: „mir begegnend beim Schimmer des Mondes“; *per* wie 255. — *adglom.*] mit Ergänzung aus *se addunt*. — *nostro*] Panthus war bei Än. — *iuvenisque*] „endlich der junge ...“. Die Stellung am Ende der Aufzählung, um dadurch hervorzuheben und zugleich das Folgende anzuschliefsen.

342/6. *forte*] gehört dem Sinne nach zu *illis diebus*; denn C. hatte einen bestimmten Zweck. — *gener*] C. kam, um der Eidam des Priamus zu werden. Sch. übers. sehr ansprechend. — *Phryg.*] wie I, 468. — *praec.*] hier in dem Sinne von Warnungen. — *furentis*] vom Zustande der prophetischen Begeisterung: „verzückt“. — *audierit*] „auf ...“.

347. *confertus*] „zusammen geschart“. — *audere*] emphatisch: „voll Kühnheit sein“.

348/53. *super*] = *insuper*. — *his*] Abl. von *haec*. — *iuvenes*] A. B. 30. — *fortissima frustra pectora*] mufs im D. zu einem Relativsatz erweitert werden; *frustrā* durch 350 ff. begründet. — *si ... sequi*] Tragt ihr Verlangen, das Äufserste zu wagen, ein Verlangen,

das fest darauf gerichtet ist, mir zu folgen. Der Nachsatz beginnt nach der Parenthese. — *si*] „wenn wirklich". Überlegt es euch noch einmal, sagt Än.; dann giebt er parenthetisch an, was sie zu einer Änderung ihres Entschlusses bestimmen könnte. — *quae sit rebus f.*] „wie die Dinge stehen"; über *fortuna* s. zu 309 *(fides)*. — *excessere ... incensae*] Ausführung von *quae sit* etc. — *adytis*] wo die *simulacra deorum* sind. — *quibus*] = *quorum numine*. — *incensae*] mit grofsem Nachdruck an bevorzugter Stelle des Verses, als ob Än. sagte: Merkt's euch wohl! — *moriamur*] „nun, denn, so ...".

354. Ein hinzugefügtes *est* würde die Kraft des Ausdrucks sehr beeinträchtigen. — Der Gedanke schliefst sich begründend an 353. Das einzige Heil liegt, wenn auf Rettung nicht mehr zu rechnen ist, in einem schönen Heldentode; vgl. 317.

355/60. *furor additus*] ist nach Analogie von *metum, animum alicui addere* aufzufassen. Der Mut der Mannen (347) wird zur Wut. — *inde*] temporal. — *atra in nebula*] deutet auf eine Nacht, wie sie so recht für den Raubzug des Wolfes pafst; wir „bei Nacht und Nebel". — *caecos*] „wie blind", d. h. in blinder, keiner Gefahr achtender Mordlust; das Wort ist Träger der Vergleichung. — *catulique* etc.] giebt neben dem eigenen Heifshunger ein zweites Motiv. — *relicti*] „daheim gelassen". — *siccis*] „lechzend". — *haud dub.*] „sicher", nach der Auffassung des Än. und seiner Gefährten. — *tenere iter*] ist nicht „den Weg lenken", sondern „sich auf dem Wege halten", „den Weg verfolgen", nach Analogie des Seemannsausdrucks *cursum tenere*. — *urbis iter*] im D. mit einer Präposition. — *nox* etc.] S. zu 255. — *cava umbra*] ähnl. wie I, 516; vgl. Sch., Jungfr. v. Orl. II, 4: „Jetzt werft die Hülle der verschwieg'nen Nacht von euch." — *circumv.*] die Nacht als Göttin.

361/2. *fando explicet*] von der Schilderung einer verworrenen Sache; im D. etwa: „in Worte fassen", oder nach Sch. — *ill. noctis*] gehört zu *cladem, funera, labores*. — *lacr. aequ. lab.*] eigentl. so viele Thränen weinen, dafs sie den Nöten entsprechen; daher „genugsam" oder „gebührend beweinen".

363/5. *urbs*] „Veste". — *plurima*] wie 278. — *perque, perque*] A. B. 36h. — *inertia sternuntur*] proleptisch = *ita ut inertia sint*: „sie werden regungslos niedergestreckt".

366. *poenas dant*] „büfsen", näml. ihre Verblendung.

367/9. *redit*] deutet an, dafs der Mannesmut nur vorübergehend aus den Herzen gewichen war. — *victoresque*] „und dann ...". — *crudelis ubique* etc.] Auch im D. besser ohne Verbum. — *crud.*] hier von der Wirkung auf den Zeugen desselben; wir „herzzerreifsend". — *pavor*] hier inbezug auf die äufseren Zeichen. — *plurima mortis imago*] *plur.* korrespondiert mit *ubique*, also nicht: „der Tod in allen Gestalten", sondern in Hinsicht auf die Menge der Erschlagenen: „tausendfältig das Bild des Todes", d. h. wohin wir blickten, grinste uns der Tod entgegen.

370/2. *magna comitante c.*] Vgl. zu I, 497 *(stip.)*. — *se offert nobis*] „tritt auf uns zu". — *credens*] Ebenso ist zu *compellat* (372) und *moratur* (373) das Obj. zu ergänzen. — *inscius*] den wahren Sachverhalt verkennend; *cred.*

insc. „wähnend, in dem Wahne“. — *ultro*] „ohne weiteres“, d. h. ohne eine Äufserung unserseits abzuwarten (vgl. zu 279). — *compellat*] Er stellt sie mit freundlich gemeintem *(amicis)* Vorwurf zur Rede.

373/5. *nam quae*] nach älterem Sprachgebrauch für *quaenam.* — *tam sera*] A. B. 33b; *sera* „säumig“, eigentl. „sich verspätend“. — *alii*] „die anderen“. — *rapiunt feruntque*] formelhaft wie unser „rauben und plündern (in ...)“. — *incensa*] Im D. ist es geeigneter, den Zustand (durch das Part. Praes.) hervorzuheben. — *nunc primum*] in dem Sinne von *n. demum.* — *itis*] „kommt“.

376/7. *neque . . . satis*] „der Bescheid, den wir gaben, klang ihm verdächtig (eigentl. war ihm nicht vertrauenerweckend genug)“. — *sensit medios delapsus in hostes*] Die im Griechischen häufige Konstruktion ist im D. am besten wiederzugeben: „merkte er: er war ... geraten“.

378. *retro repressit*] entspricht in der Fülle des Ausdrucks etwa unserem „zurückhemmen“. — *cum*] „wie“.

379/81. *aspris*] mit Synkope, wie *dextra* neben *dextera.* Ist das Beiwort hier für Sinn und Zusammenhang von Bedeutung? — *pressit, refugit*] Die Perfekta sind so zu erklären: Andr. machte sich davon wie (sich) einer (davonmacht), der eine Schlange gequetscht hat und nun, wenn sie ..., jach zurückgefahren ist. — *humi nitens*] auf den B. sich stemmend, nämlich mit dem Fufse. Übers.: „fest auftretend“. — *attoll. iras*] analog unserem: „Streit, Krieg, Zank erheben“. — *iras*] intensiver Plural. — *et*] trägt einen begleitenden Nebenumstand nach, hier das äufsere Zeichen des *attollere iras:* „während ihr Hals ...“.

382. *abibat*] „wandte sich zum Rückzug“, der aber verhindert wird (Impf. de conatu). Auf welchen Worten beruht die Vergleichung?

383/4. *irruimus . . . armis*] Wir stürzen uns auf Andr. und seine Leute und umwogen sie mit ... — *armis*] wie 238. — *ignaros, captos*] = *ut erant ignari, capti;* begründend für *passim sternimus.* — *passim*] ohne Unterschied und Wahl, d. h. haufenweise. — *captos*] ist wegen des hinzugefügten *formidine* durch einen besonders starken Ausdruck zu übersetzen.

385. Schön Vofs: „So lächelt das Glück dem Beginne der Arbeit“ (näml. Kampfesarbeit, wie πόνος bei Homer). Der lateinische Ausdruck gehört der Seemannssprache an: Fortuna giebt uns günstigen Fahrwind.

386. *hic*] zeitlich. — *successu, animis*] Coröbus ist voll Übermutes ob des Erfolges und der eigenen Keckheit.

387/8. *o socii*] Vgl. zu I, 198. — *prima*] auf *fortuna* bezogen = *primum;* vgl. Sch.: „Sobald die ersten Lerchen schwirrten“. — *salutis iter*] Vgl. zu 360 *(urbis iter).* — *dextra*] „heilverkündend“; prädikativ, auf das Subj. bezogen.

389/90. *mut.*] sc. *cum interfectis Danais.* — *Dan. insignia*] sind die charakteristischen Stücke ihrer Ausrüstung. — *que*] A. B. 36d. — *dolus an virtus*] Wir mit gleicher Kürze. — *in hoste*] „dem Feinde gegenüber“. — *requirat*] ganz wie unser „wer wollte danach fragen“, d. h. wer wird das ängstlich abwägen?

391/3. *dab.*] „sollen sie liefern“. — *deinde*], wie sonst auch *tum,* pleona-

stisch nach Participien temporaler Bedeutung, wie εἶτα im Griech. — *comantem*] eigentlich mit vielen (Rofs-) Haaren versehen; etwa: „dichtbemähnt, wallend“. — *clipei insigne*] ist wie 389 aufzufassen; es ist also der ganze, eigentümlich und abweichend von denen der Trojaner gearbeitete Griechenschild. Vgl. Kampf mit dem Drachen, Str. 17: „Drauf gürt' ich mir im Heiligtum den blanken Schmuck der Waffen um“. — *induitur galeam et insigne*] ein der Dichtersprache angehöriger Accus. beim Medium der Verba des Bekleidens und Entkleidens. Vgl. 275. — *ind.*] „*quia multa inerant in scuto lora, quibus manum inserebant*“ (Serv.). — *accommodat*] Vgl. aptemus (390).

394/5. *ipse*] wie 279: auch zu *Rhipeus, iuventus.* — *que*] wie 389. — *iuventus*] = *manus militum.* — *laeta*] d. h. *laeti* (bereitwillig) *parentes imperio Coroebi,* was auch von *Rhipeus* und *Dymas* gilt. — *spoliis* etc.] das Vorangehende zusammenfassend; der Hauptton liegt auf *quisque.* — *recent.*] „frisch erkämpft“.

396/8. *haud numine nostro*], Abl. abs., übers. nach Sch.; eigentl. indem ... nicht mehr auf unserer Seite stand. Mit *numen* ist die 385 erwähnte *Fortuna* gemeint. — *per*] wie 255 und 340. — *caecam n.*] Vgl. 360 und zu 255. — *multa pr. conser. congressi*] mit epischer Fülle: oftmals gerieten wir mit den Feinden zusammen, und so bestanden wir manchen Straufs (wie aber nicht zu übersetzen ist). — *Orco*] Dativ des Ziels.

399/401. *cursu petunt*] S. zu 25. — *formidine turpi*] übers. nach 284, mit hinzugedachtem Particip. — *scandunt*] statt des Kompositums. — *nota*] „wohlbekannt“. — *cond.*] „verkriechen sich“ (dieser Ausdruck wegen *formidine turpi*).

402. Ordne: *nihil fas (est) quemquam* etc. „Nimmer sollte man ...“; *nihil* ist verstärkte Negation. — *invitis divis*] Abl.; *fidere* absolut wie *confidere* I, 452.

403/6. *trah.*] S. zu 58. — *Priameia virgo*] „Pr.' jungfräuliche T.“. — *a templo adytisque*] = *a templi adytis.* — *frustra*] zu *tendens;* ihre flehenden und Rache heischenden Blicke finden keine Erhörung. — *lumina*] Füge im D. eine einschränkende Partikel hinzu. — *palmas*] mit Beziehung auf das, woran sie verhindert wird; s. zu I, 93.

407/8. *fur. mente*] „von unbändiger Wut erfüllt“. — *periturus*] Er sollte sterben; was wollte er?

409. *armis*] sc. *hostium,* Dativ.

410/2. *delubri*] Vgl. 404. — *nostr.*] übers. nach Sch. — *armorum, iubarum*] Vgl. 391/92. *Arma* bezeichnet oft das Hauptstück der Schutzwaffen, den Schild. — *facie*] „dank dem ...“. — *Graiarum err. iubarum*] ein Genet. wie 413 *ereptae virginis,* die Veranlassung bezeichnend.

413/5. *tum*] entspricht dem *primum* 410. — *gemitu, ira*] zwei Ablative verschiedener Beziehung nebeneinander; der erste ein Abl. modi, der zweite ein Abl. causae („in der Wut“). Im D. ohne Bindewort (vgl. zu I, 715): „stöhnend vor Wut über ...“. — *ereptae*] übers. durch ein Subst. (vgl. zu I, 355). — *Aiax*] V. setzt bei seinen Lesern voraus, dafs sie wissen, welcher von beiden damals allein noch am Leben war. Wie Pallas diese Schändung ihres Heiligtums rächte, ist I, 39ff. erzählt. — *Aiax, et, que*] erst A., dann ..., zuletzt, endlich ... (vgl.

339 ff. u. 394). Bei *Aiax* und *Atridae* sind ihre Leute mit zu verstehen. — *gem. Atr.*] im D. ein Wort. — *Dolopum*] S. zu 7.

416/9. *adversi*] „Stirn gegen Stirn". Es ist hier ein Kampf der Windgottheiten gemeint, wie schon aus *laetus equis* (417/8) hervorgeht. — *rupto turbine*] „wenn ein Orkan losbrach". — *quondam*] „manchmal". In dieser Bedeutung öfters in Vergleichungen. — *Zephyrusque Notusque et . . .*] Vgl. zu I, 85. — *laetus*] Vgl. zu I, 275. — *Eois equis*] Eurus reitet auf Rossen des Aufgangs, von wo er kommt. — *stridunt*] „Da krachen (von den zersplitterten Ästen) . . .". Beachte die Häufung der Zischlaute, welche den Aufruhr in Wald und Meer versinnlichen sollen. — *tridenti*] den I, 138 Neptun für sich allein in Anspruch nimmt. — *spumeus*] S. zu I, 191 *(frondea)*; *spum.* heifst hier nicht schäumend, sondern, indem die Personifikation festgehalten wird, „umschäumt", „vom Schaume bespritzt".

420/3. *si quos*] wie 159. — *per umbram*] enthält neben der temporalen Bestimmung *(obsc. nocte)* die der Richtung zu *fudimus.* — *insidiis*] „mit Hilfe unserer (von Coröbus angegebenen) Kriegslist". — *agit.*] „hetzen", „verfolgen"; Jägerausdruck wie *agere*, vgl. zu I, 191 a. E. — *apparent*] Es bedarf hier eines kräftigen Einsatzes: „sie alle . . .". — *primi*] sic, d. h. die zuletzt bezeichneten. Wie kommt es wohl, dafs sie gerade zuerst den Betrug merken? — *clipeos mentitaque tela*] Das Partic. ist auf beide Substant. zu beziehen; übersetze „die Lüge (oder Täuschung) der . . .". — *que*] wie 389. — *tela*] in dem Sinne von *arma* gebraucht, doch auch mit Beziehung auf die Schwerter (393). — *ora . . . signant*] Der epische Dichter weifs nur von einer Sprache, die in Europa, Asien und Libyen verstanden wird. Die Aussprache aber ist verschieden, und diese fremdartigen Klänge ihres Mundes bemerken die Griechen jetzt.

424/30. *obruimur*] unser „erdrükken". — *numero*] „Übermacht". — *que*] leitet die Aufzählung von Einzelnen ein im Sinne von „und zwar". — *divae armip.*] III, 544 heifst es *Palladis armisonae.* — *aram*] der im Vorhof des Tempels steht. — *iustiss. unus et servantiss. aequi (unus)*] „gerecht und auf Billigkeit haltend wie kein zweiter unter . . ."; *unus* verstärkt den Superlativbegriff. — *dis aliter visum* (sc. *est*)] Zusammenhang: Er verdiente wahrlich zu leben, aber den Göttern gefiel es in ihrem unerforschlichen Ratschlufs anders. — *a sociis*] von den „eigenen" G. — *te, vestro* (432)] Die Apostrophe (vgl. zu I, 555) verrät die tiefe Erregung des Erzählers im Andenken an den trefflichen Freund und die eingeäscherte Vaterstadt. — *te tua*] S. zu 192. — *plurima pietas*] ist nicht = *maxima,* sondern die „so oft (tausendfach) bewiesene . . .". — *nec te labentem texit*] = *nec prohibuit, quominus labereris;* übers. „vor . . .".

431. *Iliaci*] wie 117. — *flamma extrema*] unübertrefflich von Sch. übersetzt; es ist „des Grabes Flamme" (Sch., Klage der Ceres, 4. Str.) gemeint. Ganz Troja bildete gleichsam einen grofsen brennenden Scheiterhaufen für die Erschlagenen.

432/4. *testor*] Im D. ist der Accus. des persönlichen Pron. hinzuzufügen; in dem abhängigen Satz ist *me* zu ergänzen. — *in occasu vestro*] „da ihr

zusammensanket", mit besonderer Beziehung auf *cineres.* — *nec ullas*] = noch sonst überhaupt welche; *nec* ist hier das verneinte verallgemeinernde *que.* — *vices*] bezeichnet alle anderen mannigfachen Möglichkeiten des Todes.— Konstr.: *et, si fata fuissent, Danaum ut caderem manu, meruisse (me).* Der Satz *Danaum . . . manu* ist doppelt zu denken, zu *fata fuissent* und zu *meruisse.* Im D. ist der Gedanke das eine Mal durch „es" anzudeuten. *Fata sunt, ut* heifst: „es ist der Wille des Schicksals, dafs . . .". — *divellimur*] der eine vom andern. — *inde*] ist temporal und knüpft an 430 an.

435/7. *Iphitus* etc.] Das Prädikat ist *clamore vocati,* d. h. wir liefsen uns durch das Geschrei rufen nach . . ., folgten dem . . . — *quorum*] fällt in der Übers. weg. — *gravior*] beschwert und daher schwerfällig; der Komparativ steht bisweilen in dem Sinne des Positivs; so bedeutet *senior* gewöhnl. „de Alte", *saepius* ist = *saepe,* wie „öfters" = „oft". — *et*] = *etiam,* „dazu noch"; auch er war nebenbei *aevo iam gravior.* — *tardus*] = *tardatus.* — *Ulixi*] S. zu I, 30 *(Achilli).* Gen. des Urhebers: von U. geschlagen.

438/9. Die Rede ist anakoluthisch; *ingentem pugnam* wird durch *Martem indomitum* wieder aufgenommen. Im D., wo Anakoluthe zu vermeiden sind, übers. *cernimus* mit Anaphora dreimal, vor *ingentem, ceu* (*sic* fällt dann fort), *Danaosque.* — *ingentem*] „mörderisch". — *nusquam esse* heifst: gar nicht vorhanden sein. — *ceu . . . urbe*] Sinn: Gegen diesen Kampf konnten die übrigen in Hinsicht auf Heftigkeit und Verluste gar nicht in Betracht kommen. — *bella*] S. zu 315. — Nimm auf Abwechselung im Ausdruck bei *pugnam, bella, Martem* Bedacht. — *nulli*] „niemand weiter".

440/1. V. disponiert bei der Beschreibung des ganzen unbändigen Kampfes *(Martem indomitum)* so, dafs er zuerst (440/1) die beiden Ziele der Angreifer nennt, dann näher auf die Verfolgung des einen Zieles (Ersteigung des Daches) vonseiten der Angreifer und auf die von den Angegriffenen geleistete Gegenwehr eingeht (während er die Verteidigung des Thores nur kurz andeutet v. 449/50). Hierbei tritt Än. wieder in Thätigkeit. Darauf wird die Schilderung dieses Kampfes abgebrochen, um auch nachher nicht wieder aufgenommen zu werden, da die Verfolgung des anderen Zieles (Eindringen durch das Thor) den gewünschten Erfolg hat und weitere Angriffe auf das Dach unnütz macht. — *ad tecta ruentes*] übers. nach Sch. — *testudine*] sc. *Danaum.* Sie entsteht nach Livius *sublatis supra capita scutis continuatisque inter se.* — *acta*] wie in den bekannten Verbindungen *vineas, turres agere.* — *limen*] wie *tecta* im eigentlichen Sinne zu nehmen.

442/4. *haerent*] „lehnen an . . .". — *parietibus*] viersilbig. — *postes sub ipsos*] d. h. bis dicht unter die etwas hervortretenden Balken des Dachgesimses (448 *trabes* genannt). — *nit.*] „klimmen empor". — *gradibus*] *scalarum.* Abl. instr.; wir: „auf . . .". — *ad*] „entgegen", zugleich den Zweck und die räumliche Richtung bezeichnend, wie πρός. — *protecti*] für das fehlende Part. Praes. Pass. = *se protegentes.* — *prensant*] zusammengezogen aus *prehensant,* intensive Form zu *prehendo,* hier de conatu: „zu packen suchen, haschen nach . . .". —

fast.] die Zinnen des Daches, um sich auf dasselbe hinaufzuschwingen.

445/8. *domorum*] Der Palast besteht aus einer Reihe miteinander verbundener Gebäude. — *his telis*] „mit solchen G.“. — *quando*] „dieweil“. Sie sehen das Äufserste, d. h. das Ende, den Untergang deutlich vor Augen, die Schonung der Königsburg nützt also nichts mehr. — *extrema iam in morte*] gehört zum Subjekt; im Griech. würde ὄντες hinzugefügt sein. Im D. entspricht annähernd: „an der Schwelle des Grabes“; der Sinn des latein. Ausdrucks ist: im Begriff den Tod zu erleiden, der das letzte, der Abschlufs des Lebens ist. — *decora alta*] wie I, 429. — *decora par.*] übers.: „herstammend von ...“; *parentes* identisch mit den *veteres reges* 484.

449/50. *imas fores*] „die Thüren unten“, im Gegensatz zum Dache oben (vgl. 302), der epischen Anschaulichkeit dienend, wie Homer umgekehrt den πόδες die χεῖρες ὕπερθεν entgegenstellt. — *obsedere*] wie 332 zu verstehen. — *denso*] „geschlossen“. — *servant*] „schützen“.

451/2. *instaurati*] sc. *mihi sunt*, d. h. da erwachte aufs neue (mit erneuerter Stärke) in mir ..., womit auf 437 zurückgegriffen wird. — *animi*] das lebhafte Verlangen des Äneas, der auch nachher allein das Dach besteigt, ohne dafs der beiden Invaliden Iphitus und Pelias weitere Erwähnung geschähe. — *tectis regis*] bedeutet dasselbe wie *sedes Priami* 437. — *viros, victis*] sagt V., um die entsprechenden Formen von *is* zu vermeiden, zugleich des gesuchten Gleichklanges (mit *vim*) wegen. — *addere*] nicht wie 355; hier heifst es: hinzuthun zu dem Vorhandenen, „steigern“.

453/7. *limen, fores, pervius usus, postes*] bezeichnen alle dasselbe Hinterpförtchen, aber mit verschiedenen Beziehungen: *limen* ist die allgemeinste Bezeichnung; *caecae fores* giebt den Begriff des „Versteckten“; *pervius usus* (im D. umgekehrt: „ein gewöhnlicher Durchgang“) deutet die bisherige Bestimmung an; *postes relicti* („übersehen“, näml. von den stürmenden Feinden) erklärt, weshalb Än. diesen Zugang benutzen kann. Das Pförtchen vermittelte den vertraulichen Verkehr der Familienglieder; *usus tectorum inter se* („zur Verbindung der Räume untereinander“) bezeichnet, dafs man von hier aus durch allerlei Gänge und Treppen nach allen Gemächern des weitläufigen Gebäudes gelangen konnte. — Der Übersetzer hat auf Abwechselung der Ausdrücke zu achten und die kopulativen Partikeln wegzulassen. — *a tergo*], „an der Hinterseite“ des Palastes, gehört zu *erat* und ist an den Anfang des Satzes zu stellen. — *infelix*] als Witwe. — *dum regna manebant*] ist nachdrucksvollere Umschreibung für das matte *adhuc*. — *incomitata*] wird durch Sch.s treffliche Übers. erläutert. — *soceros*] Priamus und Hekuba. — *puerum*] „den kleinen“. — *trahebat*] Hier tritt der Begriff der Schnelligkeit einerseits und des Widerstrebenden anderseits ganz zurück, also etwa „mitnahm“, „mitbrachte“.

458/9. *evado*] und zwar mit Benutzung der vorher erwähnten Pforte. — *ad fast.*] „zur Spitze“. — *summi*] wie 302. — *manu*] im D. zum Subjekt zu machen. — *miseri*] denn ihre Verteidigung war nutzlos (*tela iact. irrita*) und mufste mit ihrem Untergange enden.

460/4. Setze ein: „Da stand . . .“, beseitige in der Übers. *que* und beginne mit *adgressi* (463) einen neuen Satz („An den machen wir uns . . .“); die Periode wird sonst schleppend. — *in praec.*] „an steilem Orte“, d. h. am abschüssigen vorderen Rande des Daches. — *sub astra*] wie sonst *ad sidera.* — *summis tectis*] „von . . . aus“. — *videri*] hier wirkliches Passiv; ergänze *solita erat* aus *solitae*, welches für das gewöhnliche *solebant* steht dem Infin. pass. zuliebe, wie *coeptus sum* für *coepi.* — *et naves et castra*] nicht identisch, *castra* ist der umfassendere Begriff: die Schiffe wie das ganze Lager. — *ferro*] Was für ein eisernes Gerät wird gemeint sein? — *circum*] zu *convellimus.* — *qua summa* etc.] Die *summa tabulata* bezeichnen die oberste Balkenlage des Palastes selbst, mit anderen Worten: das Dach. Da der Turm hier aufgesetzt ist, so bieten sich (was V. auf die *tabulata* selbst überträgt) daselbst weichende, den Anstrengungen der Trojaner nachgebende Fugen (eig. Verbindungen). — *convell. altis sed.*] „brechen los von . . .“, mit Hilfe des *ferrum; altis sed.* nach v. 460f.

465/8. *impulimus*] einen Stofs geben. — *trahit ruinam*] fast = *ruinam dare* (310) nur mit dem Nebenbegriff, dafs anderes (hier Stücke der *summa tabulata*) mitstürzt. — *sonitu*] „Donnergepolter“. — *late*] „weithin“. — *agmina*] die 441 erwähnte *testudo.* — *ast*] A. B. 38. — *subeunt*] sc. *in locum occisorum.* — *nec*] = und anderseits nicht; *nec . . . genus* bezieht sich auf die Verteidiger des Daches. — *nec, nec*] korrespondieren nicht; *nec ullum* wie *nec ullas* 432; auch die *saxa* u. dgl. sind *tela* (vgl. 445ff.). — *cessat*] mit poet. Belebung des Leblosen.

469/70. Vgl. 441/2. 449f. — *vestibulum*] ist der Hausflur unmittelbar hinter der Eingangsthür, *primum limen* der vorderste Rand der Schwelle derselben. — *ipsum*] wie 442. — *que*] fällt in der Übers. weg. — *exsultat*] „tobt“, von übersprudelnder Heldenkraft und Ingrimm über den zähen Widerstand erfüllt. — *telis et luce coruscus aëna*] Für die Erklärung des sogen. Hendiadyoin belehrend. Der Begriff Waffenschimmer zerlegt sich dem Dichter in zwei selbständige und gleichwertige; zu dem ursprünglichen Hauptbegriff Schimmer setzt er dann die nähere Bestimmung *(aëna).* In der Übersetzung verb. *aëna* mit *telis* und setze beides im Genetiv zu *luce.*

471/5. *qualis coluber ubi in lucem* etc.] Anakoluth derselben Art wie 438; das mit Nachdruck vorangestellte, zum Prädikat gehörige *in lucem* wird, nach den verschiedenen näheren Bestimmungen zum Subjekte, mit der gleichbedeutenden Wendung *ad solem* wieder aufgenommen. Die Übers. hat auch hier das Anakoluth zu vermeiden, was am einfachsten durch Weglassung von *in lucem* geschieht. — *mala gram. pastus*] „gemästet mit . . .“, soll die Schlange als eine giftige bezeichnen. Zu der Konstr. vgl. *depascitur artus* (215). — *tumidum*] d. h. noch strotzend von der vor Eintritt des Winters reichlich genommenen Nahrung. — *nunc*] i. e. *hieme exacta.* — *pos. exuv.*] begründet *novus.* — *exuv.*] „die alte H.“. — *nitidus iuventa*] „in . . .“ (A. B. 25). — *conv. ad. solem*] „emporringelt zum Sonnenlichte“. — *ard.*] wie 328. — *et . . . trisulcis*] „wäh-

rend ..." (zum Subj. des Satzes mache *linguis* oder *ore*). — *linguis*] Plur. durch *trisulcus* veranlafst. — Welche Züge des Gleichnisses finden Anwendung auf Pyrrhus?

476/8. *una*] = μετ' αὐτοῦ. — *equor. agitator*] „der Tummler der ...", für das gewöhnliche *auriga.* — *armiger*] sein (Achills) W. — *Scyria pubes*] Die Mannen von Skyros hatte dem Pyrrhus sein Grofsvater mütterlicherseits, Lycomedes, nach Troja mitgegeben.

479/82. Die antike Thür hat ihren Halt in zwei Zapfen (*cardines,* s. zu I, 449). Pyrrhus zerhackt die Schwelle (*limina perrumpit*), um an den unteren Zapfen zu gelangen und ihn zu zerstören. Dies gelingt ihm; er bricht die Thür (*postes*) vom Zapfen los (*vellit a cardine*) oder, was dasselbe ist, den Zapfen von der Thür, — aber diese leistet noch Widerstand, da sie ein starker Riegel (*claustra*) von innen stützt. Um diesem Riegel beizukommen, haut P. ein Loch mitten in die Thür, vergeblich, erst nach Anwendung des Mauerbrechers giebt diese unten nach und fällt, nachdem sie nun auch aus dem oberen Zapfenloch gesprungen ist (*emoti cardine* 493), vornüber auf die Angreifer zu. — *ipse*] wie oft gesetzt, wo die Rede zur Hauptperson zurückkehrt. — *primos*] örtlich. — *exc. trabe*] bezieht sich auf die Zerstörung des Balkens, welcher die Schwelle bildet. — *rob.*] die (erzbeschlagenen) Eichenbohlen der Thür. — *lato ore*] Abl. der Beschaffenheit zu *fenestram:* „mit br. Mündung".

483/5. „Da ...". — *domus intus*] eng zu verbinden. Vgl. 486 und zu I, 637. — *atria*] wie I, 726. — *longa*] weil man durch die Öffnung in der Thür nur die Tiefe überblicken kann. — *vident*] Subj. die Angreifer; *armatos* die 449/50 erwähnten Verteidiger. — *in lim. primo*] wie 469, nur ist hier der innere Rand der Schwelle gemeint.

486/8. *at*] im Gegens. zur Schwelle. — *miscetur*] S. zu 298. — *misero tumultu*] d. h. durch das Getümmel der armen Bewohner, die geängstet durcheinander laufen. — *penitus*] giebt die Richtung an, welche das *ululare* (488) nimmt. — *cavae aedes*] bezeichnen nicht speziell das sogen. *cavaedium,* sondern sämtliche Gemächer; das Beiwort geht auf die Wölbungen der Decken, welche den Schall verstärken, erklärt hier also das Folgende. — *femineis*] Im D. eine andere Form des Attributs. — *ulul.*] „hallen heulend wieder von ...". — *ferit sidera*] stärker als *tollitur ad s.*] — *clamor*] fafst *gemitu, plangores, ululant* unter einem Gesamtbegriff.

489/90. *tum*] S. zu I, 164. — *matres*] nicht „Mütter". — *tectis ing.*] „in den weiten Räumen". — *osc. figunt*] Sie drücken Abschiedsküsse auf die Säulen (*postes,* wie 504).

491/3. V. kehrt von der Schilderung zur Erzählung zurück, indem er an v. 482 anknüpft. — *instat*] absolut, wie 244. — *vi patria*] i. e. *vi, quanta Achillis fuit.* — *claustra*] S. zu 480. — *neque ipsi* etc.] Hiernach ist anzunehmen, dafs die Verteidiger die Thür durch besondere Vorkehrungen zu stützen suchten; *neque ipsi cust.* = *ne cust. quidem.* — *sufferre*] absolut, wie oft in Prosa *sustinere.* — *ariete crebro*] mit einer dem Latein. eigentümlichen Kürze für *aries crebro adactus*; übers.: „von den ... Stöfsen des ...". *ariete* dreisilbig. — *et ... postes*] S. zu 480.

494/5. „So . . .“. — *via vi*] wirkungsvolle Paronomasie (vgl. I, 684). — *rumpunt aditus*] Vgl. X, 372: *ferro rumpenda per hostes est via.* — *immissi*] *a Pyrrho.* — *loca*] „die Räume“. — *milite*] wie 20.

496/9. *non sic*] Die Wirklichkeit übertrifft noch das Verglichene. — *spum amn.*] nehmen wir in den Hauptsatz hinüber. — *exiit*] „austreten“. — *moles*] die Deiche. — *furens cumulo*] „mit wildem Schwalle“. — *campos per omnes*] „weit und breit durch ...“. — *cum*] „samt“. — *vidi ipse*] vom Dache aus, welches an verschiedenen Stellen einen Einblick in das Innere des Hauses verstattete; *ipse* „mit eigenen A.“. — *furentem*] prädikativ.

500. *caede*] „mordend“. — *gem. Atr.*] wie 415.

501/2. *centumque nurus*] Vgl. zu I, 225 *(litoraque)*; *nurus* bezeichnet hier Schwiegertöchter (Schnüre) und Töchter, übers.: „Töchter“, was bei uns für beides gebraucht wird. Hekuba hatte 50 Söhne und 50 Töchter. — *per aras*] „von einem Altar zum anderen“. — *sanguine*] Im D. mit einem Fürwort. — *sacraverat*] „fromm angezündet“.

503/5. *quinqu. thalami*] seiner 50 verheirateten Söhne. — *illi*] = *ei.* — *spes*] Die Härte der Anknüpfung mildere durch den Zusatz „und mit ihnen“. — *tanta*] „so reiche“. — *barbarico auro*] durch Priamus und seine Vorfahren (vgl. 484) von anderen asiatischen Völkern erbeutet. — *postes*] auch von freistehenden Säulen, wie 490. — *superbi*] „prangend mit ...“. — *procub.*] sc. *incendio.* — *tenent*] ganz entsprechend im D. — *tenent* etc.] also kein Entrinnen! — *deficit*] „ermattet“ oder „verscheidet“ mit poet. Belebung des Leblosen.

506. *Priami*] durch Stellung hervorgehoben. — *et*] zu *requiras.*

507/8 schildern das immer näher kommende Verderben in drei Stadien. — *limina*] wie 480; es ist auch ebendieselbe gemeint; die Schwelle des Palastes heifst sie als Schw. des Haupteingangs. — *convulsa*] prädikativ, ebenso wie *medium.*

509/11. *senior*] S. zu 436 *(gravior).* — *diu desueta*] „entwöhnt“ gebrauchen auch wir von Sachen. — *circumdat umeris*] weil bei *arma* zunächst an Harnisch und Schild (mit einem Riemen an der linken Schulter befestigt) zu denken ist. — *nequ.*] welches, wie *inutile,* auf das Folgende vorbereitet, mufs im D. parenthetischer Ausruf oder Zwischensatz werden. — *ferrum cingitur*] S. zu 393 *(induitur).* — *moriturus*] nicht wie *periturus* 408; Priamus sucht den Tod, um der Gefangenschaft zu entgehen. — *in*] nicht „in“ oder „unter“, sondern „auf ... los“, wie das Folgende zeigt.

512/4. *aedibus in mediis*] Die (im D. nicht durch das Bindewort anzufügende) nähere Bestimmung hierzu *nudoque sub aeth. axe* deutet auf den innern Hofraum *(peristylium)* des röm. Hauses, dessen Einrichtung V. auf das heroische Zeitalter überträgt. — *nudo ... axe*] poet. Umschreibung für *sub divo.* Die Axe des Himmels *(aether* oft = *caelum)* setzt V., wie oft deren Enden *(poli* oder *polus),* als Teil für das Ganze. Wir: Wölbung. — *nudo*] „frei“. — *fuit*] nicht „war“. — *veterrima*] A. B. 24. — *umbra*] im D. mit einem Fürworte. — *complexa*] das Part. Perf. (neben dem Part. Praes. *inc.*) in dem Sinne von *com-*

plexa tenens (vgl. 490); ebenso 517 *amplexac.* — *pen.*] Diese standen also am Altar.

515/7. *natae*] hier für *nurus et natae;* vgl. zu 501. — *nequ.*] S. zu 510. — *altaria*] nur als Plural im Gebrauch, = *ara* 514. — *praecipites*] in dem Sinne eines Partic. eng mit *atra temp.* zu verbinden: „die ... hinabschossen (aus der Luft)". — *atra*] inbezug auf Wolken und Luft. — Die Frauen waren dicht zusammengedrängt wie Tauben beim Sturm, aber auch gleiches Wesens mit diesen. — *divum sim.*] aus 514 zu erklären.

518/20. *ipsum Pr.*] „gar Pr.", an dem dies bei seinen hohen Jahren ganz besonders auffiel. — *sumptis iuven. armis*] = *in armis, quae decent viros.* — *mens*] „Gedanke". — *tam*] fällt in der Übers. weg. — *miserrime*] wie 42 u. 248. — *cingi*] reflexiv wie 511. — *impulit*] c. Inf. wie 10 f. — *aut*] bleibt im D. weg. — *inquit*] nicht „sprach".

521/2. *tali auxilio, defensoribus istis*] bezieht Hekuba nicht auf Priamus' Hilfe und auf ihn als Verteidiger (dies zu sagen ist sie zu klug und rücksichtsvoll, wenn sie es auch denkt), sondern es ist von den Waffen zu verstehen. — *istis*] wie du sie angethan hast. — *tempus*] d. h. unsere jetzige Lage. — *non si*] „auch nicht wenn". — *non . . . Hector*] Sinn: Selbst mein teurer H., der tapferste der Tapferen, könnte jetzt mit Waffen nichts mehr ausrichten (vgl. 291/2).

523/5. *tandem*] Vor *huc* ist eine Pause zu denken, während welcher Hekuba vergeblich wartet, dafs Pr. seinen Entschlufs aufgebe. Sie fährt dann mit dem ungeduldigen *tandem* fort. — *omnes*] dich wie uns alle. — *aut*] „wo nicht". — *simul*], „mit uns", ist zu betonen: wenn Tod, dann doch gemeinsamer. — *ore*] Im D. nur als Subjekt erträglich. — *recepit*] ist in seiner Grundbedeutung zu nehmen. Hekuba unterstützt ihre Bitten mit sanfter Gewalt, da Pr. immer noch nicht von seinem Entschlusse lassen mag. — *long.*] gleich zu *recepit* zu ziehen. — *locavit*] übers. nach Sch.

526/30. *Pyrrhi caede*] Genet. wie *Ulixi* 436; übers. „dem Morden" oder freier „den Würgerhänden". — *per t., per h.*] formelhaft wie 358. — *atria*] wie I, 726. — *vacua*] „verödet", sc. *caede Pyrrhi.* — *lustrat*] er sucht einen Zufluchtsort. — *illum*] „ihn". — *infesto vuln.*] = *infesto telo;* statt der drohenden Mordwaffe ist ihre Wirkung gesetzt. — *iam iamque*] = *et iam iam,* wird von Thatsachen gebraucht, welche, wie es den Anschein hat, im nächsten Augenblicke eintreffen müssen. Der deutsche Ausdr. ist noch lebendiger, da hier die Verbindungspartikel wegbleibt: „jetzt, jetzt packt ihn seine Faust". Ganz dem latein. Ausdr. entsprechend sagt Immermann im „Münchhausen" II, 12: „als stehe mir die Poesie des Lebens so nahe, dafs ich sie hinter jedem Busche jetzt und jetzt werde mit Händen greifen können". — *premit*] = *opprimit* im Sinne von *transfigit.*

531/2. *ante*] „bis . . ." — *oculos et ora*] etwa Auge und Antlitz. — *multo cum sang.*] wir „mit einem Blutstrom" od. „mit Bächen Blutes"; vgl. zu I, 465 *(largo flum.).* — *vitam fudit cum sang.*] S. zu I, 98.

533/4. *in media . . . tenetur*] Vgl. 447 *extrema iam in morte*; *teneri* ist

hier synonym mit *versari, esse,* doch mit dem Nebenbegriff des Unentrinnbaren (= *retineri*); im D. entspricht etwa „mitten im Tode befangen sein". — *abst.*] absolut: „an sich halten". — *nec* etc.] Im D. gerade so.

535/9. *at*] An einem ganz entsprechenden Ausdruck für *at* in Verwünschungen fehlt es der deutschen Sprache; ähnlich gebrauchen wir wohl „nein aber". — *talibus*] gehört auch zu *scelere.* — *ausis*] nicht „Wagnis"; *audere* heiſst auch „sich erdreisten, erfrechen" (wie 168). — *si qua est*] wir „wenn noch . . .", ohne *qua.* — *caelo*] Abl. loci. — *pietas*] „Gerechtigkeit". — *curet*] Konj. wie 142. — *dignas*] „verdient", *debita* „gebührend". — *qui* etc.] Der Relativsatz, der den Grund der Verwünschung enthält, tritt mit Nachdruck an den Schluſs der Periode. Vor *qui* übers. noch einmal *tibi.* — *coram*] „mit eignen Augen". — *cernere*] *Facere* (in dem Sinne von *efficere, curare)* mit dem Inf. oder Acc. c. Inf. ist aus dem Altlateinischen in die Dichtersprache herübergenommen. Vgl. die Konstr. von faire im Französ. und deutsche Wendungen wie in Goethes Faust: „Der Kasus macht mich lachen", „Ihr habt mich weidlich schwitzen machen". — *funere*] „mit seiner Ermordung". — *foed.*] in übertragenem Sinne. — *patrios*] Im D. eine andere Form des Attributs.

540/3. *mentiris*] Dies schlieſst Priamus aus der Unähnlichkeit zwischen Achill und Pyrrhus. — *satum* etc.] Mit gleicher Kürze Sch. — *talis fuit*] = *talem se praebuit.* — *in hoste*] wie 390. — *iura fidemque suppl.*] *iura* sind die Rechte, welche dem Schutzflehenden vom Zeus ἱκέσιος verliehen sind, *fides* das Vertrauen, welches jener dem Angeflehten entgegenbringt. — *erubuit*] „ehrte in frommer Scheu"; Scham und Scheu geben sich durch Erröten kund. Was Priamus als *supplex* gewünscht hatte, lehren die folgenden Worte; vgl. I, 484. — *exs.*] Im D. entspricht in diesem Zusammenhange „entseelt" oder „erblaſst". — *sepulcro*] = *sepeliendum*; Dativ des Zwecks. — *Hectoreum*] Vgl. zu *patrios* 539. — *meque* etc.] geht auf die unter Achills Schutze bewerkstelligte Rückkehr aus dem Lager in die Stadt. — *regna*] So gebrauchen auch wir den Plural von einem groſsen Königreiche.

544/6. *fatus, repulsum* (545)] sc. *est.* — *senior*] S. zu 436 *(gravior).* — *imbelle*] weil es von einem Greise geworfen wird. — *sine ictu*] „ohne (sein Ziel, den Leib des Gegners) zu treffen". — *prot.*] „gleich", noch vor seinem Ziele. — *aere*] sc. *clipei* (546). — *rep.*] nicht „zurückprallte" (denn die Lanze *pependit,* 546), sondern „abgewehrt ward", mit poet. Belebung des Leblosen. — *nequ.*] „ohne (den beabsichtigten) Erfolg".

547/9. *Cui P.*] Im D. ist ein Verb. zu ergänzen. — *ergo*] Da du mich für einen so entarteten Sohn hältst, „so sollst du denn . . .". — *illi*] „ihm". — *tristia*] nicht „traurig". — *degenerem Neopt.*] „von . . ."; vgl. zu I, 355. — *degen.*] Vgl. 540. — *Neopt.*] Hier der Name selbst neben dem Pronomen *(mea).* — *memento*] wir negativ: „vergiſs ja nicht".

550/3. *nunc morere*] d. h. erst muſst du aber sterben; höhnisch wie die ganze Rede. — *altaria ad ipsa*] so den Frevel noch steigernd. Über den Plur. vgl. zu 515; *ipsa* wie 442. —

Zu *trem.*, dessen richtige Erklärung 509 giebt, füge ein passendes Subst.; *et* (551) mufs dann wegfallen. — *ad alt. traxit*] Kein Widerspruch mit 525. Pr. ist während der geschilderten Scene natürlich nicht sitzen geblieben. — *impl. comam laeva*] gewähltere Konstr. für *coma laevam.* — *abdidit*] im D. ganz entsprechend. — *lateri*] Dativ des Ziels.

554/8. *fatorum*] „der Geschicke", für *vita,* mit dem Nebenbegriff des Schicksalsreichen, Vielbewegten. — *exitus*] euphemistisch mildernd für *mors.* — *illum*] = *eum.* — *sorte*] übers.: „nach dem Willen des Verhängnisses". — *tulit*] = *abstulit.* — *incensam, prolapsa*] übers. nach Anm. zu I, 355. — Ordne *regnat. Asiae, sup. qu. tot* etc. und knüpfe mit „ihn" an. Unter *Asia* versteht der Römer Kleinasien. — *ingens truncus*] „als . . ." oder in Appos. („ein . . ."); *ing.* gebraucht V. gern von den Heldenleibern des heroischen Zeitalters. — *avulsumque*] sc. *est* (auch zu *corpus* zu ergänzen). — *sine nomine*] Niemand weifs, wessen die Leiche ist, da kein Grabstein von ihr zeugt.

559. *tum primum*] schliefst sich an die 553 abgebrochene Erzählung vom Tode des Pr. an. — *circumstetit*] (von *circumsisto*): die schaudervollen Gedanken dringen wie eine feindliche Schar von allen Seiten auf ihn ein. Es ist für den Helden charakteristisch, dafs er in dieser Schreckensnacht jetzt erst dem Schauder zugänglich wird, für den Sohn, Gatten und Vater, warum er es wird.

560/3. *subiit*] „es trat mir vor die Seele". Der Gedanke schliefst sich begründend an. — *crudeli vuln.*] Abl. causae. — *deserta, direpta*] Vgl. zu I, 355. Die Partic. stehen parallel mit dem Subst. *casus.* — *cas.*] d. h. was alles hat zustofsen können.

564. *quae sit me c. c.*] eigentl. worin sie bestehe, d. h. was noch von der Menge um mich versammelt sei.

565/6. Ergebnis der Umschau. — *deseruere*] hier nicht tadelnd, wie das Folgende zeigt. — *defessi*] lebensmüde; so haben sie die ewige Ruhe gesucht. — *et*] ausführend. — *saltu*] „im . . .". — *misere*] i. e. *demisere de tecto regiae.* — *aegra*] „gebrochen"; gleich mit *corp.* zu verbinden.

567/70. *iamque adeo*] *adeo* verstärkt; *iam a.* verhält sich zu *iam* etwa wie „nunmehr" zu „nun". — *limina*] hier von der Vorhalle des Tempels mit der *ara* (574). Vgl. zu I, 505/6. — *servantem*] „hütend", in dem Sinne unserer Ausdrücke „das Zimmer, das Bett hüten". — *tacitam*] ist adverbial mit *latentem* zu verbinden. — *Tyndarida*] Helena. — *dant* etc.] erklärt *adspicio.* — *dant lucem*] sc. *mihi.* — *erranti*] nicht mehr auf dem Dache, aber noch auf der Burg, von welcher er erst später (632) in die Stadt hinabsteigt. — *erranti passimque* etc.] weil er sich vorsichtig und mühsam einen Weg durch Feuer und Feinde, über Schutt und Leichen suchen mufs. — *per cuncta*] d. h. meine gesamte jedesmalige Umgebung. — *fer.*] wir: „wandern" oder „schweifen lasse".

571/4. *Pergama*] wie I, 466. — *poenas*] „die Rache". — *et deserti*] „zumal". — *iras*] „den schweren Grimm". — *praemetuens*] deutet auf die vorbauende Furcht. — *Troiae* etc.] „sie, die . . .". — *communis*] = *eadem et Troiae et patriae (Graeciae) Erinys.* Danach zu übersetzen

(adverb.). — *Er.*] Wir würden sagen „der Fluch". Vgl. Sch., Maria Stuart: „Und in dem Schlofs zu Fotheringhay sitzt | Die Ate dieses ew'gen Kriegs, die mit | Der Liebesfackel dieses Reich entzündet." — *invisa*] „die Verhafste"; vgl. zu 94 *(demens)*.

575/6. *subit (me) ira*] „zornige Begier ergreift mich". — *sceleratas*] für *sceleratae* sc. *Helenae*; über diesen Genetiv vgl. zu 586 *(merentis)*.

577 ff. Selbstgespräch.

577/80. *scilicet*] „so soll . . .". — *Spartam*] ihre Mutterstadt und den Herrschersitz ihres Gemahls. — *Mycenas*] wie I, 650, den weiteren Begriff hinzufügend. — *regina*] nicht überflüssig; auch Gefangene ziehen im Triumphe auf; vgl. 580. — *Coniugium*] Im Sinne von *coniugem.* — *patres natosque*] = *parentes atque liberos*; Än. vergifst in der Aufregung, was er vielleicht auch gar nicht weifs, dafs ihre Mutter schon tot ist und sie nur eine Tochter hat. — *Il.*] S. zu I, 480. — *comitata ministris*] Vgl. zu I, 312.

581/2. *occiderit, arserit, sudarit*] Den drei Futura *adspiciet, ibit, videbit* entsprechend, im D. mit „während" oder „da" im Perfektum unterzuordnen. — *igni*] an sich unnötig, hat V. *ferro* entsprechend der Ebenmäfsigkeit wegen hinzugefügt.

583/7. *non ita*] sc. *erit*; wir mit gleicher Kürze. — *feminea poena*] „eines W. Bestrafung". — *in poena est*] übers. „bei ... zu gewinnen ist". — *nec habet v. laud.*] „und ein solcher S. (zu *vict.* ist *feminea* hinzuzudenken) keinen Ruhm bringt". — *nefas*] „den Frevel" für „die Frevlerin". — *exstinxisse laudabor*] Konstruktion nach Analogie von *dici, putari* u. ähnl. — *et sumps. mer. poenas*] Konstr.: *et sumps. poenas merentis (poenas)* d. h. „an der Schuldigen" (Gen. obj.). — *iuvat*] auch im D. absolut; zu übers. wie v. 27. — *explesse flammae*] Vgl. zu I, 215. — *ultricis flammae*] = *ultionis flammae*, Racheglut, glühende Rache. — *cin. satiasse m.*] Bei der Asche ruhen die Manen, und diese verlangen von den Überlebenden die Bestrafung des Mörders.

588. *iactabam*] sc. *mecum*; s. zu I, 50. — *furiata mente*] wie v. 407. — *ferebar*] absolut: „ich stürmte dahin"; gegen wen, lehrt der Zusammenhang.

589/93. *non ante oc. tam cl.*] „so deutlich, wie sie meine A. nie zuvor gesehen". — *videndam*] „sichtbarlich", eigentl. mit der Absicht, gesehen zu werden. — *obtulit*] ähnlich I, 314 *sese tulit obvia,* ebenfalls von der Erscheinung der Göttin. — *et refulsit*] = *refulgens*; vgl. I, 402. — *per noctem*] Der überirdische Glanz verbreitet sich weit in die Nacht hinein, jeden anderen Glanz (vgl. 569) überstrahlend. — *alma parens*] Das Überraschende der Erscheinung drückt V. durch Aufsparung des Subjekts bis zu dieser Stelle aus. — *alma*] S. zu I, 618. — *confessa*] „sich zu erkennen gebend als ...". — *qualisque et quanta*] = *et talis et tanta, qualis et quanta*: „so prächtig und gewaltig wie ...". — *dextra*] wir „bei ..."; es ist die Rechte des Än. gemeint. — *prehensum*] S. zu *submersas* I, 69. — *continuit* (sc. *me*)] mehr als *retinuit,* mit Nebenbeziehung auf die gebändigte Leidenschaft. — *insuper (addidit)*] Genügt hätte das, was sie that. — Der Übersetzer hat Bedacht darauf zu nehmen, dafs der Satz von *cum* an nicht schleppend wird.

594. *quis tantus*] A. B. 33b. — *indomitas*] wie 440. — *iras*] „diesen ...“. Der Plural wie 572.

595. *quid f.*] Das Rasende dieses Beginnens wird durch das Folgende erklärt. — *aut*] Vgl. zu 520. — *nostri*] d. h. für mich und die anderen Glieder deiner Familie, die sich in der höchsten Gefahr befinden. — *recessit*] „gekommen, entschwunden“.

596/600. *non cum futuro pro nonne est acriter quaerentis et quasi exhortantis* (Go.). — *prius*] wie 190. — *adspicies*] „zusehen“. — *fessum aet.*] im D. ein Wort. — *parentem*] erhält durch seine Stellung mehr Nachdruck als *Anchisen.* — *superet*] intrans. — *ne*] in freierer Stellung. „Dichter hängen die Encliticae *ve, ne, que* oft an andere Wörter als an das, zu welchem sie eigentlich gehören“. — *cura*] übers. hier durch ein Kompositum von „Sorge“. — *resistat*] Sie hat es vereitelt und thut es noch. — *tulerint*] wie 555. — *hauserit*] etwa „durchbohren“; der Ausdruck (dem Sinne nach ungefähr unserem „anzapfen“ entsprechend) ist mit Rücksicht auf den Blutverlust gewählt.

601/3. *tibi*] Dat. ethicus. — *invisa*] wie 574. — *facies Tynd.*] bedeutungsvolle Umschreibung; das hübsche Gesicht (das „Lärvchen“, wie wir in verächtlichem Sinne sagen), hat Paris berückt und Unheil über Troja gebracht; darum ist dies gerade den Trojanern verhafst. — *Lacaenae*] Vgl. zu 577 *(Spartam).* — *culpatus*] Im D. besser ein Relativsatz. — *culpatusve Paris*] = so wenig wie ...; nebenbei gesagt. — *inclementia*] entspricht ganz unserem „Ungnade“; sogen. Litotes (s. zu I, 30). — *divum, divum*] Die Wiederholung betont das Gegenteil zu *non* etc. — *opes*] wie v. 4. — *sternit a culmine*] Vgl. zu 290.

604/7. *adspice*] „schau her“. — *obducta tuenti tibi*] wie ein Schleier vor deine Augen gezogen. — *mortales*] nicht „sterblich“. — *hebetat visus*] „den Blick trübt“; der lat. Ausdruck „blöde (d. h. schwach, stumpf) machen“ beruht auf anderer Anschauung, nach welcher wir z. B. von einem „scharfen“ Blicke sprechen. — *umida*] mit Bezug auf die noch herrschende *umida nox.* — *circum*] Adverb. — *caligat*] nicht transitiv mit Ergänzung von *visus,* sondern absolut: „nachtet“ = „Dunkel verbreitet“, wie Sch., Br. v. Mess.: „Finst're Vergessenheit | Breitet die dunkel nachtenden Schwingen ... aus“. — *nubem*] in übertragener Bedeut.; vgl. Sch., Eleus. Fest, 12. Str.: „Dem unglücksel'gen Volke ... Nimm hinweg *(erip.)* des Auges Wolke, | Dafs es seinen Gott erkennt.“ — *tu*] beim Imper. macht die Aufforderung dringender. — *par.*] Sie kommen ja von der Mutter, sagt Venus. — *qua*] in dem Sinne von *quaecumque erunt*; *ne ... qua* = „keinerlei“. — *ne time*] d. h. erschrick nicht, wenn sie dir, dem Helden, hart vorkommen sollten; vgl. 619.

608/11. Neptun, der Mauernerbauer und Mauernzertrümmerer, reifst den Riesenbau der *muri* nieder. — *disiectas*] wie I, 43. — *disiectas, avulsa*] nicht attributiv (ebenso wenig *undantem*); vgl. zu *protecti* 444. — *saxa*] wie I, 424. — *saxis saxa*] S. zu I, 684. — *mixto pulvere*] „gemischt mit ...“. — *pulvere*] deutet auf die fortgesetzte Thätigkeit des Niederreifsens. — *magno*] „mächtig, gewaltig“. — *que*] „samt ihren ...“. Indem Neptun nicht nur die Mauern, son-

dern auch ihre Grundlagen zerschlägt *(quatit = discutit)*, die er mit dem Dreizack heraushebt, vollendet er das Zerstörungswerk der Griechen und reifst die ganze Stadt aus ihren Grundfesten *(e sedibus eruit)*, womit das grofsartige Bild vom stürzenden Baume (626 ff.) vorbereitet wird.

612/4. *hic*] „dort", an einer anderen, als der 608 bezeichneten Stelle. — *saevissima*] hier etwa „grimmig wild" oder nach Sch. — *portas*] S. zu 730. — *prima tenet p.*] Sie hält Wache ganz vorn an ... — *socium*] Juno war im ganzen Kriege ihre Verbündete.

615/6. *iam*] hier der Aufzählung dienend; vgl. *tum* I, 164. — *Trit.*] S. zu 171. — *respice*] Neptuns und Junos feindliche Thätigkeit konnte Än. vor sich sehen. — *arces*] wie oft *tecta*, um durch den Plural die Ausdehnung der Baulichkeit zu bezeichnen. — *insedit*] militärischer Ausdruck; Pallas hat auf der Burg gleichsam ihr Quartier aufgeschlagen. — *nimbo*] auf die Frage woher. Sie ist, wie Neptun und Juno, mit dem *nimbus* umgeben, um unsichtbar zu bleiben; für den geklärten Blick des Än. aber leuchtet sie, wie die anderen, aus dem Götternebel hervor. — *saevă*] steht parallel mit *effulgens*. — *Gorgone saevă*] „mit der ..." (A. B. 25). *Gorgo* bezeichnet die Ägis, in deren Mitte das schreckliche Haupt angebracht war.

617/8. *pater*] ist der *pater summus* (daher *ipse*), der *divum pater atque hominum rex*. Übersetzen läfst es sich in diesem Sinne durch „Allvater" (ohne Artikel). — *secundas*] „fördernde". — *suscitat*] syn. mit *evocare*, aber kräftiger. — *in Dard. arma*] „zum Dardanerkampfe".

619. „Drum ...". — *eripe fugam*] = *raptim capesse*. — *labori*] wie 385.

620. *abero*] *adesse alicui* heifst: jem. nahe sein = *adiuvare*; *abesse* ist das Gegenteil davon. *Nusquam abero* ist stärker als *ubique adero*. — *nusqu.*] näml. auf der Strecke von der Burg bis zum Hause des Anchises. — *patrio*] = *patriae sedis* 634. — *sistam*] „bringen zu ..."; nach Analogie von *pono* konstruiert.

622/3. *apparent*] nicht „da", sondern schon während der Rede der Venus. — *facies*] „Gesichte", erklärt durch das Folgende; es erscheinen die Göttergestalten *(numina deum)*, auf welche Ven. hingewiesen hat. — *Troiae*] zu *inimica*.

624/5. Parallelismus. — *tum vero*] S. zu 228. — *considere in ignes*] von dem endlichen Einsturz brennender Gebäude; vgl. 310/11 und zu 432 *(occasu)*. — *ex imo verti* (= *everti*)] andere Wendung für *a sedibus erui* (611). — *Neptunia*] Neptunus' Stadt heifst Troja mit Bezug auf die Sage, dafs Neptun und Apollo dem Laomedon die Mauern hätten errichten helfen.

626/31. *ac*] Da V. nicht, wie er im Sinne hatte, das Verglichene folgen läfst, so mufs *ac* im D. wegfallen. — *ornum*] Der Baum, den der Dichter öfter erwähnt, wird ihm aus seiner oberitalienischen Heimat bekannt sein, wo er sich noch heute hoch auf den Bergen findet. — *accisam*] Der Baum ist so weit mit den Äxten angehauen, dafs man dran gehen kann, ihn mit Hilfe angezogener Seile niederzureifsen. — *ferro*] wird durch *crebris bipennibus* näher bestimmt. Mache *crebris bip.* mit Weglassung der kopulativen Partikel zum Genetiv. — *crebris*] S. zu 492; übers.: „rastlos (eigentl. in kurzen Zwischenräumen nach einander) ge-

schwungen". — *instant*] bezeichnet die ausdauernde Bemühung. — *eruere*] S. zu 610. — *minatur*] wie I, 162. Es wird der zähe Widerstand des Baumes bezeichnet; immer noch *(usque)* ragt er in die Lüfte und nickt nur. — *tremefacta comam*] „das Haar durchschauert" (vgl. zu I, 228). Mit gleicher Belebung des Leblosen, die auch in *vertice, tremefacta, vulneribus congemuit* wirkungsvoll hervortritt, sprechen unsere Dichter vom „Haar" der Bäume. — *iugis*] synon. mit *montibus* 626. — *traxit ruinam*] wie 465. Der Baum reifst das umstehende Gehölz mit nieder. — Wird Troja mit dem Baume, oder wird die Art des Sturzes bei beiden mit einander verglichen?

632/3. *descendo*] in die Stadt. — *deo*] hier für *dea*, wohl zur Vermeidung der drei *a* in *dea flammam. Deus* ist ὁ und ἡ θεός. — *exp.*] deutet auf die zu überwindenden *impedimenta.* — *dant* etc.] erklärt durch *ducente deo.* — *locum*] „Raum".

634/7. *perventum (est)*] Im D. ist die unpersönl. Passivform mit der persönl. Aktivform zu vertauschen. — *ad ... domos*] Der Begriff ist seiner Wichtigkeit entsprechend doppelt ausgedrückt. — *domos*] Wir nennen ein so ausgedehntes Haus mit besonderem Namen. — *tollere in montes*] mit bündiger Kürze für *sublatum portare in m.*, wir: „hinauftragen". Warum nicht *mecum ducere?* S. 648/9. — *primum*] zu *quem* zu konstruieren, vereinigt in sich die Begriffe des Beginnes und der Bevorzugung: „vor allen". — *que*] in dem Sinne von: und daher, zu diesem Zwecke. — *pet.*] „aufsuchte". — *excisa*] Der Ausdruck enthält wohl einen Nachklang des Gleichnisses 626 ff. — *prod. vitam*] „weiterleben". — *abnegat*] nach Analogie des synon. *recusare* konstruiert.

638/40. *exs. pati*] Es schweben dem Anch. die Leiden und Entbehrungen des Heimatlosen vor. — *quibus* etc.] sc. *est.* — *int. aevi sang.*] eigentl. „denen das Blut noch unverdorben vonseiten des Alters ist", nach der Anschauung, dafs infolge zunehmenden Alters das frische Blut des jugendlichen Körpers verdirbt. Versuche den Sinn durch eine freie Übersetzung wiederzugeben. — *suo stant robore*] in der ihnen eigentümlichen, d. h. ursprünglichen Stärke sich erhalten haben, bestehen; auch hier der Gedanke an allmähliche Entartung. — *solidae*] prädikativ, wie *integer.* — *vos*] = ὑμεῖς οἱ τοιοῦτοι, daher dies das betontere der beiden *vos.* — *agitate fugam*] in ähnlichem Sinne wie 619 *eripe fugam*; im D. ein Kompositum von „treiben", wozu ein Adverb zur Verstärkung treten kann.

641/3. *me*] durch Stellung hervorgehoben, um den Gegensatz gegen *vos* hervortreten zu lassen. — *duc. vitam*] wie 637 *p r o ducere.* — *satis sup. vidimus, superavimus*] kurz für *satis superque habeo vidisse, superavisse.* — *et captae* etc.] Aus *una* ist zu erg. *semel.* — *superav.*] = *superstites fuimus*; vgl. zu 597. — *captae*] S. zu I, 355. — Anch. bezieht sich hier auf die Einnahme und Zerstörung der Stadt durch Herkules, den Laomedon um den ausbedungenen Lohn betrogen hatte.

644. *sic, sic*] sagt Anch., während er die Lage annimmt, in welcher er bleiben will; übers.: „so, so lafst mich liegen und sagt mir den Scheidegrufs und ...". — *positum*] in der Bedeutung des Kompos. *componere*, vom Zurechtlegen der Leiche; denn Anch. betrachtet sich

schon als eine solche, ja als einen schon Bestatteten. Daher wünscht er auch das *adfari,* das diesen nach römischer Sitte nachgerufene dreimalige *vale.*

645/6. *ipse*] im Gegens. zu dem Subjekt in *discedite.* — *manu*] „durch (irgend) eine Hand“, mit Beziehung auf gewaltsamen (nicht natürlichen) Tod. — *miserebitur* etc.] begründend; *mis.* im Sinne des Anch., der den Tod ersehnt. Als Motiv des Feindes wird hinzugefügt *exuviasque petet* = *ex. petens,* „lüstern nach . . .“. Anch. hofft, den Gnadenstofs zu empfangen, wenn er sich mannhaft der Abnahme seiner Rüstung erwehrt. — *facilis* etc.] ist bei dem hohen Werte, den das Altertum auf die Bestattung legte, als Ausdruck äufserster Verzweiflung anzusehen, in dem Sinne von: was schert mich etc.

647/9. *inutilis*] *qui nemini iam prodest, ἄχθος ἀρούρης.* — *annos dem.*] hängt dem Sinne nach eng mit *inutilis* zusammen. Die Zeit scheint still zu stehen, wenn nichts in ihr geschieht; wer also nichts mehr schafft und wirkt, hemmt, soviel an ihm ist, gleichsam das Rad der Zeit. — *ventis*] „mit dem Sturmeswehen“, *igni* „mit seinem Glutstrahl“. — *adfl.*] wörtlich! Es wird der Moment vor dem Schlage von dem, wo Anch. vom Blitze „gerührt“ wird, geschieden.

650. Vgl. 654. — *perstabat*] absolut; er verharrte bei seinem Entschlusse. — *manebat*] er blieb an seinem Platze. — *fixus*] wir „wie angeheftet“; so überall, wo wir die Kühnheit eines Ausdrucks, namentlich übertragener, mildern zu müssen glauben.

651/3. *nos*] bedeutet alle aufser Anch. Die Ausführung folgt mit *coniunxque* etc., wobei Än. sich selbst nicht ausdrücklich zu erwähnen braucht. — *effusi*] sc. *sumus.* Wir sagen mit anderer Anschauung: „in Thr. zerfliefsen“, woran sich ebenfalls ohne weitere Ergänzung eine Aufforderung anschliefsen kann. — *domus*] So steht auch unser „Haus“ für „Hausgenossen“. — *vertere secum*] „mit sich zugrunde richten“, „in sein Verderben hineinziehen“. — *cuncta*] allgemeiner gesagt für *cunctos,* d. h. alle vorher Erwähnten. Dies beweist der Zusatz *pater* = *cum pater esset*; denn den *paterfamilias* darf die Familie und das Gesinde nicht im Stiche lassen. — *urgenti*] ein militärischer Ausdruck *(hostis urget, urgeri ab hoste).* — *fato incumb.*] „d. G. beschleunigen“.

654. Der Vers wiederholt mit Nachdruck den Inhalt von 650; *in inc. haeret* entspricht genau dem *perstabat, in isdem sed. haeret* dem *fixus manebat.* — Übers.: „er wankt und weicht nicht von . . .“, wobei *isdem* wegfallen mufs.

655/6. *feror*] von einem unüberwindlichen Triebe: „es reifst mich fort . . .“. — *arma*] „Waffengetümmel“. — *miserrimus*] begründend; übers.: „im Übermafse meines Elends“; vgl. *laetissima* I, 685. — *opto*] Füge hinzu „mir“. — *iam*] „nun noch“; *quod (iam) consilium, quae iam fortuna* = *quod aliud cons., quae alia fort.* — *dabatur*] reflexiv zu übersetzen.

657/8. Die direkte Rede setzt ohne vermittelndes Verb. dicendi kräftiger ein. — *mene*] mit Nachdruck: von mir, deinem Sohne, hast du erwartet *(sperasti)* . . . — *eff. pedem*] entspricht unserem „den Fufs über die Schwelle, vor die Thür setzen“. — *tantumque* etc.] steigernd: und so et-

was konnte ein Vater gar aussprechen, das „fand gar den Weg über die Lippen eines Vaters?" — *tantum nefas*] „so Ungeheuerliches" wie jene Zumutung.

659/61. *tanta*] A. B. 33 b. — *sedet*] (wie *stat*) *animo*, häufiger *mihi*, bisw. auch absolut, sagt der Römer, wenn er nach vorausgegangener Erwägung (wofür er gern Verba der Bewegung wie *movere, volvere* u. ähnl. gebraucht, vgl. zu I, 50) zu einem festen Entschlusse gelangt ist. — *animo*] sc. *tuo*. — *perituraeque* etc.] Der Hauptbegriff ist nicht *Troiae*, sondern *periturae*, daher zu übers.: „in den unausbleiblichen Untergang (denn *perit. Troia* ist das vom Schicksale zum Untergange bestimmte Troja) Tr.'s hineinziehen". — *que, que*] „samt". — *patet* etc.] nicht: unter der angegebenen Bedingung *(si)*, sondern mit Ergänzung des Zwischengedankens: „so habe ich nichts weiter zu sagen", kürzer: „wohl, sei's drum". — *isti*] d. h. dem von dir gewählten. — *patet ianua*] Auch wir sagen z. B. einer Sache „Thor und Thür öffnen".

662/3 erklären die vorangegangenen Worte; *que* fast = „denn". — *aderit ... sanguine*] örtlich aufzufassen. Übs.: „wird kommen von dem in seinem Blute schwimmenden P.". — *patris, patrem*] Paronomasie (s. zu I, 684). — *obtruncat*] d. h. es ist seine Art so. Das Präs. bezeichnet die Sache als in dem Wesen der Person liegend. — Mit *natum* etc. wendet sich Än. an die Vaterliebe des Anchises.

664/7. *hoc erat* etc.] Sinn: Bewahrte mich das Schicksal (mit deiner Hilfe) zu dem Zwecke, dafs ...? — *alma*] S. zu I, 618.

668. *arma*] Es ist anzunehmen, dafs Än. beim Eintritt in das Haus seine Waffen abgelegt hatte.

669/70. *reddite me Danais*] „lafst mich zurück zu ...". — *sinite instaurata revisam*] mit proleptischem Particip = „lafst mich wiederaufsuchen und so erneuern". — *numquam*] „nimmermehr". Der Hauptnachdruck liegt auf *omnes;* demnächst tritt *inulti* hervor, wozu *numquam* dem Sinne nach gehört. Sterben werden wir alle, sagt Än., aber nicht alle ungerächt, ich wenigstens nicht.

671/2. *hinc*] „drauf". — *clipeo sinistram insertabam aptans* (sc. *clipeum mihi*)] der Sache nach = *indui clipeum* (393). Än. legt den Schild an, so dafs er ihn bequem fassen und regieren kann *(aptare)*; dabei steckt er seine Linke in die in der inneren Wölbung befindlichen Riemen. — *accingor, insertabam, ferebam*] Mit der einen Handlung wird Än. fertig, in den andern wird er durch Kreusa unterbrochen.

673/4. *complexa haer.*] „hielt fest umschlungen". — *patri*] weit ausdrucksvoller als *mihi.*

675. *periturus*] Absicht oder Bestimmung? Vgl. 408 u. 511. — *in omnia*] im D. mit einem in den Zusammenhang passenden Substantiv.

676/8. *expertus*] „nach deinen Erfahrungen", in den Kämpfen dieser Nacht; also nicht *vanam spem*. — *Cui* etc.] Zusammenhang: Dies Haus zu schützen müfste dich schon der Gedanke veranlassen, wem wir sonst preisgegeben werden. — *coniunx* etc.] „ich, die ich ...". — In diesen Worten liegt ein bitterer Vorwurf.

679/80. *gem.*] bedeutet hier lautes Schluchzen. — *subitum*] Im D. adverbial; *que* mufs dann wegfallen. — *dictu mirabile*] „seltsam zu melden".

681/4. *maestorumque*] *que* hier in freierer Stellung (s. zu 597). — *inter manus*] Än. hat die knieende Gattin zu sich emporgezogen; beide Eltern halten ihr Kind umarmt. Als Subj. des Satzes war eigentl. *Iulus,* nicht *apex* zu erwarten. — *visus (est) apex fundere*] „man sah ein spitzes Flämmchen ... ergiefsen“. — *fundere lumen*] Das Licht wird oft als flüssiges Element betrachtet. — *lumen*] Im D. mit einem Fürwort. — *tactu innoxia*] Der Versuch wurde wirklich gemacht, aber die wunderbare Flamme erwies sich bei der Berührung als unschädlich. — *molles comas*] ähnlich wir: „seidenes H.“. — *lambere*] So sagen wir von der Flamme: sie leckt an ... — *flamma*] ist schon in Verbindung mit *apex* übersetzt. — *pasci*] wörtlich! *Pasci* und *lambere* mit Personifikation.

685/6. Verb. *pavidi metu.* — *trepidare*] „eilen hastig hin und wieder“, z. B. um Wasser zum Löschen zu holen (686). — *excutere*] „ausschütteln“, um so die Flammen zu entfernen. — *sanctos*] wie sich aus *tactu innoxia* schliefsen liefs. — *fontibus*] „Wasser“; vgl. zu I, 244.

687/8. *laetus*] sc. *monstro.* — *caelo*] Dativ der Richtung. — *palmas*] S. zu I, 93. — *extulit*] Derselbe Tropus begegnet in der Bibel sehr häufig.

689/91. *precibus* etc.] übers. nach Sch. — *adspice*] „sieh gnädig an“. — *hoc tantum*] *hoc* adverbial wie in den Wendungen *supremum hoc* (jetzt zum letztenmal); übers.: „nur dies eine Mal“, wie auch wir öfter bei dringender Bitte sagen. — *deinde*] „danach“, d. h. wenn du uns würdig befunden hast *(si ... meremur).*

692/4. *senior*] S. zu 436. — *subitoque*] Anstatt des *cum* additivum setzt V. im Nachsatz öfters *que* oder *et.* — *fragore*] „Krachen“. — *laevum*] Adv. Wenn der auf ein Zeichen wartende Römer ein Augurium zu seiner Linken mit Auge oder Ohr wahrnimmt, so glaubt er eine glückliche Vorbedeutung empfangen zu haben, denn da er sich dabei gen Süden wendet, so hat er zur Linken den heilbringenden Osten. — *lapsa*] „fuhr herab“ (695 „dahin“). — *facem ducens*] „einen Feuerstreifen ziehend“ od. „beschreibend“ (am Himmel). — *multa cum luce*] „mit blendendem Glanze“. — *cucurrit*] nicht „lief dahin“.

695/8. *illam claram*] „den hellen“. — *summa*] S. zu v. 302. — *Idaea silva*] Im D. eine Zusammensetzung. — *signantemque*] schliefst sich an *labentem* an. — *vias*] Im D. mit einem Fürwort. Den Plural („Pfade“) wählen auch wir gern bei diesem Worte. — *tum*] nicht „darauf“, sondern „da“ = dabei, *dum signat vias.* — *limite, sulcus*] beruhen auf derselben Anschauung wie *polus pascet* I, 608; s. daselbst die Anm. a. E. — *dat lucem*] im D. das einfache Verbum. — *loca*] wie 495.

699/700. *hic vero*] wie sonst *tum vero.* — *victus*] inbezug auf den hartnäckigen Widerstand, den er vorher geleistet hatte. Das Wort mufs im D. nachdrücklicher hervortreten: „er gab sich besiegt und ...“. — *ad auras*] „empor“. — *adfatur*] „ruft an“. — *sidus*] 694 *stella.*

701/2. Das Verb. dicendi folgt hier, wie auch sonst oft, der Rede. — *nulla mora est: sequor*] „ich f. unverzüglich“. — *qua ducitis*] Anchises fafst die Bahn, welche das Meteor beschrieben, als den von den Göttern der Heimat gezeigten Weg auf. — *adsum*] in dem Sinne von *praesto sum:*

„ich bin (euch) gewärtig, stehe (euch) zugebote“. — *servate*] „bewahrt nur“, ich will ja gern alles thun, was ihr wollt. — *domum*] von der gesamten Familie; wenn mit *servate nepotem* fortgefahren wird, so wird für Ascanius noch besonders gebetet, weil an ihm das *omen* sich gezeigt hat.

703. *vestrum est*] d. h. „von euch kommt“. — *vestro in numine est*] „unter ... steht“. Anch. schliefst aus den beiden Zeichen, dafs die Götter noch nicht ihre Hand von Troja abgezogen haben, dafs die Stadt noch eine Zukunft hat, wenn auch nicht am alten Orte.

704. *cedo*] Vgl. 699 *(victus)*. — *comes ire*] im D. ein Wort.

705/6. *moenia*] S. zu 234. — *clarior*] S. zu 301; wir wählen dafür das Adverb. — *propiusque*] mit Ergänzung von *iam* (aus 705). — *incendia*] ist Subj. — *aestus volvunt*] vgl. Sch., Glocke: „Wehe, wenn sie losgelassen ... wälzt den ungeheuren Brand“. — *aestus*] „Gluten“.

707/8. Die dir. Rede setzt ein wie 657, 701. — *ergo*] inbezug auf 704. — *imponere*] mediale Form. — *ipse*] wie 645. — *subibo (te) umeris* (Abl.)] „ich werde dich auf meine Schultern nehmen“. — *labor iste*] d. h. die durch dich verursachte. — Schön übers. Sch. die Worte *nec* etc.

709/11. *quo ... cumque*] Durch die Trennung tritt die Allitteration mit *cadent* und *commune* mehr hervor. — *quo ... cadent*] in gleichem Sinne wie *fuerit quodcumque* v. 77. — *unum et commune*] für das gebräuchlichere *unum atque idem;* vgl. zu 573. — *longe*] von fern soll Kr. folgen, weil so ihre Flucht weniger auffällt, als wenn sie alle zusammengehen. — *servet*] = *observet.*

713/5. *egressis*] „wenn man ...“; Dativ des Standpunktes (häufiger im Griechischen). Vgl. Caes. Bell. civ. III, 80: *Gomphos pervenit, quod est oppidum primum Thessaliae venientibus ab Epiro.* — *templumque*] „und darauf ...“. — *desertae Cereris*] V. überträgt, um nicht die Beiwörter zu häufen, auf die Göttin, was eigentl. vom Tempel zu sagen war. — Warum der Tempel verlassen war, läfst sich, da er vor der Stadt lag, leicht begreifen. — *antiqua*] Versuche zwei verschiedene Ausdrücke für *vetustum* und *antiqua* zu finden. — *iuxta*] sc. *templum.* — *religione*] „infolge der heiligen Scheu“ (ihn zu fällen).

716. *sed. unam*] übers. „Sammelpunkt“; das an sich unnötige *unam* hat V. hinzugefügt, um einen Gegensatz zu *ex diverso* zu gewinnen. — *ex diverso*] Um Aufsehen zu vermeiden, wollen sie aus ganz verschiedener Richtung zusammenkommen.

717. *sacra et penates*] S. zu 293. — *patrios*] Im D. eine andere Form des Attributs.

718/20. *bello*] geht nicht auf den ganzen Trojanischen Krieg, sondern nur auf die Kämpfe der letzten Nacht; vgl. zu I, 457. — *tanto*] in dem so viel Blut geflossen; vgl. *ingens pugna* 438. — *digressum*] „der ich komme ...“. — *attrectare*] näml. „sie“. — *nefas* (sc. *est*)] „für mich wäre es ein ...“. — *flumine vivo*] Vgl. *fontibus* 686. Nur lebendiges, d. h. aus einem fliefsenden Gewässer genommenes frisches Wasser ist zu religiösen Reinigungen geeignet.

721/4. *latos umeros*] S. zu I, 589. — *subiecta super insternor*] mit epischer Fülle; *subiecta* (dem Beiwort *lato* entsprechend) ist wohl aus gleichem Grunde

hinzugefügt wie *igni* 581 (s. d. Anm.). Die Übersetzung wird hier etwas aufgeben müssen. — *insternor*] medial („... mir“). — *leonis*] „des L.“ — *succedo*] in seiner eigentlichen Bedeutung. — *non passibus aequis*] mit freier Wortstellung; *non aequis* erklärt Sch.s Übersetzung.

725/9. *ferimur*] hier etwa „schleichen“. — *locorum*] Gen. part. Äneas sucht die dunkeln, durch den Brand nicht erleuchteten Stellen aus. — *et*] „und siehe“; *et* dient hier zum Ausdruck des Staunens, das den Äneas infolge dieses veränderten Zustandes ergreift. — *iniecta*] wie oben *subiecta* der epischen Anschaulichkeit wegen hinzugefügt und im D. mindestens entbehrlich. — *non ulla*] verneint stärker als *nulla*. — Durch welches Wörtchen hebt der Deutsche ausdrücklich hervor, dafs nicht ist, was vorher war? — *movebant*] nicht: „bewegten“; wir wählen einen bestimmteren, für Furcht und Schreck geeigneteren Ausdruck. — *adv. glom. ex agm.*] Wir: „in feindl. H. zus.“. Es bildet den Gegensatz zu *tela iniecta,* zu dem es sich verhält wie *comminus* zu *eminus.* — *aurae*] Im D. ist der Singular des Deminutivs zu wählen. — *excitat*] übers. mit verändertem Subj.: „ich fahre bei ... auf“. — *suspensum*] ist im D. adverbial mit *timentem* zu verbinden, *que* mufs dann wegfallen. — *pariter*] wie I, 714. — *comiti*] Wer gemeint ist, zeigt 710/1. Kreusa konnte sich leichter retten.

730/3. *portis*] nicht dem skäischen, welches zum Meere führte; *portae* neben *porta* von einem Thore wie *πύλαι.* — *videbar*] sc. *mihi,* wie *ἐδόκουν.* — *evasisse viam*] *evadere* ist = *usque ad finem vadere,* ohne jede Nebenbeziehung; vgl. *emetiri.* — *creber sonitus*] ist nicht ein häufiger, sondern ein unausgesetzter Schall, wie bei einem heranmarschierenden Heerhaufen; vgl. zu 627. — *ad aures adesse*] „als schlüge an mein Ohr“; *ad aures* auf die Frage wohin; vgl. *παρεῖναι πρός τι.* — *visus* (sc. *mihi est*)] wie 271. — Die steigende Lebhaftigkeit des Rhythmus in 730/2 ist für die Sache bezeichnend. — *prospiciens*] Anch. hat von seinem erhöhten Sitze einen weiteren Ausblick; vgl. zu I, 185.

734. *ardentes*] vom Wiederschein des Feuers auf der blanken Fläche. — *aera*] Der Plural, weil das Erz der übrigen Waffen vieler Krieger gemeint ist.

735/7. *trepido*] Die unruhige Hast ist der Einwirkung der Gottheit entgegengekommen. — *numen male amicum*] „ein böser (eigentl. wenig freundlicher) Dämon“. — *confusam mentem eripuit*] d. h. nahm mir vollends die schon durch die Trepidatio verwirrte ... — *namque* etc.] Zusammenhang: Ich war so ganz der Besinnung beraubt, dafs ich falsche Wege verfolgte, während ich doch gut genug Bescheid wufste (v. 737 *nota*), und so verlor ich Kreusa. — *avia sequor*] nach Anal. von *viam sequi*; *avia* „Abwege“. — *regione*] hier in seiner Grundbedeutung.

738/9. Konstruktion: *heu misero coniunx Cr., fato (mihi) erepta, substititne? erravitne ...? seu ... resedit?* Drei Fragen in direkter Form. Dafs ihm sein Weib entrissen ward, ist sicher, wie dies gekommen, weifs er nicht. — *fatone*] Über die Umstellung von *ne* vgl. zu 597. — *substitit?*] weil sie etwa Äneas aus den Augen verloren hatte. Also etwas anderes als *lassa resedit.* — *errare via*] nach Analogie

von *ire via;* wir: „den Weg verfehlen". — *seu*] in Fragen für das gewöhnlichere enklit. *ve.*

740/4. *incertum* etc.] Zusammenhang: Ich kann es nicht wissen, denn weder habe ich es von ihr selbst erfahren (ihr Schatten, den Än. allerdings nachher sieht, giebt darüber keine Auskunft) noch es selbst beobachten können. — *respexi*] äufserlich, *animum reflexi* geistig; *respexi* ist das zeitlich spätere. Der auffallende Ausdruck *anim. refl.* erklärt sich durch das *pone subire* (725); es heifst: die Gedanken auf jem. richten, der sich hinter uns befindet. — *animum ve*] „und . . .". — *antiquae Cereris*] Das Beiwort ist mit Bezug auf den uralten Tempel gewählt; vgl. 713 u. zu 714. — *sedem*] bezeichnet den Tempel selbst. — *tumulum, sedem*] Accus. des Ziels. — *una*] Durch welche beiden Mittel erreicht V. den starken Nachdruck, der auf diesem Worte liegt? — *hic defuit et . . . fefellit*] mit einer auch im D. erlaubten Kürze für: hier stellte es sich heraus, dafs sie fehlte und auch niemand etwas von ihr wufste. — *fefellit*] *fallere* wird öfters von Dingen und Personen gebraucht, die sich unserer Kenntnis entziehen. — *comites natumque virumque*] mit Steigerung (Klimax).

745. Versus hypermeter. — *amens*] als adverbiale Bestimmung zu *incusavi* zu ziehen, welches dadurch begründet wird: die Raserei des Schmerzes verleitete ihn zu ungerechten und gottlosen Vorwürfen.

746. *aut*] kann im D. wegfallen. — *in eversa urbe*] Übers. nach Anm. zu I, 355. — *vidi*] Wir sagen in diesem Zusammenhang lieber „erleben".

749. *repeto*] „ich eile zurück". — *et cingor*] Der Nebenumstand wird nachträglich angegeben. — Was könnte den Än. veranlafst haben, seine Waffen vor dem Auszuge aus Troja abzulegen? — *fulgentibus*] Epith. ornans.

750/1. *stat*] S. zu 660. — *renovare*] vgl. Sch. — *reverti per*] in dem Sinne von *rursus ire per* . . . — *omnes omnemque*] Paronomasie (s. zu 192) zur Hervorhebung des Begriffes. — *obiectare*] ein verstärktes *obicere.*

752/4. *obscuraque* etc.] giebt eine nähere Bestimmung zu *muros; obscura* deutet an, dafs bis an dieses Thor der Brand noch nicht gedrungen war, begründet also nachträglich die Wahl dieses Ausganges. — *qua*] sc. *porta,* abhängig von *extuleram.* — *gressum extul.*] Vgl. *pedem efferre* 657. — *vestigia retro* etc.] mit epischer Fülle im Ausdruck zur Ausmalung der Mühseligkeit. Entbehrlich wäre *observata* und *et lumine (= oculis) lustro* (sc. *vestigia*), welches letztere wieder den Ausdruck *observata* näher bestimmt. — *vestigia*] Im D. mit dem Possessivpronomen; *sequi vest.* ist nach Analogie von *s. viam* gesagt; *retro* verb. mit *sequi, observata* mache zum aktiven Part. Präs.

755. *animo*] Dativ, abhängig von einem zu ergänzenden *est,* d. h. „Bilder des Grausens" (*horror* in konkretem Sinne) stürmen auf mein Gemüt ein. Im D. empfiehlt sich ein verkürzter Satz mit Weglassung von *animo* und *est.* — *simul* etc.] Vgl. Sch., Br. v. M., v. 986: „Es schreckt mich selbst das wesenlose Schweigen."

756/7. *inde*] temporal. — *domum*] zu *tulisset* und *me refero.* — *si*] für den Fall, dafs . . . — Die Wiederholung von *si forte* (für die Übersetzung genügt das einmalige stark betonte „vielleicht")

hebt nachdrücklich die Unwahrscheinlichkeit dieser Annahme hervor. Aber Än. will nichts unversucht lassen.

758/9. *ilicet* etc.] Vgl. Sch.s Glocke: „Heulend kommt der Sturm“ u. s. w.; *ilicet*, d. h. in demselben Augenblicke, wo ich dort eintraf. — *summa*] vgl. Sch.s Übers. — *aestus*] „die Lohe“, wodurch die Allitteration auch im D. gewahrt bleibt.

760. Der Zusammenhang und der asyndetische Anschlufs ist wie in Sch.s Glocke: „. . . wächst sie in des Himmels Höhen | Riesengrofs. | Hoffnungslos weicht der Mensch ...“. — *Priami*] gehört nur zu *sedes;* zur Wortfolge *sedes arcemque* vgl. Hom. *αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν.*

761/2. Der Tempel der Juno ist auf der Burg zu denken. — *vacuis*] menschenleer; denn die *pueri* und *matres* (766) *„stant circum“*, d. h. um den Tempel, noch „zagend“, weil sie eben nicht in der Freistatt sind. — *iam (praedam adservabant)*] d. h. Mord und Brand waren hier bereits zu Ende. — *custodes lecti*] „zu ...“.

763/4. *gaza*] „Schätze“; im Latein. ist der Sing. die bei weitem gebräuchlichste Form, auch bei dem kollektiven *vestis* (765). — *adytis*] sc. *templorum.* — *erepta ad.*] Vgl. I, 647. — Die Beute ist teils aus den brennenden Tempeln gerettet, so *(que)* Opfertische *(mensae deorum)* und goldene Mischkrüge, teils anderswoher genommen. Die *mensae deor.*, kostbar durch Stoff und Arbeit, dienten bei den sogen. *lectisternia.* — *auro solidi*] Abl. materiae: „ganz von Gold“, oder „aus purem Golde“ (wie Goethe im „Sänger“ sagt). — *vestis*] Dazu gehören auch Teppiche u. dgl. — *congeritur*] Es wird immer noch neue Beute zusammengeschleppt. — *pueri*] „Kinder“ (beiderlei Geschlechts); vgl. *soceros* (457). — *matres*] wie 489. — *pueri et pavidae matres*] vgl. Sch. — *longo ordine*] soll nur den Begriff der Menge geben; vgl. Sch., Siegesfest, Str. 2: „Und in langen Reihen klagend, | Safs der Trojerinnen Schar.“

768/70. Zusammenhang: Als ich auch hier Kreusa nicht fand und keine Hoffnung mehr hatte, sie mit den Augen zu entdecken, . . . — *ausus*] mache zum Verb. finit. — *voces*] „Laute“, in diesem Falle Klagelaute und Rufe (769/70). — *iactare*] „ausst.“; vgl. zu I, 102. — *Creusam*] zu *vocavi* und *ingeminans:* Än. rief das eine über das andere Mal „Kreusa!“, den Ruf verdoppelnd (und vervielfachend) — doch vergeblich! Auch hier epische Fülle.

771/3. *quaerenti*] absolut. — *tectis*] Abl. loci in freierer Anwendung: „zwischen ...“. — *infelix, ipsius Creusae, nota maior*] Der Dichter verteilt die drei Bestimmungen auf drei Substantiva, welche die gleiche Person bezeichnen. Im D. sind die Bindepartikeln wegzulassen. — *infelix sim. Creusae*] = *sim. infelicis Creusae* als *morte abreptae.* — *ipsius*] Än. hatte zunächst nur einen antwortenden Ruf erwartet. — *ante oculos*] der gröfseren Bestimmtheit wegen hinzugefügt; vgl. Hom. *ὀρώμενοι ὀφθαλμοῖσιν.* — *nota*] sc. *mihi; n. maior* als *umbra.*

774. *stetĕrunt*] (mit sogen. Systole) im D. mit einem Zusatz. — *haesit*] „blieb mir stecken“; edler nach anderer Anschauung „erstickte“, „erstarb mir“.

775. *adfari, demere*] Inf. hist. — *curas*] nicht in des Wortes weitester Bedeutung, sondern inbezug auf das fieberhafte Suchen der Vermifsten und auf den quälenden Gedanken, dafs sie

in Gefangenschaft geraten sein könnte (vgl. 785 ff.).

776/9. *insano*] nicht „übermäfsig“, sondern „unvernünftig“. Der Ausdr. wird in v. 777 begründet. Was der Wille der Götter verhängt, erträgt ein Vernünftiger mit Ergebung. — *non sine*] stärker als die einfache Bejahung; vgl. *οὐκ ἀέκητι θεῶν* (Homer). — *hinc*] „von hinnen“, aus Troja und Asien. — *Creusam, Creusae* (784)] Vgl. zu 79 (Sinonem). — *nec ... aut*] und nicht ... noch. — *ille*] wie bei Homer oft der hinweisende Artikel nur zur Ankündigung des folgenden Subst.; übers.: „er, der ...“. — *superi* etc.] übers. nach Sch. — Kreusa sagt: weder das Schicksal (auf dessen Bestimmung *fas* deutet) noch sein Vollstrecker giebt es zu.

780/2. *longa tibi exsilia*] sc. *sunt,* d. h. ist für dich da, ist dir gegeben, nämlich *fato;* vgl. 784 *parta tibi.* Übers.: „ist dir vorbehalten“. — *exsilia*] „Aufenthalt in der Fremde“, wie 638. — *vastum*] „endlos“. — *arandum*] Vgl. u. a. Sch., Br. v. M., v. 925: „Wer das grüne krystallene Feld | Pflügt mit des Schiffes eilendem Kiele.“ — *terram Hesp.*] Accus. des Ziels. — *Lydius Thybris*] V. setzt bei seinen Lesern die Bekanntschaft mit der Sage voraus, dafs die Etrusker, in deren Gebiete der Tiber entspringt, lydischen Ursprungs seien. Das Beiwort setzt zugleich Asien, die alte Heimat des Än., in Beziehung zu seiner neuen. — *fluit*] „dahin ...“. — *agmine*] Die Grundbedeutung ist in der Übersetzung beizubehalten. — *Thybris*] eine von den Dichtern vorgezogene Nebenform für *Tiberis.*

783/4. *res, regnum, coniunx parta (est)*] Das Verbum ist nach dem zunächststehenden Subjekte konstruiert. — *res laetae*] eigentl. „frohe Umstände“, übers.: „Glück und Freude“. — *regia coniunx*] *Lavinia, Latini regis filia.* — *parta tibi*] ist für dich vorhanden, „erwartet dich“ (eigentl. ist dir verschafft, vom Schicksal); ähnl. heifst es in einer anderen dem Än. erteilten Prophezeiung VI, 89 *alius Latio* (Dat.) *iam partus Achilles* (näml. Turnus). — *lacrimas* etc.] Die geeignete Anknüpfung giebt Sch. — *pelle*] wir mit anderer Vorstellung „trockne“. — *Creusae*] Derselbe Genet. wie 412; vgl. zu I, 462.

785/8. *ego*] mit Selbstbewufstsein, durch 787 ausgeführt. — *Myrmid. Dolopumve*] wie 7. — *aut*] wie 779. — *matribus*] wie 489. — *servitum ibo*] eigentl. dienen gehen, vgl. *aquatum ire* u. ähnl. — *Dardanis* etc.] „ich, von Dardanus' Stamm, oder D.' Enkelin“. — *magna deum genetrix*] sonst auch *magna mater,* Cybele.

789. *iamque*] und nun, da ich dir alles gesagt habe, was ich dir zu sagen hatte. — *et* etc.] Diese Worte enthalten gleichsam Kr.s Vermächtnis.

790/1. *dedit*] Im D. ein bestimmtes Verbum. — *lacrimantem* (sc. *me*)] nicht mehr Thränen des Schmerzes, welche Kreusa gestillt hatte, sondern der Wehmut. — *multa*] „noch manches“. — *vol. dicere*] *volo d.* „ich habe auf dem Herzen“. — *tenues*] häufiges Beiwort der *aurae,* bezeichnet das Dünne, Körper- und Wesenlose.

792/4. *ibi*] temporal, aber natürlich nicht *postquam recessit,* sondern in dem Sinne des synonymen *tum* 697. — *conatus*] sc. *sum.* — *collo*] Im D. mit einem Fürwort; der Dativ hängt von dem durch Tmesis getrennten *dare circum* ab. — *dare*] „schlingen“. —

ter] gehört zu *effugit.* — *manus effugit*] anschaulicher als *me eff.;* vgl. Sch., Tell: „Entränn' er jetzo kraftlos meinen Händen". — *simillima*] „ganz ähnlich". Die Verdoppelung des Vergleichs entspricht des Dichters Neigung zum Parallelismus.

795. *sic*] wie oft οὕτως in dem Sinne von *itaque* (auch *ita*), das Vorangehende zusammenfassend und eine Folgerung daraus ziehend. — *consumpta*] in dem Sinne von *postquam, abiit.*

796/8. *hic*] temporal. — *ingentem*] „unermefslich". — *admirans*] „mit ...". — *matres*] wie 489. — *collect. exs. p.*] Apposition zu *matr. vir.* — *exsilio*] „Auswanderung". Dativ des Zwecks. — *pubem*] „Leute"; hier wird das Wort in der Übers. besser aufgegeben.

799/800. *convenere*] Perf. log. — *an. opibusque*] „mit Herz und Habe". — *parati*] näml. zu folgen, eigentl. sich davonführen zu lassen *(deduci),* was aus *deducere* (800) zu ergänzen ist. — *pelago*] Abl. loci in freierer Anwendung: „über ...". — *ded.*] stehender Ausdruck für Abführung von Kolonieen.

801/3. *iugis*] wir „über ..."; *iugis summae Idae* ist sachlich nicht verschieden von *iugis summis Idae; summa Ida* ist das Idagebirge, wo es am höchsten ist. — *duc.*] „... herbei". — *opis*] nicht für uns, sondern von uns (für die Stadt). — *dabatur*] „wollte sich ...".

804. „Da ...", in Anbetracht der vorher erwähnten Umstände. — *cessi*] Vgl. Sch., Glocke: „Hoffnungslos weicht der Mensch der Götterstärke". — *sublato*] sc. *in umeros.* — *petivi*] hier: „ich stieg hinauf", denn am Fufse der Berge waren die Geflüchteten schon; vgl. 748 *curva valle.*

Druck von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.

P. VERGILI MARONIS

AENEIS.

Nach Text und Kommentar getrennte

Ausgabe für den Schulgebrauch

von

DR. OSKAR BROSIN,

weiland Professor an der Ritterakademie zu Liegnitz.

II. BÄNDCHEN.

Buch III und IV.

Zweite Abteilung: Kommentar.

Dritte Auflage, besorgt von

LUDWIG HEITKAMP,

Ord. Lehrer am Gymnasium zu Göttingen.



GOTHA.

FRIEDR. ANDR. PERTHES.

1892.



P. VERGILI MARONIS
AENEIDOS
LIBER TERTIUS.

1/3. Der Vordersatz enthält in fortschreitender Zeitfolge den Beschlufs, dessen Ausführung und (noch bestehende, daher das Präs. *fumat*) Folgen. — *res . . . gentem*] Asiens Macht *(res)* ist durch den Untergang des Volkes gestürzt, welches in Kleinasien (dies versteht der Römer unter *Asia*) das herrschende gewesen war. — *immeritam*] sc. *everti* (aus *evertere*). Wer trug die Schuld? — *postqu. visum superis*] „. . . gefallen“. — *superbum*] nicht in tadelndem Sinne. — *et*] „und als nun . . .“. — *humo*] Wir: „am . . .“. *Neptunia*] Neptunus' Stadt heifst Troja mit Bezug auf die Sage, dafs N. mit Apollo dem Laomedon die Mauern habe errichten helfen.

4/6. *diversa, diversas*] = *repostas* 364. — *diversa exsilia et div. terras*] = *div. exs. in diversis terris;* s. A. B. 54. Wiederholung des Begriffs *div.* zum Zweck der Hervorhebung. — *classemque*] A. B. 36 b. — *ipsa*] zur Bezeichnung der unmittelbaren Nähe. — *sub*] Wie ist danach und nach *Phrygiae* etc. die Lage von Antandros zu denken? — *Phrygiae*] A. B. 40. — *mol.*] sagt mehr als *aedificare, facere;* es war keine leichte Arbeit. — *montibus*] *Ida* ist der Name einer Gebirgskette. Erg. *sub ipsis* (aus *s. ipsa,* 5).

7. *incerti*] weil die *auguria* (v. 5) nur unbestimmt in die Ferne wiesen. — *sistere*] in dem Sinne von *consistere, considere.* — *detur*] c. Inf. in der Bedeutung „die Macht geben, gestatten, vergönnen, gewähren“; im D. entsprechend, z. B. Goethe (Tasso, am Schlufs): „Wenn der Mensch in seiner Qual verstummt, Gab mir ein Gott zu sagen, wie ich leide“.

8/9. *contrahimus viros*] zum Zwecke gemeinsamen Aufbruchs. — *prima aestas*] der erste Teil der schönen Jahreszeit = *ver.* — *vix inceperat aestas et . . . iubebat: cum relinquo*] = *postquam vix incepit aestas, iubebat* (A. B. 18): *cum . . .* — *dare vela*] „hinaussegeln“; Ausdruck der Seemannssprache. — *fatis*] Ablativ: nach der durch die *auguria* kundgegebenen Bestimmung des Schicksals.

10/2. *litora, portus, campos relinquo*] mit immer neuem Trennungsschmerz. — *patriae*] zu *litora portusque;* im Folgenden entspricht *ubi Troia fuit.* — *fuit*] Im D. ist ein volleres Verbum nötig. — *feror*] sc. *undis.* — *exsul*] „heimatlos“. — *cum*

etc.] Die Begleitung des Vaters wird als selbstverständlich nicht erwähnt. — *et magnis dis*] Die mächtigen Götter, deren *auguria* ihn in die Ferne trieben, geben ihm unsichtbar das Geleite.

13/4. *procul*] bezeichnet die verschiedensten Grade der Entfernung. — *colitur*] in dem Sinne von *est, sita est,* wie öfters bei Homer *ναιετάω.* — *vastis campis*] Abl. qual. zu *terra;* die ausgedehnten Ebenen sind für Thrakien bezeichnend. — *Mavortia*] „der Sitz des Mavors", weil zugleich *Marti sacra* (vgl. 35) und *bellicosa.* — *arant*] mit Beziehung auf *vastis campis.* A. B. 12. — *acri*] So wegen seines leidenschaftlichen Widerstandes gegen die Einführung des Bacchusdienstes genannt.

15. Freiere Appos. = *cui (terrae) erat. hosp. ant. Troiae* („mit . . .") *et cuius penates Troiae erant socii;* etwa „mit Troja verbunden durch . . . und Penatengemeinschaft".

16/8. Als Trojas Glück nicht mehr blühte, wandte sich Thrakien treulos von ihm ab. — *feror*] wie v. 11; *f. huc* in der Übers. umzustellen. — *curvo*] „gebuchtet". — *moenia prima loco*] A. B. 23. — *ingressus*] dazu *litus* aus *litore* (16) zu erg. — *fatis iniquis*] Abl. abs.; wir „zum Unglück". Die Erklärung giebt das Folgende. — *fingo*] nämlich ihren Bewohnern. Die Stadt, welche durch ihren Namen zu der Sage Veranlassung gab, hiefs Aenos. — *Aeneadas* ist zu *nomen* konstruiert.

19/21. *Dionaeae* bezeichnet Venus als Tochter der Dione (vgl. zu *Agam.* IV, 471). — *ferebam, mactabam*] die heilige Handlung wurde durch ein unerwartetes Ereignis unterbrochen. — *divisque auspicibus coept. operum*] d. h. und aufser ihr den anderen G., in deren Obhut ich das begonnene Werk (die im Bau befindliche Stadt) gestellt hatte. — *superoque regi*] als *superi regnator Olympi* (II, 779); *sup.* „droben" oder „in der Höhe"; *que* A. B. 36a. — *nitentem*] Vgl. Sch., Tell I, 2: „Der glatten Pferde wohlgenährte Zucht".

22/3. *forte*] bleibt im D. weg. — *tumulus*] hier von einer Düne, die sich über einer unbeerdigten Leiche gebildet hat und ihr als Grabhügel dient. — *quo summo*] „oben auf ihm". Die Kopula kann auch im D. wegbleiben. — *hast.*] Der Ausdruck „Schaft" ist mit Rücksicht auf das Folgende gewählt (vgl. 45/6). — *myrtus*] Es ist hier ebenso wenig an ein einzelnes Exemplar zu denken wie in Goethes „Mignon", Str. 1.

24/6. *silvam*] ein dichtbelaubtes „Stämmchen", welches gleichsam einen Wald für sich bildet (A. B. 51f.); nachher durch *arbos, vimen, hastilia* bezeichnet. — *ramis*] insbesondere von den der Venus (19) heiligen Myrten. — *tegerem*] „bekleiden". — *horr. et d. m. m.*] „eine grausige Wundererscheinung, seltsam zu melden".

27/30. *quae . . . arbos . . ., huic . . .*] für *arbori, quae . . .,* doch läfst die von V. gewählte Anordnung des Satzes weit besser das Überraschende der Erscheinung hervortreten. — *ruptis radic. vellitur*] Än. hat das Bäumchen mit einem Handbeile am Wurzelende angehauen und sucht es jetzt vollends vom Boden loszureifsen (*vellitur* ist Präs. de conatu). Da klaffen und bluten die Wunden. — *liqu.*] „entquellen". — *atro sanguine guttae*] Übers. nach Freiligr., Löwenritt, Str. 6. — *tabo*] etwa „mit Saft der Ver-

wesung"; die Tropfen entstammen einor Leiche (41 ff.). — *frig. horror*] Übers. nach Uhland, Schwäbische Kunde, V. 41. — *gelidus*] prädikativ; wir „zu Eis". *Gel.* ist von *frigidus, formido* von *horror* dem Grade nach verschieden.

31/2. *alterius*] Vgl. *prima arbos* 27. — *vimen*] welche den Schaft bildet. — *insequor*] „ich mache mich daran" in Verfolgung meines Zieles. — *penitus*] gehört dem Sinne nach sowohl zu *temptare* wie zu *latentes.*

33. *sequitur*] „quillt nach". — *cortice*] S. zu *ruptis rad.* 27.

34/6. *movens*] Wie das Imperf. manchmal eine dauernde Handlung bezeichnet, welche vor der Haupthandlung geschehen ist, so bisw. auch das Part. Präs. — Jetzt sucht Än. durch Nachdenken der seltsamen Erscheinung auf die Spur zu kommen. Sollte sie ein Zeichen sein, dafs er sich an den Schutzgöttern des Ortes oder an dem des Landes versündigt habe? Daher die folgenden Gebete. — *agrestes*] „der Flur". — *patrem*] A. B. 31. — *Geticis*] V. vermischt dio Geten mit den ihnen benachbarten Thrakern. — *praesidet*] vom Schutzgott. — *rite*] gehört zu *venerabar.* — *secundarent* ... *levarent*] „zum Guten wenden" ... „die Schwere nehmen". In chiastischer Stellung und mit Verwendung des Endreims ist hier derselbe Gedanke mit grofsem Nachdruck wiederholt, wie V., seiner Neigung zum Parallelismus entsprechend, es besonders auch in Gebeten liebt. — *visus*] Gebräuchlicher ist *visa.* Der Plural, weil sich die Erscheinung wiederholt hat.

37/40. *sed*] hinter einem hervorgehobenen Worte, wie öfter. — *maiore nixu*] Diesmal vermeidet es Än., den Stamm zu verwunden, daher er gröfserer Anstrengung bedarf. — *adgredior* etc.] Än. legt Hand an den Stamm, um ihn der feindseligen (d. h. seiner Bemühung widerstrebenden) Düne, die ihn festhält, zu entringen. — *genibus*] „auf ..."; Abl. nach Anal. von *pedibus.* — *harenae*] S. zu 22 (*tumulus*). Das Folg. ist mit „da" anzuknüpfen. — *eloquar an sileam*] in dem Sinne: ich behielte es am besten für mich; denn niemand wird es mir glauben. — *gemitus lacr.*] „ein klägliches Gewimmer". — *imo tumulo*] auf die Frage woher? — *reddita*] *Edi vox dicitur, cum solius loquentis, reddi, cum etiam audientis ratio habetur* (Wagner). — *vox reddita fertur* etc.] mit epischer Umständlichkeit: „ertönt und dringt ...". — *aures*] Im D. ist ein Pronomen hinzuzufügen.

41/3. *miserum*] Im D. mit Personalpronomen. — *iam*] „nun endlich", inbezug auf die wiederholten Versuche. — *sepulto*] zur Motivierung und Unterstützung der Bitte. *Sepultus* ist er nicht *rite*, aber *re*, indem sich ein Sandhügel über ihm gebildet hat. — *parce*] dient in der Dichtersprache (wie *fuge, mitte, absiste*) zur Umschreibung des Imperativ. prohibitivus. — *non* ... *tulit*] Der Hauptnachdruck ruht auf *Troia* und *externum:* ich bin ein Trojaner, dir nicht fremd. Im folgenden Verse fällt der Ton auf *stipite:* nicht der Stamm, sondern ein Mensch ist es, dem das Blut entquillt. — *tulit*] „gab mir das Dasein"; vgl. 95/6. Dafs der Mensch ein Sohn seines Landes oder seiner Vaterstadt sei, ist eine auch dem Deutschen nicht fremde Anschauung. — *aut*] „noch".

44/6. *crudeles, avarum*] A. B. 53. —

ego] Im D. ist die Kopula hinzuzufügen. — *confixum*] nicht „den ...“; vgl. zu *miserum* 41. — *et iac. . . . acutis*] mache zum Nebensatz, in welchem der Ablativ Subjekt wird: „indem . . . anwuchsen“, d. h. unten Wurzeln und oben Zweige trieben.

47/8. *tum vero*] das stark betonte und durch eine kleine Pause vom Folg. zu trennende „da“. — *ancipiti*] „zwiefach“, über das quellende Blut und über die furchtbaren Worte. — *mentem pressus*] „beklommen“. Vgl. Sch., Piccol. I, 4: „Es prefste der Unmut mir das Innerste zusammen“. — *steterunt*] mit Kürzung des *e* in der Endung; im D. mit einem Zusatz. — *haesit*] „blieb mir stecken“; edler nach andrer Anschauung „erstickte, erstarb mir“.

49/52. *infelix*] bezieht sich auf den „unseligen“ Entschlufs des Priamus, gerade dem ruchlosen Polymestor *(Threicio regi)*, seinem Schwiegersohne, sein Kind anzuvertrauen. — *cingi*] nicht *cinctam*. Priamus sah den Belagerungsgürtel sich (allmählich immer enger) um die Stadt schlingen. Wie V. sagt Shak., Heinrich V. (I, 2) „die Städt' und Burgen mit Belagerung gürtend“.

53/6. *fractae*] Im D. mit gleicher Kürze. — *fortuna recessit*] mit Bezug auf v. 16. — *res*] Wir wählen den Singular. — *Agam.*] gehört zu beiden Begriffen, zwischen die es gestellt ist. Wir übersetzen es zuerst durch einen Genetiv, dann durch ein Pronomen. — *secutus*] „sich anschliefsend“. — *abrumpit*] Wir mit anderm Bilde: „tritt mit Füfsen“. — *vi*] durch diese Gewaltthat (des Mordes). — *potĭtur*] nach der dritten Konj. gemessen. — *quid cogis pectora*] nach Analogie von *id te moneo* u. ähnl. — *mortalia*] Im Deutschen ein Genetiv.

57/9. *sacra*] Der Übersetzer wähle den stärksten Ausdruck der Verwünschung. — *fames*] „Gier“. — *ossa*] A. B. 20. — *delectos*] sc. *ad consilium*. — *primumque*] „doch zuerst“, bevor ich noch die anderen zus. berief. — *refero ad proceres et quae sit* etc.] Der Dichter will an die zu seiner Zeit gebräuchlichen Formeln erinnern: *referre ad senatum, quid fieri placeat* und *sententiam rogare*. — *quae sit* etc.] im D. kürzer, ohne Relativsatz.

60/1. *omnibus idem animus*] Dem Sinne nach (= *omnes uno animo iubent)* konstruiert, wobei der Infin. des Aktivs mit dem des Passivs wechselt. — *scelerata terra*] vgl. v. 44. — *pollutum hospitium*] „den Schauplatz der . . .“. — *dare classibus austros*] den Geschwadern die Winde gönnen, indem man bei vorhandenem Fahrwinde die Segel aufspannt; personifizierend wie IV, 417 *vocat iam carbasus auras*. — *scelerata . . . austros*] Drei Wortführer der *proceres* sprechen hier, jeder in seiner Weise, denselben Gedanken aus: Fort aus diesem Lande!

62/5. *instauramus*] Eine Erneuerung liegt insofern hier vor, als Wind und Dünensand den Toten gleichsam vorläufig beerdigt hatten; vgl. zu v. 41 *(sepulto)*. — *ingens*] „in Masse“, „Massen von . . .“. — *tumulo*] Dativ des Zwecks. — *stant*] kräftiger als *constituuntur*; es wird gleich das Resultat der Handlung gegeben. — *arae*] Solcher Traueraltäre pflegte man ein Paar am Grabhügel zu errichten. — *maestae*] mit poet. Belebung des Leblosen: „trauernd mit . . .“. — *caerul.*] bezeichnet das Blau in allen Schattie-

rungen, als Trauerfarbe vorherrschend Lila und Violett. — *atra*] vereinigt die Bezeichnung der Farbe mit der Andeutung ihrer Symbolik, also „düster". — *cupresso*] d. h. mit Reisern des Baumes. — *Iliades*] nicht „Iliaden". — *crinem sol.*] wörtlich oder nach Sch., Das Siegesfest, Str. 2.

66/8. *inferimus*] giefsen (über den Grabhügel) aus; stehender Ausdruck für die hier bezeichnete Sache; daher *inferiae.* — *tepido spumantia lacte*] A. B. 25. *Spum.*, weil frisch gemolken; daher auch *tepido.* — *sacri*] als Blut der Opfertiere. — *sanguinis (pateras)*] Genet. des Inhalts. — *animam condimus sepulcro*] Erst nach förmlicher Bestattung des Leibes findet die Seele Ruhe in der Gruft oder nach andrer Vorstellung im Schattenreiche. — *et ... ciemus*] „dann ...". Zu *supremum* setze ein angemessenes Substantiv.

69/71. *ubi pr. fides (est)*] „sobald zu trauen war", wie *spes*, *metus est* oft heifst: „es ist zu hoffen, zu fürchten"; *u. prima* = *u. primum.* — *placata dant maria venti*] sc. *placidi* (so *lenis auster*); vorher hatten stürmische Winde die Fluten aufgewühlt. — *plac. dant*] eine Umschreibung des einfachen Verbums mit Hervorhebung der Wirkung; *dare* = *reddere.* — *lenis crepitans*] Das erstere gehört zum Subjekt, das zweite zum Prädikat.

72. *provehimur*] „. . . hinaus". — *portu*] Abl. der Trennung.

73/4. *sacra*] gehört zu *tellus*, *gratissima* zu *matri* und *Neptuno*; *sacra* heifst Delos als Geburtsort des Apollo (*Arquitenens* 75) und der Diana. Dafs sie den genannten Meergottheiten „lieb und wert" war, erklärt ihre Lage mitten im Ägäischen Meere. — *colitur*] wie v. 13. — *Aegaeus*] heifst Neptun, weil im Ägäischen Meere sein unterseeischer Palast liegt. — In v. 74 doppelter Hiatus, in der Hauptcäsur und bei griech. Eigennamen.

75/7. *pius*] heifst der *Arquitenens* oder *Arcitenens* inbezug auf das, was er hier thut; übers.: „aus Dankbarkeit". — *circum*] Beachte die Stellung. — *errantem*] „während es vorher . . .". — *revinxit e*] V. nimmt also an, dafs die Insel nicht durch Anwurzeln auf dem Meeresgrunde, sondern durch Befestigung an zwei unbewegliche selbst *immota* wurde. — *dedit coli*] Vgl. zu v. 7. — *immotam coli*] dem Sinne nach wenig verschieden von dem schwächeren *imm. esse*; vgl. zu v. 13. — *ventos*] *quibus ante agitabatur.* — *contemnere*] „trotzen"; mit poet. Belebung des Leblosen, wie 78 *placidissima.*

78/9. *feror*] wie 11. — *fessos*] S. zu *miserum* 41. — *placidissima*] prädikativ: „freundlichst, mit aller Huld". — *veneramur*] übers. nach Sch., Br. v. M., v. 132: „Dich begrüfs' ich in Ehrfurcht, | Prangende Halle". — *Ap. urbem*] gleichnamig mit der Insel.

80/3. *idem*] Im D. Adverb. — *hominum*] dem Genet. *Phoebi* entsprechend, des Ebenmafses wegen hinzugefügt. — *vittis* etc.] als *Phoebi sacerdos.* — *hospitio*] „in (alter) . . .". — *tecta subimus*] „treten unter sein . . .". Der Plural zur Bezeichnung der Ausdehnung wie in *templa* 84.

84. *venerabar*] wie 79. Das Imperf. erklärt sich aus v. 90. — Die folgenden Verse enthalten das an den ehrfurchtsvollen Grufs unmittelbar sich anschliefsende Gebet. Der Übergang zur direkten Rede ist, wie oft, unvermittelt. — *structa*] ist adjektivisch zu verstehen (= bestehend), denn erbaut war der

Tempel aus neuem Gestein, das aber längst alt geworden ist.

85 ff. Die Inbrunst des Gebets zeigt sich darin, dafs in verschiedenen Wendungen dieselbe Bitte, dieselbe Frage sich wiederholt.

85/7. *propriam*] ist in seiner Grundbedeutung zu nehmen; Än. möchte nicht auf die Gastfreundschaft Fremder angewiesen bleiben. — *Thymbraee*] Zu Thymbra in Troas war ein Apollotempel. Die Götter werden oft nach den wichtigsten ihrer Kultusstätten benannt; so *Delius vates, Cynthius* (Apollo), *Delia, Cynthia* (Diana), *Cyllenius* (Merkur), *pater Lemnius* (Vulkan), *Berecyntia mater* (Cybele); vgl. auch *N. Aegaeo* (74.) — *fessis*] wie 78. — *da*] durch ein zurechtweisendes Orakel. — *mansuram*] auch auf *genus* zu beziehen; übers.: „Bestehen des Stammes und eine bleibende Stadt". — *genus*] klingt zwischen *domum, moenia, urbem* auffallend; Än. meint, dafs nur durch eine bleibende Stätte der Untergang des trojan. Namens zu verhüten sei. Daher auch weiter *serva* etc. — *Troiae*] = *Troianis*. — *altera P.*] eben die *mansura urbs*. — *reliquias* etc.] nicht Apposition; vor *rel.* ist *serva* wiederholt zu denken. Übers.: „uns, die . . . verschont". — *atque*] „zumal". — *immitis*] Im D. entspricht etwa „unhold" oder „der Unhold". — *Achilli*] Die griech. Eigennamen auf *es* bilden, wenn sie Parisyllaba sind, den Genetiv lieber auf *i* als auf *is*.

88. *quem sequimur?*] Der Indik. steht (anstatt des erwarteten Conj. dubitat. oder des Futur.), wenn der Fragende anzeigen will, dafs er sich dem Willen des Angeredeten unterwirft. — *quo ve*] A. B. 37.

89. *augurium*] bisw. auch von Orakeln, wie *augur* für *vates*. — *animis inlabere nostris*] Apollo senkt sich in die Seelen, wenn er mit dem Orakel zugleich Verständnis desselben giebt; dies versteht sich bei Orakeln keineswegs von selbst.

90/3. *vix fatus eram: visa*] = *v. f. e., cum* (additiv.) *visa sunt* („gewahrten wir"). — *liminaqué*] Wenn *que* an zwei aufeinander folgende Wörter gehängt ist, so wird es häufig an der ersten Stelle mit Hilfe der Arsis verlängert. — *limina dei*] = *templa dei* 84. — Der Tempel, der Lorbeerhain, das Gebirge: der Stofs pflanzt sich naturgemäfs von innen nach aufsen fort. *Cortina* versetzt uns dann wieder an den Ausgangspunkt. — *adytis reclusis*] Das Allerheiligste, in welchem sich der Dreifufs befindet, thut sich auf, indem plötzlich die Thüren infolge des Erdbebens aufspringen. — *submissi*] von der Gesinnung, welche sich äufserlich darin kund thut, dafs sie sich zur Erde werfen. — *fertur ad aures*] wie 40.

94/6. *Dardanidae*] Mit dieser (von den Trojanern nicht verstandenen) Anrede deutet der kundige Orakelgott auf das Land, aus welchem der Ahnherr Dardanus nach Asien ausgewandert war. — *duri*] lobend. — *a stirpe parentum*] d. h. von den Zeiten her, wo eure Ahnen entsprossen sind, „zur Zeit eurer Ahnherrn"; nähere Bestimmung zu *prima* („ursprünglich"). — *vos tulit, accipiet*] nicht dieselben Personen, sondern Angehörige desselben Volkes, in beiden Fällen *Dardanidae*. — *tulit*] wie v. 43. — *ubere laeto*] übers.: „an froher Mutterbrust", d. h. als frohe Mutter an seiner nährenden Brust, der fruchtbaren Scholle. Die Anschau-

ung des Geburtslandes als der Mutter und der Landeseingeborenen als der Kinder wird durchgeführt. Ähnlich heifst 273 das Geburtsland *altrix terra*. — *reduces*] = *cum redibitis*. — *exquirite*] „sucht zu erkunden". — *matrem*] *quae prima vestram gentem tulit*.

97/8. *cunctis oris*] Ablativ. Das gelobte Land hat also ausgedehnte Gestade. — *hic cunct. oris*] = *c. o. huius terrae*.

99/100. *haec Ph.*] Auch im D. kann das Verbum des Sagens wegbleiben. — *exorta*] näml. *est*. — *mixto tum.*] „gemischt mit ...". — *ingens laet.*] „stürmischer Jubel". — *tumultu*] i. e. *confuso clamore quaerentium* (100). — *quae sint ea moenia*] „was das für ...", d. h. hier: wo sie zu suchen seien. Phoebus hatte zwar nur von einem Lande gesprochen, aber als Antwort auf die Bitte *da domos, moenia, mansuram urbem*, und von einer zu gründenden Stadt mufste natürlich die versprochene Herrschaft ausgehen. — *reverti*] Vgl. 96 *reduces*.

102. *genitor*] A. B. 20. — *volvens*] sc. *animo*. *Volvere* ist in diesem Zusammenhange nicht durch die wenig entsprechenden Ausdrücke „erwägen, überlegen" wiederzugeben. Vgl. Kleist, Friedr. v. Homburg III, 1: „Er könnte so ungeheuere Entschliefsungen in seinem Busen wälzen?" Ähnlich gebraucht V. *volutare, movere, iactare, versare*. Die Äufserung folgt der Erwägung; vgl. zu *movens* 34. — *mon.*] Überlieferungen. — *vet. vir.*] „der Alten", sachlich = *parentum* 94.

103. *spes vestras*] i. e. *quae vobis speranda sint*.

104/5. *Iovis magni insula*] Apposition zu *Creta*; Juppiters Insel heifst sie, weil er dort aufgezogen war. — *mons Idaeus*] Im D. eine Zusammensetzung. Diesen Berg erwähnt Anchises ausdrücklich als gleichnamig mit dem troischen, zum Beweise, dafs Creta die *antiqua mater* sein könnte; vgl. 112. — *cunabula*] Im D. das gleiche Bild.

106. „Da wohnt man in ...". — *centum*] ist hier, wie öfter, runde Zahl. In diesem Sinne nennt schon Homer Creta ἑκατόμπολις. — *regna*] als Appos. zu *urbes*: jede der Städte bildet einen Staat für sich. — *uberrima*] „gar ...".

107/10. *maximus pater*] „unser Urahn"; *max.* temporal. — *si rite recordor*] Aber er erinnert sich nicht recht; Teucrus ist nicht *maximus pater* (vgl. 163/8). — *Rhoet. ad oras*] Bezeichnung der troj. Küste nach dem einen der beiden berühmten Vorgebirge derselben; das andere heifst *Sigeum*. — *primum*] absoluter Superlativ: „in grauer Vorzeit". — *optavit*] in seiner Grundbedeutung: „ausersah". — *regno*] Dativ des Zwecks. — *Ilium*] die Stadt, von der die Burg getrennt gedacht wird. — *steterant*] = ἑστήκεσαν; *sisto* = ἵστημι, *steti* = ἕστηκα. — *arces Pergameae*] „P., die Burg". Der Plural wie *tecta* 83. — *habitabant*] näml. bis zur Ankunft des Teucrus. — *imis*] absol. Superl.: „tief unten im ...".

111/3. *hinc*] Unser „daher" vereinigt ebenso die lokale Bedeutung mit der kausalen. Das Verbum kann auch im D. wegbleiben. — *mater*] A. B. 31. — *cultrix*] *Colere* bedeutet, wo es von Göttern inbezug auf eine ihrer Kultusstätten gesagt wird, „lieb und wert halten", mit dem Nebenbegriffe des häufigen Verweilens. — *Cybelae*]

der Berg, mit dem die Göttin gleichen Namen trägt. — *Corybantia aera*] Unter dem Erz der Korybanten sind eherne Cymbeln zu verstehen. — *Id. nemus*] d. h. der Name unseres Idawaldes. — *nemus*] A. B. 56. — *fida sil. sacr.*] „das unverbrüchliche Schweigen über ...“ deutet auf einen Geheimdienst *(mysteria)*. *sacris* abhängig von *fida sil.* als eine Spielart des Dat. comm. — *et*] sc. *hinc*. — *(hinc) subiere*] kurz für: „daher die Vorstellung, dafs ...“. — *iuncti ... leones*] der Ausdr. bezeichnet, dafs das Löwengespann willig das Joch der Gebieterin auf sich genommen hat.

114. *ergo*] d. h. weil wir nach dem Gesagten in Creta die *antiqua mater* erkennen dürfen. — *et*] im D. wegzulassen. — *qua*] d. h. „auf dem Wege, wo“, findet sich bei *ducere* neben *quo*, d. h. „nach dem Ziele, wohin“. — *divum*] denn Apollo ist der *interpres divum*.

115. *placemus ventos*] sc. *sacris* (vgl. 120). — *Gnosia regna*] „die Reiche von Gnosos“, so wird Creta bezeichnet, weil unter seinen *centum urbes* Gn. das Haupt war.

116/7. *nec.* etc.] fügt Anch. hinzu, um seiner Aufforderung um so leichteren Eingang zu verschaffen: „nur durch kurze Fahrt sind sie ja auch ...“. — *adsit*] helfend. — *lux*] Tag, *umbra* Nacht. — *sistet*] „wird ankern lassen“ wie *stare* „vor A. liegen“. —

118/20. *meritos*] teils durch erwiesene Wohlthat (wie bei Apollo), teils durch noch zu erweisende (wie bei Neptun und den Winden). — *honores*] Ehrengaben; so häufig, nam. zur Bezeichnung von Opfern, als den hauptsächlichen Zeichen der den Göttern gezollten Verehrung. — *aris*] A. B. 6a. — *tibi*] Die Apostrophe (Anrede an Abwesende) ist der Sprache des Affekts eigen. Hier ist sie durch das lebhafte Gefühl der Dankbarkeit für erhaltene Weisung veranlafst. — *Hiemi*] zur Beschwichtigung, *Zephyris*, um sie für die Fahrt zu gewinnen. *Hiems* ist zusammenfassende Personifikation für alle verderblichen Stürme, während die *Zephyri* alle heilvollen Winde vertreten.

121/3. Ein dritter Grund, die Fahrt nach Creta anzutreten; vgl. zu 116. — *fama volat*] „Da (d. h. als man nach Darbringung der Opfer bereits an die Abfahrt denkt) verbreitet sich flugs ...“. Ein jeder beeilt sich, die erfreuliche Kunde dem anderen mitzuteilen. — *pulsum*] von den Kretern, weil er einem Gelübde gemäfs den eigenen Sohn geopfert hatte oder hatte opfern wollen. — *regnis*] S. zu 106. — *Idomenēa*] Ἰδομενῆα. — *dux*] = *princeps*, bei Hom. βασιλεύς. — *que*] A. B. 36b. — *deserta*] geräumt von Idom. und seinen Genossen. — *domos sedesque*] das Einzelne und das Ganze. Im D. ohne den bestimmten Artikel; warum wohl? — *adstare*] zur Verfügung der Einwanderer.

124/7. *linquimus* etc.] „So ... denn“. — *Ort.*] der ursprüngliche Name von Delos. — *pelago*] Abl. loci: „auf ... dahin“. — *bacchatam*] in dem Sinne eines Partic. Präs. Pass.; *b. iugis* übers.: „wo die Bacchen auf ... schwärmen“. — *niveam*] Woher wohl diese Bezeichnung? — *sparsasque*] A. B. 36d. — *crebris* etc.] übers.: „die erregten Sunde zwischen ...“. Im Lat. ist *terris* Abl. causae zu *concita*; das eingeengte Meer hat stärkere Strömung. — *legimus*] ist bei den Inseln von der seitlichen Be-

rührung („streifen"), bei den *freta* von der oberen („streichen über ...") zu verstehen.

128. *vario certamine*] ist Abl. causae. Der Wettstreit ist ein „wechselnder", indem immer ein Schiff dem andern zuvorzukommen sucht. Dabei erschallt natürlich *naut. clamor* (der Bootsleute Ruf).

129. Einander ermunternd ruft man: Lafst uns . . . — *proavosque*] im D. Apposition: „das Land der ...".

130/1. Das eifrige Rudern wird durch einen günstigen Fahrwind unterstützt, welcher sich, als man wieder das offene Meer gewonnen hat, erhebt und hinter den Schiffen her weht. — *a puppi*] i. q. *a tergo* — *euntes*] „die Schiffer". — *tandem*] die Sehnsucht nach einem festen Wohnsitz war durch die gefährliche Fahrt zwischen den Inseln noch gesteigert. — *antiquis*] bezieht sich auf die alte Kultur. — *adlabimur*] Der letzte Teil der Fahrt geht glatt.

132/4. *avidus*] „ungeduldig", motiviert durch *optatae.* — *molior*] Vgl. zu v. 6. — *Pergameam*] sc. *urbem.* Wir setzen den Namen selbst. — *cognomine*] in dem Sinne von *nomine.* — *laetam cogn.*] Der Name Pergamum rief stolze Erinnerungen wach. — *amare*] „wert zu halten" und im Notfalle gegen feindliche Gewalt zu verteidigen, daher folgt *arcemque* etc. — *tectis*] „den Wohnhäusern".

135/9. *fere*] Es war um die Zeit, wo ... — *iamque* etc.] Konstr. *iamque fere subductae p. in litore* (*erant*, standen). — *sicco*] A. B. 48. — *puppes*] Die Schiffe wurden ganz aufs Land gezogen, aber mit dem Stern voran. — *conubiis*] dreisilbig. — *novis*] zu *con.* und *arvis.* — *operata (erat)*] = *operam dederat (conubiis ineundis arvisque colendis).* — *iuventus*] A. B. 30. — *dabam*] ist doppelt zu übersetzen: „ich gab" *(iura),* „wies an" *(domos).* — *membris*] zu *tabida* (in aktivem Sinne). — *corr. caeli tr.*] „unter dem verderblichen Einflusse des Himmelsstrichs". — *miseranda*] „traurig für ...". — *annus*] hier in allgemeinerer Bedeutung, wie öfter *dies; ann. letifer* „eine Zeit des Sterbens".

140/2. *linquebant, trahebant*] Wir bezeichnen durch ein Hilfsverbum, dafs es nicht gern geschah. — *linqu. dulces an.*] „d. süfse L. lassen". — *aut*] = *aut certe.* — *tum*], anknüpfend in dem Sinne von „ferner, auch, und", bleibt besser unübersetzt. — *exurere*] Der Inf. histor. wechselt mit dem sinnverwandten Imperf. ab. — *steriles*] eigentl.: zur Unfruchtbarkeit; A. B. 47. — *arebant ... negabat*] steht zu dem Vorangehenden in dem log. Verhältnis eines Folgesatzes. — *herbae*] bezeichnet hier die gesamte Pflanzenwelt aufser der Feldfrucht, also Gras, Kraut und Laub.

143/4. *rursus*] inbezug auf 85 ff. — *oraclum Phoebumque*] dem Sinne nach = *or. Phoebi.* — *remenso*] Schiller, Jgfr. v. Orl. II, 7: „Nicht lebend zurücke messen werdet ihr das heil'ge Meer". — *pater*] „mein ...". — *veniam*] „gnädigen Bescheid" auf die folgenden Fragen.

145/6. *fessis rebus*] „unserer Ohnmacht". Der Römer umschreibt mit dem konkreten *res* und einem Adj. gern Abstrakta. — *ferat*] durch einen erlösenden Spruch, wie *dare* 85. — *unde*] „womit".

147. *nox erat et ... habebat: visi (sunt)*] S. zu 90. — *terris*] „auf Erden". — *animalia*] „die Kreatur", „alle Wesen". — *habebat*] Der Schlaf

legt gleichsam Fesseln an und hält den Schläfer gefangen; so ἔχειν bei Homer.

148/53. *Effigies . . . penates*] Die Bilder erscheinen seiner Phantasie als die leibhaftigen Penaten. *que* bleibt in der U. weg, ebenso 149. — *Phrygii*] A. B. 40. — *ignibus*] „Flammen". — *visi adstare*] „ich gewahrte, wie . . ."; *visi* ist zu *adfari, demere* zu wiederholen in der besonderen Bedeutung „(und) ich vernahm, (wie)". — *in somnis*] „im Traume". — *multo lum.*] begründend zu *manifesti:* „bei . . ."; das reichliche, helle Licht des Vollmonds macht, dafs sie deutlich und unverkennbar sind. — *qua*] schliefst sich an *adstare.* — *se fundebat*] Das Licht wird oft als flüssiges Element betrachtet. — *insertas*] in die Mauern des Hauses „eingelassen", d. h. beim Bauen freigelassen. Die *fenestrae* sind nach unseren Begriffen mehr „Luken" als „Fenster".

154/5. *delato*] in dem Sinne des Simplex; vgl. zu *feror* 11. — *hic*] „schon hier" — *canit*] „läfst verkünden"; die Penaten spielen hier die Rolle von Vertretern des weissagenden Gottes. — *ultro*] Er thut ein Übriges, ohne erst das *veniam precari* (144) abzuwarten.

156/60. *Dardania*] hier Troja, wie auch sonst. — *te tuaque arma secuti*] Vgl. 54. *Arma sequi* ist stehende Formel für den Anschlufs an einen unter Waffen stehenden Feldherrn; *te tuaque arma* bildet einen Begriff; übers.: „deiner Führung"; wir würden sagen „deinen Fahnen". Daher auch nachher *sub te.* — *tumidum*] also die Gefahren der Seefahrt teilend. — *tumid. aequor*] A. B. 41. — *classibus*] Wir nennen nur das eine Schiff, auf dem die Penaten sich befinden. — *idem*] kontrahiert; im D. adverbial. — *venturos*] „einstige". — *in astra*] = *in caelum,* also *tollere in a.* „in den Himmel entrücken", d. h. unter die Götter versetzen. — *nepotes*] nicht τοὺς σοὺς ἐκγόνους, sondern σοὺς ἐκγ. Gemeint sind Caesar und Augustus. — *urbi*] „ihrer . . ." — *tu*] im Gegensatz zu *nos.* Das, sagen die Penaten, haben wir gethan und werden wir thun; lafs es nun auch nicht an dir fehlen. — *magnis*] nicht *nobis,* sondern *nepotibus,* deren Gröfse soeben prophezeit ist. — *magnis magna*] eine den inneren Zusammenhang der Begriffe hervorhebende Paronomasie (d. h. unmittelbare Zusammenstellung gleichlautender Wörter). — *para*] nicht „gründe". Die Gründung Laviniums durch Än. ist nur eine Vorstufe zu der Gründung Albas, von wo aus erst Rom gegründet werden wird. — *fugae*] hier ohne den Nebenbegriff des Heimlichen oder Schimpflichen. — *linque*] in dem Sinne von *desiste a* . . . — *tu . . . laborem*] die Allitteration dient, ihm seine beiden Aufgaben nachdrücklich einzuschärfen.

161/2. *mutandae*] näml. *sunt.* — *Delius, Apollo*] Wie beide Ausdrücke denselben Gott bezeichnen, so ist auch der Gedanke der beiden Sätze derselbe.

163/6. *locus*] „Land". — *cogn.*] fällt im D. weg. — *dicunt*, *coluere*] A. B. 12. — *antiqua*] wie 131. — *potens armis* etc.] Die Macht des Landes beruht auf der Wehrkraft seiner Bewohner und auf der Fruchtbarkeit seiner Scholle. — *coluere*] das Perfekt inbezug auf *nunc.* Die Herrschaft der Oenotri ist vorbei; ein jüngeres Volk *(minores)*, welches das Land einnahm, hat den Namen *Oenotria* mit *Italia*

vertauscht. — *fama (est)*] = *dicuntur.* — *ducis*] *Itali.* — *gentem*] „die Landschaft“, wie öfters δῆμος bei Homer.

167/8. Wir können hier die Formen der Kopula nicht weglassen. — *hae ... sedes*] d. h. dort werden wir eine bleibende Stätte finden. — *hinc* etc.] begründend. — *pater*] A. B. 31. — *a quo principe*] wörtlich (aber undeutsch): „von dem als vom Ahnherrn“. — Der Ahnherr des Geschlechtes ist Dardanus; an diesen Namen sind daher die Worte *genus a quo* etc. anzuknüpfen, während *Ias. pater* als nebenbei gesagt („wie auch“, „nebst“) anzusehen sind.

169/71. *laetus*] denn er hat einen Bescheid zu melden, der keinen Zweifel weiter erlaubt *(haud dub.)*. — *requirat*] Anch. leitet die Fahrt. — *Corythum*] „*hinc Dardanus ortus*“. *Cor. terrasque Ausonias* bezeichnen als Teile das ganze Italien. — *Dictaea*] Häufig werden Länder nach ihren Bergen oder Gebirgen bezeichnet. — *Iupp.*] als Vollstrecker der Schicksalssprüche.

172. *atton.*] wie vom Donner getroffen. — *voce*] „die Stimme“ bezeichnet auch uns den Inhalt des Gesprochenen.

173/5. Sinn: Dafs mich nicht ein leeres Traumbild *(sopor)*, ein blofses Erzeugnis der im Schlafe frei schaltenden Phantasie, getäuscht hatte, bewiesen mir die fast greifbare Klarheit der Erscheinung und die beim Erwachen noch vorhandenen äufseren Spuren ihres tiefen Eindruckes auf mich. — *illud*] substantivisch, daher nicht in der Form *ille* auf *sopor* bezogen. — *coram*] „deutlich“, eigentl. „von Angesicht zu Ang.“ — *velatas*] sc. *vittis.* — *praesentia*] „leibhaftig, wirklich“. — *videbar*] „vermeinte“. — *tum*] wie 141.

176/9. *corpus*] „mich“. Der Römer scheidet gern zwischen *corpus* und *animus*, der leiblichen und geistigen Seite der Persönlichkeit. — *tendo cum voce manus*] „Erheben“ gebrauchen auch wir von Hand und Stimme. — *sup. manus*] = *palmas;* vgl. II, 688 *caelo palmas cum voce tetendit.* — *munera intemerata*] lauteren Wein als Opfergabe. — *focis*] entspricht als Dativ der Richtung den Worten *ad caelum.* Servius: *focus ara deorum penatium.* Auf bedeutungsvolle Träume folgt regelmäfsig Opfer und Gebet. — *honore*] S. zu 118. — *laetus*] Vgl. zu 169. — *rem*] übersetze: „alles“. — *que*] A. B. 36 c. — *ordine*] d. h. seinem Verlaufe nach und in allen seinen Einzelheiten, also „genau“.

180/1. *prolem ... parentes*] Der Ursprung des Volkes ist gemischt, weil zwei Ahnherrn vorhanden. — *seque* etc.] Der Accus. c. Inf. steht parallel mit den Substantivbegriffen v. 180. — *novo*] nicht = *altero.* Dafs er sich in solchen Dingen täuschte, war dem Anch. etwas ganz Neues, „unbegreiflich“, wie er zu seiner Entschuldigung sagt. — *errore veterum locorum*] „Verwechselung der ehemaligen (von den Ahnherrn bewohnten) Stätten“. — *deceptum*] übers. mit dem Hilfsverb „lassen“. — *novo veterum*] beliebte Hervorhebung gegensätzlicher Begriffe durch Nebeneinanderstellung; vgl. 716 *omnibus unus.*

182/3. *nate*] A. B. 20. — *Iliacis*] A. B. 22. — *exercite*] „geprüft“ (und bewährt erfunden); hier tröstend mit Bezug auf die seinem Sohne gestellte Aufgabe (vgl. 160). — *canebat*] *Canunt vates.* Vgl. zu 155. — Der

Nachdruck liegt auf *sola* und *Cassandra.*

184/5. *repeto* etc.] elliptisch für *repeto memoria eam portendere* etc. — *generi nostro debita*] „als … gebührend“ nach der unabänderlichen Bestimmung des Schicksals. — *haec*] bezieht sich besonders auf die Verheifsungen durch den Mund der Penaten. — *rep. portendere, vocare*] Konstruktion nach Analogie von *memini;* Anch. erinnert sich an die Zeit, wo die Handlung geschah, nicht, wo sie geschehen war. — *vocare*] Sie nannte jene Namen in ihren Prophezeiungen.

186/7. *venturos*] sc. *fato:* „k. sollten“. — *aut*] A. B. 37. — *vates*] d. h. eben in dieser Eigenschaft. — *quem moveret*] „wer hätte sich gekehrt an …“.

188. *cedamus Phoebo*] *cedere* heifst oft: sich dem Willen oder dem Gebote eines Höheren fügen. — *moniti*] wie er uns mahnt. — *meliora*] Wir setzen ein Substantiv hinzu.

189. *ovantes*] weil es nach dem Lande der Verheifsung geht und kein Zweifel mehr über das Ziel ist.

190/1. *paucis relictis*] mache zu einem selbständigen parenthetischen Satze. — *rel.*] um die neugegründete Stadt nicht veröden zu lassen. — *vela damus*] S. zu v. 9. — *cava trabe*] eine poetische Umschreibung des Schiffes, zunächst des Rumpfes; *trabe* ist kollektiv gebraucht und umfafst das ganze Gebälk: Kiel, Rippen, Planken; *cava* erinnert an die κοῖλαι νῆες Homers. — *curr. aequor*] Accus. viae, verwandt mit dem Accus. des inneren Objekts, nach Anal. von *ire viam;* ähnl. I, 67 *navigare aequor.*

192/3. *tenuere*] „gewonnen haben“. — *caelum*] „nur …“. Das Verbum ist aus dem Vorangehenden zu nehmen, bleibt aber auch im D. besser weg. — *undique, undique*] Vgl. zu v. 4 *(div.).*

194/5. *tum*] führt wie das Homer. καὶ τότε δή den Nachsatz mit Nachdruck ein. — *caerul. imber*] = κυανέη νεφέλη bei Hom., Od. XII, 405. A. B. 51 a. — *hiemem*] vgl. 120. — *inhorruit*] bedeutet das Aufschauern des Meeres vor Beginn des Sturmes, wobei sich zunächst die Wasserfläche leicht kräuselt; vgl. Sch., Hero und Leander, 15. Str.: „Finster (hier *tenebris*) kräuselt sich das Meer“, und das Folgende.

196/7. *magna surgunt aequora*] „mächtig … die Fluten“. — *gurgite vasto*] der „weite Wasserschlund“ bei Sch. a. a. O., Str. 16. — *dispersi*] die verschiedenen Schiffe mit ihrer Mannschaft.

198/9. *involvere, abstulit*] nicht darauf, sondern: inzwischen haben schon … — *diem*] S. zu *soles* 203. — *nox umida*] poetische Bezeichnung der die Luft verdunkelnden Regengüsse. Die Disposition in *noctem hiememque ferens* (195) ist 196/8 in umgekehrter Folge ausgeführt. — *abstulit*] den Blicken. — *ingeminant* etc.] übers.: „Blitz auf Blitz zerreifst die Wolken“: wie wörtlich?

201/2. *ipse*] während Palinurus als Steuermann (des Admiralschiffes) doch am besten Bescheid wissen mufste. — *negat (se) discernere*] „…, er unterscheide nicht“, d. h. könne nicht … — *caelo*] wo die leitenden Gestirne stehen, die jetzt aber verhüllt sind. — *nec* etc.] nicht *et negat se non …*, sondern *et dicit …*, indem für den verneinenden Ausdruck ein bejahender einzusetzen ist. — *unda*] Vgl. 200. —

media in u.] wo eben nur die Beobachtung des Himmels zurechtweisen könnte; begründend.

203/4. *tres adeo*] τρεῖς γε, „volle drei"; *adeo* verstärkt. — *incertos caeca caligine*] ohne bei dem finstern Dunkel sie als solche zu erkennen. — *soles*] in dem Sinne von *dies* (Sch., Hero und Leander, Str. 7), umgekehrt 198. Ähnlich sagen wir „Monde" für Monate. Bilde ein zusammenges. Adjektiv.

205/6. *visa (est)*] nicht „schien"; im D. aktivisch zu wenden. Vgl. 150. — *aperire*] indem das Land gleichsam die Berge aus dem Nebelschleier der Ferne heraus blofslegt. Im D. sind *montes* und *fumum* besser zum Subjekt zu machen, *aperire* und *volvere* intransitiv zu übersetzen. — *terra, montes, fumum*] bezeichnen drei verschiedene Entfernungen.

207/8. *cadunt*] kräftiger für *demuntur.* — *remis*] Dativ, abhängig von *insurgere.* Die Phrase giebt ein anschauliches Bild; im D. läfst sich nur der Sinn wiedergeben: „kräftig setzen wir die Ruder ein": vgl. Hom., Od. IX, 489, wo Odyss. den Gefährten gebietet, ἐμβαλέειν κώπης („mit Wucht sich in die Ruder zu legen", nach Jordan) und diese dann προπεσόντες ἔρεσσον („sie beugten u. reckten sich rudernd", J.). — *haud mora*] übers. adverb. — *torquent*] „sie wühlen auf", eigentl. „wälzen". — *et caerula verrunt*] Folge von *remis insurgimus* und *adnixi torquent spumas.*

209/13. *me*] natürlich auch *meos.* — *accip.*] als Gast. — *Strophades* etc.] Ordne *Str., insulae Gr. n. dictae, stant* . . . — *stant*] „liegen". Dem Sinne kommt näher „wurzeln"; vgl. 77. — *nomine dictae*] mit gleicher Fülle des Ausdr. wie Platen, Harmosan: „Er hiefs mit Namen Harmosan". — *Insulae Ionio*] Hiatus eines Diphthongen mit Verkürzung desselben am Ende eines mehrsilbigen Wortes. — *Ionio*] Das zu ergänzende Substantiv ergiebt sich aus *insulae.* — *colunt*] als *incolae.* — *Phineia domus*] A. B. 22. — *clausa*] = *praeclusa iis est.* — *mensas*] in dem Sinne von *epulas.* Ihre früheren Mahle hatten die Harpyien bei Phineus eingenommen; die Boreaskinder Zetes und Kalais hatten sie vertrieben und bis zu den Strophaden gescheucht, von wo die Verfolger umkehrten (ὑποστρέφειν), daher der Name der Inseln.

214/5. *haud*] sc. *est* (es giebt). — *pestis*] A. B. 51 e. Im D. wird das entsprechende Wort in demselben Sinne gebraucht. — *ira deum*] „Ausgeburt des Götterzornes". Die Harpyien gelten für eine Gottesgeifsel. — *sese extulit*] „ist entstiegen". — *Styg. undis*] nach unserer Ausdrucksweise: „dem höllischen Pfuhl".

216/8. Auch im D. weit wirksamer ohne Verbum. Die Adjektiva sind sämtlich prädikativ. — *virginei* etc.] = *volucres virgineis vultibus*, wonach zu übers. — *foedissima*] Im D. der Positiv. — *ventris proluvies*] = *id quod profluit ex ventre,* veredelnde Umschreibung für die Exkremente, etwa durch „Entleerung", „Abflufs" wiederzugeben. — *uncae manus*] wodurch sie eben Gestalt und Aussehen von Krallen bekommen.

219/21. Die v. 210 abgebrochene Erzählung wird fortgesetzt. — *portus*] hier, wie oft, von einem Hafen, um seine ganze Ausdehnung zu bezeichnen. — *intravimus*] durch den dafür üblichen Schifferausdruck zu über-

setzen. — *laeta*] „munter". — *videmus*] übers.: „wir s. weiden". — *caprigenumque pecus*] „Vieh vom Ziegengeschlecht", eine nach unserer Empfindung gesuchte und schwülstige Umschreibung für *caprae*. — *nullo custode*] eine beiden Objekten gemeinsame Bestimmung; *nullo* im D. Präpos.

222/4. *et d. ipsumque v. I.*] A. B. 36c und a. — *in partem praedamque*] mit Hendiadyoin für das gewöhnliche *in partem praedae*. — *tum*] *nonnullis deiectis*. — *curvo*] an der Hafenbucht. — *toros*] Rasenpfühle zum Liegen beim Mahle. — *dapibus epul.*] Konstrukt. nach Anal. von *vesci*. — *dap.*] eigentl. vom Opfermahl; die Götter sind hier wenigstens Tischgenossen (vgl. 222/3).

225/8. *subitae*] prädikativ, als Adverb zu übersetzen. — *horrifico lapsu*] = *horrifice delapsae*, vgl. 238; *horr.* übers. „zu unserem Schrecken". — *magnis clang.*] Das laute Kreischen verrät ihre ekelhafte Gier. — *diripiunt*] „zerren auseinander", indem sie nach Art der Raubtiere die Speisen, während sie davon fressen, wirr durcheinanderwerfen. — *contactu immundo*] deutet zugleich auf die Beschmutzung durch die *foedissima ventris proluvies*, woran auch *taetrum odorem* erinnert. — *tum*] „und dann . . .!". Auch im D. besser ohne Verbum. — *inter*] „bei".

229/31. *in sec. longo*] Wie das ferne Versteck beschaffen war, geben die Worte *sub rupe cavata* genügend an, v. 230 ist aus I, 311 herübergenommen. — *instruimus mensas*] der übliche Ausdruck für das Decken der Tafel u. das Anrichten des Mahles. — *aris*] sc. *denuo statutis*. — *repon. ignem*] hebt ausdrücklich hervor, dafs auch jetzt wieder für die eingeladenen Götter gesorgt war.

232/3. *rursum*] weist auf das gleiche Wort in v. 229 zurück. — *diverso*] substantiviertes Adj. = *diversa regione*. — *que*] die speziellere Ortsbestimmung zu der allgemeineren fügend, fällt im D. fort. — *ex diverso . . . circumvolat*] kurz für *ex d. adest et circ.* — *sonans*] „krächzend". Vgl. 228 *vox dira*. — *praedam*] „seine . . .", d. h. das Mahl, welches der Schwarm als gute Beute betrachtet. — *pedibus uncis*] nicht mit *circumvolat* zu verbinden, bedeutet nichts anderes als *manus uncae* (217); man denke an die Mischung von Vogel- und Menschengestalt.

234/5. *sociis . . . gerendum*] Die Konstr. wechselt, weil erst Aufforderung, dann Behauptung steht. — *tunc*] als die Harpyien wieder davongeflogen sind; zu *edico*. Es wird nochmals ein Mahl hergerichtet. — *et*] Das Bindewort bleibt im D. besser weg. — *gente*] „Brut".

236/7. *haud . . . faciunt*] Im D. zu verkürzen. Das Folgende knüpfe asyndetisch an. — *latentia condunt*] „bergen im Verstecke".

238/41. *son. dedere*] A. B. 29. Vgl. zu *sonans* 233. — *per*] „entlang". — *curva*] S. zu v. 223. — *aere cavo*] Misenus dient dem Äneas als Trompeter. — *invadunt*] absolut, wie auch wir das entsprechende Wort gebrauchen. — *nova proelia*] „eine neue Art von . . .". Worin diese *nova proel.* bestanden, führt der folgende Vers erklärend aus. Vgl. zu *seque* etc. 180/1. — *pelagi volucres*] weil sie auf Inseln hausen. — *foedare*] „übel zurichten". „verstümmeln".

242/4. *vim*] = *ictus vi inlatos*. —

neque . . . accipiunt] Die Hiebe dringen nicht einmal durch das Gefieder, geschweige denn in den Körper selbst *(tergum)*. — *accipiunt*] „sind empfänglich für“. Zum Subjekt mache im D. die instrumentalen Ablative *plumis* und *tergo*. — *sub sidera*] A. B. 45. — *celerique . . . relinquunt*] im D. ohne Partikel oder mit „sondern“ anzuknüpfen. *lapsae* wird Hauptverbum, *relinq.* Participium.

246. *infelix vates*] *quae canit infelicia.* So heifst bei Hom. Kalchas μάντις κακῶν. Im D. ein Wort. — *rumpitque vocem*] vom Hervorstofsen zorniger Worte.

247/9. *pro*] ironisch: „Soll Krieg etwa der Ersatz sein?“ — *caede . . . iuvencis*] Die Wiederholung desselben Begriffs in anderer Form läfst die Frevelthat gröfser erscheinen. Auch *bellum* ist nachdrücklich wiederholt. — *Laomedontiadae*] Die Bezeichnung als Kinder Laomedons ist bedeutsam. Auch Laomedon hatte einen Frevel begangen, als er Neptun und Apollo um den zugeschworenen Lohn für die Erbauung der Mauern betrog. — *paratis*] auch wir setzen des Nachdrucks wegen das Präsens: „ihr wollt“. — *patrio regno*] d. h. aus dem Reiche, welches ihre Heimat bildet. — *Harpyias*] „uns H.“. — *insontes*] „harmlos“; *Celaeno* findet in dem Verfahren der Harpyien, welche den Trojanern weder an Leib noch an Leben geschadet haben, nichts Schlimmes.

250/2. *animis*] gehört als Dativ zu *accipite* (in die Seele aufnehmen) und *figite.* — *pater omnipotens*] Juppiter, der die *fata* kennt und vollstreckt, ist der Urheber aller Prophetengabe, sein Mund ist Apollo. — *Furiarum*] hier allgemein „der Fluchgottheiten“; *maxima*] „die mächstigte“.

253/4. *cursu petitis*] „fahrt nach . . .“ (*vento peto* „ich segele gen . . .“, *remis p.* „steuere gen . . .“, *gressu p.* „gehe nach . . .“, *pennis p.* „fliege nach . . .“). — *ventis vocatis*] wie es z. B. v. 120 geschah. Der Sinn ist: „Ihr wollt nach Italien, und ihr werdet auch nach Ableistung der vorher nötigen Opfer euer Ziel erreichen *(ibitis* in dem Sinne von *venietis)* aber . . . — *Italiam*] für das schwächliche *eo.* — *intrare*] S. zu 219.

255/7. *datam*] „bestimmte“. — *cingetis*] Der bildl. Ausdruck ist im D. beizubehalten. — *que*] fügt erklärend die Veranlassung der in der *dira fames* liegenden Strafe hinzu, es steht also in dem Sinne von „infolge“. — *iniuria caedis*] die Gewaltthat liegt in der *caedes*. Celäno macht zwischen dem Mordanschlage und dem Morde keinen Unterschied. — *nostrae*] in dem Sinn eines Gen. obiectivus. — *amb. . . . mensas*] Celäno malt schadenfroh aus, wie sie erst an der harten Speise herumnagen und dann gehörig daran zu kauen haben. Der Stabreim *malis . . . mensas* hebt die Seltsamkeit der Speise recht hervor und schliefst nachdrücklich die Prophezeiung ab. *malis* von *mala, ae.*

258. *refugit*] „eilte . . .“. Warum nicht „floh“?

259/62. *gelidus deriguit*] Vgl. zu v. 30. — *animi*] inbezug auf den unternommenen Angriff. — *deriguit, cecidere, iubent*] A. B. 18. — *exposcere*] Der Ausdruck ist vom Dichter mehr mit Rücksicht auf *votis precibusque*, als auf *armis* gewählt (Zeugma). Der allgemeinere, auf beides passende Begriff wäre *quaerere,* wonach zu über-

setzen. — *pacem*] Der Ausdruck ist mit Bezug auf 235 und 247/8 gewählt. — *dirae obscenaeque*] das erste wegen ihrer entsetzlichen Krallen, das andere wegen ihrer ekelhaften Unsauberkeit.

263/4. *passis palmis*] zum Gebet, indem er die innere Fläche der Hände ausgebreitet der See entgegenstreckt. Denn sein Gebet gilt den *magna numina* des M e e r e s, unter deren Schutze und Einflusse, wie er glauben mufs, die *volucres pelagi* (241) stehen. — *vocat . . . honores*] indem er, wenn auch nicht unmittelbar von den Harpyien, *votis precibusque pacem exposcit.* — *que*] A. B. 36 c. — *indicit*] in dem Sinne von *promittit,* wie ἐπαγγέλλεσθαι. — *mer.*] „die sie verdienten". — *honores*] S. zu 118.

265/7. *Di . . . pios*] Auch in diesem Gebete wird derselbe Gedanke in anderen Formen wiederholt. — *proh. minas*] Wir mit gleicher Kürze: „Schützt uns vor ihren Dr. . . ." — *placidi*] „huldvoll". — *funem*] das Haltetau jedes einzelnen Schiffes. — *diripere*] „schleunig lösen, trennen" (A. B. 28). — *excussosque laxare rud.*] etwa „schüttelnd lösen". Die kreisförmig oder in Form einer 8 zusammengewickelten Taue sollen bei der eiligen Abreise nicht langsam abgewickelt, sondern durch Schütteln *(exc.)* aus ihrer Verschlingung gelöst werden *(lax.),* um dann ihrer Bestimmung gemäfs verwendet zu werden.

268/9. *tendunt*] nicht „spannen". — *noti*] nicht von einem bestimmten Winde. — *spumantibus*] vom Schaume am Buge des dahinschiefsenden *(fug.)* Schiffes. — *qua*] Vgl. zu v. 114. — *que, que*] A. B. 36 h. Wind und Steuermann sind hier einmal im Einverständnis mit einander. — *vocabat*] gewählter als das homerische ἴθυνεν, nach welchem zu übersetzen ist.

270/1. *apparet*] „kommt in Sicht". — *ardua saxis*] A. B. 25.

272/3. Der Hohn, mit welchem die armselige Felseninsel als „des Laertes Königreich" bezeichnet wird, macht im folgenden Verse dem Ausdrucke des Hasses Platz. — *terram altricem*] Die Heimat ist als Erhalterin und Ernährerin gedacht. Vgl. zu 95. — *Ulixi*] S. zu *Achilli* 87.

274/5. *et, et*] „auch" . . . „dann". — *nautis*] der Dativ der thätigen Person beim Passiv. — *formidatus*] übers.: „der Schrecken der . . .". — *aperitur*] Vgl. zu 206. In der U. ist es auf *cacumina* zu beziehen. — *Apollo*] So sagen wir „St. Peter" für „die Peterskirche", der „Stephan" für „Stephansdom" u. s. w. Der Anblick des Apollotempels von Actium (*parvae urbi* 276) schreckt den Schiffer, weil das Vorgebirge, auf dem er sich erhebt, Schiffbruch droht.

276. *petimus*] sc. *cursu* wie 253. — *s u c cedimus*] mit Bezug auf die erhöhte Lage des Städtchens, an dessen Fufse sie anlegen.

277. *iacitur*] „wird a u s g.". — *puppes*] Bei der Anfahrt wird eine Wendung gemacht, und man läfst das H i n t e r schiff zum Zwecke späterer Abfahrt auflaufen. So auch bei Homer.

278/80. *insperata*] „wider V.", inbezug auf die gefährliche Fahrt an feindlichen Inseln vorbei; vgl. 282/3. — *potiti*] eigentl. Besitz nehmen von . . .; übers. „betreten". — *lustramur Iovi*] „wir reinigen uns vor J." (eigentl. in den Augen J.s; vgl. zu *sacris* 112), um des an den Harpyien begangenen Frevels willen. — *votis*] zu Gel., nämlich zu ihrer Erfüllung. — *Actia, Iliacis*] A. B. 22. — *Il. ludis*] d. h.

mit Nationalspielen, daher im folgenden Verse durch *p a t r i a s palaestras* bezeichnet. — *celebr. litora ludis*] in gleichem Sinne wie *celebramus ludos in litore,* aber mit anderer Anschauung.

281/3. Ein Beispiel der *ludi.* — *labente*] in dem Sinne von *manante (de corpore)*, wird in der Übersetzung besser zum Subj. gezogen. Die Ringer salbten sich mit Öl, um sich den Umschlingungen des Gegners besser entziehen zu können. — *palaestras*] Der Ort ist für das gesetzt, was an ihm vorgeht oder getrieben wird. — *nudati*] zu *exercent:* „entkleidet", *γυμνοί.* — *iuvat* etc.] giebt den Beweggrund an: aus Freude, dafs wir ... — *Argolicas*] So werden mit Nachdruck die Griechenstädte bezeichnet, weil in Argolis der Sitz von zwei Hauptfeinden Trojas war. — *mediosque*] A. B. 36c. — *fugam tenuisse*] nach Analogie von *cursum, iter tenere* (den ... verfolgen, ihn a b s i c h t l i c h nicht verlassen).

284/5. *magnum circumvolvitur annum*] übers.: „durchmifst im Kreislauf", eigentl. „sie kreist ein langes Jahr hindurch" (*annum* auf die Frage: wie lange?). — *aquil.*] dem Winter eigen.

286/7 hängt zeitlich mit dem Vorhergehenden zusammen. — *aere cavo*] Abl. des Stoffes. — *magni gest. Ab.*] mache zu einem parenthetischen Satze. — *adversis*] mit epischer Veranschaulichung: „vorn an ...". — *postibus*] vermutlich des Apollotempels. — *rem*] die Thatsache der von mir vollzogenen Weihung. — *carmine*] „Vers", „Spruch"; so öfter von Aufschriften in gebundener Rede. Der Vers war auf das Weihgeschenk selbst geschrieben.

288. Elliptisch; ergänze *reportavit.* Die Seele solcher Inschriften ist die Kürze. — *victoribus*] deutet an, dafs die Beute aus der letzten Nacht Trojas stammte.

289. *tum*] d. h. nach Ablauf der 285 bezeichneten Jahreszeit. — *portus*] wie 219.

290. Vgl. 208. — *feriunt mare*] Hom. *ἅλα τύπτον (ἐρετμοῖς).*

291/3. *aërias arces*] dem Sinne nach gleich *nimbosa cacumina* 274. — *Phaeacum*] deren Insel Scheria man später in Corcyra wiederfinden wollte. — *arces absc.*] Im D. wird *arces* als Subjekt und *absc.* intransitiv übers. — *legimus*] von der Küstenfahrt; vgl. zu 127. — *portu*] Dativ; *subimus* („einlaufen") hat dieselbe Konstruktion wie *succedimus* 276. — *Buthroti urbem*] A. B. 1.

294. *incredibilis*] in der Übers. zu *rerum* zu ziehen. — *occupat*] „überrascht". — *aures*] A. B. 20.

295/7. „Wie ...". — Achte auf den Gegensatz *Priamiden Graias;* hierin liegt besonders das Unglaubliche. — Wie unterscheidet sich *per urbes* von *in urbibus?* — *coniugio*] A. B. 51e. Gemeint ist Andromache. — *potitum*] „gewinnen"; nicht gewaltsam. — *iterum*] Wer war ihr erster heimischer Gemahl gewesen? — *cessisse*] *Cedere alicui = γίγνεσθαί τινι.*

298/9. *obstipui*] durch *incredibilis* (294) motiviert. — *miro amore*] ein unwiderstehliches Verlangen, welches auf eine höhere Einwirkung hinzuweisen scheint. — *incensum*] näml. *est.* Im D. besser durch das Aktiv wiederzugeben. — *tantos*] A. B. 33a.

300/5. *classes et litora*] Im D. Singular und Unterordnung des zweiten Begriffs. — *cum*] temporal; *progredior,*

cum libabat kurz für: ich schreite fürbafs und komme dazu, wie ... — *sollemnes*] in seiner Grundbedeutung; übers.: „zum Jahrestag" (d. h. Sterbetage). — *dapes*] i. e. *inferias;* vgl. 66/7. — *tristia dona*] Gaben, die in trauriger Stimmung und bei einer traurigen Gelegenheit dargebracht werden. — *dapes et dona*] Die beiden allitterierenden Worte drücken denselben Begriff aus, daher ist das zweite als Apposition zu übers. — *falsi Simoentis*] im Gegens. zu dem richtigen oder eigentlichen S., dessen Namen die Ansiedler zum Andenken an die alte Heimat auf einen hier vorgefundenen Bach übertragen haben. Vgl. 350/1. — *cineri, manes, Hector. ad tum.*] statt das Adjektiv zum dritten setzen wir gleich zum ersten Substantiv einen entsprechenden Genetiv. — *viridi caespite sacr.*] Der Abl. wie 286; *sacr.* kurz für *constituerat et sacraverat.* — *inanem*] in der Übers. zu *tumulum* zu ziehen. Hektors Asche ruht in trojanischer Erde. — *et*] „nebst". — *geminas aras*] Vgl. zu 63. — *causam lacrimis*] „eine Veranlassung zu ..." (während *causa lacrimarum* „Grund der ..." bedeutet). Der Anblick des Grabhügels und der Altäre erweckte bei ihr jedesmal neue Äufserungen ihres Schmerzes.[1]

306/9. *circum*] adverbial: in meiner Umgebung; *arma Troïa* bedeutet *Troiani armati;* denn Än. kommt nicht allein (vgl. 347). — *amens*], welches die Wirkung der Erscheinung vorausnimmt, tritt im D. geeigneter in den Nachsatz. — *magnis monstris*] Für Androm. sind es zwei grofse Wunder (*me et Tr. a.*). — *deriguit ... labitur*] Beschreibung einer Ohnmacht. — *calor ossa reliquit*] Vgl. v. 29/30. — *longo tempore*] „nach ...". Der Abl. temp. zur Bezeichnung des Endpunktes der Handlung. — *vix*] nicht mit *tandem* zu verbinden. Jenes bezeichnet das mühsame Sprechen der aus schwerer Ohnmacht erwachenden Frau, *tandem* die Ungeduld, mit welcher Än. ihre erste Lebensäufserung erwartete.

310. *vera facies, verus nuntius*] nähere Bestimmungen zum Subjekt: „in ..., als ...". — *vera*] von Fleisch und Bein; *v. facies* ist der *umbra* entgegengesetzt. — *nuntius*] Sie darf von ihm zuverlässige Auskunft über so manches, was sie nahe angeht, erwarten.

311/4. *vivisne*] nimmt die vorangehende Frage noch einmal auf. — *aut*] d. h. im anderen Falle, durch die folgenden Worte erklärt. — *si lux alma recessit*] sc. *abs te,* eigentl. „dir verloren gegangen ist", der weniger gewählte Ausdruck würde sein: *si a luce alma recessisti* (vgl. II, 91: *superis concessit ab oris*). — *lux alma*] „belebend" nennt V. das Licht in demselben Sinne, wie Schiller im „Tell" sagt: „Alle Wesen leben vom Lichte". — *Hector ubi est*] Sinn: Wenn du aus dem Schattenreiche kommst, warum hast du mir meinen Hektor nicht mitgebracht? — *effudit*] „liefs ... strömen". — *omnem locum*] wir „alles ringsum". — *clamore*] Jammergeschrei. — *furenti*] von der Raserei d. h. der alles Mafs übersteigenden Leidenschaft des Schmerzes; *fur.* begründet die Worte *vix pauca subicio* etc.: „kaum vermag ich (A. B. 27) — so ... — ihr ...". — *turbatus*] sc. *furore Andromachae.* Es entspricht dem *furenti* im ersten parallelen Gliede. — *raris vocibus*] (Abl. modi) weil stets unterbrochen von den

leidenschaftlichen Äufserungen des Schmerzes. — *hisco*] „stammle“.

315/6. *vitamque*] Im D. mit „aber“ anzuknüpfen. — *extrema omnia*] „die schlimmsten Gefahren (Lagen) aller Art“. — *per*] „unter“, eigentl. „durch ... hin“. — *duco*] διάγω. — *ne dubita*] sc. *quin vera videas:* zweifle nicht, dafs du Wirklichkeit siehst, denn du s i e h s t sie.

317/8. Parallelismus. — *te*] im Folg. als Abl. zu *digna* und als Accus. zu *revisit* zu ergänzen. — *deiectam*] hier im Sinne und daher auch in der Konstruktion von *privatam.* — *tanto*] A. B. 34 a. — *(te) excipit*] in dem Sinne von *tibi obtigit.* — *excipit, revisit*] Fortdauer in der Gegenwart. — *aut quae*] fällt im D. besser weg.

319 f. Du des P. eheliches Gemahl? So sagt Än. mit zarter Rücksicht, in Wirklichkeit war sie des P. Kebsweib gewesen. Daher der Ausdruck ihres Schamgefühls. — *Pyrrhin*] = *Pyrrhine.*

321. *o felix ante alias una*] stärker als *longe felicissima,* eigentl. so weit vor den anderen (Troerinnen) glücklich, dafs diese gar nicht in Betracht kommen und dafs sie *(virgo Pr.)* im Vergleich mit ihnen a l l e i n dies Prädikat verdient; übers.: „unvergleichlich (oder „einzig“) beglückt vor ...“.

322/4. Die Begründung *(hostilem ... mori),* dem Begründeten vorangeschickt, steht vor dem Relativ. — *hostilem tum.*] A. B. 22. — *Troiae sub moenibus altis*] formelhaft in dem allgem. Sinne: auf heimischer Erde; Trojas Mauern standen nicht mehr, als Priamus' jungfräulicher Tochter *(Pr. v.),* Polyxena, an Achilles' Grabe der Tod auferlegt ward. — *sortitus*] Das Verächtliche, welches hier in dem Begriffe liegt, ist im D. durch ein besonderes Wort auszudrücken; übersetze daher: „welcher schnöde Verlosung erspart blieb“, eigentlich: welche ... nicht zu ertragen hatte. — In v. 323/4 deutet Andr. verschämt ihr eigenes Schicksal an, verlost als Kebsweib dem fremden Herrn folgen zu müssen. Diese Scheu vor dem Bekenntnis ihrer Schmach läfst sie dann auch *nos* für *ego* sagen; das verallgemeinernde Wort (etwa = unsereiner) kommt leichter über ihre Lippen.

325/9. *diversa*] wie v. 4. — *stirpis ... superbum*] durch die Wiederholung in anderer Form tritt der Begriff „Hoffart“ recht hervor. — *stirpis Ach.*] „des Achillessprossen“. — *iuvenemque superbum*] Im D. erfordert es das Ebenmafs des Ausdrucks, aus *sup.* ein Subst. und aus *iuv.* einen davon abhängigen Genet. zu machen. — *enixae*] übers.: „und ward Mutter (von ihm)“. Ihr und Pyrrhus' Sohn war Molossus. — *servitio*] Abl. temp. — *tulimus*] S. zu *pertulit* 323. — *secutus*] mit Bitterkeit: „als er nachlief“ für: „als er warb um ...“, wofür der eigentliche Ausdr. *petere* ist. — *Ledaeam ... hymenaeos*] Der doppelte Stabreim hebt den Parallelismus kräftig hervor. — *Led.*] „Ledas Enkelin“, wie Herkules nach seinem G r o f s v a t e r Alceus der Alcide heifst. — *Me ... habendam*] mit absichtlicher Bitterkeit im Gegensatze zu den stolzen Worten des vorigen Verses. *transmisit habendam* (nicht *in matrimonium dedit*), wie eine Sache; *famulo* in Pyrrhus' Sinne eine neue Demütigung; *famulamque* die ja auch nur eine Sklavin war (mit explikativem *que* = *et quidem*), also sich willenlos in die Abtretung fügen mufste.

330/2. *ast*] A. B. 38. — *magno*] „zärtlich, innig, heiſs, glühend“. — *ereptae*] sc. *sibi, cui promissa esset, a Pyrrho.* — *coniugis*] hier von der gesagt, welche die Gattin (des Orestes) hatte werden sollen, also „Braut“, „Geliebte“. Ähnlich heiſst *Coroebus,* der sich um Kassandras Hand bewirbt, *gener Priami* (II, 344); vgl. zu IV, 35 *(mariti).* — *scelerum furiis*] „des Verbrechens Wahnsinn“. Das Bewuſstsein eines groſsen Verbrechens (bei Orestes des Muttermordes) verhärtet leicht das Gewissen, so daſs es vor neuen Unthaten nicht mehr zurückbebt. — *excipit*] wie der Jäger das Wild. — *incautum*] Er versah sich bei der heil. Handlung *(ad aras)* keines meuchlerischen Überfalles. — *patrias ad a.*] der Sage nach von Pyrrhus seinem Vater in Delphi errichtet. — *obtruncat*] Der Ausdr. ist den Motiven des Mordes gemäſs (330/1) gewählt.

333/6. *morte*] Abl. causae. — *Neoptolemi*] gehört zu *morte* und *regnorum;* bei dem zweiten Worte ist es im D. durch ein Possessivpronomen zu ersetzen. — *reddita*] „ausgeliefert“, nach Kindespflicht, im Namen seines Stiefsohnes, des jungen Molossus (vgl. zu 327), welcher Erbe des Reiches war. — *cessit*] zu 297. — *Chaonios, Chaoniam*] nicht attributiv. — *cogn. dixit*] Vgl. zu 163 u. 210. — *omnem*] sc. *partem regnorum;* wir: „das Ganze“, oder „das ganze Land“, welches auſser den *campi* auch Städte, Ortschaften u. s. w. umfaſste. — *a*] „nach“. — *Pergamaque . . . arcem*] Sinn: Pergamum oder Burg von Ilium nannte er die Veste, welche er dort auf den Berg gesetzt hat.

337/8. Än. ist entweder durch zufällige Winde oder durch Schicksalssprüche oder durch den ihm unbekannten Willen irgend einer Gottheit hierher getrieben. — *tibi*] des Gegensatzes wegen durch die Stellung hervorgehoben. — *dedere*] „haben bestimmt“. — *quisnam* etc.] Eine Frage, auf welche keine Antwort erwartet wird. Welcher Gott mag dich wohl, sagt Andr., ohne daſs du wuſstest, daſs es die unsrigen seien *(ign.)*, gerade an unsere (*nostris* betont) Küsten getrieben haben.

339/40. *quid puer Asc.*] „Wie geht es deinem . . .“. — *superat*] intr. — *vescitur aura*] „atmet“, eigentlich „schmeckt“. — *quae . . . Troia*] Über den Sinn des unvollendeten Verses lassen sich nur Vermutungen anstellen, ebenso über den Umfang der vorhandenen Lücke, in welcher wohl von Kreusa die Rede sein sollte.

341. *tamen*] entspricht dem konzess. Partic. *amissae* in der Weise des griech. *ὅμως.*

342/3. *ecquid*] macht die Frage dringender; so heiſst *ecquid audis:* hörst du auch? — *antiquam*] wie sie in der Familie erblich ist. — *Hector*] Wie der Gedanke an ihn gleich nach der ersten Begrüſsung des Äneas v. 312 sich geltend machte, so schlieſst hier der Name ihre Herzensergieſsung wirkungsvoll ab.

344/6. *talia fundebat*] übers. nach der ähnl. Stelle V, 482 *tales effundit (pectore) voces; fundere* und *eff.* deutet auf eine Rede aus vollem und bewegtem Herzen. — *longos ciebat fletus*] „stieſs langgezogene Klagerufe aus“; *fletus* in dem Sinne von *ululatus;* zu *ciebat* vgl. *gemitus imo de pectore ducens* (II, 288) und *imo trahens a pectore vocem* (I, 371). — *incassum*] Vgl. Sch., Des Mädchens Klage: „Es rinnet der Thränen vergeblicher Lauf, |

Die Klage, sie wecket die Toten nicht auf.“ — *multis comit.*] Mit zahlreichem Gefolge erscheint er als Fürst des Landes.

347/8. *suos*] übers. adjektivisch mit hinzugefügtem Subst., wie es der Zusammenhang giebt. — *limina*] näml. seines Palastes. — *et*] A. B. 36 c. — *multum*] „reichlich“. — *lacrimas*] der Freude wie der Wehmut; damit steht *laetus* (d. h. froh, sie wiedergefunden zu haben und sie bewirten zu dürfen) nicht im Widerspruch. — *verba inter singula*] ist ebenso wenig streng zu nehmen, wie die Zahlbegriffe *centum, mille.*

349/51. *proc.*] wie *progredior* 300. — *parvam ... Pergama*] Die Worte *parvam* und *simulata* ergänzen sich gegenseitig zu dem Begriffe: „verkleinerte Nachbildung“. — *arentem*] „seicht“. Verhältnismäfsig trocken erscheint der Bach bei der Vergleichung mit dem Flusse, dessen Name er führt. — *Xanthi cogn.*] S. zu 302. — *adgnosco*] ist mit *rivum* durch Zeugma verbunden; Stadt und Burg, vielleicht auch das Thor, waren wirklich nachgebildet, *ut parva magnis,* der Bach nur dem Namen nach. — *amplector*] als sähe er wirklich das Thor seiner Vaterstadt wieder.

352. *nec non et*] eigentl. „und nicht minder auch“, „und ebenso auch“, epische Wortfülle in der Anknüpfung, im D. zu vereinfachen. — *simul*] „mit mir“. — *socia urbe*] „Bruderstadt“. — *fruuntur*] synonym mit *delectari.*

353. *illos*] A. B. 34. — *accipiebat*] wie 210.

354/5. *aulai*] A. B. 38. — *aul. medio*] = *in media aula.* Die Mitte des Palastes bildet im engeren Sinne das Peristylium, der oben offene, von Säulengängen umgebene innere Hof; hier, bei der Menge der Gäste, wohl mit Einschlufs der anstofsenden Hallen. — *Bacchi*] „voll der Gabe des B.“. — *impositis auro dapibus*] was der *libatio* voranging; *aurum* bedeutet goldene Teller oder Schüsseln, *dapes* den den Göttern geweihten Teil der Speisen; 355/6 deuten in kürzester Fassung auf ein Bankett, bei dem, wie immer, die Götter Tischgenossen sind. — *paterasque tenebant*] schliefst sich an *libabant* als Nebenumstand (= ἔχοντες, „die . . . in den Händen“).

356/7. *processit et vocant, inflatur*] A. B. 18. *Proc.* in dem Sinne von *praeteriit.* — *inflatur: adgredior*] S. zu v. 90. — *aurae vela vocant*] Vgl. 70. — *carbasus*] so sagen auch wir „Tuch“ oder „Leinwand“ statt „Segel“. — *tumido*] aktivisch.

358. *vatem*] Hom. nennt den Helenus οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστον.

359/61. *Troiugena*] „Troias Sohn“. — *interpres divum*] als *vates;* wörtl. zu übers. — *qui ... pennae*] Ausführung zu *interpres d.* Helenus versteht den Willen der Gottheit und vermag ihn zu deuten, sei es aus Orakeln *(tripodes)* oder aus dem Rauschen des heil. Lorbeerhaines (wie z. B. in Claros) oder aus den Sternen (mit Hilfe der Astrologie) oder aus den Stimmen und dem Fluge der Vögel. — *Clarii*] i. e. *Apollinis;* vgl. zu *Thymbraee* 85. — *praepetis pennae*] „der flüchtigen Schwinge“.

362/4. *fare age*] „o sprich“. — *namque*] begründet im voraus, weshalb Än. von Helenus Einzelheiten zu wissen wünscht; denn die Fahrt im grofsen und ganzen, im allgemeinen (*omnem,* welches den Hauptton trägt) kennt er bereits, da ihm das Ziel,

Italien, verkündet ist. — *prospera religio dixit*] „eine glückliche Verehrung der Gottheit (ein mit Erfolg gekröntes, erhörtes Gebet) hat mir verkündet“ d. h. die Verkündigung zur Folge gehabt. Än. bezieht sich hiermit auf 84 ff. und auf die neuere Deutung der Prophezeiung 154 ff. — *cuncti divi*] Än. meint alle, die ihm überhaupt Weissagungen verkündet haben. Ausdrücklich sind Apollo und die Penaten genannt (s. zu 362); andere sind v. 5 (*auguriis divum*) angedeutet. — *numine*] „durch ihr (teils in Weissagungen, teils in Augurien u. s. w. kundgegebenes) Gebot“. — *terras*] „seine . . .“. — *repostas*] mit Synkope. — *temptare*] zu gewinnen suchen; syn. mit *petere*.

365/7. *sola* etc.] ein durch *cuncti* veranlafster Nebengedanke, der zugleich zu den folgenden Fragen hinüberleitet. — *novum*] mit dem Nebenbegriffe des Unerhörten. — *dictu nefas*] in dem Sinne von *infandum*, daher es auch nur angedeutet wird; übers.: „zu entsetzlich, um es auszusprechen“ oder kürzer „unsagbar“. *Nefas* adjektivisch. — *canit, denuntiat*] Verkündigung und Drohung sind noch in Kraft; vgl. zu *excipit* 318. — *canit*] als *vates* (246). — *et*] A. B. 36 c. — *tristes*] nicht „traurig“. — *iras*] sc. *Harpyiarum*, von denen jede ihren Hafs auf ihn geworfen hat. — *obscenam*] weil der Hunger nach der Prophezeiung zu gräfslichem Thun verleiten soll. Vgl. *dira fames* 256. — *vito*] Auch wir können den Indikativ so gebrauchen.

368. *quidve*] A. B. 37. — *quid sequens*] eigentl. was beobachtend (inbezug auf erwartete Vorschriften) . . ., übers.: „was habe ich zu beobachten (zu thun), um . . .“. — *tantos lab.*] so schreckliche Drangsale, wie sie Celäno geweissagt hatte.

369/72. *hic*] temporal. — *de more*] sc. *vatum, qui oracula daturi sunt.* — *exorat*] ein verstärktes *orat.* — *pacem*] hat hier den Sinn wie in der Redensart: *pace tua dixerim.* Die Erlaubnis wird ihm aber nur zum Teil gewährt, vgl. 379 f. — *vittasque resolvit*] Der Opferpriester bedarf der *vittae*, der Prophet mufs, um sich frei der auf ihn wirkenden Gottheit hinzugeben, frei von jedem äufseren Zwange sein, daher auch das Haar frei tragen. — *sacrati*] *ut sacerdotis, vatis, deorum interpretis.* — *tua*] Apostrophe (s. zu 119): Än. erinnert sich lebhaft der weihevollen Stimmung jenes Augenblicks. — *ipse manu*] = *sua m.* — *multo susp. numine*] „beklommen von der Fülle des göttlichen Waltens; *multo* quantitativ. Der Hauch der Gottheit macht sich um so bemerklicher, je näher man dem Tempel kommt.

373. *divino ex ore*] im D. besser zum Subj. zu machen.

374/6. *nam* etc.] „klar und gewifs ist's ja“ oder „ist's doch . . .“. Zusammenhang: „Einiges“ will ich dir verkündigen, denn ich kann es, und ich darf es, da du offenbar „unter höherem Schutz und Geleit“ über das Meer hinfährst; das Übrige kann ich dir teils nicht enthüllen, weil ich es selbst nicht weifs, teils darf ich es nicht sagen, *quia vetat Saturnia Iuno.* — *sortitur*] „bestimmt“, von dem ordnenden Verwalter der *fata*, indem nur der allgemeine Sinn des Wortes hervortritt. — *volvitque . . . ordo*] Der Stabreim *volvit, vices, vertitur* hebt nachdrücklich den Wechsel der

menschlichen Dinge hervor, deren Ordnung sich dreht. Das erfährt Äneas, der jetzt *maioribus ausp.* ein neues Vaterland aufsucht, nachdem ihn bisher Unglück getroffen hat. — *vices*] sc. *fatorum:* „die wechselnden Verhängnisse“ (nach Sch. s „Glocke“).

377/80. Neu einsetzend: „So will ich denn . . .“. — *hospita*] „fremd“ und dadurch gefährlicher. — *portu*] von Cumae. Hier erhält Än. weitere Weisungen durch die Sibylle (vgl. 458/60). — *expediam dictis*] neben dem blofsen Verbum (wie 460). — *prohibent Parcae*] Die Parzen wachen auch darüber, wie weit der Seher von den Fügungen des Schicksals Kunde erhalten soll. — *Helenum*] gehört zu beiden Satzteilen. Der Name mit Nachdruck statt des Fürworts. — *que*] „teils“; s. zu 374.

381/3. *principio*] sc. *expediam dictis:* „zuvörderst denn lafs dir gesagt sein“. — *Italiam*] „dein I.“, d. h. den dir verheifsenen Teil dieses Landes. — *quam tu* etc.] Än.' Irrtum besteht darin, dafs er glaubt, an der zunächst gelegenen Ostküste landen zu dürfen. — *vicinosque* etc.] A. B. 14. — *ignare*] wegen seines irrigen Glaubens und Vorhabens. Der Vokativ in lebhafterer Rede für den erwarteten Adverbialbegriff. — *longa* etc.] Das Objekt ist durch ein Pronomen wieder aufzunehmen. Der Gleichklang in *longa longis* u. *via invia* ist beabsichtigt. — *procul*] zu *dividit,* ebenso *longis terris,* d. h. durch lang gestreckte Küstenstriche. — *dividit*] sc. *ab his locis.* — *invia*] „pfadlos“, in dem Sinne von *difficillima.*

384/7. *lentandus*] „mufs sich biegen“, kräftiger und anschaulicher als *remis strenue uti vos oportet.* — *remus, unda*] Auch wir können ein bestimmtes Ruder, eine bestimmte Welle ins Auge fassen. — *salis Ausonii*] = *maris Tyrrheni.* — *tuta*] heifst das Land im Gegensatz zu dem gefahrvolleren Wasser.

388. *signa*] sc. *ubi urbem componas.* — *condita teneto*] „halte verwahrt“.

389/93. *tibi*] gehört zu *sollicito,* beides zu *inventa.* — *cum tibi inventa iacebit*] für *cum inveneris iacentem.* — *secreti fluminis*] d. h. an einer einsamen Stelle des Tiber. — *litoreis*] A. B. 22. — *ingens*] „mächtig“. — *sus, nati*] Unsre Jägersprache hat dafür besondere Ausdrücke. — *trig. cap. fetus enixa*] übers.: „mit einem Wurf von 30 Köpfen“. — *alba, albi*] wollte V. durch Stellung im Verse hervorheben. Zum Zwecke der Übersetzung ordne: *iacebit, solo recubans, alba, albi* („weifs wie die . . .“) *circ. ub. nati.* — *triginta, alba, albi*] Vgl. VIII, 47/8, wo sich an die Wiederholung dieser Prophezeiung die Worte anschliefsen: *ex quo* (sc. *prodigio*) *ter denis urbem redeuntibus annis Ascanius clari condet cognominis Albam.* Vgl. auch zu 160. — *is, ea*] „da“. — *certa*] in dem Sinne von *haud dubitanda* (170), „gewifs“.

394. *tu*] macht die Aufforderung dringender. — *morsus mensarum*] „B. in . . .“; Genet. obiect.

395. *fata . . . Apollo*] Sinn: Ap., der Orakelgott, wird auf euer Flehen diesen Schicksalsspruch schon zu einem guten Ende führen.

396/8. *has . . . oram*] A. B. 54. — *hanc oram*] den Epirus gegenüberliegenden Saum. — *proxima*] näml. uns. — *effuge*] Das Objekt ist wie 383 durch ein Pronomen wieder auf-

zunehmen. — *cuncta* etc.] Begründung. — *cuncta moenia*] πᾶσαι αἱ ἐκεῖ πόλεις. — *malis*] „den bösen“: Dativ der thätigen Person beim Passiv, wie *nautis* 275.

399/402. Drei Vertreter der *mali Graeci*. — *Locri Narycii*] die Kriegsgefährten des frechen Aiax Oilei. — *milite*] A. B. 51 g. — *Lyctius*] heifst Idom. von seiner Residenz auf Kreta, von wo er nach Italien gekommen war; vgl. 121/2. — *hic*] sc. *est*. — *Meliboei*] „aus M.“. — *Philoctetae*] Gen. possess. — *Petelia*] war bekannt (daher *illa*) durch seine tapfere Verteidigung in den Punischen Kriegen und bemerkenswert durch seine Lage. Eine kleine Felsenfestung, klebte es, unterstützt durch (nach poet. Auffassung „gelehnt oder gestützt auf“) Mauerwerk (*muro* = *substructionibus*), gleich einem Neste an einem Abhange.

403/5. Zusammenhang: Meide die Ostküste mit den feindlichen Vesten, ja selbst beim Opfer am einsamen Strande (der Ostküste) gebrauche Vorsicht, sonst könnte die heil. Handlung gestört werden. — *steterint*] von *sisto*; „gelandet“, eigentl. „zum Stehen gekommen sind“. Vgl. 277. — *classes*] wie 300. — *vota*] für glückliche Seefahrt. — *purp. amictu*] zu *velare* (medial) u. *adopertus* gehörig. Än. soll sich beim Opfern das Gewand, das ihn umhüllt, über das Haupt ziehen, wie es spätere röm. Sitte war.

406/7. *ne qua*] μή πως. — *inter ... deorum*] „Während ... brennt beim Opfer für die G.“. — *facies*] Auch unser „Gesicht“ hat diese allgemeine Bedeutung. — *occurrat*] sc. *oculis*. — *omina turbet*] mit dem Opfer zugleich die an ein glückliches Opfer sich knüpfenden (guten) Vorzeichen.

408/409. *casti*] Durch das Festhalten an dem heiligen Brauche beweisen sie ihre Frömmigkeit.

410/1. *ast*] A. B. 38. — *digressum*] d. h. nach der Abfahrt von der 404 angedeuteten Stelle. — *angusti ... Pelori*] Von der Ferne aus gesehen, scheint „*propter curvaturam litorum*“, wie Serv. sagt, das *Pelorum* einen schliefsenden (*angustus*, aktiv, eigentl.: einengend, wie *angustae habenae*) Riegel (*claustra*) zwischen die italische und sicilische Küste zu schieben. Dieser Riegel zieht sich bei der Annäherung der Seefahrer gleichsam zurück, er verliert sich (*rarescit*), d. h. das Pelorum bildet in der That keinen Riegel mehr, und die Wasserstrafse des *fretum Siculum* thut sich auf.

412/3. *tibi*] zu *petantur*; s. zu 275 (*nautis*). — *laeva t.*, *laeva aequ.*] „zur linken“ = *a laevā sita*. So nachher *dextrum litus et undas*. — *petantur*] sc. *remis* (s. zu 253); im D. aktivisch zu wenden. — *aequora*] wie 196. — *litus*] und *tellus*, *undas* und *aequora* entsprechen einander. — Än. soll nicht durch die Meerenge fahren, sondern *circuitu longo* um Sicilien herum, was der Stabreim *laeva*, *longo*, *laeva* ihm recht nachdrücklich einprägt.

414/6. *vi*] 417 wieder aufgenommen und erweitert. — *et*] A. B. 36 a. — *ruina*] indem der längst unterspülte Boden endlich weithin zerbarst und in das Meer versank. — *long. vetustas*] dient zur Umschreibung des für den Vers unbrauchbaren *longinquitas*. — *aevi*] „der Zeit“. — *protinus*] zeitlich, gewöhnl. mit hinzu gedachtem oder gefügtem *post*, hier = *pr. ante* „eben noch“, eigentl. unmittelbar zuvor.

417/9. *venit medio*] „mitten dazw.

(hinein) drang". — *undis*] A. B. 20. — *litore*] das beiderseitige; *lit. did.*, während sie vorher nur die gegenseitige Entfernung trennte. — *angusto aestu*] im D. zum Subj. zu machen. — *interluit* „zwischen ... strömte hindurch".

420/3. *obsidet*] syn. mit *tenere*. Die Charybdis wird persönlich gedacht, wie die Scylla, und zwar wohnt sie *imo gurgite barathri*. — *ter*] Homer: τρὶς ἐπ' ἤματι. — *in abruptum*] „in die jähe Tiefe". — *sub auras*] „hinauf in ...". — *alternos*] im D. Adverb. — Zu dieser Schilderung der Char. vgl. Sch., Taucher, 5. und 6. Strophe.

424/5. *cohibet*] „umschliefst". — *latebris*] „in ihrem ...". — *ora* etc.] Knüpfe an: „von wo sie ...". — *ora*] bei Homer sechs. — *naves*] Homer läfst sie nur die Bemannung ergreifen, V. sucht ihn wie gewöhnlich zu überbieten.

426/8. *prima hom. facies*] „vorn ist sie ein Menschengebilde". — *et*] fällt im D. weg. — *pube*] „Schofs". — *immani*] „ungeschlacht" (grofs, plump und häfslich von Aussehen). — *postrema*] übers. *prima* (426) entsprechend. — *caudas commissa* = *c. commissas habens*. Wo der Menschenleib aufhört, beginnen Delphinenschwänze, welche hier mit Bäuchen nach vorn gestreckter Wölfe verwachsen sind.

429/30. *metas Pachyni*] „P.s Kegel"; zu erklären nach Liv. 37, 27: *ipse collis est in modum metae, in acutum cacumen a fundo satis lato fastigatus.* — *lustrare*] sc. *navibus* wie 385, in dem Sinne von *adire*. — *cessantem*] sc. *te*: „trotz der Versäumnis". — Die Stellung von *et* ist durch die beabsichtigte Hervorhebung von *longos* veranlafst. — *circumfl. cursus*] = herumbiegend (um die *metae Pachyni*) ... einschlagen; gewählterer Ausdr. für *longo circuitu circumvehi.*

431/2. *semel*] „auch nur einmal". — *sub*] der Lateiner denkt an die Decke, wir an die Wände der Höhle. — *caeruleis*] der Farbe des Elementes entsprechend. — *canibus resonantia*] „... ergellend", kurz vor *ululatu canum reson.* — *can.*] die eben erwähnten *lupi; genus pro specie;* vgl. Sch., Handschuh: „die gräulichen Katzen", nach Erwähnung von Tiger und Leoparden.

433/6. *Heleno*] wie 380. — *vati*] durch Stellung hervorgehoben: dem Seher sollte man doch Voraussicht (*prudentia* = *providentia futurorum*) zutrauen und ihm daher Glauben schenken, da ihm Apollo Wahrheit eingiebt. — *unum illud, unum*] Wir verbinden das Pronomen mit dem zweiten *unum*. — *praedicam*] = *praecipiam*. — *repetens*] sc. *unum illud;* zu *monebo* bildet der folgende Satz das Objekt.

437/40. *numen*] A. B. 32. — *primum*] = *ante omnia alia numina*, mit dem Begriffe des Vorzuges. — *cane*] weil sie in feierlicher Sprache vorgetragen wurden. — *dominamque p.*] Dreimal ist Juno an hervorragender Versstelle genannt; zuerst, willig und demütig soll A. sich ihr nahen, durch Gebet, Gelübde und Opfer ihr Herz zu bezwingen suchen (*supera*). — *sic*] οὕτως, *si id feceris.* — *victor*] „ans Ziel deiner Wünsche". — *fines Italos*] Acc. des Ziels. Vgl. die beiden folgenden Verse. — *Trin. rel.*] im D. kürzer: „von ...". — *mittere*] *a Iunone aliisque diis.*

441/2. *delatus*] S. zu 154. — *Cumaeam urbem*] A. B. 22 (Beispiele, a. E.) — *lacus*] Servius: *Lucrinum*

et Avernum dicit, inter quos est spelunca, per quam ad inferos descendebatur. — *div.*] weil sie schon zum Reiche der unterirdischen Götter gehören. — *Averna son. silv.*] = *Averni sonantes* („rauschende") *silvas.*

443/4. *insanam*] von dem verzückten Zustande der prophetischen Begeisterung. — *ima sub rupe*] tief im Grunde der hoch sich wölbenden Felsgrotte; vgl. zu 431. — *canit*] wie 366. — *foliisque*] A. B. 36g.; *fol.* „den Bl."? — *notas*] einzelne Schriftzeichen, „Runen". — *mandat*] zur Aufbewahrung.

445/6. *descripsit*] „nieder . . .". — *carmina*] prophetische „Sprüche". — *dig. in num.*] „zählt ab", indem sie immer eine gewisse Anzahl beschriebener Blätter zu einzelnen geordneten Häufchen vereinigt. — *seclusa*] gehört zum Objekt. — Die Sibylle verläſst jedesmal, wenn sie eine bestimmte Zahl von Blättern beschrieben, die Grotte, um dieselbe wieder zu öffnen, wenn jemand Prophezeiung begehrt. Durch den beim Aufthun der Thür *(verso cardine)* entstandenen Luftzug *(ventus)*, so leise er auch ist *(tenuis)*, werden die leichten Blättchen durcheinandergeweht.

447. *illa*] „die". — *locis*] zu *manent;* im D. mit Pronomen. — *neque . . . cedunt*] „ohne . . . zu verändern".

448/51. *eadem*] *quae carmina digerit in numerum* (446). — *cardine*] die oben und unten an der Thür angebrachten, in der Schwelle und im oberen Sturz der Thür laufenden Zapfen. — *impulit, turbavit*] mit gemeinsamem Objekt. Im D. das ungenauere Präsens („trifft, . . ."). — *ianua*] die offene Thür. — *(eadem) numquam deinde*] „nimmer dann (wieder)"; *deinde* nimmt den Inhalt des vorangehenden Temporalsatzes wieder auf. — *cavo saxo*] Umschreibung für *antrum;* vgl. 443. — *iungere*] d. h. durch Wiederherstellung der ursprüngl. Lage *(rev. situs)* wieder einen Zusammenhang zwischen den Sprüchen herbeizuführen. — *curat*] „trägt Sorge".

452. *inconsulti*] „unberaten", daher *sedem odere* („verwünschen") *S.* — *abeunt*] sc. *ii, qui vatem consuluerunt.*

453/6. *hic*] örtlich. — *tibi fuerint tanti*] „dünke dir so kostbar", eigentl. „sei in deinen Augen so . . .". — *vi*] „gebieterisch"; vgl. „es treibt in die Ferne mich mächtig hinaus". — *cursus . . . vocet*] Indem der Dichter mit poet. Kühnheit die Sehnsucht nach dem Ziele von den Seefahrern auf die Fahrt selbst überträgt, läſst er diese ungeduldig ihrem Abschlusse zustreben. — *secundos*] Die Falten der Segel *(sinus)* sind willig und bereit, den Fahrwind aufzunehmen. — *precibus poscas*] Im D. vereinigt „sich ausbitten" (d. h. um etwas bitten, worauf man Anspruch hat) beide Begriffe.

457. „Doch . . .". — *ipsa canat*] im Gegensatz zu *foliis notas et nomina mandat.* — *canat*] „muſs . . .", d. h. es ist erforderlich, wenn die Prophezeiung nicht vergeblich sein soll. — *vocemque . . . resolvat*] d. h. und zwar gern und willig; *volens* ist der Hauptbegriff. In *vocem a. ora res.* liegt nur scheinbar ein Zeugma: durch Entfesselung des Mundes wird auch die Stimme entfesselt. Dagegen enthält die Anordnung der Worte ein Hysteronproteron.

458/60. *illa*] „sie". — *fugiasque ferasque*] „meidest oder leidest" giebt den Reim wieder. — *quemque laborem*]

namentl. die Drangsale der Kämpfe *(bella)*, von denen sie gemeldet. — *dabit*] Sie wird durch ihre Weisungen verschaffen; vgl. zu 85. — *venerata*] passivisch.

461. *liceat*] „etwa . . .“.

462. *vade age*] „. . . jetzt“. — *fer ad aethera*] neben *ferre ad astra, sidera.* — *Troiam*] Ebenso nachdrücklich an den Schlufs der langen Rede gestellt wie Hector 343.

463. *Quae* bezieht sich auf den Inhalt, *sic* auf die Form.

464/9. *dehinc*] wie *deinde* 450. — *dona auro gravia*] z. B. Becher oder Trinkschalen, wie I, 728/9 *gravem auro pateram*. Vgl. Sch., Piccol. IV, 5: „ein Becher von Golde schwer“. — *gravia*] Verlängerung der dritten von drei kurzen Silben mit Hilfe des Ictus und der Cäsur. — *secto elephanto*] Abl. materiae, nicht von *gravia* abhängig. Das Elfenbein wird gewöhnlich in dünnen Platten aufgelegt (daher *sectus, πριστός*). Verwendet wurde es u. a. zu Thronsesseln, Götterbildern, Sceptern. — *carinis*] „im Kielraum“. — *ingens argentum*] „unermefsliches . . .“. A. B. 51 b. — *Dod. lebetas*] Dodona, im Reiche des Helenus, war durch die Fabrikation solcher ehernen *λέβητες*, wie sie dort beim Orakel des Zeus verwendet wurden, berühmt. — *cons. hamis*] geht auf die Arbeit, *auro trilicem* auf den Stoff. — *ham.*] ineinander gehakte Ringe. — *auro tril.*] A. B. 25. Jedes Glied dieses Kettenpanzers wurde durch drei Golddrähte gebildet. — *conum, cristas*] als die hervorstechendsten Teile des stattlichen *(ins.)* Helmes. Wir müssen sagen: „einen . . . Helm mit . . .“. — *comantes*] eigentl. mit vielen (Rofs-)Haaren versehen; etwa: „dichtbemähnt, wallend“. — *sunt* etc.] d. h. auch mein Vater erhielt Geschenke, wie sie für sein Alter pafsten.

470. *addit additque*] Die Wiederholung des Verbs ist im D. nicht angemessen. — *duces*] wohl *equorum*, also Reitknechte, oder, wenn es sich um Wagenpferde handelt, *aurigae*, und zwar Sklaven, daher sie verschenkt werden können.

471. *remigium*] = *remos*, nicht *remiges*; *„ubique enim Aeneae socii, ut apud Homerum, ipsi sunt remiges“.* (Go.). — *simul*] „dazu“. — *armis*] wie ihren Führer (467 ff.).

472/3. *velis aptare*] mit Segeln ausrüsten (und dadurch zur Verwendung bereit machen). Die Segel werden, wenn ein längerer Aufenthalt bevorsteht, abgenommen. — *fieret . . . ferenti*] d. h. damit der Fahrwind, wenn er sich erhebe, sogleich Beschäftigung finde.

474. *Phoebi interpres*] Vgl. zu 359. — *honore*] „Ehrerbietung“, inbezug auf *coniugio . . . deum.*

475/6. *dignate*] passivisch. — *coniugio*] „Umarmung“. — *superbo*] die das Herz mit Stolz erfüllt; etwa „erhebend“ oder wörtlich. — *cura deum*] wörtlich. — *bis Perg. erepte ruinis*] Begründung zu *cura deum*. Das erste Mal war er Pergams Sturz entrissen, als Herkules die Stadt einnahm und zerstörte.

477. *ecce tibi*] Im D. fällt der Dat. ethicus weg, dafür tritt ein Verbum ein („liegt“). — *Ausoniae t.*] A. B. 1. — *adripe*] „suche flugs zu gewinnen“.

478. *hanc*] Gegens. *Ausoniae pars illa* (479).

479. *procul*] näml. *est*. — *pandit*] wie 252.

480/1. *ait*] wie *ἔφη* je nach dem

Zusammenhange zu übersetzen, hier: „schloſs er". — *felix*] in dem Sinne von *fortunate* und danach zu übers. — *quid u. provehor*] begründet den durch *vade* wie 462 bezeichneten Abschluſs der Rede; im D. dasselbe Bild. — *surg. d. austros*] jetzt erheben sich die *venti ferentes* (vgl. 473), welche er nicht aufhalten will.

482/5. *nec minus*] sc. *quam Helenus,* mit Anknüpfung an 471. Androm. bringt aber Geschenke anderer Art. Streng logisch müſste es also heiſsen: nicht minder bringt Andr. Geschenke, nämlich ... Doch bedienen sich die Dichter dieser Anknüpfung in freierer Weise, vgl. Sch., Spaziergang: „Ceres bringet des Pfluges Geschenk ... Auch das krieg'rische Roſs führet Poseidon heran." — *digr. supr.*] Es ist ein Abschied für immer. — *subt. auri*] abhängig von *picturatas:* „mit goldenen Fäden". — *et*] „insbesondere", denn sie schenkt sicher auch, wie Helenus, dem Än. und Anchises. — *Ascanio*] „für A.". — *nec cedit honori*] indem (A. B. 36c) sie nicht zurückbleiben will hinter den Ehrengaben, dem Gatten an Freigebigkeit nicht nachstehen will. — *textilibusque*] A. B. 36d. — *onerat*] Das Obj. ist aus *Ascanio* zu ergänzen. — *ac*] „dann".

486/9. *et haec*] auſser dem übrigen, denn ohne Zweifel hatte (was der Dichter nicht ausdrücklich zu erwähnen brauchte) Helenus auſser Än. u. Anch. auch Ascanius beschenkt. — Der folgende Relativsatz ist im D. zum Hauptsatz zu machen. — *manuum monum. mearum*] „von meinen H. ein Andenken". Der Stabreim hebt den Wert eines Geschenkes, welches sie selbst angefertigt hat, hervor. Die gestickten wie die gewirkten Gewänder waren ihre eigene Arbeit. — *puer*] „mein Sohn". — *longum*] Im D. entspricht „bleibend", „unvergänglich", wie umgekehrt *brevis* oft = „flüchtig", „vergänglich". — *Andr.*] Vgl. zu Helenum 380. — *coniugis*] i. e. *quae fuit coniunx* = *vidua;* vgl. zu 331. — *Hectoreae*] A. B. 22. Durch H. ist sie mit Ascanius verwandt; vgl. 343. Daher auch nachher *tuorum.* — *cape*] Auch im D. ein einfaches Verbum. — *super*] = *insuper.* Sinn: Dich zu beschenken würde ich mich schon darum nicht enthalten können, weil du mein Landsmann und Anverwandter bist (wie durch *tuorum* angedeutet ist), aber du bist mir noch dazu das einzige Ebenbild meines lieben Sohnes.

490. *ferebat*] Im D. entweder durch drei verschiedene Verba oder durch „bewegte" zu übers. Andr. sieht die Ähnlichkeit noch mehr in Geberden und Haltung, als im Äuſseren selbst; vgl. Lessing, Nathan II, 7, wo Nathan im Tempelherrn dessen Vater wiedererkennt: „Nicht allein | Wolfs Wuchs, Wolfs Gang: auch seine Stimme. So, | Vollkommen so warf Wolf sogar den Kopf, | Trug Wolf sogar das Schwert im Arm, strich Wolf | Sogar die Augenbrauen mit der Hand.

491. *tecum*] gehört eng zu *aequali.*

492. *obortis*] „hervorstürzend". — *hos adf.*] „zu ihnen sprach ich".

493/4. *quibus, vobis* (495)] S. zu *nautis* 275. — *quibus fort. peracta*] „die ihr ... erfüllt habt". So ist auch *vobis ... quaerenda* aktivisch zu wenden. — *sua*] d. h. das euch bestimmte, wie *debitus.* — *nos vocamur*] „uns ruft es" (unbestimmt, nicht *fortuna*).

495/9. *vobis*] auch zu *arandum* und *quaerenda* hinzuzudenken. — *parta, ar.,*

quaer.] A. B. 13. — *ar.*] Vgl. Sch., Br. v. Mess., v. 925: „Wer das grüne krystallene Feld | Pflügt mit des Schiffes eilendem Kiele." — *semper ced. retro*] Vgl. *per mare Italiam sequimur fugientem* (V, 628/9); *iam tandem Italiae fugientis prendimus oras* (VI, 61). — *effigiem Xanthi*] S. zu 302 und 350/1. — *Troiam*] „ein . . .". — *videtis*] „habt vor Augen". — *vestrae*] = *vestrae ipsorum* deutet auf die Freude an der eigenen Schöpfung. — *melioribus ausp.*] Günstigere Anspicien weisen auf ein besseres Schicksal. — *et quae . . . Grais*] Im D. besser ein selbständiger Wunschsatz. — *fuerit*] gleich von der Gründung an. Das Tempus ist im Einklang mit *fecere* gesetzt. — *obvia*] eigentl. „auf dem Wege liegend", daher „ausgesetzt", „preisgegeben".

500/1. *Thybrim*] eine von den Dichtern vorgezogene Nebenform für *Tiberis.* — *vicina Thybridis*] Konstr. nach Analogie der Adjektiva, welche eine Teilnahme und Gemeinschaft bezeichnen (vgl. zu *proxima* 397); *vic. Th. arva* „die Ufergelände des Th.". — *Thybridis*] Der Name ist mit Nachdruck wiederholt. — *intraro*] Der Römer sagt *intrare fluvium* wie *terras;* für uns liegt hier ein Zeugma vor (1. einlaufen, 2. betreten). — *intraro (et) cernam*] = *postquam i., c.* (A. B. 18).

502/5. *olim*] zu *cognatas* und *propinquos.* Die Städte, näml. Troja in Epirus (497) und die zu gründende Stadt in Italien (501), welcher Än. ebenfalls den Namen Troja zugedacht hat, sind längst verschwistert, weil eben ihre Bevölkerungen *(pop.)* von jeher verwandt waren. — *populosque*] „mit ihren . . .". — *Epiro, Hesperia*] Ablat. loci, attributiv zu *urbes, populos.* — *quibus idem D. auctor*] d. h. welche *(urbes et populi)* beiderseits dem D. ihren Ursprung verdanken; *auctor urbium* ist D. als *auctor populorum, qui urbes condiderunt.* — *idem casus* (sc. *est*)] Hier wie dort sind die Bewohner aus der Heimat vertrieben, die Städte von Vertriebenen im Auslande gegründet. — *utramque Troiam*] nimmt aus dem Vorhergehenden den Hauptbegriff *cogn. urbes* wieder auf. — *unam . . . animis*] Sinn: Wir Trojaner in Hesperien wollen uns, ob auch räumlich weit getrennt, im Geiste euch innig verbunden fühlen. Dafs dieses so bleibe, fügt Än. hinzu, soll die Sorge unserer Enkel sein. *Manere nepotes* kann dem Zusammenhange nach nur heifsen: verbleiben bis in die Zeiten der E., d. h. bis in die fernste Zukunft. — *ea*] = *eius rei.*

506/7. *pelago*] Dativ der Richtung. — *iuxta*] „dicht vorbei an". — *unde iter (est) It.*] = *eo, unde itur* (es geht) *in It.*, d. h. bis zur (gewöhnlichen) Überfahrtstelle; diese ist eben da, wo *brevissimus cursus* ist. — *Italiam*] Acc. des Ziels. — *undis*] „über die . . .".

508. *ruit*] stärker als *occidit.* — *interea*] noch während der Seefahrt. — *umbrantur*] Die Berge hüllen sich in die Schatten der Nacht. — *opaci*] gehört zum Prädikate.

509/11. *optatae*] wie immer nach längerer Seefahrt. — *gremio*] Dativ auf die Frage wohin, *ad undam* auf die Frage wo? — *sortiti remos*] noch an Bord (wo auch die durch das Los zum Ruderdienst bestimmten Gefährten bleiben), damit man, sobald günstiger Fahrwind eintritt (vgl. 513/14), sofort in See stechen kann. — *passim*] im

Gegensatze zu dem Aufenthalte in den engen Schiffsräumen. — *sicco*] wie 135. — *curamus*] *cibo*. — *Sopor irrigat artus*] Shak. spricht vom „goldnen Tau des Schlafs".

512. *subibat*] Die Nacht legt, aus dem Ozean kommend, denselben Weg im Kreislauf zurück wie die Sonne. — *Horis acta*] Den Verlauf der Nacht denkt sich der phantasiereiche Dichter personifizierend so, dafs die Stunden selbst die Nacht ihres Weges führen; in dem blofsen Ablat. (für *ab Horis*) blickt jedoch die unpersönliche Vorstellung durch.

513/4. *(necdum subibat:) surgit*] S. zu 90. — *haud segnis*] Sogen. Litotes. — *strato*] Abl. separ. — *Pal.*] S. zu 201. — *omnes explorat ventos*] Er prüft die augenblicklich wehenden Winde auf ihre Stärke und Richtung. — *atque*] A. B. 36c. — *auribus captat*] „fängt ... auf", vom gespannten Lauschen.

515. *notat*] der gewöhnliche Ausdruck wäre *observat*. — *tacito caelo*] Hindeutung auf die Stille der Nacht. — *labentia c.*] an und zugleich mit dem Himmel.

516/7. P. späht unter den Sternen nach solchen umher, die etwa Unwetter bringen könnten. *Armatumque ... Or.*] Der majestätische Gang des Verses versinnlicht die stolze Pracht unsers gröfsten Sternbildes. Die drei Stäbe Ar, Aur, Or entsprechen den drei Sternen im Gürtel des Riesen.

518/20. *cuncta ... sereno*] weist durch Stellung und Wiederholung einzelner Worte auf 515 *cuncta ... caelo* zurück, um hervorzuheben, dafs alles, was er am Himmel sieht, auf beständiges Wetter deute. — *puppi*] Platz des Steuermanns; vgl. zu 130. — *castra mov.*] ein militärischer Ausdr., der auch da angewandt wird, wo an ein eigentl. Lager nicht zu denken ist. — *temptamus*] mit dem Begriff eines prüfenden Versuches, der seine Gefahren hat. — *pandimus*] „entfalten".

521/4. *rubescebat*] „erschien in rötlichem Scheine". — *obsc.*] „umdämmert", daher noch undeutlich. — *humilemque*] erst werden die Höhen, dann auch das flache Land sichtbar. — *Italiam. Italiam ... Italiam ...*] mit grofsem Nachdruck wiederholt, am Schlusse und am Anfange eines Satzes und zweimal am Anfange des Verses. Als Objekt zu *conclamat* und *salutant* wird es im D. Ausruf. Vgl. das θάλαττα, θάλαττα der zehntausend Griechen, und L. Brachmann, Columbus: „und ‚Land! Land!' rief es und donnert' es ‚Land!'" — *salut.*] „rufen grüfsend".

525/7. Anch. spendet und betet im Namen aller, wie auch sonst. — *magnum*] „mächtig". — *corona*] Woher der Kranz, hat man den Dichter nicht zu fragen. — *mero*] Zur Libation verwendete man ungemischten Wein. — *stans*] er wird wohl unterstützt. — *in puppi*] auf dem hohen Achterdeck kann Anch. von der ganzen Flottenmannschaft gesehen, wie Palinurus 519 gehört werden.

528/9. *ferte ... facilem*] eigentl. „bringt (uns) eine durch den W. leichte Fahrt"; übers.: „macht uns ... leicht". — *vento*] sc. *secundo*, was sich aus dem Folgenden leicht ergänzen läfst. — *spirate secundi*] mit besonderer Beziehung auf die Windgötter, welche selbst den Wind hervorblasen; vgl. Shak., K. Lear: „Blast, Winde, blast, dafs euch die Backen bersten!"

530/1. „Da ...". — *crebrescunt*]

Sie wehen jetzt Stofs auf Stofs. — *optatae*] sc. *precibus;* hiernach nicht durch „erwünscht“ zu übers. — *patescit*] Vgl. zu 411; durch *iam propior* motiviert. — *portus*] der sogen. *portus Veneris* in Calabrien, in dessen Nähe sich die 531 bezeichnete Anhöhe *(arx)* mit der Stadt Castrum Minervae und dem weithin sichtbaren Tempel der Göttin *(templum Minervae)* erhebt.

532. *vela legunt*] 207 werden bei der Annäherung an das Land die Segel ganz abgenommen.

533/6. *ab Euroo fluctu*] giebt die Richtung an; *Eurous fl.* ist die Flut, die von Osten her an das Land schlägt. — *in arcum*] A. B. 35. — *obiectae . . . cautes*] Begründende Parenthese zu *ipse latet* = *obiectae enim cautes sunt, quae spumant.* Diese vorliegenden Riffe lassen den eigentlichen Hafen *(ipse)*, d. h. den Wasserspiegel desselben, zunächst noch nicht sichtbar werden, während der Einblick zwischen die Doppelmauer *(gemino muro)* beim direkten Lossteuern auf den Hafen frei ist. — *obiectae c.*] nicht „die . . .“. — *salsa sp. adsp. cautes*] Die Häufung der Zischlaute versinnlicht das Anspritzen des salzigen Gischtes. — *gemino muro*] „zu einer Doppelm.“ — *refugit*] Von weitem gesehen, schien der auf der Höhe errichtete Tempel unmittelbar über der Küste zu liegen; jetzt wird allmählich der Abhang sichtbar, der sich von der Höhe zum Meere hinabsenkt.

537/8. *primum*] näml. in dem neuen Lande. — *tondentes c.*] Die Übers. mufs das Bild aufgeben. — *candore nivali*] mufs in der Übers. gleich zu *equos* gezogen werden.

539/40. Das Verbum folgt am Ende der angeführten Rede, ist aber im D. vorauszunehmen: „Da rief . . .“. — *terra hospita*] wie 377. — *portas*] sc. *nobis.* — Achte auf die Wiederholung und Stellung von *bellum, bello, bellum.* Daneben scheint ein Anklang an *arma* in *armantur* und *armenta* gesucht zu sein. — *bello*] Dativ des Zwecks. — *armantur*] „man zäumt auf“. — *haec armenta*] „diese weidenden Tiere“.

541/2. *sed tamen*] „indessen“. — *olim*] „zuzeiten“, hier mehr als „bisweilen“, aber weniger als „gewöhnlich“. Nicht mit *sueti* zu verb. — *curru*] Dat.; c. *succedere* „vor den Wagen treten“, um sich anspannen zu lassen. — *sueti*] sc. *sunt* = *consueverunt.* — *quadrupedes*] im D. noch allgemeiner! — *concordia*] Die Eigenschaft des Trägers wird dem Getragenen beigelegt. Im D. Adverb. Sie lassen sich nicht blofs zu friedlicher Arbeit anspannen, sondern vertragen sich dabei auch mit ihren Gefährten. — *iugo*] = *sub i.* (A. B. 6a).

543/4. *spes et p.*] näml. *est:* „Daher ist auch . . .“. — *pacis*] am Schlufs, *bellum* am Anfange der Prophezeiung! — *numina sancta Pall.*] Umschreibung wie bei Sch., Graf von Habsburg: „König Rudolfs heilige Macht“. Der Plural inbezug auf die vielen Beweise der Macht. — *armisonae*] als Schlachtengöttin, deren Waffen im Kampfe klirren. — *accepit*] Indem ihr Tempel zuerst sichtbar ward, empfing sie gleichsam die Kommenden. — *ovantes*] „uns . . .“. Der Ausdruck bezieht sich auf ihren Jubel beim Anblick der neuen Welt.

545/7. *velamur*] wie 405. — *Phrygio*] wie 484. — *praeceptis*] Ablat. nach Analogie von *iussu* u. ähnl. Zur Sache vgl. 435ff. — *dederat quae maxima*]

d. h. die er unter allen, welche er gegeben, mir am nachdrücklichsten eingeschärft hatte. — *rite*] eine *vox sacra* wie *ordine* (548); jenes geht auf die streng vorgeschriebene Art und Weise, dieses auf die Reihenfolge. — *Iun. Argivae*] als Schutzgöttin der Argiver (Griechen), welche zugleich in der Stadt Argos eine bevorzugte Stätte der Verehrung besafs (vgl. zu *Thymbraee* 85). — *iussos*] „anempfohlen" von Helenus. — *honores*] S. zu 118. — *adol. hon.*] Ebenso Sch., Pompeji und Herculanum: „zündet die Opfer ihm (dem Gotte) an!".

548/50. *haud mora*] (wie 207) gehört zu *obvertimus*, *continuo* zu *perfectis*. — *cont.*] d. h. sofort nach der Landung. Dafs eine solche, trotzdem sie nicht ausdrücklich erwähnt ist, wirklich stattgefunden hat, läfst sich aus 403 ff. (dafs man Helenus' Weisungen auch hierin befolgte, leidet keinen Zweifel) und aus 532 und 550 schliefsen. — *perfectis votis*] schliefst die ganze Opferhandlung in sich. — *velat.*] = *velis instructarum*. — *cornua antemnarum*] ist anschaulicher, als das blofse *antemnas* sein würde. Mittels der *cornua* werden die Rahen gestellt. — *obvertimus*] Als Ergänz. liegt am nächsten *vento*. Der ganze Vers umschreibt die dem *vela legere* (532) entgegengesetzte Handlung. — *Graiugenum*] „von Hellas' Söhnen": wie *Troiugena* 359. — *domos*] inbezug auf die nahen Niederlassungen. — *suspecta*] wörtlich zu nehmen und auch auf *domos* zu beziehen.

551/3. *hinc*] bei der weiteren Fahrt. — Ordne: *Tarenti, Herculei* („das Herkules gründete") *si vera est fama*. — *cernitur*] = *in conspectum venit*. — *diva Lacinia*] der Tempel der Göttin von Lacinium (vgl. zu Apollo 275). — *contra*] während Tarent rechts liegen bleibt, steuern sie gerade auf das lacinische Vorgebirge zu. — *que*] „ferner". — *Caul. arces*] d. h. die Höhen von Caulon mit der Stadt selbst. Vorher erscheint Scylaceum. — *navifragum*] „schiffzerschellend".

554. *procul e fluctu cernitur*] Im D. ist noch ein Infinitiv hinzuzusetzen. — *Trinacria*] A. B. 22.

555/7. *gemitum*] Vgl. Sch., Taucher, 2. Str.: „der Charybde Geheul"; 5. Str.: „die Wasser, die sie hinunter schlang, die Charybde jetzt brüllend wiedergab". — *pulsata*] sc. *aestu* (557). Das Partic. steht, wie oft auch das Adj., anstatt des entsprechenden abstrakten Subst.: „das Anschlagen (der Fluten) an die . . .", eigentl. das Geschlagenwerden der . . . — *saxa*] die *cava saxa* 565 (s. das.). — *longe*] „aus weiter Ferne schon". — *fractas voces*] sich brechenden Schall (Getöse, Donner) der Wellen; *fractas* vertritt das fehlende Partic. Präs. Pass.; *vox* „*omne est, quod sonat*" (Serv.). — *ad lit.*] an den Klippen des Gestades, in dessen unmittelbarer Nähe sich die Charybde befindet (s. Sch., Taucher, 2. Str.). — *exsultant*] wörtl. zu nehmen. — *vada*] in allgemeinster Bedeutung; vgl. A. B. 41. — *atque*] in dem Sinne von „dann wieder". — *aestu*] zu *exsult.* und *misc.* A. B. 7. — *miscentur*] im D. reflexiv, hat nach griechischer Weise den Dativ bei sich (*har.* bez. den Grundsand).

558/9. Im D. ist ein Verbum hinzuzufügen. — *nimirum hic* etc.] „Da ist sicher . . .". — *illa*] inbezug auf Helenus' Prophezeiung; im D. genügt der bestimmte Artikel. — *scopulos, saxa*] Der allgemeinere Begriff folgt dem

spezielleren. — *canebat*] Vgl. zu 183.

560. *eripite*] absolut: „rettet“! — *par.*] Die Wirkung des Ruderns hängt wesentlich von dem gleichmäfsigen Einsetzen ab. — *insurgite remis*] S. zu 207.

561/3. *haud minus* etc.] Der Befehl wird auf das genaueste befolgt. — *rudentem*] Der Bug stöhnt, weil er infolge der plötzlichen Wendung gewaltig gegen die Wellen anzukämpfen hat. — *laeras ad undas*] S. zu 412. — *laevam* etc.] „nach l. wandte sich ...“. — *cohors*] in allgemeinerer Bedeutung; vgl. zu *castra movemus* 519. — *ventis*] Man benutzt neben den Rudern die Segel, also alle Mittel der Fortbewegung.

564 5. *in caelum, ad manes*] zur Bezeichnung der höchsten Höhe und der tiefsten Tiefe; vgl. Sch., Macht des Gesanges, 2. Str.: „Er taucht es in das Reich der Toten. | Er hebt es staunend himmelwärts.“ — *curvato (gurgite)*] Homers κυρτωθὲν (κῦμα), von der konvexen Wölbung: vgl. Shak., Othello II, 1: „Dann klimme, Schiff, die Wogenberg' hinan, | Hoch wie Olymp, und tauch' hinunter tief | Zum Grund der Hölle.“ — *gurgite*] im allgemeineren Sinne wie *rada* 557. — *et idem*] in dem Sinne von *atque* 557. — *subducta unda*] „während unter uns schwand (eigentl. weggezogen ward)“. — *imos*] wie 110. — *desedimus*] von *desido*. Perf. log., daher neben dem Präs. *tollimur*.

566/7. Vgl. 421/3. Danach hätte man einen ganzen Tag in der Nähe der Charybde zugebracht, was nicht zu der übrigen Erzählung stimmt. Hier, wie auch sonst oft, darf man dem Dichter die Zeit nicht nachrechnen. — *clamorem dedere*] „ertosten“. — *inter cava saxa*] im Bereiche der unterirdischen Felsenkluft, des „felsigten Schachtes“ (Sch., Taucher), aus dem einzelne „Felsenriffe“ (wie das vom Taucher erfafste) emporragten. — *spumam*] bei Sch. „der dampfende Gischt“. — *elisam, rorantia*] nicht attributiv. — *vidimus*] während das Einschlürfen des Meeres (566) hauptsächlich auf das Ohr wirkte.

568/9. *fessos*] Im D. tritt ein Personalpron. hinzu. — *sole*] Das Nachlassen des Windes und das Sinken der Sonne fällt naturgemäfs zusammen. — *ignari viae*] motiviert, weshalb man keine Anstrengungen machte, den gefährlichen Strand der Cyklopen zu vermeiden. — *reliquit, adlabimur*] A. B. 18.

570/1. *ab acc. vent.*] „vom Andrang“, eigentl. gegenüber dem Zutritt, vonseiten ... — *ingens*] „geräumig“. — *ipse, sed*] Der Hafen an sich lud zum Einlaufen ein, aber die Nähe des Ätna schreckte uns. — *ruinis*] der *avulsa viscera montis* (575). Abl. causae („von ...“). Der Plural, weil sich der Zusammensturz wiederholt.

572/4. *interdum, interdum*] bald Rauch, Asche und Feuer, bald Steine, Lava und Erdbeben. — *prorumpit*] „stöfst aus“. — *turbine ... favilla*] Die Übers. hat aus *turbine* ein Partic. und von diesem die anderen Wörter des Verses abhängig zu machen. *Fumus* und *favilla*, welche im Latein. der Stabreim hervorhebt, treten dann in den rechten Gegensatz. — *globos (flammarum)*] „Ballen“. — *lambit*] sc. *flammis*; wörtl. zu nehmen („... an“). Die Vorstellung selbst ist nicht kühner als *rorantia vidimus astra* 567.

575/7. *scopulos*] (grofse) Steine. —

avulsaque visc. m.] Im D. Apposition. *viscera*] Der personifizierende Ausdr. ist beizubehalten. — *eructans*] „herauswürgend“. — *liquef. saxa*] Lava. — *sub auras*] an das Tageslicht. — *cum gemitu*] „unter Stöhnen“. — *glomerat*] eigentl. „ballt“, hier prägnant: „er wälzt einen Schwall von . . .“. — *fundo q u e*] A. B. 36c. — *exaestuat*] Vgl. Schubart, Der ewige Jude: „Doch Ätna gohr und spie in einem Lavastrom mich wieder aus.“

578/82. *est*] „geht“. — *mole hac*] *Aetnae*. — *insu p e r i mpositam*] Die Häufung der Adverbien in Verbindung mit dem schwerfälligen Gang von Vers 579 malt die Mühe, welche es gekostet, den Berg oben auf den Riesen zu wälzen. — *ruptis*] *ab Encelado*. Jetzt erst, als Encel. darunter lag, hauchte der Ätna aus aufgebrochenen (d. h. durch Zersprengen des Berges geschaffenen) Schloten „loderndes Feuer“ *(flammam)*, indem Encel. fortbrennt. — *mutet latus*] sc. *Enceladus*. Wir sagen mit gleicher Kürze „die Seite wechseln“ für: sich auf eine andere Seite legen. — *murmure*] bezeichnet wie *cum gem.* 575, den unterirdischen Donner, welcher die Ausbrüche begleitet. — *subtexere*] „beziehen“. Subjekt bleibt *Trinacriam;* V. legt dem Ganzen bei, was eigentl. nur von einem Teile, dem Ätna, gilt. 581/2 weisen auf die Schilderung 572/7 zurück, indem sie die erste und die letzte der dort erwähnten Erscheinungen, die Rauchwolke und das Erdbeben, in umgekehrter Folge und kräftiger Steigerung noch einmal vorführen.

583/4. *imm. monstra*] die (sich vielfach wiederholende, daher Plur.) grauenvolle Naturerscheinung. Die Erzählung knüpft an 571 an; was dort folgte, enthielt vorausnehmend weitere, später gemachte Beobachtungen. Unter dem Donner des Ätna nach Sonnenuntergang gelandet, haben die Trojaner im Walde am Gestade vor der ihnen noch unbekannten Ursache des Getöses *(son.)* Schutz gesucht. — *nec*] Wir ordnen unter: „ohne zu . . .“. — *det*] „erzeuge“.

585/7. In chiastischer Stellung ein doppelter Gegensatz: statt strahlender Sterne und leuchtenden Himmels ein neblichtes Firmament und umwölktes Nachtgestirn. — Für *erant* ist hier ein volleres Wort im D. zu setzen, bei *nubila* ein anderes der Art zu erg. — *astrorum ignes*] = *astra ignea* IV. 352. — *lucidus*] sc. *erat* = *lucebat*. — *aethra siderea*] „Sternenhelle“. — *obscuro* etc.] Der Himmel ist durch Dunst und Nebel (viell. auch durch Rauchwolken vom Ätna) verfinstert, den Mond bedeckt dunkles Gewölk. — *sed*] tritt öfters, wie hier, hinter ein hervorgehobenes Wort.

588/9. *primo Eoo*] mit den ersten Strahlen des Morgensternes, „früh am Morgenstrahl“ (Sch., Tell), nach Analogie von *prima luce, primo vere* u. ähnl. — *surgebat, dimoverat*] A. B. 18. — *umentem*] der *umida nox* als der Tauspenderin. — *dimov.*] „zerteilen“.

590/2. *macie conf. supr.*] „bis zum Gerippe abgem.“. — *nova*] übers.: „wie wir sie nie gesehen“; *que*, welches *miseranda* mit *nova* verknüpft, ist wegzulassen. — *ignoti*] im D. Subst. *(viri* fällt weg). — *miseranda cultu*] „in . . .“ (A. B. 25). Dieser Aufzug wird 593/4 näher bezeichnet.

593/4. *respicimus*] wir „unverwandt ansehen“, von jemand, der seinen Augen nicht traut. — *dira . . . Graius*] Er-

gebnis der Betrachtung; auch im D. ohne Verbum. — *immissa*] Der Bart hängt ihm verwildert (dicht, lang und wirr) herab. Ähnl. wird das Wort von Pflanzen gebraucht, die man wild wachsen läfst. — *tegimen*] „Hülle". Mit Absicht sagt V. nicht *vestis;* es ist nur noch eine Art Kleid. — *at cet. Graius*] Doch erkannte man selbst in diesem entstellenden Aufzuge, schon an der Art, wie er seine Lumpen trug, den Griechen. — *cetera*] adverbial.

596/8. *Dardanios, Troia*] A. B. 40. — *haesit*] „stutzte". — *cont.*] „h. an". — *mox* etc.] Knüpfe im D. mit einer dem Zusammenh. entsprechenden Partikel an.

599/601. *testor*] = *obtestor, scil. vos.* — *caeli lumen*] das von der Sonne ausgehende. — *spirabile*] eigentl. zum Atmen dienend (und notwendig), daher „lebenspendend, belebend". Ovid sagt in demselben Sinne *vitale lumen.* Vgl. auch Sch., Tell I, 4: „Alle Wesen leben vom Lichte" und IV, 2: „Wie die Alpenrose | Bleicht und verkümmert in der Sumpfesluft, | So ist für ihn kein Leben, als im Lichte | Der Sonne, in dem Balsamstrom der Lüfte". — *tollite*] Seemannsausdruck: an Bord nehmen. — *quascumque*] irgendein (anderes), gleichviel welches. — *terras*] Acc. des Ziels.

602/3. *hoc sat erit*] sc. *mihi*, d. h. weiter verlange ich nichts; nur fort von hier! — *bello . . . penates*] Die Penaten von Ilium bekriegt zu haben, klingt gehässiger, als wenn er von seiner Teilnahme am Kriege gegen J. redete.

604/5. *tanta*] „so schwer". — *me*] d. h. meinen zerstückelten Körper. — *vastoque*] „oder . . .". Auch in diesem Falle würde er, wie *vasto* hervorhebt, kein Begräbnis am Lande finden.

606. *pereo*] A. B. 27. — *pereo, hominum*] Hiatus. — *hominum*] hat als Träger des Gegensatzes den Ton. Jetzt mufs Ach. jeden Augenblick fürchten, den Cyklopen in die Hände zu fallen; dagegen dünkt ihm der Tod durch die Hand der Trojaner noch eine Wohlthat (*iuvabit* sc. *me*). — *periisse*] in dem Sinne des Inf. Präs.

607/9. *genua, genibus*] Im D. ist beide Male dasselbe Pronomen zu ergänzen. Die Wiederholung malt die leidenschaftliche Inbrunst des Schutzflehenden. — *genibusque vol. haer.*] mit freierer Wortstellung = *volutansque gen. haerebat; gen.* ist Dativ, abhängig von *haer.* Er windet sich, ohne die Kniee loszulassen, am Boden. — *deinde*], zu *fateri* gehörig, ist in den Fragesatz gezogen. — *agitet*] wie der Jäger das Wild. — *fateri*] syn. mit *fari.* Man verlangt kein Bekenntnis oder Geständnis, sondern nur eine Mitteilung.

610/1. *ipse*] hebt den Führer der Trojaner und sein Verhalten im Gegensatz zu den übrigen hervor. — *iuveni*] A. B. 30. — *animum (eius) firmat*] „macht ihm Mut" (vgl. zu *corpus* 176); *firmat* = *conf.* — *praesenti pignore*] Dafs er ihm die Hand reichte, war ein sichtbares Unterpfand seiner gnädigen Gesinnung.

612. *haec*] „also".

613/5. *Sum . . . prof.*] „Ith. ist mein V., ich bin . . .". — *Ulixi*] S. zu *Achilli* 87. — *genitore Ad. paupere*] kausaler Abl. abs. — *que*] kann in der Übers. wegfallen. — *fortuna*] das Los, welches die Dürftigkeit des Vaters mit sich brachte. Seiner jetzigen Lage gegenüber dünkt ihm die frühere begehrenswert.

616/7. *hic*] d. h. auf dieser Insel;

eine nähere Bestimmung folgt 617. — *trepidi*] „in ängstlicher Hast“. — *imm.*] = *mei obliti*. — *vasto in a.*] Die Höhle ist ebenso riesenhaft wie ihr Bewohner.

518/21. *domus* etc.] „eine Behausung“, auch im D. kann das Verbum fehlen. — *sanie dapibusque cruentis*] Abl. qualit. in freierer Anwendung: „voll . . .“. — *sanie*] „faulige Jauche“. Man hüte sich, solche Ausdrücke abzuschwächen. — *opaca*] als *antrum;* nicht „schattig“. — *ipse*] der Besitzer im Gegensatz zur Behausung. — *arduus*] „ein Riese“. — *altaque*] Das Verbindungswort bleibt im D. weg. — *pulsat*] „stöfst an . . .“. Dem Entsetzen des A. ist diese Übertreibung zu verzeihen. — *terris*] Abl. separ. — *avert.*] „tilgt“. — *pestem*] S. zu 215. — *nec . . . ulli*] Sinn: Sein Anblick ist unerträglich, und mündlicher Verkehr mit ihm ist unmöglich. — *nec visu facilis*] Vgl. *immitis* 87. — *adfabilis*] dem *visu facilis* entsprechend, während *dictu* (in dem Sinne von *dictis)* des Ebenmafses wegen pleonastisch hinzugefügt ist; *dictu adf.* eigentl. „anzureden mit W.“. — *ulli*] gehört zu beiden Satzgliedern.

622. *visceribus*] nicht: Eingeweide; Gegensatz ist *sanguis*. — *miserorum*] näml. die ihm in die Hände fallen: übers. „seiner armen Opfer“. — *vescitur*] doppelt zu übers.; aber der Cyklop i f s t und t r i n k t n i c h t.

623/7. *vidi*] A. B. 27. — *egomet*] wir „mit eigenen Augen“. — *cum*] „wie“. — *duo corpora*] S. zu 176; im D. genügt das Zahlwort. — *numero*] wir „Mitte“. — *manu magna*] nicht „mit gr. Hand“. — *resupinus*] bezeichnet die Haltung des mit zurückgebogenem Oberkörper zu einem kräftigen Schlage Ausholenden. — *sanie*] hier anders als 618, in allgemeinerer Bedeutung von frischvergossenem Blute, aber wie dort mit dem Begriffe des Widrigen, Abscheuerweckenden: etwa „roter Saft“. — *limina*] im eigentlichen Sinne. Der Schlag war so gewaltig, dafs, während er *medio in antro* stattfand, die Schwellen von dem bis dorthin spritzenden Blute schwammen. — *tabo*] „Brühe“. — *tepidi*] Er wartet in seiner Gier nicht, bis sie kalt geworden sind. Das Beiwort dient zugleich zur Motivierung von *tremerent*. — *trem.*] Vgl. Sch., Glocke: „n o c h z u c k e n d, mit des Panthers Zähnen, zerreifsen sie des Feindes Herz“. — *artus*] bezeichnet im Unterschiede gegen *membra* besonders die Extremitäten: es zuckten also z. B. noch die Finger, so glaubt wenigstens A. gesehen zu haben.

628/9. *nec*] in dem Sinne von *neque enim*. — *Ulixes, Ithacus*] Vgl. zu 162 *(Delius, Apollo)*. — *oblitus sui est*] „verleugnete sich“, als *πολύμητις*. Sinn: Odysseus rächte seine Gefährten und rettete zugleich die noch übrigen vermöge der ihm eigenen und ihn auszeichnenden Klugheit.

630/6. *simul*] = *simulatque*. — *dap.*] „(leckerer) Schmaus“, im Sinne des Cyklopen. — *vino sepultus*] Vgl. Sch., Jungfr. v. O. I. 10: „Als alles um mich her in tiefem Schlaf | Begraben lag.“ — *vino*] A. B. 51a. — *cerv. infl.*] Infolge der Trunkenheit wird dem Cyklopen der Kopf zu schwer. — *cerv. p.*] Ähnlich sagen wir „sein Haupt zur Ruhe legen“ anstatt „sich zur Ruhe legen“. — *per a.*] = *ἀνὰ* . . ., sagt mehr als *in antro*. — *saniem*] „die ekle Brühe“. — *eructans*] wie 576. — *per somnum*] zu *eructans*. —

sort. vices] die Rollen werden durch das Los verteilt. — *telo* („Schafte") *terebr.*] A. erzählt nicht so ausführlich wie sein Fürst in der Odyssee. — *solum*] Im D. in den Hauptsatz zu ziehen.

637. Bei der Vergleichung denke an die Bedeutung von Κύκλ-ωψ. — *aut*] Die Verdoppelung des Gleichnisses ist auf V.s Neigung zum Parallelismus zurückzuführen. — *Phoebeae*] A. B. 22. — *lampadis*] „Leuchte".

638. *et*] A. B. 36b.

639/40. *miseri*] wegen der drohenden Gefahr. — *funem*] S. zu 266. — *rumpite*] „kappt". Dies geschah bei jähem Aufbruch. Die verschiedenen Grade der Eile drücken *solvere, diripere* (267), *rumpere (incidere) funem* aus.

641/4. *qualis*] erklärt sich aus v. 621, *quantus* aus v. 619/20; übers. „schrecklich und riesig wie . . .". — *cavo in antro . . . pressat*] bedeutsamer und beziehungsvoller, als das nackte *est* sein würde. — *lanigeras pecudes*] „Tiere wolligen Vlieses"; vgl. 660. — *ubera*] Im D. ist ein Possessivpron. hinzuzusetzen. — *ubera pressat*] Auch hier, wie bei *lan. pec.*, Vermeidung des gewöhnl. Ausdruckes. — *centum*] nicht buchstäblich zu nehmen. — *curva litora*] S. zu 16. — *errant*] als Hirten, wie schon vorher angedeutet war; also nicht „irren".

645/8. *tertia*] Im D. adverbial. Vgl. Sch., Br. v. Mess., v. 134: „Nicht zweimal hat der Mond die Lichtgestalt | Erneut." — *se complent*] zur Scheibe der *plena luna*. — *cum*] „seit". — *deserta*] nicht verlassen von ihren Bewohnern, sondern „wüst, einsam". — *domosque*] fügt zu dem spezielleren Ausdr. *(lustra)* den allgemeineren, welcher z. B. auch den Horst der Adler und Geier umfafst. — *vitam traho*] Vgl. Goethe, Schatzgräber, Str. 1. — *vastos*] „ungefüge". — *ab rupe prospicio*] Ach. hält von einer hohen Klippe aus Umschau nach den Cyklopen, um nicht von ihnen überrascht zu werden. — *pedum, vocem*] Vgl. zu 642 *(ubera)*. — *sonitum p.*] d. h. dem Dröhnen ihrer Tritte.

649/50. *infelicem*] „ungedeihlich", zur Bezeichnung einer wenig nahrhaften, elenden Kost. — *lapidosa*] Grofser „Stein" (Kern) bei wenigem Fleisch ist den *corna* eigen. — *dant*] „liefern". — *dant, pascunt*] erfordern die Ergänzung des Pron. person. — *pascunt*] eigentl. vom Vieh (vom Menschen *alere*), hier mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Nahrung.

651/3. *omnia*] Land und Meer. — *coll.*] *ab rupe* (647). — *primum*] zu *prospexi*. Es war dies das erste Ergebnis seiner Ausschau, dafs er eine Flotte dem Strande nahen sah. — *prospexi*] Vgl. zu 648; hier: von der Höhe sehen. — *quaecumque fuisset*] Ach. hat zu sich gesagt: *haec classis me habebit, cuiuscumque fuerit, sive amicorum sive inimicorum*. — *me addixi*] von der bedingungslosen Ergebung. — *satis est* (sc. *mihi*) etc.] begründend; vgl. zu 602. — *gentem*] in gehässigem Sinne: „Brut", „Gezücht".

654. *vos potius*] Vgl. 606 (m. Anm.). — *hanc*] „dies mein . . .". — *quoc. leto*] d. h. auch die schrecklichste Todesart (vgl. 605) scheue ich nicht, wenn sie von Menschenhand kommt. — *absumite*] „nehmt mir".

655/7. *summo monte*] als Abl. separ. mit *se moventem* zu verbinden; *monte*] nicht: „des B.". — *inter*] „inmitten". — *pecudes*] Als er näher herangekommen, erkennt man in dem Vieh

Schafe (660). — *vasta mole*] „riesigen Leibes", Abl. qual. — *se moventem*] Bei seiner Körperlast (und seiner Blindheit) bewegt er sich nur langsam und mühsam von der Stelle. — *et* etc.] im D. kürzer (ohne *et* und *petentem*) „dem ... zu". — *nota*] denn er machte den Weg dahin täglich zu dem 662 f. angegebenen Zwecke.

658. Achte auf den Gang und den Bau des Verses! — *ingens*] „riesig". — *cui* etc.] ein Zug, der das Entsetzliche der Erscheinung noch erhöhen soll; übers.: „dazu noch geblendet".

659. *manu*] kurz für *quam manu gerit*. — *trunca pinus*] = *truncus pini*. — *regit* etc.] Ordne *regit et firmat vestigia*; *regit*, weil ihm die Fichte dazu dient, den Weg zu finden, *firmat*, weil seine Tritte sonst unsicher sein würden.

660/1. *comit.*] bezeichnet, wie „begleiten", auch das Mitgehen, nicht nur das Hinterhergehen; daher hier kein Widerspruch mit *inter pecudes* 656. — *ea ... mali*] Im D. mit derselben Kürze oder durch die Kopula zu erweitern. *mali* „in seinem Leid".

662/5. *postquam ... venit*] heifst, auf zwei verschiedene Arten ausgedrückt, nichts weiter, als dafs Pol. zum Meere kam. — *altos*] A. B. 48. — *lavit*] von *lavĕre*. — *fluidum cruorem*] Die Wunde ist offen geblieben. — *inde*] „darin". — *dentibus infrendens*] vor Wut und Schmerz; das die Wunde reinigende und vor Fäulnis schützende Salzwasser beifst. — *gemitu*] „mit Gestöhn". — *aequor medium*] kann jede Stelle des M. genannt werden, welche nicht in unmittelbarer Nähe des festen Landes liegt. — *necdum*] „und doch hat immer noch nicht ...". — *latera*] „seine Brust".

666/8. *procul inde fugam*] sind eng mit einander zu verb. — *trepidi*] wie 616. — *celerare, incidere*] Die histor. Infinitive (neben dem histor. Präs. 668) erhöhen die Lebhaftigkeit des Berichtes. — *sic merito*] ebenso wie *bene* kann auch *sic* bei *mereri* im D. unübersetzt bleiben. — *incidere f.*] Vgl. die Bem. zu 640. — *vertimus*] „wühlen um". — *et*] in freierer Stellung. — *proni*] beim kräftigen Einsetzen der Ruder; vgl. zu 207. — *certantibus remis*] Es wird mit poet. Belebung des Leblosen auf die Ruder übertragen, was eigentl. von den Ruderern gilt.

669. *vocis*] S. zu 556. — *ad son. vocis*] = *eo, unde strepitus aquae remis pulsatae sonabat.*

670/1. *datur*] reflexiv zu übers. wie in der Verbindung *occasio datur*. — *pot. adfectare*] Der Infin. für das Gerund. der Prosa. Sinn: Wir kamen nicht einmal soweit in den Bereich der Hände P.s, dafs er (mit Aussicht auf Erfolg) nach uns haschen konnte: so schnell trugen uns die Fluten davon. — *potis*] Die Kopula kann auch im D. fehlen. — *Ion. fluctus*] „*sunt, qui veniunt ex mari Ionio*" (Go). — *aequare sequendo*] fafst der Deutsche in dem einen Begriff „einholen" zusammen.

672/4. *clamorem*] Wutgeheul. — *pontus et omnes undae*] die Teile neben dem Ganzen; wir: „mit (samt) allen seinen ...". — *penitus*] von der Richtung in die Weite, also in das Innere des Landes, im Gegensatz zu der nahen Küste. Die Richtung in die Tiefe wird 674 bezeichnet. — *exterrita*] nämlich *est*. — *tellus Italiae*] Das Attribut wird im D. Apposition. Vgl. 477. — *curvis cavernis*] Ort des Gebrülls.

675/6. *e*] ist im D. durch zwei verschie-

dene Präpositionen wiederzugeben. — *genus (Cyclopum)*] wie *gens* 653.

677/81. *nequ.*] im D. parenthetisch. Der finstere Ausdruck ihres Auges kann unsern Schiffen nicht schaden. — *Aetnaeos*] = *circum Aetnam habitantes,* wir „vom Ä.". — *fratres*] nicht inbezug auf die Abstammung, sondern auf ihre Ähnlichkeit im Äufseren und in der Gemütsart. — *caelo*] Dat. der Richtung. — *ferentes*] = *efferentes.* — *quales cum*] bei Vergleichungen formelhaft verbunden, auch wo für *cum* ein Pron. relativ. zu erwarten war. Konstr.: *(tales), quales quercus aut cyparissi, cum (= quae) constiterunt.* — *vertice celso*] Weshalb wohl die Ortsangabe? — *aëriae*] wie 291. — *aut*] S. zu 637. — *constiterunt*] ἑστήκασιν; vgl. zu *steterant* 110 und zu *stetĕrunt* 48. — *silva ... Dianae*] Die Eiche ist Juppiter, die Cypresse der Diana (Hekate, s. zu IV, 511) heilig. — *alta*] gehört auch zu *lucus.*

682 ff. Schon gedenkt man zur Beschleunigung der Flucht vor den Cyklopen mittels der *rudentes* die Segel für die Winde, d. h. zur Aufnahme der Winde aufzuspannen *(intendere ventis),* welche diese Flucht begünstigen *(secundis).* Aber diese Winde würden ja geraden Weges zwischen Scylla und Charybdis treiben, vor denen Helenus so nachdrücklich gewarnt hat! Man ist also, um diese schlimmere Gefahr zu vermeiden, schnell entschlossen *(certum est),* umzuwenden *(dare lintea retro,* ein stehender Ausdruck, der auch da gebraucht werden kann, wo, wie hier, die Segel gar nicht aufgespannt sind; vgl. zu *castra movere* 519). In diesem Augenblicke erhebt sich zum Glück ein Nordwind, der sich in die jetzt erst aufgehifsten Segel wirft und die Schiffe in der beschlossenen Richtung von der gefürchteten Stelle entfernt.

682/3. *praecipites*] zu *excutere* und *intendere.* Im D. adverbial. — *agit*] näml. *nos.* — *quocumque*] kurz für: „zur Fahrt, wohin es auch sei". — *rudentes excutere*] S. zu 267.

684. *contra*] dient zur Gegenüberstellung wie *ab.* — *monent Scyllam atque Charybdim*] erinnern (uns) warnend an, „warnen vor . . .".

685/6. *utramque viam*] der bei der Scylla und der bei der Char. vorbei führende. — *leti discrimine parvo*] Abl. absol.: mit geringem Abstande vom Untergange (welcher droht, wenn man dem einen oder dem anderen der beiden Wege zu nahe kommt). — *teneant cursus*] „Kurs halten müssen" (A. B. 27), ein jeder den seines Schiffes; *ten.* „man . . .".

687/9. *angusta ab sede Pelori*] i. q. *ab eo loco, ubi Pelorum prominens fretum efficit*: vgl. 411 (m. Anm.). — *missus*] von einem der 528 f. angerufenen Götter. — *vivo ostia saxo*] „mit . . .", Abl. wie 618. *Vivo saxo* im Gegensatz zu Hafenbauten von Menschenhand. — *Pant.*] Das Küstenflüfschen Pantagias mündet in der Nähe von Megara. — *Megaros*] „von Megara" (mit Beinamen *Hyblaea,* nach der griechischen Mutterstadt genannt). — *Thapsum*] Das „flache" (niedrig gelegene) Thapsus liegt auf der flachen Halbinsel gleiches Namens.

690/1. *talia monstr.*] d. h. er machte uns auf solche Dinge aufmerksam und nannte uns die Namen. — *relegens* etc.] zur Begründung von *monstrabat*; *relegens* besagt nicht dasselbe wie *retrorsus*: Ach. segelt, jetzt aber in der entgegengesetzten Richtung, wieder vor-

bei an . . . — *errata*] im Sinne und in der Verwendung von *pererrata*.

692/3. *Sic. sinu*] Dativ. Dafs die Bai von Syrakus gemeint ist, ersieht der Leser aus den weiteren Angaben des Dichters. — *praetenta*] „hingestreckt vor . . .“. — *undosum*] „umbrandet“. — *(insulam) nomen dixere Ortygiam*] Sonst *nomine* oder *cognomine dicere* (wie 163). V. scheint diese Konstr. (welche nicht mit der v. 18 gebrauchten zu vergleichen ist) griechischen Wendungen wie *καλοῦσί με τοῦτο τὸ ὄνομα* und *ὄνομα ὠνομάζετο Ἕλενος* nachgebildet zu haben. — *priores*] „frühere Geschlechter“.

694/6. *fama est*] wie 578. — *egisse vias*] nach Analogie von *cuniculum, limitem agere*; übers.: „sich bahnen“. — *ore . . . undis*] der Dichter hebt hervor, dafs der Flufs, welcher unter dem ganzen Meere hergeflossen ist, erst in der Mündung der Ar. sich mit den Meereswellen mische. — *tuo*] Apostrophe (s. zu 119), hier in dem Gefühl der Ehrfurcht begründet, welches den Sprechenden gegenüber der Nymphe als einem göttl. Wesen (vgl. 697) erfüllt.

697/8. *iussi*] wohl von Anchises (vgl. zu 525 und 610). — *veneramur*] natürlich nach vorangegangener Landung. — *exsupero*] sc. *nave*, von einer Küstenfahrt. — *solum*] „Marsch“. — *stagnantis*] motiviert *praepingue*. Der Helorus wirkt hier wie in Ägypten der Nil.

699/702. *radimus cautes, saxa*] wie der Wettfahrende scharf um die *metae* im Hippodrom biegt; vgl. 429. — *fatis* etc.] Der Sage nach wollten die Kameriner einen bei ihrer Stadt gelegenen Sumpf infolge einer durch denselben erzeugten Pest trocken legen, erhielten jedoch auf ihre Anfrage von Apollo den Bescheid: *Μὴ κίνει Καμάριναν· ἀκίνητος γὰρ ἀμείνων* („Rühre nicht an K.; besser bleibt's unangerührt“). Sie gehorchten dem Spruche nicht und blieben nun zwar von Pest verschont, wurden aber eine Beute des Feindes, welcher durch den ausgetrockneten Sumpf in ihre Stadt drang. — *fatis . . . moveri*] mache im D. zu einem Relativsatz mit aktivem Verbum. — *numquam*] „nimmer“. — *campique*] „und weiter . . .“. — *immanisque Gela* etc.] „mit G., das . . .“. — *immanis fluvii*] „des wilden Fl.“. Das Beiwort deutet auf die Wirbel und Stromschnellen, durch welche der Gelas berüchtigt war. — *cognomine*] wie 133.

703/4. *Acragas*] ist hier der Name des Berges, welcher die gewaltigen Mauern der gleichnamigen Stadt schon aus der Ferne erblicken läfst. — *magn. . . . equorum*] Dafs die Stadt dereinst edle Rosse züchten werde, konnte Än. natürlich nicht wissen, der Dichter legt ihm aus eigener Kenntnis diese Bemerkung in den Mund.

705/6. *teque*] Die Apostrophe (s. zu 119) erklärt sich durch *palmosa*: die herrlichen Palmenhaine von *Selinus* stehen dem Erzähler noch in lebhafter Erinnerung. Auch hier, wie auf Ortygia, gestatteten sich die Trojaner Rast nach der anstrengenden Seefahrt, um dann *datis ventis* (= *ventos secundos nacti*) weiter zu segeln. Die nächste Station, nach kürzerer Fahrt, ist *Drepanum*. — *linquo*] Auch im D. das einfache Verbum. — *Lilybeia*] A. B. 22. — Än. segelt in einem Bogen vorbei an dem seichten Küstenmeere *(vada)*, welches durch seine verborgenen Riffe gefährlich ist.

707. *inlaet.*] Das unerfreuliche Aussehen des Gestades scheint schon hin-

zuweisen auf den schmerzlichen Verlust, der ihn hier treffen soll.

708/11. *pelagi* etc.] Der neue Schmerz ist um so empfindlicher, als er einen abgehetzten, müden Mann trifft. In demselben Sinne nachher (710) *fessum.* — *amitto*] übers. zweimal, vor *gen.* und vor *Anchisen.* — *levamen*] „meinen Trost in ...“. — *pater optime*] Die Apostrophe ist hier besonders berechtigt.

712/3. Eine neue Erschwerung des Verlustes. — *cum*] konzessiv. — *moneret*] wie 684. — *luctus*] Der Plural, weil der Schmerz sich jeden Tag erneut.

714. *labor extremus*] nämlich mit Ausschlufs der überstandenen Drangsale, welche Dido schon kannte. — *labor, meta*] sc. *fuit.* Mit *meta* ist Drepanum gemeint.

716/7. *pater*] A. B. 31. — *intentis omnibus*] Mache *intentis* zum Subst., *omnibus* zum Adjektiv: „unter ...“. — *omnibus unus*] Vgl. zu 181 *(novo veterum).* Die Übers. mufs auf die Wiedergabe von *unus* verzichten. — *fata divum*] Die Götter sind die (Verkündiger und) Vollstrecker. — *renarrabat*] Bei der Erzählung erlebte er seine Schicksale im Geiste noch einmal.

718. *facto hic fine*] „hiermit (d. h. mit den Worten *appulit oris* 715) schliefsend“. — *quievit*] d. h. gönnte sich Ruhe. Äneas' Bericht von seinen wechselvollen Schicksalen und Erlebnissen umfafst das ganze 2. u. 3. Buch.

LIBER QUARTUS.

Die Erzählung knüpft unmittelbar an das Vorhergehende an. Äneas hat soeben seine Schilderung der Zerstörung Trojas (II. B.) und seiner Irrfahrten (III. B.) beendigt.

1/2. *at*] setzt die Zuhörerin, die karthagische Fürstin Dido, dem Erzähler Äneas und zugleich die Wirkung des Berichtes dem Berichte selbst entgegen. — *iamd.*] d. h. lange, bevor noch Äneas schwieg. — *vulnus*] die durch die Liebespein *(cura)* geschlagene. — *alit*] absichtlich, statt Heilung zu versuchen. Daher auch *carpitur igni* „sie läfst sich (ohne Widerstand) von der Glut . . .". — *venis*] „in . . .", weil das Blut der Leidenschaft Nahrung giebt.

3/5. *multa viri v.*] die „vielfach bewährte" Heldentugend: *multus honos* „die reiche (bei vielen Gelegenheiten erworbene) Ehre". — *animo*] Dativ der Richtung. — *recursat*] d. h. immer von neuem. — *gentis*] des Fürstenhauses, dem Än. angehört. — *haerent inf.*] Der Eindruck haftet. — *pectore*] zu *haerent* und *infixi*. — *vultus*] von der Erzählung belebt. — *dat*] „vergönnt". — *plac. quietem*] Die Erregung läfst Dido nur zu einem unruhigen Halbschlummer mit wirren Träumen kommen; s. v. 9.

6/8. Der Satzbau wie III 588/90, wo auch v. 7 ganz zu finden ist. *postera Aurora*] „das nächste Morgenrot". — *Phoeb. lamp.* (wie III, 637) *lustrabat (= collustrabat)*] dichterischer Ausdruck dafür, dafs die Morgenröte ein Abglanz der Sonne ist. — *unan.*] motiviert die folgende Mitteilung; beide waren „ein Herz und eine Seele"; übers. „innig vertraut" oder nach Sch., dessen freie Übertragung des 4. B. der Schüler bei der Präparation stets zur Hand haben sollte. — *adloquitur*] nicht „redet an", sondern „spricht zu . . .", wie προσέφη bei Homer. — *male sana*] „verstört", „ihrer Sinne kaum mächtig" (*male:* nicht recht . . .).

9. *quae*] d. h. welche beunruhigenden. — *me susp.*] „mich Zweifelnde", durch das Folgende erklärt. D. wankt in ihren festesten Entschlüssen, ja sie wird ihnen im Traum bereits ungetreu.

10/1. *novus*] in dem Sinne: von ganz besonderer Art. — *hic*] „da". — *successit*] „ist genaht", doch mit Bezug auf die emporsteigenden Mauern der Stadt. — *quem* etc.] S. v. 4 *vultus*. Übersetze: „wie männlich schön von Angesicht"; *quem = qualem; se ferens* eigentl. sich darstellend. — Än. vereinigt Heldenschönheit mit Heldensinn *(forti p.)* und Heldenthaten *(armis* sc. *fortibus*, d. h. kräftig und tapfer geführte W.).

12. *credo*] „drum glaube ich fest", nämlich was man von ihm erzählt. I, 616/7 sagt Dido: *Tune ille Aeneas,*

quem Dardanio Anchisae | Alma Venus Phrygii genuit Simoentis ad undam? — vana fides (est)] „Wahn“. — *genus (eum) esse d.*] A. B. 51 e.

13/4. *timor*] Eigenschaft (= *timiditas*), nicht zeitweiliger Zustand. — *deg. animos*] übers. nach Sch. — *quibus*] = *quam iniquis*. — *iactatus*] sc. *est*. Dies inbezug auf die im 3. Buche erzählten Irrfahrten, während sich *quae bella* etc. auf den Inhalt des 2. B. bezieht. — *bella*] = *proelia*, nämlich bei der Einnahme Trojas. — *canebat*] mit Bezug auf den kunstvollen Vortrag; etwa „schildern“. — *exhausta* (sc. *a se*)] „ausgefochten“; eigentlich?

15/7. *animo*] Ablativ, vgl. *pectore* 4. — *fixum*] In der Übers. mit *sederet* zu verbinden, aber nicht „festsitzen“, denn das gebrauchen wir vom Gedächtnis, nicht vom Willen. — *ne*] nach Analogie von *statuo, ne*. — *iugali*] „der Ehe“. — *primus amor*] zu ihrem ersten Gatten Sychaeus, welchen ihr Bruder Pygmalion durch Meuchelmord ihr entrissen hatte. — *deceptam morte*] = *eo quod (me) morte (Sychaei) decepit*. — *fefellit*] Die Liebe hat Dido um das verheifsene Glück betrogen.

18/9. *thalami taedaeque*] Die beiden durch Stabreim verbundenen Worte bezeichnen den ganzen Verlauf der Hochzeit. — *si non pert. fuisset*] „wäre ich nicht von Abscheu erfüllt gewesen“. — *p. fuisset*] wie nachher *potui*, nicht *esset* und *possum*, weil D. sich glauben machen will, sie habe die Versuchung überwunden (vgl. 24 ff.) — *huic uni*] „d. E. zuliebe“; Dat. comm. — *culpae*] durch 27 ff. erklärt.

20/3. *fatebor enim*] „denn gesteh' ich's nur“. *Enim* gehört eigentl. zu *solus hic inflexit*. — *coniugis*] Im D. mit Possessivpronomen. — *penates*] Sych. ist an seinem Hausaltar, dem Standorte der Penaten, ermordet. — *sparsos*] „nachdem mit Blut ...“. — *caede*] „durch die Mordthat“. — *fraterna*] = *fratris mei*. — *inflexit ... impulit*] Ebenso wie der schreckliche Tod ihres ersten Gatten (v. 20 f) ist ihre neue Neigung in doppelter Weise bezeichnet. — *labantem imp.*] „hat ins W. gebracht“, denn *lab.* ist proleptisch gebraucht. — *flammae*] wie *ignis* 2.

24/7. *optem*] kann im D. wegbleiben. — *ima*] Im D. ist ein Substantiv (Schlund, Abgrund) hinzuzusetzen. — *adigat f. ad u.*] übers. nach Sch. — Der Begriff *umbrae* wird, durch ein Adjektiv und einen Genetiv verstärkt, noch einmal mit Nachdruck aufgenommen und durch *noctem profundam* erweitert, als ob D. sich selbst schrecken wollte. — *noct. prof.*] Sch., Klage der Ceres, 4. Str., nennt das Schattenreich „die Nacht der Nächte“. — *ante*] nimmt *prius* (24) wieder auf. — *Pudor*] in erweitertem Sinne = *αἰδώς*; etwa „fromme Scheu“. D. denkt dabei an die ihrem ersten Gemahl über das Grab hinaus zu bewahrende Treue; s. 28 f. — *te ... tua*] Die Apostrophe giebt der Beteurung besondern Nachdruck. — *iura resolvo*] vgl. zu III, 55 (*fas abrumpit*).

28/9. *ille*] wie *ἐκεῖνος* das betonte „er“. — *me sibi iunxit*] wir umgekehrt: „sich mir v.“ — *meos amores*] „all mein Lieben“. — *abstulit*] Übers. nach Rückert, Friedr. Barbar., Str. 3. — *secum servetque sep.*] Die Allitteration giebt der Rede einen kräftigen Abschlufs. — *sepulcro*] Die Vor-

stellung, dafs die Seele mit dem Leibe im Grabe ruhe, geht neben der gebräuchlicheren her, dafs sie nach dem Tode des Leibes in das Schattenreich versetzt werde. Vgl. III, 67.

30. *sinum*] die Busenfalten ihres Gewandes. — *implevit*] wir drücken aus, dafs das Gewand von den Zähren nafs wird. — *obortis*] S. zu III, 492.

31/3. *luce*] das Licht des Lebens. — *sorori*] Dativ der thät. Person beim Passiv. Wir setzen den Begriff „Schwester" in die Anrede und hier ein Pronomen dafür. — *sola*] „einsam". — *maerens carpēre*] „willst du dich verzehren in Gram". — *perpetua iuv.*] gewählter für *per totam iuv.* — *Veneris praemia*] „der Minne Lohn".

34. Im D. wird „das" Subjekt. — *cinerem, manes sep.*] Wie die Leiber der Bestatteten zu Asche werden, so gehören ihre Seelen jetzt zu den Manen.

35/38. *aegram*] „dich in deinem Grame" (Witwenschmerze). — *flexere*] hier etwa „erweichen". — *mariti*] *proci.* Vgl. zu III, 331 *(coniugis).* — *Libyae, Tyro*] „aus . . .". Der Abl. *Tyro* dient zur Angabe der Heimat. Von Tyrus ist D. nach Afrika gekommen. — *quos Afr. terra tr. dives*] deutet auf die sieggekrönten Fürsten des Landes, welche D. trotzdem verschmäht hatte, weil ihr Herz nicht für sie sprach. Jetzt aber handelt es sich um eine herzliche, willkommene *(placito)* Neigung. Der Nachdruck in v. 38 ruht auf *placito* (woraus sich die Stellung von *etiam* erklärt) und *amori.* — *alit*] Vgl. zu III, 95. — *pugnabis*] nach griech. Weise mit dem Dativ verbunden. Im D. ein Kompositum mit dem Accus.

39/41. *venit in m.*] sc. *tibi.* — *genus* etc.] Appos. freierer Art; so im Lat. häufig, im D. nicht statthaft; übers. „bewohnt von . . .". — *bello*] im D. überflüssig. — *infreni*] Die Numider werden durch diesen Zusatz als geborene Reiter bezeichnet. — *cingunt*] sc. *te tuosque.*

42/4. *siti*] sc. *telluris,* also: infolge der Dürre. — *late*] wie *longe lateque.* — *furentes*] „die wütigen". — *quid* etc.] Dritter, nur angedeuteter Grund: „was soll ich (hiernach noch) reden von . . .". — *bella . . . minas*] Dafs ein Krieg von Tyrus her sich gegen Karthago erhebt, ist aus den Drohungen ihres Bruders Pygmalion zu schliefsen.

45/6. *dis . . . ausp.*] Vgl. III 374 *(maioribus auspiciis).* — *et*] A. B. 36 a. — *Iun. secunda*] „durch . . . Huld", Abl. abs. wie *dis. ausp.* Juno ist die Schutzgöttin Karthagos. — *hunc*] an *cursum* assimiliert, anstatt des Adv. *huc.* — *cursum ten.*] Vgl. zu III, 283. — *vento*] „mit Hilfe . . .".

47/9. *quam, quae surgere*] „zu welcher Macht . . ."; prädikativ. — *regna*] Auch wir können hier den Plural setzen. — *tali*] A. B. 33 a. — *Teucrum*] = *Teucrorum.* — *com. armis*] Dies geschieht, wenn die Mannen Heeresfolge leisten. — *quantis rebus* (sc. *gestis*)] Abl.

50/1. *tu* etc.] Sinn: Du hast jetzt nichts anderes zu thun, als . . . — *tu*] S. zu III, 394. — *sacr. lit.*] καλλιερήσασα, also wenn D. der Gnade der Götter (d. h. ihres Segens zu dem beabsichtigten Bunde) sicher ist. — *indulge hosp.*] „widme dich ganz . . .", zeige dich als Wirtin von der vorteilhaftesten Seite. Dazu gehört auch, dafs sie immer neue Gründe zum Verweilen vorbringt. — *innecte*] wie die Glieder einer Kette.

52/3. Zusammenhang: Und solche Gründe stehen dir jetzt noch zu Gebote (*dum* „so lange noch“). Ist aber Än. erst längere Zeit gefesselt, so hat D. gewonnenes Spiel. — *desaevit*] „seinen Grimm austobt“. — *aq. Orion*] Der feuchte O., auch *nimbosus* genannt, wühlt von unten das Meer auf und bringt von oben Regen. Vgl. zu III, 517. — *quassatae*] näml. *sunt*. — *dum* etc.] wahrscheinlich eine Ergänzung des unvollendet gelassenen Verses von fremder Hand; die Worte wiederholen, aber nach einer Unterbrechung (*qu. r.*), den Inhalt von 52.

54/5. *animum*] Füge ein Pron. hinzu. — *inc. anim. inflammavit*] Anna hat Öl in das Feuer gegossen, so dafs die Glut (vgl. v. 2) in hellen Flammen emporschlägt. — *amore*] gehört zu *inc.* und *infl.* — *dubiae*] Vgl. zu *suspensam* v. 9. — *solvit pud.*] „wiegte die Scham ein“. Vofs.

56/8. *del. adeunt*] nach Annas Rat (50). — *inflammavit, dedit, solvit — adeunt*] A. B. 15a. Mit dem Präsens kehrt V. zur eigentlichen Erzählung zurück. — *pacem*] syn. mit *veniam* (v. 50). — *per aras*] „von Altar zu A.“, mit Hindeutung auf das Vergebliche der Versuche. — *exquirunt*] syn. mit *exposcere* (vgl. zu III, 261). — *de more*] zu *lectas*. — *legif.*] der Stifterin von Satzung und Recht (Δημήτηρ θεσμοφόρος) wie sie in Schillers „Eleus. Fest“ erscheint; vgl. bes. Str. 24. — *Phoebo*] „der das Künftige enthüllt“. Sch. — *patri Lyaeo*] Bakchos wird als Kind oder Jüngling abgebildet, aber gern „Vater“ genannt zur Bezeichnung der Fruchtbarkeit. Daher erscheint er auch oft verbunden mit Demeter, der „Mutter Erde“.

59. *cui* etc.] „welche (als *pronuba*) des Ehebunds (*vincl. iugal.* wie 16) „waltet“.

60/61. *tenens dextra*] „in d. R.“. — *pulcherrima*] Im D. der Positiv. — *cand. v.*] ein der Juno bes. wohlgefälliges Opfer. — *pateram*] zu *tenens* und *fundit*. Durch das Ausgiefsen der Spende auf seine Stirne wird das Tier zum Opfer geweiht.

62/4. *pingues*] von geschmolzenem Fett und herabfliefsendem Blute triefend. — *instauratque d. d.*] „den Tag mit Opfergaben beginnend“. — *pectoribus* (A. B. 56) *inhians*] „. . . gierig durchspähend“. — Die Verse 60 bis 64 schildern, wie Dido sich bei den 56 bis 59 angegebenen Opfern verhält. Der Dichter hat dem lieblichen Bilde 60/61 ein häfsliches 62/64 gegenübergestellt (vgl. besonders *pingues* und *inhians* mit *pulcherrima D.* und *cand. vaccae*).

65/7. *heu* etc.] Worte, in denen die persönliche Empfindung des Dichters hervorbricht. — *ignarae*] Die Seher wissen in diesem Falle nichts; ihre Kunst ist der Raserei der Liebe gegenüber ebenso ohnmächtig wie Opfer, Gelübde und Gebete. — *furentem*] „einer R.“: der Gedanke ist allgemein. — *est* etc.] Beweis, dafs jene Mittel nichts helfen. Zum Ausdruck vgl. Goethe, Götz v. B. V: „Alle meine Gebeine sind hohl. Ein elendes Fieber hat das Mark ausgefressen.“ — *molles medullas*] Das Mark leistet seiner Natur nach wenig Widerstand. — *flamma*] wie 23. — *interea*] Die innere Zerstörung geht dabei unaufhaltsam weiter. — *tacitum vulnus*] Vgl. v. 1/2. Dem einzigen, von dem Heilung der Wunde zu erwarten wäre, wird sie verschwiegen. — *vivit*] wörtlich. Vgl. dazu *alit* v. 2. — *sub p.*] „tief in . . .“.

68/9. *uritur*] Der Nebenbegriff des Quälenden wird hier zum Hauptbegriff; übers. „innere Glut martert . . .“; daher auch *infelix*. — *coniecta*] sc. *in eam*.

70/3. Verbinde *quam procul fixit telis*. — *incautam*] „ohne dafs sie sich dessen versah“ (und sich daher hütete); motiviert *fixit*. — *procul*] bezeichnet die Richtung woher. — *inter*] „mitten in“. — *Cresia*] Dichter verlegen der Anschaulichkeit wegen Vorgänge, welche überall stattfinden können, gern nach bestimmten Örtlichkeiten; hier wird Creta als Heimat trefflicher Bogenschützen sowie wegen seiner wildreichen Wälder und Berghöhen (72) gewählt. — *agens*] θηρῶν (hier fast in dem Sinne von „wildern“). Dafs er nicht Jäger von Beruf ist, beweisen der Schufs aus zu grofser Ferne und die folg. Worte. — *telis*] neben dem Sing. *ferrum* nach A. B. 52d. — *liquitque*] die lose Anknüpfung an einen Relativsatz auch im D. — *liquit*] *in vulnere*. — *volatile ferrum*] Umschreibung für *sagitta* (69), der Abwechselung wegen; vgl. *telis, letalis harundo* (73). — *nescius*] „ohne es zu w.“ — *illa*] im Sinne von „das arme Tier“. — *fuga*] Im D. ein Participium. — *haeret*] betont. — *let. har.*] übers. nach Sch. — *fixit; liquit — peragrat, haeret*] A. B. 18. — Die Vergleichung beruht in erster Linie auf *fuga peragrat*, in zweiter auf 73. Nebenzüge sind *nescius* und *incautam;* das Übrige ist Ausschmückung. Suche die entsprechenden Bestimmungen aus dem Verglichenen.

74/6. *nunc, nunc* (77), *post* (80)] entsprechen einander, zur Bezeichnung von Tag, Abend und Nacht. — *Sidonias*] A. B. 40. — *paratam*] zu dauernder Aufnahme der heimatlosen Fremdlinge. — *incipit effari*] „setzt an, herauszusagen“. — *mediaque in v. resistit*] „aber . . . stockt sie“, aus Furcht, sich zu verraten.

77/9. *nunc eadem*] „dann wieder“ (thut die nämliche etwas anderes). — *convivia*] Plural, weil jedesmal, wenn die Sonne zur Rüste geht. — *Iliacos labores*] Die Zerstörung von Troja hat der Dichter seinen Helden im zweiten Buche erzählen lassen. — *demens*] Worin lag wohl das Wahnwitzige dieses Beginnens? Vgl. Sch. — *narrantis*] im D. Substantiv. — *pendet ab ore*] sie hängt an seinem Angesichte (nicht „Munde“); s. zu 4 u. 11.

80/2. *digressi*] nämlich *sunt* mit unbestimmtem Subj. — *obscura*] „erbleichend“ (prädikativ). — *vicissim*] „wieder“, im Gegensatz zu dem vorhergehenden hellen Scheine. — *luna*] Die Mondnacht wählt der Dichter ihres poetischen Zaubers wegen. — *premit*] „dämpft“. — *somnos*] der Plural, weil sie alle Müden zum Schlummer laden. — *sola*] motiviert *maeret*. — *vacua*] „öde“, von den Gästen verlassen (80). — *stratisque* etc.] „gelagert . . .“. — *strat.*] nach röm. Sitte, bei Tische zu liegen. — *relictis*] *ab Aenea*.

83/5. *illum*] „Ihn“, um welchen sich alle ihre Gedanken drehen. — *absens absentem*] im D. etwa „ihn h. u. s. sie im Geiste“. — *que, que*] A. B. 36h. — *aut*] Dido hat stets den Geliebten um sich, entweder persönlich oder im Geiste oder in Askanius, der ganz das Abbild seines Vaters ist. — *si*] nicht „wenn“. — *infandum*] = ἄσπετος, durch Stellung hervorgehoben. — *fallere*] *imagine*.

86/9. Folgen des geschilderten Zustandes der Fürstin für das Gemein-

wesen. — *turres*] „Schlösser“. — *iuventus*] A. B. 30. — *arma exercet*] „pflegt der W.“. — *ve*] „noch“. — *portus*] von einem Hafen; *port. parant* nicht = *p. effodiunt*, sondern, wie der Zusammenhang zeigt, mit Ergänzung von *tutos* (aus *tuta*) von der Sicherung durch Befestigungen zu verstehen. — *bello*] zu *parant;* Dativ des Zwecks. Vgl. v. 43. — *interrupta*] prädikativ. — *minaeque* etc.] Appos. zu *opera*. — *ing. minae murorum*] „die mächtig emporstrebenden Mauern“. — *aeq. mach. caelo*] das „bis zum H. geführte Gerüst“, ist natürlich zu jeder der Mauern hinzuzudenken.

90/2. *persensit*] = *sensit,* aber so, dafs kein Zweifel bleibt. — *teneri*] „ergriffen sei von ..., kranke an ...“. — *cara*] formelhaft, entsprechend dem homer. *φίλος* bei Bezeichnung der nächsten Angehörigen. — *famam*] was die Leute dazu sagen. A. B. 19a. — *nec obstare*] „keine Schranke ist“. — *furori*] von der Liebesraserei (s. 65).

93/5. An der Wortstellung ist, mit Ausnahme der Umstellung von *vero laudem* nicht zu rütteln, wie überhaupt dieselbe überall thunlichst beizubehalten ist. — *vero*] ironisch. — *refertis*] heim aus eurem Feldzuge gegen Dido. — *puer*] „Junge“, „Söhnchen“. — *magn. et mem. numen*] Die Kopula bleibt auch im D. weg. „Eine hohe und herrliche Äufserung göttlicher Macht“, natürlich ebenfalls ironisch zu verstehen. — *una ... est*] Achte auf die Hervorhebung der Gegensätze.

96/7. *nec me adeo fallit*] mit Litotes in dem Sinne: und ich weifs auch ganz genau; *nec adeo:* und nicht gerade, nicht so ganz. — *veritam* etc.] begründend zu 97. — *m. nostra*] S. zu 45. Juno meint den feindlichen und unzuverlässigen Sinn der Bevölkerung. — *habuisse*] damals, als du dies anstiftetest. — *domos*] inbezug auf ihre Bewohner.

98. Sinn: Wann wird unser Wettstreit ein Ende haben und wozu jetzt noch, wo du doch am Ziel deiner Wünsche stehst (100/1), dieser erbitterte Wettstreit (näml. wer von beiden seinen Schützlingen am meisten nützt und der anderen Partei am meisten schadet)? — *aut*] bleibt im D. weg. — *tanta*] A. B. 33b.

99/100. *pactos*] d. h. auf unverbrüchlichen Verträgen beruhend, gleichsam verbrieft und versiegelt. — *exercemus (pacem, hymenaeos)*] „betreiben“, eigentl. sich eifrig beschäftigen (mit dem Zustandekommen).

101. *ardet amans*] „in Liebe glüht“. — *traxitque furorem*] „ja, sie hat ... eingesogen“, nach Analogie von *trahere aquam;* ähnlich sagt V. I, 749 von Dido *bibebat amorem.* — *per ossa*] „in Mark und Bein“; vgl. 66.

102/4. *hunc populum*] die Tyrier und Trojaner, welche Juno im Hinblick auf die Vermählung zwischen Dido und Än. schon als verbunden betrachtet. — *communem*] prädikativ: als uns beiden zugehörig. — *par. ausp.*] mit gleichen Rechten, wie die röm. Konsuln. — *que*] *par. ausp.* mit *communem* verbindend, fällt im D. weg. — *regamus*] als Schutzgottheiten. — *liceat*] sc. *Didoni.* Mit Hohn erbittet J. die Erlaubnis, dafs etwas geschehe, was allein der Gegenpartei Vorteil bringt. — *Phrygio*] A. B. 40. — *servire*] als ob an Gleichberechtigung in dieser Ehe nicht zu denken wäre. — *dotales*] „als Mitgift“. — *tuae perm. dextrae*] zur

Mitregierung (vgl. zu 102); *dextra* ist die Hand, welche das Scepter führt.

105/8. *olli*] A. B. 38. — *sim. mente*] Die Verstellung liegt darin, dafs Juno, während sie uneigennütziges Entgegenkommen heuchelt, ihre Gegner zu betrügen sucht. Denn wenn es ihr gelingt, Än. in Karthago zurückzuhalten, so wird, glaubt sie, die dem Hause des Än. vom Schicksal zugedachte Herrschaft über Italien (und von hier aus über den ganzen Erdkreis) dereinst nicht Rom, sondern ihrer Lieblingsstadt zufallen. — *locutam*] scil. *esse*. — *oras*] Accus. des Ziels. — *olli sic contra est ingr.*] „ihr erwidernd hob also an". — *quis d. abnuat*] kurz für: *quis tam demens sit, ut abnuat*; vgl. Sch. — *aut*] A. B. 37. — *bello*] „feindlich".

109. Sinn: Ich würde solche verlockenden Vorschläge (*talia* 107) auch ohne weiteres annehmen, wüfste ich nur, ob auch die Vereinigung zu einem Volke, von der du da sprichst, wenn sie nun wirklich vollzogen ist, ein glücklicher Ausgang krönen wird.

110/2. *fatis*] Abl. causae. — *incerta feror*] „ich schwebe (eigentl. bewege mich) in Ungewifsheit". — *si*] schliefst sich in dem Sinne von *num* an *incerta*. — *Troia prof.*] „Auswanderer aus Troja". — *ve, aut*] „ob ... und".

113. *tu coniunx, tibi fas*] A. B. 13. — *tibi* etc.] „für dich schickt es sich (also), sein Herz ... zu bestürmen".

114. *perge*] „mach' dich ans Werk". — *excepit*] „nahm das Wort", eigentl. „nahm die Rede auf". — *regia*] als *regina deorum*.

115/6. *mecum* etc.] „das lafs meine Sorge sein". — *iste*] von der du sprichst. — *quod instat*] d. h. was zunächst zu thun ist.

117/9. *venatum*] „auf die Birsch". — *una*] „mit ihm". — *miserrima*] Im D. der Positiv. Vgl. *pulcherrima* v. 60. — *nemus*] „Tann, Forst, Hag". — *ubi primos crastinus* ...] = *ubi primum cras* ... — *ortus extulerit*] gesuchter Ausdruck für *oriens se extulerit (e mari)*. — *Titan*] wie bei Sch., Klage der Ceres: „Titan, deine Strahlen alle | Sandt' ich nach der teuren Spur." — *retexerit*] wieder enthüllt, indem er den Schleier der Nacht wegnimmt.

120/2. *nimbum*] „Wetter". — *commixta gr.*] Vgl. zu III, 99. — *grandine*] „Schlofsen". — *trepidant*] *Trepidus et trepidare de quovis corporis motu concitatiore usurpatur, qui oritur ex animo concitato* (Aufregung), *non solum de eo, qui fit timore* (Go.); *trep. cinguntque* = *trepidantes* („in geschäftiger Eile") *cingunt*. — *alae*] berittene Jäger. Vgl. zu III, 519 *(castra movemus)*. — *indagine*] = *indagantes* (sc. *feras*), „auf der Suche". — *ciebo*] „in Aufruhr versetzen", wofür der stärkere Ausdruck *miscere* (vgl. 160).

123. *et tegentur*] = *tecti*.

124/8. *speluncam*] Accus. des Ziels. — *dux Troi.*] „Trojanerfürst". — *devenient*] „geraten", absichtslos. — *adero*] zur Stelle sein, bereit, thätig einzugreifen. — *tua*] mit Nachdruck vorangestellt. — *si*] „wenn wirklich", inbezug auf *sequar*] 114. — *voluntas*] guter Wille, näml. mitzuwirken. Die Kopula kann auch im D. fehlen. — *Hymenaeus*] der Gott, als dritter im Bunde, um die ihm eigene Thätigkeit auszuüben. Vgl. Sch. — *petenti*] übers. durch das entsprechende abstrakte Subst. — *atque*] A. B. 36 c. — *risit*] in sich hinein = *gavisa est* (der

Ausdruck der Empfindung für diese selbst gesetzt, s. zu 209). — *repertis dolis*] Venus freut sich, dafs sie Junos Listen „durchschaut" hat.

129/30. *interea*] nicht im engeren Sinne, während der soeben geschilderten Scene (vgl. 118/9), sondern um die Zeit derselben. — *reliquit: it*] A. B. 18. — *it*] „zieht". — *portis*] „aus . . .". — *iubare (solis) exorto*] Dies liegt zw. der 129 bezeichneten Zeit und der des Auszuges. — *iuventus*] „Schar von Reisigen".

131/2. Als Verb. finitum in v. 131 ist *sunt* zu ergänzen; übers. „da sah man . . .". — *rara*] „weitmaschige", zum Unterschiede von Fischnetzen. — *plagae*] „Garne". — *ruunt*] „. . . einher". — *Massyli*] Wie in der Bezeichnung der Trojaner wechselt der Dichter auch in der der Karthager. — *equites*] Vgl. *alae* (121). — *vis*] Menge, nicht Kraft. — *odora c. vis*] „Meute der Schweifshunde".

133/5. *thalamo cunctantem*] Vgl. Sch. — *ad limina*] nicht *thalami*. — *insignis*] „herrlich geschmückt", „prangend in . . .". — *sonipes*] etwa „der Rappe", mit welcher Bezeichnung wir die Vorstellung eines mutigen Tieres verbinden.

136/7. *tandem*] Der Ausdruck ist durch *cunctantem exspectant* motiviert. — *progreditur*] nicht *e thalamo*, sondern *domo*; ihr Gefolge bilden die *primi Poenorum*. — *stipante*] für die Übers. = *stipata*. — *Sidoniam*] Vgl. zu 132. — *chl. circumdata*] χλαμύδα ἐνδεδυκυῖα.

138/9. *cui* etc.] „golden ist ihr K."; *ex auro* attributiv. — *n. in aurum*] sind in ein goldenes Band zusammengeschlungen. — *auro* (134), *auro, aurum, aurea*] Die Wiederholung des Wortes an hervorragenden Versstellen hebt die Sorgfalt hervor, welche Dido auf ihre äufsere Erscheinung verwandt hat. — *subn. fibula*] Die Schnalle des Gürtels schürzt das Kleid unter der Brust.

140/2. *nec non et*] S. zu III, 352. — *et laetus I.*] unter dem „Gefolge" wird J. hervorgehoben, der zum erstenmale eine Jagd mitmacht. — *incedunt*] von einem geordneten Zuge. — *ipse* etc.] Jetzt erst erscheint — Äneas. Die Gestalten der beiden Hauptpersonen hebt der Dichter mit allen Mitteln seiner Kunst hervor. — *ante al. pulch. omnes*] Im D. ist in dieser Verbindung der Superlativ durch den Positiv zu ersetzen oder es ist *alios* zu übergehen. — *infert se s.*] wie *addunt se socios* (II, 339); übers. „gesellt sich zu ihnen". — *agm. iungit*] Unter seiner Führung vereinigt sich der Zug der Trojaner mit dem der Punier.

143/6. Ordne: *qualis Apollo, ubi* . . . An *qualis* . . . *choros* knüpft *haud illo* etc. (149/50) an; *mixtique . . . umeris* sind selbständige, aus der strengen Form der Periode heraustretende Sätze. — *qualis*] i. e. *quam alacer et quam pulcher (ore)*; vgl. 149/50. — *hibernam*] „seinen Wintersitz" (vgl. *hiberna*). — *Xanthique fl.*] nähere Ortsbestimmung zu *Lyciam* (A. B. 36 a). Ap. verläfst beim Beginn der warmen Jahreszeit das milde und liebliche Xanthusthal, wo er in Patara eine berühmte Orakelstätte hatte, um das rauhere Delos aufzusuchen. — *maternam*] = *matri sacram*. — *inst. choros*] Beziehung auf *agmina iungit* (142); *instaurat* = *denuo instruit*. Während seiner Abwesenheit in Lycien haben keine Reigen auf Delos stattgefunden. — *mixti*] „in buntem Ge-

misch", inbezug auf die verschiedenen Völkerschaften (146), die sich aus allen Himmelsrichtungen zusammengefunden haben zu einer Festgenossenschaft, wie das dreimalige *-que* hervorhebt. — *Cretesqué*] S. zu III, 91. — *Dr.*] am Parnafs ansässig. — *fremunt*] vom Brausen der bewegten Menge. — *picti*] „buntgemalt" (tättowiert).

147/50. *molli fronde*] sc. *laurea; molli* motivierend zu *fingens.* Der Gott drückt einen biegsamen belaubten Zweig *(frons)*, den er (zum Kranze) formt *(fing.)*, auf sein Haar. — *cr. implicat auro*] Während das Haar im Nacken frei herabwallt *(flu.)*, erhebt es sich, wie dies die Statue des Ap. von Belvedere zeigt, über der Stirn in einem Büschel, der von einer goldenen Schleife umschlungen ist. — *sonant*] denn sie stecken in einem goldenen Köcher und Ap. bewegt sich. — *haud illo segnior*] „nicht minder rüstig". — *ibat*] „bewegte sich" (Än. reitet wie Dido und Askanius). Ap. und Än. haben die mit Kraft verbundene Leichtigkeit und Gewandtheit der Bewegungen miteinander gemein. — *tantum*] „ebenso gr.".

151. *ventum*] Auch im D. kann die Kopula wegbleiben. — *atque*] Wir ordnen unter: „mit ihren ...". — *invia*] „pfadlos". — *lustra*] sc. *ferarum;* vgl. III, 646/7.

152/5. *deiectae*] durch den nahenden Jagdlärm hinabgescheucht. — *vertice*] Der poetische Ausdr. ist beizubehalten. — *de*] für das weit gebräuchlichere, aber metrisch hier unverwendbare *a*, zugl. mit Nebenbeziehung auf die höhere Lage des Ausgangspunktes. — *transmittunt*] „setzen durch". — *cervi*] das Subj. erst im zweiten Satzteile, wie öfters. — *glomerant agmina*] „rotten sich in Rudel zusammen". — *pulverulenta*] S. Sch. — *fuga*] Im D. Participium. — *transmittunt ... atque ... glomerant montesque relinquunt*] = *transm. glomerati montibus relictis.*

156/9. *acri gaudet equo*] Übers. nach Arndt, Das Lied vom Feldmarschall, Str. 1. — *iam, iam*] = τοτὲ μέν — τοτὲ δέ. — *cursu*] „im Galopp". — *praeterit*] „sprengt vorbei". — *dari*] sc. *sibi, a diis*: „sich ihm stelle". — *pec. inertia*] die 152 u. 154 genannten. — *votis*] „unter G.", welche er an Diana richtete. — *optat*] nach Anal. von *cupio* konstruiert. — *leonem*] Den „Leun" stellt V. gern mit Nachdruck an das Ende des Verses.

160/1. Vgl. 122. — *misceri*] Vgl. zu *ciebo* 122. — *magno murmure*] vom lauten Dröhnen des Donners. — *comm. gr. n.*] wie 120.

162/4. *et Tyrii ... petiere*] parenthetisch; *ruunt* etc. (164) setzt die unterbrochene Naturschilderung fort. A. B. 15a. — *passim*] nach allen Seiten hin; vgl. 123 *diffugient.* — *iuventus*] „Reisigen", unter ihnen *(que)* wieder Julus. — *et, et*] entsprechen einander. — *Dardanius*] „aus D.' Stamm". — *diversa*] nicht mancherlei, sondern räumlich geschiedene. — *tecta*] „Obdach", Unterkommen u. Deckung jeder Art. — *amnes*] nicht: die ...; der Dichter meint die durch den Regen mächtig angeschwollenen Wetterbäche.

165/6. Vgl. 124/5. — *Tellus*] teilt als älteste Gottheit mit Juno die Fürsorge für die uralte Einrichtung der Ehe.

167/8. *fulsere*] „Da ...". — *fulsere ignes et aether*] = *fulsit aether ignibus.* — *conscius*] d. h. dessen, was

jetzt vorgeht, der Bedeutung des Augenblicks. — *conubiis* etc.] Achte auf das Vorherrschen des *u*-Lautes. — *conubiis*] dreisilbig; Dativ des Zwecks. — *summo*] „hoch oben auf . . .", absoluter Superlativ. — Blitze vertreten die *taedae,* das Jauchzen der Oreaden das Hochzeitlied (*hymenaei).*

169. *ille*] der. — *primus fuit causa*] = *prima f. c.* — *leti, malorum*] formelhaft verbunden (A. B. 42), wie „Tod und Trübsal". Der Ausdruck ist absichtlich unbestimmt gehalten („von . . .").

170/2. Vgl. Sch., Maria Stuart I, 4: „Verlassen hatte euch die zarte Scheu | Der Menschen; eure Wangen, sonst der Sitz | Schamhaft errötender Bescheidenheit, | Sie glühten nur vom Feuer des Verlangens. | Ihr warft den Schleier des Geheimnisses | Von euch . . .". — *neque* etc.] d. h. es kümmert sie nicht, in wie zweideutigem Lichte ihr Verhältnis zu Än. erscheinen mufs, noch wie man über dasselbe spricht. — *specie, fama*] „die Rücksicht auf . . .". — *nec . . . amorem*] Welches Wort trägt den Hauptton des Satzes? — *Dido*] Das Subj. erst im zweiten Satzgliede wie 154 *cervi.* — *vocat*] sc. *amorem,* ihre „Minne"; wir ergänzen das unbestimmte „es". — *praetexit*] Im D. entspricht etwa „bemäntelt". — *culpam*] *amorem non legitimum.* Vgl. Sch.

173/4. *it*] „eilt". — *Fama*] Die Wiederholung legt einen besonderen Nachdruck auf den Hauptbegriff. — *malum* etc.] Ordne: *qua non al. ullum vel. malum (est):* „eine Plage, wie es keine . . .". — *malum*] A. B. 51 c.

175. *mob. viget*] „(lebhafte) Bewegung ist ihr Leben", d. h. giebt ihr erst ihre Bedeutung. Das Folgende ist weitere Ausführung dazu.

176/7. *metu*] Der erste Verbreiter eines Gerüchts flüstert es dem andern scheu ins Ohr. — *primo*] Adverb., *mox* entsprechend. — *ingrediturque* etc.] „Und während sie . . ., birgt sie . . .".

178/80. *illam*] A. B. 34. — *ira deorum*] den die Götter an ihren andern Kindern, den Titanen und Giganten (wie Coeus und Enceladus), ausgelassen hatten. — *extremam*] als letztes Kind; nicht mit *sororem* zu verbinden. — *perhibent*] steht öfters von mythologischer Überlieferung. — *pedibus celerem*] parallel mit *pernic. alis* (Abl. qual.). Füfse u. Fittiche werden von der Fama abwechselnd gebraucht (177. 184).

181/3. „Ein . . . Ungetüm; denn so viel Federn ihr Leib trägt . . .". Zu *subter* ergänze *sunt.* — *ingens*] Vgl. 177. — *m. dictu*] „wunderbar klingt es" oder „o Wunder". Der Dichter liebt es, an geeigneter Stelle solche Äufserungen subjektiver Empfindung einzuschalten. — *totidem*] sc. *quot linguae.* — *subrigit*] syn. mit *adrigo.* — Alles dies *subter* (wie *sub* III, 636) *plumis.*

184/5. *medio*] „mitten zwischen". — *stridens*] vom Flügelschlage. — *dulci somno*] Dativ des Zwecks. — *declinat*] bezeichnet hier, wie in dem seltenen *declinis,* die Richtung von oben nach unten: „senken". — *lumina*] „die Lider".

186/8. *custos*] Im D. ein Particip. — *summi tecti*] eigentl. des Daches, welches ganz oben ist. — *tam*] „ebenso". — *ficti pr. tenax*] . . . „an verkehrter (d. h. auf Entstellung beruhender) Erfindung", mit Hendiadyoin; der Gegensatz beruht auf *ficti* und *veri;* vgl. Sch.

189/90. *haec*] wie *illam* 178. — *gaudens*] eben über das *replere*; übers. „so recht mit Lust". — *et pariter* etc.] getreu ihrer Natur (188). — *facta atque infecta*] = *vera atque ficta*. — *canebat*] mit Beziehung auf die Vogelgestalt der Fama.

191/2. *Aenean*] nicht: der berühmte, sondern: ein gewisser. — *sanguine*] wörtlich! — *Troi. sang.*] also ein Fremder und noch dazu ein Flüchtling. — *cui* etc.] verächtlich: Dido halte es nicht unter ihrer Würde, sich ihm als Gemahl an den Hals zu werfen.

193/4. *nunc*] d. h. vorläufig, bevor noch der Ehebund geschlossen sei. — *hiemem, quam longa*] näml. *sit*, „den lieben, langen W.". — *inter se fovere*] „mit einander kosen". — *luxu*] = *luxuriantes*, „in üppigem Getändel". — *regnorum*] Vgl. Sch. und 86ff. 228ff. — *turpi*] „schnöde".

195. *passim*] wie 162. — *foeda*] als *monstrum* (181). — *virum in ora*] zu weiterer Mitteilung. Vgl. Minna v. Barnh. III, 7: „in der Leute Mäuler".

196/7. *protinus*] gleich zuerst. — *regem*] „Sultan". — *cursus*] A. B. 52c. — *detorquet*] weil Iarbas auf einsamer Oase (des Juppiter Hammon oder Ammon) lebt. — *animum, dictis, iras*] Im D. sind Possessivpronomina hinzuzusetzen. — *anim.*] sc. *iam iratum* (vgl. v. 36). — *iras*] Der Plural zur Verstärkung des Begriffs. — *incenditque ... iras*] A. B. 54.

198/202. *Hammone* etc.] „ein Sohn des ... von einer entführten ...". — *regnis*] Im D. mit dem Possessivpronomen. — *Templa centum, centum aras*] In dieser Angabe spiegelt sich wohl eine Ahnung von der Grofsartigkeit ägyptischer Tempelanlagen ab. So bezeichneten die Griechen das ägyptische Theben als das „hundertthorige". — *vigilemque ... aeternas*] fügt parenthetisch etwas Nebensächliches an; *pecudumque* etc. schliefst sich an *posuit*. Daher auch der Wechsel der Tempora (im D. beidemal das Plusquampf.). — *vigilem*] weil fortwährend unterhalten; poetische Belebung des Leblosen. — *sacraverat*] A. B. 28. — *excub. div. aet.*] d. h. nebst Wachen, welche stets die heilige Flamme zu unterhalten hatten. — *pingue*] „getränkt". — *solum*] sc. *erat*. — *solum*] *ante aras*. — *limina*] *templorum*; *lim.* begreift hier als pars pro toto auch die Pfosten in sich. — *florentia*] sc. *erant*, „prangten".

203/5. *animi*] A. B. 6 NB. Vgl. zu 395. — *amens a.*] „seiner Sinne nicht mächtig" (vor eifersüchtiger Wut). — *et ... amaro*] eine begründende Erweiterung des Gedankens. — *numina*] = *effigies*; A. B. 32; vgl. 62. — *multa*] Die Inbrunst des Betenden zeigt sich in der Wiederholung der Bitte. Vgl. zu III, 85ff. und das homerische *πολλὰ λίσσεσθαι, ἀρᾶσθαι*. — *orasse*] in der weiteren Bedeutung „beten zu ...". — *manibus supinis*] = *duplices tendens ad sidera palmas* (1, 93).

206/10. *nunc*] Iarbas rühmt sich, den Dienst des Juppiter Hammon bei den Bewohnern des nördlichen Afrika, welche hier durch *Maurusia gens* bezeichnet sind, eingeführt zu haben. — *pictis*] „gemustert". — *toris*] S. zu *stratis* 82. — *epulata*] Die Spende erfolgt nach dem Mahle. — *Lenaeum*] = *Lenaei* i. e. *vini* (A. B. 51c). — *honorem*] S. zu III, 118. — *adspicis* etc.] Sinn: Du siehst wohl nicht, was hier vorgeht, denn sonst müfste dein Blitz die Frevler treffen; oder fürchten wir ohne Grund in dir den Schleuderer des Wetterstrahls, fahren deine Blitze

zweck- und ziellos hernieder und ist der Donner, den sie erregen, ein leerer Schall? — *haec*] Der Gott weifs, was. — *horremus*] Um innere Zustände zur Anschauung zu bringen, wählen die Dichter gern Verba, welche die äufsere Haltung des innerlich Bewegten bezeichnen. Intransitiva werden in diesem Falle transitiv gebraucht. — *nequiquam, caeci, inania*] mit Nachdruck. — *murmura*] wie 160.

211/4. *quae . . . dedimus*] lauter Wohlthaten in I.' Augen. — *posuit*] „hat . . . dürfen". — *urbem ex. pretio*] eigentl. eine billige Stadt, d. h. eine solche, deren Grund und Boden um ein Spottgeld erworben oder, wie Sch. es ausdrückt, „halb geschenkt" ist; mit Bezug auf die Sage, dafs Dido so viel Land gekauft, *taurino quantum posset circumdare tergo* (I, 368), dann aber durch Zerschneiden des Felles in schmale Streifen das erworbene Anrecht ausgebeutet habe. Der so überlistete Iarbas spricht, *amens animi* (203), aus, was er besser verschwiege. — *litus*] d. h. den an das Stadtgebiet grenzenden Teil des Strandes. — *cui leges loci ded.*] l. hatte ihr, ohne sich die Oberhoheit vorzubehalten, die Gesetzgebung in dem abgetretenen Gebiete überlassen. Vgl. Sch. — *nostra*] „mit . . .". — *dominum*] „als . . .". Iarbas sieht diesen Bund mit Junos Augen an; s. 103. — *in regna recepit*] dem Sinne nach = *regni in parte locavit* 374 (s. das.).

215/8. *ille Paris*] „so ein P.". Worin liegt die Ähnlichkeit? — *sem.*] Die Bezeichnung ist durch die im Folgenden angedeutete Tracht veranlafst, welche die übrigen Trojaner mit Än. gemein haben. — *cum sem. com.*] Auch seine Leute machen ihm keine Ehre. — *Maeonia mentum mitra cr. mad.*] Durch den Stabreim werden die Zeichen der Weichlichkeit recht hervorgehoben. — *mad.*] sc. *oleis et unguentis*. — *subnexus*] medial; inbezug auf *mentum* von der Befestigung der phrygischen (oder lydischen) Mütze durch die schmal auslaufenden Ohrenklappen; zeugmatisch (für *velatus*) zu *crinem* gesetzt; beide Bedeutungen lassen sich durch den allgemeineren Ausdr. „gebunden" vereinigen. — *potitur*] in dem Sinne von *tenet*. Vgl. zu III, 56. — *rapto*] *regina regnoque*. — *nos* etc.] Zusammenhang: er hat den Lohn, den ich mir verdient habe. — *quippe*] bittere Ironie: „ja freilich". — *famam*] von Juppiters Macht und Gerechtigkeit.

219/21. Mache v. 219 zu einem selbständigen Satze! — *orantem*] Vgl. zu 205. — *aras*] er berührt natürlich nur einen A. — *que*] A. B. 36c. — *tenentem*] Bei inbrünstigem Gebet den Altar zu berühren *(tenere, tangere, amplecti)* war griechisch-römische Sitte. — *audiit*] nur „hörte"? — *oculosque* etc.] infolge von Iarbas' Frage v. 208. — *(moenia) regia*] i. e. *reginae*. — *melioris*] Der Komparativ steht bisweilen im Sinne des Positivs; so bedeutet *senior* gewöhnlich „der Alte", *saepius* ist = *saepe*, wie „öfters" = „oft".

222. *adloquitur*] S. zu v. 8 und A. B. 56.

223/6. *nate*] Sonst wird er *Maia natus* genannt. — *voca Zeph.*] Damit die Reise schneller geht. — *et*] A. B. 36f. — *pennis*] „mit Hilfe der . . ."; vgl. 239/41. — *Dard. ducem*] Vgl. zu 124. — *Tyria*] „Tyrus' Tochterstadt". — *fatisque* etc.] „ohne . . .". — *resp.*] wie 275. — *urbes*] Die Schicksalssprüche nannten drei: *Lavinium, Albalonga, Roma*. — *adl.*] wie 222. —

et etc.] A. B. 54. — *celeres*] d. h. schnell dahintragend. — *defer*] *de caelo*.

227 ff. Vgl. zu 425 ff.

227/8. *illum*] A. B. 34. — *pulcherrima*] Im D. der Positiv. — *talem promisit*] mit gleicher Kürze wie II, 96 *me promisi ultorem*. — *ideo*] sc. *ut talis fieret*. — *bis*] aus den Händen des Diomedes und aus denen der Griechen, als sie Troja zerstörten. — *vindicat*] das Präsens, weil die Handlung ihren Folgen nach in die Gegenwart hineinreicht.

229/31. *sed fore*] nach dem parenthetischen *Graiumque ... armis* wieder an *promisit* anknüpfend. — *fore, qui*] im D. ohne Relativsätze mit betontem Pronomen (er). — *gr. imperiis*] das (viele künftige) Herrschaften (d. h. die Oberhoheit über viele Völker) in seinem Schofse trägt. — *bello fr.*] „von Kriegslärm (zu allen Zeiten) erfüllt". — *genus*] mit *alto* etc. eng verbunden. — *proderet*] „kund thun, bewähren"; Än. sollte sich durch Heldenthaten in Italien seiner erlauchten Abkunft würdig zeigen; statt dessen überläfst er sich jetzt schimpflicher Unthätigkeit. — *sub leges mitteret*] sc. *per progeniem suam, praesertim Augustum*. Der Ausdruck erinnert, wohl nicht zufällig, an *sub iugum mittere*; übers. „Gesetze auferlegen".

232/3. *nulla*] „nimmer". — *accendit*] näml. „ihn". — *tantarum*] „so hoher". — *ipse*] = um seiner selbst willen, im eignen Interesse, zur Verstärkung von *sua*. — *super*] „um ... willen". — *molitur laborem*] etwa „die schwere Mühsal auf sich nehmen mag"; vgl. zu III, 6.

234. Die Frage ist im D. mit Warum? einzuleiten. — *pater*] = καίπερ πατὴρ ὤν; vgl. Sch. — *Rom. arces*] Umschreibung für *Romam urbem*, mit Hindeutung auf die sieben Hügel (*arces*). — *Asc. invidet R. arc.*] Auf die Ahnherren der Gründer strahlt der Ruhm späterer Gründungen zurück; vgl. zu 231 (*sub leges mittet*).

235/6. *quid struit*] Was bezweckt er mit seinem Säumen? — *aut*] bleibt im D. weg. — *inimica in gente*] Es ist anzunehmen, dafs die Erbitterung des Volkes über das Benehmen der Königin sich auch auf Än. erstreckt. — *nec resp.*] Wie 275. — *prolem A.*] die ihm vom Schicksal in Ausonien (nicht in Karthago) bestimmten Nachkommen. — *Lavinia arva*] auf denen er nach der Bestimmung des Schicksals Lavinium gründen soll; mit Beziehung auf 225.

237. *naviget! haec s. est*] „mit einem Worte: er ...". — *hic* etc.] „das soll ihm von uns entboten sein"; *hic* bezieht sich auf die ganze Botschaft.

238/41. *parabat*] nachher *nectit, capit* etc. Das Impf. bezeichnet die Vorbereitung zum Fluge im ganzen, das Präs. die einzelnen Momente. — *sublimem*] „hoch in der Luft". S. zu *miserum* III, 41. — *alis*] „mit ihren ..."; vgl. 223. — *rap. pariter cum fl.*] „schnell wie Sturmeswehen"; vgl. Hom. ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο.

242/4. *hac ... resignat*] parenthetisch. — *ille*] „er". — *evocat*] zu zeitweiligem Erscheinen auf der Oberwelt, z. B. in Träumen. — *Orco*] auf die Frage: Woher? — *pallentes*] wie 26. — *sub Tartara*] „tief hinab in ..."; *Tart.* bezeichnet durch den Teil das Ganze. — *somnos*] A. B. 52c. Es ist der wirkliche Schlaf gemeint. — *et*] „wie er", an *dat somnos* anknüpfend. — *morte*] „beim T.". — *resignat*] =

(rursus) signat. Merkur drückt das Siegel des Todes auf die brechenden Augen. Etwas dem *adimit somnos* Entsprechendes schreibt ihm der Dichter nicht zu.

245/51. *fretus*] objektiv = „mit Hilfe, unterstützt". M. bedient sich der im Vorangehenden angedeuteten Zauberkraft der *virga.* — *agit v.*] Er lenkt die entbotenen *Zephyri* (223), welche ihn durch die Luft tragen. — *turbida*] die von den Winden „bewegten". — *tranat*] vgl. Sch. Die Dichter übertragen gern auf die Luft, was eigentl. vom Wasser gilt, und umgekehrt. — *duri*] wird durch *caelum qui v. f.* erklärt. — *Atl.*] Vgl. zu *Fama* 174. — *cinctum*] nicht Verb. fin. — *cui*] Im D. besser der Genetiv. — *pulsatur*] „gepeitscht wird". — *et, et*] entsprechen einander. — *imbri*] archaistische Form des Abl. — *nix ... tegit*] noch abhängig von *cui.* — *infusa*] „dicht (darauf) gefallen". — *tum*] S. zu III, 141. — *mento*] „vom ...". — Von der ganzen Schilderung des Atlas gilt die Bemerkung Hertzbergs, dafs die antiken Dichter, wenn von vergöttlichten Naturkräften und Naturerscheinungen die Rede ist, häufig die den göttl. Personen zukommenden Eigenschaften mit denen, die den natürlichen Dingen zukommen, vermischen.

252/5. *hic primum*] „jetzt erst", sc. *ubi conspexit Atlantis apicem et latera* (246). — *paribus*] „gleichschwebend", wie stets bei normalem Fluge. — *nitens constitit*] Er macht Rast in freier Luft, indem er sich auf den Fittichen der *talaria* wiegt. — *Cyllenius*] Auf dem Cyllene soll M. geboren sein; vgl. zu *Thymbraee* III, 85. — *hinc*] temporal wie *hic* 252. — *toto corpore*] Gegensatz zu dem vorangehenden *labi pennis* (223). — *praeceps*] in seiner Grundbedeutung. — *se misit*] „stiefs hinab" (A. B. 26). — *avi, quae ... iuxta*] poetische Umschreibung für *mergus,* auf welchen der Vergleich selbst den Leser bringt. — *avi similis*] näml. wenn dieser nach Fischen taucht. — *piscosos*] von F. umwimmelt. — *humilis volat*] um nach Beute zu spähen. — *aequora iuxta*] nähere Bestimmung zu *humilis*; *aequora* wie III, 196.

256/8. *haud aliter*] weist auf *avi sim.* zurück. — *inter*] seiner Bedeutung entsprechend gern zwischengestellt. — *ventosque sec.*] „die W. durchschneidend", im Gegensatze zu 245. — *materno ab avo*] Seine Mutter Maia war die Tochter des Atlas. — *Cyll. proles*] Vgl. zu 252; *proles* wie oft von einem Spröfsling.

259/60. *magalia*] Er landet an einer Stelle der im Aufbau begriffenen Stadt, wo die Bauthätigkeit erst beginnt; die *magalia* gewähren nur ein vorläufiges Obdach. — *fundantem, novantem*] Er führt die Aufsicht bei den Neubauten. — *tecta nov.*] A. B. 28 b.

261/4. *Atque illi*] „Diesem". — *stell.*] „wie mit Sternchen besetzt". — *ensis*] am Griff, vielleicht auch an der Scheide. — *ardebat*] „es gleifste". — *demissa*] „herabwallend". — *dives q. m.*] Beachte die Wortstellung! — *dives*] Ebenso heifst es im Nibelungenliede: „Kriemhilt diu rîche". — *munera*] kann sich nur auf *laena* beziehen; A. B. 52 d. — *et*] Der lose an den vorigen angeknüpfte Satz wird im D. besser durch ein Participium ausgedrückt. — *tenui auro*] Bezeichnung der Goldfäden. — *discreverat*] „durchwirken", eigentl. sondern, durchsetzen.

265/7. *invadit*] sc. *eum.* — *tu*] mit

Nachdruck: der du zu ganz anderen Dingen berufen bist. — *fund.*] „Grundmauern zu . . .“. — *uxorius*] Diese Schmeichelei setzt Merkur auf eigene Hand hinzu. Übers. nach Sch. — *regni*] Vgl. 229/30. — *rerum tuarum*] i. e. *abs te gerendarum* („Aufgaben“, „Beruf“). — *Carthaginis, tuarum*] als Gegensätze zu betonen.

268/9. *ipse*] kein Geringerer und er persönlich! — *claro*] Die Götter wohnen im Äther. — *numine*] A. B. 32. — *torquet*] „úmschwingt“.

270. *ferre iubet*] sc. *tibi me* (268). Das Präs., weil der Befehl in Kraft bleibt, bis er vollführt ist. — *celeres*] wie 226.

271. Vgl. 235. — *teris otia*] vergeudest du zwecklos (d. h. nutzlos für deine Zwecke) die Zeit, wo du etwas (für dich) schaffen könntest.

272. S. 232. — *movet*] syn. mit dem stärkeren *accendit* 232. — *tantarum rerum*] mit Bezug auf 267.

273. Vgl. 233. Der Vers fehlt in den guten Handschriften.

274/5. *surg.*] übers. nach Sch. — *Iuli*] Nebenname; I, 267: *puer Ascanius, cui nunc cognomen Iuli additur.* — *heredis*] Im D. mit Possessivpronomen. — *respice*] „denke an . . .“. — *cui*] wenn auch nicht persönlich; vgl. zu 231 und 234. — *regnum It.*] wie 106. — *Rom. tellus*] steigernd: das ganze zum späteren röm. Reiche gehörige Gebiet; vgl. 231.

276/8. *deb.*] „gebühren, zukommen“, nach dem Willen des Schicksals. — *tali ore*] bezieht sich auf die Ausdrucksweise des Sprechers: „in solchem Tone“. — *mortales . . . reliquit*] Vgl. IX, 657: *mortales medio adspectus sermone reliquit.* — *mortales*] = *mortalis* i. e. *Aeneae.* — *medio s.*] d. h. ehe die Rede zum Zwiegespräch wurde, also ohne eine Antwort abzuwarten. — *procul*] verbinde mit *ex oculis* (sc. *fugiens*). — *tenuem*], häufiges Beiwort der *aura,* bezeichnet das Dünne, Körper- und Wesenlose. — *evan.*] Indem die Umrisse der Gestalt mehr und mehr verschwimmen, scheint diese selbst in die Luft zu zerfliefsen. — *reliquit, evanuit*] A. B. 15b.

279f. *adspectu*] näml. dessen, was 277/8 erzählt ist. Abl. causae. — *obmutuit*] „ward sprachlos“. — *amens*] = *ut erat amens.* — *Adrectae*] sc. *sunt,* „richteten sich zu Berge“. Vgl. III, 48, wo zu diesen Äufserungen des Entsetzens mehr Anlafs war.

281/2. *fuga*] „eilends“; vgl. zu III, 160. — *dulces*] d. h. so lieb sie ihm auch geworden sind. — *Ardet*] Im D. mit einem Zusatz. — *attonitus*] etwa „im Innersten ergriffen“. — *tanto*] auch zu *imperio*; A. B. 33b. — *monitu, imperio*] *Imp.* ist der Befehl, Karthago zu verlassen, *mon.* bezieht sich hauptsächlich auf die angedeuteten Beweggründe dazu, während *mandata* (270) beides zusammenfafst. Der Unterschied tritt besonders deutlich in den von Juppiter selbst gesprochenen Worten (227ff.) hervor. — *deorum*] Jupp. hat, das weifs Än., nicht nur in seinem eigenen Namen gesprochen.

283/4. *ambire*] „umschleichen“; dem Sinne nach = *temptare* in der Verbindung *t. urbem, moenia* („beizukommen, zu gewinnen suchen“), aber mit der Nebenbedeutung eines indirekten und mehr listigen, als gewaltsamen Angriffs. Auch dies ist bei der von rasender Leidenschaft erfüllten Fürstin schon ein Wagstück (daher *audeat*). — *adfatu*] syn. mit *prima exordia* (Eingang der Rede): Anknüpfung des Ge-

sprächs, d. h. die zur Anknüpfung dienenden Redewendungen. — *sumat*] „wählen". — *quo ... sumat*] A. B. 54.

285/6. Die Überlegung wird in drei Momenten mit Steigerung veranschaulicht. Erst (285) überlegt Än., was für und gegen eine offene Erklärung Dido gegenüber spricht (vgl. 287 *alternanti*, d. h. wie er das eine um das andere erwog), dann die mancherlei Arten, auf welche das eine oder das andere geschehen könne, schliefslich zieht er alle Möglichkeiten in Berechnung. Die Erwägung geschieht mit Hilfe der schnellen Gedanken *(anim. cel.)*, die er wie Boten bald hin und her schickt (*dividit*, d. h. von sich abtrennend sendet = *dimittit*, A. B. 28), bald schnell nach mancherlei Seiten rennen läfst (*rapit*, A. B. 28), bald überall umherjagt *(versat)*.

287. *haec*] zu *sententia*.

288. Der Dichter hält sich nicht bei der Angabe des Entschlusses auf.

289/90. Auch im D. wird der Gedanke: „er befahl" nur durch die Form des Nebensatzes ausgedrückt. — *cl. aptent*] Vgl. III, 472. — *taciti*] „im stillen", unter der Hand. — *parent*] in Bereitschaft setzen, für alle Fälle (vgl. 591/4). — *et*] „und dabei", in dem Sinne von *tamen*. — *quae* etc.] Im D. kürzer, ohne Nebensatz! — *rebus nov.*] eigentl. zur Neugestaltung der Dinge; übers. „zu dem neuen (und überraschenden) Beginnen".

291/5. *quando*] „dieweil". — *optima*] „in ihrer Herzensgüte", welche niemand Arges zutraut; das Folgende begründend. — *nesciat*] „nichts ahne". — *tantos amores*] „ein so inniger Liebesbund", der Plural zur Bezeichnung der Gegenseitigkeit. — *rumpi*] Der Bruch beginnt schon jetzt. — *speret*] bedeutet als vox media „erwarten, hoffen, fürchten". — *temptaturum* etc.] Än. will versuchen ihr zu nahen und zu diesem Zwecke die günstigste Zeit sich auszusprechen *(fandi)* zu erkunden suchen. Dem Accus. *aditus* sind die beiden Fragesätze koordiniert. — *mollissima t.*] „die fügsamste Stunde", d. h. in welcher bei Dido am ersten Fügsamkeit zu erwarten ist. — *quae ..., quis ...*] Die Kopula kann hier beide Male auch im D. fehlen. — *rebus*] sc. *gerendis*, für die Ausführung seines Vorhabens. — *dexter*] Im D. ist der Superl. sprachgemäfser. — *ocius*] S. zu 221. — *omnes ... facessunt*] A. B. 54.

296/9. *quis f. p. am.*] begründende Parenthese. Die Liebe hat einen scharfen Blick und eine feine Empfindung. — *amantem*] „Liebende" (allgemein). — *motus futuros*] „den drohenden (und sich schon vorbereitenden) Umschwung", die Wendung in ihrem Geschick. — *excepit*] sc. *animo*: „erriet". — *prima*] *ante omnes suos, ut amans.* — *tuta*] = *quamvis tuta esset* (von der Empfindung, wie sonst *securus*): so sicher sie sich auch fühlte im Besitz des Geliebten. Die Liebe ist bei allem Vertrauen höchst argwöhnisch, wie sie überhaupt gern von einem Extreme in das andere springt und sich in Widersprüchen bewegt. — *eadem*] für das prosaische *quam supra memoravimus*: übers.: „Wieder war es Fama (die alte Schadenstifterin), welche ...". — *eadem* etc.] Dadurch wird Didos Ahnung und Vermutung zur Gewifsheit. — *furenti*] Vgl. 283.

300/3. *inops animi*] „sinnlos" (A. B. 2). — *incensa*] sc. *ira*. — *bacchatur*] läfst sich im D. nur durch eine Umschreibung annähernd wiedergeben. Der Ausdruck führt auf den folgenden Ver-

gleich. — *excita*] sc. *ex somno;* s. 303 *nocturnus.* — *commotis sacris*] im D. entspricht „durch den Schall" (vgl. die Trommeln „rühren") der *sacra,* d. h. der bei der Bacchusfeier verwendeten heil. Geräte, besonders der *tympana,* auch der *tibiae* und der (auf den Boden gestofsenen) *thyrsi.* — *Thyias*] Thyiade (von *θύειν* „toben"), Mänade (von *μαίνεσθαι*) und Bacchantin bezeichnen dasselbe. — *Baccho*] A. B. 19a. — *stimulant* („locken"), *vocat*] Das Objekt kann auch im D. fehlen. — *trieterica*] i. e. *tertio quoque anno celebrata.* — *orgia*] Der unübersetzbare Ausdruck ist beizubehalten. — *nocturnus*] „nächtens". — *clamore*] „der Schwestern" (Sch.), d. h. der schon auf dem Cithäron versammelten Mänaden. — *Cith.*] dem Bacchus als dem Sohne der Thebanerin Semele heilig.

304. *ultro*] „selbst", eigentl. „sogar von selbst", d. h. sie geht so weit, ihn zu Rede stellen, ohne ihn erst selbst zum Worte kommen zu lassen.

305/6. *sperasti posse dissimulare, tacitus decedere*] mit freierer, vorherrschend der Dichtersprache eigener Konstr. — *etiam*] denn *dissimulare* macht die Sache noch schlimmer; so auch *tacitus.* — *tantum*] A. B. 33a. — *nefas*] aus *perfide* zu erklären. — *tacitus*] Vgl. 288ff. Zu *tac. decedere* vgl. Sch.

307/8. *noster*] Didos zu Än. — *dextera*] als Unterpfand der Treue; vgl. 314. 597. — *amor, dextera, Dido*] A. B. 19a; *moritura cr. f. D.:* der Gedanke, dafs deine D. eines . . . sterben mufs und wird.

309/10. *quin etiam* etc.] Zusammenhang: „Du steigerst deine Grausamkeit durch die rücksichtslose Hast deines Aufbruchs (vgl. 429/34), welche dich selbst die Gefahren einer Seefahrt im Winter nicht achten läfst. — *hiberno sidere, mediis aqu.*] temporale Ablative; *hib. sid.* „im Zeichen des Wintergest."; *med. aqu.* „mitten unter . . .", d. h. während . . . am schlimmsten wüten. Vgl. 52. — *moliris*] = *operose armas;* vgl. III, 6.

311/3. Sinn: So eilig würdest du es ja nicht einmal haben, wenn es in die Heimat ginge. — *quid*] zur Einleitung der 313 folgenden Frage; *quid, peteretur* in dem Sinne von *num p.* — *aliena* im Gegensatz zu *patria Troia.* — *et*] „sondern". — *maneret*] „noch stünde". — *undosum*] „wild wogend", sc. *aquilonibus;* zu *und. aequor* vgl. A. B. 41. — *peteretur*] in D. aktivisch. — *classibus*] Der Plural, weil die Flotte aus Geschwadern oder wenigstens mehreren Schiffen besteht.

314/9. Zusammenhang: Es mufs dir also wohl darum zu thun sein, von mir sobald als möglich loszukommen. Und doch hättest du allen Grund, bei mir zu bleiben. — *per ego* etc.] Bei Bitten, Schwüren und Beteurungen wird gern die Präpos. *per* durch das persönl. Pronomen von dem von ihr abhängigen Kasus getrennt. — *ego te*] zu *oro* (319), welches wie *inquit* gestellt ist. — *dextram tuam*] Vgl. 307. — *quando . . . reliqui*] gehört auch zum Folgenden. Die Arme hat dem Treulosen kein Opfer mehr zu bringen; sie kann ihn nur noch bei seinen Versprechungen, ihren Thränen, bei allem, was sie von selbst für ihn gethan hat, um Erbarmen anflehen. *quando* wie 291. — *aliud iam nihil*] „n. a. mehr". — *per inceptos h.*] D. verbessert sich selbst: War es auch kein vollgültiger Ehebund, so war es doch

der Anfang dazu und hätte noch dazu führen können. — *si bene . . . meum*] Der Satz enthält zwei neue Objekte zu dem zu ergänzenden *per:* „bei allem, „was (etwa) . . .". Vgl. 520. — *fuit* etc.] Das richtige Verständnis giebt Sch.s schöne Übertragung. — *domus*] Im D. mit dem Possessivpronomen. — *labentis*] Hindeutung auf 308. — *si quis* etc.] „wenn . . . noch eine Stätte (bei dir) finden". — *mentem*] i. e. *consilium me fugiendi.*

320/3. *te propter*] Weshalb die ungewöhnliche Wortfolge? — *Nomadum*] dieselben wie die v. 41 genannten *Numidae.* — *tyranni*] = *ductores* 37. — *odere*] sc. *me.* — *infensi*] sc. *mihi sunt.* — Hafs und Groll erklären sich aus 35/8. 86/9. 170/2. 191/5. Vgl. auch 205/18. — *eundem*] im D. adverbial. — *exstinctus*] „ist mir . . .". — *exst. pudor*] S. 170/2. — *qua* etc.] Nicht durch meine Thaten (vgl. 655/6), meint D., sondern allein durch guten Ruf, das höchste Kleinod des Weibes, war ich auf dem Wege zu den Sternen, d. h. zur Unsterblichkeit. — *cui me* etc.] Sinn: Bedenke doch, wem du mich, wenn du mich verläfst, treulos preisgiebst und dafs ich mich dem von Pygmalion und Iarbas drohenden Lose notwendig durch den Tod entziehen mufs (*moribundam* = *morituram* 308). — *hospes*] stark betont: „du — Fremdling!" Der folg. Vers rechtfertigt die überraschende Bezeichnung.

324. *de coniuge restat*] *Coniunx* bedeutet die Summe alles dessen, was Än. der D. war; zieht sie davon ab, was sie durch seine Flucht verliert, so bleibt als Rest nur *hospes.*

325/6. *quid moror*] knüpft begründend an *moribundam* an. — *quid moror* etc.] vollständig: *quid m.? an morer, dum* . . . d. h. was für einen Zweck hat es, noch in diesem Leben zu verweilen? Keinen! Oder soll ich etwa weiter leben, um zu warten, bis . . . — *ducat*] = (*secum*) *abducat* (A. B. 26).

327/30. Sie würde sich trösten, wenn sie einen Sohn von Än. hätte, der das Ebenbild seines Vaters wäre. Vgl. 84f. — *si mihi fuisset*] „wenn ich bekommen hätte". — *de te susc.*] Durch das Aufheben bezeichnete der Vater, dafs er das neugeborene Kind als das seinige anerkenne. — *suboles*] wie so häufig *genus* und *proles* von einem Sprösling. — *qui te tamen ore ref.*] würde er auch dich selbst mir nicht zurückbringen, so trüge er doch wenigstens deine Züge. — *capta*] statt des Kompositum *decepta.* — *viderer*] Auch in der Prosa fehlt bisweilen *mihi.*

331. *Iovis monitis*] J.s Mahnung beweist er sich dadurch gehorsam, dafs er auch äufserlich fest bleibt. Sein Blick ist starr und unverwandt und verrät nicht den inneren Kampf. — *tenebat*] „hielt gerichtet" (Impf.!); füge hinzu, auf wen.

332. *et*] A. B. 36c. — *obnixus*] Der Held stemmt sich an gegen das tief in seinem Herzen wühlende, zur Mitteilung drängende Weh und hält es gewaltsam nieder. Vgl. I, 209: *premit altum corde dolorem.*

333/6. *tandem*] nach langer, durch 332 motivierter Pause, während welcher D. in banger Spannung auf eine Antwort gewartet hat. — *pauca*] absichtlich; er will sich nur an die Sache halten, seinen Gefühlen aber Schweigen auferlegen; vgl. 337 *pro re pauca loquar.* — *quae*] auf *te* zu beziehen. — *plurima*] d. h. unzählige Wohlthaten, inbezug auf 317. — *fando*] Dieser Zu-

satz, häufig bei anderen Verbis dicendi, widerstrebt unserm Sprachgebrauch. — *numquam*] wie III, 700. — *promeritam*] sc. *de me esse.* — *nec me meminisse pigebit*] = *libenter meminero.* — *Elissae*] Nebenname für Dido, wie Iulus neben Ascanius. A. B. 44. — *dum memor . . . artus*] Poetische Umschreibung des Begriffs *vivo* nach seiner geistigen und physischen Seite: so lange ich Bewufstsein (eigentl. Selbsterinnerung) habe und atme. — *regit*] wir nach anderer Anschauung: „belebt".

337/9. *pro re p. l.*] S. zu 333. — *pro re*] zur Rechtfertigung meiner Handlungsweise. — *hanc*] wie III, 654. — *abscondere speravi*] S. zu 305/6. — *furto*] „listig". — *ne finge*] sc. *me id speravisse.* — *fugam*] Än. ist aufrichtig. — *coniugis* etc.] inbezug auf *dextra* 307. 314. — *coniugis*] für *coniugii,* wie oft umgekehrt. — *praetendi*] „habe zum Vorwand genommen". — *haec in f. veni*] „habe solchen Bund gesucht".

340/1. *ducere vitam*] wie III, 315. — *auspiciis*] Das *ius auspiciorum habendorum* giebt das Recht eigener Entscheidung; *ausp., sponte* stehen syn. wie „Wahl und Willen". — *componere*] „zur Ruhe bringen". — *meis, mea*] „eigen". — *curas*] A. B. 20. Gemeint sind die des Herrschers und Führers.

342/4. *primum*] wie III, 437. — *urbem Troianam*] A. B. 22 (Beispiele, a. E.). — *urbem, reliquias*] die Ruinen der Stadt und die Gräber. — *pr. colerem*] „ich weilte am liebsten an der Stätte . . .". — *manerent*] „fortdauern", von Än. neu aufgerichtet. — *recidiva*] „neu". — *manu*] im D. Subjekt.

345/6. *sed nunc*] wie *νῦν δέ,* so aber; die Umstände sind n i c h t die 340/1 angenommenen. — *Gryneus*] Ap. hatte im gryneischen Hain bei Klazomenä einen berühmten Tempel. — *Italiam, Italiam*] Die Wiederholung hebt die Übereinstimmung der Orakelsprüche hervor. — *Lyciae*] i. e. *Apollinis Patarei;* s. zu 143. Der Asiate nennt beispielsweise zwei a s i a t i s c h e Orakelstätten. — *capessere*] stärker als *petere.*

347/50. *amor*] A. B. 51e. Ähnl. nennt H o f f m a n n v. F a l l e r s l e b e n in dem Liede „Wie könnt' ich dein vergessen" das Vaterland seine „Braut". *Hic amor* im Gegens. zu Dido, *haec patria* zu Karthago. — *patria*] nachdrucksvoll: meine w a h r e Heimat. — *si te* etc.] Sinn: Wie magst du es doch uns Teukrern verdenken *(quae tandem inv. est),* wenn wir *arva aliena* (311) aufsuchen, da auch du im fremden Lande dich wohl fühlst? — *Libycae*] *in Libya sitae.* — *detinet*] „fesselt". — *et nos*] so gut wie du. — *extera*] „in der Fremde".

351/5. *um. umbris*] S. zu III, 589. — *astra ignea*] Vgl. III, 585. — *in somnis*] Der Plur. erklärt sich aus *quotiens.* — *turbida*] „verstört", Zeichen innerer Unruhe. Beim Wiedersehen im Elysium (VI, 684 ff.) sagt Anch zu Än.: *Quam metui, ne quid Libyae tibi regna nocerent!* — *me* etc.] Zu ergänzen aus dem Vorangehenden nur *admonet.* — *cap. cari*] „gegen sein . . .". — *quem . . . arvis*] Erläuterung zu *iniuria.* — *quem*] auf den H a u p t begriff des vorangehenden Verses bezogen. — *regno*] abstrakt, *arvis* konkret.

356/9. *interpres d.*] als Bote, sonst vom *vates,* so von Helenus (III, 359). —

ipso] S. zu 268. — *testor utrumque caput*] sc. *meum atque tuum*. „Ich schwör' es bei m. und d. H." — *celeres* etc.] S. 226. — *ipse*] „mit eigenen Augen". — *man. in lumine*] = *clara in luce* (I, 588), bei hellem Tage, so dafs jeder Irrtum ausgeschlossen war; Gegens. gegen die vorher erwähnten Traumerscheinungen. — *vocem*] Im D. mit Possessivpronomen. — *his*] wie *hanc* 337. — *hausi*] Der besondere Begriff „trinken, schlürfen" (dessen man sich im D. in übertragener Bedeutung nur bei begieriger Aufnahme erwünschter Worte bedient) geht oft, wie hier, in den allgemeineren „aufnehmen" über.

360. „Drum . . .". — *incendere*] „erhitzen".

361. Dafs er nicht aus freiem Entschlusse Italien nachzieht, ist das Ergebnis der ganzen Rede von 340 an.

362/4. *iamd.*] wird nicht selten, wie hier, auch bei kürzeren Zeiträumen gebraucht. — *aversa*] halb abgewandt, so dafs sie ihn, während sie ihm durch ihre Stellung ihren Groll ausdrückt, doch im Auge behält. — *huc illuc v. oc.*] die rollenden Augen . . . richtend (A. B. 28b); *huc ill.*, indem sie ihre Blicke irr über seine ganze Gestalt schweifen läfst *(pererrat)*, als wollte sie sich überzeugen, ob das wirklich Än. ist. — *lumin. tacitis*] Vgl. Sch., Der Alpenjäger, Str. 7: „Mit des Jammers stummen Blicken." — *et*] „dann (endlich)". — *sic*] zu *profatur*. — *accensa*] sc. *ira*: „in auflodernder Wut". — *profatur*] mit dem Nebenbegriff vorausgegangener Zurückhaltung (vgl. zu 553).

365/7. Sinn: Du bist nicht göttlichen Ursprungs (vgl. v. 12), ja nicht einmal fühlenden Wesen entsprossen, wilde Bestien haben dich gesäugt. — Ordne: *nec diva* („eine G.") *tibi parens (est) nec Dardanus (tibi) generis auctor (est)*. — *cautibus*] zu *horrens*. — *sed*] „nein". — *Hyrc. tigres*] deren Grausamkeit ebenso sprichwörtlich war wie die Unwirtlichkeit des benachbarten Kaukasus.

368. Zusammenhang: Ich will frei herausreden (wie 365/7), denn wozu mit meinen Empfindungen weiter zurückhalten? Mich nach der von ihm bewiesenen Härte (369/70) zu Ärgerem *(maiora)* aufzusparen, um erst dann meiner Empörung Worte zu leihen, wäre Thorheit, denn Ärgeres giebt es nicht (371). — *aut*] A. B. 37.

369. Achte auf den für Didos Stimmung bezeichnenden Übergang in die dritte Person! — *fletu*] „Weinen und Klagen" (vgl. zu 437); Abl. causae. — *lum. flexit* (= *defl.*)] Zeichen von Scham und Reue; Gegensatz *lum. immota tenere* (331).

370. *lacr. dedit*] A. B. 29. — *victus*] sc. *fletu nostro*. — *aut*] in dem Sinne von *aut saltem*: oder hat er auch nur ein Wort des Mitleids geäufsert? — *amantem*] bedeutungsvoller als *me*.

371/2. *q. q. anteferam*] wörtl.: welchem (Verhalten) soll ich dieses (*quae* knüpft relat. an) vorziehen? Sinn: ein (um seiner Herzlosigkeit willen) verwerflicheres Verhalten kann es in meinen Augen nicht geben. — *iam iam*] ein verstärktes *iam*, in dem Sinne von *iam adeo*. Jetzt, meint Dido, ist die Verworfenheit so weit gediehen, dafs die Lenker der Welt sie unmöglich noch ruhig mit ansehen können; denn Treu' und Glauben sind ja auf Erden nirgend mehr vor Verrat sicher, wenn selbst die gröfsten Wohlthaten nicht

vor Treulosigkeit schützen (373/4). — *maxima*] A. B. 24. — *aequis oculis*] der sinnliche Ausdruck für *aequo animo*.

373/5. *eiectum (in) litore*] „gestrandet“. — *egentem*] I, 599 sagt Än. selbst, dafs Dido ihn und die Seinen *omnium egenos* aufgenommen habe. — *demens*] = *ut eram d.* — *regni*] wie 355. — *in parte locavi*] „habe geteilt mit . . .“. — *amissam*] „schon . . .“. Zu *amiss. cl.* ist aus *a morte red.* der allgemeine Begriff: „habe vom Untergange gerettet“ zu entnehmen.

376/8. *heu . . . feror*] Wilde Raserei entflammt mich und reifst mich mit fort, wenn ich an seinen schnöden Undank denke. — *furiis*] A. B. 52e. — *nunc . . . auras*] Vgl. 345/6. 356/9. — *nunc*] jetzt auf einmal, wo er sie braucht; also eitel Trug und Erfindung! — *augur, sortes*] mit Ergänzung von *est, sunt* (= dasein, „erscheinen“). — *et*] = *etiam* 356. — *horrida*] angeblich.

379. Mit Verachtung und Ironie gesprochen. Sinn: Glaube ein anderer, dafs sich die Götter mit solchen Dingen plagen und nichts Besseres zu thun wissen, als für einen solchen Mann zu sorgen! — *quietos sollicitat*] übers. nach Sch.

380/1. *neque* etc.] „doch . . .“. — *teneo, refello*] A. B. 27. — *dicta*] näml. deine. — *sequere*] wie 361. — *ventis pete*] vgl. zu III, 253. — *per undas*] sc. *aquilonibus agitatas;* s. 310. 313. D. will sagen: Willst du dich durchaus den Gefahren der Seefahrt preisgeben, mir ist es recht; um so eher wird dich die Strafe des Himmels ereilen.

382/6. *mediis scopulis*] an welchen seine Schiffe zerschellen sollen. — *pia*] von den Göttern „gerecht“. — *hausurum*] sc. *te;* poet. Nebenform. — *supplicia haur.*] Vgl. „Den Kelch des Leidens leeren“. — *Dido* (Accus.) *saepe voc.*] reuig im Angesichte des Todes. — *sequar*] = *persequar te.* — *atris ignibus*] mit „der Fackel düsterroter Glut“, also in der Gestalt einer Rachegöttin; *atris* wegen des schwarzen Qualmes der Pechfackel. — *absens*] denn als Furie will sie, wie sein böses Gewissen, nur vor seinem geistigen Auge stehen, während sie selbst in Karthago weilt. Nach ihrem Tode wird ihn dann ihr Schatten gespenstisch allenthalben umschweben. — *cum*] „wenn dann“. — *seducere*] im Sinne von *separare.* — *improbe*] vgl. zu 412.

387. *audiam . . . imos*] A. B. 54. — *audiam*] V. nimmt hier die selbständige Existenz der Seele im Schattenreiche *(manes)* neben der *umbra* an, wie oben die leibliche Existenz neben der Furienerscheinung. — *haec f.*] Die Kunde von der Bestrafung. — *sub imos*] „tief hinab zu . . .“. — *mihi*] Dativ der inneren Beteiligung (ethicus).

388/90. *medium serm. abr.*] S. zu 277 u. 390. — *auras*] Vgl. „an die Luft, in die freie Luft gehen“. — *aegra*] „erschöpft“. — *auras . . . aufert*] A. B. 54. — *oculis*] *Aeneae.* — *seque ex oc. avertit.*] Sch., Der Kampf mit dem Drachen, Str. 24: „Drum wende dich aus meinen Blicken“. — *se aufert*] „hebt sich hinweg“. — *metu*] aus schonender Rücksicht, um sie nicht noch mehr zu reizen und zu verletzen. — *multa metu* etc.] d. h. der so manches, was er noch auf dem Herzen hatte, zu sagen sich scheute; eigentl. der so manches zu sagen sich

scheute und dabei doch noch so manches . . .

391/2. *suscipiunt*] sc. *eam.* „Mit Aufbietung aller Kräfte eilt sie ins Haus; als er sie nicht mehr sehen kann, verläſst sie die mühsam erkämpfte Fassung, — sie bricht zusammen" (Gebh.). — *thalamo*] Dativ der Richtung. — *stratis*] Ablat. loci. — *referunt, reponunt*] sc. *unde exiit.*

393/6. *pius*] nach dem Vorhergehenden (bes. 371 ff. 382) vom Dichter absichtlich hervorgehoben. Er verletzt mit schwerem Herzen die *pietas* gegen D., um die höherstehende gegen die Götter zu bewahren (396). — *quamquam . . . curas*] A. B. 54. — *dictis*] „durch Zuspruch". — *avertere*] sc. *a Didone.* — *curas*] wie 639. — *multa g.*] „unter vielen . . .". — *animum*] „im Innern", oder unübersetzt zu lassen, wie denn *animum, animo, animis, animi* (A. B. 6 NB.), *corde, pectore* (*ἐνὶ φρεσί, θυμῷ, κατὰ θυμόν*) oft für unsere Auffassung pleonastisch steht. — *labef.*] tief bewegt von Didos leidenschaftlicher Liebe, welche sich selbst in ihren Vorwürfen und Verwünschungen offenbart hat. — *classem rev.*] Vgl. 289. 299.

397/8. *tum vero*] S. zu III, 47. Die Gegenwart des Gebieters befeuert die Arbeit. — *incumbunt*] etwa „regten die Hände"; dem Sinne nach kommt der volkstümliche Ausdruck „sich ins Zeug legen" dem Original am nächsten. — *litore, silvis* (399)] auf die Frage: woher? — *uncta*] „geteert"; *carina* (A. B. 51 g) hier, wie oft, für den ganzen Rumpf.

399/400. *frondentesque* etc.] während andere immer noch . . . holen (A. B. 36 g.). — *frond. remos*] mit einer Art Prolepsis des Substantivs: noch belaubte Äste, die erst durch Bearbeitung zu Rudern werden sollen. — *robora infabr.*] Stämme, die noch nicht zu Schiffsbalken hergerichtet sind. — *fugae st.*] begründend („im . . .") zu *frond.* und *infabr.* Infolge dieses Eifers sind auch die Schiffe ins Meer gelassen, bevor die Ausrüstung völlig beendet war.

401. „Dort . . .". — *migrantes* etc.] nicht „sie", sondern „solche, die". Eine dritte Abteilung der Trojaner neben denen, die auf den Werften, und denen, die im Walde thätig waren, bilden die mit der Herbeischaffung der Habe Beauftragten, welche soeben in langem Zuge die Stadt verlassen, während fortwährend noch Zuzug aus allen Häusern kommt (*totaque* etc.). — *ruentes*] Im D. ein Kompositum. — *cernas*] lebhafter als *cerneres,* verhält sich zu diesem wie das schildernde Praes. hist. zum erzählenden Perfekt.

402/7. Konstr.: *ac velut, cum . . . reponunt, (opere omnis semita fervet, sic) opere omn. sem. fervet;* zur Ausmalung durch Nebenzüge dienen die parenthetischen Zwischensätze *it . . . moras.* — *ingentem*] für die Ameisen; so auch nachher *grandia (frumenta).* — *populant*] A. B. 38. — *hiemis m.*] begründend. — *tectoque reponunt*] „in ihrem Bau verwahren". — *it* etc.] Rhythmus! — *it campis*] „zieht dahin im Gefilde". — *herbas*] Für die kleinen Geschöpfe kommen die einzelnen Halme in Betracht, ebenso wie 406 die einzelnen Körner *(frumenta).* — *agmina cog.*] „schlieſsen den Zug". Der röm. Dichter überträgt gern militärische Ausdrücke, auch auf das Tierleben. — *moras*] A. B. 52 c. — *omnis semita*] der ganze Weg (*sem.* ist hier allgemein = *via,* A. B. 41) von der Stadt bis

zum Hafen. — *opere fervet*] etwa „wimmelt von Geschäftigen“.

408/11. *quis ... sensus*] übers. nach Sch. — *tibi, Dido*] Die Anrede verrät die Teilnahme des Dichters. Vgl. zu 27. — *talia*] das 397 ff. geschilderte Treiben. — *sensus*] sc. *erat.* — *quosve*] Im D. ohne Verbindungspartikel. — *dabas gem.*] A. B. 29. — *fervĕre*] wie *fervēre* 407. — *late*] wie 42. — *prospiceres*] hinausschauend wahrnehmen; vgl. III, 648. 652. — *arce ex s.*] A. B. 24. — *totum*] Übertreibungen mit „ganz“ sind auch der Sprache des gewöhnlichen Lebens geläufig. — *ante oculos*] „vor dir“. — *tantis clam.*] wie sie der Aufbruch mit sich bringt; „unter . . .“, nicht mit *misceri* (vermengt, „aufgerührt“ werden) zu verbinden, wozu vielmehr *carinis* zu denken ist. — *tantis*] A. B. 33 b.

412. Vgl. III, 56. — *improbe*] „arg“.

413/5. *ire in lacrimas*] in dem Sinne von *descendere ad l.* — *temptare*] absolut: „es versuchen“. — *animos*] „ihren stolzen Sinn“. — *frustra moritura*] = *neve frustra moriatur.* Sie würde umsonst, d. h. ohne Grund und Zweck sterben, wenn sie nicht vorher alle Mittel versucht hätte.

416/8. Man vermifst einen Übergang ungefähr gleichen Inhalts wie v. 8. — *vocat*] Vgl. zu III, 357 und zu *secundos* III, 455. — *puppibus*] „Achterdeck, Spiegel“. Im D. Singular. — *coronas imp.*] Im D. ein Wort.

419/23. *si*] wie 382. — *hunc . . . dolorem*] Auf den Schmerz der Trennung mufste Dido schon darum gefafst sein, weil Än. nach v. 338 ff. aus seinen Absichten nie ein Hehl gemacht hatte. — *hunc tantum*] A. B. 33 b. — *sperare*] S. zu 292. — *tamen*] Zusammenh.: Aber es wird mir leichter werden, diesen Schmerz zu überstehen, wenn Än. nicht so plötzlich aufbricht; darum bewirke Aufschub. So spricht D. mit Verstellung; in der That will sie Än. zurückhalten, weil sie hofft, ihn doch noch wiederzugewinnen (vgl. 413/5). — *exsequere mihi*] „richte für mich aus“. — *colere, credere*] histor. Infinitive in dem Sinne des Impf. (= *colere ... solebat*). — *col.*] „werthalten“. — *etiam*] zu *arcanos.* — *molles*] gehört auch zu *tempora* (vgl. 293); *molles ad. et temp.* läfst sich nicht wörtlich wiedergeben; Sinn: du wufstest, wann ihm Besuche genehm waren und seine Stimmung Liebesbotschaften entgegenkam. Vgl. 293.

424. *hostem*] nicht *inimicum;* D. betrachtet Än. nach dem, wie er ihr begegnet ist (vgl. 368/71), als offenen Feind. — *adfare*] wie *adloqui* v. 8.

425 ff. Der Dichter vermeidet die schleppende und weniger lebendige Form der indirekten Rede.

425/7. *exscindere iuravi*] Zur Konstrukt. vgl. 305/6. 337/8. — *ve*] „und“. So auch 427. — *revelli*] wiederaufwühlen aus dem Grabe. Die Manen werden bei der Asche ruhend gedacht; s. zu 29.

428. Zusammenh.: Warum nimmt er also gegen mich ein Benehmen an, welches nur dann gerechtfertigt wäre, wenn ich ihm jenes Ärgste angethan hätte? — *negat*] in dem Sinne und mit der Konstr. von *recuso.* — *duras*] „taub“; vgl. „harthörig“; das Wort steht proleptisch. — *demittere*] „einlassen“, aber mit Andeutung des weiteren Weges nach unten, in das Herz.

430. Vgl. 309 f. — *facilem*] in dem

Sinne von *expeditam*. — *ventos ferentes*] S. zu III, 473. — *que, que*] Das eine bedingt das andere (A. B. 36 h).

431/2. *coniugium*] Vgl. 172. 324 und A. B. 19 a. — *pulchro*] „sein ...", wie er es sich vorstellt. — *Latio, regnum*] das Konkrete neben dem Abstrakten wie 355. *careat* „entsage", *relinquat* „verzichte auf".

433/4. *t. inane*] „nur um ein Nichts (eigentl. etwas Gegenstandloses), um Zeit". — *requiem sp. f.*] zweckbestimmende Appos. — *req. spatiumque*] ergeben den einen Begriff „Ruhepause". — *furori*] der rasende Schmerz (vgl. zu *furenti* III, 313) über den Verlust des Geliebten. Diesem Schmerze fühlt sich D. jetzt noch fassungslos preisgegeben, doch hofft sie ihn mit Ergebung (*victam*, eigentl. sich besiegt gebend, sich fügend) tragen zu lernen, wenn die Zeit seine Heftigkeit mildert und wenn sie selbst sich allmählich mit dem Gedanken an das Unabänderliche ihres Schicksals vertraut machen darf. — *mea me*] Paronomasie (s. zu III, 159).

435. *oro*] ich lasse ihn (durch dich, daher die Aufforderung *miserere sororis*) darum bitten. — *veniam*] syn. mit *munus* 429.

436. *cumulatam remittam*] „reichlich (mit Wucher) heimzahlen"; *morte* „durch meinen (freiwilligen) Tod". Ihn so von ihr und allen Verpflichtungen gegen sie zu erlösen, bezeichnet D. bitter als die dem Än. willkommenste Gegengabe. Auch dies soll Anna dem Treulosen bestellen.

437/9. *talibus o.*] Vgl. 219. — *fletus*] bezeichnet wie *lacrimae* oft die thränenvollen (unter Thränen gesprochenen) Worte, Reden. — *miserrima*] wie 117; das Beiwort deutet hier auf die traurige Einsicht von der Vergeblichkeit ihrer Versuche bei dem besten Willen zu helfen. — *fertque refertque*] Wir setzen das Verbum nur einmal, verdoppeln aber das „wieder". — *aut*] „noch". — *tractabilis*] „fügsam".

440. *deus*] „ein ...". — *placidas*] „sonst so gefällig" (A. B. 19 b).

441/6. Verbinde *ac velut it stridor* etc. Für *it stridor ..., ipsa haeret ...* würde der Prosaiker subordinierend gesagt haben: *quamquam it ..., ipsa h.* Das gleiche Gedankenverhältnis 447/9. Dem Zwischensatze *cum annoso ... certant* entspricht *adsiduis ... tunditur*, während *et magno ... curas* auf *it stridor ... frondes* zurückweist. Der wesentlichste Zug der Vergleichung beruht auf *ipsa haeret scopulis* (445) und *mens immota manet* (449). — *annoso robore*] Ablat. qualit. Im D. zum Objekt zu machen. — *Alpini*] A. B. 22. Die Eiche ist ebenfalls in den Alpen zu denken. — *flatibus*] „Stöfse". — *it*] ergeht, „erhebt sich". — *stridor*] vom Krachen des Stammes und der Äste. — *altae*] A. B. 10. — *conc. stipite*] kausal („von der ..."). — *ipsa*] Gegens. zu *frondes*. — *et* etc.] dient zur Begründung des unüberwindlichen Widerstandes. — *aetherias*] Im D. der Genetiv. — *quantum ... tantum*] „so hoch ... so tief". — *vertice, radice*] wird im D. Objekt (Wipfel, Wurzel). — *in*] nur die Richtung bezeichnend, wie vorher *ad*.

447/9. *hinc atque hinc*] Anna sucht ihm auf alle Weise (sinnlich vorgestellt: von allen Seiten) durch unermüdliche Vorstellungen beizukommen. — *magno*] „erhaben". — *curas*] schmerzliches Mitleid (vgl. 332. 395). — *mens*] „sein Sinn". — *lacrimae v. i.*] Annas Thrä-

nen (vgl. 438/9) sind vergeblich wie ihre Worte (439. 447).

450/1. Die letzten Hoffnungen Didos sind getäuscht; da (*t. v.*, s. zu III, 47) wünscht sie sich, von dem Gedanken an ihr Schicksal (*fata*, 434 *fortuna*) mit Entsetzen erfüllt, den Tod, ein Wunsch, dem der Entschlufs zum Selbstmorde auf dem Fufse folgt.

452. *quo magis* etc.] nach der Absicht des die menschlichen Dinge leitenden Schicksals (daher *vidit* „mufste sehen"). Sinn: Es bestärkte sie noch in ihrem Vorhaben, dafs sie sah ... — *magis*] „gewisser".

453/5. *turicremis*] „weihrauchflammend". — *dona imp.*] bezieht sich auf das Rauchopfer, welches hier mit einer Spende verbunden ist (454 f.). — *horr. dictu*] „o Grausen!" Das Supinum bleibt in dieser Verbindung besser unübersetzt. Vgl. zu 182. — *lat. sacros*] wird aus dem nächsten, erklärend hinzugefügten Verse verständlich. — *latices*] gewählter Ausdruck. Der Plural, weil die Spende in der Regel dreimal erfolgte. Daher auch *vina* (455). — *sacros*] als Spende. — *nigr.*] „sich schwärzen". — *fusa*] = *infusa (aris)*; s. A. B. 26. — *obscenum*] Vgl. III, 262. — *se vertere*] „sich wandeln".

456. Parenthetisch. — *non ipsi*] gleichbedeutend mit *ne ... quidem*. — *nulli effata*] „hat ... verraten". Die Erscheinung war zu entsetzlich.

457/9. *praeterea fuit ..., hinc ...* (460)] So pflegt V. eine Schilderung der Örtlichkeit der Erzählung eines Vorganges voranzuschicken. — *de marmore*] für das attrib. Adjektiv. — *coni. antiqui*] „ihres ersten ...". — Beweis, dafs sie die den Manen des Sychäus heilige Kapelle mit seltener Verehrung pflegte, waren die stete Bekränzung und die an den Kränzen angebrachten wollenen Binden (*vellera*).

460/1. Beachte die Allitteration! — *voces*] bedeutet neben *verba* unartikulierte Laute. — *exaudiri*] „sich ... lassen". — *visa*] sc. *sunt (Didoni)* „es war ihr, als ob". — *viri*] *coniugis antiqui* 458. — *nox cum* etc.] Die Nacht begünstigt den Spuk. Die Zeitbestimmung gehört auch zum Folgenden. — *teneret*] sc. *tenebris*; übers. „umfangen".

462/3. *sola*] eine Eigenschaft des *bubo*. Sch. nennt ihn den „einsiedlerischen Vogel" (Jungfr. v. Orl. Prolog 2 Sc.). — *culminibus*] Abl. loci. — *fer. carmine*] Abl. modi. Im D. wird es Objekt von *queri* „klagend erschallen lassen". — *queri*] sc. *visa est ei.* Was sie wirklich hört, ist die Stimme des Uhus; was sie zu hören glaubt, ist das, was sie in dieselbe hineinlegt. — *longas ducere v.*] Vgl. zu III, 344; *duc.* sc. *de (a) pectore.* — *in fletum*] eigentl. „zum Zweck des Jammers", ergiebt in Verbindung mit *voces* für die Übers. den Begriff „Jammerlaute". — Zum Verständnis von 462/3 vgl. Shak., Richard III. (IV, 4): „Fort mit euch, Uhus! Nichts als Todeslieder!" und Heinrich VI. (3. Teil, II, 6): „Bringt her den Unglücks-Uhu unseres Hauses, | Der nichts als Tod uns und den Unsern sang."

464/8. *priorum*] Es handelt sich hier um alte Prophezeiungen, welche erst jetzt Beachtung finden. — *ipse*] in dem Sinne von *etiam*. — *agit*] „hetzt". — *furentem*] „davonrasen, wie rasend davon rennen". — *ferus*] So zeigt ihn der Traum. — *relinqui, incomitata*] sc. *a Tyriis suis*, *quos quaerit* (468). — *semperque ... terra*]

Das Gefühl der Einsamkeit und Verlassenheit wird durch dreifache Fassung des gleichen Gedankens hervorgehoben (A. B. 54). — *sibi*] zu *videtur* (wie III, 174). — *longam*] prägnant: „endlos“. — *ire*] übers. im Einklang mit *furentem* (465). — *terra*] „Landschaft“.

469/73. Die beiden Gleichnisse sind aus einander zu ergänzen. Vollständig und in strengster Konstruktion würde die Stelle lauten: *(agitur Dido) veluti Pentheus (cum) agmina et solem et Thebas se ostendere videt, aut (veluti) Orestes, cum fugit* . . . Dido flieht rasend davon wie Pentheus und Orestes. — *Eum. agmina*] bezieht sich nicht auf die Dreizahl des Volksglaubens, sondern auf die beiden Halbchöre der Tragödie; denn V. hat hier, wie 471 angedeutet ist, dramat. Scenen im Auge. — *demens*] motivierend für die Vision. Pentheus war wegen Verachtung und Verfolgung des Bacchusdienstes von dem Gotte mit Wahnsinn bestraft. — *aut*] S. zu III, 637. — *Agamemnonius*] als Patronymikon gebraucht. — *agitatus*] wie *agere* 465. — *scaenis*] „im Schauspiel“ (eigentl. auf der Bühne, Abl. loci). — *armatam* etc.] Auch seine Mutter erscheint ihm also als Furie. — *in limine*] näml. des Tempels, in welchem Orest von dem Schatten seiner Mutter umhergejagt wird, während *(que)* die Furien den Ausgang sperren.

474/7. *ergo ubi conc. f.* bezieht sich auf 452, *evicta dolore* auf 450 zurück; *furias* nimmt *inceptum* (452) wieder auf, daher „der rasende Vorsatz“; zu *fur. concepit* (in sich aufnehmen, d. h. fassen, vgl. *consilium capere*) tritt dann *decrevitque mori* als der bestimmtere Ausdr. — *evicta*] stärker als das Simplex. — *ipsa*] „allein“, zur Verstärkung von *secum.* Vgl. VI, 185 *haec ipse suo cum corde volutat.* — *maestam*] über das Unglück und den Gram der Schwester. — *dictis adgressa*] „sich wendend an . . .“. — *adgressa, tegit, serenat*] nicht *tegens, serenans adgreditur* sagt V., um den Nachdruck auf das Äufsere zu legen. — *consilium*] Im D. mit dem Possessivpronomen. — *spem serenat*] A. B. 28 b.

478/9. *inveni*] mit Absicht an die Spitze gestellt; vgl. zu 93. — *sorori*] im D. besser das entsprechende Fürwort. — *eum*] S. zu 83 *(illum).* — *vel*] in dem Sinne von *aut* (wo nicht). — *eo me solvat*] nach Anal. von *liberare aliquo.* — *amantem*] „die ich ihn noch immer liebe“.

480 ff. Satzbildung wie 457 ff.

480/2. *Oceani finem*] A. B. 1; *O.* etc. = *iuxta ea loca, ubi Oceanus orbem terrarum finit et sol cadit:* Umschreibung für: im äufsersten Westen. — *ultimus*] prädikativ: „zu äufserst“, d. h. am äufsersten Ende der Erde; Homer nennt die Äthiopen ἔσχατοι ἀνδρῶν. — *locus*] „Wohnsitz“. — *maximus*] im D. Positiv. — *axem*] sc. *caeli.* Die Himmelsaxe setzt V., wie oft deren Enden *(poli* oder *polus),* als Teil für das Ganze. — *umero*] „auf . . .“. — *torquet*] wie 269. — *stellis ardent.*] gleichbedeutend mit *astra ignea* 352; also nicht „funkelnd“. — *aptum*] Particip. — *Atlas . . . aptum*] Vgl. 247. Dort herrscht der Begriff des Berges, hier der des Gottes vor.

483. *hinc*] dem Sinne nach zu *sacerdos.* — *mihi monstrata*] sc. *est,* „ist mir empfohlen“. — *M. gentis*] daher ist sie nach Nordafrika, ihrer Heimat, zurückgekehrt.

484/5. *templi*] „des heil. Bezirks". — Konstr. *quae Hesp. templi custos (= dum fuit c.) et epulas . . . dabat et (ipsa) sacros ramos servabat.* — *draconi*] der die goldenen Äpfel der Hesperiden bewachte. — *in arbore*] gehört eng zu *ramos:* „am . . .". — *sacros*] sc. *Iunoni.*

487/91. *promittit*] wie ἐπαγγέλλεσθαι: erklären, dafs man etwas zu leisten imstande sei, „sich anheischig machen, verbürgen"; allgemein (nicht *mihi*). — *solvere*] wovon, ergiebt sich aus 488. — *ast*] A. B. 38. — *duras curas*] allgemein, nicht nur Liebesgram. — *immitt.*] synon. mit *inferre, inicere.* — *que*] „auch". — *noct. movet m.*] Vgl. Sch. — *movet*] i. e. *excit sive excitat e sepulcris vel ex Orco* (vgl. zu 29). — *manes*] „Geister". — *promittit solvere . . ., movet, ciet . . ., videbis*] Abwechslung mit steigender Lebhaftigkeit in der Zusicherung der Wahrheit (Thiel). — *mugire* etc.] auf ihr Geheifs. — *videbis*] = du wirst dich überzeugen. — *sub ped.* (sc. *tuis*)] ein Zusatz epischer Anschaulichkeit. — *ornos*] Species für Genus zum Zwecke bestimmterer Vorstellung.

492/3. *cara*] zu *germana.* — *te tuumque caput*] der besond. in Betracht kommende Teil neben dem Ganzen. — *invitam*] Anwendung von Zauberkünsten galt dem Römer als verdammenswert. — *(me) acc. artes*] medial (eigentl. mir anlege); zu *accingier* vgl. A. B. 38.

494/8. *secreta*] Im D. Adverbium. — *tecto int.*] in dem im Inneren des Palastes gelegenen Hofraume, dem *peristylium* (s. zu *aulai medio* III, 354) des röm. Hauses, dessen Einrichtung V. auf das heroische Zeitalter überträgt. — *sub auras*] A. B. 45. — *erige*] natürlich mit Hilfe der Dienerschaft, aber ohne dafs man in der Stadt davon erfahre *(secreta).* — *thalamo*] sc. *nostro*; Abl. loci. — *fixa*] sc. *parietibus*; sie waren wohl, wie dies vom Schwerte später ausdrücklich gesagt wird, der Königin von Än. zum Geschenke gemacht; s. zu 647. — *impius*] Vgl. zu 393. — *exuvias*] „was er (aufserdem) getragen". — *abolere* etc.] begründend. — *viri mon.*] „was mich . . . erinnert". — *iuvat*] sc. *me*: in dem Sinne von *libet (mihi).* — *monstratque*] „und so schreibt es auch . . . vor".

499. *pallor . . . ora*] Das Bild des Todes tritt vor ihre Seele. — *ora*] „ihr . . .".

500/2. A. B. 54. — *non tamen*] trotz des verräterischen Zeichens (499). — *novis*] wie III, 240; Ablativ. — *praetexere*] „verstecken hinter . . .": vgl. 172. — *credit*] „ahnt". — *tantos . . . concipit*] Einen Schmerz von solcher Heftigkeit (*fur.*, vgl. zu 433), dafs er zum Selbstmorde (*fun.* 500) treibt, kann sie sich nicht vorstellen (*mente concipit*). — *aut*] wie III, 43. — *morte*] bei (und unmittelbar nach) . . . Auch damals war D. schier verzweifelt gewesen.

504/8. Vgl. 494/5. Was dort durch *tectum interius* bezeichnet ist, heifst hier *penetralis sedes* (Herrschersitz, Schlofs, Palast; vgl. Residenz). — *taedis atque il. secta*] hängt von *ingenti* ab: „aus Massen von . . .", eigentl. riesig durch . . .; *taedae atque ilex secta* sind Fichten- und Steineichenscheite. — *que, et*] wie 485. — *locum*] den Raum, in welchem der Scheiterhaufen steht. — *sertis, fronde*] Gewinde und Kränze (vgl. zu 148), nicht gleichbedeutend! — *fr. fun.*]

Cypressenzweige; vgl. III, 64. — *super*] *pyra*. — *exuvias ens. rel.*] S. 495/6. — *effigiem*] *Aeneae*. — *toro*] *lecti iugalis* (496). — *toro locat*] in Prosa *in toro collocat*. — *haud ignara futuri*] d. h. alle diese Vorbereitungen traf sie im Hinblick auf ihre Absicht, was bes. von der Bekränzung und dem Bereitlegen des Schwertes gilt; vgl. Sch.

509/11. *crines effusa*] nach der Sitte bei magischen Opfern; vgl. zu III, 370. So ruft bei Ovid, Mett. VII, 182 ff. Medea die Zaubergottheiten an *vestes induta recinctas, nuda pedem, nudis umeros infusa capillis*. — *ter*] zu *tonat*. — *tonat ore deos*] A. B. 28. — *Erebumque*] „so . . .", eine Appos. wie III, 91: Erebus, Chaos, Hecate sind nur besonders bezeichnende Beispiele der unzähligen (*centum* wie 199 f.) Götter, und zwar Erebus und Chaos (hier als persönlich gedachtes Urwesen, Vater des Erebus und der Nyx) als Helfer bei dem Werke der Finsternis. — *que, que, que*] „zumal, und, und". — *tergeminam*] unserem „dreidoppelt" völlig entsprechend; wie wir unter dem „dreieinigen Gott" die Vereinigung von Gott, Christus und heil. Geist verstehen, so der Römer unter *terg. Hec.* die Vereinigung von Hecate, Luna und Diana (Unterwelt, Himmel und Erde). — *tria . . . Dianae*] freie Appos. = die jungfräuliche D. mit . . .; *tria ora* (vgl. *τριπρόσωπος Ἑκάτη*) tritt näher ausführend zu *tergeminam*, *virg. D.* zu *Hecaten*.

512. *et* (512), *et* (513), *et* (515)] entsprechen einander. — *lat. simulatos fontis Av.*] etwa: „die den Quell des Av. ersetzen (müssen)". Die *latices* bestehen aus gewöhnlichem Wasser, dessen man sich statt des unerreichbaren echten Avernuswassers bedient: *simul.* bezieht sich auf die ihnen beigelegte Bedeutung. — *fontis*] in der Unterwelt, nicht mit dem aus ihr entspringenden *lacus Averni* zu verwechseln.

513/4. *ad lunam*] zu *messae*. — *quaeruntur, quaeritur* (515)] Die Priesterin ruft: „Wo hast du . . .", indem sie Dido nach den bereit liegenden Zuthaten fragt und sie auffordert, ihr dieselben zu reichen. — *ad lunam*] „bei . . .", also unter dem Einfluſs der *tergemina Hecate*. — *aënis*] nicht *ferreis*, nach magischem Brauch. — *pubentes*] „strotzend", *repletae „lacte nigri veneni"*. — *lacte*] für das allgemeinere *suco*, ohne Rücksicht auf die Farbe.

515/6. *nascentis equi*] „des eben geworfenen Füllens". — *praereptus matri*] die, wie man glaubte, das „Liebesgewächs" *(amor)*, einen angeblichen Fleischauswuchs, das sogen. *hippomanes*, selbst schnell zu verschlucken suchte.

517/21. *ipsa*] Dido, im Gegens. zur Priesterin. — *mola manibusque piis*] d. h. unter Opfer und Gebet; wörtlich: mit fromm gespendetem Opferschrot und fromm (zum Gebet) erhobenen Händen. — *unum . . . recincta*] S. zu 509. — *exuta*] medial, eigentl.: entblöſst tragend. — *vinclis*] alles, was zur Bekleidung des Fuſses dient. — *moritura*] „entschlossen zu . . .". Darum will sie in einem letzten Gebete ihre Seele entlasten. — *conscia fati*] „die (wie die Götter) ihr Geschick kennen"; in diesem liegt aber eine Erklärung und Entschuldigung des in dem magischen Opfer mit der Gottheit getriebenen Possenspiels und des frevelhaften Selbstmordes. — *sidera*] denen oft Persönlichkeit und göttl. Natur bei-

gelegt werden. — *tum* etc.] Nach Anrufung aller Götter betet sie insbesondere zu den Gottheiten, die etwa . . . *(si quod . . .)*; der unbestimmte Ausdruck, weil D. nicht weifs, welche Gottheiten alle der Liebenden sich annehmen, und doch keine vergessen möchte. — *non aequo f. amantes*] in ungleichem Bunde, d. h. denen der andere die Treue, die Grundlage des Vertrages, bricht. Für solche Liebenden tragen z. B. Venus und Juno Sorge, weil sie ihrer Leiden gedenken *(memor)* und danach ihre verzweifelten Entschlüsse beurteilen *(iustum)*. Daher ist von diesen Gottheiten am ersten Verzeihung zu hoffen. — *precatur*], wie *testatur*, für sich, während sie äufserlich dem magischen Opfer gemäfs erscheint (518) und handelt.

522 ff. Achte auf den wirkungsvollen Kontrast gegen das Vorangehende und Folgende (529 ff.).

522/7. *carpebant*] etwa „genossen", eigentl. nahmen in kleinen Zügen (den einzelnen Atemzügen) zu sich. — *per t.*] „in allen Landen". — *corpora silvaeque et aequora*] Mensch und Natur. — *silvaeque ... aequora*] erklärt sich aus III, 568 (m. Anm.). — *saeva*] allgemeine Bezeichnung als vorherrschende Eigenschaft des Meeres (A. B. 48); ähnlich *ventosa aequora* (VI, 335), *maria aspera* (VI, 351). — *aequ.*] wie III, 196. — *quierant*] *Quiesco* ist eigentl. inchoativ („ich beruhige mich allmählich, finde Ruhe"). — *cum*] zu der Zeit, da . . ., während. — *volv.*] *cum caelo*. — *lapsu*] syn. mit *cursu*. — *volvuntur, tacet*] bezeichnet neben den schildernden Tempora *carpebant, quierant, lenibant*, was stets bei Nacht geschieht. — *tacet ager*] Vgl. Klopstock, Der Eislauf, Str. 8: „Wie schweigt um uns das weifse Gefild'!" — *que, que*] in v. 526 = *et, et*. — *late*] wie 409: zu *tenent* („nisten an . . ., auf . . ."). — *aspera dumis*] A. B. 25. Weshalb erwähnt V. wohl hier die Dornbüsche auf den ländlichen Fluren? — *somno*] Abl. modi; *s. positae* (nähere Bestimmung zu *pecudes, volucres*) = *s. iacentes*. — *sub nocte*] etwa „im Schatten, unter dem Schleier . . .". Die Nacht lagert über der Erde.

528. „Sie . . .". Subjekt ist *corpora (hominum)* als Hauptbegriff des Hauptgedankens *(cum . . . silenti* enthält Nebenbestimmungen). — *lenibant*] sc. *somno*. A. B. 38. — *oblita*] proleptisch: „dafs sie . . ." oder „die nun . . .".

529/32. *at non*] „nicht so". — *animi*] A. B. 6 NB.; *inf. an.* neben dem blofsen *infelix* 450 (vgl. zu 395). — *nec . . . accipit*] A. B. 54. Ihren überwachten Augen und ihrem gequälten Herzen bleibt die allgemeine Wohlthat sanften Schlummers (vgl. 522) versagt; statt dessen hält eine fieberhafte Erregung Körper und Geist in unnatürlicher Spannung (dagegen *solvi in somnos* „in lösenden", von der Spannung befreienden „Schlaf versinken"). — *nec umquam, ve, aut*] „und nimmer" (als starke Verneinung) . . . noch . . . und . . . — *noctem*] A. B. 51 a. — *rursusque*] zu *saevit amor*, Bezeichnung des Gegensatzes; ähnl. das blofse *que* 532 (= dann wieder): Gram, Liebe und wilder Hafs *(irarum)* wechseln mit einander ab. — *fluctuat*] sc. *Dido*, wie ein Schiff auf der brandenden Flut. Das Bild ist beizubehalten. — *magno*] „mächtig".

533. *sic adeo*] ist das stark betonte *sic*; vgl. zu III, 203. Hinweisung auf

547. — *insistit*] Der Dichter bleibt in dem angedeuteten Bilde von 532: D. gewinnt durch einen endgültigen Entschlufs endlich festen Grund in der treibenden Brandung; etwa: „hierbei bleibt sie stehen". — *volutat*] S. zu III, 102. Für *ita* sonst *talia, haec.*

534/6. *en quid ago?*] Erstaunte Frage, im Bewufstsein der Thorheit der Gedanken, denen sie vorher nachgehangen und die sie jetzt noch einmal vor ihrer Seele vorüberziehen läfst, um endlich zu dem Ergebnis zu kommen: *quin morere* (547). — *rursus*] zu *experiar.* — *irrisa*] „höhnisch verschmäht" von Äu. — *experiar*] näml. darauf hin, wer unter ihnen ihrer Hand würdig sei. — *Nomadum*] Vgl. 320. — *petam supplex*] in verächtlichem Sinne, mit Bitterkeit: „auf den Knieen betteln um . . .". — *quos* etc.] Der Relativsatz steht in adversativem Sinne (= *cum* . . .). — *dedign.*] S. Sch. — *maritos*] „als . . .".

537/9. Zusammenh.: Unmöglich! Was aber sonst? — *classes*] Vgl. zu 313. — *ultima*] den schimpflichsten, einer Fürstin unwürdigsten. Sinn: dann müfste ich mich zu Sklavendiensten erniedrigen. — *sequar*] in verschiedener Bedeutung mit *classes* und *iussa* verbunden. — *quiane* etc.] „etwa weil . . .". Zusammenh.: Dann müfste ich doch aber darauf rechnen dürfen, dafs sie mich auch wirklich aufnehmen; aber daran wird ihre Undankbarkeit, ihr Stolz und ihre Treulosigkeit sie hindern. — Vollständig würde der Satz lauten: *quiane (eos) iuvat (se) auxilio ante (a me) levatos (esse)?* — *iuvat*] „sich gern erinnern" (A. B. 28.) — *apud m. bene stat*] „in ihrem Gedächtnis fest wurzelt". — *facti*] dem Zusammenhange nach = *beneficii.*

538/9. A. B. 54.

540/2. *fac velle*] sc. *me,* „gesetzt, ich w. es", nämlich *classes sequi,* welches auch bei *sinet* hinzuzudenken ist. — *ratibusve*] „und . . .". — *superbis*] A. B. 53. — Verbinde *nescis necdum sentis.* — *Laom.*] Vgl. zu III, 248. — *gentis*] wie III, 653.

543. *quid tum?*] Sinn: Wenn also an Aufnahme auf ihrer Flotte nicht zu denken ist, so könnte ich entweder allein oder mit meinem Volke ihnen nachsegeln, aber auch das geht nicht an. — *fuga*] Abl. modi. — D. stellt sich vor, welche klägliche Rolle sie, kummervoll und verlassen, aus der Heimat fliehend, in Begleitung der jauchzend einer neuen Heimat zusteuernden Seefahrer spielen würde.

544/6. *omnique* etc.] wird in der Übers. Appos. zu *Tyriis.* — *inferar*] sc. *Troianis;* hier nicht feindlich, aber in verächtlichem Sinne: „sich aufdrängen". — *quos*] „sie, die". — *Sidonia urbe*] Tyrus. — *vix*] temporal. — *revelli*] inbezug auf die schwere Trennung von der Heimat. — *rursus*] wie erst jüngst bei der Seefahrt von Tyrus nach Karthago. — *pelago*] „hinaus auf . . .". Dativ der Richtung. — *agam, iubebo*] Das Fut. hier u. vorher in gleichem Sinne mit dem Coni. dubit.

547. *quin morere*] „nein . . . (vielmehr)". Vgl. zu 534. — *ut merita es*] erklärt durch 550 ff.

548/9. Der Vorwurf, durchaus nicht völlig ungerechtfertigt, wie aus 9/55 hervorgeht, wird dadurch gemildert, dafs er eine sehr kräftige Entschuldigung einschliefst *(lacr. ev. m.)* und an eine Abwesende gerichtet ist. — *prima*] „vor allen". — *furentem*] Wahnsinn war ihre Liebe zu Än. — *oneras,*

obicis] Das Präs. in lebhafter Vergegenwärtigung des Eintritts eines noch andauernden Zustandes.

550/1. *non licuit* etc.] Damit wendet sich D. direkt gegen die bethörenden Worte Annas, bes. 31/3. 38. Sinn: Nicht durfte ich wie die Tiere auf dem Felde, ohne eine Verschuldung *(crim.)* auf mich zu laden und ohne der Strafe zu verfallen (551), in freier (d. h. nicht förmlich abgeschlossener und rechtmäfsiger) Ehe dahinleben. Vgl. 170/2 (m. Anm.). — *nec* etc.] A. B. 36 c; *tangere* hier etwa „empfinden“ (*non t.* bedeutet „entgehen, vermeiden, verschont bleiben von“). — *tales curas*] wie 639; vgl. *his malis* 549.

552. „Gebrochen habe ich . . .“. Zweite Verschuldung, deren die Königin sich jetzt bewufst wird; vgl. 15/29. — *Sychaeo*] adjekt. Attribut zu *cineri,* wird im D. Genetiv.

553. *tantos*] A. B. 33 a. — *illa*] „sie“. — *rump. (e) pectore*] In ihrer Erregung ist sie vom stillen Selbstgespräch (533) zum lauten übergegangen und läfst ihre lange zurückgehaltenen Klagen frei hervorbrechen.

554/5. *eundi*] ein Gen. nach Analogie der A. B. 2 besprochenen. — *carp.*] wie 522. — *somnos*] Er schläft fest, denn die Aufregung und Anstrengung der letzten Tage hat ihn ermüdet. — *rebus*] „alles“ (Nötige).

556/9. *Huic se obtulit*] „Da nahte ihm“. — *omnia similis*] *πάντα παραπλήσιος.* — *omnia* etc.] Versus hypermeter. — *colorem*] Dem Götterboten und Schutzgott der Gymnastik ist eine kräftig gebräunte Gesichtsfarbe eigen. — *decora iuventa*] „jugendlich prangend“. So erscheint er bei Homer (Od. X, 277 ff.): *νεηνίῃ ἀνδρὶ ἐοικώς | Πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦ περ χαριέστάτη ἥβη.*

560/2. *hoc sub casu*] „während dies Unheil (drohend) über dir schwebt“; die Bedeutung von *sub* „unmittelbar unter“ ist von dem Orte auf die Zeit übertragen. *Hoc casu* wird durch das Folg. erklärt. — *ducere somnos*] wie *ducere spiritum, animam.* Umschr. für *dormire* (vgl. *carpebat somnos* 555). — *circum stent*] = *circumstent.* — *deinde*] „nunmehr, von Stund an“, seit Dido sich in der 563/4 bezeichneten Stimmung befindet. — *demens*] gehört zum vorhergehenden und zum folgenden Satzgliede. „Du bist von Sinnen“, sagt Merkur, „denn du hast weder Auge noch Ohr für das, was um dich her vorgeht.“

563/4. *dirumque nefas*] Vgl. 600 ff.; *que* steigernd. — *versat*] Vgl. zu *volvens* III, 102. — *certa*] in dem Sinne und mit der Konstr. von *obstinata*; *certa mori* motiviert das Vorangehende (vgl. 603/6). — *vario*] deutet auf das wechselnde Hinundherwogen der Brandung. — *irar. fluct. aestu*] S. zu 532.

565. *non fugis*] „willst du nicht . . .“. — *hinc*] „von hinnen“. — *praecip.*] Die Wiederholung des Begr. *(praecipitare = praecipitem fugere)* ist im D. überflüssig; *d. pr. pot.* „so l. du kannst“.

566/8. *iam*] „alsbald“, unter der 568 angegebenen Bedingung. — *mare turbari*] wie *misceri aequor* (411); im D. aktivisch: „wie . . .“. — *trabibus* (sc. *Tyriis*)] Vgl. zu III, 191. — *saevas*] poet. Belebung des Unbelebten. — *iam*] sc. *videbis.* — *fervĕre*] S. zu 409. — *flammis*] sc. *navium (tuarum).* — *attigerit*] mit ihrem Lichte trifft.

569/70. *heia*] neben *eia*; Weckruf. — *rumpe*] = *abr.* (A. B. 26); *moras* wie 407. — *varium et m. semper (est)*] „ein . . . Wesen ist und bleibt . . .“

(*var.* u. *mut.* sind als Substantive aufgefafst). Zusammenhang: Traue nicht Dido, sondern vertraue mir, denn ... — *nocti* etc.] Vgl. 278.

571/2. *tum vero*] S. zu III, 47. — *sub. exterr. umbris*] Der plötzliche Eintritt der Finsternis bildet einen schroffen Gegensatz gegen die Lichterscheinung des Gottes. — *corpus*] S. zu III, 176. — *fatigat*] „drängt".

573/7. Das Verbum des Sagens ist der Rede nachgestellt (579). — *praec. vigilate*] „fahrt jäh aus dem Schlummer"; eigentl.: seid j. wach. — *solvite*] Die Segel sind an den Rahen aufgebunden (gerefft); jetzt werden die Taue gelöst, denn es ist guter Fahrwind (562). — *deus* etc.] begründend. — *aethere*] syn. mit *caelum*. — *f. fugam*] Vgl. 565. A. B. 28. — *tortos*] Epitheton ornans. — *funes*] 580 *retinacula*; vgl. zu III, 266. — *incidere*] S. zu III, 640 und vgl. 569 *rumpe moras*. — *ecce*] soll auf die Bedeutsamkeit der Göttererscheinung aufmerksam machen; etwa: „denkt euch nur!" — *stimulat*] das Präsens aus dem gleichen Grunde wie 270 *(iubet)*. — *sequimur ... ovantes*] A. B. 54; *sequ.* wie 538 *(iussa sequi)*. — *te*] Der Gott kann ihn möglicherweise noch hören. — *sancte deorum*] partitiv, vgl. Hom. δῖα θεάων. Nur formell von *sancte deus* verschieden. — *quisquis es*] sagt Än. vorsichtigerweise, weil der Gott, wenn auch *Mercurio similis,* sich nicht ausdrücklich genannt hat. — *imperio*] „deinem". — *iterum*] Vgl. 281/2. 288 ff. 396. — *ov.*] d. h. mit der gröfsten Bereitwilligkeit.

578/80. *adsis*] wie III, 116. — *placidus*] wie III, 266. — *sidera dextra*] für die Fahrt. Die Alten dachten sich das Wetter unter dem unmittelbaren Einflusse der Sterne stehend. — *caelo*] Abl. loci. — *feras*] „verschaffe". — *dixit, eripit*] A. B. 18. — *vaginaque* etc.] Vgl. 575. — *fulm.*] bezieht sich auf den zuckenden Glanz, deutet aber daneben auf die Wirkung. — *retinacula*] natürlich nur seines eigenen Schiffes.

581. *ardor*] „Feuereifer". — *omnes s.*] eng zu verb.: „sie allzumal". — *habet*] als Ergebnis von *occupare,* bes. bei Gemütszuständen, „beherrschen, erfüllen, beseelen". — *rapiuntque, ruuntque*] „sie raffen und rennen (zugleich)"; *rapiunt* = *raptim iussa exsequuntur.*

582. *deseruere*] „schon ...". Das Perf. (auch im D.) bezeichnet den schnell erfolgenden Abschlufs des Aufbruchs. — *classibus*] S. zu 313. — *latet sub cl. aequor*] d. h. ihre Schiffe bedecken das Meer.

583. Derselbe Vers III, 208.

580/3. Achte auf den bezeichnenden Rhythmus und dessen Wechsel 583.

584/5. *prima*] „im Erscheinen", dem Sinne nach = *(spargere) coepit.* — *croceum*] Das Schlafgemach trägt die Farbe der κροκόπεπλος Ἠώς.

586/8. Die Königin hat die Nacht durchwacht. — *(Aur. spargebat.) Regina ait* (591)] = ..., *cum r. a.* S. zu III, 90. — *e speculis*] i. e. *arce ex summa* (410); etwa „vom weitschauenden Orte" (nach Sch., Glocke); *specula* bezeichnet jeden Aussichtspunkt. — *ut albescere lucem et classem procedere vidit*] = *ut albescente luce cl. proc. vidit.* — *aequatis*] „gleichmäfsig geordnet", so viel wie *aequatis rostris* V, 232 (vgl. *aequare frontes, aciem*). Die Schiffe fahren in Reih' und Glied. — Konstr.: *litora et portus sensit vacuos sine remige (esse).* Durch die Häufung *vac. sine r.* soll der Begr. stark hervortreten. — *sine remige portus*] Der Unterschied der Numeri drückt aus:

ohne einen einzigen R. den ganzen H.

589/91. *terque q.*] „wieder und wieder". — *percussa, abscissa*] medial („sich"). Im D. ist beidemal das Verb. fin. zu nehmen (*ait* „dann rief sie"). — *absc.*] syn. mit *evellere*. — *pro Iuppiter*] Im D. entspricht der bei entsetzlichen Wahrnehmungen gebrauchte Ausruf: „Allmächtiger Gott!" — *ibit et inluserit*] „so soll ... und ... haben?" Än. hat der Königsgewalt Didos dadurch gespottet, dafs er unbekümmert um dieselbe aufgebrochen ist. — *advena*] verächtlich: „ein hergelaufener Fremder".

592/4. *non ... navalibus*] Unwillige Fragen im Sinne nachdrücklicher Forderung; vgl. *ite* etc. 593/4. — *expedient*] aus den Zeughäusern und Rüstkammern. — *expedient, sequentur*] „man ...". — *deripientque* etc.] im D. unterzuordnen; *derip.* „schleunig hinab (in d. Meer) ziehen" (A. B. 28), aus den Schuppen *(nav.)*, in denen die Schiffe während des Winters abgetakelt stehen. — *ite*] „lauft!" — *flammas*] = *faces* (567). — *date tela*] Die, welche die Waffen hervorgeholt haben (592), sollen sie ihren Mitbürgern reichen, unter sie verteilen. — *impellite*] „schwingt, tummelt".

595. D. besinnt sich, dafs niemand ihre *e speculis* gerufenen Befehle hören kann. — *aut*] fällt in der Übers. weg. — *mentem mutat*] „verrückt mein Gehirn".

596. *nunc*] ist das betonteste Wort des Verses: jetzt erst, wo es zu spät ist. — *facta i.*] sc. *Aeneae*. — *tangunt*] *Tangere* umfafst die ganze Stufenleiter der Eindrücke von der leisesten Berührung bis zur heftigsten Erregung; hier: nahe gehen bis zum Wahnsinn, so dafs das Wort den Zusammenhang mit 595 vermittelt.

597/9. *decuit*] „hätten sie's sollen". Was ist aus 596 zu ergänzen? — *cum sceptra dabas*] Vgl. 374; *d.* „verschenktest". — Zusammenhang: Aber damals ahntest du seine Ruchlosigkeit noch nicht, trautest seinem Handschlage. — *en*] da hast du nun, d. h. jetzt siehst du, was du zu halten hast von ... — *dextra fidesque*] das äufsere Zeichen neben dem abstrakten Begriff. — *quem*] schliefst sich an eine zu ergänzende Form des Pron. demonstr. — *aiunt*] „man fabelt"; D. glaubt nicht mehr daran, denn sie hat ihn von einer ganz anderen Seite kennen gelernt. — *patrios*] i. q. *patrum vel patriae*. — *sub. umeris*] beim Auszuge aus dem brennenden Troja.

600/2. *abreptum*] sc. *e sociis*. — *divellere*] wie die Mänaden den Orpheus und Pentheus. — *undis*] Dativ der Richtung. — *spargere*] Wie Medea die Glieder ihres Bruders Absyrtos. Vgl. III, 605. Wodurch war diese Art der Rache nach antiker Anschauung bes. fürchterlich? — *non socios (absumere ferro)*] Eine andere Art der Rache. — *ipsum*] der ihm der teuerste ist. — *patriisque* etc.] So rächte sich Prokne an Tereus, Atreus an Thyestes. — *patr. mensis*] auf der T., an dem der Vater sein Mahl hält; A. B. 22. — *ponere*] „auftragen lassen".

603. *verum*] „gewifs, allein ...", „freilich". — *pugnae*] sc. *in abripiendo Aenea, in necandis sociis, post detectum facinus in Ascanio trucidando atque apponendo commissum*. — *anc. p. fuerat fortuna*] So können auch wir den Indikativ gebrauchen statt des zu erwartenden Potentialis: „zw. war dabei der Ausfall des K.". — *fuisset*]

konzessiv: mochte er's doch sein, meinetwegen.

604/6. *quem* etc.] zur Begründung von *fuisset.* — *metui*] A. B. 27. — *moritura*] „im Angesicht des Todes"; vgl. *certa mori* 564. — *castra*] wie das der Griechen vor Troja von Schiffen gebildet. — *faces* etc.] Zusammenhang: Und es gab auch einen Weg, sie sicher zu verderben. — *natumque*] im Sinne von: „und so ...". — *cum genere*] „mit dem ganzen Gezücht"; vgl. zu *gentem* III, 653. — *exstinxem*] für *exstinxissem.* — *super*] in dem Sinne von *insuper*; übers. „zuletzt". — *memet dedissem*] sc. *ad mortem*: „ich hätte mich dahingegeben, geopfert", indem sie sich in die Flammen stürzte.

607/10. Zusammenhang: Jetzt ist nur noch Zeit ihn zu verfluchen. — *Sol ... lustras*] Sol (Helios) beleuchtet als untrüglicher Zeuge alles, was auf Erden geschieht (also auch die *impia facta Aeneae*). — *flammis*] etwa „Glutstrahlen, Glutschein". — *tuque* etc.] Juno vermittelt als *pronuba* die (Freuden wie die) Leiden der (ehelichen) Liebe und weifs von ihnen. — *Hecate*] als Fluchgöttin. — *triviis*] Abl. loci. — *ululata*] A. B. 28; vgl. *tonat* 510. — *di m. Elissae*] i. e. *di, quibus potissimum Elissa propter mortis causam curae est*; vgl. 520/1. — *El.*] S. zu 335.

611/4. *acc. haec*] sc. *animis* (wie III, 250): „merkt euch, nehmt euch dies (*Aeneae impia facta*) zu Herzen". — *meritumque* etc.] = *advertite numen malis, id quod meruerunt mali.* — *numen*] die richtende und strafende Macht. — *aud.*] wie 220. — *si necesse est*] „wenn es denn sein mufs". — *portus, terris*] *quo tendit.* — *caput*] bezeichnet wie κεφαλή häufig die ganze Person. — *Si ... haeret*] Beachte den Parallelismus! — *fata Iovis*] die Schicksalssprüche, welche Jupp. entweder selbst oder durch andere Götter verkündet. — *hic terminus*] sc. *portus, terrae (Italiae).* Vgl. III, 714. — *haeret*] wie sonst *stat,* vom Unverrückbaren, Unabänderlichen.

615/9. *at*] Beachte für die Übers., dafs eine einräumende Bedingung vorangegangen ist. — *fin. ext.*] d. h. gezwungen, das von ihm besetzte Gebiet zu verlassen. — *imploret, videat*] „soll ... müssen". — *indigna*] = *immerita.* Dahingemordet zu werden hat das Volk insofern nicht verdient, als es nach Didos Ansicht den ehrgeizigen Plänen seines Fürsten geopfert wird. — *leges*] „Satzungen", gewählter für *condiciones.* — *se tradiderit sub ...*] „sich ... unterwerfen". — *aut*] A. B. 11. — *luce fr.*] „des Heils (der Sonne des Glücks) froh werden".

620. Ordne: *sed cadat media harena ante diem* („v. d. Zeit") *inhumatusque* (und noch dazu ohne Bestattung zu finden). — Didos Flüche gehen später in Erfüllung. Än. hat schwere Kämpfe mit den Rutulern zu bestehen, mufs Ascanius verlassen, um, fern von seinem Lager, Hilfe zu suchen, verliert im Kriege viele der Seinigen und stirbt nach kurzer Regierung, ohne der Beerdigung teilhaftig zu werden, da seine Leiche in dem Grundsande des Flusses Numicus, in welchem er kämpfend gefallen, nicht aufzufinden war.

621. *precor*] in dem Sinne von *imprecor.* — *hanc ... fundo*] Sinn: „Dies ist mein letztes Wort (für Än.) und wird es bleiben (das Präs. *fundo* schliefst das Fut. in sich), wenn ich verblute." Dido will damit beteuern

dafs ihr Fluch unwiderruflich sei. — *extremam*] im D. adverbial: „noch zuletzt". — *fundo*] Der Römer sagt *fundere vocem* wie *f. sanguinem*; übers. „entströmen", mit verändertem Subjekt.

622/4. „Und ...". Zusammenhang: „Dies mein Fluch" für Än. selbst. Und nun noch eine Aufforderung an dich, mein Volk, inbezug auf die Trojaner. — *stirpem*] sc. *hanc (Troianorum)*; *st. et g. o. fut.* = *ipsos nepotesque* (629). — *g. omne fut.*] im D. Plural. — *odiis*] „glühendem H.". — *cineri*] Vgl. zu 633. — *haec munera*] die Kunde von der Bethätigung eures Hasses, statt aller Totenspenden *(inferiae)*; vgl. Sch. — *populis sunto*] „sollen zwischen ... bestehen".

625/7. *exoriare, sequare*] D. sieht den Erflehten im Geiste schon vor sich. Wer wurde ihr Rächer? — *exor. ex ossibus*] wie ein Phönix; *ex ossib.* sc. *crematis* i. e. *cinere*. — *aliquis*] = *quicunque eris*, unübersetzt zu lassen. — *face ferroque*] Dem Stabreim zuliebe für *ferro et igni*. — *nunc* etc.] Der Rächer soll erscheinen, wann sich die erforderlichen Kräfte zum Vernichtungskampfe darbieten, gleichviel ob in nächster oder in fernerer Zukunft.

628/9. *contraria imprecor*] mit kräftiger Kürze für *imprecor, ut c. sint*. Feindselig wünscht sie die Gestade Karthagos den Gestaden Italiens etc. Vgl. Sch. — *imprecor* etc.] Versus hypermeter, hier mit Andeutung der überschäumenden, grenzenlosen Wut. — *pugnent*] Wortstellung! (s. zu 93). — *ipsique nepotesque*] Vgl. 622; zu *que, que* s. A. B. 36h.

630/1. Vgl. 285/6. — *abr. lucem*] nach Analogie von *abr. vitam*; vgl. 31. — Ihr Nachdenken richtet sich nur noch auf das *quam primum*; über alles andere ist sie längst mit sich einig.

632/3. *adfata*] sc. *est*. — *suam cinis a. h.*] Die Persönlichkeit der Abgeschiedenen besteht in den Manen fort; diese werden oft mit der Asche des verbrannten Leibes in bleibender Vereinigung oder, wie es hier heifst, von ihr umschlossen gedacht; vgl. 623. 552. 427. 34 und zu 29. — *patria ant.*] Tyrus.

634. *cara mihi n.*] im D. kürzer!

635/6. *corpus ... lympha*] Vorbereitung zum Opfer, auf welches v. 636 deutet. — *corpus*] S. zu III, 176. — *properet*] mache im D. zum Adverb., den abhängigen Infin. zum Verb. fin. — *fluv. lympha*] Zu religiösen Reinigungen ist frisches, aus einem fliefsenden Gewässer genommenes Wasser nötig. — *pecudes*] „die ...". — *pec. et piacula*] A. B. 36d; *piac.* hier allgemein Sühnungsmittel. — *monstrata*] „die ich ihr bezeichnet". — *secum ducat*] „mitbr.".

637. *sic*] sc. *corpore lympha consperso pecudes et piacula secum ducens*. Die Herbeischaffung der *lympha, pecudes, piacula* kostet aber Zeit, und Zeit will D. eben gewinnen. — *pia*] von Dingen, die bei frommen Handlungen verwendet werden. Barce soll sich selbst zur Teilnahme am Opfer schmücken.

638/40 begründend. — *Iovi Stygio*] So nennt auch Sch., Nenie, Afg., den Schattenbeherrscher den „stygischen Zeus". — *incepta*] = ἀρξαμένη (s. zu *ambesas* III, 257). Das 504ff. Beschriebene bildet gleichsam das Vorspiel zu dem angeblichen Haupt- und Schlufsopfer *(perficere)*. — *rite*] zu *incepta* und *paravi*. — *que*] „und so". — *curis*] „Leiden, Qualen", wie

oft, z. B. 551. 608. — *que*] A. B. 36c. — *Dard. rogum capitis*] den zur Aufnahme des ... dienenden ...; übers. „den Sch. mit dem Kopfe (der Büste) des Dardaners" (vgl. 508).

641. *gradum anilem*] bezeichnet den altmütterlichen, müden Schritt. — *studio*] Im D. Adverb.

642/7. *trepida* etc.] Vgl. Sch. — *trepida*] „in fiebernder Hast" (s. zu 121), um nicht von Anna und Barce überrascht zu werden. — *coeptis imm. effera*] etwa: „toll in dem Gedanken an ihr ..., dem Bewufstsein ihres ..." (A. B. 19a). — *sanguineam aciem*] erklärt sich aus II, 210 *ardentes oculos suffecti sanguine*; *aciem* sagt mehr als *oculus.* — *trementes*] übers. nach Sch. — *interfusa*] „unterlaufen", von *suffusa* dadurch verschieden, dafs das unter der Haut pulsierende Blut in vereinzelten Flecken erscheint, während den übrigen Teil der Wangen, wie das ganze Gesicht, Leichenblässe bedeckt. — *morte fut.*] gehört als Abl. causae auch zu *volvens* und *interfusa.* Blick und Antlitz stehen unter dem Einflufs der inneren Erregung, welche das Vorgefühl des nahenden Todes hervorgerufen hat. — *irrumpit*] als *effera* (642); vgl. *furibunda* (646). Sie stürmt hinein zu der Schwelle im Innern des Hauses, d. h. zu der Schwelle der Thür, welche in das Innere (vgl. zu 494 und 504) führt. — *furibunda*] bezeichnet den höchsten Grad leidenschaftlicher Erregung. — *rogos*] neben *rogum* (640), inbezug auf die einzelnen Schichten. — *ensem*] Vgl. 507. — Ordne: *munus* (Appos.), *non hos* etc. — *hos in usus*] „zu solcherlei (diesem und ähnlichen) Zwecken", eigentl. zum Zwecke solcher Anwendungen. — *quaesitum*] Dido hatte sich das ruhmreich geführte Schwert des Helden „erbeten" und ihm dafür das 261 erwähnte zum Geschenk gemacht. Vgl. zu 495.

648/50. *hic*] temporal. — *Iliacas*] „des Troers". — *vestes*] 496 *exuvias.* — *notum*] Der Ausdruck ist im D. zu steigern. — *cubile*] 496 *lectum iugalem.* — *lacrimis et mente*] „bei Thränen und Erinnerungen" *(mens* zu *memini).* Die wehmütige Erinnerung an das vergangene Glück hemmt auf einen Augenblick die Ausführung ihres Entschlusses. — *incubuit*] nicht „legte sich"; ein stärkeres Wort! — *toro*] *lecti.* — *que, que*] A. B. 36h.

651/2. *dulces*] mufs in der Übers. zum Zweck des Anschlusses von *dum* etc. seine bevorzugte Stelle vor dem Substant. aufgeben, aber durch hinzugefügtes „so" dafür entschädigt werden. — *fata deusque*] aus *fata Iovis* (614) zu erklären. Jetzt glaubt D., was sie anfangs leugnete (376ff.), dann aber (612ff.) anzunehmen geneigt war. — *accipite h. a.*] Sie haucht es aus, *os impressa toro* (659). *hanc an.* wie III, 654. — *que*] im Sinne von „und so". — *curis*] wie 639.

653. D. zieht noch einmal die Summe ihres Lebens. — *vixi*] in des Wortes vollster Bedeutung: ich habe ein bedeutendes Leben hinter mir, habe nicht umsonst gelebt. — *dederat*] vor der Geburt schon (Plusqpf.). — *Fortuna*] die persönlich gedachte Schicksalsgöttin, die den Lebenslauf zuweist *(dat).*

654. *magna mei imago*] „ein hohes Abbild von mir"; zur Bezeichnung des Schattens. Die äufsere Gröfse deutet die innere an. — *sub terras*] gleichbedeutend mit *sub umbras* (660).

655/6. Ausführung zu *vixi* 653. — *mea*] mit Stolz, daher durch Stellung hervorgehoben. — *virum*] *Sychaeum.* —

poenas recepi] nach Analogie von *poen. repetere.*

657/8. *felix*] infolge des 655/6 Gesagten. — *nimium f.*] „übergl.“. — *si tantum*] d. h. wenn nur dies Eine nicht gewesen wäre, dafs … — *Dardaniae*] Adj., aber als Genet. zu übers.

659/60. *et*] „dann“. — *inultae*] Der Trost der Rache bleibt der Zukunft vorbehalten; vgl. 607/29. — *sic, sic*] sagt D., während sie den Todesstofs führt. Die folgenden Worte sind mit ersterbender Stimme gesprochen zu denken. — *iuvat*] wie 498. — *sub*] wie 387.

661/2. *hauriat*] Vgl. zu 359. D. traut Än. die Grausamkeit zu, dafs er sein Auge an den Flammen weide, deren Bedeutung er ahnen werde. Vgl. dagegen V, 4 ff.: *Quae tantum accenderit ignem | Causa latet; duri magno sed amore dolores | Polluto notumque* (die bekannte Erfahrung), *furens quid femina possit, | Triste per augurium Teucrorum pectora ducunt.* — *ab alto*] Vgl. 587/8. — *Dardanus*] = dem substantivischen *Dardanius.* — *nostrae* etc.] Eine mit solcher Vorbedeutung angetretene Reise läfst kein gutes Ende erwarten. — *omina mortis*] A. B. 1.

663/6. *illam*] = *eam.* — *media inter talia (verba)*] Vgl. zu 660. — *ferro*] Füge ein Partic. hinzu. — *collapsam, spumantem, sparsas adspiciunt*] „sahen, wie …“; *coll.* wie 391. — *comites*] ihre Frauen (ἀμφίπολοι), die ihr gefolgt sind, 391 *famulae* genannt. — *spum. cr.*] S. zu 689. — *it … atria*] Das Jammergeschrei dringt aus dem Hofraum, in welchem die Weiber um den Scheiterhaufen versammelt sind, in die Säle und Hallen (so *atria* öfters im allgemeineren Sinne). — *concussam*] Im D. mit derselben Prolepsis. — *bacchatur*] S. zu 300/1 und vgl. 186 ff. Fama rast in wilder bacchantischer Lust durch die Stadt, froh, eine Nachricht verbreiten zu können, die so geeignet ist, Aufsehen zu erregen (vgl. 190 *gaudens*).

667/8. „Da …“. — *gemitu*] „Gestöhn“. — *femineo ululatu*] übersetze nach A. B. 22. Achte auf die durch den Hiatus gesteigerte Klangwirkung der Vokale. — *tecta*] *urbis.* — *fremunt*] „erschallen“. — *reson. aether*] als eine feste Wölbung: vgl. 451. — *magnis*] wie III, 226. — *plangoribus*] fafst *lamenta, gemitus, ululatus* zusammen, wonach zu übersetzen.

669/71. Vgl. Caes. B. civ. II, 7, 3: *re cognita tantus luctus excepit, ut urbs ab hostibus capta eodem vestigio videretur.* — *immissis hostibus*] sc. *a ducibus suis*; übers. „unter den Händen der …“. — *ruat*] sc. *incendio,* wie das Folgende zeigt; vgl. Sch., Siegesfest, Anf., auch Kampf m. d. Drachen, Anf. — *antiqua*] mit lobender Nebenbedeut.: „altberühmt, altehrwürdig“. — *culmina hominum, deorum*] = *domorum, templorum.* — *perque, perque*] A. B. 36 h. — *volvantur*] medial.

672/4. Ordne: *soror audiit exanimis, et exterrita, unguibus ora foedans et pectora pugnis, trepido cursu per medios ruit ac … — audiit et ruit* (Präs.) *ac clamat*] A. B. 18. — *exterrita*] „entsetzt“. — *trepido*] S. zu 121. Hier vereinigen sich Erregung und Hast, jene veranlafst diese. — *unguibus … pugnis*] Dies geschieht unterwegs. — *pectora*] im D. Sing. — *pugnis*] Nomin. nicht *pugna.* — *per medios*] Im D. ist ein geeignetes Subst. hinzuzufügen. — *nomine*] „bei …“. Zunächst ruft sie laut: „Dido! Dido!“

Erst an der Unglücksstätte spricht sie das Folgende.

675. Die direkte Rede setzt, wie oft, ohne vermittelndes Verb. dicendi kräftig ein. — *illud*] „es“. Endlich hat Anna die bisher hinter der Täuschung versteckte entsetzliche Wahrheit entdeckt. — *me fraude petebas?*] Mit demselben Bilde Sch., Räuber I, 1: „O meine Kinder! Wie sie nach meinem Herzen zielen!“ Vgl. auch im Siegesfest: „Niobe, dem schweren Zorn der Himmlischen ein Ziel.“ Annas Worte enthalten einen zärtlichen Vorwurf der Schwesterliebe, welche Didos That als einen unmittelbar gegen sie geführten Streich empfindet. In gleichem Sinne *mihi* im folgenden Verse. — *fraude*] Im D. mit Possessivpron. — Die beiden wichtigsten Worte im Verse sind durch Stellung hervorgehoben.

676. *iste*] den du errichten liefsest. — *ignes*] auf den Altären.

677/8. *deserta*] = *ut sum deserta*. Dies der Hauptgrund ihrer Klagen, und an diesen Begriff knüpft das Folgende an. — *comitemne*] „So hast du die Begleitung ...“. — *vocasses (tulisset)*] Lebhafter Wunsch: „Ach ...“.

679. *ferro dolor*] gehören dem Sinne nach eng zusammen: der schmerzliche Schwertstreich. — *ambas*] „uns ...“. — *tulisset*] = *abstulisset*.

680/1. Nicht nur, sagt A., war es mir versagt, den Tod mit dir zu teilen, sondern ich mufste gar noch in der Sterbestunde grausam dir fehlen (*abessem*, sc. *tibi*), ich, die ich dir doch selbst zu deiner furchtbaren That behilflich gewesen bin. Sind Annas Selbstanklagen gerechtfertigt? — *his*] wie III, 654. — *struxi*] absolut: „den Bau (da, vgl. 676) errichten“. — *struxi, vocavi*] „ich mufste ...“ (A. B. 27). — *voce*] wird im D. Subjekt. — *sic te posita*] „die du so dich gebettet“.

682/7. *exstinxti*] für *exstinxisti*. — *te*] übers. „mit dir“. — *que, que, que, que*] A. B. 36 h. — *patres*] „die Ältesten (der Senat); *populus patresque* bilden dem Römer das Ganze des Volkes (vgl. *senatus populusque Romanus*). — *Sidonios*] Vgl. zu 132. — *date* etc.] Inzwischen hat Anna die Stufen des Scheiterhaufens erstiegen. — *date*] mit Konj. (*abluam, legam*) = *permittite* (wonach ebenfalls der blofse Konj. folgen kann), in dem Sinne des einfachen Futurums; so sagen wir „lafs (oder lafst) mich sehen“ für „ich werde (will) s.“. — *extr. halitus*] „ein ...“. — *errat*] wie ein verirrter Nachzügler. — *ore*] zu *super*; übers. „auf den Lippen“. — *legam*] = *auribus captem* (vgl. III, 514), wie in der Wendung *sermonem legere alicuius*. A. will sich überzeugen, ob noch ein letzter Rest von Atem und Leben in Dido, ob also noch Rettung möglich ist. Daher auch ihre Versuche 686/7. — *fata*] A. B. 16. — *semianimem*] (viersilbig) „halb schon erstarrt, erkaltet“; daher *fovebat*. — *sinu*] zu *fov*. A. B. 6 a. — *amplexa*] sc. *tenens*. — *fovebat, siccabat*] Beides gelingt nicht; was für Imperfekte also? Vgl. Sch. — *cruores*] der Plural, weil immer neue Bäche Blutes hervorquellen; vgl. 689.

688/9. *oculos*] in demselben Sinne wie *lumina* 185; zu *oc. att.* vgl. unser „die Augen aufschlagen“. — *rursus deficit*] Sie sinkt in eine neue Ohnmacht, nachdem sie kaum von der ersten (*collapsam* 664) erwacht ist. — *sub pectore*] wie 67; zu *infixum* („geschlagen“). — *stridit vulnus*] Die Todeswunde sitzt in der Lunge; daher das zischende Geräusch, welches (beim

Atmen) aus der Wunde dringt; daher auch das schäumende Blut 664/5.

690/2. *sese*] gehört zu *attollens* und *levavit.* — *cubitoque adnixa*] dient zur Erklärung von *sese attollens* (*que* im Sinne von „und zwar"). — V. 690 zeigt, dafs der Epiker mehr nach Anschaulichkeit, als nach Kürze strebt. — *revoluta est*] „sank zurück". — *toro*] Dativ der Richtung; vgl. zu 650. — *errantibus*] Die Verscheidende vermag ihnen keine bestimmte Richtung mehr zu geben. — *ingemuitque r.*] Der Abschied vom schönen Sonnenlicht wird auch der Lebensüberdrüssigen (vgl. 451) schwer. — *reperta*] mache zu einem Temporalsatze.

693/4. *omnipotens*] als Gattin des *Iuppiter omnipotens* (220). — *miserata*] in dem Sinne von *miserita.* — *obitus*] „Verscheiden".

695. Die nach Befreiung ringende Seele wird gelöst, wenn die eng mit einander verbundenen Glieder, welche ihr den Ausgang erschweren, gelöst werden.

696/7. Da Dido weder nach Ablauf der ihr vom Schicksal gewährten Zeit noch infolge eines Frevels auf besondere Anordnung der Götter den Tod gefunden, sondern in einem Anfalle von Raserei willkürlich über ihr Leben bestimmt hat, so ist sie der Todesgöttin noch nicht verfallen, kann daher nicht sterben. — *misera*] in der Übers. gleich nach *quia* zu stellen. — *ante diem*] Vgl. 620.

698/9. Pros. verfährt wie der Opferpriester, der dem Schlachtopfer zur Todesweihe einen Büschel Haare über der Stirn abschneidet. — *crinem*] „Locke". — *que*] „und so". — *d. Orco*] zum O., d. h. zum Aufenthalt im O., nach Analogie von *damnare in metalla.* — *Stygio*] vom Styx durchströmt.

700/3. *croc. roscida pennis*] A. B. 25. Wie kommt Iris zu tauigen Schwingen? — *mille*] inbezug auf die unzähligen, in einander übergehenden Schattierungen, welche den Regenbogenfarben eigen sind. — *adverso sole*] unter den Strahlen der gegenüberstehenden Sonne: ein zur Begründung des Farbenwechsels dienender Abl. absol. — *trahens colores*] „ihren Weg bezeichnend mit ...", eigentl. die Farben(-streifen) nach sich ziehend. — *supra caput*] „ihr zu Häupten". — *adstitit*] von *adsisto.* — *hunc*] *crinem.* — *Diti*] verbinde mit *sacrum* (Adj.). — *iussa*] sagt sie zu ihrer Rechtfertigung, weil sie in die Rechte Proserpinas eingreift. — *fero*] i. e. *tibi aufero*; vgl. 698/9. — *que*] wie 699. — *isto*] insofern er zu der angeredeten Seele gehört. — *corp. solvo*] Vgl. 695.

704/5. *crinem*] wie 698. — *calor*] sc. *vitalis*; zu *omnis cal. dil.* vgl. 686 *semianimem* (m. Anm.). — *dilapsus (est), recessit*] A. B. 15b. — *recessit*] „ging auf in ...", sich mit dem verwandten Elemente vereinigend.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

P. VERGILI MARONIS

AENEIS.

Nach Text und Kommentar getrennte

Ausgabe für den Schulgebrauch

von

Dr. OSKAR BROSIN,

Professor an der Ritterakademie zu Liegnitz.

III. BÄNDCHEN.

Buch V und VI.

Zweite Abteilung: Kommentar.

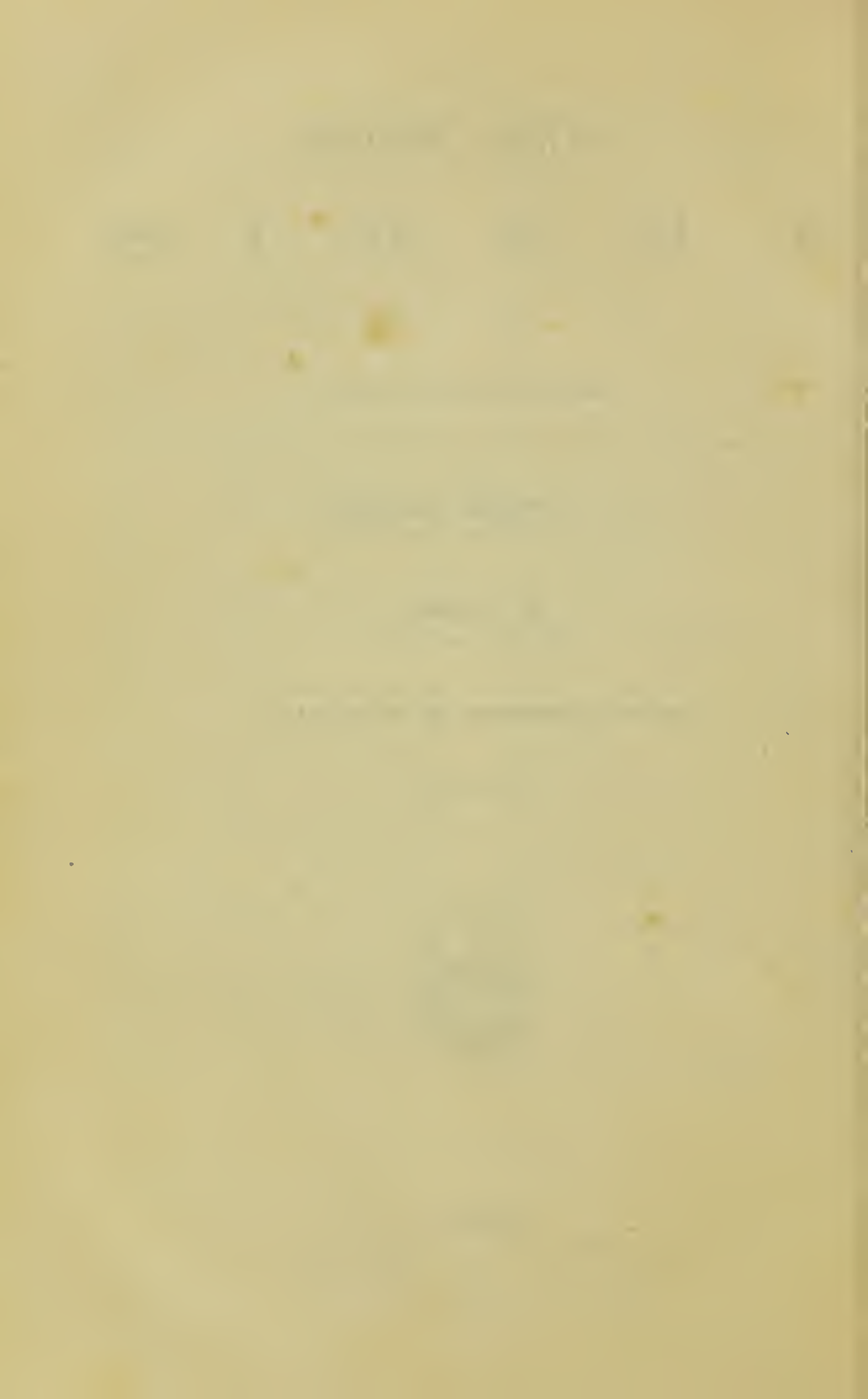
Zweite Auflage.



GOTHA.

FRIEDR. ANDR. PERTHES.

1888.



P. VERGILI MARONIS
AENEIDOS
LIBER QUINTUS.

---

1. *Interea*] um die Zeit der zuletzt geschilderten Vorgänge. — Än. „verfolgt den Weg“ (*iter ten.* nach Anal. des Seemannsausdrucks *cursum tenere*) „mitten durchs Meer“ (*medium,* d. h. weder nach rechts noch nach links ablenkend, nicht mit *iam* zu verbinden), indem er festen Sinnes *(certus)* gerade auf sein Ziel lossteuert.

2. *atros aq.*] „geschwärzt von ...“, *quia aquilo ante alios ventos turbat atque miscet fluctus.* — *aq.*] Er ist hier als Repräsentant der rauhen Winterstürme genannt, welche nur vorübergehend milderen Winden weichen.

3. *moenia resp.*] Mit welchen Empfindungen wohl? — *iam*] *Elissa vix mortua.* — *Elissae*] Nebenname der Dido, wie Iulus der des Ascanius.

4. *collucent*] deutet zum Unterschiede vom Simplex auf einen besonders hellen, allenthalben verbreiteten Schein. — *flammis inf. El.*] kurz für *flammis rogi, in quo crematur corpus infelicis Elissae.* — *tantum*] (A. B. 33 a), inbezug auf *collucent;* vgl. IV, 504/5 *(pyra sub auras erecta ingenti).*

5. *quae causa*] „was“. — *latet*] Niemand auf der Flotte weifs etwas Bestimmtes. — *duri magno sed* etc.] Woher die aufsergewöhnliche Wortstellung? — *magno am. polluto*] eng mit *duri dolores* zu verbinden („über“). — *magno*] „heifse“. Nicht „die ...“ (was *tanto* heifsen müfste); der Gedanke ist allgemein, wie der folgende.

6. *polluto*] entweiht durch Treubruch. — *(dolores), notum*] A. B. 19 a. — *notum*] eigentl. der Umstand, dafs (ihnen) bekannt war; übers. „die bekannte Erfahrung“. — *quid possit*] „wessen fähig sei“.

7. *per aug. ducunt*] Dem Deutschen ist die umgekehrte Anschauung (lassen trübe Ahnungen durchs Herz ziehen) geläufiger. — *per*] *Triste aug.* bez. kollektiv eine Reihe von Ahnungen, von denen eine nach der anderen an ihrem Geiste vorüberzieht.

8 ff. Vgl. III, 192 ff.: „Postquam altum tenuere rates nec iam amplius ullae | Apparent terrae, caelum undique et undique pontus, | Tum mihi caeruleus supra caput adstitit imber | Noctem hiememque ferens et inhorruit unda tene-

bris." — *pelagus*] = *altum;* s. die oben angeführte Parallelstelle. — *nec ulla tellus*] eigentl. „u. gar kein Festland"; übers. „u. nirgends mehr F.".

9. *occurrit*] sc. *oculis.* — *maria* etc.] „nur . . .". Das aus dem Vorangehenden zu entnehmende Verbum bleibt auch im D. besser fort.

10 ff. zur Motivierung, weshalb Än., *qui certus medium iter tenebat,* seinen geraden Kurs aufgiebt. — *olli*] A. B. 38 u. 34. Das Pron. bez. sich auf die Hauptperson. — *adstitit*] von *adsisto.* — *imber*] 13 *nimbi* „Regenwolke"; *caer. imber* ist κυανέη νεφέλη bei Hom., Od. XII, 405.

11. *ferens*] „im Schofse tragend". — *inhorruit*] vom leisen Aufschauern des Meeres vor Beginn eines Sturmes, vgl. Sch., Hero und Leander, 15. Str.: „Finster kräuselt sich das Meer". — *tenebris*] = *nigrescens* (A. B. 7).

12. *ipse*] Der Steuermann des Admiralschiffes mufs am besten mit der Bedeutung der geschilderten Naturerscheinung Bescheid wissen; ist er besorgt, so ist auch guter Grund dazu vorhanden. — *puppi ab alta*] (sonst auch *celsa*), der höchsten Stelle des Schiffs, dem Platze des Steuermanns.

13. *quianam* etc.] eine vorwurfsvolle Frage an die Götter in dem Sinne: mufste das sein? — *tanti*] A. B. 33a. — *cinxerunt*] Die Sturmwolken ziehen drohend rings am Horizonte herauf; die zu Häupten stehende ist noch vereinzelt.

14. *ve*] A. B. 37. — *pater*] vertrauliche Anrede des unter Neptuns Schutze stehenden Seemanns (nach Gebh.); s. A. B. 31. — *deinde*] wie sonst auch *tum,* pleonastisch bei Participien temporaler Bedeutung, wie εἶτα u. ἔπειτα im Griech.; bisweilen, wie hier, mit Umstellung.

15. *arma coll.*] für *vela contrahere*; allgemeinere Ausdrücke für die eigentlichen, wie oft. — *validis*] motivierend: die Ruder dürfen sich biegen aber nicht brechen. — *incumbere*] neben *insurgere,* „sich werfen auf . . ., sich legen in . . ."; entsprechend dem homerischen ἐμβαλέειν (κώπης).

16. *obliquatque*] „dann wieder" (als man mit dem Rudern allein nicht vorwärts kommt), läfst er die Segel aufs neue herab, stellt nun aber ihren Bausch schräg gegen den Wind, so dafs man mit halbem Winde segelt (s. zu 830/2). — *ac*] „endlich" (A. B. 36e), als es auch so nicht gehen will.

17. *magnanime*] das homer. μεγάθυμος, mhd. hôchgemuot (auch nhd. verwendbar). — *non, si*] mit starker Hervorhebung der Negation = *vel si* . . ., *non tamen* (nach Thiel). — *auctor sp.*] „als Bürge dafür gut sagte"; *spondeat* würde genügen, aber P. drückt sich absichtlich recht stark aus, wie denn der ganze Gedanke den Begriff „unter keinen Umständen" auf das nachdrücklichste umschreibt.

18. *caelo*] fafst wie unser „Wetter" die ganze Beschaffenheit von Himmel, Luft und Meer zusammen.

19. *mutati*] *mutatur ventus* = der Wind schlägt um. — *transversa*] A. B. 9. Da die Trojaner westwärts wollen, so kommen ihnen die *venti a vespere consurgentes* in die Quere. — *fremunt*] „brausen". — *et*] A. B. 36c; *et* etc. Ausführung zu *mutati.* — *atro*] weil dort die Winde das Gewölk am dichtesten zusammentreiben.

20. *in nubem c.*] „verdichtet sich zu Dunst“, wodurch die Fahrt noch unsicherer wird.

21/22. Ordne: *Nec nos tantum suff. obniti contra nec tendere (contra).* — *nec*] korrespondiert nicht mit *nec*, welches einen syn. Ausdruck zu *obniti* anknüpft (etwa: „entgegen sich stemmen und streben“). — *obn. contra*] Das Adverb. zur Verstärkung des Verbalbegriffs; A. B. 50. — *tantum*] „auch nur“, *nedum sperem Italiam contingere.* — *sufficimus*] ἱκανοί ἐσμεν. — *superat*] absolut. — *sequamur*] „sich fügen“, also für welches Kompos. der Prosa?

23. *quoque*] = *et (eo), quo.* — *vertamus*] lenken, aber mit der Nebenbed., dafs die eingehaltene Richtung (hier der gerade Kurs, s. zu 1 und 10 ff.) verlassen wird.

24. *reor*] Gleiche Kürze des Ausdr. (ohne Erg. von *esse*) gestattet „ich vermute“. — *fida*] weil von Landsleuten bewohnt (s. 30); daher auch *fraterna,* welches mit *litora* zusammen einen Begriff (im D. ein Wort) bildet (deshalb keine Kopula zw. *fida* und *frat.).*

25. *si modo*] „wenn anders“; der Sprechende ist von der Richtigkeit seiner Annahme überzeugt. — *rite memor*] „recht mich entsinnend“: *rite* zu *remetior* in Gedanken zu wiederholen. — *rem. astra*] sc. *oculis.* Die Sterne leiteten im Altertume den Seefahrer; *rem.* „zurückmessen“, syn. mit *servare,* bezeichnet bei den Sternen das Abmessen des gegenseitigen Abstandes und der Stellung zu einander, aber bei umgekehrter Richtung der Fahrt (Palin. hatte schon einmal die Reise von Sicilien nach Karthago gemacht).

26. A. B. 13 a. E. — *pius*] A. B. 49.

27. *iamd.*] verb. mit *cerno* (wie von *video* unterschieden?).

28. *flecte viam*] „So . . .“; syn. mit *vertere iter* (23). — *velis*] „mit Hilfe . . .“. — *an*] „oder etwa“. — *an sit* etc.] Das Subj. steht im Relativsatz 30. — *gratior*] „willkommener“.

29. *ve*] nicht „oder“, vgl. A. B. 37. — *quove* etc.] ein mit *gratior* parallel stehender Satz. — *fessas*] poet. Belebung des Leblosen. — *demittere*] *de alto,* κατάγειν.

30. *servat, complectitur*] s. zu 29 *(fessas).*

31. *patris*] A. B. 20. — *gremio*] vgl. Sch., Glocke: „Noch köstlicheren Samen bergen | Wir trauernd in der Erde Schofs.“

32. *petunt p.*] d. h. sie schlagen, *flectentes viam velis,* die Richtung ein, in welcher sie die (sicilischen) Häfen vermuten. — *et*] A. B. 36 f. — *secundi*] zum Prädikat gehörig, = *sec. facti;* erst mit verändertem Kurse werden die Westwinde der Fahrt günstig (vgl. 19/20).

33. *fertur*] „treibt dahin“. — *cita*] „pfeilschnell“, eigentl. in Lauf gesetzt (sc. *ventis*), prädikativ. — *gurgite*] örtlich, syn. mit *mari.*

34. *tandem*] Wodurch gerechtfertigt? — *laeti*] durch *notae* motiviert: sie haben sich also nicht geirrt (vgl. 25). — *advertuntur*] „werden getrieben an . . .“.

35. *vertice*] wörtlich. — *ex celso vert. m.*] gehört nicht zu *occurrit.* — *miratus*] „der mit Verwunderung erblickt (hatte)“, nach A. B. 28 a. — *montis*] des B. Vgl. 24.

36. *miratus adv. soc. rates*] Ae. ist verwundert, daſs bei dieser Jahreszeit (vgl. zu 2 *aquilone*) überhaupt Schiffe kommen und daſs es die befreundeten *(socias)* Schiffe sind, die ihn unlängst verlassen haben, um nach Italien zu segeln.

37 lehrt, was Ae. auf dem Berge zu schaffen hatte. — *horridus in* . . .] „umstarrt von . . .“; Ae. trägt emporstarrende Speere und ein struppiges Bärenfell. — *in iaculis, pelle*] wie *in veste, in armis.* — *pelle L. u.*] Die Tracht entspricht der Jahreszeit.

38. *Troia mater*] Diese, Segesta mit Namen, soll aus Troja nach Sicilien geflohen sein, um nicht einem von Neptun gesandten Meerungeheuer preisgegeben zu werden.

39. *veterum parentum*] d. h. der gemeinsamen Ahnen (Abstammung), als *Troia matre genitus.*

40. *gratatur*] „heiſst herzlich willkommen“. — *gaza agresti*] Diese ländliche Habe („Schätze“ hat Ae. nicht), besteht in den Erzeugnissen des Feldes und Waldes. — *g. laetus agr.*] Er ist froh, genug zu haben, um die Freunde aufnehmen zu können.

41. *solatur*] zu erklären aus Sch., Siegesfest, Str. 11. 12. Unserer Anschauung entspricht mehr „erquicken“. — *amicis*] „freundlich dargeboten“.

42. *postera*] „am andern Morgen“; s. A. B. 10. — *dies cum Oriente*] = *d. et Oriens,* die sich verbinden, um die Sterne zu verscheuchen. *Oriens* hier der Morgenstern, sonst *Lucifer* oder *Eous* genannt. — *primo Or.*] „der eben erst erscheinende“. — *fug.*] nach poet. Auffassung.

43. *socios* etc.] „da“; *fugarat, advocat* für das prosaische *vix fugarat, cum advocat.* — *litore ab omni*] aus den am Strande hin gelegenen Hütten und Häusern, in denen sie Aufnahme gefunden hatten.

44. *tumuli ex uggere*] Warum dies? — *tum. aggere*] eigentl. „Aufschüttung . . .“ = *tumulo adgesto,* poet. Umschreibung für *suggestu* (im römischen Lager zu gleichem Zwecke für den Feldherrn errichtet), zu erkl. nach A. B. 43. Der Hügel ist zu dem vorliegenden Zwecke erst aufgeschüttet.

45. Mit *Dard. magni* redet Än. das gesamte Volk, mit *genus* etc. speziell die zum Herrscherhause gehörigen Edeln an; vgl. *patres (,) conscripti.* — *genus*] A. B. 51 e.

46. *annuus*] A. B. 22. — *completur*] reflexiv. — *exactis*] „nach Verlauf“.

47. *reliqu. divinique o. p.*] A. B. 54 u. 36 a. — *parentis*] A. B. 20. — *divini*] wie *θεῖος* nur zur Bezeichnung hoher Vortrefflichkeit.

48. *condid. terra*] s. zu 31 *(gremio).* — *sacravimus*] sc. *manibus parentis.* — *maestas aras*] poet. Belebung des Leblosen; zur Erklärung vgl. III, 63/4: „stant manibus arae | caeruleis maestae vittis atraque cupresso“. Solcher Altäre pflegte man ein Paar am Grabhügel zu errichten.

49. *acerbum, honorat.*] „des Schmerzes“ (für Än.), „der Ehren“ (für Anchises); vgl. Hom. *νόστιμον, δούλιον ἦμαρ.*

50. *sic di voluistis*] Ausdr. frommer Ergebung, dem Sinne nach mehr zu *acerbum,* als zu *honoratum* gehörig. — *habebo*] betrachten u. danach behandeln.

51 ff. Zu allen Zeiten, sagt Än., und an allen Orten, selbst den entlegensten

und unwirtlichsten (51) wie den gefährlichsten der Fremde (52), soll mich nichts an der Feier dieses Tages hindern, geschweige denn, dafs ich sie diesmal und hier versäumte.

51. *Gaetulis Syrtibus*] A. B. 6. — *si*] „selbst wenn"; Än. setzt die ungünstigen Fälle. — *agerem (diem)*] neben *degere*.

52. *Arg. mari*] d. h. auf einer der griech. Inseln des Äg. Meeres. — *deprensus*] näml. von diesem Tage. Wir werden von einem Festtage irgendwo „überrascht", wenn er eintritt, bevor wir noch einen zu seiner Feier günstigen Ort erreichen können. — *et*] A. B. 36i. — *urb. Myc.*] A. B. 1; Nomin. *Mycene* neben *Mycenae*.

53/4. *annua v.*] „d. G. der Jahresfeier", d. h. die für die Jahresfeier bestimmten. — *ordine*] zu *exsequerer* zu beziehen, d. h. eins nach dem andern, in gehöriger Reihenfolge und ohne etwas auszulassen. — *exsequerer*] „ausrichten". — *struerem*] „beladen", syn. mit *cumulare*. — *altaria*] für Anchises. — *donis*] Abl. — *suis*] im Sinne von *debitis*.

55. *nunc ultro* etc.] d. h. jetzt befinden wir uns im Gegenteil in einer über alle Erwartung günstigen Lage. — *cineres et ossa*] Beides zusammen bildet die *reliquiae* (47); Anch.' Leiche war verbrannt. — *ipsius*] so dafs er uns gleichsam persönlich nahe ist.

56. Parenthetischer Gedanke des *pius Aeneas*. — *sine mente divum*] *ἀέκητι θεῶν*; *mens* „Ratschlufs". — *numine*] A. B. 32.

57. *portus*] A. B. 52b. — *delati*] „verschlagen": inwiefern? S. zu 23. — *et*] A. B. 36c. — *intramus*] übers. durch den dafür üblichen Schifferausdruck.

58. *laetum*] Das Fest trägt als solches, wenn auch zum Andenken des Todestages gefeiert, einen heiteren Charakter.

59. *p. ventos*] höchst wahrscheinlich zur Ausfüllung einer vom Dichter gelassenen Lücke von fremder Hand eingeschoben, stört den Zusammenhang. — *poscamus*] von den Göttern; *poscere* bez. das inständige Anliegen. — *ventos*] sc. *secundos*.

60. *velit*] in dieser Verbindung sonst vom Jupiter und vom Schicksal („bescheiden"), hier von Anch., dessen Wunsch und Wille, wie Än. meint, die Götter bestimmen wird, es so zu fügen; also dem Sinne nach: „Möge es mir auf Anch.' Fürbitte von den Göttern beschieden sein." Dieser Wunsch bezieht sich weniger auf *quotannis*, als auf das Folgende (60). — *sibi*] ist zu *ferre* und zu *dicatis* zu denken. — *templis*] A. B. 6.

61. Ordne: *capita boum bina num. dat. vobis* etc. — *boum c.*] Umschreibung wie *ora Dianae* IV, 511; im D. gewinnt der Ausdruck, wenn die Umschreibung und der Zusatz *numero* (s. zu 560) aufgegeben wird. — *Troia generatus*] = *Troiugena* (III, 359), „Trojas Sohn". Die Stadt, der er entstammt (38), ist seine Mutter.

62. *in naves*] sc. *singulas*, durch *bina* angedeutet.

64. *si*] V. fafst als Bedingung auf, was streng genommen Zeitbestimmung ist. — *nona*] übers. adverbial (A. B. 10). Römischem Brauche gemäfs erfolgte am neunten Tage nach dem Tode die Leichenfeier, je nach Stand und Vermögen

einfach oder mit Spielen, Aufzügen, Aufführungen. — *almum*] „gnadenreich, segenbringend“; so überall bei Göttern und göttl. Wesen zu übersetzen.

65. *extulerit*] Als Vorläuferin des Sol *(Dies)* bringt die aus dem Ozean emporsteigende Aurora diesen selbst mit herauf. — *retexerit*] wieder enthüllt, indem sie den Schleier der Nacht wegnimmt. — *rad.*] *eius (Diei).*

66. *prima*] A. B. 10. — *ponam cert.*] wie *τιθέναι ἀγῶνας*, „anordnen, veranstalten“. — *Teucris*] Dat. comm.

67. *valet*] „seine (besondere) Stärke hat in ...“. — *pedum*], der Deutlichkeit wegen zu dem vieldeutigen *cursu* gesetzt, fällt im D. weg. — *v. audax*] „kühn trotzend auf ...“ (*vir.* Abl. causae), Steigerung des analogen Ausdrucks *fretus viribus.* Die Kraft, die zum Schusse und Faustkampfe gehört, wird der Behendigkeit des Läufers entgegengestellt.

68. *aut*] entspricht dem folg. *seu.* — *que*] verbindet die beiden Unterarten des Schiefsens. — *incedit*] vollerer Ausdruck (mit Andeutung stolzen Selbstbewufstseins) für *est,* ähnlich wie unser „dastehen“ für „sein“. — *melior*] sc. *quam cursu,* tüchtiger mit (eigentl. „durch“) ...

69. *crudo*] Dem Dichter schwebt der *caestus* nach dem Kampfe vor, in dem es nicht leicht ohne Blut abgeht. — *caestu*] etwa: Faust- oder Schlagriemen; Abl. instr. — *fidit*] „sich zutraut“.

70. *cuncti*] „sie ...“, zusammenfassend. — *adsint*] „seien zur Stelle“. — *exspectent*] Alle sollen sich Hoffnung machen, die natürlich nicht bei allen sich verwirklichen wird. — *palmae*] Zeichen für die Sache.

71. „Jetzt ...“. — *ore favete*] gewöhnlich *fav. linguis,* Aufforderung, sich aller *verba male ominata* zu enthalten, welche die Feier stören würden. — Römer und Griechen schmückten sich an religiösen Festen allgemein mit Kränzen.

72. *velat*] Der eigentliche Ausdruck von der Verzierung der Tempel, Altäre und Personen bei Festen mit Kränzen, Binden und Bändern (Thiel). — *materna*] *matri sacra.*

73. *aevi maturus*] „reiferen Alters“. A. B. 2.

74. *quos*] „ihrem Beispiel“. — *pubes*] hier, wie oft, im allgemeinsten Sinne: Leute, Volk; *cet. p.* übers. „die Übrigen“.

75. *tumulum*] *Anchisae.* — *magna* etc.] „mitten in der grofsen Schar der Begleiter“; *comitari* (aus *cum - itare*) bezeichnet, wie unser „begleiten“, auch das Mit- (nicht nur das Hinterher-) gehen.

77. *rite*] *i. e. ritu inferiarum,* inbezug auf die Ordnung und den Stoff der Weihegüsse, auf *duo,* auf *merum vinum, lac novum* (frisch gemolken, III, 66 *tepidum*), *sanguis sacer* (frisch vergossenes Blut der Opfertiere). — *carchesia Baccho, lacte, sanguine*] „mit“, freiere Anwendung des Abl. qual. wie *hastilia lato ferro* (I, 313). — *libans*] absolut. — *Baccho*] A. B. 51 c.

78. *humi*] auf den Grabhügel.

79. *iacit*] „streut“. — *purp. fl.*] im D. ein Wort; es sind wohl Rosen gemeint.

80. *sancte*] „verklärt“ (Go.). — *iterum*] „und abermals“. — *recepti* etc.] *Enumeratio partium.* — *rec.*] „die ich wiedergefunden“. Das Wort gehört auch zu *animae* und *umbrae.*

81. *nequiquam*] Erklärt durch 82/3. In der Übersetzung umzustellen (s. zu 82). — *c. animaeque umbr.*] Wortfülle aus vollem Herzen. *Umbra* die Hülle der *anima* nach dem Tode. — *paternae*] A. B. 22.

82. „Ach vergeblich, denn es hat nicht sein sollen *(non licuit* sc. *per fata deosque),* dafs ich ...". — Ordne: *non licuit (mihi) tecum f. It. f. arva nec* etc. — *fin. It. fat. arva*] A. B. 54 u. 36a.

83. *Thybrim*] *Thybris* dichterische Nebenform für *Tiberis.* — *quicumque est*] im Sinne von: *adhuc ignotum mihi;* Motivierung zu *quaerere.*

84. *adytis*] eigentl. „occulta ac remota templi" (Caes. b. c. III, 105), hier *sepulcri; adyta ima* „die innerste Tiefe" (eigentl. der tiefste Grund des Innersten, nach A. B. 23), mit der Nebenbedeutung eines geweihten Raumes, Gemeint ist die Grabkammer mit dem Aschenkruge. — *cum*] additiv. — *ab*] bezeichnet den Ausgangspunkt = ἐλθὼν ἀπό.

85. *ingens*] zur Motivierung von *septem gyros circa tum. tractos.* — *septena*] Die Distributivzahl zur Andeutung der Gleichartigkeit der *volumina; septem* u. *septena* deuten wohl auf die sieben Jahre der Irrfahrt, welche nun bald ihr Ende finden soll. — *traxit*] i. qu. *corpus trahens effinxit;* etwa: „bilden, beschreiben".

86. *amplexus, lapsus*] A. B. 16; *amplexus* sc. *gyris* (horizontal), *lapsus* sc. *voluminibus* (vertikal); erst jenes, dann dieses. — *placide*] „friedlich"; *anguis innoxius est* (92). — *per*] nicht „über", sondern entlang an". — *aras*] s. zu 48.

87/88. Konstr.: *cui caeruleae notae terga (incendebant) et (cui) fulgor auro maculosus squamam incendebat.* — *terga*] A. B. 52b. — *fulg. mac. auro*] „Glanz goldiger Flecke"; s. A. B. 25. — *squamam*] A. B. 51g. — *incendebat*] (liefs leuchten) hat sich in Bedeutung und Konstruktion mehr nach dem näheren *fulgor,* als nach *notae* gerichtet; doch ist nicht zu übersehen, dafs auch die *caeruleae notae* leuchten. — *ceu* etc.] *Notae* u. *fulgor* schillern bei der Bewegung der Schlange in den verschiedensten Farben wie der Regenbogen. — *nubibus arcus*] eng zusammen zu denken; *nub.* Abl. loci (A. B. 6.).

89. *mille*] inbezug auf die unzähligen feinen Nüancen der Regenbogenfarben. — *adverso sole*] (Abl. abs.) zur Begründung des Farbenwechsels. Übers. „von der Sonne bestrahlt". (Wie eigentlich?) — *iacit*] „ausstrahlt" oder ganz wörtlich.

90. *obstipuit*] „Tiefes Erstaunen ergriff ... ob der Erscheinung". — *ille*] A. B. 34. — *longo*] weil *ingens* (85) und jetzt ohne Windungen.

91. *tandem*] nachdem sie sich bisher am Boden gehalten; dies das dritte und letzte, was sie thut. — *pateras, pocula*] auf den Altären. — *serpens*] Part. Sie schmiegt sich zwischen den blanken Bechern und Schalen hindurch, ohne sie umzuwerfen.

92. *libavit*] „... von ...". — *dapes*] das Opfermahl für Anchises' Manen: s. 54. — *innoxius*] s. 86 *placide.*

93. *tumulo*] A. B. 4a. — *imo tum.*] 84 *adyta ima* (s. d.). — *successit*] „schlüpfte hinab in ...". — *et*] A. B. 36c. — *depasta*] nicht attributiv.

94. *hoc magis*] *i. e. visu insuper addito.* — *instaurat*] wegen d. Unterbrechung.

95. *genium loci*] Den Schutzgeist der Stätte dachten sich die Römer gern in Schlangengestalt. — *ne ... ne*] nicht Doppelfrage (*= utrum ... an*), sondern an einander geknüpfte Einzelfragen: „ob ... ob“. — *famulum*] „Serpentes famuli deorum habebantur et custodes templorum“ (Go.).

96. *esse*] sc. *anguem*. — *caedit* etc.] Opfer und Gebet; Ausführung zu *instaurat honores* (94). — *bina*] ein Paar; s. zu 85.

97. *n. terga*] Tiere mit schwarzem Felle (*tergum = tergus*) gebühren den Unterirdischen und den Manen.

98. *vina*] A. B. 52a.

99. *Ach. remissos*] A. B. 6; *rem.* sc. *a Plutone*. — *animamque ... remissos*] s. zu 81. — *manesque*] A. B. 54 u. 36a.

100. *nec non et*] „(und nicht minder) auch“. — *quae est*] „ein jeder nach Vermögen“. — *laeti*] im Sinne von *libentes*.

101. *ferunt*] Für welches Kompos. der Prosa?

102/3. Vorbereitungen zum Opferschmause und Beginn desselben. — *ordine*] einen neben dem andern. — *que*] A. B. 36g. — *fusi*] eigentl. „hingegossen“, wie es sich zuweilen auch übertragen läfst. „Hingestreckt, gelagert“ giebt den Begriff nur annähernd wieder; es fehlt der Nebenbegriff der Mattigkeit und der nachlässigen Lage. Die Dichter gebrauchen das Wort von Schlafenden, Verwundeten und Toten. — *per*] wie ἀνά, „im ... hin“.

104. *exspectata*] „ersehnt“; zu *exsp. dies* vgl. 64f. — *nonam Aur.*] wie 64.

105. *iam*] auf *serena* zu beziehen. — *Phaethontis*] bezeichnet den Sonnengott selbst. Er giebt hier auch für seine Vorläuferin ein Gespann her.

106. *fama*] näml. von dem, was hier vorgehen sollte.

107. *excierat*] *e domibus*; „hatte herbeigelockt“.

108. *visuri*] näml. bei den Wettkämpfen; von *viso*. — *Aeneadas*] = τοὺς περὶ Αἰνείαν; vgl. „Wallensteiner“ bei Sch., Wall. Lager. — *parati*] nach dem Sinne konstruiert.

109. *ante oc. circoque in m.*] Zwei solche Ortsbestimmungen verbinden wir nicht durch die kopulative Partikel. — *ante oculos*] „vor aller Augen“.

110. *sacri*] zur Verwendung bei Opfern bestimmt. — *coronae*] Im Folg. werden Lorbeer- und Olivenkränze erwähnt.

111. *pretium victoribus*] „zur Belohnung ...“, als zweckbestimmende Apposition zu *palmae* gesetzt, ist auch auf die übrigen Preise zu beziehen. — *victoribus*] A. B. 4b.

112. *perfusae*] „getränkt“. — *arg. aurique tal.*] je eins, ungemünzt, in Klumpen oder Barren.

113. *et*] knüpft an *locantur* (109) an; A. B. 36f. — *et tuba* etc.] Der Trompeter steht auf einem *suggestus* (s. zu 44). — *tuba*] „ein Trompetenstofs“. — *commissos*] eigentl. dafs ... eröffnet sind; durch ein Substantivum zu geben.

114. *prima*] A. B. 10. — *pares*] inbezug auf ihre Leistungsfähigkeit; daraufhin sind sie „ausgewählt“. Die folgenden Beiwörter (*velocem, ingentem, magna, caerulea*) dienen nur zum Schmucke, nicht zur Unterscheidung oder

zum Gegens. — *certamina*] A. B. 52 c. — *gravibus*] weil *validis;* s. zu 15. — *grav. remis*] zu *ineunt*; auf der Führung der Ruder beruht der Wettkampf.

116. *agit*] vom Kapitän. — *acri remige*] attributiv gebrauchter Abl. qual., motiviert *velocem*; *acri* „rüstig" (vgl. unser „schneidig"); *remige* A. B. 51 g. — *Pristim*] πρίστιν, den „Hai"; *genus pro specie.* Der Name vom *insigne navis* (παράσημα) am Vorderbug. So auch im Folgenden.

117. *mox*] sc. *futurus.* — *genus* etc.] sc. *est* (sich herschreibt). Vgl. Einl. S. V unten. — *a quo n.*] Vermeide die undeutsche wörtliche Übersetzung. — *Memmi*] μνῆστις = *memoria.* Hier wie im Folgenden eine vielleicht auf Tradition der genannten Adelsfamilien beruhende Ableitung.

118. *ingentem, ingenti*] absichtliche Wiederholung des gleichen Wortes (A. B. 39). — *ingenti mole*] wie *acri remige* 116.

119. *urbis opus*] wörtlich! Das Schiff machte durch seine Gröfse den Eindruck, als hätte bei seiner Herstellung eine ganze Stadt ihre Kräfte eingesetzt. — *pubes*] „Mannen". — *triplici versu*] Drei Reihen (über einander) rechts und drei links.

120. *terno* etc.] Spätere Ausfüllung eines unvollendeten Verses durch eine müfsige, auch in Ausdruck und Konstruktion bedenkliche Wiederholung des vorangehenden Gedankens.

121. *Sergia*] „der Sergier".

122. *invehitur*] „... einher". — *Centauro magna*] „Schiffsnamen werden durch Hinzudenken von *navis* Feminina" (Go.). — Die kopulative Verbindung (*Scyllaque,* 118 *ingentemque,* 121 *Sergestusque)* ist im D. unerträglich.

123. *unde*] zur Abwechselung von 117 für *a quo.* Vgl. A. B. 21. — *tibi*] Die Apostrophe deutet auf ein lebhaftes Interesse des Dichters an der *gens Cluentia* oder einem ihrer Glieder.

125. *olim*] „zuzeiten", mehr als „bisweilen", aber weniger als „gewöhnlich". Die nähere Erklärung giebt *hiberni* etc. 126.

126. *condunt ubi s.*] indem der Sturm die Wolken zusammentreibt. Zu den *sidera* gehört auch die Sonne.

127. *tranquillo*] Abl. abs. — *silet*] der Gegens. liegt in 125; von den Fluten gepeitscht, erbraust der Fels. Aufserdem stehen im Gegens. *tranquillo* mit *cauri*; *immota unda* mit *tumidis fluctibus*; *attollitur* mit *submersum.* — *immota unda*] in gleicher Konstr. wie *tranquillo*; s. A. B. 51 g.

128. *campus*] „als freie (kahle und blofse) Fläche". — *statio*] vgl. Chamisso, Salas y Gomez, Afg.: „Das sich das Volk der Vögel auserkor | Zur Ruhstatt im bewegten Meeresschofs". — *gratissima*] „Lieblings-"; *mergis* wird dann in der Übers. Genetiv. — *apricis*] „gern sich sonnend", dient zur Motivierung.

129. *viridem*] Das Beiwort unterscheidet diese Pyramide von der Spitzsäule der Rennbahn.

130/1. *pater (Aeneas)*] A. B. 31. — *unde rev., ubi circumfl. scirent*] mit kräftiger Kürze für: *ut scirent, unde reverterentur, ubi circumflecterent.* — *et longos ubi (scirent)* etc.] wegen der gefährlichen Riffe am Ufer der Insel. Beiordnung des Nebengedankens (= *longos circumflectentes curs.* oder kürzer:

longo circuitu). — *long. circ. curs.*] „herumbiegend ... einschlagen" (A. B. 28 a); gewählterer Ausdruck für *longo circuitu circumvehi.*

132. *loca*] A. B. 20. — *sorte*] „nach ...". Weshalb die Verlosung der Plätze bei Aufstellung in gleicher Linie? — *legunt*] nicht „aussuchen" *(sorte!),* sondern „einnehmen". — *ipsi*] Der Dichter hat schon den Gegens. (134) im Sinne. — *in pupp.*] s. zu 12; motivierend für *longe effulgent.* — *auro*] *armorum.*

133. *ductores*] s. zu 116 *(agit).* — *effulgent*] wörtlich! — *ostro*] vgl. 111 u. 112. — *decori*] „im Schmucke".

134. *velatur*] (medial) sc. *tempora*; s. zu 72. — *populea fronde*] dem Herkules Victor, dem „πρῶτος ἀγωνιστής", heilig. — *iuventus*] wie *pube* 119; A. B. 30.

135. *nud. um. perfusa*] Wie die Schultern, so war vermutlich der ganze Oberkörper der Ruderer entblöfst. Das Öl dient zur Schmeidigung der Muskeln. — *perf. nitescit*] mit epischer Unmittelbarkeit für das prosaische *perfunditur ita, ut nitescat.*

136. *considunt*], nach den soeben geschilderten Vorbereitungen. — *intenta*] Erg. nach A. B. 13. — *Intendere br. remis* (Dativ) heifst: D. A. an die R. legen, aber mit der Nebenbedeutung, dafs die Arme gestreckt gehalten werden.

137. *exsultantia*] wörtlich! Die Herzen hüpfen in erregtem Schlage. — *haurit*] = *exhaurit.* Wie Angst und ähnliche Affekte das Blut zum Herzen drängen, so schöpft (pumpt) die freudige Erregung das Blut heraus.

138. *p. pulsans*] Nach poet. Auffassung klopft das (freudige) Beben selbst im klopfenden Herzen. — *arrecta*] „aufgerichtet", mit poet. Belebung. Die Begierde ist aufgesprungen und steht kampfbereit da.

139. *dedit son.*] A. B. 29. — *finibus*] Standort, im Cirkus durch die *carceres* bestimmt. Der Abl. auf die Frage woher (A. B. 6).

140. *haud mora*] wie *nec mora* adverbial gebraucht. — *prosiluere*] „schossen hervor". Schiffe und Mannschaft werden zusammen gedacht; *pros.* pafst zunächst nur auf die Schiffe, welche Kampfrossen gleich anspringen. — *clamor nauticus*] Seemannsrufe, wie z. B. *eia,* bei uns „hoiho!" u. ähnl.

141. *adductis lac.*] verbinde mit *versa* („umgewühlt"); energische Kürze für *remis, quos adductis lacertis impellunt.* — *adductis*] = *ad pectora ductis.* — *freta*] A. B. 41. — *spumant, ferit*] fügen an das Perf. *prosiluere* begleitende Umstände.

142. *infindunt*] sc. *mari*; wörtlich! — *sulcos*] Der Ausdruck von V. auf die Himmels- und Wasserflur übertragen. — *pariter*] gemeinsam, d. h. (zunächst noch) in einer Reihe, ein Schiff neben dem andern. — *totumque*] Parataktisch angefügt im Sinne eines ausführenden Folgesatzes; s. A. B. 36 c.

143. *(totum) aequor*] natürlich nur da, wo sie fahren.

144. *non tam, (nec sic* 146*)*] Der Vergleich bleibt hinter der Wirklichkeit zurück. — *praecipites*] „jach"; A. B. 10. — *biiugo*] = *bigarum*; A. B. 22. — *bii. certamine*] Abl. temp. nach Analogie von *ludis circensibus* u. ähnl.

145. *(campum) corripuere*] „sich in den Plan stürzen"; *corripere* (ein verstärktes *rapere*) = *raptim occupare* (A. B. 28 a). So heifst *corr. viam* den

Weg flugs antreten, sich eiligst auf den W. machen. — *corripuere ruuntque*] eigentl. „haben ... und nun ...“ (A. B. 18). So ist auch *concussere proniquc pendent* (147) zu verstehen. — *effusi*] „entströmend“ (das Part. Perf. Pass. kann für das fehlende Partic. Präs. Pass. eintreten) wie gestaute Wogen. — *carcere*] s. zu 139. Die Prosa hat in dieser Bedeutung nur den Plural.

146/7. „Habes aurigas omni modo et studio equos incitantes“ (Go.). — *immissis iugis*] Abl. abs.; *imm.* = *quibus immissae sunt habenae* (etwa: losgelassen). Die locker gelassenen Zügel bilden, auf die Rücken der Rosse geschwungen *(concussere)*, eine Wellenlinie (*undantia*, A. B. 47). — *in verbera*] = *ut v. inferant* (A. B. 35). — *proni pendent*] Die Wagenlenker hangen (fast schwebend) vornüber geneigt wie die Ruderer beim kräftigen Einsetzen der Ruder (*verbera* auch vom Ruderschlage gebraucht); der vorangehende Vergleich setzte die Wagen in Beziehung zu den Schiffen.

148. *tum*] knüpft an 143 an. — *plausu* etc.] prosaisch ausgedrückt: *pl. fremituque, quibus studia significant.* Die eifrige Teilnahme *(studia)* wird durch Händeklatschen und lärmenden Zuruf kundgegeben. — *faventum*] durch ein Subst. wiederzugeben. Es hat sich sofort für jedes Schiff eine Partei gebildet.

149. *nemus*] *in collibus* (150). — *vocem*] „Schall“. — *inclusa*] wovon? — *volutant*] „w. weiter“.

150. *clamore*] in allgemeinster Bedeutung, syn. mit *vox.* — *resultant*] „es prallt ... zurück“ (nach Vofs), so dafs *clamor* Subj. wird.

151. *effugit ante alios*] „es enteilt (fliegt) den anderen voraus“; *eff.* wie *fugere* u. *fuga* oft nur von schneller Bewegung. — *que*] A. B. 36c. — *elabitur*] *ex ordine*; s. zu 142 *(pariter).* Der Ausdruck deutet die Leichtigkeit der Bewegung an. — *primis undis*] für das nackte *primus,* in gleichem Sinne wie *ante alios.*

152. *turbam*] abstrakt. — *fremitumque*] sc. *faventum,* wie 148. — *inter*] zeitlich.

153. *melior remis*] A. B. 25. — *sed ... tenet*] parallel mit *mel. remis* = *sed ... retentus* (A. B. 26). — *pondere*] A. B. 20. — *pinus*] A. B. 51b.

154. *tenet*] A. B. 12.

155. *superare*] „siegreich gewinnen“ (A. B. 28a). — *priorem*] Warum nicht *primum?*

156. *habet*] Das Obj. aus 155 zu nehmen. — *victam*] sc. *celeritate*: „überholt“. — *ingens*] 122 *magna.*

157. *iunctisque frontibus*] personifizierend für *i. proris*: „Stirn neben Stirn“; *que* fällt im D. weg.

158. *sulcant*] s. zu 142. — *vada*] A. B. 41.

159. *scopulo*] 124 *saxum.* — *que*] A. B. 36i. — *metam*] s. 129. — *tenebant*] Sie sind in gleicher Höhe mit dem Ziele.

160. *princeps*] = *primus.* — *medio in gurgite*] i. e. *dum fuerat m. i. g.,* wo er jetzt nicht mehr ist. Der Dichter deutet auf einen Umschlag der Lage. — *gurgite*] A. B. 41.

161. *compellat*] Die Übers. wird durch seine Worte bestimmt. — *voce*] A. B. 46.

162. *quo*] örtlich. — *dexter*] Adj. wie bei Zeitbestimmungen (A. B. 10). — *mihi*] Dat. ethicus. — *abis, gressum*] wir: „fährst", „Lauf". — V. wählt die Ausdrücke für die Bewegung des Schiffs mit Bezug auf die Person des Steuermanns; umgekehrt 151/2. Ähnlich auch im Folgenden. — *huc*] sagt Gyas mit einer Handbewegung nach links, dem Ziele zu.

163. *ama*] syn. mit *pete* (166). — *laeva palmula*] = *remi in laeva parte navis*; *laeva* Adjektiv; zu *palmula* s. A. B. 51g. — *stringat sine*] nicht *fac stringat*: Menötes soll sich's nur gefallen lassen. — *cautes*] i. q. *scopulus* 159.

164. *teneant*] wörtlich! — *sed* etc.] s. zu 131.

165. *pelagi*] = *alti* (164). — *detorquet*] sc. *de litore*. Ebenso nachher *diversus*.

166. *diversus*] in einer (der richtigen) entgegengesetzten, also „in falscher Richtung"; s. zu *dexter* (162). — *cum clamore*] „mit gellender Stimme".

167. *revocabat*] prägnant für *revocans (eum ab alto) clamabat* (A. B. 28a).

168. *respicit*] = *a tergo conspicit*. — *tergo*] Dativ, von *instantem* abh., = *puppi*. Vgl. zu 162 *(abis)*. — *propiora tenentem*] den (dem Ziele) näheren Weg verfolgen (vgl. zu 1). Die Erklärung giebt das Folgende.

169. *scopulos*] die *caeca saxa* (164/5). — *sonantes*] s. zu 127 *(silet)*.

170. *radit iter*] „er streift die Bahn", d. h. gleitet leicht und glatt über sie hin. — *laevum*] „zur linken". — *interior*] „weiter nach ... gewandt". Sein Schiff beschreibt innerhalb der weiteren Kurve der Chimära eine engere. — *priorem*] Füge im D. ein passendes Subst. hinzu.

171. *praeterit*] wie 156. — *aequora*] 164 *altum*, 165 *pelagi*. — *tuta*] vgl. 164/5. — *metis relictis*] „... im Rücken".

172. *tum vero*] das stark betonte und durch eine kleine Pause vom Folgenden zu trennende „da". — *ossibus*] Dem Sinne nach: im Innersten.

173. *nec* etc.] Es fehlt auch nicht an äufseren Zeichen des tiefsten Unmuts *(dolor)*. — *caruere*] „blieben trocken von ...". — *segnem*] mehr phlegmatisch gleichgültig gegen Ehre und Auszeichnung, als träge oder säumig.

174. *decorisque* etc.] „was ihm selbst ... gebot" = *quid ipsum deceret et* ... — *dec.*] die „gute Sitte" gebot dem Jüngeren Ehrerbietung gegen das Alter (179 *iam senior*). — *que, que*] A. B. 36h. — *oblitus socium salutis*] Inwiefern dies?

175. *puppi ab alta*] s. zu 12.

176. *subit*] entspr. unserem „auf sich nehmen, übernehmen". — *magister*] Das entsprechende Wort Meister bezeichnet auch im D. den Steuermann (engl. *master*), so bei Chamisso, Salas y Gomez.

177. *viros*] „Mannschaft". — *clavum*] Griff des Steuerruders; *clavum* etc. kurz für *navem gubernaculo ad litora torquet*.

178/9. Ordne: *at, ut f. v. t. r. i. est, Menoetes iam sen. m. fl. i. v. gravis summa petit* etc. — *vix tandem redditus*] Zur Erläuterung diene Sch., Taucher, 14. Str.: „Er lebt! er ist da! es behielt ihn nicht!" — *gravis*] A. B. 10; eigentl.: in seiner Schwerfälligkeit; motiviert durch *iam sen. mad. in veste*, was am besten durch einen begründenden Satz an *gravis* angeknüpft wird. — *mad. fl. in veste*] „triefend in seinem ...".

180. *petit*] „klomm hinauf zu . . .“. — *summa scopuli*] gewählter für *summum scopulum.* — *scopuli*] vgl. 159.

181/2. *illum*] A. B. 34. — *risere*] Nicht über ihn lachen sie, sondern über die Art des *labi* und *natare,* was bei der Schwerfälligkeit des Men. etwas Lächerliches hatte, sowie über das an sich komische *revomere.* — *risere et rident*] mit Beiordnung für: *ut risere, ita rident*; der Nachdruck liegt auf *rident*: „Hatten die . . . (schon) gelacht, wie . . ., und gelacht, wie . . ., lachten sie jetzt (erst recht), wie . . . (nach H.). — *pectore*] „aus . . .“. — *salsos fluctus*] Die Übertreibung (ganze Fluten Salzwassers) dient zum Zwecke der komischen Färbung dieser Scene.

183. *hic*] d. h. gleich zu Anfang der eben geschilderten Vorgänge, als sie den Steuermann über Bord stürzen sehen. Sie rechnen auf die notwendig daraus entstehende Zögerung. — *spes est accensa*] ein uns fremdes Bild; wir: „erweckt werden, erwachen“.

184. *Mnesthei*] griech. Form des Dativs; *-ei* ist mit Synizesis zu sprechen. — *Gyan morantem*] genauer wäre *Chimaeram mor.* G. selbst säumt nicht, wird aber durch die oben erwähnten Umstände aufgehalten. — *superare*] „überholen“.

185. *capit ante locum*] „gewinnt den Vorrang“; *ante l.* = *priorem l., τὸν πρόσθεν τόπον.* — *que*] A. B. 36 e. — *scopulo*] dem Felseneiland, wie oben.

186. *nec* etc.] knüpft an den Hauptgedanken *capit ante locum* an. — *ille*] A. B. 34. — *tota praeeunte carina prior* (sc. *est*)] = *ita prior est, ut . . . praeeat*; wir (ohne *praeeunte*): „ist um die ganze Länge des Kieles voraus“.

187. *parte prior*] Im D. ist eine adversative und eine einschränkende Partikel hinzuzufügen, während *prior (est)* nicht wiederholt zu werden braucht. — *partem* etc.] im D. unterzuordnen. — *parte, partem*] sc. *carinae.* — *aemula*] mache zum Subst. — *premit*] indem der Hai sich dicht an der Seite des Centauren hält; vgl. 168 *instantem tergo.*

188. *per ipsos*] Weil *media nave incedens,* hat er die Gefährten auf den Ruderbänken rechts und links unmittelbar neben sich.

189. *hortatur*] absolut: „ruft ermunternd“ (A. B. 28 a). — *insurgite remis*] eigentl. sich erheben zum Rudern (*remis,* A. B. 4 a); s. zu 15.

190. *Hectorei socii*] Kriegsgefährten „eines“ (nicht: des) Hektor (A. B. 22), des Führers der gesamten troj. Streitmacht. Inwiefern kann schon diese Anrede zur Anfeuerung dienen? — *sorte suprema*] = *cum in extremo discrimine esset,* „in der äufsersten Not“ (eigentl. Lage), näml. in der Mordnacht der Zerstörung; *supr.* vom Grade, nicht von der Zeit.

191. *promite*] wörtlich! Die Kräfte ruhen in ihnen. — *vires, animos*] physisch und geistig.

192. *animos*] A. B. 52 c. — *in Gaetulis Syrtibus*] beim (I, 81/124 geschilderten) Sturme, der die Trojaner an die Nordküste Afrikas warf. — *Gaet. Syrt.*] wie 51. — *usi*] A. B. 13.

193. *Ionio mari*] Hier, und zwar beim Kap Malea (*Maleaeque,* A. B. 38 a), hatten die Trojaner auf der Fahrt von Kreta nach den Strophaden schon früher einen Seesturm bestanden (III, 192/209). — *sequacibus*] eigentl. folgesüchtig:

Woge jagt hinter Woge, und sie alle jagen hinter dem Schiffe her; zu übers. etwa: „in Maleas wilder (toller) Flutenjagd“.

194. *prima*] τὰ πρωτεῖα. — *Mnestheus*] ich, M., den ihr doch sonst als ehrbegierig kennt. — *neque* etc.] Verallgemeinerung des vorangehenden Gedankens (A. B. 54). Sieger ist nur e i n e r (250). — *vincere certo*] „will (A. B. 27) um den Sieg streiten“.

195. *quamquam o* —] Mn. wollte fortfahren: *dedisset mihi Neptunus superare!* bricht aber ab, um den Gott, der es anders gewollt, nicht zu erzürnen. Die folgenden Worte lassen den unterdrückten Gedanken nachklingen.

196. „Nur ...“. — *pudeat*] „solltet“ oder „müfst ...“. — *hoc*] Abl., vgl. *vincere proelio*; übers. „s o weit (wenigstens)“. Es ist eben nur eine A r t Sieg. — *hoc vincite*] sc. *ut non extremi redeatis.* — *cives*] „Mitb.“.

197. *et*] A. B. 36 b. — *prohibete nefas*] „haltet das Entsetzliche, Ungeheuere (eigentl. Unsägliche) von euch fern“. — *certamine summo*] „im angestrengtesten ...“; A. B. 7.

198. *procumbunt*] sc. *incumbentes remis*; vgl. zu 15 u. 189. — *vastis* etc.] „da ...“. — *ictibus*] welchen? — *aerea puppis*] i. q. *aerata navis.*

199. *tum*] anknüpfend in dem Sinne von „ferner, auch, und“, bleibt besser unübersetzt. — *creber anhelitus*] das Keuchen in kurzen, schnell auf einander folgenden Stöfsen; etwa: „schnellatmend“.

200. *arida*] „lechzend“. — *ora*] = *fauces.* — *rivis*] „in Strömen“; A. B. 7.

201. *ipse casus*] s c h o n der Zufall, abgesehen von ihrer eben geschilderten Anstrengung. — *honorem*] eines teilweisen Sieges; s. zu 196.

202. *furens animi*] A. B. 6 NB; übers. „in toller Verwegenheit“. Worin besteht dieselbe?

203. *interior*] *quam Mnestheus*; s. zu 170. — *subit*] „einläuft“; so sagt V. *subire portu* (Dativ). — *iniquo*] wodurch?

204. *infelix*] inbezug auf das, was ihm jetzt zustöfst; übers. „hat er das Unglück ... festzusitzen“. — *procurr.*] Wir lassen die Klippen nicht v o r l a u f e n, sondern?

205 ff. Folgen des Auflaufens. — *concussae*] Erg. nach A. B. 13. — *cautes*] vorher *scopuli* (169), *saxa caeca* (204), nachher *murex* genannt; vgl. A. B. 41. — *murice*] „Schnecke“, eigentl. das Haus der Purpurschnecke, welches sich, mit scharfen Zacken besetzt, nach oben steil zuspitzt.

206. *obnixi*] beim Rudern; Gegens.: eingezogen. — *crepuere*] „knacken“. — *pependit*] nicht = *haesit* (204). Der festgerannte Steven h ä n g t i n d e r S c h w e b e wie das ganze von den Wellen geschaukelte Schiff.

207. *consurgunt*] sc. *e transtris*; „aufspringen“ (mit gleicher Wortstellung). — *morantur*] Gegens.: fortrudern, was hier unmöglich gemacht ist.

208. *trudes*] eigentl. „Fortstöfser“ (von *trudo*), syn. mit *vectis.* Hier, um das Schiff flott zu machen. — *acuto cuspide*] attributiv statt eines Adj.

209. *legunt*] „fischen auf“, sc. *contis.* — *gurgite*] A. B. 41.

210. *laetus*] über die Verhinderung seines Nebenbuhlers. — *succ. acrior ipso*] Sein Eifer wächst, abgesehen von jenem Umstande, s c h o n (vgl. zu 201) durch den Erfolg der eigenen Anstrengung (*subtrahitur solum* 199).

211. *agmine, ventis*] „bei, mit Hilfe ...“; Mn. fährt *remis ventisque.* — *agmine*] Die Ruder marschieren gleichsam in Kolonne. — *ventis*] sc. *secundis.* — *vocatis*] „die er angerufen“.

212. *prona*] „abwärts fliefsend“, beruht, wie *decurrit,* auf der Anschauung, dafs es dem Strande zu abwärts geht; vgl. *altum (mare).* — *maria*] „Wellen, Fluten“. — *et* etc.] nach dem *petere pr. m.* und infolge desselben. — *decurrit*] „schiefst hinab“. — *pelago*] Abl. — *aperto*] Gegensatz?

213. *subito*] zur Motivierung des Schreckens (*exterrita* 215), der wiederum das Davonfliegen motiviert. — *commota*] „aufgescheucht aus ...“.

214. *dulces*] lieb u. traut als ihr eigener und ihrer Jungen Sitz. — *latebroso*] „schlupfreich“, daher auch die 213 erwähnte *spelunca.* — *pumice*] „Tuffstein“.

215. *fertur in a. volans*] Dies der Hauptgedanke, der dann parataktisch ausgeführt wird; *plausumque* etc. würde in Prosa lauten: *et cum primum (subito commota spelunca,* worauf durch *exterrita tecto* zurückgewiesen wird) *plausum daret* etc. — *plausum ... ingentem*] weist auf 199/200 zurück.

216. *dat plausum*] A. B. 29. — *tecto*] A. B. 6. — *mox*] Füge hinzu „aber“; *mox ... celeris* enthält den Kern der Vergleichung. — *aëre lapsa q.*] entspricht dem *pelago decurrit aperto* (212). — *lapsa*] A. B. 16.

217. *radit iter*] s. zu 170. — *liquidum*] von der klaren, durchsichtigen Luft wie vom krystallenen Wasser. — *celeris*] Nominat. — *neque*] A. B. 36 c. — *neque* etc.] durch 219 erklärt.

218. *sic Mnestheus*] sc. *secat* etc. — *fuga*] dem *celeris* (217) entsprechend; „eilends“. — *ipsa Pristis*] Das Schiff ist der eigentliche Wettrenner. — *ultima aeq.*] bez. den letzten Teil des Weges; *aeq.* wie *maria* 212.

219. *illam*] *Pristim.* — *imp. ipse*] Der durch das bisherige (jetzt kaum mehr nötige) Rudern gegebene Schwung allein schon (201. 210). — *volantem*] warum hier besonders geeignet? — *sic illam* etc.] dem vorangehenden Gedanken logisch untergeordnet wie *neque* etc. 217.

220 ff. Indem der Dichter den Siegeslauf des Mn. im ganzen überblickt, greift er auf den durch *prona petit maria* (212) angedeuteten Zeitpunkt, also etwas hinter die durch *pelago decurrit aperto* (212) und *secat ultima aequora* bezeichneten Momente zurück. — *deserit*] „läfst hinter sich“; nicht tadelnd. — *luctantem*] sc. *navem scopulo detrudere.* — *alto*] vom Meeresgrunde, nicht vom Wasserspiegel aus gerechnet, denn es sind *caeca saxa.* — Verbinde: *Sergestum in scop. alto brevibusque vadis luctantem.*

221. *brev. vadis*] nicht um den (hohen!) Felsen herum, sondern durch dessen gestreckten Rücken selbst gebildet.

222. *discentem*] übers. nach A. B. 27. — *fractis remis*] vgl. 205/6. Wahrscheinlich sind die (zu diesem Zwecke aufgefischten) Bruchstücke der Ruder (209) notdürftig wieder mit dem übrigen Teile derselben verbunden.

223. *ipsam*] wie 218. — *ing. mole Chim.*] wie 118.

224. *cedit*] i. e. *deseritur a Mnestheo cursum tenente.* Der Ausdruck beruht auf einer bekannten Augentäuschung. — *quoniam* etc.] Gyas, der ihn ersetzte, versteht das Handwerk schlecht.

225. *ipso in fine*] also dicht am Lande.

226. *petit*] = *consequi studet.* — *urget*] vgl. 168 *instantem tergo.*

227. *tum vero*] vgl. zu 172. — *clamor*] mit Beziehung auf 148/50. — *cuncti*] Dem Mn. wendet sich jetzt naturgemäfs die allgemeine Teilnahme zu; s. zu 148 *(faventum).* — *sequentem*] „den Verfolger".

228. *studiis*] d. h. den äufseren Zeichen dafür; vgl. zu 148. — *aether*] syn. mit *caelum.*

229. *hi*] wer? — *proprium, partum*] A. B. 19 b. So spricht Cäsar, Bell. civ. III, 70, 2 von „propria expeditaque", 73, 5 von „parta praesensque victoria". — *decus, honorem, laude*] Synonyma; vgl. I, 609: *Semper honos nomenque tuum laudesque manebunt.* — *indignantur*] „erachten es für eine Schmach".

230. *teneant*] Konj. (auch im D.), weil im Sinne des Subj. von *indignantur.* Ordne: *hi indignantur, ni proprium ... teneant* (festhalten). — *volunt pacisci*] „sind entschlossen (ἐθέλουσιν) einzusetzen", d. h. auf das Spiel zu setzen.

231. Der Erfolg stärkt sie *(alit),* so dafs sie es leisten (*possunt,* s. zu 6), weil sie eben infolge ihrer gesteigerten moralischen Kraft es sich zu leisten zutrauen (*videntur,* sc. *sibi,* δοκοῦσιν). — *successus alit*] vgl. 210.

232. *et*] am Anfange des Satzes mit affirmativer Nebenbedeutung = „und wirklich, und in der That". — *fors*] Adv. — *aeq. rostris*] dem Sinne nach = *iunctis frontibus* 157 (s. das.); *aeq. r. cepissent* kurz für *aequassent rostra atque cepissent.* — *praemia*] sc. *aequa* (aus *aequatis* hinzuzudenken).

233. *palmas tendens*] Gebärde der Betenden bei Griechen, Römern und Juden (Jes. 1, 15). Die Handflächen werden dem Wohnsitz der angeflehten Götter zugekehrt. — *utrasque*] Durch den Plural werden die beiden *palmae* zu einem Paare zusammengefafst. — *ponto*] A. B. 4 a.

234. *que, que*] A. B. 36 h. — *in vota vocasset*] *vocare in v.* „est advocare et invocare deos, ut vota audire velint" (Go.).

235. *aequora*] wie 219. — *aeq. curro*] befahren; so I, 67 *navigare aequor*: Accus. viae, verwandt mit dem Accus. des inneren Obj., nach Anal. von *ire viam.*

236. *laetus*] wie 100.

237. *voti reus*] „wenn mein Wunsch mir gewährt ist"; eigentlich? — *exta*] τὰ σπλάγχνα.

238. *vina*] s. zu 98. — *liquentia*] Gegens.: trübe. — *fundam*] gleichfalls *salsos in fluctus.*

239. *imis*] s. zu 84. — *sub*] „unten in ...".

240. *Panopeaque*] unter ihm (dem Chor) „auch" Pan., welche als Beispiel dienen soll.

241. *pater*] A. B. 31. — *ipse*] weil es hier auf den Hafengott hauptsächlich ankommt; vgl. 243 u. zu 12. — *magna*] = *potenti, quia dei.* — *euntem*] sc. *navem,* was der Übersetzer hinzuzufügen hat.

242. *impulit*] einen Stofs geben.

243. *fugit*] „flog, schofs". — *condidit*] Es birgt sich wie der Vogel im Nest. Das Perf. bezeichnet den Abschlufs des ganzen Wettkampfes (Go.). — *alto*] wo es vor den *brevia vada* (221) sicher ist.

244. Welche Thatsachen übergeht der Dichter zwischen dem Vorangehenden und Folgenden? — *satus A.*] Der blofse Abl. nach Analogie von *natus, ortus* zur Bezeichnung der nächsten Abstammung. — *cunctis*] i. e. *omnibus qui adsunt.* — *ex more*] *qui est in declarando victore.* — *vocatis*] = *convoc.*

246. *declarat*] nicht selbst. — *advelat*] füge hinzu „ihm". — *lauro*] Auszeichnung des Siegers; s. 110/11.

247/8. Konstr.: *dat ternos iuv. optare vinaque et talentum ferre.* — *in naves*] für jedes der drei zurückgekehrten Schiffe drei, daher *ternos.* — *optare dabat*] *Dare* c. Inf. in dem Sinne von „die Macht geben, gestatten, vergönnen, gewähren"; im D. entsprechend. — *vina*] A. B. 52a. — *magnum*] ein schweres oder ganzes, zur Hervorhebung des Gewichtes und des Wertes; vgl. „es hat mich schweres Geld gekostet". Ähnlich *magnus annus,* ein langes oder volles Jahr.

249. *ipsis*] „für ...". Die vorher genannten Gaben sind für die Gesamtheit *(in naves)* bestimmt. — *ductores*] wie 133. — *praecipuos*] „besonders kostbare", „auserwählte". — *addit*] sc. *ad munera.* — *honores*] in konkretem Sinne.

250. *auratam*] „golddurchwirkt", inbezug auf die mit Goldfäden in den (hier wohl weifsen) Wollstoff gewebten Darstellungen (252 ff.). — *plurima*] (ganz) breit; A. B. 24. Der Zahlbegriff geht oft in den Quantitätsbegriff über.

251. *purpura Mel.*] Die Purpurfärbereien von Meliböa in Thessalien standen in hohem Ansehen. — *duplici Maeandro*] zwei Mäanderborten aus aufgenähtem Purpur übereinander.

252. *intextusque* etc.] = *et cui intextus* ... A. B. 14. Im D. beginnt hier besser ein neuer Satz. — *puer regius*] der Königssohn Ganymedes.

253. *cursuque*] „nachsetzend" (A. B. 7); *que* fällt damit fort.

254. *anhelanti*] wodurch motiviert? — *similis*] „wie ...". Die Darstellung deutete dies an. — *quem* etc.] Ein zweites Bild. — *praepes*] „im Fluge", prädikativ; Sch., Eleus. Fest, 13. Str.: „Und darüber schwebt in hohen Kreisen sein geschwinder Aar". — *ab Ida*] verb. mit *rapuit.*

255. *sublimem*] „in die Lüfte". — *rapuit*] „hat ..."; zu *rapuit*: *tendunt* s. A. B. 18. — *pedibus*] „Fänge". — *Iovis armiger*] Er trägt sonst die Blitze.

256. „Und da ...". — *palmas tendunt*] fürbittend; vgl. zu 233. — *nequiquam*] wird im D. parenthetischer Ausruf. — *ad sidera*] neben *caelo* (A. B. 45).

257. *custodes*] *puero additi, ut caverent, ne quid ei adversi in venatu accideret.* — *saevit in auras*] ist in der Übers. nicht abzuschwächen; vgl. A. B. 45. — *saevit*] gegen wen? — *canum*] „Meute".

258. *qui deinde*] in freier Wortstellung für *deinde, qui.* — *tenuit*] syn. mit *adsecutus est.* — *virtute*] nicht „Tapferkeit"; das Wort ist eben so vieldeutig wie *ἀρετή.*

259. *cons. hamis*] geht auf die Arbeit, *auro tril.* auf den Stoff. — *hami*] bez. die in einander gehakten Ringe. — *auro tril.*] A. B. 25. Jeder Ring des Kettenpanzers wurde durch drei Golddrähte gebildet.

260. *Demoleo*] s. 264/5. — *ipse*] Daher ihm selbst wert. Worin beruht der Wert des Panzers für Mnestheus?

261. *victor*] *νικήσας.* — *sub Ilio alto*] in der Ebene am Fufse der Anhöhe,

auf der sich Ilion erhob (I, 95 *Troiae sub moenibus altis*). — *alto*] Homer: Ἴλιον αἰπύ. — *Ilio alto*] mit Hiatus und Verkürzung der Endsilbe.

262. *donat habere*] „... zu eigen“, mit epischer Fülle des Ausdrucks. Konstr. nach poet. Sprachgebrauch wie häufig bei *dare*: der Infin. für das Part. Fut. Pass. nach Art des Infin. der Bestimmung und beabsichtigten Folge im Griech. — *viro*] A. B. 30. — *decus* etc.] zweckbestimmende Apposition. — *in armis*] „im Waffengetümmel“ der Schlacht.

263. *vix*] „mühsam“. — *illam*] A. B. 34; hier in der Übers. ganz aufzugeben.

264. *multiplicem*] vielfach geflochten, aus 219 zu erklären. — *conixi*] nicht = *adnixi*; sie tragen die Last Schulter an Schulter. — *at*] So tritt auch *sed* öfter an die zweite, selbst dritte Stelle (z. B. 5).

265. *cursu*] A. B. 7; vgl. 253. Zu betonen, als Gegensatz zu der Bewegung der beiden Knechte. — *palantes*] „zu Paaren“; Folge von *agere*.

266. *tertia dona*] „zum ...“. — *geminos*] Sie bilden ein Paar. — *ex aere*] für das attributive Adj. — *lebetas*] λέβητας.

267. *perfecta*] „hergestellt aus ...“. — *aspera*] wie τραχύς dichterischer Terminus für Kunstgegenstände, die keine glatte *(levis)*, sondern durch Figuren etc. eine unebene Fläche haben (Klotz); *asp. signis* etwa: „mit erhabenem Bildwerk“ (A. B. 25).

268. *iamque adeo*] verhält sich zu *iam* etwa wie „nunmehr“ zu „nun“. — *omnes*] *victores*.

269. *ibant*] = *abibant*, sc. *ab eo loco, ubi donati sunt*; vgl. 305.

270. *saevo*] Worin liegt das Poetische des Ausdrucks? — *vix*] wie 263. — *revulsus*] vgl. zu 208 u. 220; *revulsus (Sergestus)*, nicht *revulsam*, nach Anm. zu 140 *(prosiluere)* u. 162 *(abis)*. In demselben Sinne ist 271 zu verstehen.

271. *a. remis*] mit Einbufse von R.; warum nicht der R.? Vgl. 205/6 und zu 222. — *atque* etc.] zu genauerer Bestimmung hinzugefügt (A. B. 36a). — *ordine uno*] sc. *sinistro*; Abl. limit.

272. *sine honore*] milderer Ausdruck für *turpiter, cum ignominia*, mit *agebat* zu verbinden. — *agebat*] s. zu 116. Er war im *agere* begriffen, daher Imperf. nach *cum* additiv. (vgl. *movebat* 280).

273. *qualis*] eigentl. in welchem Zustande, nachher weiter ausgeführt durch 277/9 und demonstrativ aufgenommen durch *tali remigio*. — *saepe*] wenn auch nicht bei uns im Norden. — *deprensus*] *curru vel a viatore, priusquam effugere posset*. — *viae aggere*] „Dammweg“. — *serpens*] Das Prädikat steht 276.

274. *aerea*] wie 198. — *obliquum*] im D. Adverb. — *gravis ictu*] eigentl. wuchtigen Wurfes, auf das Subj. bezogen, im D. prädikativ zu nehmen.

275. *saxo*] Abl. instr. zu *seminecem* u. *lacerum*; *saxum* ist der Feldstein, mit dem der Wanderer warf.

276. *fugiens*] de conatu: zu fliehen bestrebt. — *nequiquam*] zu *fugiens* u. *dat* etc. — *dat tortus*] A. B. 29.

277. *parte*] mit welchem? — *ardens oculis*] A. B. 25.

278. *(parte), pars* etc.] s. zu 187. — *pars*] welcher?

279. *nixantem*] χαίπερ ... — *nodis*] bez. die durch die *tortus* gebildeten

Schlingen, mit deren Hilfe sich sonst die Schlange, auf den Boden gestemmt, weiter bewegt (vgl. 276), indem sie ihre Gelenke in einander schiebt *(in sua membra se plicans)* und so den Körper vorwärts drängt.

280. *tarda*] A. B. 10.

281. *facit*] „setzt bei", sagt der Seemann. Die anderen fahren *remis ventisque*; s. zu 211. Subj. zu *facit* ist *navis*: V. überträgt auf das Schiff, was eigentl. von der Bemannung gilt; vgl. zu 140 *(prosiluere)*. — *tamen*] mit Bezug auf *tali remigio*. — *subit*] wie 203; *subire* wird abwechselnd mit Dat. und Accus. verbunden. — *ostia*] sc. *portus*.

282. *pr. munere*] mit einer Gabe, wie er versprochen (nicht: mit der versprochenen G.); besondere Erwähnung hat dies Versprechen oben nicht gefunden. — *munere*] nicht *praemio*; vgl. 247/8.

283. *servatam ob n. soc. red.*] eng mit *laetus donat* zu verbinden. Än. würde ihm auch sonst, seinem Versprechen gemäfs, ein Geschenk machen, aber unter den obwaltenden Umständen thut er es auch gern und willig *(laetus* wie 100). — *servatam* etc.] im D. Kausalsatz!

284. *Minervae*] als Göttin der Webekunst.

285. *Cressa genus*] *Κρῆσσα τὸ γένος*. — *geminosque* etc.] d. h. samt (A. B. 36 h) Zwillingen im Säuglingsalter. — *sub*] „an".

286. *misso*] im Sinne von *finem imponere*. — *pius*] A. B. 49. Denke an den Zweck dieser Spiele und vergleiche 45 ff.

287/9. Vgl. 148/50. — *coll. curvis*] örtl. Abl. (A. B. 6). — *curvis*] von der horizontalen Einbuchtung, in der Form einer *curva falx* oder des halbkreisförmigen Zuschauerraums antiker Theater (s. 288); *undique* nicht streng zu nehmen: nach dem Meere zu öffnet sich der Kreis.

288. *mediaque* etc.] Die Ebene zwischen den Hügeln bildet eine Art Thal und dieses wieder einen Teil des theaterähnlichen Ganzen; *vallis th.* ist der Raum, welchen die untersten Sitzreihen des Amphitheaters *(cavea)* umschliefsen.

289. *circus*] d. h. der zur Rennbahn bestimmte Platz; im D. bestimmter Artikel. — *multis cum m.*] vgl. 75/6.

290. *consessum*] Supinum (nach Nauck). — *medium*] wie 76. — *se tulit*] in Prosa: *se contulit* (A. B. 26). — *exstructo*] Abl. des substantivierten *exstructum* (nach Analogie von *suggestum*). Än. nimmt auf einem für ihn besonders errichteten „Aufbau", einer Tribüne, Platz.

291. *hic*] *postquam resedit*. — *qui forte*] = *si qui*, *εἴ τινες*. — *contendere*] syn. mit *certare*.

292. *animos*] für das prosaische *eos*. Ob für das dürre Pronomen *animus* oder *corpus* gesetzt wird, entscheidet der Zusammenhang (vgl. 318, wo *corpora* = *alios*). — *pretiis, praemia*] mit gleichem Unterschiede wie zwischen *munera* und *honores* v. 247. 249; *pretia* (wofür 308 *honos* in verallgemeinerter Bedeutung) bekommen alle, *praemia* nur die Sieger (s. 305 ff.). — *praemia ponit*] vgl. 109.

293. *mixtique Sic.*] s. 106 ff. In der Übersetzung ist *Teucri* als Subj. beizubehalten und *que* aufzugeben.

294. *primi*] Als Prädikat ist aus *conveniunt* das allgemeinere *veniunt* oder *adsunt* zu ergänzen.

295. *viridi*] wir „blühend“.

296. *pueri*] vom heranreifenden Jüngling. — *pio amore*] Auch der Deutsche gebraucht das allgemeinere „fromm“ für das speziellere „rein, keusch“. — *secutus*] A. B. 13.

297. *egregia ... gente*] erklärt *regius* näher. D. ist von königlichem Geblüte *(regius)* und zwar von besonders erlauchtem *(egregius)*.

298. *hunc* etc.] Prädikat aus 296.

299. *ab*] wie *de* 297. — *Teg. gentis*] zu genauerer Bestimmung.

300. *tum*] aufzählend. — *Helymus*] schon 73 erwähnt.

301. Vgl. 35 ff. u. zu 37. — *adsueti silvis*] gewählter als *ads. venatui*. Beide waren eifrige Jäger, die gewöhnlichen Begleiter des jagdliebenden Acestes. — *senioris*] „des Alten“. Ac. heifst 73 *aevi maturus*.

302. Die Sage verbirgt im Dunkel (*obscura,* eigentl. indem sie dunkel ist) die Namen derjenigen, von denen sie schweigt.

303. *quibus in m.*] Er wird von ihnen rings umstanden, sitzt also nicht unter den anderen auf den Terrassen der Hügel; s. zu 290 *(exstructo)*. — *deinde*] schliefst sich an *hic* (291).

304. Sinn: Merkt euch dies, indem ihr gut aufpafst. — *animis*] *non solum auribus.* — *que*] A. B. 36 c. — *laetas*] bei der erfreulichen Kunde. — *advertite m.*] sc. *ad haec*; warum nicht hier, wie sonst, *adv. animos?* (A. B. 41).

305. *hoc*] „dieser eurer“. — *mihi*] i. q. *quantum in me est.* — *non donatus*] bildet einen Begriff. — *abibit*] wir lieber „ausgehen“.

306. *bina*] jedem zwei; vgl. 247 *(ternos)*. Ein Paar Wurfspiefse *(spicula* hier = *iacula)* gehört zur Ausrüstung des Jägers und Kriegers. — *Gnosia*] Angabe des Ortes der Verfertigung zur Andeutung der Güte; s. zu *Meliboea* 251 und vgl. Damascener Klingen. — *luc. lev. ferro*] übers. nach A. B. 25; die Schneide funkelt infolge der Politur. — *dabo ferre*] Konstr. wie *donat habere* 262; *ferre* = *auferre,* mit Beziehung auf *abibit* zu gröfserer Anschaulichkeit hinzugefügt.

307. *caelatamque* etc.] Der Stiel war mit erhabener Arbeit in Silber ausgelegt.

308. Achte auf die Stellung von *omnibus* und *primi.* — *erit*] γενήσεται. — *unus* im Sinne von *idem.* — *honos*] konkret wie 249. — *praemia*] neben *honos,* s. zu 292.

309. *que*] und noch dazu, und aufserdem. — *nectentur*] medial wie στεφανοῦσθαι. — *flava ol.*] bez. das Laub; *flavus* für *pallens* wie ξανθός für χλωρός.

311. *Amaz. phar.*] im D. ein zusammengesetztes Wort. — *plenamque*] = *eamque plenam.* — *alter ... Threiciis*] Thraker unter Rhesus und Amazonen unter Penthesilea waren Bundesgenossen der Trojaner gewesen.

312/3. Der Traggurt bleibt, so lange der Köcher nicht umgethan wird, um diesen herumgeschlungen. *Lato auro* und *tereti fib.* bez. als Abl. qual. den hervorstechendsten Bestandteil („mit“); das Gold deckt in breiten Platten den breiten Gurt, eine Agraffe mit eirundem *(tereti)* Edelstein dient dazu, das Ende des Gurtes unten am Köcher zu befestigen *(subnectit)*.

314. *Argolica*] ein Beutestück wie der 258 ff. erwähnte Panzer. — *contentus*] Er soll die beiden anderen Sieger nicht um ihre wertvolleren Preise beneiden. — *abito*] s. zu 269.

315. *haec ubi d.*] „kaum gesagt". — *locum capiunt*] vgl. 132. Sie treten an. — *signo*] dasselbe wie 139. — *repente*] zu *corripiunt*.

316. *corr. spatia*] s. zu 145; *spatia* „Bahn". — *que*] A. B. 36 c. — *limen*] Die Schranken *(carceres)* bilden die Schwelle, über die man in das Innere der Rennbahn gelangt.

317. *effusi*] wie 145, dort aber *undis similes*. Sie brechen los wie ein Gewitterschauer. Die Vergleichung geht auf den Schall der stampfenden Füfse. — *simul*] gleich beim Auslauf. — *ultima*] sc. *spatia*: vgl. 327/8. — *signant*] sc. *oculis*: ins Auge fassen.

318. *abit*] nur anderer Ausdr. für *effugit ante alios* (151); vgl. *elabitur* (151). — *que*] A. B. 36 c. — *corpora*] s. zu 292. — *Nisus*] durch Stellung hervorgehoben.

319. *emicat*] etwa: „schiefst hervor", wie ein Licht- oder Wasserstrahl. — *fulm. alis*] „der beflügelte Blitz"; A. B. 43.

320. Salius war der nächste, aber darum noch lange nicht nahe, sondern folgte „erst in weitem Abstande". — *proximus*] übers. adverbial wie nachher *tertius*; A. B. 10. — *sed*] Vgl. über die Stellung zu 264 *(at)*.

321. *post*] sc. *insequitur*; örtl. Adverb.; *deinde* wie *tum* 300. — *spatio relicto*] „ein Stück weiter".

323. *Euryalumque*] Im D. das Pronomen; *que* = δέ. — *deinde*] wie 321. — *quo sub ipso*] mit doppelter Bezeichnung der unmittelbaren Nähe.

324. *que*] A. B. 36 c. — *calcem calce*] *c. Helymi c. sua.* — *terit*] „streift". Die Situation analog der 186/7 geschilderten.

325. *inc. umero*] sc. *Helymi*. Der Körper beider bildet beim Lauf eine schräg nach vorn geneigte Linie, wie 147 der des Wagenlenkers. — *spatia*] wie 316; so auch *spatium* 327; demgemäfs *plura* zu übersetzen!

326. Beginne den Nachsatz mit einer Versicherungspartikel wie „wahrlich, fürwahr", zur Hervorhebung der Lebhaftigkeit, mit welcher Virg. sich in das von ihm Geschilderte versetzt. — *transeat prior*] „er überholte ihn", dies im glücklichsten Falle und zugleich am wahrscheinlichsten, vielleicht aber auch *(ve)* machte er es wenigstens fraglich (*ambig. relinquat*, eigentl. liefse Ungewifsheit), wem der erste Preis gebühre (vgl. 232). — *elapsus*] s. A. B. 16 und zu 151.

327. *fere*] „fast schon", verbietet *extremo* u. *ipsam* im strengsten Sinne zu nehmen. — *sp. extremo*] A. B. 4 a u. 23. — *que*] in *fessique* verbindet *sub finem* mit *spatio* in demselben Sinne wie 159 (A. B. 36 i). — *sub ipsam f.*] wie 323.

328. *adventabant*] Subjekt?

329. *infelix*] „der arme"; wodurch verdient N. diesen Ausdruck des Bedauerns? — *ut*] wie ὡς bei Angabe einer näheren Erläuterung, streift dem Gedanken nach in die Bedeutung des lokalen *ubi* hinüber (Wa.). — *caesis iuv.*] „beim Opfer der ...", eigentl. „da ... waren". — *forte*] Der Zufall wollte (nicht, dafs es überhaupt — denn dies Opfer geschah *de more* —, sondern) dafs es gerade hier den Boden benetzt hatte.

330. *super*] nur der Anschaulichkeit halber hinzugefügt, wie *ὕπερϑεν* bei Hom., z. B. *πόδας καὶ χεῖρας ὕπερϑεν*. — *herbas*] vgl. 287 *gramineum campum*.

331. *hic*] an der vorher bezeichneten Stelle. — *hic* etc.] Ausführung von *labitur* 329. — *victor*] „als ...", motiviert *ovans*. — *vestigia*] die Sohlen, d. h. die unteren Flächen der Füfse. — *presso*] „betreten"; eigentl. in welchen die Sohlen eingeprägt sind.

332. *haud tenuit*] vermochte nicht Halt zu geben, „war nicht Herr ...". — *titubata*] = *titubantia*; eigentl. ins Taumeln geraten. — *in ipso*] „mitten in ...", zu *fimo* und *cruore* gehörig.

333. *fimo*], syn. mit *stercus*, ist der edlere Ausdruck; hier Bezeichnung der blutgetränkten Grashalme. Daneben *sacro cruore* von dem Blute am Boden. Es werden in chiastischer Folge die beiden Bestimmungen von 330 aufgenommen. — *sacro*] s. zu 77. — *cruore*] in derselben Bedeutung wie 78 und 328 *sanguis* (A. B. 41).

334. A. B. 54. — *ille*] (etwa: der Treffliche, der Wackere) nimmt das Subj. mit Nachdruck wieder auf wie das homerische *ὅ γε*. — *oblitus*] A. B. 13. — *amorum*] bezeichnet den Euryalus (A. B. 51 e); vgl. A. B. 52 e.

335. *per lubrica*] Er hatte, so lang er war, im schlüpfrigen Schmutz gelegen.

336. „Da lag (auch schon) ..."; *autem* im D. wegzulassen. — *revolutus*] infolge des starken Anpralls; nicht *pronus* wie Nisus. — *sp. harena*] nennt V. die zähe, schlammige Masse aus Erde, Rasen und Blut; an eigentlichen Sand ist nach dem Vorhergehenden nicht zu denken. Auf den Ausdruck führte die Gewöhnung des Römers, den Boden der Rennbahn durch *harena* zu bezeichnen. Ähnl. gebrauchen wir „in den Sand strecken" in freierer Anwendung.

337. *emicat*] wie 319. — *victor pr. tenet*] = *primus victor* (310) *est*; *prima tenet*: er hat den ersten Preis (*prima* wie 194).

338. *plausuque*] A. B. 36 c. — *plausu, fremitu*] s. zu 148. — *secundo*] „gewogen, beifällig": zu *pl.* u. *frem.* gehörig.

339. *subit*] „kommt an", eigentl. „läuft ein" (wie das Schiff in den Hafen), vgl. 281. — *et*] A. B. 36 e. — *nunc*] gehört eng zu *tertia palma* und bedeutet: nunmehr, während er vorher nicht mehr auf Sieg hatte rechnen dürfen. — *palma*] So sagen wir häufig „die Krone" für „König".

340. *hic*] nachdem inzwischen die Geschenke verteilt sind. — *caveae*] siehe zu 287/8; übers. „des Halbrunds". — *ingentis*] durch 287/8 motiviert. — *et*] A. B. 36 a.

341. *pr. ora patrum*] eigentl. die Gesichter der Ältesten ganz vorn (in der vordersten Reihe oder den vordersten Reihen); er schreit den Ältesten in den vordersten Reihen ins Gesicht, schreit sie an. — *prima*] mit Übertragung einer römischen Einrichtung, nach welcher die Senatoren die vordersten Sitze im Cirkus haben, auf die Heroenzeit. Eine derartige Übertragung liegt auch in *patrum* selbst. — *clamoribus*] bedeutet die hervorgeschrieenen Worte (daher auch der Plural), in welche er seine Forderung (342) kleidet.

342. *que*] A. B. 36 c. — *dolo*] „hinterlistig". — *reddi sibi poscit*] wir kürzer: „f. heraus" = *reposcit*. — *honorem*] wie 308.

343. „Allein es ...“. — *tutatur*] näml. im Besitze des ersten Preises. — *favor*] sc. *spectatorum omnium*; vgl. 338. — *lacrimae*] der Erregung über die ihm drohende Schmach. — *lacrimaeque* etc.] wodurch der *favor* noch wächst. — *decorae*] nicht allgemeingültiges Beiwort; sie stehen ihm gerade gut, weil sie ihn noch verschönern.

344. *gratior veniens* etc.] die noch gewinnender ist, wenn sie ... erscheint; Binder: „das Verdienst, das (noch) mehr anspricht bei persönlicher Schönheit“. — *virtus*] s. zu 258.

345. *et*] A. B. 36c. — *proclamat*] Er schreit seinen Protest gegen die Forderung des Salius heraus.

346. *qui s. palmae*] „der sich (schon) den Siegespreis (den Helm, 314) aufgesetzt hat“. — *que*] adversativ: „und nun“ = „aber“. — *frustra*] inwiefern? vgl. zu 339 *(nunc)*. — *venit ad*] im D. ganz entsprechend; daneben *pervenire*, wie gelangen neben kommen.

347. *si reddantur*] wenn herausgegeben werden sollten, was aber unbillig wäre und daher nicht anzunehmen ist. — *honores*] wie *honos* 342.

348. *munera*] hier in demselben Sinne wie *praemia, honores, palma, corona* (346. 347. 355). — *vestra ... nemo*] A. B. 54.

349. *pueri*] gemütliche und vertrauliche Anrede an Euryalus und Diores; etwa: „Kinder“ oder „ihr wackeren Jungen“. — *palmam* etc.] Sinn: An der Ordnung, in der ich einmal die Preise (*palmam* kollektiv) verteilt habe, lasse ich mir nicht rütteln.

350. *me*] mit Nachdruck! Än. sagt: Dies zu eurer Beruhigung; nur erlaubt mir auch *(me liceat* sc. *per vos)* ... — *miserari*] Mitleid beweisen. — *amici*] sc. *mei*.

351. *Gaetuli*] motiviert *immane*: Nordafrika wies die stattlichsten Löwen auf; dort (bei Dido) war auch wohl Än. in den Besitz solcher Haut gekommen. Solche und ähnliche Felle dienten in der Heroenzeit als Kleidungsstück.

352. *ung. aureis*] „mit ...“, nicht von *oner.* abhängig; *aureis* („vergoldet“) mit Synizesis zu sprechen.

353. *hic*] wie 340. — *tanta*] A. B. 33a. — *sunt*] wie *erit* 308. — *pr. victis*] mit Bitterkeit zusammengestellt, s. zu 292; *victis* zu betonen!

354. *Niso*] „erst mir, dem N.“; die Wahl des ausdrucksvollen Subst. für das persönliche Pronomen (A. B. 44) wird 355/6 motiviert.

355. *digna*] sc. *tali viro, qualis est Nisus.* — *primam ... coronam*] Gegensatz zu *victis* (353). — *laude*] „durch löbliches Thun“, näml. durch die im Laufe bewiesene Vortrefflichkeit. — *coronam*] wie *palma*, übertragen, nicht inbezug auf 309; vgl. zu 348.

356. *ni me* etc.] Darin also steht N. dem Salius gleich; vgl. 354. — *ni*] „nur dafs ...“, wodurch das Verdienst um seinen Lohn gekommen ist. — *quae Salium, fort. inim.*] „ein gleich ... wie ...“. — *quae S.*] N. betrachtet sich, dem Vorwurfe des *dolus* gegenüber (342), als Werkzeug des Schicksals. — *tulisset*] = *abstulisset* sc. *e curriculo*, unser „beseitigen“.

357. *et*] schliefst sich an *inquit* (353). Konstr.: *et his dictis* (Abl. abs.) *simul ostentabat* = *simulatque haec dixit, ost.* — *ostentabat*] um die Unbill der *fortuna inimica* aufzuweisen. — *fac. et membra*] s. zu 335.

358. *turpia udo fimo*] gehört auch zu *faciem* (A. B. 8). — *turpia*] „garstig entstellt“. — *risit*] „Da . . .“. — *pater optimus*] etwa: „der gütige Herr“, inbezug auf seine gleich darauf bewiesene Freigebigkeit. Vgl. A. B. 24 u. 31.

360. Der künstlerisch gefertigte Schild hatte noch besonderen Wert durch seine Geschichte. An einem Tempel Neptuns (wahrscheinlich dem auf der Burg von Troja) als Weihgeschenk aufgehängt, war er (bei der Zerstörung der Stadt?) von den Griechen (*Danais* Dativ zu *refixum*) abgenommen und dann wieder irgendwie (vielleicht durch den Priamiden Helenus, welchen Än. auf seinen Irrfahrten in Epirus besucht hatte) in trojanische Hände gelangt.

361. *egr. praestanti*] neben einander gestellt, um anzudeuten, dafs der Empfänger der Gabe würdig war und umgekehrt.

362. *cursus*] „Wettlauf“. Der Plural, weil mehrerer. — Der Vers fafst noch einmal den ganzen vorhergehenden Abschnitt zusammen. Mit *dona peragere* „die Gaben alle (eigentl. zu Ende) verteilen“ (nach A. B. 28), wird auch die vorher nicht besonders erwähnte Ausführung des 305/8 Versprochenen angedeutet.

363. Ordne: *si cui virtus praesensque animus in pectore (est).* — *si cui*] vgl. zu 291. — *virtus an. praesens*] Mut mit Entschlossenheit verbunden (entschlossener Mut) thut not, um nicht in ängstlicher Erwägung der Gefahr (vgl. 374) vor dem Kampfe mit dem Caestus zurückzuschrecken.

364. *adsit*] heifst etwa: herantreten, vgl. 70. — *et*] A. B. 36 f. — *attollat*] im Kampfe, zum Schlage ausholend. — *palmis*] für das allgemeinere *manibus*.

365. *gem. honorem*] „Doppelpreis“; der eine besteht wieder aus zwei zusammengehörigen (367). — *proponit*] Der eigentl. Ausdruck für die Aussetzung der Preise (griech. προτιθέναι); vgl. 109 *ante oculos locantur*, 292 *ponit*.

366. *auro vittisque*] Hendiadyoin: „golddurchwirkte (oder mit goldenen Plättchen geschmückte) Bänder“. — *velatum*] s. zu 72.

367. *insignem*] zu beiden Substantiven. — *solacia*] nicht nur für das beschämende Gefühl der Niederlage, sondern auch für die zu erwartenden Verletzungen und Schmerzen; daher bekommt hier auch der Besiegte eine Prämie (*honor* 365) für sein Wagnis.

368. *nec mora: cont.*] etwa: „und siehe, im selbigen Augenblick“. Der Begriff „unverzüglich“ wird durch doppelte Bezeichnung besonders stark hervorgehoben. — *vastis cum v.*] gehört eng zu *Dares*; übers. „der riesenstarke“. — *effert ora*] *se tollens e multitudine spectantium.*

369. *magno*] Laut wird das Gemurmel durch die Masse der Murmelnden. — *que*] A. B. 36 c.

370. *solus qui*] „er, der, so heifst es“ (*murmure).* Weshalb ist *solus* dem Relativ vorangestellt? — *solitus*] A. B. 13.

371. *idemque*] „er auch“, mit Übergang in den Hauptsatz, vgl. 287/9. — *ad tum* etc.] deutet an, dafs das Erzählte gleichfalls bei Leichenspielen sich begab. — *quo*] „unter . . .“. — *maximus*] A. B. 24. — *occubat*] „ruht“.

372. *victorem*] h. l. *qui vincere solet*; im D. ein Adjektiv. — *immani corpore*] attributiv zu *Buten.* Mache den Ablat. zum Objekt und *vict. B.* zum abhängigen Genetiv.

373. *Bebrycia*] Name des Landes, zu *veniens* (A. B. 6). — *veniens*] ἐλθὼν εἰς Τροίαν. — *se ferebat*] sc. *(ortum) esse* „sich ausgab für einen Sprößling vom Hause des A.“. Vgl. I, 626 = *se ortum Teucrorum ab gente volebat.*

374. *fulva har.*] s. zu 371 *(ad tumulum).*

375 nimmt die 369 abgebrochene Erzählung wieder auf. — *talis* etc.] „Ein solcher Kämpe war D., der jetzt ...“. — *prima in proelia*] „zum ersten Gange“. — *caput a. tollit*] Er reckt sein Haupt, mit dem er so schon die anderen überragt, herausfordernd empor; *in proelia* giebt an, wozu er herausfordert.

376. *iactat*] wörtlich!

377. *et verberat* etc.] *cum protendens iactat bracchia.*

378. *alius*] „ein Partner“ oder „Widerpart“. — *nec*] adversativ (A. B. 36 i). — *agmine*] in allgemeinerer Bedeutung. — *tanto*] A. B. 33 b.

379. *manibusque* etc.] = *evinctis palmis* (364); A. B. 36 c.

380. *alacris*] Nebenform von *alacer.* — *cunctosque* etc.] begründet beigeordnet *alacris*; im D. ohne die Verbindungspartikel. — *excedere palma*] nach Analogie von *excedere possessione.*

381. *Aeneae ante pedes*] *sedentis in exstructo*; s. zu 290. Der Zweck des Dares erhellt aus 382. — *plura*] „länger“, näml. nach dem vergeblichen Ausruf 378/9.

382. *tum*] s. zu 14. — *(stetit), tenet*] „steht, hält“ („hat“) zur Bezeichnung der raschen Ausführung, statt „tritt hin, faſst“. — *cornu tenet*] zum Zeichen der Besitznahme. — *taurum*] Die Kampfpreise befinden sich *Aeneae ante pedes.*

383. *audet se cr. p.*] wir kürzer, ohne *se credere.*

384. A. B. 54. — *quae f. standi* (sc. *erit*)] „wann hat das (zwecklose) Stehen ein Ende?“ — *quo ... usque*] gewöhnlich verbunden. — *quo* etc.] d. h. es schickt sich nicht, mich länger unnütz aufzuhalten.

385. *ducere*] sc. *me*; für welches Kompos. der Prosa? — *dona*] *taurum.* — *ore*] A. B. 46.

386. *Dard.*] A. B. 40. Es sind dies nicht die einzigen Zuschauer (vgl. 106 f.); warum werden gerade sie hier genannt? — *que*] A. B. 36 c; vgl. zu 369 *(murmure).* — *reddi*] Dares, sagen sie, habe Anspruch darauf als auf *promissa.*

387. *gravis dictis*] s. zu 274 *(gr. ictu); gravis* „nachdrücklich“.

388. *proximus*] sc. *ei;* s. zu 320. — *ut*] eigentl. in Anbetracht, daſs derselbe ... Der Umstand, daſs Ent. ihm zunächst sitzt, macht den Ac. zunächst auf ihn aufmerksam; übers. „der gerade ...“. — *toro herbae*] „Rasenpfühl“.

389. *frustra*] wenn nämlich spätere Feigheit den Ruhm ehemaliger Tapferkeit auslöscht.

390. *tanta*] A. B. 33 a. — *tolli*] mit Beziehung auf *ducere d. iube* 385.

391. *ubi nunc nobis*] erg. *est* („bleibt“), nachher *sunt.* In deinem jetzigen Verhalten, sagt Ae., sehen wir keine Spur von dem Gotte, den du als deinen Lehrmeister bezeichnet *(magister mem.* sc. *abs te),* von dem Rufe, den du bisher weit und breit genossen, von den Trophäen (also den Siegen), die du ehemals davongetragen hast. — *deus*] der Göttliche. — *ille*] auszeichnend, so auch *illa* 393.

392. *nequiquam*] denn niemand wird dir das jetzt noch glauben. — *fama per o. Tr.*] Der Prosaiker würde *celebrata* hinzugefügt haben.

394. *ille sub haec*] „jener (unmittelbar) darauf“. So *subicere* oft = unverzüglich erwidern. — *gloria*] subjektiv: das Bewufstsein des errungenen Ruhms, „der Stolz“; syn. mit *laudis amor.* — *cessit p. metu*] „hat das Feld geräumt vor ...“.

395. *sed enim*] = *ἀλλὰ γάρ,* „aber freilich“, bezeichnet, dafs zwei Sätze in einen zusammengezogen sind, von denen der eine dem Vorangehenden etwas entgegensetzt, der andere den Grund des Gegensatzes enthält; hier: *sed corpus me impedivit, quominus certamen inirem, nam* ... — *gelidus*] prädikativ; so auch *effetae* 396. — *tard. senecta*] sc. *sanguinem,* begründend zu *gelidus hebet*; in der Übers. mache *tard.* zum Part. Perf. Pass., auf *sanguis* bezogen.

396. *hebet*] etwa: „schleicht“, während es in der Jugend heifs durch die Adern rollt. — *effetae*] „erschlafft“. — *frigent*] eigentl. sind eingefroren. — *in corpore*] Gegens. zu der geistigen Frische (394). Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

397. *si ..., si ...*] „Hätte ich die Jugendkraft ..., hätte ich sie noch“; vgl. 334 *non, non.* — *fuerat*] für *fuit,* um die Sache in noch weitere Ferne zu rücken. — *qua*] abh. von *fidens.* — *improbus*] zur Bezeichnung des unverschämten Prahlers. — *iste*] „der dort“, verächtlich.

398. *exsultat f.*] übers. (mit Vertauschung des Verb. finit.) „übermütig trotzt“.

399. *haud eq.* etc.] = *venissem, sed* ... Es hätte, meint E., des Preises nicht bedurft, um mich zur Teilnahme am Kampfe zu veranlassen. Dies zur Antwort auf 390/1. — *inductus*] „angelockt“. — *pulchro que iuvenco*] A. B. 36a u. 54.

400. *venissem*] vgl. *adsit* 364. — *nec dona m.*] wie ich mir überhaupt (A. B. 36d) aus G. nichts mache; dem kräftigen latein. Ausdruck entspricht etwa: „zum Henker auch mit ...“ oder „was scheren mich auch ...“. — *sic deinde loc.*] s. zu 14.

401. Woher die *caestus?* vgl. 108. — *in medium*] sc. *circum; in m. proiecit* zum Zeichen der Herausforderung. — *geminos*] s. zu 266. — *immani p.*] Verfahre wie 372; s. das. auch zu *immani.*

402. *acer*] Eine wesentliche Eigenschaft des Caestuskämpfers ist, wie aus der folgenden Schilderung hervorgeht, das Ungestüm. — *suetus*] Ergänzung wie bei *solitus* v. 370 (A. B. 13). — *in proelia ferre m.*] zum Kampfe schreiten, Erweiterung der Phrase *conferre manum* durch den zweckbestimmenden Zusatz *in proelia; quibus* Abl. instr., vgl. *pugnare armis.*

403. *duroque* etc.] A. B. 14. Beiordnung für Unterordnung, wie 379 (s. d.); übers. „die Arme bespannt mit ...“. — *bracchia*] Zu erwarten war *manibus* (vgl. 364. 379), doch schlang man die Enden der Riemen auch noch um einen Teil des Unterarmes (das ist *bracchium* im engeren Sinne, mit Einschlufs der Hand).

404/5. „Da ...“. — *obstipuere*] s. zu 90. — *animi*] „man, alle, das Volk“; vgl. zu 292. — *obst. an.: tantorum* etc.] Beiordnung für die Unterordnung *tantorum ... rigebant, ut* ... Indem die Ursache der Folge so nachgestellt wird, fällt der Nachdruck auf jene. — *tantorum* etc.] Das Staunen wird erweckt durch die mächtigen Lederstreifen *(terga),* durch den Gedanken,

von wie gewaltigen Tieren die Häute stammen müssen, durch die ungewöhnliche Zahl der Lagen und durch die Füllung, welche die Starrheit der Waffe noch erhöht. — *septem terga*] Diese bilden, übereinander genäht den *caestus*. — *rigebant*] Füge hinzu „da“.

406. *stupet*] etwa „staunt und starrt“. — *longe recusat*] sc. *caestus;* er „weist weit von sich“, durch eine bezeichnende Bewegung, wahrscheinlich den ausgestreckten Arm mit abgekehrter Handfläche.

407/8. *magnanimus*] s. zu 17. — *que*] wie 323. — *et pondus* etc.] Er prüft die *ingentia terga* (404) nach Gewicht und Länge. — *pond. et vol. vincl. versat*] A. B. 43; prosaisch ausgedrückt: die schweren, vielfach gewundenen Bänder (als *vincla* werden die *caestus* nach der Art ihrer Anlegung bezeichnet, vgl. 364). — *ipsa*] Der Gegenstand selbst im Gegensatz zu einer ihm inwohnenden Eigenschaft *(pondus)*.

409. *senior*] s. zu 301; vgl. 395 ff. — *ref. pectore*] eigentl. brachte aus seinem Inneren hervor; übers. „sprach aus bewegtem Herzen“.

410. *quid, si ...*] Sinn: Da hättet ihr erst einmal ... sehen sollen! — *caestus et arma*] A. B. 36 a; übers. „..., mit denen sich Herkules waffnete“. — *ipsius*] „erst“, im Gegens. zur Waffe des Eryx.

411. *tristemque* etc.] Der gebildete röm. Leser wufste, dafs der Dichter den Kampf meinte, in welchem Eryx dem Alciden erlegen war (daher *tristem,* im Sinne des Freundes). Die Anknüpfung ist beiordnend statt der unterordnenden *quibus ... commisit*. — *ipso*] hebt in Verbindung mit *hoc* die Identität der Örtlichkeit hervor. — *hoc in l.*] A. B. 23.

412. *haec*] als Gegens. zu betonen. — *germanus*] als Sohn derselben Mutter.

413. Beweis häufigen Gebrauches *(gerebat)*. — *sparso*] „verspritzt“.

414. *his*] wie *quibus* 402 (s. d.). — *suetus*] A. B. 13.

415/6. *dum* etc.] nach der Anschauung, dafs infolge zunehmenden Alters das frische Blut des jugendlichen Körpers verdirbt: II, 638/9 heifst es: „quibus integer aevi | Sanguis solidaeque suo stant robore vires“. — *aemula*] V. stellt sich (wie unsere Dichter Winter und Lenz) die scheidende Jugend und das kommende Alter in eifersüchtigem Ringen um die Herrschaft im Körper vor. Äufserlich verrät sich dieser Kampf und der allmähliche Sieg des Alters in mehr und mehr (und zwar zuerst an den Schläfen) ergrauendem Haupthaar. — *sparsa canebat*] etwa: „die ... grau sprenkelte“; wörtlich?

417. *sed*] knüpft an *suetus* (414) an.

418. *idque sedet*] „und ... es nicht anders will“; *id* geht auf das Folgende *(aequemus pugnas)*. — *pio*] A. B. 49. Dem Willen des *pius Aen.* unterwirft sich Ent. gern und willig. — *auctor*] sc. *consilii mei (pugnandi)*; übers. „der mich zum Kampf aufrief“.

419. *aeq. pugnas*] sc. *aequis caestibus* (424). — *terga*] s. zu 404/5 a. E. — *tibi remitto*] ich schenke dir, d. h. verzichte zu deinen Gunsten darauf.

420. *solve metus*] vollständig *s. m. corde*; eigentl. die Befürchtungen loslösen (vom Herzen), d. h. freigeben, verscheuchen. Die gleiche Vorstellung findet sich in *mittere, pellere, secludere metum.*

421. *duplicem*] aus dickem (sogen. Double-)Stoff; motiviert durch 395/6.

422. Versus hypermeter. — *et*] A. B. 36 b. — *artus*] in seiner Grundbedeutung (Fügung, Gefüge); *art. membrorum* etwa: „der Bau der Glieder". — *art. m., ossa, lac.*] bezeichnen alle vornehmlich den herkulisch gebauten Oberarm, auf den es im Caestuskampfe am meisten ankommt.

423. *atque*] A. B. 36 f. — *ingens*] „eine Hünengestalt!"

424. *satus A.*] vgl. zu 244. — *pater*] A. B. 31; hier etwa: „der fürstliche, würdige". — *extulit*] „liefs..."; vgl. 359; dagegen gilt *innexuit* (425) von Än. selbst.

425. *par. armis*] im D. mit dem bestimmten Artikel. — *palmas*] s. zu 364.

426. „Nun ...". — *constitit* etc.] Zu welchem Zwecke? — *in digitos*] natürlich *pedum*. — *extemplo*] i. e. *ubi primum manus innexae sunt armis.*

427. *ad sup. auras*] A. B. 45. — *superas*] „droben" oder „der Höhe". — *interritus*] i. e. *non territus pugna, quae instabat.*

428. *abduxere*] für das in diesem Sinne gebräuchlichere *avertere.* — *ardua*] motiviert durch 426. — *ictu*] *imminente* (427).

429. *(abduxere) immiscentque*] A. B. 18. — *imm. m. manibus*] „mischen die Fäuste", andere Wendung für *manus inter se conferre, conserere.* — *que*] A. B. 36 c. — *pugnam l.*] wofür V. I, 541 sagt *bella cient,* syn. mit *pugn. committere.*

430. *pedum m. m.*] „geschickter, die Füfse zu regen"; zur sachlichen Erklärung diene 439/42. — *fretus*] objektiv: „unterstützt", wie der Gegensatz 431/2 beweist.

431. *m. et m.*] Hendiadyoin. — *sed* etc.] Dieselbe Satzfügung wie 153; eigentl. waren mit *valens* parallel stehende Participia zu erwarten. — *tarda*] vgl. 395. — *trementi*] vor Furcht?

432. *genua*] zweisilbig, *u* wie *v* auszusprechen. — *vastos* etc.] vgl. 199/200; *vastos* stärker als *magnos* 422. — *aeger*] „mühsam, beschwerlich"; vgl. *aegre.*

433. *inter se*] „gegen einander". — *nequiquam*] Sie sitzen zwar, wie das Folgende zeigt, entscheiden aber den Sieg nicht. — *vulnera*] poetisch kühn für *ictus vulnera inferentes* (A. B. 51 a); so werden bei Shak. (Macb.) die Kanonen „mit doppeltem Krach" geladen. — *iactant*] *iactatis brachiis* (vgl. 376/7).

434 ff. Ausführung von 433. — *ingeminant*] „führen gedoppelt auf ..." (A. B. 28), von Doppelhieben. — *cavo*] als umschliefsende Wölbung. — *et*] „dafs die Brust ... erdröhnte" (*son. dant,* A. B. 29).

435. *errat*] nicht plan- und ziellos, sondern mit Bezug auf den häufigen Wechsel des Zielpunktes; etwa: „springt umher, tanzt".

436. *crebra*] „die rastlos (eigentl. in kurzen Zwischenräumen) geschwungene"; vgl. zu 199. — *duro*] *ut duro tergo* (403) *illatum.* — *sub*] wie ὑπὸ von äufserer Einwirkung. — *vulnere*] wie 433.

437. *stat*] mit Nachdruck, durch das attributive *gravis* motiviert: er ist zu schwerfällig, um seine Stellung zu ändern. Das Folgende enthält die Ausführung. — *immotus*] Adjektiv; damit steht parallel *nisu eodem* (etwa: „den Fufs auf die gleiche Stelle gestemmt").

438. Ordne: *modo corp. atque oculis* etc. — *corpore*] dem Zusammenhange nach Gegensatz zu den Füfsen, also „Rumpf". Er springt nicht zurück oder beiseite. — *tela*] wofür oben wiederholt *arma,* vom Caestus. — *exit*] syn. mit *vitat.*

439. *ille*] elliptisch. Konstr.: *velut nunc hos nunc illos ... urget, qui celsam opp. mol. urbem ... sub armis: (sic) ille (se gerit).* Der Relativsatz bildet das Subj. der Vergleichung (der belagernde Feldherr). Übers.: „Jener macht es wie einer, der ... und der bald ...". — *celsam mol.*] (so zu verbinden) A. B. 25; *moles* heifsen auch Mauern und Wälle.

440. *sedet sub a.*] „im Felde liegt". Durch den Ausdr. *sedet* will V. auf die *obsidio* des Bergschlosses deuten, im Gegensatz zur *oppugnatio,* die bei dem festen Platze in der Ebene mehr Erfolg verspricht. — *castella*] A. B. 52d.

441/2. Mit Chiasmus deutet V. durch *nunc ... locum* auf die *obsidio* der Bergfeste, durch *et ... urget* auf die *oppugnatio* der Stadt. — *omnemque*] A. B. 36e. — *pererrat*] „umschweift", s. zu 435; *nunc, nunc* entspricht ganz der dort gegebenen Deutung. — *arte*] A. B. 7; „mit Kunst"? — *variis*] nicht nur mehrere, sondern auch auf verschiedene Weise ausgeführt. — *adsultibus*] „Berennung". — *irritus*] an das Ende zu setzen: „doch ...".

443. *ostendit*] genau nach seiner Grundbedeutung zu fassen (Gebh.). — *insurgens*] erklärt durch 426. — *alte extulit*] vgl. 427.

444. *a vertice*] A. B. 45. — *velox*] sc. *oculis*; vgl. 438.

445. *elapsus*] A. B. 16. — *cessit*] = *recessit;* vgl. 430.

446. Folge: „So ...". — *effudit*] In gleichem Sinne unser „ausschütten". — *et ultro*] „ja (A. B. 36 i) mehr (schlimmer) noch: er ..."; prosaisch ausgedrückt *non solum ... effudit, sed etiam ...*

447. Der schwerfällige Alte thut bei seinem Gewichte (*pondere vasto* Abl. causae) einen schweren Fall. — *graviterque*] *que* (A. B. 36a; eigentl. „der ... schlägt zu Boden und zwar ...") fällt im D. fort.

448. *ut*] Auf welchen vorangegangenen Begriff zu beziehen? — *quondam*] „manchmal". In dieser Bed. öfters in Vergleichungen. — *cava*] also alt und im Innern morsch, wie Entellus.

449. *rad. eruta*] von *radicitus er.* nicht verschieden.

450. „Da ...". — *studiis*] „vor Eifer" oder „in ihrem Eifer" (Abl. causae). Ihre lebhafte Teilnahme am Ausgange des Kampfes läfst sie nicht länger ruhig dasitzen. — *pubes*] s. zu 74.

451. *caelo*] A. B. 4a u. 45. — *primus*] i. e. *ante alios omnes*, „gleich zuerst" = sofort.

452. *miserans*] „mitleidig".

453. *tardatus*] physisch, *territus* geistig.

454. *acrior*] „nur noch ...". — *ira*] Subj.

455. *incendit*] Virg. bleibt im Bilde von 454; *suscitare vim:* den Funken Kraft, der in den alten Heldengliedern schlummert, anfachen (vgl. 743), *inc. vires:* die so geschürten Kräfte zu heller Glut entflammen. Daher auch *ardens* (feurig) 456. — *conscia*] i. e. *conscia sibi virium suarum,* „die sich fühlende Mannheit".

456. *praecipitem*] mit *agit* zu verbinden. — *que*] A. B. 36b. — *Daren*] neben *Dareta* (460).

457. *ing. ictus*] „Doppelstreiche führend"; vgl. zu 434. — *ille*] wie 334.

458. *nec m. nec r.* (sc. *est*)] das erste *nec* knüpft an: „und nicht ... noch ...“. Wir adverbial, wie bei *nec mora* (s. zu 140): „ohne R. und R“. — *q. multa* etc.] „wie Regengüsse mit dichtem H. niederprasseln“.

459. *culminibus*] sc. *tectorum;* A. B. 4 b. — *sic*] nicht mit *densis* zu verbinden; warum nicht?

460. *creber*] „immerzu“; vgl. A. B. 10. — *pulsat*] „zerbläut“. — *versat*] wirbelt wie einen Kreisel. — Die Vergleichung beruht in erster Linie auf *multa* und *densis:* die Streiche fallen hageldicht.

461. *longius proc.*] Än. befürchtet, dafs Ent. in seinem Eifer zu weit geht. — *iras*] in den *densi ictus* sich äufsernd; daher der Plural (A. B. 52 c.).

462. *saevire*] nachdrucksvoll, was sich im D. andeuten läfst; s. A. B. 19 b. — *passus*] A. B. 13. — *animis ac.*] „Erbitterung“; Abl. wie *pondere* 447.

464. *eripuit (Entello) mulcens (Entellum) dictis.* Än. veranlafst zuerst den Ent. durch Zurufe, von seinem Gegner abzulassen, dann (*ac,* A. B. 36 f) wendet er sich an Dares.

465. *infelix*] inbezug auf seine unselige Verblendung. — *tanta*] A. B. 33 b.

466. Es ist nicht *esse* zu erg.; das eigentl. Obj. zu *sentis* liegt in *alias* und *conversa* (die Veränderung, eigentl. das Anderswerden, und die Umwandlung). — *vires*] sc. *Entelli.* — *alias*] *atque ante casum* (vgl. 453 ff.). — *numina*] A. B. 32.

467. *deo*] *cuius numina conversa sunt;* an einen bestimmten Gott denkt Än. nicht. — *dixitque et*] A. B. 36 h; vgl. Sch., Ring des Polykr.: „Und sprach's und schiffte schnell sich ein“. — *proelia*] A. B. 52 e. — *voce*] „Zuruf“. Än. trennt den Kampf endgültig durch ein energisches „Halt!“

468. *ast*] A. B. 38. — *genua* etc.] Auch eine *conversio!* vgl. 430/2; *gen. aegra trah.* gewählter für *g. aegre trah.*

469. *iact. u. caput*] Der Kopf taumelt dem Kraftlosen nach rechts und links.

470. *mixtos dentes*] = *immixtos.* Zur Sache vgl. 436. — *sanguine*] neben *cruorem,* vgl. zu 333 a. E.

471. *ad naves*] in die Kajüte zur Pflege. — *que*] A. B. 36 f. — *g. ensemque*] vgl. 367. — *vocati*] = *revocati per nuntios ab Aenea.*

472. *acc.*] für *Dares.* — *palmam* etc.] im D. unterzuordnen. — *palmam taurumque*] vgl. 111.

473. *hic*] temporal. — *sup. animis*] *ritu fluminis ripas undis superantis;* etwa: „im übersprudelnden (od. überschäumenden) Gefühl seiner Kraft“; *animis* intensiver Plural (A. B. 52 e).

474. *haec cogn.*] „jetzt sollt ihr erfahren“; *haec* kündigt die folgenden Relativsätze an. — Warum wendet sich wohl Ent. nur an Än. und die Teukrer?

475. Die Troer sollen aus den jetzigen Leistungen schliefsen, welche Kräfte Ent. erst in seiner Jugend gehabt haben mufs.

476. *servctis*] Durch den Plural mildert Ent. den in *servctis* enthaltenen, eigentl. dem Än. allein zu machenden Vorwurf. — *revocatum*] *ἀποκαλέσαντες, non a morte, sed a pugna,* inbezug auf 465/7; *revocare* (abrufen) militär. Term. techn.

477. *stetit*] vgl. zu 382. — *adversi* etc.] etwa: „stand (Stirn gegen Stirn) dem ... gegenüber“; anschauliche Ausführlichkeit des Epos.

478. *donum pugnae*] im D. ein Wort. — *duros*] vgl. 403. — *red. dextra*] zum kräftigen Schlage. Welcher Ausdruck entspricht dem *reducta* im D.?

480. *arduus*] vgl. 426. Im D. ein Partic. hinzuzufügen. — *effr. cerebro*] nicht: nachdem ... war, sondern: wobei ... ward; *effracto* übers. durch ein Part. Präs. Akt. und zwar wörtlich.

481. A. B. 54; *exan.* etc. dient zur näheren Ausführung. — *tremens*] „zuckend". — *bos*] allgemeiner für *iuvencus*; welcher Begriff ist dabei aufgegeben? — *humi bos*] malender Rhythmus.

482. *super*] „dazu" i. e. *praeterquam quod prostravit.* — *eff. pectore*] vgl. 409 *(ref. pect.).* Der Mund geht ihm von dem über, des das Herz voll ist.

483. In *meliorem,* welches in seiner eigentl. Bed. zu nehmen ist, hallt der Groll des Alten über den elenden Renommisten Dares nach. — *pro morte D.*] mit kräftiger Kürze für *pro anima mortui Daretis.*

484. *persolvo*] gleichsam als schuldiges Lehrgeld. — *hic*] örtlich. — *que*] A. B. 36b. — *repono*] im Lat. mit Zeugma; man sagt eigentl. *deponere artem (= renuntiare arti).*

485/6. Vgl. 291/2.

487. *ing. manu* = χειρὶ παχείῃ (Hom.). — *de nave S.*] gehört eng zu *malum.*

488. *erigit et ... suspendit*] A. B. 18. (*suspendit* Perfekt). — *in fune*] erklärt durch 511. — *traiecto*] um den Mast.

489. *quo*] A. B. 21.

490. „Da ...". — *viri*] Wir würden sagen: die Schützen. — *sortem*] A. B. 51 g.

491. *secundo*] s. zu 338. So empfängt man bei uns einen tüchtigen und beliebten Künstler gleich bei seinem Erscheinen mit Beifall.

492. *locus exit*] aus dem geschüttelten Helme. Hippokoon, der Bruder des Hyrtaciden Nisus, kommt mit No. 1 (der Reihenfolge nach) heraus. Hier wie beim Wettkampf der Schiffe (vgl. 132) ist die Reihenfolge von Wichtigkeit, daher durch das Los entschieden.

493. Ordne: *Mnestheus, modo victor nav. certamine.* — *victor*] in der Bedeutung eines Part. Perf. Akt.

494. *vir. oliva*] vgl. zu 309 *(flava ol.); vir.* ist der allgemeinere Begriff, *flavus* (blafsgrün) der speziellere. — *evinctus*] sc. *tempora*, vgl. 269, wo auch die Bekränzung angedeutet ist.

495. Der Ruhm des Helden stellt ihn selbst vor das geistige Auge des Dichters. — *clarissime*] A. B. 24; motiviert durch 496/7.

496. *quondam*] im trojan. Kriege, in welchem später Pandarus selbst seinen Tod gefunden hatte. — *iussus*] von Pallas Athene. — *confundere*] auch bei Hom. (Il. IV, 269) συγχεῖν (ὅρκια). — *foedus*] Den Waffenstillstand vor Paris' und Menelaus' Zweikampfe, der den Streit entscheiden sollte.

497. *telum*] *sagittam.* — *torsisti*] „wirbelnd entsandtest" (A. B. 28a). — *primus*] Andere folgten dann.

498. *extremus*] der Reihenfolge nach. — *que*] wie 447 (s. d. Anm.). — *galea ima*] „auf dem Boden des ..." (A. B. 23). — *subsedit*] *neque enim eius*

sortem duci erat necesse (Go.). — *Acestes*] Der Name auf dem Lose repräsentiert den Mann selbst, daher die Anknüpfung 499.

499. *ausus*] präsentisch (A. B. 16). Ein Wagnis ist es für den Alten, worauf der Gegensatz *iuvenum* deutet. Was riskiert Acestes? — *manu*] dient der epischen Anschaulichkeit (A. B. 46); die Hand spannt den Bogen und drückt ab.

500. *fl. inc. arcus*] Der losgespannte Bogen ist gekrümmt (*flexus;* Homer: *καμπυλα τόξα*); wenn, wie hier, die Sehne eingehakt werden soll, krümmt man ihn nach der entgegengesetzten Seite; also: „biegt" man wirklich „den gekrümmten Bogen". — *val. viribus*] Es ist dies keine leichte Arbeit, wie u. a. aus Hom. Odyss. XXI hervorgeht.

501. *pro se q.*] ein jeder an seinem Teil. — *viri*] s. zu 490.

502/3. Ordne: *prima Hyrt. iuvenis sag. nervo stridente per caelum vol. div. auras.* — *per cael. div.*] mit gedrungener Kürze für *p. cael. volans div.* Da der Himmel den Hintergrund des fliegenden Pfeiles bildet, so beschreibt dieser, von unten verfolgt, seinen Lauf am Himmel hin oder den H. entlang. — *nervo str.*] Abl. abs., doch übers. „von der ...". — *iuvenis*] adjektivisch zu übers.

504. *venit*] *ἐξικνεῖται*. — *adv. arbore mali*] „in die vordere (eigentl. ihm zugekehrte) Seite des Mastbaumes". — *arb. mali*] A. B. 1. — *infigitur*] reflexiv zu übersetzen.

505. *timuit pennis*] „flatterte scheu mit ..." (nach A. B. 28a), eigentl. „scheute"; so sagen wir von einem Pferde „es scheut", wenn es scheu zur Seite springt. — *exterrita*] Die Taube hatte sich auf der Spitze des Mastbaumes niedergelassen.

506. *ingenti* etc.] ist, nach der ganz ähnlichen Stelle 215/6, vom Flügelschlage der Taube (nicht vom Beifallsklatschen der Zuschauer) zu verstehen. Die im Ausdruck liegende Hyperbel hat nichts Überraschendes bei einem Dichter, der die Sterne von den empörten Meeresfluten triefen, den Ätna mit seinen Flammen an die Sterne lecken und gar den Kyklopen an die Sterne anstofsen läfst.

507. *acer*] Das Beiwort ist durch sein früheres Verhalten, namentlich v. 188ff. motiviert; vgl. auch zu 210. — *constitit*] als T. t. „trat an"; ähnl. in der Jägersprache „sich (zum Schusse) anstellen". — *add. arcu*] eigentl. *nervo;* der Schütze zieht die Sehne des gespannten Bogens (500) mit dem aufgelegten Pfeile auf sich zu.

508. *alta p.*] sc. *telo:* „in die Höhe zielen". — *pariterque* etc.] A. B. 36c. — *oculos telumque t.*] Man sagt *vocem, palmas, manum, bracchia tendere* (richten) *caelo* (od. *ad caelum*). In demselben Sinne *tendere* hier; die Angabe der Richtung ist aus *alta petens* leicht zu ergänzen.

509. *miserandus*] unser „leider". Bedauerlich ist er, weil der Schufs an sich gut war.

510. *nodos* etc.] „nur ...". — *nodos et vinc. linea*] d. h. den am Fufse der Taube zus. geknoteten hanfenen Faden.

511. *quis*] geht auf *nodi* u. *vincula.*

512. *notos*] mit Erg. der Präpos. aus *in nubila* (Gofsrau: „Praepositio si eadem ad duo pertinet substantiva, solet bis poni aut, ad prius posita, ad alterum suppleri; poetae autem nonnumquam non ad prius, sed ad posterius vo-

cabulum apponunt"). *Notus* hier, wie oft, im allgemeinsten Sinne gebraucht. — *atra in nub.*] nachher *nigra sub nube* (516). Das Beiwort giebt einen geeigneten Hintergrund an, von welchem die (weifse) Taube sich scharf abhebt, und motiviert zugleich im voraus das später (693 ff.) losbrechende Ungewitter.

513 ff. Konstr.: *Tum Eur. (iamdudum ... fratrem in v. vocarit) columbam iam vacuo caelo laetam et alis plaud. spec. nigra sub nube rap. figit.* — *rapidus*] A. B. 10; auch Beiwort des Blitzes, übers. „blitzschnell". — *iamd.*] auch von einer an sich kurzen Zeit. — *iamd.* etc.] Die Parenthese = *postquam* etc. — *parato*] i. q. *adducto* (507), „schufsfertig". — *contenta*] in der Bed. des Simplex 508 (s. Anm.).

514. *fratrem*] s. 495/6. — *in vota voc.*] s. zu 234. Die Manen Verstorbener genossen göttlicher Ehre, vgl. 47/8. u. 94 ff.

515. *vacuo*] neben *aperto* = frei, offen, so dafs nichts den Flug hindert: zur Motivierung von *laetam*. — *speculatus*] „erspähen". — *et*] Die Bindepartikel ist im D. unkorrekt. — *alis plaud.*] äufseres Zeichen der Freude.

516. *nigra sub nube*] vgl. zu 512; *nigra* neben *atra*, A. B. 41.

517. *decidit vit. rel.*] A. B. 18; *dec.* Präs. wie *refert* (518). — *vit rel.*] wofür III, 140 *linquere animam*, „... lassen" (= den Geist aufgeben). — *in astris*] dem Sinne nach = in der Höhe (vgl. A. B. 45); etwa: „unter d. St.". — *aetheriis*] = caeli.

518. *fixam*] gleich dem Kompos. 504; im D. ein Relativsatz.

519. *am. palma sup.*] „war ohne ... geblieben". — *palma*] s. zu 348. Es ist anzunehmen, dafs, wie beim Lauf (vgl. 308/9), auch hier den drei Besten Preise versprochen waren.

520. *aërias auras*] „die wehenden Lüfte", eigentl. die Strömungen, das Wehen *(auras)* der Lüfte (*aërias*, A. B. 22). — *contorsit*] in der Bed. des Simplex 497 (Anm.).

521. *que, que*] A. B. 36 h. — *pater*] wie 424; im D. parenthetisch. Die Quantität der Endsilbe wie im Griech. — *arcum son.*] Der Nachdruck liegt auf dem Participium, daher: „das Tönen des B." (vgl. A. B. 43). Ac. beweist seine Meisterschaft durch die Höhe des Schusses (520), daneben die Vortrefflichkeit seiner Waffe durch den ihr entlockten hellen Klang.

522. *subitum*] prädikativ, als Adverb. zu übers., wodurch *que* wegfällt. — *obicitur*] „bietet sich dar". — *futurum*] „das ... sollte".

523. *augurio*] „Vorbedeutung". — *docuit*] knüpft an *magno f. aug.* an: „so ...".

524. *seraque*] A. B. 10; eigentl. „zu spät kommende", im D. adverbial zu *cecinerunt* zu ziehen; *que* knüpft in adversativem Sinne (A. B. 36 i) an *post* an. — *terrifici*] weil sie *omina terrifica* verkünden. — *cecinerunt*] der eigentl. Ausdruck von den Verkündigungen der Seher.

522/4 enthalten für uns ein Rätsel, da in der Dichtung, wie sie uns vorliegt, nirgends weiter auf diese Erscheinung Rücksicht genommen wird. Vermutungsweise wird das Phänomen auf einen nach Cäsars Tode erschienenen Kometen bezogen, in welchem man damals die zum Himmel emporschwebende Seele des Vergöttlichten zu sehen glaubte.

525. *liquidis*] nicht wie 217 zu verstehen (vgl. 512. 516); „aus der Wolke strömt der Regen“! Das Beiwort macht die Erscheinung noch wunderbarer. — *arsit*] von *ardesco*.

526. *tenuis*] häufiges Beiwort der *aura*, bezeichnet das Dünne, Körper- und Wesenlose.

527. *consumpta*] „von ihnen *(flammis)* . . .“. — *caelo ref.*] „losgelöst von . . .“. Die Alten dachten sich die Sterne *caelo adfixa*.

528. *transc.*] Das Obj. aus 527 zu erg. — *volantia*] prädikativ. — *crinem*] von dem Feuerstreifen (vgl. 526 *signavit viam flammis*), den die Sternschnuppe (von einem Kometen ist nicht die Rede) raketengleich zieht. Von einer solchen heifst es II, 693 ff.: „de caelo lapsa per umbras | Stella facem ducens multa cum luce cucurrit. | Illam . . . cernimus . . . labentem . . . | Signantemque vias; tum longo limite sulcus | Dat lucem.“

529. „Da . . .“. — *atton. h. animis*] Sch., Jungfr. v. Orl. I, 9: „Der, hochbetroffen, steht bewegungslos“. — *superos*] „die Himmlischen“. — *que*] A. B. 36 f. — *precati*] zu ergänzen nach A. B. 13.

530. *nec*] A. B. 36 i. Die Sikuler u. Troer beten bestürzt um Abwendung des Übels; anders Äneas: hohen Sinnes seine Besorgnisse unterdrückend und dem Zeichen eine freudige, dem Gastfreunde günstige Deutung gebend (533/4) *omen non abnuit* (weist von sich), *sed accipit* (heifst willkommen). — *maximus*] A. B. 24. — *laetus*] über Umarmung u. Geschenke.

532. *ac*] A. B. 36 c.

533. *pater*] Anrede des jüngeren Mannes an den älteren. — *voluit*] Warum nicht Präsens?

534. *talibus ausp.*] mit *voluit* zu verbinden und dies prägnant zu nehmen; übers. „hat . . ., wie er . . . bewiesen“. — *exsortem*] syn. mit *expertem*, *καίπερ ἄμοιρον ὄντα*. Ac. ist eigentlich (A. B. 19 b), d. h. wenn es nur dem Rechte nach geht, ausgeschlossen von den Preisen (*honores*, s. zu 348). — *ducere*] sc. *sorte*. Man sagt *ducere sorte aliquid* u. *aliquem*, wie wir: ziehen (z. B. einen Gewinn) = erlosen. Der Ausdruck ist pointiert: Ac. soll ohne Los erlosen d. h. ohne Anspruch doch etwas bekommen.

535. *ipsius*] d. h. von keinem Geringeren, als Anch. — *Anch. munus*] von A. stammend. — *longaevi*] hier rein formelhaft. — *habebis*] Nicht immer bilden wir das Futurum mit „werden“.

536. *impr. signis*] „mit eingravierten Bildern“; eigentl. beprägt mit . . .

537. *in m. munere*] wie *ἐν* bisw. für *ἀντί*. Cisseus bezeichnete es beim Geben als solches.

538. *ferre*] i. e. *secum domum ferre (e domo Cissei)*. — *f. dederat*] s. zu 262.

539. Vgl. 246 (mit Anm.). — *cingit*] wem?

540. *ante o.*] zur Bezeichnung des Vorzuges, als Verstärkung von *primum*.

541. *pr. honori*] die mit Bevorzugung bewiesene (A. B. 28 a) Ehre; übers. „den Vorzug“.

542. *q. deiecit*] Von V. an wird, zunächst von den Dichtern, *quamvis* mit Vernachlässigung seiner eigentl. Bed. auch bei solchen Begriffen gebraucht, die

keine Steigerung zulassen, u. mit dem Indikativ verbunden. — *deiecit*] T. t. der Jagd: „herabschiefsen“.

541/43. *(cingit, appellat), invidit, deiecit, ingreditur*] A. B. 15a.

543. *pr. donis*] Abl. limit.; Mnestheus stolziert als Nächstbeschenkter einher. — *ingreditur*] syn. mit *incedere* (s. zu 68). — *vinc. rupit*] vgl. 510.

544. *extremus*] wie 498.

545. *misso*] s. zu 286.

546. *custodem*] eine Art Hofmeister; vgl. 257. — *impubis*] dem Sinne nach = *pueri*; übers. „des jungen“.

547. *Epytiden*] Patronymikon; Epytus' Sohn hiefs Periphas. — *ad aurem*] Gebräuchlicher ist das unserer Ausdrucksweise entsprechende *in aurem*. Es handelt sich hier um eine Überraschung für die anderen. — *fidam aurem*] = *fidi a.* (A. B. 22), wir: „dem Getreuen“. — *fatur*] nicht „sagt“ oder „spricht“.

548. *Ascanio*] wovon abhängig? — *puerile*] A. B. 22.

549. *cursus eq. instr.*] alles soweit ordnen, dafs „der Ritt“ *(curs. equ.)* vor sich gehen kann.

550. *ducat*] als *dux*. — *avo*] „dem ... zu Ehren“ (Dat. comm.). — *sese*] an der Spitze seiner Schwadronen.

551. *ait*] nach *fatur* (547) im D. wegzulassen. — *ipse*] im Gegensatz zu dem, was er dem Epytiden aufgetragen hat. — *decedere*] „räumen“.

552. *inf. pop.*] Die Menge (*totus caveae consessus*, 340), welche während des Faustkampfes und Vogelschiefsens in den Cirkus hinabgeströmt ist, wird auf ihre Plätze zurückverwiesen. — *et*] A. B. 36b.

553. „Nun ...“. — *incedunt*] Der d. Ausdruck mufs auf einen festlichen Aufzug von Reitern passen. — *pariter*] zu *lucent:* Da ist keiner, der minder als ein anderer strahlte im Glanze der Ausrüstung (die Pracht der Aufzäumung deutet *lucent* an; vgl. auch 556ff.).

554. *euntes*] „wie ...“.

555. *mirata*] „mit bewundernden Blicken betrachtend“; A. B. 28a u. 16. — *iuventus*] A. B. 30.

556. *in morem*] neben *de more, ex m.* Der Brauch verlangte bei diesem Spiele *(ludus Troiae* od. *Troia)* diesen Schmuck. — *coma pressa* (sc. *est*)] „sitzt auf dem Haar“, eigentl. auf dem Helme (und zwar auf dessen unterem Rande), denn es ist anzunehmen, dafs, wie Iulus (673), alle mit einem solchen geschmückt sind.

557. *bina*] ebenfalls *in morem;* vgl. zu 306. — *pr. ferro*] bez. die eiserne Spitze.

558. *leves*] Das Gegenteil von *asper* (s. zu 267). — *pectore summo*] „ganz oben an ...“ oder besser „über der B.“.

559. *flexilis*] in seiner eigentl. Bed.; der goldne Reif besteht nicht aus einem Stücke, sondern aus Gliedern. — *per*] „um“; *p. collum* gehört zu *it.* — *obtorti*] „herumgewunden“; vgl. *torques*, *στρεπτός*.

560. *tres ... turmae*] sc. *sunt.* Die Schwadronen ziehen in Reih' u. Glied auf, die Führer dagegen sprengen, die Reihen u. Glieder entlang, umher *(vagantur).* — *numero*] „im ganzen“, oft Zahlwörtern abundierend beigefügt. — *terni*] Die Distributivzahl neben der Grundzahl wie 85 (s. d.).

561. *secuti*] A. B. 16.

562. *partito*] vom ungebräuchlichen Aktiv gebildet: *ag. part.* nähere Erklärung zu *bis seni:* jeder Zug (der distributive Begriff von *seni* wirkt noch fort), zerfällt in zwei Kolonnen zu je 6, welche paarweise aufziehen, so dafs der Zug 2 Mann hoch und 6 Mann tief ist. — *fulgent*] syn. mit *lucent* (554) und ebenso zu deuten. — *secuti fulgent*] „folgen in schimmernder Rüstung". — *mag.*] die Stallmeister, welche die jungen Leute eingeübt haben; es sind ihrer in jedem Zuge ein Paar *(pares magistri* „paarweise St." = *par magistrorum),* der eine rechts, der andere links desselben, entsprechend den *centuriones priores* und *posteriores.* — *par mag.*] Abl. abs. wie *agm. part.*

563. *acies*] syn. mit *agmen.* — *una ac. iuv.*] sc. *est.* An dem Spiele nahmen *maiores* u. *minores pueri* teil; erstere, hier durch *iuvenes* (etwa: „die Reiferen") bezeichnet, standen wohl im 13. u. 14., letztere im 9. u. 10. Lebensjahre. — *quam*] in der Übers. aufzugeben. — *ovantem*] „die Frohlockenden". — *parvus*] wie *impubis* (546) zu verstehen und zu übersetzen.

564. *tua, Polite*] Grund der Apostrophe ist die lebhafte Vergegenwärtigung des unglücklichen Prinzen, dessen trauriges Ende der Dichter II, 526ff. durch den Mund des Äneas erzählt hat. — *clara*] sc. *futura sive postea facta,* motiviert im folgenden Verse.

565. *progenies*] A. B. 51e. — *auctura*] „bestimmt (vom Schicksal), die Macht ... zu mehren". — *Thr. equus*] wie wenn wir von einem arabischen oder Berberhengst sprechen; Thracien ist die Heimat edler Rosse.

566. *bicolor*] „gescheckt mit ..."; wie eigentlich? *(albis maculis* Abl. causae). — *vestigia* etc.] enthält die nähere Erklärung zum Vorhergehenden. — *vestigia*] syn. mit *macula, nota* (87). — *primi pedis*] „an den Vorderfüfsen" (A. B. 51g).

567. *arduus*] „wie er sich bäumt", dient zu näherer Begründung von *ostentans.* Das Tier trägt die Zeichnung der Füfse und der Stirn selbstbewufst zur Schau. Achte auf die Stellung von *albis, alba, album* (A. B. 39).

568. *alter*] sc. *ductor est,* aus 563 zu erg. — *unde*] A. B. 21. — *genus unde* etc.] In diesen Worten liegt eine Aufmerksamkeit, die der Dichter dem Augustus erweist, denn die Mutter desselben war eine Tochter des M. Atius Balbus und der Schwester des C. Julius Caesar, Julia. Der Dichter läfst schon die trojanischen Ahnherren beider Linien in Liebe verbunden sein (Gebh.).

569. „A. der ...": s. zu 563. — *que*] welches *dilectus* an *parvus* anknüpft, fällt in der Übers. weg. — *puero puer*] Paronomasie, d. h. unmittelbare Zusammenstellung gleichlautender Wörter, hier zugleich zur Motivierung: Gleich und Gleich gesellt sich gern.

570. *extremus*] wie 498. — *que*] A. B. 36i. — *ante omnes*] wie 540.

571. *Sidonio*] A. B. 40.

572. Vgl. 538. — *esse*] = *ut esset.*

573. *cetera pubes*] = *ceteri,* sc. *pueri,* enthält nach Anm. zu 74 keinen Widerspruch mit *impubis* (546), *parvus* (563), *puer* (569). — *senioris*] s. zu 301.

575. *pavidos*] etwa „die Erregten" (H.); das Herz klopft ihnen in dem

Gedanken an die bevorstehende Aufführung vor solchen Zuschauern; vgl. 137/8 (Anm.). — *gaudent*] nicht „sie freuen sich zu sehen“, sondern „sie freuen sich an ihrem Anblick“.

576. *veterumque* etc.] d. h. sie suchen und finden Ähnlichkeit mit den Zügen *(ora)* der Ahnherren *(veterum parentum = avorum);* so bei *Priamus* (vgl. 564).

577. Vgl. 340/1. — *laeti*] vgl. 563 *ovantem.* Worüber sind sie froh? — *que*] wie *et* 340. — *suorum*] *parentum* (553), die als die Vornehmsten nach 340/1 vorn im *consessus* safsen.

578. *lustravere*] „in Parade aufziehen vor . . .“. — *clamore*] wie *vox* 467. — *paratis*] *ad ludum incohandum.*

579. *Epyt.*] s. zu 547. Er ist einer der *magistri* (562). — *que*] A. B. 36 c.

580/2. Erstes Manöver: „Signo dato singuli ordines sive chori cuiusque agminis in diversas partes dextrorsus vel sinistrorsus equitant *(discurrunt)* atque ita tria agmina solvuntur. Iterum signo dato viam ita flectunt, ut singuli equos introrsus vertentes conversa signa inferant. Ubi inter se appropinquaverunt, rursus inflectentes viam ad priorem ordinem redeunt“ (Rasch, *De ludo Troiae*). — „Da . . .“. — *pares*] „in gleicher Anzahl“, eben so viele nach rechts wie nach links. — *atque . . . choris*] Ausführung des Vorangehenden (*atque,* A. B. 36 c). — *terni*] die drei (zusammengehörigen) Trupps *(turmae).*

581. *did. ch.*] „durch Trennung der Chöre“, d. h. der beiden Kolonnen (s. zu 562). — *rursus*] zu *convertere vias.* — *vocati*] sc. *clamore sive voce Epytidae* (s. zu 578), „auf Kommando“.

582. Sie schwenken um: während sie vorher dos-à-dos auseinandergesprengt waren, rücken sie jetzt vis-à-vis zum Angriff vor *(infesta tela tulere).* Das Erstere bezeichnet *cursus* (583), das Zweite *recursus,* etwa „Ritt“ und „Widerritt“. — *que*] A. B. 36 c.

583/7. Zweites Manöver, für welches der Ritt im Kreislauf charakteristisch ist (daher *alios*): Die beiden Kolonnen jeder *turma* bilden, indem einer hinter dem andern reitet, einander schneidende Kreise; die Reiter im rechten verfolgen die Richtung von rechts nach links, die im linken die umgekehrte.

583. *ineunt*] „unternehmen“.

584. *adv. spatiis*], nur zu *recursus ineunt* gehörig, bedeutet vis-à-vis, eigentl. einander entgegengekehrt, wozu der gröfseren Deutlichkeit wegen *spatiis* tritt (Abl. limit.: im Raum, räumlich, nicht als wirkliche *adversarii*). — *alternosque* etc.] nähere Ausführung („indem sie verflechten und . . . darstellen und . . .“), A. B. 36 c. Sie verflechten Wechselkreise, d. h. einander entsprechende Kreise, in einander. Diese Kreise waren wohl, ebenso wie untereinander, wieder mit den anderen Paaren von Kreisen in einer Doppelreihe verschlungen.

585. *pugnae sim.*] Abbilder oder Scheinbilder, im Gegensatz zu wirklichen, ernsten Kämpfen. — *sub armis*] in gleichem Sinne wie 550 *in armis,* begründend = *ut erant armati.*

586/7. Wieder Ausführung zu *pugnaeque . . . armis.* — *fuga*] A. B. 7. — *nudant*] in übertrag. Bed. — *spicula*] sc. *hastilium* (557). — *vertunt*] = *con-*

vertunt inter se. — *facta pace*] etwa: „friedlich vereint". — *pariter*] „paarweise", wie am Anfang (s. zu 562).

588. *Creta in alta*] wegen der hohen Gebirge dieser Insel.

589. *parietibus*] viersilbig. — *textum*] eigentl. „gewoben aus . . .". — *caecis*] in dem Sinne wie in *caeca nox:* das Labyrinth hat kein Oberlicht und die Wände sind ohne Fenster.

590. *mille viis*] welche den „Gang" *(iter)* bilden; Abl. causae („bei") zu *ancdolum* (etwa „verwirrender Trug"); *mille* runde Zahl wie bei uns. — *habuisse*] „enthalten". — *qua*] (Adverb.) nach der Absicht des Erbauers (wie heifst er?). — *signa seq.*] „Wegezeichen" (Gebh.), eigentl. Merkmale zur Verfolgung (des Weges).

591. *falleret*] „täuschend (der Wahrnehmung) entziehen" (A. B. 28 a), eigentl. „hinwegtäuschen". — *indeprensus*] etwa „unfafsbar", „unergründlich". — *irremeabilis*] „aus dem kein Rückweg zu finden". — *error*] „das Blendwerk", Bezeichnung des Labyrinthes selbst (A. B. 51 e).

592. *haud a. cursu*] knüpft an die unzähligen Irrwege des Labyrinths an; *haud alio* = ebenso verwirrend. — *vestigia*] sc. *equorum; impediunt vestigiis vestigia impedientes alternos orbibus orbes* (584).

593. *texunt*] wörtlich! Der auffallende Ausdr. erklärt sich dadurch, dafs dem Dichter das im Sande abgedruckte Muster *(vest. imp.)* der im Fliehen u. Kämpfen beschriebenen Kreise vorschwebt. — *fugas, proelia*] Weshalb der Plural? — *ludo*] A. B. 7.

594. *Delph. s.*] Worin lag die Ähnlichkeit? — *m. umida*] s. zu VI, 162 *(sicco); maria* wie 212. — *nando*] dem Sinne nach nicht verschieden vom Partic. Praes.

595. *Carp. Libye.*] mit Ergänzung aus 594; *Carp.* bei der Insel Carpathus (zw. Creta und Rhodus), *Libycum* an der Nordküste von Afrika. — *luduntque per undas*] eine der handschriftl. Auktorität entbehrende Ausfüllung des unvollendeten Verses. — *luduntque*] A. B. 36 c.

596. A. B. 54. — *hunc m. cursus*] „diese Weise des Rennens", τὸν τοιοῦτον δρόμον. — *certamina*] „Kampfspiel": der Begriff des Wettstreites tritt hier zurück.

598. *et*] A. B. 36 c. — *priscos*] stehendes Beiwort der ältesten Bewohner von Latium.

599. *quo* etc.] zu erg. *celebrasset,* nicht *celebraverat (secum!).* — *Troia pubes*] vgl. zu 573.

600. *docuere, accepit*] Objekt bleibt *hunc morem, haec certamina* (596). — *suos*] sc. *natos.* — *maxima*] A. B. 24.

601. *patrium*] „von den Vätern ererbt". — *honorem*] bez. das dem Anchises zu Ehren gefeierte Spiel.

602. *Troiaque nunc*] vollständig: *T. n. dicitur honos.* — *nunc*] „noch heutigen Tages". Von 596 an ist V. von der eigentl. Erzählung abgeschweift, um in eigener Person zu sprechen; vgl. zu 541/4. — *Troi. agmen*] im D. ein Wort!

603. Abschliefsend: „Das waren die Spiele, die . . ."; eigentl. „so viel von den . . . Spielen". — *sancto patri*] s. zu *avo* 550; *sancto* wie 80.

604. *hic primum*] i. e. *extremo certamine misso;* das betonte „jetzt", denn *pr.* dient in dieser Verbindung nur zur Verstärkung. — *fidem nov.*] dem

Sinne nach: zeigte die alte Treulosigkeit. *Fides* ist sogen. Vox media (wie *fortuna, valetudo, sperare*), d. h. es bed. je nach dem Zusammenhang Zuverlässigkeit oder Unzuverlässigkeit. *Novare = denuo ostendere* (A. B. 28 a), nämlich wie es mit der *fides* bestellt war. — *mutata*] = *eo, quod mutata est.*

605. *variis*] „mancherlei". — *tumulo* (Dativ)] u. damit dem Anch. selbst. — *referunt*] wie in der Wendung *gratiam referre,* mit dem Nebenbegriffe der Schuldigkeit. — *sollemnia*] etwa „festlichen Dienst" (entsprechend dem Gottesdienst bei wirklichen Gottheiten).

606. *Sat.*] nicht „die saturnische" oder „die Saturnierin".

607. *(misit), adspirat*] „hat geschickt und sendet (nun) wehende Winde auf den Weg"; A. B. 18. — *ventos adsp.*] A. B. 28; vgl. *tecta novare* IV, 260.

608. *movens*] sc. *animo.* — *sat. dol.*] *ἐμπλήσασα* ...; *sat.* mediales Partic. Perf.; übs. „denn noch hatte sie nicht ... satt". — *antiq. dol.*] Nach I, 25 ff. fühlte sie sich bes. verletzt durch *Iudicium Paridis spretaeque iniuria forma* | *Et genus invisum et rapti Ganymedis honores.*

609. *illa*] wie bei Homer oft der hinweisende Artikel zur Ankündigung des folgenden Subst. (hier *virgo*); übs. „sie, die ...". — *per*] der Regenbogen bez. ihren Pfad (*trames,* 610). — *per ... arcum*] gehört näher zu *viam* als zu *celerans.* — *mille col.*] statt eines Adjekt. (ein solches ist im D. zu wählen) attributiv gesetzt. — *mille*] s. zu 89.

610. *cito tramite*] Übertragung des Beiwortes vom Wanderer auf den Weg; vgl. A. B. 53.

611. *concursum*] Wie *consessus* die bei einander sitzenden, so bez. *concursus* hier die zu den Spielen zusammengeströmte Menge selbst. Von dieser wendet Iris, ihrem Auftrage gemäfs, ihre Blicke auf den von derselben verlassenen Ufersaum (286 ff.), um die Weiber zu erspähen. — *lustrat*] sc. *oculis.*

612. „Da sieht sie ...". — *desertos, relictam*] nicht attributiv; *desertos* „verödet". — *portus*] A. B. 52 b.

613. *in sola acta*] A. B. 23. — *acta*] Das Fremdwort ist nur zur Abwechslung für das gleichbedeutende *litore* gesetzt. — *secretae*] gesondert von den Männern (prädikativ). Die strenge Sitte des Altertums schlofs die Frauen von allen öffentlichen Schaustellungen aus.

614. *amissum*] im D. Substantiv! — *prof.*] Weshalb hier wohl dies Beiwort?

615. *adsp.*] stärker als *adspiciebant:* sie hatten sich in den Anblick versenkt. — *flentes*] auch um Anchises? — *Heu* etc.] „Ach, dafs ..." Der Acc. c. Infin. dient in Ausrufen und Fragen zum Ausdr. tiefer Erregung, sei es Entrüstung oder Schmerz. — *vada*] in allgemeinerer Bed.: Gewässer; vgl. A. B. 41. — *tot, tantum*] Zahl und Umfang. — *fessis*] sc. *navigatione*; im D. mit einem Personalpron. zu verbinden.

616. *superesse*] zum Befahren. — *vox o. u.*] „so riefen sie alle (wie aus einem Munde)".

617. *urbem orant*] kurz für: *orant deos, ut Troianis urbem liceat condere in Sicilia.* — *taedet* etc.] begründend. — *pelagi*] i. q. *navigationis.*

618. *ergo*] um diese für ihr (durch *haud ig. noc.* angedeutetes) Vorhaben günstige Stimmung zu benutzen.

619. *sese conicit*] *ex aëre.* – *et* etc.] Warum nicht schon früher? s. 610. — *faciem*] Antlitz oder Gestalt? — *que, que*] A. B. 36 h. — *deae*] d. h. ihr als Göttin eigentümlich = *divinam.*

620. *fit B.*] und damit wird sie erst sichtbar. — *Ismarii*] „vom Ismaros" oder „von Ismara" („*civitas Thraciae a monte Ismaro.*" Serv.). Die Trojanerin hatte sich nach dem Bundeslande Thracien verheiratet, wie Ilione, Priamus' Tochter, die Gattin des Thrakerkönigs Polymestor.

621. Ordne: *cui quondam et genus* etc. — *cui*] bez. sich auf *Dorycli.* — *quondam*] als er noch lebte. — *fuissent*] Da, wie sie erwog (daher Konjunkt.), Beroë den Gatten, von dem sie Adel u. Ruhm geerbt, u. ihre Kinder verloren hatte, so nahm Iris klüglich die Gestalt der hartgeprüften und zugleich angesehenen Greisin an.

622. Der Vers nimmt den Gedanken von 618/9 durch *sic* bereichert wieder auf. — *sic*] sc. *postquam facie deae vesteque repositis Beroe facta est.* — *mediam se infert*] für das üblichere *mediis se infert,* mit einer Art Prolepsis (A. B. 47) = *se i. ita ut media fiat.* — *matribus*] „Weiber". So auch durchgängig im Folgenden, wo von den Troerinnen die Rede ist.

623. *quas* etc.] begründet die Anrede, daher der Konj. — *bello*] „feindlich", A. B. 7.

624. *gens*] eigentl. „Art", dient wie *pubes* (z. B. 74) nur zur Umschreibung; *g. inf.*: „ihr Unglückseligen!"

626. *vertitur*] eigentl. „ist im Umschwung begriffen, rollt um", wie das Jahr (I, 234: *volventibus annis*) und die Monate (I, 269: *volvendis mensibus*); wir: „verläuft".

627. *cum*] = *ex quo tempore (ex eo temp., cum).* — *freta, terras o.*] A. B. 8. — *omnes*] nicht absolut, sondern „alle möglichen", d. h. sehr viele.

628. *sidera*] syn. mit *caelum,* bez. den Himmelsstrich inbezug auf das Klima, ist also neben *terras o.* wohlberechtigt; *inhosp. sid.* deutet hier auf Libyen. — *emensae*] A. B. 16.

629. *It. fug.*] An einer anderen Stelle sagt V. *arva Ausoniae semper cedentia retro.* Wie sind beide Wendungen zu verstehen? — *et*] A. B. 36 c. — *volvimur*] „werden herumgewirbelt", noch stärker als *iactari.* Ähnlich *versare* 460.

630 ff. Hatte sich Iris 623/30 an die 614/16 angedeuteten Gefühle gewandt, so knüpft sie jetzt an das Gebet um eine Stadt (617) an.

630. *Er. f. frat.*] vgl. zu 23/4; *Eryc. fin.* das Gebiet um den Eryx, das Nachbargebiet von Segesta, wo Acestes wohnte. — *hospes*] A. B. 20.

631 knüpft folgernd an. — *prohibet*] Als Objekt ist, wie *dare* andeutet, Äneas zu denken, gegen welchen Beroë, ohne ihn zu nennen, die Weiber aufhetzt. — *iacere*] „gründen", inbezug auf die Fundamente. — *et*] A. B. 36 b. — *civibus*] nicht „unsern Mitbürgern", sondern „den Bürgern", die schon da sind.

632. *raptos ex hoste*] „aus Feindes Mitte entführt". — *nequiquam*] si „*nulla iam Troiae dicentur moenia*" (633).

632 ff. Zusammenhang: Armes Vaterland, arme Penaten! Aber soll denn wirklich ...? Nein, helfen wir uns selbst!

633. *nullane* etc.] vollständig: *nullane iam moenia dicentur Troiae moenia?* d. h. soll kein neues Troja (Neutroja) mehr erbaut werden?

634. *Hect. amnes*] „die durch H. verherrlichten", oder „die von H.s Ruhme zeugen"; A. B. 22. — *Xanth. et Sim.*] nach der Sitte, in der neuen Heimat die Flüsse nach denen der alten zu benennen. — *videbo*] s. zu 535 *(habebis)*.

635. *et*] bleibe unübersetzt! — *infaustas*] Inwiefern verdienen die Schiffe die Bezeichnung der unglückseligen? — *exurite*] d. h. bis auf den letzten Rest.

636. *Cassandrae*] „cuius tum apud Troianos magna erat auctoritas, quod omnia, quae praedixerat, facta erant" (Go.).

637. *visa (est)*] „es däuchte mir, als ob". — *dare*] nicht „geben". — *Troiam*] sc. *novam*, s. zu 633.

638. *domus*] „eine (neue) Heimat". — *vobis*] „für euch", A. B. 4 b. — *iam* etc.] Der Gedanke wird positiv und negativ ausgedrückt (A. B. 54). — *tempus, mora*] A. B. 13. — *tempus agi res*] es ist (an der) Zeit, dafs etwas geschieht; dagegen *temp. rerum agendarum est*: die Zeit zum Handeln ist da.

639. *nec t. mora prod. (est)*] = „tanta prodigia (Erscheinungen) moram non patiuntur" (Gebh.); *prodig.* Dativ wie 749. — *tantis*] A. B. 33 a. — *quattuor*] entsprechend der Zahl der bei der Wettfahrt beteiligten Schiffe, deren Kapitäne die Altäre errichtet und vor oder nach der Wettfahrt an denselben geopfert haben mögen. — *arae Neptuno*] A. B. 4 b.

640. *deus* etc.] Schlufsfolgerung aus dem Vorangehenden. — *ipse*] s. zu 535. — *an. ministrat*] er macht „Lust", indem er die Fackeln darbietet.

641. *corripit*] „packt"; dem entspricht *vi* („kräftig, mit Macht", A. B. 7. — *infensum*] *cui?* Poet. Belebung des Leblosen. — *ignem*] *torrem de ara.*

642. *sublata dextra*] s. 426/7 u. 443/4. Entsprechen sich auch *conixa* und *insurgens* resp. *constitit in digitos adrectus?* Dort soll ein Schlag von oben, hier ein Wurf in die Höhe ausgeführt werden. — *procul*] zu *coruscat.*

643. *adrectae, stup.*] Erst waren die Gemüter aufgerichtet aus ihrer tiefen Niedergeschlagenheit, dann *(que)* stockte der Herzschlag ob der verwegenen That.

642/3. Achte auf den bezeichnenden Rhythmus!

644. *Iliadum*] nicht „Iliaden". — *multis*] für das metrisch unverwendbare *multitudine.* — *quae max. natu*] wir kürzer. Weshalb wohl der Zusatz?

645. *tot*] nicht „so vieler"; vgl. A. B. 33 b.

646. Konstr.: *non haec vobis B. est, non Rhoet. Dor. coniunx.* — *vobis*] Dat. eth., der sich hier durch „glaubt mir, verlafst euch darauf" deuten läfst. — *Rhoeteia*] = aus Troja gebürtig; die Landschaft nach dem einen ihrer beiden berühmten Vorgebirge bezeichnet.

647. *divini* etc.] Beweis. „Achtet doch nur auf ...". — *decoris*] von *decus?*

648. *ard. oculos*] So bewundern I, 710 die Karthager bei dem in Iulus' Gestalt auftretenden Amor *flagrantes dei vultus.* — *qui* etc.] Die noch von *notate* abhängigen Sätze (als Verb. fin. erg. *sint*, A. B. 13) stehen parallel mit

signa u. *oculos.* — *qui sp. illi*] Die übermenschliche Stärke ihres Atems machte sich in der Stärke ihrer Stimme geltend (während *vocis sonus* 649 auf die eigentümliche Klangfärbung derselben zu beziehen ist).

649. *gressus*] I, 405 heifst es: *et vera incessu patuit dea*; vgl. Sch., Kran. d. Ib.: „So schreiten keine ird'schen Weiber!" — *eunti*] „wenn sie ...".

650. *ipsa*] d. h. persönlich. — *dudum*] „unlängst"; vgl. zu 513 *(iamdudum).* — *digressa*] „bei ...", A. B. 16.

651. *aegram*] „auf dem Krankenbette". — *ind.*] in abgeschwächter Bed. „verdriefslich". — *careret*] „sich versagen müsse" (A. B. 27).

652. *munere tali*] durch *nec* etc. erklärt. — *inferret*] A. B. 27. Das Wort ist mit Rücksicht auf *inferiae* (hier durch *honores* bez.) gewählt.

654. *ancipites*] Ergänze *esse* (Inf. hist.) oder *erant.* Der Begriff wird dann näher ausgeführt.

655. Verb. *ambiguae inter amorem et regna.* — *spectare*] eigentl. fixieren; vgl. zu *adspectare* 615. Der Infin. (histor.) für das Impf. — *rates*] bez. in der Dichtersprache Fahrzeuge aller Art und Gröfse. — *miserum*] „unselig, verblendet", weil sie zu verderblichem Thun verführen sollte.

656. *praesentis*] „wo sie (jetzt) sind". — *fatis*] durch Schicksalssprüche; übers. „durch den Mund des Schicksals".

657. *cum se sustulit, secuit*] „da hat sie auch schon ...". Das Auffliegen selbst wird gar nicht erwähnt: die Göttin schwebt sogleich *paribus alis* hoch in der Luft. — *caelum*] für *aethera*; öfter umgekehrt.

658. *fuga*] „enteilend" (A. B. 7); vgl. zu 218. — *arcum*] „ihren", nicht „einen". — *secuit arcum*] nach Anal. von *secare mare, aethera, viam.*

659. *tum vero*] Damit endet alles Schwanken (s. zu 172). — *attonitae*] „im Innersten ergriffen".

660. *con clamant*] ein wilder Schrei von allen zumal. Ebenso ist *con-* in *coniciunt* (662) aufzufassen. — *rapiunt*] auch alle? — *focis*] A. B. 6. — *penetr.*] Füge hinzu: „der Hütten" (am Strande); vgl. zu 43. — *ignem*] wie 641. Warum begnügen sie sich nicht mit den Altären?

661. *spoliant*] sc. *frondem ac virgulta facesque rapientes.* — *aras*] vgl. 639. — *frondem*] i. q. *serta,* nebst dem Gesträuch zur Ausschmückung der Altäre verwendet.

662. *immissis hab.*] Das Feuer ist „losgelassen", es hat sich „der Fessel entrafft" (vgl. Sch., Glocke) und fährt gleichsam mit verhängten Zügeln dahin. — *Volcanus*] A. B. 51 c.

663. *abiete*] dreisilbig! Abl. materiae, vorherrschend von Dichtern (mit und ohne *ex*) für die Adjektiva des Stoffes gebraucht. — *et*] A. B. 36 c (*puppis* bez. das ganze Schiff). — *pictas*] „gestrichen".

664. *cuneos th.*] = *consessum*; s. zu 288. Der Halbkreis des Zuschauerraums war bei wirklichen Theatern zum Zwecke der Kommunikation durch radienbildende Gänge in keilförmige Abteilungen zerlegt. — *ad*] Er bringt die Nachricht zu ...

665. *incensas*] „Brand"; nicht mit Ergänzung von *esse*; der Accus. hängt direkt vom Verbum ab. — *ipsi*] sie selbst schon, ohne Botschaft.

666. *respiciunt*] wie 168. — *atro in n.*] vgl. zu 512.

667. *primus*] wie 451. Der Begriff wird durch *ut ducebat, sic* ... ausgeführt: Ascan. nimmt sich nicht einmal die Zeit, sich umzukleiden; vgl. 673/4. — *laetus*] Er bleibt im Kleide der Freude. — *cursus eq.*] 549 *c. equorum* (s. d.).

668. *ducebat*] 550 *ducat turmas.* — *acer equo*] „in scharfem Ritte". Der Abl. giebt an, an welchem Gegenstande sich *acritudo* zeigt. — *turbata*] „rebellisch", eigentl. in Aufruhr versetzt. — *petivit*] der deutsche Ausdruck wird durch *acer equo* bestimmt.

669. *exanimes*] in seiner Grundbedeutung; *exanimati sunt cursu.* — *retinere*] Im D. das Simplex! — *magistri*] s. zu 562.

670. *quis iste*] „Was ist das für ein ...". — *novus furor*] wie *novum monstrum, nova species.* — *furor*] vgl. 659. — *quo tenditis*] „wohin denkt ihr", d. h. habt ihr euch auch überlegt, wohin euer Beginnen führen wird? dafs ihr eure eigenen Hoffnungen einäschert? (672).

671. *miserae*] weil die armen Verblendeten sich selbst ins Unglück stürzen. — *castra Arg.*] Woraus bestand das Lager?

672. *vestras spes*] A B. 51 e. Ohne Schiffe können sie nicht in das Land der Verheifsung gelangen. — *en, ego* etc.] d. h. erkennt mich doch, ich bin ja „euer (lieber)" Askanius, wie ihr mich immer nanntet. Mit diesen Worten wirft er den Helm, der ihn, wie er glaubt, den Weibern fremd erscheinen läfst, zu seinen Füfsen.

673. *galeam* etc.] „Damit ...". — *inanem*] dient der epischen Anschaulichkeit.

674. *quo indutus*] „in welchem". — *ludo*] wie 593. — *belli sim. ciebat*] vgl. 585. — *ciebat*] sc. *ante.*

675. *accelerat*] „kommt herbeigeeilt".

676. *diversa per litora*] „über die verschiedensten Stellen ...", A. B. 23.

677. *diff.*] „auseinanderstieben". — *silvas*] vgl. 287/8. — *sicubi*] „wo sie nur welche entdecken". — *concava saxa*] Umschreibung für *antra.* — *furtim petunt*] „stehlen sich fort in ...".

678. *piget* etc.] Zu der Furcht kommt Reue und Scham. — *piget*] „sie verabscheuen". — *lucis*] nicht = *vitae*; motiviert durch *silvas ... petunt.* — *suosque mut. adgn.*] nachträgliche Motivierung zu 672/3 (s. Anm.).

679. *mutatae*] „verwandelten Sinnes". — *excussaque* etc.] etwa: „sie sind von Junos Banne befreit". Sie waren von Juno „besessen" gewesen, die selbst in ihr Herz eingezogen war und es mit feindseligen, wahnwitzigen Gedanken (*furor* 659) erfüllt hatte. — *adgnoscunt excussaque est*] A. B. 18.

680. Scham, Reue und wiedergewonnene Vernunft können nichts daran ändern, dafs das entfesselte Element immer weiter um sich greift. — *flammae atque inc.*] A. B. 42. Im D. entspricht etwa die formelhafte Verbindung „Flammen und Gluten".

681. *indomitas*] vgl. 662. — *posuere*] wir weniger poetisch (inwiefern?) „verloren". — *sub robore*] nicht „unter", oder „in", sondern „unten im Eichengebälk", womit Kiel und Rippen gemeint sind. — *vivit*] wörtlich! Durch das lebendige Feuer hat das tote Material selbst Leben bekommen; daher auch *vomens* (682), wie überhaupt in dieser ganzen herrlichen Schilderung Personifikation herrscht.

682. *stuppa*] wo verwendet? — *tardum, lentus*] im Gegensatz zu den dahinrasenden, leichten Rauch emporsendenden Flammen im Freien und an den trockenen Teilen der Schiffe, dem Verdeck und den oberen Planken (662/3). — *tardum*] weil dick. — *lentus*] attributiv.

683. *est*] nicht „ifst", sondern? — *vapor*] etwa „schwelende Glut" (nicht „die"); A. B. 51a. — *est et descendit* (Perf.)] A. B. 18. — *toto corpore*] giebt an, wo das Feuer hinabgestiegen ist; *corpore* „Rumpf". — *pestis*] A. B. 51e. Was ist mit der „Pest" gemeint?

684. *nec*] A. B. 38c. — *heroum*] sc. *incendio obsistentium, maxime infundendis fluminibus. Heros* wird oft in weiterer Bedeutung (= *vir*) von allen dem heroischen Zeitalter angehörigen Menschen gebraucht, wie ἥρως bei Homer. — *flumina*] „Wasserströme", vgl. Sch., Glocke: „Wasserwogen".

685. *absc. vestem*] äufseres Zeichen tiefen Seelenschmerzes.

686. *et*] A. B. 36e. — *tendere palmas*] sc. *caelo*; s. zu 233.

687. *exosus*] A. B. 13. Übers. mit verändertem Subj.: „... dir im Innersten *(ex-)* verhafst sind". — *ad unum*] gewöhnlicher *ad u. omnes.*

688. *quid*] τί, Acc. Graecus; im D. Adverb. — *pietas*] des Schöpfers gegen das Geschöpf: Gnade, Huld; zu erg. *tua.* — *antiqua*] *qua fuisti inde antiquitus.*

689. *da classi ev.*] s. zu 247/8. — *evadere*] c. Acc. seit V. in Gebrauch.

690. *tenues res*] „die schmale Habe". — *leto*] sonst nur von der Vernichtung persönlicher Wesen.

691. Sinn: Oder willst du es nicht anders, so vernichte auch mich mit. — *vel*] Der fromme Beter vermeidet das zwingende *aut, aut* (Gebh.). — *tu*] macht die Aufforderung dringender. — *quod superest*] parenthetisch; *superest, ut ... demittat.* Übers.: „thue mir noch das Letzte (Äufserste) an und ...". — *morti*] A. B. 4a; vgl. „nach Mantua zum Tode | Führt ihn der Feinde Schar".

692. *demitte*] sc. *me.* — *tuaque* etc.] A. B. 36c u. 54. — *hic*] αὐτοῦ, gleich hier auf der Stelle, in der Bedeutung von *illico.* — *obrue*] sc. *fulmine*; vgl. IV, 25: „Vel pater omnipotens adigat me fulmine ad umbras".

693. *edid.*] eigentl. „vorbringen". — *eff. imb.*] „mit strömenden Güssen". — *atra*] inbezug auf *ater nimbus* 666; vgl. zu 512.

694. *sine more*] „ungebärdig", mit Personifikation der *tempestas*; daher *furit* („rast los"), vgl. 662.

695. *campis*] A. B. 4a. — *aethere*] vgl. zu 657 *(caelum).*

696. Konstr.: *imber turb. aqua nigerrimusque d. austris.* — *turbidus*] „durcheinandergepeitscht", sc. *densis austris.* — *turb. aqua*] A. B. 25; *aqua* „Tropfen". — *nigerrimus*] Über den Superl. A. B. 24. — *densis austris*] Abl. abs.; eigentl. während die Winde in dichter Kolonne heranrücken.

697. *implentur*] reflexiv. — *super*] wie 330. — *semiusta*] dreisilbig!

698. *robora*] s. zu 681. — *restinctus*] „wieder ...". — *vapor*] vgl. zu 683; die Flammen hatte der Regen gleich anfangs gelöscht.

699. *amissis*] für das prosaische *exceptis.* — *servatae a*] analog der Konstr. von *tueri.* — *peste*] s. zu 683.

700. *acerbo*] Auch wir sprechen von „herbem Mifsgeschick".

702. *mutabat*] in seiner Grundbedeutung (aus *movitare*). — *versans*] wie *movere* 608; *vers. mutabat* mit epischer Fülle des Ausdrucks. — *Siculisne* etc.] In *curas* (701) liegt der Begriff sorgenvoller Fragen. — *ne ... ne*] s. zu 95.

704. *senior*] wie 301. — *unum*] im Sinne von *unum omnium maxime*. — *Tritonia*] Der Name wird entweder auf den See Triton in Libyen oder auf den Bach gleiches Namens in Böotien zurückgeführt; andere deuten: die aus dem Haupte des Zeus, andere: die aus dem Wasser (Okeanos) geborene.

705. *multa arte ins.*] „zum Meister in mancherlei (eigentl. vielfacher) Kunst".

706/7 heben die Kunst hervor, auf die es hier hauptsächlich ankommt.

706. *haec*] Pallas. — *responsa* etc.] „gab ihm (stets) Bescheid, sei es über das, was ..."; der Plur. *responsa* erklärt sich aus *dabat*.

708. *isque*] *sequente vocali pro is* (Go.). — *isque* etc.] mit leichtem Anakoluth nach der unterbrechenden Parenthese: „er also" oder „er nun". — *solatus*] A. B. 16. — *haec infit*] „hob also an".

709. *trahunt retr.*] = *identidem tr.* In *traho* liegt hier der Begriff der Gewaltsamkeit im Führen und der Mühseligkeit im Folgen — *seq.*] vollständig: *eo sequ. ea.*

710. Sinn: Das einzige Mittel, auch das schwerste Geschick zu überwinden, ist geduldiges Ertragen. — *omnis f.*] nimmt *quidquid erit* („was auch komme") wieder auf. — *ferendo*] Das Gerundium hat aktive Bedeutung.

711. *est tibi* etc.] „Du hast ja ...". Denn der Satz steht statt eines kausalen: *cum tibi sit* ... — *Dard. divinae st.*] Beides dient in diesem Falle zur Empfehlung (inwiefern?); zu *div. stirp.* vgl. 38.

712. A. B. 54. — *cape cons. socium*] „ziehe zu Rate". — *consiliis*] A. B. 4b. — *coniunge*] sc. *tecum*, zum Zwecke gemeinsamer Ratschlüsse und Mafsregeln. — *volentem*] übers. parenthetisch: „er wird es nicht versagen".

713. *amissis ... navibus*] übers. nach 519. Die Mannschaft der verlorenen Schiffe findet in den 15 übrigen keinen Platz mehr.

714. *magni inc.*] sc. *tui* (A. B. 8); *cuius incepti?* — *rerum*] „Aufgaben". — *que*] A. B. 36d.

715. *long. senes*] eine Art Tautologie wie *cavae cavernae* (II, 53), welche der epischen Sprache wohl ansteht. — *fessas aequore*] „meeresmüde"; vgl. 615.

716. *et*] wie *que* 714. — *metuens pericli*] wie *amans patriae* nicht von einem vorübergehenden Zustande, sondern von einer bleibenden Eigenschaft. — *invalidum*] wie die Greise, *met. per.* wie die Weiber.

717. *sine*] Warum nicht *iube?*

718. *urbem*] die (durch *moenia* schon bezeichnete). — *appell.*] s. zu 535 (*habebis*). — *p. nomine*] eigentl. mit dem (von dir) gestatteten Namen, übers. „mit deiner Erlaubnis" (H.). Die Benamung enthält eine Konzession an Acestes. — *Acestam*] Der spätere Name, der auf jenen zurückgeführt ward, war Segesta (*Ἔγεστα*).

719/20. Der Gedanke, eine Stadt zu gründen, hat in Än.' Seele gezündet, aber nun erst recht (*vero*, mit Zurückweisung auf 701/2) wird er im Geiste hin- und hergezogen zwischen einander widerstreitenden Bedenken aller Art.

721. *atra*] in schwarzen Gewändern. — *subvecta*] Die Nacht wird auf demselben Wege wie der Sonnengott, aber in entgegengesetzter Richtung, von einem Rappenpaar aus dem Ozean an den Himmel emporgefahren. — *polum tenebat*] Sie hat, wie das Folg. lehrt (vgl. 738/9), bereits die Mitte des Himmels gewonnen.

722/3. *visa (est) dehinc*] „da däuchte ihm denn (= dann, vgl. Hom. τότ' ἔπειτα), es schwebe plötzlich ... herab und ...". Der Prosaiker würde geschrieben haben: *cum* (additiv.) *visa est.* — *facies*] vgl. *imago* 636. — *eff. voces*] meist nur bei innerer Bewegung; vgl. zu 482.

724. *nate*] nicht „o S.". — *quondam*] Warum ist er ihm jetzt nicht mehr *vita carior?* — *dum v. m.*] sc. *mihi*; Ausführung zu *quondam.*

725. *exercite*] „geprüft" (und bewährt gefunden).

726. *imp. Iovis*] der den Geist erst zu sich aus dem Elysium entboten hatte (nach Gebh.). — *classibus*] von den Geschwadern der einen Flotte; Dat. commodi: die Flotte ist persönlich gedacht.

727. *depulit*] wodurch? — *et*] A. B. 36 c. — *tandem*] ist aus 684 zu erklären.

728. *pulch.*] Das Adj. ist mit besonderer Hervorhebung des attributiven Begriffes in den Relativsatz gezogen (Wa.). Zum Superl. vgl. A. B. 24.

729. *senior*] s. zu 301. — *lectos* etc.] „und ...". Darauf lief in der That Nautes' Rat hinaus. — *lectos*] „erlesen". — *iuvenes*] Jünglinge? A. B. 30. — *fortissima*] relativer Superlativ, A. B. 24.

730. *gens* etc.] begründet *lectos, fortissima*: denn dort ...; *gens* nicht Volk, sondern Menschenschlag. — *dura*] wörtlich! In demselben Sinne wie unser „eisern". — *aspera cultu*] „rauh gewöhnt".

731. *debellanda*] καταπολεμεῖν. — *Latio*] A. B. 6. — *ante*] *quam debellare instituas.*

732. *accede*] mit Accus. nach Anal. von *adire.* — *Averna per alta*] d. h. vordringend über die Höhen um den Avernersee, wörtlich: durch die hohe Umgebung des A. *(Averna,* sc. *loca)*, zu diesem selbst. Zwischen dem Averner und Lukriner See sollte eine Höhle in die Unterwelt hinabführen. *Av. p. alta* bez. also nur den Anfang des Weges.

733. *congressus* etc.] Dies der Hauptzweck des *descensus ad inferos*; *congr.* „Begegnung". — *meos*] „mit mir". — *namque*] zur Unterstützung der Bitte *congr. p. m.* Achte auf die Stellung. — *impia*] A. B. 53.

734. *tristes umbrae*] freiere Appos.; übers. „wo ... hausen"; *tristes* ist als Gegensatz gegen das Folgende zu betonen.

735. *colo*] „ich verweile unter ...". — *colo. Huc*] Hiatus; wodurch gemildert? — *Elysiumque*] A. B. 36 a; wir (ohne Kopula): „im E.". — *casta*] als Jungfrau und Priesterin.

736. *sanguine*] „mit Hilfe ...". Die den unterirdischen Göttern dargebrachten schwarzen Opfertiere bahnen den Weg. — *multo sang.*] läfst auf die Zahl der Tiere schliefsen.

737. *tum*] *cum mecum congressus eris.* — *genus*] = *posteros*; A. B. 51 e. — *dentur*] sc. *tibi fato*: „beschieden sind".

738. *torquet* etc.] begründet den Abschied; etwa: „lenkt ihre Fahrt von

der Mitte (eigentl. welche die Mitte erreicht hat) hinab". Die Wendung geht von oben nach unten; vgl. zu 721. — *umida*] „tauspendend".

739. Der Geist wittert Morgenluft (vgl. Bürger, Lenore, Str. 28). — *saevus*] weil der aufsteigende Sonnengott (*Oriens*, anders 42) zum Abschiede zwingt. — *equis anhelis*] übers. „mit den Nüstern seiner . . ."; *anh.* nach *exanimes* (zu 669) zu erklären.

740. *dixerat et fūgit*] entsprechend der Wendung *dixit et fūgit* (A. B. 18). — *fugit*] vor dem aufsteigenden Lichte.

741/2. *inquit*] „rief". — *deinde*] „denn". „Deinde additur interrogationibus et indicat iustam interrogandi subesse causam, cum eum, qui interrogatur, ex rebus multo aliter, quam faciat, facere sit consentaneum" (Go.). — *quo . . . proripis*] Die Wiederholung der Frage, nur mit Veränderung des Ausdr., deutet die innere Erregung an. So auch 742. Die Fragen in 741 bedeuten: Wohin so schnell? Bleibe doch noch! Die in 742: Bedenke doch, dafs er dein Sohn ist, den vor deinem Scheiden noch einmal zu umarmen dich niemand hindern darf. — *proripis*] sc. *te*; vgl. *abstinere* neben *se abstinere*. — *aut*] A. B. 37. — *n. compl. arcet*] Än. hat dem entschwindenden Geiste die geöffneten Arme entgegengestreckt.

743 ff. Auf bedeutungsvolle Träume folgt regelmäfsig Opfer und Gebet.

743. Än. erhebt sich vom Lager und opfert den Göttern, deren Altäre er am nächsten hat und die auch an der gebotenen Gründung der Stadt ein Interesse haben. — *ignes*] die unter der Asche geschlummert hatten. Damit kommt auch Leben in die Asche selbst. — *suscitat*] vgl. zu 455.

744. *larem*] A. B. 51 g; *lares Pergam.* = *Troianos* (oder, wie es sonst heifst, *patrios*) *penates*. Laren und Penaten werden oft mit einander verwechselt. — *canae*] Man dachte sich Vesta als Greisin, indem man den Begriff des Ehrwürdigen versinnlichte. — *penetr.*] Die dem Heiligtum im Innersten des Hauses (am Herde, neben Laren und Penaten) dargebrachte Verehrung gilt natürlich auch der Göttin selbst.

745. *farre*] i. e. *mola salsa*. — *pius*] von Dingen, die bei frommen Handlungen verwendet werden. — *plena acerra*] i. e. *multo ture*. — *veneratur*] „zollte Verehrung".

746. *primumque*] „doch zuerst"; *primus tamen, quem arcessivit, fuit Acestes.*

747. *Iov. imp. et pr. par.*] Beides fällt der Sache nach zusammen (A. B. 54).

748. *nunc*] „nunmehr", nach langem Schwanken; daher auch *constet*. — *sententia*] der Entschlufs, eine Stadt in Sicilien zu gründen.

749. *h. m. consiliis* (Dat.)] „ungesäumt schreitet man zur Beratung"; eigentl. es tritt kein Verzug ein für . . .; vgl. 712. — *iussa*] dazu sind die Ratschläge des Nautes „*Iovis imperio*" geworden.

750. *transcribunt, deponunt*] Än. und Acestes bei ihrer gemeinsamen Beratung; *transcr.* „ist T. t. von der Übertragung aus den Bürgerlisten in die der neuen Kolonie" (Gebh.). — *pop. volentem*] = *eos, qui volunt (deponi)*; wie *gens* 624 (Anm.). — *que*] A. B. 36 d.

751. *deponunt*] „quasi onus" (Go.) etwa: „mustern aus". — *animos* etc.]

„alle, deren Herz ...“; vgl. 714. — *nil*] ein Accus. wie *quid* 688; verstärkte Negation. — *egentes*] „Verlangen tragen“.

752. *ipsi*] die anderen, aufser den 750/1 Bezeichneten. — *transtra*] vgl. 663. — *novant*] „zimmern neue ...“; A. B. 28b. — *flammis amb. robora*] vgl. 680/3 u. 697/8. — *reponunt*] „est reparare, iterum ponere, ut non eadem res, sed quae idem valet restituatur“ (Go).

753. Versus hypermeter. — *navigiis*] Dat. comm. — *aptant*] „bringen an“, an ihrer Stelle. — *que, que*] A. B. 36h.

754. *sed* etc.] Der Satz (vollständig: *sed b. v. virtus iis est*] steht parallel mit der Appos. *ex numero*. Übers. „aber voll lebhaften Schlachtenmutes“. — *bello*] Abl. limit. wie bei *alacer*.

755. *urbem des a.*] sonst *moenia (oppidum) sulco*. Die Furche bezeichnet die Stelle der Mauern; sie wurde durch Aufheben des Pfluges unterbrochen, wo die Thore angebracht werden sollten.

756. *sortitur*] „verlost“. — *domos*] eigentl. die Stätten (für die Häuser), wie auch in Westfalen die Gehöfte heifsen. — *esse*] „solle (für sie) bedeuten“. Der Gedanke besagt also nichts anderes, als die bei einer gleichen Gelegenheit III, 134 gebrauchten Worte: *hortor amare focos*. Die Stadt bekam den 718 angegebenen Namen. — *hoc*] die Stadt selbst, *haec loca* die Stadt mit ihrem ganzen Gebiete. — *Ilium, Troiam*] Beide Namen erscheinen bei V. öfter neben einander.

757. Die Stadt wird nun dem Ac. übergeben. — *regno*] sc. *recenti, Acesta*. So wird *regna* in Appos. zu *urbes* gesetzt III, 106: *centum urbes habitant magnas, uberrima regna*; vgl. πόλις (Stadt u. Staat). — *Troianus*] vgl. 38.

758. *indicit f.*] etwa: „ladet zur Sitzung (der Gerichte auf dem Forum, wie in Rom) ein“. Der Ort ist für das gesetzt, was an ihm vorgeht oder getrieben wird. So bezeichnet V. mit *palaestrae* die Künste der Ringschule (III, 281). — *patr. vocatis*] Abl. abs.; *vocatis* „berufen“, in den Senat; *patres* wie 341. — *dat iura*] im Verein mit dem Senate: er ordnet das Rechtswesen als Gesetzgeber.

759. *vicina astris*] sc. *futura*; vgl. zu *clara* 564. Der Ausdruck bezieht sich nicht auf die Höhe der Lage, sondern des Bauwerkes selbst. So soll bei Sch. die Glocke als „Nachbarin des Donners schweben und grenzen an die Sternenwelt“. — *Erycino*] A. B. 22. — *sedes*] Die Göttin soll im Tempel wohnen.

760. *fundatur*] *fundamenta ponuntur*. — *Idaliae*] „von Idalium“, ihrem Lieblingssitze.

761. *late sacer*] Der Hain sollte dereinst (vgl. zu 759 *vic. astris*) weit und breit umher heilig gehalten werden. — *additur*] im D. das Simplex.

762. *epulata, factus*] *est* oder *erat?* — *gens omnis*] *et remansuri et abituri Troiani*. — *aris*] Ablativ.

763. *f. honos*] i. q. *sacra (in honorem) facere*. — *placidi* etc.] „Da ...“ (= *cum* ...). — *str. aeq.*] A. B. 41; vgl. *placata venti dant maria* (III, 69/70). Stürmische Winde haben vorher die Fluten aufgewühlt.

764. *creber*] „mit unausgesetzten Stöfsen“ (eigentl. mit zahlreichen, in kurzen Zwischenräumen sich wiederholenden St.); vgl. zu 436. 460. Das Ad-

jektiv ist im D. prädikativ mit *adspirans* zu verbinden. — *adspirans*] nicht attributiv. — *auster*] als guter Fahrwind unter den *placidi venti* hervorgehoben.

765. „Nun ...". — *procurva*] sonst *curvus* („geschweift", inbezug auf die Buchten). — *fletus*] „Weinen und Klagen".

766. *complexi inter se mor.*] „sie verweilen in (gegenseitiger) Umarmung".

767/8. *ipsi*] „eben die Männer"; Hinzufügung des Subst. im D. erfordert die Deutlichkeit. — *quibus*] geht auf Männer und Weiber. — *aspera facies*] ein Anblick, der das Auge beleidigt und die Seele schmerzlich berührt. — *quibus ... nomen*] denen der bloſse Anblick und schon der Name schrecklich ist, die vom Meere nichts sehen noch hören mögen.

769. *ire volunt*] „sie w. mit". — *fugae*] wörtlich! Äneas *Troiae ab oris Italiam venit profugus* (I, 1/2). — *omnem lab.*] *πάντα πόνον*, nicht *π. τὸν π.* — *perferre*] Die Vorsilbe ist hier von Bedeutung.

770. *bonus*] durch sein Verhalten motiviert. — *solatur*] in dem Schmerze der Trennung, dessen Gröſse 767/70 bezeichnet ist.

771. *consanguineo*] in weiterer Bedeutung: stammverwandt; beide waren *sanguine Troiano creti.* — *commendat*] „legt ans Herz".

772. *Eryci*] E. erhält als Schutzgottheit des Ortes, den sie verlassen, ein Opfer. — *Tempestatibus*] Sie gehören zu den Windgöttern.

773. *solvi funem*] *funem*, weil zunächst seines Schiffes. Die strengere Konstruktion *(solvi)* erscheint neben der freieren *(caedere)* lediglich der Abwechselung wegen. — *ex ordine*] syn. mit *continuo*, mit dem Verb. zu verbinden.

774. *ipse*] im Gegens. gegen die *iussi caedere et solvere.* — *tonsae foliis olivae*] gewählter für *tonsis foliis ol.* (A. B. 53). Die sachliche Erklärung giebt 556.

775. *procul*] fern vom Hinterschiff, wo geopfert war. Das Wort bedeutet nicht die absolute, sondern eine verhältnismäſsige Ferne: Vorder- und Hinterschiff liegen am weitesten auseinander. — *in prora*] dem Meere zugewendet (Gebh.). — *pateram tenet*] Der Zweck erhellt aus 776. — *exta ... fundit*] wie 237/8.

777. Aus III, 130 ungehörig hierher gesetzt.

778. *feriunt mare*] Hom. *ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.* — *verrunt*] „fegen über ...".

779. *exercita*] „unablässig verfolgt".

780. *adloquitur*] „spricht zu". — *eff. pectore*] vgl. zu V, 482. 723. Venus schüttet, wie wir sagen, in Klagen ihr Herz aus.

781. Vgl. 608. — *neque exsaturabile*] Aus der Negation und dem Adjekt. im D. ein Wort bilden; *non exsaturatur ira.*

782. *descendere*] Neben „sich verstehen zu ..." ist auch die wörtliche Übersetzung zulässig. — *in*] gewöhnlich *ad.* — *omnes*] also auch zu denen, die ihr am schwersten werden (*omnes* wie 769). Neptun hatte im troj. Kr. auf der Seite der Griechen gestanden.

783. *quam*] *Iunonem.* — *longa dies*] kollektiv für die lange Reihe der Tage, „die Zeit", deren abschwächendem Einflusse alles unterworfen ist (Gebh.) — *pietas*] *Aeneae, qui precibus Iunonis numen adorabat eique vota libens canebat atque potentem deam supplicibus donis studebat sibi conciliare.* — *pietas ulla*] A. B. 19a.

784. *nec*] im Sinne von *(immo) ne ... quidem.* — *infracta*] (mit *in* intensivum gebildet) stärker als *inflexa,* doch liegt unserem Sprachgebrauche in diesem Zusammenhang „gebeugt“ näher als „gebrochen“.

785. *Phrygum*] A. B. 40. — *m. de gente*] Die Trojaner waren erst im Verlaufe des Krieges auf ihre im Herzen des Landes gelegene Hauptstadt beschränkt. — *exedisse*] „vertilgen“, aber mit Bezug auf die verzehrenden Flammen. — *traxe*] synkopiert aus *traxisse.* — *odiis*] A. B. 52e; Abl. causae. — *nefandis*] I, 11 fragt der Dichter mit Beziehung auf Juno: *Tantaene animis caelestibus irae?*

786. *satis est (ei)*] = *satis habet.* — *nec*] sc. *satis est.* — *poenam* etc.] unter jeder erdenklichen Pein umherschleppen (vgl. *trahunt retrahuntque* 709); *per* bezeichnet die Art und Weise.

787. *reliquias*] *qui supersunt excidio urbis.* — *Troiae* etc.] „nein, sogar ...“. Was für ein Äufserstes Venus hier meint, ist rätselhaft. Sollten manche der Trojaner Aschenurnen mit den Resten ihrer Angehörigen (denn *cineres atque ossa* sind die Reste der Leiber nach der Verbrennung, vgl. 55) mitgenommen haben, die dann die Schicksale der Lebenden teilten?

788. *sciat*] „mufs wohl ...“, „formula dicendi, qua rei causas subesse probabiles negamus“ (Go.) — *illa*] „die“ (A. B. 34), verächtlich. — *tanti*] A. B. 33a.

789. Konstr.: *Ipse tu mihi testis es, quam molem* etc. — *Lib. in undis*] s. zu 192 *(in Gaetulis Syrtibus).* Neptun selbst hatte den Sturm schliefslich beschwichtigt.

790/2. Venus bezieht sich auf Neptuns eigene Worte bei jener Gelegenheit: *Iam caelum terramque meo sine numine, venti,* | *Miscere audetis et tantas tollere moles* (I, 133/4).

790. *molem*] sc. *aquae*: Wasserschwall. — *excierit*] sc. *ex imis sedibus sursum.* — *subito*] Was uns unvorbereitet trifft, trifft härter. — *maria*] wie 212.

791. *miscuit*] Der Himmel ging in Regen und Feuer (Blitzen) nieder, die See schäumte gen Himmel. — *Aeoliis*] *Aeoli, ventorum regis.* — *freta*] „unterstützt“; vgl. 430. — *nequiquam*] „doch v.“. In der Übersetzung nach *procellis* zu stellen; daran schliefst sich begründend 792.

792. *ausa*] sc. *tuo sine numine* (vgl. zu 790/2). Venus schmeichelt dem Selbstgefühl Neptuns.

793. *per scelus*] sc. *ipsius; per* wie 786: „frevelnderweise“, vgl. *nefandis odiis* 785/6. — *actis*] „aufhetzen“.

794. *exussit*] s. zu 635. Mit Übertreibung, welche auch in *classe amissa, ignotae* und sonst in dieser Rede hervortritt. — *foede*] „schnöde“. — *subegit*] Objekt?

795. *linq. terrae*] mit Personifikation.

796. *quod sup.*] i. e. *Troianis iis, qui supersunt, postquam socios reliquerunt.* — *dare*] = *tradere* (anvertrauen). — *tuta*] A. B. 47. Das Wort trägt den Hauptton im Verse. — *per u.*] kurz für *p. u. navigantibus.*

797. *Laur.*] „im Laurentergebiet“. — *Thybrim*] s. zu 83.

798. A. B. 54. — *si*] mit Nachdruck (vorausgesetzt nämlich, dafs ..., doch nur, wofern ...). Warum gebraucht Venus diese Wendung dem Neptun gegen-

über, da sie doch bestimmt weifs, dafs es so ist? — *concessa*] sc. *per fata;* im D. Relativs. — *ea*] d. h. dort, an der 797 angedeuteten Stelle. — *dant*] vgl. zu 737.

799. *Saturnius*] *Saturni filius.* — *edidit*] vgl. 693. — *alti*] hoch? Ist das Beiwort von Bedeutung?

800. *fas* etc.] „Du hast alles (d. h. das vollste) Recht darauf . . .“; „fas locum habet, ubi dii loquuntur“ (Go.).

801. *unde g. d.*] wie 568; begründend angeknüpft. Anspielung auf den griechischen Namen Ἀφροδίτη (von ἀφρός und δύω abgeleitet) und den Beinamen Ἀναδυομένη. — *merui*] was? — *saepe* etc.] „habe ich doch . . .“. — *furores*] A. B. 52c.

802. *compressi*] und zwar deinet- und deines Sohnes willen. — *tantam*] *quantam commemoravisti* (789 ff.). — *furores, rabiem*] mit Personifikation. — *caelique marisque*] auch zu *furores.* Beides wirkt im Seesturm vereinigt (A. B. 36 h), *caelum* als Reich der Stürme.

805. *exan.*] *celeri fuga;* vgl. zu 669. — *muris*] *Troiae.*

806. *daret*] = *traderet.* — *gemerent, (respicere)*] poetische Belebung des Leblosen. Die 803 erwähnten Ströme stöhnten, weil sie, bis zum Rande voll Leichen, gestaut wurden.

807. *viam*] *in mare.* — *evolvere*] sc. *e campo Troiano.*

809. *nec dis nec v. aeq.*] d. h. weder waren ihm, als er sich zum Kampfe stellte *(congressum),* die Götter gleich gnädig noch die Kräfte gleich grofs; übers. „ohne ihm an Huld der Götter und an Kr. zu gleichen“.

810. *nube cava*] bezeichnet das Mittel; *cava* als Gehäuse, vgl. 434. Sonst sagt auch V. *nube cava amictus* (I, 516). — *cuperem cum* etc.] also trotz meines sonstigen Hasses gegen seine Vaterstadt. — *ab imo*] = *funditus.* II, 610/1 heifst es von Neptun: *muros magnoque emota tridenti* | *Fundamenta quatit totamque a s e d i b u s urbem (Troiae)* | *E r u i t.*

811. *periurae*] wegen des Meineides seines Königs Laomedon, welcher Neptun (und Apollo) um den zugeschworenen Lohn für die Erbauung der Mauern betrogen hatte.

812. *mens*] gegenüber der Venus und ihrem Schützlinge. — *pelle t.*] s. zu 420.

813. *quos*] wir „wie“. — *portus*] A. B. 52b. — *accedet p.*] s. zu 732. — *Averni*] eigentl. von Cumae, in dessen Nähe der Averner See lag.

814. *gurgite*] „im Wasserschlunde“. — *quaeres*] Venus als Beschützerin des ganzen Volkes; syn. mit *desiderabis.*

815. *dabitur*] „wird geopfert werden“. Sein Opfer mufs Neptun aus dem feindlichen Volke haben.

816. *laeta pectora perm.*] A. B. 47; etwa: „das Herz sanft beruhigen und zur Freude stimmen“.

817. *iungit eq. auro*] d. h. er spannt die Pferde paarweise neben einander unter das goldene Joch *(iugum)*; *auro* (A. B. 51b), Abl., bezeichnet, w o d u r c h die Pferde verbunden wurden. — *spum.*] mit vorausgenommener Wirkung wie bei *laeta*: kaum angelegt, werden die Gebisse von den Wildlingen *(feris)* beschäumt; vgl. IV, 135: *Stat sonipes ac frena ferox sp. mandit.*

818. *man. eff. habenas*] sagt mehr als *immittit hab.*: er schüttet aus seinen Händen (die sie zusammengefafst hatten), die Zügel über sie, so dafs diese, locker und zugleich geschwungen, wellengleich über den Rossen schweben; vgl. zu 146. — *omnes*] Es sind deren bei dem Viergespann vier.

819. Achte auf den Rhythmus des Verses! — *caeruleo*] Der Wagen trägt die Farbe des Elements. — *summa aeq.*] = *summas undas*; vgl. zu 218. — *levis*] d. h. leicht dahingetragen.

820f. Venus hat mit Recht für die Trojaner gefürchtet; das günstige Wetter bei der Abfahrt hat sich geändert.

820. „Da ...“. Eigentlich sollten hier 822/6 folgen, der Dichter zog es aber vor, erst die Folgen der Auffahrt des Meerbeherrschers einzuschalten. — *subsidunt ... aquis*] A. B. 54. — *subs.*] Im D. eine etwas andere Auffassung. — *tumidum*], nicht präsentisch (schwellend), sondern perfektisch, ist mit *aquis* zu verbinden und nach A. B. 25 zu übersetzen. — *tum. aequor.*] A. B. 41. — *sub axe*] sc. *currus*; *sub* enthält wie *ὑπό* neben der lokalen Bedeutung zugleich die Andeutung der Einwirkung. — *tonanti*] in der Übers. nicht abzuschwächen.

821. *aethere*] Abl. auf die Frage woher?

822. *tum*] sc. *volant*; wie 300. — *immania ... omnis*] Appos. — *cete*] „Meerungeheuer“, Fremdwort.

823. *senior Gl. ch.*] die Meergreise, wie Gl. selbst ein solcher ist. — *Inous*] wie *Agamemnonius* IV, 471 als Patronymikum gebraucht.

824. *Phorci*] vgl. zu 240. — *exercitus*] in allgemeiner Bedeut. wie unser „Heerschar“.

825/6. *laeva* (sc. *loca*) *tenet*] deutet nachträglich an, auf welcher Seite des Wagens die vorher genannten zu denken sind. — *Melite* etc.] Der gebildete, des Griechischen kundige römische Leser dachte sich bei allen diesen Namen etwas: *Melite* (Malta?), *Panopaea* (auch 240; *πᾶν, ὀπ-*), *Nesaee* (*νῆσος*), *Spio* (*τὸ σπεῖος*), *Thalia* (*θάλλειν*), *Cymodoce* (*κῦμα, δέχεσθαι*).

827. *susp.*] beklommen infolge der Anzeichen des drohenden Sturmes (820/1).

828. *gaudia pert.*] „Wonnen (A. B. 52e) durchbeben“. So H. v. Kleist (Käthchen v. Heilbr. II, 9) „von Entzücken durchbebt“.

829. *malos*] Sie werden, wie bei Homer, wenn die Schiffe auf dem Lande sind oder auch wenn es bei der Fahrt der Segel nicht bedarf, niedergelassen. Vorher ward gerudert (778). — *intendi br.*] eigentl. die Arme ausstrecken nach ... (vgl. zu 136); wir: „Hand anlegen an ...“. Der allgemeine Ausdruck fafst die folgenden einzelnen Manöver zusammen.

830/2. Die folgenden Verrichtungen werden auf Kommando von der ganzen Flotte zugleich *(una)* und im gleichen Momente *(pariter)* ausgeführt. Da man sich an der Küste halten will, so segelt man mit halbem Winde *(obliquare sinus in ventum* 16), d. h. man nimmt den von hinten kommenden Fahrwind nicht in das volle Segel, sondern stellt dasselbe bald halb nach rechts, bald halb nach links und fährt so im Zickzack. Dies wird dadurch bewerkstelligt, dafs man die „Schoten“ (*pedem,* sc. *veli,* A. B. 65), d. h. die beiden unten am rechten und linken Zipfel des Segels angebrachten Taue, anwendet („beisetzt“,

facere, vgl. zu 281). Soll das Segel nach rechts zu gestellt werden, so läfst man den Bausch desselben nach rechts locker *(dextros solvere sinus),* indem die rechte Schote nachläfst und zugleich die linke Rahenspitze *(cornu,* sc. *antemnae)* durch ein an derselben befindliches Tau (die „Brassen") verdreht *(torquere),* während man die rechte Spitze vermittelst der rechten Brasse zurückdreht *(detorquere).* Das entsprechende Manöver findet bei der entgegengesetzten Wendung des Segels statt (nach Ben.).

831. *nunc*] auch zu *sinistros* hinzuzudenken.

832. *ferunt* etc.] „so treibt ... dahin". — *sua flamina*] „geeignetes (d. h. zweckentsprechendes) Wehen".

833. *princeps*] „zuvorderst"; noch hervorgehoben durch *ante omnes.* — *Palinurus*] s. 12. — *agebat*] „lenkte".

834. *ad hunc*] d. h. nach ihm sich richtend. — *alii*] οἱ ἄλλοι. — *contendere*] i. e. *dirigere cum studio atque contentione.*

835. Nach 721 u. 738 (Anm.) zu erklären, wo dieselbe Zeit bez. ist. Von dem Ziele (genauer: Wendepunkte, vgl. 129 ff.) in der Mitte des Himmels *(mediam caeli)* geht die Fahrt abwärts. — *umida*] s. zu 738.

836. *laxabant*] etwa: „überliefsen der Ruhe", eigentl. dehnen, losspannen. Den Gegensatz bildet die vorausgegangene Anspannung, welche auch auf harter Bank sanften Schlummer bewirkt. — *quiete*] Abl. instr., wir „in".

837. *sub*] so dafs die Ruder sie überragten (Gebh.). — *fusi*] s. zu 102/3.

838. *levis*] wie 819; prädikativ (A. B. 10). — *aetheriis*] = *aetheris (caeli)*; über *aeth. ab. astris* vgl. A. B. 45. — *delapsus*] A. B. 16.

839. A. B. 54.

840. *te, Pal.*] Das unverdiente Schicksal *(insonti)* des P. erweckt die Teilnahme des Dichters. — *petens*] als Ziel. — *somnia*] für *somnos* (A. B. 52 c). A. B. 51 a. Umgekehrt wird *sopor* für *somnium* gesetzt. — *tristia*] „verderblich".

841. *insonti*] vgl. 815. — *puppi*] Warum hier?

842. *(consedit) funditque*] A. B. 18. — *fundit ore*] „sein Mund liefs vernehmen" (A. B. 46).

843. *ipsa*] *ita ut tua opera opus non sit.* — *aequora*] wie 218.

844. *aequatae*] prädikativ: „gleichmäfsig", d. h. von einer Seite, wodurch der Steuermann überflüssig wird. — *datur*] sc. *tibi*: „es ist ...". — *hora*] Wir wählen die Deminutivform. — *quieti*] wie 836; A. B. 4 b.

845. *pone* etc.] „drum ...". Der Prosaiker würde gesagt haben: *cum ferant* etc. — *oculos*] Warum diese gerade erwähnt werden, erklärt 25 (s. zu *remetior astra*) u. 853.

846. *inibo*] „übernehmen", eigentl. antreten.

847. *cui*] hängt von *fatur* ab. — *vix* etc.] Die Nähe des Schlafgottes wirkt. — *vix*] aber doch! Vgl. 853. — *lumina*] „Lider".

848. *mene*] mit Nachdruck: mich, in meiner verantwortlichen Stellung. — *salis*] das homer. ἅλς. — *placidi*] wie 86 *placide.* — *vultum fl. quietos*] Vermischung persönlicher und unpersönlicher Vorstellung. — *ignorare*] „mifskennen", d. h. für zuverlässig halten, während ich seine Tücke kenne.

848/9. A. B. 54.

850. *Aenean*] mit Nachdruck wie *me* 848. Die anderen liegen dem Pal. nicht so am Herzen. — *quid enim*] eigentl. „wie denn? was sagst du?" Der Fragende stellt sich, als ob er die unglaubliche Zumutung nicht recht verstanden hätte: „höre ich recht?"

851. *et*] und das, während ich ..., und noch dazu, wie in dem bekannten *timeo Danaos et dono ferentes* (II, 49). — *fraude*] als Eigenschaft „Tücke".

852. *talia d. d.*] A. B. 29. — *clavumque* etc.] Die schlimme Zumutung erweckt in dem Getreuen neue Energie. — *adfixus et h.*] „wie angeheftet und klebend". So überall, wo wir die Kühnheit eines Ausdrucks, namentlich übertragener, mildern wollen.

853. *nusquam*] bisweilen mit *numquam* syn. gebraucht; vgl. „keineswegs" und „allewege". — *amittebat*] mit verlängerter Schlufssilbe. — *oculosque*] A. B. 36c. — *sub astra*] vgl. zu 25; *sub* bezeichnet Richtung und Ziel, *ad* nur die Richtung. — *tenebat*] „hielt gerichtet".

854. *Lethaeo*] A. B. 22. — *rore*] So spricht Sch. von „des Nektars reinstem Tau". — *Lethaeo ... Stygia*] A. B. 54.

855. *vi*] im D. Plural. — *Stygia*] weil *Lethaeo rore madens.* — *soporatum*] „mit betäubender Wirkung ausgestattet". — *utr. tempora*] s. zu 233.

856. *cunctanti*], zum vorangehenden Satzteile vorauszunehmen, = *reluctanti*, inbezug auf Pal.' Antwort. — *que*] A. B. 36b. — *natantia*] A. B. 19b. Pal. ist schlaftrunken; er hat sich mit Aufgebot seiner ganzen Willenskraft wach erhalten. — *solvit*] sc. *in somnos,* wörtlich zu übersetzen.

857. *primos*] A. B. 10; *vix pr.* „kaum nur erst". — *quies, laxaverat*] wie 836.

858. *et*] Statt des *cum* additivum setzt V. öfters im Nachsatze *et* oder *que.* — *superincumbens*] „sich auf ihn werfend".

858/9. V. hatte vielleicht anfangs geschrieben: *et superincumbens liquidas proiecit in undas,* bei der Überarbeitung aber den Vers zu zweien erweitert, um diese Erzählung nachträglich mit der im 6. Buche (349 ff.) gegebenen mehr in Einklang zu bringen. Der hierdurch entstandene Widerspruch mit 868 entging ihm zunächst und blieb bei seinem vorzeitigen Tode als ein Zeugnis des Mangels an letzter Ausfeilung stehen (vgl. Einl., S. VIII.)

860. *ac* etc.] übers. „wo". — *voce vocantem*] A. B. 46.

861. *ipse*] setzt nicht den Schlafgott einem anderen Subjekt gegenüber, sondern bezeichnet, dafs sich hier seine Thätigkeit auf seine eigene Person bezieht, während dieselbe vorher einen anderen betraf. — *tenues*] vgl. zu 526. — *ales*] verb. mit *se sustulit* und übers.: „auf seinen Schwingen".

862. *currit iter t.*] im D. ganz entsprechend wiederzugeben, nur ist zu *iter* das Posssessivpronomen zu setzen. — *non setius*] d. h. ohne dafs der Untergang des Pal. die Fahrt stört. — *aequore*] wie *mari.*

863. *prom. patris N.*] vgl. 813; *patris* A. B. 31. — *interrita*] „ohne Schreck", den etwa Sturm und Unwetter hätten einflöfsen können. Dem Sinne nach = *tutus* (813).

862/3. A. B. 54.

864. *iamque adeo*] s. zu 268. — *scopulos*] wie 185. — *advecta*] „auf ihrer Fahrt"; A. B. 16.

865. Solche subjektiven Zwischenbemerkungen des Dichters entsprechen unseren Begriffen von epischer Poesie wenig, sind darum aber nicht als unecht zu verdächtigen. — *difficiles*] nicht „beschwerlich". — *multorum*] die dort gestrandet sind.

866. *tum*] Doch bei dieser Gelegenheit, will V. sagen, kam das nicht in Betracht. Was hier erwähnt wird, dient dazu, das Erwachen des Än. zu motivieren. — *rauca*] zu *sonabant*; zu *rauca* vgl. A. B. 9. — *adsiduo sale*] „von der nimmer ruhenden Salzflut", welche die Felsen peitscht.

865/6. Mit gleicher Satzfügung wie 153 u. 431 (Anm.).

867. *cum*] schliefst sich an *subibat* (864). — *pater*] *Aeneas*; A. B. 31. — *amisso*] wie 519. — *magistro*] s. zu 176.

868. *et*] „und nun". — *ratem*] s. zu 655.

869. *multa gemens*] „unter vielen"; A. B. 9. — *animum*] „im Innern", oder unübersetzt zu lassen.

870f. Worte des Äneas (A. B. 13 a. E.), welcher annimmt, dafs Pal. das gethan, wozu ihn der Schlafgott hatte verführen wollen. — *O Palinure*] „armer P.". Unbestattet auf fremdem Boden ruhen zu müssen, galt für das härteste Schicksal. — *in harena*] sc. *eiectus*.

LIBER SEXTUS.

---

1. *Sic fatur*] Mit diesen Worten schliefst der Dichter den neuen Gesang eben so eng an den vorhergehenden, wie Homer den 13. Gesang an den 12. (Gebh.). — *lacrimans*] Der antike Held vergiebt sich durch Thränen nichts an seiner Würde. — *imm. hab.*] Der Ausdruck ist von den Gespannen der Rennbahn auf die Schiffe übertragen; vgl. zu V, 146 u. 662. Man segelt durch das offene Meer mit vollem Winde (vgl. zu V, 830/2 Anf.).

2. *tandem*] weil lange ersehnt. — *Euboicis*] Das Gestade ist durch die Gründung von Cumae von Euböern aus Chalcis kolonisiert. — *adlabitur*] sagt mehr als *pervenit*: die Fahrt geht glatt.

3. *obvertunt p. pr.*] Bei der Anfahrt wird eine Wendung gemacht, und man läfst das Hinterschiff zum Zwecke späterer Abfahrt auflaufen. So auch bei Homer. — *tenaci*] „zäh haftend".

4. *ancora*] A. B. 51g. — *a. fundabat n.*] poetischer (inwiefern?) als *nautae ancorā fundabant n.* — *fund.*] „gründete". Die Schiffe fassen so auf dem Meeresgrunde festen Fufs. — *et* etc.] Abschlufs und Resultat der vorangehenden Handlungen. — *curvae*] Hinter- und Vorderschiff sind im Altertum stark geschweift; vgl. Hom. *νῆες ἀμφιέλισσαι.*

5. *praetexunt*] „säumen". Der Standpunkt des Beschauers ist vom Lande aus genommen. — *iuvenum*] nicht = *viri*; die Jüngsten verlassen zuerst in feurigem Eifer die Schiffe. — *emicat*] vgl. zu V, 319; hier: „schwingt sich hinaus".

6. *quaerit*] „sucht auf" in ihrem Versteck. — *semina*] Der „Same" oder „Keim" der Flamme ist der erste Funke, aus dem sie sich allmählich entwickelt, wie dies I, 174ff. geschildert ist: „Ac primum silici scintillam excudit Achates | Suscepitque ignem foliis atque arida circum | Nutrimenta dedit rapuitque in fomite flammam."

8. *tecta*] „Obdach". — *rapit*] = *rapida petit* (A. B. 28a), eigentl. sucht zu erraffen. Die Erzählung ist gedrängt: Man eilt dem Walde zu, um Quellen aufzusuchen (nebenbei wohl auch Holz zu holen), entdeckt solche, kehrt zurück und führt die Genossen zu denselben. — *flumina*] in allgemeinster Bedeutung.

9. *pius*] A. B. 49. Das Beiwort deutet auf den Gegens. zu den profanen Beschäftigungen der anderen. — *arces*] Auf dieser Anhöhe hat Apollo einen Tempel (*aurea tecta,* 13). — *altus*] „hochthronend" (weil *in arcibus*); prädikativ.

10. *praesidet*] vom Schutzgott. — *procul*] „fernhin"; s. zu V, 775. Der Tempel wie die damit verbundene einsame Höhle der Sibylla liegen ein gutes

Stück vom Strande entfernt. — *secreta*] Das Abstraktum wird durch die Apposition konkret bestimmt. — *horrendae*] der man nur mit frommem Schauder *(horror)* nahen kann; syn. mit *venerandus*, aber stärker.

11. *cui*] schliefst sich an den durch Stellung hervorgehobenen Hauptbegriff. — *magnam mentem an. (magnum)*] Der Nachdruck liegt auf dem Adjektiv; übers. „Tiefe des Geistes (νοῦς) und Stärke aller Seelenkräfte". *Animus* (ψυχή) ist der umfassendere Begriff; *que* steigernd.

12. *Delius*] „von D." (A. B. 22). — *inspirat*] sonst und jetzt.

13. *subeunt*] Än. und seine Begleiter. Vgl. Sch., Kraniche des Ib., 2. Str.; *sub-* inbezug auf die sich über ihnen wölbenden Wipfel und die Decke des *vestibulum templi*. — *Triviae*] Hekate. — *atque*] beim weiteren Fortschreiten. — *aurea*] i. q. *auro ornata*.

14. *est*] „geht, meldet". — *Minoia*] A. B. 22. — *regna*] vgl. zu V, 757.

14/20. Episodisch, daher der Wechsel des Tempus; vgl. zu V, 541/3.

15. *praepetibus*] „geschwinde"; *praep. pennis* Abl. instrum. — *ausus*] „nachdem er sich kühn entschlossen" (A. B. 28 a).

16. *insuetum*] sc. *hominibus, quia aetherium*. — *ad*] bezeichnet die Richtung, wie *versus*. — *enavit*] „... davon", *remigio alarum* (19); vgl. Sch., Maria Stuart III, 1: „Eilende Wolken! Segler der Lüfte? Wer mit euch wanderte, mit euch schiffte!". — *gelidas*] Woher das Beiwort?

17. *Chalcidica arce*] vgl. zu 2 *(Euboicis)*; *arx* wie 9. — *levis*] inbezug auf *praepetibus pennis*; wie V, 819. — *tandem*] nach langer und gefahrvoller Reise. — *adstitit*] von *adsisto*; übers. „liefs sich nieder", eigentl. fafste festen Fufs. — *super*] nicht „über".

18. *redditus*] begründend. — *his*] assimiliert an *terris*; wir adverbial. — *terris*] dem (festen) Lande. — *Phoebe*] Phoebus', als des Sonnengottes, Gebiet ist der Äther, den Däd. mit Hilfe des Gottes glücklich durchflogen hat. Daher das Votivgeschenk.

19. *r. alarum*] wörtlich zu übersetzen wie *enavit* 16 (s. das.). — *posuit*] wie *ponere urbem, domum*. — *templa*] A. B. 52 b.

20. *in foribus* etc.] Ergänze *est* oder nach 26 *inest* („ist dargestellt"). — *Androgeo*] Ἀνδρόγεω, griech. (att.) Genetiv. — *tum* etc.] Erklärende Zwischenbemerkung des Dichters, welche zum zweiten Bilde des einen Thürflügels überleitet; *tum* erhält hier fast kausale Bedeutung („da ... denn", d. h. infolge der Ermordung). — *poenas*] Das nähere Objekt zu *pendere* ist *corpora*, die Wahl des Ausdrucks hat sich aber nach *poenas* gerichtet, so dafs derselbe zeugmatisch geworden ist; übers. *poenas pendere corpora* „Sühne leisten mit ...".

21. *Cecropidae*] nach Anal. von *Dardanidae* u. ähnl. — *iussi*] sc. *sunt a Minoe*. — *miserum*] „wie traurig!" Eingeschobener Ausdruck subjektiver Empfindung des Dichters wie *miserabile visu, mirabile dictu, horresco referens, horrendum dictu* u. ähnl.

22. *corpora*] Es handelt sich in der That nur um die Leiber, welche dem Minotaurus zum Frafse vorgeworfen wurden. — *stat* etc.] (und so) steht (denn auf dem zweiten Bilde) ... — *urna*] deutet den Gegenstand des Bildes nur

an; die Hauptsache der Darstellung bildet der Eindruck der vollzogenen Ziehung auf die Anwesenden. — *ductis sortibus*] übers. „aus welcher ...“.

23. Gegenüber, auf dem andern Thürflügel, befinden sich zwei Gegenstücke, deren Schauplatz Kreta ist, wie dort Athen. — *elata mari*] „dem M. entragend“; V, 588 *alta Creta* (s. d. Anm.). — *Gnosia tellus*] nicht: das „kretische“ Eiland. Bezeichnung des Landes nach der Hauptstadt.

24/26. *crudelis*] grausam berührend, also etwa „entsetzlich“. — *supposta*] (synkopiert) sc. *tauro*; in reflexivem Sinn. — *furto*] A. B. 7. — *mixtum genus*] „Mischgeburt“ (A. B. 51 e); vgl. „Mifsgeburt“. — *prolesque bif.*] statt einer Apposition, Erklärung zu *mixt. genus* (A. B. 36 a). — *monumenta*] Apposition zu *Minotaurus*; A. B. 52 d. — *Veneris*] „Buhlschaft“ (A. B. 51 c). — Natürlich enthält das Bild nicht neben einander Pasiphae mit dem Stier und den Minotaurus. Der Dichter hat die beiordnende Darstellung, wie häufig, der unterordnenden vorgezogen; in Prosa würde die Stelle etwa lauten: *hic Minotaurus inest, quem Pasiphae crudeli tauri amore capta eique furto supposita genuit.*

27. Vgl. V, 588/91. — *labor*] i. e. *opus laboriosum, magno cum labore a Daedalo structum; lab. domus* nach A. B. 43 zu erklären. — *ille*] deiktisch. — *et*] A. B. 36 a. — *inextric. error*] vgl. V, 591.

28. *reginae*] nicht Pasiphaes, sondern ihrer Tochter Ariadne; wir würden sagen „Prinzessin“. — *sed enim*] s. zu V, 395; Gedanke: „*sed* extricavit se ex errore Theseus, Daedalus *enim* resolvit dolos tecti.“ — *miseratus*] im Sinne von *miserita* (A. B. 16). — *amorem*] *Thesei.*

29. *ipse*] i. e. *idem, qui dolos tecti ambagesque molitus est.* — *ambagesque*] erklärend zu *dolos* (A. B. 36 a).

30. *regens*] mittelbar, durch den Rat, sich eines Fadens zu bedienen. — *caeca vestigia*] „die blinden (im Dunkeln tappenden) Sohlen“, sc. *Thesei.*

31. *tu, Icare*] s. zu V, 840. — *tanto*] *quale fuit artificium valvarum;* A. B. 33. — *magnam partem haberes*] eine wichtige Stelle einnehmen, als Objekt der Darstellung. — *sineret*] wie wir: „liefse es ... zu“ für: „wenn ...“.

32. *casus*] sc. *Icari*; buchstäblich zu nehmen. — *auro*] also dem edelsten Metalle, dem Sohne zuliebe.

33. *patriae*] A. B. 22; zugleich motivierend: *quia patris erant.* — *quin* etc.] Rückkehr zur eigentl. Erzählung. — *quin*] d. h. nicht nur die Bildwerke auf den Flügelthüren, sondern gleich *(protinus)* alles, was überhaupt in der Vorhalle des Tempels und drinnen zu sehen war. — *omnia*] mit Synizesis zu lesen.

34. *oculis*] A. B. 46. — *praemissus*] *ad arcessendam Sibyllam.*

35. *adforet*] wie V, 70. — *sacerdos*] *Sibylla.* — *Triviae*] vgl. 13.

36. *D. Glauci*] Der Gen. possess. mit Auslassung von *filius, filia, servus, uxor,* auch *urbs,* im Lat. häufig, wird im D. nur ausnahmsweise angewendet, z. B. bei Goethe, Iphig., II, 2: „Ajax Telamons“. — *Glauci*] Gl. ist selbst ein prophetischer Gott. — *Deiphobe*] Nom. propr., *Sibylla* Nom. appell. (Gebh.).

37. *hoc tempus*] „diese Stunde“. — *sibi poscit*] „erheischt“. — *spectacula*] zu erklären nach A. B. 51 e; *ista spectacula* = „Beschauer“, die ihr da abgebt.

38. *intacto*] näml. vom Joche und überhaupt dem Dienste des Menschen; sonst sind die Tiere nicht zum Opfer geeignet.

39. *praestiterit*] ἄμεινον ἂν εἴη, „es wäre doch wohl ...“.

40. *adfata*] wie *adloqui* V, 780 (Anm.). — *s. morantur*] eigentl. „lassen ... warten“; übs. „zögern mit ...“.

41. *alta*] inbezug auf den Zwischenraum zw. Fufsboden und Dach.

42 ff. In die Seitenwand *(latus)* der felsigen Anhöhe, auf der sich Cumae erhebt (*Euboicae rupis*, s. zu 2), zugleich Hinterwand des Apollotempels, ist eine künstliche Grotte eingehauen. Zu dieser führt zu ebener Erde eine gewöhnlich verschlossene Pforte (*limen* 45, *fores* 47), während etwas höher in der Wand 100 weite Schlünde (*lati aditus* 43, *magna ora* 53), deren doppelte Thüren oder Läden (*ostia* 43) unter Umständen aufspringen (51/3), hundertfach die Worte des Fragenden in die Höhle zur Sibylle tragen u. hundertfach deren Antwort zurückgeben.

42. *excisum*] A. B. 13. — *in antrum*] = *ut antrum efficeretur;* auch wir „zu einer Grotte“ oder „grottenartig, grottenförmig“; A. B. 35.

43. Die beiden Relativsätze stehen einander parallel; *quo, unde,* an *antrum* sich anschliefsend, nicht: wohin, woher (A. B. 21). — *aditus*] für die Stimmen (s. ob.).

44. *ruunt*] s. zu 53 *(attonitae)*.

45. *fata*] „Schicksalssprüche“.

46. *tempus*] A. B. 13; über *t. poscere* s. zu V, 638. — *ait*] „rief“. — *deus, ecce, deus*] Ihr geistiges Auge sieht den Apollo, welcher machtvoll auf sie zu wirken beginnt.

47 ff. Äufsere Zeichen vom Anhauch der Gottheit.

47. *non* etc.] Vollständig: *non vultus unus, non color unus fuerunt.* Ihre Züge verzerren sich, ihre Farbe wird bleich, denn alles Blut ist nach dem Herzen gedrungen (daher *corda tument* 49). — *unus*] s. zu V. 308.

48. *non comptae* etc.] Heftiges Schütteln des Hauptes verwirrt das geordnete Haar. — *pectus anhelum*] sc. *est.* Die Erregung beschleunigt den Atem.

49. *rabie*] bez. den exaltierten Zustand prophetischer Begeisterung (vgl. μανία, μαίνεσθαι, μάντις). — *tument*] begründet physiologisch den hastigen Atem: die Brust wird ihr zu eng. — *videri*] Infin. hist.

50. *nec m. s.*] in demselben Sinne wie I, 328 *nec vox hominem sonat;* vgl. zu V, 648 u. A. B. 9. Übs. „überirdisch (erscheint) der Klang ihrer Stimme“. — *adflata est numine*] Der sog. *adflatus divinus* hat sie ergriffen; zu *numine* vgl. A. B. 32 (hier etwa „Geist“). — *quando*] kausal: „war sie doch ...“.

51. *iam*] gehört eng zu *propiore.* — *cessas in* etc.] eigentl. gegenüber (πρός), syn. mit *cessas facere vota precesque;* vgl. unser „träge zur Arbeit sein“.

52. *cessas?*] Die Frage enthält zugleich die Aufforderung *noli cessare;* wir: „du wirst doch nicht ...?“ So erklärt sich der Anschlufs von *neque enim.* — *ante*] sc. *quam cessare desieris.*

53. *attonitae*] wörtl. zu nehmen, mit Prolepsis (A. B. 47). Durch die hundert Schlünde wälzen sich (*ruunt* 44), wenn die Thüren sich geöffnet haben, die Worte donnernd in die Grotte *(domus)*.

54. *gelidus*] Vgl. III, 29/30: „Mihi frigidus horror | Membra quatit geli-

dusque coit formidine sanguis." — *eucurrit*] „schofs". — *dura*] *quia durorum hominum;* vgl. zu V, 730. Obwohl Männer wie von Eisen u. Stahl, können sie sich doch nicht des Fröstelns und Bebens erwehren.

55. *funditque* etc.] vgl. zu V, 780; *p. ab imo*: „aus tiefstem Herzensgrunde". — *(eucurrit), fundit*] Jenes vor diesem; A. B. 18.

56/69. Gebet (s. 51).

56. *miserate*] wie 28. — *graves Tr. labores*] Wann?

57. *Dardana ... Aeaeidae*] Ein hervorragendes Beispiel vom Erbarmen des Gottes. — *direxti*] mit Synkope für *direxisti*. — *tela*] Pfeil u. Bogen. — *manus*] die eine hielt den Bogen, die andere drückte den Pfeil ab. — *tela, manus*] im D. Singular ohne Artikel.

58. *corpus in Aeaeidae*] Gegen welchen (einzig verwundbaren) Teil desselben? — Vor *magnas* etc. ist *duee te* bei der Übs. voraufzunehmen. — *magnas ob. terras*] daher selbst *magna; obire* „bespülen".

59. *intravi*] Die Wahl des Ausdr. „das Meer beschreiten" beruht auf der dem Dichter geläufigen Vorstellung von dem Meere als einer Flur. — *te duce*] i. e. *tua fata secutus*. — *penitus*] mit dem Positiv dient oft zur Umschreibung des Superlativs; *pen. rep.* „ganz ...". — *repostas*] Synkope wie 57.

60. A. B. 54. — *Massylum*] „poetische Individualisierung für Afri" (Thiel). — *Syrtibus arva*] = *arva, quibus Syrtes praetentae sunt;* ungewöhnl. Konstr. (*Syrt.* ist Abl.) nach Analogie von *praetexere* u. *praefigere (praefixa hastilia ferro = h., quibus ferrum praefixum est)*. Vgl. zu 229. — *gentes*] „Stämme"; *g. intravi* zeugmatische Verbindung. — *iam tandem* etc.] auch dies *duee te*. — *tandem*] s. zu 2. — *fugientis*] vgl. zu V, 629. — *prendimus*] sagt mehr als *attigimus;* der Ausdruck („erhaschen") ist mit Rücksicht auf *fugientis* gewählt.

62. *hac ... tenus*] getrennt wie V, 603; örtlich zu nehmen. Vgl. A. B. 196. — *Troiana fortuna*] d. h. das den Trojanern eigene Mifsgeschick. — *fuerit secuta*] sc. *nos*. „Fuerit optantis est et coniunctivus illius perfecti quod erat II, 325: fuit Ilium" (Go.).

63. *Pergameae*] Wovon so genannt? A. B. 40. — *iam.*] „von nun an". — *fas est*] „ihr solltet" (H.).

64. *que, que*] A. B. 36h. — *obstitit*] „im Wege stand", als ein Stein des Anstosses und des Ärgernisses. So wünscht III, 499 Än., dafs Neu-Troja in Epirus *fuerit minus obvia Grais*. Uns ist in diesem Sinne die Wendung „ein Dorn im Auge sein" geläufiger.

65. *Dardaniae*] hier zur Bezeichnung der Stadt (welcher?); A. B. 40. — *sanctissima*] A. B. 24.

66. *praescia v.*] gieb durch einen Relativsatz wieder, *venturi* durch ein Subst. — *da*] Dies geschicht durch Erteilung eines zurechtweisenden Orakels; über *dare* c. Inf. s. zu V, 247/48. — *non ... fatis*] dient zur Unterstützung der Bitte. Ordne: *non posco regna meis fatis (mihi) indebita*. — *meis fatis*] (Abl.) i. e. *ex oraculis mihi datis*. — *indebita*] mache zu einem Relativsatz.

67. *Latio*] A. B. 6a. — *considere*] A. B. 27. — *Teucros*] „wir T.".

68. *errantes deos*] *penates, quos secum portat Aeneas.* — *agitataque*] A. B. 36a u. A. B. 54.

69 ff. Gelübde (s. 51).

69. *tum*] *cum datum erit considere.* — *Phoebo et Triviae*] wie auch in Cumae beide Gottheiten nebeneinander wohnen u. dieselbe Priesterin haben (35). — *solido de m.*] „ganz von M.".

70. *instituam templum, festos dies*] mit Zeugma (1. errichten, 2. einsetzen). — *de n. Phoebi*] „nach Ph. genannt"; es sind die *ludi Apollinares* gemeint.

71. *regnis*] A. B. 6a. — *penetralia*] „heilige Räume".

72. *hic*] *in his penetralibus.* — *namque*] Zusammenh.: Die Räume müssen ihrer wichtigen Bestimmung entsprechen. — *arcana*] „geheimnisvoll", d. h. rätselhaft oder doch schwer zu deuten, eine charakteristische Eigenschaft gerade dieser Sprüche. — *que*] A. B. 36a. — *fata*] wie 45.

73. *dicta*] nicht „gesagt". — *ponam*] = *deponam* (A. B. 26). — *sacrabo*] entspricht bei Priestern (wie hier) dem Sinne nach unserem „ordinieren". — *alma*] s. zu V, 64.

69/74. Wenn später die *ludi Apollinares* eingeführt wurden und von Augustus dem Apollo ein prächtiger Tempel auf dem palatinischen Hügel erbaut ward, in welchem die sibyllinischen Bücher unter der Obhut eines Priesterkollegiums *(quindecimviri*, früher *duumviri* und *decemviri)* deponiert wurden, so will der Dichter dies als Erneuerung uralter, von Än. stammender Institutionen und Gründungen angesehen wissen; s. Einl. S. V unten.

74 ff. Die Sibylle vertraut, wie im 3. Buche (443 ff.) erzählt wird, ihre prophetischen Sprüche *(carmina, sortes)* Blättern. Hat sie eine bestimmte Anzahl solcher beschrieben, so ordnet sie dieselben und verläfst dann die Höhle, um sie erst wieder zu öffnen, wenn jemand Prophezeiung begehrt. Durch den beim Aufthun der Thür entstandenen Luftzug *(ventus)* werden die leichten Blättchen durch einander geweht, so dafs der Zusammenhang verloren geht und die Fragenden ratlos bleiben. Daher hatte der Seher Helenus dem Än. eingeschärft: *ipsa* (d. h. mit eigenem Munde) *canat.*

74. *tantum*] „nur", zur näheren Bestimmung der 65 ff. vorgetragenen Bitte dienend.

75. *turbata volent*] „durch einander flattern". — *rapidis*] „entraffend", sc. *ex ordine;* vgl. zu 74. — *ventis*] A. B. 4a.

76. „Damit ...". Ordne: *ore* (A. B. 46) *dedit finem loquendi.* — *dedit finem*] A. B. 29; *ded. fin. loquendi* „schlofs seine Rede".

77. *nondum*] Die menschliche Natur sträubt sich jedesmal wieder gegen den Zwang des Gottes und mufs immer erst von neuem lernen, sich ihm zu fügen *(patientem esse dei).* — *immanis*] prädikativ.

78. *bacchatur*] *Baccharum more vagatur.* — *si*] das homerische *αἴ κε.*

79. *exc. pectore*] vgl. zu V, 679. Der Gott sitzt zugleich in und auf der Sibylle *(tanto magis* etc.), wie sich auch in unserem „besessen" beide Anschauungen vereinigen. — *tanto* etc.] „doch ...". — *ille*] A. B. 34. — *fatigat*] „plagt"; *tanto mag. fat.* = um so unermüdlicher zügelt er.

80. *os*] den Sitz des Gebisses. Die Sibylle erscheint hier unter dem Bilde eines wilden, widerspenstigen Rosses. — *rabidum*] i. e. *rabie* (49) *plenae.* — *fera corda*] wie 49. — *f. c. domans*] *id quod fit fatigando ore.* — *fingit*] sc. *os* = *patiens sui reddit;* er macht (seinem Willen) fügsam, eigentl. formt (wie er ihn haben will); bei Tieren „dressieren". — *premendo*] (Abl.), sc. *habenas.*

81. Zu *ostia centum* vgl. Anm. zu 42ff. — *domus*] s. zu 53. — *patuere*] während Än.' Rede; Perf. log. — *ingentia*] Sie verschlossen *magna ora* (53).

82. *sponte sua*] *nullo aperiente.* — *vatis*] Sie ist in ihre Grotte getreten, als sich Än. zu Gebet u. Gelübden anschickte. — *(patuere), ferunt*] A. B. 18. — *per auras*] weil laut schallend (s. zu 53).

83. *o defuncte*] „Der du ...".

84. *terrae*] wovon abh.? Wir: „zu Lande". — *manent*] Objekt? — *regna Lavini*] Bezeichnung nach der Hauptstadt (wie 23).

85. *Dardanidae*] A. B. 40. — *venient*] mit Nachdruck; A. B. 19b. — *mitte*] wörtl. zu übers. — *curam*] *ne non veniant.*

86. *sed non et volent venisse*] *ut voluerunt venire;* d. h. wenn sie da sind, wird sie's gereuen. — *bella* etc.] begründend. Der 62 geäufserte Wunsch wird nicht in Erfüllung gehen. Wie Achill, Thetis' Sohn, den Xanthus und Simois (vgl. V, 804/8), so wird Turnus, der S. der Nymphe Venilia, den Tiber mit Blut und Leichen füllen; wie dort die Griechen, so werden hier die Rutuler durch Belagerung die Trojaner bedrängen.

87. *Thybrim*] s. zu V, 83. — *multo*] wir „strömend".

88. *Simois, Xanthus, castra*] „ein ...". — *Dorica*] A. B. 40.

89. *defuerint*] „Si quid volebant Romani, quod futurum erat, ut certum, simul tamen cum aliqua urbanitate edicere, futuro exacto dicebant" (Go.). — *Latio*] Dativ. — *partus (est)*] „ist vorhanden, da" (eigentl. verschafft, vom Schicksal). — *alius* etc.] mit Beziehung auf 57/8.

90. *et ipse*] wie V, 499. — *Teucris addita*] sc. *fato;* ganz entsprechend Sch., Maria Stuart IV, 10: „Sie ist die Furie meines Lebens, mir | Ein Plagegeist, vom Schicksal angeheftet."

91. *nec usquam*] verstärkte Negation; s. zu V, 853 *(nusquam).* — *aberit* Sie ist nahe und bekundet ihre feindselige Nähe besonders durch die Sendung der Iris (IX, Afg.), welche Turnus zum Angriff auf das Lager anstachelt, während (wenn) Än. fern ist *(cum tu* etc.) — *supplex*] „Hilfe suchend". — *in rebus egenis*] sc. *auxilii;* übers. „in deiner Hilflosigkeit"; *res* mit Adjektiven dient oft zur Umschreibung von Abstrakten.

90/1. mit Bezug auf 63/5.

92. *quas non*] = *omnes* (wie V, 627), wonach wir hier zu übersetzen genötigt sind. — *aut*] A. B. 11; *non* im ersten Satzgliede zu erg. — *oraveris*] Fut. II. Die Sendung der Iris (s. zu 91) wird nach Än. Bittfahrt erzählt. — *Italum*] gehört auch zu *urbes.*

93. *coniunx ... thalami*] A. B. 54. Daher auch *causa,* nicht *causae.* — *iterum*] wie schon einmal in Troja (Helena). — *hospita*] *ξένη;* übers. „der Fremde". Gemeint ist beidemale Latinus' Tochter Lavinia, welche, dem Turnus

verlobt, dann von ihrem Vater dem Än. zur Gattin bestimmt ward. — *Teucris*] Dat. incommodi, nicht mit *hospita* zu verb.

94. *thalami*] A. B. 52 d; *th. externi* bed. die Vermählung mit einer Ausländerin.

95. „Doch . . .“. Der Gedanke schliefst sich an 92. — *tu*] s. zu V, 691. — *sed* etc.] Beweise dich kühner, als dein Mifsgeschick eigentlich (A. B. 19 b) zugiebt, d. h. erwarten liefse. — *sed*] „nein“.

96. *fortuna*] syn. mit *malis* (95). — *te*] erg. *contra ire.* — *salutis*] „zu . . .“.

97. *quod . . . reris*] „woran du . . . denkst“. — *pandetur*] während er bis dahin verschlossen war. — *Graia ab urbe*] *Pallanteo, quod condidit Euander Arcas.*

98. *adyto*] „geweihtes Versteck“ (H.), bezeichnet hier die ganze (Profanen unzugängliche) Grotte; vgl. zu V, 84. — *ex ad.*] zu *canit; dictis* ist Subst. — *Cumaea*] „von K.“ (A. B. 22).

99. *horrendas*] inwiefern? — *canit*] s. zu V, 524. — *ambages*] weil voll dunkler, dem Än. noch unverständlicher Anspielungen. — *antro*] A. B. 6 b. — *que*] A. B. 36 c. — *remugit*] „läfst zur Antwort *(re-)* die dröhnende Stimme erschallen“ (A. B. 28); zu erkl. nach Anm. zu 42 ff. u. 53.

100. *o. vera*] im D. Abstracta. — *ea* etc.] *ut ambages canat;* s. zu V, 404/5 („obstipuere animi: tantorum“). — *ea, furenti, Apollo*] sind beiden Satzteilen gemeinsam, *ea* in veränderter Form (A. B. 8). — *ea (eos)*] dem Subst. assimiliert, im D. Adverb. — *furenti*] vom Zustande prophetischer Begeisterung: „verzückt“. In demselben Sinne 102 *furor* u. *rabida* (s. zu 49 u. 80).

101. *concutit*] s. zu V, 146. — *stimulos*] vom Stachelstabe des Wagenlenkers. — *sub pectore*] „tief in . . .“. Apollo wirkt auch hier von innen und aufsen; vgl. zu 79 u. 80. — *vertit*] indem er die eingebohrte Spitze von innen nach aufsen dreht.

102. *ut* etc.] d. h. nachdem sie die Prophezeiung vollendet. — *quierunt*] „sich beruhigt“ (H.).

103. *non ulla*] stark negierend; übers. „keineswegs“.

104. *facies*] „Bild“ oder „Antlitz“ (vgl. Sch., Braut v. Mess. 2006 ff.: „Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, | Ein andres zeigt die vollbrachte That“ etc.). — *ve*] A. B. 11. — *surgit*] Füge hinzu „da“, d. h. bei deinen Worten.

105. *omnia*] d. h. alles, was kommen kann, jede Möglichkeit. — *animo*] *mecum*] gehört auch zu *praecepi; animo praecipere* heifst: zuvor bedenken; *an. peragere*: etw. innerlich durchkämpfen bis zur Überwindung u. Versöhnung.

106. *unum*] vgl. A. B. 19 b. — *quando*] wie 50.

107. *dicitur*] Erg. nach A. B. 13. — *palus*] der *lacus Avernus* (vgl. zu V, 732). — *tenebrosa*] vgl. 118 u. III, 442 *(loca) Averna sonantia silvis.* — *Acheronte refuso*] Abl. materiae: gebildet durch . . ., eigentl. bestehend aus . . .; *refuso* „Ergufs des . . .“ (A. B. 43 a. E.); die Bedeutung der Vorsilbe tritt hier, wie oft bei Virgil, zurück.

108. *ad consp. et ora*] „vor Auge u. Angesicht“. — *genitoris*] A. B. 20.

109. *contingat*] sc. *mihi;* syn. mit *detur.* — *sacra*] weil zu heiligen Räumen führend. — *pandas*] s. zu 97.

110 f. A. B. 54.

110. *illum (ille* 112*)*] A. B. 34. — *sequentia*] übers. nach A. B. 22.

111. *eripui*] „habe (eilends) entführt". — *his umeris*] örtlich; *his* wie V, 305. — *recepi*] „habe gerettet", eigentl. „neu gewonnen", nachdem der Besitz bestritten war.

112. *comitatus*] A. B. 16. — *meum comit. iter*] „mich auf . . .". — *maria ferebat*] i. e. *marium mala f.* (vgl. A. B. 19 a). — *omnia, omnes* 113)] wie V, 627.

113. *atque*] „samt". — *minas*] „Schrecken" (A. B. 51 a); dafür V, 801/2 *furores et rabiem.* — *pelagique caelique*] vgl. zu V, 802.

114. *invalidus*] „trotz seiner Gebrechlichkeit" (er war vom Blitze gelähmt), *καίπερ ἀδύνατος ὤν.* — *vires ultra* etc.] = *ultra quam sinebant vires et sors senectae* (vgl. zu 95: *sed* etc.). Das gewöhnliche Los des Alters ist Ruhe.

115. Zusammenh.: Nicht nur dies alles läſst mich innig wünschen, ihn wieder zu sehen, „noch mehr *(quin)*". — *ut te* etc.] A. B. 54. Der Satz, welcher als betont dem regierenden Verbum vorangestellt ist, hängt ab von *mandata dabat* (A. B. 29). — *supplex*] wie 91. — *tua limina*] = *limina antri tui.*

116. *idem*] im D. adverbial. — *mandata dabat*] vgl. V, 735/6.

117. *alma*] s. zu V, 64. — *miserere*] indem du, durch Belehrungen über den Weg und durch die Öffnung der heiligen Pforten (109) unser beider heiſse Sehnsucht stillst. — *omnia*] sc. *quae oro:* „das a.".

118. Sinn: Nicht allein k a n n s t du es, sondern es war so auch Hekates Wille, als sie dich zur Hüterin der avernischen Haine *(luci Av. = luci lacum Avernum cingentes)* einsetzte.

119. *potuit*] „hat . . . dürfen". — *arcessere*] näml. im Schattenreiche durch seinen G e s a n g (und sein Saitenspiel).

120. *Threicia*] *ut Thraeis.* — *fretus*] wie V, 430 (Anm.). — *cithara fidibusque*] A. B. 54. — *fid. canoris*] „Wohllaut der . . .". (A. B. 43 a. E.).

121. *a. morte*] indem er einen Tag um den andern in die Unterwelt hinabsteigt, während sein Bruder im Olymp verweilt. — *redemit*] sc. *ab inferis.*

122/3. Vgl. 392/7.

122. *(redemit) itque*] A. B. 18. Der Hauptbegriff liegt im Präsens. — *itque reditque*] zu erklären nach *trahunt retrahuntque*] V, 709. — *quid* etc.] Was soll ich „da noch", d. h. nach einem so schlagenden Beispiele *(itque, reditque t o t i e n s)* . . . — *magnum*] Mit welchem Rechte so genannt?

123. *et* etc.] Zwischengedanke: Nun wohl, ich habe kein geringeres Anrecht auf die Erfüllung meiner Bitte (denn auch ich stamme von einem Gotte, und zwar vom höchsten, wie Pollux und Herkules; vgl. zu 131).

125. *orsa* (est) *loqui*] im D. durch Weglassung zu vereinfachen. — *sate s. divum*] als *satus dea* (vgl. zu V, 244). — *sanguine*] „Geblüt".

126. *descensus*] mache zu einem Infinitiv mit „zu". — *Averno*] A. B. 6 b.

127. Auch am Ziele des *descensus* ist kein Hindernis. — *atri Ditis*] vgl. Sch., „Klage der Ceres", 5. Str., und „Glocke": „Die der schwarze Fürst der Schatten | Wegführt aus dem Arm des Gatten" etc.

128. *revocare*] poetischer gedacht als „zurückwenden" (inwiefern?) — *su-*

peras ad auras] Gegens. *inferi.* — *evadere*] mit dem Nebenbegriff drohender Gefahren; danach zu übersetzen.

129. *hoc opus, hic labor est*] A. B. 42; ähnlich wir: „das macht Mühe u. Arbeit (Not)". — *pauci*] s. A. B. 19b. — *pauci* etc.] Zusammenhang: daher auch ... — *aequus*] „huldvoll", prädikativ (A. B. 10).

130. *ardens* etc.] i. e. *quos virtus dignos reddidit, qui post mortem inter superos degerent, ut Herculem, Pollucem.* — *aethera*] s. zu V, 228. — *virtus*] des Helden; vgl. zu V, 258.

131. *dis geniti*] im D. ein Wort, Apposit. zu *pauci.* Die göttl. Abkunft ist Vorbedingung; freie göttl. Gnade oder unsterbliche Verdienste müssen dazu kommen (Sind diese Bedingungen bei Än. vorhanden?). Göttlicher Abkunft sind Orpheus, Pollux, Theseus, Hercules (vgl. zu 123); bei Thes. nimmt V. Neptun, bei Orph. Apollo als Vater an. — *potuere*] nämlich das 128 Bezeichnete. — *tenent media omnia* etc.] Dichte, dunkle Wälder, welche zw. der Pforte des Dis und der Oberwelt liegen, u. der Cocytus erschweren den Rückweg, welcher vom Hinwege verschieden ist; 131/2 motivieren 128/9.

132. Verb. *sinu labens atro.* — *sinu*] „Bogen"; *atro* inbezug auf die schwarzen Gewässer. — *circumvenit*] „schlingt sich (um das Totenreich) herum".

133. *si tantus amor, si tanta c.*] Verbindung syn. Ausdrücke („Verlangen", „Gelüsten") zur Hervorhebung des Begriffs, wie 129 (A. B. 42). Zu *tantus, tanta* vgl. A. B. 33a. — *menti*] sc. *tuae est,* „dich beseelt".

134. *bis*] jetzt und nach dem Tode. — *Stygios lacus*] „Die Gewässer der Unterwelt breiten sich stellenweise seeenartig und stagnierend aus, daher sie denn auch bald Seeen, bald Sümpfe genannt werden" (H.). — *innare*] in Charons Nachen. — *nigra*] weil sonnenlos.

135. *Tartara*] pars pro toto. — *iuvat*] sc. *te;* subjektiv: „lockt, reizt". — *indulgere*] „fröhnen" (H.). — *labori*] bez. die ganze mühselige (und gefahrvolle) Unternehmung der Höllenfahrt, hin und zurück; inwiefern „unsinnig" zu nennen? Vgl. Sch., Taucher.

136. *peragenda*] A. B. 13. — *arbore*] A. B. 6a.

137. *aureus et foliis et vimine*] A. B. 25. *Folia* u. *vimen* bez. den ganz goldenen Zweig selbst nach seinen beiden Bestandteilen.

138. *Iunoni inf.*] eine dem *Iuppiter Stygius* (IV, 638) entsprechend gebildete Bezeichnung. — *dictus sacer*] syn. mit *addictus, dicatus, consecratus.* — *hunc* etc.] Die Entdeckung des Zweiges erschwert der ihn umgebende Schatten des Waldes und des Thalkessels *(convall.).* — Verb. *obscuris convallibus* (örtl. Abl.) *umbrae.*

139. *claudunt*] sc. *oculis,* syn. mit *tegere.*

140. *sed*] Zusammenh.: So schwer auch der Zweig zu finden ist, so hast du ihn doch zu deiner Fahrt durchaus nötig. — *datur subire*] „es ist ..."; s. zu V, 247/8. — *operta*] „die verborgenen Tiefen". — *subire*] = *ire sub ...,* „hinabdringen in ...".

141. *auricomos*] vgl. 137. Vom „Haar" der Bäume sprechen auch unsere Dichter. Warum empfiehlt sich gerade hier der personifizierende Ausdruck? —

qui] für das indefinite *quis* (τίς, man). Der Gedanke ist als eine für alle gültige Vorschrift allgemein gehalten. — *fetus*] eigentl. Zeugung (A. B. 51 e); poetischer als *surculus* (inwiefern?).

142. Achte auf die künstliche Verschlingung von Haupt- u. Nebensatz. — *hoc*] i. e. *fetus;* auf *munus* konstruiert. — *suum*] wie V, 54.

143. *(ferri) instituit*] Die Konstr. nähert sich der von *statuo* u. *constituo* (bei gleicher Bedeutung wie hier *inst.*) mit Accus. c. Inf. gerund. — *primo* etc.] so dafs jene Verordnung in Kraft bleiben kann. — *deficit*] „bleibt aus". — *alter*] nicht = *alius,* sondern: *alius eiusdem generis priorem referens.*

144. *aureus*] sc. *fetus sive ramus.* — *et*] „und auch". Auch hier Trennung der Bestandteile wie 137 (Anm.); was dort *vimen,* bez. hier *virga.* — *simili*] nicht „ähnlich".

145. *ergo*] knüpft an 141; 142/4 stehen parenthetisch. — *alte*] „in der Höhe", den Wipfeln. — *rite*] „wie sich's gebührt", verb. mit *carpe manu* = *rite carpe, nempe manu; ferro non rite carpitur neque opus est ferro* (146/8). — *repertum*] mache im D. zu einem Satze.

146. *ipse*] wie V, 843. — *volens facilisque*] Ausführung zu *ipse:* „gern und willfährig" (A. B. 42), mit poet. Belebung des Leblosen, wie in *sequetur* („nachgeben").

147. *si*] wie V, 798. — *vocant*] Nur dem „Berufenen" gelingt es. — *aliter*] „wo nicht, so ...". — *non v. ullis*] „mit aller Gewalt nicht"; vgl. zu 103.

148. *vincere*] inbezug auf den geleisteten Widerstand. — *nec*] A. B. 36 i. — *duro*] müfsiges Beiwort? — *convellere*] nicht losreifsen *(ferro!).*

149. *praeterea*] leitet etwas anderes ein, was ebenfalls vorher zu thun ist; vgl. 136 u. 152. „Praeterea iacet ... hunc refer" für „Praeterea corpus, quod ex. iacet, refer". — *exanimum*] mit *iacet* zu verb. — *tibi*] zur Bezeichnung des Interesses. — *amici*] „eines ..."; warum so?

150. *funere*] „als Leiche". Leichen verunreinigen schon durch ihre blofse Nähe.

151. *consulta petis*] „dir Rates erholst", durch Orakel. — *nostro in limine*] s. zu 115. — *pendes*] „unschlüssig verweilst", sc. *consulta petens.*

152. A. B. 54. — *suis*] wie V, 54. Die Toten haben Anspruch auf eine Ruhestatt (*sedibus,* durch *sepulcro* erkl.). — *refer*] vgl. zu 107. — *conde*] „birg".

153. *duc* etc.] dann, nach der Bestattung. — *duc*] als sakraler Ausdr. mit der Ergänzung *ad aras.* — *nigras*] vgl. V, 735/6 (Anm.). *prima* = *primum* (A. B. 10), i. e. *priusquam descendas.* — *piacula*] inbezug auf 150.

154. *sic*] *his omnibus rebus* (136/54) *constitutis.* — *lucos Stygis*] vgl. 385/6. — *invia*] eigentlich (A. B. 19 b) unzugänglich für ...

155. *que*] A. B. 36 f. — *presso obmutuit ore*] mit episch-anschaulicher Ausführlichkeit: „schlofs die Lippen und ...".

156. *defixus*] sc. *in terram.* — *maesto vultu*] den Worten *defixus lumina* untergeordnet, daher ohne Kopula.

157. *antrum*] vor deren Pforte er bisher gestanden hat. — *caecosque* etc.] motiviert die vorher bezeichnete Haltung des Helden. Zweierlei Erfolge (daher der Plural) sind ihm dunkel: Wird es ihm gelingen, den Zweig zu entdecken

und zu brechen? Wird er die Leiche finden? — *volutat animo secum*] wie *movere* V, 608; *versare* V, 702.

158. *cui comes it*] umschreibend für *quem comitatur*; *cui* hängt von *comes it* ab. — *fidus*] daher *paribus curis* (159).

159. *par. curis*] kausaler Abl. zu *vestigia figit.* — *vest. f.*] sc. *in solum*; *vest.* wie V, 331. Den Gegensatz bildet der leicht über den Boden hinwegeilende Schritt des Fröhlichen und Sorglosen.

160. „Dann ...“, nach längerem Schweigen (vgl. 158). — *multa serebant*] eigentl. kombinieren, d. h. aus einzelnen Thatsachen durch logische Verknüpfung derselben Vermutungen und Schlüsse ziehen; übers. „vielfach beredeten sie“.

161. *exanimem*] Die Nebenform 149. Der Dichter läfst jedesmal den Wohlklang entscheiden. — *quem ... diceret*] A. B. 54. — *humandum*] mache zu einem Relativsatz.

162. *diceret*] „meine“. — *(serebant) atque vident*] = *cum subito* ... — *Misenum*] zu betonen: Das Rätsel ist gelöst! Daher auch die Wiederholung 164. — *illi*] A. B. 34. — *sicco*] Epitheton ornans wie in *umida maria* V, 594.

163. *venere*] sc. *eo.* — *indigna*] unwürdig des Helden; s. das Folgende.

164. *quo non pr. alter* (sc. *erat*)] „der es trefflich wie kein Zweiter verstand ...“. — *praest. ciere, accendere*] Wie das Verbum den Infin. regiert, kann es auch wohl ein aus demselben gebildetes Adjektiv, das in die Konstruktion des Particips, also einer Verbalform, eintritt (Go.).

165. *aere*] 167 *lituo*; A. B. 51 b; übers. „mit schmetterndem Erze“. — *ciere*] sc. *ad arma* (alarmieren); dann erst folgt das durch *Martem accendere cantu* Bezeichnete. — *Martem*] A. B. 51 c. — *cantu*] sc. *aeris.*

166. *Hectora circum*] „in ... Umgebung“.

167. Verbinde *et lituo et hasta insignis* und übers. nach Anm. zu V, 705. — *pugnas obibat*] „zog in den Kampf“. — *et, et*] zugleich.

169. *fortissimus*] A. B. 24.

170. *se add. socium*] = *se sociaverat,* wonach zu übersetzen. — *non inf. secutus*] „kein schlechteres Teil sich erkiesend“ (Binder). — *secutus*] A. B. 16.

171. *sed tum*] setzt die jüngste Vergangenheit früheren Zeiten (166/70) entgegen. — *cava personat concha*] „mit dem Schalle einer ... erfüllt“. — *aequora*] wie *maria* V, 212.

172. *demens*] A. B. 10; wie *forte* zu *personat* u. *vocat* gehörig. Seine Thorheit bestand darin, dafs er seine Kunst auf dem Instrumente des Triton übte, ohne zu bedenken *(forte = forte temere,* Gegens. *consulto),* dafs er dadurch den Gott und seinesgleichen *(divos)* herausforderte. — *et*] A. B. 36 b. — *cantu*] wie 165. — *divos*] nicht „die G.“.

173. *aemulus*] „aus Eifersucht“, prädikativ und motivierend zu *immerserat* (174). — *exceptum*] nicht: „den abgefangenen!“ — *si credere d. est*] Nicht sowohl ein Zweifel, ob die überlieferte Sage Glauben verdiene, als vielmehr im Sinne unserer Wendung „Sollte man's glauben?“, also analog den zu 21 berührten parenthetischen Phrasen.

174. *inter saxa*] sc. *litorea,* zu *exceptum.* Hier hatte sich Misenus ein stilles Plätzchen gesucht. — *virum*] A. B. 30 a. E. — *spumosa*] durch *saxa* motiviert.

175. *ergo*] knüpft, die eigentl. Erzählung fortsetzend, an 163 an. — *circum*] sc. *Misenum peremptum.* — *cl. fremebant*] eigentl. „tosten mit ...", übers. „liefsen ... erschallen".

176. *praecipue p. A.*] Grund? Vgl. 169/70. — *pius*] A. B. 49. Hier inbezug auf die Bethätigung seiner Freundesliebe. — *iussa Sib.*] s. 152.

177. *haud mora*] s. zu V, 140. — *festinant*] i. q. *festinanter exsequuntur* (A. B. 28a); *festinant, certant* (178) im Sinne von *instituunt festinare, certare*; vgl. 179 ff. — *aram*] Grundbedeutung: ein viereckiger Aufbau mit platter Oberfläche; *ara sepulcri* ist ein ebenso gesuchter Ausdruck für den Scheiterhaufen wie etwa „Grabgerüst".

178. *arboribus*] „aus ...", Abl. materiae. — *caelo educere*] A. B. 4a u. 45.

179. *stabula alta f.*] vgl. 7/8. — *stabula*] etwa „Behausung", „Revier". — *alta*] d. h. hochgewölbt, hochstämmig, wie *antiqua silva* andeutet.

180. *procumbunt piceae*] sc. *ictae securibus.* — *ilex*] A. B. 51g.

181. *trabes*] bez. die (zum Zwecke der Zerkleinerung) schon geschlichteten Stämme. — *(frax. tr.) et fissile robur*] sc. *fraxineum*: mit ihrem ... Kernholz; A. B. 54. — *fissile*] motiviert, weshalb gerade die Eschenbalken durch Keile auseinander getrieben werden *(scinditur).*

182. *scinditur*] A. B. 17. — *ingentes*] motiviert die Art des Transportes *(advolvunt).* — *montibus*] auf die Frage woher? (A. B. 6b). — *ornos*] „Ornen".

183. *nec non primus*] = *nec ulli cedens,* wonach zu übersetzen. — *inter*] „bei", temporal.

184. *paribus armis*] *quibus?* (180. 181). — *accingitur*] medial in reflexivem Sinne.

185. *haec*] τάδε. — *ipse*] „allein". — *suo cum corde volutat*] vgl. zu 157.

186. *adspectans* etc.] begründend zu 185; vgl. 188 *nemore in tanto.* — *forte precatur*] Es ist ein unwillkürliches, durch den zufälligen Blick auf den Wald veranlafstes Gebet.

187. *si*] Wunschpartikel. — *arbore*] gehört eng zu *ramus.*

188. *tanto*] A. B. 33b. — *quando* etc.] Zusammenhang: Denn mit dem goldenen Zweige wird es seine Richtigkeit haben, da (*quando* wie 50) ...

189. *heu nimium*] Die Wahrheit ist in diesem Falle eine schmerzliche. — *te, Misene*] vgl. zu V, 840.

190. *geminae columbae*] im D. ein Wort; vgl. zu V, 266. — *cum forte*] nicht „zufällig", denn sie sind offenbar von Venus *de caelo* gesandt, sondern = *cum accidit, ut ...* Dem Än. kommen die Tauben unerwartet und überraschend.

191. *ipsa*] von unmittelbarer Nähe wie V, 225. — *viri*] „ihm"; vgl. A. B. 30 a. E. — *sub ora*] wir: unter die Augen. — *venere volantes*] „geflogen k.".

192. *sedere*], von *sedeo* oder *sido?* — *maximus*] A. B. 24.

193. *maternas*] wie V, 72. — *laetus*] Er ahnt die helfende Nähe der Mutter.

194. *o*] beginne die Rede. — *si qua via est*] in übertragenem Sinne = *si fieri potest atque fas est,* wenn es „angeht". — *cursum*] Lauf?

195. *ubi* etc.] genauere Ortsbestimmung (und zwar dahin, wo ...). — *opacat*] sc. *cum arbore sua*; vgl. *opaca ilice* 208/9.

196. *ne defice*] sc. *a me*: „werde mir nicht untreu“, d. h. verlafs mich nicht mit deiner Hilfe. — *dubiis rebus*] Abl. abs.; vgl. zu 91; *res dubiae* „Ratlosigkeit“.

197. *pressit*] wie *premere vocem, sanguinem.*

198. *observans*] begründend: da er ... wollte (A. B. 27). Das Part. Präs. nähert sich hier seiner Bedeutung nach dem Part. Fut. — *tendere pergant*] syn. mit *prodire volando* 199; übers. nach Anal. von *properet spargere* IV, 635 mit dem Adv. „weiter“.

199. *tantum*] vgl. A. B. 19 b. — *prodire*] histor. Infin. im Sinne des iterativen Impf.; die Übers. kann die Wiederholung andeuten (A. B. 19 b). — *volando*] s. zu V, 594 *(nando)*; *prod. vol.* „vorwärts fl.“.

200. *acie servare*] deutlich wahrnehmen, scharf beobachten. — *possent*] Worauf deutet der (auch im D. erforderliche) Konjunktiv? — *servare*] sc. *se.* — *sequentum*] nicht: „von denen, die ...“ (Än. ist allein!), sondern unbestimmter: „von solchen, die ...“ *(quicumque se sequerentur).*

201. *inde*] zeitlich. — *ad fauces Averni*] „in die Nähe ...“; vgl. 237/42. — *grave olentis*] „schlimm duftend“, veredelnder Ausdruck für *foetidus*; zu *grave* vgl. A. B. 9.

202. *celeres*] A. B. 10. — *liquidum*] s. zu V, 217. Dem Dichter schwebt als Gegensatz die dunsterfüllte Atmosphäre über dem Avernus vor, über welchen aber die Tauben nicht fliegen.

203. *sedibus*] Plur., weil von zweien. — *optatis*] *ab Aenea* (194/6). — *gemina arbore*] „Zwitterbaum“. Wie erklärt sich diese Bezeichnung? Ähnlich heifst I, 655 ein Diadem, an dem sich edles Gestein mit Gold verbindet, *duplex gemmis auroque corona.*

204. *discolor*] „abstechend“ von der Farbe des grünen Laubes; Gegensatz *concolor.* — *unde*] A. B. 21. — *aura*] „der Schimmer“, „Abglanz“, eigentl. die Strömung (vgl. zu V, 520). Wie hier von der Ausströmung des Lichts, so wird *aura* auch von der des Schalles, der Wärme, des Geruches gebraucht. — *refulsit*] nach vorangehendem Präsens *(tollunt, sidunt)* hebt das Überraschende der Thatsache hervor.

205. *silvis*] im D. Singular. — *brumali frigore*], temporaler Abl. abs., soll die Erscheinung des jungen Laubes zu ganz ungewohnter Zeit hervorheben. — *viscum*] eine Schmarotzerpflanze, deren Same von den Vögeln auf Eichen und andere Bäume übertragen wird.

206. *sua arbor*] *in cuius cortice natum est.*

207. *croceo*] bez. oft ganz allgemein die gelbe Farbe, in allen Abstufungen. — *fetu*] = *virga* 144 und *vimen* 137; vgl. zu 141.

208. *auri opaca ilice*] wie *ramus arbore* 187.

209. *sic leni* etc.] kurz für: *talis erat brattea, quae leni crepitabat vento.* Die Ähnlichkeit des beiderseitigen Laubes beruht nicht sowohl in der Farbe, als in der Zartheit, daher dort *frons nova,* hier *brattea (= tenuissima lamina)* und *leni (= quamvis leni) vento crepitabat.* — *brattea*] A. B. 51 g.

205/9. Die Vergleichung soll in erster Linie den Farbenkontrast an der

arbor gemina hervorheben; ihr Thema giebt *discolor* (204). Sie besteht aus je zwei chiastisch geordneten Gliedern, indem wie 137. 144 jedesmal Stiel und Blätter unterschieden werden: es entsprechen einander *frons nova* u. *brattea, croceus fetus* u. *aurum frondens* (vgl. 144).

210. *avidus*] A. B. 10.

211. *cunctantem*] sc. *bratteam*, was als pars pro toto für *ramum* steht. Die handschriftliche Lesart läfst sich nur durch gezwungene Erklärung („quia avidus, ut ostendat tantam fuisse avellendi cupiditatem, ut nulla ei satisfacere posset celeritas." Servius) mit 146 in Einklang bringen. Man hat daher in *undantem, sectantem, adductam, cedentem, nutantem* ändern wollen. — *sub tecta*] sc. *antri*. — *vatis*] adjektivisch.

212. *nec minus ... Teucri flebant* etc.] Sie thun also etwas anderes als Än. *Nec minus* vermittelt die beiden allgemeineren Gedanken: Während sich Än. der ihm speziell obliegenden Aufgabe zugewendet hat, widmen sich seine Leute mit gleichem Eifer der für sie vornehmlich bestimmten.

213. *ingrato*] Die Asche dankt niemandem, was ihr angethan wird. — *suprema f.*] im Sinne des vulgäreren *suprema solvere*.

212/3 fassen zusammen, was 214 ff. im einzelnen ausgeführt wird.

214. *p. taedis, robore secto ingentem*] A. B. 25. *Taedae* weisen auf die saftigen (d. h. harzreichen) *piceae* (180) zurück, *robur sectum* auf 181, während die übrigen Holzarten stillschweigend mit inbegriffen sind.

215. *ingentem*] Je gröfser der Scheiterhaufen, desto gröfser die Ehre. — *fr. atris*] von der nachher erwähnten Cypresse, welche III, 64 *atra cupressus* heifst. *Ater* vereinigt die Bezeichnung der Farbe mit der Andeutung ihrer Symbolik, also „düster".

216. *intexunt*] „bestecken". — *feralis* wird die Cypresse wegen ihrer hauptsächlichsten Verwendung genannt (vgl. „bräutliche Myrte" u. ä.); ihr Laub heifst IV, 506 *frons funerea*.

217. *decorantque*] sc. *eam* (A. B. 12). — *super*] Adverb. — *armis*] nicht denen des Toten.

218. *pars*] Den Scheiterhaufen haben alle errichtet; in die Dekoration desselben und die Besorgung der Leiche teilen sie sich. — *flammis expediunt*] eigentl. bringen durch Fl. zuwege; in den beiden Objekten liegt der Nachdruck auf den Beiwörtern; danach zu übers.: „sie bringen durch Fl. das Wasser zum Sieden und (damit) die Kessel zum Wallen".

219. *frigentis*] „des Erkalteten".

220. *fit gemitus*] als Parenthese zu betrachten und in der Übersetzung eng mit dem Vorangehenden zu verbinden („unter Seufzern"). — *defleta*] vgl. 212/3. — *toro*] das Paradebett. — *reponunt*] vgl. zu 107.

221. *super*] wie 217. — *velamina*] Es ist sein Festgewand, in welchem ihn jedermann gekannt hat.

222. *pars subiere*] Konstr. wie 219. — *subiere*] sc. *umeris*. — *feretro*] auf der sich das Bett befand; über die Konstr. vgl. zu V, 281. — *ingenti*] weist auf die mächtige Gestalt des Toten hin.

223. *triste m.*] vgl. zu 21 *(miserum).* — *et* etc.] näml. nachdem sie die Bahre mit der Leiche auf den Scheiterhaufen geschafft hatten. — *subiectam*] sc. *rogo*: *subi. tenuere* „hielten unter ...“. — *more p.*] bezieht sich zunächst auf *aversi*; *parentum* = *maiorum.*

224. *facem*] A. B. 51 g. — *congesta*] deutet auf die Menge der Geber.

225. *dapes*] bezeichnet auch Weihegüsse für Tote; vgl. V, 77/8. — *fuso cr. olivo*] „ausgegossenes Öl samt den Krügen“ (*crateres* in allgemeinerer Bedeutung); wie wörtlich? Das Öl dient hier nicht zum Weihegufs, wozu also wohl?

226. *cineres*, (*reliquias, favillam* 227)] sc. *rogi.* — *collapsi*] A. B. 13. — *quievit*] *quiesco* eigentl. inchoativ; vgl. 102.

227. *reliqu. et fav.*] A. B. 36a u. 54. — *bibulam*] „durstig“, personifizierend; wie zu erklären?

228. *cado*] gewöhnl. irden, in der Form unserer Krüge, aber mit engerem Halse. — *texit*] „verschlofs in ...“. — *Corynaeus*] der Herold.

229. *idem*] wie *idemque* V, 371. — *pura*] *itaque purgante.* — *ter*] Die Dreizahl ist bei heil. Handlungen die gewöhnliche. — *socios circ. unda*] ebenso gewagt wie „Jem. mit Wasser umtragen“; nach Anal. von *circumdare.* So wählt V. oft ungewöhnliche, bisw. nach Analogie ähnlicher von ihm neugeschaffene Konstruktionen, um seine Sprache mehr von der prosaischen zu unterscheiden.

230. *rore et ramo*] Die ungleichartigen Ablative, von denen der erstere den Stoff, der zweite das Werkzeug angiebt, bleiben im D. ohne kopulative Verbindung. — *rore levi*] Tropfen, wie sie beim Schwingen des Zweiges entstehen. — *felicis*] in seiner Grundbedeutung: „fruchtbar“, d. h. mit geniefsbaren Früchten; Gegenteil *infelix.* Wir lieber „edel“ und „wild“ (z. B. Wein). — *oliva*] als heil. Baum; zu gleichem Zwecke diente der Lorbeer.

231. *lustravitque*] A. B. 36b. Aus dem zu 150 berührten Grunde fand eine derartige Reinigung nach jedem Begräbnis statt. — *viros*] nimmt *socios* wieder auf; A. B. 30 a. E. — *dixitque*] A. B. 36f. — *n. verba*] den Abschiedsgrufs (im Namen aller): ein dreimaliges *vale,* oder *have, anima, vale, leviter quiescas* u. ähnl.

232. *pius*] vgl. zu 176. — *ingenti mole*] wie V, 118; *ing.* aus gleichem Grunde wie 215. — *sepulcrum*] im Sinne von *tumulum.*

233. Ordne: *imponit viro* (i. e. *ossibus in cado humatis*) *suaque arma* etc. — *imponit*] „errichtet über ...“. — *viro*] nachdrucksvoll; A. B. 30. — *sua*] i. e. *Miseni.* — *remum*] „ubique enim Aeneae socii ipsi sunt remiges“ (Go.). — *tubam*] 167 *lituo*; vgl. A. B. 41.

234. *sub*] wie V, 261. — *aërio*] „himmelanstrebend“. — *nunc*] wie V, 602.

235. *aeternum*] adverbial: „auf ewig“; *per saecula* („die Geschlechter hindurch“) zur Versinnlichung des abstrakten Begriffes hinzugefügt. — *tenet*] zuversichtlicher als *tenebit.* — *nomen*] A. B. 20.

236. *his actis*] im D. durch einen Nomin. abs. wiederzugeben. — *exsequitur*] „er führt zu Ende“, indem er nun auch das dritte und letzte Gebot (153) vollzieht.

237. „Da war ...“. — *spelunca*] in der Übersetzung allen seinen näheren Bestimmungen (auch *alta*) voranzustellen. — *vasto immanis h.*] „mit grauenvollem ...“ (A. B. 25).

238. *scrupea*] „scharfzackig". — *tuta*] übers. durch ein Part. Perf. Pass. Die Höhle war unzugänglich und versteckt.

239. *volantes*] im D. Sing. — *impune*] Welches war wohl die Strafe?

240. *talis* etc.] „so schlimm war der ..., den ..."; vgl. zu V, 404/5 *(obst. an. tant.)*. — *sese*] ist den Verbalformen *effundens* u. *ferebat* gemeinsam. — *halitus*] mit Personifikation, wie in *hiatus* (237) und dem syn. *faucibus* (241).

241. *supera*] s. zu V, 427. — *ferebat*] = *efferebat* (A. B. 26).

242. Von fremder Hand eingeschoben.

243. *n. terga iuvencos*] wie V, 97.

244. *constituit*] sc. *ante aras*, wie V, 237; vgl. zu VI, 153 *(duc)*. — *fronti*] *iuvencorum*. — *invergit*] „neigt über ..."; *inv. vina* für *invergit (effundens) pateram vino repletam*. — *vina*] A. B. 52a. — *sacerdos*] Das Subjekt erst im zweiten Satzgliede, wie öfter.

245. *summas saetas*] A. B. 23. — *carpens*] gewählter für *desecans (cultro)*.

246. *ignibus sacris*] *qui sunt in aris*. — *libamina prima*] zweckbestimmende Apposition.

247. *voce vocans*] „während ihre Stimme ..." (A. B. 46). — *caeloque*] als Luna. — *caelo, Erebo*] A. B. 6a. — *que, que*] A. B. 36h.

248. *supponunt*] „legen unten an die Kehle". Beim Schlachten von Opfern für die Unterirdischen wurde der Kopf der Tiere abwärts, bei denen für die Himmlischen aufwärts gebogen. — *que*] A. B. 36g.

249. *atri velleris*] vgl. 243.

250. *matri Eum.*] *Nocti*. — *magnae sorori*] sc. *matris Eum.* i. e. *Telluri*; *magnae* i. e. *potenti* (247). Nox und Tellus sind Chaos' Töchter.

251. *sterilem vaccam*] *στεῖραν βοῦν* (Hom.), eine „Giestkuh". Proserpina selbst ist kinderlos.

252. *Stygio*] Pluto ist Herrscher „am Styx" (A. B. 22). — *nocturnas*] vgl. A. B. 10. Erst nachher (255) dämmert der Tag. — *incohat*] = *struere coepit*.

253. *et*] i. e. *perfectis aris* (A. B. 36f.). — *viscera*] nicht „Eingeweide". — *solida*] „Diis inferis holocausta (*ὁλόκαυστα*) fiebant, victimae totae cremabantur, quod de iis nemo quidquam edere volebat, quo inferis addiceretur" (Go.).

254. *super*] Die Endsilbe ist in der Arsis verlängert. — *oleum*] hier zu gleichem Zwecke wie 225. — *super infundens*] A. B. 50. — *extis*] mit Erweiterung der Grundbedeutung wie bei *viscera*.

255. *ecce autem*] „und ...". — *primi sub lumina* etc.] = *prima sub l.* (A. B. 53) etc.; übers.: „gegen den Anbruch und Aufgang des ersten Sonnenstrahls". — *lum. et ortus*] A. B. 54.

256. *sub pedibus*] verbinden wir eng mit *solum*. — *mugire*] mit Ergänzung von *coepit* aus *coepta*. — *coepta, (visae* 257)] A. B. 13. — *iuga silvarum*] s. zu V, 732 u. VI, 118; *silvarum* Genet. des Inhalts (wie *paterae sanguinis* III, 67: „Sch. mit ...") = *silvestria*. — *moveri*] *Terrae motus* heifst das Erdbeben.

257. *visae*] Es klang wie das Geheul der Höllenhunde. — *umbram*] *speluncae*.

258. *dea*] vgl. 247. Ihr Nahen hat die 255/7 berichteten Erscheinungen veranlafst. — *procul o, proc. este*] „fort, fort mit euch!" — *profani*] Von den

Ungeweihten sind nur die Sibylle als *vates* und Än. als Besitzer des goldenen Zweiges ausgeschlossen.

259. *totoque* etc.] Eine Ausdehnung des ersten Befehls (A. B. 36 i). — *absistite*] „räumt“.

260. *tuque*] σὺ δέ. — *vagina* etc.] um sich der drohenden gespenstischen Erscheinungen zu erwehren.

261. *animis*] A. B. 52 e.

262. *tantum*] A. B. 19 b. — *furens*] infolge der Nähe Hekates (258); vgl. 50/1. — *se immisit*] „hat sich auch schon ...“; vgl. zu V, 382. — *aperto*] s. zu 258.

263. *haud timidis*] Es ist ein stärkerer Ausdruck als „furchtlos“ zu wählen; *haud tim. pass.*] bezieht sich auf das Subjekt: Än. hat die Worte der Sibylle (261) beherzigt. — *aequat*] „bleibt zur Seite“.

264/7. Der Dichter betet in frommer Scheu zu den Beherrschern, den Bewohnern und den (halb persönlich vorgestellten) Örtlichkeiten des Schattenreichs.

264. *di* etc.] Welche beiden Gottheiten sind gemeint? — *umbrae silentes*] Die Schatten sind nicht stumm, sondern nur für gewöhnlich schweigsam.

265. *Chaos*] hier persönlich gedachter Repräsentant der unterirdischen Räume. — *Phlegethon*] repräsentiert, wie der Styx, zunächst die sämtlichen Flüsse des Orkus, zugleich aber auch die von ihnen durchströmten Gefilde. — *loca ... late*] freie Apposition zu *Chaos* u. *Phlegethon*, nach Anal. von *Sulmonenses, quod est oppidum* ... u. ähnl.

266. *sit mihi fas*] „nicht Versündigung sei mir's“. — *audita*] im D. Relativsatz. — *sit (pandere)*] in Prosa: *sit, ut ...; sit* etc.: „es geschehe mit eurer (göttl.) Erlaubnis, wenn ich ...“; *num. vestro* mit besonderer Beziehung auf *Di, quibus imp. est animarum*.

267. *pandere*] „erschliefsen“; vgl. zu 97. — *res*] „was ...“ (nach Sch., Taucher: „Was sie gnädig“ u. s. w.). — *alta terra*] Übers. das Adjektiv durch ein abstraktes Subst. mit abhängigem Genetiv.

268. „So schritten sie denn im Dunkeln (*obscuri*, wie σκοταῖοι, A. B. 10) ...“. — *sub nocte*] zur Erklärung von *obscuri*. Der Begriff der Finsternis wird durch dreifachen Ausdruck stark hervorgehoben, ebenso der der öden Leere (*sola; vacuas, inania* 269). — *sub nocte*] Nacht lagert über diesen Stätten. — *sola*] „einsam“. Wie ist hier das Beiwort zu verstehen?

269. A. B. 54. — *domos*] „die Behausung“. — *vacuas*] „öde“. — *regna*] Es sind drei: Orcus, Tartarus, Elysium. — *vacuas, inania*] Was das Schattenreich bewohnt, ist, wie der Schatten selbst, ohne Realität, nur wesenloser Schein.

270/1. Der Relativsatz enthält, wie oft, das Objekt zum vorangehenden Verbum: *ibant* (268) *iter, quale* etc.

270. *per lunam*] „beim Mondenschein“; *per* in dieser Verbindung gleich einem temporalen Abl. absol. — *incertum*] „unbestimmt“; man weifs nicht, ob der Mond eigentl. scheint oder nicht; durch *ubi caelum* etc. erklärt. — *sub luce m.*] zur Ausführung von *per inc. lunam; sub*, vgl. zu 268 (Licht wie Finsternis kommen von oben); *maligna* personifizierend: das „karge“ Licht hält mit seinen Gaben zurück; Gegensatz *benignus*.

271. *in silvis*] wie 205. — *umbra*] s. unten zu 270/2.

272. *rebus*] „allem“.

270/2. Vgl. III, 585/7: „Nam neque erant astrorum ignes nec lucidus aethra | Siderea polus, obscuro sed nubila (Nebeldünste) caelo | Et lunam in nimbo nox intempesta tenebat.“

273 ff. Zwischen der Strafse und der Front des röm. Palastes mit dem *vestibulum* (d. h. der bedeckten, zur eigentlichen Hausthüre führenden Vorhalle), rechts und links von vorspringenden Seitengebäuden begrenzt, liegt ein freier Platz *(area)*. Hier, und zwar teils dicht am *vestibulum*, teils schon vorn in der korridorartigen Vorhalle selbst *(primis in faucibus = primo in vestibulo)*, teils am Ende derselben, an der dem Eintretenden zugekehrten Schwelle der Hausthür (279), haben sich die grausen Helfershelfer des Todesgottes gelagert.

274. *Luctus*] der am Leben zehrende Gram um teure Verstorbene. — *Curae*] Gewissensqualen, wie aus dem Beiwort hervorgeht.

275. „Dort auch hausen ...“. — *tristis*] „grämlich“.

276. *malesuada*] „der Verführer zum Bösen“. — *turpis*] von der äufseren Erscheinung.

277. *terr. visu formae*] in der Übers. umzustellen. — *Labos*] nicht „Arbeit“, die „des Blutes Balsam“ ist, sondern die aufreibende „Mühsal“.

278. *tum*] wie V, 300. — *Sopor*] nicht der erquickende Schlaf, sondern die Betäubung (infolge von Schwäche). — *gaudia*] „Lüste“.

279. *mortiferum*] „mörderisch“. Der Krieg und seine Genossen befinden sich nicht zufällig dem Totenreiche näher.

280. *ferrei*] zweisilbig! — *Eumenidum*] Sie erscheinen hier als die Vertreterinnen der Blutrache. — *thalami*] Das Verbum ist *habitant*, es liegt also für uns (nicht für den Römer, der *habitare* auch in dem Sinne von *esse* gebraucht) ein Zeugma vor. Die Kammern, in denen sich die Eumeniden nur zeitweilig aufhalten (vgl. 572), Tisiphone gar nicht (vgl. 555/6), befinden sich am Ende der Vorhalle rechts und links von der Schwelle. — *demens*] Wie ist das Beiwort zu erklären?

281. *cruentis*] Woher das Blut?

282. *in medio*] sc. *areae* (zu 273 ff.), als des durch *ante vestibulum* (273) bezeichneten Raumes, von welchem V. ausgegangen war. — *ramos, bracchia*] A. B. 54; beiden gemeinsam ist das Beiwort *annosa* (A. B. 8).

283. *sedem*] „als ...“. — *vulgo*] „zuhauf“ (A. B. 7).

284. *ferunt*] gehört dem Sinne nach nur zu dem durch Stellung hervorgehobenen *vana*, daher nachher nicht *haerere*. Än. sieht diese Träume gleich Fledermäusen oder Nachtfaltern unter allen Blättern hangen; dafs es eitle sind, kann er nicht sehen. Danach zu übers. „eitle, so heifst es“ (parenthetisch). — *(quam ...) foliisque ...*] A. B. 14.

285. *ferarum*] in dem allgemeineren Sinne „wilde Wesen“; daher auch *Briareus* und *Geryon* umfassend; dem eigentlichen Begriffe gemäfs ist das Verbum *stabulant* gewählt.

286. *in foribus st.*] im D. nicht in die Appos. hineinzuziehen. — *in foribus*]

„an, (bei) ...“. Der Dichter hat zuerst erwähnt, was Än. vor sich hat (273/84); jetzt läfst er ihn sich rechts und links in der *area* umsehen. An den Seiten derselben befanden sich aber bei röm. Palästen die Marställe. *Fores* bezeichnet den Eingang von der Strafse in die *area*. — *Scyllae*] „eine Scylla“, d. h. so ein Ungetüm wie die Scylla. Vgl. „Imitemur Camillos, Decios, Curios, Fabricios“ (Cicero) und A. B. 52 d. — *Sc. biformes*] Vgl. die Beschreibung der Scylla III, 426 ff.: „Prima („oben“) hominis facies et pulchro pectore virgo | Pube tenus, postrema immani corpore pistrix | Delphinum caudas utero commissa (= commissa habens) luporum“ (d. h. am oberen Ende der Delphinenschwänze, wo sie an den Menschenleib grenzen, sind nach vorn gestreckte Wölfe mit ihren Bäuchen angewachsen).

287. *centumgeminus*] eine Wortbildung wie *tergeminus*. — *belua Lernae*] „das Ungetüm von L.“, i. e. *hydra Lernaea*.

288. *horrendum*] A. B. 9. — *flammisque arm. Ch.*] nach Homer: *πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα, | Δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο.*

289. *Harpyiae*] von V. (III. 216 ff.) so geschildert: „Virginei volucrum vultus, foedissima ventris | Proluvies uncaeque manus et pallida semper | Ora fame.“ Harpyien, Centauren, Scylla, Gorgonen (aufser Medusa) haben eine Doppelexistenz; in der Unterwelt befinden sich nur ihre Schattengestalten. — *forma tric. umbrae*] Geryon; *forma umbrae* eine auch im D. übliche Umschreibung des einfachen Substantivum.

290. *corripit*] mit Nachdruck: „er fafst (erst recht, d. h.) fester“ (A. B. 19 b); denn es ist nicht anzunehmen, dafs Än. erst jetzt dem 260 gegebenen Befehle nachkäme. — *hic*] beim Anblick der 273/89 aufgeführten Erscheinungen. — *trepidus*] nicht „ängstlich“, wie das Folgende zeigt, sondern „hastig“. — *subita formidine*] Abl. causae; wir: „in ...“.

291. *aciem*] „Klinge“ (eigentl. Schneide), im Gegensatz zu dem gepackten Griffe. — *venientibus*] (feindlich) „andringend“; im D. mit einem geeigneten Subst. zu verbinden. — *offert*] syn. mit *ostendit* V, 443 (Anm.).

292. *docta*] nicht etwa „gelehrt!“ — *tenues ... vitas ... volitare*] kurz für *tenues vitas eas esse, quae volitent,* übers. „dafs da ...“. — *tenues sine corpore*] im D. durch synonyme Adjektiva zu übersetzen (*tenuis* „luftig“; *sine corpore* für das attributive Adjektiv). Die Seelen (*vitae, ψυχαί*) haben weder Fleisch noch Blut.

293. *admoneat*] A. B. 12. Mit dem Präsens versetzt sich der Erzähler in die Vergangenheit. — *volitare*] „schweben“. — *cava*] So nennt Sch. (Wall. Tod, III, 13) die leeren Läger „hohle“.

294. *frustra*] inwiefern?

295. *hinc*] d. h. von der bisher geschilderten Örtlichkeit, speziell von der 279 angedeuteten Pforte, bis zu welcher Än. inzwischen vorgedrungen ist. — *Tartarei*] vgl. zu 135. — *Acherontis*] Acheron und Styx sind unserem Dichter nur verschiedene Namen für dasselbe Gewässer (vgl. Iulus = Ascanius, Dido = Elissa) wie u. a. die Vergleichung von 323/4 mit unserer Stelle beweist.

296. Der Dichter versetzt uns sofort an das Ende des Weges. — *turbidus (est)*] etwa „ist trübe durchwogt“; „trübe“ allein erschöpft den Begriff nicht (vgl. zu V, 696). — *hic*] Pronomen. — *vastaque ... aestuat*] Beiordnung für *gurgite aestuante* (A. B. 36c), Ausführung zu *turbidus.* — *gurges*] wie V, 814. — *voragine*] A. B. 51g.

297. *aestuat*] *aestus* ist die Brandung. — *Cocyto*] A. B. 4a. — *eructat*] „würgt (gurgelnd) heraus“, wie der Ätna seine Eingeweide (III, 576) und Polyphem Blut und Menschenfleisch (III, 632). Der bezeichnende Ausdruck ist nicht abzuschwächen. — *harenam*] „Grundsand“.

298. *portitor*] „als ...“. — *has*] sc. *Acherontis.* — *aquas et fl.*] A. B. 42; *flum.* nicht „Flüsse“ oder „Ströme“. — *servat*] wie in den Wendungen *servare nidum, silvas.*

299. *terribili sq.*] abh. von *horrendus* (abschreckend durch ...); *squalor* „Wust“.

300. *plurima canities*] etwa: „ein Wald grauer Haare“ (vgl. zu V, 506). — *inculta*] „ungepflegt“, prädikativ. — *stant lumina flamma*] So wir: „die Augen standen ihm voll Thränen“, „das Haus steht in Flammen“. V. ähnlich „stat pulvere caelum“, andere: „stant pulvere campi, stat ager sentibus, stat caelum caligine, stat alta nive mons“ u. ähnl.

301. *nodo*] = *nodatus* (A. B. 7). Ein Knoten hält statt einer Spange den Mantel auf der linken Schulter zusammen.

302. *ipse*] i. e. *nullo adiutore.* — *ratem*] s. zu V, 655. — *subigit*] stöfst vom Lande ab (und bringt in die Flut). Thiel. — *velis ministrat (ratem)*] wie wir „ein Geschütz bedienen“; der Abl. ist instrumental.

303. *et*] A. B. 36b. — *ferruginea*] „rostbraun“; die Farbe des Nachens stimmt zu der des trüben, schlammigen Wassers (296/7), auf dem er fährt. — *subvectat*] sc. *Orco.* — *corpora*] i. q. *formas sive umbras*; vgl. 292/3.

304. *sed ... senectus* (sc. *est*)] ein mit *senior* parallel gestellter Satz; s. zu V, 153 *(sed ... tenet).* — *cruda*] frisch wie (noch) blutiges Fleisch, *viridis* frisch wie ein grünes Blatt (Gebh.). Im D. entspricht etwa „saftig und grünend“ (den Gegens. bildet *marcida senectus*). Sch. spricht von jugendlich grünenden Locken.

295/304 beschreibend; 305 Weitererzählung.

305. *hoc*] = *ad hunc,* wie *quo* (V, 489) = *in quam, unde* (V, 123. 568) = *a quo.* Verbinde: *huc ruebat omnis turba ad r. effusa.* — *ripas*] A. B. 52b. — *ad r.*] auf die Frage wo?

306. *matres*] wie V, 622. — *corpora*] wie 303.

307. *magnanimum*] s. zu V, 17. — *pueri, puellae*] Es sind keine Kinder gemeint, wie also zu übersetzen? — *innuptae*] übers. durch einen gewählteren Ausdruck als „unverheiratet“; vgl. A. B. 8.

308. *iuvenes*] älter als *pueri,* aber immer noch *immatura morte abrepti (ante ora parentum!). Viri* bezeichnet die Männer nach ihrem Geschlecht, *heroes* nach ihrer Beschäftigung, *iuvenes* nach ihrem Lebensalter.

309. *quam multa*] Im D. ist eine Steigerung des Ausdrucks erforderlich:

„zahllos wie ..., die ..., oder wie ..., die ...". Die doppelte Vergleichung ist auf die Neigung V.s zum Parallelismus (A. B. 54) zurückzuführen. — *in silvis*] wie 205. 271. — *fr. primo*] bei (und unmittelbar nach).

310. *lapsa*] bez. die den Blättern eigene Art des Falles. A. B. 16. — *ad terram* etc.] Die Zugvögel machen, vom Norden kommend, in Italien und Sicilien Station. — *gurgite*] s. zu V, 33; *gurges altus* wie sonst das einfache *altum*.

311. *frigidus annus*] „die kalte Zeit ..." (A. B. 23).

312. *fugat, immittit*] Achte auf die in den Verben liegende Personifikation des Winters.

313. „Da standen sie nun ...". — *transmittere c.*] „... hinüber lenken zu dürfen" (A. B. 27). Den Infin. bei *orare* und anderen Verben des Willens, der Anstrengung, des Antreibens setzen die Dichter nach Analogie von *volo, nolo, malo, cupio* u. ähnl. (Go.).

314. *amore*] wie 133.

315. *navita*] ältere Form; syn. mit *portitor*. — *sed*] s. zu V, 264. Zusammenhang: Er kümmert sich nicht um ihre Bitten und Gebärden. — *tristis*] von der Gemütsart. — *accipit*] übers. nach Sch., Klage der Ceres, 3. Str.

316. *ast*] A. B. 38. — *longe submotos*] dem Sinne nach = *l. submovendo*. — *harena*] syn. mit *ripa*, wie sonst mit *litus*.

317. *miratus enim*] θαυμάσας ἄρα.

318. *conc. ad amnem*] auf *effusa ad ripas* 305 (Anm.) zurückweisend; nach römischer Anschauung „zu ...", wie nach unserer? Vgl. die Konstruktion von *convenire, nuntiare* u. ähnl.

319. *ve, vel*] A. B. 37. — *quo discrimine*] d. h. was entscheidet darüber ...? — *ripas*] wie 305.

320. *illae* etc.] im D. unterzuordnen. — *vada*] s. zu V, 615. — *verrunt*] s. zu V, 778. — *linquunt, verrunt*] „... müssen, ... dürfen" (A. B. 27).

321. *olli*] A. B. 38.

322. *Anchisa generate*] wie *satus Anchisa* V, 244 (Anm.). — *deum c. proles*] „wahrhaftigster Göttersohn" (A. B. 51e). Der Plural *deum* nach A. B. 66e aufzufassen; sonst heifst Än. *natus dea*. Die Auffindung des goldenen Zweiges hat die Sibylle in der 125 ausgesprochenen Überzeugung noch bestärkt.

323. *stagna*] „Pfuhle"; vgl. über *st.* und *Styg. paludem* zu 134.

324. *cuius numen*] Die Gottheit dieses Gewässers ist die Flufsnymphe Styx, Okeanos' Tochter; sie war in dem Kampfe gegen Kronos dem Zeus zuerst unter den Göttern zuhilfe geeilt und zum Danke von ihm zur obersten Eidesgöttin erhoben. — *iurare numen*] Der Accusativ (neben *per*) wie 351. — *iur. timent et f.*] sie scheuen sich ... und dabei (A. B. 36c) ... = *fallentes iurare*, also *peierare*. Die gefürchtete Strafe bestand in längerer Ausschliefsung aus dem Kreise der Götter.

325. *haec*, (*ille, hi* 326)] sind von einer hinweisenden Handbewegung begleitet zu denken. — *inops*] i. e. *expers opis eius, qui iusta persolvat*. — *que*] A. B. 36a

326. *portitor ille Ch.*] beiläufige Bemerkung. Än. hatte hiernach nicht gefragt.

327. *nec*] erklärend und zugleich begründend = *neque enim*. Der Gedanke schliefst sich an die Begriffe *inhumata* und *sepulti*. — *datur*] syn. mit *fas est (cui?)*. — *ripas, fluenta*] Accusative verschiedener Beziehung, deren erster ein Accus. des Zieles ist (A. B. 5), während der andere von der Präposition in *transportare* abhängt. Im D. ist mit Auslassung der Verbindungspartikel der zweite vor den ersten zu stellen. — *ripas*] sc. *ulteriores* (vgl. 314). — *rauca*] erklärt sich aus 296/7.

328. *sedibus*] wie 152. — *quierunt*] s. zu 226.

329. Der Zwischengedanke *(si non quierunt)* läfst sich durch „sonst" andeuten. — *errant, volitant*] A. B. 27; *volitant* wie 293.

330. *admissi*] Gegensatz von *longe remotos* 316. — *stagna*] wie 323. — *exoptata*] „heifs-". — *revisunt*] *nunc enim linquunt* (320). A. B. 27.

331. A. B. 54. — *Anchisa satus*] s. zu V, 244; vgl. 322 u. 348. — *vestigia pressit*] wie 197.

332. *multa putans*] unser „gedankenvoll, in Gedanken versunken". Ahnte er sein eigenes Los? Dachte er an Leukaspis, Orontes (334), Palinurus? — *animi m.*] nach Analogie von *amens animi* u. ähnl. A. B. 6 NB. Dem Sinne nach = *m. animo*. — *miseratus*] wie A. B. 16. — *iniquam*] nicht „ungerecht" *(pius Aeneas!)*, sondern „traurig".

333. *ibi*] syn. mit *tum*. — *et*] begründend, verwandt mit der A. B. 36 a angegebenen Anwendung. — *mortis honore*] die dem Toten (A. B. 51 e) zu erweisende Ehre; übers. „die letzte Ehre".

334. *Leucaspim*] griechisches Wort; wie zusammengesetzt? — *Orontem*] Er war bei dem im 1. Ges. geschilderten Sturme auf dem Tyrrhenermeer mit seinem Schiffe untergegangen.

335. Verb. *quos simul obruit*. Sie waren auf demselben Schiffe. — *aequora*] wie V, 218.

336. *aqua*] zu *involvens*. — *que, que*] A. B. 36 h.

338 ff. Vgl. V, 835 ff. Diese beiden Darstellungen von Palinurus' Untergange, welche im Einzelnen zu vergleichen sind, enthalten mancherlei Abweichungen von einander; vgl. zu V, 858/9.

338. *L. cursu*] zeitl. Abl. — *Lib.*] Die am Ende des V. B. erzählte Fahrt ging aber von Sicilien nach der Westküste Italiens; s. zu 338 ff. — *nuper*] Wie lange Zeit ist wohl inzwischen verstrichen? — *sidera s.*] vgl. V, 853.

339. Ordne: *effusus exciderat puppi mediis in undis* (vgl. 342). — *effusus*] syn. mit *excussus*. Beides auch vom Abwerfen des Reiters gebraucht. — *puppi*] s. zu V, 12.

340. *vix*] durch *multa in umbra* erklärt. — *multa*] Im D. ist keine Quantitäts-, sondern eine Gradbestimmung zu wählen. — *cognovit*] „gewahrte"; anders *adgnovit* 452.

341. *sic prior adl.*] „er nahm das Wort und sprach also zu ihm".

342. *sub*] von *in* durch die Andeutung des Erfolges verschieden; vgl. 336 *aqua involvens*.

343. *age*] macht die Aufforderung dringender.

344. *responso*] wie V, 706. — *mihi animum*] = *me*; s. zu V, 292.

345. *fore*] „bleiben . . .“. — *ponto*] wie *mari.* — *fines*] A. B. 5. — *canebat*] s. zu V, 524.

346. *Ausonios*] A. B. 40. — *en*] etwa „ha!“ — *en* etc.] Ähnlich Sch., Braut v. Mess., 2327: „So haltet ihr mir Wort, ihr Himmelsmächte?“ — *pr. fides*] Die „Erfüllung“ braucht Apollo nicht jedesmal ausdrücklich zu versprechen; die Zusage liegt schon in dem von ihm ein- für allemal geforderten Vertrauen.

347. *autem*] „und“; doch deutet *autem* an, dafs die Antwort den Fragenden eines Irrtums überführen will. — *cortina*] vgl. zu V, 758 *(indicit forum).* So erteilte die Pythia in Delphi Orakel auf der *cortina* des Dreifufses.

348. *dux*] „fürstlich“. — *deus*] „der G.“? vgl. 341.

349. *multa vi*] „durch starken (s. zu 340) Druck“, näml. des Wassers; vgl. 354. — *forte*] bezeichnet die angegebene Ursache als blofse Vermutung.

350. *cui*] gehört zunächst zu *datus*, ist aber zu *haerebam* zu ergänzen; in der Übers. nur bei *haer.* nötig. — *datus*] „bestellt“. — *d. custos*] Welchen Charakterzug des Pal. verrät diese Motivierung? — *cui haerebam*] etwa „von dem ich unzertrennlich war“; vgl. V, 852/3. — *que*] A. B. 36 c. — *cursus*] A. B. 52 c.

351. *gubernaclum traxi mecum*] Streng logisch ausgedrückt würde es heifsen *gub.* (Subjekt) *me praecipitem secum traxit.* — *mecum*] „mit“, wie bei *secum ferre, ducere* u. ähnl. — *aspera*] vorherrschende Eigenschaft des Meeres, wie 335 *ventosa aequora.* — *maria* etc.] Seemannsschwur.

352. *cepisse*] syn. mit *concipere*, von Eindrücken und Empfindungen, denen man sich hingiebt. Der Subjektsaccusativ ist zu ergänzen.

353. *quam* etc.] Der Satz steht parallel mit *pro me* 352. — *tua*] als Gegens. durch Stellung hervorgehoben. — *armis*] Es ist nur das 349 bezeichnete Rüstzeug (des Schiffes) gemeint. — *excussa m.*] Die ungewöhnliche Konstruktion ist, dem Ebenmafse zuliebe, der vorangehenden Wendung *spol. armis* nachgebildet, wobei *excutere* analog dem synonymen *exuere* angewendet ist. — *magistro*] s. zu V, 176.

354. *deficeret*] sc. *viribus* = untüchtig werden; so heifst es Caes. bell. civ. III, 2, 3 „kriegsuntüchtig werden“. — *tantis surg. undis*] = *cum praesertim surgerent; tantis* mit Bezug auf *multa vi* 349 (Anm.). Vgl. die abweichende Darstellung im V. Buch.

355. Wozu dienen die Beiwörter *hibernas*, *immensa?* — *hib. noctes*] „Sturmnächte“. — *tres noctes*] Er nennt nur die Nächte als die schlimmere Zeit. Bei Berechnung der Tage zählt der der ersten Nacht vorangehende mit, daher 356 *lumine quarto.* — *aequora*] wie V, 218.

356. *viol. aqua*] „mit ungestümem (von ihm erregten) Wogenschwall“, nach A. B. 25 zu erklären. — *vix*] „kaum noch“. Fast hätte P. das Morgenlicht überhaupt nicht wiedergesehen. — *lumine quarto*] übers. nach Sch., Ring des Polykr., 14. Str. Wir dürfen dem Dichter die Zeit nicht nachrechnen; nach der uns vorliegenden Darstellung können seit P.' Sturz ins Meer noch nicht zwei Tage verflossen sein.

357. *prospexi*] *prospicere* bezeichnet gewöhnlich den freien Ausblick von

einem höher gelegenen Punkte. — *summa unda*] „Scheitel, Kamm": A. B. 23. — *sublimis*] „hochschwebend".

358. *tuta*] *Tuta* bezeichnet die verhältnismäfsige Sicherheit, welche das Land im Gegens. zum Meere gewährt.

359. *(tenebam), ni ... invasisset*] *Tenebam*: wirklich, *ni ... inv.*: aber die Folge wurde durch eintretende Umstände aufgehoben (nach Go.). Ich war in Sicherheit, sagt P., aber ein plötzlich eintretender Umstand hinderte, dafs ich ihrer froh ward. Zu der Situation vgl. Sch., Bürgschaft, 10. Str. (*gens crudelis* ist dort die „raubende Rotte"). — *(me) madida cum v. g.*] *gravatus erat, quia cum mad. veste erat; cum (in) m. veste sum* heifst: ich stecke in ... Vgl. zu V, 178/9.

360. *(gravatum) prensantemque*] Das erstere hinderte ihn bei der Flucht, das andere an der Verteidigung. *Prens.* ist intensive Form zu *prehendo,* hier de conatu: „zu packen suchen", „haschen nach ...". — *capita*] wörtlich! Mit Personifikation wie *vertex.* — *uncis manibus*] deutet, wie *aspera,* an, dafs unter *mons* hier, wie oft, ein (am Ufer aus dem Meere aufsteigender) Felsen zu verstehen ist.

361. *praedamque* etc.] Die Rotte hielt den P. „irrig" *(ignara),* d. h. aus Unkenntnis, durch welchen Unfall er ins Meer gestürzt war, als einen Schiffbrüchigen, der das Beste seiner Habe gerettet bei sich führe, für „gute Beute" (nach Wa.). Der Satz steht beigeordnet statt eines untergeordneten Kausalsatzes (vgl. A. B. 36 c).

362. Der Dichter brauchte nicht ausdrücklich zu berichten, dafs die Räuber ihr Opfer erschlagen und die Leiche *(me)* in die seichte Flut am Ufer geworfen hatten, wo sie jetzt der Wind umhertreibt.

363. *quod*] eigentl. „in Rücksicht auf das Vorhergehende", Accus. der Beziehung, wie *ὅ*, = *quae cum ita sint.* — *caeli*] bezeichnet als Gegensatz zum Orkus die ganze Oberwelt; *caeli aurae* also in gleichem Sinne wie *superae aurae* 128. — *iucundum*] zu *lumen* u. *auras.* Wonnig erscheint beides dem Abgeschiedenen noch mehr als dem Lebenden.

364. *spes*] A. B. 20. — *s. Iuli*] Genet. obiect.; *surgentis* im Sinne von *efflorescentis.*

365. *me*] hier anders zu verstehen als 362, *mihi* dagegen wie oben. — *his malis*] den 329/30 bezeichneten; *malis* „Leiden". — *invicte*] sc. *laboribus,* im Sinne des homer. *μένος αἰὲν ἀτειρής,* inbezug auf das Unternehmen der Höllenfahrt. — *aut* etc.] Angabe der beiden Möglichkeiten, die Bitte zu erfüllen. — *tu*] s. zu V, 691. — *terram inice*] Drei Hände voll Staub genügen schon.

366. *namque potes*] Dies zur Unterstützung der Bitte; vgl. 117. — *portusque require*] Beiordnung für: *postquam requisiveris* (vgl. A. B. 36 c). — *port.*] A. B. 52 b. — *Velinos*] „von ...". Anachronismen (*Velia* wurde weit später erbaut) sind dem Dichter gestattet.

367. *si qua via est*] wie 194; nachher *quam* „Mittel und Wege". — *creatrix*] syn. mit *genetrix.*

368. *neque enim sine n. d.*] *οὐκ ἀέκητι θεῶν* (Hom.). Zusammenhang:

Sicher machst du diesen Weg unter Schutz und Geleit deiner Mutter, wo nicht aller Götter.

369. *tanta*] „diese gewaltigen" (A. B. 33 b). — *flumina*] wie 298, syn. mit *undas* 370. — *Stygiamque pal.*] „des . . ." oder in Appos. (A. B. 36 a u. 54). Vgl. zu 134 *(Styg. lacus)*. — *innare*] s. zu 134.

370. *misero*] im D. mit dem persönlichen Pronomen zu verbinden.

371. *sedibus placidis*] vgl. unser „Friedhof". — *saltem*] zu *in morte*. Die letzten 17 Jahre seines Lebens hat er durch Krieg und Irrfahrten (10+7) des Friedens entbehren müssen, und jetzt müfste er, ohne Bestattung, noch 100 Jahre umherirren. — *quiescam*] „Ruhe finde". Vgl. 226.

372. *talia*] im D. adverbial.

373. *unde* etc.] sc. *est*; d. h. wie kann dir nur ein solches Gelüsten in den Sinn kommen? — *tam*] Vgl. A. B. 33 b. — *dira*] „entsetzlich", d. h. so ungeheuerlich, dafs den Hörer Grausen erfafst.

374. *tu* etc.] Eine Frage der Entrüstung: „Du, ein Unbeerdigter, und . . . erblicken?!" — *Stygias aquas amnemque severum*] verbunden wie 369 *flum. Styg. pal.* (Anm.), nur in umgekehrter Folge. — *amn. severum Eum.*] gewählter für das zu erwartende *amn. severarum Eum.* (vgl. A. B. 53). Der strenge Strom der Eumeniden ist der Styx, dessen Heilighaltung die strengen Eum. als Rächerinnen des Meineids wahren (vgl. 324).

375. *adspicies, iniussus*] entsprechend 370 *revisunt, admissi.* — *ve*] A. B. 37. — *ripam*] mit Bezug auf 370, also wie 327 *ripas*. Danach ist *adibis* = *advehēris*.

376. *fata deum*] hier von den unumstöfslichen Bestimmungen der Weltordnung, welche zugleich Wille der Götter sind. Eine solche ist die 327/30 erwähnte, ohne deren Verletzung sich P.' Bitte nicht erfüllen läfst. — *flecti*] „sich . . . lassen" (A. B. 27). — *sperare*] übers. substantivisch.

377. *cape memor*] „vernimm (*c.* = *accipe*, A. B. 26) und behalte". — *dicta*] = *quae dictura sum; dicta, casus,* A. B. 20. — *casus*] *quod tibi accidit* (Los"). — *solacia*] s. zu 246.

378. *nam*] explikativ, im D. wegzulassen. — *finitimi*] sc. *eius litoris, ubi corpus tuum est.* — *longe . . . urbes*] nicht zu *piabunt*.

379. *pr. caelestibus*] Die Anzeichen des Götterzorns über die unterlassene Bestattung bestanden in einer furchtbaren Pest. Zur Abwendung derselben holte man ein Orakel ein, welches die hier angegebene Sühne gebot.

380. *et . . . mittent*] A. B. 36 c. — *tumulum*] sc. *inanem (cenotaphium).* — *tumulo*] wie V, 605; über die Wiederholung des Wortes vgl. A. B. 39 a. E. — *sollemnia*] sc. *dona* i. e. *victimas ad sacra anniversaria.* — *mittent*] sc. *ex urbibus* (378) *per legatos.*

381. *aeternum*] wie 235. — *Palinuri*] nicht „des P.". A. B. 1. — *locus*] die vom Orakel bezeichnete Stelle, an welcher der Grabhügel errichtet war. — *habebit*] nicht „haben". — Diese Weissagung hat sich erfüllt.

382/3. Ordne: *his dictis corde tristi parumper emotae* (sunt) *curae pulsusque* (est) *dolor.* — *curae*] um was? — *parumper*] denn beides weicht nur

vorübergehend der Freude über die Benennung der Landschaft *(cognomine terrae* sc. *futuro). — terrae*] die 381 durch *locus* bezeichnete Stelle mit ihrer nächsten Umgebung.

384. *ergo*] „So ... denn“, weil nach P.' Beruhigung kein Grund zum Verweilen mehr ist. — *iter*] *ad Stygem*; s. zu 295 *(Acherontis)*. — *que*] A. B. 36 c.

385. *inde*] temporal; *iam inde ut* = *ut primum*, eigentl. „gleich“ von dem Augenblicke an, wo. — *St. ab unda*] näml. von seinem Nachen aus.

386. *tacitum*] vgl. 265.

387. *prior*] indem er das Gespräch eröffnet; vgl. 341. — *dictis*] nähere Bestimmung zu dem vieldeutigen *adgredi*; unser „sich wenden an ...“ begreift *prior* u. *dictis* in sich. — *atque etc.*] A. B. 54. — *ultro*] weist auf *prior* zurück.

388. *flumina*] wie 298. 369. Mit welchem Rechte sagt Char. *nostra?* — *armatus*] vgl. 260.

389. *age*] wie 343. — *quid venias*] Frage nach dem Zwecke. — *iam*] wie 385. — *istinc*] syn. mit *e vestigio*. Än. soll von der Stelle aus sprechen, an welcher er sich in diesem Augenblicke befindet.

391. *(umbrarum), corpora viva*] sind als Träger des Gegensatzes durch Stellung hervorgehoben. — *nefas*] vgl. zu 327 *(datur)*. — *Stygia*] *quae Stygem solet secare.*

392. *vero*] versichernd. — *nec laetatus sum*] d. h. ich habe es bitter bereuen müssen (*Litotes,* s. zu 862). Die Sage berichtet, er sei für den aus Furcht geleisteten Dienst von Pluto ein Jahr lang in Ketten gelegt. — *euntem*] „der auch kam“ (wie du).

393. *acc. lacu*] sc. *in cumbam accipiendo*; im D. entspricht „auf den See lassen“. Zu *lacu* vgl. Anm. zu 134 (*Styg. lac.)*. — *nec*] nicht korrespondierend mit *nec* 392. — *nec Th. P.*] sc. *lacu accepisse laetatus sum.* — *que*] V. setzt nicht die disjunktive Partikel, weil beide zu gleichem Zwecke verbunden kamen.

394. *dis geniti*] s. zu 131. Bei Pirithous nimmt V. Zeus als Vater an. — *quamquam essent*] „wenn sie auch (wie ich angab, daher der Konjunktiv) wären“. Pluto hatte diese Entschuldigung des Ch. nicht gelten lassen.

395. *Tartareum*] s. zu 135. — *manu*] syn. mit *vi.* — *in*] A. B. 35.

396. *petivit ... regis* (sc. *inferiorum*)] Dorthin hat sich Cerberus aus Furcht *(trementem)* vor Herk. geflüchtet. — *traxit*] Für welches Kompos. der Prosa?

397. *dominam*] die = meine oder unsere ..., nicht mit *Ditis* zu verbinden. So sagt bei uns das Gesinde: „die Frau, die Herrschaft“. — *adorti (sunt)*] „unterfingen sich“.

398. *quae contra*] = *ad quae* (πρὸς ταῦτα), aber mit dem Nebenbegriff des Entgegentretens und Bestreitens; vgl. zu 347 *(ille autem)*. — *A. vates*] In solchen entlegenen mytholog. Beziehungen gefallen sich die römischen Dichter des augusteischen Zeitalters.

399. *insidiae*] sc. *sunt* („ist im Spiele“. — *absiste m.*] „ereifere dich nicht weiter“; wörtlich?

400. *tela*] das gezückte Schwert; mit Bezug auf *armatus* 388. — *licet*] sc. *per Aeneam*; übers. „mag ruhig ...“. — *ianitor*] 395 *Tartareus custos.* — *antro* 418 *in antro.*

401. *aeternum*] adverb. wie 235. 381: „in Ewigkeit"; zunächst mit *terreat* zu verbinden, welches durch *latrans (= latrando)* begründet wird.

402. *casta servet limen*] *nam castae est se domi (intra limen) tenere.* — *patrui*] Proserpina ist die Tochter des Zeus, dessen Bruder Pluto ist. — *servet*] wie 298.

403. *insignis*] „ein Muster in ...". — *armis*] i. e. *virtute bellica.*

404. *ad genitorem*] Diese Worte tragen, als Gegens. gegen 399/400 und Charons falsche Vermutung, den Hauptton des Satzes. — *imas*] „in der Tiefe"; eigentl. ganz unten befindlich. — *ad*] erst zugleich zweckbestimmend *(= ad genitorem conveniendum),* dann rein örtlich.

405. *nulla*] adverbial. — *tantae pietatis*] *quae patris conveniendi causa ne a summis quidem abhorret periculis atque terroribus.* — *imago*] in abstraktem Sinne.

406. *aperit*] Füge hinzu: „dabei". — *veste*] sc. *sua*; der Zweig ist ihr übergeben (vgl. 211). *Veste* Abl. instrum., wir: „unter ...".

407. *adgnoscas*] in seiner eig. Bedeutung. — *ex ira*] gehört zu *tumida.* — *corda*] *Charontis.* — *tumida c. residunt*] vgl. Heine: „Mein Herz gleicht ganz dem Meere, | Hat Sturm und Ebb' und Flut." Die Wellen dieses Meeres, vorher vom Zorn geschwellt *(tumida*; „big-swoln, high-swoln hearts" bei Shak.), ebenen sich nun, das Herz „ebbet".

408. *nec plura his*] Wie vollständig? Wir: „und weiter ward kein Wort verloren" (weder von der Sibylle noch von Charon), oder kürzer, ohne Verbum. — *donum*] vgl. 142/3.

409. *fatalis*] kann alles genannt werden, wobei das Schicksal wesentlich in Betracht kommt; hier „vom Sch. gewährt", inbezug auf 146/8. — *visum*] Wir sagen „wiedersehen", der Römer der klassischen Zeit nicht *revidere.*

410. Ordne: *caeruleam puppim advertit propinquatque* (nähert, transit.) *ripae.* — *caer.*] bezeichnet hier dieselbe Farbe wie *ferruginea* 303 (Anm.). — *advertit puppim*] s. zu 3.

411. *inde*] *ubi ripam attigit.* — *alias animas*] im Gegensatz zu Än., der aber keine *anima* ist. So wird *alius,* wie ἄλλος, oft attributiv zu einem Subst. gesetzt, wo wir das Subst. als Apposition zu *alius* (ἄλλος) setzen oder letzteres durch „aufserdem, sonst", „anderseits', oder (wie hier) gar nicht übersetzen. — *per*] wie ἀνά. — *quae*] etc. vgl. 320.

412. *deturbat*] sc. *de transtris (iugis),* dann räumt er das zwischen diesen liegende Verdeck *(laxat foros),* indem er die Seelen auch von hier vertreibt, um sofort den Än. einzunehmen. — *alveo*] zweisilbig!

413. *ingentem*] übers. nach V, 423. — *gemuit, accepit*] mit vorangehendem und folgendem Präsens parenthetisch; vgl. zu V, 541/3.

414. *sutilis*] inbezug auf den aus Fellen bestehenden Überzug des aus Flechtwerk hergestellen Nachens. Die Last treibt das Geflecht aus einander, die Nähte platzen, und das Wasser dringt ungehindert durch die vielen Risse *(rimae).* — *accepit*] „liefs ein". — *rimosa*] „voller R.", prädikativ, motivierend zu *accepit.* — *multam*] übersetzt durch ein Substantivum. — *paludem*] „Sumpf-

wasser“ (Morast); so oft *fons* „Quellwasser“, *flumen* „Flufswasser“, *mare* „Seewasser“.

415. *tandem*] durch 414 motiviert. — *fluvium*] *Stygem.* — *virum*] mit Nachdruck (A. B. 30). — *que, que*] A. B. 36 h.

416. *informi*] „garstig“. — *glauca*] Das Fremdwort bezeichnet die Mischung von grün (obere Fläche) und silbergrau (untere Fläche) bei Weidenblättern, Gräsern, Schilf etc. — *exponit*] Das Subjekt ist dasselbe wie vorher in der Erzählung (s. zu 413 *gemuit*). — *in*] auch zu *limo*; vgl. zu V, 512 *(notos)*.

417. *haec regna*] sc. *trans fluvium sita*; A. B. 23. — *ingens*] wie 400. — *trifauci*] = *trium faucium* (A. B. 23): „aus ...“.

418. *adverso*] dem Ankommenden zugekehrt. — *recubans*] „gelagert“.

419. *cui*] ist *horrere* und *obicit* gemeinsam. — *horrere* etc.] Im D. ist *colubris* zum Subj. zu machen. Was hat es zu bedeuten, dafs die Nattern, welche die Mähnen der Hälse bilden, sich sträuben? — *videns*] kausal. — *colla*] *quot?*

420. Dem Klofse haben seine beiden Bestandteile, Honig und (mit Zaubersäften) versetztes oder gewürztes Mehl (*medicatae fruges*; vgl. *salsae fruges* = *mola salsa*, A. B. 51 b) Schlummerkräfte verliehen (*soporatam*, vgl. zu V, 855). Der Honig verhilft mittelbar dazu, indem er zum Genusse des betäubenden Bissens reizt.

421. *fame r.*] „in ...“.

422. *corripit*] Er schnappt den Klofs natürlich nur mit der einen seiner drei Kehlen weg. — *(obicit), obiectam*] Die Wiederholung aus dem A. B. 39 a. E. angegebenen Grunde. — *atque*] A. B. 36 f. — *resolvit*] syn. mit *laxare* (vgl. V, 836), etwa: „dehnt“, womit eine Losspannung der Sehnen und Muskeln verbunden ist. Der Hund war bei der Annäherung der Fremden aufgesprungen (*recubans* 418 bezeichnet, wie *personat*, was sonst immer geschieht).

423. *fusus*] s. zu V, 102/3. — *ingens*] prädikativ wie *immanis* 418. Achte auf die Häufung der Begriffe *ingens, immanis*, welche das Übermäfsige und Ungeheuerliche an diesem Orte hervorheben. — *toto ext. antro*] er streckt sich durch ... (eigentl. innerhalb); ein lokaler Abl., welcher dem temporalen auf die Frage innerhalb welcher Zeit? entspricht. Vgl. III, 631 *iacuit per antrum.*

424. *occ. aditum*] „tritt flugs ein“ (vgl. A. B. 28), eigentl. „beschleunigt den Zutritt“ (*ad.* von der Thätigkeit selbst; *occ.* syn. mit *celerare, rapere, corripere*). So sagt man *occupare transitum.* — *sepulto*] sc. *somno*, was sonst dabei steht. Vgl. Sch., J. v. Orl. I, 10: „Als alles um mich her in tiefem Schlaf | Begraben lag“.

425. *evadit*] Das Ufer steigt an. — *irremeabilis*] „die keinen zurückträgt“ (H.); vgl. zu 131 (*tenent media* etc.). — *undae*] A. B. 51 g.

426/7. Der Schall wird in drei Phasen immer deutlicher und erkennbarer.

426. *continuo*] *ubi summam ripam evasit.* — *auditae (sunt) voces*] *audiri* „sich vernehmen lassen“. *voces* sind unartikulierte Laute.

427. *infantum*] mit Berücksichtigung von *vagitus* und *ab ubere* (428) zu übersetzen. — *in l. primo*] näml. von der eigentlichen Behausung des Orkus; „ganz vorn an ...“.

428. *dulcis*] zunächst mit Rücksicht auf die glückliche Zeit der Kindheit. — *exsortes*] wie V, 534; übers.: „ehe sie noch ... genossen"; es fehlte ihnen das Selbstbewufstsein. — *et*] in der Übers. wegzulassen. — *ubere*] „Mutter-".

429. *atra dies*] = *mortis*; in diesem Sinne auch bei Shak. „black day". Vgl. zu V, 49, wonach zu übers. — *acerbo*] bitter, herbe für die Angehörigen.

430. *hos iuxta*] sc. *sunt* (im D. ein volleres Wort!) — Ordne: *falso crimine damnati mortis.* — *falso crim.*] Abl. causae („auf ...").

431. *nec vero*] Zusammenhang: Aber hier bleibt ihnen ein gerechtes Verfahren nicht versagt. Denn Minos, der Gerechte, schüttelt die Urne, um (aus den Schatten) ihre Richter auszulosen, wie dies in Rom zur Zeit des Dichters Sitte war. — *sorte*] von der Thätigkeit selbst. — *datae*] zu ergänzen ist Verbum und Pronomen (Dat.).

432. *quaesitor ... movet*] Das positive Gegenstück zu dem negativen Gedanken von 431; vgl. A. B. 54. — *quaesitor*] eigentl. als Untersucher; übers. „der das Verhör führt". — *silentum*] vgl. 264.

433. *concilium vocat*] von der Berufung des Gerichtshofes. — *vitasque* etc.] Der *quaesitor* unterrichtet sich zuerst über die Führung des Angeklagten, dann über die Beschuldigung.

434. *tenent*] nicht „innehaben"! — *maesti*] aus Reue; vgl. 436/7.

435. *insontes*] also nicht, um sich einer verdienten Strafe zu entziehen, sondern infolge harter Schicksalsschläge oder um fremder Schuld willen, wie Dido, auf welche auch die folgenden Worte passen. — *manu*] sc. *sua*, dem Sinne nach = *ipsi.* — *lucem perosi*] „nur weil ihnen das Licht der Sonne im Innersten *(per-)* verhafst war", nähere Ausführung zu *insontes.* Das Leben hat ihnen nichts als Gram und Enttäuschung gebracht.

436. *proiecere*] Vgl. Shak., Macb. I, 4: „Er starb, | Als hätt' er einstudiert die Todesscene, | Um seiner Güter höchstes wegzuwerfen, | Als wär's 'ne Lumperei." — *quam*] auch bei Verben gebraucht, deren Bedeutung eine Steigerung zuläfst. — *aethere*] die himmlische Luft im Gegensatz zur Unterwelt, vgl. *caelum* 363. — *alto*] vom Orkus aus gerechnet.

437. *nunc*] *postquam cognoverunt Orcum.*

438/9. A. B. 54.

438. „Doch ...". — *palus*] *Stygis*; vgl. zu 134 *(Styg. l.).* — *unda*] A. B. 51 g.

439. *noviens*] d. h. in neun Armen. — *interfusa*] sc. *inter ea loca, ubi sunt, atque ea, quo tendunt.*

440. *monstrantur*] reflexiv. — *partem fusi in omnem*] „ut solitudinem in iis, quam quaerunt, habeant amantes" (Heyne).

441. *l. campi*] wie *amnem severum* 374 (A. B. 53). Im D. ein Wort. — *nomine dicunt*] mit gleicher Fülle des Ausdruck wie bei Platen, Harmosan: „der hiefs mit Namen Harmosan".

442. *durus*] im Sinne des homer. νηλεής. — *tabe*] konkret; die von Amor eingeflöfste Leidenschaft stellt sich der Dichter als ein die Säfte zersetzendes „Gift" vor. Als Beispiele (in denen er sich aber, wie bei Eriphyle und Caenis, nicht streng an sein Thema hält) wählt der Dichter nur Weiber als das wider-

standslosere Geschlecht. Doch vgl. zu 474 *(Sychaeus).* — *peredit*] metaphorisch für *perdidit.*

443. *celant calles, tegit silva*] Belebung des Leblosen, daher poetischer als *se c. callibus, se tegunt silva.* — *myrtea*] Die Myrte ist der Liebesgöttin heilig.

444. *curae* etc.] begründend: der Liebesgram *(curae)* sucht die Einsamkeit. — *non ipsa in morte*] = *ne in m. quidem.*

445. *Phaedram*] Ph., Theseus' Gemahlin, veranlafste infolge verschmähter Liebe den Untergang ihres Stiefsohnes Hippolytos, worauf sie sich aus Reue selbst den Tod gab. — *Procrim*] Sie wurde von ihrem eigenen Gemahle, dem sie aus Eifersucht auf Aurora in den Wald gefolgt war, mit dem Jagdspiefse unversehens getötet.

446. *nati vulnera*] Genet. des Urhebers: „von ... geschlagen".

447. *Euhadnen*] das erste Beispiel der (später in Indien Sitte gewordenen) Witwenverbrennung. — *Pasiphaen*] vgl. 24/6. — *Laodamia*], die „Lenore" des Altertums, starb in den Armen ihres auf ihre Bitten aus der Unterwelt emporgesandten Gatten.

448/9. *his it comes*] vgl. zu 158. — Ordne: *Caeneus, iuvenis quondam, nunc femina et in* etc. Caeneus war zuerst ein Mädchen mit Namen Caenis (was hier 449 andeutet), welches von Poseidon, dem es sich ergeben, in einen Mann *(iuvenis)* verwandelt ward, in der Unterwelt aber die alte Gestalt wiederbekam. — *rursus revoluta*] A. B. 50. — *fato*] „nach der Bestimmung des ..."; vgl. zu 376. — *revol.*] syn. mit *reversa.*

450. *recens a. v.*] „mit frischer (Todes-)Wunde".

451. *silva in m.*] in dem 443/4 bezeichneten. — *quam*] hat sein regierendes Wort im nächsten Verse.

452. *per umbram*] „durch ... hindurch".

453. *obscuram*] auf das durch seine Stellung stark hervortretende *quam* zu beziehen. Dido erscheint „in unbestimmten Umrissen" wie der Mond, wenn man ihn am Beginne des Monats durch Dunst und Nebel *(per nubila,* parallel mit *umbram)* aufsteigen sieht. Die undeutliche Erscheinung des Mondes ist doppelt motiviert; wodurch? — *qualem* etc.] vollständig: *qualem surgere aut videt aut vidisse putat lunam, qui s. aut v. aut v. putat lunam* etc. — *primo mense*] A. B. 23.

454. *videt*] A. B. 19b. — *putat*] „sich einbildet". Die Konstr. ist dem Griech. nachgebildet.

455. *demisit*] übs. mit verändertem Subjekt: „rollen ihm ... von den Wangen". — *dulci amore*] wir „mit süfsen Liebesworten" (vgl. A. B. 19a.).

456. *verus*] Übs., um die starke Hervorhebung des Wortes wiederzugeben, als ob dastünde: *verus ergo nuntius erat, qui mihi venerat* („dringen zu ..."). — *ergo*] wie 384.

457. *exstinctam*] durch ein Adjekt. zu übs. Was ist zu erg.? — *que*] A. B. 36a. — *extrema secutam*] = *mortem oppetisse*; etwa: „das Schlimmste herbeiführen" oder „die schlimmste Lösung suchen".

458. *funeris*] zu betonen. Dafs es so weit kommen würde, hatte Än. nicht erwartet. — *per sidera iuro*] Warum bei diesen?

459. *superos*] s. zu V, 529. — *si qua* etc.] Der Satz steht parallel mit *sidera, superos.* Än. weifs nicht, ob und welche „Zeugen für die Wahrheit des Eides" (*fides,* eigentl. Bürgschaft oder Gewährleistung) hier unten angerufen werden; daher die Form der Rede. — *t. sub ima*] „tief unten im Erdenschofse".

461/2. *quae ... profundam*] Hieran soll Dido die Unwiderstehlichkeit des Zwanges ermessen, welchen die *iussa deum* ausüben. — *has*] wie 18. — *senta situ*] Dorniges Gestrüpp wuchert wild (*situs* Verwilderung) zw. den Bäumen; vgl. 443/4. — *noctem profundam*] Schiller, Klage der Ceres Str. 4 nennt das Schattenreich die „Nacht der Nächte".

463. *imperiis*] A. B. 52e. — *egere*] sc. *ad consilium cedendi de litore tuo;* syn. mit den Kompositis *adigere, cogere.* — *nec* etc.] „konnte ich doch auch ...". Zusammenh.: Aber wenn ich mich auch gegen die Gebote der Götter hätte auflehnen w o l l e n, so war doch kein genügender Grund dazu da.

464. *hunc tantum*] sc. *ut extrema sequereris.* A. B. 33b. — *discessu*] „durch mein Scheiden". — *ferre*] für welches Kompos. der Prosa?

465. *adspectu*] Dativ.

466. *quem fugis*] mit starker Hervorhebung von *quem* (vgl. V, 742). Än. will sagen: Lafs dich doch überzeugen, dafs der, welchen du fliehst, es aufs beste mit dir meint. — *extremum* etc.] Ein weiterer Grund zum Bleiben: Wenn ich (jetzt) zu dir spreche, so ist dies nach dem Willen des Schicksals das letzte Mal; das Sch. wird es nie mehr gestatten.

467. *ardentem*] sc. *ira;* danach durch zusammenges. Adjekt. zu übers. — *torva tuentem*] äufserer Ausdruck des *ardere;* über *torva* vgl. A. B. 9.

468. *lenibat*] A. B. 38. — *lenibat, ciebat*] Die Übs. hat auszudrücken, dafs beides vergeblich war. — *animum*] wie sonst *anima (umbra);* auch wir in ähnl. Sinne „der Geist". — *lacr. ciebat*] sc. *Didoni.* Denn wenn ihr erst Thränen entlockt sind, ist Dido gewonnen.

469. „Doch ...".

470. *vultum movetur*] Die Züge spiegeln die starre Unbeugsamkeit des Innern ab; *mov.* „zeigt Rührung". — *incepto sermone*] Die von Än. erwartete Antwort erfolgt nicht.

471. *silex*] syn. mit *scopulus* gebraucht. — *stet*] kräftiger und anschaulicher für *sit,* mit dem Nebenbegriff des Unerschütterlichen. Subj. ist Dido. — *aut*] vgl. zu 309 *(quam multa* etc.*); silex* und *M. cautes* bestehen aus verschiedenem Gestein. — *Marp. cautes*] = *Marpesi c.*

472. *corripuit sese*] Sie rafft sich auf aus ihrer bewegungslosen (äufserlichen) Ruhe; wie *corripere corpus* IV, 572. — *refugit*] dahin, woher sie gekommen war.

473. *nemus u.*] 451 *silva magna* (vgl. 443/4). Am Saume dieses Gehölzes hat Än. sie erkannt und angeredet. — Verbinde in der Übs. *coniunx prist. Sychaeus.*

474. *illi respondet curis*] in gleichem Sinne wie *illius r. c.,* wonach zu übers. *Curis* (wie 444) *respondet Sychaeus* = *Sychaei curae respondet* („entsprechen") *illius curis,* mit derselben Abkürzung des Ausdrucks wie in dem bekannten Beispiel *κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι.* — *aequat amorem*] „ihr ein gleiches Mafs von Liebe bietet" (wie sie ihm). — *Sych.*] Er gehört zu den un-

glücklich Liebenden, weil er, erst kurz vermählt, durch Meuchelmord von der Seite der zärtlich geliebten Gattin gerissen war.

475. *nec minus*] „gleichwohl" (obgleich von Dido gemieden) = *nec eo minus*; so *non setius* V, 862. — *casu iniquo*] sc. *Didonis;* wie *sortem iniquam* 332. Es ist D.s trauriges Ende gemeint.

476. *lacrimis*] „unter . . ." (A. B. 7). — *et miseratur*] Beiordnung für *misericordia commotus* (A. B. 36c); *miserari* vgl. zu 28.

477. *inde*] temporal: nachdem er der Dido noch eine Strecke nachgegangen ist. — *datum*] im Gegens. zu dem willkürlich eingeschlagenen. — *molitur iter*] „er dringt (mühsam) auf d. W. vor". — *tenebant*] wie V, 258. Wer?

478. *ultima*] d. h. an der äufsersten Grenze des Orkus im engeren Sinne, mit Ausschlufs des Tartarus und des Elysiums. — *quae . . . frequentant*] Mache *quae* zum Subj. — *bello clari*] Im D. ist ein geeignetes Subst. hinzuzufügen u. *bello* mit diesem oder mit *clari* zu einem Worte zu verbinden. — *secreta*] wie die vorher erwähnten Bezirke; vgl. zu V, 613.

479. (*iamque tenebant . . .*) *hic occurrit*] Beiordnung für *cum . . .* — *inclitus armis*] syn. mit *bello clari;* doch ist die Abwechselung im Ausdruck beizubehalten.

480. Tydeus, Parthenopäus u. Adrastus gehören zu den Sieben geg. Theben, von denen Adrast, König von Argos, Schwiegervater des Tydeus u. Polynices, allein sein Leben durch die Flucht rettete. — *pallentis*] als Schatten.

481. *hic*] sc. *occurrunt.* — *ad superos*] „bei den Menschen auf Erden". — *que*] fällt in D. weg. — *bello*] sc. *Troiano.* — *caduci*] i. q. *occisi.*

482. *Dardanidae*] A. B. 40. — *longo ordine*] schliefst sich eng an *omnes.* — *cernens ingemuit*] Partic. u. Verb. finit. müssen im D. ihre Funktion wechseln, um den Anschlufs der folgenden Appos. zu ermöglichen.

483. *Glaucumque* etc.] „so . . .". Die Appos. soll keine Aufzählung, sondern nur Beispiele bringen.

484. *Antenoridas*] Ihr Vater Antenor war einer der weisesten und angesehensten Geronten von Troja gewesen. — *sacrum*] i. q. *sacerdotem.*

485. *Idaeum*] Priams Wagenlenker. — *tenentem*] zeugmatisch mit *currus* und *arma* verbunden; übs. „zu Wagen", „in Waffen". Gerüstet erscheinen auch bei Homer die Wagenlenker, welche bisw. sogar mit dem Helden, den sie fahren, die Rolle tauschen.

486. *circumstant*] sc. *Aeneam, postquam occurrerunt.*

487. *satis est*] sc. *iis;* s. zu V, 786. — *iuvat*] A. B. 12. — *usque*] „dauernd", d. h. längere Zeit; Ggs. zu *semel vidisse.*

488. *conferre gradum*] = *cum eo proferre gr.* „mit ihm weiter zu wandern".

489. *at*] „dagegen", inbezug auf das ganz verschiedene Verhalten. — *Danaum*] A. B. 40.

490. *virum*] m. Nachdruck (A. B. 30.). — *per umbras*] zu *fulgentia;* der Kontrast (*per u.* wie *p. umbram* 452) hebt den Glanz.

491. *trepidare*] Hier etwa „zurückbeben". Das alte Entsetzen vor dem gewaltigen Kriegshelden ergreift sie.

492. *rates*] s. zu V, 655. — *tollere vocem*] Sie fliehen nicht, wie die anderen, rufen aber ihre Genossen zuhilfe; demgemäfs *clamor* (493) zu übs.

493. *exiguam*] „dünn", entsprechend dem schemenhaften Leibe. — *inceptus* etc.] schliefst sich adversativ an; *inceptus:* der Schrei bleibt in seinen Anfängen stecken, es wird nichts daraus. — *frustratur hiantes*] eigentl. „äfft sie, während sie den Mund aufsperren".

494. *atque hic*] „da plötzlich"; *hic* temporal, *atque* knüpft etwas Überraschendes an (vgl. zu 162).

495. *et*] „und zwar" (A. B. 36 a). Es folgt die Ausführung von *lan. corpore toto* (was nicht im strengsten Sinne zu nehmen ist) in das Einzelne.

496. *ora manusque*] „*Ora* wird mit Nachdruck wieder aufgenommen in dieser Kraft etwa: u. nicht allein das Antlitz, sondern . . ." (Thiel.). — *populata*] A. B. 38. Die Schläfen sind durch Abreifsen der Ohren „verwüstet".

497. *truncas* etc.] *Inhonestus* kann wie *honestus* aktiv gebraucht werden; *vulnus* sagt V. auch von der Ursache der Wunde (vgl. zu V, 433); danach heifst die Stelle: „die von entstellendem Streiche (oder Schnitte) verstümmelte N.".

498. *vix adeo*] „k. noch". — *pavitantem* ... *tegentem*] mache zu einem parenthetischen Hauptsatze. — *pavit.*] aus Furcht, erkannt zu werden. — *tegentem*] so gut es eben ging.

499. *supplicia*] etwa „die martervollen Verstümmelungen" oder „die Spuren der Martern" (A. B. 51 a). — *et*] s. zu V, 858 *(et)*; vgl. A. B. 18. — *notis*] „traut". — *ultro*] vgl. 387.

500. *genus*] vgl. A. B. 51 e.

501. *optavit sumere*] eigentl. „hat sich ausersehen (aus allen möglichen Strafen als besonders raffinierte) zur Vollstreckung"; vgl. zu V, 262 *(donat habere)*. Der Infin. ist nach unserem Gefühl pleonastisch.

502. *cui* ... *licuit*] „wer hat sich so Unerhörtes an dir (ungestraft) erlauben dürfen?" — *te*] mit Nachdruck: *viro fortissimo atque amplissimo* (500). — *suprema nocte*] sc. *Troiae;* mit *procubuisse* zu verbinden (Gebh.).

503. *tulit*] = *attulit.* — *Pelasgum*] Gen. obiect. A. B. 40.

504. *procubuisse*] erst in völliger Erschöpfung und als letzter der troischen Kämpfer ehrenvoll hingestreckt. — *confusae*] von Freund und Feind. Unserer Sprache gemäfser ist es, das Beiwort zu *acervum* zu ziehen. — *stragis*] = *stratorum corporum.*

505. *Rhoeteo l.*] d. h. an der Stelle der troischen Küste, wo das Vorgebirge Rhoeteum liegt. — *tumulum inanem*] durch 507/8 motiviert.

506. *et* etc.] bez. sich auf den Scheidegrufs nach vollzogener Bestattung. — *ter*] s. zu 229. — *voce*] A. B. 46.

507. *nomen* ... *servant*] Der Name u. die Waffen, beides auf dem Grabhügel angebracht (vgl. 233), schützen *(servant* zuversichtlicher als *servabunt)* die Stätte, da jedermann vor ihnen Achtung hat. So ist also alles Mögliche (*omnia* 510) für D. geschehen, was dieser nachher auch anerkennt. — *arma*] hier Än. eigene, da die des D. verloren gegangen sind. — *te*] wie *me* 362; verkürzt, mit Hiatus.

508. *patria*] Substantiv. — *ponere*] übs. „betten".

509. *nihil* etc.] i. e. *nequaquam defuisti officio in iustis solvendis.*

510. „Vielmehr . . .“. Der Vers verhält sich zum vorangehenden wie 432 zu 431 (s. zu 432). — *omnia solvisti*] d. h. alles, was man verlangen konnte, was dir oblag, hast du für mich gethan (eigentl. mir abgetragen), denn *solvere* weist auf eine (heilige) Schuld. — *Deiphobo*] A. B. 44. — *funeris*] = *mortui.* — *Deiph. et f. umbris*] A. B. 36a u. 54.

511. *sed*] Zusammenh.: du hast das deinige gethan, was mich nun betrifft, so . . .; *me* betont. — *fata et scelus*] Das Schicksal hat sich der Hand der Verbrecherin bedient. — *Lacaenae*] klingt im Munde des Trojaners gehässig (nach Gebh.). Helena war nach Paris' Tode D.' Gattin geworden.

512. *monumenta*] sc. *sui;* mit Bitterkeit von den *supplicia* (499) gesagt. — *reliquit*] Sie selbst ging auf u. davon.

513 ff. Nach der Erzählung von Trojas Zerstörung im II. B. währt der Freudenrausch nur bis zur Nacht, nach deren Anbruch schon die ganze Stadt *somno vinoque sepulta* ist. Das hölzerne Pferd ist schon am Tage in die Stadt gezogen u. sofort auf die Burg geschafft. Von einem Feuersignal Helenas ist dort, wo sie überhaupt eine ganz andere Rolle spielt, nicht die Rede. Vgl. Einl. S. VIII.

513. *namque*] wie 378 *nam.* — *falsa gaudia*] Man überliefs sich aus Freude über die vermeintliche Abfahrt der Griechen üppigen Gelagen.

514. *egerimus*] doch nicht bis zu Ende; *agere* wie V, 51. — *nimium*] „núr allzu gut“; vgl. zu 189. — *meminisse*] sc. *te.*

515. *cum*] rein zeitlich. — *saltu*] nachdem es, wie II, 242 f. erzählt wird, viermal an der Schwelle des Thores zur Burg angestofsen hatte. — *super*] „hinauf auf . . .“.

516. *Pergama*] im eigentl. Sinne. — *et*] A. B. 36c. — *peditem*] A. B. 51g. — *gravis*] „trächtig“; II, 238 wird das Pferd *machina feta armis* genannt. — *alvo*] gehört zu *attulit;* „in (eigentl. mit) seinem . . .“.

517. *chorum s.*] d. h. unter dem Vorwande von Sieges- u. Friedenstänzen zu Ehren des Bacchus Victor; ihre wahre Absicht erhellt aus 519. — *euhans*] bessere Schreibart für *evans. Euhare orgia* = εὐάζειν ὄργια, eigentl. Orgien juchheien, d. h. Org. unter Heisaruf (εὖα, *euhoe*) begehen; vgl. A. B. 28.

518. *ducebat*] sc. *in arce equi adventum exspectans.* Sie war damit beschäftigt (Impf.). — *Phrygias*] A. B. 40. — *flammam* etc.] mit Beiordnung für *flamma ingenti, quam tenebat, Danaos vocavit* (*vocabat* ist den Formen *ducebat, tenebat* assimiliert). — *flammam*] = *facem sive torrem* (A. B. 51a). — *media*] Sie hat rechts u. links Begleiterinnen. — *ipsa*] im Gegens. zu den anderen, welche kleinere Fackeln tragen.

519. *et* etc.] u. mit dieser gab sie jetzt von der Burg hochoben (*summa ex arce*) den vor der Stadt harrenden Danaern das Zeichen, dafs es Zeit sei.

520. *tum*] zu der eben bez. Zeit. Deiph. hat sich zeitig niedergelegt, was durch *conf. curis* und *somno grav.* motiviert ist: er war erschöpft von der langjährigen Sorge u. Not, und bleiern lastete auf ihm die Müdigkeit (*somnus;* vgl. A. B. 51a).

521. *infelix*] „unselig“, inbezug auf das, was dort vorgehen sollte. — *ha-*

buit] *Habet nos locus, ubi sumus;* etwa: beherbergen, tragen, umschliefsen, umfangen. — *pressit iacentem*] übs.: „schwer lag auf dem Ruhenden (oder dem Schläfer)“.

522. *quies*] in der Übs. voranzustellen: „ein Schlummer . . .“. — *dulcis, alta*] durch 520 motiviert. — *placidae*] weil *dulcis; morti,* weil *alta.* Wie ein friedlich entschlummerter Toter lag D. da. — *morti*] nicht „dem . . .“.

523. *egregia*] ironisch. — *tectis*] Plural nach A. B. 52b; ebenso 525.

524. *et ensem subduxerat: vocat*] „auch das Schwert . . .: und nun (da) . . .“, beiordnend für das prosaische *postquam subduxit, vocat.* Die Entfernung des Schwertes ist am schwierigsten und gefährlichsten (*capiti subd.*), sie geschieht daher zuletzt.

525. *intra*] „hinein in . . .“.

526. *munus*] nicht „Geschenk“. — *amanti*] Zur Erklärung diene Sch., Siegesfest, 6. Str. Afg.

527. *malorum*] A. B. 20; hier syn. mit *scelerum* gebraucht.

528. „Doch . . .“. Warum verzichtet wohl D. auf eine eingehende Schilderung des Weiteren? — *additur*] „gesellt sich zu ihnen“. Der Satz steht beigeordnet statt eines Abl. absol. (= wobei . . .). — *additur una*] A. B. 50.

529. *Aeolides*] Warum nennt ihn D. wohl nicht Laertiades? — *talia*] näml. was, von D. verschwiegen, dem Eindringen in das Gemach folgte; *tal.* im Sinne von *tantum* 502 zu fassen.

530. *pio* etc.] Soll ein Gebet Erhörung finden, so mufs es aus frommem (d. h. eines Frommen) Munde kommen. So flicht Anchises II, 689 ff. in ein Gebet zu Jupiter die Worte ein: *si pietate meremur.* — *reposco*] als Entgelt für die ihm angethane Schmach; *reposcere* heifst etw. fordern, worauf man Anspruch hat oder zu haben glaubt; vgl. zu V, 386 (*reddere*) u. V, 605 (*referre*).

531. Zusammenh.: Ich habe dir nun meine Schicksale erzählt, jetzt gieb auch deinerseits (*vicissim* = αὖ) von dir Kunde. Der Gegensatz hat die Wortfolge und Satzfügung bestimmt. — *vivum*] Das nächstbetonte Wort nach *te.* — *casus*] „Geschicke“, in der allgemeinsten Bedeutung des Wortes (vgl. zu 377).

532. *pelagine* etc.] Der in der Doppelfrage enthaltene Gegensatz ist: Zufall oder Mahnung der Götter? D. folgt hier der homerischen Vorstellung, dafs man durch den Strom Okeanos in die Unterwelt gelangen kann. — *pelagi*] „auf . . .“. — *actus*] = *adactus.*

533. *an quae* etc.] Im D. ist „sonst“ hinzuzudenken (A. B. 19b). — *fatigat (ut)*] der stärkste Ausdr. des Antreibens; vgl. zu VI, 79.

534. *sine sole*] ἀνήλιος (vgl. zu 292 *sine corpore*), motiviert *tristes.* — *turbida*], vom Wasser (vgl. zu 296) auf die Luft übertragen, bez. sich auf die dicke, nebelige Beschaffenheit derselben.

535. *hac vice s.*] tempor. Ablativ: „während dieser Wechselgespräche“. — *Aurora*] vgl. zu V, 105 (*Phaeth.*). — *roseis quadr.*] Der Wagen u. die (weifsen) Rosse, beides zus. durch *quadr.* bez., sind durch den von der Göttin ausgehenden Schimmer rosig bestrahlt. Der Abl. wie *curru, nave.*

536. *iam*] Die seit dem Eintritt in die Unterwelt vergangene Zeit ergiebt

sich aus Vergleichung mit 255. — *medium axem*] = *medium caelum* A. B. 23. — *aetherio cursu*] „auf der Fahrt durch . . .“ (A. B. 22).

537. *fors*] wie V, 232. — *traherent*] „hätten vergeudet“ (wie *trahere pecuniam*), das Präteritum zum Präs. histor. — *per talia*] „auf solche (unnütze) Weise“; vgl. zu V, 786.

538. *sed*] kräftiger als *nisi*. — *Sibylla*] in der Übers. als Appos. zu *comes* zu ziehen. — *que*] A. B. 36 c.

539. *ruit*] „stürmt daher“, aus dem Ozean herauf, der enteilenden Aurora entgegen. — *nos*] „und wir“, mit Beiordnung statt: *quamquam iam ruit, nos* . . . — *d. horas*] wie *d. aetatem*, syn. mit *agere, degere*.

540. *partes in ambas*] nach (den bekannten) beiden Seiten (rechts u. links), daher nicht *duas*; die beiden Richtungen (u. Wege) gehen aber von demselben Punkte aus u. entsprechen einander, daher nicht: *partem in utramque*.

541. *dextera*], wie nachher *laeva*, nach *iter laevum* V, 170 zu übersetzen. Warum dem Relativ nachgestellt? — *sub*] wie von *ad* unterschieden? — *moenia*] „Schlofs“. — *tendit*] mit Personifikation: so auch 542/3.

542. *iter Elysium*] sc. *est*. Das Verbalsubst. mit der Konstruktion des Stammverbums; vgl. A. B. 5. — *hac* . . . *nobis*] = *hac nobis eundum est*.

543. *(laeva) ex. poenas*] sc. *quod ad Tartara mittit (et*, A. B. 36 c). Schon auf dem Wege selbst beginnt die Qual durch die Aussicht auf das Ziel. — *impia*] als Ort der Gottlosen; A. B. 53.

544. *Deiph. contra*] Die Sibylle hatte ihre Worte mittelbar auch an ihn gerichtet. — *ne saevi*] in abgeschwächter Bedeutung: „ereifere dich nicht“.

545 begründend angeknüpft. — *explebo* . . . *tenebris*] D. ist bis zu den Grenzen des eigentl. Schattenreichs mitgegangen; er erklärt, die sonnigen Räume des Elysiums nicht mit betreten zu wollen, wodurch die Zahl der Schatten im eigentl. Orkus um einen vermindert werden würde. — *reddar*] reflexiv.

546. *i*] syn. mit *perge*. Die Wiederholung macht die Aufforderung, nicht länger zu säumen, dringender. — *decus*] A. B. 51 e. — *nostrum*] *Troianorum*. — *melioribus*] *quam ego*. — *utere fatis*] syn. mit *contingant tibi* . . ., wonach zu übs.

547. *tantum*] A. B. 19 b. — *effatus*] A. B. 13. — *in verbo*] sc. *ipso;* gemeint ist das letzte *(fatis)*. — *vest. pressit*] wie 197. Er bleibt zunächst stehen u. sieht dem Än. noch einen Augenblick nach, um dann das 545 Versprochene zu thun.

548. *respicit*] nach dem Freunde. — *subito* et] = *cum subito*; vgl. zu V, 858. — *sinistra*] wie 541/2 *dextera, laeva*.

549. *moenia*] etwa „Verliefse“ (für die zahlreichen Übelthäter). Diese, wie die umgebenden Mauern, ziehen sich von unten am Felsen hinauf *(sub)*, sind daher in ihrer Ausdehnung zu übersehen. — *tripl. circ. muro*] Zu welchem Zwecke wohl?

550. *quae*] wie 11 *cui*. — *flammis torr.*] zu *ambit*. Von diesen Feuerfluten hat der *Φλεγέθων* (oder *Πυριφλεγέθων*) seinen Namen. — *torrentibus*] etwa „wildbrausend“. Der Phlegethon ist im Gegensatz zu Styx (Acheron) und Cocytus als reifsender Bergstrom *(torrens)* gedacht; daher auch *torquet sonantia saxa*. — *amnis*] „ein . . .“.

551. *torquet*] „wirbelnd dahinwälzt" (A. B. 28). — *que*] A. B. 36c. — *saxa*] „Steinblöcke", bei Sch., Macht des Gesanges, Afg.: „Bergtrümmer".

552. *porta*] zur vordersten Ringmauer (549). — *ingens, solido adamante*] prädikativ; welche Formen von *esse* zu erg.? — *adversa*] wie 418: Gegensatz *postica.* — *columnae*] hier als Pfosten dienend. — *adamante*] eigentl. der unüberwindliche (Stoff), von *ἀ-δαμάω,* d. i. Stahl. Was für ein Abl.?

553. *virum*] Gegensatz zu *caelicolae*, kräftiger als *hominum,* welches auch die schwachen Weiber mit bezeichnet. — *non ipsi cael.*] vgl. zu 444. — *exscindere*] sc. *portam* (vgl. zu *cui* 11); syn. mit *effringere*, aber stärker („sprengen").

554. *valeant*] nicht „vermögen", sondern „vermöchten", wenn sie nämlich wirklich auf einen solchen Gedanken kämen. — *turris*] Er erhebt sich *(stat ad auras,* A. B. 45), in die Mauer hineingebaut, über dem Thore.

555. *Tisiphone*] s. zu 280 *(thalami).* — *sedens*] „sitzt dort (im *vestibulum* vor der *porta;* vgl. zu 273 ff.) und . . .". — *succincta*] „umgürtet". — *cruenta*] vom Blute ihrer Opfer; vgl. 570 ff.

556. *vestibulum*] den Thorweg. — *servat*] als *custos;* vgl. 574/5. — *noctesque diesque*] A. B. 36h; die Stellung legt, dem Zusammenhange gemäfs, den stärkeren Nachdruck auf *noctes.*

557. *hinc*] aus dem ganzen 549 bezeichneten Raume. — *exaudiri*] s. zu 426.

558. *tum* etc.] sc. *sonare; tum* („dazu") wie V, 300. — *stridor . . . catenae*] mit Hendiadyoin für das metrisch unverwendbare *str. tractarum catenarum ferrearum.*

559. *exterritus*] begründend zu *haesit:* „vor Entsetzen über . . .". — *haesit*] „blieb wie angewurzelt".

560. *q. sc. facies?*] Dafs hier Verbrechen bestraft werden, konnte Än. aus 557/8 in Verbindung mit 542/3 schliefsen. — *facies*] Plural; poetischer (weil personifizierend) als *genera.* So gebrauchen auch wir „Form" für „Art". — *ve*] A. B. 37.

561. *urgentur*] sc. *scelerati*, aus *scelerum* zu nehmen. — *quis tantus*] A. B. 33b. — *plangor*] fafst *gemitus, sonare, stridor* zusammen. — *ad auras*] Der römische Leser ergänzte leicht (nach Anal. der A. B. 13 berührten Erscheinungen) die Verbalform *it. Ad auras ire* = *surgere* (A. B. 45).

562. *orsa loqui*] s. zu 125.

563. *fas (est)*] i. e. *licet per fata deum* (s. zu 376). — *sceleratum*] A. B. 53. — *insistere limen*] Welche weitere Handlung schliefst dies ein? Vgl. unser „Jemandes Schwelle nicht wieder betreten".

564. *me*] gemeinsames Obj. zu *praefecit, docuit, duxit.* — *lucis* etc.] wie 118 (Anm.).

565. *perque o. d.*] vgl. zu 888; zu *que* s. A. B. 36c.

566. *Gnosius*] „von . . .". — *habet*] als Unterkönig des Dis. — *dur. regna*] „. . . der äufsersten Strenge".

567. *castigatque*], syn. mit *cohibet* zu *habet,* nicht zu *audit.* — *audit*] „untersucht" im Verhör; entsprechend dem *crimina discit* bei dem *quaesitor Minos* (433). — *dolos*] „Tücken", „Ränke", hier in allgemeinerem Sinne = *fla-*

gitia, aber mit dem Nebenbegriffe des Hinterlistigen und Versteckten, wie auch die folgenden Verse andeuten.

568. *quae*] eigentl. deren Geständnis (resp. Sühnung); vgl. A. B. 19a. — *apud superos*] vgl. 481. — Verbinde *quae commissa piacula*: „was an . . .“. — *laetatus*] A. B. 16. — Der Verbrecher lacht sich in's Fäustchen. — *furto*] indem er sein Verbrechen geheim hielt. — *inani*] wie zu erklären?

569. *piacula*] syn. mit *flagitia;* das Wort erinnert aber zugleich an die unterlassene Sühnung. — *distulit* etc.] nach der bekannten Verbrecherlogik: Das Geständnis hat noch lange Zeit *(seram* nach subjektiver Auffassung); früh genug, wenn ich es einst in der Todesstunde thue, wo mich niemand mehr zur Verantwortung ziehen kann.

570. *continuo*] *simulac confessi sunt (atquĕ damnati).* — *flagello*] *quo utitur in quatiendis sontibus.*

571. *quatit*] sc. *prae se.* — *insultans*] in seiner Grundbedeutung. — Gewöhnlich sitzt sie (555. 574/5).

572. *intentans*] sc. *sontibus.* — *vocat* etc.] damit sie die Schuldigen zu weiterer Bestrafung in Empfang nehmen.

573. *tum demum*] *postquam sontes traditi sunt Furiis.* — *stridentes*] infolge von Vernachlässigung. *Strid.* bez. den Schall an sich, *horrisono* inbezug auf den Eindruck, den er macht. — *cardine*] zeigt an, von wo der Schall ausgeht. *Cardo* (hier kollektiv, A. B. 51g) bedeutet die oben u. unten an der Thür angebrachten, in der Schwelle u. dem oberen Sturz der Thür laufenden Zapfen. — *sacrae*] weil zum Reiche des Dis gehörend.

574. *panduntur*] von selbst; vgl. 552/3. — *portae*] neben *porta* (552) von einem Thore wie πύλαι. Wie zu erklären? — *cernis* etc.] Die Sibylle geht von der Erzählung der Vorgänge auf die Schilderung von Personen u. Örtlichkeiten über. — *custodia*] A. B. 51e (ebenso im D.). Gemeint ist Tisiphone. — *qualis*] = *quam saeva;* daher nachher *saevior.*

575. Vgl. 555/6. — *vestibulo*] A. B. 6a. — *limina*] sc. *portae.* — *(cernis) . . . servet*] A. B. 54.

576. *atris imm. hiat.*] übers. nach 237. — *atris*] weil die Schlünde stets aufgesperrt sind. — *hydra*] von der Art, wie die bekannte lernäische (287).

577. *saevior*] noch wütiger als jene (Tisiph.); als Appos. zu fassen. — *habet sedem*] entspricht dem einfachen Verbum 575. — *tum*] s. zu V, 199.

578. A. B. 54. — Verb. *bis tantum* („so tief“). Der Ausgangspunkt der Messung ist der Orkus. — *tendit* wie 541 (Anm.). — *sub umbras*] A. B. 45.

579. *quantus suspectus*] sc. *est,* näml. von der Erdoberfläche. — *aetherium caeli Ol.*] mit epischer Fülle; etwa: „zum ätherumflossenen Göttersitze des Himmels“; *caeli* steht statt einer Appos.; vgl. A. B. 1.

580. *genus*] A. B. 51e. — *T. pubes*] Umschreibung, welche nichts anderes besagt, als *Titanes* (vgl. zu V, 74), wonach zu übs.

581. *volvuntur*] Die Schmerzen infolge des Wetterstrahls dauern fort. — *(genus) deiecti volvuntur*] s. zu V, 108 *(parati).*

582. *Aloidas*] Näheres über sie ist Hom., Od. XI, 305/20 zu finden. —

geminos] wie *gemini Atridae* (Servius: „duo et similes"). Vgl. zu V, 266. — *imm. corpora*] Appos.

583. *manibus*] wie 395. — *rescindere*], wie *exscindere* 553, bezieht sich zunächst auf das Thor der Himmelsveste.

584. *adgressi*] A. B. 13. Hier ist „unternehmen" in Anbetracht des frevelhaften Beginnens zu schwach. — *superis*] syn. mit *caelestibus*.

586 wird durch das Folgende erklärt. Übrigens ist die grausame Strafe des Salmoneus eine innerliche, die Seelenpein stand ihm aber auf dem Gesichte geschrieben (daher *vidi dant. poen.*). Während er in Ewigkeit Jupiters Blitz und Donner nachäffen mufs, martert ihn unablässig der Gedanke an die Unsinnigkeit seines Beginnens, zu deren Einsicht er jetzt gekommen ist, sowie an die schreckliche Bestrafung derselben, ja er mufs eine solche immer von neuem befürchten. Vgl. die Sage vom wilden Jäger. — *imitatur*] so gut es eben geht, denn in Wahrheit ist es unnachahmbar (590).

587. *invectus*] „gefahren von ...".

588. *Graium*] A. B. 40. — *Gr. populos*] Umschreibung wie *Tit. pubes* 580; vgl. zu V, 624 *(gens)* u. zu V, 750. — *que*] A. B. 36 a. — *mediaeque* etc.] Bei der „Stadt im Herzen von Elis" mufste der röm. Leser an das gleichnamige Elis selbst denken. Gewöhnlich versteht man darunter das Städtchen Salmone od. Salmonia.

589. *ovans*] im Gefühle seiner eingebildeten Gottähnlichkeit. — *divum*] Adjekt. = *divinum*.

590. *demens*] „der Narr!" — *qui*] weshalb mit dem Konjunkt. verbunden? — *non imitabile*] A. B. 8. Motivierung von *demens*. — *nimbos*] Sie können, wie den Gewitterregen so auch den Donner bez., der in ihnen nach Ansicht der Alten Sitz und Ursprung hatte. Diesen äffte S. durch das Stampfen der hornhufigen Rosse nach *(simularet*, eigentl. wollte wiedergeben, A. B. 27), während er das Einschlagen des Blitzes (das Leuchten sollte die geschwungene Fackel nachahmen, 587) durch einen Schlag auf eine Erzplatte nachzumachen versuchte. — *nimbos, fulmen,* | *acre, pulsu*] entsprechen einander in chiastischer Folge.

592. *densa inter n.*] Der Gott erscheint im Grimme. — *inter*] „inmitten". — *telum*] A. B. 20. Welches?

593. *non ille*] s. zu V, 334; wir: „nicht etwa". — *faces*] vgl. 587. — *nec*] A. B. 36 a u. 54. — *fumea taedis*] „von qualmendem Kien" Ggs.?

594. *lumina*] „Leuchten". — *immani*] vgl. 578/9. — *turbine*] nicht konkret, sondern von der Art der Bewegung zu verstehen. — *adegit*] her an den Ort, wo er jetzt verweilt.

595. *nec non et*] s. zu V, 100. — *Tityon*] vgl. Hom. Od. XI, 575/80. — *omnipotentis*] Diesen ehrenden Beinamen hat die Erde als älteste und einst mächtigste Gottheit erhalten. — *alumnum*] „Pflegling". Seine Mutter Elata soll ihn in der Erde, wohin sie sein Vater Jupiter vor Junos Eifersucht verborgen, geboren haben.

596. *cernere*] füge hinzu „da"; *cernere erat* nach Anal. des griech. ἔστιν ἰδεῖν.

597. *immanis*] entsprechend den Dimensionen des Mannes.

598. *immortale*] nicht „unsterblich". — *fecundaque*] *que* spezialisiert (A. B.

36a). — *viscera*] *(eius, iecoris)* bez. das Innerste (wie wir sagen können „das Herz des Herzens“), den eigentl. Sitz der strafbaren Triebe u. Leidenschaften *(poenae*, A. B. 51a; vgl. *piaculum*, z. B. 569). — *fecunda*] syn. mit *plenus, dives.*

599. *que, que*] korrespondieren mit einander. — *rimatur*] sc. *viscera.* — *epulis*] i. q. *epulando* (A. B. 7). — *sub pectore*] wie *sub templo, antro.* Die mächtige Brust des auf dem Rücken liegenden Tityos wölbt sich über dem Geier.

600. Der Gedanke wird noch einmal des Nachdrucks wegen in negativer Form ausgedrückt (A. B. 54). — *requies*] Wovon? — *fibris*] als pars pro toto für *visceribus.*

601. *quid memorem?*] Sinn der Frage: Über die Lapithen, deren Strafe du sicherlich kennst, kann ich mich kurz fassen. — *Ixiona Pirith.*] Appos. zu *Lapithas.* Über Pirithous vgl. 393ff.

602. *quos super* etc.] geht nicht auf *Lapithas*, sondern steht parallel damit = *quid memorem et eos, super quos* etc. Der Bericht wird von jetzt an summarischer. — *atra*] die in der Unterwelt vorherrschende Farbe; vgl. zu 215. — *silex*] syn. mit *saxum.* — *iam iam*] wird von Thatsachen gebraucht, welche dem Anscheine oder der subjektiven Erwartung nach im nächsten Augenblicke eintreffen müssen; wonach zu übs. — *cadenti*] A. B. 19b. — *que*] A. B. 36i. — „Versu hypermetro pingitur saxum superpendens“ (Go.).

603. *adsimilis*] „ganz so aussieht, als ...“. — *lucent* etc.] Ein anderes Beispiel der Höllenstrafen. — *lucent*] wovon? — *genialibus*] dem Sinne nach etwa „einladend“. — *altis*] infolge der starken Polsterung; wir: „schwellend“.

604. *fulcra*] eigentl. nur die Füfse des Speisesophas (pars pro toto). — *toris*] = *instructa toris* („mit“); vgl. zu V. 77 *(carchesia Baccho).* — *ante ora*] Warum sagte V. wohl nicht *ante oculos?* — *epulae ... luxu*] = *epulae a. o. sunt* (nicht „ist“), *quae regif. luxu paratae sunt.*

605. *luxu*] inbezug auf die Kosten. — *Furiarum* etc.] Wir verbinden durch ein sehr starkes und bedeutsames „doch“. Welche aus der Schar (vgl. 572) der Furien sich der Leser unter der *maxima* (sc. *natu*, oder vielleicht richtiger dem Grade nach: „die schlimmste“) denken will, überläfst ihm der Dichter. — *iuxta*] sc. *eum, qui poenas dat.*

606. *accubat*] sc. *epulis.* Vgl. 604 *(fulcra).* — *manibus*] nicht die der Furie. Wodurch verwehrt diese? — *mensas*] nicht „die Tische“.

607. *exsurgitque* etc.] In welchem Falle? — *exsurgit*] „erhebt sich“ oder „steht auf“ würde hier zu schwach sein. — *intonat ore*] A. B. 46.

608 ff. „Poeta hoc loco ea castigat vitia, quae ipsius tempore erant crebra“ (Go.).

608. „Wer ...“ *(pulsatus, innexa* im D. aktiv); *hic* in der Übs. auf 614 aufzusparen. — Konstr.: *quibus, dum v. m., invisi fratres (pulsati sunt) paterve (invisus) pulsatus (est)*, d. h. die in in ihrer Feindseligkeit gegen . . . sich bis zur Mifshandlung vergafsen. — *dum vita manebat*] Gegensatz von *in morte* (wie 371). Diese Bestimmung ist dem ganzen Satze 608/13 gemeinsam.

609. *fraus* etc.] in den Augen des Römers ein *flagitium* als schnöde Entweihung eines heiligsten, zum Wohle des Staates eingesetzten Verhältnisses.

610. *qui . . . suis*] Wie lassen sich diese mit einem Worte bezeichnen? —

soli] i. e. *procul coetu hominum.* — *repertis*] „gewonnen“, hier mit dem verächtlichen Nebenbegriffe des Zusammenscharrens.

611. *nec*] = *et ne . . . quidem;* A. B. 36 c. — *posuere*] „abgeben“.

612. *quique ob* etc.] Eine mittelbare Mahnung zur Heilighaltung der Ehe als der Grundlage des Staates (vgl. Einl., S. V). Der Dichter erwähnt nur die durch den gekränkten Gatten erschlagenen Ehebrecher als bezeichnendes Beispiel für alle zusammen, die sich dieser Sünde schuldig gemacht haben. — *caesi, secuti, veriti*] A. B. 13. — *arma sec. impia*] i. q. *arma sec. impii ducis,* nach unserer Ausdrucksweise: „. . . Fahnen folgen“. — *quique arma . . . dextras*] geht auf die Aufstände der Sklaven und Freigelassenen. Ihre Untreue gegen ihre Herren ist in den Augen des Römers eine eben so strafbare *impietas* wie umgekehrt die der Patrone gegen ihre Klienten.

613. *nec*] A. B. 36 c. — *dextras*] für welchen abstrakten Begriff? Übs. „die ihren H. angelobte . . .“.

614. „Sie alle . . .“; vgl. zu 608 *(hic).* — *poenam*] A. B. 20. — *exspectant*] „sehen entgegen“. — *ne quaere doceri*] μὴ ζήτει διδάσκεσθαι; pros. *aveo scire,* wonach zu übs. — *ne quaere . . . mersit*] Der Gedanke ist derselbe, welcher 625/7 zum Abschluſs nachdrücklicher wiederkehrt. Zunächst fügt die Sibylle 616/20 noch einige Strafen und 621/3 noch einige Versündigungen in summarischer Kürze hinzu.

615. Konstr.: *doceri poenam, quam exspectant, aut formam fortunamve, quae viros mersit* (sc. *poenā),* woraus sich der Indik. (statt des erwarteten Konj.) erklärt. — *aut*] A. B. 11. — *forma*] sc. *scelerum*, syn. mit *scelerum facies* 560 (Anm.) — *viros*] A. B. 30 a. E. — *fortuna*] Lage, Stand u. Stellung, in denen sich die Verbrecher befunden haben, z. B. eines Bruders und Sohnes (608/9), eines Sklaven (612/3) u. s. w.

616. *saxum* etc.] z. B. Sisyphus. — *radiisque* etc.] wie Ixion. — *radiis*] A. B. 6. — *que*] A. B. 36 g.

617. *districti*] „ausgespannt“. — *pendent*] wie V, 206; wegen der fortwährenden Drehung des Rades. — *sedet*] sc. *ad sedem adfixus.* — *aeternum*] wie 401. — *aet. sedebit*] Nach anderer Sage wurde er durch Herkules befreit.

618. *Theseus*] vgl. 393/7. — *Phlegyas*] Er hatte, um sich an Apollo zu rächen, Feuer an dessen Tempel in Delphi gelegt. — *miserrimus*] „der ärmste“, absoluter Superlativ (A. B. 24). „In eo poena est vel maxima, quod tam splendido dicto (620) nec sibi nec audientibus prodesse possit“ (Go.).

619. *admonet*] „warnt“. — *magna*] Sie dröhnt durch das ganze Schattenreich *(per umbras).* — *testatur*] = *obtestatur.*

620. *d. moniti*] nach deutscher Ausdrucksweise: „Laſst euch mahnen zu . . .“. — *iustitiam et non temnere*] Die Parallelstellung des Verbums mit einem Namen widerstreitet im D. dem Gesetze der Koncinnität, welches entw. beidemal ein Nomen oder beidemal ein Verb. (Inf. mit „zu“) verlangt. — *non temnere*] ein Begriff.

621. *auro*] gehört zu beid. Satzgliedern und ist stark betont. Wir können die nachdrückliche Kraft des Wortes durch Hinzufügung des Beiwortes „schnöde“ wiedergeben. — *vendidit*] nicht „hat verkauft“; die verächtliche Sache erfordert

einen verächtlichen Ausdruck. — *d. potentem*] Umschreibung des Fremdworts *tyrannus* (τύραννος im gehässigen Sinne); vgl. „Machthaber, Zwingherr".

622. *imposuit*] sc. *ei*, mit dem Nebenbegriff des Drückenden, wie unser „aufhalsen"; Cicero sagt: „imp. cervicibus nostris dominum". — *fixit* etc.] „der . . ." (näml. wieder ein anderer). Das Verwerfliche liegt vornehmlich in *pretio* (etwa „für Sündengeld", vgl. zu *auro* 621), demnächst in der Zusammenstellung *fixit atque refixit:* solche Schurken folgen in der Veröffentlichung und Aufhebung der (in eherne Tafeln eingegrabenen) Gesetze gewissenlos den wechselnden Launen ihrer Auftraggeber.

623. Blutschande. — *invasit*] in doppelter Beziehung (1. = *per vim intrare*, 2. = *per vim potiri*); *inv. thal. vet. hym.* „eindrang . . . zu verbot. Verkehr".

624. „Kurz . . .". — *ausi, potiti*] A. B. 13. — *omnes*] *qui sunt in Tartaro.* — *auso potiti*] i. e. *non solum conati sunt, sed etiam perfecerunt, quod impie ausi sunt.*

625. *non, si*] s. zu V, 17.

626. *ferrea*] im Sinne von „unverwüstlich". — *scelerum formas*] s. zu 615 u. 560 *(facies).*

627. *(comprendere), percurrere*] *nedum explicare et persequi.* — *percurrere*] etwa „berühren".

628. *dicta dedit*] s. zu V, 852.

629. *carpe viam*] etwa „durcheile", indem jeder Schritt ein Stück des W. ohne zu verweilen davonnimmt. — *viam*] i. q. *spatium medium* 634 (Anm.). — *et*] A. B. 36 c *(= ut perficias).* — *munus*] Die übernommene Pflicht bestand darin, den goldnen Zweig für Proserpina abzugeben.

630. *ait*] „fuhr fort", wie oft ἔφη. — *educta*] proleptisch: die Mauern sind in den Schmieden der Kyklopen bereitet, um nachher aufgerichtet zu werden.

631. *conspicio*] In welcher Richtung? Vgl. 540 ff. — *adverso*] wie 418. — *fornice*] durch welche ein *vestibulum* (s. zu 556) vor den *portae* (zu 574) gebildet wird.

632. *haec dona*] welches? — *praecepta*] sc. *Proserpinae;* vgl. 140 ff.

633. *dixerat, et* . . .] „Sprach's . . . und . . .". — *pariter*] „neben einander her". — *gressi*] A. B. 16. — *opaca viarum*] „die Finsternis . . ."; A. B. 43. — *viarum*] nach dem Sing. (629), A. B. 52 b.

634. *corripiunt*] = *raptim emetiuntur* (A. B. 28 a); anders V, 145. 316. — *sp. medium*] sc. *inter eum locum, unde progressi sunt, atque eum, quo tendunt;* in demselben Sinne wie das einfache *spatium*, so auch im D. ein Wort. — *foribus*] sc. *portarum* (631).

635. *occupat Aen. ad.*] sc. *in fornicem* (631); wie 424 (Anm.). — *corpus*] Der Römer unterscheidet in der einen Persönlichkeit gern *corpus* und *animus.*

636. *recenti spargit aqua*] „Aqua spargitur ut omnes, qui templum aliquod (aut alium locum sacrum) adituri erant, quare ante portas erant περιῤῥαντήρια" (Go.). Hier liegt noch ein besonderer Grund zu dieser symbolischen Reinigung vor; welcher wohl? — *que*] A. B. 36 f. — *adverso*] wie 418.

637. *his exactis*] = *eo, quod haec exacta sunt,* in untergeordnetem Ver-

hältnis zu *perfecto munere* (wie 629) stehend; *demum* gehört zum Hauptgedanken. Übs. „erst als . . . und so . . .“. — *demum*] *nam prius non licebat devenire.* — *divae*] Gen. obiect.

638. *loc. laetos*] „. . . der Freude“; A. B. 53. Vgl. *sedes beatas* 639. — *et, (que)*] A. B. 36 a. Im D. ohne Kopulativpartikeln. — *virecta*] etwa „Auen“.

640. Konstr.: *hic aether largior et lumine purpureo* (Abl. qualit. statt eines attributiven Adjektivs: „rosigschimmernd“) *campos vestit.* — *largior aether*] Das Verhältnis der reinen, klaren Himmelsluft *(aether)* zu der dunstigen, atmosphärischen *(aër)* ist der Quantität nach hier ein weit günstigeres, als auf der Oberwelt. — *vestit*] Er breitet gleichsam ein Lichtgewand über die Gefilde.

641. *suum, sua*] eigen, nicht gemeinsam mit der Oberwelt. — *norunt*] sc. *qui hic habitant* („man“); dasselbe Subj. bleibt im Folgenden. *Norunt* sagt mehr als *habent.*

642. *gramineis*] „rasenbedeckt“.

643. Achte auf den Gang des Verses! — *contendunt* etc.] „oder . . .“. V. redet hier von einer andern Gruppe der mit gymnastischen Spielen Beschäftigten; jene üben sich *gram. pal.,* diese *fulva harena.* — *cont. ludo*] A. B. 7. Ggs. *cont. bello* „im Kampfe sich messen“. — *et*] A. B. 36 c.

644. *pedibus pl. chor.*] „führen mit stampfenden Füfsen . . . auf“ (nach A. B. 28.)— *et* etc.] d. h. unter Liedern, die sie selbst singen (A. B. 36 c.).

645. *nec non*] s. zu V, 100. Die Dichter bedienen sich dieser Anknüpfung öfter (wie hier) in freierer, nicht streng logischer Weise; vgl. Sch., Spaziergang: „Ceres bringet des Pfluges Geschenk . . . Auch das krieg'rische Rofs führet Poseidon heran.“ — *Threicius* etc.] Orpheus, Sänger, Citherspieler u. Priester zugleich, erscheint im langen Talare *(palla)* wie der Schutzgott seiner Kunst, Apollo *κιϑαρῳδός,* der Sänger bei Sch. („Der Graf von Habsburg“) u. Arion bei Schlegel.

646. *numeris*] „zu den Melodieen“ (eigentl. Rhythmen) der *carmina.* — *discrimina vocum*] sc. *lyrae septem fidibus instructae;* zu erkl. nach A. B. 43, = *septem voces (nervorum) inter se discrepantes.*

647. *eadem*] „sie“, die Saiten (eigentl. *discrimina*); nicht *ea,* um auszudr., dafs sich beide Arten der Thätigkeit *(digitis, pectine pulsare)* auf das gleiche Objekt beziehen. Das Schlagstäbchen *(pecten)* diente dazu, einen stärkeren Ton zu erzeugen, u. wurde vorzugsweise beim Vor-, Zwischen- u. Nachspiel angewendet. — *eburno*] „von E.“.

648. *hic*] sc. *sunt* („weilen“). — *genus, proles*] A. B. 51 e; *proles* „Nachwuchs“ (H.). — *antiquum*] „altberühmt, altehrwürdig“. — *pulcherrima*] A. B. 24.

649. *magnanimi*] s. zu V, 17. — *melioribus annis*] *quam Aeneas eiusque aequales, qui patriae viderunt excidium.*

650. *Dardanus*] ist der Urahn, die Brüder *Ilus* und *Assaracus* sind seine Urenkel.

651 ff. Während die Schatten der Seligen in der 642/4 angegebenen Weise beschäftigt sind, stehen in einiger Entfernung unbenutzt ihre Waffen u. Streitwagen, weiden in Mufse ihre Pferde. Än. bewundert deren Vortrefflichkeit, welche 653/5 motiviert wird.

651. *procul*] = τηλοῦ ὄντα; das Wort gehört eng zu *arma* u. *currus*. Vgl. zu V, 775. — *virum*] A. B. 30 (vgl. 649). — *inanes*] *sine viris*.

652. *stant*] sc. *ad auras*; vgl. zu 554. — *hastae*] A. B. 20. — *soluti*] sc. *a curribus*.

653. *per*] wie V, 102. — *quae*] nicht etwa „welches"! — *gratia*] „Wohlgefallen an ...".

654. *vivis*] „im ...". — *cura*] sc. *fuit vivis*; *cura mihi est*: ich trage Sorge (zu). — *nitentes*] Zur Erläuterung diene Sch., Tell, I, 2: „Der glatten Pferde wohlgenährte Zucht."

655. *eadem*] wie 116. — *repostos*] „beisetzen, wie sich's gebührt". — *tellure*] A. B. 6.

656. *dextra laevaque*] Die Früheren hatte Än. vor sich gehabt und daher zuerst bemerkt. — *per herbam*] wie V, 102.

657. *que*] A. B. 36g. — *choro*] A. B. 7. — *laetum paeana*] vgl. Sch., Kassandra, 1. Str.: „Jubelhymnen hört man schallen". — *canentes*] sc. *conspicit*, welches in der allgemeineren Bedeutung sinnlicher Wahrnehmung durch ein Zeugma mit *canentes inter nemus* verbunden ist.

658. *lauri nemus*] im D. ein Wort. — *unde*] = *eo loco, unde*. — *superne*] „bergab".

659. *plurimus*] A. B. 24; vgl. zu V, 250. — *Eridani*] A. B. 1. V.s Eridanus hat mit Po, Rhone und Rhein, auf welche dieser Name übertragen ward, nichts gemein und gehört ganz dem Elysium an.

660. *hic*] s. zu 648 (*hic*). — *manus ... passi*] wie V, 108 *pars parati*. Übers. „die Scharen derer, die ...". — *pugnando*] vgl. zu V, 594 (*nando*). — *passi*] nicht das blofs passive „erleiden", sondern mit dem Nebenbegriff der Willigkeit.

661. *quique sac. casti*] A. B. 13. Auch für das Altertum gilt Sch.s Wort (Maria Stuart, V, 7): „Was weiht den Priester ein zum Mund des Herrn? | Das reine Herz, der unbefleckte Wandel." — *dum v. manebat*] wie 608.

662. *vates*] edler und feierlicher als *poeta*, mit dem Nebenbegr. göttlicher Begnadigung. — *Phoebo digna locuti*] als fromme Sänger und Meister ihrer Kunst, welche, von dem Gedanken an ihr erhabenes Vorbild erfüllt, sich stets der Würde der Poesie und ihres hohen Berufes bewufst waren.

663. *vitam*] *non suam, sed humanam*. — *artes*] sc. *liberales sive ingenuas*, umfafst alle höheren und edleren Künste (hier aufser der schon erwähnten Poesie) und Wissenschaften. Die Erfinder derselben werden hier als besonders verdienstvoll genannt, sind aber nicht allein gemeint.

664. *que*] zusammenfassend (A. B. 36e). — *sui ... merendo*] „die sich ein (dauerndes) Gedächtnis bei Menschen (*aliquos*, wie 719, d. h. wenn auch nur in einem engeren Kreise) gestiftet durch ihre Verdienste".

665. *nivea*] Die Farbe ist symbolisch; wofür? — *cinguntur*] „tragen umwunden"; das Präs. von dem, was war, ist und bleibt. — *vitta*] wie die Priester.

666. *circumfusos*] sc. *advenis, visendi studio*.

667. *Musaeum*] „vates praeter Orpheum clarissimus heroicae aetatis"

(Go.). — *plurima*] „dichteste". — *nam*] Bei dem Angesehensten ist am besten Auskunft zu finden.

668. *suspicit*] äufserlich durch *altis umeris*, innerlich durch sein hohes Ansehen motiviert.

669. *felices a.*] „ihr seligen Geister". — *que*] A. B. 36a. — *optime*] i. q. *praestantissime*. — *vates*] wie 662.

670. Direkte Fragen. — *regio, locus*] ersteres (allgem.) der Bezirk oder das Gebiet, das andere (spez.) die Stelle. — *habet*] wie 521.

671. *venimus*] „sind erschienen". — *tranavimus*] s. zu 134 *(innare)*. — *amnes*] „Strömungen, Wasser", von dem einen Strome Styx-Acheron (s. zu 295 *Acherontis*), wie *flumina* 298.

672. *atque*] A. B. 36f. — *heros*] s. zu V, 684.

673. *nulli ... domus*] sc. *hic est*. — *certa*] in seiner Grundbed. „gesondert"; Gegens. *communis*. — *domus*] in allgemeinerer Bedeutung; ebenso *habitamus*.

674. *riparum*] Welches Flusses? — *toros*] vollständig *tor. herbae* (s. zu V, 388). Die Ähnlichkeit mit wirklichen *tori* beruht in der elastischen Weichheit des Rasens und der gewölbten Böschung des Ufers. — *recentia*] d. h. in immer frischem Grün prangend infolge ...; übers. „erfrischt".

675. *sed*] Damit bricht Mus. eine weitere Auseinandersetzung als zu weit führend ab (Gebh.). — *si fert* etc.] vgl. 133. Übers. „wenn eures Herzens Wunsch ... gebietet", eigentl. treibt, zieht. — *corde*] vgl. ἐνὶ φρεσί, θυμῷ bei Hom.

676. *superate et sistam*] Die Beiordnung (statt *simulatque* ...) macht den Ausdruck leichter und flüssiger. — *superate*] s. heifst auch „ersteigen"; vgl. 677/8. — *facili*] syn. mit *expedito*. Die Bed. wird durch den Gegens. klarer. Der Pfad führt bergab. — *iam*] „sofort". — *sistam*] „bringen auf ..." (nach Anal. von *pono* konstr.); vgl. 678. — *tramite*] *quo ad Anchisem perveniatis*.

677. *dixit, tulit ... ostentat*] A. B. 18. — *tulit gressum*] Auch im D. Umschreibung! — *nitentes*] zu erklären nach 640/1 u. 674. — *campos*] und zugleich den versprochenen Pfad.

678. *summa s.*] „die Höhe der ..." (A. B. 23). — *dehinc*] einsilbig! — *linquunt*] Musaeus bleibt zurück.

679. Verbinde *penitus* (in) *convalle lustrabat*. — *convalle*] gebildet durch das rings einschliefsende *iugum* (676); s. zu 138. — *virenti*] vgl. 674.

680. *inclusas*] „dort ...", sc. *convalle*. — *superum lumen*] im Gegens. zum *inferum l.* (640). — *que*] fällt im D. fort. — *ituras*] vgl. zu V, 565 *(auctura)*.

681. *studio*] A. B. 7; mit *recolens* zu verbinden. — *recolens*] absolut: „seinen Gedanken nachhangend", *re-* einmal wieder, wie oft schon zuvor. — *que*] „insonderheit" (A. B. 36a), denn von den 680 erwähnten Seelen bilden die Seinen nur einen Teil.

682. *forte rec.*] ἔτυχε σκοπῶν; *forte* auch zu *lustrabat* zu denken; *rec.* unterscheidet sich von *lustr.* durch den Begriff des prüfenden Verweilens bei den Einzelnen; *re-* deutet auf eine wiederholte und daher sorgfältige Betrachtung. — *carosque* etc.] ausführende Apposition: die prüfende Betrachtung bezieht sich zu gleicher Zeit (daher die wiederholten *que*, A. B. 36h) auf die Personen mit

ihrer Bestimmung (*fata,* die Rolle, die ihnen das Schicksal im öffentl. Leben angewiesen), ihren persönl. Geschicken (*fortunas),* ihrer Art (*mores,* Charakter und Lebenswandel umfassend) und den Thaten ihres Armes (*manus).*

683. *virum*] A. B. 30 a. E.

684. *isque*] s. zu V, 708. — *adversum*] „auf sich zu". — *gramina*] *camporum nitentium* (s. zu 677).

685. *alacris*] wie V, 380; „in freudiger Erregung". — *palmas*] weil die Arme geöffnet sind. — *utrasque*] s. zu V, 233.

686. *genis*] eigentl. „auf ..." (A. B. 4 a), wir: „über". — *vox*] A. B. 51 g; vgl. Sch., K. m. d. Dr., 9. Str.: „Und trat zu dir und sprach das Wort". — *excidit*] nicht, wie sonst gewöhnlich, „entfuhr" oder „entschlüpfte" (ohne Bedacht und Absicht), sondern etwa „entquoll" (unaufhaltsam sich Bahn brechend), denn „Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über."

687. *venisti*] wie 671. — *tandem*] nicht durch die Länge der Zeit, sondern durch die sehnsüchtige Erwartung motiviert. Es waren erst einige Wochen seit der Aufforderung des Anchises (V, 722/39) verstrichen. — *tuaque* ... *pietas*] weit kräftiger und poetischer als *vicisti iter durum tua pietate, quam abs te exspectavi.* — *parenti*] motiviert zugleich die Berechtigung zum Harren, sagt also mehr als *mihi* (A. B. 44).

688. *iter durum*] Das Adjektiv enthält den Hauptbegr., wonach zu übers. (A. B. 43 a. E.). — *pietas*] nicht „Frömmigkeit". — *datur tueri*] „ist mir wirklich (A. B. 19 b) ..."; s. zu V, 247/8. — *ora*] wie V, 576.

689. *notas*] wie 499. — *audire et r.*] ersetzt im D. der eine Begriff „wechseln" oder „austauschen".

690. „Freilich ...". Zusammenh.: „Doch was wundere ich mich? Dachte ich mir's doch." — Konstr.: *sic equidem futurum (esse) duc. an. rebarque.* — *sic equidem*] ein verstärktes *sic.* — *duc. rebarque*] A. B. 42; *duc.* „nahm an". — *animo*] wie *corde* 675.

691. *tempora dinumerans*] bezeichnet die ungeduldige Erwartung; wir: „die Stunden zählen". — *cura*] „die (bange) Sehnsucht", mit Bezug auf *t. dinumerans.*

692/3. Sinn: Du Armer, was hast du unterdessen alles erleiden müssen!

692. *terras, per aequora*] s. zu V, 512. — *vectum*] Die Wahl des Ausdrucks ist durch das nächststehende Subst. bestimmt (Zeugma).

693. *accipio*] eigentl. ich begrüfse dich als einen, der ...; übers. „durch welche ... hast du, den ich (jetzt) begrüfse, wandern müssen, durch was für ... bist du ... von welchen ...". Dabei hat Anch. den Sohn in die geöffneten Arme (685) geschlossen. Än., der in der Freude des Wiedersehens die Worte der Sibylle 292/3 vergessen hat, will Händedruck und Umarmung erwidern, greift aber leere Luft.

694. *quam metui*] s. zu 436.

695/6. Vgl. V, 722/39. Hier finden auch *occurrens* u. *imago* ihre Erklärung.

695. *autem*] nicht „aber". — *tua* etc.] bez. sich auf 687/8. Än. bestätigt, dafs die kindl. Liebe, auf welche Anch. gerechnet, ihn hierher getrieben habe. — *tua, tua*] d. h. dies und nichts anderes. — *tristis*] motiviert durch 692/4.

696. *saepius*] im Sinne des Positivs. — *limina*] A. B. 5. Gemeint sind *limina Orci* (vgl. 427). — *adegit*] c. Infin. folgt der Anal. von *cogo* (Gebh.).

697. *stant ... classes*] Dies zur Beruhigung des Vaters inbezug auf 694. Än. will sagen: Ich bin im Lande meiner Bestimmung angelangt. — *stant*] „liegen vor Anker". — *classes*] s. z. V, 726. — *da iungere*] s. zu V, 247/8. — *da, da*] 1. „vergönne mir"; 2. „versage mir's nicht". — *dextram*] sc. *meam dextrae tuae.*

698. *amplexu*] Dativ.

699. *simul*] hebt den in *memorans* liegenden Begriff der Gleichzeitigkeit noch ausdrücklich hervor; vgl. ἐμάχοντο ἅμα πορευόμενοι (Xen.). — *largo fletu*] „mit einem Strom von Thränen"; worüber?

700. *ibi*] temporal wie 333 („da" = dabei, bei dieser Gelegenheit). — *conatus*] A. B. 13. — *collo, (manus,* 701)] A. B. 20. Der Dativ hängt von dem durch Tmesis getrennten *dare circum* (herumschlingen) ab.

701. *ter*] zu *effugit* (etwa „entzog sich", weil unfaſsbar, nicht „entfloh"; daher 702 unpassend aus II, 794 hierher verpflanzt).

703. *interea*] wie V, 1. — *in valle r.*] bez. einen zurücktretenden Teil (A. B. 23), eine Bucht des Thales, in dessen Mitte (679) Än. seinen Vater getroffen hatte.

704. *seclusum*] sc. *a reliqua valle.* — *nemus et virgulta*] Hochwald und Gebüsch. Beides rauscht (*sonantia,* A. B. 8), von einem leichten Winde bewegt; *et* übers. „mit". — *virg. silvae*] verb. im D. zu einem Worte.

705. *Lethaeum amnem*] A. B. 22 u. 1. Wir: „Lethestrom". — *domus*] wie 673. — *placidas*] „des Friedens"; vgl. 371.

706. *gentes pop.*] „Aus dem ganzen Schwarme sondern sich die Volksstämme, innerhalb dieser die politisch zusammengehörigen Völker" (Gebh.). — *volabant*] wie *volitare* 293.

707 ff. Ordne: *ac strepit omnis murmure campus velut (str. omn. m. c.) ubi in pratis apes* etc.

707. *aestate serena*] „an einem h. Sommertage" (eigentl. zu einer h. Zeit des Sommers), zu erklären nach A. B. 23.

708. *et*] = unter anderen (A. B. 36 a).

709. *funduntur*] „schwärmen". — *murmure*] Der den Bienen eigene Laut paſst auch auf die Seelen. — *omnis campus*] einerseits das an den Hain stoſsende, das, in welchem sich Än. befindet, anderseits das von den Bienen durchschwärmte.

710. *horrescit*] „erschrickt", motiviert durch *subito* (Adj.). — *requirit*] sc. *ex patre.*

711. *quae* etc.] „was das für ..."; abh. von *inscius* (befremdet, eigentl. da er sich nicht zu erklären wuſste). — *flumina*] *Lethaei amnis.* — *porro*] syn. mit *procul,* attributiv, wie dieses 651 u. ö. steht.

712. *ve*] A. B. 37. — *tanto*] A. B. 33 a.

713. *altera corpora*] ein zweiter Leib von Fleisch und Blut; vgl. zu 143.

714. *fato debentur*] „gebühren, zukommen". — *Lethaei flum.*] wie 705 *Leth. amnem* (Anm.).

715. *securos*] i. e. *sine curis,* hier aktiv = *liberantes curis, quae iis remanebant e vita priore*; im D. entspricht etwa „herzerleichternd". — *latices*]

„Nafs". — *sec.* etc.] übers. „mit dem ... dauerndes (*longa*, wie das Gegenteil *brevis* oft „flüchtig", „vergänglich") ...". — *oblivia*] daher *Λήθη*.

716/7. Konstr.: *iam pridem cupio has equidem memorare tibi atque ost. coram, hanc prolem enum. meorum.* Dieselbe Scheidung wie 680/1 (s. das. zu *que*).

716. *memorare tibi*] „dir zu sagen von ...". — *coram*] „von Angesicht zu A.".

717. *prolem*] wie 648.

718. *Italia reperta*] Das Partic. ist nach A. B. 43 zu übersetzen. Italien ist das Land, welches dieser Nachwuchs einst verherrlichen wird.

719. *anne*] nachdrückl. als *an*, also *anne putandum est* „sollte man wirklich ...". — *aliquas*] *τινάς*, für den unbestimmten Artikel, bleibt im D. schicklicher weg. — *ad caelum*] „gen H.", sagt dasselbe wie 128 *superas ad auras*.

720. *sublimes*] mit *ad cael.* zu verbinden: „hinauf zu ...". — *tarda*] aktiv; vgl. 731. Der sterbliche Leib lähmt die angeborene Schwungkraft der Seele. — *iterum reverti*] A. B. 50.

721. *quae ... cupido (est)*] Än. möchte wissen, wie sie zu solchem Gelüsten kommen (vgl. 373). — *lucis*] sc. *superae*; vgl. zu 680 *(superum lumen)*. — *miseris*] vgl. zu V, 655 u. 671. — *tam dira*] s. zu 373; *dira* hier etwa „unbegreiflich".

722. A. B. 54. — *suspensum tenebo*] wir „in Ungewifsheit lassen".

723. *suscipit*] „versetzt", wie *ὑπολαμβάνειν*, syn. mit *excipere*. — *ordine*] s. zu V, 53. — *singula*] „alles und jedes".

724. *principio*] „zuvörderst mufst du wissen". Anch. beginnt seine Darlegungen mit Aufschlüssen allgemeiner Art, um 756 ff. auf das Spezielle einzugehen. — *liquentes*] auch Sch. nennt in der „Braut von Messina" das Meer „das grüne, krystallene Feld".

725. *Titania*] A. B. 22. — *astra*] Der Plur. dieses Wortes ist dem Dichter so geläufig, dafs er ihn auch, wie hier, von einem Gestirne gebraucht. Das Nacht- und das Tagesgestirn *κατ' ἐξοχήν* stehen als Vertreter der gesamten Sternenwelt.

726. *(spiritus), mens*] Synonyma: (Welt-)Geist, (Welt-)Seele. — *spiritus intus*] *πνεῦμα ἐντὸς ὄν* („inwohnend" oder mit philosophischem T. t. „immanent"). — *alit*] indem er als belebendes Element der toten Masse (*moles*, philos. „Stoff, Materie") des Alls Fortbestehen und Gedeihen giebt. — *totam molem*] Das 724/5 bez. Weltall. — *infusa*] von innen heraus nach den äufseren Teilen *(per artus* sc. *molis)*.

727. *agitat*] setzt in Bewegung, „belebt". — *et*] A. B. 36 c. — *magno corpore*] Das All, als organischer Riesenleib gedacht (daher auch *artus* 726). — *se miscet*] „durchdringt".

728. *inde*] sc. *sunt* (stammen); d. h. aus der Vermählung von Geist u. Stoff. — *pecudumque ... pontus*] also alles Getier auf dem Lande, in der Luft und im Meere. — *vitae*] „die Welt", eigentl. das Dasein (woher der Plural?).

729. *quae* etc.] „was an ...". — *marm. aequore*] „Marmorspiegel"; *marm.* wegen der Glätte. — *(pecudum), monstra*] repräsentativ, wie 725 Sonne und Mond (Anm.).

730. *igneus*] *πυρώδης*. — *est*] „ist eigen". — *vigor*] i. q. *mens agitans molem* (727); vgl. Goethe Faust. I: „Dafs ich erkenne, was die Welt | Im

Innersten zusammenhält (*caelum* ... *alit* 724/6), | Schau alle Wirkenskraft und Samen ...". — *caelestis*] i. q. *divina*.

731. *quantum non*] wie ὅσον μή, einschränkend („nur dafs ..."). — *noxia*] „schädigend", sc. *vigori caelestis originis*. Dies ist auch Objekt zu *tardant* („lähmen") und *hebetant*.

732. *terrenique* etc.] „und mit ihren ...". — *artus*] bez. sonst neben *membra* besonders die Extremitäten; hier ist beides syn. mit *corpora* gebraucht. — *moribunda*] syn. mit *mortalis*; Gegens. *divinus*.

731/2. A. B. 54.

733. *hinc*] „daher (weil sie mit der Materie in Verbindung getreten sind) kommt es, dafs ...". — *metuunt* etc.] lauter Affekte, welche der rein göttl. Natur fremd sind. Subj. *illa semina (= animae,* daher *clausae)*. — *neque auras desp.*] Sinn: Sie vergessen den Adel ihres Ursprungs (730) so sehr, dafs sie sich, statt sich zu ihrer ursprüngl. Reinheit zurückzusehnen, vielmehr im Kerker des irdischen Leibes wohl fühlen. — *auras*] sc. *vitales,* zur Bezeichnung des irdischen Daseins, daher *aura vesci, auras vitales carpere = vivere*.

734. *clausae*] „obwohl ...". — *tenebris et carcere caeco*] „die Finsternis des dunkeln K." (A. B. 36a).

735. *et*] = *etiam*. — *supremo lumine*] temporal: „beim ... Lichtstrahl" (A. B. 23), den die Sonne auf sie wirft. — *reliquit*] Das Obj. aus 736 zu erg.

736. *malum*] im moral. Sinne. — *funditus*] gehört zu *excedunt*.

737. *corporeae*] i. e. *noxii corporis*. — *pestes*] „Verpestungen", d. h. durch Ansteckung vom Körper auf die Seele übertragene Krankheiten und Schwächen. — *penitusque nec. est*] ist zu verbinden: „und es mufs ja auch (schlechterdings)", syn. mit *fieri non potest, quin* ...

738. *diu*] syn. mit *dudum*. — *diu concr.*] kausal. — *multa*] sc. *mala atque pestes corporis*. — *concreta*] mit der Seele; ebenso *inolescere*. — *modis inol. miris*] „wunderbar (tief) einwurzeln".

739. *ergo ... expendunt*] A. B. 54. — *ex. poenis*] sc. *apud inferos*; Subj. *animae*. — *malorum*] wie 736. — *poenis, (supplicia)*] „Diese Strafen haben nur den Zweck der Reinigung und Besserung der Seele; sie sind nicht Selbstzweck wie bei den Sündern, die im Tartarus gemartert werden. *Supplicia* sind die in den folgenden Worten enthaltenen Arten der Reinigung, von denen die erste die wenigsten, die letzte die meisten Schmerzen bereitet. Der Vorgang wird als ein den körperlichen Kuren analoger betrachtet" (Gebh.).

739 ff. Virgils Elysium vereinigt Dantes Paradies und Fegefeuer *(purgatorium)* in sich.

740. *malorum suppl. exp.*] „bezahlen mit Pein die ...". — *aliae ... ventos*] wie Segel, zur Durchlüftung. — *inanes ventos*] in gleichem Sinne wie V, 526 *tenues ventos*.

741. *vasto*] Das Beiwort ist durch die Menge der Badenden motiviert.

742. *infectum*] „durch Ansteckung beigebracht" (A. B. 28); *inf. scelus* i. q. *pestes* 737 (s. Anm.). — *scelus*] in abgeschwächter Bedeutung: „Makel". — *aut* etc.] eine dritte Kategorie; *aut,* wie bisweilen *et* (A. B. 38g), = *aliis*.

743/4 unecht.

745. *longa dies*] wie V, 783 (Anm.); etwa: „eine späte Zukunft". Die ganze Zeit über werden die 740/2 bez. Reinigungen fortgesetzt. — *perfecto temporis orbe*] d. h. wenn der Kreis der festgesetzten Zeit (vgl. 748) sich geschlossen hat; vgl. V, 46.

746. *labem*] A. B. 51 g; in gleichem Sinne wie oben *malum, mala, pestes, scelus.* — *concretam*] vgl. 738. — *exemit*] wem? — *exemit, relinquit*] A. B. 18.

747. Vgl. 730. — *aether. sensum*] Die ätherische Empfindung bez. den Zustand der Seele, in welchem sie sich ihres göttlichen Ursprungs voll und ganz bewufst ist; *aetherius* syn. mit *caelestis,* wie *aether* mit *caelum.* — *aurai*] A. B. 38. Das Wort (etwa „Odem") weist auf das sinnverwandte *spiritus* 726 zurück. — *simplicis*] im Gegens. zu der einstmals eingegangenen Mischung mit der Materie (730 ff.). — *ignem*] τὸ πυρῶδες (vgl. 730); *ignem aurai* nach der Ansicht alter Philosophen, dafs feuriger Äther die Substanz der Seele des Einzelnen und der Welt bilde.

748. *has omnes*] d. h. die also geläuterten Seelen. Dieser Läuterung werden aber nur diej. Seelen unterworfen, welche das Schicksal zur Wiederkehr in einen irdischen Leib bestimmt hat. — *rotam v.*] Die eine gewisse Zeit Durchlebenden schwingen nach der kühnen Vorstellung des Dichters das Rad der Zeit, welches die Zeitkreise (*orbes,* hier *annui* wie V, 46) beschreibt, selber um.

749. *Leth. fluvium*] vgl. zu 705; *L. fluvium* neben *L. amnem, flumen* (714), s. A. B. 41. — *deus*] „ein ...". — *agmine magno*] vgl. 712.

750. *scilicet*] „und zwar". — *immemores*] absolut; übers. „aller Erinnerung bar"; vgl. 715. — *supera convexa*] wie 241. — *rursus*] gehört zu *revisant* u. *reverti*; vgl. über diese Verbindung A. B. 50.

751. *et* etc.] d. h. und zwar gern und willig; vgl. 719/21. — *ut incipiant velle*] „damit der Wunsch in ihnen erwache", nachdem sie *securos latices* (siehe zu 715) getrunken haben.

752. *una*] „mit ihm".

753. *conventus*] = οἱ συνελθόντες; vgl. *concursus, consessus* (zu V, 611); doch deutet das Wort zugleich auf die Sonderung der untereinander zusammengehörigen Gruppen (vgl. zu 706). — *trahit*] Die Sterblichen können dem flüchtigen Schatten kaum folgen. „T r a h e r e est cum festinatione ducere, ita ut is, qui ducitur, aut nolit aut nequeat tam celeriter sequi atque inde renitatur" (G o.). — *que*] A. B. 36 a. — *sonantem*] aus 709 (*murmure*) zu erklären.

754. *et*] A. B. 36 f. — *posset*] deutet auf die Absicht, welche Anch. bestimmte, einen erhöhten Punkt zu erkiesen *(capere).* Die Absicht erstreckt sich auch auf *adversos* (während sie ihm zugekehrt w ä r e n); vgl. *et venientum* etc. Subj. bleibt Anch.; e r zunächst will die Seelen Auge in Auge vor sich haben, um den anderen Aufschlufs über sie zu geben. — *omnes longo ordine*] vgl. zu 482.

755. *legere*] (forschend) ins Auge fassen (T h i e l). — *venientum*] „heranschwebend". — *discere*] syn. mit *adgnoscere.* — *vultus*] „Züge".

756. *nunc age ... expediam*] „So will ich denn jetzt ..."; *age* adverb. — *Dardaniam*] A. B. 22. — *prolem*] wie 648; *Dard. pr.* Objekt zu *sequatur*

u. *maneant.* — *deinde*] „in Zukunft", eigentl. „hernach", wie oft ἔπειτα (οἱ ἔπειτα = *posteri*); *deinde seq.* umschreibt das Futur. — *sequ.*] nicht „folgen".

757. *maneant*] der *Dard. proles* „vorbehalten sind".

758. *animas*] nach *quae* ..., *qui* ...; vgl. zu V, 648 (*qui* etc.). — *que*], *ituras* mit *inl.* verbindend, bleibt im D. weg. — *nostrumque* etc.] „die unsers Namens (d. h. Ruhmes) Erbe anzutreten bestimmt sind".

759. *exp. dictis*] „enthüllen". Der deutsche Ausdr. enthält den Zusatz *dictis* schon in sich; auch bei V. findet sich das bloſse Verbum in demselben Sinne.

760. Ordne: *ille iuvenis, vides (eum), qui' pura* etc. — *nititur*] sc. *humi*, syn. mit *incedit*, nicht mit *pura h.* (sc. *instructus*, „mit ...") zu verbinden. — *pura hasta*] ein Lanzenschaft von edlem Metall, anstatt der Schneide mit einem Knopfe versehen.

761. *proxima ... loca*] „hat die Stelle zunächst am Licht" *(lucis* sc. *superae)*, temporal, also: er wird zuerst auf die Oberwelt gelangen. — *proxima*] c. Gen. neben dem gebräuchlicheren Dativ. — *sorte*] „nach dem Willen ...", wie *fato*. — *tenet*] weil das, was das Schicksal bestimmt hat, im voraus sicherer Besitz ist. — *primus* etc.] nähere Ausführung des vorangehenden Gedankens. — *auras aetherias*] A. B. 22.

762. *Italo comm. s.*] als Sohn des Än. u. der Latinerin Lavinia; *sang.* wie 125.

763. *Silvius, A. nomen*] freiere Appos., denn *Silv.* bez. die Person; übers. „mit alban. Namen". Zur Erklärung dient Livius I, 3: „Mansit Silvius postea omnibus cognomen, qui Albae regnaverunt." — *postuma*] i. e. *post mortem patris nata.* — *proles*] A. B. 51 e.

764. *longaevo*] „in deinem hohen Alter". — *serum*] „als Spätling".

766. *unde*] eng mit *genus* zu verbinden, kurz für *unde* (vgl. zu V, 123) *ortum.* — *longa Alba*] Der Abl. auf die Frage wo?, weil V. hier *longa* als eigentl. Adjekt. nimmt; die Prosa setzt in diesem Falle gewöhnlich *in* dazu, z. B. *in ipsa Alexandrea,* doch auch *Carthagine nova.*

767. *proximus*] näml. hier zufällig, dem Orte nach; in der folgenden Aufzählung der alban. Könige verfährt der Dichter mit Auswahl, ohne die historische oder vielmehr sagenhafte Reihenfolge festzuhalten. — *Troianae gloria gentis*] wie alle; vgl. 756/7.

768. *qui* etc.] Der Relativsatz ist mit Nachdruck vorangestellt. — *n. reddet*] dem Namen nach wiederbringen.

769. *pariter ... armis*] i. e. „pari modo, sive pietatem sive fortitudinem spectas" (Go.).

770. *egregius*] Hinzuzudenken *futurus,* wie V, 117. 761 und sonst. Er wird als Herrscher sich durch die Tugenden seines Ahnherrn auszeichnen. — *si*] vgl. zu V, 64. — *umquam*] syn. mit *aliquando.*

771. *iuvenes*] A. B. 30. — *ostentant vires*] schon durch ihre Gestalt; *ostentare* vom geflissentlichen Aufweisen. — *adspice*] „sieh nur!" (A. B. 19 b).

772. *atque*] und was noch mehr ist, als bloſse Körperkraft. — *civili quercu*] bez. die *corona civica*; übers. „mit der Bürgerzier des Eichenkranzes" (A. B. 51 b).

773 ff. Eine Auswahl aus den 30 Kolonieen Albalongas.

773. *tibi*] drückt aus, dafs Anch. bei Än. ein lebhaftes Interesse an seiner Mitteilung voraussetzt.

774. *Collatinas*] A. B. 22. — *imponent m.*] = *ponent in m.* — *arces*] A. B. 52 b.

775. *Castrum Inui*] Kastell in Latium; *Inuus* ist der röm. Herdengott, der Pan der Griechen.

776. *tum*] zur Zeit jener Albanerkönige. — *nomina*] „die N." sc. *terrarum.* — *sine nomine*] prädikativ. — *sunt*] A. B. 19 b. — *terrae*] die Plätze (wie 383) der künftigen Ansiedelungen.

777. *quin et*] wie 735; an 771/2 anknüpfend. Sogar ein Sohn des Kriegsgottes selber wird sich dem Ahnherrn, als nächster König aus troischem Geschlecht, wenn auch auf einem anderen Throne, „anreihen" (*comitem se addet,* eigentl. sich als Nachfolger anschliefsen). — *avo*] *Numitori.* — *Mavortius*] substantivisch, = *Marte genitus.*

778. Ordne: *Ilia mater sanguinis Assaraci* (nicht Adjekt.). — *Ilia*] adjektivisch, nicht Eigenname; *Ilia mater* „eine tr. Mutter". Die Herkunft wird durch *Assar. sang.* näher bestimmt, der Name selbst (Rea Silvia) bleibt unbestimmt. — *Ass. sang.*] für das allgemeinere *regum Troianorum sanguinis* (dies wie 125).

779. *viden*] A. B. 19 b. — *stant v. cristae*] wenn auch nicht unmittelbar; vgl. zu V, 556 *(coma pressa).*

780. *et*] A. B. 36 b. — *pater*] Mars. — *suo honore*] sc. *geminae cristae.* — *superum*] Gen. Plur. = *divum (divino)*; also *suo sup. honore* eine Auszeichnung, die er selbst als Gott geniefst; vgl. zu V, 619 *(deae).* — *signat*] A. B. 12. — *iam*] schon jetzt hier unten.

781. *huius ausp.*] „unter seiner obersten Leitung"; denn er wird, unter die Götter versetzt, der Lenker und Schirmherr seines Volkes sein und bleiben.

782. *imperium* etc.] „Die Herrschaft über alle Lande, den hehren Sinn *(animos,* A. B. 52 e) bis zum O. ausdehnen", d. h. an Mut und Seelengröfse fast die Götter erreichen. Rom ist hier und im Folgenden persönlich gedacht.

783. *una*] dient zur Hervorhebung von *septem,* auf dem hier aller Nachdruck liegt (nicht auf *muro circumd.*). V. will sagen: Sieben Hügel, welche eine Ringmauer zu einer einzigen Stadt vereinigen wird, sollen Rom bilden. — *sibi*] Dat. comm.

784. *felix*] syn. mit *fertilis* (vgl. 230); übers. „gesegnet mit ...". — *prole*] wie 648. — *virum*] nachdrucksvoll (A. B. 30); vgl. A. B. 1. — *qualis* etc.] kurz für: *qual. Berec. mater est, quae* ..., wonach zu übersetzen. Cybele ist, wie Roma, *felix prole,* nur jene *deorum* (786/7), diese *virorum.* — *Berec. mater*] „die Göttin (A. B. 31) von Berecyntus" (der Stadt) oder „vom B." (dem Berge.) So werden die Götter oft nach ihren wichtigsten Kultusstätten bezeichnet.

785. *invehitur*] von festlicher Auffahrt. — *turrita*] „zinnengekrönt" (H.), d. h. im Schmucke der Mauerkrone (als Städtegründerin).

786. *deum*] A. B. 1; übers. „der göttlichen ...". — *partu*] A. B. 51 e, in gleichem Sinne wie *proles* 784. Sie wird *magna mater deorum* genannt. — *centum*] runde Zahl zur Bezeichnung einer grofsen Menge. — *complexa*] =

complexa tenens. Der Dichter stellt sich vor, dafs Cybele mit Kindern und Kindeskindern aufzieht.

787. A. B. 54. — *omnes*] Kinder und Kindeskinder. — *supera*] wie V, 427. — *alta*] Vgl. „Ehre sei Gott in der Höhe". — *tenentes*] „zuhause in . . .".

788. *gem. acies*] im D. ein Wort (vgl. zu V, 266). Servius: „huc totum visum tuum dirige".

789. Nach den albanischen Edeln werden die besten der Römer, unter ihnen vor allen die Julier, gemustert, jene *Silvii progenies,* diese *Iuli.* — *que*] A. B. 36 a. — *Caesar*] Augustus (792). — *et*] A. B. 36 d.

790. *progenies*] syn. mit *proles.* — *caeli* etc.] vgl. 761/2 *ad auras aetherias surget.* — *axem*] wie 536.

791. *saepius*] „oft schon"; vgl. zu 696 u. A. B. 19 b.

792. *Divi*] sc. *Iulii,* was sich jeder röm. Leser hinzudachte. — *genus*] A. B. 51 e. Augustus war Cäsars Adoptivsohn. — *condet*] nicht „gründen".

792/4. Vgl. Einl. S. VI.

793. *saecula*] wir im Sing. „Zeitalter". — *rursus*] nach Saturnus. — *Latio*] Dat. comm. Die Ortsbestimmung folgt. — Ordne: *per arva Sat. quond. regnata.* — *regnata*] Der Gebrauch solcher Participien von Intransitiven in passivem Sinne beschränkt sich auf die Dichtersprache.

794. *Saturnus*] soll nach seiner Entthronung durch Jupiter in Latium ein Asyl gefunden haben. — *et*] in freierer Stellung, nicht mit dem folgenden *et* korrespondierend. — *Gar., Indos*] Die ersteren dachte sich der Römer im fernsten Süden, die anderen im äufsersten Osten.

795. *iacet ... tellus*] Die *tellus, quae est super Gar. et Indos,* liegt nach dieser Vorstellung noch jenseits (näml. unterhalb) des Randes der Erdscheibe. Vielleicht hatte V. dabei das Land der Äthiopen im Sinne.

796. *extra ... vias*] Sinn: Dort giebt es weder einen regelmäfsigen Wechsel der Jahreszeiten, noch Tag und Nacht. *Anni viae* der Weg, den die Horen alljährlich durchwandern, *solis viae* der tägliche Pfad des Helios. — *ubi*] „dort, wo". — *caelifer Atlas*] vgl. IV, 247: „caelum qui vertice fulcit".

797. *axem*] wie 536. — *umero*] A. B. 6 a. — *torquet*] „umschwingt". — *stellis ardentibus*] nicht „funkelnd". — *aptum*] Particip.

798. *in adventum horrent*] Im D. entspricht: „der ... entgegenbeben". — *Caspia regna*] Die der Parther, Hyrkanier, Baktrer.

799. *responsis divum*] „infolge ..."; eine zu allen Satzteilen gehörende Bestimmung. — *responsis*] wie V, 706. — *Maeotia tellus*] Wohnsitz der Scythen.

800. *septemgemini*] „siebenfältig"; vgl. VI, 287. — *turbant*] sc. *huius in adventum*; das Wort steht hier intransitiv: „geraten in Aufruhr", vor Furcht. — *trepida*] prädikativ. — *ostia*] sie gerade, weil hier die Hauptstadt, Kleopatras Residenz, liegt.

801. *vero*] bekräftigend. — *tantum telluris obivit*] näml. Augustus auf seinen Kriegszügen und auf den Reisen, die er zur Neugestaltung der Provinzen in die entlegensten Teile des Reiches unternahm; Herkules auf der Wanderung nach den Rindern des Geryones (durch Europa nach Libyen und über den Okeanos

nach Erytheia, einer Insel im äufsersten Westen) und nach den Äpfeln der Hesperiden (durch Libyen, Ägypten und Arabien zu den Hyperboräern am Atlas).

802/3. *cervam*] die kerynitische oder mänalische Hirschkuh der Artemis. — *pacarit*] Durch Erlegung des erymanthischen Ebers. — *Lernam*] vgl. zu 287.

804/5. Es ist vornehmlich an den Siegeszug des Bacchus nach Indien zu denken. Wie er und Herkules als Kulturbringer die Welt durchzogen, so auch Augustus. — *pampineis*] bez. den Stoff („aus Reben"), nicht den Schmuck. — *victor*] wie V, 372. — *vertice*] wörtlich!

806. *et*] „und da ...", d. h. im Hinblick auf einen solchen Spröfsling, dem die Wege gebahnt werden müssen. — *dubitamus* etc.] nicht Vorwurf, sondern Aufforderung, in der Form noch gemildert durch den Plural (wir Trojaner). Anch. will nicht sagen: „wir bedenken uns", sondern: „wir dürfen uns nicht bedenken". — *v. extendere*] A. B. 51a: *si (per terras) extenditur virtus, simul extenditur virtutis fama.*

807. *aut*] A. B. 37. — *consistere*] mit Nachdruck: die Trojaner sind jetzt zwar da, haben sich aber noch nicht festgesetzt.

808. *procul ille*] eng zusammengehörig: ἐκεῖνος ὁ πόῤῥω; vgl. zu 651. — *insignis*] „herrlich geschmückt mit". — *olivae*] Ehrenschmuck für friedliche Verdienste. — *ramis*] sc. *in coronam flexis.*

809. *sacra ferens*] „heiliges Gerät in den Händen". Numa trägt dies als Ordner der röm. Gottesverehrung. — *nosco*] „ich ... allmählich", bei längerem Hinsehen. — *crines inc. menta*] A. B. 8. Numa erscheint hier so wie sein Bild im Bewufstsein des röm. Volkes fortlebte. — *incana*] „incanus non est valde canus, sed paene canus, incanescens" (Go.).

810. *primam urbem*] nach A. B. 23 zu erklären; eigentl. die Stadt in ihren Anfängen; übers. „die neuerbaute Stadt".

811. *legibus fundabit*] „auf G. gr.". Er legt damit ein neues Fundament, solider und dauerhafter, als das eigentliche. — *Curibus* etc.] wie der Heiland der Welt aus dem kleinen Bethlehem.

812. *missus*] Diese Mission geht vom *fatum* aus. — *in*] A. B. 35. — *imperium*] abstrakt. — *subibit*] vom Thronfolger.

813. *otia*] vgl. 808 *(olivae).* — *rumpet*] gewaltsam, aber ohne Tadel, wie das Folgende zeigt. — *resides*] in engerem Sinne = von der Kriegsarbeit rastend. — *movebit in arma*] = *movebit ex otio, ut arma capiant* (A. B. 35); etwa: „zu d. W. rufen".

814. *Tullus*] Das Subj. des Hauptsatzes ist in den Nebensatz gezogen. — *triumphis*] im Munde des Römers = *bellis.*

815. *sequitur*] sc. *ante memoratos*; hier unter den Schatten. — *iactantior*] vgl. zu 696.

816. *nunc quoque* etc.] wie die Anlagen zu allen künftigen Fehlern und Vorzügen schon jetzt in den Seelen vorhanden sind. — *gaudens*] tadelnd.

817. *T. reges*] Zu den Königen aus Tarquinii (*Tarq.* ist Adjektiv; vgl. A. B. 22) rechnet V. aufser Tarqu. Priscus und Tarqu. Superbus auch Servius Tullius als Priscus' Eidam. — *animam*] wie 680 u. oft. — *superbam*] *ut impatientem servitutis.*

818. *ultoris*] Er rächte das Volk an seinem Bedränger und nahm diesem die einst vom Volke den Königen übertragenen, mifsbrauchten Liktorenstäbe wieder ab *(fasces receptos)*. — *fascesque*] „mit ...“.

819. *primus*] gehört zum ersten Satzgliede. — *secures*] i. q. *fasces cum securibus*. — *saevas*] mit Hindeutung auf den Gebrauch, den Tarqu. Superbus von ihnen gemacht, und den Brutus selbst von ihnen machen sollte.

820. *pater*] „der eigene Vater“ (parenthetisch). — *bella*] sc. *ut Tarquinium in regnum restituant*.

821. *pulchra*] in Brutus' Sinne und zur Motivierung seiner Handlungsweise. — *vocabit*] wir „ziehen“.

822/3. Zusammenhang: Dem unseligen Manne wird jene heroische That das Vaterherz zerreifsen, und der Gedanke an eine wenn auch unbedingte Verherrlichung seines Verfahrens im Munde der Nachwelt kann ihn dafür nicht entschädigen. Doch jede Rücksicht auf seine persönlichen Gefühle wird vor seinen erhabenen Motiven verstummen. — *utcumque*] = *quantumcumque*. — *ferent*] i. q. *efferent (verbis sive laudibus)*. — *minores*] temporal. — *amor patriae*] die ihn treibt, die herrliche Freiheit zu schützen. — *laudumque* etc.] Das grenzenlose Streben nach preiswerten Thaten (*laudum*, vgl. V, 355 u. A. B. 51 a) gereicht ihm in den Augen des Römers zu hohem Lobe (vgl. zu 782).

824. *quin (adspice)*] „ach ... doch“. — *Decios*] Vater, Sohn und Enkel weihten sich fürs Vaterland dem Tode. — *Drusos*] Aus dieser Familie, welcher auch Augustus' Gemahlin Livia angehörte, ist am berühmtesten M. Livius Drusus Salinator, welcher im 2. pun. Kriege Hasdrubal am Metaurus schlug. — *procul*] „in der Ferne dort“, wie 651 gebraucht, gehört zu allen hier genannten Namen. — *saevumque securi*] „mit dem ...“ (A. B. 25). Andeutung, weshalb er, ein zweiter Brutus, hier rühmend angeführt wird.

825. *ref. signa*] Er eroberte die an der Allia eingebüfsten Adler von den Galliern zurück.

826. Ordne: *Illae autem animae, paribus ... armis, concordes nunc* („j. noch“) *et dum* etc. — *paribus armis*] deutet auf Gleichzeitigkeit. — *fulgĕre*] seltenere Nebenform zu *fulgēre*.

827. *et*] A. B. 36 d. — *dum nocte pr.*] Gegensatz zu *si ... attigerint* (828/9), eine ganz allgemein den Aufenthalt in der Unterwelt bezeichnende Phrase, bei welcher der Dichter 640/1 unbeachtet läfst.

828. *inter se*], wie V, 433, zum Verbum gehörig. — *si*] vgl. zu V, 64. — *lum. vitae att.*] „das ... erblicken“. Vgl. 761/2. 790.

829. *q. a. stragemque*] A. B. 8. — *(bellum), acies, stragem ciebunt*] Das Verbum ist durch drei verschiedene Ausdrücke wiederzugeben; *acies ciere* heifst „Heerhaufen aufbieten“. — *(quantam) stragem*] „welch fürchterliches Morden“.

830/1. Cäsar, der Vater Julias, der ersten Gemahlin des Pompejus, kam aus dem Westen (Gallien); Pomp. hatte seine Streitmacht in dem ihm befreundeten Osten (bes. Asien) gesammelt. — *agg. Alpinis*] nach A. B. 22 u. 1 zu erklären. Diese natürlichen Wälle bilden nach Norden eine Schutzwehr für das Land. — *atque*] A. B. 36 a. — *arce M.*] nahe bei Nicaea (Nizza); *arx* wie 9. —

adversis Eois] etwa: „mit den Völkern des Ostens *(Eois,* Nomin. *Eoi)* vom anderen Ende des Reiches“ *(adversis,* eigentl. *ex adversa orbis terrarum regione profectis).*

832. „Bewahrt, K., bewahrt euer Herz vor dem Gedanken an . . .“. — *pueri*] vgl. zu V, 349. — *tanta*] A. B. 33a; durch 833 erklärt. — *animis*] wie 690 *animo.* — *ads. bella*] A. B. 19a. Der Gedanke an die Greuel eines Bürgerkrieges ist so entsetzlich, dafs sich ein edles Herz nur widerwillig mit ihm vertraut machen kann.

833. Der auf Personifikation beruhende Ausdruck ist entsprechend wiederzugeben. Die hervortretende Alliteration ist beabsichtigt. — *patriae*] zu *viscera.*

834. *tu, tu parce*] doppelt eindringlich; vgl. zu V, 691. — *parce*] absolut: „übe Schonung“ (gegen das Vaterland). — *genus . . . Olympo*] als Nachkomme des Enkels der Venus, Iulus. Die göttliche Abkunft verpflichtet zu Hochherzigkeit und Selbstverleugnung.

835. *manu*] A. B. 46; wir: „aus . . .“. — *sanguis*] wörtlich; *s. meus* steht, parallel mit *genus . . . Olympo,* in Appos. zu *tu.* — Wenn irgendwo, könnte man hier die Pause am Ende des unvollständigen Verses für beabsichtigt halten.

836. *ille*] *L. Mummius.* — *triumphata Cor.*] „weil er K. bezwungen“.

837. *aget*] wie V, 833. — *caesis in Ach.*] „verherrlicht durch Achivermord“ (der Todfeinde Trojas!); der Nachdruck liegt auf dem Part. (A. B. 43). Rüstungen und Waffen der erschlagenen Feinde wurden beim Triumphe mit einhergetragen.

838/9. *eruet Argos, Aeaciden*] So gebrauchen wir „stürzen“ von Reichen (Städten) und Personen. — *ille*] „er“, der nämliche Mummius, der Besieger Griechenlands. — *ipsum*] als den grimmigsten unter Trojas Zerstörern (steigernd). — *genus*] A. B. 51e. — *Achilli*] Die griechischen Eigennamen auf *es* bilden, wenn sie Parisyllaba sind, den Genetiv lieber auf *i* als auf *is.* — „Hervorgehoben wird das Andenken an Diomedes *(Argos),* Agamemnon und Neoptolemus; dieser tritt für das Land ein (Epirus), das er beherrschte“ (Gebh.). *Argos* und *Mycenae* nennt der Dichter ihrer Beherrscher wegen und als dem Än. bekannte Repräsentanten ganz Griechenlands; *Mycenae* war zu Mummius' Zeiten längst zerstört.

840. *ultus*] A. B. 16. — *ultus avos, templa*] *caesis Achivis et incensis aedificiis.* — *Troiae*] „von . . .“. — *templa*] von einem, A. B. 52b. — *temerata*] durch Ajax, Oileus' Sohn, vor dessen Frevelmut Kassandra hier vergeblich eine Freistatt gesucht hatte.

841. *Cato*] der Ältere. — *tacitum*] „verschwiegen“. — *aut*] A. B. 37. So auch 842. — *Cosse*] Aulus Cornelius C. trug als Überwinder des Vejenterkönigs Tolumnius die *spolia opima* (i. e. *spolia, quae dux duci detraxit,* etwa: „Ehrenrüstung“) davon, und zwar zuerst seit Romulus.

842. *Gracchi genus*] i. e. *omnes a Graccho, gentis auctore, ortos.* — *geminos*] Sie bilden ein Paar durch gleiche Abkunft und gleiche Erfolge gegen denselben Feind. — *fulmina*] Der Blitz hier Sinnbild unwiderstehlicher, zerschmetternder Kraft. — *belli*] „im Streit“.

843. *Scipiadas*] Bezeichnung nach dem Stammvater (vgl. 842 *Gracchi genus*). Gemeint sind, wie aus *cladem Libyae* hervorgeht, Sc. Africanus Maior, der Sieger von Zama (i. J. 202), und Sc. Afr. Minor, der Zerstörer Karthagos (i. J. 146). — *cladem Libyae*] A. B. 51e. Die Scipionen bedeuten den Untergang Libyens (d. h. Afrikas) als Überwinder derjenigen Macht, welche dort die herrschende war. — *parvo potentem*] „Diese freiwillige Armut bei großser Tüchtigkeit wird als der Adel der guten alten Zeit angesehen und unter die Grundtugenden der Römer gestellt" (Thiel). — *potentem*] subjektiv = sich reich fühlend. — *parvo*] nicht „bei ...", sondern „mit ..." (= durch).

844. *vel*] A. B. 37. — *sulco*] A. B. 4a. — *Serrane*] *M. Atilius Calatinus S.* Sein Beiname wird vom Dichter mit der Beschäftigung, bei der ihn die mit seiner Berufung zum Konsul beauftragten Boten trafen (vgl. „Heinrich der Vogelsteller" oder „Finkler"), in Verbindung gebracht. — Weshalb sind wohl Fabricius und Serranus nebeneinander gestellt?

845. *fessum*] sc. *enumerandis animis inlustribus.* — *ille*] wie V, 391.

846. *unus*] *aliis omnibus de rei publicae („rem") salute desperantibus.* — Ein auch sonst (hier mit geringer Änderung) citierter Vers des Ennius (vgl. Einl. S. VII).

847. Hiermit wendet sich Anch. von der Musterung der einstigen großsen Römer zur Angabe der Mission, welche Rom vor allen Völkern (*alii*, wobei V. vorzugsweise die Griechen im Auge hat) zu erfüllen haben wird. — *mollius*] Die Kunst des Bildners schreitet in ihrer Entwickelung vom Harten, Eckigen und Herben zum Weichen, Runden und Anmutigen (namentlich in den Gesichtszügen) fort. — *aera*] i. q. *signa aenea*; vgl. A. B. 51b. — *spirantia*] *ita ut spirare videantur*] A. B. 47.

848. *credo equidem*] A. B. 27. Willige Anerkennung fremder Ansprüche, zugleich aber, wie *esto*, einen folgenden Gegensatz ankündigend.

847/8. Vgl. Sch., Spaziergang: „Mit nachahmendem Leben erfreuet der Bildner die Augen | Und, vom Meißsel beseelt, redet der fühlende Stein."

849. *o. causas*] inbezug auf die gerichtliche Beredsamkeit in Anklage- und Verteidigungsreden. — *caeli m.*] i. e. „vias in caelo, quibus stellae transeunt" (Go.).

850. *et*] A. B. 36b. — *surgentia*] wird im D. Substantiv. — *dicent*] „bestimmen".

851. *tu*] zur Bezeichnung des Gegensatzes. — *memento*] d. h. betrachte es als deine Aufgabe.

852. *hae tibi erunt a.*] „das soll deine Kunst sein". — *paci imp. m.*] sc. *tuum.* Dem Frieden (*paci* = *pacatis*) römische Sitte (und römisches Recht und Gesetz) aufzulegen und nötigenfalls aufzuzwingen, bildet die großse zivilisatorische Aufgabe Roms. — *que*] wie *et* 853 verbinden je zwei einander entsprechende Gedanken.

853. *debellare*] So Sch., Jungfrau von Orl., Prol., 3. Sc. „darniederkämpfen"; vgl. zu V, 731. — *superbos*] i. e. *superbe recusantes populi Romani imperium.*

854. *haec m. addit*] „weiter sprach er, mit Staunen vernommen"; *miran-*

tibus sc. *Aenea et Sibylla.* Staunend hörten sie das Folgende, wie schon das Bisherige.

855. *insignis*] wie 808. — *spol. opimis*] s. zu 841.

856. *que*] A. B. 36c; übers. „er, der ...“. — *victor sup.*] nicht äufserlich, sondern in dem Sinne: Keiner kommt ihm an Zahl und Glanz der Siege gleich.

857/8. *rem*] wie 846. — *magno ... sistet*] Das Bild ist dieses: Marcellus wird das Schiff des Staates, welches ein furchtbares Ungewitter (*magno tumultu,* d. h. schwere Bedrängnis durch äufsere Feinde) wild umhertrieb *(turbante)* festigen *(sistet,* sc. *ancoris*; vgl. 4 *fundare).* Er besiegte die insubrischen Gallier unter Viridomarus wie Hannibal (bei Nola, der erste römische Sieg nach der Niederlage von Cannae!) in Reiterschlachten, daher *eques* („zu Rofs“). — *Gallum*] A. B. 51g.

859. *arma*] i. e. *spolia opima, Viridomaro detracta; tertia post Romulum et Cossum.* — *patri*] A. B. 31.

860. *atque*] Die Anknüpfung ohne Kopula ist im D. vorzuziehen. — *una namque* etc.] begründet, weshalb Än. seinem Vater in das Wort fällt. — *una*] „an seiner Seite“.

861. *f. armis*] Abl. qualit., parallel mit *egr. f.,* nicht von *egr.* abhängig.

862. *sed frons* etc.] Der Satz steht parallel mit *egr. forma* und *fulg. armis*; vgl. zu V, 153. Konstr.: *sed parum laeta (erat) frons et (parum laeta) lumina deiecto vultu.* Die Trauer drückt sich also auf dreifache Art aus. — *parum laeta*] wie wir „gar nicht sehr fromm“ für „tiefbetrübt“ (Litotes, d. h. Anwendung eines milderen negativen Ausdrucks für einen stärkeren positiven Begriff). — *deiecto vultu*] „während ...“: *vultu* nicht „Auge“ oder „Blick“.

863. *virum*] wie 784. — *sic*] in der 862 angegebenen Haltung. — *euntem*] vgl. 856 *ingreditur.*

864. *magna*] „erhaben“; denn „fortes creantur fortibus et bonis“ (Horaz). — *stirpe nepotum*] wie *prole virum* 784.

865. Die Auslassung der Verbalform ist auch im D. wohlgeeignet. — *strepitus*] Die Seelen drängen sich um ihn und geben ihrer Bewunderung Ausdruck; vgl. 667/8 und zu 709 *(murmure).* — *quantum* etc.] „welch herrliches Bild er selber!“

866. *nox ... umbra*] poetischer Ausdruck für: Trauer (in Vorahnung seines frühen Todes) malt sich in seinem Angesicht. Auch wir sprechen von der „Nacht“ der Trübsal. Vgl. Sch., Siegesfest: „Und des Kummers finstre Wolke | Zog sich um des Königs Blick.“

867. *obortis*] „hervorstürzen“. — *ingressus (est)*] „hob an“.

868. *luctum ne quaere*] d. h. nach dem, der die Trauer hervorrufen wird (A. B. 51e).

869. *terris*] „der Welt“. — *neque ultra esse s.*] „und dann“ *(postquam ostenderunt)* nicht weiter am Leben lassen“, d. h. ihn alsbald wieder hinwegnehmen. Marcellus, der Sohn von Augustus' Schwester Octavia, starb schon im 19. Lebensjahre.

870. *R. propago*] „das Römervolk“; wie *stirps nepotum* 864.

871. *visa (est)*] Anch. versetzt sich in die Zukunft. — *potens*] mehr „reich“ als „mächtig“. — *superi*] s. zu V, 529. — *propria*] vom bleibenden Besitz. — *haec dona*] sc. *vestra*. Gemeint sind die in Marcellus vereinigten Himmelsgaben.

870/1. Die alte Vorstellung vom Neide der Götter.

872. Ordne: *quantos ille campus (Mavortis = Martius) magnam Mavortis ad urbem aget virum gemitus*. — *ille*] wie V, 391.

873. *aget g.*] „wird ... erwecken“ (eigentl. in Bewegung setzen), als Schauplatz der Beerdigung. — *vel*] A. B. 37. — *quae funera*] i. e. *quam magnificos ludos funebres*. Die Leichenspiele bilden einen Teil der Bestattung. Dies zum Lobe des Augustus, der sie gab.

875. *nec, (nec)*] Gegensatz zwischen Hoffnung und Erfüllung. Vor seinem Erscheinen haben schon seine Ahnen in Latium, durch Orakel auf ihn hingewiesen (vgl. 798/9 das über Augustus Gesagte), seiner geharrt, bei und nach seinem Erscheinen wird Rom sich seiner, wie keines anderen seiner „Söhne“, „zu rühmen haben“ (*iactabit*, A. B. 27).

876. *in tantum*] adverbial. — *spe*] „in ...“.

878. *heu*] weil alle diese Tugenden so bald mit ihrem Eigner in das Grab sinken werden. — *pietas, fides, dextera*] „diese ...“. — *prisca*] wie sie der alten guten Zeit Roms eigen war. — *bello*] wie 842.

879. *dextera*] wir „Arm“. — *non illi* etc.] knüpft ausführend an *invicta b. dext.* an. — *illi armato*] „ihm in Waffen“. — *tulisset*] Von hier an tritt mehr und mehr der Dichter selbst in die Rolle des Anchises ein.

880. *obvius*] in ungewöhnlicher Konstruktion auf das Subjekt bezogen. — *iret*] Der Konjunktiv von einem nur gedachten Falle.

881. Ausschmückender Gegens. zu *pedes*, für: *seu eques iret in hostem*. — *foderet calc. armos*] „die Sporen eingraben in ...“; *armos* in erweiterter Bedeutung für die ganzen Flanken.

882. *si*] wie 187. — *fata a. r.*] sc. *immaturam mortem effugiendo*. Bei *fata rumpere* denkt der Dichter wohl an ein unsichtbar um M. gewobenes Netz; etwa: „den Bann des ...“. — *rumpas*] A. B. 27.

883. *Marcellus*] Nicht ohne Absicht nennt V. erst jetzt den Namen des Edeln. — *date* etc.] Der Dichter vergifst, von seiner Empfindung fortgerissen, ganz den Sprechenden und die Situation, indem er sich an den frischen Grabhügel des M. versetzt. Vgl. zu 879. — *date spargam, adcumulem, fungar*] *date* (= *permittite*, wonach ebenfalls der blofse Konjunktiv folgen kann) in der Bedeutung von „lafst mich ...“, gleich dem Futurum, eigentl. eine Aufforderung an sich selbst, wie wir in gleichem Sinne sagen „lafs (oder lafst) mich sehen“. — *manibus* etc.] Konstr.: *date (,ut) manibus plenis spargam lilia, (date, ut man. pl. sp.) purpureos flores*.

884. *purp. flores*] neben den weifsen (*lilia*); vgl. zu V, 79.

885. *his saltem* etc.] da ich zur Änderung seines Geschickes doch nichts beitragen kann. *Saltem* gehört zum ganzen Satze. — *inani munere*] denn dieser Liebesdienst „wecket den Toten nicht auf“ (Sch.).

886/7. *sic ... lustrant*] Entweder sind diese nicht in den Zusammenhang

passenden Verse aus der ersten Bearbeitung ungeeignet herübergenommen, oder sie sind von fremder Hand eingesetzt.

888. *quae per singula*] im Gegensatz zu den summarischen Aufschlüssen 890/2. Vgl. 723 und zu 724 *(principio)*. — *duxit*] durch seine Rede; *ducere per singula* = *ordine singula pandere* (723).

889. Vgl. 806/7. — *que*] A. B. 36b. — *animum*] *Aeneae*. — *venientis*] sicher kommend; *venientis* verhält sich zu *venturae* wie das bestimmtere *venio* zu *veniam*.

890. *exin*] nach *postquam* abundierend, wie das homer. καὶ τότε δή, καὶ τότ᾽ ἔπειτα. — *viro*] A. B. 30 a. E. — *deinde*] wie 756. — *gerenda*] sc. *ei sint*.

891. *Laur. populos*] d. h. die unter dem Befehle des Königs von Laurentum, Latinus, vereinigte Streitmacht. — *docet*] „unterrichtet ihn über ...".

892. *que, que*] A. B. 36g.

893. Die 890/2 bezeichneten Belehrungen hat Anch. seinem Sohne, nachdem beide den Hügel (754) verlassen, auf dem Wege nach dem vom Eingange verschiedenen Ausgange aus der Unterwelt gegeben. — *sunt*] nicht „es sind". — *geminae*] vgl. zu 582 (Servius). — *Somni*] „Somnus (deus) mittit somnia" (Go.). Über die beiden Traumthore vgl. Hom., Od. XIX, 562ff. — *fertur*] sc. *esse*.

894. *veris umbris*] Die wirklichen Schatten stehen im Gegensatz zu den Schattengestalten, wie sie Götter annehmen, wenn sie Sterblichen im Traum erscheinen, und zu den eiteln Ausgeburten des schlafbefangenen Gehirns. — *facilis*] wie 676. — *datur*] „sich bietet". — *exitus*] sc. *ad caelum* (896).

895. *candenti*] „weifsschimmernd". — *perfecta*] sc. *fertur (esse)*; wie V, 267.

896. *sed*] Zusammenhang: Ihr Schimmer trügt. — *ad caelum*] A. B. 45. — *mittunt*] sc. *eā portā*; *manes mittunt* poet. für: *ex Orco mittuntur*. Ähnlich wir: „die Hölle sendet ... herauf".

897. *his dictis*] „unter jenen ...", knüpft weitererzählend an 892. — *ibi tum*] werden nicht selten verbunden; eigentl.: bei dieser Gelegenheit damals.

898. *porta em. eburna*] Warum gerade aus dieser, ist uns ein Rätsel.

899. *secat viam*] bezeichnet nicht nur, dafs er den Weg einschlägt oder verfolgt, sondern zugleich, dafs er den kürzesten wählt, indem er die gerade Richtung nimmt. — *revisit*] „sucht wieder auf". — Mit diesem Verse schliefst passend das Buch. Von den beiden folgenden gilt dasselbe wie von 886/7.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

P. VERGILI MARONIS

A E N E I S.

Nach Text und Kommentar getrennte

Ausgabe für den Schulgebrauch

von

DR. OSKAR BROSIN,

Professor an der Ritterakademie zu Liegnitz.

IV. BÄNDCHEN.

BUCH VII—IX.

Zweite Abteilung: Kommentar.



GOTHA.

FRIEDR. ANDR. PERTHES.

1886.



LIBER SEPTIMUS.

1. *Tu*] Die Apostrophe (vgl. Allgem. Bemerkungen am Ende des Heftes No. 53) erklärt sich aus *honos* (v. 3). — *quoque*] wie der Steuermann Palinurus (VI, 337/83) und der Spielmann Misenus (VI, 162/84. 212/35), von denen die gleichnamigen Vorgebirge an der Westküste Italiens ihre Namen erhielten. — *Aeneia*] Allg. Bem. 23.

2. *moriens*] i. e. *eo, quod ibi sepulta es* („im Tode").

3/4. *nunc*] „bis auf den heutigen Tag". — *honos tuus*] die dir als *Aeneia nutrix* gezollte. — *servat*] schützt vor Entweihung und Zerstörung. — *ossa nomen signant*] Die Verherrlichung *(signant = insigniunt)* ihres Namens knüpft sich an die Gebeine und die sie umschliefsende Ruhestatt *(sedes)*. — *magna*] trägt zur Motivierung von *si qua est ea gloria* bei. Letzteres ist die mildere Form eines parenthetischen Ausrufs („und was ...!").

5. *pius*] A. B. 51. Wodurch hier motiviert? — *exsequiis*] wessen? — *solutis*] von der Abtragung einer heil. Schuld; übers. „die Pflicht der ... erfüllen". — *exs. sol.*], dem Abl. abs. *aggere composito* untergeordnet, bezeichnet das zeitlich vorhergehende. Im D. ist „und" einzufügen.

6. *comp.*] wie in den Phrasen *componere urbem, templa*. — *agg. tum.*] eig. „Aufschüttung des ...": poet. Umschreibung für das einfache *tumulus*. — *alta aequora*] „die hochgehenden Fluten". Vgl. A. B. 35. — *quierunt*] *Quiesco* ist eig. inchoativ („ich beruhige mich allmählich, finde Ruhe").

8/9. *in*] „bis ... hinein". Am Abend, wo der Wind nachzulassen pflegt (vgl. 7), ist Än. abgesegelt; in der Nacht setzt er, begünstigt von einer guten Brise u. hellem Mondschein, die Fahrt fort. — *candida*] „silbern". — *cursus*] A. B. 66c. — *splendet*] „glitzert". — *trem. s. lum.*] „von ..." (vgl. zu 378). Wie ist das Beiwort zu erklären?

10. *proxima*] A. B. 14. — *Circaeae*] A. B. 23. — *raduntur*] sc. *navibus:* „man streift". — *terrae*] „Gebiet".

11. *dives*] wie die *tecta superba* (12) beweisen. — *inaccessos*] A. B. 26. Weshalb sie für unnahbar galten, geht aus 15 ff. hervor. — *Solis f.*] Ihr Name ist aus v. 10 zu entnehmen. — *lucos*] *sacram deae sedem cingentes.*

12/3. *resonat*] „den Wiederhall weckt in ...". — *tectis*] A. B. 18a. *Tectum* bezeichnet, je nach dem Zusammenhang, Hütte, Haus, Palast,

Tempel, Grotte. — *superbis*] „stolz“ ist poetischer als „prächtig, prangend“; inwiefern? — *in*] A. B. 43.

14. Circe durchfährt, am aufrechtstehenden Webstuhl hin- und herschreitend, hurtig die Fäden, indem sie mit dem schrillenden (*arguto*, *λιγύς*) Kamme (od. d. Weberlade) den quer durch den Aufzug gezogenen Einschlag festklopft.

15. *hinc*] *e Circaea terra.* — *exaudiri*] „lassen sich (aus d. Ferne) vernehmen“. — *gemitus iraeque*] Gestöhn (A. B. 42) u. Wutgeschrei (eig. Zornausbrüche, vgl. A. B. 57 a) der bei Nacht ihre Freiheit doppelt vermissenden Löwen (vgl. Freiligrath „Löwenritt“) wechseln mit einander ab. — *leonum (sues, ursi, formae lup.)*] Mit dem bestimmten Artikel?

16. *recus.*] synonym mit *reluctari.* — *et*] A. B. 38 b. — *sub nocte*] etwa „im Schatten, unter dem Schleier ...“. Die Nacht lagert über der Erde.

17/8. *praesaep.*] „Zwinger“. — *saevire*] sc. *hinc* (15), vernehmbar für die Vorübersegelnden, daher „tobenden Lärm erheben“ (A. B. 25). — *formae lup.*] eine auch im D. übliche Umschreibung des einfachen Subst. mit Hervorhebung des Äufseren. — *magnorum*] Woraus läfst sich auf die mächtige Gestalt schliefsen?

19/20. *ex facie induerat*] kurz für: ... *mutaverat et induerat*, wonach zu übers. — *potent.*] „wirksam“ (hier zauberkräftig). — *ind.*] „kleiden in ...“, wie in eine Maske. — *vultus ac terga*] Das Ganze (d. Körper) wird durch die Teile (Kopf u. Leib) umschrieben, wobei wiederum die charakteristischen Partieen der letzteren hervorgehoben werden.

21. Ordne *quae talia* (*τὰ τοιαῦτα*) *monstra* (A. B. 32). — *pii*] Grund der göttl. Fürsorge. — *paterentur*] „zu ... hätten“ (A. B. 24).

22. *delati*] im D. ein hypothetischer Satz. — *portus*] A. B. 66 b. — *neu*] Vgl. A. B. 38 c. — *litora dira*] i. q. *lit. dirae deae* (A. B. 63). — *subirent*] „anlaufen“.

23/4. *secundis*] *qui non appellunt naves.* — *atque*] A. B. 38 b. — *fugam*] ohne tadelnden Nebenbegriff: „flüchtigen Lauf“. — *dedit*] erg. *iis (Troianis sive navibus)*, wie *eos* zu *vexit* („trieb“). — *vada fervida*] die brandenden Fluten am klippenreichen Gestade.

25/6. *radiis*] *Solis*, *quem praecedens Aurora iam est in aethere alto.* — *Aurora* etc.] Der Wagen und die (weifsen) Rosse, beides zus. durch *bigis* bezeichnet (VI, 535 fährt Aur. *roseis quadrigis*), sind durch den von der Göttin selbst ausgehenden Schimmer (III, 521: *rubescebat Aurora*) rosig bestrahlt. Indem der Dichter der Aur. ein Safrangewand giebt (*lutea*, Hom. *κροκόπεπλος*; vgl. *atra Nox* V, 721), deutet er auf die beiden Hauptfarben der Morgenröte.

27. *posuere, resedit (luctantur)*] das *luctari* folgt (A. B. 2). — *omnisque*] A. B. 38 i. — *repente*] gehört auch zu *posuere.* — *resedit*] übers. „erstarb“ (eigentlich?)

28. *flatus*] „Hauch“. — *in lento marmore*] „im geschmeidigen Marmor“. Das Tert. compar. ist die Glätte (vgl. *marmoreo aequore* VI, 729; Goethe: „Spiegelflut“); das Beiwort giebt das unterscheidende Merkmal an. — *tonsae*] Wie kommt wohl dies Wort zur Bezeichnung des Ruders? Vgl. I, 552 *stringere remos.*

29. *atque hic*] „siehe, da“ od. „da plötzlich“; *hic* ist temporal; *atque* knüpft, wie öfters, etw. Überraschendes an.

30/1. *prospicit*] Das Wort bezeichnet gewöhnl. den freien Ausblick von einem höher gelegenen Punkte (hier *ab alto*). — *hunc inter*] als Terminus unde: „aus seiner Mitte“. — Konstr. *Tiber. fluvio amoeno* (prädikativ) *prorumpit vertic. rap. et multa har. flavus* (attributiv). Die (diesem Flusse eigene) Farbe wird auf den vielen, durch die Strudel aufgewühlten Grundsand (oder, wie V. beiordnend sagt, die Strudel und d. Sand) zurückgeführt. — *fl. amoeno*] A. B. 17: „in ... Strömung“ (*fluvius* syn. mit *flumen*). Vgl. Sch., Jungfrau v. Orl., Prolog: „der prächtig strömenden Loire“; so ist auch hier *am.* mehr majestätisch als lieblich.

32/4. *que, que*] A. B. 38h. — *adsuetae*] „heimisch an ...“. — *ripis, flum. alveo*] mit Bezug auf *circum, supra; alveo* zweisilbig (Synizesis). — *luco*] A. B. 18a. — *volabant*] „regten ihr Gefieder“. Es ist früher Morgen!

35/6. *flectere iter*] Nach welcher Richtung wird abgebogen? — *proras*] „den Bug“. — *laetus*] Worüber wohl? — *succ.*] „läuft ein“. — *opaco*] Vgl. 29/30.

37ff. *nunc age ... mone* (41)] mit Beiordnung für: *nunc, cum ... expediturus et revocaturus sim, mone.*

37. *age*] gehört dem Sinne nach zu *mone.* — *Erato*] ist als Repräsentantin aller willkürlich aus der Neunzahl der Musen herausgegriffen. — *qui reges* etc.] Der antike Dichter ruft die Muse nicht an, um Begeisterung, sondern um Belehrung von ihr zu empfangen. — *quae temp. rerum*] „was für Zeiten“, in gleichem Sinne wie wir von guten und schlechten Zeiten sprechen, also syn. mit *status* (38); *rerum* lassen wir in dieser Verbindung weg.

38. *Latio ant. fuerit*] allen drei Satzteilen gemeinsam; über *fuerit* s. A. B. 19. — *advena*] adjektivisch; übers. „aus der Fremde“.

39. *cum primum*] hier fast im Sinne des einfachen *cum,* wie öfters ὅτε, ἐπεὶ πρῶτον; *primum* eig. zu Anfang (bei ihrer Ankunft). — *exercitus*] „die Mannen“. Än. hatte in Sicilien zurückgelassen „*longaevos senes ac fessas aequore matres et quidquid invalidum metuensque pericli*“ (V, 715/6).

40. *expediam, revoc.,* (*dicam,* 41)] nicht: „ich werde ...“. — *revoc. exordia*] = *rev. memoriam exordiorum.* — *ex. p.*] gleichsam „Einleitung“ oder „Vorspiel“, d. h. was dem Kampfe vorausging und zu ihm führte.

41. „Drum ...“. — *tu, tu*] *Tu* beim Imper. macht die Aufforderung dringender; hier also doppelt eindringlich. Im D. leistet dies die Wiederholung des Verbums. — *vatem*] A. B. 47. — *mone*] von der Belehrung; vgl. zu 37. — *dicam*] „singen, melden von ...“.

42. *acies*] „Kampfscharen“, im Gegensatz zu den fürstlichen Führern (*reges*). — *animis*] A. B. 66f. — *in funera*] = *ut funera ederent* („zum Männermorde“).

43. Der Nachdruck liegt auf der Bestimmung *sub arma coactam,* danach zu übers. „und wie ... ward“; *cogere* in seiner Grundbedeutung.

44/5. *maior ... moveo*] Abschlufs des Übergangs (37/45) zum zweiten Teile der Äneis, auf welchen der Dichter als Römer den höheren Wert

legt; nicht so die Nachwelt. — *maior rerum ordo*] dem Sinne nach nicht verschieden von *maiorum rerum ordo* (A. B. 62); zu *maior* s. A. B. 34; *ordo* von einer äufserlich und innerlich zusammenhangenden Reihe. — *mihi nascitur*] „erwächst mir“ zum Besingen, als eine zu bewältigende Aufgabe. — *moveo*] „ich unternehme“, eig. „rühre an“, wie *κινεῖν*.

46. *senior*] „bei Jahren“ (Hertzberg). — *longa*] prägnant: „anhaltend, dauernd“. — *placidas*] A. B. 16.

47/9. *Laurente*] in erweiterter Bedeutung, auch das Nachbargebiet umfassend. — *accipimus*] durch die Sage. — *pater, auctor*] A. B. 7. — *parentem*] nicht „Vater“; die Ahnenreihe wird 177/91 vervollständigt. — *refert*] „nennt“. — *te, tu*] A. B. 53.

50/1. *filius prolesque vir.*] A. B. 64. Übers. „kein S., kein ... Nachwuchs“. — *nulla*] A. B. 16. — *primaque*] A. B. 38i. Im D. asyndetisch anzuknüpfen. — *oriens*] „heranwachsend“; näher bestimmt durch *prima iuventa* (vgl. VIII, 160). Subjekt: er, den er gehabt hatte.

52/3. *et*] A. B. 38d. *Sedes* ist der umfassendere Begriff. — *tantas*] A. B. 34f NB. — *servabat*] Der Mann erwirbt, das Weib bewahrt u. erhält; vgl. Sch., Glocke. — *filia*] Lavinia. — *iam matura ... annis*] A. B. 64. — *nubilis*] „in bräutlichem Alter“, begründet durch *plenis annis* (durch ein Adjektiv wiederzugeben).

54. *illam*] A. B. 37. — *e Latio*] gehört eng zu *multi*. — *que*] A. B. 38i.

55. *petit*] „so ... auch ...“. Wie erklärt sich das Präs. nach dem Imperf.? — *ante alios omnis*] gehört zu *pulcherrimus* als Verstärkung des Superlativs, für welchen wir in dieser Verbindung den Positiv setzen (vgl. A. B. 30).

56. *Turnus*] Achte auf die Stellung. — *avis, at.*] „Ahnen, Urahnen“ *potens av. at.* (Abl. instrum.) = *hereditate p.;* wir „von ... her“. — *regia*] A. B. 23. — *coniunx*] Amata.

57. *adiungi*] sc. *sibi suisque*. — *generum*] nicht „Schwiegersohn“. — *miro amore*] „mit erstaunlichem Eifer“. — *proper.*] „beflissen sein“, mit dem Nebenbegriff (im Lat. Hauptbegr.) ungeduldiger Eile.

59. Es folgen die *portenta*. — *medio*] A. B. 18a. — *penetr.*] hier Bezeichnung für das *cavaedium* des röm. Hauses, dessen Einrichtung V. auf die heroischen Zeiten überträgt. Der Baum stand *(erat)* unter freiem Himmel.

60. *sacra*] durch 62 erklärt. — *comam*] mit einer auch unseren Dichtern nicht fremden Personifikation. — *que*] A. B. 38b. — *metu*] *Phoebi* (62); nicht „Furcht“. — *servata*] „gepflegt“.

61/3. *pater*] A. B. 31. — *inventam*] übers. „der ihn vorfand“. — *primas cum c. a.*] = *cum primum ...;* vgl. A. B. 14 u. zu v. 39. — *arces*] *regiam* (*domum* 52); Plur. nach A. B. 66b. — *ipse*] kein Geringerer. — *Phoebo*] Warum gerade ihm? — *ab ea*] nach *quam: „Latini, quando ad enuntiatum relativum adiungitur alterum, quod alius est rectionis, ut alio relativi casu quam in priore opus sit, non eo utuntur, sed determinativo“* (Gofsrau). — *Laurentis nomen pos. col.*] *Laur.* ist auf *nomen* konstruiert. Die Stadt selbst wird Laurentum genannt. Was ist von dieser Etymologie zu halten?

64. *densae*] „in dichtem Schwarme".— *mir. dictu*] wir: „Wunderbar klingt es" oder „o Wunder!" Der Dichter liebt es, an geeigneter Stelle solche Äufserungen subjektiver Empfindung einzuschalten.

65. *stridore*] A. B. 42. — *ingenti*] A. B. 34. — *trans*] bezeichnet zum Unterschiede von *per* zugleich die Ankunft am Ziele. — *vectae*] übers. „nachdem sie durchschifft". — *liqu.*] motivierend: man hatte sie also kommen sehen.

66. *obsedere*] von *obsido:* es ist absichtlich ein militär. Ausdruck gewählt (vgl. 68/70). — *(summum) apicem*] A. B. 44; *ap.* „Wipfel".

67. *examen*] traubenförmig, daher auch *uva* genannt. — *subitum*] im D. adverbial. — *ramo*] A. B. 18b.

68. Es ist sofort ein Seher herbeigeholt, um die für unheilvoll geltende Erscheinung zu deuten. — *externum*] „vom Ausland". — *cernimus*] sc. *animo.* — *inquit*] laut, daher nicht „sprach".

69. *partis*] syn. mit *regio.* — *easdem*] *quas apes petiverunt.*

70. Aus welcher Richtung waren wohl die Bienen gekommen? (Vgl. 68 *externum*). — *summa arce*] eig. auf dem Schlosse, welches hoch oben (über den anderen Gebäuden) liegt; übers. „oben auf ...". — *dominarier*] „als Herren schalten". A. B. 46.

71/2. *castis*] *quibus casta (virgo) utitur in re sacra.* — *adolet alt.*] den Altar selbst? — *et*] A. B. 38c. — *taedis*] A. B. 66e. — *genit.*] sc. *sacrificantem;* vgl. A. B. 31 a. E.

73. Konstr.: *visa (est) comprendere atque cremari regalisque accensa comas, acc. cor. tum involvi ac spargere.* — *nefas*] in seiner Grundbedeutung („entsetzlich!", eig. unsagbar), syn. mit *infandum.* Vgl. zu 64. — *longis*] dient zur Erklärung des Vorgangs; sie sind gelöst, wie dies bes. bei magischen Opfern üblich war. — *compr.*] Mache *crinibus* zum Subj., so auch v. 74 *ornatum.*

74. *ornatum* (*comas, coronam,* 75)] A. B. 6. — *orn.*] sc. *crinalem* (75/6); ein Diadem. — *crepitante*] A. B. 42.

75/7. *que*] A. B. 38b; *regalis ... gemmis* fafst noch einmal das 73/4 Erzählte zus. — *reg.*] „fürstlich". — *comas*] neben *crines:* A. B. 35. — *insignem*] „prangend mit ...". — *tum*] „nun"; wie sonst auch *deinde* pleonastisch bei Participien temporaler Bedeutung, wie εἶτα u. ἔπειτα, bisw. (wie *deinde* 135) mit Umstellung. — *fumida*] wie *fulvo* (nicht *claro!*) von schlimmer Vorbedeutung. — *fulvo*] infolge des *fumus.* — *Volc.*] „V.' Lohe"; A. B. 49. — *spargere*] „versprühen", indem sie geängstet floh. — *tot. tectis*] „alle Gemächer". A. B. 5.

78. *id vero*] mehr als das erste *portentum.* — *visu mir. ferri*] „ward für ein seltsam Gesicht erklärt."

79/80. *fore inl.*] „w. glänzen"; Deutung des Feuers im allgemeinen; zu *sed* etc. vgl. zu 76 *(fumida, fulvo).* — *canebant*] sc. *vates,* für deren Verkündigungen dies der eig. Ausdr. ist. — *ipsam, sed*] μέν, δέ. — *magnum*] wegen *tot. tectis* (77). — *port.*] Subj. *id* (78), nicht „sie".

81/4. *monstris*] syn. mit *portenta* (58). — *genitoris*] A. B. 40. — *lucos consulit*] Vgl. 95. — *sub alta Alb.* (sc. *sitos*)] in einem Thale am Fufse des hochgelegenen Waldes Albunea mit gleichnamiger Quelle. Eine Quelle desselben Namens gab es bei Tibur. — *sacro*] als Sitz der Quellnymphe. —

sonat] A. B. 42. — *saevam*] grausam für den Einatmenden. — *opaca*] wir „aus seinen Schatten". — *meph.*] „*terrae putor, qui de aquis nascitur sulphuratis*" (Servius).

85/92. Unterbrechung der Erzählung.

85. *Italae ... tellus*] A. B. 64: die neuere Bezeichnung neben der älteren (I, 532/3: „Hesperiam Oenotri coluere viri; nunc fama minores Italiam dixisse ... gentem").

86. *in dubiis*] A. B. 10. — *huc* etc.] Beschreibung der Art, wie der Priester zu den Bescheiden gelangte (Traumorakel, *incubatio*, *ἐγκοίμησις*). — *dona*] sc. *responsa petentium, caesas oves* (87).

87/8. *sub*] Vgl. zu 16. — *somnos*] A. B. 66c. — *petivit*] *precibus, a Fauno.*

89. *modis miris*] von dem den gespenstischen Erscheinungen *(sim.)* eigenen „unheimlichen" Huschen und Schweben *(vol.)*.

90/1. *fruitur*] „wird begnadet mit ...". — *atque* etc.] Er darf (A. B. 24) sogar (A. B. 38i) mit den Mächten des Orkus (*Acheronta*, wie 312) sprechen *(adf.)* — *imis Av.*] A. B. 18a; eng mit *Acher.* zu verbinden. *Imi Averni* (sc. *lacus*) bezeichnet den *fons Avernus* in der Tiefe der Unterwelt, aus dem die *lacus Averni* entspringen.

92. *et tum*] „denn auch ...", zu *petens responsa.* — *ipse*] *neque per legatos neque per sacerdotem.* — *pater*] A. B. 31.

93/4. *lanig.*] „wollig". — *effultus*] nicht mit *tergo str. vell.* zu verb. Er ist nicht schlummernd völlig hingestreckt *(effusus)*, sondern wacht noch, das Haupt auf den Ellenbogen gestützt. — *tergo*] syn. mit *pellibus* (88) u. *velleribus* (95); im D. bieten sich als entsprechende Ausdrücke: Haut, Fell, Pelz, Vliefs. — *tergo, vell.*] A. B. 64.

95. *subito* etc.] = *cum (additiv.)* ... — *alto*] „hochstämmig, hochgewölbt". Der Hain ist alt und unberührt. — *reddita*] als erbetener Bescheid (v. 92).

96. *pete sociare*] eine der guten Prosa fremde Konstr. — *conubiis*] dreisilbig = *coniugi*, wie oft *coniugium* (A. B. 56). Vgl. 53/4. Der Plur. wie bei *generi* 98.

97. *o mea*] nicht „o mein". — *prog.*] A. B. 56. — *crede*] sc. *natam.* — *thal. paratis*] Das Brautgemach ist fertig und gerüstet zur Aufnahme der Neuvermählten. Vgl. 56/7.

98. *externi*] wie 68; an hervortretender Stelle des Verses (wie der Gegens. *Latinis* 96). — *generi*] „ein ..."; A. B. 66e. — *sanguine*] i. q. *prole.* — *nostrum*] *Latinorum.*

99. *in astra f.*] = *inferre astris (= caelo)*, nicht = *ad, sub astra.* Andeutung der Apotheose des Cäsar und Augustus *(nepotes).* — *ferant*] „... sollen", *ex fato.* — *quorum a stirpe*] eng mit *nep.* zu verb. = *a quibus oriundi.*

100/1. *qua*] „soweit", d. h. überall in dem Bereiche zw. beiden Grenzen. — *utrumque*] im Osten und Westen (A. B. 44). — *recurrens*] „in seinem (regelmäfs.) Kreislauf". — *sub ped. vertique regique*] = *et sub p. verti* (vollerer Ausdr. für *esse*, wie „sich befinden" neben „sein") *et regi* (A. B. 64); übers. „zu ihren Füfsen und sich unterthan". *Sub ped.* erinnert an die Sitte, dem besiegten Feinde den Fufs auf den Nacken zu setzen.

102. *monitusque*] „mit ... Warnung"; inbezug auf 96/7.

103. *non*] in freierer Stellung. — *ipse*] im Gegens. zu Faunus, *qui „silenti nocte“ dedit.* — *premit*] „verschlofs in ...“. Warum schwieg wohl Lat. nicht?

104. *sed* etc.] mit gedrängter Kürze für: *sed enuntiavit, itaque* ... — *volitans*] Fama ist geflügelt und am ganzen Leibe befiedert.

105. *cum*] temp. — *Laomed. pubes*] = *Laomedontiadae* (so III, 248); *pubes* dient hier, wie oft, nur zur Umschreibung. Der Ausdr. *Laom.* hat gewöhnl. (nicht hier) eine tadelnde Nebenbedeutung; inwiefern wohl?

105/6 bereiten die Rückkehr zu v. 36 vor.

108. *corpora*] Wir, die wir Körper und Geist in der einen Persönlichkeit zusammenzudenken pflegen, wählen das Personalpronomen. — *sub ramis ... altae*] deutet auf die Tageszeit.

109. *dapes* (*epulis*, 111)] hier einfach genug (111); vgl. A. B. 35. — *et subiciunt (augent)*] A. B. 38 c. — *ador. liba*] Auf solchen Fladen pflegte man den Penaten die für sie bestimmten Opfergaben vorzusetzen, und zu diesem Zwecke führten wohl die Trojaner die hier erwähnten mit sich.

110/1. *epulis*] „für ...“ (A. B. 5), nicht von *subic.* abhängig. — *ipse*] Vgl. zu 62. — *monebat*] „gab ihnen ein“, damit ein von der Harpyie Celäno den Trojanern verkündetes Orakel (III, 255/7: „non ante datam cingetis moenibus urbem, quam vos dira fames ... ambesas subigat malis absumere mensas“) in Erfüllung ginge. — *Cer. solum*] = *adorea liba* (109); etwa „Ceresteller“ oder „Cerestische“. Im Folg. variiert V. den Ausdruck dafür immer von neuem. — *augent*] „aufschichten auf ...“.

112/6. Konstr.: *hic forte, ut cons. aliis penuria ed. adegit vertere ... et violare ... nec parcere ..., inquit adludens I.* — *forte inquit*] er fuhr mit seinem Einfalle heraus, ohne sich etw. dabei zu denken. — *exig.*] „kärglich“. Andeutung, dafs auch hierdurch dem Mangel an Efsbarem *(edendi)* nicht abgeholfen werden konnte. — *Cer.*] A. B. 49. — *adegit vertere*] Den Infin. nach den Verben des Willens, der Anstrengung, des Antreibens setzen d. Dichter nach Analogie von *volo, nolo, malo, cupio* u. ähnl. — *violare*] „sich vergreifen“ an unantastbaren Dingen (vgl. zu 109 *ad. liba*); daher auch *audac.* (nicht „kühn“). — *manu*] durch Brechen des durch Einschnitte auf der Oberfläche geviertelten Gebäcks (*quadrae* 115, neben *orbem,* daher nicht „Viereck“). — *audac.*] A. B. 16. — *orbem*] A. B. 65. — *fatalis*] weil sich ein Orakel daran knüpft; vgl. zu 110. — *pat. quadr.*] etwa „sich breitende Platten“. — *heus*] scherzend *(adludens)*: „ei!“ — *cons.*] A. B. 39.

117/9. *nec plura*] Sein Verstummen erklärt sich aus 118/9. — *audita prima*] „kaum vernommen“ = *cum primum audita est* (vgl. A. B. 14). — *tulit*] A. B. 21. — *laborum*] der (inneren) Nöte, d. h. der Sorgen um das Orakel. — *primam*] eig. in seinen Anfängen, gleich zuerst (A. B. 14); übers. „sofort“. — *ore*] wir „Lippen“. — *stup. numine*] Er verehrt voll Staunen „das göttliche Walten“ (vgl. Sch., Graf von Habsburg, letzte Str.), welches das Orakel so gnädig hinausgeführt hat (vgl. 110). — *pressit*] Er schneidet ihm das Wort ab, „damit er nicht durch einen unbesonnenen Zusatz die Kraft seines prophetischen Wortes

schwäche oder vernichte" (Hertzberg).

120/1. *salve, salvete*] „sei(d) gesegnet". — *fatis debita*] Mache *fatis* zum Subj. *Debent fata, quod promiserunt.* — *fidi*] Sie sind ihm durch alle Fährlichkeiten gefolgt.

122/3. *domus, patria*] sc. *nostra (et penatium et Aeneae et Troianorum).* — *fat. arcana*] „die (bisher, jetzt aber nicht mehr) rätselhaften ..." (vgl. A. B. 58). — *reliquit*] wie eine Erbschaft.

124. *te*] schliefst beim Führer *tuosque* in sich. — *vectum*] wie 24; eng an *te, nate,* anzuknüpfen.

125. *accisis dap.*] Mit *acc.* deutet die Prophezeiung auf Kernfrucht, welche nicht völlig verspeist wird; vgl. zu *dapes* 109.

126/7. *sperare*] „rechnen auf ..."; wovon abhängig? — *defessus*] = *ut eris def.* — *domos*] syn. mit *sedes* (vgl. 158). — *manu*] S. zu IX, 758. — *prima*] gehört dem Sinne nach zu *ibi* (A. B. 14). — *moliri aggere*] i. q. *mole aggeris (= valli) cinge* (A. B. 25); etwa „umschanze mit ..."; vgl. 158/9.

128/9. *haec*] A. B. 37. — *suprema*] am Ende der *exsilia.* A. B. 14. — *exsiliis*] Aufenthalt in der Fremde an verschied. Orten (daher Plur.). — *posit.*] „um ...".

120/30. Über das den Trojanern allgemein bekannte Orakel der Celäno waren sie durch die Äufserung des Iulus beruhigt (vgl. 117/8). Wenn Än. ihnen hier ein anderes mitteilt, so geschieht dies, um ihnen für die Zukunft den Trost zu geben: *hic domus, haec patria!*

130/2. *quare ag.*] „... denn". — *laeti*] worüber? — *lumine*] „Strahl". — *quae l., ubi m.*] A. B. 7. — *loca*] A. B. 34. — *quive*] A. B. 28. — *habeant*] syn. mit *habitare.* — *et*] A. B. 38 c. — *diversa*] „verschiedene Richtungen".

133/4. *pat. libate*] A. B. 25. — *precibus*] A. B. 17. — *genitorem*] Die Manen Verstorbener genossen göttliche Ehren. — *vina*] A. B. 66 a; vgl. *crateras* 147. — *rep. mensis*] „wiederauftragen"; formelhaft, daher auch wo, wie hier, keine eigentlichen Tische vorhanden sind. Es war bereits *consumptis aliis* (112) nach aufgehobener Tafel abgeräumt; vgl. 146: *instaurant epulas.* — *mensis*] A. B. 18 a.

135. *sic deinde effatus*] S. zu 76. — *implicat ramo*] sc. *in coronam flexo,* „*ut semper festis diebus et in re sacra fit*" (Go.).

136. *et*] zu *precatur* (137). — *que, que, que, et*] Vgl. A. B. 38 h. — *gen. loci*] ohne den keine Stelle der Erde ist. — *primam*] als älteste.

137/8. *nymphas*] sc. *loci.* — *flumina*] Der Name des Gewässers wird erst nachher bekannt (151). — *tum* etc.] Nach einem Gebete zu den lokalen Gottheiten und der des mütterlichen Grundes der Erde ruft Än. die Nacht mit ihren als göttl. Wesen gedachten Gestirnen an; denn unter ihrem Schutze will er mit den Seinen zum erstenmal am fremden Strande ruhen (eine Art Abendgebet). — *orientia*] A. B. 39. Es ist Abend geworden.

139. *Idaeum Iovem*] J. „vom Ida". Hier liegt es näher an den in Troas, als an den in Kreta verehrten zu denken. — *ex ordine*] syn. mit *deinceps,* mit *invocat* zu verb. — *Phryg. matrem*] III, 111: „mater cultrix Cybelae (montis Phrygii)".

140. *dupl. parentes*] Die Namen des

Elternpaares? — *caelo, Erebo*] A. B. 18a.

141/3. *pater*] A. B. 31. — *ter*] die Zahl ist bedeutsam. — *caelo clarus*] A. B. 62. Vgl. Sch., Klage d. Ceres, 1. Str. „der unbewölkte Zeus". Erst durch diesen Umstand wird das Zeichen bedeutungsvoll. — *radiis lucis*] i. e. *fulgurum*. — *rad. l. et auro*] = *aureis r. l.* (Hendiadyoin). — *ipse manu*] = *sua m.* — *quatiens*] sc. *radios lucis;* wie in den Wendungen *quatere ensem, securim, hastam.* — *ard.*] „erglühend". — *nubem*] eine vereinzelte, daher kein Widerspruch mit *clarus*. Was soll hier überhaupt die Wolke?

144/5. *diditur*] „geht von Munde zu Munde". — *hic*] infolge des Zeichens, welches ihnen die Worte ihres Führers (122 ff.) bestätigt hat. — *rumor*] ein dumpfes Gemurmel. — *adven.*] A. B. 39. — *debita*] sc. *fatis;* vgl. 120. — *cond.*] Konjunktiv wie *ferant* 99; *condant* nach dem präsentischen *advenisse (= adesse).*

146/7. *instaurant*] *denuo parant certatim conquirendis pomis* (vgl. 109/11). — *omine magno*] Abl. causae, nicht von *laeti* abhängig; *magno* A. B. 34. — *vina*] vgl. zu 134. — *v. coronant*] *coronandis crateribus.*

148/9. *prima lampade*] „mit den ersten Strahlen seiner ..." (A. B. 44). Vgl. Sch., Die Erwartung: „O lösche deine Fackel, Tag!" Shak., Macbeth II, 4 nennt die Sonne die „Wanderlampe". — *lustrabat*] = *collustr.* — *Dies*] = *Sol* (A. B. 57b). — *urbem ... explorant*] vgl. 131/2.

150/1. *diversi*] „nach ... gewendet, ausziehend"; vgl. zu 132. — *haec* etc.] Resultat der Forschung. Ergänzung nach A. B. 7. Übers. „dies, so erfahren sie, sei ...". — *Numici*] Der Numicius oder Numicus ist ein kleiner Flufs in der Nähe des Tiber. Än. soll in demselben sein Ende gefunden haben. — *stagna*] „Becken". — *Thybrim*] eine vom Dichter vorgezogene Form für Tiberis. Die Namen hatte man von den Eingeborenen erfahren.

152. *satus Anch.*] Der blofse Abl. nach Analogie von *natus, ortus* zur Bezeichnung der nächsten Abstammung. — *ordine ab omni*] „aus der ganzen Schar"; *ordo* als militärischer Ausdr. (wie *agmina* 144) in verallgemeinertem Sinne gebraucht, wie *cohors, legio, phalanx* und im D. „Compagnie".

153/5. *centum*] Die ungewöhnlich grofse Zahl entspricht der Wichtigkeit ihres Anliegens. — *orat.*] „nicht Redner". — *ram. Pall.*] als Symbol des Friedens (vgl. 155). — *ram. vel.*] Die in vorgestreckter Hand getragenen, mit wollenen Binden umwund. Zweige entziehen einen Teil ihres Körpers dem Anblick. — *viro*] A. B. 27 a. E.

155/9. *haud mora*] adverbial. — *iussi*] sc. *festinare* (schleunig aufbrechen, A. B. 25) *et ferri;* übers. „nach B." — *rap.*] etwa „flüchtig". — *hum. fossa*] Umschreibung für den eigentlichen Ausdr. *sulcus*. — *design. moenia*] i. q. *des. locum moenibus.* — *moliturque*] A. B. 38f.; *mol.* wie 127 (für *aggere* tritt hier als nähere Bestimmung *primasque ... cingit* ein). Weshalb wohl die Sicherung? — *primasque*] A. B. 38c. — *in litore*] eng mit *pr. sedes* zu verb. Der feste Platz, nicht Lavinium, sondern Troia nova, ward an der Mündung des Tiber auf seinem linken Ufer angelegt. — *pinnis*] die Mauerzacken, hinter denen die Belagerten, wenn sie durch den

Zwischenraum ihr Geschofs geworfen, Schutz finden; hier zugleich Bezeichnung der ganzen Mauer.

160/1. Versus hypermeter. — *iter em.*] Sie sind bereits vor der Stadt; daher *cernebant* (nicht nur *videbant*). — *turris ac tecta ard.*] d. h. die (hohen) Schlösser der Grofsen und die oberen Stockwerke der sonst noch (*ac,* A. B. 38 d) die Mauer überragenden Häuser. — *iuvenes*] A. B. 27.

162/5. Unterbrechung des Satzes durch eine schildernde Parenthese, welche zugleich 166 ff. motiviert. — *primaevo flore*] Abl. qual. = *prima lanugine;* übers. „in der ersten Blüte der Mannheit". — *domitantque*] A. B. 38 g. — *dom. currus*] inbezug auf den Vorspann; etwa „zügeln". — *acris arcus*] mit Übertragung vom Pfeile, dem „Bringer bittrer Schmerzen", auf den Bogen, der „den herben Pfeil beflügelt" (Sch., Tell, IV, 3). — *lenta*] Gegens. *fragilis;* zur Bezeichn. des schwanken, elastischen Schaftes, denn *spicula* bedeutet *iacula* (pars pro toto). — *cont.*] „wirbelnd entsenden" (A. B. 25). — *cursu, ictu*] aus dem Vorangehenden zu erklären. — *cursuque ... lac.*] = *ad certamen cursus ictusque inter se provocantes* (A. B. 38 c).

166/9. *praevectus equo*] anderen, die ihm folgen, „voraufgesprengt". — *long.*] vgl. 46. — *ingentis*] A. B. 34. — *reportat*] von einer pflichtmäfsigen Meldung (Rapport); *rep. ad auris* „bringt die ... dem ... zu Ohren". — *ille*] A. B. 37. — *intra tecta*] „herein". — *tecta*] *ubi consedit* (169). — *imperat et consedit*] A. B. 2. Vgl. 192. — *medius*] Der Thron steht mitten im Saale des 170 ff. beschriebenen Gebäudes. — *avito*] „seines Ahnherrn", des Picus (vgl. 45/8. 171).

170/2. *tectum*] S. zu 12. — *ingens*] A. B. 34. — *subl. col.*] A. B. 36; *subl.* „himmelanstrebend". — *urbe summa*] A. B. 44; auf der Burg, wo auch Latinus' Schlofs stand (vgl. 70). — *horr.*] „Schauer der Ehrfurcht erweckend". — *silvis*] *tectum cingentibus.* — *rel. par.*] d. h. dadurch, dafs schon die Väter heilige Scheu vor dem Orte empfunden hatten.

173/4. *hic*] zu betonen. Das *omen* haftete am Orte. — *primos att. f.*] zum erstenmal (A. B. 14) nach ihrem Amtsantritt. Die Liktorenstäbe erhebt der König bei der Krönung, um allen Anwesenden das Zeichen seiner Macht zu zeigen. — *reg. omen erat*] galt den K. als Vorbedeutung (und Bedingung einer glückl. Regierung). — *erat*] Die Ultima ist in der Hebung lang gebraucht. — *templ.*] nicht „Tempel". — *curia*] etwa „Gemeindehaus" oder als Fremdwort beizubehalten.

175/6. *epulis*] A. B. 5. — *hic ariete* etc.] Ausführung zum Vorhergehenden. — *ariete*] dreisilbig; A. B. 65. — *ari. caeso*] zum Opfer. — *perpet. mensis*] „an langen (eig. in ununterbrochener, gerader Reihe aneinander gesetzten) Tafeln". — *soliti*] A. B. 7. — *patres*] „die Ältesten" (der Senat). — *considere*] nicht *accumbere!*

177. *quin etiam*] „und mehr noch"; es gab dies dem Orte eine noch höhere Weihe. — *ex ordine* (*adstabant* 181)] in chronolog. Reihenfolge, die aber im Folgenden nicht festgehalten wird.

178. *cedro*] Holz, bes. das haltbare der Ceder, war das älteste zu Bildsäulen verwendete Material. — *ant.*]

quia antiquae erant effigies. — *ant. e. c.*] attributiv zu *effigies.* — *cedro, Italus*] Hiatus. — *pater*] A. B. 31.

179. *vitisator*] „als" Pflanzer des Weinstocks, dessen Kultur er eingeführt hatte. — *servans*] Er behält die Hippe (zum Beschneiden des Weinstocks), wie er sie im Leben geführt, im Bilde bei.

180. *S. senex*] „S., der A.", wie sein Bild in der Vorstellung des Volkes lebte. — *im.*] wie 179.

181. *vestibulo*] die bedeckte, zur eigentlichen Hausthür führende Vorhalle. A. B. 18 a. — *ab orig.*] sc. *gentis* = *antiquissimi;* wie *ant. e cedro* 178.

182. Neben denen der Könige befinden sich in der Vorhalle die Standbilder siegreicher Feldherren und die von ihnen und jenen erbeuteten Trophäen (183/6). — *pugnando*] dem Sinne nach nicht verschieden vom Part. Präs. — *passi*] nicht das blofs passive „erleiden", sondern mit dem Nebenbegriff der Willigkeit.

183. *sacris*] *ut templi* (174). — *post.*] bezeichnet hier freistehende Säulen der Vorhalle. — *multa arma*] „zahlreiches Kriegsgerät", wie es in der folg. Appos. aufgezählt wird. Das Verb. finit. ist in die Apposition gezogen.

184/6. *curvae*] von der auswärts geschweiften Linie, welche die Schneide der Streitaxt bildet. — *cristae*] S. zu IX, 270. — *capitum*] eine der Anschaulichkeit dienende nähere Bestimmung; im D. wegzulassen. — *ingentia*] A. B. 34. — *port.*] *urbium expugnatarum.* — *spicula*] kann jede Art von Geschossen mit metallener Spitze bezeichnen.

187. *ipse*] hebt die Statue des Picus als des einstigen Herrn dieser Räume (171) unter den anderen (177/82) hervor. — *Quirinali*] A. B. 23. Der Dichter will sagen: wie ihr dieses Abzeichen an den Bildern des Romulus (Quirinus) sehen könnt. *Quir.* gehört auch zu *trabea* (vgl. 612). — *lituo*] den Augurn zur Bezeichnung der Himmelsrichtungen und ihres Beobachtungsfeldes dienend. Der König ist aber als oberster Priester zugleich *summus augur.* — *parva*] „kurz".

188. *succinctus*] in dem allgemeinen Sinne von *instructus* mit *trabea* und *lituo* verbunden. — *que*] A. B. 38 c.

189. *equum dom.*] das homerische *ἱππότα.* — *coniunx*] übers. „die zum Gemahl ihn begehrte". Seine Weigerung hatte die Verwandlung in den gleichnamigen Vogel zur Folge.

190. Beide Mittel zusammen (*que,* A. B. 38 h) bewirken die Verwandlung, welche durch die Zaubertränke vorbereitet und durch die Zauberrute vollendet wird. — *aurea*] zweisilbig. — *perc.*] „ihn berührend".

191. *fecit, sparsit*] A. B. 3 a.

192 knüpft weitererzählend an 169 an.

192/4 *templo*] (wie 174) ist die weitere, *patr. sede* („Sitz s. Väter" = *sol. av.* 169) die nähere Ortsbestimmung; über die Bindepartikel vgl. zu 341/3. — *intus*] „drinnen" in dem vorher nur äufserlich beschriebenen Heiligtume. — *in tecta*] wie *intra t.* 168. — *voc.*] 168 *vocari imperat.* — *haec prior ed.*] „nahm d. Wort und liefs sich also gegen sie aus". — *plac. ore*] Was stimmte ihn so?

195/6. *Dardanidae*] eine Wortbildung wie Laomedontiadae, Aeneadae

(= Volk des ...). Vgl. A. B. 45. — *neque enim* etc.] Begründung der für die Fremden überraschenden Anrede. Sie erscheinen ihm nicht, wie dem Boten, *ignota in veste* (167). — *neque e. nesc.*] sagt mehr als *scimus enim.* — *urbem, genus, rates* (197)] A. B. 40. — *auditi adv.*] Der gröfsere Nachdruck liegt auf dem Partic.: „Wir haben von euch gehört, bevor ihr noch ...". — *aequore*] wie *mari.*

197/8. *quae c. aut cuius egentis* (sc. *rates*)] „..., welches Bedürfnis"; A. B. 28. Die erst allgemeiner gehaltene Frage wird dann spezieller gefafst. — *rates*] bezeichnet in der Dichtersprache Fahrzeuge jeder Art und Gröfse. — *tot*] *quot audivimus* (vgl. 196). — *vada*] A. B. 35. — *vexit*] „hat hergeführt".

199. *errore viae*] „des W. verfehlend", eigentlich infolge des Abirrens vom W.

200. *qualia multa*] „wie derlei manches".

201. *fluminis*] *Tiberis.* Der Anwohner zieht die allgemeine Bezeichnung vor. — *intrastis*] übers. durch den dafür üblichen Schifferausdruck. — *sed.*] „liegen".

202/4. *hosp.*] A. B. 40. — *neve*] Vgl. A. B. 38c. — *Latinos*] A. B. 47. — *Sat. gentem*] mit Nachdruck. Verkennen würde die Latiner, wer dies nicht bedächte. — *vinclo nec leg.*] der bestimmtere Ausdruck erklärt den unbestimmteren (vgl. A. B. 38a); *vinclo, legibus* sind Abl. causae; *vinc.* bedeutet den äufseren Zwang. — *aequam*] „das ... Recht und Billigkeit übt". — *sponte* etc.] „nein ...". — *se tenentem*] „sich mäfsigt", also für welches Kompositum?

205/8. Zusammenhang: Nicht nur das Vertrauen, das wir als Saturns Volk verdienen, sollte euch veranlassen, unsere Gastfreundschaft anzunehmen, sondern auch *(atque)* der Umstand, dafs hier euer eigentliches Stammland ist. — *fama e. obsc. a.*] Die Kunde, welche alte Eingeborene erzählten, ist durch die Jahre verdunkelt, d. h. bei der Länge der Zeit kaum noch bekannt. — *senes*] als Bewahrer der Tradition. — *ut*] „wie", explikativ zu *ita.* — *his*] nicht im engsten Sinne. — *Idaeas*] „am I." (vgl. zu 139). A. B. 23. — *Phrygiae*] A. B. 45. So heifsen die Trojaner oft *Phryges,* Paris *Phrygius pastor* (363), Än. *Phrygius maritus* (IV, 103) etc. — *penetravit*] Der Indik. drückt die Überzeugung des Lat. aus, dafs Dard. wirklich so weit vorgedrungen ist. — *fertur*] sc. *esse* („heifsen"). A. B. 7.

209. Sinn: Von hier stammt der Held (und dies dient zum Preise des Landes), der sich dann den Himmel verdient hat. — *hinc*] nimmt *his agris* (206) wieder auf und wird durch *Cor. Tyrrh. ab sede* zu näherer Erklärung wiederaufgenommen. — *Corythi sede*] A. B. 9. — *prof.*] übers. durch ein Verb. finit. mit folg. Relativsatz.

210. *regia*] „eine" für ihn besonders bestimmte. — *solio*] „auf ...", der stets für ihn bereit steht (daher das Präs. *accipit*).

211. *accipit, auget*] A. B. 39. Latinus' Vermutung ist irrig; Än. hat Dardanus im Elysium getroffen. — *et* etc.] mit verändertem Subjekt. — *altar.*] A. B. 40. Die neu errichteten Altäre sind ein Zeichen dafür, dafs es einen Gott mehr giebt.

212. *Ilioneus*] Der hochbetagte, vielerfahrene Mann ist auch sonst Sprecher bei Gesandtschaften. — *dicta voce*

secutus (est)] wie *suscipere (sermonem)*; übers. „Il.' Mund (A. B. 54) nahm nach ihm das Wort".

213/5. Vgl. 199/201. — *genus*] A. B. 56. — *actos*] = *dum agimur.* Das Part. Perf. Pass. kann für das fehlende Part. Präs. Pass. eintreten. — *hiems*] „Ungewitter". — *atra*] Wie zu verstehen? — *subegit succedere*] S. zu 112. — *sidus litusve*] *sid.* „se rapporte à l'observation des astres, *litus* à la connaissance des rivages" (Ben.). — *regione*] Abl. instr., wir: „in ..."; *reg.* in seiner Grundbedeutung.

216/8. Das positive Gegenteil des Vorangehenden ist stark betont durch *consilio* (Absicht und eigener Wille), *an. vol.* (gern dem Schicksal sich fügend), *omnes* (keiner war dagegen). — *urbem*] A. B. 18. — *adfer.*] „wir kommen gefahren". — *pulsi regnis*] äufsere Veranlassung. Der Plur. nach A. B. 66b. — *quae maxima*] „den ..., welche". — *max.*] A. B. 34. — *extr. Ol.*] vom äufsersten Osten, dem Ausgangspunkte der Himmelsbahn, wo die Ränder des Himmels und der Erde sich zu berühren scheinen (A. B. 44).

219/21. Zusammenhang: Wie wir einst das mächtigste Reich besafsen, so sind wir auch von der erlauchtesten Abkunft. — *ab Iove ... gaudet avo*] A. B. 64. — *princip.*] sc. *est*: „ist entsprungen". — *generis*] i. q. *Dardanae pubis.* A. B. 40. Vgl. III, 167/8: „Dardanus, genus a quo principe nostrum." Politischer Ursprung und persönl. Abstammung werden oft miteinander verwechselt (vgl. zu 195 *Dardanidae*). — *Dard. pubes*] = *Dardanidae*; vgl. zu 105. — *gaudet avo*] „nennt mit (stolzer) Freude ihren Ahnherrn" (A. B. 25). — *ipse*] wie 62. — *suprema*] = *summa.* So heifst Jup. selbst *summus* neben *supremus.* Än. ist *Iov. de g. s.* teils durch Dardanus, teils durch wen? — *limina*] im D. Singular; s. zu VIII, 145.

222. *quanta*] „welch fürchterlicher ..." (vgl. A. B. 34f.). — *Id.*] wie 207. — *saevis*] A. B. 63. — *Myc.*] als Herrschersitz des Oberfeldherrn. Aus dieser Stadt bricht der Kriegssturm los wie der natürliche aus dem Luftraum.

223. *ierit*] A. B. 34. — *uterque orbis*] Der Krieg führte in den beiden nächstbeteiligten Nationen zugleich die beiden Erdteile, deren Hauptmächte jene repräsentierten, gegeneinander.

224. *Europae, Asiae*] A. B. 9.

225/7. *et si* etc.] Subj. zu *audiit.* — *et*] steigernd, nicht mit *et* 226 korrespondierend. Ilioneus will mit Bezug auf 195 sagen: Davon hat man in den entlegensten Teilen der Welt gehört; wie solltet ihr nicht davon vernommen haben? — *si quem*] „wen etwa" (wie *εἴ τινα*); denn es ist fraglich, ob dort überhaupt noch Menschen wohnen. — *tell. extr.*] A. B. 44. — *Oceano*] A. B. 18a; eng mit *tell. extr.* zu verb. — *refuso*] sc. *in se* (Hom. *ἀψόῤῥοος*); vgl. zu 213 *(actos).* — *submovet, dirimit*] wovon? — *Oceano et*] Hiatus. — Ordne: *si quem plaga Sol. in. in medio quatt. plag. extenta dirimit.* — *plagarum*] wir „der andern". — *plaga*] für das Fremdwort zona. — *iniqui*] wodurch?

228/30. *diluvio*] mit einem anderen Bilde als 222/3. Das Wort deutet auf die Auflösung und Vernichtung alles Bestehenden (wie bei der Sintflut). — *dil. ex illo*] nähere Bestimmung zum Partic.; *ex* temporal. —

tot] „so manches“; vgl. 198. — *vasta*] A. B. 34. — *dis patr.*] insbesondere für die Penaten (vgl. 121/2). — *exig.*] „bescheiden“. — *et litus inn.*] übers. „am ...“; *inn.* im Gegens. zu den Gefahren der Seefahrt (228). — *que, que*] = *et, et.* — *cunctis*] *et dis et nobis*, sc. *rogamus.* — *undam*] „Wasser“. — *patentem*] nur zu *auram.* Die Luft, die sich ohnehin nicht abgrenzen noch versperren läfst, sollte niemandem versagt werden.

231/3. *regno*] *cuius?* — *indecores*] = *dedecori.* — *feretur*] sc. *esse:* „gelten für ...“; vgl. zu 78. — *fer., abolescet*] sc. *apud nos.* — *gratia*] „dankbare Erinnerung“. — *facti*] dem Zusammenhang nach = *beneficii.* — *nec Troiam* etc.] Beiordnung statt Unterordnung *(ita ut ...).* — *Troiam*] Stadt und Reich bestehen gleichsam in dem Volke und den Penaten fort. — *Ausonios*] A. B. 45. — *gremio*] zur Bezeichn. des Schützenden und Bergenden. — *pig.*] „soll ...“.

234/5. *fata Aeneae*] i. q. *oracula Aeneae data.* — *dextr. pot.*] „bei s. Rechten, der wackern“. Diese Eigenschaft zeigte sich im Worthalten (der Handschlag bekräftigt das Versprechen) und in Kriegsthaten. Il. deutet an, dafs Lat. die Wahl habe zw. einem zuverlässigen Freunde und einem tapferen Feinde. — *sive* etc.] Die beiden Satzteile ergänzen sich gegenseitig.

236/8. *ne temne* etc.] Zusammenh.: Die Vielumworbenen sind nicht gering zu achten, wenn sie aus eigenem Entschlufs einmal um Freundschaft werben. — *populi, gentes*] der weitere Begr. neben dem engeren (A. B. 64). So sind die Deutschen ein *populus,* die Germanen eine *gens.* — *praef. m. vittas*] S. zu 154 *(ram. vel.). Praeferre,* mit Rücksicht auf *vittas* gewählt, ist in der Bedeutung „aussprechen“ zeugmatisch mit *verba* verbunden. Unser „vortragen“ pafst zu beiden Objekten. — *precantia*] dreisilbig. — *et pet. et vol.*] A. B. 61. So wir „wünschen und wollen“. — *sibi*] zu *adiungere.*

239. *fata*] wie 234. — *vestras*] betont: gerade ... — *exquirere*] ein nachdrücklicheres *quaerere.*

240. *egere*] wie *subigere* (214) konstruiert. — *hinc ..., huc ...*] Die einander beigeordneten Sätze stehen zu einander in dem logischen Verhältnis von Ursache und Folge, wobei der gröfsere Nachdruck auf den zweiten fällt. Der erste bestätigt zugleich die 205/8 erwähnte Kunde. — *ortus*] A. B. 7.

241/2. *repetit*] syn. mit *revocare;* Subj. *Apollo* (der Orakelgott); als Obj. zu erg. *nos, Dardanam pubem.* — *iussisque ... urget*] A. B. 38 c. Parenthetisch; daher ist v. 242 als nähere Erklärung an *huc* anzuschliefsen. — *ingent.*] A. B. 34. — *Tyrrh.*] Ein Blick auf die Karte lehrt die Bedeutung des Beiwortes. — *vada Num.*] Vgl. zu 150; *vada* in allgemeinster Bedeutung. — *sacra*] Vgl. zu 83.

243/4. Wenn nicht, was sehr wahrscheinlich ist, vor diesen Versen eine vom Dichter gelassene Lücke anzunehmen ist, deren Ausfüllung unterblieb (vgl. Einleitung), so wäre der Zusammenh.: Aufser den soeben ausgesprochenen Beweggründen (231/42), bes. dem Willen der Götter (239/42), werden dich, so hofft Än., seine Geschenke bestimmen, unsere Bitte zu erfüllen. — *dat*] „beut dar“; vgl. 155. — *pr. fortunae*] „aus früheren, besseren Zeiten (stammend)“. — *parva*]

Das Folgende lehrt, wodurch sie trotzdem Wert erhalten. — *receptas*] wiederbekommen, was man schon verloren gegeben hatte; übers. „gerettet“.

245. *pater*] „sein ...“. — *hoc auro*] „aus ..,“. A. B. 57c. Die Erklärung liegt in *libabat* (vgl. 133).

246/8. *hoc. gest. erat*] „dies trug“. — *vocatis*] *in ius.* — *more*] d. h. wie es der Brauch vom Herrscher verlangt. — *pop.*] „dem Volke“ (nicht „Völkern“), eig. „den Leuten“. — *sceptrumque ... vestes*] Appos. zu *hoc* (246). — *sacer*] *ut sacrosancti regis.* — *tiaras*] neben *tiara;* hier die phrygische Mütze *(mitra,* nach Servius *„incurvus pileus“).* — *labor*] A. B. 57a.

249/50. *tal. dictis*] Abl. causae („ob“). — *Ilionei*] mit Synizesis. — *defixa ... haeret*] A. B. 64. Äufserer Ausdr. tiefen Nachsinnens. — *defixa, intentos* (250)] sc. *solo.* — *obtutu*] „hinstarrend“. A. B. 17. — *haeret*] sc. *ore.* Vgl. Sch., Teilung der Erde: „Mein Auge hing an deinem Angesichte“.

251. *intentos*] Vgl. Sch., Piccol., III, 8: „Tritt vor sein Auge hin, das fest auf dich gespannt ist“. — *volv. oc.*] Zeichen innerer Bewegung. — *nec*] = *neque vero,* nicht mit *nec* 252 korrespondierend.

252/3. *picta*] sc. *acu; purp. p.* inbezug auf 248. — *non tantum, quantum*] wie *non tam, quam* (nicht sowohl, als vielmehr). Der volle Nachdruck fällt auf den zweiten Teil des Gedankens. — *sceptra*] ohne bestimmten Artikel (A. B. 66e). — *Priameia*] A. B. 23. — *con. thalamoque*] A. B. 64; *thal.* wie 97.

254. Vgl. 96/101. — *veteris*] F. lebt als Greis in der Erinnerung des Sohnes fort. Vgl. zu 180. — *volvit*] wörtlich! Von Gegenständen und Gedanken, welche den Geist lebhaft beschäftigen, bes. solchen, die zu einem Entschlusse drängen, bedient sich V. gern der bildl. Ausdrücke *volvo, voluto, verso, moveo, iacto.* — *sub*] „tief in ...“.

255/8. Resultat des Nachdenkens; übers. „dies, so sagt er sich, ist jener Eidam ..., den das Orakel ankündigt und ...“ (vgl. zu 150 *haec* etc.). — *fatis*] 254 *sortem.* — *profectum*] bleibe unübersetzt. — *in regna*] A. B. 43; *regna* abstrakt. — *voc.*] Wer beruft ihn? — *futuram*] „wird erblühen“, *γενήσεσθαι* (nicht *ἔσεσθαι*). — *virt. egreg.*] „von erlesener Heldentugend“ (A. B. 36). — *et totum* etc.] Der mit *virt. egr.* parallel gestellte Satz ist im D. nicht durch die kopulative Partikel anzuknüpfen. — *viribus*] A. B. 17. — *occupet*] Auch in unabhängiger Rede müfste der Konjunktiv stehen; weshalb? Vgl. zu 99 *(ferant).* — Achte auf die Abwechselung im Ausdruck gegen 98/101.

259. „So ... denn“, nachdem er endl. zur Klarheit gekommen (255/8). — *secundent*] „zum Heile wenden“.

260. *augur. suum*] Damit bezieht sich Lat. zunächst auf Ilion.' Worte 239/41, denkt aber zugleich an die ihm selbst früher gegebenen Prophezeiungen. — *dabitur*] „es soll euch werden“.

261/2. *non vobis* etc.] Zusammenh.: Ich werde euch noch mehr geben, als ihr fordert, und mich dadurch auch für die Geschenke erkenntlich beweisen; *div. uber agri* deutet auf 229/30, *Troiae opul.* auf 243/4 hin. — *rege*] „so lange ...“. — *Lat.*] A. B. 47. — *divitis*] „fett, ergiebig“. — *uber agri*] A. B. 58. — *Troiaeve*] A. B. 13. — *deerit*] zweisilbig.

263/5. *modo*] wird bei Aufforderungen in demselben Sinne wie unser „nur“ gebraucht. — *nostri ... vocari*] wie dies Lat. aus Än.' Aufträgen und Geschenken abnehmen konnte. — *est*] sc. *Aeneae*. — *iungi, vocari*] im D. reflexiv. — *hosp.*] A. B. 17. — *si properat*] „wenn es ihm eilt, ihn drängt“ (vgl. zu 57). — *neve exhorrescat*] gemütlich: Ich, der ich schon jetzt sein Freund bin, könnte ja sonst gar glauben, er empfinde Schauder vor mir. — *amicos*] A. B. 23 und 47.

266/7. *pars m. pacis erit*] „mit zum Vertrage soll mir's gehören“, und zwar als eine condicio, sine qua non. — *dextram*] die 234 gerühmte. — *tetigisse*] A. B. 4. — *tyranni*] syn. mit *rex* (267), ohne tadelnden Nebenbegriff. — *contra*] = αὖ; als Antwort.

268/9. *iungere*] sc. *conubio*. — *patr. ex ad., caelo*] in dem Sinne attributiver Adjektiva eng mit *sortes, monstra* zu verb. — *patris*] A. B. 23. — *adyto*] hier von dem Innersten eines heil. Haines (82. 95). — *sortes*] 254 *sortem*. A. B. 66 e. — *plurima*] nicht streng zu nehmen; etwa „so manches“. Ausdrücklich angegeben sind nur zwei (58 ff.). — *caelo*] i. q. *divinitus*, „von oben“; vgl. *portenta deum* (58).

270/3. *generos* etc.] Der von *canunt* abhängige Satz, mit Nachdruck vorangestellt, wird durch *hoc restare* (271) wiederaufgenommen. — *generos*] A. B. 66 e. — *externis*] als Gegensatz zu betonen. — *canunt*] „man ...“; vgl. 68/70 und zu 79. — *qui*] Des Anschlusses wegen ist einzuschieben: „ein Eidam“. — *qui ... ferant*] wie 98/9; *fer.* ein Konj. wie *occupet* 258 (s. die Anm.). — *hunc illum* etc.] übers. nach Anm. zu 255. — *reor, opto*] „mufs ich ...“ (A. B. 24). — *veri*] inbezug auf seine Vorzüge und Tugenden.

274/5. *pater*] A. B. 31. — *stabant ... altis*] parenthetisch. — *nitidi*] im D. mit einem geeigneten Subst. zu verb. Zur Erklärung dient Sch., Tell I, 2: „Der glatten Pferde wohlgenährte Zucht.“

276/7. *ordine*] tritt in dem Sinne von *deinceps* verstärkend zu *omnibus*. — *omn.*] Ihre Zahl giebt v. 153 an. — *alipedes*] etwa „leichtfüfsige Renner“. — *tapetis*] von *tapetum*, neben *tapetibus*. — *ostro pict. tap.*] A. B. 64. Die Pferde tragen mit Goldfäden gestickte (*tecti auro*, 279) Purpurschabracken.

278/9. *aurea, auro, aurum*] Gold, wohin man blickt! A. B. 52. — Ordne: *monilia dem. pendent (in) pect.* — *pect.*] nicht „Brüste“! — *dem. pend.*] „h. herunter“ (eig. herabgelassen). — *tecti auro*] nimmt eine Bestimmung aus v. 277 wieder auf. — *sub*] wir „mit“.

280/1. *abs. Aen.*] sc. *iubet duci* (276). — *geminosque iug.*] „mit einem Zwillingsgespann“. — *aeth.*] = *caelesti*, wie oft *aether* für *caelum*; *aeth. ab semine* wird durch 282/3 erläutert. — *nar.*] nicht „Nasen“ oder gar „Nasenlöcher“. — *spir. nar. ignem*] Ovid sagt von den Sonnenrossen: *animosos ignibus illis, / Quos in pectore habent, quos ore et naribus efflant.*

282/3. *gente*] „Rasse“. — *daedala*] aus v. 14 zu erklären. — *patri*] s. v. 11. — *(patri) furata*] A. B. 20. Circe stahl die Pferde, welche sie als Halbblut erzielte (*noth. cr.*), ihrem Vater insofern, als sie hinter seinem Rücken seinen Vollbluthengsten ein irdisches Mutterpferd unterschob.

284/5. *Aeneadae*] = „Leute des ...", *οἱ περὶ Αἰνείαν*; vgl. „Wallensteiner" (Sch., Wall. Lager) und zu 195. — *tal. donis dictisque*] „infolge ...". Sie haben nunmehr hier nichts weiter zu thun. — *subl. in equis*] „hoch zu Rofs". — *pacemque rep.*] A. B. 38c.

286/7. Juno führt einen Umschlag der Dinge herbei. — *Inachiis*] „I.' Stadt"; Bezeichnung nach dem Gründer und ersten Herrscher. — *sese referebat*] von ihrem Besuche an der einen der von ihr bevorzugtesten Kultusstätten nach Karthago „*quam Iuno fertur terris magis omnibus unam / Posthabita coluisse Samo: hic illius arma, / Hic currus fuit*" (I, 15/7). — *saeva*] gegen wen? — *invecta*] sc. *curru*. A. B. 20. — *tenebat*] Auf der Heimkehr begriffen *(se ref.)*, schwebt J. bereits in den Lüften.

288/9. *et*] Anstatt des *cum* additivum setzt V. öfters im Nachsatz *et* oder *que*. Damit hängt hier der Wechsel der Tempora zus. — *longo*] = *longinquo* (weil *alto*), daher auch *prospexit* (vgl. zu 30). Der Aussichtspunkt liegt hoch im Äther über der Spitze des Pachynum „am Sikulerstrande" *(Siculo)*.

290/1. *moliri tecta*] sc. *aggere;* s. zu 127 u. 158/9. — *videt*] sc. *Aeneam et Troianos*. — *i. fidere t.*] Dies ergiebt sich aus der vorangehenden Wahrnehmung. — *deser. rates*] für *desertis ratibus* (Beiordnung statt Unterordnung); über *rates* vgl. zu 197. — *stetit* etc.] Infolge des gehabten Anblicks hemmt sie ihr Gespann *(stetit = constitit)*. — *acri*] Die Dichter schreiben dem Schmerze einen Stachel zu.

292. *qu. caput*] Ausdruck unwilliger Verwunderung. — *effundit pect. dicta*] Sie schüttet ihr volles Herz aus, indem sie gleichsam ihren Worten die Schleusen öffnet und sie in freiem Laufe dahinströmen läfst.

293. *stirpem*] in gehässigem Sinne: „Brut, Gezücht". — *et ... nostris*] Unter *nostra f.* versteht Juno die Geschicke ihrer Schützlinge, der Griechen und Karthager (vgl. zu 286), unter den jenen zuwiderlaufenden *(contr.)* Geschicken der Phryger (vgl. zu 207) die Bestimmung der Abkömmlinge dieses Volkes, einst Griechenland und Karthago niederzuwerfen.

294. *Sig. campis*] die Schlachtfelder in der Ebene von Troja, bezeichnet nach dem einen der beiden berühmten Vorgebirge von Troas (Sigeum u. Rhoeteum). Die Trojaner erlagen *(occ.)* in keiner entscheidenden Feldschlacht.

295. *num ... capi*] wird durch das Folg. näher erklärt. Sie waren, selbst gefangen, nicht zu fangen, insofern auch aus der eroberten Stadt ihrer genug entkamen, um das Volk weiterzuführen.

296. *viros*] A. B. 27. a. E. — *per*] zu *ignis* u. *acies* (Gofsrau: „Praepositio si eadem ad duo pertinet substantiva, solet bis poni aut, ad prius posita, ad alterum suppleri; poetae autem nonnumquam non ad prius, sed ad posterius vocabulum apponunt").

297. *viam*] *salutis*. — *at* etc.] Zusammenh.: Sie waren nicht zu vernichten (dies der Grundgedanke der ganzen Rede bis v. 310): im Gegenteil mufs ich glauben, dafs ich ihnen gegenüber ohnmächtig bin; habe ich doch auch später ihnen nichts anhaben können. — *mea numina*] „all meine (göttl.) Macht" (A. B. 66f.).

298. *fessa iacent*] Das Bild ist von einem erschöpften Kämpfer hergenom-

men. — *Odiis* etc.] „Zwar …“ (Nachsatz 301); *od.* „durch die Äufserungen, Beweise (A. B. 57 a) meines Hasses“. — *haud*] negiert *quievi* u. *exsaturata.*

299/300. *excussos*] „ausgestofsen“. — *ausa*] weil geg. den Willen der *fata* und ihres Gemahls. A. B. 7.

301. Vergeblich: alle Mittel zu ihrer Vernichtung auf der See sind an ihnen verschwendet. — *caelique marisque*] Beider Kräfte wirken im Seesturm vereinigt; *caelum* als Reich der Stürme.

302/4. Weitere Ausführung zu 299 bis 301.

302. *Syrtes*] inbezug auf den im ersten Buch geschilderten Seesturm, der dort auf Junos Veranstaltung die Trojaner betraf. — *Scylla, Char.*] Beide mied Än. glücklich. — *vasta*] A. B. 34.

303/4. *profuit*] A. B. 19. — *optato* etc.] Der Ausgang giebt Antwort auf die Frage. — *conduntur*] „sitzen geborgen“ wie der Vogel im Nest. — *alveo*] mit Synizesis. A. B. 18 a. — *securi* etc.] Sie achten im Gefühl ihrer Sicherheit weder des Meeres noch der Juno. — *Mars* etc.] Sinn: Warum ist mir versagt, was doch Geringere auf geringeren Anlafs durften?

305/7. *immanem*] A. B. 34. — *Lapithum*] = *Lapitharum.* Lapithen u. Kalydonier büfsten um ihrer Herrscher willen, jene, weil Pirithous nicht Mars gleich den übrigen Göttern zur Hochzeit geladen, diese, weil Oeneus nur der Diana zu opfern versäumt hatte. Die Völker selbst waren also unschuldig (307), wenn Mars den verderblichen Streit zw. Lapithen u. Centauren erregte, Diana den kalydonischen Eber sandte. — *concessit Dianae in iras*] „gab dem Grimme (A. B. 66 f) der D. preis“ (eig. „ihr zur Befriedigung ihres Gr.“; vgl. A. B. 43). — *antiquam*] „altberühmt, altehrwürdig“; Grund zur Schonung. — *quod scelus* etc.] im D. Hauptsatz: „und doch, was haben … so Grofses verbrochen“ (wörtl. „welch grofses Verbrechen haben … verschuldet“).

308/9. *ast*] A. B. 46. — *magna*] A. B. 34. — *potui*] „durfte“. — *infelix*] prädikativ; im D. adverbial: „zum U.“. Es wäre ihr besser gewesen, sie hätte nicht durch verfehlte Anwendung aller Mittel ihre Ohnmacht dargethan. — *memet … verti*] „zu jedem Mittel greifen durfte“ (A. B. 24); *verti* = *conv.* (A. B. 21). Der Satz nimmt den vorangegangenen negativen positiv wieder auf.

310. *vincor*] weil sie ihm nichts anhaben kann. — *ab Aen.*] „von einem (oder diesem) Än.“; verächtlich. — *quod si*] „Ist denn also …“. — *meanum.*] wie 297.

311/2. *haud dubitem*] οὐκ ἂν ὀκνοίην, im Sinne des Futur. — *implorare* etc.] d. h. ich will Hilfe bei anderen, gleichviel welchen, Gottheiten suchen, und wenn ich denn, wie es ja der Fall ist (*si* = *siquidem*), bei den Himmlischen (sie denkt bes. an Jupiter, den Hüter und Vollstrecker der *fata,* vgl. 313/4) nichts ausrichten kann, so will ich die Hölle aufbieten. — *Acheronta*] s. zu 91.

313/4. *esto*] „sei's drum“, soweit füge ich mich dem Unabänderlichen; aber ich darf doch wenigstens … — *dab. prohibere*] *Dare* c. Infin. in dem Sinne von „die Macht geben, gestatten, vergönnen, gewähren“; im D. entsprechend. — *proh.*] *Aeneam.* — *imm. manet*] „bleibt unabänderlich (dem Än.) bestimmt als …“; *imm.* anstatt eines Adverbs, auf *coniunx* konstruiert.

315/6. *trahere*] Das Obj. ist aus *tantis rebus* zu erg. — *trah. atque m. addere*] A. B. 64; *mor. add.* wie *mor. afferre, inferre;* im D. ein Wort. — *rebus*] „Erfolge". — *amb. regum*] Warum nicht *utriusque regis?*

317. *hac merc. suorum*] eig. für diese Bezahlung vonseiten der Ihrigen, d. h. um diesen Preis, den ihre Völker mit ihrem Blute zahlen.

318. *sang. Troi., Rut.*] im D. zusammengesetzte Wörter. — *dotabere*] „soll deine Mitgift sein".

319/20. *Bellona ... pronuba*] anstatt der eigentlichen Stifterin des Ehebundes, Juno; also Fluch statt Segen. — *nec* etc.] Ordne: *nec tant. Ciss., face praegnans, ign. iug. enixa* (sc. *est;* so sind auch im Folg. die entsprechenden Formen von *esse* zu erg.). — *face pr.*] „mit ..."; so hatte der Hekuba vor Paris' Geburt geträumt. — *ignis iug.*] Kühn nennt der Dichter Paris einen „hochzeitlichen Feuerbrand", um anzudeuten, dafs er es war, an dessen Hochzeitsfackel sich die Kriegsfackel und die Brandfackel Trojas entzündet, d. h. dessen Vermählung mit Helena den Troj. Krieg und die Zerstörung der Stadt verschuldet hatte.

321/2. *quin*] „nein auch ..."; auf *nec tantum* zu beziehen. — *idem* etc.] „Venus hat an ihrer Leibesfrucht (*partus*, A. B. 56) einen Sprösling von gleichem Schlage"; *idem* prädikativ, ebenso *Paris, taedae.* — *et ... funestaeque ...*] A. B. 38 a; im D. Appos. ohne kopulative Partikeln. — *alter*] i. q. *alius eiusdem generis, priorem referens; alter P.* wird durch den folg. Vers erklärt. — *fun.* etc.] „eine Fackel, die wieder (wie jener Feuerbrand Paris) ... werden wird"; inbezug auf die Vermählung mit der dem Turnus entrissenen Lavinia. — *in*] sonst Dativ. — *recid. Perg.*] das neuerstehende Troja; s. zu 158 (*in litore*).

323. *dicta dedit*] A. B. 29. — *horr.*] wegen ihres Vorhabens genannt. — *pet.*] sc. *curru* (286/7).

324/6. *Allecto*] griech. Accus. — *dir. dearum*] *Furiarum.* — *infernisque*] A. B. 38 a. — *cui cordi (sunt)*] „die ihre Freude hat an ..."; mit Schadenfreude begrüfst sie die, zum Teil von ihr selbst herbeigeführten (335/9), Gelegenheiten zur Ausübung ihres Rächeramtes. — *irae*] A. B. 66 d. — *noxia*] daher um so strafbarer. — *crimina*] sc. *hominum;* syn. mit *scelera.*

327/9. *et*] steigernd. — *ipse pater Pl.*] „ihr eigener V. Pluto", der neben Kronos, Acheron u. a. als solcher genannt wird. — *Tartareae*] „im T." (A. B. 23). — *monstrum*] „Scheusal". — *tot* etc.] A. B. 2 a. E. — *tot ... ora*] Der Dichter nennt anstatt des Ganzen den Teil („Züge", hier fast „Grimasse"), auf den es hier am meisten ankommt. Der Gedanke wird durch *tam saevae facies* ergänzt. — *vertit*] syn. mit *mutat.* — *tam saevae f.*] sc. *sunt;* übers. „ist jedesmal", näml. so oft sie sich verwandelt. — *tot ... colubris*] übers. mit Veränderung des Subjekts. Die auf ihrem Haupte sich bäumenden Nattern scheinen (zahlreicher als bei ihren Schwestern, daher *tot*) aus demselben hervorzuwachsen. — *atra*] „die Schwarze" κατ' ἐξοχήν. So wir vom Teufel.

331 ff. Gedankengang der Rede: 1. Bitte um Beistand (331/2). 2. Unterstützung der Bitte a) durch Angabe ihres Zwecks (332/4), b) durch Hervorhebung der Möglichkeit, das Erbetene

zu leisten (335/8). 3. Nähere Angabe des Erbetenen (338/40).

331. *mihi da*] „gewähre, leiste mir". — *propr. lab.*] „besondere (persönliche) Bemühung", im Gegens. zu den der Gesamtheit dienenden ihres Amtes; *propr.* auch zu *operam* (A. B. 16). — *lab., operam*] A. B. 61. So auch nachher *honos, fama.* — *virgo s. N.*] „j. T. ...".

332/4. Ordne: *ne noster honos nostrave fama infracta loco cedat.* — *noster, infracta*] A. B. 16. — *ve* (332. 334)] A. B. 13. — *infr. cedat loco*] wie ein Krieger, der, aller Widerstandsfähigkeit beraubt, das Feld räumt; *infr.* (mit *in* intensivum) etwa „erschöpft"; *cedat* übers. nach A. B. 24. — *conubiis*] A. B. 5. — *ambire*] „umschmeicheln"; verächtlich. — *Aeneadae*] Än. und sein Volk, doch denkt Juno zunächst an den Führer. Der Ausdruck ist absichtlich allgemein gehalten: Allekto soll nicht wissen, dafs J. einen Einzelnen mit persönlichem Hasse verfolgt; daher auch der Plur. *conubiis.* — *Italos f.*] mit der Übertreibung der Leidenschaft.

335. *unan.*] die vorher ein Herz und eine Seele waren. — *in*] A. B. 43.

336/7. *atque*] steigernd (A. B. 38i). — *odiis*] Plural, weil wechselseitig (A. B. 66d). — *vers.*] syn. mit *evertere,* „zerrütten". — *verbera*] den Furien eigen (wie *faces*); vgl. VI, 570/1: *ultrix accincta flagello Tisiphone.* — *inferre*] „schwingen über ...". Bei *verbera ... faces* ist an die Zerstörung einer schuldbeladenen Stadt, wie Trojas, zu denken. — *tibi*] sc. *sunt* („stehen zugebote"). — *nomina*] sc. *nocendi:* „Anlässe ..."; eig. Rechtstitel für ...

338/9. *artes*] *Ars* in seiner Grundbedeutung „die aus Übung und Gewöhnung hervorgegangene Fähigkeit". — *fecundum*] i. e. *refertum mille nominibus artibusque nocendi.* Durch Schütteln kommt der Inhalt zutage. — *disice*] der stärkste Ausdruck für das Gegenteil von *compositam.* — *comp. pacem*] vgl. 285. — *sere*] zu einer vielgliedrigen Kette. — *crimina*] von dem, woran die Schuld haftet; also „Ursachen" od. ähnl.

341. *velit, poscat, rapiat*] mit Steigerung; alles dies, was sonst auf einander folgt, soll diesmal zusammenfallen. — *iuventus*] von der gesamten kriegstüchtigen Mannschaft; vgl. A. B. 27.

341/3. *Gorg. inf. venenis*] Allekto ist mit Gift benetzt, wie es die Schlangen (daher der Plural *venenis*) auf dem Haupte der Gorgone Medusa dieser mitteilen; vgl. 329. — *et*], die speziellere oder nähere Ortsbestimmung zu der allgemeineren oder weiteren fügend (od. umgekehrt wie *que* VIII, 28), fällt im D. fort. — *tyranni*] wie 266. — *tacitum*] Das Frauengemach liegt, fern vom Verkehr, im Innern des Hauses. Dieser Umstand ist für das Vorhaben der Furie von Bedeutung. — *obsedit*] Sie legt sich auf die Lauer; das Perf. zur Bezeichnung rascher Ausführung: „hat auch schon ...".

344/5. *super hym.*] d. h. über deren Gefährdung od. Vereitelung. — *femin.*] d. h. wie sie dem Weibe, welches weniger als der Mann sich zu beherrschen weifs, eigen sind, also etwa „weiblich leidenschaftlich". Das Beiwort gehört zu *curae* („Schmerzen") und *irae* (A. B. 66f). — *quam ardentem coqu.*] übers. „deren gequältes (*ard.* A. B. 55) Herz ... marterten"; das Bild des Originals ist uns fremd.

346/7. *caer.*] *Caeruleus* bezeichnet das Blau in allen Schattierungen, hier „schwarzblau". — *unum de crin. anguem*] eine von den Schlangen, welche ihr Haar bilden (329). — *conicit*] „schleudert zu". — *coni. inque ... subdit*] Beiordnung für Unterordnung (*ut subdat*). — *inque* etc.] Sie läfst die Schlange in die Busenfalten und von da weiter a n die im Gewande versteckte (*intima*) Brust (eig. Zwerchfell, *φρένες*, den Sitz der Empfindungen und Gefühle) schlüpfen (349).

348. *quo monstro*] Abl. instr. zu *furibunda* (passivisch zu übers.); *m.* konkret.

349. *levia*] so dafs die Schlange leicht daran hingleitet. — *pectora*] s. zu 278.

350. *volvitur*] „ringelt sich". — *attactu nullo*] giebt der Schilderung das Gepräge des Wunderbaren. — *fallit*] weil *nullo attactu.* — *fur.*] Schon der blofse Hauch der Schlange hat den *ardor* (345) zum *furor* gesteigert.

351/2. *viper. an.*] Als charakteristische Eigenschaft des „Schlangensinnes" betrachtet der Dichter Wut und Bösartigkeit. — *spir.*] „aush.". — *tort. collo aurum*] Umschreibung für *torquis; collo* A. B. 5; *aur.* A. B. 57. — *ingens*] Sie ist v e r h ä l t n i s m ä f s i g grofs für eine Natter, die als Haar diente. — *longae taenia vittae*] Die Haube selbst ist *taeniā longā* (vgl. A. B. 62).

353. *que*] A. B. 38 f. — *et*] A. B. 38 d. — *membris*] A. B. 18 a. — *lubricus*] daher behende (A. B. 14).

354/5. Bis jetzt wirkt die Schlange nur von a u f s e n nach innen; anders 373 ff. — *prima*] A. B. 14. — *lues*], syn. mit *pestis*, bezeichnet die Schlange selbst (A. B. 56). — *udo veneno*] zu *pertemptat;* vom Geifer. — *sublapsa*] „heimlich schlüpfend" (A. B. 20); *sub* wie z. B. in *subornare.* — *pertempt. sensus*] „sich ihrer Gefühle zu bemeistern sucht" wie die Belagerer einer Festung. — *atque*] A. B. 38 c. — *ossibus*] „Mark und Bein". — *ignem,* (*flammam* 356)] *furoris;* vgl. zu 351 (*vip. an.*).

356. *animus*] für das pros. *ea,* daher mit *toto pectore* (= *penitus*) verbunden. Ob für das Pronomen *animus* oder *corpus* (die geistige od. leibliche Seite der Persönlichkeit) gesetzt wird, entscheidet der Zusammenhang.

357/8. *mollius*] in sanfterem Tone als nachher; vgl. 389 (*fremens*), 390 (*vociferans*). Dazu bildet *et ... more* die Ausführung. — *matrum*] nicht „Mütter". — *multa*] in intensivem Sinne: „bitterlich". — *Phrygiis*] = *Phrygis* (A. B. 23); vgl. zu 207. — *hym.*] die beabsichtigte.

359. *exsulibus Teucris*] verächtlich: „landflüchtige (Abenteurer)". Verachtung liegt auch in der Wahl des Numerus (A. B. 66 e) anstatt der Bezeichnung der bestimmten einzelnen Person. — *duc.*] „zur Gattin".

360. *genitor*] A. B. 31 a. E. Sie wendet sich nicht sowohl an das Herz des Gatten, als an das des Vaters. — *tuique*] der du mit dem Unglück des geliebten Kindes dein eigenes herbeiführst.

361/2. *primo aquilone*] Der Pirat wird den ersten Nordwind benutzen, um mit der entführten Maid nach Süden heimzukehren. — *perf. praedo*] durch *abd. virg.* motiviert. — *alta*] = *altum.* — *petens*] „hinaussteuernd auf ...".

363/4. Zusammenh.: Denn er wird sich sicherlich an seinem Landsmann Paris ein Beispiel nehmen. — *Phryg.*

pastor] vgl. zu 207. P. soll infolge des 319/20 angedeuteten Traumes auf dem Ida ausgesetzt und daselbst von dem Hirten Agelaos als Hirt aufgezogen sein. Dort entschied er auch den bekannten Streit zw. Juno, Venus und Minerva. — *penetrat*] Das Präs. bei lebhafter Vergegenwärtigung; dann das Perf. *vexit* zur Bezeichnung des Abschlusses der Handlung (... schliefslich). — *Ledaeam*] nicht „ledäisch" (A. B. 23). — *vexit*] = *avexit* (A. B. 21). — *Troi. ad u.*] = *ad Troadem.*

365/6. *quid*] sc. *facta est:* „was ist geworden aus ..., wo ist ...?" — *quid cura ... Turno*] Ausführung zu *fides.* — *antiqua*] *quae ante fuit.* — *consang.*] Wenn irgendwem, mufs man dem Verwandten Wort halten. T. war Amatas Schwestersohn. — *dextra*] s. zu 234. Was hatte Lat. versprochen?

367. *si*] mit Nachdruck: „wenn denn einmal". — *Latinis*] „für ...".

368. *idque sedet*] „beschlossene Sache ist". *Sedet* (neben *stat*) *mihi,* seltener *animo,* bisw. auch absolut, sagt der Römer, wenn er nach vorausgegangener Erwägung zu einem festen Entschlusse gelangt ist. — *premunt*] sc. *ut petas* (367).

369/72. „Nun wohl, ich ...". Sinn: Soll und mufs es einmal ein auswärtiger Eidam sein, so sei es Turnus, der ja in zwiefacher Hinsicht als Auswärtiger gelten kann. — *dissidet*] sc. *ab nostra terra.* — *reor*] ist doppelt (mit verschied. Ausdrücken) zu übers. — *sic*] „in diesem Sinne". — *diros*] durch den Mund des Faunus. — *et T.*] sc. *sunt;* nicht „auch T. hat", sondern „auch (zweiter Grund) hat T.". — *si* etc.] „wenn man auf ... zurückgehen will". — *domus*] *Turni.* — *patres*] Danaë, von Inachus stammend, T. des Akrisius, soll, in einem Kasten auf das Meer gesetzt, nach Italien getrieben sein und sich dort mit Pilumnus, dem Urgrofsvater des Turnus, vermählt und mit ihm Ardea gegründet haben. — *med. Mycenae*] Erg. *patria* aus *patres; mediae = in media Graecia sitae* („im Herzen von Hellas"). Als Mycenäs Gründer wird Perseus, Danaës S., genannt.

373/4. Konstr. *ubi nequiquam his dictis Latinum experta (Latinum) contra stare videt.* — *exp.*] inbezug auf seine Nachgiebigkeit. — *contra stare*] stärker als *resistere:* „feindlich (ihren Absichten und Ansichten) verharren". — *penitusque* etc.] vgl. zu 354. — *lapsum*] sc. *est.*

375. *serpentis malum*] A. B. 9 und 56; über *malum* („Plage") vgl. zu *lues* (354). — *furiale*] transitiv: „wuterweckend" (vgl. zu *furentem* 350 und *vip. an.* 351). — *tot. per.*] anders vorher (353; vgl. 356).

376. *tum vero*] das stark betonte und durch eine kleine Pause vom Folgenden zu trennende „da". Ihre Erregung ist gesteigert. — *monstris*] wie 348; Plur. nach A. B. 66e. — *ingent.*] s. zu 352.

377. *immensam*] Der Dichter denkt sich die Gröfsenverhältnisse der Hauptstadt des Landes gemäfs den Anschauungen seiner Zeit. — *sine more*] „unbändig". — *lymph.*] „im W.".

378. *quondam*] in der Bedeutung „manchmal" öfters in Vergleichungen. — *sub*] wie ὑπό von äufserer Einwirkung. — *torto*] weil geflochten.

379. *pueri*] Sie wechseln im Treiben des einen Kreisels mit einander ab. — *magno*] A. B. 34. — *atria*] A. B. 66e. — *vacua*] Hier hat also der

Kreisel freien Spielraum. — *circum*] „in ... umher".

380/4. *intenti*] „eifrig". A. B. 14. — *ludo*] A. B. 17. — *ille ... plagae*] ausmalend. — *fertur*] vgl. *volitans* (378). — *curv. spat.*] Umschreibung für *in gyro* (379). So sprechen wir von den „Bahnen" der Gestirne. — *inscia*] „befremdet". Sie wissen sich das Rätsel, dafs der Kreisel l e b t *(dant animos plagae)* nicht zu erklären. — *supra*] in dem Sinne von *prona* (wonach zu übers.) als sinnlicher Ausdruck des Staunens. — *impubesque manus*] *pueri* (379). Im D. ohne Bindewort. — *mirata*] „verwundert über ...". — *buxum*] A. B. 57c. — *dant* etc.] „denn ..."; Erklär. zu *inscia.* — *animos*] intensiv (A. B. 66f), etwa „reges (munteres, lustiges) Leben". — *cursu, illo*] verschiedenartige Ablative, ersterer limitativ, letzterer komparativ zu *segnior* gesetzt. — *pop. ferocis*] bezeichnet die unkultiviertere „Bevölkerung" des Landes (vgl. zu 247) aufserhalb der Städte.

385. *quin etiam*] Erst durchschweift sie Laurentum, dann die andern Städte, dann Dörfer und Fluren, endlich stürmt sie gar hinauf *(evolat)* in die menschenleere Wildnis der Höhen (387); mit Steigerung. — *sim. num. B.*] Sie führt vorgeblich auf B.' göttl. Geheifs (A. B. 41) diesem ihre Tochter zu (389/91), während es ihr doch nur darum zu thun ist, dieselbe ihrer wahren Bestimmung zu entreifsen.

386/7. *maius nefas*] Frevel war schon der Versuch, den Willen des Schicksals durch Deutung zu fälschen (369/72); jetzt durchkreuzt sie ihn thatsächlich und betrügt zugleich den Gott (vgl. 398). — *adorta, orsa*] A. B. 20. — *furorem*] hier durch den substantivierten Infinitiv wiederzugeben. — *frondosis*] motiviert *abdit.* — *mont.*] A. B. 5.

388. *thal. eripiat*] durch Entführung der Braut; *thal.* wie 97. — *Teucris*] Wem zunächst? — *taedas*] sc. *iugales.* — *t. moretur*] ebenfalls *Teucris.*

389/91. „Während sie ...". — *frem.*] A. B. 42. Das eigentliche Wort von der Stimme der Bacchantinnen, griech. *βρέμειν*, woher Bacchus *Βρόμιος* heifst (Thiel). — *te*] A. B. 53. — *dignum*] sc. *esse.* — *vociferans*] Das Geschrei bildet einen Gegens. zu 357 (s. die Anm.). — *etenim*] „und so ... denn", weil sie dies erkannt habe. — *sumere*] der Subjektsaccus. ist aus 389 *(virgine)* zu erg. — *mollis thyrsos*] Der Thyrsus fafst sich weich an, weil er mit Epheu und Weinlaub umwunden ist. Plural nach A. B. 66e. — *tibi* (390/1)] i. q. *tui honoris causa.* — *lustrare*] = *inlustrare* (A. B. 21), *celebrare.* — *choro*] A. B. 17. — *sacrum*] *ut sacerdotis.* — *pascere*] „pflegen".

392/3. *fama*] von dem, was 385/91 erzählt ist. — *volat*] „verbreitet sich flugs"; der Ausdruck erinnert an die Flügel der Fama. — *pectore*] wie *animo* (auch *animum*), *corde* (*ἐνὶ φρεσί, θυμῷ, κατὰ θυμόν*) oft für unsere Auffassung pleonastisch. — *omnis simul*] „allzumal". — *ardor*] weil *accensas.* — *agit quaerere*] vgl. 230/40 und zu 112/6. — *nova tecta*] Die Behausungen neuer Art sind die Wälder, *densa f e r a r u m tecta* (VI, 7/8), *stabula alta f e r a r u m* (VI, 179).

394. *deseruere d., dant*] = *desertis domibus d.* (A. B. 2). — *dant c. c.*] Sie geben Hals und Haar preis, indem sie beides frei tragen. Das Haar flattert unter den *vittae* hervor (403).

395/6. *ast*] A. B. 46. — *aliae*] Ein

Teil ist noch unterwegs (394), ein anderer ist schon in den Wäldern und gebärdet sich dort in bacchantischer Tracht nach Art der Bacchantinnen. — *trem. ulul.*] Die langgezogenen Rufe „euhoe (io) Bacche!“ werden mit vibrierender Stimme (ital. „tremolando“) ausgestofsen. — *aeth. complent*] Vgl. *it clamor caelo* (V, 451). — *pampineasque*] A. B. 38 e; *p. hastae* (Stäbe) Umschreibung, wofür? — *pellibus*] *cervarum.*

397/9. *fervida*] stärker als *ardens;* vgl. 392/3. — *pinum*] *pineam facem* (A. B. 57 e). Die Bacchusfeier (*orgia,* 403) fand bei Nacht statt. — *natae T.*] „für ...“. — *canit*] mit verlängerter Endsilbe. — *sang. aciem*] erklärt sich aus II, 210: „ardentis oculos suffecti sanguine et igni“. Zeichen von Wut und Raserei. — *torqu. aciem*] unterscheidet sich von *volvens ac.* (so IV, 643) durch den Nebenbegr. des Häfslichen und Abschreckenden; *acies* ist der stechende Blick. — *torvum*] d. h. mit rauher und heiserer (daher schrecklich klingender) Stimme. A. B. 11.

400/2. *io*] aufmunternd wie *heia.* — *ubi quaeque*] = *omnes.* A. B. 7. — *animis*] A. B. 40. Ablat. — *piis*] proleptisch; *pii* sind sie eben dadurch, dafs die Dankbarkeit *(gratia)* in ihnen eine bleibende Stätte gefunden hat *(manet).* — *Amatae*] A. B. 47. — *remordet*] A. B. 1; *re-* immer von neuem, nicht als vorübergehende Regung. — *si ... remordet*] Das gefährdete Mutterrecht der Amata geht alle Mütter an; deshalb dürfen sie nicht gleichgültig dagegen bleiben.

403. *crin. vittas*] Vgl. 352; *crin.* übers. „auf eurem Haar“. — *solv. cr. v.*] das äufsere Zeichen für die völlige Hingabe an die Einwirkung des Gottes. — *capite*] in dem Sinne von *capessere;* so *fugam capere* neben *f. capessere.*

404/5. *inter*] „mitten in“. — *talem*] d. h. in der geschilderten Verfassung; zusammenfassend. — *deserta*] „einsames (fern von menschl. Verkehr gelegenes) Revier“. — *agit*] „hetzt“, θηρᾷ. — *undique*] also auch nach allen Seiten. — *stimulis B.*] wörtlich! Der betrogene Gott (vgl. zu 386) hat sich gerächt: die durch Allekto eingeflöfste Wut ist zu wirklicher bacchantischer Raserei geworden.

406/7. *visa*] sc. *sibi est.* — *primos furores*] d. h. auf dem ersten Schauplatze ihrer verderblichen Thätigkeit und bei den ersten Objekten derselben, der Fürstin und den Weibern (daher der Plur.). — *acuisse*] „schärfen“, d. h. steigern. — *consiliumque* etc.] Durch den Raub der Braut und Tochter hat sie den Ratschlufs des Königs hintertrieben und die Bande der Familie gelöst. — *vert.*] wie *versare* 336.

408/9. *tristis*] nicht „traurig“. — *alis*] Abl. instr., wir „auf ...“. — *Rutuli*] *Turni.* — *quam urbem*] *Muros* ist gleichbedeutend mit *urbs;* der Relativsatz ist im D. parenthetisch zu nehmen. — *quam ... noto*] vgl. zu 372.

410. *Acrisiōnēis col.*] „für Akrisius' Ansiedler“. Gemeint sind Danaës eigene Nachkommen.

411. *delata*] „hierher ...“. — *locus*] A. B. 34.

412. *dictus*] A. B. 7. — *avis*] A. B. 8. — *magnum manet nomen*] vgl. Sch., Siegesfest, 9. Str.: „Wenn der Leib in Staub zerfallen, | Lebt der grofse Name noch“.

413/4. *sed ... fuit*] Alles, was die Stadt aufser ihrem Namen besafs, „ist

dahin" (das Perf. wie in dem bekannten *fuimus Troes, fuit Ilium* etc. II, 325/6); denn Ardea lag seit den Samniterkriegen in Trümmern. — *tectis*] s. zu 12. — *iam*] So spät meldete sich der Besuch bei ihm an. — *med. carp. quietem*] übers. „genofs tiefen Schlafes"; *media quies* ist der Schlaf um Mitternacht; *carpere* eig. in kleinen Portionen nehmen, *c. quietem, somnos, soporem* inbezug auf die einzelnen Atemzüge des Schlummernden.

415/8. *torvam fac.*] vgl. 329. — *furialia*] = *Furiae* (A. B. 23). — *fac. et membra*] vgl. zu 20 *(vultus ac terga)*. — *exuit*] „thut ab"; vgl. *induit* (417) und zu 20. — *in vultus ... aniles*] vgl. zu 328 *(sese vertit in ora)*. — *anil.*] wie *furialia*. — *obscenam*] *ut Furiae*. — *ind. crinis cum vitta*] = *i. crinis et vittam*. — *vitta*] wie 352. 403. — *innectit*] „schlingt herum" (um das Haar); gewöhnl. *innectere aliquid aliqua re*. — *tum ... olivae*] als Priesterin (419).

419/20. „So ...". — *Calybe*] dem Turnus als Junopriesterin bekannt. — Ordne: *Iunonis templique (eius) sacerdos; anus* adjektivisch wie oft *senex*. — *Iunonis*] Warum wohl gerade dieser Göttin? Vgl. 439/40. — *ante oc. se offert*] für uns abundierend im Ausdruck; übers. „tritt, stellt sich v. A.".

421/2. *fusos*] in dem Sinne von *effusos, profusos esse* (A. B. 21); *incassum* tritt zur Verstärkung des Nebenbegriffes dazu; so auch wir „unnütz vergeuden". — *tot labores*] wird durch 423 *(quaes. sang. dotes)* und 425/6 erklärt. — *tua*] denn der Eidam des Latinus ist voraussichtlich sein Thronfolger und Erbe (vgl. 424). — *sceptra* Der Plur. inbezug auf die verschiedenen Teile des Reichs; ähnl. *dotes* (423), welches auch dasselbe wie *sceptra* bezeichnet. — *Dard. colonis*] also Fremden. Allekto meint Äneas; vgl. zu 359 *(ex. Teucris)*.

423/4. Turnus wufste bis jetzt nur erst von der Landung der Fremdlinge (436/7). — *coniugium*] konkret, vgl. zu 96 *(conubiis)*. — *quaes. sang.*] nicht „... erworben"; übers. „um die du dein Blut verspritzt hast" (wie eig.?). Dem Sinne nach auch zu *coniugium* gehörig. — *in regnum*] wie 256 *in regna* (s. d. Anm.). — *quaeritur*] 367 *petitur*. Man (näml. Latinus) nimmt nicht nur an, sondern bemüht sich um ..., „sucht zu gewinnen" (vgl. 268/73).

425/6. Ironische Aufforderung: Mache dich nur, mit Undank belohnt, durch neue Wohlthaten noch lächerlicher! Anders die Aufforderung 429 ff. — *periclis*] sc. *belli Tyrrheni*. — *tege*] vor wem? — *pace*] den du ihnen mit deinem Blute erkaufst.

427/8. *haec adeo*] ταῦτά γε; *adeo* ist nur durch stärkere Betonung von *haec* auszudrücken; *haec* besonders die in 423/4 enthaltene Kunde. — *cum iaceres*] in direkter Rede: *cum iacet*. — *placida*] heifst die Nacht als Spenderin sanften Schlummers; vgl. Gellert: „dafs ich nach einer sanften Nacht | Mich dieses Tags erfreue" („Mein erst Gefühl etc.", 6. Str.). — *ipsa*] wie 62; durch *omnipotens* verstärkt. — *palam*] „frei heraus", ohne Schonung.

429/31. *pubem*] „die Mannen". — *portis moveri in arma*] „aus ... (eig. „von ... weg", vgl. *loco se movere*) ins Feld rücken". — *laetus*] wie es von einem so kriegslustigen Helden zu erwarten ist. — *Phryg.*] s. zu 207. — *flum. pulchro consedere*] weil ihre

Schiffe dort ankern; *flum.* A. B. 18; zu *flum. pulchro* vgl. 30 (m. Anm.). — *Phr. duces*] Gemeint ist Äneas; der Plur. wie 359 *(ex. Teucris)* und 422 *(Dard. colonis).* — *pictas car.*] Das dem ganzen Rumpfe zukommende Beiwort („gestrichen") gebührt auch dem Teile, zumal da er für das Ganze steht. — *duces pict. car.*] i. e. *naves cum ducibus, qui insunt.* — *exure*] etwa „verbrenne zu Asche"; *ex* verstärkt den Begr. des Simplex (vgl. *evinco*).

432. *cael. vis magna*] „grofsmächtige Götter" (vgl. A. B. 58). Allekto hat dabei Juno im Sinne, verallgemeinert aber (warum?).

433. *coniug.*] wie 423. — *dare*] „herausgeben". — *parere dicto*] sc. *Turni coniugium poscentis.* — *fatetur*] syn. mit *profiteri.*

434. *sentiat*] absolut. Wer nicht hören will, mufs fühlen. — *Turnum*] A. B. 47. — *tand. exp. in armis*] vgl. zu 430. Bisher hatte ihn Lat. stets nur im Frieden und als Bundesgenossen kennen gelernt.

435. *hic*] Pronomen? — *vatem*] mit Beziehung auf 428; syn. mit *sacerdos* (419). — *sic orsa refert*] „giebt solche Worte zurück"; ähnl. sagt V. *reddere voces, responsum.* — *vicissim*] „im Wechsel der Rede"; syn. mit *contra* (vgl. zu 267 *contra referte*).

436/7. *classis*] Der Plur. oft von den Geschwadern einer Flotte. — *undam*] A. B. 65. — *cl. invectas*] sc. *esse;* abh. von *nuntius.*

438/9. Zusammenh.: Dafs Fremde angekommen sind, weifs ich ohne dich. Die Befürchtungen, welche du an diese Thatsache knüpfst (423/4), beruhen lediglich auf deiner Einbildung, rühren mich also nicht. Wären sie aber auch begründet, so verlasse ich mich auf Juno, die mich nicht vergessen wird. — *mihi*] Dat. eth. — *regia*] durch das entsprechende Subst. wiederzugeben; J. heifst sonst *regina deum.*

440/2. T. giebt an, was ihn berechtige, Allektos Enthüllungen für Hirngespinste zu halten.

440. *sed te*] Gegens. zu Juno, welche bei wirklicher Gefahr schon selbst helfen wird. — *victa ... effeta*] „verrottet und stumpf für Erkenntnis der Wahrheit" (Hertzberg). Im Alter versinken die geistigen Kräfte in träge Unbeweglichkeit, sie modern u. schimmeln gleichsam und sind zu abgenutzt, um noch der Denkthätigkeit fähig zu sein, welche zur Unterscheidung von Wahrheit u. Irrtum erforderlich ist. — *eff. veri*] Konstr. nach Analogie von *inops.*

441/2. *o mater*] „mein gutes Mütterchen", mit einem Anfluge von Spott. — *nequiquam*] weil die Sorgen selbst (dafür 438 *metus*) eitel sind. — *exercet*] „plagt". — *et arma ... ludit*] T. will sagen: In Kriegszeiten, wie jetzt (vgl. 425/6), ist der Sinn der furchtsamen und stumpfsinnigen Alten, auch wenn sie sich zu den *vates* rechnen, noch mehr umnebelt als sonst.

443/4. *cura tibi (est)*] „Deines Amtes ist es", eig. „dir liegt d. S. dafür ob". — *effigies, templa*] im D. ohne best. Artikel (A. B. 66e). — *bella pacemque gerant*] „lafs ... walten". Das Zeugma erklärt sich daraus, dafs *bella* der Hauptbegr. ist, daher auch der Relativsatz nur auf diesen Rücksicht nimmt. — *tibi, viri*] Die Träger des Gegens. an gleicher Versstelle.

445. *tal. dictis*] Abl. wie 249. — *in iras*] vgl. zu 546 *in amicitiam.* — *iras*] A. B. 66f.

446/7. *oranti*] „noch während er ...“; *or.* in seiner Grundbedeutung. — *subitus*] „jäh“. — *deriguere*] präsentisch. — *tot* etc.] A. B. 2 a. E. — *Erinys*] Sie erscheint wieder in ihrer wahren Gestalt (vgl. 415/9). — *hydris*] vgl. 329.

448/9. *tantaque ... aperit*] „so riesig enthüllt sich (aus der vorher angenommenen Verkleidung) ...“. Vgl. Sch., Kr. d. Ib.: „Es steigt das Riesenmafs der Leiber | Hoch über Menschliches hinaus.“ — *torquens lum.*] vgl. zu 399. — *cunct. et quaer. d. pl.*] „während er mehr zu sagen sich scheute und (dabei doch) versuchte“. In höchster Bestürzung weifs er nicht, was er thun soll.

450/1. *reppulit*] „wies zurück“, indem sie ihm durch eine Handbewegung Schweigen gebot. — *gem. ang.*] *duo et similes (Serv.)*; im D. ein Wort. — *crinibus*] = auf ihrem Haupt (A. B. 18), vgl. zu 346; eng mit *ang.* zu verb. — *erexit*] drohend, um damit zu schrecken. — *verb. insonuit*] „liefs die Geifsel knallen“ (so Lenau, Der Postillon, 5. Str.). Vgl. zu 336. — *rabido*] *quia rabidae est.* — *add.*] „kreischte dazu“.

452/3. Höhnische Aufforderung, ihr wahres Wesen mit dem von ihm geschilderten zu vergleichen.

454/5. *resp. ad haec*] d. h. schaue dir meine Erscheinung recht genau an, damit du siehst, von wannen ich stamme. — *adsum*] = *adveni* (vgl. zu 144/5). — *dir. ab s. sor.*] vgl. 324/5. — *bella ... gero*] d. h. ich bin Herrin über ..., kann ... bringen; wir ähnl. „in d. H. haben“. Auf welche Äufserungen des T. nimmt sie damit Bezug?

456/7. *facem*] vgl. 337. Fackel und Geifsel trägt sie je in einer Hand. — *iuveni coniecit*] wie 346/7. — *atro lum.*] Abl. qual.; *atro* („trübe“), weil stark gedämpft durch den schwarzen Qualm *(fum.)* des brennenden Kiens; vgl. zu *fulvo* (76). — *fixit*] „trieb“. — *sub p.*] wie 254. — *taedas*] von den Dichtern gern im Plur. gebraucht; daher neben *facem;* vgl. 322.

458/9. *olli*] A. B. 46 und 37. — *pavor*] syn. mit *formido* (vgl. A. B. 57 b). — *rumpit, perfudit*] A. B. 2. T. erwacht in Schweifs gebadet. — *ossaque* etc.] Der im und am Leibe ausbrechende Angstschweifs, so denkt sich der Dichter, strömt zuerst durch die Gebeine und weiter über die Glieder. Die Übers. mufs hier etwas aufgeben.

460. *arma fremit*] „Waffen! ruft er tobend“ (A. B. 25). — *amens*] aufser sich, seiner Sinne nicht mächtig vor *amor ferri, insania belli, ira* (461/2). — *toro*] A. B. 18. Der Krieger hängt, ehe er sich zur Ruhe begiebt, seine Waffen, insbesondere das Schwert, um sie nötigenfalls sogleich zur Hand zu haben, im Schlafzimmer auf, legt auch wohl sein Schwert unter das Kopfkissen. — *tectisque*] A. B. 38 d; übers. „und im ganzen Gemach“. — *requirit*] da, wo er sie untergebracht hatte.

461. Begründend angeknüpft. — *saevit*] Füge hinzu „in ihm“. — *amor*] nicht „Liebe zu ...“. — *ins. belli*] Er ist kriegstoll.

462/3. *ira super*] „mehr noch ...“ (vgl. *super omnia* VIII, 303). Daher knüpft auch die Vergleichung an *ira* an. Worüber zürnt T.? — *magno sonore*] des Reisigs *(fl. virg.); magno* A. B. 34; *sonore* A. B. 42. — *costis*] unter die den Bauch des Kessels bil-

denden Wände. — *und.*] *in quo undat aqua.*

464/6. „Da ...". — *exs.*] vgl. Sch., Glocke: „Weifse Blasen seh' ich springen". — *aestu*] *flammae;* „von ...". — *latices*] „Tröpfchen". — *aquai*] A. B. 46. — *spumis*] A. B. 17. — *exuberat amnis*] „der Schwall quillt empor". — *nec ... unda*] „... weifs (A. B. 24) sich nicht zu lassen" im Innern des Kessels. — *volat* etc.] Beiordnung statt Unterordnung. — *unda*] vgl. 463. — *ad auras*] A. B. 60.

462/6. Die Vergleichung verfolgt, echt episch, den getreu nach der Natur geschilderten Vorgang in seinen einzelnen auf einander folgenden Momenten. So steigert sich auch die Wut des Turnus. Der Kern der Vergl. ruht in *furit* und *saevit;* in Bild und Gegenbild werden Gefäfs und Inhalt unterschieden; 462/3 deuten auf die äufsere Veranlassung der kochenden Leidenschaft (Einflufs der Furie). Welches sind die blofs ausschmückenden Züge?

467/8. *iter ad*] „Zug gegen ...". — *poll. p.*] kausal; *poll.* sc. *a Latino* (wodurch?); stärker als *frangere, dirimere;* füge „schändlich" hinzu. — *primis*] dem Range nach.

470. *Versus hypermeter;* weshalb wohl für beabsichtigt zu halten? — *se*] direkt *nos.* — *amb.*] Warum nicht *utrisque?* — *satis*] i. q. *pares.*

471/2. *dicta d.*] A. B. 29. — *deos in v. voc.*] „est advocare et invocare deos, ut vota audire velint" (Gofsrau). T. verfährt nach röm. Sitte. — *vota*] Für welchen Fall?

473/4. *movet*] i. e. *permovet, adducit ad exhortandum.* Die Vorzüge des Führers geben Lust und Mut zum Kampfe. — *at. reges*] i. e. *generosa stirps; reges* „fürstlich". — *cl. factis*] Abl. qual., im D. zum Subj. zu machen.

475/6. *animis*] A. B. 66f. — *Styg. alis*] *quae Stygiae* (i. e. *infernae*) *deae sunt.* — *alis*] vgl. Sch., Kran. d. Ib., 17. Str.: „Geflügelt sind wir da".

477/8. *arte nova*] zum Verb. fin.; *nova* im Gegens. zu den bisher gebrauchten Listen. — *spec.*] „erspähen". — *litore*] A. B. 18; nicht mit *quo* zu verb. — *insidiis, cursu*] erst jenes, dann dieses. A. B. 17 (*ins.* „auf der Lauer"). — *agitabat*] „nachstellte".

479. *hic*] örtlich. — *subitam*] wie 446. — *Cocytia*] „vom ..." (A. B. 23); ähnl. vorher *Stygiis.*

480. *noto*] Es sind Jagdhunde. — *odore*] „Witterung".

481/2. *cervum*] Es war ein Hirsch besonderer Art; s. 483ff. — *ard. ag.*] „hitzig hetzen". — *laborum*] „der Kriegsnot". — *belloque* etc.] A. B. 38a; *bello* A. B. 5. — *agrestis*] A. B. 23.

483/6. „Da war ...". — *forma ... ingens*] Der Hirsch war von seltener Schönheit und Gröfse. *Corn. ing.* A. B. 36. — *Tyrrhidae pueri*] „die jugendl. S. des T.". — *nutribant*] A. B. 46. — *parent*] Das Präs. steht bei V. häufig für ein nach pros. Sprachgebrauch zu erwartendes Impf. — *credita*] Ist *erat* oder *est* zu erg.? — *campi*] sc. *regii.* Tyrrhus ist Oberhirt der *βουκόλοι* und zugl. Verwalter der königl. Domänen.

487/9. Konstr. *adsuetum imp. ferum ornabat pectebatque* etc. — *soror*] *puerorum.* — *cura*] „Fleifs". — *mollibus*] weil sie leicht alle Formen annehmen, was für *intexens* von Bedeutung ist. — *fonte*] im allgemeineren Sinne, wie oft *amnis, flumen.*

490/2. *ille*] A. B. 37. — *manum patiens*] „die (Berührung der) Hand

duldend". Entgegen der diesen Tieren eigenen Scheu läfst es sich ruhig streicheln. — *erili*] A. B. 23. — *silvis*] A. B. 18. — *rursus*] *postquam per diem erraverat.* — *ipse*] *nullo cogente.* — *limina*] *stabuli;* vgl. 501. — *nota*] mit dem Nebenbegr. des gewohnten und lieb gewordenen; motivierend zu *se ferebat.* — *sera quamvis nocte*] Spät kehrte der Hirsch bisw. heim *(domum),* doch er blieb nie aus; so auch diesmal nicht (500 ff.). — *ferebat*] = *conf.* (A. B. 21).

493/5. Der Hirsch sucht, während er nach Lust und Belieben herumstreicht, Schutz vor den Sonnengluten im Strome. Wie er sorglos am schattigen Ufer entlang schwimmt, treiben ihn die Rüden auf *(commov.).* — *procul err.*] vom Hause und damit vom Schutze seiner Herrin. — *rabidae*] vgl. 479. — *fluvio*] Welcher ist gemeint? — *ripaque* etc.] A. B. 38 c. — *viridante*] motivierend.

496/7. *ipse etiam*] Ask. macht es noch schlimmer, als seine Meute. — *amore*] wie 461. — *exim. laudis*] Denn dies Lob richtet sich nach der Beschaffenheit des erlegten Wildes (vgl. zu 483). — *curvo ... cornu*] vom Zielen, dann erst *acta* (498). Die Bedeutung von *spic.* ist durch *cornu* (A. B. 57 c) bestimmt.

498/9. *nec ... afuit*] d. h. eine Gottheit war ihm nahe, so dafs er, was sonst leicht geschieht, mit der Rechten nicht fehlte (vgl. A. B. 55). Die Negation ist doppelt zu denken. — *deus*] Apollo oder Allekto? — *actaque*] A. B. 38 i. — *multo sonitu*] „mit scharfem (lautem) Zischen"; zu *venit.* — *harundo*] zur Abwechselung neben dem gleichbedeut. *spicula* (497).

500/2. *quadrupes*] Wir drücken uns noch allgemeiner aus. — *nota*] wie 491. — *tecta*] A. B. 66 b. — *refugit*] *Fugit domum, unde venit.* — *stab.*] die Stallungen, wo in gesonderten Abteilungen auch noch andere Tiere untergebracht sind; daher der Plur. — Verbinde *questu* (A. B. 17) *atque impl. similis.* — *questu*] Unsere Jäger bedienen sich des entsprechenden Ausdrucks. — *cruentus*] in dem Sinne eines Partic. Das Tier verblutet sich. — *impl. sim.*] „als flehte es um Hilfe". — *replebat*] Warum nicht d. Perf. wie vorher?

503/4. *soror*] soll andeuten, an welche Helfer sie zunächst denkt. — *palmis perc. lac.*] indem sich die Arme über der Brust kreuzen; über die Konstr. s. A. B. 6. — *conclamat*] „schreit (durch ihren Hilferuf) zus.".

505/6. *olli*] A. B. 46. — *pestis ... silvis*] motiviert *improvisi* („ehe man's gedacht"). Die wilde Unholdin (*pest. asp.*, nachher *saeva dea)* steckt im Walde, wo die Bauern teils als Hirten, teils als Holzschläger (vgl. 509/10) beschäftigt sind, und sorgt hier, von der Waldesstille begünstigt, für schnelle Verbreitung und Erhörung des Hilfegeschreies. — *adsunt*] „sind zur Stelle". — *torre obusto*] vom Hirtenfeuer.

507/8. *stip.*] der Hirtenstab, ein wuchtiger, knotiger Knüttel. — *stip. grav. nodis*] A. B. 58. Eig. „mit den Knoten eines mit Kn. dicht besetzten ..."; *nodis*] ist doppelt zu denken. — *cuique*] A. B. 8. — *rep.*] A. B. 7. — *rimanti*] „spähend". — *vocat*] = *conv.*, als *dux.*

509/10. *ut*] erläuternd: „der ..." (eig. „wie er denn ..."). — *quadrif.*] proleptisch (A. B. 55): „in vier Teile", durch kreuzweisen Einschnitt. — *rapta*

sec.] indem er die Axt, mit der er die Keile eingetrieben hat *(coactis)* und die Risse erweitert, fester packt. Die Worte *rapta* etc. gehören zum Hauptsatz. — *spirans immane*] A. B. 11; eig. „auf Ungeheuerliches sinnend"; übers. „voll wilder Rachegedanken".

511/2. Ordne: *At saeva dea temp. nacta noc. pet. e spec. ard. t. stabuli.* — *e speculis*] „vom weitschauenden Orte", im Wipfel eines hohen Baumes (vgl. 505). Weshalb verändert sie wohl ihren Ort? — *t. nacta noc.*] Jetzt, wo ihre Aussaat zur Ernte reif ist und sich ihr der rechte Augenblick bietet (*t. n.* = *καιροῦ τυχοῦσα*), beginnt die Schadenstifterin hier erst recht ihre verderbliche Thätigkeit (vgl. 335/40). — *tecta*] A. B. 66 b; *culmen* ist ein Teil dieses Ganzen. — *petit*] „nimmt ihren Flug zu ..."; vgl. 408. — *stab.*] Solche Hirtenhütten (mit eig. Ausdr. *tuguria* genannt) hatten ein steil bis auf den Erdboden abfallendes Dach (daher *ardua*). — *culm. summo*] eig. vom Firste, der ganz oben (auf d. Dache) ist; übers. „vom F. hochoben" oder „von der Höhe des F.".

513/5. *past. signum*] das übliche Notsignal der H. — *que*] A. B. 38 c. — *recurvo*] am unteren Ende. — *Tartar.*] unser „höllisch" mit allen seinen Nebenbedeutungen. — *incendit*] „facht an", dem Sinne nach nicht verschieden von *intendit,* aber poetischer. — *contremuit, insonuere*] Wirkung in d. Nähe und in d. Ferne. — *profundae*] bezeichnet in dieser Verbindung, wie bei uns, die Ausdehnung von aufsen nach innen.

516/7. Personifikat. Prosaisch wäre: *audiverunt, qui accolunt lacum* etc. — *audiit*] A. B. 1. — *et*] wie 327. — *longe*] terminus unde. Die Bestimmung gehört auch zu *Nar, fontes Velini.* — *Triviae lacus*] Der See der (oft mit Hekate zus. gedachten) Diana bei Aricia, j. *lago di Nemi.* — *albus aqua*] A. B. 36. *Albus* bedeutet als Gegens. zur dunkeln Farbe nicht nur die reinweifse Färbung; hier vom blafsgelben schwefelhaltigen Wasser. — *fontes V.*] „die Wasser" des (Flusses und Sees) V.; vgl. zu 489. *Vel.* adjektivisch (A. B. 33).

518. Eine Folge des hallenden Notsignals überall, wo es vernommen ward. — *trep.*] prädikativ.

519. *tum vero*] vgl. zu 376. Steigerung gegen 505/10. — *ad*] kausal. — *vocem*] A. B. 42. — *celeres*] A. B. 14. — *qua*] Adverb.

520/2. *dira*] inbezug auf die Wirkung (vgl. 518). — *indomiti*] i. e. *iugi impatientes suique animi impotes.* — *nec non et*] eig. „und nicht minder auch, und ebenso auch"; epische Wortfülle in der Anknüpfung, im D. zu vereinfachen. — *Troia pubes*] vgl. zu 105. — *castris*] vgl. 157/9. — *apertis*] nicht adjektivisch. — *effundit*] = *catervatim emittit.*

523/5. In tiefer Ruhe, wie bei Meeresstille die Flut, hatte vor dem Eingreifen der Furie das Land gelegen. Da entsteht allmählich der wildeste Aufruhr wie der Natur so der Menschenwelt. Die Vergleichung lehnt sich an *effundit.* — *primo*] Adverb. Es entsprechen *paulatim, inde.* — *uti cum*] *ὡς εἰ.* — *albescere*] Ein leichter Schaum zeugt vor dem vollen Ausbruch des Sturms von beginnender Bewegung der Flut. — *altius*] „immer höher". — *inde* etc.] Höhepunkt. — *imo*] auf die Frage woher?

526/7. Die wirr zus. geströmten Völker werden geordnet. — *direxere, agi-*

tur] A. B. 2. — *non iam* etc.] Es hat also schon, während Allekto neue Scharen aufbot, ein ungeordneter Zusammenstofs mit bäurischen Waffen stattgefunden, was der Dichter eben nur anzudeuten brauchte. Die vorliegende Stelle enthält eine direkte Beziehung auf 506/8. — *duris*] durch die Knoten. — *stipitibus agitur*] wie *res gladio geritur;* Sch. spricht im Wall. von der „Lützener Aktion". — *sud. prae.*] nichts anderes als *torris obustus* 506.

528/30. *ferro anc.*] *ensibus* (529). — *decernunt*] „man schreitet zur Entscheidung (des Streites)". — *atraque*] A. B. 38c. — *atra seges horrescit ens.*] Die Schwerter starren dicht wie die Ähren eines Kornfeldes (eine Saat) empor, nur dafs jene dunkel, diese gelb sind; *ens.* (zu *horr.*) „von" d. Schw., welche eben die *atra seges* bilden. — *aera*] *loricarum, cassidum, clipeorum.* — *sole lac.*] „v. d. S. getroffen" und damit gleichsam zum Wettkampfe herausgefordert, den sie aufnehmen *(et lucem ... iactant).* — *sub nub.*] A. B. 60. — *luc. iact.*] So sagen wir „Strahlen werfen".

531/4. *primam a. aciem*] Er gehörte zu den sogen. *procursatores.* Die Römer pflegen die Schlacht durch einen Auslauf aus dem ersten Treffen *(procurrere extra aciem* od. *ex acie)* zu eröffnen. — *strid.*] A. B. 42. — *fuerat*] Er ist nun dahin. — *max.*] *natu.* — *Almo*] wie nachher *Galaesus, Ufens* (745), *Umbro* (752) nach einheimischen Flüssen genannt. — *sub*] wie 254. — *vulnus*] Kühne Metonymie (A. B. 57b). — *et*] A. B. 38c. — *udae ... vitam*] Sinn: Das Blut schneidet Stimme und Atem ab. *Uda vox* ist die vom hinabströmenden Blute erstickte Stimme, *tenuis vita* der beengte (d. h. auf die enge Luftröhre beschränkte und daher leicht zu erstickende) Lebensodem. — *haesit, inclusit*] nach dem Präsens *sternitur.* Vgl. A. B. 3a.

535. *corpora virum*] Umschreibung; vgl. zu 108 u. 356. — *circa*] *Almonem.* — *senior*] Der Kompar. steht bisw. im Sinne des Positivs; so bedeutet *senior* gewöhnl. „der Alte", *saepius* ist = *saepe,* wie „öfters" = „oft". — *que*] „so" (unter anderen); es wird ein hervorragendes Beispiel herausgegriffen.

536/7. *paci med. se offert*] „zur Vermittelung des Fr. (*paci* A. B. 5) inmitten der Streiter (indem er zw. die beiden Schlachtreihen trat) sich darbeut". — Ordne: *qui* („er, der ...", des Anschlusses wegen, vgl. zu 270/3) *olim iust. u. ditissimusque (unus) Aus. arv. fuit.* — *iust. un.*] „g. wie kein zweiter" (*unus* verstärkt den Superlativbegr.). — *olim*] „zuvor", ehe er starb; *ol. fuit* dem Sinne nach = *fuerat* (s. zu 532).

538/9. Ausführung zu 537. — *illi*] A. B. 37. — *bal.*] Im D. ist ein näher bezeichnendes Subst. hinzuzufügen. — *quina*] Die Distributivzahl (hier neben der Grundzahl) deutet auf die Gleichartigkeit der *armenta.* — *redibant*] sc. *in stabula* (vgl. 492); anschaulicher als *erant.* — *terram*] „die Scholle". — *vertebat*] näml. zu gleicher Zeit, woraus denn die Ausdehnung seines Grundbesitzes hervorgeht.

540. *per*] inbezug auf die Ausdehnung der Schlachtreihen. — *aequo M.*] „noch ...". Allekto wartet die Entscheidung nicht ab, welche überhaupt nicht eintritt (vgl. 573 ff.). — *ea dum ger.*] d. h. während man so kämpfte.

541/2. *prom. facta potens*], wofür nachher *victrix* (544), wie *potens iussi;* kausal („da sie geleistet, was ...“), während *ubi ... pugnae* die Zeitbestimmung hinzufügt. Dafs All. das 338/40 von ihr geforderte zugesagt, hat der Dichter oben als selbstverständlich nicht ausdrücklich erwähnt. — *imbuit*] durch Benetzung einweihen, mit einer gewissen Feierlichkeit eröffnen, also *i. sanguine bellum* etwa in dem Sinne wie wir von der „Bluttaufe“ der Krieger sprechen. — *commisit*] „geopfert“; welcher Kasus ist demnach *pugnae? — funera*] *ut Almonis, Galaesi.*

543/4. *conversa*] medial in reflex. Sinne = *cum se contulisset. — victrix*] übers. „im Bewufstsein ihrer Erfolge“ (ὡς νικῶσα); daher auch *voce superba. — adfatur*] wie *adloqui* nicht „ansprechen, anreden“, sondern „sprechen zu ...“; wie προσέφη bei Homer.

545/7. *tibi*] Dat. eth. — *bello*] hier, wie oft, für *pugna. — disc.*] „die ...“ (von dir bestellte, 338/9). — *dic* etc.] „Nun (näml. *quandoquidem ... Teucros*) heifse sie ...“. Der Befehl, meint All., würde ganz vergeblich sein, nachdem Ausonierblut geflossen. — *in am.*] wir „in“, eig. „zu“ (A. B. 43). — *quand.*] „seit (genauer: jetzt, wo) einmal“. — *respersi*] Mit cynischer Frechheit nimmt die Furie alle Schuld an dem auf sich, wofür die Trojaner die Strafe treffen wird.

548/9. *his addam*] „will ich noch thun“. Die neu erwachte und genährte Lust am Schadenstiften läfst sie mehr anbieten, als verlangt war, nur mufs Juno die Verantwortung übernehmen *(tua ... voluntas). — feram*] = *auferam* (A. B. 21). — *bella*] wie 545.

550/1. *que*] A. B. 38c. — *insani M. amore*] vgl. zu 461. — *arma*] etwa „Waffengetümmel“, syn. mit *bella, Mars.* All. will in Stadt und Land *(per agros)* Krieg verbreiten.

552/4. *tum c. I.*] A. B. 7 a. E. — *abunde*] „übergenug“. — *fraudis*] an Amata, Turnus, Askanius verübt. — *stant b. c.*] mit Beziehung auf 546 (s. d.); *stant* in prägnantem Sinne. — *pugnatur ... dedit*] erinnert an 340. — *prima*] zu *quae;* im D. adverbial (A. B. 14). — *quae ... dedit*] vgl. 505/8. 520. — *sanguis ... arma*] weist auf 547 zurück; *imbuit* (Perf.) in seiner Grundbedeutung; *novus* ist dem Sinne nach = *denuo* („wieder einmal“) und bezeichnet einen Gegens. zu dem vorangegangenen Frieden, in welchem kein Blut vergossen war.

555/6. Vgl. 316/22. — *egreg.*] ironisch. — *genus*] A. B. 56. — *ipse*] stellt in dem Sinne von „anderseits“ Lat. dem Än. gegenüber. Warum nennt wohl J. nicht auch Amata u. Lavinia?

557/8. *te*] durch Stellung hervorgehoben: du, die Anstifterin dieses Unheils. — *super aeth. auras*] „oben in ...“; die himml. Lüfte bezeichnen die ganze Oberwelt im Gegens. zu dem der Furie angewiesenen Wohnorte (vgl. 324/5). — *licentius*] „gar zu ...“, inbezug auf das Anerbieten All.s 548/51. — *pater*] A. B. 31. — *ille*] mit hinweisender Handbewegung: „dort“. — *summi*] der zuoberst ist; übers. „des hohen“. Vgl. zu 70. 512.

559. *cede locis*] „hebe dich hinweg!“ — *super ... est*] sogen. Tmesis. — *si ... est*] = *si quid laborum fortuna praeterea attulerit;* wonach zu übers.

560. *regam*] syn. mit *administrare. — ded. voces*] A. B. 29. — *dederat (at-*

tollit)] = *postquam dedit, a.* (vgl. A. B. 2).

561/2. *(Saturnia), illa autem*] ... μὲν ..., ἡ δέ. — *attollit anguibus*] So zu verbinden (*ang.* Dativ, A. B. 5). Ein Zug sinnlichster Anschaulichkeit: Die Flügel lagen im Zustande der Ruhe glatt am Körper; indem All. sie entfaltet, erhebt sie dieselben in gleiche Höhe mit ihrem Schlangenhaar. — *strid.*] „zu rauschendem Fluge" (A. B. 55). — *petit*] wie 512. — *Coc. sedem*] = *loca, ubi Cocytus est.* Der Coc. steht hier als Repräsentant der unterweltl. Ströme. — *super ardua*] „die steilen Höhen (A. B. 10) des Himmels" (*super, τὰ ὑπὲρ τῆς γῆς ὄντα,* eig. „droben", attributiv gesetztes Adv.).

563/4. *It. medio*] (pros. *in media Italia*) im Hirpinergebiet; danach ist *medio* nicht zu streng zu nehmen. Die Stelle ist nicht mehr mit Sicherheit zu bestimmen. — *sub*] wird durch 565/6 erklärt. — *nobilis* etc.] A. B. 64. — *memor.*] „genannt". — *oris*] in erweiterter Bedeutung syn. mit *terris* gebraucht.

565/7. *frondibus atrum*] A. B. 36; *atr.* wegen *densis.* — *urget*] „zwängt ein". — *latus nem.*] „bewaldete Wand"; *nemoris* ist Genet. des Inhalts. — *dat son.*] A. B. 29 — *saxis, vertice*] „von ..."; was für ein Abl.? — *saxis*] die im Flufsbette liegenden Felsblöcke, welche auch die Strudel und Wirbel und mit diesen zusammen das Tosen des Wildbachs veranlassen. — *vertice*] A. B. 65.

568/71. Die Höhle mit *(et)* einem hinabführenden Schachte, dem sogen. Luftloche des Schattenreichs (*Ditis,* wie Orcus vom Beherrscher u. seinem Reiche gebraucht, vgl. A. B. 49), wurde als Merkwürdigkeit gezeigt. — *horr.*] erklärt sich aus dem Folgenden. — *saevi*] als Totenreich. — *rupto Ach.*] kausal: vom Bersten des A., d. h. der Unterwelt, (herrührend), wodurch eben die *spiracula Ditis* (hier *ingens vorago* genannt) entstanden sind. — *ap. fauces*] Mit Personifikation. Der Atem des Orcus, der durch die *spiracula* ausgeht, ist Pesthauch. — *quîs*] knüpft an die 563 unterbrochene Erzählung an. — *condita*] medial. — *invis. numen*] Vgl. 327 f. — *terr. c. levavit*] wie gewöhnlich. Beide hatten unter ihrem Banne gelegen, jetzt atmen sie gleichsam neu auf. Übrigens wählt All. gerade diesen Weg wie im deutschen Volksglauben die Hexen den Weg durch den Schornstein.

572/3. *nec minus*] Die eine thut das ihrige so gut wie die andere: wie Allekto Junos Gebot befolgt, so vollführt diese selbst, was sie sich vorgenommen (vgl. 559/60). — *extremam .. manum*] bis dafs der Krieg fix u. fertig ist. Dieses Ziel ist erst mit v. 623 erreicht.

574. *rep.*] Die Hirten bringen die Leichen heim aus der (unentschiedenen, 540) Schlacht.

575/6. Die Appos. bringt nur Beispiele; vgl. 535 (m. Anm.). — *puerum*] „den jungen", als Gegensatz gegen den *senior Gal.* (535) hervorgehoben. — *foed. ora G.*] Vgl. zu 328 *(tot ... ora).* Gerade auf das Antlitz hat der Tod seinen Stempel gedrückt (A. B. 62). Vgl. Uhland, Des Sängers Fluch: „Euch zeig' ich dieses Toten entstelltes Angesicht". — *obtest.*] *ut ulciscatur caesos.*

577/9. *medio ... igni*] d. h. während man im besten Zuge ist, den Vorwurf des Mordes gegen die Trojaner zu schleudern und dem glühen-

den Grimme *(igni)* gegen sie Luft zu machen. — *terrorem*] der Bürger von Laurentum. — *Teucros ... pelli*] Worte, durch die er *terrorem ingeminat.* — *Teucros*] nicht „die ...“; s. zu 359. — *in regna*] A. B. 43. — *stirpem*] hier etwa „Geblüt“. — *admisceri*] sc. *stirpi Italae,* wie eine fremdartige geringere Zuthat; inbezug auf die Vermählung des Än. mit Lavinia. — *Phryg.*] S. zu 207. — *Teucros, Phr.*] durch Stellung hervorgehoben; so auch *se* (er, mit dem doch ein Än. nicht zu vergleichen sei). — *se l. pelli*] wie ein Bettler. Wessen Schwelle ist gemeint?

580/2. *tum*] aufser Turnus. — *quorum*] ὅσων. — *att. B.*] „von B. verzückt“ (H.); *Baccho* ist Dativ (A. B. 8). — *avia*] dadurch für die Orgien um so geeigneter; vgl. zu 404. — *insultant*] etwa „durchrasen“ (in wildem Tanze). — *thiasis*] A. B. 17. — *neque ... A.*] Weil Amata's Name im Volke schwer wiegt, so billigen die Söhne das Gebaren ihrer Mütter, die dem Beispiele der Königin folgen, und handeln demgemäfs. — *collecti*] medial. — *coeunt*] „scharen sich“. — *M. fatigant*] eig. lassen den Mars nicht in Ruhe, d. h. richten ihr ganzes Dichten und Trachten auf Kampf.

583/4. *cuncti*] alle 573/82 erwähnten. — *inf.*] weil *contra omina atque fata;* hier, wie auch sonst, in dem Sinne von *nefandus.* — *contra om., contra fata*] Vgl. 58 ff. 81/101. 313/4. Zu *f. deum* vgl. 370 (m. Anm.). — *nomine*] wie 337; *perv. n.* erklärt sich aus *crimine caedis* (577). Weder die Erlegung des Hirsches noch der Akt der Notwehr, welcher dem Almo und anderen das Leben gekostet, gaben eine vernünftige Veranlassung zu jenem Vorwurfe und zu den Greueln des Krieges.

585. *cert. circumst.*] indem sie sich vor einander vorzudrängen suchen.

586/90. *ille*] A. B. 37. — *pel.*] „im ...“. — *ut pel. rupes*] Die Wiederholung zur Vermeidung des pros. *et quidem.* — *magno ven. fr.*] i. e. *undis magno cum fragore venientibus* („herandringen“); näher ausgeführt v. 588. — *magno, multis*] im D. zu steigern in „betäubend, zahllos“. — *frag.*] A. B. 42. — *latr.*] mit verächtlichem Nebenbegriff: die Wogen kläffen ihn an wie die Hunde. — *mole*] „durch eigene Wucht“ (in menschl. Verhältnissen entspricht die Charakter- und Willensstärke). — *spumea*] auch zu *scop.* (A. B. 16). — *scopuli ... alga*] Das klagende Gebrüll seiner geringeren Brüder, der Klippen und Riffe, bleibt ohne Eindruck auf ihn; ebenso der Tang, mit dem die empörte See ihn in ohnmächtiger Wut bewirft. — *refunditur*] *nequiquam* (589) *ref. eo, unde venit.* — Welcher Vergleichungspunkt tritt neben dem eigentlichen Tertium compar. hervor?

591/2. *caecum cons.*] Die Verblendung derer, welche zum Kriege drängen, erhellt aus 583/4. — *pot. exsuperare*] Der Infin. für das Gerund. der Prosa. — *saevae ... res*] Vgl. 572/3 (m. Anm.). Zu dem Ausdr. *eunt res* vgl. Shak., J. Cäsar, III, 2: „Unheil, du bist im Zuge: / Nimm welchen Lauf du willst“.

593. *testatus*] = *obtest.* (A. B. 21). — *multa*] „inbrünstig“; vgl. zu 358. — *pater*] A. B. 31. — *auras inanis*] Die allgegenwärtigen Lüfte beschwört Lat. neben den Göttern, als Aufenthalt derselben, um Hilfe in seiner Not; aber die Götter erweisen

sich als taub, die Lüfte als leer, und so läfst der Fürst endlich die Zügel fahren (600).

594. *frangimur, ferimur proc.*] Der Dichter hat noch die Vergleichung (586/90) im Sinne; *frangi* steht in der Bedeutung von *superari*: der Fels hält sich nicht mehr *mole sua*, sondern wird eine Beute der Wellen und des Sturmes. — *fatis*] hier die Macht der (durch Juno herbeigeführten) Verhältnisse.

595/7. *has poenas*] nach Analogie von *hic (= huius rei) timor* u. ähnl. — *sacrilego*] *qui sacrilegorum est.* Lat. giebt also den Bruch des Friedens (285) nicht den Trojanern schuld (vgl. zu 584/5). — *nefas*] A. B. 32; näher ausgeführt durch die folg. Worte. — *votis*] A. B. 17. — *seris*] mit Nachdruck; im D. ein Satz („wann ...").

598/600. *non ... spolior*] Lat. will sagen: Wir alle werden unter dem Friedensbruch leiden, auch ich, indem ich auf meine alten Tage der Ruhe des Greisenalters und, schon völlig (*omnis = totus*, d. h. mit meinem Lebensschiffe und dessen Ladung) auf der Schwelle (*lim. = faucibus*) des Hafens, also dem Tode, meinem Ziele, ganz nahe, eines seligen Endes verlustig gehe. — *mihi parta (est)*] A. B. 8. — *saepsit*] Der bezeichnende Ausdr. ist wörtl. beizubehalten. — *saepsit, reliquit*] Die Perfekta nach A. B. 3b. — *rerum*] in diesem Falle der weiteren Vorbereitungen zum Kriege und des Krieges selber.

601/3. *Mos ... Latio*] Einl. 3. S. unten. — *erat*] „es bestand". — *Hesperio L.*] *Hesp.* bezeichnet das Ganze, *Lat.* den Teil; also etwa: „im Gebiete des Westens, in L." — *protinus*] Als Askanius Alba gründete, wurde dort, sowie später in den 30 Kolonieen dieser Stadt, der Brauch ohne Unterbrechung fortgeführt. — *col. sacrum*] „heilig hielten", eig. als einen h. pflegten. — *nunc*] Wann? A. B. 39. — *max. rerum R.*] etwa: „der an Macht nichts gleichkommt"; *rer.* verstärkt den Superlativbegriff. — *colit*] sc. *sacrum.* — *prima in proelia*] „zum (*in*, A. B. 43) Beginn eines Krieges" (A. B. 44). — *movent*] syn. mit *excitant.* Subjekt? — *Martem*] den Gott selbst.

604/6. V. erinnert beiläufig an mehr oder minder grofse Erfolge des Augustus fernen Völkerschaften gegenüber. — *manu*] Im D. entspricht etwa „mit bewaffneter Hand, mit dem Schwerte in d. H.". — *lacrim.*] „thränenvoll" (so Sch. an verschiedenen St.). — *Arabis*] des Metrums wegen zu *Arabs* gebildete Nebenform. — *ad*] wie πρός von einem feindl. Zuge. — *Indos*] im äufsersten Osten, daher hinzugefügt *Auroramque* (A. B. 38c) *sequi* (nachziehen, als einem Ziele). — *P. rep. signa*] Augustus veranlafste den Partherkönig Phraates, die durch Crassus' Niederlage eingebüfsten röm. Legionsadler herauszugeben.

607/8. *geminae portae*] zwei einander entsprechende Thore, welche die den sogen. Janustempel bildende Passage vorn und hinten schliefsen. — *nom. dicunt*] mit gleicher Fülle des Ausdr. wie bei Platen: „der hiefs mit Namen Harmosan". — Verbinde *religione et formidine M.* — *form. M.*] Man empfindet Grauen vor der Entfesselung und dem Ausbruch des Mars, der hier mit dem persönl. gedachten *Bellum* (607. 622) identificiert ist (vgl. A. B. 49). Daher auch Verschlufs u. Wache (609/10).

609/10. Der Verschlufs wird dadurch gesichert, dafs die Riegel und die Thürpfosten (*postes* 622, hier nur angedeutet durch *ferri robora,* A. B. 57 c und 58), in welchen jene sitzen, vom festesten Material sind. — *aerei*] mit Synizesis. — *claudunt*] sc. *Bellum (Martem),* nicht *portas.* — *aeterna*] weil unzerstörbar. — *Ianus*] im Bilde. S. zu 607.

611. „Wenn nun …"; *has* (sc. *portas),* nachher (613) in bestimmterer Fassung wieder aufgenommen, mufs in der Übers. wegbleiben. — *sedet*] S. zu 368. — *certa*] syn. mit *immota;* prädik.

612/3. *ipse*] „in eigener Person", wie 92. — *Quir. trabea*] Vgl. 187/8 (m. Anm.). — *Qu. tr. cinctuque Gabino*] d. h. mit einer nach Art der Gabiner getragenen *trabea.* Diese altertümliche gabinische Schürzung bestand darin, dafs der sonst über die linke Schulter zurückgeschlagene Zipfel des Gewandes fest um den Leib herumgezogen ward, so dafs er eine Art Gürtel bildete. Hierdurch gab man dem Gewande Halt in sich selbst und ermöglichte eine freiere Bewegung der Arme. — *cinctuque*] A. B. 38 a. — *insignis*] (mit Auszeichnung) „geschmückt". — *reserat*] durch Zurückstofsen der *vectes* (609). — *strid. lim.*] Sie „kreischen", weil die in der unteren Schwelle und in dem oberen Sturz der Thüren laufenden Zapfen *(cardines)* eingerostet sind.

614/5. *vocat pugnas*] „*Pugnas!*" lautet der Ausruf (vgl. 460 *arma fremit*), der von dem übrigen Kriegsvolk (*cet. p.,* vgl. zu 429) unmittelbar darauf, während die Trompeten schmetternd einfallen *(conspir.),* wiederholt wird *(sequ.).* — *adsensu*] Die Begleitung klingt wie Zustimmung.

616/7. Die 601 unterbrochene Erzählung wird fortgesetzt. — *et tum*] wie 92. — *Aeneadis*] S. zu 284. — *iub.*] Von wem? S. zu 583 *(cuncti).* — *tristis p.*] *quod triste Bellum claudunt.*

618/9. *abst. tactu*] = *sed ne tetigit quidem* (A. B. 39). — *pater*] A. B. 31. — *aversus*] Zeichen des Abscheues. — *foeda min.*] Das Geschäft ist in diesem Falle aus den 583/4 u. 595 berührten Gründen ein schmähliches, schnödes. Der Plural steht nach A. B. 66 c (vgl. 612/4). — *caecis … umbris*] Er zieht sich noch tiefer (vgl. 600) in die Dunkelheit seiner Gemächer zurück.

620/2. *morantis*] mit Personifikation: die Thore wollen sich nicht aufthun (weil niemand sie gewaltsam zu öffnen wagt). — *ipsa*] wie 62. Sie ist mehr als Latinus. — *impulit, rumpit*] A. B. 2. — *et cardine* etc.] A. B. 38 b. Der blofse Schlag genügt: die Riegel springen von selbst aus den Pfosten. Damit hat Juno ihre Rolle vorläufig ausgespielt (vgl. zu 572). — *card. verso*] „indem …"; *card.* A. B. 65, vgl. zu 613; *verso* reflexiv. — *ferratos*] = *ferreos,* wie öfter *auratus* = *aureus.* — *regina deum, Sat.*] A. B. 12.

623. Wie 528/30 von einem Seesturm, so ist hier das Bild von einer Feuersbrunst hergenommen, welche nächtlicher Weile eine regungslos schlummernde *(inexcita atque imm.)* Stadt überrascht u. in Aufruhr setzt. — *ardet*] „steht in Flammen", inbezug auf die Erregung der Bewohner, welche im Folg. geschildert wird.

624/5. Während der Kämpfer zu Fufs noch mit Vorbereitungen zum Ausrücken beschäftigt ist, probiert schon der Reiter, noch unbewaffnet,

sein Streitrofs. — *campis*] A. B. 5; im D. Sing. — *arduus altis equis*] etwa „thronend auf h. Rofs", häufiger *altus equo*, vgl. 285. — *pars arduus, pulverulentus*] eine kühne Anwendung der Konstr. nach dem Sinne, „indem V. den Sing. in Beziehung auf *pars* beibehaltend dennoch das Genus dem Begr. der Individuen anpafst, die unter *pars* gedacht werden" (Thiel). — *pulv.*] „in einer Wolke von Staub", weil er „wie toll (durch die Gefilde) dahinjagt" (*furit* A. B. 25). — *omnes*] *et pedites et equites.* — *omn. a. r.*] Vgl. 340.

626/8. Um dem Verlangen nach Waffen zu genügen, setzt man zunächst die vorhandenen, vom langen Frieden rostigen (45/6) in stand. — *pars tergent*] A. B. 19. — *levis, lucida*] A. B. 55. — *spic.*] *et hastarum et iaculorum et sagittarum;* vgl. zu 186. — *subiguntque*] A. B. 38 g. — *signaque* etc.] „freudig (d. h. schlachtenfroh) trägt man (d. h. die nunmehr mit den alten Waffen ausgerüsteten) ...".

629 ff. Anfertigung neuer Waffen.

629/31. *adeo*] S. zu 427. — *urbes*] Von den genannten Städten ist Atina im Volskergebiete, Tibur am Anio, Crustumerium (zu V.s Zeit schon zerstört) am Tiber, Antemnae am Zusammenflufs beider Gewässer zu suchen. — *tela novant*] A. B. 25. — *superbum*] wegen seiner herrlichen Lage; vgl. zu 12. — *Ardea*] Vgl. 411/3. — *turrigerae*] „betürmt", inbezug auf die hohen und starken Türme der Ringmauer; *turrigerae Ant.* mit Hiatus.

632/4. *tuta*] gesichert gegen Hieb und Wurf u. dadurch „schützend". — *cavant tegm.*] = *cava tegmina fabricantur* (A. B. 25). — *flect. umb. cr.*] kurz für *crates texunt in scuta flectentes.* Solche leichten Schilde pflegte man mit Häuten zu überziehen. — *alii*] Im ersten Satzgliede ist ein entsprechendes *alii* hinzuzudenken; nachher folgt *aut* anstatt eines dritten *alii.* — *lento*] wie 28. — *l. arg.*] Abl. materiae zu *ocreas.* — Achte auf den charakteristischen Gang des Verses (*ocreas* zweisilbig).

635/6. *vomeris ... amor*] ein parenthetischer Satz, der mitten in die Gedanken hineingestellt ist, auf die er sich bezieht; *huc* also = *in galeas, scuta, thoracas, ocreas, enses.* — *huc cessit*] übers. „auf solches Gerät (vgl. A. B. 22) ist übergegangen". Das Perf. nach A. B. 3. — *vom., falcis*] Gen. obiect.: „in der ... stand". — *recoqu.*] sc. *alii* (vgl. zu 633); „schmieden um" (eig. von neuem). — *patr.*] A. B. 23. — *forn.*] A. B. 18.

637. Als Waffen für alle vorhanden sind (vgl. zu 628), wird das Signal zum allgemeinen Aufbruch gegeben u. die Losung wandert die Reihen der Krieger entlang *(it).* — *bello signum*] als Erkennungszeichen; *bello* A. B. 5.

638/40. „Da ...". — *tectis*] A. B. 18 b. — *trep.*] „in fiebernder Hast" (franz. empressé). *Trepidus et trepidare de quovis corporis motu concitatiore usurpatur, non solum de eo, qui fit timore* (Go.). — *rapit*] A. B. 25. — *iuga*] des Streitwagens. — *cogit*] Die scheu gewordenen, ungebärdigen Tiere fügen sich schwer. — *clipeumque* etc.] „der ..." (ein dritter, A. B. 38 g). — *auro tril.*] A. B. 36. Jeder Ring des Kettenpanzers wurde durch drei Golddrähte gebildet.

641. Über den Zweck der Anrufung

s. zu 37. Die Göttinnen sollen die Pforten ihres Heiligtums auf dem Helikon aufthun, aus ihrer Grotte hervorschreiten und dem Dichter singen, was er dann seinen Hörern u. Lesern übermittelt. — *deae*] welche, lehrt *Helicona.* — *cant. mov.*] umschreibend, verhält sich zu *canere* wie „Gesang erheben" zu „singen". Vgl. Homer: *Μῆνιν ἄειδε, θεά.*

642/4. *bello*] = *in bellum* (A. B. 5). — *acciti*] *a Turno;* nicht Verb. finit. — *reges*] *βασιλῆες*, „Fürsten". — *acies*] wie 42. — *quibus ... armis*] Dies wird sich aus der vorher berührten Aufzählung ergeben. — *iam tum*] wie allezeit später. — *floruerit*] sc. *praeter ceteras terras.* — *It. terra alma*] „Italiens nährender Boden", als Mutter der Landeskinder. So nennt Odysseus (Od. 9, 27) Ithaka *ἀγαθὴ κουροτρόφος*; vgl. IV, 37/8: „ductores, quos Africa terra alit". — *viros*] emphatisch (A. B. 27). — *arserit*] zu erklären aus 529/30 (523/4).

645. „Denn wie ..., so ..." (= weil ..., so ...); *et, et* entsprechen einander. Beiordnung für Unterordnung. Der Nachdruck fällt auf das zweite Satzglied, denn es soll die Aufforderung *cantus movete* begründet werden. — *memin.*] „ihr habt es im Gedächtnis", als Töchter der *Μνημοσύνη.* — *potestis*] „wifst davon zu ...".

646. Wir subordinieren lieber („während ..."). — *vix* etc.] Der laute Schall des Ruhmes dämpft sich auf seinem Wege durch die Jahrhunderte zu einem „leisen Geflüster". — *perlab.*] *per saecula;* weit bezeichnender, als *pervenit* (inwiefern?)

647/8. *init*] „zieht in ...". — *Tyrrh. ab oris*] gehört zu *Mezentius;* vgl. zu 54. Mez., ehemals Fürst der etrurischen Stadt Agylla (652), verweilt, seitdem er von dort vertrieben ist, bei Turnus. — *cont. d.*] Er soll sich göttl. Ehren angemafst haben. — *agminaque armat*] prosaisch *armatis agminibus* (A. B. 38c).

649/50. Lausus, als Unterfeldherr neben seinem Vater her reitend, ist mit dem besonderen Kommando der Agylliner betraut (652/3). Die Zahl der gesamten von Mez. geführten Streitmacht wird nicht angegeben. — *huic*] zu *ducit* (652). — *iuxta*] sc. *ὤν*, attributiv, wie oft *procul.* — *Laurentis T.*] T. ist eig. kein Laurenter (A. B. 45); vgl. zu 47. — *corpore*] S. zu 535.

651. Das Subj. wird nach dem Relativsatz mit Nachdruck wiederaufgenommen, um das Präd. anzuknüpfen. — *equum ... ferarum*] Vorübungen zum Kriege.

652/4. *Agyllina*] A. B. 23. — *nequiquam*] Sie hatten den Prinzen nach Ardea begleitet, um ihn zu schützen, konnten ihn aber in der Folge nicht vor dem Tode bewahren. — *dignus* etc.] Er war also nicht nur schön, sondern auch edel und gut. — *patriis ... imp.*] eig. beglückter durch ... zu sein, d. h. unter eines besseren Vaters Kommando zu stehen. — *imp.*] die jedesmaligen (A. B. 66c). — *et*] A. B. 38d. — *cui ... esset*] übers. „nicht eines Mez. (eines *asper contemptor divum*) Sohn zu sein".

655/8. *insignem ... equos*] Wagen und Gespann, in Kampfspielen durch die Siegespalme ausgezeichnet, läfst Av. im (eig. durch ... hin, *ἀνά*) grasigen Gefilde sehen. — *satus H.*] S. zu 152. — *pulcher Av.*] Av. ist an männlicher Schönheit das Abbild des

Vaters. Eine Vorstellung von dem Schönheitsideale, wie es V. hier im Sinne hat, giebt die Statue des farnesischen Herkules. — *clipeo*] A. B. 18. — *que*] A. B. 38c. — *pat.*] A. B. 23. — *centum ... hydram*] Der Dichter scheidet, um das Ganze anschaulicher und nachdrücklicher zu bezeichnen, den Rumpf der lernäischen Hydra und die Schlangen, welche, ihre Hälse und Köpfe bildend, sie umringeln. — *serp.*] von dem „Gewürm", den *centum angues.*

659/60. *silva*] A. B. 18. — *furtivum partu*] für einen Abl. modi („in ..."); zu *furt.* vgl. *immota* 314 (m. Anm.); *partu* ist Abl. limit. Rhea hatte als Priesterin das Gelübde der Keuschheit abgelegt. — *sub ... oras*] „brachte zur Welt" (eig. an das Reich des Lichts); *lum. orae* (II, 191 *superae orae*) bezeichnen die vom Lichte erfüllten Räume, also die ganze Oberwelt. — *edidit*] mit vorangeh. (658) und folgendem (664) Präsens: A. B. 3a.

661/3. *mixta*] Hom. *μιγεῖσα*. — *mulier*] Wir heben den Gegens. geg. *deo* durch ein Beiwort hervor. — *postquam* etc.] Weiteres über diesen Aufenthalt des Herk. in Italien ist VIII, 201 ff. zu finden. — *Laur. arva*] Vgl. zu 47. — *Tirynthius*] substantivisch, nicht Attribut zu *victor.* — *Tyrrh. in fl.*] Vgl. 242. — *boves Hib.*] Geryones selbst heifst bei Ovid *pastor Hiberus.*

664. *manus*] sc. *Aventini;* wie 730. 795. — *saevos*] „furchtbar", wegen der schweren Wunden, welche sie schlagen. — *in bella*] zu *gerunt.* A. B. 43 und zu 545. — *dolones*] nach alter Erklärung *„ingens contus cum ferro brevissimo";* etwa „Stachelstab"; ein völlig entsprechender Ausdr. fehlt uns mit der Sache selbst.

665. *teres mucro* (pars pro toto) u. *veru Sabellum* sind nichts als andere Bezeichnungen für *dolon* u. *pilum; teres* unterscheidet den *mucro dolonis* von dem flachen des Schwertes, des Pfeiles, der Lanze. — *pugnant*] Präs. von dem, was Brauch ist. — *Sabello*] deutet auf die Herkunft dieser Truppe.

666/9. *pedes*] darf in der Übers. erst an späterer Stelle (668) folgen. Av. ist von seinem Streitwagen abgestiegen, um sich zu Fufs in den Palast des Königs Lat. zu begeben und dort weitere Befehle entgegen zu nehmen (668). — *teg. leonis*] als *Herculeus amictus* (669). — *torquens*] „um sich schlagend" (vom Rücken aus). — *immane*] A. B. 34. — *terribili ... albis*] „mit wirren, ... Zotten (Mähne, Abl. wie *partu* 660) und ..."; weitere Bestimmungen zu *tegimen.* — *saeta*] A. B. 65. — *dent.*] „Gebifs". — *indutus*] *ἐνδύς*, sc. *tegimen,* ein der Dichtersprache angehöriger Accus. beim Passiv der Verba des An- und Ausziehens u. ähnlicher; übers. „das (d. h. dessen Kopfstück mit dem offenen Rachen) er sich ums Haupt gethan". Das Partic. ist, wie im Griech., ohne Kopula neben das übergeordnete *(torquens)* gestellt. — *sic*] bezeichnet, wie oft *οὕτως*, den durch die vorher erwähnten Thätigkeiten herbeigeführten Zustand, der dann durch 669 weiter ausgeführt wird. — Konstr.: *Herc. am. horridus et um. innexus.* — *horr.*] „umstarrt", inbezug auf *saeta* u. *dentes.* — *Herc.*] d. h. das dem Herk. eigentümliche. — *umeros inn.*] A. B. 6.

670. *tum*] aufzählend. — *Tib.*] A. B. 23.

671. Catillus, Sohn des Amphiaraus, soll die von ihm in Italien gegründete Stadt Tibur nach dem ältesten seiner drei Söhne benannt haben; nach anderer Tradition gründeten die drei Brüder (welche auch Söhne des Amph. genannt werden) selbst die Stadt. — *cogn.*] „nach (eig. ‚mit') d. Namen". — *(moenia), gentem*] Appos. freierer Art wie IV, 40: „Gaetulae urbes, genus insuperabile bello"; im D. nicht statthaft; übers. „wo ... wohnt" od. „bewohnt von ...".

672. *Arg. iuventus*] als Nachwuchs des Amphiaraus. A. B. 56.

673. Vgl. 531. Übers. „gewohnt ... sich zu tummeln" (*ferri* syn. mit *versari, esse,* aber lebendiger und kräftiger). Der Satz, selbständig neben *Arg. iuv.* gestellt, gehört dem Sinne nach mit zur Apposition = *Arg. iuv. et se ferentes; feruntur* ist ein Präs. wie *pugnant* 665.

674/7. Die Vergleichung schliefst sich eng an *feruntur,* indem sie die Art des *ferri* bezeichnet und in einem Nebenzuge (676/7) dessen Wirkung andeutet. — *nubig.*] mütterlicherseits; das Beiwort geht auf das ganze Geschlecht. — *Hom. Othr.*] Berge in der Heimat der Centauren. — *que*] Es kann der eine so gut wie der andere sein; dem Sinne nach also = *sive, sive*; wir in diesem Falle „oder". — *nival.*] A. B. 16. Das Beiwort deutet auf die Höhe. — *cursu rapido*] Woher die aufsergewöhnliche Schnelligkeit bei den Centauren? — *dat* etc.] Sie stürmen *(eunt.)* mitten durch das unendliche *(ing.)* Dickicht. — *et*] A. B. 38c. — *magno*] A. B. 34. — *frag.*] A. B. 42.

678. *Praenestinae*] statt *Praenestis* (A. B. 23 und 9).

679/80. Ordne: *quem regem* („der Fürst, ...") *Volc. genitum (esse) inter pec. agr. inventumque (in) focis omnis cred. aetas. — pec. inter agr.*] d. h. auf dem Lande unter Hirten. — *inv. focis*] auf einem (brennenden) Opferaltare (Plur. nach A. B. 66e). Dies die Veranlassung der Annahme, er sei ein Sohn Vulkans. — *omnis cred. aetas*] für das einfachere *constat.* Der Dichter hält es für nötig, die seltsame Mär (welche der Gott selbst der Sage nach durch ein Wunder bestätigt haben soll) zu bekräftigen. Was alle Zeiten, nicht nur die ältere, geglaubt haben, mufs wohl wahr sein.

681. *late*] weithin, d. h. in langem Zuge. — *legio*] nicht im eigentlichen Sinne; vgl. zu 152. — *agrestis*] A. B. 23.

682/5. Ausführung zu *legio agrestis.* Auch Praeneste war, wie *pec. inter agr.* 679 andeutet, eine Gründung von Hirten. — *altum*] von der Lage. — *arva Gab. Iun.*] d. h. die Fluren, auf denen später Gabii, eine Kultusstätte der Juno, stand. VI, 773 erwähnt V. die Stadt unter den einstigen Kolonien von Albalonga. — *Aniенem*] j. Teverone. — *Hernica*] A. B. 23. — *col.*] wohnen in, auf, an ... — *dives An.*] Der auf die Fruchtbarkeit der Scholle sich gründende Reichtum der Hauptstadt des steinigen Hernikerlandes wird als ein auffälliger Umstand hervorgehoben. — *pascit*] durch Ackerbau. — *Amasene pater*] A. B. 53 u. 31. Der Amas. durchströmt das Gebiet von Privernum.

686/90. *non ... sonant*] weil *legio agrestis. — currusve*] A. B. 13. — *sonant*] A. B. 42; infolge des dazu verwendeten Materials und der gegenseitigen Berührung der *arma* und

clipei. — *spargit*] sc. *fundā;* Präs. wie *pugnant* 665. — *spic. b.*] = *hastilia bina* („ein Paar"), wie I, 313. Vgl. zu 186. — *fulvosque* etc.] „auch haben sie ...", und zwar alle. *Fulvus* bezeichnet die Farbenabstufungen zw. dunkelgelb und braun. — *capiti*] gehört eng zu *tegmen;* A. B. 5. — *vest.*] = *plantas.* — *nuda instituēre*] „tragen nackt", eig. haben die Einrichtung getroffen, das sie nackt sind, pflegen nackt zu lassen. — *crudus*] noch mit dem Haar des Tieres bedeckt, wie die Kappen (688).

691. *at*] hier, wie oft, nur dem Übergange zu einer anderen Person dienend. — *equ. dom.*] Vgl. zu 651. — *Nept.*] A. B. 23.

692. Ordne: *quem neque igni nec ferro sternere fas cuiquam (erat).* Niemand durfte (und konnte) ihm nach dem Willen Neptuns (daher *fas*) mit Feuer oder Schwert etwas anhaben. — *sternere*] Der Ausdruck, mit Rücksicht auf das näher stehende *ferro* gewählt, ist zeugmatisch mit *igni* verbunden.

693/4. *resides*] in engerem Sinne = von der Kriegsarbeit rastend. — *desuetaque* etc.] A. B. 38a. — *vocat, retractat*] Beides ist schon geschehen; das Präs. also wie *penetrat* 363. — *retr.*] nach längerer Pause.

695/7. Aufzählung der Scharen nach ihrer Herkunft. — *Fesc. arces*] „die Höhen um Fescennia". (Die Handschr. haben *acies*). — *Aequ. F.*] *Aequi Falisci* u. *Aequum Faliscum* sind andere Namen für Falerii. — *habent*] S. zu 131. — *Cim. m. c. l.*] „Berg und See Ciminius" (A. B. 9); *cum* wie 418. — *lacum habent*] Vgl. zu *colunt* (684). — *luc. Cap.*] d. h. in der Gegend des späteren Capena; vgl. zu 682 *(arva Gab. I.).*

698. *aequati numero*] = *aequatis ordinibus.* Die Leute sind gleichmäfsig in die einzelnen Glieder der Marschkolonne verteilt; *numero* (Abl. limit.) ist der gröfseren Deutlichkeit wegen hinzugefügt.

699/702. *quondam*] S. zu 378. — *liqu. nub.*] Den Gegensatz bilden die dichten, schwarzen Sturm- und Gewitterwolken. — *inter*] wie 404. — *sese referunt*] in ihr eigentliches Element; wie 286. Es geschieht dies in der Regel *aequatis ordinibus;* die Vergleichung betrifft also zwei Punkte. — *longa colla*] für den Schwan charakteristisch. — *canoros*] nach dem Glauben des Altertums. — *dant*] = *edunt* (A. B. 21), aber nicht „hervorbringen" oder „von sich geben!" — *modos*] „Weisen". — *sonat*] vom Wiederhall *(pulsa,* sc. *vocibus).* — *sonat* etc.] „da ...". Wirkung; Nebenzug. Vgl. zu 674/7. — *amnis, palus*] *ubi pasti sunt.* — *Asia p.*] die „Marschen" am Kaystros *(amnis).* — *pulsa*] A. B. 16.

703/5. *aerat.*] „in ... Wehr". — *acies*] wie 42. — *tanto*] A. B. 34f NB. — *misceri*] „sich zus. setzen". — *putet*], lebhafter als *putaret,* verhält sich zu diesem wie das schildernde Praes. hist. zum erzählenden Perfekt. — *aëriam*] *quae in aëre est.* — *gurg. ab alto*] also Zugvögel, denn *altus gurges* (syn. mit *mare*) steht für das einfache *altum.* Der Dichter denkt bei *raucae vol.* sicher an Kraniche. — *urgeri*] übers. reflexiv. — *nubem*] Der bildl. Ausdr. ist wörtlich wiederzugeben. — Das *tertium compar.* bildet die dichtgedrängte Masse, in welcher man den Einzelnen nicht unterscheiden kann. Dies stimmt nicht recht zu *aequati numero* (698). „Offenbar hatte der Dichter die beiden Gleichnisse hinter-

einander geschrieben, noch unschlüssig, für welches er sich entscheiden sollte. Die Herausgeber (vgl. Einl. 6. S.) liefsen aus Pietät beide stehen" (Hertzberg).

706/7. Ordne: *Ecce Clausus Sab. prisco de sang.* (vgl. zu *e Latio* 54) *magnum* etc. Mit *ecce* macht V. auf Clausus als den Stammvater der erlauchten gens Claudia bes. aufmerksam. Ein Atta Clausus (od. Claudius) wanderte kurz nach Vertreibung der Könige mit 5000 Klienten in Rom ein und gab einer der Tribus (d. h. der von Servius Tullius eingesetzten Verwaltungsbezirke, in welche die röm. Bürgerschaft verteilt war,) ihren Namen. — *prisco*] Die Sabiner galten für uransässig (Autochthonen). — *magnique ... instar*] vgl. Sch., Wall. Tod III, 13: „Schon einmal galt ich euch statt eines Heeres, | Ich Einzelner."

708/9. *nunc*] wie v. 3. — *a quo*] *ut ab auctore orta.* — *diffunditur*] „sich verzweigt". Der Römer hat das Bild einer Quelle im Sinne; welches wir? — *postqu. in partes data (est) Sabinis*] „seit mit den S. (d. h. mit Atta Cl. u. den Seinigen) geteilt ist".

710/1. *una*] sc. *est* („zieht"); „mit ihm", d. h. unter seinem Kommando. — *ingens*] Sie bilden eine stattliche Zahl. — *cohors*] S. zu 152 *(ordo).* — *prisci Qu.*] heifsen die Einwohner der sabinischen Stadt Cures im Gegens. zu den neueren *Quirites* (späterer Gesamtname der röm. Bürger). — *oliv.*] „olivenreich". — *Mut.*] zur Abwechselung für *manus omnis Mutuscarum.* Die Stadt führte auch den Namen Trebula Mutusca.

712/4. *Noment. urbem*] eine spätere Kolonie von Albalonga (also: „das heutige N."); vgl. zu 682 *(arva Gab. I.).* — *Rosea rura Vel.*] „... am Velinus" (vgl. zu 517), bei Reate. — *Tetricae horrentis*] Der Tetrikafelsen starrt von Zacken. — *Casper.*] an der Himella, einem Nebenflüfschen des Tiber zw. Nar und Fabaris (oder Farfarus). — *colunt*] S. zu 684. — *Himellae*] A. B. 9.

715/7. *frigida N.*] kühl, als Gebirgsstadt. — *Hort. classes*] „die bewaffneten Bürger von Horta". — *populi*] „Kriegsvolk" (vgl. zu 247 u. zu 384); *pop. Lat.* dient zur Umschreibung (wie *pubes* u. *gens*) für den einfachen Völkernamen. Hiernach nimmt V. Ansiedelungen der Latiner im Sabinergebiete an. — *quos*] = *quorum fines,* wonach zu übers. — *secans*] wörtlich! — *interluit*] „mitten durchspült". — *inf. nomen*] „unseligen Namens" (oder, wie wir lieber sagen, „uns. Angedenkens"), appositionell zu Allia. An diesem Flusse erlitten die Römer 389 v. Chr. eine furchtbare Niederlage durch die Gallier unter Brennus.

718/19. *quam multi*] Vgl. zu 588. Die gesamte Macht der Sabiner ist „zahllos, wie ..., die ...". — *marmore*] A. B. 18; vgl. zu 28. Verträgt sich der Ausdr. streng genommen mit *volvuntur fluctus* und v. 719? (A. B. 35). — *Lib. m.*] Eine nähere Bestimmung fügt der Dichter um der klareren Vorstellung willen hinzu. Das libysche Meer (an der Küste von Karthago) kennen seine Leser aus dem im ersten Buche geschilderten Seesturme. — *saevus*] für die Schiffer, als *aquosus* (IV, 52) und *nimbosus* (I, 535), indem er die Wogen aufwühlt und Regengüsse herabsendet (beides hier durch *undae,* „Wasser", bezeichnet, vgl. zu 230), während er selbst sich in der feuchten Nacht vor den ratlosen, durch kein Ge-

stirn geleiteten Seefahrern versteckt. — *hib.*] dient zur Zeitbestimmung.

720/21. *vel* etc.] Die Verdoppelung des Gleichnisses ist auf V.s Neigung zum Parallelismus (A. B. 64) zurückzuführen. Anstatt aber in strenger Konstruktion mit *quam densae* an *quam multi* anzuknüpfen, knüpft er mit *cum* an die Zeitbestimmung in v. 719 an. — *sole novo*] i. e. *post nubilam hiemem denuo lucente* (vgl. zu 554). Frühjahr und Sommer sind zusammengedacht. — *torrentur*] in Verbindung mit *sole* bezeichnender als *maturescunt.* — *aut, aut*] in dem Sinne von *sive, sive* gebraucht. — *Hermi campo*] durch Fruchtbarkeit ausgezeichnet. — *campo, arvis*] A. B. 18. — *Lyc. arv.*] im Thale des Xanthus, des lycischen Niles. — *flav.*] *Flavent aristis sole tostis.*

722. *sonant*] A. B. 42. — *cursu*] Sie marschieren in lebhaftem Tempo. — *conterrita*] A. B. 7. Mit Personifikation.

723. *hinc*] „demnächst", syn. mit *tum;* vgl. *primus* 647, *tum* 670. — *Agam.*] bezeichnet ganz allgemein einen, der zu Agamemnon gehört; ob Hal. als Sohn oder Verwandter oder Kriegsgefährte des Agam. (nach dessen Ermordung er in Italien eine Zuflucht fand und die Herrschaft über die Osker und einen Teil der Aurunker gewann) so genannt wird, bleibt ungewifs. — *Troi. nom. hostis*] als *Agamemnonius; Troi nom.* „des Trojanervolks", eine verstärkende Umschreibung (eig. alles, was trojanisch heifst) für *Troiani;* so bes. häufig *nomen Romanum, Latinum.*

724/9. *iungit, rapit*] Der Dichter zeigt uns Hal. nicht im Zuge, sondern bei der Vorbereitung zum Auszuge und unterwegs; vgl. 670 *linquunt.* — *curru*] Vgl. 655. Dativ. — *rapit*] = *raptim adducit* (A. B. 25). — *Turno*] Was für ein Dativ? — *mille populos*] etwa „zahllose Völker", eig. Bevölkerungen, (gröfsere und kleinere) Gemeinden aus Stadt und Land; vgl. zu 384. — *felicia*] syn. mit *ferax, fertilis.* — *Baccho*] „B.' Gabe" (A. B. 49). — *Massica*] neben Massicus wie Dindyma, Ismara, Maenala neben dem Sing. Dindymus, Ismarus, Maenalus. — *vertunt r.*] Das Lockern und Umwenden des Bodens um den Weinstock befördert dessen Wachstum. — *quos ... patres*] i. q. *Auruncorum filios.* — *Aur.*] Ein anderer Teil dieser Völkerschaft ist dem Turnus unterworfen (795). — *iuxta*] sc. *Auruncos colles sita;* s. zu 649; übers. „nachbarlich". — *aequora*] Gegensatz zu *collibus* (726); *aequ. misere* wie *Nursia misit* (715/16). — *accola, Saticulus, manus*] Appos. zu *mille populos,* unter dem Einflusse des vorangehenden *qui linquunt* in freierer Konstr. angeschlossen. Zum Sing. *accola, Saticulus* (neben *Saticulanus*) vgl. A. B. 65. — *pariter*] „mit ihm", syn. mit *simul.* — *asper*] *ut montanus;* cf. Caes. B. civ. I, 57, 3: „Albici, homines asperi et montani."

730/1. *manus*] Plur. wie 795. — *sunt*] „dienen als ...". — *aclydes*] Eigentümlich ist diesen Wurfgeschossen („Wurfkeulen"? Vgl. zu *dolones* 664) die Kürze und die 731 angedeutete Anwendung. — *sed*] in abgeschwächter Bedeutung = δέ. Vgl. zu 80. — *mos est*] sc. *iis* = *consueverunt.* — *aptare*] c. Abl. „versehen", eig. (zum Gebrauch) bereit machen. — *flagello*] zum Schleudern und Zurückziehen.

Er ist daher elastisch, damit er nicht leicht reifst (vgl. zu 164).

732. *caetra*] „Tartsche". — *falc. comm. enses*] sc. *sunt iis;* kurz für *cum comm. pugnant, falc. utuntur ensibus.* — *comm.*] Was bildet im Vorangehenden den Gegensatz?

733. *tu*] Die Apostrophe (A. B. 53), veranlafst durch die Bewunderung des erlauchten und thatkräftigen (736ff.) Helden, wird im Folg. nicht festgehalten. — *carm. n.*] A. B. 8; *ind.* ist Particip. — *ind. abibis*] „sollst ungenannt (in dem Sinne von ‚unverherrlicht') bleiben (eig. ausgehen)". Vgl. V, 305: „nemo non donatus abibit"; VI, 841: „Quis te, Cato, tacitum relinquat?"

734/5. *Seb. nympha*] wir „mit ...". Konstrukt. nach Analogie der zu 152 erwähnten bei sinnverwandten Participien. Sebethis war die Tochter des Flufsgottes Sebethus. — *Teleboum regna*] Eine freiere Appos. zu *Capreas,* in gleicher Wortstell. wie 717; *regna* inbezug auf die einzelnen Niederlassungen. Die *Teleboae* waren von der echinadischen Insel Taphos eingewandert.

736/8. *iam senior*] zu *generasse.* Wie 46. — *sed*] knüpft an *Teleboum ... teneret* an. — *et filius*] *ut pater; et* mufs in der Übers. wegfallen. — *iam tum*] Hindeutung auf weitere, spätere Eroberungen. — *Sarrastis*] adjektivisch. — *pop.*] Vgl. zu 725. — *aequora*] wie 728. — *Sarnus*] mündet zwischen Pompei und Stabiae.

739/40. *tenent*] nach *teneret* 735, *tenebat* 737, nicht beabsichtigte Wiederholung (A. B. 52). — *malif.*] „granatenreich" *(malum granatum* od. *Punicum* ist der Granatapfel). — *quos ... Abellae*] d. h. die Umwohner des hochgelegenen Abella; mit Personifikation.

741/3. *soliti*] A. B. 7. — *cateias*] nach alter Erklärung mit Nägeln beschlagene Wurfgeschosse von der Art und Anwendung der *aclydes* (730/31). — *quîs*] für die entsprechende Form des gemiedenen *is;* vgl. 730/1 *sunt* (s. Anm.) *aclydes illis tela.* — *rapt. de s. cort.*] „von ... gerissen"; dem Sinne nach = *ereptus suberi.* — *micant, micat*] A. B. 52. Füge hinzu „in ihrer Hand". — *ensis*] A. B. 65.

744/5. *et te mis. N.*] kurz für *et te misit patria, Nersae.* — *te*] Die Apostrophe ist durch 745 motiviert; vgl. zu 733. — *in pr.*] A. B. 43. — *Nersae*] im Gebirgslande der Aequiculi (nordöstl. vom eigentlichen Latium), nur aus dieser Stelle bekannt. — *Ufens*] Vgl. zu 532 und 801/2. — *insignem*] „verherrlicht durch ...". — *fama et armis*] = *fama armis* (Waffenthaten) *parta* (A. B. 38a).

746/7. *cui*] sc. *est;* „dich, dessen ...". — *horrida*] aus dem gleichen Grunde wie der *asper Saticulus* (s. zu 729). — *multo*] „häufig". — *ven.*] kann Dat. u. Abl. sein. — *nemorum*] „Forsten". Der Genet. ist vermittelst einer Präpos. wiederzugeben. — *duris glaebis*] Deshalb sind eben die Bewohner bes. auf Jagd und Raub angewiesen. Abl. qual. — *Aequic.*] sc. *gens* (A. B. 23 u. 33).

748/9. *armati*] Grund: *semperque* etc. Sie müssen stets vor der Rache der Beraubten auf der Hut sein. — *iuvat*] A. B. 1. — *praedas*] Weshalb der Plural?

750/2. *quin et*] = *q. etiam: non modo bellatores venerunt, verum etiam sacerdos.* — *Marr. de gente*] gehört zu *sacerdos;* vgl. 54 *multi e Latio* u.

706. *Marr. gens* ist Bezeichnung der Marser (nach ihrer Hauptstadt Marruvium), zu deren Gebiete die 759/60 genannten Örtlichkeiten gehören. — *fronde et oliva*] wir „mit dem Laube (d. h. einem Kranze, A. B. 57 c) des Ölbaums“; eig. „mit Laub und zwar ...“, ein sogen. Hendiadyoin, wie 142. — *felici*] in seiner Grundbed. „fruchtbar“, d. h. mit genieſsbaren Früchten; Gegenteil *infelix*. Wir lieber „edel“ und „wild“ (z. B. Wein). — *oliva*] als heil. Baum *(sacerdos!)*, vgl. zu 418. — *fortissimus*] A. B. 30. — *Umbro*] S. zu 532 *(Almo)*.

753/5. *vip. generi*] Umschreib. für *viperis*. — *et* etc.] A. B. 38 a am Ende; *hydris* hier im allgemeineren Sinne wie 447. — *spir.*] von dem (infolge der *irae*, 755) heftig hervorgestoſsenen Atem („fauchend“). — *spargere*] = *inspergere* (A. B. 21); in übertragener Bedeut. wie unser „ausgieſsen über ...“; vgl. I, 691/2: „Venus Ascanio placidam per membra quietem i r r i g a t.“ — *somnos*] weil wiederholt und bei mehreren (A. B. 66 c); ebenso *iras* („Zornausbrüche“), *morsus*. — *cantuque manuque*] Beides gleichzeitig (A. B. 38 h); *cantu* durch Zauberformeln, *manu* durch Streicheln (vgl. zu 490). — *mulcebat i.*] Wodurch? — *mors. lev.*] „Linderung schuf für ...“ (H.). — *arte*] *medicandi* (756).

756/8. Andeutung seines späteren Geschickes, durch Än. Hand zu fallen. — *in vulnere*] = *cum vulneratus esset* („bei ...“). — *somnif.*] inbezug auf 753/4. — *Marsis*] A. B. 33. — *mont.*] A. B. 18. — *herbae*] *potentes* (19).

759/60. *te*] A. B. 53. *Umbro* besitzt die Teilnahme des Dichters als *fortissimus* (752) und durch sein tragisches Schicksal, welches selbst die Natur zum Mitgefühl erweckt. — *Ang.*] *Angitia* od. *Anguitia*, Schwester der Medea (nach Serv. bezeichnet Ang. die Medea selbst), ward als Lehrerin der Marser in den 753/5 erwähnten Künsten in einem Haine am Fuciner See göttlich verehrt. — *vitrea*] „krystallen“. — *unda*] Abl. wie *glaebis* 747. — *te ... lacus*] A. B. 64. *Liqu.* in demselben Sinne wie *vitrea; lac.* A. B. 66 b. — *flevere* (*evaluit, iuvere*, 757)] A. B. 3 a.

761. *pulcherrima*] A. B. 30. — *ibat bello*] A. B. 5; vgl. 647 (m. Anm.).

762/4. *Virbius*] Er führt den späteren Namen seines Vaters (774/7). — *insignem* etc.] „Den Trefflichen, aufgezogen in ..., sandte ...“. — *mater Ar.*] So heiſst Aricia als Mutterstadt; ähnl. bezeichnet V. öfters das Verhältnis von Ländern und Städten zu ihren Bewohnern. Vgl. zu 644. — *Ar. misit*] wie 715/6. 744. — *educt.*] i. q. *educatum*. — *lucis*] A. B. 18. — *circum*] „an“, von *ad* durch den Begr. unbestimmter weiterer Ausdehnung verschieden. — *circ. um. litora*] gehört attributiv zu *lucis*. Aricia liegt in der Nähe des Meeres. *Um.* ist Epitheton ornans (A. B. 50). — *ubi*] schlieſst sich an *lucis*. — *pinguis*] *victimis*. — *plac. ara*] weil die strenge Göttin sich durch Opfer versöhnen läſst. Daſs man hiervon überzeugt war, beweist *pinguis*. — *Dianae*] Vgl. zu 516 *(Triviae lacus)*.

765/9. *namque* etc.] Es soll im Folg. nachgewiesen werden, auf welche Weise ein Sohn des Hippolyt in die vorher bezeichnete Umgebung kam. — *ferunt fama*] eig. „gerüchtsweise ...“ (*f.* Abl. modi, A. B. 17); ähnlich steht

oft *fando* pleonastisch mit Verbis dicendi verbunden. — *novercae*] Ihr Name? — *arte*] bezeichnet die tückisch ersonnene Verleumdung. — *patriasque* etc.] Ausführung zu *occiderit; patr.* (A. B. 23) vom V. ihm angewünscht. — *sang.*] „mit seinem ...". — *expl. poenas*] syn. mit *expendere, exsolvere p.*, nach Analogie von *explere munus, officium.* — *turb. distr. equis*] A. B. 8. *Turb.* syn. mit *consternare; distr.* durch Schleifung, vgl. 779/80. — *ad ... auras*] A. B. 64. — *sid. aetheria, sup. auras*] S. zu 557; *aeth.* A. B. 23. — *ad*] „zu", *sub* „hinauf zu". — *Paeoniis*] dreisilbig wie *conubiis* 96. — *herbis et amore*] ersterer ein Abl. instr., letzterer ein Abl. causae: Äskulap handelte im Auftrage der Diana, deren Gunst *(amor)* Hipp. durch seine Keuschheit gewonnen hatte. Zwischen solchen ungleichartigen Ablativen steht im D. kein Bindewort. — *revoc.*] So sagen wir „in das Leben zurückrufen".

770/3. *umbris*] Gegens. zu *lumina vitae*, syn. mit *nox, tenebrae* (vgl. 325). — *lum.*] Plur. inbezug auf die leuchtenden Gestirne der Oberwelt (*sidera aeth.* 767), des Ebenmafses mit *umbrae* wegen. — *ipse*] wie *ipse manu* 143; vgl. zu 612. Jup. überläfst die Bestrafung keinem anderen. — *talis*] *quae posset efficere, ut mortalis ab umbris infernis ad lumina vitae surgeret.* — *artis*] d. h. geschickte Anwendung des Heilmittels *(med.).*

774/7. Diana-Trivia (s. zu 516) entzieht, durch Äskulaps Schicksal gewarnt, ihren Schützling Jupiters Rache, indem sie ihn unter verändertem Namen an einen verborgenen Ort Italiens versetzt. — *alma*] von Göttern und göttl. Wesen „gnadenreich". — *secr.*] fern von den bisherigen. — *et* etc.] nähere Angabe der *sedes sacratae* (A. B. 38a). — *Eg.*] „zu" (A. B. 5). — *nemorique*] „und deren ...". — *ignob.*] mit *solus* nicht durch Bindepartikel verbunden, weil sich das eine dieser Adj. auf die Person, das andere auf das Verb. bezieht („einsam als Unbekannter").

778/80. *templo Triv. luc. sacr.*] am *lacus Triviae* (516). — *cornip.*] „hornhufig". — *arcentur*] noch zur Zeit des Dichters. — *litore*] A. B. 18. — *currum et iuv. effudere*] zeugmatisch: sie warfen den Wagen um und schleuderten den J. hinaus. Die Wahl des Verb. ist durch das nächststehende u. zugleich wichtigste Obj. bestimmt (vgl. zu 444 und zu 692). — *monstris*] A. B. 66e. — *pav.*] „erschreckt". Der Dichter bezeichnet den Affekt nach seiner Wirkung. Vgl. zu 458 *(pavor).*

781/2. *haud setius*] = *nihilo setius.* Der unerschrockene Held mied nicht, was seinem Vater Verderben gebracht. — *ard.*] hier geeigneter als *cornipedes* (779); warum? — *aequ. campi*] „Blachfeld". A. B. 18. — *curru ruebat*] nach Analogie von *c. vehi; r.* „stürmte".

783/4. *ipse*] zeichnet Turn. als Oberfeldherrn aus. — Konstr.: *praestanti inter pr. corpore.* — *praest. corp.*] „hervorstrahlend"; *corp.* ist ein im D. entbehrlicher Zusatz (s. zu 108. 356. 535). Vgl. 473. — *primos*] i. q. *reges* 642; vgl. zu 468. — *vertitur arma tenens*] „rührt sich in W.", indem er ordnend und Befehle erteilend bald hier bald dort ist. — *t. vert.*] „um eines ganzen Hauptes Länge" (*vert.* pars pro toto). — *supra*

est] sc. *primos; et ... est* steht dem Sinne nach parallel mit *praest. inter pr. corpore.*

785/6. *tripl. crinita iuba*] „mit dem Haar einer dreif. M. geschmückt". Diese drei *iubae (cristae)* mufs man sich neben einander denken, so dafs entw. aus drei einander parallel laufenden Bügeln *(coni)* oder aus einem ein mittlerer und zwei rechts u. links angebrachte Büsche hervorsteigen. — *alta*] sc. *iubā.* — *Chimaeram*] nach Homer *πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,* | *Δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο.* — *sustinet*] „trägt" als Verzierung der Vorderseite. — *Aetn.*] für den allgemeineren Begr. vulkanisch (vgl. zu *Libyco* 718); mit Anspielung auf die Deutung dieses mythischen Wesens als eines feuerspeienden Berges. — *fauc.*] A. B. 18b.

787/8. *illa fremens, effera*] „sie, die ..."; anstatt des nach *Chimaeram efflantem* zu erwartenden Accusativs; vgl. zu *accola* 729. Durch die freiere Konstr. vermeidet V. das Schleppende der strengeren. *Illa* nimmt, wie *ἥ γε,* das vorangehende Objekt mit Nachdruck als Subj. wieder auf. Schnaubend *(frem.,* syn. mit *efflantem)* und tobend erscheint das Bild den Kämpfenden in ihrer steigenden Erregung. — *trist.*] wie 408. — *effuso sang.*] „mit den Strömen des Blutes".

789/90. (*galea* 785), *at clipeum*] (*ἡ μὲν κόρυς*), *τὴν δ' ἀσπίδα.* — *subl.*] syn. mit *erectis.* — *auro insign.*] Das Gold des Bildwerks schmückt das Erz des Schildes; *insignibat* syn. mit *signare* (s. zu v. 4). A. B. 46. — *saetis*] „Tierhaar".

791/2. *argum. ingens*] dient zum Lobe des Künstlers; *arg.* Stoff, Gegenstand, in der Künstlersprache „Vorwurf"; *ing.* an Schwierigkeit, die in der künstlerischen Darstellung der sich vollziehenden Verwandlung lag. — *et*] „auch, dazu". — *Argus*] Er ist dargestellt, wie er sich naht, um sein Amt anzutreten. — *cael.*] gemeifselt, wie das ganze Bild. — *pater*] *virginis.* — *urna amn. fund.*] Er ist als Flufsgott, liegend und auf die Urne gelehnt, dargestellt. — Das geschilderte Kunstwerk erinnert an Turnus' Abstammung (vgl. 371/2).

793/6. *nimbus*] Vgl. *nubes volucrum* 705. — *ped.*] „Fufsvolk". — *clipeataque ... campis*] erklärende Ausführung zu *nimbus,* daher auch der entsprechende Ausdr. *densentur.* — *totis c.*] „i. g. Gefilde". — *dens.*] „drängen sich dicht". — *Argivaque Auruncaeque*] A. B. 38h. *Arg. pubes* (vgl. zu 105) bezeichnet die Bewohner der von der Argiverin Danae gegründeten Stadt Ardea (vgl. 409 ff.). *Aur.* vgl. zu 727. — *veteres*] Das Beiwort enthält, Völkern und Geschlechtern beigelegt, ein Lob. — *Sacranae*] ein Wort von unsicherer Ableitung und Bedeutung. — *acies*] wie 42. — *picti scuta*] A. B. 6. — *Labici*] gewöhnlich Name der Stadt (auch Labicum genannt, in der Nähe von Tusculum), hier der Bewohner (sonst Labicani).

797/800. *Tiberine*] V. meint den Gott, daher die Apostrophe (A. B. 53). — *sacrum Numici litus*] S. zu 150. *Sacrum* nennt V. das Ufer, weil der Sage nach Än. von hier aus später als Iuppiter Indiges in den Himmel entrückt ward und hier einen Tempel hatte, in welchem jährlich die röm. Pontifices mit den Konsuln und Prätoren opferten. — *litus*] vom Flusse,

A. B. 35. — *Circ. iugum*] i. e. *iugum promunturii Circaei.* — *quîs* etc.] Das Obj. zu *exercent* ist in den Relativsatz gezogen. — *Iupp. Anx.*] Der Jupiter (d. h. der mit J. identifizierte Hauptgott) von Anxur und die in einem Haine von A. als seine Gattin verehrte Naturgottheit Feronia sind die Schutzgötter der Stadt und ihrer Umgebung. — *viridi*] nach Servius eine Anspielung auf die Sage, dafs die Bäume dieses Hains nach einem Waldbrande sich plötzlich wieder belaubt hätten.

801/2. Ergänze vor *qua: qui exercent vomere arva* (oder *loca*). — *Saturae lacus*], sonst unbekannt, wird zu den pontinischen Sümpfen gerechnet, durch welche der Ufens fliefst. — *gelidus*] aus *per imas vall.* („die Sohle der ...") zu erklären. — *quaerit*] Enge Schluchten hemmen anfangs seinen Lauf. — *atque* etc.] „um sich dann (A. B. 38f) ...".

803/4. *super*] syn. mit *praeter.* — *Volsca de gente*] mit *Cam.* zu verb., vgl. zu 750. Camilla stammte aus der alten Stadt Privernum. — *agens*] „an der Spitze". — *equitum*] Woher, ergiebt sich aus 803. — *et*] A. B. 38a am Ende. — *aere flor.*] „erzprangend". So ist auch *agm. equ.* durch ein zusammengesetztes Wort wiederzugeben. — *catervas*] „Schwadronen".

805/7. *bellatrix*] „ein streitbares Weib". — *non illa*] „nicht etwa"; vgl. zu 787. — *ve*] A. B. 13. — *Min.*] zu *colo* und *cal.;* als Lehrmeisterin weiblicher Kunstfertigkeit. — *femin.*] d. h. weiblich zart, daher geeigneter, mit Spinnrocken und Arbeitskörbchen, als mit Schwert und Schild umzugehen. — *manus ads.*] A. B. 6; *ads.* ist Partic. — *sed*] sc. *adsueta.* Die Infinitivsätze entsprechen den Subst. in v. 805. — *virgo*] steht im Gegens. zu *dura proelia,* also = χαίπερ παρθένος οὖσα, „eine (zarte) J.". — *(dura proelia) pati*] S. zu 182. Camilla läfst sich die harte Kriegsarbeit gefallen. — *cursu*] A. B. 17. So auch 809. — *pedum*], der Deutlichkeit wegen zu dem vieldeutigen *cursu* gesetzt, fällt im D. weg.

808/9. *illa*] A. B. 37. — *summa gram.*] „Halmspitzen". — *laesisset*] am Ende des Laufs, anders *tingeret* 811; *laes.* durch Einknicken. — *nec* etc.] A. B. 38c. Ausführung zu *intactae* (= *incolumis,* wie eben aus dieser Ausführung hervorgeht). — *teneras*] hebt die Leichtigkeit der beflügelten Sohlen noch mehr hervor. — *aristas*] in seiner Grundbedeutung.

810/1. *vel*] nicht mit *vel* in v. 808 korrespondierend. — *medium*] wo die (den Halmspitzen entsprechenden) Wellenspitzen der schwellenden Flut höher steigen, als am Ufer. — *fl. susp. tum.*] „schwebend über ...", eig. „in der Schwebe gehalten von ...". — *ferret*] „lenken", nach Analogie von *ferre pedem, gradus.* — *celeris*] zu *plantas.* — *aequore*] in allgemeinerer Bedeutung (Meerwasser, wie oft *mare*). Vgl. A. B. 35.

812/3. *illam*] wie 808. — *tectis agrisque*] Stadt und Land. — *iuventus*] bezeichnet die gesamte oben aufgezählte Streitmacht (vgl. zu 340). — *matrum*] Was haben die Weiber hier zu schaffen? — *prospectat*] Nur die *turba matrum* folgt ihr, wie sie dahinzieht, mit den Blicken.

814/7. *attonitae*] etwa „entzückt", hier zur Bezeichnung des höchsten Grades staunender Bewunderung, welche sich in dem *inhiare* ausdrückt. — *in-*

hians] (mit offenem Munde) „begaffend“. Das Obj. bilden die folg. *ut*-Sätze. — *regius honos*] „fürstlicher Ehrenschmuck“, vom Purpurmantel.— *fibula*] eine Nadel zum Nesteln des Haars. — *Lyciam*] Solche Bezeichnungen nach Orten, wo Gegenstände in besonderer Güte verfertigt wurden oder sich fanden, dienen oft nur zur Andeutung der Vortrefflichkeit. — *ipsa*] im Gegensatz zu Tracht und Schmuck. — *pastor.*] Im D. ein Satz („wie ...“). — *myrtum*] i. q. *hastam myrteam* (A. B. 57 c).

LIBER OCTAVUS.

1/2. Turnus hat an Stelle des Landesfürsten die Obliegenheiten des Kriegsherrn übernommen; vgl. VII, 600 (m. Anm. zu *rerum*). Als solcher pflanzt er (nach röm. Brauch bei plötzlicher Kriegsgefahr), nachdem die Bundesgenossen versammelt sind, auf dem hohen Schlosse der Hauptstadt Latiums (s. zu VII, 70) die von dort aus weithin sichtbare rote Alarmfahne *(russeum vexillum)* auf, während zugleich die Kriegsdrommete alle waffenfähigen Latiner zu den Waffen ruft (vgl. VII, 615). — *ab arce*] eig. „von ... aus". — *et*] A. B. 38c.

3. *utque ... arma*] sc. „ut ceteris esset exemplum" (Serv.). — *equos*] seines Streitwagens. — *concussit*] etwa „tummeln" (eig. aufrütteln). Der Ausdruck erklärt sich aus V, 146/7: „Nec sic immissis aurigae undantia lora | Concussere iugis." — *imp.*] „erklirren lassen".

4/5. *turbati animi*] A. B. 7. „Alles geriet in Aufruhr (leidenschaftl. Bewegung)". Warum nicht *omnes?* (vgl. zu VII, 108 und 356). — *simul*] also ohne Verzug; zu *coniurat*. — *coniurat*] „schwört einmütig" den Fahneneid, und zwar in hastigem Getümmel, indem einzelne und ganze Trupps, wie sie herbeigeeilt kommen, sofort in Eid und Pflicht genommen werden. — *trep.*] S. zu VII, 638. — *iuventus*] S. zu VII, 340. — *effera*] prädikativ. Sie ist aufser Rand und Band vor Kampfeslust.

6/8. Unter dem Oberbefehle des Turnus stehen drei *ductores primi,* denen wieder die übrigen *ductores* untergeordnet sind. Messapus (VII, 691 ff.), Ufens (VII, 744 ff.) und Mezentius (VII, 647 ff.) heben aufserhalb Latiums weitere Hilfstruppen zu den im 7. Buche aufgeführten aus. — *et*] A. B. 38c. — *latos*] daher auch *(longe) late(que).* — *vastant*] c. Abl. nach Analogie der Synonyma *privare, orbare.*

9. *magni*] durch seine Kriegsthaten; XI, 245 heifst es von ihm sogar: „(contigimusque) manum, qua concidit Ilia tellus". — *Diom. ad urbem*] XI, 246/7: „Ille urbem Argyripam (später Arpi) patriae cognomine gentis | Victor Gargani condebat Iapygis arvis (in Apulien)". D., König von Argos, war, aus dem Trojanischen Kriege heimgekehrt, infolge zerrütteter häuslicher Verhältnisse ausgewandert.

10/1. *et edoceat*] A. B. 38c. — *Latio*] A. B. 18. — *cons.*] Es handelt sich also nicht um einen nur vorübergehenden Aufenthalt. — *victos pen.*] Die Penaten teilen das Schicksal ihres

Volkes und ihrer Stadt. — *inferre*] sc. *Latio.* — *et fatis* etc.] Ordne: *et dicere se fatis posci regem* (sc. *Latii*). Was Turnus hier dem Diom. sagen läfst, ist eine willkürliche Kombination aus dem, was VII, 239/42 Än. durch Ilioneus dem Latinus entboten, und dem, was dieser selbst VII, 270/3 erwidert hatte. — *posci*], erheischt werden als ...". — *edoceat*], mitten in die abhäng. Sätze hineingestellt, scheidet das, was vom Auftreten des Än. und seiner Leute zu sagen ist, von dem Berichte über die Wirkung dieses Auftretens. — *multasque ... nomen*] T. nimmt, um seinen Zweck sicherer zu erreichen, als Thatsache voraus, was sich bei Än. berühmtem Namen voraussehen liefs. Vgl. auch VII, 236/8. — *nomen*] Wessen? A. B. 40.

15/7. *quid struat*] „welche Zwecke er verfolge mit ...". — *sequatur*] *coepta.* — *pugnae*] der bei dem angegebenen Beginnen unvermeidlich ist. — *Turno ... Latino*] Die chiastische Stellung setzt das schon durch Wiederholung hervorgehobene *regi* durch Nebeneinanderstellung in noch schärferen Gegensatz zu dem Afterkönige Än. (12). — *apparere*] ist zu *ipsi* mit hinzuzudenkendem *certe* im Sinne eines Futur. zu ergänzen. — *Latino*] Lat.' Name wird von T. mifsbraucht. — Es werde, meint T., dem D. *(ipsi)* bei seinem Scharfblick klarer als anderen einleuchten, dafs Än., wenn er Erfolg habe, sich nicht mit der beanspruchten Herrschaft über Latium (12) begnügen, sondern ganz Italien, und nicht zuletzt das Land des D., seines alten Feindes, unter sein Scepter zu bringen versuchen werde.

18/9. Rückkehr zu Än.; *talia per Latium* (sc. *geruntur*) schliefst ab. — *per L.*] Wie von *in Latio* verschieden? — *Laom. heros.*] „... aus L.s Stamm". L. ist Än.' Grofsoheim. Vgl. zu VII, 105. — *videns*] durch eigene Anschauung und durch Kundschaft. — *magno ... aestu*] Än. treibt wie ein Schiff in der Brandung. Das Bild ist beizubehalten. — *magno*] A. B. 34.

20/1. Wiederholung von IV, 285/6. Die Erwägung des Än., wie er sich aus dem Meere von Sorgen retten könne, wird in drei Momenten mit Steigerung veranschaulicht. Sie geschieht mit Hilfe der schnellen Gedanken *(animum celerem)*, die er wie Boten bald hin und her schickt (*dividit*, eig. von sich abtrennend sendet = *dimittit*, A. B. 25), bald schnell nach mancherlei Seiten rennen läfst (*rapit*, A. B. 25), bald überall umherjagt *(versat)*.

22/5. *sicut ubi*] ähnl. wie *veluti cum.* — *aquae trem. lumen*] Woher der Schimmer kommt, ergiebt sich aus v. 23. *Trem. lum.* wie VII, 9. Die Bewegung des Wassers in der Wanne rührt vom Badenden her, an dessen eigene Beobachtung sich der Dichter hier wendet. — *labris*] A. B. 18b. — *repercussum*] „abgespiegelt". — *sole, imag. lunae*] auf dem Wasserspiegel. — *loca*] die Räume (an den Wänden) des Badezimmers. — *iamque*] entspricht einem vorher zu *omnia ... loca* hinzuzudenkenden *iam* (τοτὲ μέν — τοτὲ δέ). — *sub auras*] A. B. 60. — *summi tecti*] der Decke, welche den oberen Abschlufs des Gemaches bildet; vgl. zu VII, 558. — *laquearia*] die sogen. Kassetten, d. h. viereckige, nach innen sich verjüngende, vertiefte Felder zw. dem Gebälk. — Die Vergleichung beruht auf der Schnelligkeit im

Wechsel (der Richtung und des Ortes). Welche Worte kommen bei derselben also beiderseitig besonders in Betracht?

26/7. *terras*] „Lande“; so, nicht „Länder“, wenn zusammenfassend (*omn. per terras* = rings auf Erden). — *animalia*] „die Kreatur“ (alle Wesen). — *alit. pec. genus*] „was da fleucht und kreucht“; eine nicht den ganzen Begriff umfassende Apposition wie VII, 575. Vgl. zu VII, 753. *Alituum* mit Zerdehnung für *alitum*. — *habebat*] Der Schlaf legt gleichsam Fesseln an und hält gefangen; so ἔχειν bei Homer.

28/30. Än. sucht in seiner Verzweiflung nicht sein Lager auf, sondern wirft sich da, wo er einsam seine schlimme Lage erwogen, nieder u. „läfst den Schlaf über seine Glieder“ (30), d. h. läfst sich halb widerwillig gefallen, wie der Schlaf seine Gl., eins nach dem anderen *(per)*, unwiderstehlich in Fesseln schlägt. — *cum*] „da (erst)“. — *pater*] A. B. 31. — *ripa*] Vgl. 31. — *gelidi sub aeth. axe*] poet. Umschreib. für *sub divo*. Die Axe des Himmels (*aeth.*, s. zu VII, 281) setzt V., wie oft deren Enden *(poli* oder *polus)*, als Teil für das Ganze. *Gelidi*, weil *nocturni*. — *que*] S. zu *et* VII, 342. — *turb. pectora*] A. B. 6; *turb.* „stürmisch bewegt“. — *bello*] A. B. 32.

31/2. *huic visus (est)*] „ihm deuchte“; so bes. bei Träumen. — *ipse*] wie VII, 612. — *deus ipse loci ... Tiberinus ... senior*] Die zusammengehörigen Bestimmungen treten durch Verteilung kräftiger hervor. — *fluvio*] „aus ...“ (A. B. 18b). — *amoeno*] S. zu VII, 30. — *senior*] im D. Appos. S. zu VII, 535. Die Flufsgötter dachte man sich in der Regel als bärtige Greise.

33/4. *glauco*] der Farbe des Wassers entsprechend; anderwärts *caeruleus, viridis*. — *umbrosa*] Vgl. Uhland, Die Bildsäule des Bacchus: „Und unterm Schatten üppigen Geflechts | Von Rebenlaub und schwellender Traubenfrucht | Erscheint das runde, blühende Gesicht.“ — *harundo*] = *corona harundinea* (A. B. 57c). Sch., Eleus. Fest: „Auch aus seiner grünen Welle | Steigt der schilfbekränzte Gott.“

36/7. *sate gente deum*] als *satus dea; deum* (von G., nicht: der G.) ist durch das entsprechende Adjektiv wiederzugeben. S. zu VII, 152. — *Troi. urbem*] A. B. 23 und 9. — *ex hostibus*] „aus Feindes Mitte“, inbezug auf die im 3. Buche erzählten Fahrten durch feindl. Gebiet, zu deren Schlusse es III, 282/3 heifst: „iuvat evasisse tot urbes | Argolicas mediosque fugam tenuisse per hostis“. — *revehis*] Vgl. VII, 205 ff. und 239/42. Troja bringt Än. zurück, indem er die Dardaniden in das Stammland ihres Ahnherrn zurückführt; vgl. zu VII, 233 *(Troiam)*. — *nobis*] i. e. *Italis*. — *aeterna*] prädikativ: „zu ewigem Bestehen“. *Pergama* besteht zunächst in dem von Än. erbauten Lavinium fort; von hier aus wird Alba und von da die ewige Roma gegründet.

38. *exsp.*] „dessen ... harrten“, mit poet. Belebung von *solo, arvis* (A. B. 8). Vgl. VII, 96/105 und 270/3. — *solo ... Latinis*] A. B. 64. *Solo Laur.* syn. mit *Laurentia arva* (VII, 661); Bezeichnung des Landes nach der Hauptstadt.

39. *certa*, *certi*] syn. mit *verus;* Gegens. zu den unrechten Orten, an denen bisher Än. teils länger verweilt

(wie in Karthago) teils sich anzusiedeln versucht hatte (wie in Kreta). — *domus*] „Heimat“; vgl. VII, 122. — *penates*] A. B. 49.

40/1. *neu* etc.] schliefst sich ausführend an *ne absiste* (sc. *coeptis*, „drum bleibe fest“). — *belli*] „mit ...“. — *terrere*] „lafs dich ...“; welche Verbalform? — *tumor* etc.] begründend angeknüpft (*καὶ γάρ*). — *concessere*] „giebt nach“, eig. „hat noch immer ...“, nämlich wenn die Menschen das Ihre dazu thun. Erfahrungssatz. So wird, meint der Gott, es auch diesmal demütigen Gebeten und Gelübden (60/1) gelingen, Groll und Grimm (*irae*, A. B. 66 f.) von Göttern (Junos) zu beschwichtigen.

42/5. Zur Bestätigung der Worte *hic ... penates* (39) ruft der Gott dem Än. (und zugleich der Dichter dem Leser) eine ihm einst von dem Seher Helenus gewordene Prophezeiung (III, 389/93) wörtlich in das Gedächtnis zurück, nur dafs dort ein Vordersatz mit *cum tibi* begann und *hic ... laborum* (46), was hier nach v. 39 ungeeignet ist, den Nachsatz bildete. — *iam tibi inventa iacebit*] „bald ...“, für *iam invenies iacentem; tibi* A. B. 8. — *vana fingere*] „dir lüge, vorspiegele“. — *lit.*] A. B. 23. — *triginta ... enixa*] übers. „mit einem Wurfe von 30 Köpfen“. — *alba, albi*] wollte V. durch Stellung im Verse hervorheben. Zum Zwecke der Übers. ordne: *iacebit solo recubans, alba, albi* („weifs wie die ...“) *circ. ub. nati.*

47/8. *ex quo*] (nicht = *inde i. e. ex eo tempore, quo suem inveneris*, denn nach I, 265 ff. vergehen zw. der Gründung von Lavinium u. Alba 3 + 30 Jahre) setzt in dem Sinne von „demgemäfs“ *(ex quo prodigio)* das Folg. in enge Beziehung zum Vorangehenden. — *ter denis annis*] sc. *postquam regnare coeperit.* — *red.*] etwa „sich erneuernd“. Sie beginnen immer von neuem ihren Kreislauf. — *clari cogn.*] zu *Albam*, inbezug auf den Ruhm, den sich die Stadt erwerben wird; *cogn.* wie VII, 671.

49/50. *haud inc. cano*] „Sicher ist, was ...“; über *cano* s. zu VII, 79. — *quod instat*] was zunächst zu thun ist. — *victor*] „siegreich, glücklich“. *Victor* heifst in weiterem Sinne jeder, der, bes. nach Überwindung von Schwierigkeiten, Hindernissen und Gefahren (worauf hier *exped.* deutet), seinen Zweck erreicht, seine Sache gut gemacht hat. — *adverte*] weist auf die Wichtigkeit des zu Sagenden hin.

51. *genus a Pall. profectum*] Pallas, S. des Lykaon, der Erbauer der arkadischen Stadt Pallanteum, ist der Ahnherr der eingewanderten Arkader (54). Daraus erklärt sich *profectum* („stammend“); vgl. zu VII, 219 *(generis)*.

52. *qui, qui*] Wir ohne Anaphora: „dem K. Eu. und seinen F.“ — *signa secuti (sunt)*] deutet auf eine bewaffnete Besitzergreifung des erkorenen Wohnsitzes (*loc.*, 53). So ist auch *comites* von Kriegsgefährten (= *socii*) zu verstehen, wie oft *ἑταῖροι*.

53/4. *montibus*] A. B. 66 e. Es ist der *mons Palatinus* gemeint. — *P. de nomine*] „nach P. benannt“.

55/6. *ads. ducunt*] „liegen ... im Kriege“, *ads.* ist zu *ducunt* gesetzt, wie VII, 421 *incassum* zu *fuso* (s. d.). — *castr. adh.*] „führe in dein L.“; zu *castris* vgl. VII, 157/9. — *et f. i.*] = *foedere iuncto* (A. B. 38 c). Was ist zu erg.? — Das log. Verhält-

nis der Gedanken in v. 55 u. 56 ist dasselbe wie VII, 240/1.

57/8. Damit sich Än. nicht gezwungen sehe, die Gewalt der Strömung, welche in der Mitte des Stromes am stärksten ist, durch eine beschwerliche und zeitraubende Fahrt im Zickzack zu bewältigen, will der Gott das Schiff sicher am Ufer entlang (*ripis*, wie *ripa* VII, 495) führen. — *et*] Das Bindewort zwischen den beiden Ortsbestimmungen fällt im D. fort; vgl. zu VII, 342. — *recto flum.*] nach Analogie von *rectā viā*, eig. „auf gerader Strömnng“, etwa „auf g. Wasserstrafse“. — *adversum*] „begegnend“. — *remis subv.*] „hinaufrudernd“; *subvectus* wie *actos* VII, 213.

60/1. Vgl. zu 41 *(concessere)*. — *iram, minas*] A. B. 40. — *suppl.*] d. h. in Demut dargebracht. — *supera*] „suche zu ...“. — *victor*] = *ubi viceris hostes.* — *honorem persolves*] *precibus, votis, sacris.*

62/4. Zum Zwecke der Übers. ordne: *Ego sum caer. Thybris, pleno ... secantem, caelo gr. amnis.* — *ego sum Th., amnis*] Die Vorstellungen von dem Gotte und dem Strome fliefsen in einander. So auch mehrfach im Folgenden. — *pleno*] mit Stolz gesprochen; hierin beruht der Reichtum des Flufsgottes. — *cernis*] Vgl. 28. — *ping. culta sec.*] dient zum Lobe des Gottes, von dem dieser Segen hauptsächlich herrührt. — *culta*] „Fruchtgefilde“. — *caerul.*] S. zu VII, 346. — *Thybris*] S. zu VII, 151. — *caelo gr. a.*] Der Beweis, dafs er der Liebling der Götter unter den Strömen ist, liegt in der später an seinen Ufern erbauten Stadt.

65. „Hier (nahe an der Mündung des Flusses) ist mein Palast; die Quelle entströmt ... Städten (Etruriens)“. Lad. — *domus*] sc. *est*, in der Tiefe des Wassers. — *celsis*] auf den Höhen, auf denen der Tiber entspringt.

66/7. Auf den Grund hinabtauchend *(ima pet.)* kehrt der Flufsgott in seinen Palast zurück (vgl. zu *domus* 65). — *lacu*] „Bett“; syn. mit *alveus;* beides bezeichnet eigentl. eine muldenartige Vertiefung. — *nox* etc.] Das Traumbild war ihm also gegen Tagesanbruch erschienen.

68/70. *aetherii*] *qui per caelum meat;* vgl. zu VII, 281. — *spect. or. lumina*] „den Blick auf die anbrechenden Strahlen gerichtet“. Griechen und Römer wenden sich im Gebet gegen Osten. — *rite*] wie es der heil. Brauch beim Gebet zu einem Flufsgotte vorschreibt. — *cavis ... sustinet*] in den erhobenen Händen, um es nach dem Gebete zu spenden, was der Dichter bei der seinen Lesern bekannten Sitte nicht ausdrücklich zu sagen braucht. — *undam*] wie VII, 230. — *de fl.*] gleichbedeutend mit dem Gen. partit. — *palmis*] Abl. instr. — *effundit*] Das Herz ist ihm Dankes voll. S. zu VII, 292. — *ad aethera*] nimmt *aetherii ... lumina* wieder auf.

71. *nymphae, Laur. n.*] Die Wiederholung giebt der Anrufung gröfseren Nachdruck. — *genus ... est*] insofern die Flüsse (wie der Tiber) aus den Quellen, deren Nymphen angerufen werden, Ursprung und Nahrung erhalten (vgl. zu 62/4 *Ego sum* etc.). Der Relativsatz bezieht sich auf das allgemeinere *Nymphae.* — *unde*] A. B. 22.

72/3. *tuo ... sancto*] Vgl. zu 62/4. — *Thybri*] griech. Vokativform. — *sancto*] weil dem *genitor Th.* (A. B. 31) zugehörig; ähnl. *sacer* VII, 83. —

Aenean] A. B. 47. — *arcete periclis*] gewählt in Ausdr. und Konstr. für *tueri*.

74/5 mit Beziehung auf 65. Wo auch deine Behausung, wo dein Ursprung sei, an meiner Verehrung ändert dies nichts. — *quo ... cumque*] Tmesis. — *lacus*] wie 66. — *miser.*] in dem Sinne von *misereri:* „der du ein Herz hast für ...", was der Gott durch Trost und guten Rat bewiesen hat. — *incommoda*] steht mit Abschwächung für den stärkeren Ausdr. wie unser „Ungemach" für „Leiden, Unglück". — *fonte*] „Flut, Gewässer"; vgl. zu VII, 489. — *quocumque fonte, solo*] „wo ... in ..., wo ... aus ..."; A. B. 44 und 18. — *tenet*] „beherbergt". — *pulcherr.*] = *qui p. es.* Die Form des Nominativs steht nach älterem, von den Dichtern gern beibehaltenen Sprachgebrauch oft in der Anrede; so auch *fluvius* 77. Zur Sache vgl. 31 und VII, 30. — *exis*] wie 65.

76/7. *semper*] nicht erst *post partam victoriam,* inbezug auf 61/2. — *hon. meo, donis (meis)*] = *a me oblato (oblatis).* — *corniger ... aquarum*] doppelte Appos. mit verschränkter Wortstellung. — *corn.*] wie auch andere Flüsse, mit verschieden gedeuteter Symbolik. — *Hesp.*] i. e. *Italicarum.* — *regnator*] In gleichem Sinne sprechen wir von einem Fürsten oder Könige der Flüsse, Könige der Seen.

78. *adsis*] hilfreich. — *tant.*] „nur". Än. will sagen: weiter verlange ich nichts als Gegenleistung für meine dauernde Verehrung. — *numina firmes*] Die Gebote des Gottes (49/61. A. B. 41) erhalten nähere Bestätigung (d. h. bestimmtere und zuverlässigere, als durch ein Traumbild), wenn das von ihm verkündigte Zeichen (42/5) eintrifft.

79/80. *sic mem., geminasque*] besagt dasselbe wie *dixit, deinde* (66). A. B. 38f. — *gem.*] wie VII, 450. — *remigio*] mit Rudern und Ruderern. — *aptat*] wie VII, 730. — *socios*] *quos delegit remiges; „ubique enim Aeneae socii, ut apud Homerum, ipsi sunt remiges neque distinguitur inter remiges et milites"* (Go.). — *armis*] Vgl. 92/3.

81. *ecce*] wie oft *en* ohne Verb. — *sub.*] „überraschend". — *oc. mir.*] „die A. verwundernd". — *monstrum*] wie VII, 81.

82/3. *procubuit, conspicitur*] Auch *proc.* steht präsentisch (= *iacet,* vgl. 44); vgl. *consedi.* — *fetu*] „Wurf" (A. B. 56). — *per*] insofern die Tiere einen beträchtlichen Raum einnehmen; vgl. zu VII, 655. — *silvam*] Vgl. 43. — *conspic.*] *ab Aenea.*

84/5. *tibi*] A. B. 53. — *enim*] d. h. wie (nach 60/1) zu erwarten war, das griech. ἄρα; etwa „natürlich". — *maxima*] A. B. 34. — *et*] A. B. 38c.

86/9. Thybris thut, erfreut über das Gebet des Frommen, mehr, als er v. 57/8 versprochen hatte.

86/7. *ea, quam l. est, nocte*] umschreibend für *per totam eam noctem.* — *est*] S. zu *parent* VII, 485. — *tacita ... unda*] Vgl. zu 62/4 *(ego sum Th.).* — *tacita unda*] während mit *tumidae undae* (86) gewöhnlich ein donnerndes Getöse verbunden ist. — *unda*] A. B. 65. So auch *remo* 89. — *refluens*] bezeichnet den sinnlichen Eindruck, den das Wasser in dem Augenblicke macht, wo es weiterzufließen aufhört; also kein Widerspruch gegen *substitit.* — *sistit* (85),

leniit, substitit (87), *celerant* (90)] A. B. 3a. — *ita*] zu *ut*.

88/9. *paludis*] „Weiher". — *aequor*] die (schwellende) Flut (86); vgl. zu VII, 6. — *aquis*] sc. *stratis* (dadurch, dafs ...); epische Fülle; in der Übers. aufzugeben. — *ut*] Absicht, zu *substitit*. — *remo ... abesset*] gewähltere Konstr. für *ut remus abesset a luctamine;* eigentl. „des Ringkampfes (mit den Wellen) überhoben sein".

90. *Rumone sec.*] nimmt *ergo* in näherer Ausführung wieder auf; Abl. absol. = *„favente fluvio"* (Serv.). *Rumo* war ein alter Name des Tiber.

91/3. *uncta*] d. i. mit Teer *(pix)* bestrichen. — *vadis*] trotz *pleno flumine* 62; vgl. zu VII, 242 und A. B. 35. — *abies*] A. B. 57c. — *labitur, mirantur*] Beiordn. für Unterordnung. — *mirantur et ..., miratur*] *„Solet V., quando duas res ita iungit, ut eodem eas vocabulo opponat* (wie hier *mirantur, miratur*), *quo magis eas cohaerere indicet, primo loco addere copulam"* (Go.). Die Verwunderung ist v. 92 motiviert. — *nemus*] Vgl. VII, 29ff. — *insuetum*] „dem es (wie den Wassern) neu ist". Der Acc. c. Inf. hängt von *mirari* ab. — *pictas*] S. zu VII, 431.

94/6. *olli*] A. B. 46. — *remigio*] abstrakt = *remigando*. — *noct. diemque fatigant*] Wie man die Zeit mit einer unnützen Beschäftigung „totschlagen" kann, so kann man sie auch mit einer mühseligen „plagen" oder „abmühen"; Plautus sagt *lacerare diem*. — *noctemque diemque*] Erst jene, dann diesen bis zu dem v. 97 bezeichneten Zeitpunkte. — *variis ... arb.*] bei der Fahrt am Ufer, welche Än. der erhaltenen Weisung gemäfs trotz der veränderten Umstände wählt (s. zu 57/8). — *viridisque (silvas)*] A. B. 50; *que* A. B. 38c. — *plac. aequore*] Abl. absol.; über *aequ.* s. zu VII, 6.

97. *med. caeli orbem*] „die Mitte des Himmelsbogens", d. h. ihrer Bahn am Himmel. — *sol ign. consc.*] Mischung persönl. und unpersönl. Vorstellung wie 62/4 (s. das.). Für den Dichter gab es eine scharfe Scheidung zwischen *sol* und *Sol* nicht. — *consc.*] in dem Sinne von *escendere* („erst.").

98/100. Dafs man die Dächer der, wie aus dem Gegens. *quae* etc. hervorgeht, niedrigen Häuser trotz der Ringmauer sieht, erklärt sich aus der Anlage der Stadt (53). — *procul*] mit Verlängerung der Schlufssilbe in der Arsis. — *rara*] Gegens. gegen das dichtgebaute Rom zur Zeit des Dichters. — *quae ... aequavit*] d. h. an deren (der Mauern, Burg und Wohnhäuser) Stelle heutiges Tages himmelhohe Bauten erstanden sind. Das Perfekt, weil sie zur Zeit des Dichters dastehen. — *aequ. caelo*] „bis z. H. führen". — *res inopes*] Die Herrschaft Evanders war dürftig im Verhältnis zu der *Romana potentia* (vgl. A. B. 39). — *hab.*] Füge hinzu „dort".

101. *ocius*] S. zu VII, 535. — *advert.*] Erg. nach VII, 35; s. das. auch zu *proras*. — *urbique prop.*] noch zu Schiffe (A. B. 38c).

102/6. *sollemnem*] eigentl. „alle Jahre dargebracht"; übers. „zum Jahresfeste". — *honorem*] A. B. 56. Worin die dargebrachten Ehrengaben bestehen, lehrt 106. — *Amphitr.*] Herkules als Pflegesohn des Amphitryon. — *divisque*] A. B. 38d. Bei Opfern und Festen zu Ehren bestimmter Götter werden die andern stets mit eingeschlossen. — *huic*] der Dativ

im possessivem Sinne = *huius (regis)*, wie sehr häufig bei Homer. — *una*] absolut, wie VII, 710. — *primi*] der Abstammung nach. — *pauper*] Vgl. zu 100 *(res inopes)*. — *senatus*] bezeichnet (gemäfs der Etymologie des Wortes, vgl. *γερουσία*) neben den *primi iuvenes* die *nobiles seniores*; also jung und alt. — *tura*] Der Plur. inbezug auf die Gaben der Einzelnen (A. B. 66a).

107/9. *celsas*] Vgl. Sch., Siegesfest, 1. Str.: „Safsen auf den hohen Schiffen"; das Beiwort deutet auf die hochragende *puppis* und *prora* des antiken Schiffes hin. — *rates*] Vgl. zu VII, 197. — *atque* etc.] „und wie man *(qui erant in ratibus)* ...". — *inter op. nem.*] Vgl. 95/6. — *tacitos*] wie zu einem feindlichen Überfall. — *inc. remis*] neben *insurgere r.*, „sich werfen auf ...", entsprechend dem homer. *ἐμβαλέειν κώπης*. — *terrentur*] Es schreckt bes. das Ungewohnte; vgl. 91/3. — *relictis*] präsentisch.

110/1. *consurg.*] „springen (zugleich) auf". — *audax*] ist zur Einführung des Heldenjünglings bestimmt, daher durch Stellung hervorgehoben. — *rumpere ... vetat*] Die Festgenossen sollen beim Opferschmause sitzen bleiben. Der Römer vermeidet es, ein Opferfest zu unterbrechen; andernfalls mufs es von neuem begonnen werden *(instaurare)*. — *rapto*] A. B. 25. — *ipse*] wie VII, 612. Wäre er minder beherzt gewesen, er hätte andere gesendet.

112/3. *procul e t.*] Die Entfernung ist durch die Höhe bedingt; der Hügel selbst liegt nahe am Ufer. — *iuvenes*] „Jünglinge?" (A. B. 27). — *subegit*] A. B. 1. Über *sub. temptare* s. zu VII, 113 *(adegit vertere)*. — *ignotas*] Die Fahrt auf dem unbekannten Strome, meint P., ist für Fremde — als solche hat er sie erkannt — schwierig und gefahrvoll und ist daher sicher nicht ohne einen bestimmten Zweck unternommen. — *quo tend.*] „wo wollt ihr hin?" — *inquit*] nicht „sprach" *(procul!)*

114. A. B. 7. Die deutsche Sprache weicht hier vom Original ab, indem sie *genus* (der sogen. Acc. *graecus*) und *huc* aufgiebt und den Terminus unde in *unde domo* mit einem anderen vertauscht.

115/6. *pater*] A. B. 31. — *puppi*] Bei der Anfahrt wird eine Wendung gemacht, und man läfst das Hinterschiff zum Zwecke späterer Abfahrt auflaufen. So auch bei Homer. — *alta*] Vgl. zu 107 *(celsas)*. — *paciferaeque ... olivae*] Vgl. zu VII, 154; *que* A. B. 38c. — *manu*] A. B. 54.

117/8. *Troiugenas*] „Söhne Trojas"; ähnl. *Graiugenum* 127. — *ac ... Latinus*] Än. verwertet, was er von Tiberinus erfahren (55). — *quos*] knüpft an den vorangegangenen Hauptbegriff an. — *profugos*] übers.: „da sie (= während sie doch) als Flüchtlinge kamen"; daher auch *bello superbo*: ein solcher Krieg ist ein Zeichen von *ὕβρις*. — *egere*] = *abegere* (A. B. 21).

119/20. *Eu. pet.*] übers. entsprechend der Frage *quo tenditis?* — *ferte, dicite*] Pallas ist also nicht ohne alle Begleitung gekommen; *ferte* = *ref.* (A. B. 21). — *Dardaniae*] A. B. 45. — *socia arma*] „um Waffenbrüderschaft"; das Adjektiv enthält den Hauptbegriff.

121. *obstip.*] S. zu 530. — *nom. tanto*] Trojas (*Troiugenas* 117, *Dardaniae* 120). Der ruhmvolle zehn-

jährige Widerstand der Stadt gegen überlegene Feinde lebt noch in aller Menschen Gedächtnis. Zu *tanto* vgl. A. B. 34 f NB.

122/3. *coram adloquere*] „sprich selbst mit ...“; mit Beziehung auf 119/20. — *par.*] A. B. 40. — *succede pen.*] in demselben Sinne wie *succ. tecto* (A. B. 49).

124. *excepitque*] nachdem Än. der Aufforderung gemäfs ausgestiegen war (A. B. 38 f). — *manu*] sc. *dextra*, „mit Handschlag“. — *dextr. ampl. inh.*] Das homerische ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χειρί. Er drückt ihm die Hand und hält sie lange fest in der seinigen (*inhaesit*, sc. *dextrae*).

125. *progr.*] „fürbafs ...“. — *luco*] 104. — *que*] A. B. 38 c.

126/8. *adfatur*] S. zu VII, 544. — *Graiug.*] S. zu 117. — *cui* etc.] übers. „an den ich nach ... Willen mich bittend wende ...“. — *Fortuna*] Die Fügung eines günstigen Geschicks sieht Än. in dem v. 55 erwähnten Umstande. — *precari*] c. Dat. nach Analogie von *supplicare*. — *vitta ... ramos*] Vgl. zu VII, 154 und zu 116. Dort Sing., hier Plur. nach A. B. 66 e; *vitta* A. B. 65. — *et praet.*] = *praetendentem* (A. B. 38 c).

129/30. *extimui*] absolut. — *ab stirpe*] i. q. *genere, ut Graecus* (*ab* eig. „vonseiten“); *ab st. coniunctus* „stammverwandt“. — *fores*] = *esses*. Der Konj. stellt den Gedanken als einen von Än. erwogenen dar. — *gem. Atr.*] S. zu VII, 450. Weshalb werden gerade die Atriden genannt?

131/3. *sed ... coniunxere*] kurz für: *sed bene sperans te adii, quod ... coniunxere*. — *mea me*] eine beliebte Paronomasie, d. h. unmittelbare Zusammenstellung gleichlautender Wörter. — *mea virtus*] sc. *bellica, tua virtute digna* (vgl. VII, 234/5). Gleich und gleich gesellt sich gern. A. B. 32. — *orac. divum*] Durch den Mund der Sibylla von Cumae war (VI, 96/7) dem Än. geweissagt: *Via prima salutis, | Quod minime reris, Graia pandetur ab urbe*. — *cognati patres*] = *cognatio patrum*; vgl. zu 120 (*socia arma*) und A. B. 58 a. E. Die sachliche Erklärung folgt v. 134/42. — *terris*] Dativ (A. B. 5), eigentl. „über die Welt“, wir „in aller Welt“. — *fatis*] „nach der Bestimmung des Schicksals“. — *egere*] *ut te adirem meque tibi coniungerem*. — *vol.*] „der selbst schon es wünschte“.

134/7. *Iliacae urbis*] A. B. 23 und 9. — *primus*] „der ursprüngliche“, insofern aus der von Dard. gegründeten Stadt Dardania später Troja hervorging, als dessen eigentlicher Gründer D.' Urenkel Ilus gilt. So könnte Än. als Erbauer von Lavinium, der Mutterstadt Albas und Roms, *primus pater et auctor Romae* heifsen. — *ut Grai perhibent*] also nach dem Zeugnis von Evanders eigenen Landsleuten. — *cretus*] „als Sohn“; auf dem Participialsatze (zu dem auch *ut Gr. perh.* gehört), nicht auf dem Verb. finit., ruht der Nachdruck. Vgl. zu VII, 196. — *advehitur*] woher, lehrt VII, 205 ff. — *Teucros*] zu dem Volke des Teucer, der zu D.' Zeiten über Troas herrschte. — *maximus*] als Sohn eines Titanen (A. B. 34); im D. der Positiv (A. B. 30). — *aetherios ... orbis*] IV, 247: „Atlantis, caelum qui vertice fulcit“. — *aeth.*] S. zu VII, 281; *aeth. orbis* „die Bahnen des H.“, d. h. den H. mit s. Bahnen. — *umero*] A. B. 65.

138/9. *vobis*] d. h. dir und den dei-

nigen; dem Könige ist er leiblicher Vater, dem Volke Stammvater (vgl. zu *generis* VII, 219). — *cand.*] „(von Schönheit) strahlend“. — *Cyll. gel. vert.*] gehört zu *conceptum* und *fudit.* — *conc. fudit*] „empfing und ...“.

140/1. *at*] wie *sed* VII, 731 nur zur Anknüpfung dienend. — *auditis*] im D. Relativsatz. — *quicquam*] „nur irgendwie“, τί; *si qu. credimus* = wenn wir nicht ganz und gar zweifeln wollen an ... — *credimus*] A. B. 24. — *Atlas, idem A.*] Die Wiederholung aus demselben Grunde wie VII, 586. — *generat*] mit Perfektbedeutung: er hat erzeugt und ist sein Vater. — *caeli ... tollit*] indem er ihre Bahnen stützt (137). Der Zusatz soll die Identität noch mehr hervorheben.

142. *amb.*] „unser b.“. Warum nicht *utriusque?* — *scindit se*] wie *diffunditur* VII, 708 (s. das.). — *sanguine ab uno*] „von ... Geblüt aus“.

143/5. *his*] worauf? — Konstr. *non (per) leg. neque per artem prima tempt. tui pepigi.* — *neque*] „noch sonstwie“ (A. B. 38d). — *per*] zu *leg.* und *artem;* s. zu VII, 296. — *prima*] „zuvörderst“, *priusquam ipse te adirem.* — *per artem*] „klüglich, schlau“; den Gegensatz bildet ein vertrauensvolles, rückhaltsloses Entgegenkommen. — *tempt. tui pepigi*] eigentl. „ich habe die Mittel, deine Gesinnung zu erforschen, bestimmt“, gesuchter Ausdr. für *te temptare constitui.* — *me, me*] Wozu dient die Wiederholung? — *meumque caput*] neben *me* als der bes. in Betracht kommende Teil neben dem Ganzen. — *ipse*] ist zu *veni* zu wiederholen. — *limina*] A. B. 40. Der Römer denkt an die Schwellen der verschiedenen Gemächer, der Deutsche an die e i n e des Eingangs.

146/7. *crudeli*] allgemeines Beiwort des Krieges (A. B. 50). — *gens Daunia*] Tiberinus hatte (55) die L a t i n e r genannt; diese führen aber ihre Kriege gemeinsam mit den Rutulern, deren Fürst auch diesmal das Kommando hat. — *nos*] die Arkader und Trojaner, welche Än. schon als Verbündete betrachtet. — *nihil afore credunt, quin*] „dann, gl. sie, sei der Augenblick da, wo ...“.

148/9. Än. beschuldigt den Gegner derselben Absichten wie dieser ihn (vgl. zu 15/7 a. E.). — *sub iuga mittant*] Än. deutet absichtlich auf eine s c h m a c h v o l l e Unterwerfung hin. — *et*] A. B. 38b. — *mare ten.*] durch Beherrschung der K ü s t e n des *mare superum* (Adriat.) und *inferum* (Tyrrhen.). — *adluit*] Objekt aus v. 148.

150/1. *fidem*] Unterpfänder der Treue *(dextra, ius iurandum, sacra);* vgl. πιστὰ δοῦναι καὶ λαβεῖν. — *sunt* etc.] begründend: Du wirst es nicht zu bereuen haben, denn ... — *bello*] „im Streit“; zu *fortia.* — *animi*] A. B. 66f. — *rebus*] sc. *gestis.* Wann? — *iuv.*] A. B. 27.

152/3. *ille ... corpus*] Der Zweck erhellt aus 155/6. — *iamdudum*] während der (kurzen) Rede des Än.; so *i.* öfter auch bei kürzeren Zeiträumen. — *lumine*] A. B. 65.

154/6. *adgnosco*] durch Vergleichung mit dem ihm bekannten Vater. — *lib.*] „mit Freuden“. — *verba et vocem*] die Worte als Spiegel der Denkart, und die Eigentümlichkeit des Organs. — *recordor*] näml. bei deinem Anblick.

157/9. *Hesionae*] Sie war an Telamon von Salamis verheiratet. — *regna*] inbezug auf die einzelnen Staaten (πόλεις), welche das Reich bilden. — *visentem*] „bei einem Besuch“ (d. h. einer zu diesem Zwecke unternommenen Reise); dem anderen Part. Präs. *petentem* untergeordnet, daher ohne Kopula (s. zu *indutus* VII, 668). — *protinus*] Er sah sich bei dieser Gelegenheit gleich mit (auf einem Wege) Arkadien an. — *gelidos*] als rauhes Gebirgsland (Maenalus, Cyllene, Lycaeus!).

160. *vestibat*] A. B. 46. — *flore*] wie VII, 162.

161/4. *duces T.*] *Priami comites.* — *sed* etc.] Zusammenhang: aber am meisten bewunderte ich den A., denn ... Die hohe Gestalt zeichnet den Helden aus; vgl. VII, 783/4 (m. Anm.). — *Anch.*] absichtlich durch Stellung hervorgehoben. — *ibat*] A. B. 34. — *mens*] „das Herz“. — *iuv. amore*] „vom Eifer der Jugend“, d. h. jugendlich lebhaftem, ungeduldigem E. — *compellare*] der Inf. bei *ardebat amore* nach Anal. des synonymen *studere.* — *virum*] A. B. 27. — *dextrae iung. d.*] „seine R. in meine zu legen“.

165. „So ...“. — *cupidus*] sc. *hospitio eum excipiendi.* — *Phenei*] Pheneos war damals Evanders Residenz. — *sub m.*] Wie von *ad m.* unterschieden? Und blieb Än. *sub moenibus?* — *duxi*] A. B. 1.

166/8. *ille*] A. B. 37. — *ins.*] „den schönsten“ (H.). — *Lycias*] S. zu VII, 816. — *auro*] V, 250 *ehl. aurata.* Mit goldenen Fäden wurden Muster und bildl. Darstellungen in den Wollstoff gewoben oder gestickt. — *dedit*] zum Andenken, aus Erkenntlichkeit für die freundl. Aufnahme. — *frena, aurea*] A. B. 12; die Stellung dient zur Hervorhebung des attributiven Begriffs. *Aurea* = *aurata* (vgl. zu VII, 622), d. i. mit goldenen Platten verziert.

169/71. *quam petitis*] S. zu 150. — *iuncta est*] „ist bereits (A. B. 39) gereicht“, im Geiste. — *mihi*] A. B. 8. — *foedere*] „im ...“ (A. B. 17). — *crastina*] wir adverbial (A. B. 14). — *se reddet*] „sich wieder schenkt“, nachdem es sich während der Nacht der Erde entzogen. — *auxilio ... iuvabo*] A. B. 64. — *laetos*] im D. Part. Perf. Pass.; ähnl. VII, 653. — *op.*] „übers. „aus meinen Mitteln“; *opibusque iuv.* = *op. adiutos* (A. B. 38c.).

172/4. *annua*], im D. mit *sacra* zu einem Worte zu verbinden, motiviert *quae diff. nefas,* beides zusammen die Unmöglichkeit, sich heute ganz allein den neuen Freunden zu widmen. — *nefas*] sc. *est* („wäre“). — *fav.*] „freundlichst“; *cel. fav.* = seid so freundlich, habt die Gewogenheit, zu ..., pros. *si videbitur.* — *et*] A. B. 38b. — *mensis*] Vgl. 110.

175/8. *dapes* etc.] Infolge der Begrüfsung der Fremden sind Opfermahl und Becher doch (vgl. zu 110/1) abgetragen (*subl.* auch zu *dapes,* A. B. 16); jetzt wird beides auf den alten Fleck gestellt (*rep.*). — *gramineoque* etc.] Lat. weist in eigner Person den Gästen gute Plätze auf der Rasenbank an. Den Än. lädt er ein, sich auf seinen Königsthron zu setzen (*solio* Dativ, A. B. 5), den ein Pfühl und ein darüber gebreitetes Löwenfell deckt. — *praecipuum*] „als Ehrengast“, eigentl. als hervorragenden (und daher bes. zu ehrenden).

179/81. *lecti*] *e primis* (vgl. zu v. 105), i. e. *nobilissimi.* — *certatim*] nur zu *iuvenes ferunt.* — *arae*] Näheres 271/2. — *viscera*] nicht „Eingeweide“; der Plur. wie *κρέα.* — *onerant canistris dona*] gewähltere Konstr. für *oner. canistra donis,* nach Anal. von *donare, circumdare, adspergere* u. ähnl. — *dona labor. Cereris*] „... der mühsam gewonnenen Feldfrucht“ (A. B. 49). So nennt Ovid die reife Saat *longi labor anni.* Eigentlicher *(dona C.)* und übertragener *(labor. C.).* Ausdr. spielen hier ineinander über. — *B. ministr.*] „kredenzen B.' Gabe“ (A. B. 49).

182/3. *iuv.*] A. B. 27. — *perpetui tergo bovis*] A. B. 62. *Perp.* „langgestreckt“; Hom. Od. 14, 437: *νώτοισιν διηνεκέεσσιν. Tergo, bovis* A. B. 65. — *lustr.*] in allgemeinerer Bedeut.: „vom Opfer“. Jedes Opfer dient aber in gewissem Sinne zur Versöhnung mit den Göttern. — *extis*] Die homerische Sitte, die edleren Eingeweide (*σπλάγχνα*) zu verzehren, soll bei den Römern dem Herkulesfeste eigentümlich gewesen sein.

184. Vgl. *αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο.* Der Ausdruck bei V. enthält eine Steigerung. — *exempta*] wir „vertreiben“: wie eigentlich? — *compr.*] „stillen“.

185/9. *sollemnia*] Vgl. zu 102. — *nobis*] zu *imposuit.* — *ex more*] anstatt eines attributiven Adj. („hergebracht, herkömmlich“). — *tanti*] A. B. 34f NB. — *num.*] S. 103. — *aram*] übers. (wegen *imposuit*) „die Verehrung an d. A.“ (A. B. 32). — *vana ... deorum*] Ev. verwahrt sich gegen den Verdacht, daſs ein eitler Wahn, der die Bedeutung der alten heimischen Götter verkenne, die Einführung des Kultus einer fremden Gottheit veranlaſst habe. — *servati*] nach Anal. des synon. *liberare* konstruiert, sonst mit *ex,* auch *a.* — Ordne: *facimus novamusque* (= *novantes,* sc. *quotannis:* „bringen immer von neuem dar“) *mer. honores* (wie *honorem* 102).

190. *iam primum*] Vor allen Dingen soll sich Än. erst einmal den Schauplatz der Begebenheit ansehen, welcher für das Verständnis derselben von Wichtigkeit ist. Vgl. A. B. 48. — *saxis susp.*] A. B. 36; *susp.* „hochragend“.

191/2. *ut disiectae (sunt), stat, traxere*] Die Nebensätze stehen parallel mit dem Subst. *rupem; adspice* ist in der Übersetzung vor *ut* zu wiederholen. Durch den Indikativ wird die Erscheinung als unabhängig von der Anschauung und Auffassung des Beobachters hingestellt. — *procul*] Terminus quo. — *moles*] *de scopulis, qui ingentem traxere ruinam.* Erklärt durch 233/40. 262 (vgl. 225/7). — *montis*] „auf (u. zugleich in) ...“. — *domus*] *spelunca* (193) *sub saxis suspensis.* — *scopuli ... ruinam*] Die Begebenheit ist an den zurückgelassenen Spuren, einem mächtigen Trümmerhaufen, noch zu erkennen. *Ruinam trahere* ist fast = *r. dare* (A. B. 29), nur mit dem Nebenbegriff, daſs anderes mitstürzt.

193. *fuit*] zur Zeit jener Vorgänge; sie ist zur Zeit der Erzählung noch vorhanden. — *vasto subm. recessu*] etwa „in unermeſsliche Weiten sich verlierend“, eig. „durch ... Zurücktreten (den Blicken der Menschen) entrückt“. *Recessu* nach unten, wie aus 241/6 hervorgeht.

194/7. *semihominis*] viersilbig (mit Synizesis) zu lesen. Cacus trug men-

schenähnliche Gestalt bei tierischer Seele. — *C. facies*] „C. Gebilde"; vgl. zu VII, 18 *(formae lup.)*. — *quam ten.*] „... hauste". — *solis inacc. radiis*] daher *opaco* (211), *umbrosae* (242). Vgl. Sch., Kampf mit dem Drachen, 16. Str.: „eine Grotte ..., wohin des Himmels Strahl nicht leuchtet". Zu *inacc.* s. A. B. 26, zu *radiis* A. B. 8. Im D. vor den Relativsatz zu stellen; vgl. zu *frena, aurea* 168. — *caede*] A. B. 57 a. — *tepebat*] wir nach anderer Anschauung „dampfte". — *superbis*] τοῦ ὑβριστοῦ (A. B. 63). — *ora*] *capita;* vgl. zu VII, 328 *(tot ora)* und zu VII, 575 *(ora G.)*. — *tristi tabo*] zu *pendebant,* = ... *tabescentes* (A. B. 17): „in schauriger Verwesung". *Tabo* abstrakt wie Georgica III, 557 *turpi dilapsa cadavera tabo.*

198/9. *atros ignis*] S. zu VII, 456/7. Die vulkanische Lohe (*illius,* vgl. zu *Aetnaeos ignis* VII, 786) steigt unter dichtem Qualm in die Lüfte (III, 571 ff.: „Aetna atram prorumpit ad aethera nubem | Turbine fumantem piceo et candente favilla"). — *ore*] aus dem „Munde"? — *vasta ... ferebat*] „bewegte sich ... fort". C. war ein schwerfälliger Riese wie Polyphem.

200/4. „Da ...". — *et nobis*] wie andern, welchen die Ankunft des göttl. Helden, der die Welt als ἀλεξίκακος u. σωτήρ von Ungeheuern reinigte, Rettung gebracht. — *aliqu.*] wie *tandem aliquando.* — *opt.*] „auf ...", syn. mit *precari,* daher öfters *optare votis.* — *aux. adventumque*] A. B. 38 a. Beiordnung anstatt Unterordnung (durch einen Abl. instr.). — *max.*] *ultorum omnium.* — *ultor*] sc. *iniuriarum atque scelerum ut Diomedis Thracis, Antaei, Busiridis Laomedontis, ipsius Caci, aliorum.* — *tergemini* etc.] Vgl. VII, 661/3. *Terg.* ganz entsprechend unserem „dreidoppelt". Daneben *tricorpor* (VI, 289). — *spoliis*] von Geryon; 203 näher bezeichnet. — *aderat*] wie VII, 270. — *tauros*] Bezeichnung *a potiori;* vgl. 207/8. — *vallem amnemque*] *Tiberis.* — *tenebant*] „verweilten in *(vall.)* ..., an *(amn.)* ..."; auf der Weide und in der Schwemme (VII, 663) u. an der Tränke.

205/8. *mens avertit* (208)] kühn u. mit kräftiger Kürze für: *Cacus, qua erat mente furiis effera, avertit,* wonach zu übers. — *furiis*], Abl. causae („vor ..."), bedeutet das, was Sch., Spaziergang, v. 169 „des Verbrechens Wut" nennt; *ne ... fuisset* giebt die nähere Erklärung. Das rasende Verlangen, etw. noch nie Gewagtes und Betriebenes zu unternehmen, macht ihn „toll" (*eff.*, vgl. zu 483), so dafs er nicht an die Folgen denkt. — *inausum, intract.*] A. B. 61. — *aut*] A. B. 13. Danach auch *ve, ve* = *et, et.* — *quid sceleris*] = *quod scelus.* — *fuisset*] dem Sinne nach = *maneret,* Gedanke des Cacus (nicht des Erzählers), der sich mit dem Plusqu. in die Zeit der Vollendung seines Beginnens versetzt, indem er bei sich denkt: *avertam, ne quid aversis tauris ... fuerit.* — *stabulis*] bezeichnet ganz allgemein den Aufenthaltsort, „die Weide" (vgl. 204). — *quatt. praest. corp.*] „die vier trefflichsten"; vgl. zu VII, 783. — *tot.*] „und ...". — *forma superante*] sc. *reliquas:* „von siegender Schönheit".

209/11. *pedibus rectis*] Deutliche Fufsstapfen würden sich gezeigt haben *(forent)* „bei richtigem (d. h. vorwärts

gerichtetem und im gewöhnlichen Zeitmafs gehaltenen) Gange“, während die umgekehrte Richtung in Verbindung mit beschleunigtem Tempo die Merkmale des Weges (212 *signa,* V, 590 *signa sequendi*), d. h. die Spuren, verwirren und unkenntlich machen mufste, so dafs sie so gut wie nicht vorhanden waren (212). — *cauda*] Abl. instr., wir „an ...“. — *tractos*] „*Trahere est cum festinatione ducere, ita ut is, qui ducitur, aut nolit aut nequeat tam celeriter sequi atque inde renitatur.*“ (Go.). — *viarum*] weil von mehreren. — *raptos*] = *raptim abductos.* — *saxo opaco*] der Abwechselung wegen für *spelunca; sax.* „Felskluft“; zu *op.* vgl. 195.

212. „So ...“. — *quaerenti*] „wenn man ...“, analog dem Dativ von Participien ohne Bezeichnung einer Person bei Ortsbestimmungen.

213/4. *stabulis*] wie 207. Vgl. zu *portis moveri* VII, 429. — *Amph.*] S. zu 103.

215/6. *mugire*] vom schmerzlichen Gebrüll (nachher *querelis*), daher nach Anal. von *dolere* und anderen Verben der Affekte mit dem Abl. causae („über das Scheiden“ von der fetten Weide) konstruiert. — *nemus*] im Tiberthal; vgl. 92. — *colles*] Der Zug hat sich die Hügel hinauf in Bewegung gesetzt. — *clamore*] A. B. 17 („unter ...“): dem Sinne nach = *querelis;* vgl. A. B. 42.

217/8. „Da ...“. — *redd.*] „liefs zur Antwort erschallen“. Vgl. zu VII, 95. — *vasto*] wie 193. — *que*] A. B. 38c. — *sub*] Die Höhle wölbt sich über ihr. — *et*] A. B. 38b. — *spem*] Welche? — *cust.*] = *quamvis c. esset* („trotz aller ...“).

219/21. *hic vero*] wie *tum vero* (s. zu VII, 376), nur dafs sich mit *hic v.* der Sprechende in die Zeit der Handlung versetzt. Herkules hatte, was der Dichter übergehen durfte, mit Schmerz seinen Verlust bemerkt und war, zornig über das vergebliche Suchen, endlich abgezogen. Jetzt ahnt er, dafs er bestohlen ist. — *Alcidae*] Dativ wie 104 *huic.* — *furiis*] „vor rasender Wut“. — *exarserat, rapit*] = *cum exarsisset, rapit;* vgl. A. B. 2. — *atro felle*] μέλας χόλος. Örtl. Abl. — *dolor*] „(quälender) Ingrimm“. — *rapit*] wie VII, 510. Er trägt die Keule in der Faust. — *manu*] A. B. 54. — *que*] A. B. 38a, a. E. — *nodis grav.*] „schwer von ...“. — *aerii*] etwa „himmelanstrebend“. — *ardua*] A. B. 10. Vgl. zu VII, 562.

222/4. *nostri*] nicht „die U.“, sondern: „Leute von uns“, die ihn gerade trafen. — *turb. oculis*] „mit verstörtem Blick, dem äufsern Ausdr. des Affekts (*tim.*). *Oc.* ist Abl. limit. — *Euro*] = *ventis* (vgl. VII, 807), poet. Individualisierung zum Zwecke gröfserer Bestimmtheit der Anschauung. — *speluncamque petit*] A. B. 38c. Wir kürzer: „s. H. zu“. — *pedibus ... alas*] übers. nach Sch., Bürgschaft, 15. Str. — *videre, addidit*] neben *petit, fugit, petit* bei parenthet. Bemerkungen des Erzählers; vgl. A. B. 3a.

225/7. *ruptisque*] A. B. 38c. Die Ketten, die Befestigung des Felsblocks in denselben und die Vorrichtung zum Hinaufziehen und Herablassen waren durch die kunstfertige Hand seines V. Vulkan (*arte pat.*) geschaffen. Diesmal nimmt sich Cacus nicht die Zeit, jene Vorrichtung in Thätigkeit zu setzen: er zerreifst mit Riesenkraft

die Ketten, so dafs der Block zu Boden schlägt. — *immane*] A. B. 34. — *ferro*] i. e. *in catenis* (A. B. 57c). Ein Abl. anderer Art (Instrum.) ist *arte paterna*. Vgl. zu VII, 769 *herbis et amore*. — *fultos*] sc. *saxo*. A. B. 39. — *obice*] zu gröfserer Sicherheit; daher *emuniit* („... vollends") mit *e intensivum* (vgl. zu VII, 431).

228/9. *furens animis*] Vgl. 219; *an.* (A. B. 66f) ist Abl. causae. — *omn. accessum*] i. e. *omn. locum, ubi accedere atque intrare posset*. — *ferebat*] wie VII, 811.

230/2. *dent. infr.*] zu *furens animis* gesetzt wie 222/3 *turb. oc.* zu *timentem*. — *totum*] in der Runde. — *mont. Av.*] Vgl. VII, 655/60. — *temptat limina*] Er versucht sich (seine Kräfte) an dem unteren und oberen Rande des Thürblockes, da dieser in der Mitte wegen des Riegels (227) den meisten Widerstand bietet. — *resedit*] Das Perf. nach *lustrat, temptat* wie VII, 600 *saepsit, reliquit*. Herk. schmiedet nun einen neuen Plan, dessen Ausführung alsbald berichtet wird.

233/5. *stabat*] „starrte empor"; in dieser Bedeutung bei V. mit und ohne den Zusatz *ad auras*. — *praec.*] adjektivisch. — *saxis*] „Gestein". — *dorso*] Dativ. — *altissima visu*] prädikativ zu *ins.*, etwa „in schwindelnder Höhe". Das Supinum bleibt in dieser Verbindung besser unübersetzt. — *domus*] „Behausung". — *opp. nidis dir. vol.*] insofern Aasgeier u. ähnl. Vögel hier nicht nur einen luftigen Horst, sondern auch reiche Atzung (196/7) fanden.

236/40. *ut*] erläuternd und zugleich begründend für *dexter* etc.; s. zu VII, 509. — *iugo*] sc. *montis;* Dativ zu *prona;* syn. mit *cacumen* gebraucht. — *laevum*] „l. strömend". — *dexter*] Adj. (im D. Adv.) wie bei Zeitbestimmungen (A. B. 14). — *in adv. nitens*] i. q. *obnitens*. — *concussit*] „rüttelte an ...". Das Perf. hier und im Folgenden nach A. B. 3c. — *et*] A. B. 38b. — *avulsam*] aktivisch zu übersetzen. — *im. rad.*] zu *avulsam* und *solvit*. — *impulit; quo impulsu*] „gab einen Stofs, und von dem Stofse ...". — *maximus*] A. B. 30. — *dissultant* etc.] Indem der Felsblock mitten in den Flufs stürzt, zersprengt er, da ihn das Bett nicht fafst, die Ufer und macht, dafs (vor und) hinter ihm das Wasser zurückflutet. — *exterr.*] S. zu 62.

241/2. *at*] wie 140. — *specus et regia*] A. B. 38a, a. E. *Reg.* mit Hohn. — *detecta*] Der losgerissene Fels hatte das Dach gebildet (234). — *ingens*] Vgl. 193. — *et*] A. B. 38a. — *umbr.*] Vgl. 195. — *pen.*] d. h. bis in die geheimsten Ecken u. Winkel. — *cav.*] „Klüfte".

243/6. *qua vi*] etwa des Erderschütterers Poseidon. — *infernas ... pallida*] A. B. 64. *Pall.* als Totenreich (A. B. 63). — *dis invisa*] die *μάκαρες θεοί* des Himmels hassen Trübsal und Trauer, wie sie vorzugsweise im Hades zu finden ist. — *super*] d. h. einem oben stehenden, also nicht = *ἄνωθεν*. — *imm. barathrum*] Vgl. Sch., Taucher: „Und schwarz ... | Klafft hinunter ein gähnender Spalt, | Grundlos, als ging's in den Höllenraum." — *cernatur*] „sichtbar wird" (so dafs man das Einzelne unterscheiden kann). — *trepident* etc.] „während ...", ein Nebenzug der Vergleichung, der die Wirkung (*imm. lum.* kausal) des plötzlichen Wechsels von Schatten und Licht in der Tiefe (Tertium compar.) auf die

Bewohner derselben andeutet (so ist auch Cacus *insperata deprensus in luce* 247). Vgl. zu VII, 674/7 und zu VII, 699/702 (*sonat* etc.). — *trep.*] „scheu umherhuschen". — *imm.*] wir „eindringend". — *manes*] = *umbrae.*

247/50. *deprensum, inclusum, rudentem*] nicht etwa durch Partic. wiederzugeben! — *depr. repente*] Vgl. zu VII, 421 *incassum fusos.* — *cavo saxo*] „Felsengewölbe", Umschreibung für *spelunca* wie *saxo opaco* 211. — *atque*] folgernd. — *insueta*] (laut) „wie nie zuvor". A. B. 11. — *telis, arma*] in gleichem Sinne gebraucht (A. B. 35). — *omniaque arma*] A. B. 38c. „W. aller Art" (aber nicht seine Keule; warum nicht?); beispielsweise werden dann *rami* und *molares* genannt. — *advocat*] mit Personif. von *arma*, welche auch in der Übers. beizubehalten ist. — *molar.*] in derselben Bedeutung wie Ev. Marci 9, 42. — *instat*] Welcher Kasus ist aus 247/8 zu ergänzen?

251/5. *super*] A. B. 7; vgl. VII, 559. — *ing.*] A. B. 34. — *mir. dictu*] S. zu VII, 64. — *involvitque*] A. B. 38b. — *domum*] wie 235. — *calig.*] in seiner Grundbedeutung. — *prospectum*] Vgl. zu VII, 30. — *glomeratque ... tenebris*] Ausführung zu *fum. evomit* nachseiten des Anblicks, wie *involvitque ... oculis* bezüglich der Wirkung. — *glom.*] i. e. *glomeribus fumi evomitis efficit* (A. B. 25), etwa „ballt", indem er eine schwarze Dampfwolke nach der andern ausstöfst. — *sub a.*] wie 217. — *comm.*] „während Feuer sich ... mischt". — *igne*] Vgl. 198/9.

256/8. *animis*] „in s. ...", wie 228. — *ipse*] während vorher seine Waffen den Feind bedrängt hatten. — *iecit*] = *deiecit* (A. B. 21). — *qua* etc.] Warum gerade hier? — *qua*] = *in eam partem, qua.* — *plurimus*] „am dicksten". — *undam agit*] verhält sich zu *undat* wie die Umschreibung „Wellen schlagen, Wogen werfen", zu „wallen, wogen". — *nebula*] syn. mit *caligo* 253 (s. d.). — *ingens*] wie 252. — *aestuat*] Der Dichter bleibt in dem vorher gebrauchten Bilde. Vgl. zu 19.

259/61. *incendia vom.*] stärker als *vomens ignis* 199. In seiner Todesangst speit C. „Gluten", gleichsam ganze Feuersbrünste, aus, ohne doch dem Angreifer etwas anhaben zu können *(vana).* — *corr.*] Es ist ein kräftigerer Ausdr. als „fassen" zu wählen. — *in nodum*] *ita ut manus inter se implexae nodum efficerent;* übers. „wie mit einem Knoten". — *complexus*] näml. den Hals, wie aus dem Folg. hervorgeht. A. B. 20. — *inhaerens*] sc. *manibus;* übers. „ohne loszulassen". — *angit ... guttur*] eig. „er bringt würgend das Heraustreten (Herausgetriebenwerden) der Augen und die Trockenheit der Kehle zustande" (vgl. A. B. 25 und zu *cognati patres* 132); übers. „er würgt ihn, dafs ...". — *sicc. sanguine*] Konstrukt. nach Anal. von *nudus, orbus, vacuus.* Herk. würgt so stark, dafs das Blut in seinem Umlaufe gehemmt und nach oben und unten zurückgeprefst wird.

262. Den nächsten Erfolg durfte der Dichter mit Stillschweigen übergehen. Vgl. zu 263 *(abiur. rap.).* — *atra*] weil noch vom Qualm erfüllt. Daher auch *caelo ostenduntur* (264) trotz 241 ff. — *for. rev.*] Herk. erbricht die Thür, indem er den von C.

vorgeschobenen Riegel zurückstöfst und den Thürblock beseitigt.

263/4. *abstractaeque boves*] A. B. 38f. Unter *bov.* sind die *tauri* mit zu verstehen (vgl. 207/8). — *abiurataeque rap.*] A. B. 38a, a. E. „Respicit epitheton rem supra non memoratam, sed intellectu facilem, Cacum periurio negasse se boves apud se habere“ (Heyne). — *rapinae*] Jedes Stück ist eine *rapina;* im D. Sing. — *pedibusque*] A. B. 38e. — *inf. cadaver*] Der Begr. des Widerlichen liegt im Haupt- und Beiwort.

265/7. Je schrecklicher das Aussehen des Unholdes ist, desto schwerer trennt man sich von dem Anblick, weil durch denselben das wonnige Gefühl, dafs man das alles, was man da sieht, nicht mehr zu fürchten habe, immer neue, willkommene Nahrung erhält. — *corda*] A. B. 6. — *tuendo*] durch ein Substant. wiederzugeben. — *terr. oculos, vultus*] noch schrecklicher infolge der Todesart. — *semiferi*] 194 *semihominis.* — *vill. saetis*] A. B. 36. — *exst. fauc. ignis*] Man betrachtet nicht das Feuer (welches ja nicht mehr vorhanden ist), sondern das Erloschensein (s. zu *cognati patres* 132); übers. „d. Schlund, in dem nun das Feuer erloschen“.

268/70. *ex illo*] *ex quo Hercules Cacum necavit.* — *celebratus*] A. B. 7. — *laeti*] mit dem Nebenbegriff der Bereitwilligkeit; vgl. 275 *volentes.* — *minores*] = sc. *natu,* die nicht wie Ev. den Herk. selbst noch gekannt haben. — *servav.*] „heilig halten“, Gegens. *neglegere.* — *primusque P. auctor*] sc. *est* „und zwar ...“. *Primus auct.* wie 134; *pr.* verstärkt den Begriff des Subst. — *Hercul. sacri*] im D. ein Wort; zu *auctor* („Stifter“) und *custos.* In den röm. Familien der Potitier und Pinarier war das Priestertum des Herkules erblich. Als zu Pyrrhus' Zeiten die erstere die Priesterschaft abgegeben hatte und, wie man glaubte, infolge dessen ausgestorben war, blieb das Haus der Pinarier *custos sacri.* Näheres ist Livius I, 7 und IX, 29 zu finden. In v. 268/72 vernehmen wir mehr den Dichter selbst, als Evander.

271/2. *luco*] Vgl. 104. — *statuit*] Das Subjekt ist aus *Herculei sacri* zu entnehmen. — *nobis*] A. B. 8. — *erit*] A. B. 39. — *max. semper*] mit Absicht an gleicher Stelle des Verses wiederholt.

273/5. Anrede an die Trojaner wie 172/4. Worin liegt die Verschiedenheit der Motivierung an beiden Stellen? — *iuv.*] A. B. 27. — *tant. in mun. laudum*] Ausführung zu *quare:* da es sich um ein Ehrenfest für so hohe Verdienste handelt. *Munus* syn. mit *honos* (wie 270). *Tant. l.* Genet. causae. — *cing. fr. comas*] S. zu VII, 135. — *fronde*] sc. *in coronam flexa* (*frons* ist der belaubte Zweig); 276 näher bestimmt. — *poc. porgite*] *porrecta dextra, ad libandum;* wir „erheben“. — *comm. deum*] nach dem Sprichwort: *Amicorum communia omnia* (κοινὰ τὰ τῶν φίλων); vgl. 172/4. — *vocate*] beim Trankopfer *(date vina); voc. et date* beiordnend = *vocantes date* („spendet“). — *vina*] aus vielen Bechern. — *vol.*] Vgl. *laeti* 268.

276/9. *dixerat, cum velavit, pependit, implevit*] „Kaum gesagt, so hat auch schon ...“ (A. B. 39), näml. bei den hierzu aufgeforderten Trojanern. — *Herculea*] (A. B. 23) war als Beiwort zu *populus (= frons populea in co-*

ronam flexa), nicht zu *umbra* zu erwarten und mufs im D. zu *pop.* gezogen werden (A. B. 62). Doch ist, wenn der belaubte Zweig, auch dessen Schatten des Gottes. — *bicolor*] Das Blatt der Pappel ist oben anders gefärbt als auf der Rückseite. — *foliisque innexa pependit*] Der Kranz deckt Haar und Stirn zugleich (*que, que,* A. B. 38h); *innexa* sc. *comis; fol.* Abl. limit. („mit s. Bl."). — *sacer*] als Opfergerät. — *scyphus*] ein grofser, hölzerner Becher, wie ihn Herk. auf seinen Zügen mit sich geführt haben soll. — *populus, dextram, scyphus*] A. B. 65. — *ocius*] S. zu VII, 535. — *omnes*] *et Arcades et Troiani.* — *in mensam*] der hier als Altar dient. — *laeti*] wie 268; in der Aufforderung hiefs es *volentes* (275). — *divosque*] A. B. 38c, vgl. zu 275. Über *divos* vgl. zu *divis* 103.

280. *devexo Ol.*] Abl. absol. Der Abendstern kommt näher, indem er, gleich den anderen Gestirnen an der Himmelswölbung befestigt, mit dem Umschwunge derselben aufgeht.

281/2. Herk. selbst soll angeordnet haben, dafs ihm am Morgen und am Abend geopfert würde. — *primusque*] wie 269; übers. „P. voran". — *ibant*] in Prozession; A. B. 34. — *pell. cincti*] nach Art des Herkules. — *flammasque fer.*] A. B. 38c. Die Brände sollen zum Anzünden des Brandopfers dienen. Der Dichter verfährt hier bei der Schilderung von Opfer und Schmaus nur andeutungsweise.

283/4. Mit dem zweiten Opfer ist eine zweite Mahlzeit (*mensae sec.*, sonst gewöhnlich vom Nachtisch) verbunden. — *instaurant*] „man ..."; zu *ferunt* und *cum.* denke man sich das Subjekt aus 179/80. — *grata dona*] die 180/1 erwähnten. — *cum.* etc.] Für Herk. und die übrigen Götter werden mit Speise beladene Schüsseln zum Brandopfer auf d. A. aufgeschichtet.

285/6. *tum*] wie VII, 670. — *Salii*] „Οἱ Σάλιοι χορευταί τινές εἰσι καὶ ὑμνηταὶ τῶν ἐνοπλίων θεῶν". — *ad*] zweckbestimmend. — *incensa altaria*] Vgl. VII, 71. — *tempora*] Teil für das Ganze wie *vertex* VII, 784; vgl. V, 774 *caput foliis evinctus olivae.* — *ramis*] S. zu VII, 135.

287/9. *hic ... senum*] parenthetisch: und zwar in einem Doppelchor (der sich beim Gesange in Strophe und Gegenstrophe untereinander abwechselt). — *carmine*] A. B. 17 („im L."). — *laudes et facta*] ein sogen. Hendiadyoin. — *Hercul.*] A. B. 23. — *ferunt*] = *effer.* (A. B. 21). — *prima*] A. B. 14. H. lag noch in der Wiege, als die feindselige Juno ihm das Schlangenpaar (*gem. a.*, s. zu VII, 450) sandte. — *novercae*] Inwiefern darf Juno so genannt werden? — *monstra* etc.] Achte auf die Wortstellung. *Monstra* wird durch *gem. ang.* näher bestimmt (A. B. 38a, a. E.). — *prem. elis.*] ergiebt den einen Begr. „zerquetschen".

290/2. *bello egreg.*] Wozu dient dieser Zusatz? — *idem*] ein neues Prädikat anreihend, im D. adverbial. — *disiecerit*] der stärkste Ausdr. für die zu bezeichnende Sache. — *Troi. Oech.*] Troja, weil Laomedon dem Helden die für die Befreiung der Hesione versprochenen Rosse, ein Geschenk des Zeus für den geraubten Ganymedes, vorenthielt, Oechalia (auf Euboea), um mit Gewalt die ihm verweigerte Iole, die T. des Königs Eurytos, zu gewinnen, deren Besitz er infolge eines

siegreichen Wettkampfes im Bogenschiefsen zu beanspruchen hatte. — *mille lab.*] insofern jede der zwölf Hauptarbeiten und der zahlreichen Nebenarbeiten (*πάρεργα*) wieder mit unzähligen Mühen verknüpft war. — *Eurystheo*] mit Synizesis zu sprechen. — *fatis Iunonis*] übers. „auf J.s Beschlufs“, genauer: infolge der durch J. beeinflufsten (u. zu H.' Nachteil gelenkten) Schicksalsbestimmungen. Nach diesen sollte, wer von beiden zuerst das Licht der Welt erblickte, des anderen Herr und Gebieter sein; J. wufste es so zu fügen, dafs H. später zur Welt kam.

293/5. Unvermittelter Übergang in die dir. Rede, wie oft, besonders bei den Griechen. — *nubig. bim.*] „die doppelgestaltigen Wolkensöhne“; über *nub.* vgl. zu VII, 674. — *invicte*] Vgl. A. B. 26. — *Hyl. Phol.*] eine Appos. wie VII, 575. Auf seinem Zuge gegen den erymanthischen Eber geriet H. in Kampf mit den Centauren, die er teils tötete, teils in die Flucht schlug. — *manu*] A. B. 54. — *mactas*] Präs. wie *penetrat* VII, 363. — *Cresia prod.*] den kretischen Stier (den Vater des Minotauros), welchen H. nach der gewöhnlichen Sage dem Eur. lebendig nach Mykene hatte bringen müssen. *Prodigia* (A. B. 66e) heifst er wegen seiner Wildheit (nach Serv. spie er sogar Flammen). — *sub rupe*] sc. *cava;* vgl. zu 248 *(cavo saxo)* und zu 217 *(sub antro)*. *Sub r.* gehört zu *mactas*, *Nemeae* zu *leonem*.

296/7. H. war in den Orkus hinabgestiegen, um den Cerberus *(ianitor Orci)* heraufzuholen. — *te tremuere*] Um innere Zustände zur Anschauung zu bringen, wählen die Dichter gern Verba, welche die äufsere Haltung des innerlich Bewegten bezeichnen, so *tremere, horrere, pallere, pavere.* Intransitiva werden in diesem Falle transitiv gebraucht und mit dem Accus. verbunden (nach Go.). — *Stygii lacus*] „Die Gewässer der Unterwelt breiten sich stellenweise seenartig und stagnierend aus, daher sie denn bald Seen bald Sümpfe genannt werden“ (Hertzberg). — *recubans*] „kauernd“, für gewöhnlich nämlich. — *super ossa, cruento*] Danach hätte sich V. die Höhle des Cerb. ähnlich der des Cacus (und des Polyphem) gedacht. Dies widerstreitet aber den sonstigen Vorstellungen von der Unterwelt. Inwiefern?

298/300. *nec t. u. f.*] sc. *terruerunt* (vgl. A. B. 19). — *facies*] V. meint die von ihm VI, 285ff. erwähnten Spukgestalten („*tenues sine corpore vitae*“, welche „*cava sub imagine formae*“ im Vorhof des Orkus grausenerweckend umherschweben): Centauren, Scylla, Briareus, die lernäische Hyder, die Chimära, Gorgonen, Harpyien, Geryon, zu denen hier noch Typhoeus kommt. — *non ipse*] gleichbedeutend mit *ne ... quidem.* — *arduus arma tenens*] „hochaufgereckt ...“, zum Zuschlagen. — *non*] gehört zu *rationis egentem:* „ohne dafs du von Sinnen gekommen wärest“. Prolepsis (A. B. 55). — *Lernaeus ... anguis*] Vgl. VII, 657/8 (m. Anm.). Dem Zusammenhange gemäfs ist an das oben erwähnte Schattenbild in der Unterwelt zu denken, welches noch unheimlicher und grausiger ist, als das lebende Ungetüm dem Helden gewesen war. — *circumstetit*] mit dem Begriff der Feindseligkeit: „umdräute“.

301/2. *decus*] „als eine Zierde“, i. e. *dis, in quorum numerum relatus es,*

non indignus. Vgl. A. B. 56. — *et*] zu *adi,* nicht mit *et* korrespondierend. — *nos, sacra adi*] So werden die Götter regelmäſsig zur Teilnahme an ihren Festen eingeladen. — *dexter*] „heilbringend“. — *pede secundo*] *Pes secundus est secundi* i. e. *faventis atque propitii.*

303/5. *carminibus*] 287 *carmine;* der Plur. inbezug auf die einzelnen Abschnitte des Liedes. — *celebrant*] A. B. 25. — *super*] mit dem Begriff des Vorzuges; *s. omnia* etc. als nächste Veranlassung der Festfeier. — *Caci ... ipsum*] d. h. die Geschichte von der Höhle und ihrem Bewohner (A. B. 32). — *spir.* etc.] „und wie ...“; *sp. ignibus* neben *sp. ignes* (wie VII, 281). — *consonat*] „stimmt ein“, eig. „tönt mit“. — *strepitu*] vom Schall des Echos. A. B. 17.

306/9. *div. reb. perf.*] nähere Bestimmung zu *exin.* — *ibat*] = *abibat* (A. B. 21): „so ging auch ...“. — *obsitus aevo*] etwa „vom Alter gebeugt“, eig. „bedeckt mit Jahren“, die sich auf seinem Scheitel gehäuft haben. — *iuxta tenebat*] Er läſst sie nicht von seiner Seite (rechts und links). — *com.*] „als ...“, auch zu *natum.* — *ingred.*] „wie er dahinschritt“. — *vario serm.*] von diesem und jenem. — *levabat*] Der deutsche Ausdr. bezieht sich nicht auf die Beschwerlichkeit, sondern auf die Länge des Weges.

310/2. *miratur et fert*] „bewundernd ...“ (A. B. 2). — *faciles oc.*] die leicht jeder ihnen angewiesenen Richtung folgen (worauf es hier eben ankommt); Gegens. „starr, unbeweglich“. — *omnia circum*] i. e. *circum omnia loca et singula monumenta* (Natur und Menschenwerke, 311/12); übers. „überall umher“. — *fert*] wie VII, 811. — *capitur*] „ist ...“. — *laetus*] in der freudig erregten, durch die herzliche Aufnahme erzeugten Stimmung. — *exquiritque auditque*] Beide Begriffe vereinigen sich in der Wendung „sich erzählen, Auskunft geben lassen“. — *vir. prior.*] im D. ein Wort.

313. *Romanae cond. arcis*] Gründer „des röm. Bollwerks“ (Livius sagt: „caput atque arx Italiae urbs Romana“, Sallustius: „haec urbs arx gentium omnium“) kann Ev. insofern genannt werden, als er zuerst einen der sieben Hügel des späteren Rom mit einer Stadt bebaute (53/4).

314/5. *tenebant*] wie 194. — *truncis et duro rob.*] „aus den Stämmen der h. Eiche“ (Hendiad.). Mit dieser Art der Abkunft begründet die Sage die jenem ursprünglichen Menschenschlage *(gens virum)* eigene Roheit und Wildheit.

316/7. *mos, cultus*] ersteres in moralischem Sinne (Gesittung), letzteres (etwa „Veredlung des Lebens“) zur Bezeichnung der äuſseren Lebenseinrichtung in Kleidung, Wohnung, Geräten, Kost, staatlichen und geselligen Institutionen. — *nec iungere ... parto*] also noch kein Ackerbau, kein festes Eigentum, keine Fürsorge für die Zukunft. — *nec, aut, aut*] „und nicht ... noch ... noch ...“. — *quîs ... erat, nec norant*] A. B. 15. — *iungere*] sc. *aratro.* — *comp. opes*] „Habe sammeln“. — *parcere*] „haushalten mit ...“, Gegens. *profundere.*

318. *sed*] Zusammenhang: Sie lebten nicht von Erworbenem (317), sondern von der Hand in den Mund. — *rami*] Womit? — *asper victu*], eig. „rauh in Hinsicht der Lebensart“, heiſst die

Jagd als eine rauhe Sitten befördernde Beschäftigung, mit Beziehung auf 315. *Victu* bleibt in der Übers. fort. — *alebat*] A. B. 1 und 19.

319/20. *primus venit*] als erster *advena* (im Gegens. zu *indigenae* 314); nachher (328) werden noch andere genannt. — *ab aeth. Ol.*] „v. ätherumflossenen (eig. im Ä. befindlichen) Ol." (dem Berge). — *arma Iovis*] Welche? — *regnis*] A. B. 66b.

321/3. *genus*] in allgemeinster Bedeutung; syn. mit *gens virum* 315. — *indoc.*] mit Beziehung auf 316/7. — *compos.*] Gegens. zu *dispersum.* Vgl. Sch., Eleus. Fest, 1. Str.: „die den Menschen zum Menschen gesellt". Wie hier Ceres, so läſst Sch. in der Glocke die „heil'ge Ordnung" den ungesell'gen Wilden herein von den Gefilden rufen. — *Lat. vocari*] Als näheres Obj. ist aus *genus* zu entnehmen *terram,* wie ja oft die Bevölkerung statt des Landes gesetzt wird. Welchen Namen Latium (nach der hier gegebenen Deutung „Versteckland") vorher geführt, verschweigt der Dichter. — *maluit*] Der Wunsch des Herrschers und Gottes ist Befehl. — *oris*] S. zu VII, 564. — *latuisset*] vor wem?

324/7. *aurea quae perh.*] τὰ χρυσᾶ καλούμενα. Achte auf die Stellung von *aurea.* — *illo sub r.*] wir: „unter seinem Scepter". — *saecula*] „Zeiten". — *sic*] in der durch *aur. saec.* angedeuteten Weise. — *populos*] von den einzelnen Gemeinden Latiums; vgl. zu VII, 725. — *donec* etc.] Dies nicht mehr unter Saturns Regierung. Inbezug auf die allmähliche Entartung ist die Vergleichung mit Ovid, Mett. I, 89/150 anzuempfehlen. — *decolor*] etwa „von schlechterer Färbung" (*ac* muſs wegfallen), in Hinsicht der Abstufung von goldgelb zu silberweiſs, kupferbraun, eisenfarbig, wobei die Vorstellung vom Werte der Metalle selbst die Schätzung beeinfluſst. — *et*] „mit ...". — *belli rabies*] i. q. *rab. bellandi,* Gegensatz zu 325. Vgl. *insania belli* VII, 461. — *amor habendi*] im D. ein Wort. Welche Stufenfolge inbezug auf Eigentum und Besitz ergiebt sich durch Vergleichung mit 317 (Vorstufe)? — *successit*] „an die Stelle (der gold. Zeiten und ihrer frommen Sitten) trat".

328/9. *man. Aus., gent. Sic.*] Umschreibung für *Ausonii, Sicani.* — *venere*] von auſsen her, teils von Süden über die Grenzen, teils über das Meer. — *saep. posuit*] bei jeder neuen Einwanderung. — *Saturn. tellus*] Bezeichnung nach dem ersten Beherrscher, nicht eigentlicher Eigenname.

330/2. *tum reges*] sc. *venere* (in derselben Bedeutung wie 319. 328). — *que*] wie VII, 535. — *immani*] A. B. 34. — *Th.*] V. folgt der Sage, nach der er aus Etrurien kam. — *cogn. diximus*] Vgl. zu VII, 607; *cognomen* wie VII, 671. — *Thybris, Thybrim*] Wiederholung wie 271/2; vgl. VII, 411/2. — *amisit* etc.] „so ..." oder „damit ...". — *verum*] „eigentlich", weil ursprünglich. — *vetus Albula*] d. h. die A., wie sie früher hieſs.

333/6. Ev. hat sich in ähnl. Lage befunden wie Äneas. — *me pulsum* etc.] „mich, der ich, vertrieben ...". — *pelagi extrema*] A. B. 10 und 58: „das äuſserste Meer" (wie Psalm 139, 9), dunkler Ausdr. der Orakel (s. u.). Ev. verstand darunter richtig Hesperien, welches den Griechen der Heroenzeit nach Westen zu das Ende der Welt bedeutete. — *sequ.*] sc. *navibus.* Vgl. zu VII, 606. — *fortuna,*

fatum] Synonyma; ersteres bezieht sich auf den Willen des Schicksals, letzteres auf dessen Äufserungen. A. B. 64. — *ineluct.*] Denn „das Verhängte mufs geschehen" (Sch., Kassandra). — *pos.*] „haben versetzt". — *matrisque*] *que* wie 269. — *tremenda*] wegen der mit den „mahnenden Sprüchen" *(mon.)* verbundenen Drohungen für den Fall des Ungehorsams. Vgl. zu 296. — *monita*] *monebant, ut pelagi extrema sequeretur.* — *deus auctor*] „der göttl. Berater".

337/9. *vix ea d.*] Im D. ist noch gröfsere Kürze gestattet. — *dehinc*], den vorangehenden Temporalsatz wieder aufnehmend, dient anstatt des *cum* additiv. zur Einführung des Nachsatzes. — *Carmentalem*] gehört auch zu *aram.* A. B. 16. Der Altar befand sich am Fufse des Kapitol, das Thor nahe dabei. — Ordne *et Carm. portam, quam R. nom. memorant.* — *nomine mem.*] wie *cognomine diximus* 331/2. — *quam mem.*] „wie sie *(aram et portam)* ... nennen". — *nymphae ... honorem*] zweckbestimmende Appos. zum vorhergehenden Satze. — *priscum*] d. h. bis in die Vorzeit zurückgehend.

340/1. *cecinit*] S. zu VII, 79. Das Perf. nach A. B. 3a. — *prima*] in ihren Orakeln (*monita* 336), welche in eine längst vergangene Zeit fallen. — *Aeneadas*] S. zu VII, 284. — *nobile*] Ergänzung der Verbalform aus *futuros (esse).*

342/3. *hinc*] temporal, anders 347. — *acer*] als Krieger. — *asylum rettulit*] „zu ... umschuf", syn. mit *reddere.* Perf. nach A. B. 3a. — *gel. sub rupe*] „am kühlen Fufse des F.", eig. an einer k. Stelle (A. B. 44) am Fufse des F. (näml. des mons Palatinus, was jeder röm. Leser wufste). — *gel.*] Der Südländer empfindet und bezeichnet daher auch den Gegensatz zur Wärme stärker als wir. Das Beiwort ist motiviert durch *sub* (vgl. zu VII, 801); auch war die Grotte von Waldung umgeben.

344. Ordne: *Parrh. de more Panos Lyc. dictum.* Der heimische (und aus seiner Heimat mitgebrachte) Brauch des *Πὰν Λύκαιος* ist es, die Herden vor Wölfen (*λύκοι*) zu schützen; daher heifst er nach der Wortableitung, welcher V. folgt, *Lupercus*, sein Heiligtum *Lupercal.* — *Parrh.*] Die am Fufse des Berges Lycaeus gelegene Landschaft Parrhasia dient zur Bezeichnung von ganz Arkadien. — *Panos*] Den in dem weidereichen Arkadien heimischen Schutzgott der Hirten und Herden dachte man sich gehörnt, bärtig, krummnasig, rauhbeharrt, geschwänzt und bocksfüfsig.

345/6. Servius: „Evander Argum quendam suscepit hospitio; qui cum de eius cogitaret interitu, ut ipse regnaret, Evandro hoc non sentiente socii intellexerunt et Argum necarunt. Cui Evander et sepulcrum fecit et locum sacravit (daher *sacri Arg.*). Bene autem in hac re Evander commoratur et docet causas, ne apud hospitem veniat in suspicionem." — *nec non et*] S. zu VII, 521. — *test. locum*] Die Stelle, wo Argus erschlagen (und begraben) war, soll dem Könige seine Unschuld und die Wahrheit seines Berichtes bezeugen. — *test. et docet*] beiordnend für: *testatus d.* (giebt Aufklärung über ...).

347/8 *Tarp. sedem*] Tarpejas Wohnsitz heifst das Kapitol, weil ihr Vater Kommandant der Burg war. Zu der Form *Tarpeiam* s. A. B. 33. — *et*]

A. B. 38a, a. E. — *Capitolia*] A. B. 66b. — *aurea*] bezieht sich vornehmlich auf die Ausschmückung des prächtigen Jupitertempels. — *olim*] *illo tempore.*

349/50. *iam tum*] d. h. lange, bevor sich dort der Tempel des Iuppiter Capitolinus erhob. — *religio*] A. B. 32. 351 ff. motiviert. — *pavidos*] A. B. 55. Vgl. zu VII, 780. — *agr.*] In diese Bezeichnung begreift der Dichter auch die Bewohner von Pallanteum im Gegens. zu der späteren Grofsstadt ein. — *dira*] „Grausen (‚frommen Schauder' bei Sch., Kran. d. Ib., 2. Str.) erweckend". — *silvam*] 348. — *saxum*] *Tarpeiam sedem.* — *trem.*] S. zu 296.

351/4 *hoc ... habitat deus*] Ordne und ergänze zum Zweck der Übers.: *Quis deus hoc n., hunc f. v. collem (habitet), incertum est, (sed) habitat deus.* — *ipsum*] wie VII, 62. — *cum*] „wie ...", zur Einführung eines explikativen Satzes (anstatt eines Partic.). — *nigrantem*] mit Bezug auf die v. 354 angedeutete Wirkung der Ägis (hier Schild des Gewittergottes, anders 435). — *concuteret, cieret*] nach dem Berichte der Arkader, daher auch im D. Konjunktiv (Plusquamperf.); *cieret* „heraufbeschwören": die Wetterwolken ziehen vom Rande des Horizontes herauf. — *nimbosque*] A. B. 38b.

355/6. *praeterea*] Meide das unpoetische „aufserdem"! — *haec oppida vides reliqu., monum.*] „in diesen ... erblickst du ...". — *disiectis m.*] Abl. zu *oppida*, wie 351 *frond. vertice*; über *disi.* s. zu 290. — *que*] in freierer Stellung; wozu gehört es hier eigentlich? — *vet. vir.*] ähnl. 312; übers. „der Vorzeit" (wegen *reliquias*).

357/8. *pater*] A. B. 31. — *arcem*] steht als Teil für das Ganze syn. mit *oppidum.* — *fuerat*] *priusquam dirueretur.*

359/61. *tal. inter se dictis*] „nach solchen Wechselgesprächen"; vgl. 312 *exqu. auditque.* — *ad tecta subibant*] „stiegen allmählich (Imperf.) hinauf zu ...", daher auch die freie Aussicht (360/1); vgl. 53/4. Beim Steigen ruhen die Wechselgespräche. — *paup.*] Vgl. zu 100; *paup.* ist nicht „bettelarm". — *passimque*] A. B. 38c. — *videb. mugire*] Zum Hören waren sie zu weit ab. Wie kann man Kühe brüllen sehen? — *Romanoque ... Carinis*] d. h. da, wo sich später beides befand; *que, et* wie *que, que* VII, 230. — *Car.*] ein umfangreiches Stadtviertel am nordwestl. Abhange des mons Oppius.

362/3. *ventum*] A. B. 7. — *sedes*] durch eine näher bezeichnende Zusammensetzung wiederzugeben. A. B. 66b. — *limina*] S. zu 145. — *victor Alc. subiit*] Ein gutes Vorzeichen für Än. *Subiit* „hat betreten" (die Endsilbe ist in der Arsis verlängert). — *illum*] A. B. 37. — *cepit*] = *accepit* (A. B. 21), mit Personification.

364/5. Zusammenhang: Du wirst meinen Palast, so eng und schlicht er ist, nicht verachten, wenn du dich zu der Seelengröfse des Herk. aufschwingst, der es nicht verschmähte, trotzdem mein Gast zu sein. — *aude*] denn es erfordert Selbstüberwindung. — *te qu.*] „dich selbst". — *dign. te finge deo*] *aequando deum.* — *non asper*] „als kein barscher Verächter"; davon abh. *reb. eg.* (Dativ, eigentl. „gegenüber ..."). — *rebus*] sc. *meis*, „Besitztum".

366/8. *angusti*] von oben nach unten gerechnet, also „niedrig". Das Haus

ist einstöckig zu denken. — *subter fastigia tecti*] sagt V. anstatt *s. fastigatum tectum*, um das Zusammentreffen zweier attributiver Bestimmungen zu vermeiden. — *ing. Aen.*] „die Hünengestalt des Än.“. — *loc.*] „bettete“; *loc. effultum* A. B. 55. — *pelle Lib. ursae*] der einzige Komfort des ärmlichen Lagers; über das Beiwort *Lib.* s. zu VII, 816 *(Lyc.)*.

369. „Und ...“. — *ruit*] die Göttin stürmt daher, aus d. Ozean sich erhebend.

370/1. *At*] wie VII, 691. — *animo*] Siehe zu VII, 392 *(pectore)*. — *haud nequ.*] d. h. sie hatte allen Grund dazu. Die nähere Begründung folgt 371. — *mater*] *Aeneae*, mit Nachdruck (Stellung!) = *ἅτε μήτηρ οὖσα*. — *Laur. minis*] Vgl. 4/6. *Laur.* bezeichnet die ganze feindl. Streitmacht nach der Hauptstadt, in der sie sich gesammelt hat. — *duro*] „gefahrdrohend“. — *tum.*] wie 4.

372/3. *Volcanum ... incipit*] A. B. 64. — *adloqu.*] S. zu *adfatur* VII, 544. — *haec*] Im D. Adverb. — *aureo*] Synizesis. — *et*] A. B. 38c. — *dictis*] A. B. 40. — *div.*] weil die, welche sie zuweht, selbst eine Göttin ist.

374/5. *bello*] „feindlich“, A. B. 17. — *Argol.*] in verallgemeinertem Sinne (A. B. 45). — *reges*] S. zu VII, 642. — *Pergama casurasque arces*] A. B. 64 und 38a, a. E. *Perg.* im eigentl. Sinne, doch denkt Ven. hier zugleich an die Verwüstungen während des ganzen Krieges. — *debita*] sc. *vastari, κατ᾽ αἶσαν*. — *cas. inim. ign.*] „den ... verfallen“; wie wörtlich? Das Part. Fut. gebraucht V. oft von der Bestimmung des Schicksals. — *arces*] A. B. 66b; der Plur. auch um der Konzinnität willen *(Pergama)*. Vgl. zu VII, 771.

376/8. *non arma* etc.] Spezialisierung des vorangehenden Gedankens mit Bezug auf die dem Angeredeten eigene Art der Unterstützung (insbesondere nicht ...). — *artis opisque tuae*] „deiner K. u. Kraft“, d. h. die durch beides zugleich (daher hier *que* im negat. Satze, dagegen nachher *ve*) zustande kommen u. von beiden Zeugnis ablegen. — *te*] *auxilio petendo.* — *tuos lab.*] *armis petendis.* — *incass.*] zu *exercere.* Es hätte dies wegen *debita* und *casuras* (s. d. Anm.) keinen rechten Zweck gehabt. — *ve*] in freierer Stellung. — *exerc. lab.*] „Bemühung in (rastlose) Thätigkeit setzen“.

379/80. *plur.*] „gar manches“. — *natis*] Vgl. zu *Aeneadae* VII, 334. Ven., welche namentl. an das Urteil des Paris denkt, mag sich nicht bestimmter ausdrücken; warum wohl nicht? — *saepe flev.*] Zeichen der innigsten Teilnahme. — *laborem*] „Drangsal“.

381. *nunc Iovis imp.*] Inwiefern bildet dies einen Gegensatz gegen die 374/5 erwähnten Umstände? — *imperiis*] Die durch den Plur. bezeichnete Wiederholung des Gebots machte dasselbe um so dringender. — *Rutul.*] genauer *Latinorum* (vgl. A. B. 45). Ven. nennt gerade diese Völkerschaft, weil der Rutulerfürst die Seele des Krieges und der erbittertste Feind des Än. ist. — *constitit*] wie v. 10, syn. mit *consedit.*

382/4. *eadem*] *quae ante supplex venire nolui.* Im D. entspricht etwa „diesmal“; vgl. zu 290. — *sanctum mihi numen*] steht im Einklang mit *supplex. Mihi* in meinen Augen. Warum sagt Ven. nicht einfach *te?* —

genetrix] A. B. 31, a. E. — *filia N., Tith. coni.*] Beiden hatte Vulkan Waffen für ihre Söhne Achilles und Memnon verfertigt. Jener stellt sich Ven. als Tochter Jupiters, dieser als Gemahlin Vulkans gegenüber. — *Nerei*] Synizesis. — *Tithonia c.*] A. B. 23.

385/6. *qui, quae*] i. e. *quales (qualia) et quot.* — *coeant*] wie VII, 582. — *clausis portis*] „bei ...“, also kriegsbereit. — *moenia*] Die eigentl. Bedeutung ergiebt sich aus *ferr. acuant.* — *in me*] mittelbar, weil *in excidium meorum* (A. B. 43).

387/90. *et niveis ... fovet*] „und da er noch ...“. Vulkans Zaudern veranlafst Ven., es nicht bei den Worten zu lassen; schmeichelnd umfängt sie ihn *(fovet)*, indem sie die Arme von beiden Seiten um seinen Nacken schlingt. — *amplexu molli*] „in ...“ (A. B. 17). — *ille*] A. B. 37. — *repente accepit*] Ohne Verzug überläfst er sich jetzt willig der Liebesglut (*flamma* steht bei V. in übertragener Bedeut. stets im Sing.). — *medullas*] der Plural inbezug auf die einzelnen Gebeine. — *labefacta*] sc. *calore, quasi fulmine concussa* (vgl. 391/2). — *cucurrit*] „schofs“.

391/2. Die Leidenschaft durchzuckt den Gott urplötzlich (388) u. zugleich unwiderstehlich wie der Blitzstrahl; vgl. Sch., Braut v. M., v. 1543/4: „Das ist der Liebe heil'ger Götterstrahl, | Der in die Seele schlägt und trifft und zündet“. — Verbinde *non secus atque cum* (= *veluti cum*, vgl. zu 22). — *olim*] unterscheidet sich von *quondam* in Vergleichungen (s. zu VII, 378) durch bestimmtere Hinweisung auf den gedachten Fall. — *tonitru*] „Donnerwolke“. Wie nämlich *nimbus* den Gewitterregen und den Donner, der nach Ansicht der Alten darin Sitz u. Ursprung hat, bezeichnen kann (A. B. 57 a), so kann umgekehrt *tonitru* (wie *imber*) für *nimbus* gesetzt werden (A. B. 57 b). — *rupta*] medial, neben *se rumpere.* Dazu gehört *ton. cor.* (A. B. 18 b). — *corusco*] vom hervorbrechenden Blitz. — *ignea rima*] So erscheint der Blitz auf dem Hintergrunde der Gewitterwolke. — *micans*] in seiner Grundbedeutung; prädikativ. — *lum.*] „mit seinem ...“.

393. Die wahrgenommene Veränderung ihres Gemahls erweckt bei Ven. Freude über das Gelingen ihrer List (A. B. 32) und bringt ihr die Macht ihrer Schönheit zum Bewufstsein. — *sensit*] A. B. 39. — *dolis*] in Wort u. That (372/88).

394. *pater*] A. B. 31. — *aet.*] wie „unendlich“ auch zur Bezeichnung des Grades. — *dev.*] „umstrickt“, wie mit einem Netze.

395/7. *causas*] Wofür? — *caus. petis ex alto*] Vgl. 383/6. — *fiducia ... mei*] Dafs ihr Vertrauen zu ihm geschwunden sei, schliefst er daraus, dafs sie die Gründe für ihr Anliegen weither *(ex a.)* holt. — *cura*] Um wen? Vgl. 386. — *fuisset*] „hättest du (damals) gehegt“. — *tum*] zu der 374/5 bezeichneten Zeit. — *fas nobis fuisset*] „ich hätte (nach göttl. Rechte) gedurft“. — *Teucros*] Nicht nur den Äneas, sondern alle, für welche Ven. es wünschte. — *armare*] i. e. *armis mea manu factis instruere.*

398/9 begründend. Vgl. VII, 313/5. Zwischengedanke: wenn auch Trojas Untergang dadurch verzögert wäre. — *dec. al. per annos*] zu *stare* u. *superesse; alios* „weitere“. — *superesse*]

„am Leben bleiben“. Priamus fand seinen Tod bei Trojas Zerstörung.

400. *et nunc*] Elliptischer Satz; als Verb. fin. ist etwa *promitto* zu ergänzen. — *haec*] sc. *bellare.* — *paras, mens est*] A. B. 64.

401/2. *in*] im Bereiche. — *quod, quantum*] nach *quidquid* = *quodcumque, quantumcumque.* — *liqu.*] gehört zu beiden Substantiven. — *el.*] „Hellgold“. Man mischte zum Zwecke gröfserer Härte zu vier Teilen Gold einen Teil Silber.

403/6. *animae*] „wehende Luft“ od. (erklärend) „das Blasen der Bälge“. Weshalb wohl der Plural? — *prec. indubitare*] Die Bitten verraten Mifstrauen in die Macht der Persönlichkeit. Vulk. will seiner Gattin um ihrer selbst willen gefällig sein. — *opt.*] *a Volcano.* — *dedit ampl.*] A. B. 29, übers. „er gab sich ... hin“. — *per membra*] Vgl. zu 30; *p. m. petivit soporem* „liefs vom Schlaf durchrieseln die Glieder“ (H.).

407/8. *medio iam Noctis abactae curriculo*] i. e. *dum Nox bigis abacta* („entführt“, syn. mit *avecta*) *iam medium caelum tenet.* — *expulerat somnum*] insofern durch die *prima quies* dem Bedürfnis Genüge geleistet ist. Das Plusquamperf. nach *ubi,* weil die Zeit vor *cum primum* bezeichnet werden sollte.

409/13. *tolerare*] mit dem Nebenbegriff der Mühseligkeit, mit welcher der Lebensunterhalt erworben wird, also „fristen, hinhalten“. — *tenui Min.*] „mit dem dürftigen Ertrage der ...“, eigentl. „mit der schmalen (kümmerlich lohnenden) ...“. *Minerva* A. B. 49; vgl. zu VII, 805. — *impos.*] Von wem? A. B. 7. — *suscitat ignes*] Sie facht die Funken an, welche glimmend unter der Asche geschlummert hatten, womit zugleich Leben in die Asche selbst kommt. — *cinerem ... ignes*] Die Sache erklärt sich aus der Tageszeit. — *noctem*] nicht „die (ganze) N.“, sondern „Nacht“ (d. h. einen Teil der N.). — *addens operi*] „zu ihrer Beschäftigung schlagend“. — *famulas*] „Gehilfinnen“, aus dem Sklavenstande. — *ad lumina*] A. B. 39. Im D. Sing. — *longo*] weil die aufgegebene Arbeit schon vor Tagesanbruch begonnen wird. — *exercens*] wie 378. — *castum ... coniugis*] d. h. um nicht des Lebensunterhalts wegen ihre Keuschheit für schnöden Gewinn preisgeben zu müssen. Zu *castum servare* vgl. Sch., Siegesfest, 5 Str.: „Glücklich, wem der Gattin Treue | Rein u. keusch das Haus bewahrt!“ — *educ.*] wie VII, 763.

414/5. Der Dichter ist von der Zeitbestimmung ausgegangen, die er durch *tempore illo* wieder aufnimmt, er hat aber auch ein thätiges Weib geschildert, und an diesen Begriff knüpft er mit *haud secus nec segnior* (A. B. 64) an. — *nec segn.*] erklärt *haud secus* näher. — *opera fabr.*] „Schmiedearbeit“.

416 ff. A. B. 48.

416/7. *Sicanium*] A. B. 23. — *latus*] mathem. Term. t. für die Seite einer Fläche, hier eines Dreiecks. — *Aeoliam*] „Ä.' Wohnsitz“ (A. B. 23). — *erig.*] weil *ardua.* — *ard. saxis*] A. B. 36.

418/21. *et*] A. B. 38a. — *Cyclopum*] d. h. von C. bedient. — *exesa*] i. q. *exusta.* Die zerstörende Macht des Feuers frifst u. höhlt diese Räume immer weiter aus. — *antra*] A. B. 66b. — *Aetnaea*] S. zu VII, 786. — *tonant*] Wovon? Der Ausdruck ist

im D. nicht abzuschwächen. — *val.*] „wuchtig". — *incud.*] A. B. 18b, zu *referunt* (vom Nachhall). — *auditi*] nicht überflüssig: der Dichter macht den Leser zum Zuhörer; wir etwa „vernehmlich" (laut). — *gem.*] „ein Dröhnen". — *cavernis*] in den Kühltrögen (sonst *lacus*), in welche das glühende Eisen zum Härten getaucht wird. Daraus erklärt sich *stridunt.* — *stricturae*] „Eisenstufen". A. B. 57c. — *Chal.*] Vgl. zu VII, 816 *(Lyciam).* Die Chalyber (vgl. 446) im Pontus waren durch Eisenbau u. Bearbeitung dieses Metalles berühmt. — *fornac.*] syn. mit *caminis.* — *anhelat*] mit Personifikation.

422 schliefst sich als eine durch 418/21 motivierte Apposition an 417. Knüpfe an: „Das ist . . ."; demgemäfs *et V. n. t.* „und . . . ist ihr Name". — *domus*] wie 235. — *Volc. t.*] im D. ein Wort.

423. *hoc*] veraltete Form für *huc* (A. B. 46).

424/5. *vasto*] A. B. 34. — *Cycl.*] Sie erscheinen in der nachhomer. Vorstellung als Schmiedegesellen Vulkans; doch finden sich bei V. (im 3. Buch) auch die Cyklopen Homers. — *Br., Ster., Pyr.*] von *βροντή, στεροπή* (vgl. 426/32) und *πῦρ- ἄκμων* (vgl. 419/21) benannt. Die Appos. nennt nicht alle (vgl. zu VII, 575). — *nudus membra*] wie die andern (A. B. 16); *membra* A. B. 6. Weshalb erscheinen sie so?

426/8. *his man.*] = *horum manibus*, wie oft bei Cäsar u. a. *is numerus* = *eorum n.*, indem das Pron. dem. oder rel., das im Genetiv stehen sollte, mit dem Subst. in gleichem Kasus verbunden wird. Verbinde *his m. inf. erat.* — *iam parte pol.*] i. e. *cuius iam pars polita erat* („zum Teil . . ."); parallel mit dem Satze *pars . . . manebat.* Die Politur bezeichnet die Vollendung des Blitzes. Dieser wird nach Art eines Kabels hergestellt, indem die Zuthaten (430 *addiderant*) in der Gestalt von Strängen, deren jeder aus drei Strähnen *(radii,* eigtl. Stäbe oder Stangen) besteht, zu einem Ganzen verbunden werden, u. zwar so, dafs jedesmal das in Arbeit befindliche Stück erst ganz fertig gemacht wird. — *toto caelo*] d. h. nicht nur von einer einzelnen oder mehreren bestimmten Stellen. — *Genitor*] *„hominum sator atque deorum"*, „Allvater" (vgl. A. B. 31). — *(fulmen), quae plurima*] „. . . wie sie in Menge . . .". Der Plur. nach dem Sing. nach griechischem Gebrauch, indem beim Plur. die Klasse gedacht wird, aus der man das Einzelne nennt; vgl. Hom.: *Κῆτος, ἅ μυρία βόσκει Ἀμφιτρίτη* (Wa.). — *deicit*] „wirft" wäre zu schwach. — *pars imperf. man.*] vorläufig, infolge des 439 erteilten Befehls. Der Dichter greift hier dem Folg. vor.

429/30. *imbris*] „aus . . .", neben *nubis aquosae* von der Wetterwolke zu verstehen (vgl. zu *tonitru* 391). — *torti*] sc. *in funem;* wie VII, 378. Der Begr. ist zu *nubis, ignis, austri* hinzuzudenken. — *austri*] der stürmische Hauptwind des Mittelmeeres. — *aqu.*] „regenschwer". — Wonach richtet sich die Auswahl der Zuthaten?

431/2. *nunc*] zu der Zeit, wo Vulkanus erschien. — *sonitum*] vom Gekrach des einschlagenden Blitzes. — *misc.*] zu dem noch unfertigen Stücke. A. B. 39. — *operi*] konkret. — *sequac. fl.*] von *miscent* abhängig. Der Dichter bezeichnet damit, indem er

den Begr. *operi* durch einen mit *iras* im Einklange stehenden Ausdr. wiederaufnimmt, den Blitz, der nicht eher ruht, als bis er den Frevler ereilt hat (*sequ.* etwa „nachsetzend“, eigentlich folgesüchtig). — *iras*] erinnert an Iuppiter ultor. A. B. 66 f. — *metum, iras misc. op.*] Vgl. W. Müller, Der Glockengufs zu Breslau: „Er gofs auch Lieb' und Glauben mit in die Form hinein.“

433/4. *parte alia, aegidaque* (435)] in dem Sinne von *alii* ... *alii* ... (vgl. A. B. 38 g). — *currum, rotas*] Die Arbeit wird geteilt; *curr.* ist der Wagen mit Abzug der Räder. A. B. 32. — *vol.*] Wodurch kann der Verfertiger den Rädern diese Eigenschaft geben? — *quibus* ... *urbes*] A. B. 64. — *quibus, quibus*] sc. *vectus;* im D. ohne Anaphora, wie 52. — *ille*] nicht „jener“. — *excitat*] Wohin Mars gefahren kommt, da erhebt man sich aus friedlicher Ruhe zum Kriege.

435/6. *aegida*] der mit Schuppen u. am Rande mit Schlangen besetzte Brustpanzer der Pallas mit dem Haupte der Medusa (dies bedeutet *Gorgona* 438 *κατ᾽ ἐξοχήν*) in der Mitte. Er wird gerade in Vulkans Werkstatt renoviert. — *turbatae*] sc. *ira:* „wenn sie zürnt“ (eigentl. „wenn es in ihr stürmt“). Erst dann erscheint sie mit der Ägis. — *arma*] „Rüstung“. — *squamis auroque*] Hendiadyoin, Ablativ des Stoffes („mit ihren ...“) zu *aegida.* — *polibant*] A. B. 46.

437/8. *conexosque*] dazu, aufser den *squamis,* die Schlangen am Rande, welche in einander verschlungen sind wie die Glieder einer Kette. — *ipsam*] bezeichnet die Gorgo als das hervorstechendste Stück der Ägis. — *in pect. divae*] ihrem gewöhnlichen Platze. — *Gorg. desecto collo*] übersetze „das abgeschnittene Haupt der G.“, eigentl. „die enthauptete G.“. — *vert. lum.*] „... verdrehend“ (als ob der Kopf eben erst vom Rumpfe getrennt wäre), eine Angabe, welche entw. auf eine besonders lebensgetreue Darstellung (wie VII, 785/8) oder auf ein mechanisches Kunstwerk deutet.

439 knüpft die weitere Erzählung an 423 an. A. B. 64.

440. *Aetnaei*] „vom Ä.“ (A. B. 23). Das Beiwort bezeichnet die C. nach ihrer Heimat, der Umgebung des Ätna; so heifsen III, 678 die Stammesgenossen Polyphems *Aetnaei fratres.* — *huc*] zu betonen. Vulk. meint die 441 ausgesprochene Aufgabe.

441/2. *arma* ... *viro*] Die beiden Hauptbegriffe stehen voran. — *acri*] wie 342. — *viro*] „Mann“? (A. B. 27). — *facienda*] A. B. 7. Die Ellipse hier u. im Folg. ist bei dem gemessenen Befehle bes. geeignet. Bei der Übersetzung denke an „Waffenschmied“. — *nunc* ... *magistra*] Es bedarf der Kraft, der Eile u. der Geschicklichkeit. — *rap.*] der stärkste Ausdr. für Schnelligkeit, etwa „blitzschnell“. — *omni arte mag.*] „aller Regeln (Vorschriften) der K.“. Der Nachdruck liegt auf dem adjektivisch gebrauchten *magistra;* vgl. *socia arma* 120.

443/5. *praecip.*] A. B. 25. — *moras*] „alles, was hindert“ (eigentlich Verzögerung bewirkt, A. B. 57 b). — *eff.*] A. B. 7. — *at illi*] (*ὁ μέν* ...) *οἱ δέ.* — *ocius*] S. zu VII, 535. — *incub.*] etwa „legten geschäftig Hand an, regten die Hände“; dem Sinne nach kommt unser vulgäres „sich ins

Zeug legen" dem Original am nächsten". — *pariterque*] *Que* verbindet das Partic. *sortiti* mit *ocius;* das Bindewort mufs im D. wegfallen. — *pariter ... sortiti*] Teilung der Arbeit wie 433 (s. das.), und zwar nach der Bestimmung des Loses. — *fluit*] „Da ...". — *rivis*] A. B. 17. Vgl. Sch., Glocke: „Doch wehe, wenn in Flammenbächen | Das glüh'nde Erz sich selbst befreit!" — *auri metallum*] A. B. 9. Im D. würde die Umschreibung unpoetisch klingen.

446. „Auch ...". Naturgemäfs gerät Erz und Gold früher in Flufs. — Inwiefern deutet *vuln.* auf verschiedenartige Verwendung der Metalle?

447/8. *unum ... Lat.*] d. h. allein ausreichend, um ... zu decken. — *septenos*] die Distributivzahl wie VII, 538. — *que*] A. B. 38c. — *orbis*] von den kreisrunden Platten, deren sieben so, dafs immer der gröfseren eine kleinere folgt, dicht auf einander genietet werden *(imped.)*. — *sept. orbibus orbis*] i. e. *sept. orbis inter se.*

449/51. *follibus*] Abl. instr. — *auras*] im D. Sing. — *accip.*] Der Empfänger wird als thätig gedacht, wonach zu übers. — *stridentia*] A. B. 55. Vgl. zu 420/1. Wie dort der Stahl, so wird hier das Erz behandelt; was dort *cavernae,* bedeutet hier *lacus* (vgl. auch zu 66). — *aera*] Der Plur. bezeichnet die einzelnen aus Erz gefertigten Teile der Rüstung. A. B. 57c. — *gemit ... antrum*] Vgl. 419/20. — *impos.*] i. e. *in antro positis; imp. inc.* kausal.

452/3. Achte auf den der Sache entsprechenden Rhythmus des ersten Verses. — *inter ... numerum*] Die Schmiede erheben, ähnl. wie die Steinsetzer, abwechselnd *(inter s.)* die Arme im Takte *(in num.,* eigentl. „zum T.", A. B. 43) zum Zuschlagen. Vgl. Sch., Gang n. d. Eis., 12. Str.: „Im Takte pocht der Hämmer Schlag". — *multa vi*] Die Hämmer sind schwer. — *versantque* etc.] um die Masse bald auf dieser, bald auf jener Seite zu bearbeiten. — *tenaci*] die das einmal Gepackte nicht wieder loslassen will; mit Personifikation.

454. *pater Lemnius*] A. B. 31. Der Gott ist nach seiner wichtigsten Kultusstätte, der vulkanischen Insel L., bezeichnet. Vgl. Delius vates, Cynthius (für Apollo), Delia, Cynthia (für Diana), Cytherea (für Venus), Cyllenius (für Merkur), Berecyntia mater (für Cybele) u. ähnl. — *Aeoliis oris*] *in Volcania tellure* (422) *iuxta Aeoliam Liparen sita* (416/7). — *prop.*] A. B. 25. Vulk. ordnet an, beaufsichtigt u. arbeitet mit.

455/6. Vgl. zu 366. — *tecto*] S. zu VII, 12. — *suscitat ex t.*] mit gedrängter Kürze für „weckt und lockt hinaus ...". — *lux alma*] in dem Sinne des „holden, belebenden Blickes", wie ihn Goethe (Faust I) dem Frühlinge beilegt. — *mat. cantus*] „das Morgenlied"; der Plur. wegen *volucrum,* mit denen die Mauerschwalben gemeint sind (vgl. Shak., Macb. I, 6: „Kein Dach, kein Sims, kein Pfeiler, keiner Zahnung | Gelegenheit, wo dieser Vogel nicht | Sein schwebend Bett gebaut und seine Wiege"). — *sub culm.*] attributiv zu *volucrum.*

457/8. *senior*] S. zu VII, 535. — *inducitur*] medial. Passiv, nach Anal. von *indui* (s. zu VII, 668), neben *(sibi) inducere.* — *Tyrr. ped. vinc.*] Bezeichnung des tyrrh. Schnürschuhes *(calceus); vinc.* (eigentl. die Riemen

zum Schnüren), wie *plantis*, als Pars pro toto.

459/60. *lat. a. um. subligat*] „hängt“ (mit Andeutung der dabei verfolgten Richtung von unten nach oben) vermittelst des Wehrgehenkes (*balteus*), welches von der rechten Schulter nach der linken Hüfte geht; zu diesem Zwecke mufs das schon umgehängte, herabwallende (*dem.*) Pantherfell zurückgeschlagen werden. — *Teg.*] Ev. hat sein treues Schwert aus Arkadien mitgebracht. Vgl. zu 344 (*Parrh.*) und A. B. 45. — *ab l.*] sc. *corporis parte;* zu *ret.* — *terga*] A. B. 66b.

461/2. *nec non et*] S. zu VII, 521. — *cust. ab lim. alto*] „(ein Doggenpaar,) die Wächter der hohen Schw.“; von dorther (daher *ab*), wo ihr Platz ist (vgl. das bekannte *cave canem!*), sind sie auf den Ruf ihres Herrn gekommen. — *alto*] im Verhältnis zur ebenen Erde (A. B. 50). — *gemini, canes*] A. B. 12. — *praec.*] „canum more“ (Go.). — *que*] A. B. 38c. — *erilem*] A. B. 23.

463/4. Ev., der in einem der vorderen Räume des Hauses geruht hat, begiebt sich nach der „abgeschiedenen Kammer“ (*sed. et secr.*, Hendiad.) in einem Nebengelafs des von Säulenhallen umgebenen Hofes (*peristylium*), wo Än. ungestört geschlummert hat. Doch auch der Gast hat schon sein Lager verlassen, und man begegnet sich, nachdem sich zu Ev. Pallas und zu Än. Achates gesellt, *mediis aedibus* (467/8) d. h. im Atrium. — *serm. et prom. mun.*] d. h. der Reden, in denen Än. Hilfe erbeten und E. seine Dienste (*mun.*) in Aussicht gestellt hat (126/71, insbesondere 169/71). — *et*] A. B. 38a.

465. *matut.*] „in der Frühe“ (A. B. 14).

466. *filius*] zeigt, auf wen *huic* zu beziehen ist.

467/8. *que*] A. B. 38f. — *licito*] „vergönnt“; zu *tandem.* — *tandem*] weil bei der gegenseitigen Zuneigung ersehnt. Daher haben sich auch beide so zeitig vom Lager erhoben.

469. A. B. 7 (a. E.). Vgl. zu VII, 194.

470/1. *maxime*] A. B. 30. — *numquam*] „nimmermehr“. — *res aut regna*] „Reich und (A. B. 13) Herrschaft“. A. B. 61. — *victas*] nämlich völlig, bis zur Vernichtung. Troja, meint Ev., lebt in Än. fort. Vgl. 36/7 (m. Anm.). — *fat.*] „zugeben“.

472/4. *nobis ... vires*] Sinn: die Unterstützung, die w i r dir gewähren können, ist deinem ruhmreichen (*tanto*) Namen u. deiner Bedeutung gegenüber (*pro*) ohne Belang. — *belli*] Gen. obiect. — *exig.*] A. B. 39. — *Tusco amni*] i. q. *Tyrrheno flumine* VII, 663; vgl. zu VII, 242. — *Rutulus*] A. B. 65. — *premit*] A. B. 1; syn. mit *urgere* wie VII, 566. — *circumsonat*] A. B. 42.

475/7. *ing.*] A. B. 34. — *que*] A. B. 38a. — *opul. regnis castra*] insofern sich in diesem Lager die *ingentes populi* (wie VII, 725) als Bewohner zahlreicher Herrschaften (*regna*) befinden. Etrurien bestand aus zwölf Bundesstaaten. — *iungere*] durch guten Rat und Auskunft, wie aus dem Folg. hervorgeht. — *iung. paro*] „ich will ...“, Umschreib. des Futur. — *quam* etc.] „worin (näml. in den zum Kriege versammelten Völkern) ... (dir) verspricht“. — *fors inopina*] enthält keinen Widerspruch geg. *f a t i s poscentibus:* niemand hatte vermutet, dafs

gerade Än. die Forderung der Schicksalssprüche (498/503) erfüllen würde. — *fatis* etc.] schliefst sich an *iung. paro.* Zusammenh.: denn ich sehe, dafs ... — *adfers*] Präs. wie 141: Du bist gekommen u. bist da.

478/80. *saxo*] *iugorum Etruscorum* (480); lokaler Abl. zu *fundata.* — *incolitur*] wie das Simplex oft = *est, sita est,* wie *ναιετάω* bei Hom., z. B. Od. I, 404. — *vetusto*] als ein uraltes Naturgebilde. — *urbis Ag. sedes*] Umschreibung für das einfache *urbs Agyllina* (A. B. 23 u. 9). — *Lydia*] Die Sage nannte Lydien als Heimat der eingewanderten Tyrrhener. — *bello*] i. e. *magnis rebus bello gestis.*

481/2. *hanc*] *urbem* (479). — *mult. florentem ann.*] = *quae (iam) m. a. florebat;* übersetze „nach ...", *flor.* durch ein Subst. — *deinde*] Vgl. zu *tum* VII, 76. — *superbo*] geht auf die *ὕβρις* des Despoten. — *saevis armis*] seiner Spiefsgesellen *(socii* 491*)*, welche als die Schergen des Tyrannen zu seinen Grausamkeiten willig die Hand liehen und ihn auf dem Throne erhielten. — *tenuit*] von gewaltthätiger Beherrschung, etwa „knechten".

483/4. *effera*] wild bis zu Tollheit und Wahnwitz; vgl. zu *exure* VII, 431. — *capiti*] eine bes. bei Verwünschungen gern gebrauchte Bezeichnung der ganzen Person durch einen Teil, vgl. unser „das komme auf dein Haupt". — *ipsius*] im Gegensatz zu *generi.* — *generi*] übers. „Kindern u. Kindeskindern" (A. B. 56). — *reservent*] „behalten"; was und wozu?

485/8. Zusammenhang: Ich brauche zur Charakteristik des Mannes von seinen Greuelthaten nur die eine Art, die raffinierteste, zu erwähnen *(Di ... reservent* steht parenthet.). — *mortua ... vivis*] Die Stellung zu Anfang u. Ende des Verses dient zur Hervorhebung des Gegensatzes. — *iung.*] der allgemeinere Ausdruck anstatt des speziellen *(colligare, constringere).* — *manibus ... ora*] im D. Singulare. — *que, atque*] *τέ ... καί.* — *torm. genus*] „zur Tortur", eine Appos. wie 339, in der Übers. voranzustellen. — *sanie taboque*] „von verwesender (fauliger) Jauche" (Hendiad.). Man hüte sich, solche Ausdrücke abschwächen zu wollen. *Tabum* wie 197. — *sic*] nimmt 485/6 wieder auf; vgl. zu VII, 668. — *nec.*] Der Tod erfolgte langsam *(longa)* durch Ekel *(sanie ... misero)* und Hunger.

489/91. *fessi (furentem)*] nach Anal. des syn. *pertaesus* konstruiert. — *infanda*] A. B. 11. — *fur.*] durch ein Subst. wiederzugeben. Vgl. zu *effera* 484. — *domum*] *ubi versatur.* — *que, que*] A. B. 38 h. — *socios*] S. zu 482. Sie verteidigen den Palast. — *ad fast.*] Warum werden wohl die Brände gerade dorthin geschleudert?

492/3. *inter caedem*] *sociorum.* — *agros*] Ist *ager* syn. mit *fines,* so steht in der Regel der Singular. So ist in gleicher Bedeut. „Mark" gebräuchlicher als „Marken". — *defendier*] A. B. 46. — *hosp.* A. B. 40.

494/5. Ganz Etrurien, mit Recht empört über die Einmischung eines Fremden (493) in seine inneren Angelegenheiten, unterstützt mit bewaffneter Hand die Forderung der Bürger von Agylla. — *furiis*] „in ..." (A. B. 17). — *surrexit, reposcunt*] A. B. 2. — *praes. Marte*] „unter ...", Abl. abs. = *dum extemplo bellum parant.* Sie geben ihrer Forderung Nachdruck durch augenblickliche Rüstung zum Kriege (A. B. 32). — *rep.*] von wem?

496. *addam*] Die Bedeut. der Präposition tritt hier, wie oft, zurück.

497/9. *namque*] explikativ. *Toto l.*, soweit der Strand zu dem Gebiete des nahe am Meere gelegenen Agylla (Caere) gehörte. — *fremunt*] A. B. 42. Ausdr. des Grimmes *(furiis* 494).) — *cond.*] „dichtgeschart". — *puppes fremunt, iubent*] A. B. 63. — *signa ferre*] vom Aufbruch einer Kriegsmacht. — *iubent*] sc. *duces suos.* — *retinet*] asyndetische Anknüpfung anstatt adversativer. — *fremunt, iubent, retinet*] histor. Präs. (vgl. 530 *tum resedit acies*). — *long.*] Müfsiges Beiwort? — *haruspex*] Durch *haruspicina* die Zukunft zu erforschen, ist gerade den Etruskern eigen. — *canens*] S. zu VII, 79. — *Maeon.*] als *Lydia gens;* s. zu 479/80. — *delecta*] *ad bellum.* — *iuv.*] A. B. 27.

500/1. *flos vet. virt. virum*] d. h. in denen die Blüte und Mannheit der Helden der Vorzeit fortlebt (A. B. 56). — *fert dolor*] als treibender Beweggrund. *Dolor* über die noch nicht gesühnte Beschimpfung durch Turnus; vgl. zu 220. — *iustus dol.*] Vgl. zu 494/5. — *accendit*] Wozu?

502. *nulli fas (est)*] weil es die Schicksalssprüche verbieten. Vgl. zu VII, 692. — *tantam*] „dies ..."; A. B. 34f NB. — *subiungere*] sich *(sibi)* unterordnen, als *dux,* wie aus 503 hervorgeht.

503/4. *ext.*] wie VII, 68. — *optate*] in seiner Grundbedeut. — *duces*] A. B. 66e. — *hoc*] d. h. hier in der Nachbarschaft; vgl. 478/9. — *acies*] wie VII, 42. — *mon. divum*] i. q. *fatis* (499), wie 336.

505/6. *ipse*] stellt den Tarchon, welcher provisorisch das Kommando führt, in Gegens. zum Heere, von dem vorher die Rede war. — *orat.*] wie VII, 153. — *ad me*] *ut ad externum* (503). — *regnique cor. cum sceptro*] *que* wie VII, 102, *cum* „samt" (vgl. VII, 418). *Corona* bedeutet jede Art des königl. Kopfschmuckes (Binde, Diadem, Krone, Turban etc.). Bei den Etruskern trug der Oberkönig u. Oberfeldherr des Städtebundes *(regni,* nachher *regna* von den einzelnen Staaten, vgl. zu 475) ein Diadem. — *misit mandatque*] = *missis . . . mandat* (Präs. hist.); A. B. 2. — *insignia*] *coronam, sceptrum.*

507. *succedam*] von einem zu ergänzenden Verb. der Aufforderung abhängig: „ich soll ...". [*Succ.* mit Beziehung auf die umgebenden Wälle; vgl. *succedere muro.* — *capess.*] „sich widmen".

508/9. Vgl. V, 395/6: „sed enim gelidus tardante senecta | Sanguis hebet frigentque effetae in corpore vires". — *saeclis*] γενεαῖς. Ev., *obsitus aevo* (307), ist ein zweiter Nestor, „der drei Menschenalter sah" (Sch., Siegesfest). — *invidet*] mit Personifikation. — *serae*] etwa „nicht mehr rasch, unternehmend genug", eigentl. nicht zurecht kommend, weil das Alter *tarda gelu* ist; Gegensatz *strenuus.* Dem Alter fehlt die Entschlossenheit zu rascher That. — *fortia*] Im D. ist ein Subst. hinzuzufügen.

510/3. *exhortarer*] sc. *ad petendam dignitatem mihi delatam.* — *mixtus*] „als Mischling" *(patre Arcade, matre Itala);* dazu tritt begründend *matre Sab.* als Abl. abs. Pallas könnte, obgleich in Italien geboren, als *externus* gelten, wenn seine Mutter gleichfalls aus Arkadien stammte. — *hinc*] *ex Italia.* — *part. patr. trah.*] = *partim patriam trah.,* wonach zu übers.;

nach Anal. von *originem trahere (ducere)*. P. hat, da er halb Einheimischer, halb Fremder ist, eine Doppelheimat. — *cuius ... indulgent*] Die Schicksalssprüche begünstigen ihn vonseiten der Jahre vor Ev., vonseiten der Abstammung vor P. — *quem num. p.*] Folgerung. *Numina* (A. B. 41c) als Verkündiger der *fata*. Vgl. 477. — *ingredere*] sc. *castris* (vgl. 507): „geh hin" (in d. L.). — *o ... ductor*] i. e. *qui Teucrum es fortissimus ductor* (vgl. 470/1) *et qui idem proinde Italum eris fort. ductor.*

514/7. *hunc*] Im D. Adverb. Vgl. 466. — *praeterea*] Was hat Ev. bereits für Än. gethan? Vgl. 475/6. — *spes, solacia*] A. B. 56c. — *nostri*] Dichter setzen den Genetiv des Personalpron. u. das Possessivpron. ohne Unterschied. — *adiungam*] als Genossen u. Schüler in der Kriegskunst beigeben; neben *nostri*: „Der Übergang vom Sing. des Personalpron. od. vom Sing. bei Verben zum Plur. entweder der Possessiva od. der Personalia, wo die Person, von der geredet wird, dieselbe bleibt, ist bei Dichtern nicht selten" (Thiel). — *mag.*] „als ...". — *Martis opus*] in der Schlacht. — *primis ab annis*] näml. der Jugend, als des Alters, in welchem die Bewunderung tapferer Thaten im Menschen erwacht. Das Adj. ist mit Nachdruck vor das Bindewort gesetzt. — *miretur*] Vorstufe der Nacheiferung.

518/9. *robora*] der Plural inbezug auf die Vielheit der Reiter. — *totidemque ... Pallas*] Das Verbum ist aus *dabo* zu ergänzen. *Suo nomine* „seinerseits", gewissermafsen unter seiner Firma. Zweihundert neu ausgehobene Reiter stellt Ev. unter Än. unmittelbares Kommando, andere zweihundert, deren Chef Pallas bereits ist, führt dieser ihm zu.

520/3. *vix fatus erat defixique ... tenebant ... putabant, ni dedisset*] dem Sinne nach = *vix f. erat, cum* (addit.) *dedit, dum tenent, putant.* Die Fortdauer des durch *tenebant, putabant* („noch ...") bezeichneten, während der Rede eingetretenen Zustandes wird durch ein plötzlich eintretendes Ereignis aufgehoben. — *defixi ora ten.*] = *defixi* (i. q. *solo fixi*) *ora* (A. B. 6) *ibi (solo) ora tenebant.* Sie halten das Angesicht unverwandt auf den Boden geheftet; vgl. VII, 249/51 (m. Anm.). — *fidus*] Stehendes Beiwort des Achates. — *multaque* etc.] A. B. 38c. Welcher Art sind wohl die Mühsale u. Fährlichkeiten, an welche Än. u. Ach. denken, und was hat sie auf ihre traurigen Gedanken gebracht? — *suo cum corde*] neben *secum corde* oder blofs *secum.* — *ni ded.*] „doch da gab ...". — *Cyth.*] Vgl. zu 454 *(Lemn.)*. — *caelo*] A. B. 18b; vgl. *ab aethere* 524. — *aperto*] So bittet bei Sch., Eleus. Fest, Ceres den Vater Zeus: „Dafs dies Opfer dir gefalle, | Lafs ein Zeichen jetzt geschehn", und: „Donnernd aus den blauen Höhen | Wirft er den gezackten Blitz." Worin beruht die Bedeutung des Beiwortes?

524/6. *vibratus*] von Zeus, auf Venus' Bitten. — *venit*] „fuhr herab". — *ruere ... repente*] Das den Blitz begleitende Krachen des Donners *(cum son.)* machte den Eindruck, als stürzte das Weltall *(omnia)* zusammen. — *visa*] A. B. 7. — *Tyrrhenusque* etc.] Den tyrrh. Drommetenschall glaubte man aus dem Donner herauszuhören. *Mugire* wird vom dumpfen Gebrüll des Donners u. der Tuba gebraucht. —

Tyrrhenus tubae clangor] A. B. 62. Die Tuba galt als eine Erfindung der Tyrrhener; hier hat *Tyrrh.* noch eine besondere Beziehung zum Vorangehenden.

527/9. Vgl. VII, 141/3 (m. Anm.). — *susp.*] Man wendet die Augen dahin, woher der Schall kam: da glaubt man in einem zweiten und dritten Blitze rötlich schimmernde Waffen zu erblicken u. in dem Getöse des begleitenden Donners ihr dumpfes Geklirr zu vernehmen. — *iterum ... ingens*] Wie der Dichter vorher den Nachdruck auf den Schall des Donners legte (525/6), so deutet er hier durch denselben den vorausgehenden Blitz nur an. — *ing.*] verhält sich zu *magnus* wie „betäubend" zu „laut". — *inter nubem*] inmitten einer Wolke, welche vereinzelt am heitern Himmel steht. — Verbinde *caeli in regione.* — *per sudum*] Die Waffen verbreiten ihren Schimmer durch die „ruhige Bläue" (so Sch., Spaziergang). — *vident rutilare, sonare*] S. zu VII, 692 *(sternere).*

530/1. *obst. an. alii*] Die Wortstellung ist im D. beizubehalten, wie überall, wo es möglich ist. Den übrigen steht vor Staunen das Herz still. An anderen Stellen werden die äufseren Zeichen des Staunens angegeben, z. B. II, 774 *obstipui steteruntque comae, vox faucibus haesit.* — *animis*] örtlich (A. B. 18). — *sed*] Nur Än. teilt das allgemeine starre Staunen nicht, da er die Bedeutung des Zeichens kennt. — *et*] A. B. 38a. Än. erkennt im Schall das versprochene Zeichen.

532/3. *ne vero, ne profecto*] „ja nicht", „keinesfalls" (wobei das Verb. zu wiederholen ist). Än. will auf das nachdrücklichste vor einer Frage von übler Vorbedeutung warnen (*casus* kann auch ein unglückliches Ereignis bedeuten). — *portenta*] 523 u. 534 *signum.* Der Plur. inbezug auf die verschied. Erscheinungen (524/9). — *ego poscor Ol.*] „meiner begehrt man, mich ruft man auf", nämlich zum Handeln. Die anderen, namentlich Ev. u. die Arkader, können also über das Zeichen ruhig sein. — *Olympo*] wie *caelo* 523, *ab aethere* 524.

534/6. *cecinit*] Vgl. zu VII, 79. — *Volc.*] „von V.' Hand". — *que*] *signo misso* (A. B. 38f).

537/40. Infolge der teils eingetretenen, teils in Kürze zu erhoffenden Erfüllung der göttl. Verheifsung ist die tiefe Niedergeschlagenheit (520/2) des Helden der gewissesten Siegeszuversicht gewichen. — *quantae*] „welch fürchterliche ...". — *miseris*] Än. bedauert die durch Turnus irregeleiteten Laurenter (s. zu 371). — *quas ... dabis*] „Wie sollst du mir büfsen"; wofür, lehrt v. 540, denn bei *poscant, rumpant* denkt Än. vornehmlich an T. — *Turne*] A. B. 53. — *sub undas volves*] zunächst auf den Grund, dann weiter *sub undis.* — *virum*] gehört zu *scuta, galeas, corpora.* — *pater*] A. B. 31. — *poscant ... rumpant*] Än. will sagen: Nun lafs sie nur immer (wie sie gethan) ..., mich ficht es nicht mehr an, seit ich der göttlichen Hilfe sicher bin (535/6). — *acies*] „Feldschlachten". — *foedera*] Vgl. VII, 285.

541/5. *dicta dedit*] A. B. 29. — *primum*] entsprechend *post* 546. — *solio*] ein dem Gaste eingeräumter Ehrensitz des Königs, wie 178. — *Herculeis ... excitat*] Än. veranstaltet eine Nachfeier zu Ehren des Herkules,

indem er die entschlummerten Altäre (d. h. die A., auf denen das Feuer unter Asche fast verglommen war, vgl. 410) wieder „zu einer dem Herk. geweihten Lohe" (A. B. 5) anfacht (vgl *incensa altaria* 285). „Man hat anzunehmen, dafs das Herkulesfest des gestrigen Tages zugleich in d. Atrium des Königs gefeiert worden war, wobei auch den Laren u. Penaten ein Opfer gebracht wurde" (Hertzberg). Daher auch *hesternum larem,* (*hesternosque,* A. B. 16) *penates.* — *parvos*] entsprechend den bescheidenen Räumen; vgl. 366. 455. — *laetus adit*] Voll freudigen Dankgefühls geg. die Götter infolge des tröstlichen Zeichens wendet er sich mit Gebet u. Opfer an die Gottheiten, deren Altäre er am nächsten hat, an Herkules, den Hausgott u. die Familiengötter. — *de more*] zu *lectas.* — *pariter, pariter*] wie *simul, simul, ἅμα μέν, ἅμα δέ.* Die Einmütigkeit der Neuverbündeten zeigt sich auch im gemeinsamen Opfer. — *iuv.*] A. B. 27.

546. *navis*] Ihre Zahl ist v. 79 angegeben. — *soc. rev.*] Än. war mit wenigem Gefolge (u. a. Achates, 466) ausgestiegen.

547/60. *qui sese in b. sequ.*] d. h. als sein Kriegsgefolge. Wenn auch bei den Tyrrhenern selbst, wohin Än. zieht, kein Kampf droht, so mufs er doch nach 534/6 jeden Augenblick darauf gefafst sein, in Aktion zu treten. — *praest. virt.*] „Männer von ...". — *pars cetera*] „die übrigen". — *prona*] abwärts fliefsend; *pr. aqua* syn. mit *secundo amni.* — *prona ... amni*] A. B. 64. — *fertur*] sc. *navibus,* also syn. mit *vehi.* — *segnis*] „müfsig", durch *sec. amni* motiviert. — *Asc.*] von *nuntia ventura* (= *nuntiatura*) abhängig. — *rerum*] „von der Lage der Dinge".

551/3. *dantur petentibus*] übersetze „man stellt zum Ritt"; *pet.* syn. mit *tendere* (wie 113). — *ducunt*] „vorf." — *exsortem*] *ἐξαίρετον.* Vgl. Sch., Br. v. Mess., Chor 1230 ff., bes. „Für den Herrscher legt man zurück das Beste — — Wenn sich die Diener durchs Los vergleichen, | Ihm ist das Schönste gewifs." — *obit*] lebendiger als *tegit;* dies bezeichnet den Zustand, jenes die Handlung. — *totum*] d. h. den Rumpf (Rücken und Flanken). — *praefulg.*] vor den Schabracken der andern. — *aureis*] vergoldet; mit Synizesis.

554/5. *volat*] Vgl. zu VII, 392. — *parv. p. u.*] gehört zu *volat* u. *vulgata.* — *ocius*] S. zu VII, 535. — *ire*] A. B. 34. — *ire equites*] abhäng. von *fama.* — *litora*] Vgl. 497. — *regis*] *Euandri;* zu *equites.*

556/7. *vota dupl. matres*] „Die Weiber (die Mütter u. Gattinnen der ausziehenden Krieger) bringen verdoppelte (d. h. ungewöhnlich reiche) Gelübde dar" (A. B. 25) für die Rettung aus der drohenden Kriegsgefahr. — *metu*] Man weifs, dafs die Tyrrhener zum Losschlagen bereit sind. — *que*] „während" (A. B. 38 c). — *Timor*] Der personifizierte Schrecken, heraufbeschworen durch den Gedanken an die Gefahr (*periclo,* Ablativ. causae, übers. „mit ..."), schreitet, ein Gebilde der erregten Phantasie wie *Martis imago* (Umschreib. für *Mars*), gespenstisch heran (*it*). Vgl. Sch., Br. v. Mess., v. 1932 ff.: „Längst wohl sah ich im Geist mit weiten | Schritten das Schreckensgespenst herschreiten | Dieser entsetzlichen, blutigen That". — *maior*] Die Gestalt des Kriegsgottes (des Inbegriffs aller

Schrecken des Krieges) wächst, je näher sie kommt.

558/9. *dextr. compl. haeret*] Vgl. zu 124 *dextr. ampl. inhaesit; compl.* ist der stärkere Ausdruck. — *euntis*] „des scheidenden Sohnes." — *inexpletus*] A. B. 26. — *lacrimis*] wir: „in ..."; wie eigentl.?

561/3. *qualis eram*] Freiere Anknüpfung für: *ut denuo talis fierem, qu. eram.* — *primam*] sc. *earum, quas stravi* (Thiel). Es war dies die erste Schlachtreihe, welche Ev. an der Spitze der Seinen niederwarf, nachdem er sie bis dicht unter die Mauern von Präneste zurückgedrängt hatte. — *Praeneste s. ipsa*] Pr. ist sonst Neutrum; vgl. VII, 682. — *scut. inc. acervos*] der erschlagenen u. geflohenen Feinde, nach römischer Sitte. — *regem*] *Praenestinorum.* — *hac*] „diese meine". — *sub T.*] „hinunter in ..."; *Tart.* bezeichnet durch den Teil das Ganze. Vgl. „zur Hölle schicken", „fahre zur Hölle!"

564/5. *Feronia*] Vgl. zu VII, 800. — *mater*] A. B. 40. — *horr. dictu*] „o Grausen!" (vgl. zu 234 *alt. visu*). — *terna arma mov.*] eigentl. „eine dreimalige Rüstung (nicht: drei zugleich) zu führen". Er hatte die Gabe mitbekommen, wenn er erschlagen u. der Rüstung beraubt wäre, jedesmal wieder in voller Rüstung sich zu erheben. Die Erinnerung an diese unheimliche Erscheinung ist es, welche dem Erzähler den Ausruf *horr. dictu* entlockt.

566/7. *ter* etc.] „Drum ...". — *leto*] A. B. 5. — *haec*] wie *hac* 563. — *exuit*] Das Obj. ist aus *cui* (566) zu erg.

568/71. Zuammenh.: (Wenn mir der oben ausgesprochene Wunsch gewährt würde,) dann würde ich jetzt mit dir ziehen. — *non usquam*] bisw. synonym mit *non umquam* („nimmermehr") gebraucht: „ce qui se fait nulle part ne se fait jamais" (Benoist); vgl. „keineswegs" und „allewege". — *divell.*] „würde ... müssen" (A. B. 24). — *neque* etc.] Nebengedanke (wie denn auch ...). — *finitimo*] A. B. 23. — *capiti*] Vgl. zu 484. — *insultans*] Die Verhöhnung lag darin, dafs Mez. die Einsprache der Nachbarfürsten gegen sein ruchloses Treiben nicht nur unbeachtet liefs, sondern sogar mit noch ärgerem Wüten beantwortete, während der kraftlose Greis nichts gegen ihn zu unternehmen imstande war. — *dedisset, viduasset*] „hätte ... dürfen" (A. B. 24). — *funera ded.*] „Mordthaten verüben". — *urbem*] Welche? — *tot ... urbem*] A. B. 64.

572/3. *vos, o superi*] „ihr Himmlischen". — *et*] A. B. 38a. — *Arc. regis*] A. B. 47. So auch *patrias* („eines V.", A. B. 23) 574. Dafs Ev. als Fürst (als solcher ist er διογενής u. διοτρεφής) und als Vater fleht, mufs seinem Gebete eine besondere Kraft verleihen.

574/6. *si ... reservant*] Die beiden eng zus. gehörigen Sätze sind aus einander zu erg. (wie VII, 235). Der folgende *(si ... unum)* schliefst sich folgernd an. — *numina*] A. B. 41. — *num., fata*] Beides zus. entscheidet über das Geschick der Menschen, dieses vorbestimmend, jenes ausführend. — *res.*] „... wollen" (A. B. 24). — *si vivo visurus, venturus*] eigentl. „wenn ich l. mit der Bestimmung ..." (vgl. zu *casuras* 375); übers. „w. ich es erleben soll", mit folg. Infinitiv. Zu *vis.* u. *vent.* vgl. A. B. 39. — *vent. in unum*] sc. *cum eo;* „s. vereinen".

577. „Dann ..., dann ...“. — *patior*] „ich bin es zufrieden, will gern“; in dieser Bedeut. sonst mit dem Zusatz *facile, aequo animo*. Vgl. zu VII, 182.

578/9. *inf.*] in seiner Grundbedeut. „unsagbar“. Das Los, welches er im Sinne hat (welches?), darf er des schlimmen Omens wegen nicht näher bezeichnen. — *nunc, nunc*] Zu welchem Zwecke die Wiederholung? — *crud.*] d. h. das in diesem Falle zur Qual werden würde. — *abr.*] „jäh enden“, *ante diem* (wie IV, 620) d. h. vor seinem natürl. Ablauf. Ev. denkt dabei nicht an Selbstmord.

580/2. A. B. 7. — *dum c. amb.*] i. e. *dum incertum, curae iustae an vanae sint* (Go.). — *spes*] als vox media (vgl. *fortuna, valetudo*) syn. mit *praesensio*. — *sola et sera vol.*] übers. „meines (späten) Alters einzige Wonne“. — *complexu*] A. B. 17. — *gravior* etc.] schliefst sich an 579. Auch hier der unbestimmte Ausdruck anstatt des eigentlichen wie 579. Dem gleichen Zwecke dient der mildernde Komparativ. — *auris*] A. B. 40. Im D. der Singular.

583/4. *vulneret*] Der Ausdruck ist nicht abzuschwächen. — *genitor*] A. B. 31, a. E. — *digr. supr.*] Es ist ein Abschied für immer: Pallas stirbt bald darauf den Heldentod. — *haec d. fundebat*] „Solche ... entströmten ...“. — *famuli* etc.] „dann brach er (ohnmächtig) zus. und ...“.

585/6. *iamque adeo*] S. zu VII, 427; *iam adeo* verhält sich zu *iam* etwa wie „nunmehr“ zu „nun“. — *equit.*] übers. „die Reisigen“. — *primos*] örtl. — *fidus Ach.*] S. zu 521.

587/88. *ipse*] von dem, auf welchen im gegebenen Falle die Aufmerksamkeit bes. gelenkt werden soll. — *pictis in armis*] Vgl. VII, 796. — *in*] auch zu *chlamyde;* vgl. zu *per* VII, 296.

589/91. Konstr. *(talis) qualis Lucifer, quem ... ignis, ubi Oc. perf. unda extulit ...* — *qualis*] „morgenschön wie ...“ (nach Goethe, Heidenröslein, 1. Str.). Er ist noch frisch vom Bade im Ozean, aus dem er gleich den anderen Gestirnen emportaucht. — *unda*] A. B. 65. — *astrorum ignis*] A. B. 58. Vgl. *astra ignea* (IV, 352). — *extulit, resolvit* (Präs.)] A. B. 2. — *os sacrum*] S. zu VII, 138. — *caelo extulit*] im Aufsteigen. A. B. 5. — *ten. resolvit*] Vgl. Goethe, Glückliche Fahrt: „Die Nebel zerreifsen, | Der Himmel ist helle“.

592/3. Vgl. Sch., Spaziergang: „Auf den Mauern erschienen, den Säugling im Arme, die Mütter, | Blickten dem Heerzug nach, bis ihn die Ferne verschlang“. — *par. matres*] Vgl. zu 556. — *fulg. aere*] zur Motivierung des Durchscheinens der Gewappneten durch die Staubwolke.

594/6. *olli*] deiktisch wie VII, 558. Vgl. A. B. 46. — *per dumos*] Sie sprengen querfeldein (daher auch nachher *putrem campum*), um desto schneller zu ihrem nächsten Reiseziele, dem tyrrh. Lager, zu gelangen. — *qua*] wie 257. Vgl. (ἐκεῖσε) ἔνθα. — *viarum*] Wie ist der Plural zu erklären? — *armati*] substantivisch. — *it*] wie in den Wendungen *ire caelo, ad aethera*. — *clamor*] vom Kommandoruf, welcher die bei dem Ritte durch Gestrüpp aufgelösten Reihen wieder zu einem geordneten Zuge *(agm. f.)* vereinigt. — *quadrupedante*] i. e. *quaternorum pedum* (vgl. Sch., Eleus. Fest, 22. Str.: „Mit neunstimmi-

gem Gesange | Fallen die Kamönen ein"). Der Ausdr. deutet auf scharfen Trab, nicht auf Galopp. — *sonitu*] A. B. 42. — *ungula*] A. B. 65. — Achte auf die Bewegung des v. 596. Auch das Vorherrschen des dumpfen *u*-Lautes ist bedeutsam.

597/9. A. B. 48. — *est*] Im D. ist ein vollerer Ausdr. zu wählen. — *ing.* A. B. 34. — *gel.*] „kühl"; s. zu 343. — *amnem*] In Wirklichkeit liegt Caere an einem unbedeutenden Küstenflüfschen. — *rel. patr.*] „infolge . . ."; vgl. zu VII, 172 *rel. parentum.* — *late*] = *longe lateque;* er ward nicht nur von den Cäriten als heiliger Hain betrachtet (*sacer* subjektiv, syn. mit *venerabilis*). — *inclusere*] Obj. *nemus;* daneben das Präs. *cingunt* mit Beiordnung = *inclusum cingunt.* — *cavi*] syn. mit *curvus,* von der horizontalen (nicht vertikalen) halbmondförmigen Einbuchtung der einschliefsenden Hügel. — *nemus*] neben *lucus,* A. B. 35. — *nigra ab. cing.*] Das dunkle Nadelholz oben auf den Hügeln bildet einen Kranz um den Thalkessel. — *abiete*] dreisilbig. A. B. 65.

600/2. *Pel.*] Pelasger (die sogen. tyrrhenischen) galten als Gründer von Agylla-Caere. Das Wort ist bei der Übers. so zu stellen, dafs sich der Relativsatz (602) anschliefst. — *pecoris*] nicht „des Viehes". — *diem*] sc. *festum ac sollemnem.* — *primi*] als Ureinwohner. — *habuere*] S. zu VII, 131.

603/5. *et T.*] „mit seinen T.". Vgl. zu 505 *(ipse).* — *tuta locis*] „in sich. Lage", *locis natura munitis.* Das Lager ist oben am Abhange eines der 598 erwähnten Hügel zu denken, wo es ein breites Gefilde *(arva,* 504 *campo)* einnahm; denn die Hügel waren nur auf der Höhe bewaldet (vgl. zu 599). — *iam*] als Än. in den oben beschriebenen Thalkessel eingerückt war. Hier ist das Lager von der Höhe her sichtbar. — *legio*] wie VII, 681. — *et*] Beiordn. für Unterordnung = *quae . . .;* übers. „wie sie . . .". — *latis*] Das Beiwort erklärt sich aus 475/6. 496. — *tend.*] Vgl. *tentorium.*

606/7. *huc succedunt*] Am Fufse des 604 bezeichneten Hügels wird vorläufig Halt gemacht. — *bello lecta*] Vgl. 547/8; *bello* A. B. 5. — *et equ. et corp.*] in dieser Folge, nach Reiterart.

608/10. *candida*] S. zu 138. — *aether. nimbos*] Vgl. zu VII, 281 u. Sch., Glocke v. 216 „des Himmels Wolken". — *inter nimb. aderat*] Während sich das Gewölk vor ihr teilt, erscheint sie, vom Olymp, wohin ihr Vulkan die fertigen Waffen gebracht, zur Erde herabschwebend. — *dona*] „die . . ."; vgl. 534/6. — *in valle reducta*] Än. hat sich, um ungestört ein erfrischendes Bad zu nehmen (vgl. 607 *corp. curant*) od. seinen Gedanken nachhangen zu können (vgl. 28/30), in einen zurücktretenden Teil des Thales (A. B. 44) zurückgezogen und weilt dort fern von den Genossen u. durch den Flufs von ihnen getrennt. Nur in solcher Einsamkeit durfte ihm nach dem Glauben der Alten der Dichter die Göttin leibhaftig erscheinen lassen. — *gel. flum.*] S. zu 597.

611. *adf. est (eum)*] S. zu VII, 544. — *se obt. (ei)*] „trat auf ihn zu". — *que*] A. B. 38c. — *ultro*] steigernd. Sie könnte auch zu ihm sprechen, ohne ihm die gröfsere Gunst ihrer persönl. Erscheinung zu gewähren.

612/4. *en*] „Hier hast du . . .". —

promissa arte] Verheifsen war neben den Waffen selbst insbesondere noch ihre kunstreiche Anfertigung durch Vulkan; vgl. 535 *Volcania arma.* — *ne* etc.] Zweck der Gabe. — *mox*] zu *poscere.* — *aut, aut*] Vgl. A. B. 13. — *Laur.*] S. zu 371. — *superbos*] Vgl. zu 118 u. 196. — *acrem*] S. zu 342.

615/6. *Cyth.*] S. zu 454 *(Lemnius).* Das Subj. steht, wie hier, öfters erst im zweiten Satzgliede. — *ampl. pet.*] syn. mit *ire in amplexus* (Ovid), „in die offenen Arme eilen"; Gegens. *se subtrahere amplexu(i)* VI, 698. *Amplexus* von wiederholter Umarmung. — *arma* etc.] = *postquam* ... (A. B. 2); *posuit* „hatte ...". — *sub*] Sie hat die Waffen teils unten an den Stamm einer gegenüberstehenden Eiche gelehnt, teils am Fufse derselben niedergelegt.

617/9. Bevor das Folg. geschieht, ist Venus wieder verschwunden. — *tanto hon.*] „die hohe" (A. B. 34f NB.) Ehre liegt darin, dafs ein Gott seine Kunst aufgeboten hat, um Waffen für den sterblichen Mann zu fertigen, und dafs eine Göttin sie persönlich überbracht hat. — *expleri nequit atque ... volvit*] = *expl. nequ. volvendo;* vgl. 265 u. A. B. 38c. — *per sing.*] „über jegliches Stück". — *volvit*] syn. mit *versare;* vgl. 310. — *miratur interque* etc.] Vgl. zu 310. — *manus et brachia*] je nach der Gröfse und Beschaffenheit der verschiedenen Stücke. — *versat*] „wendet hin und her".

620/3. *terrib. cristis*] „mit furchtbar nickendem H." (A. B. 36). Vgl. Hom. Il. VI, 467 ff., wo sich Hektors Söhnlein Astyanax, erschreckt vom Anblick des gewappneten Vaters, schreiend an die Brust der Wärterin schmiegt, ταρβήσας λόφον ἱππιοχαίτην, δεινὸν ἀπ' ἀκροτάτης κόρυθος νεύοντα νοήσας. — Verb. *flamm. vom.* („flammensprühend") *fatiferumque* (*que* fällt im D. fort) *ensem.* — *loricam* etc.] Die näheren Bestimmungen müssen auch im D. dem Subst. folgen. — *ex aere*] = *aeream;* vgl. *thoracas aënos* VII, 633. — *rig.*] im Gegens. zu dem bei V. gleichfalls erwähnten Kettenpanzer; motiviert durch *ex aere.* — *sang.*] zunächst von d. Farbe des Metalles (621), aber mit Hindeut. auf den blutigen Kampf. — *ing.*] entsprechend der Gestalt des *ingens Aeneas* (367). — *qualis* etc.] Konstr. *(talem fulgore) qualis (est) caer. nubes, cum* ... — *caer.*] Helle Wolken nehmen den Glanz der Sonnenstrahlen in sich auf, dunkle werfen ihn zurück *(refulg.).* Das Beiwort enthält keine Vergleichung mit der *lorica sanguinea.* — *inard.*] „erglüht".

624/5. *electro, auro*] Abl. wie VII, 634. Über *el.* s. zu 402. — *recocto*] etwa „geläutert. Bei Shak., Kaufm. v. Venedig, II, 9 ist die Rede von „siebenmal im Feuer geklärtem Silber". — *et ... textum*] An den Schild knüpft sich das Folg. an, daher wird er, obwohl er das Hauptstück der Rüstung bildet, zuletzt erwähnt. — *non enarr.*] Es ist unmöglich, alles, was auf dem Schilde dargestellt ist, vollständig zu erzählen; der Dichter begnügt sich also mit der allgemeinen Angabe (626/9) und giebt dann eine Auswahl der dargestellten Bilder (vgl. 630 *et,* wie *que* VII, 535). — *textum*] „Gefüge". Der Ausdr. erklärt sich aus 448/9.

626/9. *illic*] A. B. 22. — *res*] „Begebenheiten, Geschichte". — *que*] specialisierend (A. B. 38a). — Ordne *va-*

tum haud ign. vent. insc. aevi. Sinn: Vulkan hatte sich durch die Ausschmückung des Schildes nicht als den schlechtesten unter den Propheten bewiesen. *Vatum* steht partitiv; vgl. *sancte deorum* (IV, 576), *expediti equitum, leves cohortium.* — *aevi vent.*] eigentl. der Zeit, die da kommen sollte, im D. ein Wort. — *omnipotens*] „der alles vermögende" Gott, d. h. dem nichts im Bereiche seiner Kunst zu schwer ist; motiviert durch die folg. Beschreib. des kunstvollen Schildes. — *genus omne*] soweit näml. der Stamm des Ask. sich einen Namen gemacht hat. — *stirpis ab Asc.*] τῶν τοῦ Ἀσκανίου ἐκγόνων. — *pugnata*] die bis auf die Zeit des Dichters durchfochtenen. — *in ordine*] zu *fecerat.*

630/4. *fecerat procubuisse, ludere* etc.] „hatte dargestellt, wie . . ."; Inf. anstatt Partic. (beide Konstruktionen neben einander 709/13). — *et*] S. zu 625 *(non enarr.).* — *viridi in antro*] Man erblickte die Wölfin durch den grün umrankten Eingang der Grotte. — *Mav.*] In der Grotte ihres Vaters hat die säugende *(fet.)* Wölfin die Kleinen gefunden. — *procub.*] zum Nähren, mit niedergekauertem Vorderkörper. — *huic*] S. zu 104. — *circ. ub. ludere*] im Behagen des Trinkens. — *pend.*] *ab uberibus.* — *lambere*] „saugen an . . .". — *matrem*] Die Wölfin vertritt Mutterstelle. — *impav.*] Sie tragen, wenn auch noch unbewufst, den unverzagten Sinn des Vaters. — *cerv. reflexa*] Abl. absol. — *mulcere*] sc. *lingua.* — *fingere*] „modeln", nicht in Wirklichkeit, sondern nach der Absicht der Wölfin. Diese behandelt die Neugeborenen instinktiv wie ihre eigenen Jungen nach Art der Bärin, welche, wie man glaubte, ihrer unförmigen jungen Brut erst durch Belecken die rechte Gestalt gebe.

635/8. *hinc*] „davon". — *sine more*] „wider Gebühr"; es war ein Akt roher, das Völkerrecht verletzender Gewalt. — *consessu*] A. B. 18b. — *magnis circ.*] Unter den grofsen (d. h. mit grofser Beteiligung u. besonderer Pracht gefeierten) Spielen der Rennbahn versteht V. die von Romulus eingesetzten Consualia, nach Livius *„ludi Neptuno equestri* (als Schöpfer des Rosses) *sollemnes".* — *actis*] i. q. *peractis* (A. B. 21). — *addid.*] zu dem ersten Bilde. — *subitoque* etc.] „dann (hatte er weiter in einem neuen Bilde dargestellt, *addiderat)* wie . . .". Der Krieg hatte sich gleich nach seiner Veranlassung (welcher?) erhoben. — *novum*] S. zu VII, 554. — *Romulidis*] „Volk des R."; vgl. zu *Dard.* VII, 195. — *Cur. severis*] „Cures, die Hauptstadt der Sabiner, heifst züchtig, da noch in späterer Zeit dies Gebirgsvolk durch Sittenstrenge berühmt war" (Hertzb.).

639/41. *post*] örtlich: „weiterhin" (auf einem neuen Bilde). — *îdem reges*] Der Name des einen ist aus *Romulidis* zu entnehmen. — *inter se*] attributiv zu *certamine.* — *posito*] i. q. *composito* (A. B. 21), vgl. *comp. bellum, litem.* — *armati, caesa porca*] nach röm. Sitte bei Friedensbündnissen. — *pateras ten.*] Vgl. VII, 133. — *foedera*] Der Plur. inbezug auf die beiden kontrahierenden Parteien.

642/5. Livius I, 28. — *haud pr. inde*] Vgl. 635. — *medium*] „einen Mann in ihrer Mitte". Wer gemeint sei, wufste jeder römische Leser, auch ohne die folg. Andeutungen. — *distulerant*] „hatten auseinander gerissen".

Das Bild zeigt die vollzogene Strafe (644/5); vgl. Liv. a. a. O.: „Exinde duabus admotis quadrigis in currus earum distentum inligat Mettum. Deinde in divorsum iter equi concitati (V.: *citae in diversa*) lacerum in utroque curru corpus (V.: *viscera*), qua inhaeserant vinculis membra, portantes." — *at ... maneres*] „du hättest aber auch ... sollen!" (*m.* ist Konj. imperat. der Vergangenheit). Zusammenhang: Eine grausame, aber verdiente Strafe, da du ... Der Dichter fühlte das Bedürfnis, den gerechten Abscheu vor dieser Grausamkeit (Liv. a. a. O.: „Avertēre omnes a tanta foeditate oculos") durch die Erinnerung an die Gröfse des Verbrechens zu mildern. — *dictis*] i. q. *in fide*, Abl. (A. B. 18). — *Albane*] A. B. 53. — *rapt.*] „liefs ...", durch die *quadrigae*. — *mend.*] als eid- und bundbrüchig. — *sang.*] zu *sparsi* und *rorabant*. — *vepres*] Sie zerfetzen den zerrissenen Leib vollends.

646/7. Den Gegenstand des nächsten Bildes, dessen Mittelpunkt Porsenna bildet, giebt v. 647 an; mit 650/1 deutet der Dichter den Ausdruck im Gesichte des Königs (649), aber im Sinne desselben (daher Konjunktiv). — *iubebat (et) premebat*] i. e. *postquam (frustra) iussit, premebat* (A. B. 2). Er hält sein Gebot aufrecht (daher Imperf.) — *accip.*] A. B. 39. — *ingenti*] durch die Ausdehnung und durch die Zahl der Belagerer A. B. 34.

648. *Aen.*] i. e. *Romani ab Aenea oriundi*. — *in ferrum*] in die Schwerter der Feinde = in die Schlacht.

649/51. *indign. sim. sim. min.*] „mit dem Ausdruck des Grolles und der ...". — *adsp.*] syn. mit *cerneres*. — *vellere*] Es wird dem Helden selbst zugeschrieben, was nur durch seine ausharrende Tapferkeit ermöglicht ward (Liv. II, 10). — *et ... ruptis*] Liv. II, 13. — *vincl. r.*] bildlich für: der Gefangenschaft entflohen, denn Geiseln wurden nicht gefesselt. — *auderet, innaret*] Beides steht gegenwärtig vor seinem Geiste, daher nicht Plusquamperf.; vgl. zu *penetrat* VII, 363.

652/62. Liv. V, 47.

652/3. Konstr. *In summo Tarp. arcis Manl. custos (Tarp. arcis) st. pro t.* — *Tarp. a., Capitolia*] S. zu 347. — *pro*] örtlich. — *et*] A. B. 38c. — *ten.*] „hielt, behauptete".

654. Eine Strohdachhütte des Romulus wurde noch zu V.s Zeit auf dem palatin. u. auf dem kapitol. Hügel gezeigt. Letztere ist hier neben dem Hauptheiligtume des Kapitols (*templo* vgl. zu *aurea* 348) dargestellt. — *recens*] im frischen Glanze der eben vollendeten Arbeit; prädikativ. — *Romuleo*] anstatt des zu erwartenden *Romulea*, A. B. 62; *Rom. culmo* das (hier aus Gold gefertigte) Strohdach, wie es Rom. der Hütte gab (A. B. 23 u. 65). — *horr. culmo*] Vgl. *corpus horret saetis, ager h. aristis.* — *regia*] obwohl eine *casa;* vgl. 363 u. 366. V. hebt absichtlich die Einfachheit u. Bescheidenheit der alten guten Zeit hervor.

655/6. *hic*] giebt die allgemeinere, *aur. portic.* die speziellere Ortsbestimmung. Die Gans befand sich hinter Manlius in den Hallen, welche die drei Reihen der von Vulk. aus Gold gebildeten Säulen vor dem Jupitertempel bildeten. — *volit.*] Sie schlägt mit den Flügeln nach Art der Gänse, wenn sie ein Geschrei erheben. — *Gallos ... canebat*] „gab durch Ge-

schrei kund" (A. B. 25), dafs Feinde in nächster Nähe seien. Die Folge davon ist auf demselben Bilde dargestellt (652/3). — *in lim.*] sc. *Capitolii* A. B. 39.

657/8. „Und wirklich ..." (A. B. 39). — *per dumos ad.*] *Adesse* steht oft, wie *παρεῖναι*, bei Angabe einer Bewegung woher od. wohin. Vgl. VII, 454 (m. Anm.). — *dum.*] Vgl. 348. — *ten.*] i. q. *escenderant*. Das Bild zeigte die Feinde am obersten Rande des Felsens. — *et*] A. B. 38a (a. E.). — *dono*] insofern ihnen das nächtl. Dunkel beim Ersteigen der Burg zustatten gekommen war.

659. *aur. caes.*] Die Farbe des voll und lang herabhangenden Haupthaars *(caes.)* ist charakteristisch für diesen Volksstamm; ebenso die *virgata sagula* (660), *aureus torques* (*auro* 661, A. B. 57c), und die Bewaffnung (661/2). — *ollis*] A. B. 46. — *vestis*] sc. *erat* („sie trugen").

660/2. *sagulis*] über dem Untergewande (*vestis* 659); *lucent sag.* eigentl. „durch, von", wir „in". — *tum*] wie VII, 670; im D. hier wegzulassen. — *lactea colla*] Weifse Hautfarbe paart sich gern mit hellblondem u. rötlichem Haar. — *innectuntur*] „tragen umschlungen mit ..." (Subj. *Galli*). — *duo*] VII, 687/8 *bina;* hier ist der Distributivbegr. schon durch *quisque* bezeichnet. — *Alp. gaesa*] im D. ein Wort. — *scutis*] länger und schmaler als die der Römer.

663/6. *hic*] Übergang zu andern Bildern, Scenen aus d. öffentl. religiösen Leben der Römer. — *exsult.*] im Waffentanz zu Ehren des Mars. — *Sal.*] S. zu 285. — *nudos*] Sie trugen nur die Felle der geopferten Böcke als Schurz um die Hüften; vgl. *γυμνός*. — *lanigeros ... caelo*] in chiastischer Folge auf *Salios* u. *Lupercos* zu beziehen. — *lanigerosque apices*] etwa „mit (*que* wie VII, 102) wollumwundener Locke". *Apex* bedeutet hier das nach Art auslaufender Flammen emporgekämmte Haupthaar, um welches bei den *nudi Luperci* zur Andeutung der Kopfbedeckung ein wollener Faden gebunden ist, *„nam nudis eos (ut sacerdotes) capitibus incedere nefas fuerat"* (Serv.). — *lapsa caelo*] gilt eigentl. nur von e i n e m dieser Schilde. — Die Salier u. Luperker sind hier Repräsentanten a l l e r röm. Priesterkollegien. — *extud.*] bezeichnet die Darstellung in getriebener Arbeit. — *castae matres*] „züchtige Matronen". — *duc.*] in feierlicher Prozession. — *sacra*] zu gottesdienstl. Handlungen bestimmte Geräte und den Göttern geweihte Gegenstände. — *urbem*] welche? — *pil.*] „Karossen".

671/2. *haec inter late ibat*] „Unter anderem (s. zu *non enarr.* 625) zog sich da weit hin". — *tum.*] daher *fluctu ... cano* 672. — *aurea*, *sed* etc.] Das umfangreiche *(late)* Bild zeigt auf g o l d e n e m G r u n d e die blaue Fläche des Meeres, dessen Wogen weifsgraue Kämme tragen. — *sed*] schliefst sich eng an das zu diesem Zwecke an das Ende gestellte *aurea* (..., das g.)

673/4. *arg. clari*] „aus ..." (A. B. 36). — *in orbem*] zu *circum;* „im ...", vgl. zu *in numerum* 453. — *aequ.*] Vgl. zu VII, 6. — *aest.*] erklärt sich aus 671/2. S. zu 19. — *que*] A. B. 38c.

675/7. *in medio*] *imaginis* (671). — *Act. b.*] d. h. welche ... vorstellten; freiere Apposition. — *Actia*] A. B. 33 u. 23. — *bella*] S. zu VII, 545. Der

Plural nach A. B. 66c. — *cernere erat*] nach Anal. von ἔστιν ἰδεῖν. — *instr. Marte*] i. q. *instructa (in classibus) acie.* — *fervere*] „wimmeln". — *Leuc.*] Der Dichter meint das Meer in der Nähe dieses Vorgebirges. — *auro*] sc. *instructi Martis.* Rüstungen und Waffen waren von Vulk. aus Gold hergestellt, von dessen Abglanz das Meer strahlt (s. zu 672). — *effulgĕre*] Nebenform zu *effulgēre.*

678/81. *hinc*] sc. *aderat.* Das entsprechende *hinc* folgt 685. — *proelia*] A. B. 66c. — *Italos cum patr. pop.*] nach stehender Bezeichnung die *„socii et Latini"* (auch *„s. et nomen Latinum"*) und *„senatus populusque Romanus".* — *et*] A. B. 38d. — *magnis dis*] A. B. 34. V. hat bes. die *di superi,* u. a. die v. 699 genannten, im Gegensatz zu den v. 698 bezeichneten, im Sinne. — *celsa in puppi*] ein für die Schlachtenlenker geeigneter Platz. — *geminas ... vomunt*] Der funkelnde Glanz *(fl.),* welcher von den goldenen Wangen des Helms abstrahlt (*vom.,* vgl. zu 620), erweckt den Eindruck heiterer Schönheit. Für *geminas* war *gemina* zu erwarten (A. B. 62). — *patrium sidus*] Nach Ovid Mett. XV, 843 ff. erscheint Venus bei Cäsars Ermordung in der Kurie: „nulli cernenda suique | Caesaris eripuit membris nec in aëra solvi | Passa recentem animam caelestibus intulit astris. — — Lunā volat altius illa | Flammiferumque trahens spatioso limite crinem | Stella micat." — *aperitur*] „zeigte sich", zw. Gewölk. — *vert.*] ihm zu Häupten am Himmel, = *a v.* (A. B. 18b u. 60).

682/4. *parte alia*] Agr. befindet sich auf dem andern Flügel. — *ventis et dis sec.*] Abl. abs.; übers. „mit ...", Die gewogenen Götter haben günstige Winde zur Seeschlacht gegeben. — *arduus agm. agens*]. Er steht wie Augustus als Führer „an hochragender Stelle" (*celsa in puppi* 680). — *belli insigne superbum*] mehr Ausruf als eigentl. Appos. (zu *nav. corona*), daher in freierer Konstr. für *insigni superbo.* — *belli*] übers. „des Kriegers". — *sup.*] auf welches der Besitzer stolz sein darf. Agrippa war der erste Römer, dem, zur Belohnung persönlicher Tapferkeit im Seekriege geg. Sext. Pompeius, eine *corona navalis (classica, rostrata),* ein gold. Reif, über welchem sich in Gold nachgebildete Schiffsschnäbel erhoben, verliehen worden war. — *tempora rostrata*] i. e. *temp. decōra corona rostrata.* A. B. 62.

685/8. *hinc*] „drüben"; vgl. 678. — *ope barb. var. a.*] Abl. abs. (zu übers. wie 682) = *cui erant auxilia barbarorum* („der Fremde") *variis armis instructa* (*que* wie VII, 102). — *victor ab*] kurz für *victor rediens ab ...,* hier zugleich wirksamer als *victor populorum;* jenes bedeutet: eben erst noch siegreich, dieses überhaupt siegreich. — *et*] wie *que* 626. — *litore*] *rubro*] i. e. *lit. maris rubri (Erythraei, Oceani rubri).* „Les anciens entendaient sous ce nom, outre le golfe Arabique, la partie de l'océan Indien située entre l'Afrique et l'Inde" (Ben.). Der Dichter nimmt die geographische Bestimmung in weitester Ausdehnung, wenn er, wie anzunehmen ist, hier auf die wiederholten, aber wenig erfolgreichen Siege des Ant. über die Parther hindeuten will. — *Aegyptum, Bactra*] = *Aegyptios, Bactrianos.* — *et*] wie 686. Der

Grund der Hervorhebung von *Bactra* liegt in *ultima*. — *ult.*] i. e. *in ultimis Orientis partibus sita*. — *secum vehit*] „bringt zu Schiffe mit". — *sequiturque*] „auch …". — *nefas*] etwa „o der Schmach!" Vgl. zu VII, 64 u. 73. Die Schmach für den Römer liegt darin, daſs er sich von dem unkriegerischen Weibe in die Männerschlacht (vgl. VII, 444), von der Ausländerin in den Kampf geg. Rom begleiten lieſs.

689/90. *omnes*] *et Augusti et Antonii copiae*. — *ruere*] „stürmten dahin. — *red.*] Die Griffe der eingesetzten Ruder werden beim Vorwärtsfahren angezogen. — *conv.*] „zerwühlt".

691/3. *alta pet.*] S. VII, 362. Von wo aus, lehrt v. 677. — *credas*] Vgl. zu VII, 704 *(putet)*. — *innare*] „hinausschw. in …"; *pelago* ist Dat. (A. B. 5). — *rev.*] vom Meeresgrunde. — *concurr.*] „feindlich". — *montibus*] sc. *altis* (aus *altos* zu erg.) — *tanta* etc.] A. B. 2 (a. E.). — *tanta mole*] sc. *turritarum puppium (navium)*; „mit solchen Kolossen". — *turr.*] auch im D. ein Wort! Die Türme auf d. Schiffen dienen den gleichen Zwecken wie die auf den Festungsmauern. — *inst.*] „dringen ein auf …".

694 ff. Indem sich der Dichter im Geiste in die Schlacht versetzt, vergiſst er, den Verlauf derselben schildernd, mehr u. mehr, daſs das Bild nur einen Moment darstellen konnte.

694/5. Zum Beginne der Seeschlacht werden Brände aus Werg, welches mit Pech getränkt war, geg. die feindlichen Schiffe, Geschosse (bes. Pfeile) geg. die Mannschaft geschleudert. Der Dichter schildert (695) nur die Wirkung der letzteren. — *telis*] sc. *coniectis*. — *ferrum*] *telis praefixum*. — *arva* etc.] „Da …". Zu *arva Neptunia* (A. B. 23) vgl. *arare aequor*. — *nova*] etwa „vom ersten", eigentl.: vom jetzt eintretenden, vorher nicht vorhandenen.

696/7. *regina*] *Aegyptia coniunx* (688). — *med.*] Vgl. zu VII, 536. — *patrio*] „heimisch", d. h. ihrer Heimat eigen. — *vocat*] sc. *ad proelia*. Die Stelle der kriegerischen Tuba vertritt hier die Isisklapper, ein an einer Handhabe befestigter ovaler Metallreif, durch welchen Metallstäbchen lose quer hindurchgesteckt waren. — *agmina*] sc. *sua*. — *necdum etiam respicit*] = *et ne respicit quidem adhuc …*, „ohne sich schon (in ihrem Übermute) … auch nur zu kümmern". Kleopatra ahnt nicht den Tod, den sie bald darauf durch angesetzte giftige Schlangen sich selbst gab, was der Künstler durch ein Schlangenpaar in ihrem Rücken (*a tergo* attributiv zu *anguis*) angedeutet hatte.

698/9. *et*] wie *que* VII, 535. Anubis, von den Ägyptern als Führer und Wächter der Toten verehrt, trägt auf einem menschl. Leibe den Kopf eines Hundes (daher verächtlich „der Kläffer" genannt). So dient er hier als Repräsentant der ungeheuerlichen ägyptischen Göttergebilde ähnlicher Art, wie Ammon, Horos (Menschenleib mit Widder- u. Sperberkopf), und als Gegensatz zu den v. 699 bezeichneten Idealgestalten der griechisch-römischen Götterwelt. — *Nept., Ven., Min.*] Beispiele der *magni di* 679.

700/1. *tela tenent*] sc. *intenta*. — *cael. ferro*] „aus … getrieben" (= *excusus*, s. zu 665). — *tristes*] wie VII, 408. — *ex aethere Dirae*] sc. *lapsae*,

vgl. zu 686 *(victor ab ...)*. Die geflügelten Fluchgöttinnen sind von Jupiter hinabgesandt; vgl. XII, 845 ff.: „Dicuntur geminae pestes cognomine Dirae — — Hae Iovis ad solium saevique in limine regis | Apparent (i. e. *praesto sunt ad obsequium*) acuuntque metum mortalibus aegris, | Si quando letum horrificum morbosque deum rex | Molitur meritas aut bello territat urbes.“

702. *gaudens*] sc. *caede.* — *scissa palla*] deutet die Wirkung der *Discordia* (Ἔρις) an.

703. *sequitur*] erinnert an den engen Zusammenhang von Zwietracht u. Krieg.

704/6. Der Apollo von Actium war dargestellt, wie er, in übermenschlicher Gröfse von der Höhe des Vorgebirges, auf dem er seinen Tempel hatte, weithin sichtbar, seinen Bogen auf die feindlichen Götter unter ihm gespannt hielt. — *haec*] namentl. das 698/700 Berichtete. — *eo*] statt des Gen. obi. *(eius rei,* i. e. *intenti ab Apolline arcus)*; vgl. zu 426 *(his manibus)*. — *omnis Aegyptus et Indi*] A. B. 16. — *Arabs, Sabaei*] Die spezielle Bezeichnung neben der allgemeinen, häufiger bei kopulativer Verbindung. — *Aeg., Indi, Arabs, Sab.*] 687 *Aegyptum viresque Orientis;* s. das. zu *Aegyptum.*

707/8. *videbatur*] passivisch. Das Bild zeigte sie so; vgl. 709/10. — *vent. voc.*] als Götter. Dafs sie dies gethan, und zwar mit Erfolg, zeigte auf dem Bilde der durch den *Iapyx* (710) geförderte Lauf der Schiffe ihrer Heimat zu. — *ventis vela dare*] „... überlassen, preisgeben“. Das Schiff der Königin floh, da die Taue *(pedes,* „Schoten“), welche die aufgehifsten Segel am Verdeck festhielten, nicht straff angezogen, sondern gelockert *(laxos = laxatos)* waren, mit vollen Segeln allen voran. — *laxos*] A. B. 55. — *iam iamque*] ein verstärktes *iam*, zur Hervorhebung des bedeutungsvollen Momentes. — *immittere*] sc. *velis,* denen man gleichsam die Zügel schiefsen liefs; vgl. VI, 1 *classi immittit habenas.*

709/10. *illam*] A. B. 37. — *pall. morte fut.*] ist motiviert durch *inter caedes* (sc. *suorum*). Ihre Stimmung ist jetzt eine ganz andere als beim Beginn der Schlacht 696/7 (vgl. zu 694 ff.); sie erbleicht vor dem Gedanken, das Schicksal der Erschlagenen zu teilen. — *futura*] „drohend“. — *fecerat ferri*] S. zu 630. — *undis*] *Iapyge commotis.* — *ferri*] i. q. *auferri.*

711/3. *contra*] wohin die Flucht geht. — *magno corp. Nil.*] Der mächtige Leib des Gottes entspricht der Gröfse u. Bedeut. d. Stromes. — *maer.*] Worüber härmt er sich? — *pandentemque*] „der ...“. Er breitet die Falten seines Gewandes (vgl 33/4) auseinander, um die Königin *tota veste* angelegentl. herbeizuwinken. — *grem.*] in den bergenden Schofs seiner Fluten fern der Mündung. — *latebr.*] „schlupfreich“.

714/28. Ein Bild der Stadt Rom nach dem dreitägigen Triumphe des Augustus über Antonius, die Dalmater und Alexandria: überall beginnen sich neue Heiligtümer zu erheben, die Strafsen der Stadt erfüllt eine freudig bewegte Menge, Matronen beten an den Altären aller vorhandenen Tempel, der Triumphator selbst, im Mittelpunkte des Bildes, nimmt die Gaben entgegen, welche die Vertreter der besiegten Völkerschaften ihm darbringen.

714/16. *invectus*] auf dem von vier

weifsen Rossen gezogenen Triumphwagen. — *tripl. tr.*] A. B. 17. — *dis It.*] den Helfern in der Schlacht (679. 699). — *vot. immort.*] „ein dauerndes (infolge von Gelübden gewidmetes) Weihgeschenk“. — *max.*] „grofsmächtige“. — *ter centum*] hundert (*cent.* wie VII, 170. 539) für jeden der ihm zuteil gewordenen Triumphe.

717/9. *laet.*] „Jubel“. — *ludis*] Volksbelustigungen. — *plausu*] Wem zu Ehren? — *omnibus* etc.] vollständig: *omn. in t. matr. ch. erat* („war zu sehen“), *omnibus in templis arae erant.* Die Altäre standen in der Vorhalle der Tempel. — *stravere*] Perf. log.

720/3. *lim.*] „an (nicht auf) . . .“ —. *niv.*] Dieser Tempel des Apollo Palatinus war von Aug. selbst aus weifsem Marmor (von Luna in Etrurien) erbaut. Dafs er erst drei Jahre nach dem Triumphe vollendet ward, durfte der Dichter ignorieren. — *candentis*] = *candidi* (wie 138), zugleich mit Beziehung auf das Material des Tempels. — *recogn.*] zu dem im Folg. angegebenen Zwecke. — *pop.*] nachher *gentes,* A. B. 35. — *aptat*] Er läfst die dazu geeigneten Gaben (worüber zu vgl. VII, 183/6) an den prangenden Säulen der Vorhalle (vgl. zu VII, 183), unter welcher er sitzt, anbringen. Das Bild zeigte, wie dies geschah. — *hab. vestis*] „Tracht“.

724/8. *Nom. genus*] Vgl. zu VII, 753 *(vip. gen.)*. *Nom.* i. q. *Numidarum.* — *Nomadum . . . Afros*] eine Zusammenstellung wie 706 (s. das.), nur in umgekehrter Folge. — *discinctos*] etwa „mit losen Gewändern“ (Hertzb.). Es ist ein bezeichnendes Merkmal ihrer Tracht, keine Gürtel zu tragen. Dem Römer erschien dies salopp. — *Lel., Caras*] beide Völker in Kleinasien, welches hier durch sie repräsentiert ist. — *Gelonos*] eine scythische Völkerschaft zw. Don u. Wolga (Ukräne). — *Euphrates, Rhenus, Araxes*] Mit poet. Kühnheit sind die Flüsse anstatt ihrer Anwohner genannt, die näheren Bestimmungen jedoch wieder gemäfs der Natur der Flüsse selbst gewählt, nur dafs *iam mollior undis* zugl. an den gebrochenen Trotz der Anwohner des Euphrat, namentl. der Parther, und *pontem indign.* an den wilden Unabhängigkeitssinn der Völkerschaften am Araxes erinnert. — *moll. u.*] A. B. 36. — *ibat*] gehört als Prädikat auch zum Folg. (A. B. 19). — *Morini*] Diese ἔσχατοι ἀνδρῶν wohnten in d. Gegend des heut. Calais zu äufserst nach Norden, denn die Britannier sind nach Eclogae I, 66 *penitus toto divisi orbe.* — *bicornis*] i. q. *corniger* (s. zu 77). Moriner und Anwohner des Rheins setzt V. mit poet. Freiheit unter die an diesem Triumphe beteiligten Völkerschaften. — *indomiti*] A. B. 39. — *pont. ind. Ar.*] Nachdem er sich bisher unwillig gegen das Joch der Brücke gesträubt, ist auch er jetzt *mollior undis* zu denken.

729/30. *Talia*] d. h. dies und anderes; vgl. zu 625 *(non enarr.)*. — *miratur per clipeum*] indem er die Augen von dem einen Bilde zum andern über den ganzen Schild schweifen läfst; vgl. 618. — *dona*] Der Plur. inbezug auf die reiche Ausstattung des Schildes (A. B. 66 b). — *rerum*] zu *imagine.* — *ign.*] unbewufst der Bedeutung.

731. An sich ein des besten Dichters würdiger Vers, aber *attollens umero* pafst nicht zu 729/30.

LIBER NONUS.

1/4. *Atque*] knüpft den neuen Gesang eng an den vorangehenden. — *diversa pen.*] „ganz ...“; *penitus* mit d. Positiv dient oft zur Umschreibung des Superlativs. — *Sat.*] „S. T.“. — *luco ... sedebat*] In der Übers. ist ein Wort wegzulassen und für *Turnus* das persönl. Pron. zu wählen. — *parentis Pil.*] „seines Ahnherrn P.“; vgl. zu *patres* VII, 372. — *luco, sacrata valle*] A. B. 18. Der Dichter versetzt Turnus in die Einsamkeit wie Än. VIII, 608/10 und zum Teil aus gleichen Gründen (s. zu VIII, 609 *in valle reducta*). — *sacr.*] durch die Heiligkeit des Haines.

6/7. *optanti*] sc. *tibi*. Das Part. ist durch das entsprechende abstrakte Subst. zu übers. — *quod ... auderet*] Sinn: eine so günstige Gelegenheit zu verschaffen hätte kaum ein Gott sich anheischig gemacht. — *auderet*] konditional (die Bedingung liegt in *optanti* = *si optavisses*), für das Plusqpf. (so im D.). — *volvenda dies*] etwa „der Lauf (genauer: Kreislauf) der Zeit“; eig. „dies, cuius est, ut volvatur (praetereat); quare cunctandum non est, nam non redibit occasio, quae nunc offertur“ (Gofsrau). — *ultro*] Gegens. zu *optanti*.

8/9. *urbe*] S. VII, 157/9 (m. Anm.). — *sceptra*] „d. Reich“ (vgl. zu VII, 422), als das Ganze, daneben *sedem* (wie VIII, 362) als Teil. — *Palatini*] *qui in monte (post) Palatino (appellato) urbem condidit* (VIII, 51/4); etwa „des Palatiners“. — *petit*] Präs., mit Dehnung der Kürze vermittelst der Arsis; Än. „ist auf der Reise nach ...“; diese Reise begreift aber auch die Weiterreise nach Corythus in sich, daher durfte v. 10 das Perf. *penetravit* folgen.

10/1. *nec satis*] „mehr noch“, d. h. und was noch günstiger für dich ist. — *extr.*] Dies gilt zwar von Corythus (Cortona), aber nicht von Agylla (Caere), wohin Än. gezogen ist. Iris übertreibt absichtlich. — *Cor. urbes*] Die Städte des Corythus, des Gründers der gleichnamigen St. in Etrurien (VII, 209), sind die St. Etruriens. — *penetr.*] wie VII, 207. — *Lydorum*] s. zu VIII, 479; *Lyd. manus* i. q. *Maeoniae delecta iuventus* VIII, 499, *Etrusca acies* VIII, 503/4. — *coll. agr.*] verächtlich: aufgelesenes Bauerngesindel. — *armat*] beiordnend für *postquam armavit;* denn mit den *agrestes* meint der Dichter wohl die von Evander gestellte Streitmacht (VIII, 518/9); vgl. zu *agr.* VIII, 349.

12/3. *dubitas*] sc. *poscere equos, currus (tuos)*. — *temp. poscere*] es ist (an der) Zeit, dafs du ... — *rumpe*

mor. omn.] T. soll allem müſsigen Säumen (vgl. *sedebat* v. 4) ein jähes Ende machen. — *turbata adripe*] „setze (durch dein unerwartetes Erscheinen) in Verwirrung und nimm (so) im Fluge" (A. B. 25). — *castra*] das v. 8 durch *urbs* bezeichnete.

14/5. *in cael.*] „gen. . . .", neben *ad c.*, vgl. A. B. 60. — *par.*] „gleichschwebend", wie stets bei normalem Fluge. — *ing.*] A. B. 34. — *que*] A. B. 38c. — *fuga*] „enteilend" (A. B. 17); vgl. zu VII, 24. — *secuit arc.*] nach Anal. von *secare mare, aethera, viam.* — *sub nub.*] attributiv zu *arcum* („ihren", beim Hinabschweben gezogenen B.).

16/7. *adgn.*] „Jetzt . . ." (A. B. 39). A. B. 1. — *dupl. palmas sust.*] zum Gebet; *duplicis,* weil die beiden emporgestreckten flachen Hände in der ihnen gegebenen Gestalt und Haltung einander völlig entsprechen. — *ad sid.*] A. B. 60. — *fugientem*] übers. nach Anm. zu *fuga* 15. — *voce*] A. B. 65. — *sec. est*] „rief nach".

18/19. *decus caeli*] Die Begriffe der Göttin und der Naturerscheinung verschwimmen ineinander. — *quis*] *deorum.* — *nub. actam*] Von den Wolken getragen schien Iris, als sie an der den Hintergrund bildenden Wolkenwand hinabschwebte. — *unde . . . stellas*] Finsteres Gewölk hatte den Himmel umzogen. Daſs sich dies urplötzlich *(repente)* zerteilt *(disc. caelum)* und die Sonne in überraschendem Glanze sehen läſst, ist das erste Zeichen; das gröſsere besteht darin, daſs neben dem leuchtenden Tagesgestirn durch den Riſs der Wolken die Sterne wahrzunehmen sind. — *haec tam clara*] A. B. 34f NB.

20/1. *video*] „Sehe ich doch . . ."; jetzt u. vorher. — *palantis polo stellas*] *Erramus incerti, vagamur soluti, palamur dispersi.* V. vergleicht die Sterne mit einer weidenden Herde, wie Sch., Rätsel (3): „Auf einer groſsen Weide gehen | Viel tausend Schafe silberweiſs etc." (nach Thiel). — *sequar*] „ich will . . .". — *omina tanta*] „die bedeutsamen Zeichen", welche, Licht nach der Finsternis des Gewitterhimmels bringend, Freude nach Trübsal verheiſsen.

22/4. *quisquis . . . vocas*] Im D. durch einen Relativsatz zu erweitern. Turnus wendet sich damit an den unbekannten Gott, der ihm Iris und das Zeichen gesandt. — *et*] knüpft die That eng an das Wort. — *undam*] *vicini fontis vel fluminis.* A. B. 65. — *proc.*] „schritt fürbaſs". — *summo de gurg.*] A. B. 44. — *hausit lymph.*] Er verfährt wie Än. nach der Erscheinung des Tiberinus VIII, 69/70. Was geschieht mit dem Wasser? (s. das.). — *lymphas*] etwa „lauteres Naſs"; Plur. nach A. B. 66a. — *multa*] wie VII, 593. — *deos*] Er fleht zu allen; weshalb? — *oner. votis*] Ähnl. sagen wir „mit Wohlthaten überschütten". — *aethera*] als Wohnsitz der Götter; vgl. zu VII, 280.

25/6. *campis*] A. B. 18. — *ibat*] A. B. 34. — *equum, vestis, auri*] der Dichterspr. angehörige Genetive, welche anzeigen, worauf sich der Begr. des Adjektivs, von dem sie abhangen, bezieht oder woran er sich kundgiebt. Danach kann z. B. *dives equum* bedeuten: „mit vielen Pf.", „mit edlen (daher teuren) Pf.", „mit reichgeschmückten Pf.". Was ist hier am angemessensten? — *div. pict. vest. et auri*] d. h. in reichen, goldgestickten Gewändern. — *pictai*] A. B. 46.

27/8. *Mess.*] VII, 691/7. — *prim. ac., postr., med. agm.*] Vortrab („die vordersten Reihen"), Nachtrab und Hauptcorps. — *postr.*] A. B. 10. — *coërcent*] als Ordnung haltende Befehlshaber. Vgl. A. B. 19. — *Tyrrh. iuv.*] „die jungen S. d. T."; vgl. VII, 484 *Tyrrh. pueri.* — *dux*] sc. *est.*

29 ist aus VII, 784 hier ungeeignet eingeschoben.

30/2 schliefsen sich an v. 25. Das Heer des Turnus, vorher ein erregter, lärmender Haufe (vgl. z. B. VIII, 4/6), zieht jetzt, wo es gilt den Feind zu überrumpeln, ruhig und schweigsam dahin. — Konstr. *Ceu (it) Ganges, altus surgens* (i. e. *qui ante altus surgebat*), *aut pingui fl. Nilus (altus surgens) cum sept. sed. amn. per tacit. refl. campis et iam* ... — *sept. amn.*] Sieben Mündungen schrieben die Alten auch dem Ganges zu. — *altus*] A. B. 14. — *per tac.*] adverbial, syn. mit *silentio.* Gegens. zu dem Tosen des übertretenden Stromes. — *ping. fl.*] Abl. qual.; *p.* „befruchtend". — *campis*] A. B. 18 b. — *refluit et se condidit*] = *postquam refluxit, se c.* (A. B. 2); das Perf. wie *vexit* VII, 364. — *se c. alveo*] s. zu VII, 303.

33/4. *hic*] in dem Sinne eines *cum* addit. — *subitam*] übers. adverbial. — *glom.*] „s. ballen". — *prosp.*] im offenen Felde, von den Mauern u. Türmen aus (s. zu VII, 30). — *ac*] A. B. 38 b. — *campis*] „über ..." (A. B. 5).

35/6. *primus*] Die Wahrnehmung des Wächters Caicus geht dem v. 33/4 Erzählten vorauf. — *adv. mole*] bezeichnet den vorderen, dem Feinde zugekehrten Wall des Lagers. — *cives*] inbezug auf *urbe* (8), = *commilitones.* — *cal. atra*] i. q. *nigro pulvere* (33); vgl. A. B. 35.

37/9. Caicus hat jetzt aus dem Ball von finsterem Dunste *(glob. cal. atra)*, d. h. aus der Staubwolke, Waffen hervorblitzen sehen (vgl. zu VIII, 593). — *citi*] A. B. 14. — *ferte ... tela*] Aufforderung, zunächst ihm und den andern Wachen auf der Mauer Wurfspiefse und Pfeile zu bringen und Balken und Steine (*tela,* vgl. zu *arma* VIII, 249) zu augenblicklicher Abwehr zu reichen. — *heia*] Weckruf; in der Übers. vor *host. adest!* — *ing.*] A. B. 34. — *per ... portas*] Durch sämtliche Thore flüchtet man sich in die bergenden Bollwerke *(moenia).*

40/2. *opt. armis*] „der Meister im Waffenhandwerk". Um so mehr verdient sein gemessener Befehl befolgt zu werden, trotz der 44 berührten Motive zur Feldschlacht. — *si ... fuisset*] = *si quid accidisset,* wonach zu übers. — *fort.*] eine Unternehmung vonseiten des Feindes; syn. mit *casus.* — *interea*] bis wann? — *neu, neu*] korrelativ. — *struere a.*] = *instr. a.* (A. B. 21). — *aud.*] Wer? — *cred.*] Obj. *aciem.* — *campo*] Gegens. v. 43.

43. *serv.*] syn. mit *tenere* (s. zu VIII, 653). — *tutos aggere*] „mit ihrer sichern Umwallung" (A. B. 36). So spricht V. wiederholt von einem *agger (aggeres) moerorum.*

44/6. *pudor*] vor welchem Vorwurfe? — *ira*] grimmige Kampflust. — *monstrat*] eig. „anweist, darauf hinweist, zu ...". — *obic.*] Das Subj. ist dasselbe wie in *auderent* 42. — *praec. fac.*] „handeln streng nach ..."; *facessere* unterscheidet sich von *facere* durch den Nebenbegr. gewissenhaften Eifers. — *cavis turr.*] So spricht Sch., Wall. Tod III, 13 von „hohlen (d. h. leeren) Lägern". Die

Türme enthalten leere Räume. — *turr.*] auf den Mauern.

47/50. *ut ante volans*] = *ut (utpote) qui ante volaret* (Ribbeck); vgl. zu VII, 509. — *tardum*] d. h. der dem ungeduldigen Turn. zu langsam vorwärts kam, weshalb er eben voransprengend ihn hinter sich gelassen hatte *(praec.)*. — *comit.*] zu *praec.* — *praecesserat et adest*] A. B. 2. — *urbi improv.*] A. B. 8; übers. „ehe man es in der Stadt noch gedacht". *Urbs* wie v. 8. — *mac. alb.*] Abl. wie 31. So auch *crista rubra.* Vgl. V, 565/6 *quem Thracius albis portat equus maculis.* — *Thrac. equ.*] wie wir oft uneigentlich von einem arabischen oder Berberhengst sprechen; Thracien ist die Heimat edler Rosse. Vgl. zu *Lyciam* VII, 816.

51/3. Konstr. *Ecquis erit, iuvenes, qui mecum primus in h.* (*erit*, A. B. 7)? — *ecqu. e.*] „Wird sich wohl einer (unter euch) finden?" — *iuv.*] A. B. 27. An wen wendet sich T.? — *pr. in h.*] „d. E. vor d. F.". — *en*] Der Ausruf macht auf den entscheidungsvollen Speerwurf aufmerksam, der nach röm. Begriffen die Eröffnung der Feindseligkeiten anzeigt. In spätern Zeiten that der *pater patratus* als Vorsteher des Priesterkollegiums der *fetiales* diesen ersten Wurf. Das Nähere darüber ist Liv. I, 32 zu finden. — *ait*] „rief". — *et*] wie 22. — *in auras*] A. B. 60. — *princ. p.*] Appos. wie VIII, 339. — *campo se i.*] Sein Ziel erfahren wir aus 57/8. — *ard.*] wie VIII, 299; hier äufserer Ausdr. des Selbstgefühls.

54/8. *clamorem*] *Turni campo se inferentis.* A. B. 40 u. 42. — *excip.*] sc. *auribus.* — *socii*] Die v. 51 angeredeten. — *fremitu*] bezeichnet den *clamor sociorum.* A. B. 17 u. 42. — *excip. (et) sequ.*] = *ubi exceperunt*, s. (A. B. 2). — *inertia*] nach wessen Ansicht? — *non ... fovere*] Die Sätze enthalten die Ausführung zu *inertia corda* und stehen damit parallel in Abhängigkeit von *mirantur.* — *dare*] syn. mit *credere* (wie 42). — *obvia ferre arma*] „mit den Waffen (dem Feinde) begegnen". — *viros*] A. B. 27 (a. E.). — *castra fov.*] verächtlich, etwa „im L. hocken" (vgl. „Stuben-, Ofenhocker"). — *turbidus*] bezeichnet prädikativ die lebhafte Unruhe des eifrig, aber vergeblich Suchenden. — *lustrat equo*] i. q. *circumequitat.* — *ad. per avia quaerit*] Klüglich sucht er nicht da, wo die Wege zu den Thoren führen, denn er hat es zunächst auf eine Überrumpelung abgesehen, sondern überall *(per)* an abgelegenen Stellen, wo sich leicht schwache oder noch nicht vollendete Teile der Befestigung finden.

59/64. Der Wolf beginnt nach langer vergeblicher Lauer in Sturm und Regen ein Geheul der Wut; diese wird geschürt durch das Blöken der Lämmer, das ihm wie eine höhnische Antwort auf sein Geheul klingt, und durch die Qualen des Hungers und Durstes. Die Vergleichung beruht in erster Linie auf dem Aufflammen ohnmächtiger Wut bei dem Wolfe und bei Turnus. Welches sind die Nebenzüge und welches die blofs ausmalenden Momente? — *pleno*] wo er also seine Mordgier so recht hätte stillen können. — *insid.*] „der lauernd umschlichen". — *nocte super m.*] „um ...". Er hat seit Anbruch der Nacht Wind und Wetter erduldet. — *bal. exercent*] sagt mehr als das einfache *balant*, etwa „bl. nach Herzenslust" (eig. sich angelegentlich

beschäftigen mit ...); motiviert durch *tuti sub m.* — *ille*] A. B. 37. — *asper, impr. ira*] Die Wildheit liegt in seiner Natur; mafslosen Grimmes (A. B. 36) ist er gerade jetzt (worüber?). — *saevit in absentis*] Er läfst seine Wut, die er an den ihm entzogenen Tieren selbst nicht ausüben kann, durch Scharren und Emporspringen an den Hürden und auf ähnliche Weise aus. — *coll. ex longo ed. rabies*] „die seit lange (in Erwartung der reichen Beute, 59) verhaltene (eig. aufgespeicherte) wütende Gier nach Frafs". — *siccae sang. f.*] ebenfalls *ex longo.* Vgl. zu VIII, 261.

65/8. *Rut.*] Turnus κατ' ἐξοχήν. — *et*] und das ganze ... (A. B. 38d). — *irae*] Der Plur., weil lange angesammelt (A. B. 66d); entsprechend der *collecta ex l. rab. ed.* — *duris oss.*] Der dem Dichter vorschwebende Gegens. erhellt aus IV, 66 *est (edit) mollīs flamma medullas.* — *dolor*] d. i. schmerzlicher Zweifel, quälende Ratlosigkeit. — *oss. ardet*] ein der deutschen Spr. fremdes Bild; zu ersetzen etwa durch „wühlen im Gebein" (nach Goethe, Faust I). — *aditus*] von der Thätigkeit selbst; *ad. temptet = adire* (d. Lager berennen) *t.* — *et*] sc. *ardet dolor;* anderseits, wenn nämlich jenes nicht angeht. — *qua via ... aequum*] d. h. zur Schlacht im offenen Felde zwingen. — *via*] „Mittel und Wege"; das Wort ist mit Synizesis zu sprechen. — *vallo*] nicht zu *clausos.* — *excutiat, effundat*] beides mittelbar; *eff. = efficiat, ut se effundant.* — *aequum*] Gegens. die Höhe des Walles.

69/72. „Da sprengt er los auf ...". Endlich glaubt er ein Mittel gefunden zu haben, welches das Gelingen des zuletzt in Erwägung gezogenen Unternehmens verspricht. — *quae ... latebat*] Die Flotte lehnt sich an die an den Flufs stofsende Flanke des Lagers, welche die abgetakelten Schiffe zunächst den Blicken der Feinde entzog, bis sie Turn. auf seinem Späherritte (58) entdeckte. — *aggeribus ... undis*] Auf einer Seite bilden die Wälle eine künstliche, auf allen andern die Wellen des Tiberstromes eine natürliche Umzäunung. — *ov.*] über den willkommnen Entschlufs ihres Führers. — *man. pinu flagr. ferv. implet*] Vgl. VII, 397 (m. Anm.). Beabsichtigte Allitteration; im D. läfst sich durchgängig mit *f* allitterieren (*man.* „Faust", *flagr.* „flackernd"). — *fervidus*] A. B. 14.

73/4. *tum vero*] S. zu VII, 376. — *incumb.*] s. zu VIII, 444. — *urg. pr. T.*] begründend. — *omn. pubes*] Inzwischen ist die gesamte Streitmacht (*pub.* wie VII, 614) angelangt. — *fac. atris*] Übers. nach Sch., Kr. d. Ib., 14. Str. Vgl. zu VII, 456/7.

75/6. *diripuere, fert*] A. B. 2. — *focos*] hier Haufen brennender Scheite. Auf Turnus' Befehl (71) hat man schnell eine Menge von Scheiten in Haufen zusammengetragen und angezündet. — Konstr. *fum. taeda pic. lumen et Volc. comm. fav. ad astra fert.* — *pic. lumen*] ist der von dem brennenden Harze des Kienholzes ausgehende Schein, etwa „Schein des Peches", od. „Pechschein". — *taeda*] A. B. 65. — *Volc.* s. zu VII, 76. — *commixt.*] sc. *Volcano.* Die fliegenden Fackeln sprühen die in der Lohe enthaltenen Funken (*fav.*) aus. — *ad astra*] A. B. 60.

77/9. A. B. 64. — *tam saeva, tantos*] „die ...", A. B. 34f NB. — *inc.*] wie 71. — *Teucris, ratibus*] Dat. commodi. — *rat.*] s. zu VII, 197. — *di-*

cite] „s. an“. — *prisca* etc.] Sinn: Aus alten grauen Zeiten schon stammt der Glaube an diese Begebenheit, aber ihr Ruhm besteht noch immer u. wird in Ewigkeit bestehen. Das hohe Alter der Sage motiviert die Anrufung der Musen (vgl. zu VII, 37 *qui reges* etc.). — *facto*] sc. *est:* „die ... genieſst ...“.

80/1. *temp. quo primum formabat*] dem Sinne nach = *cum formare coepit;* vgl. zu *cum primum* VII, 39. — *Phryg. Ida*] vgl. zu VII, 207. — *et*] A. B. 38 c. — *pelagi alta*] A. B. 58. Vgl. *alta petens* VII, 362 (m. Anm.).

82/4. *ipsa*] wie VII, 612. — *Berecyntia*] nach dem Berge od. der Stadt Berecyntus genannt (vgl. zu *pat. Lemnius* VIII, 454); hier *Nom. propr.* — *(fertur) adfata*] Ergänzung nach A. B. 7. — *da*] wie VII, 331. — *petenti*] S. zu v. 6 *optanti.* — *tua c. par.*] A. B. 47. — *cara*] B. beruft sich auf die ihr bekannte Gesinnung ihres Sohnes. — *domito Ol.*] Sie will sagen: Mit meiner Unterstützung (gegen Saturnus) zur Herrschaft des Himmels (und damit der Welt) gelangt, kannst und wirst du mir jeden Wunsch erfüllen. — *poscit*] „begehrt“.

85/7. Konstr. *silva mihi lucus fuit* („einen Wald besaſs ich als heil. H.“). — *fuit*] erklärt sich aus 88/9. — *multos ... annos*] bis Troja zerstört war; da verlor er seinen Wert für die Göttin, weil ihr nun niemand mehr Opfer hierher brachte. — *in arce s.*] *Idae montis* (80/1). — *picea*] A. B. 65. — *trab.*] Pars pro toto. — *obscurus*] auf das Prädikatssubst. konstruiert, „beschattet“. Die schwärzlichen Kiefern und die Ahornstämme standen zw. den minder schattigen Fichten.

88/9. *has*] *pinus, piceas, trabes acernas.* — *iuveni*] A. B. 27; VIII, 13/4 *viro Dardanio.* Die allgemeine Bezeichnung *Dard. iuv.* reicht für Jupiter aus. — *laeta*] „mit Freuden, von Herzen gern“. Vgl. zu VIII, 268. — *sollicitam ... angit*] Achte auf die starke Hervorhebung des Begr. durch Häufung synonymer Ausdrücke. Zu diesem Zwecke ist auch *sollicitam* für das einfache *me* gesetzt. — *timor*] vor dem 91/2 bezeichneten Schicksale. — *anxius*] „bang“, wenn man nicht den beabsichtigten Gleichklang der Wörter gleiches Stammes in *anxius angit* nachbilden will.

90/2. *solve metus*], vollständig *s. m. corde,* eig. die Besorgnisse loslösen (vom Herzen), d. h. verscheuchen. Dieselbe poet. Vorstellung liegt in *mittere, pellere, secludere m.* — *par.*] Warum nicht *me?* — *neu ... vincantur*] zwei in einen zus. gezogene unabhängige Wunschsätze (wie *prosit* etc.), zur näheren Ausführung von *hoc* dienend. — *neu, neu*] wie 42. Das Gebälk der Schiffe soll weder im Kampfe gegen die Gefahren der Tiefe (Fahrt über verborgene Klippen, Sandbänke od. bei bewegter See) noch gegen die Mächte des Luftraums (wirbelnde Orkane) überwunden werden. — *ullo*] A. B. 16. — *prosit*] „es komme ihnen zugute“. — *ortas*] „entsproſst den ...“. A. B. 7.

93. *fil. huic contra*] Vgl. I, 76: *Aeolus haec contra;* I, 325: *Veneris contra sic filius orsus (est).* — *torquet* etc.] IV, 269 heiſst es von Jup. *caelum et terras qui numine torquet.* „Hoc loco propter ea, quae sequuntur, desideratur aliqua summae Iovis potentiae significatio“ (Go.). — *mundi*] dient öfters zur Bezeichnung des Himmels, als der umfassendere Ausdr. für

den engeren. Vgl. „Die Sternenwelt“ (Sch., Glocke).

94. *quo f. v.*] d. h. du rufst die unabänderlichen Bestimmungen der Weltordnung (durch die Forderung, daſs Irdisches unvergänglich sei, 95/6) auf Abwege. — *aut*] A. B. 28. — *istis*] i. e. *trabibus abs te commemoratis.*

95/7. *immortale*] = *immortalitatis* (A. B. 23). — *certusque* etc.] gleich einem Folgesatze; vgl. A. B. 38 b. Sinn: So würde ja Än., bald genug von der Unzerstörbarkeit seiner Schiffe überzeugt, gewissen Sinnes, d. h. ohne Furcht vor einem unglücklichen Ausgange, alle Gefahren (zur See) bestehen, und das darf nicht sein. — *permissa*] sc. *est* (wir: „wäre ...“).

98/100. *immo*] Zusammenh.: Nein, das kann ich dir nicht gewähren; aber ... — *def.*] „es vollbracht, überstanden und ...“. — *finem*] i. q. *metam viarum* (III, 714). — *portusque*] A. B. 38 a (a. E.). — *quaecunque* etc.] „dann will ich allen den Schiffen, die ...“. Fünfzehn Schiffe waren dem Än. von zwanzig geblieben, nachdem unterwegs eins untergegangen und vier verbrannt waren. — *Dard. ducem*] natürl. mit Einschluſs seiner Leute. A. B. 45. — *Laur. arva*] wie VII, 661. A. B. 18.

101/3. *mort.*] „irdisch“. — *erip.*] mit dem Nebenbegr. der Schnelligkeit, nicht der Gewaltsamkeit. — *iub.*] Wenn Jup. spricht, so geschieht's. — *qualis*] d. h. in der Gestalt wie, ist zu jedem der beiden Subj. besonders zu denken. — *Nereia*] Doto und Galatea gehören zu Nereus' Töchtern. — *spum.*] Woher der Schaum? — *pectore*] giebt, bezeichnender als *corpore,* das Bild der Schwimmerin.

104/6. *idque*] A. B. 38 f (a. E.). — *ratum adnuit*] „beschwor (die Grundbedeutung tritt hier wie 106 in *nutu,* der Schwur, zurück), daſs es ... sein sollte“; eig. „... als unabänderlich“. — *Styg. fr.*] *Plutonis.* A. B. 40. — *per flum.*] Der Dichter bezeichnet beispielsweise den Phlegethon durch *pice torr. ripas* (d. h. wildbrausend von Wellen kochenden Pechs, vgl. VI, 550/1: „Quae rapidus flammis ambit torrentibus amnis, Tartareus Phlegethon“) und den von ihm mit der Styx identifizierten Acheron durch *torr. atra vor. rip.* (vgl. VI, 296/7: „Turbidus hic caeno vastaque voragine gurges aestuat“ — 324: „Di cuius iurare timent et fallere numen“). — *atra*] *caeno.* — *vor.*] A. B. 65. — *et*] A. B. 38 c.

107/9. *Ergo*] wie sich aus dem oben Erzählten ergeben hat. — *prom. dies*] der Termin, zu welchem Jup. seine Zusage (98/103) hatte erfüllen wollen. — *aderat et complerant*] A. B. 2. — *Parcae*] Sie sind zugl. Zeitgottheiten wie die Nornen der Edda: Urd (das Gewordene), Werdandi (d. Werdende), Skuld (d. Werdensollende). — *debita*] „d. gebührenden“, d. h. die nach der Bestimmung des Schicksals bis zur Erfüllung des Versprechens hatten verflieſsen müssen. — *compl.*] erklärt sich aus Sch., Siegesfest, 3. Str.: „Ausgefüllt (ist) der Kreis der Zeit.“ — *iniuria*] „Gewaltthat, Frevel“, als eine Unternehmung gegen die *rates sacrae* (aus d. heil. Haine stammend, v. 85 ff.). — *Matrem*] κατ' ἐξοχήν (vgl. 82), wie *Genitor* (vgl. zu VIII, 427). — *adm. depellere*] Vgl. zu VII, 113 *(adegit).* — *rat. dep.*] wie 78.

110/3. *hic*] „da“. — *nova*] weil übernatürlich; wie VII, 393. — *et*] A. B. 38 f. — *visus*] sc. *est;* wie VIII, 707. — *ab Aur.*] woher (aus der Rich-

tung des Ida) auch das Licht erschienen war, welchem in jähem Wechsel die Finsternis des Gewitterhimmels folgt. — *transcurr.*] Die Wolke breitet sich mit reifsender Schnelligkeit aus. — *Idaeique chori*] *Que* wie VII, 102. Die *Id. chori,* welche auf die Anwesenheit ihrer Herrin schliefsen lassen, bilden das Gefolge der Cybele, der *Idaea parens deum* (X, 252), das mit dem lärmenden Schalle von Handpauken, Cymbeln und anderen Instrumenten des Dienstes der Göttin pflegte. Ihre Gegenwart verrät dumpfes Getöse in der Wetterwolke. Vgl. VIII, 524/9 (m. Anm.). — *horr.*] besonders durch ihre Stärke; denn die Stimme erfüllt, aus der Wolke hervordringend *(excidit),* die Scharen mit ihrem Schalle. — *et*] A. B. 38c.

114/7. *ne ... manus*] Was sie verbietet, schickten sich die Trojaner an zu thun. — *trepid.*] i. q. *trepide festinate.* — *meas*] wodurch? — *arm. manus*] nämlich zu dem angegebenen Zwecke. — *exur.*] Vgl. zu VII, 431. — *sacras*] wie 109. — *pinus*] A. B. 57c. — *dabitur*] „soll gelingen"; vgl. zu VII, 313. — *ite*] A. B. 34. — *sol.*] erklärt sich aus 118. — *Genetrix*] wie *Matrem* 108 (s. das.).

118/9. *puppes*] vom Teile oder vom Ganzen? Vgl. 119. — *vinc.*] *πείσματα, πρυμνήσια.* — *ripis*] von den verschied. Stellen des e i n e n Ufers (A. B. 66b). — *aequ. ima pet.*] A. B. 44. Vgl. zu VIII, 66/7. — *aequ.*] wie VII, 6.

120/2. *hinc*] wo sich die Verwandlung in Mädchengestalten vollzogen hat. — *mir. monstr.*] Vgl. zu VII, 64. — *redd. se*] Sie kehren wieder in anderer Gestalt. — *ponto feruntur*] *Tiberis undis feruntur in mare.* A. B. 5.

77/122. Zu empfehlen ist die Vergleichung mit der Erzählung des Wunders bei O v i d, Mett. XIV, 530/58.

123/5. „Timuerunt Rutuli, timuit Messapus, timuit Tiberis. Per hos autem gradus (Steigerung, *κλῖμαξ*) maior Turni designatur audacia" (S e r v i u s). — *obstip. animi*] Der Herzschlag stockt. Vgl. zu VIII, 121. — *Rutulis*] S. zu 450. — *conterr.*] A. B. 7. — *ipse*] obgleich der Mutigsten einer; vgl. 27. — *turb. equis*] „während seine ...". Die Rosse vor dem Streitwagen des *equum domitor* (VII, 691) entziehen sich, wild zurückspringend, der zügelnden Hand ihres erschrockenen Herrn, wie denn gerade diese Tiere leicht vor allem Ungewöhnlichen scheuen, bes. aber vor jeder Berührung mit der Geisterwelt zurückbeben (vgl. z. B. VII, 765/7. 778/80). — *cunctatur ... ab alto*] Vgl. zu VIII, 62. — *et*] A. B. 38i. — *rauca*] A. B. 11. — *rev. pedem*] nach gleicher Anschauung wie unser „der Flufs tritt aus, über, zurück". — *ab alto*] 122 *ponto.*

126/7. *ultro*] wie VIII, 611. Den Turn. hat nicht nur sein Selbstvertrauen *(fid.)* nicht verlassen *(cessit),* sondern es wächst sogar und wird von ihm auch auf seine erschrockenen Krieger übertragen. — *animos*] *sociorum.* — *increpat*] „ruft mit schallender Stimme" (A. B. 25).

128/9. *Troi. petunt*] „den Troj. gelten ...", eig. „auf die Troj. zielen ...". — *monstra*] die Verwandlung (*monstrum,* 120) mit den vorhergegangenen Wundererscheinungen (110 ff.). — *aux. sol.*] als ob die Troj. gewohnt wären zu Schiffe zu fliehen. — *tela, ignes Rutulos*] A. B. 16 u. 23.

130/1. *ergo ... fugae*] „So sind

nun ...". A. B. 7. — *rerum*] d. h. des Erdkreises, der aus Wasser und Land besteht.

132/4. *terra ... Italae*] A. B. 2 (am E.). — *Italae*], an bevorzugter Stelle, hebt neben dem Begr. der Quantität *(tot m.)* den der Qualität hervor. Vgl. Sch., Wall. Tod I, 5: „Zwölf Regimenter gilt es, schwedisch Volk". — *nil* etc.] Zusammenh.: Italien bekommen sie also nicht; denn die Schicksalssprüche *(fat. reponsa)*, auf die sie etwa prahlend pochen könnten *(prae se iactant)*, besagen nichts weiter, als daſs sie nach Ital. kommen sollten (135/6). So prophezeit die Sibylle VI, 84/6 dem Än.: *in regna Latini Dardanidae venient — sed non et venisse volent.* — *Phryges*] S. zu *Phrygiae* VIII, 207.

135/9. *sat datum*] „es ist Genüge geleistet". — *Venerique*] welche bei Än.' Geschicken überall die Hand im Spiele hat. — *tetigere*] soll durch seine Stellung den Gegens. der weiter gehenden Ansprüche der Trojaner andeuten. — *quod*] = *eo quod.* — *fertilis*] mit einer hämischen Anspielung auf die minder gesegneten heimischen Fluren der fremden Hungerleider. — *sunt ... mihi*] „Auch habe ich dagegen (näml. gegenüber den *fat. responsa deor.* der Phryger) meine Bestimmung", d. h. die mir durch die Umstände auferlegte Lebensaufgabe. Worin diese besteht, giebt *ferro ... gentem*, worauf sie sich gründet, *coniuge praerepta* an. — *coniuge*] nicht „Gattin"; vgl. VII, 53/7. 423 und zu VII, 189. — *praer.*] vor der Vermählung. — *iste dolor*] ein Schmerz, der auf ähnlicher Veranlassung beruht. Die Atriden hatten *propter coniugem ereptam* den Rachezug gegen Troja unternommen. — *tangit*] *tantopere, ut ad ulciscendum dolorem arma capiant.* Das Präs. macht den Gedanken allgemein *(talis est, ut tangat).* — *Mycenis*] mit Beziehung auf den Atriden Agamemnon zur Bezeichnung der geg. Troja ziehenden Griechen gewählt. Vgl. zu VII, 222 u. zu *Laur.* VIII, 371.

140/5. Zusammenhang: Aber (könnte jemand einwerfen) es ist an dem einmaligen Untergange Trojas genug. Ja, hätten sie sich nur mit der einmaligen Versündigung begnügt! (So aber ist ihr Führer wieder auf Weiberraub ausgegangen). Von Herzensgrunde hasse ich (daher ihn, ja) schier das ganze Gezücht, das weibische, das nur hinter Wall und Graben Mut findet, ohne zu bedenken, daſs schon einmal weit stärkere Schutzwehren es nicht haben schützen können. — *periisse*] A. B. 4. — *fuisset*] wie *maneres* VIII, 643. — *ante*] zu *peccare.* — *modo non*] wie *tantum non, μόνον οὐ*, eig. „nur das nicht, daſs ...", = *paene.* — *perosus*] A. B. 7. — *quibus* etc.] Begründung zu *femineum.* — *genus, quibus*] Wenn das Relativ sich auf einen Kollektivbegr. bezieht, steht es oft dem Sinne gemäſs im Plur. — *haec*] das wir aus ihrem Verhalten ersehen. — *medii*] übers. „zw. uns (den Rutulern u. Trojanern) liegend". — *foss. morae*] i. q. *morantes fossae* (A. B. 58). — *leti discrimine parvo*] Abl. qual.: „mit ihrer schmalen Grenzscheide geg. den Tod", d. h. trotzdem sie nur einen schmalen trennenden Streifen zw. Leben (drinnen) und Tod (drauſsen) bilden. — *Nept. fabr. manu*] Weshalb hervorgehoben? Auf welchen Gegens. deutet die Stellung von *Neptuni?* — *in ignes*] welche sie von unten aus zerstörten.

146/9. *o lecti*] „auserwählte Degen" (wie oft im Nib. Liede). Anrede an alle. — *scindere vallum*] bedeutet als militär. Term. techn. den Wall durch Ausreifsen der Pallisaden *(valli)* aufreifsen. Dafür 506 *v. vellere*, 524 *v. rescindere*. — *apparat*] i. q. *paratus est*. T. will wissen, auf wen er beim Sturm am sichersten rechnen darf; die Ausführung selbst wird auf den folg. Tag verschoben (156 ff.). — *mecum*] zu beiden Sätzen. — *trepid. castra*] *ubi cum pavore discurrunt* (vgl. zu VII, 638); *trep.* dient zur Unterstützung der Aufforderung. — *prot.*] „nur gleich".

148 ff. Zusammenhang: Wir bedürfen nicht göttlicher Waffen, wie damals Achilles, noch unzähliger Schiffe noch der Hinterlist noch so langer Zeit, wie die schlaffen und feigen Griechen, um die verzagten Feinde zu überwinden; nur schade, dafs wir die Etrusker, welche zu ihnen zu stofsen im Begriff sind, nicht gleich mit vernichten können.

150/2. *tenebras et inertia furta*] „feige, verstohlene Werke der Finsternis" (Hendiadyoin), die das Tageslicht scheuen. Anspielung auf den Raub des Palladiums, die nächtliche Unternehmung des Diomedes und Odysseus geg. Rhesus und die arglistige Verwendung des hölzernen Pferdes. Nur die letztere wird dann als die verhängnisvollste namhaft gemacht.

153. „Nein ...". — *luce palam*], im D. umzustellen, bilden zus. einen Begriff. — *certum est*] sc. *mihi*. — *igni*] Vgl. 521/2 u. 530/7.

154/5. *faxo*] A. B. 46. Im D. parenthetisch: „Sie sollen (dafür lafst mich sorgen) ...". Das Fut. exact. bezeichnet, dafs die zukünftige Handlung schnell (und leicht) abgethan sein wird. — *Dan. et pube Pel.*] A. B. 38a; *pube* wie VII, 105; zu *Dan.* u. *Pel.* vgl. A. B. 45. — *sibi rem esse*] „zu thun (d. h. zu kämpfen) haben". — *distulit in* ...] „hinhielt bis in ...". — *Hector*] der eine, der nun auch nicht mehr ist.

156/8. *nunc adeo*] „für jetzt" (s. zu VII, 427), wo wir *luce* (153) das Lager doch nicht mehr in unsere Gewalt bringen können. — *melior*] i. e. *aptior ad ea, quae molimur*. — *quod sup.*] sc. *diei;* anstatt eines Acc. temp.; übers. „während der übrigen Stunden". — *rebus bene g.*] motivierend zu *laeti*. Worin sieht wohl T. die angeblich errungenen Erfolge? — *et*] in einschränkendem Sinne = „nur". — *pugn. sper. par.*] Sinn: Vergefst dabei nicht, dafs Kampf bevorsteht (eig. im Werke ist). *Sperare* wie VII, 126.

159/60. *interea*] während der Zeit der Ruhe; zu *obsidere* u. *cingere*. — *excub. vig.*] „mit Wachposten". V. hat hier den Kriegsgebrauch der Römer im Auge. Das röm. Heer blieb keine Nacht ohne Lager u. Wall (hier *moenia, muros*). Vorposten bivouakierten, wenn der Feind nahe war, vor dem Lager und versahen die Aufsenwachen vor den Thoren. — *cura*] übers. nach Anm. zu VII, 443; über die Konstr. *cura obsidere, cingere* vgl. zu VII, 591. — *datur*] von wem? — *moen. cing. flammis*] hier von den Wachtfeuern zu verstehen; anders 153.

161/3. *bis septem*] Warum wohl nicht *quattuordecim?* — *milite*] „mit ihren (162/3 bezeichneten) Leuten". A. B. 65. — *mur. servent*] *flammis cingentes; serv.* i. q. *tueantur*. — *delecti*] für Messapus. A. B. 7. — *ast*] = δέ. A. B. 46. Im D. wegzulassen. — *illos*] A. B. 37. — *centeni quemque*]

mit ähnl. Fülle des Ausdr. wie „immer je ...“. Vgl. zu VIII, 661 *(duo)*. — *purpurei cristis, auro corusci*] A. B. 36. — *iuv.*] A. B. 27.

164/5. *disc.*] Die Wachen verteilen sich schnell an die verschiedenen ihnen angewiesenen Stellen. — *var. vices*] „Sie wechseln den Dienst“ im Verlauf der Nacht, indem die Posten an den Thoren zu bestimmten Zeiten aus der Zahl der an den Wachtfeuern gelagerten abgelöst werden. — *fusi*] die Bivouakierenden; etwa „nachlässig hingestreckt“. — *per*] s. zu VII, 655. — *indulg. vino*] „sprechen (wacker) ... zu“. — *et*] A. B. 38c. — *vertunt*] etwa „leeren bis zur Neige, auf den letzten Tropfen“; eig. vom Neigen der Krüge (aus denen sonst geschöpft wird), um den letzten Rest auszugiefsen.

166. *ignes*] 160 *flammis*. — *custodia*] an den Feuern. — *ducit*] i. q. *degit*.

168/70. *prospectant*] wie *prospiciunt* 34. — *et* etc.] *alii tenent, alii explorant, alii iungunt, alii gerunt*. — *alta*] sc. *valli;* vgl. *pelagi alta* 81. — *tenent*] wie VIII, 653. — *trep. formidine*] übers. „mit der hastigen Eile der Furcht“ (vor einer nächtlichen Überrumpelung); vgl. zu VII, 638. — *explor.*] Sie prüfen sie auf ihre Widerstandsfähigkeit. — *pont. et pr. i.*] Indem man die Fallbrücken der dicht vor dem Graben angebrachten Holztürme herabläfst, bringt man die Brücken und dadurch (*et,* A. B. 38b) jene Bollwerke in Verbindung mit dem Walle.

171/3. *tela gerunt*] für die Verteidiger der Mauern und Türme (vgl. zu 37 *ferte ... tela*); *ger.* = *suggerunt* (A. B. 21). — *instant*] „spornen an“, eig. sind dahinter her, näml. dafs jeder das ihm übertragene Geschäft gut und hurtig vollbringt. — *adversa*] i. q. *res adversae* (A. B. 10), „die Not“. Vgl. 41 (m. Anm.). — *iuv.*] A. B. 27. — *rectores, mag. dedit esse*] „bestellte (eig. den Seinen gab) zu ...“. Der Inf. wie bei Sch., Eleus. Fest, 17. Str.: „Feste Mauern will sie gründen, | Jedem Schutz und Schirm zu sein“. — *mag. rerum*] sc. *gerendarum,* Leiter der militärischen Operationen.

174/5. Das hier Erzählte geschieht, nachdem die vorher erwähnten Verrichtungen beendet sind. — *per*] „rings auf ...“. — *legio*] Vgl. zu VII, 681. — *sortita per.*] i. e. *sorte distributis locis periculosis*. — *exercet*] „versieht“. — *que*] A. B. 38c. — *vic.*] wie 164. — *quod c. t. e.*] dem Sinne nach = *quodcunque singulis t. e.* (was aber unlateinisch wäre).

176/8. *portae*] „des ...“? — *acerr. armis*] „der eifrigste Krieger“; *arm.* ist Abl. limit. (vgl. 40). Ähnlich *bellis acer* (X, 411), *acer in armis* (XII, 938). — *com.*] im Troj. Kr. (s. zu VIII, 52), wohl in gleicher Absicht wie Evander den Pallas (VIII, 515/7). — *Aeneae*] zu *miserat*. — *ven.*] als Begleiterin der Diana im Jagdrevier des Ida. — *iac.* etc.] ist in der Übers. zu *quem* zu stellen. Nis. hatte sich schon als Jäger die nötige Vorübung zum Kriege angeeignet. — *cel.*] „behende, gewandt mit ...“. — *lev.*] daher schnell.

179/80. *et ... Eur.*] vollständig: *et iuxta eum custos portae erat comes* („sein Waffenbruder“) *Eur.* — *quo ... arma*] Sinn: Es war weder sonst einer schöner noch nahm sich einer schöner in den Waffen aus (nach Thiel). — *Aeneadum*] Siehe zu VII, 284. — *Troi. neque i. a.*] = *et*

quo pulchrior alter non induit Tr. arma.

181. Appos. zu *Euryalus:* „ein ..., dem (mit Veränderung des Subj.) ...“. Vgl. VIII, 160. — *puer*] „Knabe“? — *prima iuventa*] „der erste Flaum“ als Zeichen der *prima iuventa.* — *intonsa ora*] Bezeichnung eines jugendlichen Gesichts, inbezug auf die spätere röm. Sitte, den kräftiger wachsenden Bart zu stutzen oder abzuscheren.

182/3. *unus*] i. q. *idem, aequalis.* — *his erat*] „beseelte sie“. — *pariter*] Seite an Seite. — *bella*] s. zu VII, 545. — *tum* etc.] Rückkehr zur Erzählung, mit Anknüpfung an *par. in b. r.:* „So (als unzertrennliche Waffenbrüder) ...“.

184/5. „Ob ...“. — *hunc ardorem*] einen solchen heifsen Drang wie er 186/7 näher bezeichnet wird. — *ard.*] Ähnl. Shak., Macb. II, 1 „Thatenlohe“ (heat of deeds). — *ment. addunt*] „in das (nicht: mein, der Gedanke ist allgemein) Herz legen“. — *deus*] d. h. zu einer Macht, geg. deren Gebot kein Widerstand möglich ist. Vgl. Sch., Picc. III, 9: „Es zieht mich fort mit göttlicher Gewalt“. — *dira*] „furchtbar, grausam, entsetzlich“ in quantitativem Sinne wie auch bei uns; vgl. *vesana fames* 340.

186/7. *aut al. magnum*] od. irgendetwas (was es auch sei), wenn es nur grofs ist, „oder was irgend grofs ist“ (Thiel). — *agitat*] „geht damit um“. — *nec ... est*] Der Thatendrang macht die gemächliche Ruhe auf der Wacht unerträglich.

188/90. Die Gelegenheit, jenem Drange zu folgen, ist günstig. — *habeat*] „beherrscht“. — *lumina* etc.] Anzeichen für das blinde Vertrauen der Feinde auf ihre (günstige) Lage. — *lumina*] i. q. *flammae* 160, *ignes* 166. A. B. 40. Die Feuer, von den berauschten Wächtern schlecht unterhalten, sind zum Teil erloschen. — *rara*] „spärlich“, in weiten Zwischenräumen; vgl. 239. — *somno vinoque*] ersterer eine Folge des letzteren; *vino* „Rausch“ (A. B. 57a). — *soluti*] eig. losgespannt, der Spannkraft des wachen und nüchternen Leibes beraubt. — *procubuere*] wie VIII, 83. — *late*] wie VIII, 598. — *sil. l. l.*] Folge von *somno ... procubuere* und zugleich sicheres Zeichen dafür. — *loca*] A. B. 34. — *perc. porro*] „nun höre“ (mit Aufmerksamkeit und Verständnis).

191. *dub.*] „zweifelnd erwäge“ (A. B. 25). Euryalus soll erst zustimmend den Zweifel lösen. — *animo*] aus der Tiefe des Herzens.

192/3. *pop. patresque*] mit Übertragung der für die Gesamtheit des röm. Volkes gebräuchlichen Bezeichnung auf die Vorzeit. Vgl. VIII, 679 (m. Anm.). — *certa*] näml. wann Än.' Rückkehr zu erwarten sei und wie man sich inzwischen zu verhalten habe. A. B. 10. — *rep.*] „heim ...“.

194/6. *tibi, mihi*] betont. — *tumulo* etc.] Anstatt zu sagen, dafs er die Kundschaft besorgen werde, giebt er, damit kein Zweifel an der Ausführbarkeit entstehe, sogleich an, wie er sie auszurichten gedenkt. — *videor*] δοκῶ (μοι). — *illo*] wie VII, 558. — *mur. et moen. Pall.*] Die Trojaner wissen nur von der Reise zu Evander. *Mur. et m.* etwa „Mauern und Wälle“ (A. B. 61); *muri,* allgemein, jede Art Mauern als Mittel zur Abgrenzung und Einschliefsung, *moenia* zur Befestigung u. Sicherung. — *Pallantea*] A. B. 23.

197/8. Wie ein Blitz durchzuckt den Eur. der Gedanke an den winkenden Ruhm; er steht einen Augenblick wie betäubt, bricht dann aber sofort in einen zärtlichen Vorwurf aus, dafs ihm die Befriedigung seines glühenden Ehrgeizes *(magno laud. am.)* versagt sein soll. — *obst.*] Vgl. zu VIII, 121. — *his*] im D. adverbial. — *ard.*] „erglühend, entflammt" vom heifsen Thatendrange (*ardor* 184), oder mit einem andern Bilde „thatendurstig". — *adfatur*] s. zu VII, 544.

199/200. *mene*] deinen besten Freund! — *me soc. (tibi) adi. summis r.*] „die ... Thaten teilen mit ..."; *rebus* A. B. 5. — *fugis*] syn. mit *vitare, recusare.* — *mittam*] durch Billigung jenes Planes; vgl. zu *dubitem* 191.

201/4. *ita, talia*] sc. *ut me socium summis rebus tibi adiungere fugias.* — *gen.*] A. B. 31 (a. E.) u. 40. — *bellis ads.*] im D. ein Wort. Dies u. v. 202 müfsige Zusätze? — *Argolicum ... labores*] zu *subl.* und *erudiit.* — *Arg. terr.*] bezeichnet die Schrecken des Argiverkrieges; *A.* statt eines Gen. auctoris (A. B. 23). — *labores*] in demselben Sinne wie VII, 481. — *subl.*] übers. „dem ich geboren ward". Über die eigentliche Bedeut. giebt das Lex. Auskunft. — *magnan.*] das homer. *μεγάθυμος*, mhd. hôchgemuot (auch nhd. verwendbar). — *et fata extr.*] übers. „auch in seinen schlimmsten Geschicken (seiner äufsersten Not)". — *secutus*] A. B. 20.

205/6. *est hic, est an.*] Mit einer hinweisenden Handbewegung: „Diese Seele hier verachtet (die Wiederholung von *est* soll jeden Zweifel heben) ...". Das folg. *qui* fällt dann in der Übers. fort. — *lucis*] „Sonnenlicht" im Gegens. zur Nacht des Orkus. — *l. cont.*] für welchen Fall? — *et qui*] = *et est talis, qui.* — *bene*] d. h. nicht zu teuer. Auch wir sprechen in diesem Sinne von einem guten Kauf. — *quo*] A. B. 22.

207/9. *ad haec*] A. B. 7 (a. E). — *de*] wir „bei", „von". — *nil tale*] d. h. Feigheit, auf welche Eur. hingedeutet hatte. — *ver.*] „besorgte". — *nil t. verebar, non*] Die Wiederholung der Negation zur nachdrückl. Versicherung des Gegenteils. — *nec fas* (sc. *erat*)] „durft' es auch nicht", nach deiner bisherigen Führung; parenthetisch. — *ita referat*] Beteurung. — *ovantem*] sc. *rebus bene gestis.* — *quic.*] sc. *deorum.* A. B. 39.

210/2. *sed si quis ... si quis (me) rapiat*] „doch sollte (im Falle des Gegenteils von dem eben erwähnten Erfolge) ..., sollte ...". Die blofse Möglichkeit hebt N. hervor, um ein böses Omen zu vermeiden. — *quae multa*] „wie du das (ja) oft (eig. in vielen Beispielen) ...". Der Plur. auf eine Einheit (hier einen Fall) bezogen wie VIII, 427 (s. das.). — *discr. tali*] Abl. absol. *Discr.* ein Wagnis, das über Leben und Tod entscheidet. — *adversum*] wie *adversa* 172; euphemistisch für *letum.* — *ve, ve*] = *vel, vel.* — *tua v. d. aetas*] Je jünger der Mensch ist, desto mehr Ansprüche hat er noch an das Leben.

213/5. Zweiter Grund, weshalb er des Freundes Leben nicht gefährdet wünscht. Der dritte folgt 216/8. — *sit*] „ich möchte, es lebte einer". — *rapt. p. pr. red.*] Den Leichnam des Erschlagenen kann man dem Feinde abkämpfen (*pugna* ist Abl. instr.) oder abkaufen. — *solita*] sc. *ea vetare;* im D. ein Satz. Es ist dies, will N. sagen,

der gewöhnliche Fall. — *qua*] Adv. — *abs.*] sc. *mihi;* übers. „in der Ferne“. — *dec.*] A. B. 1. — *sep.*] i. e. *tumulo inani* (*κενοτάφιον*).

216/8. „Auch …“. — *matri*] A. B. 40. — *miserae, tanti*] Welchen Fall nimmt N. an? Zu *tanti* vgl. A. B. 34. — *sola*] zu *ausa.* — *ausa*] näml. den Sohn zu begleiten. Än. hatte einen Teil seines Volkes, namentl. die Matronen und Greise, in der von ihm erbauten und der Herrschaft des Königs Acestes zugewiesenen Stadt Acesta in Sicilien zurückgelassen. Die nicht zurückbleibenden mufsten neuer Gefahren gewärtig sein. — *nec curat*] „unbekümmert um …“ (A. B. 38 c). Weder hat sie sich damals durch die Aussicht auf Ruhe verlocken lassen, noch bereut sie jetzt ihren Entschlufs. — *magni*] A. B. 34.

219. *nectis*] aneinander reihen wie Glieder einer Kette. — *c. inanis*] „Scheingründe“, im Gegens. zu triftigen.

220. Sinn: Mein Entschlufs steht unabänderlich fest. — *nec*] erklärend u. begründend zu *nequiquam.* — *iam*] zu *nec.* — *mut.*] zu *cedit.* — *loco cedit*] Vgl. zu VII, 332/3.

221/3. „Drum …“. — *ait, simul*] Vgl. zu *et* 22. — *vig. exc.*] Die zur Ablösung bestimmten Leute ruhen, da ihre Zeit noch nicht gekommen ist. — *illi*] A. B. 37. — *servant*] „nehmen wahr“. — *vic.*] wie 164. — *rel.*] wie VIII, 109. — *ipse*] Gegens. zu *illi.* — *Niso*] hängt von *comes grad.* (umschreibend für *comitatur*) ab; vgl. VI, 159 *cui it comes,* VI, 448 *his it c.* — *grad.*] = *progreditur* (A. B. 21). — *regem*] i. q. *regius puer* (so I, 677. V, 252). — *que*] A. B. 38 f.

224/5. Vgl. zu VIII, 26. — *somno* etc.] Shak., Macb. II, 2 nennt den Schlaf „den Schlichter des verworr'nen Sorgenknäuels, den Balsam wunder Herzen“. — *lax.*] zeugmatisch: 1. „entwirren“; 2. „erleichtern, befreien“. — *oblita*] „dafs sie …“ (A. B. 55).

226/8. Zusammenh. (durch *cetera* 224 angedeutet): Nicht so … — *duct. primi*] die vornehmsten, wie VII, 468; 309 *primores.* — *delecta*] sc. *ad consilium;* so III, 58 *delectos proceres.* — *iuv.*] A. B. 27. — *summis de rebus*] Es handelt sich um nichts Geringeres als die Existenz der neugegründeten Herrschaft. — *quisve*] A. B. 28. — *Aeneae*] ein Dat. wie *Niso* (223), abh. von *n. esset.* — *iam*] d. h. unter den obwaltenden Umständen.

229. *scuta ten.*] Die linke Hand ruht auf dem oberen Rande des auf den Boden gesetzten Schildes.

230/1. *castr. et campi m.*] Der freie Platz *(campus),* in dessen Mitte sie stehen, bildet die Mitte des Lagers; *et* A. B. 38 a. — *una*] „mit ihm“. — *alacres*] „thatenlustig“; mit Hinzufügung eines geeigneten Subst. zur Appos. zu machen. — *admittier*] A. B. 46. Über die Konstr. vgl. zu *adegit* VII, 113.

232/3. *rem … fore*] Begründung der Bitte um augenblicklichen Zutritt. — *magnam*] sc. *esse.* A. B. 34. — *pret. m. fore*] „… werde sich verlohnen“; *morae*] Was soll Verzug erleiden? — *primus*] i. e. *ante alios omnes,* gleich zuerst = sofort. — *acc.*] Jemanden, der vorgelassen zu werden wünscht (vgl. 231), annehmen. — *trep.*] „d. Eilfertigen“, in deren äufserer Haltung die innere Erregung und Ungeduld zutage tritt; denn die Zeit drängt. Vgl. zu VII, 638. — *Nisum*] Warum nicht den Euryalus?

234/5. *aequis*] wie 209. — *Aen.*] S. zu VII, 284. — *spectentur ab* ...] von einem gewissen Gesichtspunkte aus beurteilen, „bemessen nach ...“. — *neve* ... *annis*] Sinn: Legt es uns nicht als jugendliche Übereilung aus. Vgl. Sch., Tell I, 4: „O fromme Väter dieses Landes! | Ich stehe, nur ein Jüngling, zwischen euch, | Den Vielerfahrenen. — Nicht, weil ich jung bin und nicht viel erlebte, | Verachtet meinen Rat und meine Rede.“

236/8. *somno v. sol.*] wie 189. — *contic.*] Vgl. 190 *silent late loca.* — *insidiis*] d. h. geeignet zur Ausführung eines listigen Anschlags (A. B. 5). — *ipsi*] mit eigenen Augen, so dafs wir unserer Sache sicher sind. — *in bivio portae*] da, wo sich zwei Wege vom Thor aus nach verschied. Richtung (dem Meere und dem Binnenlande) scheiden. — *quae pr. p.*] Im D. kürzer, ohne Relativsatz!

239. *interrupti* etc.] „dort sind ...“. Inwiefern ist dies für den Anschlag günstig? — *int. ignes*] s. zu *lumina* 189. — *ater* ... *erigitur*] Folge wovon?

240/1. *si*] wenn also. — *fort.*] fafst die vorher berührten günstigen Umstände zus. — *quaesitum*] dem Sinne nach = *ad requirendum Aenean;* das Supinum bezeichnet das Ziel des *uti fortuna.* — *moen. Pall.*] wie 196.

242/3. *ing.*] A. B. 34. — *ing. c. per.*] im D. zu verkürzen. — *adfore*] „erscheinen“ (Präs.); sc. *Aenean.* — *nec* etc.] räumt im voraus ein zu erwartendes Bedenken aus dem Wege. — *nos f. euntis*] d. h. wird uns auf unserm Streifzuge irre führen.

244/5. Kennen wir doch Weg und Ziel. — *obsc. sub vall.*] zu *vidimus.* Die Jäger haben, dem Laufe des Tiber folgend und bis in die Nähe von Palanteum vordringend, aus der Tiefe der Thäler die Anfänge (*primam,* A. B. 14) d. h. die ersten (bis zum Abhange sich erstreckenden) Häuser der auf der Höhe gelegenen Stadt (VIII, 51/4) gesehen. — *obsc.*] wodurch? — *ven. ads.*] A. B. 17. Dafs Nisus fleifsig jagt, ist durch 177/8 (s. das.) motiviert. — *totum*] vom Lager bis zur Stadt.

246. „Da rief ...“. — *annis gr.*] Vgl. zu VIII, 307 *(obs. aevo).* Der deutsche Ausdruck bezeichnet den Einflufs des Alters auf die äufsere Haltung. — *atque an. mat.*] A. B. 38b: Alter giebt Reife der Einsicht. Der Gen. nach poet. Sprachgebrauch im Sinne des Abl. limit. Vgl. zu 26.

247. *patrii*] „unsrer V.“. — *num.*] A. B. 41. — *Troia*] = *Troiani;* vgl. zu VII, 233. — *est*] nicht „ist“.

248/9. „So (nach dem soeben Vernommenen) ...“. — *tamen*] wenn ihr uns auch in grofse Bedrängnis gebracht habt. — *delere*] wie zu befürchten stand (vgl. zu *summis de r.* 227). — *cum*] explikativ: wie daraus hervorgeht, wie ihr damit beweist, dafs ... — *animos*] A. B. 66f. — *iuv.*] übers. „in den ...“. — *certa*] fest im Entschlufs; Gegens. schwankend. — *tul.*] = *protulistis;* wir „erwecken“.

250/1. Erst drückt er dem einen, dann dem andern des durch gleiche Liebe u. gleichen Vorsatz verbundenen Paares *(amb.)* die Rechte, während er ihm die Linke auf die Schulter legt. — *et*] A. B. 38c. — *vultus a. ora*] A. B. 61. Der Übers. mufs sich hier mit einem Worte begnügen.

252/6. *vobis*] zu *solvi.* — *quae digna pr.*] tritt beschränkend zu *quae.* Aletes meint, dies Verdienst lasse sich nicht vergelten, wenigstens nicht durch

den ihm entsprechenden Lohn. — *laud. ist.*] die rühmliche That, die ihr vorhabt. — *posse rear*] „könnten wohl“ (nach meiner Schätzung). — *pulcherrima ... vestri*] Vor aller menschlichen und äufseren Belohnung vergilt dem Guten der Segen der Götter und das eigene Bewufstsein edler Gesinnung (*mores*, A. B. 32). — *reddet*] „erstatten“, nach Verdienst u. Pflicht. — *pius*] A. B. 51; hier inbezug auf die Pflicht geg. Wohlthäter. — *int. aevi*] etwa „der blühende Jüngling“; wie wörtl.? Vgl. zu 246. Inwiefern ist diese Bestimmung hier von Bedeutung? — *imm.*] sc. *futurus:* Verallgemeinerung dessen, was eig. nur der Zukunft angehört. Im D. ein Relativs., wobei aber das ungeschickte „uneingedenk“ zu vermeiden ist. — *non umq.*] wie VIII, 569.

257/9. *immo*] d. h. ich bin nicht nur einverstanden mit eurem Plane, sondern beschwöre euch sogar ihn auszuführen. Ask., zunächst das Wichtigste bedenkend, beeilt sich, das gemachte Anerbieten in der nachdrücklichsten Form anzunehmen; dann erst verspricht er reichen Lohn. — *cui* etc.] „dessen ... einzig ... beruht“. — *exc.*] „fiel ein“. — *Nise*] Er wendet sich mit namentlicher Anrede an den Älteren; vgl. 233. — *Ass. larem*] Ass. ist der Urgrofsvater des Än., sein *lar* ist daher auch der des Än. u. Ascanius. — *canae*] Man dachte sich Vesta als Greisin, indem man den Begr. des Ehrwürdigen versinnlichte. Ihr Heiligtum befand sich am Herde im Innersten des Hauses neben Laren u. Penaten. — *penates, larem, Vestae*] die *di patrii* 247.

260/2. *quaecunque* etc.] „Ich lege damit alles, was ich habe (Ehre und irdisches Gut und Leib und Blut und Atem und Leben: Sch., Gr. v. Habsburg) und erhoffe (*quaec. mihi fides est* = *quaec. mihi futura esse confido*) ...“. Die Parenthese soll zur Unterstützung der Bitte dienen. — *grem.*] wir „Hand“ od. „Obhut“. — *consp.*] in pass. Sinne. Was ist zu *redd. c.* zu erg.? — *nihil* etc.] „Nichts betrübt mich mehr, hab' ich ihn nur erst wieder.“

263/4. *arg. perf.*] „hergestellt aus ...“. — *asp. signis*] „mit erhabenem Bildwerk“ (A. B. 36). — *gen.*] A. B. 31 u. 40. — *dev. Ar.*] vermutlich auf einem Eroberungszuge vor dem Troj. Kriege.

265/6 *gem.*] Sie bilden ein Paar; vgl. zu VII, 450 u. 607. — *auri tal.*] ungemünzt, in Klumpen od. Barren. — *magna*] „schwer“ oder „ganze“, zur Hervorhebung des Gewichtes und damit des Wertes. Ähnl. *magnus annus*, ein langes oder volles Jahr. — *ant.*] ein altes, ehrwürdiges Erbstück. — *dat*] mittelbar, insofern der Empfänger ihn weiterschenkt. — *Sidonia*] nach der Mutterstadt ihrer Heimat Tyrus genannt.

267/8. *sceptris*] *regnorum Italorum.* — *contig.*] sc. *mihi:* Askans jugendlich ehrgeizige Pläne gehen weiter als die seines Vaters (vgl. VII, 229/30). — *dic. sortem*] i. q. *edicere sortitionem.*

269/71. *vidisti* etc.] Freiere Satzform, mit Anwendung der vom Dichter bevorzugten Beiordnung, für: ipsum illum equum, quo Turnum ire vidisti, ipsa illa arma, in quibus Turnum ire vidisti, excipiam ... — *aureus*] „im Goldschmuck“, inbezug auf seine Waffen und die Aufzäumung seines Pferdes. — *ips. ill.*] d. h. dies

und kein geringeres. — *clip. crist.*] als Hauptstücke der *arma* aufgeführt; *crist.* Bezeichn. des Helms nach seinem augenfälligsten Teile; zu *crist. rub.* vgl. 50 und VII, 785. — *excip. sorti*] „ausn. von ...“, als *exsortia* (s. zu VIII, 552). Konstr. nach Anal. von *adimere; sorti* wie 268. — *iam* etc.] Die Appos. kurz für den Satz: du darfst sie ... betrachten.

272/4. *bis sex*] Warum nicht *duodecim?* — *gen.*] wie 264. — *matrum*] sc. *captivarum,* als Sklavinnen. — *m. corpora*] Vgl. zu VII, 535. Hier kommt es nur auf körperliche Vorzüge und Geschicklichkeiten an. — *suaque omn. arma (dabit)*] Er wird den Gefangenen ihre Rüstungen belassen, welche dann natürl. mit in den Besitz der mit jenen Beschenkten übergehen. — *insuper*] Adv. — *is*] nimmt, wie oft *ille,* das vorangehende Subj. mit Nachdruck wieder auf. — *campi*] abh. von *quod.* Vgl. VII, 485/6 (m. Anm.). — *ipse*] dient zur Hervorhebung von *rex.* Die Feldflur wird also an Ausdehnung u. Güte nichts zu wünschen übrig lassen. — Ob er auch nicht zu viel verspreche, bedenkt Ask. in seiner überströmenden Dankbarkeit nicht.

275 ff. Euryalus soll nicht nur mit Geschenken abgefunden werden.

275/7. *mea ... insequitur*] Sinn: von dem mich ein geringerer Abstand der Jahre (als von Nisus) trennt. Ist Eur. od. Asc. jünger? — *quem*] mit gleicher Abkürzung des Ausdr. (Brachylogie) wie in *χόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι* (Hom.) für *cuius aetatem.* — *spat.*] sc. *mediis (= intervallis); spat. prop.* mit einem dem Wettrennen entlehnten Bilde. — *iam*] = *iam nunc* (271), im Gegens. zu den versprochenen Geschenken. — *pect. t.*] „von ...“. — *(te) accipio* etc.] Konstr. *te acc. et compl.* („in dir ...“) *com. cas. in* („für“) *omnis.*

278. *quaeretur*] wie VII, 424; im D. aktivisch. — *meis rebus*] i. q. *mihi.* Vgl. P. Flemming („In allen meinen Thaten“): „Er wird's mit meinen Sachen nach seinem Willen machen“.

279/80. *pacem, bella g.*] S. zu VII, 444. — *tibi*] sc. *erit,* „du wirst (bei mir) geniefsen“ (A. B. 7). — *rer. verb.*] „in ...“ (eig. „auf deine ...“); im D. mit Umstellung. — *contra quem f.*] „ihm entgegnend“.

281/3. *dies*] sc. *futura.* — *tam fort. aus.*] wie das, welches mir jetzt dein Vertrauen gewonnen hat. — *diss. arguerit*] „soll schon („Si quid volebant Romani, quod futurum erat, ut certum, simul tamen cum aliqua urbanitate edicere, futuro exacto dicebant.“ Go.) in Widerspruch mit ... zeigen“. Vgl. „Das sieht ihm nicht ähnlich“. — *tantum ... cadat*] Sinn: Nur soviel verspreche ich dir jetzt für alle Fälle. *Fort. s. aut a. cadat* entspricht Ask.' Worten *casus in omnis* (277) und ist, wie diese, ganz allgemein zu nehmen. Vgl. *fuerit quodcumque* (II, 77). — *super*] wie VIII, 303.

284/6. *unum*] 290. — *Pr. de g. v.*] Ist die Bemerkung, dafs die Mutter zu Pr.' Hause gehöre (wie Ask.), überflüssig? — *quam mis.*] Beginne hier mit Weglassung des Relat. einen neuen Satz. — *mis.*] inbezug auf die Widerwärtigkeiten u. Gefahren des Exils. — *excedentem*] „fortziehen“; = *quin excederet* (vgl. zu *egentem* VIII, 299). — *moen. Ac.*] Vgl. zu 218.

287/9. *ign. huius quodc. per. est*] d. h. unbekannt mit dieser Gefahr, denn eine solche ist sicher vorhanden, mag sie nun gröfser oder geringer sein.

Konstr. *quodcumque (= quantumc.) huius per.* (Gen. part.) *est.* — *inque sal.*] mit Tmesis für *et insal.* („ohne Abschied"). — *nox* etc.] Die Versicherung gehört zum begründenden Satze. *Nox* mit Bezug auf die Zeit dieser Vorgänge. — *testis*] sc. *mihi est.* — *dext.*] die ihm gereicht war, wie 276/7 angedeutet ist. — *nequeam*] „schwerlich, kaum wohl vermöchte" (οὐκ ἂν δυναίμην), wenn ich auch wollte. — *perf.*] nämlich ohne im Entschlusse wankend zu werden.

290. *inopem, relictae*] „sie in ..., ihr in ...".

291/4. *hanc ... omnis*] Beiordnend anstatt hypothetischer Satzform. Der zweite Satz ist mit „so" od. „dann" anzuknüpfen. — *sine*] Präpos.? — *ferre*] = *meeum auferre.* — *tui : aud.*] Hiatus bei stärkerer Interpunktion. — *in cas. omn.*] in glückliche wie unglückliche Geschicke. — *perc. mente*] „erschüttert". Alle sind tief bewegt von der Kindesliebe des Eur.; in Iulus erweckt die Situation dazu noch *(atque)* die Vorstellung von dem Schmerze seines zärtlichen Vaters, wenn derselbe in der Lage von Eur.' Mutter wäre. — *ded. lacr.*] A. B. 29. — *Dard.*] s. zu VII, 195. — *pulcher I.*] formelhaft, ohne besondere Bedeut. für die vorliegende Stelle; vgl. A. B. 51. — *an. strinxit*] „schnürte ihm das Herz zusammen". — *patriae*] für den Gen. subiect. (A. B. 23).

296. *sponde*] In diesem Sinne sonst mit dem Zusatz *sibi* oder *animo.* — *digna*] „was ... verdient". — *ing.*] A. B. 34.

297/9. *namque*] ist als explikative Partikel, wie *nam, enim,* hier u. sonst oft in der Übers. wegzulassen. — *erit*] nicht „wird ...". — *ista*] „sie" (vgl. A. B. 37). — *gen.*] A. B. 31 a. E. — *nomenque ... def.*] Ask. will ihr all die Ehre u. Liebe erweisen, welche er der eigenen Mutter entgegengebracht. — *defuerit*] Vgl. zu *arguerit* 282. — *manet tal. part.*] = *manet eam, quae talem filium pepererit;* eig. „solche Geburt" (τὸ τετοκέναι υἱὸν τοιοῦτον. Wa.). — *gratia*] „Dank". — *casus* etc.] Vgl. *in casus omnis* 292; *cas.* in Verbind. mit *sequentur* syn. mit *eventus.* — *factum*] *vestrum.* — *sequentur*] Das Fut. im Einklange mit *manebunt* im log. Hauptsatz.

300. *hoc*] wie *hic* 205. — *sol.*] Was zu ergänzen? — *per quod p. a. s.*] kein müſsiger Zusatz: der Schwur bei diesem Haupte giebt eine ebenso sichere Bürgschaft der Erfüllung wie der Erfahrung gemäſs der gleiche Schwur sonst in Än.' Munde.

301/2. *reduci reb. sec.*] „für den Fall, daſs ...". — *rebusque sec.*] Abl. absol. = *et quidem rebus bene gestis.* — *generi*] d. h. allen, die zu deiner Familie gehören. — *man.*] Für welchen Fall? Und warum wird dieser wohl nicht näher bezeichnet?

303/5. *inl.*] „und ... dabei, dazu". — *exuit ensem*] „nahm (ab)"; s. zu VIII, 459. Zu welchem Zwecke? — *aur.*] Wo befand sich der Goldschmuck? — *quem* etc.] Im D. Hauptsatz. — *Gnos.*] Kreta war die Heimat berühmter Waffenschmiede. — *hab.*] inbezug auf den handlichen Griff; die Bestimmung dient zum Lobe der Waffe selbst, die übrigen *(auratum, mira arte, vag. eb.)* heben den äuſseren Schmuck hervor. — *apt.*] wie VII, 730 u. VIII, 80.

306/7. *horrentisque l. ex.*] „(als Beute) abgestreift ..." (A. B. 38 a). Löwen- und Bärenfelle dienen in der Heroenzeit oft zur Bekleidung (vgl. VII,

666/9). — *horr.*] sc. *villis*, i. q. *villosi* (VIII, 177). — *perm.*] „tauscht (mit ihm) aus“.

308/9. *prot.*] Sie halten sich nicht unnütz auf; vgl. zu *trep.* 233. — *inced.*] als milit. Ausdr. „ausziehen“. — *quos euntis*] „die ...“; vgl. zu VIII, 558. — *prim.*] die 226 ff. bezeichneten.

310/3. *pros.*] „giebt das Geleite“. — *votis*] *pro reditu.* A. B. 17. — *nec non et*] „und“; s. zu VII, 521. — *pulcher I.*] wie 293. — *ante ... virilem*] begründend zu v. 312. Dem Jünglingsalter ist es eigen, immer nur das Nächste zu bedenken. — *ante a.*] eig. bevor die J. (dazu) gekommen waren; wir „über seine J.“. — *vir.*] zu *an.* und *curam,* von denen das erstere der allgemeinere, das zweite („Bedacht, Umsicht“) der speziellere Begr. ist. — *ger.*] syn. mit *praeditus.* — *patri*] zu *portanda.* — *sed ... donant*] Was gewinnt der Leser durch diese vorgreifende Andeutung des Ausgangs? — *omnia*] *et vota et mandata.* — *disc.*] „zerzausen“ in kleine, unbrauchbare Bruchstücke, die dann vollends verloren gehen *(irr.),* indem die eilenden Wolken sie davontragen. — *irrita*] A. B. 55.

314/5. *egressi*] aus dem v. 238 bezeichneten Thore. — *multis ... exitio*] Im D. zu einem selbständ. Satze zu machen. — *ante*] sc. *quam ad ipsa castra, quae petunt, pervenirent.*

316/9. *somno vinoque*] s. zu 189. — *passim*] zu *fusa* (hier etwa „regungslos hingestreckt“, vgl. zu 164). — *adrectos*] Die zweirädrigen Streitwagen stehen, wenn sie ohne Gespann sind, infolge des im Wagenkasten ruhenden Schwerpunktes mit emporgerichteter Deichsel da. — *litore*] s. zu 238 *(in biv. p.).* — *inter ... vina simul.*] Ein Bild wüster Unordnung! Der Wechsel der Konstr. (vorher einfache Objekte, hier Acc. c. Inf.) erfordert im D. die Wiederholung des Verb. finit. — *vina*] in Mischkrügen, Bechern, verschüttet am Boden. — *prior* etc.] „Da ...“. — *ore*] A. B. 54.

320/2. *aud.*] „es gilt, eins zu w.“. — *vocat*] *ad audendum.* — *res*] die durch die Umstände geschaffene Gelegenheit, wenn auch nicht der ursprüngl. Plan. — *hac i. est*] ein neuer Grund, die Gelegenheit wahrzunehmen. — *est*] nicht „ist“. — *nec* etc.] abh. von *custodi* u. *consule.* — *ne qua m.*] = *ne cuius hostis m.* — *nobis*] *Niso* (Dat. incommodi). Wie oben, so nimmt auch hier N. die gefährliche Rolle des Handelns für sich allein in Anspruch (daher auch das ausschliefsende *ego* 323), aber wieder vergeblich (vgl. 342 ff.). — *longe*] auch zu *custodi; consule l.* kurz für: nimm weithin spähend Bedacht. — *custodi et cons.*] A. B. 61.

323. *haec ... dabo*] „Hier will ich selbst aufräumen“ (Vofs); *vasta dabo* = *efficiam, ut vasta sint.* — *et*] A. B. 38 b. — *lim.*] „Gasse“.

324/7. *sic mem. voc. premit*] = *sic m. voce pressa sive depressa* (warum so?); A. B. 38 e. — *adgr.*] nicht „greift an“. — *qui forte*] ὃς ἔτυχεν ... — *altis*] „hochgeschichtet“, um desto weicher zu liegen. Rh. ist ein üppiger Weichling u. Prasser. — *exstr.*] etwa „getürmt auf ...“, mit komischer Färbung, wie die ganze Stelle. — *toto pect.*] Die ganze Brust war bei dem Schnarcher in Thätigkeit. — *idem*] Im D. Adverb. — *grat.*] „Lieblings-“.

328. *potuit*] Das Perf. (mitten zw. Präsensformen) nach A. B. 3 a. — *dep.*] *a se ipso.*

329/31. *iuxta*] sc. *Rhamnetem dominum;* zu *iacentis.* — *tela*] sc. *ipso-*

rum. — *temere*] syn. mit *forte* 325. — *iac.*] im Schlaf, wie VII, 427. — *armigerumque*] A. B. 38f. — *armig. aur.*] beides in einer Person. — *premit*] = *opprimit* (A. B. 21). — *sub ipsis equis*] d. h. hart an den Hufen seines aufrechtstehenden Gespanns. — *pend.*] i. q. *somno soluta.* — *colla*] der vier Schläfer.

332/4. *caput aufert*] sachlich nicht verschieden von *secat colla.* Das Haupt bleibt beim Rumpfe liegen. — *dom.*] *Remo.* — *sang. singult.*] etwa „Blut ausschluchzend“. Das Blut dringt infolge der Lage des Körpers stofsweise mit einem glucksenden Tone hervor, wie der flüssige Inhalt aus einer liegenden enghalsigen Flasche. — *cruore*] gleichbedeutend neben *sanguine,* A. B. 35. Das Wort gehört zu *tepef.* und *madent.* — *tori*] Remus ist ähnliches Schlages wie Rhamnes.

335/8. *Serranum*] Das Verbum ist aus 330 zu ergänzen. — *plurima*] übers. „am längsten“; vgl. 337/8. A. B. 11. — *ins. facie*] „von auffallender Schönheit“, das Einzige, was zu seinem Lobe zu sagen ist. In der Übers. mit *iuvenem* zu verb. — *multoque* etc.] „und nun . . .“. — *multo deo*] „von der reichlichen (d. h. reichlich genossenen) Gottesgabe“; welcher? Vgl. A. B. 49. — *iac.*] wie 329. — *membra*] A. B. 6. Zu *m. victus* vgl. *soluti* 189 (m. Anm.). — *protinus*] wie VII, 601. — *lud. nocti aequ.*] „die N. mit . . . ausgefüllt hätte“. — *in lucem tul.*] Vgl. unser „in den Tag hinein schlafen“ u. ähnl. — *tul.*] = *protulisset* (A. B. 21) *sive produxisset.*

339/41. Eine Vergleichung mit Auslassung des (selbstverständlichen) Nachsatzes, welcher, 342 angedeutet, etwa lauten würde: *sic saevit Nisus in hostes.* Nebenzüge liegen in *plena, molle* (wobei an Rhamnes und Remus zu denken). Das Übrige dient zur Ausmalung. — *ovilia*] A. B. 66e. — *turbans*], „wirr scheuchend“, hat gleiches Objekt mit *manditque trahitque.* — *suadet . . . fames*] erklärt das Folgende. — *enim*] s. zu 297 *(namque).* — *ves.*] Vgl. zu *dira* 185. — *manditque trahitque*] A. B. 38h. Es liegt in der Art mancher Raubtiere, ihre Opfer beim Frafse herumzuzerren. — *molle*] hebt den Gegens. zum Löwen hervor. — *mutum metu*] Vgl. 61/2. — *fremit*] A. B. 2.

342/6. Eur. mag trotz der ihm gewordenen Weisung (321/2) nicht unthätig bleiben. — *minor*] *quam Nisi.* — *incensus*] von Mordlust. — *perfurit*] ein verstärktes *furit* (vgl. *perosus*); etwa „rast sich aus“. — *in medio*] zw. Nisus Mordrevier und der Stelle, wo er selbst sich als Späher aufgestellt hatte. — *sine nom.*] anstatt eines Adjektivs *(obscuri)*; Gegensatz *nobiles.* Dem entspricht *plebem.* — *subit*] „beschleicht“. — *Fadum* etc.] eine Appos. wie VII, 575. — *ignaros*] Der Tod überrascht sie im bewufstlosen Schlafe. — *Rhoet. vig.* etc.] „nur . . .“; nachträgliche Ausnahme zu *ignaros.* — *cuncta*] i. e. *caedem ceterorum.* — *sed . . . tegebat*] anstatt den Mord seiner Gefährten zu rächen. Der Satz steht parallel mit den vorhergehenden Participien.

347/8. *totum*] bis an das Heft. — *comm.*] etwa „aus nächster Nähe“. — *adsurg.*] Eur., der ihn bemerkt hat, ist ihm auf den Leib gerückt *(comm.).* Jetzt springt Rh. aus seiner kauernden Stellung auf. — *multa morte*] Abl. abs.: „unter reichlich quellendem Herz-

blut"; *morte* von dem Blute, dessen Verlust den Tod zur Folge hat (A. B. 57 b).

349/50. *purpuream*] übers. „in einem Purpurstrome" (eig. in P. gekleidet, vgl. *purpurei tyranni* u. ähnl.). — *vomit*] Die Lunge ist ihm durchbohrt. — *refert*] „giebt (wieder) von sich". — *vina*] Er hatte unmäfsig Massen von Wein zu sich genommen. — *furto*] „seinem verstohlenen Werke" (vgl. *subit* 344). — *fervidus*] A. B. 14.

351/3. *ad M. socios*] d. h. nach der Stelle, wo der Oberbefehlshaber der Wachmannschaft (159/60) mit einer Schar am Feuer schlief. — *ibi ... equos*] begründende Parenthese: er hofft die edlen Rosse des *equum domitor* um so sicherer zu erbeuten, da er das vernachlässigte Wachtfeuer erlöschend verglimmen *(def. extr.)* sieht. — *extr.*] Es liegt gleichsam in den letzten Zügen. — *rite*] gehörig, wie es bei Mess. zu erwarten war. Die regelrechte Ankoppelung der Pferde im Felde bestand darin, dafs man den einen Vorderfufs an Pflöcke band, welche im Boden befestigt waren (*ποδίζειν*). — *carp. gr.*] im D. ein Wort. — *brev.*] Warum so? — Nisus ist nach gethaner Arbeit dem Freunde bis zum Wachtfeuer des Messapus nachgeeilt.

354/6. *caede atque cup. ferri*] nur dem Sinne nach = *caedis cup. f.* Eur. läfst sich fortreifsen, indem das angerichtete Gemetzel die Begierde nach weiterem in ihm nährt. — *nam*] s. zu 297. — *inim.*] dem Werke der Nacht. — *poenarum ... hostis*] Nebengründe: Wir haben ja auch ... — *poen.*] wofür?

357/8. *arg. perf.*] wie 263; auf *arma* und *crateres* zu beziehen. — *solido*] ohne Verwendung unedler Metalle. — *rel.*] Gegens. *auferre.* Sie lassen sich nicht durch die Kostbarkeit der Beute verlocken; warum nicht? — *tap.*] vgl. 325.

359/62. „Nur ...". Das Subjekt ist in der Übers. zum Prädikat (364) zu stellen. — *phal.*] eine Art Medaillon von Metall, als militär. Ehrenzeichen auf der Brust getragen. — *aur. bullis*] A. B. 36. — *cingula*] „seine Schwertkoppel" (vgl. 364 und zu VIII, 459), gleichbedeutend mit *balteus.* — *Tib.*] Nom. *Tiburs.* — *ditiss.*] dient zur Motivierung (wovon?). A. B. 30. — *quae*] *cingula.* — *mittit, dat* (362)] Präs. wie *parent* VII, 485. — *hospitio*] „zum Pfande d. G." (A. B. 5). — *iung.*] das Obj. ist aus d. Vorhergehenden zu erg. — *absens*] motiviert *mittit.* — *mor.*] nicht früher! So wert war ihm die Gabe. — *habere*] „zum ...". Der Infin. nach poet. Sprachgebrauch für das Part. Fut. Pass. nach Art des Infin. der Bestimmung und beabsichtigten Folge im Griech.

363. *mortem*] „dessen ..." *(nepotis).* A. B. 40. Er hat den Tod im Kriege mit d. Rutulern gefunden, welche sich im Kampfe um die Leiche in Besitz des Bandeliers gesetzt haben. Bei der Verteilung der Beute ist es in Rhamnes' Besitz übergegangen. — *bello pugnaque*] A. B. 61. — *pot.*] A. B. 7.

364. *haec*] nimmt nach Unterbrechung der Konstr. durch 362/3 das Obj. *cingula* wieder auf. — *nequ.*] zu *aptat.* Es verlohnte kaum der Mühe des Anlegens, da er sich nur eine kurze Frist des Besitzes erfreuen sollte. — *apt.*] das Gegenteil von *exuit* 303.

365/6. *hab.*] Er pafst ihm und sitzt bequem. — *que*] mufs in der Übers. wegfallen. — *cr. dec.*] A. B. 36. — *castris*] im weiteren Sinne, mit Ein-

schlufs der nächsten Umgebung; vgl. zu *ante* 315. — *tuta*] i. e. *loca, ubi tutos se fore putant* (Go.).

367/9. Konstr.: *Interea equ. ex urbe Lat. praemissi, dum cetera legio* etc. — *urbe*] der Hauptstadt. — *cetera legio*] sc. *Latina* (aus 367 zu erg.), die zum Nachrücken bestimmten Truppen aufser den zu ihnen gehörigen Reitern. Als Turn. ausrückte, war diese Schar noch nicht völlig gerüstet *(instr.)*. — *campis*] *prope Laurentum patentibus.* — *mor.*] A. B. 39. — *ibant*] A. B. 34. — *et*] A. B. 38c. — *responsa*] Der Inhalt des Rapports ist durch *praemissi* angedeutet.

370. *magistro*] erinnert an den röm. *magister equitum.* Abl. wie *duce.*

371. *castris*] ihrem Ziele. — *muros*] Vgl. zu 159/60.

372. *laevo limite*] Die beiden Freunde haben, als sie das Thor auf der südwestl. Seite ihres Lagers verliefsen, die Strafse zur Linken (s. zu 238) gewählt, welche um einen Hügel (195) und das feindl. Lager herum durch die bivouakierenden Wachtmannschaften (321) führt. Jetzt biegen sie, um das Freie zu gewinnen, auf einen Seitenpfad ab, der einen weiteren Bogen um das Rutulerlager beschreibt. In diesem Augenblicke gewahrt sie der nahende Volcens zu seiner Linken *(laevo l.)*, doch gelingt es ihm nicht, sie von den nahen, landeinwärts gelegenen Wäldern abzuschneiden. Er mufs sich also begnügen, ihnen den Rückweg zu verlegen (379/80), während er sie mit einem Teile seiner Schar in die Tiefe der Wälder verfolgt.

373/4. *sublustri*] „sich lichtend"; vgl. 355. — *prod.*] als Krieger, denn als solcher hatte er die Aufmerksamkeit des Feindes auf sich gezogen; vgl. 366. — *immem.*] syn. mit *improvidus.* Was beweist seine Unbedachtsamkeit? — *radiisque adv. refulsit*] = *rad. adv.* (den anbrechenden Morgenstrahlen zugekehrt) *refulgens,* erklärend zu *prodidit.*

375. *haud tem. est v.*] d. h. die Wahrnehmung (372/4) ward nicht umsonst gemacht, sondern hatte ihre Folgen. — *ab agm.*] „(noch) von ... aus", ohne erst voraufzusprengen.

376/8. *causa*] „Zweck". — *quive, quove*] A. B. 28. — *qui estis in a.*] Sinn: Was hat euch bewogen, Waffen anzulegen? Übers.: „Wer seid ihr, dafs ihr ... geht?" — *tendere contra*] = *contra responderunt* (Serv.). — *et*] A. B. 38e. — *nocti*] hier wie 373 vom Zwielicht der dem hellen Tage vorangehenden Morgendämmrung; vgl. zu 373/4.

379/80. *divortia*] die Knotenpunkte („Gabelungen") wo jedesmal zwei Waldwege in der Richtung nach der Ebene zusammenlaufen. — *nota*] sc. *sibi;* woher? — *hinc a. hinc*] Sie legen sich zu beiden Seiten in einen Hinterhalt. — *custode*] A. B. 65.

381/2. *silva*] „der (378 genannte u. 379/80 angedeutete) . . .". — *fuit horrida*] = *horrebat.* — *late horr.*] bezeichnet zugleich die Ausdehnung des Waldes selbst. — *il. nigra*] Die Stecheiche hat dunkelgrüne Blätter; vgl. VIII, 599. — *sentes*] im Unterschiede von dem emporstarrenden Gesträuch der *dumi* das am Boden hinkriechende Gestrüpp.

383. *rara ... calles*] Der freie Fufspfad schimmert infolge des sporadisch durch die *tenebrae ramorum* (384) eindringenden Lichtes nur hier u. da (*rara* prädikativ, vgl. zu 189) durch die breiteren, unter Gestrüpp (382) versteckten Triftwege.

384/5. Die Schwierigkeit, den Weg zu verfolgen, und die Last der Beute (359/66) halten ihn auf *(imp.)*; dazu kommt, dafs die Unsicherheit über die einzuschlagende Richtung vom geraden Wege abführt. — *fallit regione*] S. zu VII, 215.

386/9. *abit*] enteilt, in dem Wahne, Eur. folge ihm. — *imprud.*] sc. *se evasisse hostes atque locos Albanos.* Der Dichter will damit den Eifer der Flucht andeuten. — *evas. hostis, locos*] „war aus d. Bereiche ... gelangt". — *post*] Vor Albas Gründung war das Revier *(loc.)* ohne Namen gewesen. — *dicti*] A. B. 7. — *stab. alta*] S. zu VII, 512. Auf Weidevieh deutete schon *calles* 383. — *hab.*] „... dort" (A. B. 39). Nach *hab.* hat der Dichter, veranlafst durch die das Satzgefüge unterbrechende Zwischenbemerkung, den Gedanken des Nachsatzes *(cum stetit)* unterdrückt, um ihn in den Vordersatz der folg. Periode zu stellen. — *ut st.*] Als Nachs. erg. „rief er aus" (A. B. 7 a. E.). — *stetit*] um endlich Atem zu schöpfen. — *abs.*] „fehlend".

390/3. *infelix*] „ich Unseliger", Ausdruck der Reue darüber, dafs er nicht beim Freunde geblieben ist. — *reg.*] wie 385. — *quave*] sc. *regione.* A. B. 28. — *rursus* etc.] Trotz seiner Zweifel tritt N. sofort den Rückweg an, um den Freund aufzusuchen. — *rursus rev.*] „wieder zurückmessend" (A. B. 59). — *perpl.*] durch die vielen Verzweigungen des Pfades; vgl. zu 379. Daher auch *fallacis silvae.* — *iter silvae*] „... durch ...". — *simul*] hebt den in *revolvens* liegenden Begriff der Gleichzeitigkeit noch ausdrücklich hervor. — *et, que*] καί, καί (in disjunktivem Sinne): bald findet er die Spuren, bald verliert er sie wieder. — *retro*] zu *legit.* — *leg.*] „verfolgt", indem er sie achtsam *(observ.)* mit den Augen einzeln zus. liest. — *dumis*] vgl. 381. — *silent.*] dient zur Hervorhebung des Gegens. v. 394.

394. „Da ...". — *equos*] Hufschlag. — *strepitus*] Lärm aus vielen Kehlen. — *signa*] Die Signale rufen, nachdem der Fang des Eur. geglückt ist, die nach anderen Seiten entsendeten Genossen herbei. Daher v. 396 *manus omnis.*

395/8. N. läuft dem Schalle nach. — *nec ... tempus*] sc. *erat* (lag). Im D. kürzer! — *in medio*] Zwischen welchen beiden Momenten? — *clamor*] Man stöfst wilde Drohungen geg. den Gefangenen aus. — *auris*] A. B. 40. — *fraude ... oppressum*] in der Übers. unmittelbar nach *quem* zu stellen. Eur. ist durch den Trug der *fallax silva* (392), der *tenebrae ramorum* (384) und des plötzlich nahenden Tumultes berückt *(oppr.)*. — *sub t. t.*] „bei ...". — *rapit*] = *abripit* (A. B. 21). — *et*] *conantem* mit *oppressum* verbindend, ist in der Übers. wegzulassen. — *con. plur.*] während er tausend Versuche machte sich loszureifsen und zu entrinnen.

399/401. *qua ... eripere*] Der Sinn der ratlosen (rhetor.) Frage ist: Keine menschliche Macht, keine Waffen reichen zu dem Wagestück aus. — *morit.*] Absicht. — *prop. mortem*] „einen raschen T. suchen" (A. B. 25). — *per vuln.*] gehört eng zu *mortem.*

402/3. N. verwirft den Entschlufs der Verzweiflung, um mit göttl. Hilfe Rettung zu versuchen. — *ocius*] s. zu VII, 535. — *add. lac.*] Er holt *reducta dextra* (V, 478) zum Wurfe aus. — *torquens, suspiciens*] Welches der beiden Partic. ist dem andern untergeord-

net? Vgl. zu VII, 668 *indutus* (a. E.). — *Lunam*] der Mond steht erblichen am Himmel. Vgl. zu 373/4 und 378 *(nocti)*. — *voce*] A. B. 54.

404/5. *dea*] Der Römer denkt sich unter der *tergemina dea* eine Vereinigung von Luna, Diana und Hecate. An welche Offenbarung ihres Wesens wendet sich hier N.? — *tu, tu*] S. zu VII, 41. — *nostro lab.*] i. q. *nobis (mihi et Euryalo) laborantibus.* — *astr. decus*] Vgl. VIII, 301 und zu IX, 18. — *dea ... Latonia*] A. B. 12.

406/8. *si*] wie VII, 310 (vgl. zu VII, 311 *implorare*). — *qua*] ist nur v. 407 zu übersetzen. — *pro me*] Was wollte wohl Hyrt. bei Diana für seinen Sohn erreichen? — *pater*] A. B. 40. — *venat.*] Vgl. 178. Abl. causae. Übers. „als (oder von der) Beute m. J.“. — *auxi*] = *augens (illa) addidi* (A. B. 25). — *suspendi v e*] N. hat teils die erjagten Tiere geopfert, teils ihre Häute, Geweihe u. dgl. im Innern oder an der Front des Tempels aufgehängt.

409. *turb.*] in dem Sinne von *disturbare* (A. B. 21), der voraussichtlichen Wirkung eines gut gezielten Schusses, welche dem Gefangenen Gelegenheit zur Flucht geben soll. — *globum*] „Knäuel“. — *et*] A. B. 38 c.

410/3. *dixerat et conicit*] A. B. 2. — *toto con. corp.*] N. konzentriert alle seine Kraft in dem Wurfe. — *noctis*] aus 384 zu erklären. — *venit*] ἐξικνεῖται. — *adversi*] feindlich gegenüber stehend = *adversarius.* — *ibique* etc.] Die Gewalt des Wurfes ist so stark, dafs, selbst nachdem die Lanze im (linken) Schulterblatt zerschellt ist, das zersplitterte vordere Ende des Schaftes mit dem Eisen noch durch die Lunge dringt.

414/5. *volv. frig.*] sc. *humi;* vgl. X, 590 *moribundus volvitur arvis.* — *vom. de p.*] Ein Blutstrom schiefst aus der Brust durch den Mund hervor; vgl. 349. — *frig.*] Folge des verströmenden Blutes. So sagt der Dichter mit Hyperbel (rhetor. Figur der Übertreibung) für *frigescens,* um einen starken Kontrast zu *calidum* zu gewinnen. — *long. sing. il. p.*] Er erschüttert die Weichen unter langgezogenem, krampfartigen Röcheln.

416/7. *diversi circ.*] *alius alio.* — *hoc acrior* etc.] Als N. den Erfolg seines Schusses sieht und wahrnimmt, dafs man sich vergeblich nach allen Seiten nach dem Schützen umschaut, wird er um so verwegener. — *acrior*] A. B. 14. — *idem*] „wieder, nochmals“. Vgl. zu VIII, 290. — *summa libr. ab aure*] Die Hand des zum Ausholen zurückgezogenen Armes (vgl. zu 402) wird in gleicher Höhe mit dem obersten Rande des Ohres gehalten.

418/9. *dum trep.*] S. zu VII, 638. Da man den Schützen nicht erspähen kann, läuft man unruhig nach allen Seiten, um ihn zu suchen. — *it*] Perf. A. B. 34. — *strid.*] prädikativ. — *tepef.*] durch die Gehirnmasse.

420/1. *nec*] wie VII, 251. — *teli auct.*] übers. nach Sch., Tell IV, 3: „Du kennst den Schützen“. — *nec quo*] „auf den ...“ (A. B. 22); *nec* bleibt unübersetzt. — *ardens*] = *ut erat ardens* („wutentbrannt“, vgl. *saevit* 420).

422/3. *tu tamen* etc.] d. h. wenn ich auch des eigentlichen Unheilstifters jetzt nicht habhaft werden kann, so sollst du mir wenigstens vorläufig für euch beide zus. *(amb.)* büfsen. — *inquit*] s. zu VII, 68.

424/6. *ibat*] A. B. 34. — *tum vero*] S. zu VII, 376. — *ext., amens*] mit

Steigerung. — *nec* etc.] parenthetisch, in kausalem Sinne. — *ten.*] des dichten Gebüsches. Abl. instr., im D. örtlich zu nehmen. — *aut*] „noch“. — *tantum*] A. B. 34 f NB. — *potuit*] *ἔτλη*. Über das Perf. neben *conclamat* s. A. B. 3 a.

427/30. Das Folgende denke man sich in höchster Erregung, mit ganz kurzen Pausen zw. den einzelnen Sätzen und Satzteilen hervorgestofsen. — *me, me*] Die Ellipse (etwa *petite ferro*) ist auch im D. wohlgeeignet. — *adsum*] „Hier bin ich“, sagt N. hervortretend. — *mea fraus* etc.] begründet die vorangegangene Aufforderung. — *fraus*] syn. mit *insidiis* 237. Lügt N., wenn er erklärt, dafs die ganze Verantwortung für das Wagnis des listigen Anschlags auf ihn allein falle? — *iste*] den ihr da habt. — *ausus*] A. B. 7. — *nec potuit (audere)*] näml. ohne mich, den Hauptschuldigen. — *conscia*] „die darum wissen“. Den Sternen wird oft Persönlichkeit u. göttl. Natur beigelegt. Vgl. VII, 589. — *sidera*] S. zu *Lunam* 403. — *tantum ... amicum*] Seine ganze Schuld besteht in der übergrofsen Liebe zum Freunde; vgl. 200. — *inf.*] der ihn ins Verderben gestürzt hat; vgl. zu 390.

431/2. *dicta dabat*] A. B. 29; *dabat* „... noch“ (Impf.!). — *sed*] Seine Worte vermögen nicht dem Vorsatze des Volcens (422 f.) Einhalt zu thun. — *viribus*] A. B. 17. — *adactus*] „geführt“. — *transadigit*] neben *adactus* darf nach Stellen wie Caes. B. civ. II, 11, 2: „cupas ... devolvunt. Involutae labuntur, delapsae ... removentur“ nicht auffallen. — *et*] A. B. 38 c. — *cand.*] „schneeig“. — *rumpit*] „zerr.“.

433/4. *volv.*] wie 414. — *leto*] i. q. *moribundus* (A. B. 17). — *it*] A. B. 34. — *cervix*] bezeichnet auch den hinteren Teil des Halses; so sagen wir „d. Hals brechen“ neben „d. Genick br.“. — *collapsa rec.*] Der Hals verliert seinen Halt (*coll.* etwa „erschlafft“, vgl. *pendentia colla* 331 u. *lasso collo* 436) und sinkt zurück, während Eur. auf dem Rücken liegend seinen Geist aushaucht.

435/7. Achte auf die personifizierenden Ausdrücke. — *succisus*] „an d. Wurzel ...“. — *lasso v e*] s. zu VII, 720. — *papavera*] A. B. 66 a. — *demisere*] „gesenkt tragen, hangen lassen“ (Pf. log.), motiviert durch *lasso collo.* — *pluvia ... grav.*] Welcher Zug entspricht im ersten Teil der Vergleichung? — *forte*] In der Übers. beizubehalten?

438/9. *medios*] erfordert im D. einen substant. Zusatz; vgl. zu VII, 536. — *in solo V. mor.*] „dem V. gilt all sein Dichten und Trachten“.

440/3. *glom.*] „zum Knäuel zus. gedrängt“. — *hinc atque hinc*] = *undique.* — *proturb.*] von wem? Die Übers. hat auszudrücken, dafs es nicht gelang. — *instat non setius*] „dringt darum doch (trotz aller Hindernisse, vgl. zu VII, 781) an“. — *ac*] A. B. 38 c. — *rotat*] Er wirbelt das Schwert, um sich durch die ihn von allen Seiten umdrängenden Feinde einen Weg zum Führer zu bahnen. — *fulmin.*] bezieht sich auf den zuckenden Glanz der geschwungenen Waffe, deutet aber daneben auf ihre Wirkung. — *donec* etc.] Volcens ist vom Pferde gesprungen. Als er den Gegner, der nicht geruht hat, bis er dem Todfeinde gegenüberstand, vor sich sieht, schreit er erschreckt auf. In diesem Augenblicke begräbt N., von Wunden erschöpft *(mor.)*, sein Schwert mit letzten Kräften in dem ihm zugewandten Munde;

dann sinkt er unter den Stöfsen der Feinde zu Boden.

444/5. *placida*] Was macht seinen Tod sanft? — *pl. morte*] „in ...“ (A. B. 17). — *ibi demum*] *postquam amicum ultus est.* — *quievit*] S. zu VII, 6.

446/9. *fort. ambo*] A. B. 53. Das Glück des Paares bildet der unvergängliche Nachruhm. Vgl. die antik gedachten Worte Neoptolems in Sch., Siegesfest, 9. Str. — *nulla dies*] wie 281. — *mem. eximet aevo*] „soll aus d. Gedächtnis der (künftigen) Zeiten tilgen“. — *dum ... habebit*] Der Dichter ist überzeugt, dafs die Herrschaft von Äneas' Hause (d. h. der Familie der Julier) so fest gegründet ist wie der Fels des Kapitols und dafs der kapitolinische Jupiter nie aufhören wird, als väterlicher Beschützer Roms das Regiment über sein erwähltes Volk zu führen. — *pat. Rom.*] A. B. 23. Vgl. Sch., Maria Stuart II, 3: „Zu Woodstock war's und in des Towers Nacht, | Wo dich der gnäd'ge Vater dieses Landes (Gott) | Zur ersten Pflicht durch Trübsal auferzog.“

450/1. *praeda spol.*] die Beute von Nis. u. Eur. selbst und der Raub des Eur. (vgl. 457). — *Rutuli*] Das vereinigte einheimische Heer wird bald durch *Rutuli* (nach den Truppen des Führers Turnus), bald durch *Laurentes, Latini, Itali, Volsci* (so 505) bezeichnet; vgl. A. B. 45.

452/6. *minor*] als bei den einziehenden Reitern *(flentes).* — *luct.*] sc. *erat* („herrschte“). — *Rhamnete reperto et primis*] sc. *repertis.* — *exsang.*] „entseelt“, eig. „verblutet, erblafst“. — *et*] A. B. 38d. *Rhamnes* ist als *rex* (327) von den *primi (= primores)* geschieden. — *una*] = *u. eademque.* Die zus. gestellten Begriffe *una tot* heben sich gegenseitig. — *Serr. Num.*] Appos. wie VII, 575. Numa war oben unter den Erschlagenen nicht namhaft gemacht. — *ing. conc.*] Die Ellipse des Verb. (etwa *fit*) kann in der Übers. beibehalten werden. — *corp. sem. viros*] Teils waren sie schon erkaltet (vgl. 325/33; 347/50), teils im Verscheiden. — *tep. caede*] Vgl. zu VIII, 196. — *loc.*] A. B. 34. — *pleno*] i. e. *rivos complente,* etwa „reichlich strömend“; *pl. sang.* hängt von *spumantis* ab.

457/8. *adgn. inter se*] Sie geben ein jeder seinen Beitrag zur Feststellung des Thatbestandes, dafs sie Beute von den Ihrigen vor sich haben. Denn *galeamque ... receptas* ist Appos. zu *spolia,* und *que, et = et, et.* Auf eine nochmalige vollständige Aufzählung kommt es dabei nicht an; was wäre sonst noch zu erwähnen gewesen? Vgl. 359/64. — *multo sud.*] bei der Verfolgung; wörtl. wiederzugeben.

461. Während alles bisher Erzählte teils in der Nacht, teils bei Tagesanbruch vorgegangen ist, strömt jetzt die Sonne mit ihrem vollen Lichte herab und entschleiert die Welt *(reb.).* — *infuso*] Das Licht wird von den Dichtern oft als flüssiges Element betrachtet.

462/4. Der Dichter unterscheidet, was vonseiten des Oberfeldherrn *(Turnus ... suscitat),* der ihm untergebenen Führer *(aeratasque ... suas)* und der Mannschaft *(variisque ... iras)* geschieht. — *in arma, in proelia*] A. B. 43. — *vir.*] die Führer. — *armis ... ipse*] macht den Aufruf *(susc.)* zu d. Waffen wirksamer. — *aer. acies*] S. zu VII, 703. — *proelia*] A. B. 66c. — *cogit*] *dispersos.* — *acuunt*] „man ...“; vgl. zu VII, 406. — *rum.*] Worüber wohl? — *iras*] A. B. 66f.

465/7. *quin ipsa capita*] = *quin etiam c.* Der sich steigernde Grimm erreicht einen solchen Grad, daſs ... — *visu mis.*] „o kläglich Schauspiel!“ Vgl. zu VII, 64. — *adrectis praefigunt*] Welche der beiden Handlungen ist die frühere? — *et*] A. B. 38c. — *multo*] intensiv, wie VII, 498.

468/9. *Aen.*] S. zu VII, 284. — *duri*] wörtlich! In demselben Sinne wie unser „eisern“. — *amni*] Archaistische Form des Abl.

470/2. *ing.*] an Breite und Tiefe. — *opposuere* (469), *tenent*] A. B. 2; *ten.* wie VIII, 653. — *maesti*] Die Armen sehen ihre Hoffnung auf Rettung vernichtet. Zugleich zerreiſst der Anblick der aufgesteckten Häupter ihr Herz. — *mov.*] A. B. 1. — *nota nimis*] A. B. 39. — *nota ... tabo*] Beides ist geeignet ihren Schmerz zu steigern.

473/4. *pav.*] Wirkung der Botschaft (A. B. 55). — *urbem*] Vgl. 8 u. VII, 157/9 (m. Anm.). — *adlab.*] im leichten, glatten Fluge. Konstr. nach Anal. von *accedere, adire, adgredi.*

475/6. „Da ...“. *At* und die Perfekta (zw. Präs.) dienen dazu, das Auſserordentliche der geschilderten Vorgänge hervorzuheben. — *subitus*] prädikativ, wie VII, 446. — *cal. ossa rel.*] Physische Wirkung des Schrecks. Vgl. VI, 54/5: „Gelidus per dura cucurrit | Ossa tremor“ und III, 29/30: „Mihi frigidus horror | Membra quatit gelidusque coit formidine sanguis.“ — *exc., rev.*] A. B. 7. — *excussi ... pensa*] Vom Schrecken aus ihrer Hand geschleudert, fliegt das Webschiff (*radii,* eig. die Spule im Webschiff, nicht = *pecten,* s. zu VII, 14) mit dem sie, an einem Gewande für ihren Sohn beschäftigt (488/9), den Einschlag durch den Aufzug zieht, zu Boden, und es rollt sich der um die Spule des Schiffchens gewundene Wollfaden (*pensa,* eig. die zur Verarbeitung bestimmte Wolle) auf.

477/80. *femineo*] S. zu VII, 345. — *fem. ul.*] Achte auf die Klangwirkung, welche noch durch den Hiatus gesteigert wird. — *scissa*] „zerrauft“; medial. — *agm. prima*] Die vordersten Reihen der auf den Mauern in Schlachtordnung aufgestellten Truppen (468/9). Warum lenkt sie ihren Lauf *(c. p.)* gerade dorthin? — *cursu*] A. B. 17. — *non ... memor*] „ohne fürwahr der Männer (deren Blicken sich sonst eine züchtige Matrone des Altertums in der Öffentlichkeit nicht aussetzt), ohne der gefahrdrohenden Geschosse (denen sie sich gerade bei den *prima agmina* preisgiebt) zu achten“. — *non illa*] obwohl ein Weib. Vgl. zu VII, 787 und 805. — *per. tel.*] Hendiadyoin. — *dehinc*] Synizesis.

481/4. *hunc ... requies*] A. B. 64. — *hunc ego te adsp.*] A. B. 24. Vgl. Sch., Kran. d. Ib., 7. Str.: „Und muſs ich so dich wiederfinden ...“. *Hunc* eig. „in dieser Gestalt“, d. h. in diesem entstellten Überbleibsel (471/2). — *tune* etc.] Anrede an das Haupt des Sohnes: Bist du, wie ich dich jetzt sehe, jener herrliche, in Jugendschönheit prangende Jüngling, der meinem Alter noch in späten Tagen Ruhe nach so vieler Drangsal (492) verhieſs? — *requ.*] A. B. 56. Erg. nach Anm. zu 256 *(imm.).* — *potuisti*] wie 426. — *solam*] unter lauter Fremden. — *crudelis*] prädikativ (A. B. 14). — *nec te* etc.] ein (ungerechter, vgl. 287/9) Vorwurf geg. die Führer der Trojaner. Sie weiſs nicht, daſs Eur. aus freiem Entschlusse gehandelt hat. — *sub* etc.] „als man dich ...“; zu *sub per.* vgl. *subire periculum.* — *adfari*] S. zu VII,

544. — *extremis*] sc. *dictis*, „Worte des Abschieds". — *matri*] A. B. 47.

485/9. Unbestattet auf fremder Erde ruhen zu müssen, galt für das härteste Los. — *canibus ... iaces*] Vgl. Hom. Il. I, 4/5: αὐτοὺς δὲ ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν οἰωνοῖσί τε πᾶσι. — *Latinis*] A. B. 16. — *funere*] = *funerans* (A. B. 17). — *mater*] *cuius erat producere, premere* etc. — *produxi, pressi, lavi*] A. B. 24. — *prod.*] *domo ad sepulcrum.* — *ve, aut*] „noch, noch". — *vuln. lavi*] um das entstellende Blut zu beseitigen. — *tegens*] sc. *te.* — *quam festina urgebam*] „mit dem ich mich hastig beeilte", ohne es noch vollendet zu haben, vgl. 476. — *et*] A. B. 38c u. 15. — *curas sol. an.*] Aus dem (auch ihre Arbeit beschleunigenden, *festina urg.*) Gedanken an die Freude, welche das unter ihren Händen entstehende Prachtgewand ihrem Sohne bereiten würde, schöpfte sie unter der Arbeit Trost für die Leiden des Alters (*aniles* = *anūs sive senectutis*, A. B. 23).

490/2. Zusammenhang: Die letzten Liebesdienste und die Bestattung bleiben mir versagt, denn ... — *sequar*] sc. *te (funus lacerum)*, um aufzusuchen. — *aut*] A. B. 28. — *quae tellus*] = *quae pars, quis locus telluris* (A. B. 44). — *artus, membra, funus*] Der Affekt häuft gern sinnverwandte Ausdrücke u. Wendungen. So auch 493/4. — *art. av. membra*] Hendiadyoin: die aus ihrem Gefüge *(art.)* gerissenen Glieder. Aus der Trennung des Hauptes vom Rumpfe nimmt sie ab, dafs auch an diesem der Feind durch Zerstückelung desselben seine Grausamkeit ausgelassen habe; daher *funus lacerum.* — *et*] fügt das Ganze zu den Teilen (A. B. 64). — *hoc* (491), *hoc* (492)] „nur" das Haupt; *te* der ganze Körper. — *refers*] heim vom Auszuge. — *hoc* etc.] Sinn: Ist das der Lohn meiner treuen Begleitung, dafs mir nichts von dir bleibt, als der Anblick dieses entstellten Hauptes?

493/4. *qua*] „irgend" (im D. adverbial). — *est*] sc. *vobis (Rutulis).* — *piet.*] hier das pflichtgemäfse Mitgefühl mit d. Leiden des Nebenmenschen, also „Mitleid, Barmherzigkeit". — *Rut.*] S. zu 450. — *ferro*] welcher Waffe?

495/7. *magne*] A. B. 34. — *tuo telo*] demselben, mit dem er Titanen u. Giganten hinunter in den Tartarus geschleudert hat. — *inv.*] Wie sich die Glücklichen für Lieblinge der Götter hielten, so die Unglücklichen für einen Gegenstand ihres Hasses. — *hoc*] wie 205. — *caput*] bezeichnet als nächstes Ziel des Blitzstrahls zugleich das Ganze; vgl. zu VIII, 145. — *quando*] kausal. Unfähig zum Selbstmorde und doch auch nicht imstande das qualvolle Leben zu ertragen, mufs sie den Tod von fremder Hand erflehen. — *crud. abr. v.*] Vgl. VIII, 579 (m. Anm.).

498/9. *it per omnis*] Seufzer der Wehmut verbreiten sich von den nächsten aus zu den fernsten. — *infr.*] prädikativ. — *torp. ad pr.*] Die Betrübnis lähmt alle Thatkraft; *ad* wie oft πρός (gegenüber).

500/2. Die Entfernung der Unglücklichen ist nach 499 bei allem Mitgefühl ein Gebot der Klugheit. — *incend. luctus*] begründend. *Inc.* wie VII, 514, mit Bezug auf 471/2. Der Plur. nach A. B. 66 d. — *mon.*] „aufgefordert von ...". — *Ilionei, Iuli*] Jener, der vielerfahrene Greis, giebt den Rat, dieser erhebt ihn zum Befehl. — *multum*] wie *multa* VII, 358. — *interque* etc.] Sie führen sie im Arm unter ihr Dach zurück; vgl. *evolat* 477.

503/4. Achte auf das Vorherrschen der den tiefen und zugleich vollen Ton bezeichnenden O- und U-Laute. — *at*] leitet einen wirkungsvollen Kontrast ein. — *terrib.*] Der Schall kündigt die Schrecken des Kampfes an. — *procul*] aus den Reihen der Feinde, von denen auch das Kriegsgeschrei *(clamor)* erhoben wird. — *increpuit, sequitur*] A. B. 2. — *rem.*] „dröhnt wieder“.

505/6. *accel.*] „... heran“. — *acta pariter*] Dafs man, indem ein jeder sich streng in gleicher Linie mit seinem Nebenmanne hält, das Schilddach gleichmäfsig vorschiebt, ist wichtig, weil es sonst, durchbrochen, seinen Zweck verfehlt. — *Volsci*] alle? Vgl. 507. S. zu 450. — *vellere v.*] S. zu 146. Die Pallisaden sind, wie aus 524 hervorgeht, am Fufse des Walles, zw. diesem und dem jenseitigen Rande des Grabens, zu denken.

507/10. Beide Abteilungen der Feinde machen es sich zur Aufgabe nach Füllung der Gräben und Niederlegung der Pallisaden den Wall (*vallum, agger, muri, moenia* gebraucht V. ohne Unterschied für dieselbe Sache) auf Sturmleitern zu ersteigen, nur dafs jene geg. die stärker verteidigten Stellen unter einem Schilddach, diese geg. die schwächer verteidigten ohne ein solches vorrücken. — *quaer. aditum, adscendere*] Parallelstellung eines Infinitivsatzes mit einem Subst. wie VII, 805/7, hier im D. unstatthaft. — *qua*] „da, wo“. — *rara acies*] wird näher ausgeführt durch das Folgende. — *interl. cor.*] übers. „wo der Kranz der Verteidiger sich lichtet“. — *non ... viris*] Erklärung zu *interlucet; viris* Abl., zu *spissa.* — *tam*] wie an den gefährlicheren Stellen. — *effundere*] „versenden einen Hagel von ...“. — *duris*] deutet auf die unsanften Stöfse. — *detr.*] sc. *adscendentes.*

511. *muros*] „die ...?“ — *bello*] „durch den ...“; welchen?

512/4. *infesto*] „bedrohlich“ (H.). — *volv.*] = *dev.* (A. B. 21). — *si qua possent*] zur Bezeichnung der Absicht und des Versuches, wie oft εἴ πως (Hom. αἴ κε). — *tectam*] *scutis.* — *perrumpere*] *perrumpenda testudine.* — *cui tamen* etc.] Die *tecta acies* giebt trotz aller Bedrängnis ihren Vorsatz nicht auf. — *omnis casus*] = *quaecunque acciderint.* — *densa*] und dadurch schützend. Die Versuche der Trojaner mifslingen anfangs.

515/6. *nec*] wie VII, 251. — *suffic.*] *Troianorum telis.* — *globus*] eine der dichtgedrängten Rotten unter der *testudo.* — *imman.*] A. B. 34. — *molem*] einen Steinblock; vgl. 512. — *volvuntque ruuntque*] = *devolventes ruunt sive praecipitant* (A. B. 38h).

517/20. *stravit, resolvit*] Die Perfekta (zw. Präs.) heben die Wichtigkeit des Erfolgs hervor; vgl. zu 475. — *Rut.*] 505 *Volsci;* s. zu 450. — *arm.*] bezeichnet oft das Hauptstück der Schutzwaffen, den Schild; *arm. tegm.* A. B. 58. — *curant*] „denken daran“. — *caeco Marte*] als *tecta acies* (513). A. B. 49. — *aud.*] die vorher so ... (A. B. 39), mit Bezug auf 513/4. — *pellere*] Das ausgelassene Obj. ist im D. hinzuzufügen.

521/2. *horr. visu*] in seiner Kriegswut. — *Etruscam pinum*] seinen aus der Heimat (VIII, 478/82) mitgebrachten Wurfspeer (vgl. zu *Teg. ensem* VIII, 459). Sein Angriff ist doppelter Art (vgl. 519/20). — *fumif.*] inbezug auf den dichten, schwarzen Qualm der *taedae;* vgl. 75/6. — *infert*] „schleudert

(auf die feindl. Werke)“. Über das Präs. (neben Impf.) s. zu VII, 485.

523/4. S. zu VII, 691. — *rescindit* etc.] Vgl. zu 506/7. *Rescindere* neben dem Simplex (146). — *et*] *rescisso vallo.* — *in*] feindlich.

525. *vos, o Calliope*] Warum wendet sich der Dichter bei der Anrufung der Musen namentlich an Calliope? — *adsp. canenti*] „gebt mir Kraft zu singen“; wie eigentlich?

526/8. *quas* etc.] S. zu VII, 37 (*qui reges* etc.). — *quas strages, quae funera*] vom Massenmorde der *multa sine nomine plebs* (343) und dem Einzelmorde der Angesehenern. — *Orco*] A. B. 5. — *oras belli*] die Ränder (rechts und links) des gleichsam noch zusammengerollten Schlachtengemäldes.

530. „Da stand ...“. — *vasto susp.*] eig. bis zu dessen Höhe das Auge unermeſslich weit emporzublicken hat; etwa „von schwindelnder Höhe“. — *pont. altis*] so hoch wie der Wall des Lagers; vgl. zu 170.

531/4. *opp. loco*] A. B. 36. Der Turm steht an einem trefflich gewählten, für die Verteidigung möglichst vorteilhaften Platze; daher bietet man alles auf, um ihn zu nehmen und um ihn zu halten. — Ordne: *quam exp. atque ev. omnes I. summis vir. summaque op. vi certabant.* — *omnes*] Alle Streitkräfte der Angreifer werden jetzt hier konzentriert. — *summis, summa*] Nachdrückliche Wiederholung an gleicher Stelle der Verse. — *sum. op. vi*] „mit Aufgebot all ihrer Mittel“. — *evert.*] S. zu 540/1. — *Troes contra*] sc. *summis vir. sum. op. vi certabant.* — *densi*] Weshalb scharen sie sich dicht um die Fensterhöhlen? — *intorqu.*] Füge hinzu, auf wen.

535/7. Die Verteidiger schlagen glücklich alle unmittelbaren Angriffe ab. Da schleudert T. zuerst eine Brandfackel; andere folgen. — *flammam*] wörtlich, nicht von einem Brandpfeil od. dergl. zu verstehen. — *adfixit*] i. e. *effecit, ut adhaeresceret* (537 *haesit*). — *lateri*] nicht auf die Front, um den Rückzug über die Fallbrücken abzuschneiden. — *plurima*] sc. *facta,* etwa „mächtig angefacht, hoch auflodernd“. — *tab.*] Die Bretter zw. den Balken *(postes),* deren je vier jedes Stockwerk des hölzernen Turmes einfassen, während es je zwei diagonal kreuzen. — *haesit adesis*] mit Personifikation: die gierige Flamme benagt erst die Pfosten und friſst sich dann (*et,* A. B. 38f) tiefer in dieselben ein.

538. *trep.*] S. zu 147. — *frustra*] selbständig an den Schluſs der Periode zu stellen. — *mal. velle fugam*] „möchten dem Unheil entrinnen“.

539/41. *retro*] i. e. *recedentes ab igne.* — *res.*] „sich niederkauern“. — *peste*] auch sonst bei V. vom verderbenbringenden Feuer. — *caret*] A. B. 39. — *tum* etc.] Der Turm, welcher auf Rollen oder Walzen ruht, also keine feste Basis hat (daher auch *evertere certabant* 532), schlägt nach der Seite nieder, wo ihm die Last das Gleichgewicht genommen hat. — *et*] A. B. 38c. — *omne*] „weit und breit, rings“. — *frag.*] A. B. 42.

542/7. *semin.*] prädikativ. — *imm.*] A. B. 34. — *mole*] sc. *turris.* — *secuta*] „begleitet von ...“, d. h. „mit“. — *confixique ... ligno*] Erklärung zu *semineces; que, et* (τέ καὶ) = *alii, alii* (A. B. 38g). — *pectora*] A. B. 6. — *ligno*] der zersplitterten Bretter u. Balken. — *unus*] gehört zu beiden Substant. („als einzige“). — *elapsi*] welchem Schicksal? A. B. 7. —

quorum prim. H.] „der eine, der ... H.“. Der Satz wird mit einem leichten Anakoluth, indem das Subj. nach parenthet. Zusätzen wieder aufgenommen wird, 549 fortgesetzt; das Verb. fin. folgt erst 555 nach einem zweiten Anakoluth ähnlicher Art (*is* nach der Vergleichung durch *iuvenis* wieder aufgenommen). — *Maeon.*] d. h. Lydiens; der Name wird verschwiegen. — *sustul.*] wie 203; zu *furtim sust.* vgl. VII, 660). — *ad*] bezeichnet die Richtung: „gen“. — *vetit. armis*] i. e. *ad vetitum a patre bellum* (A. B. 5).

548. *ense* etc.] „mit leichtem, entblöfstem Schw. und mit schmucklosem (*gloria* heifst auch „Zierde, Schmuck“) w. Sch.“ Seine Bewaffnung ist die der röm. *velites,* das kurze (span.) Schwert und der kleine kreisrunde Schild. — *alba p.*] d. h. ohne *insigne* (vgl. VII, 657) od. sonstige Zier, eine Andeutung, dafs sich L. noch nicht im Kriege ausgezeichnet hatte. Daneben *pura p.* (XI, 711); Gegens. *picta.*

549/50. A. B. 64. — „Wie der nun ..., da ...“. — *vidit*] mufs bei veränderter Konstr. (550) wiederholt werden. — *hinc a. hinc*] wie 440 (*media* 549). — *acies*] wie VII, 42. Was bezweckt wohl die Wiederholung des Wortes? — *Lat.*] S. zu 450.

551/3. *ven.*] im D. Subst. — *saepta*] S. zu VII, 600. — *cor.*] „Kreis“. — *contra t. furit*] nicht unmittelbar; vgl. zu *saevit* 63. — *que*] „und dann (endlich)“. — *haud nescia*] wessen, ergiebt sich aus *morti se inicit*: mit vollem Bewufstsein seines Schicksals setzt das Raubtier (Löwe, Tiger oder dergl.) im Sprunge über die Speere hinweg, von denen es aufgespiefst wird. — *et*] A. B. 38 c. So auch 555.

554/5. *haud al.*] Die Übereinstimmung liegt in der Situation, dem daraus hervorgegangenen Entschlusse und dessen Ausführung. Welche Züge gehören nur der Vergleich. selbst an? — *morit.*] wie 400. — Hel. findet, wie das Raubtier, den gesuchten ehrenvollen Tod.

556/8. *at Lycus*] ὁ δὲ *A.* (545 ὧν ὁ μὲν *Ἑ.*); vgl. zu VII, 789. — *ped. longe mel.*] motiviert die (im Unterschiede zu Helenor unternommene) Flucht u. deren Resultat *(ten.). Pedibus* „zu F.“; vgl. V, 430 *pedum melior motu.* — *inter*] obgleich rings umgeben; übers. „mitten zwischen ... hindurch“. — *fuga*] durch den Graben den Wall hinauf. A. B. 17. — *tenet*] = *adsecutus est* (Perf. log.). — *alta*] von der Sohle des Walles an gerechnet, auf dessen Höhe wir uns eine mäfsige Mauer mit einem dachartigen Abschlusse zu denken haben. Lycus bemüht sich, springend letztere (um sich hinüberzuschwingen) zu erhaschen oder (*que,* A. B. 38 g) die entgeg. gestreckten Hände seiner Kameraden zu ergreifen. — *cert.*] hier ohne den Begr. der Wechselseitigkeit.

559. *cursu teloque*] um ihn zu ergreifen oder zu erlegen. *Cursu* A. B. 17 (ein Abl. anderer Art ist *telo*).

560/2. *incr.*] „herrscht an“. — *his*] wie 198. — *victor*] etwa „als er ihn glücklich eingeholt“; s. zu VIII, 50. — *nostras*] *ipsius Turni.* — *ipsum*] Dem mittelbaren Angriff durch Worte folgt ein unmittelbarer Angriff mit der Hand. — *pend.*] Es ist dem L. gelungen, die Mauerkrönung zu erhaschen (558), an der er sich so fest klammert, dafs er, herabgezogen, ein Stück derselben und des Unterbaues mitnimmt.

563/6. Konstr. *qualis Iov. armiger, ubi ..., (qualis) Martius lupus, ubi ...* Über die Doppelvergleichung s. zu VII, 720. — *qualis*] d. h. mit der Kraft des ... Diese Kraft soll in beiden Fällen als schon bewiesen dargestellt werden, daher Perf. — *aut, aut*] wird von V. oft syn. mit *vel, vel* oder *sive, sive* (wie VII, 721) gebraucht, so nachher *aut* mit *vel* od. *sive* od. *-ve* (vgl. 436). — *candenti*] wie *candida* 432. — *alta*] A. B. 10. — *a. petens*] Vgl. 272 *petierunt aethera pennis.* — *ped.*] „Fänge“. — *Iovis armiger, Martius lupus*] Die Bezeichnung geht beidemal von einem bestimmten Adler u. Wolfe aus, dem Blitzträger Jupiters u. der Ernährerin des Romulus u. Remus (VIII, 630/4). — *quaesitum*] „das nun (nachdem es ihr geraubt ist) ... sucht“; vgl. zu VII, 213 *actos.* — *matri*] A. B. 8. — *multis*] „unablässig“, das homerische *πυκνός.* — *stabulis*] A. B. 66e.

567/8. *clamor*] Triumphgeschrei der Feinde; worüber? — *invadunt* etc.] *Alii invadunt missilibus* (vgl. 519/20), *alii fossas complent* (vgl. 506), *alii taedas iactant* (vgl. 522). — *aggere*] in seiner Grundbedeutung. Ein zusammenfassendes Wort dafür existiert im D. nicht; zum Ersatz könnte dienen „Schüttung“ (nicht „Schutt“). — *fast.*] i. q. *tecta* 558 (s. das.). Mit dem Schleudern der Brände verfolgt man denselben Zweck wie bei der Beschiefsung.

569/70. *atque*] A. B. 38a. — *montis*] sc. *saxei*, wie oft bei V. — *ignis*] zur Zerstörung des Thores.

571/5. Zum Heere des Turnus gehören Liger, Asilas, Ortygius. Der gebildete röm. Leser dachte bei Emathion an Emathia, bei Ortygius an Ortygia (Sicil.), bei Clonius an *κλόνος* (Schlachtgetümmel), bei Dioxippus an *διώκειν* u. *ἵππος*, bei Promolus an *προμολεῖν*, bei Sagaris an *σάγαρις.* — *Coryn.*] Herold des Äneas. — *hic, hic*] neben *hic, ille;* vgl. *hinc, hinc.* — *iac., sagitta*] „mit ...“. — *longe fall. sag.*] Asilas ist seines Schusses auch bei grofser Entfernung sicher. Der Pfeil überrascht u. berückt den Getroffenen, weil dieser den Schufs aus weiter Ferne *(longe)* nicht vermutet und sich daher nicht gedeckt hat. — *summis pro turr.*] d. h. vorn an der Brustwehr, welche den Turm oben abschliefst (A. B. 44). — *turr.*] A. B. 66 o.

576/80. *Capys*] Troer, so auch Themillas. — *hunc*] den Privernus, der auch nachher durch *ille* (A. B. 37) bezeichnet wird. — *levis*] leicht verwundend (A. B. 14), prädikativ. — *manum*] welche, ergiebt sich aus *proi. tegmine* (der deckende Schild, vgl. 517/8). Die Streifwunde safs links (579/80). — *man. ad v. tulit*] „fuhr mit d. H. nach ...“ (H.). — *demens*] „in seiner Thorheit“. — *ergo*] So nahm denn Capys die Gelegenheit zum tödlichen Schusse wahr. — *alis*] das Gefieder des *ἰός* (*ὀιστός*) *πτερόεις.* Der Abl. wie 408. — *adl.*] wie 474. A. B. 7. — *abdita*] Wechsel des Subj. mit Rückkehr zum Hauptbegriff. Die Spitze des Pfeils birgt sich in der linken Lunge. — *spir. an.*] Bezeichnung des Lungengewebes; etwa „Sitz des Odems“. — *rupit*] wie 432.

581/3. *stabat*] auf dem Walle. — *pictus acu chl.*] S. zu VIII, 167. A. B. 6. — *ferr. cl. Hib.*] „leuchtend in hib. Rostbraun“, der dem spanischen Purpur eigenen Färbung, welche der Kriegsmantel trägt. — *gen.*] A. B. 40. — *mis.*] Vgl. 177 (m. Anm.). Än.

hat ihn aus Sicilien (der Symaethus fliefst zwischen Catana u. Leontini) mitgebracht.

584/5. *eductum*] wie VII, 763. — *matris*] A. B. 40. Ihr Name ist durch *Sym. fl.* angedeutet. Ovid erwähnt eine Nymphe Symaethis, eine Tochter des Flufsgottes Symäthus. — *Sym. fl.*] A. B. 23; *fl.* wie VII, 137. *Sym. circ. fl.* zu *luco* (vgl. zu VII, 763). — *pinguis ... ara*] Vgl. zu VII, 764. Die Paliken (denn gewöhnlich werden zwei Dämonen dieses Namens erwähnt, nach der verbreitetsten Sage göttlich verehrte Zwillingssöhne des Jupiter und der Thalia) zeigen ihre Versöhnlichkeit dadurch, dafs sie sich anstatt der ursprünglich geforderten Menschenopfer später mit Tieropfern begnügen.

586/7. *stridentem*] Folge von *egit* (A. B. 55). — *pos. hastis*] Aus welchem Grunde? Zu *hastis* vgl. VII, 687/8. — *ipse*] Arcens' Sohn fällt durch keines Geringen Hand; vgl. zu VII, 62. — *add. hab.*] Die Schleuder bestand aus einem in der Mitte breiteren, nach dem Ende zu schmäleren Riemen. Der Schleuderer ergreift zunächst das eine Ende und zieht dann, indem er sein Geschofs gleichsam spannt, das lose herabhängende andere Ende an *(adducere)*, um es beim Schusse wieder loszulassen.

588/9. *adversi*] wie 412. — *liquef. pl.*] Die Beobachtung, dafs das verschossene Blei seine Form veränderte, führte zu der irrigen Annahme, dafs es beim Wurfe flüssig werde. *Plumbo* = *glande plumbi*, wie VII, 686/7 (A. B. 57 c). — *tempora*] beide? — *multa* etc.] Er streckte ihn, so lang er war, in den tiefen Sand des *agger* (567) im Graben zu Füfsen d. Walles. — *porr.*] statt des prosaischen *cum*, Ausführung des Präpositionsbegr. in *extendit*.

590/4. *bello*] A. B. 5 und zu VII, 545. — *intend.*] „(auf den Feind) richten". Ask. bedient sich der Waffen, die er auf der Jagd führen gelernt hat. — *feras*] A. B. 39. — *feras, fugaces, fortem, fudisse*] mit absichtlicher Allitteration. — *fort. manu*] etwa „den tapferen Degen". — *Remulo*] Vgl. 360. Dafs verschiedene Personen denselben Namen führen, finden wir bei V. nicht selten. — *cui ... erat Turnique ... habebat*] A. B. 15. — *thalamo soc.*] sc. *ei;* vgl. IV, 16: „ne cui me vinclo vellem sociare iugali". — *hab.*] „h. zum Weibe".

595/7. *digna ... relatu*] „geziemende wie ungeziem. Reden" (wie eigentlich?). Der Nachdruck liegt auf *indigna.* Welche unter den folg. Äufserungen sind *digna*, welche *indigna* zu nennen? — *tumidusque ... regno*] schliefst sich motivierend an, im D. ohne Bindewort. *Tum.* „gebläht"; *regno* „Fürstenwürde"; es ist anzunehmen, dafs ihm die Schwester des Rutulerkönigs eine Herrschaft als Mitgift zugebracht hatte. — *ibat*] zu *prim. a. aciem.* A. B. 34. — *et*] A. B. 38 c. — *ing. s. fer.*] etwa „warf sich gewaltig in die Brust"; eigentl. trug sich als einen gewaltigen. Der eitle Emporkömmling sucht durch seine Haltung den Eindruck eines gewaltigen Herrn zu machen. — *clam.*] von lärmender Rede. A. B. 17.

598/9. A. B. 7, a. E. — *iterum*] Wann zum ersten Male? — *ten.*] i. q. *contineri* (A. B. 21), „sich ... lassen". — *bis*] jetzt und früher. — *capti*] „gef. gehalten". — *Phr.*] S. zu VII, 207. — *mur. praet. morti*] Mauern geg. den Tod vor sich ziehen,

d. h. sich vor d. T. hinter M. verstecken. Vgl. 142/4.

600. Höhnisch: „da sehe man die Helden, die ... sich ertrotzen wollen". — *nostra con.*] N. denkt zunächst an Lavinia, Turnus' Braut (*con.* wie *coniuge* 138, vgl. zu VII, 96), verallgemeinert aber, um den Vorwurf auch auf andere auszudehnen, welche voraussichtlich dem Beispiele ihres Führers folgen würden.

601. *Italiam*] A. B. 18. — *quae dementia*] N. verbessert sich selbst: doch was rede ich da von einem Gotte, ich sollte sagen ... Vgl. 184/5.

602. Zusammenh.: Wahnwitz wäre es ja, wenn ihr gemeint hättet, es seien hier keine schlimmeren Feinde als vor Troja zu finden. N. kopiert mehrfach die Rede seines Schwagers 128/59; vgl. 148/55. — *nec fandi fictor U.*] Hier kämpft man nicht mit Worten, wie der redegewandte (*f. f.*, eigentl. der Bildner der Rede, der Worteschmied) U., sondern mit der Faust.

603/4. *dur. a st. g.*] Appos. zum Subjekt. N. führt aus, dafs der Volksschlag der Italer sich von der Geburt an durch das Jünglings- (605/6) und Mannesalter (607/8) hindurch bis zum höchsten Greisenalter als eisern bewährt. — *primum*] i. e. *ubi primum nati sunt;* s. zu *primam* VII, 118. — *d e fer.*] mit Bezug auf die Ufer. — *saevoque* etc.] Diese Art der Abhärtung fordert schon, wenn sich auch *saevo gelu* nur auf die Empfindung des Säuglings bezieht, einen harten Körper. — *gelu et undis*] Hendiadyoin.

605. *venatu invig.*] „vergessen (vor Eifer) über d. J. des Schlafes" — *que*] A. B. 38c. — *s. fat.*] „durchstören" (H.); wie eigentl.? (vgl. zu VII, 582 und zu VIII, 94).

606. *ludus*] während die Jagd, wie bei Persern und Spartanern, eine ernst genommene, anstrengende Beschäftig. für die Jünglinge ist. A. B. 7 und 40. — *spic.*] S. zu VII, 497. — *tend.*] wie *intendere* 590 vom Zielen (VII, 497 *dirigere*). — *cornu*] Abl. loci.

607/8. *pat.*] „ausdauernd in ...". — *parvo ads.*] i. q. *paucis contenta.* — *iuv.*] A. B. 27. — *domat*] deutet mit Personif. auf ein der Bearbeitung widerstrebendes Erdreich. — *quatit*] erinnert an die Thätigkeit des Sturmbocks; wörtl. wiederzugeben. — *bello*] A. B. 17.

609/11. „So ...". — *ferro*] *iaculi, sagittae, rastri, armorum telorumque.* A. B. 32. — *que*] „und so auch". — *versa ... hasta*] Bei welcher Beschäftigung? Vgl. VII, 748. Der (auch unten spitze) Speer vertritt den Stachelstab (*stimulus*). — *fatigamus*] Die Endsilbe ist gemäfs der älteren Aussprache *in arsi* verlängert. — *tarda*] aktivisch: „das (sonst, d. h. andere) lähmende". — *vires animi*] d. h. die Willens- u. Thatkraft.

612/3. „Nein, noch ..." (A. B. 39). — *prem.*] „beschweren". — *semperque* etc.] auch als Greise noch. Beute u. Raub erklären sich aus 608. Vgl. VII, 748/9.

614 ff. In der Schilderung der Troer werden diese, im Gegens. zu dem *durum genus* (603), der dem Römer verächtlichen Weichlichkeit der Phryger und Lyder beschuldigt.

614/6. *vobis*] Das Pron. ist in der Übers. vor *desidiae* u. *iuvat* zu wiederholen. — *picta ... vestis*] V. meint Gewänder von Purpur, mit Safranfäden gestickt, eine Farbenzusammenstellung,

welche der Römer an der Männerkleidung ebenso wenig liebte wie die Safranfarbe allein. *Picta cr.* ist parallel mit dem Abl. materiae *fulg. mur.* gestellt; das Bindewort mufs im D. wegfallen. — *fulg.*] Der Glanz zeugt von der Kostbarkeit des Purpurs. — *desidiae*] A. B. 66 d; „stetiger (eigentl. immer neuer) . . .". — *ind. chor.*] Dem Reigen, wie jeder andern Art des Tanzes, zu fröhnen erachtet der Römer von strenger Sitte weit unter seiner Würde. Nur gewisse von Priestern ausgeführte Kultustänze machen eine Ausnahme. — *et tunicae . . . mitrae*] nach Barbarensitte. Eine Tunika mit langen, bis auf die Hände reichenden Ärmeln zu tragen, galt in Rom für weichlich u. der guten Sitte zuwider. Die *redimicula* sind die schmal auslaufenden Ohrenklappen, mit denen die phryg. Mütze unter dem Kinn festgebunden wurde.

617/8. *vere*] „in W.". — *neque en. Phr.*] d. h. der Name der Phryger, den ich euch gegeben (599), ist noch zu gut für euch. — *ite*] unter den *Idaei chori* (s. zu 112). A. B. 34. — *adsuetis* (sc. *vobis*)] mache zu einem Satze. — *bif. dat c.*] etwa „mit doppelter Mündung ertönt". Die phryg. Doppelflöte bestand aus zwei, mittels eines gemeinsamen oder zweier gesonderter Mundstücke gleichzeitig geblasenen Flöten in Schalmeienform; die *tibia dextra* war die Bafsflöte, die *t. sinistra* die Diskantflöte. Das eine Rohr war gerade, das andere, längere unten gekrümmt.

619/20. *buxus Ber.*] bezeichnet die phryg. Flöte (A. B. 57 c). — *vocat*] A. B. 19. — *Matris Id.*] S. zu 112. — *sinite*] „drum . . .". — *viris*] mit Bezug auf 617. — *ferro*] sc. *nostro*.

621/4. „Dafs er so prahlende Worte ausstiefs . . . ertrug von ihm nicht". — *talia iact. d.*] bezieht sich vornehml. auf das Lob der Italer; *dictis*, neben *talia* nicht unbedingt nötig, dient zur näheren Bestimmung von *iactantem* (vgl. A. B. 54). — *dira can.*] S. zu VII, 79. Als einen Verkündiger von Unheil beweist sich Num. durch 601/2, mittelbar auch durch d. Verunglimpfung der Troer 614/20, welche einen unglücklichen Ausgang des Krieges in Aussicht stellt. — *nervo equ.*] „Rofshaarstrang". — *obv.*] „ihm . . .". — *cont. telum*] knüpft an 590 an; *cont.* wie dort *intendere* und wie oft das Simplex (nicht „abschiefsen"). — *div. br. duc.*] mit überraschender Anschaulichkeit: er führt den linken Unterarm, der die Mitte des Bogens hält, vorwärts, den andern, der die Sehne und das andere Ende des Pfeils fafst, nach sich zu. — *const.*] als Term. t. „trat an"; ähnl. in der Jägersprache „sich (zum Schufs) anstellen". — *suppl.*] „in Demut". — *per vota*] neben *votis* (wie 310). — *precatus*] Das Partic. mufs im D. durch Verwandlung in das Verb. fin. gröfseren Nachdruck erhalten: „doch erst (bevor er abschofs) . . .".

625. *audac.*] als erste Kriegsthat; vgl. 590 ff. u. 641. — *adnue coeptis*] A. B. 40. Vgl. Goethe, Faust I: „Ach neige . . . dein Antlitz gnädig meiner Not."

626/9. *soll.*] jedesmal am Jahrestage der That; vgl. zu VIII, 102. — *aur. fr.*] „mit goldgeschmückter . . ."; zu erklären aus V, 366: *iuvencum velatum auro vittisque* (mit golddurchwirkten oder durch goldene Plättchen verzierten Bändern). — *par.*] d. h. gleich hoch. A. B. 39. Der Stier

soll ausgewachsen sein, was auch der folg. Vers durch Hervorhebung des Kampfesmutes andeutet. — *qui*] = *talem, ut.* — *petat*] sc. *adversarium.* — *spargat*] „aufwühlend verstreut".

630/1. *audiit*] sc. *preces.* — *Gen.*] S. zu VIII, 427. — *caeli de p. ser.*] Vgl. VII, 141/2 und VIII, 523 (m. Anm.). — *laevum*] Adv. Wenn der auf ein Zeichen wartende Römer ein Augurium zu seiner Linken mit Auge od. Ohr wahrnahm, so glaubte er eine glückliche Vorbedeutung empfangen zu haben, denn da er sich dabei gen Süden wandte, so hatte er zur Linken den heilbringenden Osten. — *una*] von der Zeit, syn. mit *simul.*

632/5. *horrendum*] A. B. 11. — *strid.*] A. B. 42. — *adducta*] S. zu 623. — *venit*] wie VII, 499 und *it* 418. — *et*] A. B. 38c. — *cava tempora*] die Vertiefung der beiden Schläfen; vgl. 418/9. — *i ... superbis*] „Nun ...". Ironische Aufforderung (wie VII, 425/6) in dem Sinne: Du wirst nimmermehr ... Der bittere Hohn ist auch im Klange der Worte ausgedrückt, in denen die Häufung der I-Laute und der zischende Gleichklang *verbis superbis* unzweifelhaft beabsichtigt ist. — *virtutem*] in seiner ursprüngl. Bedeutung (wie VIII, 500), mit Bezug auf 617. — *bis c. Phr.*] Citat (599). — *Rut.*] S. zu 450.

636/7. *hoc t.*] A. B. 7, a. E. — *clam. sequ.*] Sie begleiten seine That und seine Worte mit Hurrah. — *laet. fremunt, an. tollunt*] Im D. besser mit Veränderung des Subjekts. *Laet.* wie VIII, 717. *An. toll.* ist das Gegenteil von *animum demittere.*

638/40. *aeth. plaga*] „in den himmlischen Räumen". — *tum f.*] S. zu v, 3. — *tum ... forte ... videbat ... atque ... adfatur*] ὃς ἔτυχε καθορῶν, προσέφη (A. B. 2). — *crin.*] stehendes Beiwort (vgl. A. B. 50). — *Apollo*] Freund der Trojaner u. später Schutzgott der gens Iulia. — *acies*] wie VII, 42. — *urb.*] wie v. 8. — *his*] neben *his dictis* (so 652); wie 198.

641 ff. Selbstgespräch mit Apostrophe (A. B. 53).

641/3. *macte nova virt.*] „Heil dir ob deiner neuen (d. h. zum erstenmale erprobten) ..."; *virt.* wie 634. — *sic itur ad a.*] Sinn: Das (der hiermit von dir betretene) ist der Weg, der zur Unsterblichkeit führt. — *dis genite*] mittelbar, von Venus u. Jupiter (s. zu VIII, 36 und zu *suprema* VII, 219). — *geniture deos*] „Ahnherr künftiger Götter" (H.), des *divus Iulius (Caesar)* u. *divus Augustus.* — *iure* etc.] Zusammenhang: Wer so seine kriegerische Laufbahn eröffnet, darf erwarten, daſs die aus seinem Hause entsprossenen Helden (*gens,* A. B. 56) jeden künftigen Kriegssturm beruhigen. Unter der *gens Assaraci* (vgl. zu 259) versteht V. vornehmlich Augustus, der den Janustempel schlieſsen durfte.

644/8. *Troia*] Neu-Troja (s. zu VII, 157/9). *Nec te T. c.* erinnert an die von Philipp an Alexander gerichteten Worte Μακεδονία σε οὐ χωρεῖ. In der That gründete Ask. später von Lavinium aus Alba (VIII, 47/8), die Mutterstadt Roms. — *simul haec effatus*] i. q. *simulatque h. effatus est.* — *mittit*] „lieſs ...". Für welches Kompositum der Prosa? — *spir.*] A. B. 50. — *mittit, dimovet, petit*] A. B. 2. Das streng log. Verhältnis dieser Thätigkeiten zu einander erhellt aus der Parallelstelle V, 838/40: „delapsus Somnus ab astris | Aëra dimovit — Te, Palinure, petens." Da-

nach übers. *dimovet Ascaniumque petit* „und ... auf Asc. zu" (vgl. zu VIII, 224). — *forma* etc.] Die Verwandlung betraf hauptsächlich die Gesichtsbildung. — *Dardanio A.*] Hiatus. — *fuit, addidit*] A. B. 3a. — *fidus ad lim. c.*] „des Hauses redlicher Hüter" (Sch., Bürgschaft), Umschreibung für *ianitor; ad* örtlich.

649. *pater*] A. B. 40. — *com.*] zu Schutz und Anleitung; V, 546 wird Epytus' Sohn (Periphas) als ein *custos comesque impubis Iuli* erwähnt. — *ibat*] „So kam nun ...".

650/1. *Versus hypermeter.* — *long.*] ist hier im D. durch einen einfacheren Ausdruck zu ersetzen. — *col.*] des Gesichts. — *crinis albos*] Mache das Adjektiv zum Subst.; dem entsprechend *saeva son. arma* „das grause Klirren der ...". Butes erinnert an den alten Waffenmeister Hildebrand im Nib. L. — *son.*] Der Plural läfst an die einzelnen Teile der Rüstung denken.

652. *ard.*] wie 198. — *adf.*] „wendet sich an ...".

653/5. *sit satis*] Erg. nach 194/5. — *Aenide*] Nebenf. zu *Aeneades*, wie von *Αἰνεύς*. — *impune*] Num. würde sich als *manu fortis* (592) im Falle eines Fehlschusses sicherlich gerächt haben. — *pr. laudem*] Vgl. *nova virt.* 641; *laus* wie 252. — *magnus*] A. B. 34. — *concedit*] nicht „vergönnt". — *par.*] von gleicher Sicherheit im Treffen wie seine eigenen, wenigstens im vorliegenden Falle. Die Versicherung des bogenführenden Gottes, dafs dies seinen Neid nicht erwecke, ist nach antiker Vorstellung nicht überflüssig.

656/8. *bello*] wie VII, 545. — *sic orsus* etc.] Apollo hat alles gesagt, was er sagen wollte; er erwartet aber keine Antwort und bricht so die begonnene Rede (*orsus* sc. *sermōnem*) ab, ehe sie zum Zwiegespräch wird. — *mort.*] A. B. 23. — *procul*] verbinde mit *ex oculis* (sc. *fugiens*). — *evan.*] „verlor sich". — *tenuem*] häufiges Beiwort der *aura*, bezeichnet das Dünne, Körper- u. Wesenlose (Shak.: „thin, incorporal, unsubstantial air").

659/60. *adgnovere ... proceres, tela pharetramque Dardanidae sensere*] A. B. 12. — *adgn.*] Man erkennt den Gott nicht an seinen Waffen selbst, die er mit Butes gemein hat, sondern an dem übernatürlich starken Klirren der metallenen Pfeile im metallenen Köcher. Der Satz *divinaque* etc. ist also begründend. — *proc.*] Das gemeine Kriegsvolk kommt nicht in Betracht. — *sensere sonantem*] „hörten klirren"; konstr. wie nach anderen Begriffen der unmittelbaren sinnlichen Wahrnehmung. *Son.* gehört in der entsprechenden Form auch zu *tela*. — *fuga*] kausal. Vgl. zu VII, 23 und zu IX, 15.

661/3. Ask. hat nicht die Absicht, dem ausgesprochenen Götterwillen zu trotzen, er kann nur seiner Kampfbegier nicht Herr werden. — *dictis, num.*] „mit ...", d. h. indem sie ihm ... vorhalten. — *num.*] A. B. 41a. — *in ... succedunt*] Man tritt allenthalben (daher der Plural *certamina*) wieder in den Kampf ein, der durch die erzählte Episode unterbrochen war. — *animas mittunt*] bezeichnet genauer als *se immittunt*, dafs es sich um Lebensgefahr handelt.

664/5. Das auf den Mauern erhobene Kampfgeschrei pflanzt sich auf den vorgeschobenen Bollwerken (*prop.*, s. zu 170) fort. — *it per*] wie 498/9. — *totis m.*] Abl., d. h. von allen Enden d. M. — *acris arcus*] wie VII, 164. —

am. torqu.] Sie setzen mit der etwa in der Mitte der Speere angebrachten Schlinge das Geschofs selbst in Schwung.

666/7. *omne*] wie 541. — *tum*] wie VII, 670; in der Übers. wegzulassen. — *cavae*] Ist die Wölbung für die Stärke des Dröhnens gleichgültig? — *adflictu*] „vom Anprall" der Pfeile, Wurfspiefse, Steine. — *pugna asp. s.*] zusammenfassend. Der bildl. Ausdr. ist vom sturmbewegten Meere hergenommen.

668/71. *(p. a. surgit,) quantus ... verberat*] = *et tanta quidem, quantus* ... („mächtig wie der Regengufs, welcher ..."); ähnl. nachher *quam multa grandine* = *et tam multa* („dicht") *gr. (telorum), quam* ... — *veniens*] „heraufziehend". — *Haedis*] Abl. temp.: zu der (stürmischen und regnerischen) Zeit, wo die Haedi, zwei Sterne am Arme des Fuhrmanns (Auriga), am herbstlichen Abendhimmel in dessen westlichem Teile (daher *ab occasu ven.*) erscheinen. — *nimbi*] Mit ihrem Inhalt stürzen die Wetterwolken gleichsam selbst herab. — *vada*] i. q. *mare.* — *horr. austris*] „schrecklich sich offenbarend in Südorkanen". Über die *austri* s. zu VIII, 430. — *aquos.*] wie VIII, 429. — *torquet hiemem*] Jup. wirbelt den Wettersturm wie seinen Blitz. — *cava nub.*] „die Hüllen der W.", welche den in ihnen verborgenen Hagel, Regen, Blitz und Donner gleich Schläuchen umschliefsen. Von Jup. gegeneinander gestofsen, zerplatzen sie und entledigen sich ihres Inhalts.

672. *Idaeo*] einem Waldbewohner vom Ida (A. B. 23) in Troas.

673/4. *Iov. l.*] auf d. Ida. — *eduxit*] wie VII, 763. Über d. Perf. s. A. B. 3a. — *silvestris*] sc. *nympha.* — *iuv.*] „zu ..., die ... glichen". — *patriis (abiet. et mont.)*] = *patriae* (A. B. 23), hier in engerem Sinne: „ihrer Geburtsstätte", des Ida, einer Bergkette (daher *montibus*). — *abiet., mont. aequos*] V. liebt Hyperbeln (vgl. zu 415 *frig.*).

675/6. *quae d. imp. com.*] sc. *iis erat;* ein Beweis ehrenden Vertrauens. *Dux* ist Än. — *freti armis*] So lesen wir von Wagestücken, die ein Held „im Vertrauen auf sein gutes Schwert" unternommen habe. — *ultroque*] Sinn: ja sie gingen noch weiter. — *moenibus*] Dativ wie VIII, 178.

677/8. *ipsi*] Gegens. zu *hostem.* — *intus*] unter dem Thor. — *pro*] „als ..." (ἀντί). — *cristis cap. alta corusci*] „schwankende Helmbüsche auf den h. H.", eig. „die h. H. umschwankt von (flatternden) H."; mit *cr. cor.* giebt V. das hom. κορυθαίολος wieder. In der Vergleichung (679 ff.) entspricht *intonsaque ... nutant.*

679/82. *aëriae consurgunt*] „in das Reich der Lüfte ...". — *liqu.*] syn. mit *vitreus* VII, 759. — *circum*] zu beiden Seiten (vgl. 677). Die beiden Bäume bilden durch ihre Stellung zu einander und durch gleiche Höhe ein Paar (*geminae,* s. zu VII, 450 u. VII, 607). — *circum fl., ripis, propter Ath.*] Bilde die Abwechselung in der Ortsbestimmung im D. nach; so auch in den Ausdrücken *consurgunt* und *attollunt, alta* (678) und *sublimi* (682). — *sive* etc.] Es werden Beispiele krystallener Fluten *(fl.)* angeführt, um dem Leser eine bestimmtere Vorstellung zu geben. — *consurg.*] mit Bezug auf *geminae.* — *quercus*] Anders 674. Dort war nur der Begr. der Höhe, hier zugleich der der Kraft

(*pro turr.* 677) zu bezeichnen. — *int.*] „im vollen Laubschmuck". — *caelo*] A. B. 5. — *nutant*] wie νεύειν vom menschl. Haupte oft auf Wipfel der Bäume und auf den Helmbusch übertragen. Achte auch auf die anderen personifizierenden Ausdrücke in der Vergleichung.

683/7. *irr.*] *in aditus;* weiter kommen sie nicht (686/7). — *videre patentis*] S. zu 660 *(sens. sonantem).* — *pulcher armis*] „in prächtigen W." (A. B. 36). — *praec. animi*] „jähen Mutes", „der Heifssporn"; über den Genet. s. zu 246. — *Mav.*] Hom. Ἀρήιος. — *agm. totis*] nicht: „mit allen ihren Scharen". — *aut versi* etc.] knüpft mit adversativem Asyndeton das Resultat an. Vgl. zu VIII, 498. — *versi*] sc. *in fugam.* — *dedere, posuere*] A. B. 24; *pos.* „... lassen". — *ipso*] „gleich auf ...", ehe sie noch fliehen konnten.

688/90. *tum*] infolge des Erfolges einerseits und des Mifserfolges anderseits. — *an disc.*] Dativ: „den hadernden Herzen", d. h. den Streitern beider Parteien. Warum nicht *viris disc.?* Vgl. zu VII, 356. — *irae*] wie 44. — *glom. eodem*] Sie drängen sich im Knäuel auf die eine Stelle, wo Pandarus und Bitias stehen. — *et conferre* etc.] Sie gehen zur Offensive und zum Nahkampf über. — *audent*] wider Befehl (40 ff.).

691/3. *div. in p.*] am anderen Ende des Schlachtfeldes. — *caede*] zu erklären nach Anm. zu 354. — *nova*] neu (und unerwartet) an denen, die sich hinter Wall und Graben versteckt hatten. — *portas*] „die ..."? A. B. 66e. — *pat.*] prädikativ.

694/5. *deserit*] syn. mit *desistere.* — *inc.*] den von ihm unternommenen Sturmangriff. — *imm.*] A. B. 34. — *conc.*] „gespornt". — *ira*] wie 44. — *sup.*] nach Turnus' Auffassung.

696/701. T. ist in der Nähe des Thores angelangt. — *primus*] zuvorderst unter denen, welche *„procurrere longius audent"* (690). — *Thebana*] aus Theben in Mysien, dem von Achill zerstörten Geburtsorte Andromaches. — *noth.*] „Bastard". — *alti*] inbezug auf seine hohe Abkunft (von wem?). — *volat* etc.] Ausführung zu *coni. sternit iaculo.* — *cornus*] A. B. 57c. Der Übersetzer mufs sich mit dem ungenauen „Schaft" behelfen. — *tenerum*] syn. mit. *tenuis* (s. zu 658); dem Zusammenhange nach etwa „widerstandslos". — *stomachoque* etc.] Der Speer, in einer Bogenlinie geworfen, dringt seitlich zw. Kehlkopf und Wirbelsäule ein und fährt durch den Schlund (die Speiseröhre, *stom.*) hinab in *(sub)* die hochgewölbte *(alt.)* Brust, durch welche sich der Sohn des *ingens Sarpedon* (I, 99) auszeichnet. — *reddit*] Der Blutstrom dringt aus dem Munde, da die Lunge durchbohrt ist; vgl. 349/50, 414/5. — *specus*] „der klaffende Spalt", den das Geschofs im Innern der Brust gerissen hat. — *vuln.*] von *undam* abhängig, Blut aus der Wunde (A. B. 57a); ähnl. *caedes* VIII, 196 u. IX, 456. — *tep.*] Vgl. 419.

702. *tum, tum, tum*] eine Art Polysyndeton. — *manu*] A. B. 54.

703/8. *animis*] Abl. causae wie VIII, 228. Wilde Kampfeswut macht, dafs ihm die Augen flammen und dafs er brüllt wie ein Löwe (vgl. 341). — *non iac.*] wie die andern. — *iac. vit. ded.*] Der Speer fordert gleichsam das Leben, vermag aber dem riesigen Helden gegenüber seiner Forderung nicht

den gehörigen Nachdruck zu geben. — *ille*] A. B. 37. — *sed* etc] Ausführung mit Wechsel des Subj. wie 696/702. — *sed*] „nein". — *magnum*] A. B. 11 und 34. — *cont.*] *a Turno.* S. zu VII, 165. — *falarica*] ein schwerer, mächtiger Speer, sonst vom Geschütz, hier mit der Hand geworfen. Das Wort ist beizubehalten. — *venit*] „kam geflogen". — *fulm. modo*] an Schnelligkeit und Kraft. — *acta*] „daherfahrend", syn. mit *veniens.* — *taur. terga*] *clipei.* — *dupl. squama et auro*] Abl. materiae, mit Hendiad.; *squ.* A. B. 65. Die schuppenförmigen Plättchen, welche den Panzer bilden, liegen doppelt übereinander. — *fid.*] durch den Schutz, den er bisher stets gewährte. A. B. 39. — *sustinuit*] Über die Konstr. s. A. B. 19. — *coll.*] wie VIII, 584. — *imm.*] A. B. 34.

709. Vgl. Hom. δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. Nachahmung oder Nachbildung? — *dat gem.*] A. B. 29. — *clipeum*] Nebenf. zu *clipeus.* — *super*] Adv. Fällt er nach vorn oder hinten?

710 ff. „In dem beliebtesten der röm. Badeorte, Baiae, drängten sich (zu V.s Zeit) die Prachtbauten der Römer in dem Maſse, daſs die Küste nicht mehr Raum dafür bot und weit in das Meer hinein Fundamente zu neuen Gebäuden gelegt wurden" (Hertzberg).

710/3. *talis cadit*] Verglichen wird die Gröſse des Pfeilers und die Wucht des Falles, letztere in weiterer Ausführung 712/3 *(sic ... recumbit)*, während 714/6 in Nebenzügen die Wirkung des Falles geschildert wird. — *Eub. lit.*] Hier lag, nahe bei Baiae, das von Euböern aus Chalkis bevölkerte Cumae. — *quondam*] S. zu VII, 378. — *pila*] A. B. 65. — *magnis molibus*] zu *iaciunt.* Erst nachdem der (aus einem Felsstück bestehende) Pfeiler am Ufer angefertigt (konstruiert) ist, d. h. durch Bearbeitung seine Gestalt erhalten hat, richtet man ihn mittelst mächtiger Vorrichtungen von Maschinen und Gerüsten *(mol.)* auf und versenkt ihn mit deren Hilfe ins Meer. — *ponto*] A. B. 5. — *illa*] A. B. 37. — *ruinam pr. tr.*] Er stürzt vornüber schlagend hinab, indem er alles, was sich ihm in den Weg stellt, mitreiſst; vgl. zu VIII, 192. — *pen.*] zu *vadis* = *in imis vadis.* — *rec.*] infolge des Stoſses *(inlisa)* der *moles* und der eigenen Schwere; mit Personif.: „streckt sich (zur Ruhe) nieder".

714. „Da ...". — *se miscent*] wodurch das Unterste zu oberst kommt *(nigrae attoll. har.).* — *maria*] „die Wasser (des Meeres)". — *harenae*] der Grundsand, mit Schlamm durchsetzt, daher *nigrae.*

715/6. *tum*] „und"; wie VII, 670. — *sonitu*] *ruinae.* — *Prochyta*] j. Procida am Kap Misenum; Προχύτη sc. νῆσος (aus πρό-χυτός). Woher der Name? — *alta*] Die Insel ist bergig. — *cub.*] natürlich nicht als Unterlage, sondern als Decke *(imposta!).* — *Inarime*] „(griech. Pithekusa, lat. Aenaria, j. Ischia) hat seinen Namen einem sonderbaren Miſsverständnis zu verdanken. Homer verlegt den Kerker des Typh. zu den Arimern (εἰν Ἀρίμοις), die er sich wahrscheinlich in Cilicien dachte. Der Römer zog den Namen mit der Präpos. zus. und deutete ihn nach der Ähnlichkeit des Klanges von Aenaria auf das vulkanische Eiland an der ihm benachbarten Küste" (Hertzb.). — *imperiis*] A. B. 66 f. — *Typhoeo*] Sein Lager

wird von der Sage an verschiedene (aber stets vulkanische) Stellen gesetzt; VIII, 298 erscheint seine Schattengestalt (s. das. zu *facies*) in der Unterwelt.

717/9. Umschlag der 684ff. geschilderten Lage, durch Turnus' Erscheinen und Mars' Eingreifen herbeigeführt. — *Lat.*] S. zu 450. — *add.*] „stärkte", eig. „legte zu". — *stimulos ... vertit*] Indem Mars, wie ein Wagenlenker, die Spitze des eingebohrten Stachelstabes *sub pectore* (wie VII, 254) umdreht, stachelt er die Kampfeswut (688) der Latiner noch heftiger an. — *immisitque* etc.] „während ...". Hauptbegr. bleibt *Latinis*, welche daher auch in *conveniunt* Subj. sind. — *atrum*] in schwarzem, seinem Wesen entsprechenden Gewande, wie *Nox atra* V, 721.

720/1. *conv.*] „man ...". — *pugnae*] in seiner Grundbedeutung; vgl. 690 (m. Anm.). — *an. incidit*] „senkt sich in ihr Herz". Vgl. „des Gottes voll" (Sch., Kr. d. Ib., 1. Str.) und ἔνθεος. — *animo*] A. B. 65. So auch *pectore* 718.

722/3. *fuso*] wie 317. — Mache den Abl. im D. zum Objekt. — *et quo ... res*] wie es stehe und gehe (A. B. 64). Eine wörtl. Übers. (wie würde sie lauten?) ist nicht ratsam. — *casus* nicht „Zufall".

724/6. *card.*] S. zu VII, 613 (*strid. lim.*) und A. B. 65. — *torquet*] = *retorquet*, d. h. „schlägt zu", und zwar von innen. — *que*] A. B. 38b.

727. *ast*] A. B. 46. — *alios*] *suorum*. — *recipitque*] A. B. 38c. — *ruentis*] zu *alios*; begründend: so kommen sie noch zur rechten Zeit.

728/30. *demens, qui*] „der blöde Thor, dafs er ...". — *Rutulum*] A. B. 23; *Rut. regem* im D. ein Wort. — *in medio agm.*] T. war mitten in die feindlichen Scharen eingedrungen; daher hatte ihn auch Pand. nicht sogleich bemerkt. — *non*] Zu welchem Worte gehört streng genommen die Negation? — *irrumpentem*] Konstrukt. wie 660. — *ultro*] während er ihn nicht einmal hätte hineinlassen sollen; wie VIII, 611. — *urbi*] wie v. 8. — *imm.*] an Sinnesart, wie der Gegensatz *inertia*. — *pec. inter in.*] gehört eng zu *tigrim* (der sich mitten unter ... befindet). Mit den *pec. in.* werden nur die 728 bezeichneten Troer verglichen.

731/3. Turnus verrät durch freudiges Aufblitzen seiner Augen und durch lebhafte Bewegungen, wie willkommen ihm die lange ersehnte Wendung der Dinge ist. — *nova lux*] d. h. ein Leuchten, wie man es noch nie an ihm gesehen. — *oculis*] Füge hinzu „des Helden". — *eff.*] „entstrahlte". — *horrendum*] A. B. 11. — *son.*] A. B. 42. — *cristae sang.*] Vgl. 50 und zu VIII, 622. Der Plur. erklärt sich aus VII, 785 (m. Anm.). — *clipeo*] A. B. 18b. — *mic.*] „flimmernd".

734/6. *adgn. subito*] durch die geschilderten Zeichen auf ihn aufmerksam gemacht. — *imm.*] A. B. 34. — *membra*] oft für *corpus*; vgl. Sch., Klage d. Ceres, 5. Str.: „dessen schön gestalte Glieder droben im Olympus blühn". — *turbati*] „mit Bestürzung". — *Aeneadae*] S. zu VII, 284. — *mortis*] den durch T. verschuldeten Fall. — *fraternae*] A. B. 23. — *ferv.*] Das Bild ist beizubehalten.

737/9. *eff.*] hier nicht „spricht". — *non* etc.] Sinn: Hier darfst du dich nicht geborgen fühlen wie in Lauren-

tum, deiner künftigen, oder in Ardea, deiner jetzigen Residenz. — *dot.*] dir als M. (von Armata) zugedacht. — *Amatae*] mit Hohn: wo deine Gönnerin (vgl. VII, 55/7) Am. residiert. Der König Latinus ist, wie sich herausgestellt hat, eine Null. — *coh.*] „umschl.“. — *patr.*] „heimisch“. — *media A.*] A. B. 44; etwa „Ardeas Schofs“. — *Turnum*] ihren Fürsten, dessen teures Leben sie doppelt (*muris, media*) schützt; A. B. 47. — *vides*] A. B. 39. — *nulla* etc.] Sinn: Du wirst es nimmer lebend verlassen.

740. *olli*] A. B. 46. Dativ zu *subridens* („zulächelnd“, ἐπιμειδήσας). Welcher Art ist dies Lächeln? — *sed. pect.*] gehört zu dem ausgelassenen Verb. dicendi (A. B. 7). T. antwortet im Gefühle seiner Überlegenheit.

741/2. *incipe, consere: narrabis*] Satzform wie 291/2. — *qua*] wie 493. — *animo*] „dir im Herzen wohnt“. Der Deutsche zieht in dieser Verbindung eine einfachere Formel vor. — *consere dextr.*] etwa „erhebe ... zum Kampf“. — *Pr.*] Warum gerade diesem? — *narr.*] Du wirst, von mir in den Orkus gesandt, bald dem Pr. zu erzählen haben (A. B. 24). — *Achillem*] „ein ...“. So heifst es IV, 89 von Turnus: *alius Latio iam partus Achilles.*

743/4. *rudem nodis*] „mit ungeschlichteten ...“ (A. B. 36); parallel damit steht der Abl. qual. *cortice crudo.* — *intorquet*] S. zu 534. — *summis adn. viribus*] „aus allen Leibeskräften“.

745/6. *vulnus* etc.] Asynd. wie VIII, 498; *vuln.* wie VII, 533. — *Sat.*] nicht „die saturnische“ oder „d. Saturnierin“. — *Iuno*] Vgl. VII, 438/9. — *detorsit*] vom Ziele. — *ven.*] wie VII, 587; zu *vulnus.* — *infigitur*] reflexiv. Das Präs. fügt an das Perf. *detorsit* die Folge an (A. B. 2).

747/8. *at*] Zusammenhang: deiner Waffe bin ich entronnen, meiner ... — *telum*] welcher Art, zeigt 749. — *mea*] durch die Stellung hervorgehoben. — *versat*] „schwingt“. — *neque ... auctor*] sc. *ut effugias:* Danach ist nicht der Mann, der die Waffe führt und die Wunde schlägt. Zu *teli auctor* vgl. 420/1.

749/51. *ait*] wer? — *subl. cons. in ensem*] Indem er sich emporreckt, steigt er gleichsam dem erhobenen Schwerte nach. Welchem Zwecke dient das *tollere* und *consurgere?* — *gemina*] Die Schläfen bilden ein Paar. — *impubes*] = *impubis* (A. B. 23), „des Jünglings“. — *imm. vulnere*] Vgl. 754/5; *imm.* „gräfslich“ durch ihre Gröfse.

752. Vgl. die Schilderung von dem Falle des Bruders. — *fit sonus*] Im D. kräftiger ohne Verbum. *Sonus* A. B. 42. — *fit, concussa est*] Das Perf. enthält den Haupt-, das Präs. den Nebenumstand (unter ...). Ähnl. nachher *sternit* (während er ...), *pependit.* — *pond.*] wie 540.

753/5. *artus*] syn. mit *membra;* vgl. 708. — *illi*] A. B. 37. — *part. aequis*] „zu ... Hälften“.

756. *diff.*] Vgl. zu VIII, 530 (Wortstellung). — *versi*] wie 686. — *trep.*] „zagend“. So sind auch für *diffugiunt* und *formidine* die stärksten Ausdrücke auszuwählen.

757/9. *cura*] „die Vorsicht“; vgl. zu 311. — *manu*] dient der ep. Anschaulichkeit. — *imm.*] „einlassen“. — *portis*] nicht nur durch das nächste. — *bello, genti*] Im D. der Genetiv.

760/1. *ard.*] wie 198. — *insana*]

Das war sie nach 757/9 wenigstens in diesem Falle. — *adversos*] wie 412.

762/4. Ordne: *Princ. Ph. et G. succ. popl. excipit.* Turnus war, als er in das Lager eindrang, nur mit d. Schwerte bewaffnet. Um sich nun die zur Verfolgung besser geeigneten Speere zu verschaffen, fängt er zunächst *(princ.)* zwei der fliehenden Feinde ab, indem er ihnen die Kniekehlen durchhaut. — *hinc raptas*] i. q. *his ereptas;* vgl. A. B. 22. — Verbinde *ingerit in tergum fugientibus* (Dativ wie VIII, 104 *huic*). — *Iuno* etc.] = *Iunone ... ministrante* (A. B. 2), ein parenthetischer Gedanke, der sich auf alle im Lager vollführten Heldenthaten des T. bezieht (vgl. zu VII, 635/6). Juno ist gegenwärtig (vgl 802 ff.).

765. *addit com.*] Er gesellt dem Phal. und Gyges als Begleiter in den Orkus zu, „sendet ihnen nach“. — *Halym, Phegea*] diese zuerst; viele andere nicht genannte folgen. — *conf. parma*] Der Fliehende hat den Schild auf dem Rücken.

766/7. Die Verse sind in der Übers. umzustellen. — *ignaros*] Während sie, mit der Abwehr der von aufsen andringenden Feinde beschäftigt, noch nicht ahnen (*ign.,* A. B. 39), was im Lager vorgeht, fällt ihnen T. in den Rücken. — *deinde*] als er der Verfolgung müde ist. — *Martemque*] Die Bindepartikel, welche *cientis* mit *ignaros* (ἀγνοοῦντας) verknüpft, mufs im D. wegfallen. — *M. cientis*] poet. Umschreibung für *proeliari,* etwa „Kampf erheben“, eig. „Mars aufbieten“. — *Alcandrumque* etc.] A. B. 38 h. Versuche die Namen aus dem Griechischen zu deuten.

768/9. Lynceus, einer der auf dem Walle (*agger,* vgl. zu 507) kämpfenden Troer, hat bemerkt, wie T. mit Speerwürfen unter den Verteidigern der Mauer aufräumt. Er wendet sich, während er seine Mitstreiter aufbietet, zum Angriff gegen ihn *(tend. contra),* aber T. erklimmt behende den Wall *(con.,* sc. *in aggerem)* und kommt, oben angelangt, seinem Angriff geschickt (*dexter,* A. B. 14) zuvor. — *vibr. (gladio)*] unterscheidet sich von *fulmineus (ensis)* dadurch, dafs *vibr.* sich nur auf die Erscheinung bezieht (vgl. zu 442). — *ab agg.*] Gegensatz *ab aequo,* von wo er die anderen (767) erlegt hatte.

770/1. Die Kraft des Streiches wird auf zwiefache Weise bezeichnet. — *huic*] zu *iacuit;* Dat. wie VIII, 104. — *dei.*] stärker als *desectum.* — *comm.*] wie 347; ein Zusatz wie *manu* 758. — *cum*] nicht „mit“. — *longe iacuit*] mit kräftiger Kürze für: es rollte weit weg und blieb dort liegen. Die Richtung liegt noch in *longe* („weit ab“, nicht *procul*) angedeutet.

772/3. Das Verb. ist aus 770 zu erg. — *vastat.*] Im Ausdr. ähnlich Sch., J. v. Orl., Prolog (3): „Das ... Tier, das unsere Herden verwüstete“. — *quo* etc.] dem es wie keinem zweiten glückte. Das Adj. *felix* ist nach Anal. des syn. *sciens* konstruiert *(felicior erat = melius sciebat).* — *unguere* etc.] vornehmlich zur Vertilgung der wilden Tiere. A. B. 2 *(= unguendis telis ferrum armare).* — *manu*] wie 758; *manu* wie *veneno* gehören zu beiden Infinitiven. — *arm.*] „ausrüsten“.

774/6. *Aeoliden*] Αἰολίδην. — *am.*] in pass. Sinne, syn. mit *carus;* so bei Sch. „Ibykus, der Götterfreund“. — *am. Cr. M.*] Über die Wortst. s. zu

VII, 717 und 735. Durch die Verdoppelung (775) hebt V. die Schwere des Verlustes hervor. — *com.*] etwa „Schüler“; vgl. zu 177. — *cui* etc.] Er dichtete Heldenlieder (777) und trug sie selber vor. — *carmina, citharae, intendere*] S. zu VII, 805/7 *(sed).* — *num. int. nervis*] „die Weisen (des Gesanges) durch den Klang der Saiten (A. B. 32) verstärken“ (d. h. ihnen gröfseren Nachdruck geben).

777. Der Dichter hat den Satz selbständig gemacht, weil sonst der Relativsatz schleppend geworden wäre. — *can.*] „sang von ...“.

778/80. *Tandem*] zu spät für die Erwartung. Es ist anzunehmen, dafs die Führer sich bisher an einer entfernten Stelle des Walles, etwa der vorher durch Turnus gefährdeten (691/2), befunden haben. — *conv.*] auf dem Schauplatze von T.' Thaten. — *Mn. ac. Ser.*] Appos. wie VII, 575; daher *conven.* nicht auffällig. *Acer* wie 171. — *pal.*] S. zu 21. — *hostem*] κατ᾽ ἐξοχήν von Turnus.

781 ff. Die drei Hauptgedanken der Anrede verteilen sich auf 781/2, 783/5, 786/7.

781/2. *quo, quo*] dringende Mahnung das wohin? zu bedenken. — *deinde*] „von hinnen“, eig. „von da“, wo ihr seid. — *fug. tend.*] nach Analogie von *tendere cursum, iter* u. ähnl. — *inquit*] S. zu VII, 68. — *quos ... habetis*] „Was für ...“ A. B. 64. — *muros, moenia*] S. zu 196. — *iam ultra*] „noch weiter“.

783/5. *et*] in dem Sinne von *et is, isque.* — *cives*] S. zu 36. — *strages* etc.] Vgl. zu 526/7. — *ediderit, miserit*] Das Futur. II steht in Fragen der Entrüstung in der Bedeutung: Sollte es wirklich soweit gekommen sein, dafs ...? — *iuv.*] nicht „Jünglinge“. — *primos*] „die besten“. — *mis. Orco*] dem Gotte der Unterwelt zusenden (*Ἄιδι προϊάπτειν*); anders *demiserit Orco* 527.

786/7. „Fühlt ihr nicht Mitleid noch Scham um ... willen?“ Mitleid: denn, wenn Turnus siegt, wird die unglückliche Stadt, welche in den Resten des Volkes fortbestand, auf immer untergehen, werden die Penaten (*vet. d.*, vgl. *dis patriis* VII, 229) nie mehr eine Stätte finden, wird Än. seinen Sohn und sein Volk verlieren; Scham: denn durch Feigheit würde die ruhmreiche Vergangenheit Trojas, der Götter und des hehren Fürsten geschändet werden.

788/90. *talibus*] sc. *dictis.* — *firm.*] in dem Sinne von *confirmari, se confirmare.* — *agm. denso cons.*] „in geschlossenem ...“; im Gegens. zu *palantis* 780. — *paul.*] um den Schein der Flucht zu vermeiden. — *pet.*] „wendet sich (und zwar langsam, *paulatim excedens pugna*) zu ...“. — *partem*] *castrorum.* — *quae cing. unda*] Aus 468/9 geht hervor, warum T. sich gerade hierher zurückzieht.

791/6. *acrius hoc*] i. q. *eo acrius (quod recedentem vident).* — *incumb.*] „werfen sich (mit aller Wucht) auf ihn“; vgl. zu *intorquet* 534. — *et*] A. B. 38c. — *glom. manum*] Steigerung zu 788/9; weitere Steigerung 801. *Glom.* wie 440; *man.* A. B. 40. — Verbinde *ceu cum.* — *infensis*] mit Personif. — *turba premit ac ... ille redit*] = *turba premente i. r.* (A. B. 2). — *terr.*] begründend. — *acerba tuens*] Der herbe (schmerzliche und zugleich giftige) Blick ist äufserer Ausdr. der Erbitterung *(asp.)* über den erzwungenen Rückzug. — *acerba*]

A. B. 11. — *retro*] = *recedens* wie 539. — *redit*] *unde venit.* — *et neque* etc.] motiviert, wie *(redit, non refugit)* und dafs er weicht; nicht mehr von *ceu cum* abhängig zu machen. — *aut*] A. B. 13. — *virtus*] „sein ... Sinn“. — *tend. contra*] wie 768. — *ille quid. hoc cupiens*] dem Sinne nach = *quamvis hoc cupiat; ille* wie ὅ γε, vgl. zu VII, 787. — *per*] zu *potis est:* „vor ...“. Die Menge der Geschosse und Männer hindern ihn daran.

797/8. *retro refert vest.*] „lenkt ...“. A. B. 59. — *dubius*] A. B. 39. — *improp.*] „unbeschleunigt“. — *et*] A. B. 38c. — *mens exaest. ira*] „Ingrimm kocht ihm im Herzen“. — Das Tert. comparat. ist der widerwillig unternommene langsame Rückzug. Im Übrigen entsprechen einander *asper* und *mens exaest. ira* sowie die zweifelnde Erwägung *(dub.)*, ob Rückzug oder Angriff, welche in der Vergleichung durch *et neque ... virosque* angedeutet ist. Andere Nebenzüge (welche?) aus der Vergl. zu übertragen, überläfst der Dichter dem Leser.

799/800. A. B. 2 (= *quin etiam tum, postquam bis medios invasit hostes, bis* etc.). — *etiam tum*] bei der grofsen Übermacht. T. wagt mehr, als der Löwe in ähnlichem Falle. — *invas.*] „dringen unter ...“. — *conf.*] „in V.“. A. B. 55. — *fuga vertit*] Umschreibung für *fugavit.* A. B. 17. — *per muros*] i. q. *per urbem.*

801/5. Verbinde *manus e castris omnis; e castris* attributiv (οἱ ἐκ τοῦ στρατοπέδου). — *coit in unum*] Die gesamte Streitmacht der Troer schart sich in einen grofsen Haufen zus. — *nec*] = *nec iam:* vgl. 764. — *Sat. Iuno*] wie 745. — *aër.*] etwa „die Göttin der Lüfte“, als Botin vom Himmel. — *germanae*] zu *ferentem.* I, 46/7 nennt sich Juno *Iovis et soror et coniunx.* — *haud mollia*] „unsanft“ (Litotes, d. h. Anwendung eines milderen negativen Ausdrucks für einen stärkeren positiven). — *iussa*] der Iris aufgetragene Drohungen für den Fall, dafs Juno nicht durch Entziehung ihrer Hilfe Turnus' Rückzug aus dem Lager veranlasse. — *ferentem*] φέρουσαν.

806/7. *ergo*] infolge der beiden 801/5 angegebenen Umstände. — *nec*] wie 802. — *nec cl. nec dextra*] T. ist weder in Defensive noch in Offensive der Übermacht gewachsen. — *tantum*] *quantum ante.* — *valet: sic* etc.] A. B. 2 (a. E.). — *iniectis*] Vgl. zu *intorquet* 534.

808/9. Vgl. 666/7. — *cava temp.*] wie 633; *cava t. circum* dient nur der ep. Anschaulichkeit wie 810 *capiti.* — *tinnitu*] A. B. 17. — *saxis*] A. B. 32. — *solida*] trotz ihrer Festigkeit. — *aera*] Vgl. zu VIII, 451.

810/4. *iubae*] Vgl. zu VII, 785. — *capiti*] „auf ...“, ein Dat. wie *huic* VIII, 104. Vgl. VII, 185 *cristae capitum;* X, 638/9 *iubas capitis.* — *nec*] wie 802. — *sufficit*] syn. mit *subsistere valet* 806/7. A. B. 24. — *umbo*] der Schild da, wo er am stärksten ist; an anderen Stellen natürlich noch weniger. — *ictibus; ingem.*] = *ict. quos ingem.* (A. B. 2): „sie (die Würfe) entsandten gedoppelt ...“. V. überbietend sagt Shak., Macb. I, 2: „So führten sie verdoppelte Doppelstreiche (they doubly redoubled strokes)“. — *et Tr. et Mn.*] Mannschaft und Führer. — *ipse*] wie VII, 783. — *fulm. Mn.*] „Mn., dem Blitze vergleichbar“; vgl. zu 706. So nennt der Dichter

VI, 842 die Scipionen *duo fulmina belli.* — *piceum ... agit*] „bildet (genauer: setzt in Bewegung, wälzt dahin) — nicht vermag er (sich erholend) Atem zu schöpfen — einen pechschwarzen Strom“, indem er sich mit Staub und Blut vermischt. Die den engsten gramm. Zusammenhang trennende Parenthese giebt der Rede daselbst etwas Atemloses. — *agit*] Vgl. zu VIII, 258. — *aeger*] „mühsam, beschwerlich“; vgl. *aegre.*

815/8. *saltu*] A. B. 17. — *sese dedit*] „warf sich“. — *omn. armis*] „in voller Rüstung“. Bei der Bezeichnung der Bekleidung kann der Abl. mit oder ohne *cum* stehen. Weshalb der Zusatz? — *ille*] A. B. 37. — *flavo*] S. zu VII, 31. -- *ven.*] etwa „den Gast“. — *mollibus*] Gegensatz zu dem überstandenen *durus labor belli;* daher auch das wohlige Gefühl *(laetum).* — *extulit*] i. e. *abstulit ex hostibus.* — *caede*] wie VIII, 196.

Allgemeinere Bemerkungen.

A. Zur Grammatik.

1) Das Objekt wird oft weggelassen, wenn es sich aus dem Vorhergehenden leicht ergänzen läſst, besonders wenn es Subjekt des vorhergehenden Satzteiles war. Grund der Auslassung ist meist die Abneigung des Dichters gegen die Anwendung des prosaischen *is, ea, id;* ist daher die Auslassung nicht gerechtfertigt, so wiederholt er lieber das Nomen selbst (nach Goſsrau).

2) Virgil liebt es, Sätze einander beizuordnen, welche nach der strengen Logik der Prosa einander unterzuordnen waren. Oft deutet er das logische Verhältnis der aneinander gereihten Sätze durch die Verschiedenheit des Tempus an. So ergiebt die Verbindung *corripuere ruuntque* das log. Verhältnis: *postquam corripuere, ruunt;* umgekehrt *ardet traxitque*: *ardet, postquam traxit.* Vgl. A. B. 38 c. — Insbesondere stellt Virgil gern beiordnend die Ursache der Folge nach, um den gröſseren Nachdruck auf jene zu legen (VII, 327/9. 446/7; VIII, 693; IX, 132. 807).

3) Das eigentliche Tempus der Erzählung ist bei Virgil das Präsens, nicht das Perfekt. Letzteres tritt für das erzählende Präsens u. a. ein

a) in parenthetischen Bemerkungen des Dichters, eingeflochtenen Nebengedanken und episodischen Angaben (VII, 191. 533/4. 635/6. 760; VIII, 85/7. 224. 340. 343; IX, 328. 426. 648/9. 673).

b) zur Bezeichnung eines Abschlusses in der Erzählung (VII, 600; VIII, 232).

c) bei lebhafterer Darstellung (VIII, 237 ff.).

4) Dichter, aber auch Prosaiker, setzen oft den Infin. Perf., wo der Deutsche den des Präs. wählt; doch geschieht jenes nur, wenn die Handlung als vollendet aufgefaſst werden soll (nach Go.).

5) Der Dichtersprache gehört der Dativ der Richtung wohin an, welcher sich bei Verben und Verbalsubstantiven findet. Geht die räumliche Beziehung in eine geistige über, so erhält man einen Dativ der Bestimmung (für wen) und des Zweckes (zu was). So häufig in Abhängigkeit von Substantiven.

6) Ähnlich wie die Griechen setzen die römischen Dichter bei passiven und intransitiven Verben, besonders dem Partic. Perf. Pass., sowie bei Adjektiven, häufig den Teil, hinsichtlich dessen etwas ausgesagt wird, in den Accusativ (Sibelis zu Ovid, Mett.). Das Deutsche kann sich hierbei dem Lat. meist genau anschliefsen.

7) Die Auslassung der Formen von *esse*, wo sie unnötig sind und die Kraft des Ausdrucks abschwächen würden, ist bei Virgil sehr gewöhnlich. Am häufigsten fallen die Formen aus, welche sich am leichtesten ergänzen lassen, also die dritte Person, der Indikativ, das Präsens, doch auch die anderen Personen, der Konjunktiv, der Infinitiv, das Futurum und Präteritum, wenn schon anderswoher Person, Modus und Tempus feststeht (nach Go.). Wie die Formen von *esse*, läfst Virgil öfters auch die leicht zu ergänzenden Verbalformen *ait*, *inquit*, *respondet* u. ähnl. weg.

8) Der Dativ der thätigen Person bei passiven Verbalformen wird in der Dichtersprache häufiger angewendet als in Prosa.

9) Der besonders in der Dichtersprache übliche sogen. Genetivus definitivus oder explicativus steht, wenn zu einem Nomen ein anderes tritt, welches jenes erst bestimmt; so *urbs Mycenae*, *nomen Palinuri*, *amnis Eridani*; vgl. ἕρκος ὀδόντων.

10) Infolge der verhältnismäfsig geringen Zahl der im Lat. vorhandenen Substantiva, namentlich abstrakter, machen die römischen Dichter gern das Neutrum vom Adjektiv zum Substantiv, und zwar vorherrschend das Neutrum Pluralis. Zu solchen Substantiven kann auch der Genetiv treten (nach Go.).

11) Die Dichter setzen oft nach griechischer Weise zu intrans. Verben den Accus. des Neutr. (Sing. wie Plur.) eines Adjektivs anstatt eines Adverbs. So *infanda furentem* (VIII, 489).

12) In freierer Wortstellung trennen die Dichter aus verschiedenen Gründen häufig das Adjektiv (auch Partic.) vom Substantiv, wenn dies zu zwei Sätzen gehört, in der Weise, dafs sie in den einen Satz das Subst., in den andern das Adj. (od. Partic.) setzen, sei es, dafs beides Hauptsätze sind, oder dafs der eine Haupt-, der andere Nebensatz ist. Öfters werden auch Eigennamen und appellatives Subst. so getrennt (nach Go.).

13) *Ve* und *aut* nach Negationen und negativen Absichtspartikeln trennen nicht, sondern verknüpfen.

14) Das Adjektiv (nicht das Adverb.) wird angewandt, wenn am Subjekte oder Objekte ein Zustand bezeichnet wird, der während der Handlung oder durch dieselbe entsteht und besteht (Go.). Abweichend vom gewöhnlichen Sprachgebrauch im Deutschen konstruieren die griech. und röm. Dichter auch gern Bestimmungen der Zeit und Ordnung adjektivisch auf das Substantiv; vgl. Shak., Romeo und Julia IV, 4: „Schon kräht der dritte Hahn“.

15) Oft wird an einen Relativsatz ein koordinierter angeknüpft, bei welchem das Relativ in einem anderen Kasus zu ergänzen ist.

16) Bezieht sich das Adjektiv auf zwei oder mehrere Substantive, so richtet es sich nach dem nächsten, dem ersten oder letzten, und wird zu den übrigen in der entsprechenden Form ergänzt. Von der Regel, dafs das Adjektiv dann vor dem ersten oder nach dem letzten Substantiv steht, erlauben sich die Dichter vielfache Abweichungen (nach Go.).

17) Sehr häufig und weit über die Grenzen des prosaischen Sprachgebrauchs wendet Virgil den Abl. modi an. Im D. ist dieser Abl. in der Regel durch das Partic. Präs. des entsprechenden Verbums (das auch im Lat. meist dafür stehen kann), oder durch das Subst. mit Präposition, oder adverbial wiederzugeben.

18) Ortsbestimmungen setzt Virgil häufig abweichend vom prosaischen Sprachgebrauch auf die Frage wohin in den blofsen Accusativ, auf die Fragen a) wo b) woher in den blofsen Ablativ.

19) Ist das Verbum auf mehrere Subjekte zu beziehen, so konstruiert es Virgil gern zum nächsten. So VII, 38.

20) Das Partic. Perf. der Deponentia wird oft von einer mit der Haupthandlung gleichzeitigen Handlung anstatt des Part. Präs. gebraucht.

B. Zur Wortkunde und Übersetzung.

21) Die ältesten Formen der Verba sind die einfachen Verba; bei weiterer Ausbildung der Sprache werden besondere Modifikationen der Bedeutung durch Composita ausgedrückt, und das Simplex kommt für diese Fälle in Prosa meist aufser Gebrauch. Die Dichter aber greifen gern zu dem altertümlicheren und kräftigeren, wenn auch weniger bestimmten Simplex zurück (nach Go.).

22) Oft stehen im Lat. die pronominalen Adverbia *unde, quo, ubi* etc., wo der korrekte Sprachgebrauch im D. das Pronomen mit einer Präposition verlangt.

23) Die attributiv gesetzten Adjektiva, besonders die von Eigennamen gebildeten, sind häufig durch das entsprechende Substantiv im Genetiv oder mit der Präposition „von“ (wenn sie einen Gen. object. vertreten, durch „vor“, „gegen“, „mit“), bisweilen freier zu übersetzen. Vor Übersetzungen wie „die Tartarischen Schwestern“ (*sorores Tartareae* VII, 327/8) hat man sich streng zu hüten.

24) Im Lat. (wie im Griech.) steht oft das einfache Verbum, wo im D. eine Umschreibung mit den Hilfsverben „müssen, brauchen, dürfen, können, wollen“ geeigneter ist.

25) Oft ist ein Verbum so zu übersetzen, dafs seine eigentliche Bedeutung in Form eines Adverb. oder Particip. zu einem dem Zu-

sammenhange gemäfs auszuwählenden anderen Verbum allgemeinerer Bedeutung hinzutritt (so VII, 133 *libare* „spendend ausgiefsen“, 638 *rapere* „eilends holen“; VIII, 111 *r. telum* „eilends zur Wehr greifen“, 303 *celebrare* „preisend verkündigen, vortragen“, 443 *praecipitare* „schleunigst aus dem Wege schaffen“, 454 *properare* „eilends besorgen) — oder, bei gleicher Behandlung des Verbums, adjektivisch zum Objekte gefügt wird (so VII, 630 *tela novare* „neue W. schmieden“).

26) „Participia passiva cum *in* composita rem omnino factam non esse significant; nos inde rem fieri non posse concludimus“ (Go.).

27) *Iuvenis* heifst keineswegs immer „Jüngling“, sondern oft „Mann“ (*iuvenes* „Leute“, „Mannen“); dasselbe gilt von *iuventus* („Mannschaft“, „Männer“, „Leute“). So heifst *puer* nicht immer „Knabe“, *virgo* nicht immer „Jungfrau“, *vir* nicht immer „Mann“, sondern auch im emphatischen Sinne „Held“, oder es ist im Gegenteil nur durch eine Form des persönlichen Fürworts wiederzugeben; namentlich steht es oft für das gemiedene *is*.

28) Bei aneinander gereihten Fragen, direkten wie indirekten, in denen der Fragende nicht das eine oder das andere, sondern alles Gefragte beantwortet haben will, sind die Partikeln *aut, vel* und *ve* in der Regel gar nicht, bisweilen durch „und“ zu übersetzen. Ebenso bei Ausrufen.

29) *Dare,* mit einem Substantiv verbunden, ist oft nur eine Umschreibung des in dem Subst. angedeuteten Verbalbegriffs. So verhält sich *dare lacrimas* (IX, 292/3) zu *lacrimare* wie „Thränen vergiefsen“ zu „weinen“. Oft giebt das einfache Verbum den Ausdruck im D. passender wieder, wie VII, 567 (*dat. sonitum* „braust“); IX, 709. *Dare* steht in diesen Verbindungen für *edere* (vgl. A. B. 21).

30. Die Übersetzung eines mit einem Subst. verbundenen Superlativs richtet sich danach, ob derselbe ein absoluter (d. h. einen sehr hohen Grad bezeichnender) oder ein relativer (d. h. den höchsten Grad inbezug auf verglichene andere Personen oder Dinge bezeichnender) ist. Nur der letztere ist stets durch einen Superlativ wiederzugeben. Den absoluten kann man u. a. durch ein geeignetes Adjektiv im Positiv übersetzen, z. B. VII, 752 *fortissimus* „beherzt“, 761 *pulcherrima* „herrlich“; VIII, 84. 136 *maximus* „erhaben“, 239 „unermefslich“, 470 „grofs“ (mit Nachdruck gesprochen) — oder durch ein zusammengesetztes Adjektiv, z. B. IX, 360 *ditissimus* etwa „steinreich“. Zu vermeiden ist das unpoetische „sehr“.

31) *Pater,* mit einem Eigennamen verbunden, ist bei Menschen ein Ehrentitel, etwa entsprechend unserem „Herr“ nach dem Gebrauche des Nibelungenliedes, des Volksliedes („Herr Oluf reitet spät und weit“ etc.) und neuerer Lyriker und Epiker. Bei Jupiter läfst sich der Ausdruck „Vater“ beibehalten (vgl. Sch., Eleus. Fest: „Vater Zeus, der über alle“ etc.), bei anderen Göttern ist er meist durch

„Gott“ oder „der göttliche“ wiederzugeben, wenn nicht wegzulassen. Die entsprechende Bezeichnung von Göttinnen ist *mater*. Oft steht in demselben Sinne *genitor* und *genetrix*. Sind diese Ausdrücke nur als gewähltere für *pater* und *mater* gesetzt, so verdienen im D. die einfacheren Bezeichnungen als die innigeren den Vorzug.

32) Nicht selten drückt der Deutsche bestimmte Beziehungen des Substantivbegriffs noch besonders aus, während im Lat. das einfache Subst. steht. So bedeutet VII, 21 *monstra* „Verwandlung in Ungeheuer“, 596 *nefas* „Lohn deines Frevels“, VIII, 29 *bellum* „Gedanke an den (bevorstehenden) Krieg“, 131 *mea virtus* „Bewufstsein meiner ...“, 349 *religio* „das Gefühl, die Empfindung von der Heiligkeit“, 433 *currus, rota* „Anfertigung ...“, IX, 609 *ferro* „in der Beschäftigung mit ..., der Führung des ...“, 809 *saxis* „vom Wurfe der Feldsteine“ etc.

33) Die Adjektiva haben oft dieselbe Form wie das entsprechende Nomen proprium, bes. wenn dieses eine adjektivische Endung hat (vgl. *Romanus Graecus*).

34) Eine Modifikation ihrer Grundbedeutung aus dem Zusammenhange erfordern bei der Übers. besonders folgende Wörter:

a) *locus* heifst nicht nur „Ort, Platz, Stelle“, sondern auch „Veste“ (*χωρίον*, VII, 411), „Stätte“ (des Mordes, IX, 456), *loca* „Land“ (VII, 131), „Alles“ (eig. die Räume, IX, 190) etc.

b) *magnus* bezeichnet Gröfse, Umfang, Gewicht, Grad, Beschaffenheit und Bedeutung. Daher nicht nur „grofs“, sondern auch „mächtig“ *(Iovis coniunx, Acestes, regna)* — „weit“ *(gyrus)* — „laut“ *(sonor, fragor, magnum stridere)* — „hehr, erhaben“ (*Apollo, pater divum*, wie überhaupt oft als Beiwort von Göttern und Heroen) — „hoch, wichtig, bedeutend“ *(ordo, omen, res)* — „wild“ *(aestus)*.

c) *ingens* (ein Lieblingswort V.s) heifst „ungeheuer, gewaltig, mächtig, riesig“ (*tectum, claustra, lucus, arcus*, VII, 167 *ing. viros* „wahre Hünen von Männern“) — „unendlich“ *(fumus)* — „betäubend“ *(stridor, clamor)* — „furchtbar, fürchterlich“ *(obsidio, caedes)* — „gemessen, ernstlich“ *(iussa)* — „grofsartig, glänzend, erhaben“ *(coepta)*.

d) *vastus* u. a. „wüst und weit“ *(aequora)* — „grundlos“ *(Charybdis)* — „unermefslich“ *(antrum)*.

e) *immanis* u. a. „riesig, kolossal“ *(tegimen, saxum, corpus, moles)* — „reckenhaft, hünisch“ *(membra)* — „mafslos“ *(ira)* „wild“ *(gens)*.

f) *tantus*, meist zu individualisieren (wie *talis*), hat aufser den Bedeutungen, welche es mit *magnus* gemein hat, noch andere, z. B. „so bitter, herbe“ *(dolor)*. NB. Das hinweisende „so“ fällt bei *tantus* mit einem Subst. in Ausrufen und Fragen fort

und ist auch sonst oft (wie nach *hic*) unkorrekt im D. So heifst *tantae sedes* „der stattliche Wohnsitz", *t. agmen* „der endlose Zug", *t. numen* „die mächtige Gottheit", *t. gens* „dies mächtige ...", *t. ignes* „die furchtbaren ...", *t. dolor* IX, 426 „der wilde ..." etc.

g) *ire* heifst nicht nur „gehen", sondern u. a. auch „dahinfahren" (VII, 223), „dahinziehen" (IX, 25. 117), „einherschreiten" (VIII, 162), „einherstolzieren" (IX, 597), „gezogen kommen" (VIII, 281; IX, 369), „strömen" (IX, 434), *ire per* „fahren durch ... (IX, 418), „streifen über ..." (IX, 617), *i. in* „eindringen auf ..." (IX, 424).

35) Strenge Sonderung der Synonyma hat man bei V., welchem Abwechselung im Ausdruck als höheres Gesetz gilt, nicht zu erwarten. So gebraucht er ohne Unterschied *crines* neben *comae*, *tela* neben *arma*, *nemus* neben *lucus*, *populi* neben *gentes*, *niger* neben *ater*, *sanguis* neben *cruor*.

36) Der Abl. causae und limitat., mit Adjektiven verbunden, ist bei Dichtern gewöhnlich nach der Formel *cervus cornibus ingens* „ein H. mit (von) mächtigem Geweih" zu übersetzen.

37) *Ille* ist in den häufigsten Fällen nicht durch „jener", sondern durch das (meist betonte) Pronom. person. der dritten Person oder durch den betonten Artikel zu übers., der possessive Genetiv *illius* durch „sein", „ihre". Dies gilt oft auch von *hic* und *is*.

38) Wie unser „und" können die kopulativen Wörter *et*, *ac*, *atque*, *que* (*nec*, *neque*, *neve*) aufser der einfach verbindenden Funktion noch zahlreiche andere übernehmen. So stehen dieselben:

a) explikativ, d. h. sie fügen erklärend und näher ausführend das Besondere zum Allgemeineren, den Teil, auf den es hauptsächlich ankommt, zum Ganzen, das Bestimmtere zum Unbestimmteren etc., in dem Sinne von „und zwar", „nämlich", „und ganz besonders", „insbesondere", „insonderheit", „zumal". Entsprechend wird in negativen Verbindungen *nec* gebraucht. Im D. ist in diesen Fällen oft das Angeknüpfte mit Auslassung der Partikel zur Apposition zu machen.

b) konsekutiv, d. h. sie fügen eine Folge oder ein Ergebnis an, in dem Sinne von „und so", „und dadurch, damit", „daher".

c) als Partikeln des begleitenden Umstandes knüpfen sie sehr oft in dem Sinne von „wobei", „und dabei", „und zugleich", „indem", „während", „nachdem" (*nec*, *neque*: „ohne dafs", „ohne zu") einen Satz beiordnend an, welcher nach strenger Logik dem vorangehenden untergeordnet ist (vgl. A. B. 2). Kopula und Verb. finit. lassen sich hier meist mit dem Partic. Präs. vertauschen.

d) verallgemeinernd, in dem Sinne von „und überhaupt",

„wie überhaupt“, „und sonstige“; IX, 453 *et tot* „und die vielen anderen“ (vgl. das bekannte *frumentum commeatumque*).

e) abschliefsend und zusammenfassend = „endlich“, „und endlich“, „schliefslich“, „kurz“.

f) die zeitliche Folge anknüpfend = „dann“, „und dann“, „und nun“, „und weiter“, „ferner“. Auch zur Bezeichnung eines unmittelbaren zeitlichen Anschlusses = „und sofort“, „alsbald“, z. B. IX, 104.

g) disjunktiv = *alii*, sei es dafs ein entsprechendes *alii* vorangeht oder nicht; so VII, 163; *que* nach *pars* VII, 627, nach *hic*, *ille* 639.

h) Die engverknüpfende Kraft von *que*, bes. *que*, *que* (auch drei-, selbst viermal) ist oft durch „wie“, „in gleicher Weise“, „ohne Unterschied“, „samt“, „zugleich“, „zusammen“, „zumal“, „auf einen Schlag“ auszudrücken. Die Gleichmäfsigkeit wird bisw. auch durch *que*, *et* bezeichnet.

i) Von vereinzelten Anwendungen sind u. a. zu merken die steigernde („ja“, „ja sogar“), z. B. VII, 27. 54; IX, 124, und die einschränkende und adversative („doch“, „aber“, „sondern“, „vielmehr“), z. B. VII, 51. 498. In diesem Sinne stehen bes. häufig *nec*, *neque*, z. B. VII, 251.

39) Nähere Bestimmungen adverb. Art, welche schon der Zusammenhang ergiebt, sind im D. oft hinzuzudenken, bisweilen auch hinzuzufügen. So „ja“ (VII, 116), „bereits, schon“ (VII, 138; VIII, 227. 411. 656; IX, 628), „wirklich, in der That“ (VII, 145; VIII, 272), „und wirklich“ (VIII, 657), „noch“ (IX, 368. 540. 766; *nunc* „noch heut. Tages“ VII, 602), „immer noch“ (IX, 797), „selbst, sogar“ (VII, 618), „verhältnismäfsig“ (VIII, 100), „wohl“ (Bezeichnung der Ungewifsheit VII, 211, verstärkend VIII, 393), „soeben, gerade“ (VIII, 432), „nur“ (VIII, 473; IX, 591), „ach nur“ (IX, 472), „wieder“ (VIII, 576. 647), „vorher, bis dahin immer“ (VIII, 728), „jetzt“ (IX, 16), „sonst“ (IX, 209), „sonst so“ (IX, 707), „hier“ (IX, 739) etc.

40) Sehr oft ist im D. das im Lat. weit häufiger entbehrliche Possessivpronomen hinzuzufügen.

41) *Numen* findet sich bei V. nur von Göttern gebraucht in folgenden Hauptbedeutungen: a) „göttlicher Wille, Befehl“ — b) „göttliche Macht“ (und Äufserungen derselben), „Wirken und Walten der Götter“ — c) „Gott“, „Gottheit“ (von der Persönlichkeit selbst wie von bildlicher Darstellung).

42) Besondere Aufmerksamkeit hat der Übersetzer den Ausdrücken zuzuwenden, welche den Klang bezeichnen. So ist *clamor* dem Zusammenhange gemäfs oft durch Zusammensetzung zu individualisieren oder durch speziellere Ausdrücke wiederzugeben, z. B. „Schmerzgeschrei,

schmerzliches Brüllen" (VIII, 216), „Kriegsgeschrei, Hurrah" (IX, 54) — *gemitus* bezeichnet „jede hörbare Äufserung des Schmerzes vom stillen Seufzer bis zum lauten Gebrüll" (Ladewig), z. B. klagendes Stöhnen (VII, 15) — *vox* „omne est, quod sonat" (Servius), so „Ton" (VII, 519) — *fragor* „Getöse, Tosen" (VII, 587), „Gekrach" (VII, 677), „Krach" (IX, 541) — *stridor* „Gesumme" (VII, 65) — *fremitus* „Lärm" (z. B. IX, 54) — *sonor* „Knistern und Knattern" (VII, 462) — *sonitus* „Getrappel" (VIII, 596) — *sonus* „Krach" (IX, 752) — *fremere* „lärmend rufen" (VII, 389), „toben" (VIII, 497) — *crepitare* „knistern" (VII, 74) — *stridere* „schwirren" (VII, 531), „zischen" (IX, 632), „sausen" (IX, 705) — *sonare* „rauschen" (VII, 84), „klirren, rasseln" (VII, 686. 722; IX, 732), *circumsonare* „umklirren" (VIII, 474).

43) *in* mit einem Subst. wird häufig anstatt eines Satzes mit *ut* (fin. od. consec.) gebraucht.

44) Adjektiva, namentlich des Ortes und der Zeit, aber auch Pronomina, bezeichnen oft nur einen Teil des mit ihnen verbundenen Substantivbegriffs. So finden sich neben den bekannten Verbindungen *summus mons, imus mons, media urbs* u. ähnlichen z. B bei Cäsar *reliqua munitio* (Bell. civ. I, 82, 1) = „der übrige Teil der . . .", *id mare* (Bell. civ. II, 1, 2) = „dieser Teil des M." (vgl. Sch„ Ring des Polykrates: „wirf's in dieses Meer").

C. Zur Poetik.

45) Virgils Streben nach Abwechselung im Ausdruck tritt ganz besonders in der Wahl verschiedener (substantivischer wie adjektivischer) Bezeichnungen für Länder und Völker hervor. Aus diesem Grunde bedient er sich auch solcher Ausdrücke, welche eigentlich nur einen Teil des Volkes oder Landes bezeichnen oder gar einem Nachbarvolke oder Nachbarlande zukommen (Servius: „Solent poetae nomina de vicinis provinciis vel personis usurpare").

46) Um die Würde und Kraft seiner Sprache zu erhöhen, streut V. Archaismen (veraltete Formen) ein; so stehen oft *olli* für *illi*, *ast* für *at*, die alten Formen *aquai*, *pictai* für *aquae*, *pictae* und *dominarier*, *defendier*, *admittier*, *nutribant*, *faxo* für *dominari* etc., *nutriebant*, *fecero*.

47) Mit besonderem Nachdruck wird (wie auch im D.) oft für das persönliche Fürwort der Eigenname oder eine sonstige substantivische Bezeichnung der Person, namentlich *pater*, *mater*, *soror* u. ähnl., gesetzt.

48) Beim Übergange zu neuen Scenen liebt es V., die Schilderung der Örtlichkeit vorauszuschicken.

49) Die röm. Dichter setzen oft den Namen des Gottes für seine

Gabe, das von ihm beherrschte Element, seine Behausung etc. Am häufigsten gebraucht V. so *Mars* in dem Sinne von *bellum, proelium.* Im D. sind meist Umschreibungen nötig, doch wagt auch Sch. z. B. für das Getreide im Halme „die goldene Ceres" (Br. v. Mess. v. 224). für den unbewölkten Himmel „der unbewölkte Zeus" (Klage der Ceres, 1. Str.).

50) Sparsamer als sein Vorbild Homer bedient sich V. des sogen. Epitheton ornans („Epitheta ornantia dicimus ea, quae ad sententiae summam necessaria quidem non sunt, rem tamen aliquam accuratius depingunt et clariorem oculis subiciunt, ut plus videre videamur adiecto adiectivo quam omisso." Go.).

51) *Pius Aeneas* ist durchweg zu übersetzen „der fromme Än.". Der epische Brauch fixiert nämlich formelhaft für bestimmte Personen bestimmte Epitheta (so bei Homer, V. und im mhd. Epos); bei vieldeutigen Beiwörtern derart, wie *pius*, werden dann alle verschiedenen Nuancen der Bedeutung zusammengedacht, wenn auch die eine der jedesmaligen Stelle mehr entspricht als die andere.

52) Wiederholung des gleichen Wortes nach geringem Zwischenraum ist entw. zur Hervorhebung des Begriffs (besonders in Anaphora) vom Dichter beabsichtigt (wie VII, 278/9. 743), oder sie ist nur nicht gemieden. Letzteres erklärt sich bei V., der sonst eifrigst auf Abwechselung bedacht ist, teils aus dem Mangel an letzter Feile, teils aus seiner Vorliebe für gewisse Worte (wie *ingens*), teils aus seiner Abneigung geg. das Pron. *is* (vgl. A. B. 1).

53) Die Anrede an Abwesende (Apostrophe) drückt den Affekt, Göttern und göttlichen Wesen gegenüber wenigstens lebhafte Vergegenwärtigung und das Gefühl der Ehrfurcht vonseiten des Sprechenden aus.

54) Scheinbar überflüssig werden nicht selten die Ablative *ore, voce, manu, oculis* u. ähnl. hinzugefügt. Der Zweck der Hinzufügung ist gröfsere Anschaulichkeit; auch im D. können sie meist beibehalten werden, nur übersetze man richtig, z. B. *ore locuta est* nach Sch., Eleus. Fest: „Und es spricht der Göttin Mund."

55) Die Dichter legen oft einem Subst. durch ein Adj. oder ein Partic. eine nähere Bestimmung bei, die eigentlich erst vermittels der Thätigkeit des Verbums bewirkt wird (Prolepsis). Selten so im D. (Sch., Hero und Leander: „Ihnen schlofs auf ewig Hekate den stummen Mund"). Der Übers. hat bei proleptischem Adj. oder Partic., bes. des Präsens, aus diesem oft einen Folgesatz zu machen.

56) Das Abstractum steht im Lat. oft für das Concretum, so für die entsprechende persönliche Bezeichnung, z. B. *gens, genus, proles, progenies* für *genitus, natus, filius* (sowie deren Plural), *posteri;* oft auch für die Person oder Sache, an welcher der im Abstractum liegende Begriff hervortritt oder auf welche er sich bezieht; so kann

decus denjenigen bezeichnen, welcher zur Zierde gereicht, *spes* den, an welchen sich Hoffnungen knüpfen, *solacium* den, welcher Trost verheifst.

57) Der Metonymie, d. h. der Vertauschung der Begriffe unter einander in Rücksicht auf ihren Inhalt, bedient sich V. namentlich, indem er a) Hervorbringendes oder Bewirkendes für Hervorgebrachtes oder Bewirktes setzt (z. B. *vulnus* für *sanguis*) — b) Hervorgebrachtes oder Bewirktes für Hervorbringendes oder Bewirkendes (z. B. *vulnus* für *sagitta*) — c) den Stoff für das daraus Verfertigte (z. B. *abies* für *navis*).

58) Wenn bei Verbindung des Adj. (oder des Partic.) mit dem Subst. der Hauptnachdruck des Gedankens auf den Adjektivbegriff fallen soll, so pflegen die Lateiner ihn dadurch hervorzuheben, dafs sie das Adj. in das entsprechende Subst. umformen, welches dann das andere Subst. im Genetiv zu sich nimmt (nach Go.). Im Lat. geschieht dies aus dem A. B. 10 berührten Grunde seltener, als es im D. nötig erscheint.

59) Mit epischer Fülle des Ausdr. sagt V. *rursus revolvere, r. revisere, r. reverti, iterum reverti, retro referre, super imponere, super infundere, una addi.*

60) Um dem abstrakten Begriff Anschaulichkeit zu geben, setzt der Dichter gern für *desuper: a vertice*, für *sursum: ad (sub, in) auras, ad aethera, ad (sub) astra, ad sidera, ad (in) caelum, caelo, sub nubila*, vereinzelt auch für *deorsum: sub umbras.*

61) Der Epiker liebt es, um dem Ausdruck Fülle zu geben oder einen Begriff stärker hervorzuheben, Synonyma formelhaft mit einander zu verbinden, oft mit Anwendung der Allitteration.

62) Die Dichter verbinden nicht selten das Adjektiv, anstatt es zu seinem Subst. zu setzen, mit einem anderen, das entweder als abhängig oder als regierend zu demselben gehört (Thiel). So sagt Sch. (Eleus. Fest, 25. Str.) „von der Götter sel'gem Chor" für: von dem Chor der seligen G.; ebenso 14. Str. „der Menge freudig Gewühl".

63) Die Dichter übertragen oft auf den Ort selbst, was eigentlich von den dort befindlichen Personen zu sagen wäre.

64) Altem epischen Gebrauche gemäfs und um Gegenstände, Begriffe und Gedanken von verschiedenen Seiten zu beleuchten und durch einander zu erklären oder zu vervollständigen, bedient sich V. gern einer Wiederholung, indem er die Art neben die Gattung, den Teil neben das Ganze, den Stoff neben das daraus Verfertigte, den negativen Ausdruck neben den positiven, den bestimmteren neben den unbestimmteren, häufig auch nur den einen Ausdruck neben den gleichbedeutenden oder sinnverwandten anderen setzt. Oft verbindet er auf diese Weise zwei Begriffe, die, weil sie sich gegenseitig erklären,

eigentlich in Apposition zu einander stehen sollten (vgl. A. B. 38 a). Auch ganze Sätze treten so in Parallelismus zu einander, nach der Weise der hebräischen, namentlich der Psalmenpoesie.

65) Der Singular wird, bes. bei Dichtern, oft kollektiv zur Bezeichnung einer Vielheit oder einer ganzen Klasse von Menschen oder Dingen gesetzt.

66) Abgesehen von den zahlreichen Fällen, wo V. sich des Plurals der Substantiva für den Singular wegen der bequemeren oder nur dadurch ermöglichten Verwendung im Hexameter bedient, sind besonders folgende zu merken:

a) Plural von Stoff- oder Sammelnamen, bei denen die Masse in ihren Teilen vorgestellt wird. So bedeutet *vina* (VII, 134) Wein in verschiedenen Gefäfsen, *papavera* (IX, 436) Mohnstauden; *lymphae* (IX, 23) steht inbezug auf die einzelnen Tropfen.

b) Plural bei Örtlichkeiten, welche in ihrer ganzen Ausdehnung, und bei Gegenständen, welche mit allen ihren Bestandteilen gedacht sind, z. B. *portus* (VII, 22 und oft), *arces* (VII, 61; VIII, 375), *dona* (VIII, 729).

c) Plural von Zuständen, Vorgängen und Handlungen, welche sich wiederholen oder bei denen sich einzelne Phasen der Entwickelung unterscheiden lassen, z. B. *somni* (VII, 88 u. sonst), *cursus* (VII, 8) *proelia* (VIII, 678).

d) Plural von Abstrakten, wenn das wiederholte Vorkommen des Abstractums entweder an verschiedenen Personen und Dingen oder zu verschiedenen Zeiten und Gelegenheiten bezeichnet werden soll (Go.).

e) Der Plural der Appellativa wird gebraucht, um den Begriff im allgemeinen zu bezeichnen; vgl. Sch., Kampf mit d. Drachen, 13. Str.: „Und als sie jedes recht begriffen, | Führ' ich sie her auf schnellen Schiffen."

f) Der intensive Plural dient zur Verstärkung des Begriffes, z. B. *animi* „wilder Mut, Grimm" (VII, 42), Heldenmut (VIII, 151; IX, 249), „Wut" (VIII, 228), *irae* „Grimm" (VII, 345 u. sonst), „wilder Hafs" (IX, 464), *imperia* etwa „Machtwort" (IX, 716).

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

P. VERGILI MARONIS
AENEIS.

Nach Text und Kommentar getrennte

Ausgabe für den Schulgebrauch

begründet von

DR. OSKAR BROSIN,
Professor an der Ritterakademie zu Liegnitz,

zu Ende geführt von

LUDWIG HEITKAMP,
Ord. Lehrer am Gymnasium zu Göttingen.

V. BÄNDCHEN.
Buch X—XII.

Zweite Abteilung: Kommentar.



GOTHA.
FRIEDR. ANDR. PERTHES.
1890.



P. VERGILI MARONIS
AENEIDOS
LIBER DECIMUS.

1/4. *Panditur*] zu dem im Folgenden bezeichneten Zwecke. Übers. nach Sch., Der Handschuh, Vers 8. Die Wortstellung (das Verb. vor dem Subjekt) ist im D. beizubehalten, wie überall, wo es möglich ist. — *interea*] während des Angriffs auf das Lager der Trojaner; vgl. 20/4. — *domus*] der Herrschersitz (3), die *tecta bipatentia* (5) des höchsten Gottes. — *omnip.*] als Wohnsitz der Allmacht; vgl. Allgem. Bemerkungen Nr. 53a. — *sider.*] in übertragener Bedeutung wie XII, 167. — *unde*] A. B. 21. — *arduus*] „in steiler Höhe“. — *castraque*] A. B. 36a. — *Dard.*] *Dardanidae* bezeichnet das Volk des Dardanus; ähnl. *Laomedontiadae, Aeneadae, Romulidae.* — *adsp.*] mit Aufmerksamkeit und Teilnahme auf etwas blicken. — *pop. Lat.*] Die Latiner und ihre Bundesgenossen, bes. die Rutuler.

5. *cons.*] „man ...“. — *tectis*] A. B. 6a und 52b. *tectum* bezeichnet, je nach dem Zusammenhang, Hütte, Haus, Palast, Tempel, Grotte. — *bipat.*] inbezug auf die *bifores valvae*; übers. nach Sch., Der Handschuh, V. 34.

6/7. *magni*] nicht „grofsen“. — *vobis*] A. B. 3. — *versa retro*] Jup. tadelt den Rückfall aus der friedlichen Gesinnung in die alte Feindschaft. — *tantumque*] „so erbittert“; vgl. A. B. 33a. Im D. mit Anaphora oder mit „dafs“ anzuknüpfen.

8/10. *bello*] A. B. 7. — *vetitum*] A. B. 20. — *metus*] für die Trojaner oder Latiner. — *aut hos aut hos*] die beiden feindl. Parteien unter den Göttern, insbesondere Juno und Venus. — *arma sequi*] „auf Kampf ausgehen“. — *f. lacessere*] Im Schwerte schlummert ein böser Dämon, welcher, gereizt, leicht dem, der es freventlich antastet, unheilvoll wird. — *suasit*] Die Dichter konstruieren die Verba der Veranlassung gern mit einem finalen Inf. oder Acc. c. Inf. (wie hier).

11/3. *ne arc.*] Die rechte Zeit zum grausen Wechselkampfe der Götter kommt, ohne berufen zu sein, noch früh genug. — *Rom. arcibus*] i. e. *septem collibus*; Umschreibung für *Romae.* — *Alpes apertas*] Der Hauptnachdruck liegt auf dem Adj. (vgl. A. B. 43 a. E.). Karthago sendet Rom Verderben über den Hals durch

gekehrte Gedankenfolge 46/7; *et* = dadurch dafs.

51/2. *domus*] Plural, wie oft *templa*, nach A. B. 52 b. — *hic*] in einem der genannten Heiligtümer.

53/4. Zusammenhang: Ich verzichte, wenn mir nur der Enkel erhalten bleibt, selbst für die spätere Zukunft auf den Sieg meines Volkes zugunsten der Lieblingsstadt Junos. Vgl. I, 17 ff.: *hoc* (näml. Karthago) *regnum dea (Juno) gentibus esse, / Si qua fata sinant, iam tum tenditque fovetque. / Progeniem sed enim Troiano a sanguine duci / Audierat, Tyrias olim quae verteret arces; / Hinc populum late regem belloque superbum / Venturum excidio Libyae: sic volvere Parcas.* — *magna*] vgl. zu v. 6. — *urb. Tyriis*] wie Karthago. — *inde*] *ab Ausonia*; A. B. 21. — *obstabit*] „soll ...“.

55 ff. Oben (25 ff.) hatte Ven. gesagt: Die Trojaner sind jetzt in gleicher Lage wie im Trojan. Kriege; hier sagt sie, sich selbst überbietend: Sie sind jetzt schlimmer daran, und es wäre ihnen besser gewesen, in der Heimat zu fallen oder auf der Asche ihrer Vaterstadt, selbst auf die Gefahr eines neuen Trojan. Krieges hin, ihr Dasein zu fristen, als unter tausend Gefahren unstät in der Fremde herumschweifen zu müssen.

55/8. *Argol. ignes*] Die von den Griechen angelegten Flammen der brennenden Stadt. — *Arg.*] A. B. 40. — *medium*] unbest. Subjekt; *medios* würde zu der Verbindung mit *ignes* verführt haben. — *tot per.*] sc. *iuverunt* (in der Übers. mit Anaphora hinzuzufügen); parallel mit den vorangehenden Infinitivsätzen. — *exh.*] „ausgekostet“. — *recid. P.*] „ein ...“; *rec.* i. q. *renascentia.*

59/62. *satius*] A. B. 13. — *cineres*] der einzelnen Gebäude (A. B. 52 a). — *cin. supremos*] = *c. summos* = die Asche zu oberst der Trümmer, die Aschendecke. — *insedisse*] Inf. des Perf. log., *insidere* sonst mit Dativ. — *Xanth. et Sim.*] Flüsse vertreten oft das von ihnen durchströmte Gebiet. — *iterum rev.*] A. B. 50; zu *rev.* vgl. Sch., Wall. Tod III, 15: „Und jetzt, da wir ... des Krieges Last gewälzt“. — *cas. Il.*] „die (unglücklichen) Geschicke von I.“ (A. B. 22). — *da*] *dare* mit Inf. hat in der Dichtersprache oft die Bedeutung von *permittere, potestatem dare.* — *regia*] durch das entsprechende Subst. wiederzugeben; I. heifst sonst *regina deum.* Auch wir können das Verbum des Sagens auslassen (vgl. A. B. 13 a. E.).

63/4. *alta sil.*] A. B. 20. — *et*] A. B. 36 b. — *verbis vulg.*] Zum Reden gezwungen, mufs I. die schon verharschte geheime Wunde ihres Herzens (d. h. die ihr von Än. und den Seinigen angethanen Unbilden) den Blicken der Menge preisgeben.

65/6. *subegit*] Über die Konstr. s. zu *suasit* (10). — *sequi*] wie v. 10. — *aut*] A. B. 11 (die Frage entspricht einem negativen Aussagesatze.) *aut* etc. giebt die nähere Erklärung zu *bella sequi.* — *host. se inf.*] „als F. sich stürzen auf ...“.

67/9. Vgl. 31/5. — *esto, C. furiis*] Zugestanden! Doch kamen diese Schicksalssprüche (wohlgemerkt!) aus dem Munde einer K. „Die Wendung ist boshaft. Allerdings beruft auch Anchises sich auf Kassandras Weissagungen (III, 183), aber sie sind es keinesfalls allein, welche die Troer leiteten, und überdies ist der Ausdruck Raserei, wiewohl sonst ohne Vorwurf von der

göttlichen Begeisterung des Wahrsagers gebraucht, doch im Munde I.s als absichtliche Zweideutigkeit aufzufassen" (Hertzberg). — *num . . . ventis*] Zusammenh.: Zu dem, was er weiter that, hat ihn kein Orakel getrieben, noch ist dies mein Werk. — *hortati sumus*] konstruiert wie *subegit* (65). — *aut*] wie 66. — *vit. comm. ventis*] bezieht sich auf v. 48 und auf die von Än. zu Evander unternommene Fahrt auf dem Tiber.

70/1. *num puero . . . muros*] Daraus erkläre sich, meint Juno, der erfolgreiche Angriff (20/4). Die beiden Sätze ergänzen sich gegenseitig. — *puero*] einem Kinde. In der That lag die militärische Oberleitung in den Händen des Mnestheus und Serestus, *quos pater Aeneas, si quando adversa vocarent, | Rectores iuvenum et rerum dedit esse magistros* (IX, 171 ff.). — *Tyrrhenamque* etc.] vollständig: *(num)-que (hortati sumus) Tyrrh. f. aut* (wie 66. 69) *g. qu. agitare*. — *agit.*] in verschiedener Bedeutung mit *fidem* und *gentes* verbunden = *f. Tyrrhenorum sequi et g. sollicitare*. — *gent. qu.*] wie die Arkader Evanders.

72/3. *in fraudem egit*] „hat ihn (also) in die (65 u. 67/71 angedeutete) Verblendung getrieben". — *dura*] mit Bezug auf 45. — *nostra*] „von meiner Seite". — *ubi . . . Iris*] Sinn: Ich sehe hierbei nichts von meiner oder Iris' Einwirkung. — *nub.*] „auf . . ." (A. B. 6 a); vgl. 38. — *ve*] A. B. 37.

74/5. *ind. est*] „Empörend soll es sein" (nach Venus' Auffassung). — *flammis*] Brände zur Einäscherung der Gebäude im Lager und der hölzernen Türme. — *patria t.*] A. B. 6 a. — *cons.*] in dem Sinne von „sich nicht verdrängen lassen".

77/8. *quid*] sc. *aliud est nisi indignum*, „wie (nennst du es) aber, wenn . . .", ist das weniger empörend und ist es nicht die notwendige Folge von jenem? — *face atra*] mit der qualmenden und daher düsterrot brennenden Kriegsfackel; *f. a. vim ferre* ist poetische Umschreibung für *bellum inferre*. — *arva . . . praedas*] als Absicht der Trojaner bei ihrem angeblichen feindlichen Einfalle von Juno böswillig vorausgesetzt. — *iugo*] als Zeichen der Knechtschaft; zu *i. premere* vgl. *dicione pr.* 53/4. — *praedas*] A. B. 52 a.

79/80. Sich Schwäher in Latium zu erkiesen, war bei rechtlosen Fremden eine ungeziemende Anmafsung; aber Latinus hatte auf göttliche Weisung dem Fremdlinge seine Tochter Lavinia selbst zur Gemahlin angeboten, im Widerspruch mit seiner Gattin Amata, welche Turnus zum Eidam wünschte (daher mit starker Übertreibung *grem. abd. pactas*). — *soceros, pactas*] Gehässige Verallgemeinerung. — *gremiis*] d. h. der Obhut und dem Schutze der Mütter; im D. ein zusammengesetztes Wort im Singular. A. B. 6 b. — *pacem . . . arma*] Juno macht es dem Än. mit Unrecht zum Vorwurfe, dafs er den erbetenen Frieden von den Latinern habe erzwingen wollen und dafs er zu Evander mit bewaffneter Mannschaft ausgezogen sei, um durch Einschüchterung dessen Unterstützung zu ertrotzen. — *manu*] „mit bewaffneter Hand, mit dem Schwerte". — *praef. pupp. arma*] *Navigantium militum est pupp. arma religare* (Serv.). — *pupp.*] „Hinterschiff, Hinterdeck", oder, wo kein Mifsverständnis dadurch entstehen kann, „Spiegel, Stern", nur nicht „Schiffshinterteil!".

81/3. *potes, potis(es)*] wie 35. — *Graium*] Sie meint Diomedes. — *proque ... inanes*] V, 808 rühmt sich Neptun: *Pelidae forti congressum Aenean nube cava eripui.* Ebenso unrichtig ist, was J. v. 83 behauptet; vgl. 215/35. J. setzt voraus, dafs alles, was im Interesse des Än. und der Troer geschieht, Venus' Werk ist. — *pro*] = *loco.* — *obt.*] *adversario Aeneae.* — *ventos*] bezeichnet oft nur die leicht bewegte Luft. — *classes*] Objekt zu *conv.*; wie 36.

84. „Und wenn ich ...". — *aliqu.*] „ein wenig". — *contra*] = *αὖ*; zu *nos.* — *nef.*] im D. ein Subst.

85. *Aen. i. abest*] Citat (25). — *ign. et absit*] Sinn: Nun so mag er's denn; was geht das mich an? Ich habe ihn nicht gehen heifsen (vgl. 68/9).

86/7. Zusammenh.: Hast du solche Zufluchtsstätten, wie du sagst (51/2), so benutze sie zuerst für dich selbst. — *grav. b.*] Laurentum, die Hauptstadt der Feinde, trägt viele Kriege in ihrem Schofse, d. h. wird noch viele Kämpfe (siegreich) bestehen. — *corda*] der Latiner und ihrer Bundesgenossen.

88 ff. Alle Leiden der Trojaner und ihren jetzt drohenden Untergang hast du selbst herbeigeführt.

88/91. *tibi*] Dativ zur Bezeichnung des Interesses. — *fluxas res*] Die morsche, in voller Auflösung begriffene Macht, deren Verfall ja doch nicht mehr aufzuhalten ist. — *Phrygiae*] A. B. 40. — *vert. fundo*] i. q. *funditus evertere.* — *miseros*] „die armen". Aufrichtiges Mitleid? — *qui ... obiecit*] *Dardanius adulter* (92), *Venere auctore.* — *quae c. f.*] d. h. wer trug die Schuld daran, ich oder du (und Paris)? — *causa fuit*] mit Acc. c. Inf. (*solvere* „dafs man ...", näml. die Trojaner). S. zu *suasit* 10. — *in*] zweckbestimmend (A. B. 35). — *arma*] wie 10. — *Eur. As.*] Der troj. Krieg führte in den beiden nächstbeteiligten Völkern zugleich die beiden Erdteile gegeneinander. — *foedera*] nennt J., um die Sache gehässiger darzustellen, die freundschaftlichen Beziehungen, welche vor dem Troj. Kriege zwischen Europa und Asien bestanden hatten. — *solv.*] das Band der Verträge (Grundbedeutung!). — *furto*] „arglistig" (A. B. 7).

92. *Spartam exp.*] d. h. der Verführer hat Helena gewonnen. Ähnlich setzt besonders Shak. sehr häufig den Namen eines Landes anstatt des Fürsten.

93. Du hast nicht nur den Krieg veranlafst, sondern auch dessen Ausbruch befördert, indem du dem Paris und seinen Landsleuten das Schwert in die Hand drücktest *(tela d.)*, und dessen Fortdauer begünstigt, indem du die Liebesglut deines Schützlings nährtest, so dafs er sich nicht entschliefsen konnte, Helena, den Preis des Friedens, herauszugeben. — *aut, ve*] A. B. 37. — *Cupidine*] Der blofse Abl., weil Amor hier lediglich als Werkzeug dient. — *bella*] „den ..."; der Plural inbezug auf die einzelnen Schlachten (A. B. 52 c).

94/5. *sera*] A. B. 10. — *querelis*] Dat. des Zweckes (A. B. 4 b). *adsurgis*] ἀνίστασθαι (um zu reden). — *irrita iurgia iactas*] wirfst mit Zankworten um dich, welche nichts mehr an den Ereignissen und ihren notwendigen Folgen ändern können.

96/9. *talibus*] Nom. *talia*; eigentl. „in solchen Ausdrücken". — *orabat*] Vgl. *oratio, orator.* — *frem.*] Die Art und Stärke des Geräusches ergiebt sich aus der Vergleichung. — *vario*] geteilt

zwischen Venus und Juno; *ads. v.* mache im D. zum Obj. — *fl. prima*] eines heranziehenden Sturmes (99); *pr.*, daher noch schwach und gedämpft (also *fremunt* = *susurrant*). — *cum*] zu *ceu.* — *deprensa silvis*] „aufgefangen von ..., sich verfangend in ...“, wodurch eben das hier gemeinte Geräusch hervorgebracht wird. — *caeca*] Gegens. zu einem hellen und klaren Schalle. — *volut.*] „weiter (in das Innere) w.“. — *venturos ventos*] Beabsichtigter Gleichklang; *venturos* etc. deutet an, wo man sich die Wälder zu denken hat.

100/3. *rerum*] wie 18. — *prima*] in dem Sinne von *summa.* — *infit*] „hob an“. — *eo dic.*] „Und wie ...“; *eo ... pontus* parenthetisch. — *deum domus silescit*] Das Gemurmel verstummt, und es wird still im Herrscherpalast (s. zu v. 1). — *alta*] hoch sich erhebend; *arduus* (102) hoch erhaben (über der Erde). — *tremef. solo tellus*] „erbebend (verstummt) die E. im Grunde“, im Gegens. zum *arduus aether.* — *tum*] „auch, und“ oder mit Asyndeton; anreihend. — *Zeph.*] also selbst die sanftesten Winde. — *pos.*] intransitiv. — *premit* etc.] Das Meer ebnet seine schwellenden und tosenden Fluten zu friedlicher Ruhe und Stille. A. B. 47.

104. „So ... denn“. Jup. wendet sich vornehmlich an Venus und Juno. — *animis*] gehört als Dativ (A. B. 4a) zu *accipite* und *figite.*

105/6. Sinn: Da nun einmal die kriegführenden Mächte sich bei der Lage der Dinge nicht mehr vergleichen können und ihr euch nicht vergleichen wollt: so will ich die strengste Unparteilichkeit wahren. — *lic.*] A. B. 13. — *capit*] „findet“.

107/8. Ich will, erklärt Jup., (unbekümmert darum) was auch jetzt (*hodie* in seiner allgemeineren Bedeutung) ein jeder erfahren und hoffen mag, keinen Unterschied machen (eigentl. es ohne U. behandeln), ob dies ein Troer oder Rutuler sei. — *quae, quam*] dem Sinne nach = *quaecumque, quamc.* — *fort.*] Lage. — *quam secat spem*] poetische Umschreibung für *quodcumque sperat*, nach Anal. des umschreibenden *ire per* (ἰέναι διά τινος) z. B. *ire per exempla* (= nachahmen). — *fuat*] = *sit*; A. B. 38.

109/10. Sinn: Mögen echte und wahre Schicksalssprüche die Troj. nach Italien (und in ihre jetzige Lage) getrieben haben oder nicht. — *fatis*] einerseits, *errore, monitis sin.* anderseits (vgl. 31/5 u. 67/8). Abl. causae. Der unselige Irrtum wäre im zweiten Falle eine Folge der verkehrten Mahnungen der rasenden Kassandra. — *obs. ten.*] = *obsessa tenentur* (vgl. 120). — *castra*] das oben mehrfach erwähnte trojanische. — *Italum*] Gen. subj. zu *obsidione.* — *Troiae*] = *Troianorum.*

111/2. Zusammenhang: Und davon schliefse ich auch die Rutuler nicht aus: auch sie mögen handeln, aus welchen Beweggründen sie wollen; kurz, jedem soll nur sein eigenes Beginnen (*exorsa*) und der Wille des Schicksals entweder Drangsal oder Glück (Erfolg, Sieg) bringen. — *Rutulos*] wie 108; s. zu 20. — *omn. idem*] sc. *erit* (A. B. 13), im Einklange mit *ferent*; *id.* nicht zu *rex.* Er will für niemand Partei nehmen.

113/5. *viam*] A. B. 20. — *invenient*] „schon“ (A. B. 19b), auch ohne mein persönl. Eingreifen; denn „das Verhängte mufs geschehen“ (Sch., Kassandra). — *Styg. fr.*] Plutonis. A. B. 20. — *per flum.*] Der Dichter deutet beispiels-

weise den Phlegethon und den von ihm mit der Styx identifizierten Acheron (*Di cuius iurare timent et fallere numen,* VI, 324) an, jenen durch *ripas pice torr.* (d. h. wildbrausend von Wellen kochenden Pechs), diesen durch *ripas torr. atra (caeno) voragine* (A. B. 51 g). — *adnuit, nutu*] hier mit Zurücktreten der Grundbedeutung; Jup. beschwört es, und dieser Schwur *(nutus)* bildet den Schlufs seiner Rede (116).

116/7. *hic*] nicht Adverb. — *solio*] A. B. 6 b. — *aureo*] A. B. 55. — *caelicolae* etc.] Jup. verläfst den Sitzungssaal (nicht zugleich seinen Palast), während ihn die Götter, wie die röm. Senatoren den Konsul, durch ihr Geleit ehren.

118/9. Vgl. zu 20. — *portis*] A. B. 6 a. Warum gerade hier? — *instant*] i. e. *cum studio perseverant.* — *caede*] „mordend“ (A. B. 7). — *fl.*] S. zu 74.

120/2. *legio*] „Legion“? — *Aen.*] Vgl. zu *Dard.* (4). — *vallis*] = *intra vallos* (A. B. 6 a). — *nec spes u. f.*] im D. mit gleicher Kürze. — *turribus*] auf und auch vor den Mauern (dann durch Fallbrücken mit denselben verbunden). A. B. 6 a. — *nequ.*] ohne etw. auszurichten. — *rara*] Der Kranz der Verteidiger ist lückenhaft, weil ihre Zahl zu gering ist. — *cinxere*] Perf. log. = *cinctos tenent.* Sie bilden einen Gürtel auf den (nicht um die) Mauern; anders 119.

123/6. V. nennt nur die Befehlshaber. — *Imbr., Hic.*] Imbrasus', Hicetaons S. — *senior*] Der Kompar. steht bisweilen im Sinne des Positivs; so bedeutet *senior* gewöhnl. „der Alte“, *saepius* ist = *saepe,* wie „öfters“ = „oft“. — *cum*] „nebst“. — *hos comit.*] Sie schliefsen sich ihnen im zweiten Treffen an. — *Lyc. ab a.*] gehört attributiv zu *germani.* — *alta*] Lyc. ist von den Gebirgen Cragus und Anticragus eingeschlossen.

127/9. *fert*] = *affert.* Sein Zweck? — *ing.*] „mächtig“. — *toto con. corp.*] „mit allen Leibeskräften angestemmt“ (wie Sch., Tell IV, 1). — *haud*] in freierer Stellung. — *partem*] nicht „Teil“. — *montis*] sc. *saxei,* wie oft bei V. — *minor*] körperlich: er vereinigte Stärke mit Gröfse, welche der Familie eigen war. — *Menestheo*] A. B. 55.

130/1. *saxis*] teils hinabgewälzt, teils mit der Hand geschleudert. Welches Objekt ist zu *defendere* zu ergänzen? — *que, que*] A. B. 36 g. — *mol.*] mit Anstrengung und Kraft. — *ignem*] *faces, torres, falaricas.* — *nervo*] A. B. 51 g. — *n. apt. sag.*] „legen ... zurecht auf ...“, die dem Schusse unmittelbar vorangehende Thätigkeit.

132/8. Ordne: *Ipse, V. iust. cura, puer Dard., caput det. hon. inter med. ecce micat qualis gemma (micat) vel lucet quale ebur (lucet).* — *ipse*] von dem, auf welchen im gegebenen Falle die Aufmerksamkeit bes. gelenkt werden soll. — *Ven. iust. cura*] d. h. mit vollstem Rechte (schon durch seine Schönheit) ein Gegenstand zärtlicher Fürsorge für V. (die Schönheitsgöttin). Vgl. 44/50. — *caput detectus*] d. h. „blofs tragend“ (wie überhaupt unbewaffnet, da, wie im 9. Buch erzählt ist, Apollo in der Gestalt des greisen Butes nach Askans erster Waffenthat seine weitere persönliche Teilnahme am Kampfe verboten hatte [ein Umstand, den der Dichter hier benutzt, um seine Schönheit v. 137/8 noch mehr hervorzuheben]). Zum Ersatz für das fehlende Part. Perf. Act. gebrauchen die Dichter das Part. Perf. Pass. der Verba

des Bekleidens oder Entkleidens und solcher, deren Thätigkeit das Subj. an sich selbst vollzieht oder vollziehen läfst, gern medial. — *ecce*] „dort“; der Dichter zeigt ihn gleichsam mit dem Finger. — *hon.*] von edler Schönheit. — *qualis* etc.] Der Sinn der Vergleichung ist: Askans Schönheit wird durch seine Umgebung gehoben; nicht war es des Dichters Absicht, die Personen selbst mit *gemma, aurum, ebur, buxum, terebinthus* zu vergleichen. — *dividit*] etwa „unterbricht“, weil eingesetzt; in demselben Sinne wie *inclusum* (136). — *collo, capiti*] A. B. 4b. — *decus*] Appos. zu *gemma.* — *vel* etc.] Die Verdoppelung des Gleichnisses ist auf V.s Neigung zum Parallelismus (A. B. 54) zurückzuführen. *Vel* bleibe unübersetzt. — *per artem incl.*] „kunstvoll gefafst in ...“; *p. a.* deutet auf Verarbeitung zu einem Schmuckstück wie 134/5. — *buxo, ter.*] Das Holz des ersteren ist von gelblicher, das des letzteren von dunkelbrauner Farbe. — *buxo aut*] Hiatus bei einer Hauptcäsur. — *Oricia*] Das Holz der Terpentinbäume von Oricum war bes. geschätzt. — *cui*] A. B. 3. — *accipit*] dort ruht das herabfliefsende Haar. — *molles*] Wir sprechen von „seidenem“ Haar. — *subnectit*] anschaulich: vom Goldreif unterbunden, quillt es oben ein wenig über denselben hinaus. — *auro*] „mit seinem ...“.

139/40 schliefst sich an 131; 132/8 war episodisch in die Kampfschilderung eingeschoben. — *te*] die Apostrophe dient hier nur zur Belebung der Darstellung. — *magn.*] das homer. μεγάθυμος, mhd. hôchgemuot (auch nhd. verwendbar). — *gentes*] die Troer und Latiner nebst deren Bundesgenossen. — *vuln. dir.*], etwa „zielend Wunden austeilen“ (A. B. 28), eigentl. „W. (auf die Feinde) richten“, sagt mehr als *sagittas (calamos* syn. mit dem häufigeren *harundo) dirigere*: er zielte sicher und traf auch jedesmal. — *armare*] „ausrüsten“, durch Bestreichen, was hier jedesmal vor dem Schusse geschieht; daher *viderunt a.*

141/2. *gen.*] Füge im D. ein geeignetes Subst. hinzu. — *M. domo*] „aus ... (vornehmem, durch *gen.* angedeutet) Hause“. — *domo, ubi*] Hiatus bei Cäsur und Satzabschnitt. — *ubi* etc.] = *ubi et p. culta* („Fruchtgefilde“) *v. e. et P. i. (culta) auro.* Das Land ist doppelt gesegnet. — *ubi*] bezieht sich auf das im Adj. *Maeonia* enthaltene Subst. — *irr. auro*] Der P. galt für goldhaltig (Midas!).

143/5. *adfuit*] „war zur Stelle, am Platze“, wo die Gegenwart des Kommandierenden (vgl. zu *puero* 70) erforderlich war. — *gloria pulsi agg. m. T.*] Vgl. zu *Alpes apertas* 13. — *prist.*] „jüngst erworben“. — *aggere*] nicht „von“, sondern „aus“; zu *agg. moer.* vgl. 24 (m. Anm.). — *subl. tollit*] Das Bewufstsein, an der Spitze der von ihm gesammelten und ermutigten Trojaner den T. aus dem Lager vertrieben zu haben (IX, 778/818), richtet ihm das Haupt hoch empor. — *hinc*] von ihm als ihrem Gründer. A. B. 21. — *Camp. urbi*] die Kampanerstadt, auf welche sein Name hindeutet. — *ducitur*] im D. aktiv. („leitet her“).

146/7. *contulerant, secabat*] A. B. 18. Bis zum Einbruch der Nacht waren sie in Kämpfen einander entgegengetreten. — *media*] zu *nocte.* — *freta secabat*] Er war auf der Fahrt vom Ankerplatz der etruskischen Flotte bei Caere nach der Tibermündung begriffen.

148/56. Es wird erklärt, wie diese

Fahrt zustande kam. — *ab E.*] von Evander kommend. — *regem*] Tarchon (153) führt als provisorischer Oberkönig das Kommando des etruskischen Städtebundes. — *regi*] neben *regem*, A. B. 39 a. E. — *que, que*] A. B. 36h. — *quidve*] „und ...“; vgl. A. B. 37 *(memorat n. g. = m., quod sit n. g.)*. — *ipse*] Er selbst (im Gegens. zu dem, von dem er f o r d e r t) hat auch etw. zu bieten. — *Mezentius ... admonet*] Än. weist auf die Verbindung des von den Etruskern vertriebenen M. mit Turnus hin, eine Verbindung, welche der gewaltsame Sinn des Verbündeten noch gefährlicher mache, und erinnert dem gegenüber warnend daran, wie wenig man auf die eigene Kraft allein bauen dürfe *(quae sit = quam fluxa atque fragilis sit)*. — *quae arma*] = *quorum a.* — *violentaque*] *Que* knüpft *edocet* an *memorat*. — *sit rebus*] „den ... eigen sei“. — *immiscetque*] *admonitioni*. A. B. 36c. — *haud fit m.*] adverbial zu übersetzen. — *opes*] Kriegsmacht, Streitkräfte. A. B. 20. — *lib. fati*] „ledig des ...“, d. h. unbehindert von ... Ein Schicksalsspruch hatte den gerüsteten Etruskern geboten, sich des Krieges gegen Mez. zu enthalten, bis ein Führer aus der Fremde an ihre Spitze getreten wäre. — *fati*] A. B. 2. — *Lydia gens*] Die Sage nannte Lydien als die Heimat der eingewanderten Etrusker. — *duci. Aeneia*] Vgl. zu *domo, ubi* 141. — *Aen.*] auf dem Än. das Kommando führt. A. B. 22.

157/8. Das dem Än. zugewiesene Schiff, welches als Admiralschiff an der Spitze fährt *(pr. t.)*, war von der *Lydia gens* (155) in Erinnerung an ihre kleinasiatische Heimat nach der Hauptkultusstätte der dort überall verehrten Kybele (vgl. 252) „Ida“ benannt. Der Berg ist durch eine Oreade personifiziert, deren Gestalt an der unteren Fläche der emporsteigenden, überhangenden Spitze des Buges angebracht ist. Darunter, und zwar an den Wangen des Buges, dicht oberhalb des in Wasserlinie befindlichen Schnabels, erinnert ein Löwenpaar ebenfalls an die Göttin, welcher der Löwe heilig war (vgl. 253). Nymphe und Löwen sind entweder aufgemalt oder plastisch dargestellt. — *rostro subi. leones*] „an ... tragend“ (eigentl. „eng verbunden habend“), vgl. zu *caput detectus* (132). — *Phryg.*] am Ida heimisch. — *gratissima*] Wodurch wohl? A. B. 24.

159/62. *Pallas*] der Sohn des mit Än. verbündeten Arkaderkönigs Evander. — *adf.*] in seiner Grundbedeutung beizubehalten. — *iam, iam*] wie *nunc, nunc*. — *op. n. iter*] d. h. die den Ablauf ... bestimmen; erklärende freiere Apposition. Ungeduldig das Ende der Fahrt und die Ankunft vor dem Feinde erwartend, läfst sich P. immer von neuem sagen, welche Stunde der Nacht der Stand der Gestirne anzeigt. — *passus*] A. B. 13.

163/5. Die Musen sollen die Pforten ihres Heiligtums auf dem Helikon aufthun, aus ihrer Grotte dem Dichter erscheinen und ihm singen, was er dann seinen Hörern und Lesern übermittelt. — *cant. mov.*] umschreibend, verhält sich zu *canere* wie „Gesänge erheben“ zu „singen“. — *quae* etc.] Der antike Dichter ruft die Muse nicht um der Begeisterung, sondern um der Belehrung willen an. — *interea*] während des 159/62 Erzählten. — *comitetur armetque r. pelagoque vehatur*] = *com. armans* (i. e. *armata complens*) *pelagoque vecta* (A. B. 36c). — *rates*]

bezeichnet in der Dichtersprache Wasserfahrzeuge jeder Art und Gröfse.

166/9. *aer.*] mit Kupferblech beschlagen, besonders am Bug. — *princ.*] *post Aenean* (157). — *aequ.*] wie 103. — *tigri*] Der Name entspricht dem Abzeichen; vgl. zu 157/8. — *sub quo*] sc. *est* („steht"). — *inv.*] A. B. 30. — *quîs tela*] sc. *sunt* („dienen zur Waffe"). — *goryti*] neben *coryti*. — *gor. umeris*] sc. *sunt*: „ihre Sch. tragen ...". — *arcus*] A. B. 51 g.

170/1. *una t. A.*] „mit ihm ...". Das Prädik. ist aus 166 zu ergänzen. — *torvus*] *vultu*. — *huic*] A. B. 3. — *ins.*] besonders schön, „prächtig". — *puppis*] wie 80. Hier ist der Platz der Schutzgottheit. Name und Abzeichen des Schiffes werden nicht genannt.

172/4. *illi*] A. B. 34. — *Popul.*] Ilva gegenüber. — *mater*] heifst P. als Abas' Mutterstadt. — *exp. belli*] nach Anal. von *peritus*; A. B. 2. — *iuv.*] A. B. 30. — *ast*] A. B. 38. — *inexhaustis*] So noch heute. — *Chal. met.*] „Chalybergruben", d. h. Gruben, wie sie sich besonders bei den durch Eisenbau berühmten Chalybern (am Pontus) finden. — *ins. generosa*] Im D. entspricht etwa „eine Perle (oder ein Kleinod) unter den Inseln".

175/8. *ille*] auszeichnend. — *hom. div. int.*] Er vermittelt den Verkehr zwischen Menschen und Göttern, indem er jenen den durch Zeichen kundgegebenen Götterwillen auslegt. — *fibrae*] erklärt Servius durch *iecoris extremitates*. — *sidera*] Er versteht sich auf Astrologie. — *parent*] „sich offenbaren" (= *apparent*, A. B. 26) in ihrer Bedeutung. — *praesagi*] z. B. wenn er aus heiterem Himmel herabfährt. — *rapit*] „reifst mit fort". — *densos acie*] „in ...", A. B. 25. Parallel damit steht der Abl. qual. *horr. hastis*.

179/81. *parere*] sc. *Asilae*; anders 176. — *iubent*] Präs. mit dem Begr. der Fortdauer der vergangenen Handlung in der Gegenwart. — *Alph. ab or.*] i. e. *originem ducentes a Pisa ad Alpheum sita*; attributiv zu Pisae. Das italische P. galt für eine Kolonie des griechischen. — *Alphea ... solo*] γεγονυῖαι μὲν ἀπό ..., τὸν δὲ τόπον ... — *pulcherr.*] „in strahlender Schönheit"; vgl. A. B. 24. — *Astyr, Astyr*] Die Wiederholung anstatt des prosaischen *idem*. — *fidens equo, armis*] als tüchtiger Reiter und waffenkundiger Krieger.

182/4. *adic.*] Präs. wie *iubent* 179. — *mens ... sequendi*] an *ter centum* anzuschliefsen: sie alle erfüllt, beseelt ...; *mens* i. q. *voluntas*, προθυμία. — *una*] = *una eademque*; die zusammengestellten Begriffe *omnibus una* heben sich gegenseitig. — *qui ... arvis*] Subj. zu *adiciunt*. — *Caerete domo*] Ablative der Herkunft (vgl. *unde domo*? VIII, 114); wir „in ... zu ...". — *sunt*] „wohnen". — *Min.*] Flufs zw. Graviscae und Algae; j. Mignone. — *Pyrgi*] Küstenstadt bei Caere.

185/8. *Non ego te*] Drei betonte Wörter zu Anfang des Satzes; *non* ist zu diesem Zwecke von *transierim* getrennt; *ego*: an mir soll es nicht liegen, wenn deines Namens Gedächtnis erlischt; *te*, einen so tapfern, von mir bewunderten Helden (daher auch Apostrophe). — *Lig.*] Grenznachbarn der Etrusker. — *Ricina*] Küstenstadt östl. von Genua, j. Recco. Zu verbinden mit *paucis* als Abl. originis. — *paucis*] weil nur die erlesensten seiner Krieger; vgl. zu *aequali* 194. — *comitate*] pass., daneben aktiv 194. —

ol. pennae] als Helmschmuck. — *crimen ... paternae*] Appos. zu *olor. p.* Sie sind ein (stummer) Vorwurf (d. h. sie erheben gleichsam einen solchen) gegen dich, Amor, und deine Mutter (*vestrum* für den Gen. obj.), die ihr jene Liebe, welche die Verwandlung zur Folge hatte, eingeflöfst habt. — *formae ins. pat.*] Sie bilden ein von der verwandelten Gestalt des Vaters (erklärt durch 189/93) hergenommenes Abzeichen.

189/93. Vgl. Ovid Mett. II, 340/80. — *luctu*] Abl. causae. — *populeos* etc.] Er sucht, um Trost für seine Schwermut im Gesange von Trauerliedern zu finden, den Schatten der infolge gleicher Liebe und gleicher Klagen vor seinen Augen in Pappeln verwandelten Heliaden, der Schwestern Phaethons, auf. — *dum canit, solatur*] Der Indik. Präs. bei *dum* „während" behauptet sich oft auch in Or. obliqua. — *musa*] A. B. 51c. — *sol.*] „Trost sucht für ...". — *canit, canentem*] Achte auf die verschiedene Quantität der Stammsilbe. — *can. molli pluma*] „mit silbergrauem ... Flaum sich bedeckend" (vgl. A. B. 25); *can.* in inchoativem Sinne, auf *Cycnum* (189) zu beziehen. — *dux. sen.*] nach Anal. von *ducere colorem, formam* u. ähnl.; *sen.* inbezug auf die Farbe. — *linquentem* etc.] „wobei ...". — *voce*] i. q. *vociferantem* (A. B. 7). — *sequ.*] „nachziehen"; *sid. sequi* bedeutet: sich zum Himmel emporschwingen.

194/7. *aequali*] im kriegstüchtigsten Alter wie ihr Führer. — *comitatus*] A. B. 16. — *classe*] „Kriegsmacht". — *cat.*] die oben bezeichneten der anderen Führer. — *Cent.*] Vgl. zu 166 (*tigri*) und zu 157/8. Die Begriffe des Abzeichens und des nach diesem benannten Schiffes selbst gehen hier und im Folg. ineinander über. — *ille*] A. B. 34. — *instat*] „steht hinaus über ...", syn. mit *imminet* 158. — *saxum ... arduus*] Hoch aufgereckt zum Wurfe, droht er, so scheint es, mit einem Felsstück, das er in den erhobenen Händen hält, den Wellen. — *maria alta*] „die tiefen Fluten". — *sulcat*] Die Grundbedeutung ist beizubehalten.

198/9. *ille*] wie 175. — *patr. ab oris*] i. e. *Tuscis ab oris* (164). Der Gründer von Mantua stammte aus Etrurien. Daher ist er auch seinen Landsleuten zuhilfe gekommen. — *ciet*] ein Präs. wie *iubent* 179. — *Mantus*] *Μαντοῦς*. — *Tusci amnis*] *Tiberini dei.*

200/1. *tibi*] Grund der Apostrophe ist das Heimatgefühl des Dichters. — *Mantua, Mantua*] Die alten Dichter wiederholen vor der Einführung eines Zusatzes gern den Eigennamen. — *dives avis* etc.] V. hebt an dem Mantua seiner Zeit den Reichtum an alten edeln Geschlechtern verschiedener Abstammung hervor. — *sed ... vires*] Es sind hier durchgängig Formen der Vergangenheit von *esse* zu ergänzen (A. B. 13).

202/3. Das Gebiet von Mantua umfafst zwölf Gemeinden (*pop.*) dreifacher Nationalität (neben der etruskischen vielleicht griechischer und umbrischer), deren Vorort die Stadt selbst ist. Diese, die „Obmacht" (*vires*), d. h. in welcher sich die Kraft und Stärke des ganzen Gemeinwesens vereinigt und darstellt, gehört der *gens Tusca* an. — *illi*] *Mantuae.* — *pop. sub g. quat.*] d. h. zu jeder *gens* gehören vier *populi.* — *caput (est) populis*] wir „der ...", eigentl. „für, inbezug auf ...".

204. *in se M. armat*] M. hat sie

veranlafst, die Waffen zu ergreifen, die sie nun gegen ihn tragen; daher das Präs. (im D. Perf.), vgl. zu *iubent* 179.

205/6. *patre B.*] dem Sinne nach *filius Benaci* (als Abflufs des Gardasees), Abl. absol. *(= cuius pater B. est)* als Appos. zu *Mincius.* — *velatus har. gl.*] sc. *tempora.* Zur Erklärung diene VIII, 34: *crines umbrosa tegebat harundo* (vom Tiber). Der Mincius, das Abzeichen des Schiffes (wie 158 *Ida,* 166 *tigris,* 195 *Centaurus,* 209 *Triton* — weshalb von den Mantuanern gewählt?), hier zugleich als das Schiff selbst gedacht (vgl. zu *Cent.* 195), erscheint als Flufsgott mit einem Schilfkranze. — *glauca*] Das Fremdwort bezeichnet die Mischung von grün (obere Fläche) und silbergrau (untere Fl.) bei Weidenblättern, Gräsern, Schilf etc. — *infesta p.*] weil zum Kriege. *Pinu* A. B. 51 b. — *in aequora*] hinaus in die Fluten vom Hafen aus.

207/8. Die Begriffe des Schiffes, des Kapitäns und der Rudermannschaft fliefsen ineinander. — *it gravis A.*] „schwer zieht A. daher" (A. B. 10), d. h. er kommt wegen der durch *cent. arb.* angedeuteten Gröfse und Schwere seines Schiffes nur langsam vorwärts. — *centena*] „hundertfach"; die Distributivzahl deutet die Gleichartigkeit an. — *arb.*] A. B. 51 b. — *adsurg.*] zum Rudern. — *vada*] A. B. 41. — *marm. verso*] „während ...", eigentl. „dadurch dafs ..."; *marm.* vom marmorglatten Meeresspiegel; *verso* von *verto* („umwühlen").

209/11. *vehit*] wie ein Gespann. — *et*] verbindet *imm.* mit *exterrens*; in der Übers. wegzulassen. — *exterrens*] wirklich? Vgl. 196. Er hat die gewundene Muschel am Munde. — *freta*] A. B. 41. — *cui*] A. B. 3. — *cui nanti*] im D. Subst. mit Artikel. — *lat.*] „Hüften". — *hisp. frons*] Nur die zottige Vorderseite kommt bei der Schiffsfigur zur Erscheinung. — *hom.*] der Gestalt nach. — *praefert*] „stellt vor". — *pristim*] πρίστιν, „Hai"; genus pro specie.

212. *semifero*] A. B. 22. — *sub p.*] So weit steigt sie bei den Vorstöfsen des Schiffes. — *murm.*] „murmelt"?

213/4. *denis*] S. zu *centena* 207. Weshalb ist die Zahl Dreifsig wohl zerlegt? — *Troiae*] Vgl. 27 u. 58. — *salis*] das homer. ἅλς. — *aere*] Siehe zu 166.

215/8. Die folgende Erzählung hatte V. wahrscheinl. bereits als selbständigen Abschnitt fertig, ehe er sie einfügte. Daher die befremdende Wiederholung der Zeitbestimmung (vgl. 147. 161/2), die erst hier folgende Erwähnung des Mondscheins, die doppelte Motivierung des Wachens (vgl. 217 mit 159/60) und die überhäufte Thätigkeit, welche sich aus 160/2, zusammengenommen mit 218, ergiebt. Diese Unebenheiten durch Überarbeitung zu beseitigen blieb dem Dichter versagt (vgl. Einl. p. VIII). — *caelo*] A. B. 6 b. — *alma*] von Göttern und göttl. Wesen „gnadenreich, huldreich, segenspendend". Zu *a. Ph.* vgl. Goethe, Iphig. I, 4: „Dein (Dianas) Blick ruht über den deinen, | Wie dein Licht, das Leben der Nächte, | Über der Erde ruhet und waltet." — *curru*] Abl. instrum. — *noctiv.*] „nächtlich streifend". — *med.*] A. B. 23. — *puls.*] von der donnernden Fahrt über das eherne Himmelsgewölbe. — *Aen. regit, ministrat*] = *cum interea regebat, ministrabat* (vgl. zu *cum* 665). — *dat*] in dem Sinne von *concedere.* — *ipse*] in eigener Person. — *sedens* etc.] „safs am St.

und lenkte es ...". — *que, que*] A. B. 36 h. — *velis min.*] sc. *navem* (*velis* ist Abl.), indem er die nötigen Befehle zur Bedienung der Segel giebt.

219/23. *medio in spatio*] mitten auf der Strecke zwischen dem Orte der Abfahrt und dem Ziele. — *com.*] vormals, von der trojan. Küste bis Latium. — *alma*] wie die Verwandlung bewies (vgl. 234/5). S. zu 215. — *numen*] A. B. 32 b. — *e*] „statt", mit Andeutung einer Verwandlung. — *innabant*] „... daher". — *par.*] d. h. in gleichmäfsigen, geordneten Reihen, wie früher als Schiffe. — *prius*] vor der Verwandlung. — *aer.*] S. zu 165. — *lit.*] Tiberis; A. B. 41. — *prorae*] vom Ganzen, doch mit Andeutung der Richtung.

224. *lustrant*] = *inlustrant* (A. B. 26), *celebrant.* Sie bewegen sich im Reigen dem Könige zu Ehren.

225/7. *qu. quae f. doct.*] A. B. 13. Im D. kürzer (kein Relativsatz), *f. doct.* ein Wort)! — *puppim*] Hier sitzt Än. am Steuer (218). S. zu 80. — *ipsa*] stellt die Person im Gegens. zu der von ihr ausgeübten Thätigkeit. *ipsaque dorso em.* „während ...". — *d. em.*] motiviert durch *puppim tenet.* — *tac.*] Vgl. 208 (*marmore*). — *subrem.*] „... unten", im Gegens. zur erhobenen Rechten.

228/9. *ign.*] Än. hat, allein auf seine Thätigkeit (218) bedacht, bisher nicht geahnt, was um ihn vorging (219/27). — *adf.*] wie *adfari* nicht „ansprechen, anreden", sondern „sprechen zu ...", wie προσέφη bei Hom. — *deum gens*] „Göttersohn" (A. B. 51 e). — *velis imm. rud.*] Vgl. zu 218. Än. soll durch Lockern der Taue, welche die aufgehifsten Segel am Verdeck festhalten („Schoten", *pedes*), ihnen gleichsam die Zügel schiefsen lassen (vgl. VI, 1: *classi immittit habenas*).

230/5. *nos ... tua*] Sie vereinigen drei nacheinander angenommene Erscheinungsformen in sich: zu Anfang Fichten, dann Schiffe, sind sie jetzt Meernymphen. — *Idaeae sacro de v. p.*] = *Idae s. de v. p.* Sie stammten aus dem heil. Haine Cybeles auf dem höchsten Gipfel des Ida. — *pinus*] „die (dir bekannten) ...". — *perfidus*] Turnus (*Rutulus*) hat trotz des zwischen Latinus u. Än. geschlossenen Vertrages den Krieg begonnen. — *nos praecip.*] Stehende Eigenschaft der Schiffe (vgl. Hom. ὠκεῖαι νῆες), welche ihnen auch im Zustande der Ruhe (wie hier) innewohnt und die sie alsbald beweisen. — *ferro*] der zu erwartenden Verteidigung gegenüber. — *premeb.*] „bedrohte". — *invitae*] = *quamvis i.*, zur Entschuldigung der scheinbaren Eigenmächtigkeit; denn Än. selbst hatte sie mit Haltetauen am Ufer befestigen lassen (daher *tua vincula*). — *quaer.*] A. B. 19 b. — *Gen.*] nicht „unsere ...", sondern κατ' ἐξοχήν von Cybele als der *magna mater* gebraucht. — *miser.*] „aus ...". — *refecit*] „hat neu (zum Ersatz für die verlorene alte Gestalt) geschaffen". — *dedit esse*] „hat (huldvoll) gewährt ..."; s. zu 62. — *sub u.*] „im Schofse der Wellen", aus denen sie nur zuzeiten emporsteigen.

236/40. *ten.*] = *cont.* — *Marte*] i. q. *Martiis armis.* — *loca iussa t.*] Die von Än. zu Lande vorausgeschickte Reiterei der Arkader und Etrusker hat im Verein bereits die ihr angewiesenen Stellungen auf dem Kriegsschauplatze eingenommen. Der Plur. *tenent* hat sich nach dem Sinne gerichtet (*permixtus Etr. Arcas eques* = *equites Arcades et Etrusci*). — *medias*] „tren-

nend". — *illis*] A. B. 34. — *turmas*] also gleichfalls Reiter. — *iungant*] reflexiv. — *certa est s. T.*] syn. mit *certum est Turno.*

241/3. *surge*] *de sede* (218). — *age*] „... denn". — *Aur. veniente*] nicht = *cum veniet,* sondern „da ... schon naht". — *primus*] i. e. *ante omnes ductores alios.* — *in a.*] „unter ...". — *ipse*] kein geringerer. — *invictum*] (vgl. *inexhaustis* 174) ist in der Übers. unmittelbar vor den Relativs. zu stellen. — *quem dedit atque oras ambiit*] A. B. 14. — *atque* etc.] A. B. 36 c. Der Zusatz erklärt sich daraus, dafs ein Weib spricht.

244/5. *mea si* etc.] Der parenthet. Bedingungssatz hat den Sinn: du darfst meine (einer Göttin und deiner treuen Genossin) Worte nicht für eitel erachten. — *Rut. caedis*] A. B. 51 e. Über *Rut.* s. zu 20.

246/8. *dixerat et impulit*] A. B. 18. — *disc. imp.*] „gab zum A. einen Stofs". — *dextra, pupp.*] Vgl. 226. — *haud ign. modi*] Sie weifs als Meeresgöttin, wie es am besten zu machen ist. — *fugit*] „schofs". — *illa*] A. B. 34. — *ocior ... sagitta*] S. zu 135 (*vel* etc.).

249/50. *inde*] „nun". — *aliae*] Die Führer der übrigen Schiffe suchen das Admiralschiff einzuholen. — *ipse*] der doch am wenigsten Ursache hatte, befremdet *(insc.)* von dem 246/8 Erzählten zu staunen. Aber *(tamen)* sein Staunen ist ein freudiges, und er stärkt noch seinen Heldenmut (*animos,* A. B. 52 e) an dem Zeichen (246/8), welches die gehörten Trostworte (244/5) bekräftigt.

251. *breviter prec.*] Ein kurzes Gebet, noch vor Ausführung des 241/2 Gebotenen, ist dem frommen Helden Bedürfnis. — *sup. conv.*] „d. W. droben".

252/3. *alma*] S. zu 215. — *Idaea*] „vom I." (A. B. 22); vgl. zu 230. — *cui D. cordi*] als ihre älteste Kultusstätte. — *turr.*] Es sind die Türme auf den Ringmauern gemeint. Cybele selbst heifst VI, 785 *turrita,* weil sie als Städtegründerin mit der Mauerkrone dargestellt wurde. — *bii. ad frena l.*] „das Zweigespann der ..."; *ad fr.* attributiv zu *leones* = *frenati.* Vgl. Sch., Spaziergang: „Mutter Cybele spannt an des Wagens Deichsel die Löwen" (als Kulturgottheit).

254/5. *tu ... princeps*] sc. *es,* inbezug auf das durch sie veranlafste Gebot 241/2; *princ.* ist syn. mit *auctor.* — *tu rite* etc.] „drum ... auch ...". Hat Cyb. zum Kampfe angetrieben, so gebührt sich's auch (*rite* = ὥσπερ εἰκός), dafs sie, indem sie die Erfüllung (A. B. 19 a) der 244/5 gegebenen Prophezeiung herbeiführt *(prop.),* ihn zum guten Ende bringen hilft. — *Phryg.*] „uns ...". A. B. 40. — *adsis*] „erscheinen" (zu persönl. Beistande). — *pede sec.*] *Pes secundus est secundi, i. e. faventis atque propitii.*

256/7. *tant.*] A. B. 19 b. — *eff.*] A. B. 13. — *revoluta*] medial: „wiederkehrend" (im Umschwung, denn Tage, Monate und Jahre beschreiben nach der Vorstellung der Alten einen Kreis). — *ruebat*] „stürmte daher" am Himmel, vom Ostrande der Erde; mit Beziehung auf die schnelle Fahrt des Sonnengottes. — *mat. iam luce*] Abl. absol.; wir „mit ...". — *matura*] *Lux diurna nascitur, adolescit, moritur, sicut homines.* — *ruebat, fugarat*] A. B. 18.

258/9. „Da ...". — *princ.*] Er erfüllt zuvörderst den ersten Teil des Gebotes (241/3). — *signa sequ.*] Da der Feind sie am Ufer erwartet, so müssen sie sich beizeiten um ihre Feld-

zeichen scharen, um ihm geordnet entgegenzutreten. — *atque ... se*] Sie sollen sich (innerlich, *animos*) zum Waffengetümmel bereiten (vgl. Caes. Bell. civ. III, 85: „animo simus ad dimicandum parati") und sich (äufserlich) zum Kampfe rüsten.

260/1. *habet*] im Vordersatze zu einem *cum* additivum läfst die Thatsache an sich wichtiger erscheinen, als das zu erwartende Impf., welches allen Nachdruck auf den Nachsatz fallen lassen würde. Än. hat zunächst den Anblick seines Lagers erwartet, weshalb er auch seinen Platz so gewählt hat, dafs er beim Eintritt dieses Momentes sofort mit Erfolg das Zeichen seiner Ankunft geben kann. — *celsa in p.*] 245/6 *altam p.* — *deinde*] entspricht dem *principio* 258.

262/6. *ardent.*] Das blanke Metall funkelt und glüht im Sonnenstrahl (257). — *clam.*] der Freude. Das Wort ist in der Übers. an seiner Stelle zu lassen (vgl. zu v. 1). — *ad sid.*] A. B. 45. — *spes ... iaciunt*] Wie der Dichter oft in der Vergleichung Nebenzüge einflicht, welche aus dem Rahmen derselben heraustreten, so fügt er hier im Verglichenen parenthetisch gleich die nähere und weitere Folge der freudigen Erscheinung hinzu, während die Vergleichung selbst (264/6) an die durch ihre Stellung hervortretenden Worte *clam. tollunt* anknüpft. — *add.*] „verliehen, eingeflöfst". — *susc. iras*] Ihre grimmige Kampflust war bei den Mifserfolgen des vorangehenden Tages (vgl. 120/2) entschlummert; jetzt erst erwacht sie wieder. — *manu*] A. B. 46. — *atris*] motiviert durch *notos* 266 (im allgem. von rauhen und stürmischen Winden). — *Strym. gr.*] Die Kr. vom Strymon waren am bekanntesten. — *signa*] laute Signale zum Aufbruch nach wärmeren Gegenden. — *tranant*] Die eigentl. Bedeut. ist beizubehalten. Die Dichter übertragen gern auf die Luft, was eigentl. vom Wasser gilt, und umgekehrt. — *cum son.*] „lärmend". — *sec.*] die Wanderung fördernd.

267/9. *R. regi*] im D. ein Wort! — *ea*] das Verhalten der eingeschlossenen Feinde. — *puppes*] Da die Schiffe zur baldigen Rückkehr bestimmt sind, so hat man sie bei der Anfahrt gewendet, um die Hinterschiffe auflaufen zu lassen. — *respic.*] sich umschauend erblicken. — *totumque* etc.] „und sehen, wie ..."; der Acc. c. Inf. steht parallel mit *puppes* (vgl. zu *tot per* 57). Ähnl. heifst es IV, 582: *latet sub classibus aequor.* — *totum*] soweit das Auge reicht. — *adlabi*] *ad litora.* — *classibus*] wie sonst *undis.* Der Plur. hat sich der im Kollektivbegr. enthaltenen Vielheit assimiliert. Die Zahl der Schiffe ist 213 angegeben.

270/1. Vgl. zu *ard.* 262. Än. fällt durch seine Rüstung, durch seinen Platz (261. 268) und als nächster am Lande (246/8) am meisten in die Augen. — *apex*] i. q. *conus.* — *capiti*] alte Lokativform. — *cristis*] Abl. instr., in der Übers. zum Subj. zu machen. Der Helmbusch wallt feuerrot herab. — *fund.*] in seiner Grundbedeutung. Das Licht wird von den Dichtern oft als flüssiges Element betrachtet. — *vastos*] *ἄσπετος.* — *vomit*] „sprüht aus". — *umbo*] Buckel und Rand (243) des ehernen Schildes (887) sind von Gold. Achte auf die gehäufte Allitteration!

272/5. *liqu.*] So ist die Naturerscheinung am deutlichsten und wirksamsten. — *quando*] „bisweilen", bezieht sich nur auf die Erscheinung der Kometen, nicht des Sirius. — *cometae*]

A. B. 52d. — *sang.*] von der Farbe, aber wörtl. zu übers. — *lug. rubent*] „in Trauer verkündender Röte schimmern"; nach altem Aberglauben. A. B. 9. — *aut*] S. zu 135 (*vel* etc.). — *Sirius ardor*] A. B. 22 u. 43. — *ille*] A. B. 34. — *sitim ... nascitur*] d. h. der mit seinem Aufgange die Qualen des Durstes und Seuchen bringt. — *mort. aegris*] „den armen (geplagten) Menschenkindern"; Homers *δειλοί βροτοί*. — *laevo*] „unheilbedeutend". A. B. 20. — *contr. c.*] „breitet Trauer aus über ...", indem sein verhängnisvolles Licht dem ganzen Himmel einen düstern, unheimlichen Eindruck verleiht. Der Vergleichungspunkt zwischen *apex, cristae, umbo* und *cometae, Sirius* ist der von ihnen ausgehende Schimmer, welcher hier wie dort auf künftiges Unheil deutet (dieser Nebenzug wird beim Sirius 274/5 näher ausgeführt).

276/7. *tamen*] trotz des niederschlagenden Anblicks (268/75). — *cessit*] „verliefs". — *praecipere*] syn. mit *occupare*. — *ven.*] „den ... Feind".

279. A. B. 13 a. E. — *votis*] A. B. 7. — *adest*] in der Übers. nach *perfr. d.* zu stellen. — *perfr.*] Füge hinzu: „die feindl. Reihen". Bisher hatte sich ihnen der Feind nicht in offener Feldschlacht gestellt.

280/4. *in man. Mars ipse viris*] Helden (vgl. A. B. 30) tragen den Kriegsgott selbst in ihrer Faust, d. h. kämpfen tapfer und unwiderstehlich wie er. Die Auslassung (A. B. 13) hier und 283 ist wie die des Obj. 279 ganz im Charakter der Rede. — *coni. suae tectique*] A. B. 8. T. erklärt Familie und häusl. Herd durch die fremden Eindringlinge gefährdet. — *ref.*] syn. mit *reddere, repetere*. — *laudes*] „den Preis", d. h. um derentwillen unsere V. gepriesen wurden. — *ultro*] aus eigenem Entschlufs, ohne erst einen feindl. Angriff abzuwarten. — *undam*] A. B. 51g. — *trepidi*] im Gegensatz zu dem festen, ruhigen Schritt nach geordneter Aufstellung. *Trepidus et trepidare de quovis corporis motu concitatiore usurpatur, non solum de eo, qui fit timore* (Go.). — *egr.*] *e navibus*. — *aud. F. i.*] sprichwörtlich.

285/6. *vel*] A. B. 37. — *quibus ... muros*] zur Abwehr von Ausfällen; der Angriff auf das Lager wird vorläufig eingestellt.

287/9. *de pupp.*] Vgl. zu 268. — *pont.*] hier einfache Bretter, die den seichten Zwischenraum (*brevia*, „Watten") zwischen dem Hinterdeck und dem Strande überbrücken. — *multi, alii*] die Ungeduldigen. — *serv.*] „passen ab". — *recursus*] Plur., weil jedesmal, wenn sich die Erscheinung wiederholt. An eigentl. Ebbe ist hier nicht zu denken. — *lang.*] Die Strömung ermattet am Ufer infolge des flachen Grundes. — *saltu*] A. B. 7.

290/3. *(saltu,) per remos alii*] sc. *brevibus se credere*. Die einen eilen in freien Sprüngen ans Ufer, die andern mit Hilfe der als Springstangen benutzten Ruder. — *spec. lit.*] T., der Führer des etruskischen Hilfscorps, späht erst am Ufer umher nach einer etwas tieferen Stelle, wo Seeschiffe anlaufen können. — *qua*] beginnt den Nachsatz. — *vada non sperat*] „keine ..."; *sp.* nicht „hofft". — *nec ... unda*] Begründung zu *sperat*. — *nec*] zu *fracta*; dies syn. mit *lang.* 289 (s. d. Anm.). — *remurm.*] „zurück ...", beim *recursus* (288). — *unda*] A. B. 51g. — *inoff.*] durch zu flachen Boden. — *cresc.*] syn. mit *tumidus*, im

Gegensatz zur fallenden Strömung des *languens pelagus.* — *adv.*] sc. *terrae.* — *proram*] zunächst seines eigenen Schiffes, mit einer neuen Wendung (vgl. zu 268), damit die *rostra* sich in den Strand einbohren können (295/6).

294/6. *o lecta m.*] Anrede an die Mannschaft aller seiner Schiffe. — *val.*] die nicht so leicht brechen werden. — *incumb. r.*] „sich werfen auf . . ., sich legen in . . .“; entsprechend dem homer. *ἐμβαλέειν κώπης.* — *tollite*] Bei besonders kräftigem Rudern senkt und hebt sich das Schiff abwechselnd vorn und hinten. — *ferte*] „treibet“; vgl. 300. — *rates*] S. zu 165. — *premat*] *in harena.*

297/300. *frangere*] mit Nachdruck vorangestellt. Hat T. erst sein Ziel erhascht *(adr.)*, so hat er nichts dawider, selbst das Schlimmste zu erleiden. — *nec*] zu *recuso*; steigernd. — *tali st.*] *qualis est inimica terra.* — *quae talia*] verbunden wie *ταῦτα τοιαῦτα*; etwa „solchermafsen“. — *effatus*] A. B. 13. — *cons. tonsis*] neben *insurgere remis,* syn. mit *incumbere r.* (294). *consurgere* und *inferre* (300) Infin. hist. — *tonsis*] = *remigando* (Dativ, A. B. 4b). *Tonsa* i. q. *remus (tondendo ramo confectus).* — *spum.*] bes. am Bug; vgl. 212. — *inferre*] „trieben auf . . . zu“.

301/2. *sedere*] „aufsitzen“ (Term. techn.); Perf. log. (daher neben dem Präs. *tenent*) von *sido.* — *puppis*] vom Ganzen, wie 297. — *tua*] Der verwegene Tarchon hat die Teilnahme des Dichters gewonnen.

303/5. *vadis*] über deren Natur sich T. getäuscht hat (291). — *dorso*] der (schärfere) Grat eines Riffes, welches zu verdecken die *vada* noch immer hoch genug waren (vgl. zu *spec. lit.* 290). — *iniquo*] mit Personifikation. — *anceps*] Es schwankt, von den Wellen geschaukelt, gleichsam unentschieden bald nach rechts, bald nach links, während der Kiel festsitzt. — *sust.*] Gegens. *mergi.* — *fatigat*] durch langen Widerstand. — *solv.*] reflexiv. — *viros*] = die Mannschaft.

306/7. *fluitantia*] gehört auch zu *fragmina.* — *imped.*] Sie dringen nur mit Mühe ans Land. — *retrahitque* etc.] erklärt sich aus 291/2. — *pedem, unda*] A. B. 51g.

308/9. *nec . . . mora*] gleich den anderen, von denen vorher die Rede war. — *rapit*] wie 178. — *acer*] A. B. 10. — *tot. aciem*] *quam instruxit, ut contra duceret* (285).

310/4. *turmas*] nicht in eigentl. Bedeutung (wie 239); vgl. A. B. 41. — *t. agrestes*] Die Streitmacht der Latiner (im engeren Sinne) besteht vorherrschend aus Hirten und Ackerbauern. Auf diese am wenigsten kriegsgeübte Schar wirft sich Än., den Kampf beginnend, zuerst, in der richtigen Voraussetzung, dafs er hier am leichtesten Erfolg haben und so die Schlacht mit einem (guten) Vorzeichen eröffnen werde. — *omen pugnae*] zweckbestimmende Appos. zum vorangeh. Satze. — *stravitque*] und wirklich . . . — *occiso Th.*] zugl. zeitlich und begründend. — *virum*] „unter den Mannen“, seinen Genossen. — *ultro*] zuerst, *priusquam ipse peteretur ab Aenea.* Vgl. zu 282. — *petit*] In Relativsätzen bedient sich V. des Präs. bisweilen für das Perf. histor., Impf. u. Plusquampf. — *perque, per*] *Solet V., quando duas res ita iungit, ut eodem eas vocabulo* (hier durch *per, per*) *opponat, quo magis eas cohaerere indicet, primo loco addere copulam* (Gofsrau). — *aerea suta*] etwa „das . . . Gefüge, Ge-

flecht" (des Panzers, wie der bessern Verständlichkeit wegen hinzuzufügen ist); ähnl. VIII, 625 *clipei textum*. Es ist hier wohl an einen Kettenpanzer *(lorica hamata)* zu denken, durch dessen Drahtmaschen das von Goldstickerei starrende Wams durchscheint. — *lat. ap.*] neben dem schützenden Schilde. — *haurit*] Der Ausdruck (eigentl. „anzapfen") ist mit Rücksicht auf den Blutverlust gewählt.

315/21. *perempta*] „hinweggerafft", vollständiger VI, 163 *morte peremptum*. — *Phoebe*] als Gott der Heilkunde, der das Messer des Arztes *(ferrum)* lenkt. — *sacrum*] als *sacerdos*. — *casus*] etwa „einem Fehlschnitt" (eig. den Unfällen). — *quod*] d. h. zum Dank dafür, dafs. — *nec longe*] syn. mit *haud procul*. — *durum*] Er ist ein Mann wie von Eisen und Stahl. — *imm.*] bezieht sich nicht auf sein Äufseres. — *agm.*] „ganze ...". — *deiecit leto*] „streckte tot in den Sand". A. B. 4b. — *Herc. arma*] *clava*. — *gen. M.*] d. h. ihre Abstammung von M. — *usque*] attributiv zum Verbalsubstant. *comes*; im D. Adj. So war M. mit Herk. auch in Italien gewesen. — *graves ... praebuit*] Ausführung zu *usque*. Herk. wurde erst durch den Tod von seinen irdischen Mühen und Kämpfen erlöst.

322/3. Än. stopft dem Pharo den Mund, während dieser mit müfsigen Worten um sich wirft, wo es Thaten gilt. — *clam.*] im D. Subst. — *sistit in o.*] *efficit, ut stet in ore* (vgl. 334; XI, 817; XII, 537. 772); syn. mit *figere*.

324/7. *flav. malas*] „dem der ... blond auf d. W. sprofste". — *dum sequ. infelix*], d. h. ehe du noch zum Ziele gekommen; denn Cydon verfolgt den Freund mit seiner Liebe, ohne Erhörung zu finden (Inf.). — *nova*] mit Bezug auf *qui ... erant*. Im D. der Superlativ. — *gaudia*] „deine Wonne" (A. B. 51e). — *Cydon*] in der Übers. voraufzunehmen. — *Dardania*] *Aeneae*. A. B. 22. — *securus*] aus *se* (= *sine*) und *cura* gebildet. Daher *sec. amorum* „befreit von den Sorgen der Liebe", d. h. der qualvollen Unruhe der Leidenschaft enthoben, welche ihm unaufhörlich das Herz durchwühlte. Das Mitgefühl des Dichters mit diesem unseligen Zustande verrät sich in der Apostrophe und in dem bedauernden „*miserande*". — *amorum*] Der Plur. erklärt sich aus den folg. Worten (A. B. 52c). — *qui tibi erant*] nicht „die du hattest". — *iuvenum*] Gen. object.

328/9. *stip. coh.*] Sie haben sich zum Angriff auf den einen Feind dicht zusammen geschlossen. *Cohors* in allgemeinerem Sinne, wie *legio* 120. — *prog.*] A. B. 51e. — *sept. num.*] A. B. 13. — *septena*] s. auf einmal. Der in der Distributivzahl liegende Nebenbegriff wird durch *coniciunt* („... zumal") noch schärfer hervorgehoben.

330/2. *irrita*] „unschädlich, machtlos". — *defl. stringentia*] von ihrem eigentlichen Ziele, so dafs sie den Leib des Än. nur leicht streifen (A. B. 47). — *alma*] S. zu 215. — *adfatur*] S. zu 228.

333/7. *dextera*] neben *dextra* (339) nach Versbedürfnis. — *torserit*] „soll schon ...". Das Fut. II drückt die zuversichtliche Erwartung des bezweckten Erfolges aus. — *Rut.*] S. zu 20. — *stet.*] von Än. Hand geschleudert und von ihm aus den Leichen wieder herausgezogen. *Stetĕrunt* mit Systole (Verkürzung einer an sich langen Silbe). — *non ullum, quae*] „... Von ihnen, die ...". — *Iliacis*] A. B. 22. — *campis*] A. B. 6a. — *corripit*] Es ist ein

kräftigerer Ausdruck als „fassen“ zu wählen. — *hastam*] „die ...“ oder „eine ...“? — *illa*] A. B. 34. — *transverb.*] der stärkste Ausdruck für die zu bezeichnende Sache; „durchstechen, durchbohren“ ist wenig entsprechend. — *aera*] Der Schild besteht aus mehreren aufeinander genieteten Erzschichten. — *rumpit*] = *perr.* (A. B. 26).

338/41. *subit*] „springt bei“, wie *auxilio subire* II, 216. — *dextra*] hier und 341 vom ganzen Arme zu verstehen, wie *lacerto* u. *ex umero pependit* (341) zeigt. — *missa hasta*] natürlich eine zweite. — *protinus ... tenorem*] Sie fällt nicht so bald zur Erde, sondern fliegt, ihren Lauf in gleicher Richtung verfolgend, immer weiter: so kräftig war sie geworfen. — *nervis*] „an ...“; Abl. instr. — *nerv. pep.*] beweist, dafs der Knochen (nahe an der Schulter) zersplittert war. — *mor.*] „ab-“.

342/4. *iac. rapto*] nicht Abl. absol. — *fratris*] *Maeonis.* — *non et*] Schiefsen durfte er, treffen aber nicht. — *figere*] *Aenean.* — *contra*] „von vorn“, *in adverso corpore*, ein Zusatz epischer Anschaulichkeit. — *magni*] körperlich. — *Achatae*] der als Waffenträger (332/3) neben seinem Gebieter stand. — Hier bricht der Dichter ab, indem er Än. verläfst und von den sieben Brüdern nichts weiter berichtet.

345/9. *Hic*] örtlich, der Leser wird an eine andere Stelle des Schlachtfeldes versetzt. — *Curibus*] zu *advenit* (natürl. nicht geraden Weges; vgl. zu *iubent* 179). — *prim.*] d. h. jugendlich kräftig. — *Clausus*] nach VII, 707 Ahnherr der *gens Claudia*, Führer eines sabinischen Hilfscorps. — *rig.*] A. B. 48. — *Dry.*] Nom. *Dryops.* — *grav. pr.*] „wuchtig getrieben“: *pr.* = *impressa* (A. B. 26). Die geworfene (nicht gestofsene) Lanze bleibt nicht in der Wunde stecken (vgl. 349). — *animamque*] A. B. 36 h; der Begriff von *que* wird durch *pariter* verstärkt. — *rapit*] A. B. 26. — *loqu.*] motiviert die dem Wurfe gegebene Richtung; vgl. 322/3 (m. Anm.); im D. Dativ. — *trai. g.*] explikativ. — *ore*] A. B. 46. — *crassum cr.*] „einen Schwall ...“.

350/5. *Threicios*] substantivisch. Die Thraker waren schon im Troj. Kriege Bundesgenossen der Trojaner. — *Bor. de g. supr.*] In Thrakien, wo B. heimisch ist, giebt es kein erlauchteres Geschlecht als das des mächtigen Windgottes. — *et tres*] sc. *Threicios ... pater, patria*] A. B. 20. — *Ismara*] die Stadt. — *mittit*] Präs. wie *petit* 313; auf *patria* konstruiert. — *per var. casus*] Er bereitet jedem der sechs Gegner einen andern Fall. *Per* bezeichnet die Art und Weise. — *accurrit*] A. B. 17. — *Hal.*] Fürst der Osker und eines Teiles der Aurunker. Vgl. 417 ff. — *Neptunia proles*] A. B. 22 und 51 e. — *Mess.*] hat dem Turnus etruskische Hilfsvölker zugeführt. Als Sohn des Rossegottes hält er auf ein treffliches Gespann (*ins. equis*, A. B. 25). — *tendunt nunc hi, nunc illi*] je nachdem die eine oder die andere Partei für den Augenblick mehr in der Offensive od. Defensive ist. — *certatur ... Ausoniae*] begründend („doch“, „ja“) für die Erbitterung der Kämpfer. — *limine*] durch die Küste gebildet. Wörtlich!

356/9. *Magno aethere*] Der unermefsliche Luftraum giebt Gelegenheit zur Entfaltung der Kräfte. — *disc.*] wie Nord und Süd, Ost und West. — *nubila, mare*] jene in der Höhe, dieses in der Tiefe bei dem Kampfe in Mit-

leidenschaft gezogen. — *cedit*] A. B. 17. — *anc. p.*] A. B. 13. — *stant*] emphatisch, syn. mit *non cedunt* (358). — *obnixa*] nicht adjektivisch; mit *contra* zu verb. (vgl. A. B. 50). — *omnia*] erklärt sich aus 358.

360/1. Gewaltig wie der Zusammenstofs der Winde ist der der Schlachtreihen (durch die Zusammenstellung *acies aciesque* wirkungsvoll veranschaulicht). Einen untergeordneten Vergleichungspunkt bildet der beiderseitige zähe Widerstand (358/9. 361). — *Latinae*] S. zu 20 *(Rut.)*. — *haeret ... vir*] Im Handgemenge stockt, ohne vorwärts zu kommen, der vorgesetzte Fufs des Kämpfers an dem (*pede* wie *viro* Abl. instr.) seines Gegners und dadurch der Mann an dem Manne, dem er dicht gegenübersteht.

362 ff. Wir müssen annehmen, dafs die arkadischen Reiter die Anweisung erhalten hatten (238/9), oberhalb des vom Feinde eingeschlossenen troj. Lagers hinter einem natürlichen Graben (362/3) eine gedeckte Stellung einzunehmen und im geeigneten Augenblicke durch einen Vorstofs in den Rücken des Feindes ihre Vereinigung mit den gelandeten Truppen zu erzwingen. Dieser Angriff mifslingt; die (abgesessenen) Reiter, durch die feindliche Übermacht über den bereits durchschrittenen Graben zurückgedrängt und vom Binnenlande durch Umgehung abgeschnitten, haben vor sich das Meer, links und im Rücken ihre Verfolger, rechts die feindliche Hauptmacht (372/4), welche sie von den gelandeten Bundesgenossen und dem troj. Lager trennt.

362/8. *at*] Dort Widerstand, hier Flucht. — *parte ex alia*] ist mit *terga dare* zu verbinden. — *qua ... ripis*] Ein dem Tiber zuströmender Giefsbach hatte in dem jetzt trockenen Bette wirbelnde Felsstücke und entwurzelte Bäume weit und breit dahingetrieben. — *arbusta*] „ganze ...“. — *ripis*] A. B. 6b. — *insuetos ... ped.*] begründet die ungewohnte Flucht (vgl. 369/70). — *ped.*] „zu F.“. — *Latio*] i. e. *Latinis eorumque sociis* (vgl. zu *Rut.* 20). — *dare*] „preisgeben“. — *sequaci*] etwa „eifrig verfolgend, wild nachdringend“, eigentl. „verfolgungssüchtig“. — *aspera ... equos*] Die Parenthese enthält die Erklärung zu *acies pedestres*. — *quando*] = *aliquando*: (ausnahmsweise) einmal. — *unum* etc.] Konstruiere: *nunc prece, nunc dictis am., (id) quod unum r. r. eg., virt. accendit.* — *rebus egenis*] „in dieser Not“ (Abl. abs.); *res* mit Adjektiven dient oft zur Umschreibung von Abstrakten. Pallas mufs sich vorderhand mit Worten begnügen, denn er ist noch von den Seinen getrennt; sonst würde er selbst sich an ihre Spitze stellen, um sie zum Siege zu führen.

369/71. *vos*] Objekt zu einem zu ergänzenden Verbum des Bittens oder Beschwörens, auf welches aufser dem Imperativ *fidite* (372) auch die bei Bitten, Schwüren und Beteuerungen übliche Trennung der Präpos. *per* und des von ihr abhängigen Kasus durch das persönliche Pronomen hinweist. — *per et ..., per ...*] S. zu 313. — *facta, ducis* (*ducem* 374)] A. B. 20. — *nomen*] *laude bellica clarum.* — *devicta*] *a vobis et Euandro.* A. B. 28. — *spem*] Die nähere Bestimmung dazu *(patriae laudi aemulam)* ist in den Relativsatz gezogen. — *patriae*] A. B. 22. — *nunc*] nicht: in diesem Augenblicke, sondern: seit meinem Auszuge (vgl. zu 39). — *subit*] „mir naht, mich erfüllt“.

372/4. Die Arkader sollen sich, um sich mit ihrem Führer zu vereinigen, Bahn durch die Hauptmacht der Feinde brechen (vgl. zu 362 ff.), während P. selbst versuchen will, sich zu ihnen durchzuschlagen (vgl. 379). Sie würden dann in der Mitte der Feinde, wo der Knäuel am dichtesten ist, zusammentreffen. — *Pall. ducem*] A. B. 44. — *alta*] durch Kriegsruhm. — *rep.*] „will haben", mit dem Nebenbegriff der Berechtigung.

375/6. Sinn: Die Feinde sind auch nur Menschen wie wir, und sie sind uns (d. h. der gesamten Streitmacht des Äneas) nicht einmal an Zahl überlegen. — *num.*] A. B. 32 c. — *prem.*] „schaffen uns Not". Achte auf die Stellung von *numina, mortali, mortales*. — *nobis*] A. B. 13. — *manus*] zum Dareinschlagen.

377/8. S. zu 362 ff. Die Tiefe des Meeres (*maris pontus*, ähnlich Homer *πόντος ἁλὸς πολιῆς*) schiebt der weiteren Flucht einen mächtigen Riegel vor. — *nos*] uns Arkader; streng genommen *vos*, u. v. 378 *petetis*: P. schliefst sich mit ein. — *deest*] A. B. 55. — *pelagus Troiamne*] Die Wahl, meint P., kann doch nicht schwer sein. Die Richtung nach rückwärts und nach links zieht er gar nicht in Betracht. Unter *Troiam* sind die gelandeten und die im Lager eingeschlossenen Trojaner zu verstehen. — *petemus*] „wollen . . ." (*petamus* „sollen . . .").

379. *medius*] i. e. *medium se inferens*. — *pror.*] „vorwärts".

380/7. *fatis add. in.*] Die Feindseligkeit des Geschickes beweist sich darin, dafs es ihn dem P. in den Weg führt. — *vellit*] aus dem Boden. — *figit*] Der Speer dringt in den Rücken des Gebückten. — *discrimina . . . dabat*] d. h. wo das Rückgrat die Mitte des Rückens entlang (in der Richtung von oben nach unten) die Rippen in rechte und linke sonderte (*discr. d.* = *discernebat*, A. B. 29). — *costis*] Dativ. — *dabat*] A. B. 56. — *receptat*] Er sucht, über den Erschlagenen gebeugt (daher *super occubat Hisbo*), den fest in den Rückenwirbeln haftenden Speer wieder herauszuzerren (vgl. 334, m. Anm.). Ihn hierbei zu überraschen, gelingt dem Hisbo nicht. — *super*] in der Bedeut. von *desuper*. — *ille qu. hoc sp.*] dem Sinne nach = *quamvis hoc speret*; *ille* nimmt, wie *ὅ γε*, das vorhergehende Subjekt mit Nachdruck wieder auf. — *ante*] *quam occupet*. — *ruentem*] „heran . . .". — *incautum*] A. B. 9. — *morte*] Abl. causae zu *furit*. — *excipit*] Er fängt ihn mit vorgehaltenem Schwerte ab wie etwa einen Eber. — *tumido*] infolge der Erregung.

388/9. *ausum*] Es ist ein stärkerer und bezeichnenderer Ausdruck zu wählen als „wagen".

390/2. *vos etiam cec.*] Also fielen auch Sthenius und Anchemolus. Die Apostrophe ist durch die Teilnahme des Dichters an dem Schicksal des Zwillingspaares veranlafst. — *Rutulis*] Im engeren und eigentlichen Sinne? A. B. 40. — *Daucia . . . proles*] Die Apposition nimmt in ungewöhnlicher Wortstellung die von ihr näher erklärte Anrede in die Mitte. — *D. pr.*] A. B. 22 u. 51 e. Ihr Vater hiefs Daucus. — *simill.*] als *gemini*. — *indiscreta* etc.] Konstr. *suis par. ind. gratusque* (A. B. 36 b) *error*. Ihre eigenen Eltern konnten sie nicht unterscheiden, was zu mancher ergötzlichen Irrung Anlafs gab. — *indiscr.*] vgl. zu *invictus* v. 243. — *error*] A. B. 51 e.

393. *dura*] „grausam". — *ded. discr.*] S. zu 382/3.

394. *Thymbre*] Thymbrus neben Thymber, wie Euandrus neben Euander, Teucrus neben Teucer. — *caput*] Vgl. zu *dabat* 383. — *Euandrius*] A. B. 22. Ev. hat seinen Sohn mit den eigenen Waffen ausgerüstet; vgl. 420.

395/6. *suum*] „als ...". — *quaerit*] mit Personifikation: sie sieht sich gleichsam ratlos nach dem verlorenen Eigner um. — *quaerit*, *micant, retractant*] nach *abstulit,* schilderndes Präsens. — *semian.*] A. B. 55. So auch 404. — *ferrumque retr.*] A. B. 36 c. Sie haschen tastend nach dem Griffe des Schwertes, welches, ihnen entsunken (daher *re-*), neben ihnen liegt.

397/8. *accensos*] vorher (369/78), *tuentes* jetzt. Zu *acc.* vgl. 368. — *viri*] A. B. 30. — *mixtus d. et p.*] „... zugleich". Jetzt veranlafst der Schmerz über den in jener Mahnung enthaltenen Vorwurf der Feigheit und die Scham über ihre eigene Schwäche und Unthätigkeit gegenüber den Heldenthaten ihres Führers auch die Arkader, ihre Waffen gegen den Feind zu kehren.

499/400. *biiugis*] auf einem mit zwei Pferden bespannten Streitwagen. — *praeter*] zu *fug.* — *spatium, morae*] synonym (wie „Frist" u. „Aufschub"); so auch *hoc, tantum.* A. B. 42. — *fuit Ilo*] „gewann ...". I. ward nun erst nach Rhoeteus erschlagen.

401/4. *Ilo*] A. B. 4a. — *medius*] „dazwischen geraten", zwischen Pallas und sein Ziel. — *optime*] Die Trefflichkeit des Kriegers motiviert die Apostrophe; vgl. zu 185. — *fratrem*] A. B. 20. — *curru*] A. B. 6 b. — *vol.*] (hinabrollend) gestürzt. — *sem.*] im Todeskampfe. — *Rut.*] Vgl. 390.

405/9. *optato*] i. e. *ex voto pastoris.* Die Winde begünstigen im Bunde mit der sommerlichen Dürre den Waldbrand, welchen der Hirt angefacht hat, um ein von Triften (*lat. camp.* 408) umgebenes Stück Wald auch noch zu Weideland zu machen. — *dispersa*] d. h. an verschiedenen Stellen. — *inc.*] A. B. 51 a. — *corr. (igne) mediis*] sc. *silvis.* Damit ist die Vereinigung der einzelnen Brände zu einem einzigen furchtbaren Feuermeer vollzogen. — *una*] durch Stellung hervorgehoben wie der Gegens. *dispersa.* — *acies*] hier *Vulcania* wie sonst *Mavortia.* Der mit Absicht gewählte militärische Ausdruck ist beizubehalten; ebenso *victor, ovantes* („triumphierend" = lustig flackernd). — *sedens*] Er sitzt da auf sicherer Höhe *(despectat).*

410/2. *socium ... unum*] Die auf der Flucht zerstreuten Reiter brechen sich jetzt zur Freude ihres Führers *(iuvat)* dicht zusammengeschart Bahn zu ihm (vgl. 372/4). — *te*] Pallas ist ein Liebling des Dichters. — Das Tertium compar., welches sich aus 407/8 und 410 ergiebt, bildet die Art, wie sich hier verschiedene Kräfte zu einer mächtigen Gesamtwirkung vereinigen; 405/6 enthalten die Vorbereitung der verglichenen Erscheinung; 409 u. 411 geben in einem Nebenzuge den Eindruck auf den Zuschauer an, dort durch *victor* (d. h. mit dem Stolze und der Freude eines siegreichen Feldherrn), hier durch *iuvat* angedeutet. — *sed*] Zusammenhang: Aber ihr Siegeslauf fand Widerstand. — *bellis*] im Kampf. So gebraucht V. *bellum* oft für *pugna.* — *tendit in ...*] „wirft sich auf ...". — *adv.*] während sie vorher *fuga aversi* gewesen waren. — *seque* etc.] A. B. 38 c. *Se coll.* etwa „birgt sich", eigentl.

„zieht sich zusammen" (hinter den grofsen Schild, denn *arma* bezeichnet oft das Hauptstück der Schutzwaffen), nicht aus Furcht *(bellis acer!)* sondern zur Deckung gegen die Übermacht.

413/6. *deripit*] d. h. er schlägt mit einem raschen Hiebe (bei dem das Schwert durch die Luft blitzt) herunter. — *iug.*] *Halaesi.* A. B. 20. — *ossa disp.*] Die Knochensplitter des zertrümmerten Schädels flogen nach allen Seiten. Perf. nach A. B. 15 b.

417/20. Nach den Andeutungen des Dichters war dem Vater prophezeit worden, sein Sohn werde frühzeitig durch ein feindliches Geschofs fallen. Um der Erfüllung des Orakels vorzubeugen, hatte er ihn im Walde geborgen; aber nach seinem Tode verliefs der thatendurstige Jüngling sein Versteck und verfiel nun den Parzen. — *senior*] S. zu 124. — *leto*] zu *solvit,* = *in letum* (A. B. 4 b). — *canentia lum.*] etwa „dämmernd", insofern ihr Glanz erlischt. Inwiefern ist hier *lumina* weit bezeichnender als *oculi*? — *solvit*] Die Dichter fassen oft das als Thätigkeit einer Person auf, was mit ihr geschieht. Die Augen brechen ihm, indem die Sehnerven ihre Thätigkeit einstellen. — *iniecere, sacrarunt*] A. B. 15 a. — *iniec. man.*] auf Haläsus. — *Euandri*] S. zu 394. — *quem petit*] „nach ihm wirft . . .".

421/3. *Th.*] *Thybris* ist eine von V. fast ausschliefslich gebrauchte Nebenform für *Tiberis.* Warum ruft wohl P. gerade diesen Gott an? — *pater*] A. B. 31. — *ferro, quod miss. l.*] = *ferro missili, quod libro,* eigentl. „das ich als ein zum Werfen eingerichtetes . . ." übers. „das ich am Wurfspiefs . . .". — *atque*] A. B. 36 a. — *duri*] Vgl. zu 317. — *haec* etc.] ein Gelübde. — *haec*] *Halaesi.* — *exuviasque*] A. B. 36 a (a. E.). — *tua*] d. h. eine dir heilige. — *habebit*] sc. *si dederis* . . .: „soll auch (als Weihgeschenk und Schmuck) erhalten".

424/5. *illa*] A. B. 34. — *dum* etc.] Dafs H. die Brust, nach welcher P. zielte, unbewehrt durch den Schild (vgl. 412) preisgiebt, ist Zeichen der Erhörung, und nun folgt auch der tödliche Schufs. — *texit*] Perf. log. = *tectum tenet.* — *infel.*] bedauernd: H. fällt in Ausübung eines Liebesdienstes.

426/8. Verbinde *agmina (sua) non sinit perterrita.* Die Scharen erschrecken zwar, aber L. läfst sie nicht in diesem Zustande. — *viri*] Genet. obiect. — *tanta*] A. B. 33 b. — *pars ing. belli*] dem Sinne nach: ein Mitkämpfer von ganz besonderer Bedeutung. Hiernach ist eine freie Übersetzung zu versuchen. — *primus*] d. h. allen seinen Gefährten voran, an ihrer Spitze. — *Ab.*] Vgl. 170 ff. — *appos.*] übers. reflexiv. — *nodumque moramque*] wörtl. wiederzugeben (zu *mor.* vgl. A. B. 56). An Abas stockt der Kampf wie die Arbeit des Holzhauers am Knorren.

429/30. Lausus erlegt viele von den Arkadern, Etruskern und den (mit Än. gelandeten) Trojanern, deren Leiber das Schwert der Griechen verschont hatte. — *Arc. proles*] „. . . Söhne", eine Umschreibung für *Arcades,* bei welcher das Land als Mutter seiner Bewohner aufgefafst wird. — *vos*] Die Teukrer stehen dem Herzen des Dichters näher als ihre Bundesgenossen. — *o*] zu *Teucri.* — *Grais imperdita*] Ähnlich nennt V. die Begleiter des Än. wiederholt *reliquias Danaum.*

431. Jetzt stofsen unter der Führung

des Pallas (der sich endlich mit seinen Leuten vereinigt hat) und des Lausus die Massen aufeinander. — *que, et*] *τέ ... καί*.

432/7. *addensant*] nach vorn drängend. — *mov.*] „rühren". — *tela manusque*] nicht *t. aut m.*, trotz des negativen Satzes: A. B. 36 h. — *sinit*] A. B. 56. — *instat et u.*] Er dringt ein und an; A. B. 42. — *nec ... aetas, sed ... reditus*] selbständige Sätze statt Apposition (*aetate fere pares — sed morituri ante reditus*). — *egr. forma* (A. B. 13), *sed quîs* etc.] Den Zusammenhang erläutert Schillers Nänie: „Auch das Schöne mufs sterben" u. s. w. — *reditus*] A. B. 52 c. — *ipsos*] Gegens. *agmina* (431). — *passus*] A. B. 13.

438. *sub*] zur Bezeichnung einer äufseren Einwirkung (wie *ὑπό*), hier etwa: unter der Hand oder den Streichen ... — *maiore*] als P. für L. und L. für P. war. P. findet seinen Tod durch Turnus, L. durch Äneas.

439/40. *soror*] Iuturna. — *alma*] als Göttin (vgl. XII, 138/40). S. zu 215. — *succ.*] ablösend, um ihm Erholung zu verschaffen. — *qui* etc.] der dann (der Mahnung folgend) ...

441/3. *socios*] *τοὺς συμμάχους*, so die 1000 Cäriten des Lausus (VII, 649 ff.) und die Leute des Haläsus (411/2 und zu 352/3), im uneigentlichen Sinne 445 *Rutuli* genannt (vgl. zu 20). Turn. ist allein herbeigeeilt. — *tempus*] A. B. 13. — *desistere*] mit Dativ nach Analogie des synon. *finem facere, imponere, constituere.* — *feror*] = ich werde mich stürzen, doch liegt im Präsens die besondere Versicherung, dafs die Handlung sofort eintreten wird. — *debetur*] „gehört", nach dem von T. vorausgesetzten Willen des Schicksals. — *cuperem adesset*] nach Anal. von *vellem.* — *ipse*] in Person. — *parens*] *Pallantis* (A. B. 20). — *spect.*] *caedis Pallantis.*

444. *aequ. iusso*] Sie räumen den Plan, wo und so weit ihnen geboten war.

445/7. *tum*] „da", mit Nachdruck die in *abscessu* (= *postquam abscesserunt*) liegende Zeitbestimmung wieder aufnehmend. Häufiger stehen so *tum* u. *deinde* (wie *εἶτα* u. *ἔπειτα*) nach (und vor) Participien. — *miratus*] *θαυμάσας*. Verwundert über T.s Hoffahrt starrt er, nach einer Erklärung für dieselbe suchend, den Körper des Gegners an. — *corpusque* etc.] A. B. 36 c. — *lum. volvit*] „läfst die rollenden Augen schweifen" (A. B. 28). — *truci*] Was er da wahrnimmt, schreckt ihn nicht. — *omnia*] VIII, 618: *oculos per singula volvit.* Unterschied?

448. *et*] A. B. 36 f. — *it*] „wendet sich". — *tyr.*] ohne tadelnden Nebenbegriff.

449/50. P. geht getrost dem Kampfe entgegen, weil dieser seinen und seines Vaters einzigen Wunsch, dafs er mit Ehren siege, oder sterbe, alsbald erfüllen wird. — *spol. opimis*] *quae dux duci detraxit* (Serv.); etwa „Ehrenrüstung". — *raptis*] kausal. — *leto ins.*] durch die Hand eines Helden. — *sorti aequ. utr. est*] „meinem V. gilt beides gleich"; auch ihm ist es nur um das *laudari* zu thun.

451. *tolle minas*] Drohe nicht weiter und schreite zur That! Folgernd. — *aequor*] S. zu 444.

452. Die Furcht kältet das Blut und drängt es im Herzen zusammen. — *frig.*] prädikativ.

453/6. *desil. T. bii.*] Um unter gleichen Bedingungen zu kämpfen, mufste

P. vom Pferde (451) und T. vom Streitwagen (vgl. zu 399) steigen. — *desiluit, apparat*] A. B. 18. — *pedes*] nicht etwa „als Fufsgänger“ oder „Fufskämpfer“. — *comm.*] „in den Zweikampf“. — *specula*] von wo er nach Beute gespäht hat. — *campis*] A. B. 6a. — *proelia*] mit einem andern Stiere; vgl. XII, 103/6 u. 715ff. — *haud ... imago*] d. h. ein solches Bild bot im Heranstürmen Turnus. Die Vergleichung, auf *advolat* u. *venientis* beruhend, betrifft die (auf Mordgier deutende) Art der Bewegung.

457/9. *cont. missae fore hastae*] nach üblicherer Wendung: *intra teli iactum progressum esse,* wie XI, 608. — *ire prior*] = *praeire,* geht voran, kommt ihm zuvor (mit dem Angriff). — *si qua*] wie *εἴ πως* (Hom. *αἴ κε*), zur Bezeichnung der Absicht und des Versuches. — *ausum*] sc. *se*; hypothetisch = *si ausus fuisset.* — *vir. imp.*] *καίπερ* . . . Von der Überlegenheit des Gegners hat er sich bereits überzeugt (446/7). — *magnum* etc.] um es nicht auf den Zufall allein ankommen zu lassen. — *que*] A. B. 36c. — *ad*] bezeichnet die Richtung.

460/1. *patris hosp.*] Evander hatte, wie in Buch VIII erzählt wird, dem Herkules gastliche Aufnahme gewährt. — *et*] A. B. 36a. — *quas adisti*] „denen du genaht bist“. — *coeptis ingent.*] motiviert durch *vir. impar.* 459. Ähnlich sprechen wir von einer Riesenaufgabe.

462/3. *semineci*] während er mit dem Tode ringt; vgl. *semianimus* 404. — *vict. ferant*] sc. *me*: sie mögen mich als S. zu ertragen haben (A. B. 27), mit nerviger Kürze für: sie mögen dazu verdammt sein, mich als S. zu sehen.

464/5. *audiit, premit, effundit*] A. B. 18. — *magnum*] vgl. zu v. 6. — *prem. gemitum*] Den Seufzer vermag Willenskraft im tiefsten Herzen zu ersticken; Thränen lassen sich nicht zurückhalten. — *inanes*] Sie nützen nichts.

466. Jup. weifs, was seinen Sohn bedrückt, ohne dafs dieser es ihm sagt. — *adf.*] S. zu 228.

467/72. *stat*] mit dem Begriff des Unabänderlichen. — *sua dies*] XII, 150 *Parcarum dies* (Hom. *μόρσιμον ἦμαρ*); wir sagen „sein (letztes) Stündlein“. — *irrepar.*] Sie läfst sich, wenn einmal abgeschlossen, nicht von neuem beginnen. — *famam ext. factis*] Darin findet der antike Mensch Trost für die Kürze des Lebens. In diesem Sinne läfst Sch. im Siegesfest Neoptolem das Los seines Vaters mit den Worten preisen: „Von des Lebens Gütern allen | Ist der Ruhm das höchste doch; | Wenn der Leib in Staub zerfallen, | Lebt der grofse Name noch.“ — *extend.*] über das Grab hinaus. — *hoc virt. opus*] d. h. das vermag ... — *sub moen.*] in den Feldschlachten am Fufse der M. — *tot nati deum*] „(selbst) so mancher Göttersohn“, nämlich aufser Sarpedon Achilleus, Memnon, Ascalaphus (Mars' Sohn). — *una*] „mit ihnen“. — *mea*] betont. — *etiam* etc.] Zusammenhang: So falle denn auch Pallas, doch nicht ungerächt, denn ... — *sua*] tritt als unbetontes Wort zwischen *etiam* u. *Turnum.* — *dati*] ihm vom Schicksal vergönnt. — *pervenit*] Da sein Tod nahe bevorsteht, so ist er so gut wie am Ziel seiner Laufbahn.

473. *Rut. arvis*] wie 404. A. B. 6b. — *oc. reicit*] weil er den Tod des Pallas nicht ansehen mag.

474/5. *at*] versetzt auf den früheren

Schauplatz der Handlung zurück. — *vagina*] A. B. 6b. — *que*] A. B. 36f. Das Schwert reifst P. heraus, um für den Fall eines Fehlwurfes den Kampf mit dieser ihm bleibenden Waffe augenblicklich fortzusetzen. — *cava*] „umhüllend“, „Gehäuse der ...“; in diesem Sinne spricht V. von *cava nubes, nubila, umbra.*

476/8. Der Speer dringt durch den oberen, in gleicher Höhe mit der linken Schulter gehaltenen Schildrand, dann weiter durch den obersten Saum des schützenden Panzers und streift den Leib des Gegners oben an der Schulter. — *illa*] A. B. 34. — *incidit*] „schlug ein“. — *inc. atque molita (est)*] = *inc.* (Präs.), *postquam* . . . (A. B. 18). — *magno*] 446 *ingens*; vgl. zu v. 6. — *strinxit*] A. B. 15b. — *de corp.*] steht im Sinne eines Genet. partit.; der Teilbegriff *(partem, aliquid)* ist zu ergänzen.

479/80. *Hic*] von der Zeit. — *robur*] = *hastile roboreum* (A. B. 51b). — *diu librans*] Partic. Imperf. = *quod (robur) iam diu librabat.* — *atque*] A. B. 36c.

481. *adspice, num*] „Nun gieb acht, ob ...“, d. h. jetzt werde ich dir zeigen, dafs ... — *mage*] A. B. 38. — *penetr.*] Gegens. 478.

482/5. *tot ... tauri*] Die Aufzählung der Bestandteile des Schildes soll die Hindernisse, welche der Speer zu überwinden hatte, und dadurch die Wucht des Wurfes veranschaulichen. — *terga*] Der Ausdruck ist vom ursprünglichen und gewöhnlichsten Material der Schilde auf andere Stoffe übertragen. — *obeat*] Wie ist der Konjunktiv zu erklären? — *pellis totiens*] Dem Sinne nach = *tot pelles*, die sich über den metallenen Platten befinden. — *circumd.*] rings (d. h. allenthalben) aufgelegt. — *tauri*] nicht „eines ...“. — *vibranti ictu*] „mit schütterndem Stofse“. Vgl. A. B. 53 a. E. Der Speer selbst *(cuspis)* zittert im Schilde infolge des kräftigen Wurfes. — *medium*] im D. adverbial. — *transverb.*] S. zu 336. — *lor. moras*] „des ... Hemmungen“ (A. B. 43). — *que, et*] dann, und endlich; vgl. 476/8. — *ing.*] als eines Heroen; vgl. zu 127. —

486/7. *eademque*] dreisilbig (A. B. 55). — *sanguis*] A. B. 56. — *animus*] im Blute. — *sequ.*] sc. *telum ereptum.*

488/9. *in*] „auf“; vgl. 489. — *sonitum ... dedere*] Hom. ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ; zu *son. ded.* s. A. B. 29; das Perf. zwischen den Präs. *corruit* und *petit* nach A. B. 15a. — *petit*] drückt die Richtung aus, die er im Sturze nahm; etwa „schlug nieder auf ...“. — *ore cru.*] Das Blut dringt ihm aus dem Munde, weil die Lunge durchbohrt ist.

490. *super*] Präpos., durch ein nicht betontes Wort vom abhäng. Kasus getrennt. T. tritt über den Toten, indem er so nahe an ihn herantritt, dafs derselbe ihm zu Füfsen liegt.

491/4. *mem.*] d. h. indem ihr euch meine Worte genau merkt, damit ihr nichts vergefst und nichts ändert. Diesem Sinne entspricht „getreu“. — *qualem ... hospitia*] T. läfst dem Ev. sagen: Ich sende dir deinen Sohn in dem Zustande heim, wie du ihn durch deinen hochverräterischen Bund mit einem fremden Eroberer verdient hast (d. h. tot und der Rüstung beraubt). Doch schenke ich dem jungen Helden grofsmütig jede Ehre, die man seinem Grabhügel erweisen mag (*tumuli* Gen. obiect.), und dir als seinem Vater jeden Trost, den die Bestattung gewährt (vgl. 557/60). Euer Herr, fügt er

hinzu, wird auch so die Aufnahme des Än. teuer genug (durch den Schmerz über den Verlust seines Kindes) bezahlen. — *Aeneia*] A. B. 22.

495/8. *hospitia*] Der Plur. hebt die Gegenseitigkeit hervor. — *pressit pede*] Er stemmt seinen Fufs auf ihn, um sich die Abnahme des *balteus* zu erleichtern. — *imm. pondera baltei*] A. B. 43; vgl. Wilhelm Tell I, 4: „Wozu lernten wir | Die schwere Wucht der Streitaxt schwingen?“ — *imm.*] V. liebt die Hyperbel (die rhetorische Figur der Übertreibung). — *baltei*] A. B. 55. In der Heroenzeit und zum Teil auch später trug man das Schwert an einem über die Schulter geworfenen Bandelier. — *impressum*] synon. mit *extundere, caelare* (499). Die Figuren sind durch die Bearbeitung der Rückseite mit dem Hammer in die goldenen Platten (*auro* 499, A. B. 51 b) eingeprägt, so dafs sie auf der oberen Seite als Hochbilder (Reliefs) hervortreten (getriebene Arbeit). — *que*] „mit“. — *nefas*] die Greuelthat der Danaiden. — *una . . . cruenti*] Apposition zu *nefas*, aus der Konstr. heraustretend und in freierer Weise angefügt. Anstatt *caesa* und *cruenti* waren entsprechende abstrakte Substantive zu erwarten. — *sub nocte*] etwa „im Schatten, unter dem Schleier ...“; die Nacht l a g e r t ü b e r der Erde. — *foede*] „schnöde“.

499. *Eurytides*] Patronymikon von Eurytus. — *multo auro*] A. B. 6 a. Zahlreiche auf dem Schwertgurt befestigte Platten stellten in einer fortlaufenden Reihe von Bildern die Begebenheiten dar.

500. Ordne: *quo spolio potitus* (kausal) *nunc T. ovat gaudetque* (= *ovat laetus*, A. B. 36 c). — *nunc*] mit Bezug auf 503 f. — *sp.*] das einzelne Stück der *spolia.* — *ovat*] bezeichnet die Äufserung des Affekts, *gaudet* den Affekt selbst.

501/2. *nescia*] erweitere zu einem Satze (Relativs. oder Ausruf). — *mens hom.*] „Menschenherz“. — *fati sort. fut.*] A. B. 34. — *et serv. modum*] Die Parallelisierung des Infinitivsatzes mit den Subst. *fati* und *sortis* erfordert in der Übers. die Wiederholung von *nescia* (mit etwas verändertem Ausdruck). Worin zeigt sich T.s *ὕβρις*?

503/6. Vgl. XII, 938 ff. — *erit*] = *aderit, veniet.* — *opt. emptum*] Im D. mit gleicher Kürze! — *intactum P.*] sagt mehr als *vitam Pallantis* (vgl. zu *caesa, cruenti* 498), würde aber, genau übersetzt, den Ausdruck zu steif und schleppend machen. T. wird dereinst wünschen, er hätte dem P. kein Haar gekrümmt, und wenn er auch noch so viel darum geben müfste, seine That ungeschehen zu machen. — *spolia*] neben dem Singul. 500 (A. B. 52). — *sp. ista diemque*] A. B. 8. So nachher *multo gemitu lacrimisque* (505) und *dolor atque decus magnum* (507). Mit *ista* (synon. mit *haec* gebraucht, vgl. 508 *haec dies*) versetzt sich der Dichter an den Ort und in die Zeit der Handlung. — *at*] Vorher eine Pause! — *scuto*] nicht *clipeo!* — *ref.*] vom Schlachtfelde.

507. Sinn: Bittern Schmerz und hohe Ehre wirst du dem Vater heimbringen. — *dolor, decus*] „zu . . .“, eigentl. „als . . .“ (A. B. 51 e). Die Ausführung zu *dolor* enthält 508, zu *dec.* 509. — *rediture, te* (508), *linquis* (509)] S. zu *te* 411.

508/9. Das Schmerzliche ist, dafs beides auf den e i n e n Tag zusammen-

fällt. Der Hauptnachdruck fällt auf *haec ead. aufert.* — *dedit*] „hat geschenkt". — *cum tamen*] doch (und darin liegt ein Trost) zu einer Zeit, wo ... — *Rut.*] *abs te caesorum.*

510/2. Anfangs war nur ein unbestimmtes Gerücht von Pallas' Fall zu Än. gedrungen, jetzt erhält er mit der gewisseren Bestätigung des Unglücks zugleich die Kunde von den Folgen desselben. — *tanti*] A. B. 33b. — *advolat*] wörtlich! Das Gerücht ist geflügelt, der Bote zu Pferde. — *tenui discr. leti esse suos*] eigentl. „... befänden sich in einem schmalen Abstande vom Untergange"; ähnl. sagen wir „am Rande des Todes schweben". Konstruktion nach dem Sinne: *certior auctor adv. Aeneae* = *certior fit Aeneas.* — *suos, Teucris*] Bezeichnung nach dem wichtigsten Teile; vgl. 429/30. — *tempus (esse)* etc.] folgernd. — *versis*] *in fugam.* — *T.*] *caede viri tanta perterritis* (426).

513/7. *prox. quaeque*] „immer (allemal) ..."; *proxima* ist allgemeiner als *proximos.* — *metit gl.*] Auch in andern Sprachen erscheint häufig das Schwert unter dem Bilde der Sichel, der Held als Mäher, die feindliche Schar als Saat, z. B. Sch., J. v. Orl., Prolog 3: „Talbot, der mit mörderischem Schwert | Die Völker niedermähet in den Schlachten". — *latum*] zu *limitem.* — *que*] A. B. 36b. — *agmen*] dasselbe wie 440. — *ardens*] Er glüht von Zorn und Rachbegier. — *superbum*] Vgl. 502. — *caede nova*] „unter unerhörtem Morden" (A. B. 7), inbezug auf 513/4. — *Pallas ... datae*] Konstr.: *in ipsis oculis sunt* (es stehen unmittelbar, d. h. in gröfster Deutlichkeit vor A.) *P., Eu., omnia* (d. h. alles, was mit P. und E. zusammenhängt und ihn zur Dankbarkeit gegen sie verpflichtet), *mensae ... dextraeque d.* Die Apposition soll den Begriff *omnia* nicht erschöpfen, sondern nur Einzelnes hervorheben („so", „wie"). Das Ganze ist Motivierung zu *ardens.* — *mensae* etc.] der gastliche Tisch; vgl. 460 (m. Anm.). Än. hatte damals *(tunc),* als er Ev. besuchte, den Fürsten beim Opfermahl getroffen und auf seine Einladung an demselben teilgenommen. — *primas*] näml. im fremden Lande. — *dextrae*] *Pallantis et Euandri hospitio datae.* — *Sulm.*] Personenname gleichlautend (identisch) mit einem Städtenamen, wie *Anxur* 545.

518/20. *hic*] vgl. zu v. 479. — *educat*] S. zu *petit* 313. — *Ufens*] nach einem einheimischen Flusse genannt, wie *Almo* (VII, 532), *Galaesus* (VII, 535), *Umbro* (X, 544). — *rapit*] i. e. *corripit* (A. B. 26). Dann übergiebt er sie gefesselt seinen Begleitern. — *inferias* etc.] zur Sühne.

Än. folgt hier, nach dem Beispiele Achills, nur einer uralten Sitte, welche sich bis in die historische Zeit hinein hielt. *Quod postquam crudele visum est, placuit gladiatores ante sepulcra dimicare, qui a bustis bustuarii dicti sunt* (Servius). — *umbris*] Der Plural öfters von einem Schatten (wessen hier?), nach Analogie von *manes* (vgl. 524). — *quos ... captivoque perf. sang.*] A. B. 14. Hier tritt das ausdrucksvollere *captivo* an die Stelle von *quorum.* — *captivo*] A. B. 22.

521. *Mago*] A. B. 4a. — *proc.*] Terminus unde. — *inf.*] mit Personifikation. — *cont.*] „richten auf ...".

522/3. *ille*] A. B. 37. — *astu*] A. B. 7. — *subit*] Er springt dicht an Än. heran. — *ac* etc.] Beiordnung für Un-

terordnung (= *ita ut ... supervolet*). — *tremib.*] deutet auf die Kraft des Wurfes; vgl. *vibranti* 484.

524/5. *patrios*] i. e. *patris tui* (A. B. 22). — *spes, natoque patrique*] A. B. 20. — *surg. Iuli*] Genet. obiect.; *surg.* in dem Sinne von *efflorescentis.* — *hanc an.*] „dies mein ...". —

526/9. *mihi* (528) zu *est, iacent, sunt.* — *domus*] vieldeutig wie *tectum* (s. zu v. 5). — *pen. def.*] zur Sicherung gegen Diebstahl und Raub während der Abwesenheit des Hausherrn. — *tal.*] wie *agmina* 318, *arbusta* 363. — *caelati arg.*] Opfer- und Tafelgerät von getriebener Arbeit; vgl. zu *impressum* 497. — *non ... tanta*] A. B. 54. — *hic*] an der Stelle, wo sich die beiden befinden. — *vict. vertitur*] „ist die Entscheidung des S.", eigentl. „dreht es sich um ..." (= *cardo est victoriae*). — *aut*] „noch"; A. B. 11. — *dabit*] in dem Sinne von *faciet.* — *discr. tanta*] sc. *ut ex ea pendeat victoria.*

530. *contra*] *αὖ*; als Antwort. — *reddit*] wörtlich!

531/3. *natis*] oben (525) *nato*; A. B. 52 d. — *parce*] „die spare auf für ...". — *belli* etc.] Zusammenhang: ich mufs sie zurückweisen, weil ... — *belli*] d. h. wie er sonst im Kriege üblich ist. — *P. perempto*] nähere Bestimmung zu *tum* („in dem Augenblick") = *cum Pallanta peremit.*

534. Än. ist fest davon überzeugt, dafs sein Bescheid im Sinne derer ist, auf welche sich Magus berufen hat (524). — *sentit*] A. B. 17.

535/6. *gal. tenet*] am Helmbusch. Den Zweck giebt *reflexa cervice* (Abl. absol.) an. — *applicat*] stöfst durch den Hals in die Brust; Magus kniet vor ihm (523). Der Ausdruck (eigentl. „läfst anlaufen") ist von der Schifffahrt hergenommen (vgl. 295/6).

537/9. *procul*] A. B. 13. — *Triviae*] Bezeichnung der oft (wie hier) mit Diana zusammen gedachten Hecate. — *Ph. Tr. sac.*] Das Geschwisterpaar hatte an vielen Orten gemeinschaftliche Heiligtümer. — *redimibat*] A. B. 38. — *sacra vitta*] „mit ...", zu *infula*; A. B. 51 g (ein solches Band hing an beiden Schläfen von der Priesterbinde herab). — *totus*] über und über, von Kopf bis zu Fufs. — *veste atque ins. armis*] A. B. 8; *ins.* wie 170.

540/2. Än. beginnt mit ihm den Kampf und jagt ihn, als er flieht, im Gefilde umher, bis er strauchelt und zu Boden fällt. — *superstans*] S. zu 490. — *ing. umbra*] der unendliche Schatten rührt vom Schleier des Todes her; vgl. 746. — *que*] A. B. 36 b. — *lecta*] als *insignia* (539). — *Serestus*] ein Begleiter des Än., gleiches Namens mit dem einen der beiden Befehlshaber des Lagers. — *refert*] heim aus der Schlacht. — *tibi ... tropaeum*] zweckbestimmende Appos. — *rex*] Ehrentitel des Gottes wie *pater* (A. B. 31).

543/4. *inst.*] während Än. den Priester verfolgt. — *acies*] *ab Aenea perruptas atque perturbatas.* — *creatus*] „entsprossen". — *Caeculus*] *Praenestinae fundator urbis* (VII, 678). — *veniens*] im D. Relativsatz. — *montibus*] A. B. 6 b. — *Umbro*] VII, 750 ff. heifst er *fortissimus, Marruvia de gente sacerdos* (Marruvium ist die Hauptstadt der Marser). Über den Namen vgl. zu *Ufens* 518.

545/6. *contra*] i. e. *contra aciem instauratam.* — *Anxuris ... orbem*] Än. hatte durch einen kräftigen Hieb, der den Schild von oben bis unten (*totum*) spaltete und dabei die ihn hal-

tende Linke abschlug, diese samt den beiden Hälften des Schildes zu Boden geschmettert und dann, wie 549 andeutet, den der Deckung beraubten Gegner selbst niedergestreckt. — *ferro*] i. q. *ense.* So 513/4 *ferro* neben *gladio.* — *deiecerat: Tarquitus sese obtulit* (550 ff.)] Beiordnung für *d., cum* (additiv.) ...

547/9. *dixerat*] so laut, dafs es Än. hörte. Der Prosaiker würde mit *enim* angeknüpft haben. — *ille*] A. B. 34. — *aliqu. magnum*] Dem Zusammenhang nach hatte er sich prahlend gerühmt, er werde Än. erlegen. — *vim adfore verbo*] dafs das (an sich leere) Wort Bedeutung gewinnen, d. h. sich erfüllen werde. — *caeloque* etc.] A. B. 36 c. Ironisch: Sein Mut erhob sich wohl gar zum Himmel; vgl. IX, 637 *animos ad sidera tollunt.* — *canit.*] das Silberhaar des Greisenalters. — *long. a.*] „noch ...“, nach dieser Heldenthat.

550/3. *exsultans*] sc. *ex acie* (543); in dem Sinne eines verstärkten *prosiliens.* — *contra*] gegen Än. — *fulg. armis*] Bei der Bezeichnung der Bekleidung kann der Abl. mit oder ohne *cum* stehen. — *Fauno*] VII, 47 ff. heifst es: *hunc (Latinum) Fauno et nympha genitum Laurente Marica / Accipimus; Fauno Picus pater, isque parentem / Te, Saturne, refert.* Nach seinem Tode göttlich verehrt, erteilte er Orakel in einem Haine am Fufse des Waldes Albunea (VII, 82/3); daher *silvicolae.* — *crearat*] der allgemeinere Begr. für den spezielleren *(parere).* — *obv. se obt.*] er vertritt ihm den Weg und stellt sich ihm feindl. entgegen. — *ard.*] S. zu 514. — *red.*] Er holt zum Wurf aus. — *clipei onus*] vgl. zu 496. — *imp.*] sc. *inter se*: „heftet dicht auf- (eigentl. verflicht in-) einander“.

554/6. *orantis, parantis*] nicht „dessen, der ...“. — *multa, tepentem*] A. B. 19 b. — *et multa p. d.*] Er hatte seine bittenden Worte noch lange nicht erschöpft. — *deturbat*] syn. mit *deicere* (wie 546), aber stärker. — *terrae*] A. B. 4 a. — *provolv.*] durch einen verächtlichen Fufsstofs. — *super*] adv., aufser dem *provolvere.*

557/60. *met.*] ist durch sein Gebahren und seine Ausrüstung (550) motiviert, doch von Än., den dies in der That nicht schreckte, mit Ironie gesagt. Im D. ein Adjektiv. — *optima*] im Sinne des Angeredeten. — *patrio*] in der (engeren) Heimat, was für die Beerdigung von Bedeutung ist. — *onerabit sepulcro*] i. e. *teget onere sepulcri.* — *membra, vulnera*] A. B. 20. — *al. feris*] z. B. Geiern. — *linquere*] „wirst liegen bleiben“. — *mersum*] beim Aufräumen des am Meer gelegenen Schlachtfeldes. — *unda*] A. B. 51 g. — *feret*] A. B. 12. — *lambent*] zu ihrer Sättigung.

561/4. *Lucam*] Nom. *Luca.* S. zu *Sulmone* 517. — *A. et L., prima agm. Turni,*] d. h. die in den ersten Reihen des feindl. Heeres standen. Dieser Gebrauch der Appos. beruht auf dem zu 516/7 *(mensae dextraeque)* besprochenen, nur dafs hier umgekehrt das Ganze in Appos. zu den Beispielen, und zwar mitten in dieselben hinein, gesetzt ist. — *persequ.*] Die kaum neu geordneten Scharen (543/4) sind schon wieder geworfen. — *fulv.*] „die roten“. — *Camertem*] Vgl. Eigennamen wie Wiener, Prager, Warschauer u. ähnl. — *ditiss. agri*] A. B. 2. — *Ausonidum*] Nom. *Ausonidae.* — *fuit, regnavit*] A. B. 15 a. — *Am.*] in Latium, angeblich von Lakonern gegründet, zu V.s Zeit längst verödet.

566/8. *Aegaeon*] mit dem *centum* ... *geminus Briareus* (VI, 287) identifiziert, nach der Sage, welcher V. folgt, einer der himmelstürmenden Giganten. — *centum* ... *arsisse*] parenthetisch. — *centum* ... *manus*] sc. *esse* (A. B. 13); *centenas* neben *centum* wie bisweilen „hundertfach" neben „hundert"; vgl. zu 207. — *quinquaginta* ... *arsisse*] Wiederhole zur Ergänzung *cui* (A. B. 3). — *oribus, pect.*] A. B. 6 a. Das Feuer tritt aus der Brust in den Rachen. — *contra*] dem abhäng. Nomen nachgestellt. — *tot*] wie sich aus der Zahl der Arme und Hände ergiebt. — *par.*] d. h. deren einer so mächtig wie der andere war.

569/71. *(qualis ...) sic* etc.] Anstatt, wie zu erwarten war, durch *talis* auf die Person zurückzuweisen, knüpft V. an die unmittelbar vorher geschilderte Thätigkeit an, welche den Kern der Vergleichung bildet. — *desaevit*] „tobt seinen Grimm aus"; vgl. zu *ardens* 514. — *victor*] S. zu *persequitur* 562. — *ut* ... *mucro*] Als seine Klinge erst von Feindesblut erwarmt ist, steigert sich seine Mordlust immer mehr. — *quin* etc.] Es ist dies ein Wagestück, da er selbst zu Fufs ist. — *quadriiuges*] Nebenf. zu *quadriiugos*; *qu. equos* im D. ein Wort! — *que*] A. B. 36 a. — *pectora*] *equorum*. — *tendit*] *cursum*.

572/4. *longe grad. et dira frem. ut videre*] Das Verb. fin. bezieht sich auf den Hauptbegriff, das weite Ausschreiten; *et frem.* „und dabei ..." oder „unter ...". — *dira*] A. B. 9. — *versi*] medial. — *eff. ducem*] Sie schleudern ihren Lenker Niph. aus dem Wagen. — *ad lit.*] fort aus der Schlacht. — *currus*] A. B. 52 b.

575/7. *biiugis*] s. zu 399. — *in medios*] „m. u. d. Kämpfenden". So erfordert *medius* im D. oft eine nähere substantivische Bestimmung. — *fraterque*] = *cum fratre*; Lucagus ist als Streiter die Hauptperson. — *sed*] in abgeschwächter Bedeut. = δέ. — *rotat*] Er wirbelt das Schwert beim Einhauen, wie *furentes* (578) andeutet.

578/9. *fur.*] „wie sie ...". — *irruit*] „... auf sie los". — *ingens*] „in seiner Hünengestalt" oder als Appos. („eine ...").

580/5. *Cui Liger*] vgl. zu 62 f. — *Non* ... *terris*] Sinn: Auf diesem Gespann siehst du stärkere Helden vor dir, als die besten der Griechen waren; hier geht es gefährlicher zu, als in Trojas Gefilden, wo ihr zehn Jahre zu widerstehen vermochtet und wo du mit dem Leben davon kamst. — *Achilli*] Bei den griech. Eigennamen auf *es*, welche Parisyllaba sind, zieht V. den Gen. auf *i* dem auf *is* vor. — *aut*] wie 529. — *Phryg.*] A. B. 40. — *belli finis et aevi*] Das erstere, meint L., werde die Folge des zweiten sein. — *dabitur*] *γενήσεταί σοι*. — *his terris*] A. B. 6 a. — *vesano*] Er redet sich in wahnwitziger Anmafsung ums Leben; vgl. 599 ff. — *late volant*] „flogen weit hin". Er spricht laut, weil Än. noch fern ist; vgl. 586/7. — *Ligeri*] A. B. 3. — *dicta*] absichtlich an entsprechender Stelle wiederholt. Äneas denkt nicht auf Worte der Erwiderung. — *iac. nam* etc.] „er ..."; *nam (namque, enim)* ist als explikative Partikel hier und sonst oft in der Übers. wegzulassen. — *iaculum*] 579 *hasta*. — *in hostem*] zunächst gegen Lucagus; vgl. zu *fraterque* 576.

586/9. Lucagus, der den Gegner nicht früh genug erreichen kann, treibt zuerst, den Oberkörper weit vorgebeugt,

die Pferde durch Hiebe mit der flachen Klinge (577) zur schnellsten Gangart an; dann tritt er, indem er den linken Fuſs flugs vorsetzt und den Schild hoch erhebt, zum Kampfe an. In diesem Augenblicke trifft ihn das feindl. Geschoſs. — *in*] A. B. 35. — *proiecto*] beginnt den Nachsatz. — *subit*] „fährt unten ...“.

590. *exc.*] durch die Gewalt des Wurfes.

591. *pius*] A. B. 49. — *adf.*] S. zu *adloquitur* 228.

592/4. Än. höhnt: Ei, Lucagus, du lieferst mir ja selbst Wagen und Pferde in die Hände; nicht dein Gespann, welches weder durch ein wirkliches Schrecknis (wie die Rosse des Niphäus, 570/4) noch durch ein leeres Trugbild zu schlaffer Flucht veranlaſst ist, hat dich im Stich gelassen, sondern du dein Gespann (mit spöttischer Beziehung auf *exc. curru* 590). — *nulla*] verneint stärker als *non.* — *currus*] wie 574. — *aut*] wie 529. — *vertere (currus) ex h.*] i. e. *terruerunt equos, ut currum ex hostibus averterent* (vgl. zu 574 *ad litora*). — *rotis*] A. B. 6b. u. 51f. — *ita*] mit bitterem Hohne (591).

595/6. *tend.*] indem er als *supplex* dem Än. die Handflächen zukehrt. — *inertes*] Er weiſs nur seinen Mund zu gebrauchen (581/3). — *infelix*] synon. mit *miser,* in verächtlichem Sinne. — *curru del. eodem*] Als er sieht, daſs Än. den Pferden in die Zügel fällt, verzweifelt er an der Flucht und verläſst leicht herabgleitend denselben Wagen, von dem sein Bruder vorher gewaltsam herabgeschleudert war.

597/8. *per te, sine*] S. zu 369 (*te* wie dort *vos,* nicht von dem nur des Nachdrucks wegen wiederholten *per* abhängig). — *per qui ... parentes*] Der eigentl. zu *per* gehörige Kasus ist in den Zwischensatz gezogen. — *te talem*] schmeichelnd: „dich Herrlichen“. — *vir*] emphatisch (A. B. 30). — *hanc*] wie 525.

599/600. *plur.*] „noch weiter“. — *Aeneas*] A. B. 13 a. E. — *d. dabas*] A. B. 29. — *fratrem ... frater*] Der Bruder, höhnt Än., wird doch den Br. nicht allein sterben lassen.

601. *lat. an.*] „als ...“. — *mucrone*] *ensis.*

602/5. *funera*] syn. mit *caedes.* — *torrentis ... more*] Das Tert. compar. ist die unwiderstehliche, alles dahinreiſsende Gewalt. — *vel*] S. zu 135 *vel* etc. — *atri*] weil von einer Verfinsterung der Luft begleitet. — *tandem* etc.] Die Erfolge des Än. ermutigen die Belagerten zum Ausfall (vgl. 286, m. Anm.). — *et castra rel.*] A. B. 36c. — *iuv.*] nicht „Jugend“ (A. B. 30).

606. *ultro*] ohne Veranlassung vonseiten Junos.

607/10. *mihi*] A. B. 3. — *grat.*] „liebste, teuerste“. — *ut rebare*] wie aus früheren Vorwürfen Junos (z. B. 81/3) zu schlieſsen war. — *nec ... fallit*] im D. parenthetisch ohne Bindewort an *rebare* anzuschlieſsen. *Venus* ist durch Zwischenstellung hervorgehoben. — *viris*] A. B. 13. Jup. spricht ironisch; er will sagen: Nun sieh, wie du dich irrtest, wenn du meintest, die Macht der Trojaner werde durch Ven. aufrecht erhalten und nicht vielmehr durch die Rührigkeit ihres Armes im Kampf, ihren ungestümen Mut und ihre Ausdauer in Gefahr. In der That hatte Ven. nur einmal (331/2) schützend in den Kampf eingegriffen.

611/2. *cui*] A. B. 13 a. E. — *subm.*] Obwohl gereizt, bezwingt sie sich, weil sie so ihren Zweck (613/6) besser zu

erreichen hofft. — *pulch.*] „herrlichster“. — *sollicitas aegram* etc.] Sinn: Du kränkst mich, die ich so schon bekümmert genug bin über die Bedrängnis meiner Schützlinge und doch, durch dein gestrenges Verbot eingeschüchtert, für sie nicht einzutreten wage. Sonst würde ich wenigstens Turnus zu retten suchen.

613/6. *si mihi vis in amore foret*] mit Bezug auf *gratissima* (607): besäfse wirklich meine Liebe noch die einstige Macht über dich. — *fuerat*] für *fuit,* um die Sache in noch weitere Ferne zu rücken. — *qu. esse dec.*] „die ihr gebührte“. — *namque*] „ja freilich“. — *negares, quin*] Konstruktion nach Analogie des synon. *recusare.* — *omnip.*] daher könnte er, wenn er wollte.

617. *nunc*] *quoniam vis illa in amore non iam est. Nunc* nach einem irrealen Bedingungssatz, wie νῦν δέ. — *pio sang.*] A. B. 20. T. erfüllt in Junos Augen die heilige Pflicht der Vaterlandsverteidigung; er verdiente es also nicht, der Rache der Fremdlinge zu verfallen.

618/20. „Und doch ...“. — *nostra orig.*] A. B. 6 b. Pilumnus, T.' Ahn im vierten Gliede, ist wie Jup. und Juno ein Abkömmling des Saturnus. — *nomen*] „Namen“? — *que*] A. B. 36 a. — *et*] „auch“. — *larga m. multisque d.*] Die Verbindungspartikel ist in der Übersetzung wegzulassen, weil die Ablative verschiedenartig sind. — *limina*] der Tempel. — *tua ... donis*] Dies verpflichtet nach antiken Begriffen die Gottheit zu Gegenleistungen.

621/4. *aeth.*] „ätherumflossen“. — *cad.*] „dem Tode verfallen“. — *meque ... sentis*] d. h. wenn du in meine Entscheidung nichts weiter hineinlegen willst als sie wirklich enthält, ein Vorbehalt, welcher Juno gegenüber wohlberechtigt ist (vgl. 625/6 u. 628/9). — *hoc*] das v. 624 Gewährte. — *ita*] in diesem Sinne, d. h. als Gewährung einer blofsen Frist. — *pon.*] syn. mit *statuere.* — *inst. fatis*] i. q. *praesenti leto* (622).

625/7. *indulsisse*] Der Inf. Perf. hier wie öfter im Sinne des Inf. Praes. — *vacat*] i. e. *mihi licet per fata*; *v.* eigentl. „es ist Raum da“. — *altior*] prädikativ. — *venia ulla*] irgendeine andere beanspruchte Gnade, ein anderes Anliegen. — *moveri mutarive*] sinn- und stammverwandt (*mutare* aus *movitare),* mit Steigerung, etwa „lasse sich drehen oder wenden“, „es lasse sich rücken oder rütteln an ...“ (A. B. 42). Der Verlauf des Krieges, will Jup. sagen, steht in der Hauptsache unabänderlich fest.

628/9. *quid*] „wie (wäre es)“. — *quae*] abhängig von dem aus dem Folg. zu ergänzenden Infin. *dare* („gewähren“). — *voce*] „mit Worten“. — *mente*] in stillschweigender Einwilligung. — *haec*] um das wir hier streiten. — *rata*] unabänderlich, infolge deines Beschlusses; prädikativ.

630/2. *nunc*] so, nämlich wenn du bei deiner ausdrücklichen Weigerung beharrst. — *insontem*] mit Nachdruck. Vgl. zu *pio* 617. — *gravis*] traurig, weil in der Blüte der Jahre. — *aut ... feror*] schliefst sich eng an *insontem.* Denn schuldlos, meint Juno, ist er, ich müfste denn ganz im Irrtum sein. — *veri vana*] leer an W., „der W. bar“; *vanus* syn. mit *vacuus,* beide mit dem Genet. der Beziehung (neben dem Abl.), s. A. B. 2. — *feror*] eigentl. „bewege mich, trete auf“, wie *versor* bisw. nur vollerer Ausdr. für

sum. — *quod*] dient nur zur engeren Anknüpfung. — *ut*] = *utinam.* — *ludar*] näml. inbezug auf die 630 ausgesprochene Erwartung. — *qui potes*] Vgl. zu *omnip.* 615. — *melius*] Vgl. 629. — *orsa*] Beginnen, d. h. Ratschlufs. — *refl.*] „kehren“.

633/5. Abschlufs des Vorgangs im Himmel; daher die Perfekta (A. B. 15b). — *d. dedit*] A. B. 29. — *agens hiemem*] „Gewittersturm erweckend“ (eigentl. in Bewegung setzend): sie fährt, indem sie die Lüfte jäh durchschneidet, in einer Windsbraut herab. *Ag. h.* tritt als nähere Bestimmung der Art und Weise, *Iliacamque* ... *petivit* (A. B. 36c; wir kürzer, ohne Verbum: „der ... zu“) als solche des Zieles zu *se misit,* während *nimbo succ.* das Subj. näher bestimmt. — *n. succ.*] Eine verhüllende Wolke bildet ihr Gewand. — *Il.*] A. B. 22. — *Laur.*] Vgl. zu *Rutuli* 20.

636/10. *nube cava, tenuem, sine vir., in fac. Aen.*] nähere attributive Bestimmungen zu *umbram,* und zwar *ten., sine vir.* adjektivische, *nube c.* (Stoff), *in fac. Aen.* (Zweck) adverbiale. — *cava*] als *umbra.* — *ten. sine viribus*] körperlos („luftig“) und (daher) kraftlos. — *in fac. Aen.*] sc. *factam.* Vgl. 1 Mos. 1, 27: „Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.“ — *visu* ... *monstrum*] Apposit. zu *umbram.* — *Dard. telis*] „mit den (nachgebildeten, vgl. *adsimulat* 639) ... des (A. B. 22) ...“. — *iubasque*] 270 *cristis.* — *div.*] als *natus dea*; vgl. 228. — *dat* ... *sonum*] Die Worte sind rein mechanisch: es ist nichts dahinter und ihr Ton ist seelenlos. — *sine m.*] attributiv wie *sine vir.* 636. — *euntis*] eines (nicht: des) Wandelnden. Juno verleiht ihm aufser der Sprache auch Beweglichkeit.

641/2. Zusammenhang: Kurz, das Phantom glich den Gebilden, die, wie es heifst, ... oder den ... — *aut*] S. zu *vel* etc. 135. — *quae*] syn. mit *quales* 641. — *sop.*] „schlafbefangen“.

643/4. *at*] = δέ, anknüpfend. — *laeta*] syn. mit *alacer;* prädikativ. — *exs.*] wie 550 *(ante a.* auf die Frage wohin?). — *virum*] *Turnum.* — *telis*] indem es die W. schwingt. — *voce*] wie 628.

645/6. *eminus*] A. B. 19b. — *dato*] „preisgebend“.

647/8. A. B. 54. — *tum vero*] das stark betonte „da“. — *Aenean*] mit Nachdruck: dafs es wirklich Än. sei, der ... — *aversum*] nimmt *dato tergo, cedere* nimmt *vertit vest.* wieder auf. — *cred.*] Es ist ein Wahn. — *animo*] Abl. instr., im D. örtlich. — *turbidus*] = *ut erat t.* Bei ruhiger Besinnung würde ihm die Hoffnung, einen Än. in die Flucht getrieben zu haben, fern geblieben sein.

649. Was ist zu ergänzen? Durch seine Flucht, meint T., gebe Än. das im Vertrage mit Latinus ausbedungene Brautgemach (vgl. zu 79) schimpflich dem Nebenbuhler preis.

650. Höhnisch: Du sollst von der unter Mühen und Gefahren gesuchten Erde nur gerade so viel empfangen, wie dein toter Leib bedecken wird.

651/2. *vocif.*] weil *eminus* (645); vgl. zu *late volant* 583/4. — *mucr.*] wie 570. — *nec*] A. B. 36c. — *videt*] „merkt“. — *ferre s. g. ventos*] sprichwörtl. in dem Sinne: *ad irritum s. g. redigi; ferre = auferre.* (A. B. 26.) — *gaudia*] die Freuden der (leeren) Hoffnung (648).

653/5. *ratis*] S. zu 165. — *coni.*

crepidine] i. e. *in crepidine* (A. B. 6a) *fune* (vgl. 659) *ad terram religata; crep.* ist ein vorspringender Rand an der Sohle des Felsens. — *exp. scalis, ponte par.*] „mit ....“ Die Leitern führen in das Wasser, der Steg unmittelbar an das Ufer. Beides war bei der eiligen Landung benutzt; vgl. 287/90 (m. Anm.). — *stabat*] nicht „stand“. — *advectus*] natürlich nicht direkt von Clusium; vgl. zu 147 *(freta sec.)*. — *Os.*] hat man sich als einen Unterkönig des Massicus zu denken; vgl. 166 ff. — *oris*] syn. mit *fines*.

656/8. *huic in lat.*] = *huius in l.* (vgl. A. B. 3). — *trep.*] „hastig“; prädikativ. — *nec segnior*] *quam trepida imago*. — *moras*] *quidquid instantem* (i. e. *insequentem*) *moratur*. — *pontes altos*] vgl. 287/8. Der Plur. (neben d. Sing. 654) nach A. B. 52 d. — *transilit*] stärker als *transcurrit*.

659/60. *proram*] = *navem* (wie 223). T. erreicht zuerst das Hinterschiff; vgl. 268 (m. Anm.) und 287/8. — *rumpit*] nach *vix attigerat* = *cum* (addit.) *rumpit*. — *funem*] πρυμνήσιον, πεῖσμα. — *avulsam*] *rupto fune*. — *revol. aequ.*] Vgl. 288 *recursus:* die Fluten des Meeres rollen in regelmäfsigem Wechsel heran und zurück.

661/2. Jetzt ist der Zweck des Trugbildes erreicht. — *levis*] motivierend für *sublime volans*. — *haud ultra iam*] „nicht noch weiter“, mit epischer Fülle des Ausdr. (es genügte *h. ultra* oder *h. iam*). — *volans*] Vgl. 641. — *immiscuit*] nach *quaerit*, A. B. 15b.

663. *illum abs.*] „den Verschwundenen“. — *in pr.*] A. B. 35.

664/5. Der Dichter will daran erinnern, welchem Schicksal T. entgangen ist. Zusammenh.: Da T. sich ihm nicht stellt, ... — *obvia*] Er macht alles nieder, was ihm in den Weg kommt. — *virum corpora*] Die Leiber sind es, die ihm begegnen. — *dem. morti*] Er sendet sie zum Tode (A. B. 4b) hinab in das Totenreich. — *cum*] additivum der Gleichzeitigkeit mit d. Präs. anstatt des Imperf. wie in Relativsätzen (vgl. zu *petit*. 313). — *fert*] wie 652. — *medio aequ.*] bedeutet nur, dafs ihn rings die schützende Flut umgiebt.

666/7. Er vermag sich nicht zu erklären, was ihm begegnet ist, aber soviel weifs er, dafs man ihm sein Verschwinden als Feigheit auslegen wird, daher hat er keinen Dank für seine Rettung. — *ingr. salutis*] A. B. 2. — *ad sidera*] sonst *ad caelum* (vgl. v. 844 f.) *tend.* „richten“. Die Handflächen werden beim Gebet gleichmäfsig (daher *duplices*) dem Wohnsitz der angeflehten Götter zugekehrt.

668/9. Vorwurfsvolle Fragen. — *Gen.*] der Vater κατ' ἐξοχὴν als *hominum sator atque deorum* (I, 254). — *tanton*] mit einer aus der Umgangssprache herübergenommenen Elision für *tantone*. — *tales ... poenas*] Sinn: Womit habe ich die harte Strafe für meine doch unfreiwillige Flucht verdient, dafs ich den schweren Vorwurf der Feigheit *(tant. crim.)* zu tragen habe?

670/1. Mit Entsetzen sieht T., dafs er sich von dem Posten, auf dem ihn Pflicht und Ehre zurückhalten mufsten, immer weiter entfernt und dafs ihn das Schiff in die Heimat zurückträgt (687/8), wo der Feldherr, der unerhörterweise die Seinen im Stich gelassen, als verächtiicher Feigling erscheinen wird. So beschimpft wird er sich nie wieder in Laurentum noch im Lager sehen lassen dürfen. — *quae, quem*] = *qualis, qualem*. — *videbo*] A. B. 27.

672/4. *quid manus*] sc. *fiet:* „was

soll werden aus ..." — *me meaque arma*] = *me armatum; mea a.* ist nähere Bestimmung zu *me,* übers. „in den Krieg". — *secuti*] A. B. 13. — *morte*] syn. mit *caede;* vgl. 602/4. — *et ... accipio*] T. versetzt sich im Geiste auf das Schlachtfeld. — *pal.*] wie eine Herde ohne Hirten. — *quos ... video gem. cadentum acc.*] Vgl. zu 519/20.

675/6. *quid ... venti*] Zusammenh.: Ich kann nichts thun als mir wünschen, dafs der Schofs der Erde sich vor mir alsbald tief genug aufthue (*satis deh.*), um mich und meine Schande in sich zu begraben. Doch ich treibe ja jetzt auf dem Meere umher, drum ... — *quid ago*] „Was mache ich nur?" im Sinne eines Fut.; vgl. *τί ποιήσω;* (neben *τί ποιῶ;*). — *aut*] A. B. 37. — *quae*] „wo"; *quae t.* eigentl. welche Stelle ... (A. B. 23). — *miser.*] Denn die Schande ist schlimmer als der Tod. — *venti*] als göttliche Wesen angerufen; vgl. *adoro* 677.

677/9. *rupes, saxa*] A. B. 42; *r.* schroffe und zackige Riffe; *s.* ist der umfassendere u. allgemeinere Begriff. — *volens*] enthält die ausdrückliche, durch *Turnus* (ich, T.) noch verstärkte Versicherung, dafs der Wunsch ohne Übereilung und bei vollem Bewufstsein ausgesprochen ist; etwa „mit Wissen und Willen". — *ratem*] S. zu 165. — *saevis*] mit Personifizierung: grausam gegen die Schiffe, welche sie zertrümmern. — *que*] A. B. 36g. Dem T. ist beides gleich erwünscht, nur mufs es ein Ort sein, wo ihn seine Landsleute nicht auffinden und wo er mit dem Leben auch das Bewufstsein seiner Schmach verliert. — *sequatur*] A. B. 17.

680. In seinem Herzen flutet es hin und her, während er seiner tiefen Erregung Worte leiht. Vgl. Heine: „Mein Herz gleicht ganz dem Meere, Hat Sturm und Ebb' und Flut." — *animo*] Hom. *θυμῷ, ἐν θ., κατὰ θυμόν.*

681/2. A. B. 54. — *an, an*] nicht Doppelfrage, sondern aneinander geknüpfte Einzelfragen. Da den T. die Winde nicht erhören, so fragt er sich: *an me mucrone imbuam* etc. — *sese mucr. imbuat*] i. e. *manus imbuat* („beflecken") *morte ense sibi illata.* T. schwankt, ob ihm seine rasende Verzweiflung *(amens)* das Recht gebe, den Frevel des Selbstmordes auf sich zu laden. — *crudum*] Hom. *νηλεής.* — *per c.*] ins Herz.

683/4. *iaciat*] Ergänze *sese* aus v. 681. A. B. 26. — *lit. nando petat*] „Dem ... zu schwimmen"; vgl. zu 635. — *curva*] „geschweift", stehendes Beiwort (A. B. 48) für *litus,* inbezug auf die Buchten. — *se reddat*] syn. mit *se referre.*

685/6. *conatus*] A. B. 13. — *utr. viam*] „beides". — *mox*] A. B. 24. — *continuit*] Das Obj. (häufiger das Subj.) folgt erst im zweiten Satzgliede. — *animi*] Lokativ; wie *animo* 680. — *miserata*] A. B. 16, im Sinne von *miserita.*

687/8. *labitur*] weil *fluctuque aestuque* (A. B. 42) *secundo.* — *alta*] sc. *pelagi* (so IX, 81). — *sec.*] Gegensatz *adversus*; vgl. *defertur* 688. Er hat nicht mit den wogenden Fluten zu kämpfen. — *et*] A. B. 36e. — *Dauni urbem*] Ardea, eine Stadt ehrwürdigen Alters, von Danaë und Pilumnus gegründet. Hier ist T. fern genug vom Kampfplatz, um nicht so bald auf demselben erscheinen zu können. — *defertur*] auf Junos Veranstaltung.

689/90. *Iovis mon.*] J. legt ihm den Entschlufs: an Turnus' Stelle die Schlacht

(d. h. den Oberbefehl in der Schlacht) zu übernehmen, in das Herz. — *mon.*] nach Anal. von *iussu.* — *ov.*] siegesfroh.

691/2. Sofort vereinigen sich sämtliche Kampfscharen der Tyrrhener zum Angriff auf den Verhafsten. — *omnibus ... instant*] Konstr. *uni, uni viro odiisque omnibus telisque frequ. instant.* Die entgegengesetzten Begriffe *omnibus uni* heben einander durch ihre unmittelbare Zusammenstellung, während *uni* noch besonders durch Wiederholung an den beiden hervortretendsten Stellen des Verses hervorgehoben ist. — *odiis*] der vereinigte Ingrimm vieler (A. B. 52 c); vgl. *furiis* 694.

693/6. *ille*] A. B. 34; elliptisch. Mezentius gleicht dem Felsen, der, weil er weit in das Meer vorspringt, der Wut der Winde im Wege liegend und den durch sie erregten Wogen ausgesetzt die vereinte Gewalt und das vereinte Dräuen des Luftraums und des Meeres zu ertragen hat (*perfert*, A. B. 27), selbst aber (*ipsa*, Gegensatz zu Winden und Wellen, seinen Angreifern) unerschütterlich bleibt. — *vastum*] „unendlich“. — *aequor, ponto, maris*] A. B. 41. — *expostaque* etc.] = *et quae* ... — *vim* ... *minas*] A. B. 8. — *caelique marisque*] A. B. 36 h.

697/701. *cum*] „aufser“. — *atque*] A. B. 36 a. (a. E.). — *montis* wie 128. — *Latagum os faciemque*] Zum Accus. des Ganzen tritt explikativ der des Teils. — *faciemque*] „und das ganze ...“ (A. B. 36 d). — *occ.*] Er kommt ihm zuvor d. h. er „trifft ihn zuvor“, neml. ehe jener, der ihn angriff (wogegen Palmus feige floh), ihn selbst traf. — *poplite*] A. B. 51 g. — *volvi sinit*] ohne ihn zu töten; *v.*, indem er sich fortzubewegen sucht. — *segnem*] im Gegens. zu seiner sonstigen Behendigkeit im Fliehen. — *armaque* etc.] Konstr. *a. hab. um. et cristas vert. fig. donat L.* Der Inf. (*habere, figere*) nach poet. Sprachgebrauch für das Partic. Fut. Pass. nach Art des Inf. der Bestimmung und beabsichtigten Folge im Griech. — *arma, cristas*] beider. L., der den Vater begleitete, konnte nun nach Belieben auswählen. *habere*] „tragen“. — *umeris*] A. B. 6 a. Die Schultern dienen der angelegten Rüstung (*a.* = *loricas*) zur Stütze. — *vert.*] i. e. *in cono galeae.*

702/6. *nec non*] sc. *sternit humi* (697). — *Phrygium*] i. q. *Troianum* (A. B. 40). — *una quem nocte Th. et Ciss. Parin*] mit beiordnender Fortführung der Relativkonstr. = *quem eadem nocte Th., qua* ... — *genit.*] „seinem ...“ (A. B. 20). — (*in l.*) *dedit*] = *edidit* (A. B. 26). — *face pr.*] So hatte der Hekuba vor Paris' Geburt geträumt. Inwiefern erfüllte sich der Traum? — *regina*] „fürstlich“. — *urbe*] A. B. 6 a; *u. pat.* im D. ein Wort! — *occ.*] „ruht“. — *ignarum*] In pass. Bedeutung; nicht attributiv. Kein Grabmal gab von ihm Kunde; auch dies zum Unterschied von Paris. — *Paris, Mimanta*] Zu Anf. und Ende des Satzes; zu welchem Zwecke?

707/11. *ille*] der Dichter hat einen bestimmten im Sinne, auf den er hinweist. So beginnt Lessing eine seiner Fabeln (I, 22): „Jener Schatzgräber war ein sehr unbilliger Mann.“ — *canum*] der „Saufinder“ und „Hetzhunde“. — *montibus*] *Vesulus* bezeichnet eine Berggruppe. — *def.*] Er hat ihm durch sein Dickicht Schutz gewährt, so dafs ihn erst jetzt die Hunde in seinem Lager aufgespürt haben. — *palus Laurentia*] Das Wildschwein

verläſst regelmäſsig gegen Abend sein Lager im Walde, um zu „suhlen" (baden) und Fraſs zu suchen. Nach dem Bade läuft es oft meilenweit, aber natürlich nicht vom Monte Viso bis nach dem Tibergebiet. Es muſs daher unter dem falsch überlieferten Laurentia der Name eines Sumpfes in der Nähe des Vesulus verborgen sein. — *pal. pascit*] Die Nahrung des Ebers bilden u. a. Lurche, Gewürm, Fische, Wurzeln. — *silva har.*] im Röhricht (A. B. 6a). — *defendit, pascit*] S. zu *petit* 313. — *ventum est*] vom Keuler und den Hunden, welche ihn in den Bereich *(inter)* der Jagdnetze hinabgetrieben haben. — *velut aper ... substitit, infremuit, inhorruit nec virtus (est), sed instant*] = *velut, postquam aper ... substitit ..., non ulli virt. est* (A. B. 18). Die Vergleichung betrifft in erster Linie die Jäger und Angreifer (daher der Anschluſs *haud aliter* etc.) und erst in zweiter das Wild und den Angegriffenen. — *subst.*] um sich zur Wehr zu setzen. — *infrem.*] „brummen". — *ferox*] A. B. 10. — *armos*] i. e. *saetas in armis.*

712/3. Keiner der Jäger hat das Herz, seine grimmige Kampflust im persönlichen Kampfe an dem Keuler auszulassen (*irasci*, vgl. zu *ira* 263) oder auch nur ihm zu nahen. — *tutis*] erklärt sich aus *procul* (wie 521, ebenso *longe* 716).

714/6. *iustae est irae*] infolge der *infandae caedes* und *facta effera* (VIII, 483/4), die er einst gegen sie geübt hatte; *est irae* nicht „zum ... gereicht". — *quibus ... non ulli*] kein einziger von allen, die ... (*quibus* = ὅσοις); es sind die *Tyrrhenae acies* (691) gemeint. — *(iaculis) missilibus*] unterscheiden sich nur wie *iacere* und *mittere*. — *clamore*] neben *clamoribus* (713); inwiefern ist Singul. wie Plur. berechtigt?

717/8. Mez. bleibt trotz des Hagels von Geschossen und des betäubenden Geschreies unverzagt und wendet sich, unschlüssig, gegen wen er zuerst seine Wut *(dent. infr.)* auslassen soll, nach allen Seiten, während er von Zeit zu Zeit durch einen kräftigen Ruck die Spieſse vom Schilde (*tergo*, s. A. B. 51b und zu 482) schüttelt.

719. *ant.*] bezieht sich auf die alte Kultur Etruriens (*Corythi fines* nach Corythus, dem Gründer der gleichnamigen Stadt, genannt).

720. Er hatte, zu plötzlicher Flucht aus seiner griech. Heimat gezwungen, die Hochzeit unvollzogen lassen müssen. — *linquens*] i. e. *qui linquit*; vergl. zu *petit* 313. — *profugus*] A. B. 56.

721/2. Acron ist mitten in einem Trupp von Begleitern (vgl. *densos hostes* 729) schon tief in die unter Mez.' Befehle stehenden Scharen eingedrungen. Die Farbe seines Federbusches und seines Gewandes, eines Geschenks von der ihm verlobten Braut *(coni.)*, hat die Blicke des Mez. auf ihn gelenkt *(longe vidit)*. — *purpureum ... ostro*] „im Schmuck der ..."; vgl. A. B. 25.

723/9. Der Nachsatz zu 721/2 ist in der Übers. entw. anakoluthisch zu gestalten: „da, wie oftmals ein (lange schon) nüchterner ..., der ..., so ..." oder es ist *sic ... hostes* der Vergleichung voranzustellen. — *stab. alta*] „sein hochgewölbtes, hochstämmiges Revier"; vgl. VI, 179 *silvam, stabula alta ferarum.* — *suadet*] sc. *ut peragret.* — *fugacem capr.*] im Gegensatz zu dem streitbaren männlichen

Tiere. — *surg. in cornua*] etwa „der hoch das Gehörn (seinen Stolz) trägt".— *hians* etc.] Gräſslich weit reiſst der Löwe den Rachen zum Zuschnappen auf, bevor er sich wütend (worauf *com. adr.* deutet) auf seine Beute stürzt. — *com. adrexit et haeret*] = *comis adrectis h.* (A. B. 18). — *haeret visc. inc.*] Er streckt sich über das Fleisch des zerrissenen Tieres und läſst nicht davon (daher *improba ora*); der Dat. *visceribus* gehört zu *haeret* und *incumbens*. — *lavit*] von *lavĕre*. — *impr.*] „arg" d. h. maſslos im Fraſs, unersättlich. — *sic*] d. h. mit gleicher Freude beim Anblick des willkommenen Opfers (Acron), bezieht sich auf *gaudet*, während *hians* ... *cruor* nur zur weiteren Ausführung der Vergleichung selbst dienen (vgl. zu *spes* ... *iaciunt* 262/3). — *densos h.*] S. zu 721. — *al.*] attributiv.

730/1. *calcibus* ... *exspirans*] Vgl. 404. — *infracta tela*] Der Speer ist durch den Rücken hervorgedrungen; beim Aufschlagen des schweren Körpers bricht das heraussteheude Stück ab.

732/3. *idem*] *qui stravit Acronem, nihilo minus haud est dignatus sternere Oroden fugientem* (i. e. *dum fugit*). — *haud est dign.*] Er hält es einem Orodes (vgl. 737) gegenüber unter der Würde eines Helden, *furto melior* (735) zu sein. — *nec*] sc. *dignatus est*. — *caecum v.*] eine Wunde im Rücken, gegen die man sich, da man das feindl. Geschoſs nicht kommen sieht, nicht schützen kann.

734/5. *obv. adversoque occurrit*] Vgl. 552 (m. Anm.). Die Fülle des Ausdr. dient zur Hervorhebung des Gegensatzes. Das (im D. wegzulassende) Bindewort erklärt sich daraus, daſs der Satz aus zweien zusammengezogen und das Verb. fin. doppelt zu denken ist. — *viro vir*] A. B. 30. Or. hört um seiner Flucht willen noch nicht auf, ein Held zu sein; Mez.' Heldencharakter erhellt u. a. aus 732/3. — *se contulit*] „maſs sich". — *haud* ... *armis*] wie der Zweikampf auswies. — *fort.*] d. h. kräftig u. tapfer geführt. — *armis*] i. e. *telo (hasta)*, vgl. 744.

736. *tum*] *postquam superior (melior) exstitit*. — *abi.*] syn. mit *prostratum*. — *posito pede et hasta*] A. B. 8.

737. Erg. *ait* („rief"), A. B. 13. — *pars b. h. temn.*] im D. als Appos. zu behandeln; *pars b.* Teilnehmer am Kampf (vgl. 427). — *iacet*] „l. im Staube". — *altus*] nicht physisch zu verstehen.

738. *conclamant paeana*] Sie erheben einstimmig den Siegesruf (*io Paean!*). — *secuti*] sc. *Mezentium, cum rueret in hostes* (729).

739/41. Ordne: *non inulto* (pass.) *me nec longum, victor, quic. es, l.* — *inulto me*] Abl. abs. = ohne daſs ich ... werde, „straflos". — *longum*] adverbial = *diu* (A. B. 9). — *ten.*] *corpore*. — Die Prophezeiung des Verscheidenden erfüllt sich bald darauf.

742. A. B. 13. — *mixta ira*] „halb im ..." Der in seinem Lächeln zutage tretenden Geringschätzung der Drohung mischt sich Grimm über die Vermessenheit der Drohung bei.

743/4. *ast*] A. B. 38. — *viderit*] „wird sich schon kümmern"; s. zu *torserit* 334. Die Worte *ast* ... *viderit* sind bei dem *contemptor divum* nicht als Ausdr. frommen Gottvertrauens aufzufassen, sondern wollen nur sagen: Mein Schicksal überlaſs einem Höheren. — *eduxit* etc.] Vgl. 334/5 (m. Anm.) und 486/7.

745/6. *olli*] A. B. 3 u. 38. — *dura quies et ferr. somnus*] A. B. 54. *Dura*

quies im Gegens. zur *placida quies, ferr. somnus* im Gegens. zum *mollis s.* des friedlich Schlummernden; *ferr.* bildl. Ausdr. für das syn. *durus,* beides mit Personifikation. — *quies, somnus*] A. B. 42, auch im D. durch Synonyma wiederzugeben. — *in*] A. B. 35. — *claud.*] reflexiv zu übers. — *noctem*] läſst den Nebenbegr. von *lumina* hervortreten.

747/9. *praed. viribus*] A. B. 25. — *Lyc.*] i. e *Lycaonis filium.*

750/1. Das Pferd ist, wild geworden, mit seinem Reiter durchgegangen und hat ihn endlich, während es strauchelnd zusammenbrach, abgesetzt. — *lapsu*] Abl. causae. — *proc.*] aus der Schar, zum Kampf.

752/4. *avitae*] = *avorum* (A. B. 22.) — *insidiis*] A. B. 7. Den Gegens. deutet *haud ... avitae* an; Valerus hat den Feind im offenen Kampfe erlegt. — *iaculo, sagitta*] Salius mit der einen, Nealces mit der andern Waffe. — *longe fall.*] Der Pfeil überrascht und berückt den Getroffenen, weil dieser den Schuſs aus weiter Ferne nicht erwartet und sich daher nicht gedeckt hat. — Unter den 747/54 Genannten gehören zum italischen Heere sicher Messapus und Valerus, wahrscheinl. Cädicus, Sacrator, Rapo und Salius.

755/7. *gravis*] syn. mit *durus.* — *luctus*] d. h. die Verluste (A. B. 51 a.) — *et*] A. B. 36 a. — *funera*] wie 602. — *caed., ru.*] „fällen, fallen". Vgl. 753. — *par. par.*] in dem Sinne von *et, et.* — *neque* etc.] Sie kannten sie nicht d. h. wollten nichts von ihr wissen.

758/9. *tectis*] S. zu v. 5. — *inanem*] weil trotz aller Opfer, welche der Erbitterung fallen, keine der beiden Parteien zum Weichen gebracht wird (757). — *amborum*] nicht *utrorumque:* die *ira mutua* und das Handgemenge vereinigt sie. — *tantos ... labores*] ein mit dem Subst. *iram* parallel stehender Satz (vgl. 268/9).

760. Die beiden verfeindeten Göttinnen, welche der Dichter als die nächstbeteiligten unter den Himmlischen namhaft macht, sehen von getrennten Plätzen aus dem Kampfe wie einem Schauspiele zu. — *Saturnia*] nicht „die saturnische" oder „die Saturnierin"!

761. Tisiphone, gleich ihrer Schwester Allecto (*cui tristia bella iraeque ... cordi,* VII, 325/6) nicht nur Rächerin des Mordes, sondern auch Anstifterin dazu, nimmt die Gelegenheit wahr, um auf beiden Seiten die Zwietracht und Mordlust zu schüren. — *pall.*] als Bewohnerin der Unterwelt.

762/7. Als aber nun erst *(at vero)* M., indem er von der Defensive (vgl. 691 ff. u. zu 721) zur Offensive (768) übergeht, aus dem Getümmel (729) ins offene Feld rückt, da tritt ein Wendepunkt des *proelium anceps* (755/7) ein. — *turb.*] „in wilder (innerer) Erregung"; vgl. *ferox* 710, *dent. infr.* 718. — *quam* etc.] nicht: „wie der groſse ..." — *pedes incedit*] entspricht im ersten Teile der Vergleichung dem *ingreditur solo* im zweiten. — *medii maxima Nerei stagna*] d. h. die Wasser (*st.* A. B. 41) mitten in N.'s Gebiet (dem Meere, A. B. 51 c), wo es am tiefsten ist. Zu *Nerei* s. A. B. 55. — *viam scindens*] „... einschneidend", d. h. durch Zerteilung der Wellen sich bahnend; vgl. ὁδὸν τέμνειν. — *umero*] A. B. 51 g. — *summis mont.*] entspricht dem Satze *cum ... scindens.* A. B. 6 a. — *referens ornum*] ein Ebenbild der ..." eigentl. „... wiedergebend" (in seinem Äuſseren). — *annosam*] daher von be-

sonderer Gröfse. — *ingrediturque* etc.] „während er ... birgt“, eigentl. „zugleich ... und ...“ (A. B. 36 h). — *que*] nicht anknüpfend. — *incedit, supereminet, ingreditur, condit*] näml. ehe er, dem irdischen Dasein entrückt, unter die Sterne versetzt war: Präs. histor. — *talis*] näher bestimmt durch *quam magnus* (763). — *vastis armis*] „die Unzahl der (feindl.) Krieger“; Dativ.

769/71. *hunc*] gehört als Objekt, *contra* als Adv. zu *speculatus; in a. longo* ist nähere Bestimm. zu *contra.* — *longo*] = *longinquo:* schon von weitem erspäht Aen. die hohe Gestalt. — *manet*] Er geht, als er sieht, wie Aen. sich zum Angriff anschickt, nicht weiter vor, aber auch nicht zurück. — *magn.*] S. zu 139. — *mole*] durch die Vergleichung 763/8 motiviert. — *stat*] in prägnantem Sinne; ähnl. heifst es VII, 589 von einem Felsen *mole sese tenet.*

772. M. schätzt die Strecke zwischen sich und Än. ab, um seinen Wurf danach einrichten zu können.

773/6. A. B. 13 a. E. — Der *contemptor divum* (vgl. zu 743/4) erwartet nur von der eigenen Kraft und Geschicklichkeit und von der eigenen Waffe die Unterstützung im Kampf, welche andere von der Gottheit erflehen (vgl. 421 f. 460/1). — *deus*] bei *telum* zu ergänzen. — *missile*] „zum Wurfe“, vgl. zu 421. — *praed.*] Einen Piraten nennt M. den Än., weil er zur See gekommen sei, um eine Jungfrau (Lavinia) zu entführen. — *corpore*] A. B. 6 a. — *tropaeum*] Vgl. XI, 5 ff. Lausus, mit der von der Leiche des Feindes gerissenen Rüstung bekleidet (vgl. 700/1, m. Anm.), soll ein wandelndes Zeichen des Sieges über Än. (*Aeneae* ist Gen. obiect.) sein. — *Lause*] L. ist zugegen (789—90).

777/80. *est exc.*] Die Lanze springt, in schräger Richtung einfallend, vom Schilde ab, hat aber infolge der Gewalt des Wurfes noch die Kraft, den fernstehenden Antores zu durchbohren. — *egreg.*] Nib. L. Str. 4: „ein ûzerwelter degen“. — *Herc. Ant. com.*] Die Appos. umschliefst, wie oft bei V., den Begr., auf den sie sich bezieht. — *H. com.*] auf seinen Kriegs- und Wanderzügen; s. zu 460. — *missus*] näml. von seinem Vater, zu gleichem Zwecke wie Pallas von Evander dem Än. zugesellt war (VIII, 514 ff.: *sub te tolerare magistro | Militiam et grave Martis opus, tua cernere facta | Adsuescat primis et te miretur ab annis).* — *ab*] zur Bezeichnung der Richtung. — *haes.*] „sich nicht hatte trennen können“. — *urbe*] *Euandri (Pallanteum).*

781/2. Versus hypermeter. — *alieno*] d. h. einem andern geltend. — *caelumque* etc.] Er nimmt Abschied vom Sonnenlicht und von der fernen Heimat, welche ihm der Gedanke, in der Fremde sterben zu müssen, vor die Seele führt. — *Argos*] Accus. Plur.

783/88. *pius*] im Gegens. zu Mez. (A. B. 49). — *illa*] A. B. 34. — *per orbem ... opus*] Nach 482/3 ist zu vermuten, dafs die drei Lagen von Stierhaut (*taur.,* 483 *pellis tauri*) sich über der dreifachen Erzschicht (*aere tripl.,* A. B. 51 b) befanden. Die *linea terga* (s. zu 482) safsen nach Servius (*lino tegebantur scuta, ut posset inhaerere pictura*) zu oberst. — *aere cav. tripl.*] „mit gewölbter ...“ (A. B. 25); vgl. *aere cavo clipeum* III, 286. — *tribusque*] A. B. 36 d: „und das ganze ...“ — *intextum*] „umwoben“. — *opus*] *clipei.* — *ima*] „ganz unten in ...“

(A. B. 23). — *vires haud pert.*] „ihre Kraft hielt nicht aus“, eigentl. „sie trug . . . zum Ziel“ (der Herbeiführung des Todes). — *ocius*] S. zu 418. — *eripit*] vollständiger IV, 579 *vagina eripit.* — *viso sang.*] im D. ein Satz. — *fem.*] „Lende“. Nominativ? — *trep.*] Der Held ist in diesem Augenblick wehrlos! Vgl. 794. — *fervidus*] A. B. 10.

789/90. *amore*] zärtl. Besorgnis. — *Lausus*] in der Übers. in den Hauptsatz zu ziehen. — *volutae*] A. B. 13.

791/3. *hic*] i. e. *hoc carminis mei loco.* — *durae*] weil *immaturae* (vgl. XI, 166/7). — *mortis casum*] eigentlich „die Begebenheit . . .“, im D. zu vereinfachen. — *optime*] „edelster“, dessen *facta* ebenfalls *optima* sind. — *si*] d. h. in der Voraussetzung, dafs . . . im D. parenthetisch: „und noch späte (jenen Zeiten ferne, zu der Zeit des Dichters und später lebende) Geschlechter (*qua vet.*) werden . . .“ — *fidem latura*] „. . . zollen“, syn. mit *fidem habere, addere, tribuere.* — *tanto op.*] bezieht sich auf *tua facta* zurück; zu *tanto* A. B. 33a. — *memor.*] „preiswürdig“, motiviert *non silebo.* — *sil.*] „von . . .“

794/5. *et, que*] korrespondierend = *et* (*quod vulnere inutilis ad pugnam erat*) *et* (*quod impeditus erat*). — *inque lig.*] mit sogen. Tmesis. Mez. vermag zwar den Speer aus der Wunde, aber nicht aus dem Schilde zu ziehen, dessen Schutz er doch auch nicht entbehren kann. Dafs er aber den Speer im Schilde zu schleppen hat, hemmt ihn (*inligat*) an der Gegenwehr. — *clipeoque*] A. B. 36c.

796/800. *sese*] beiden Verben gemeinsam. — *armis*] d. h. in den Kampf zw. Än. und seinem Vater. — *iamque* etc.] „und während . . .“; *iam* zu *adsurgentis* und *ferentis* (= *infer.*, A. B. 26). — *ads. d.*] um den Todesstreich auf Mez. zu führen (786/8). — *sub. mucr.*] *plagam parma* (800) *excipiens.* — *ipsum*] im Gegensatz zu seiner Klinge. — *morando*] in dem Sinne des Part. Präs. — *sust.*] „nahm es auf mit . . .“ — *sequ.*] zur Unterstützung des Lausus, damit während des Kampfes . . . — 796/802. A. B. 15c.

801/2. Vgl. 707/16. — *pert.*] „beunruhigen“, bezeichnet die Absicht, nicht den Erfolg. — *hostem*] *Aenean.* — *furit*] Vgl. 718 *dent. infr.* — *tectusque*] S. zu 412; *que* „und dabei“, in dem Sinne von *tamen.* — *tenet se*] i. e. *continet furorem:* er hält an sich, bis der erste und schlimmste Sturm ausgetobt hat.

803/10. *effusa*] = *dum effunditur.* Das Partic. Perf. Pass. kann für das fehlende Part. Präs. Pass. eintreten. — *quando*] wie 272. — *nimbi praec.*] Mit ihrem Inhalte stürzen die Wetterwolken gleichsam selbst herab. — *campis*] A. B. 6b. — *diffugit*] „(sofort) verschwunden (eigentl. von dannen geflohen) ist“; näml. unter irgendeinem schützenden Obdach. Das zur Bezeichn. rascher Ausführung dienende Perf. steht parallel mit dem perfektischen *latet* (= *iam se abdidit*). — *et agricola*] wie überhaupt jeder . . . (A. B. 36d); *agr.* ist der allgemeinere und umfassendere Begriff. — *aut . . . saxi*] Appos. zu *arce* (= *receptaculo*). *Aut, aut* ist in dem Sinne von *sive, sive* gebraucht. — *amnis ripis*] entw. unter dem unterwaschenen Ufer eines jetzt (im Sommer) trockenen Flufsbettes oder unter den am Ufer stehenden Bäumen. Vgl. 362/3 (m. Anm.). — *in terris*] d. h. draufsen im freien Felde. — *sole red.*] sc. *nubibus a Jove fugatis.* —

diem] die Zeit für das, was in ihr vorgeht oder betrieben wird; ähnl. vom Orte III, 281 *exercere palaestras* (= die Künste der Ringschule). — *possit*] ein jeder für sich genommen. — *ut ... diem*] Nur wenn sie sich während des Unwetters geschützt haben, können sie nach demselben das unterbrochene Tagewerk — auch der Wanderer ist kein müfsiger Tourist — sofort wieder aufnehmen. Wie sie, und in gleicher Absicht, verfährt hier Aeneas. — *nubem belli*] entsprechend den *nimbi* 803. Wie jene sich in Hagelschauern entladen, so die Wetterwolke des Kampfes in Geschossen. — *detinet*] sich fern, vom Leibe hält, während er sich zunächst auf die Defensive beschränkt; vgl. 801 (*eminus*) nnd 802 (*tenet se*). — *sustinet*] aber *tectus* (802) wie jene. — *et*] A. B. 36 c.— *Lausum, Lauso*] A. B. 39 a. E.

811. Der Sinn der rhetor. Frage ist: Dein Heranstürmen ist nutzlos; es kann bei meiner Überlegenheit nur dir selbst den Tod bringen. — *quo*] „wozu". — *moriture*] dem in *ruis* enthaltenen Vokativ assimiliert. Übers. „dem T. entgegen". — *maiora viribus*] im D. ein Relativsatz! A. B. 20.

812/6. *fallit*] näml. über das Mafs deiner Kräfte. — *pietas*] *erga patrem*. — *nec m.*] = *nec eo minus* („gleichwohl"). — *exs.*] wie 550 und 643; vgl. *ruis* (811). L. hatte sich, den Rückzug seines Vaters deckend, zurückgezogen (800), um sich dann wieder auf Än. zu werfen. — *demens*] in seiner Verblendung über das Mifsverhältnis der Kräfte. — *iamque*] in dem Sinne von *iam adeo* = nun (endlich), da L. trotz der wohlgemeinten Warnung auf ihn eindringt. — *surgunt*] i. e. *exaestuant in corde ex ira tumido*. — *irae*] A. B. 52 e. — *D. ductori*] A. B. 3. — *extr. fila*] „das Ende des (eigentl. das Letzte vom) ..." (A. B. 23) Plur. nach A. B. 52 b. — *legunt*] auf d. Knäuel wickeln. — *val.*] Vgl. zu 294. — *rec.*] Er begräbt das aus der Scheide gezogene Schwert wieder bis zum Hefte (*totum*) wie in einer Scheide im Leibe des Gegners.

817/8. *arma*] S. 412. — *min.*] i. e. *mortem minantis Aeneae*. — *molli*] daher zum Weben geeignet. — *auro*] Das wollene Wams war mit Goldfäden durchwoben.

819/20. *sinum*] das Gewand an der Brust, in welcher die Todeswunde safs. — *conc.*] „entschwebte". — *maesta*] Die Seele (*vita*) behält zunächst noch ihr Bewufstsein, und so wird ihr das Scheiden vom Lichte schwer. — *que*] A. B. 36 c.

821/4. *at vero*] wie 762. Schon das entströmende Blut (819) hatte das Mitleid des Siegers erregt. — *vultum et ora*] „Züge und Antlitz" (A. B. 42). — *ora, ora*] Die Wiederholung zur Vermeidung des pros. *et ea* oder *eaque*. — *modis pallentia miris*] „unheimlich bleich". — *miserans*] wie *miserata* 234. — *dextr. tet.*] unwillkürlich, wie zum Abschiede von einem lieben Freunde. — *et* etc.] Der schmerzliche Gedanke, dafs er einen so liebevollen Sohn erschlagen, schnürt ihm das Herz zusammen (*strinxit*); daher sein heifser Wunsch, dem Toten noch Liebe und Ehre zu erweisen (825 ff.).

825/6. A. B. 13 a. E. — *nunc*] wo L. tot ist; für den Lebenden würde sich leichter ein seiner edlen Gesinnung (*tanta ind.*) würdiger Lohn finden. *laud.*] inbezug auf seine löbliche Absicht und seinen hohen Mut. — *pius Aen.*] d. h. ich, den man den „from-

men Äneas" (A. B. 49) nennt und der ich in diesem Falle durch Belohnung deiner *pietas* diese Bezeichnung zu rechtfertigen habe.

827/8. Än. wetteifert an Edelmut gegen den erlegten Feind mit Turnus (vgl. 493/4 m. Anm.), übertrifft ihn aber, indem er auf die ihm gebührenden *spolia* verzichtet (vgl. 495 ff.). — *laetatus*] A. B. 13. — *habe*] „behalte". — *te*] den Leib im Gegens. zu *arma*. L. soll bei seinen Ahnen beigesetzt werden. — *man. et cineri*] die Vorstellung, dafs die Seele mit den irdischen Resten im Grabe ruhe, wechselt mit der allgemeiner verbreiteten, dafs sie nach dem Tode des Leibes in das Schattenreich versetzt werde (so 819/20). — *si ... cura*] sc. *tibi (animae tuae)*; *si* wie 791; *ea* = *eius rei* (um ein ehrenvolles Begräbnis). Än. spricht die Überzeugung aus, dafs er damit die abgeschiedene Seele von einer grofsen Sorge befreie.

829. Zwischengedanke: Das Leben kann ich dir freilich nicht zurückgeben. — *miseram m.*] Vgl. zu *durae* 791. — *inf.*] S. zu *maesta* 820. — *sol.*] „Trost finden in ... für ..."

830/2. *ultro*] steigernd: Än. läfst es nicht bei seinen freundlichen Worten bewenden; er thut mehr an Lausus. — *increpat*] „ruft mit lauter Stimme heran" (A. B. 28); denn L. hatte seine Leute weit hinter sich gelassen (vgl. *ruis*, *exsultat* 811. 813 und *eminus* 801). — *cunct.*] *accedere*. Ihr Grund? — *terra*] A. B. 6b. — *sublevat*] um weiterer Entstellung vorzubeugen. — *sanguine*] „dem das Blut (das eine Lache um ihn gebildet) ..." — *de more*] sc. *prisco Etruscorum*. Der Dichter erwähnt dies ausdrücklich, damit seine röm. Zeitgenossen das künstlich geordnete Haar nicht als ein Zeichen unmännlicher Eitelkeit auffassen.

833/6. *Tiberini*] A. B. 22. — *vulnera*] neben der schweren (783/6) die vorher nicht ausdrücklich erwähnten und von M. nicht beachteten leichteren an verschiedenen Stellen des Körpers; daher der Zusatz *corp. lavabat.* — *siccabat*] „stillte" (mit dem kalten Wasser), so dafs sie *sicca sanguine* werden. — *lymphis*] zu *sicc.* u. *lav.* — *que*] A. B. 36c. — *acclinis*] mit dem Rücken. M. sitzt. — *procul.*] „in einiger Entfernung". — *ramis*] A. B. 6b u. 52d. — *dep.*] am Riemen, der zur Befestigung unter dem Kinn dient. — *gravia*] motiviert die Ablegung. — *qui*] mit Personifikation.

837/8. *lecti*] d. h. die edelsten. — *iuv.*] A. B. 30. — *aeger*] „mühsam, matt". A. B. 10. — *fovet*] = *fovens sustinet* (A. B. 28), etwa „stützt zur Erleichterung". Das Haupt würde sonst haltlos auf die Brust sinken. — *fusus* etc.] „die Brust bedeckt von (eigentl. auf der Brust ausgegossen tragend den) ..."

839/40. *multa, multum*] adverbial, syn. mit *crebro*; *m. rem.* „... Boten auf Boten ...". — *super*] „nach". — *remittit*] *eo, unde ipse venit.* — *qui ... parentis*] A. B. 54; *mandata* sc. *filium revocantia.* — *maesti*] um das Schicksal seines Lieblings bekümmert; M. motiviert mit diesem Ausdr. die Abberufung *(revoc.)*.

841/2. *exan.*] nicht attributiv. — *arma*] nicht etwa auf seiner *parma* (warum nicht?); vgl. 506 (m. Anm.). — *fer.*] „brachten". — *flentes ... victum*] Der Vers hat den Rhythmus eines Trauermarsches. — *fl.*] Vgl. 505. — *ingentem* etc.] Der Gewaltige (vgl. zu *ingens* 485) konnte nur einer gewaltigen Wunde erliegen.

843. *adgn.*] seiner Bedeut. nach. — *longe*] A. B. 19 b. — *gem.*] von der Totenklage, syn. mit *fletus* (842).

844/5. Drei verschiedene, aufeinander folgende Momente. — *multo*] deutet auf die Leidenschaftlichkeit der Trauer. — *ambas ... palmas*] Vgl. 667 (m. Anm.). M. hat die Götter erkennen gelernt und richtet in seiner Herzensangst das stumme Gebet an sie, seine entsetzliche Ahnung Lügen zu strafen — da setzt man die Leiche seines Sohnes vor ihm nieder, und nun (*et*, A. B. 38 f.) wirft er sich über sie hin und hält in unzertrennlicher Umarmung Leib mit Leib vereinigt (*corpore inh.*, i. e. *corpore suo corpori inhaeret filii).*

846/50. A. B. 13 a. E. — *tantane* etc.] A. B. 19 b. M. mag an die Wirklichkeit dessen, was er sich selbst zum Vorwurfe macht, kaum glauben. — *viv. vol.*] „... am ...". — *succedere dextrae*] Vgl. 797/8; *succ.* bezeichnet dasselbe wie dort *subire*. M. meint, er hätte damals den für ihn bestimmten Todesstreich selbst aufnehmen sollen. — *quem genui*] mein leibliches Kind. — *tuane*] durch Stellung und Gegensatz gegen *genitor* hervorgehoben. — *genitor*] mit absichtlichem Anklang an *genui*. — *per v.*] mittelbar, daher nicht *vulneribus*. — *vulnera*] 842 Sing.; A. B. 52. — *servor*] das Präs. mit dem Begr. der Fortdauer, daher nicht „werde gerettet". — *vivens*] „am L." — *nunc ... infelix*] M., welcher fühlt, dafs ihm der Gram über den Verlust seines Sohnes das Herz brechen wird, bedauert, nicht den leichteren Tod von Äneas' Hand erlitten zu haben. — *mihi (est)*] wird mir zuteil. — *demum*] ist zum zweiten *nunc* zu ergänzen. — *exitium*] syn. mit *exitus (vitae), mors*. — *infelix*] trägt den Hauptton d. Satzes. — *alte*] recht tief, tiefer und schmerzlicher als zuvor (785/6).

851/2. Weitere Selbstanklagen. — *idem*] *qui passus sum te pro me hostili succedere dextrae* (847); im D. adverbial. — *crimine*] mit dem von M. verschuldeten Vorwurfe, der Sohn eines um seiner Gehässigkeit willen vertriebenen Fürsten zu sein. — *pulsus*] „der ich ...'. — *solio sceptr. paternis*] A. B. 8. — *Sceptris* konnte mit *pulsus* verbunden werden, weil es (wie *solio*) in übertragener Bedeut. (= *regna*, vgl. XI, 539) gebraucht ist.

853/4. *debueram*] *antequam pulsus essem*. — *patriae*] dem geknechteten und mifshandelten. — *omnes per mortes*] auf jegliche Todesart (*per* wie 352), dem Zusammenh. nach: unter allerhand Martern, wie sie nur die Erbitterung seiner Unterthanen (*meorum*) ersinnen mochte. — *an. sontem*] Die strafbare Seele, welche alle seine Frevelthaten ersonnen hatte. — *ipse*] freiwillig, anstatt sich, wie er gethan, der Sühne (*poenas*) durch die Flucht zu entziehen. — *dedissem*] „dahin . . .". M. wünscht lebhaft, lieber so gestorben zu sein, als seinen Sohn in Schande und Tod gestürzt zu haben.

855. A. B. 54. — *nunc*] „so aber", da ich jetzt wie damals den Tod gemieden habe. — *homines, lucem*] im Gegens. zu den Schatten in der Finsternis des Orcus.

856/60. *rel., linquam*] wie „verlassen" neben „lassen". — *simul*] hebt den in *dicens* liegenden Begriff der Gleichzeitigkeit noch ausdrücklich hervor; vgl. ἐμάχοντο ἅμα πορευόμενοι (Xen.). — *attollit se*] Vgl. zu *corp. inh.* 845. — *aegrum femur*] Die Wunde safs *ima inguine* (785/6). — *tardet*] von dem ἅπαξ εἰρημένον *tar-*

deo „ich bin gelähmt (durch ...)". — *dei.*] abgeschreckt von seinem Vorhaben. — *decus*] „ein Kleinod". — *illi*] A. B. 34. — *bellis*] A. B. 6b. Vgl. zu 411. — *hoc*] Abl. instr. zu *abibat* im D. „auf ...". — *bellis ... abibat*] Sinn: es hatte ihn stets zum Siege getragen. — *adloquitur ... infit*] A. B. 54; über *adl.* s. zu 228. — *maer.*] weil es seinen Herrn traurig sieht. — *talibus*] wie 96; vgl. V, 708 *his vocibus infit* und XII, 10. — *infit*] Vgl. zu 101.

861/6. *res ... est*] „wenn anders (*si* = *si quidem*) je irgendetwas (*si quis* „w. irgendeiner", *si ullus* „w. je einer") ... auf die Dauer gegeben ist". — *aut* etc.] Zusammenh.: Ist, gleich allen menschlichen Gütern, das Leben von kurzer Dauer, so wollen wir, die wir dies Gut verhältnismäfsig lange besessen haben, es um so bereitwilliger für eine gute Sache auf das Spiel setzen. — *victor*] Das Rofs teilt diesen Ruhm mit dem Reiter. — *illa*] wessen, giebt der folgende Vers an. — *cruenta*] i. e. *caesi Aeneae sanguine conspersa;* nicht attributiv. — *ref.*] wie 542. — *que*] A. B. 36b. — *aut*] In der That fafst M. bei seiner Schwäche (857) nur diesen Fall ernstlich ins Auge; vgl. 855/6. 878 ff. — *aperit ... vis*] wenn alle unsre Kraft sich zu ihrem Ziele, dem Herzen des Todfeinds, nicht Bahn zu brechen vermag. — *par.*] „vereint mit mir", wie in dem andern Falle (vgl. *ultor eris mecum*). — *credo*] parenth. wie *opinor* (οἶμαι). — *iussa* etc.] Konstr. *dignabere iussa aliena* (= *aliorum*) *et* (A. B. 36a.) *T. dom. pati* („dulden"). — *Teucros* Leute, wie die ... M. denkt vornehmlich an Aeneas.

867/73. A. B. 15c.

867/8. *exc. tergo*] Dafs das Pferd ihn willig auf den Rücken nimmt, ist gleichsam ein Zeichen seiner Zustimmung. — *consueta*] d. h. an die das Tier gewöhnt war. — *loc.*] „setzte zurecht", was bei seiner Wunde umständlich genug war. — *que*] A. B. 36 f. — *man. ambas iac. oneravit*] Er mufs sich reichlicher als gewöhnlich versehen, weil er, verwundet und zu Pferde, die verschossenen Wurfspiefse nicht zurückholen kann. — *acutis*] Auf diese Eigenschaft kommt es ihm hier ganz besonders an.

869. *aere*] A. B. 51b. — *hirs.*] sc. *caput; h. cr. equ.* „umstarrt vom buschigen Rofsschweif" (Hertzberg).

870/1. *cursum dedit*] „sprengte", eigentl. „that den Lauf"; vgl. A. B. 29. — *medios*] vgl. zu v. 576. — *rap.*] der stärkste Ausdr. für Schnelligkeit. — *aestuat* etc.] In demselben Herzen wogen (vgl. zu 680) die verschiedensten Empfindungen durcheinander: tiefe Scham vor dem, der ihn hat fliehen sehen, und wahnsinnige Wut gegen den Mörder seines Sohnes, gepaart mit (*mixto*, eigentl. „indem ... beigemischt ist") Trauer um den Toten.

873. schliefst sich an *sic ... dedit* 870 an; *aestuat ... luctu* steht parenthetisch. — *hic*] *in mediis.*

874. *enim*] in seiner Grundbedeut., bekräftigend: „wohl" (traun, fürwahr, wahrlich). — *adgn.*] den Rufenden an seiner Stimme. — *laetus*] Diese Freude entspricht seiner Wut (802), als ihm sein Opfer entrissen war.

875/6. *sic ... Apollo*] Än. betet zu Juppiter und zu dem erhabenen Schutzgott seines Volkes und seiner Familie, es so zu fügen, dafs jene Stimme wirklich die des M. sei. Dann erwidert er den Ruf mit einem lauten

„Komm an!“ oder „Fang an!“ (*incip. conf. m.*, wie es dem Herausforderer gebührt) und folgt der Richtung des Rufes. — *ille*] hinweisend: „dort, da oben“.

877. *tantum*] A. B. 19 b. — *effatus (est), subit*] A. B. 18. — *infesta*] „feindlich geschwungen, drohend“, worauf sich dann *quid me terres*? (878/9) bezieht. — *subit obvius*] Er nähert sich entgegentretend.

878/9. A. B. 13 a. E. — Sinn: Mich schreckt nichts mehr, nachdem du durch die grausame Ermordung meines Kindes mein Leben zerstört hast. — *erepto, saevissime, nato*] „Wüterich, der du mir ...“. — *terres*] S. zu *perturbant* 801.

880. Der Plural in dem Sinne: Männer wie ich und in meiner Lage. — *nec d. p. ulli*] Sinn: Ich trotze den Göttern, die mein Leben in ihrer Hand haben; mögen sie mir auch das noch nehmen. *Parc.* „scheuen“, eigentlich „schonend umgehen mit ..., sich vor Verletzung ... hüten“.

881/4. *desine*] näml. schrecken zu wollen; „drum ...“. — *et*] A. B. 36 i. — *prius*] *quam moriar.* — *aliud, aliud*] „ein zweites, drittes“ und so fort. — *super*] „noch“, hinter dem ersten her. — *figitque volatque*] = *figit, dum volat* (A. B. 36 c, h). — *fig.*] *in clipeum*, vgl. 884. 886/7. — *gyro*] um dem Gegner an einer ungedeckten Seite beizukommen. A. B. 7. — *sust. aur. umbo*] Die Speere werden von dem weichen Golde in der Mitte des Schildes (vgl. zu 271) aufgenommen, aber nicht durchgelassen.

885/7. *adst.*] Än. verharrt in seiner Stellung, dreht sich aber, der von M. eingeschlagenen Richtung folgend und den Angreifer stets im Auge behaltend, allmählich um sich selbst, um gedeckt zu bleiben. — *in orbes*] „im Kreise“, eigentl. „zu Kreisen“, welche er reitend bildet (A. B. 35); *laevos o.* wie *iter laevum* („... zur L.“) V, 170. — *imm.*] inbezug auf die Menge der Speere. Vgl. zu 496. — *aerato*] = *aereo.* — *tegmine*] i. e. *in tegente clipeo.*

888/9. *traxisse*] bezieht sich auf *circumfert* vgl. zu v. 625. — *moras*] i. e. *tardantia tela.* — *spicula*] nicht = *iacula;* nur die Spitzen sind eingedrungen. — *tot ... vellere*] Än. benutzt die kurzen Pausen zw. den einzelnen Schüssen dazu, einen Teil der Geschosse aus dem Schilde zu reifsen. — *pugna congressus iniqua*] eigentlich „im ungleichen K., in den er sich eingelassen“, im D. kürzer (ohne Berücksichtigung des Partic.); *p. i.* ist der Verteidigungskampf des *pedes* gegen den *eques.*

890/1. Nachdem Än. so vielfach erwogen, wie er diesem Zustande ein Ende machen könnte, beschliefst er, zunächst den Reiter zu Falle zu bringen, und so einen Kampf unter gleichen Bedingungen herbeizuführen. — *movens*] A. B. 19 b. Wie das Imperf. manchmal eine dauernde Handlung bezeichnet, welche vor der Haupthandlung geschehen ist, so bisweilen auch das Part. Präs. — *animo*] S. zu 680. — *erumpit*] Er tritt aus der Defensive heraus und macht einen Ausfall gegen den Feind. — *bell. equi*] im D. ein Wort! — *cava*] Sie bilden eine Vertiefung. — *inter c. t.*] also in die Stirn.

892/4. *tollit se adrectum*] mit epischer Fülle: er springt (steil, kerzengerade) auf *(adr.)* und bäumt sich empor; das Partic. Perf. Pass. für das fehlende Partic. Perf. Act. — *quadr.*]

Im D. entspricht etwa „der Renner“. — *et .. verberat*] war dem vorangehenden Satze eigentl. unterzuordnen; ebenso verhalten sich die beiden folg. Sätze zueinander. A. B. 36e. — *calc.*] der Vorderfüfse. — *verb.*] im Todeskrampf.— *equitem*] zu *secutus* und *implicat.* — *super*] Adv. (darüberher) zu *sec.* (d. h. nachgestürzt). — *impl.*] syn. mit *inligare* 794. Es „verstrickt“ ihn, indem es ihn, auf ihm lastend, an jeder freien Bewegung hemmt. — *eiecto*] sc. *equiti*, abhängig von *incumbit*, *eiecto* verhält sich zu *effusum* (893) wie „abwerfen“ zu „herabschleudern“. Das Pferd stürzt, mit dem Buge (*a.*, Abl. zu *cernuus*) vornüber, tot zu Boden und kommt mit der Seite auf dem neben ihm hingestreckten Reiter zu liegen.

895. Versus hypermeter. — *clamore*] ein Jubelgeschrei auf der einen, ein Schrei des Schmerzes und der Wut auf der andern Seite. — *incend.*] „in Aufruhr setzen“; syn. mit *miscere.* — *caelum*] oft der Luftraum, bes. der obere (*aether*).

896/9. *advolat*] wörtl. zu übers. — *vag. e. e.*] Vgl. 474 u. 786/8. — *super haec*] vollständiger 556. Zu dem beabsichtigten Angriff mit dem Schwert kommt ein Angriff mit höhnenden Worten. — *M. acer*] d. h. die Thatkraft und Kampflust des M., denn das Beiwort trägt den Ton. M. ist ein anderer geworden als er vorher war. — *illa*] hervorhebend: jene an ihm gerühmte. — *eff.*] „unbändig“. — *animi*] sc. *fortis.* — *contra*] A. B. 13 a. E. — *ut auras* etc.] Der Schwerverwundete hatte infolge seines Sturzes und der auf ihm ruhenden Last die Besinnung verloren. Jetzt schlägt er die Augen auf, blickt in die Höhe (*auras*, vgl. A. B. 45) und nimmt den Himmel in seinen Augen auf (*haus. c.*, se. *oculis*) d. h. der Himmel spiegelt sich in seinen Augen. Dabei kommt er wieder zu sich.

900. *minaris*] *stricto ense.*

901/2. Zusammenhang: Gieb mir, ohne mir weiter zu drohen, den Todesstofs; es ist ja kein Frevel, den Feind zu morden; mit diesem Gedanken (*sic*) zog auch ich gegen dich aus, nachdem durch Lausus' Tod die stillschweigende Übereinkunft zwischen uns geschlossen war, dafs einer von uns beiden sterben mufs (vgl. 862/5). — *sic, haec*] *ut crederem nefas esse in caede.*

903. *per ... hostibus*] eigentl. „bei der Gnade, die es etwa gegen ... giebt“ (s. zu 597); übers. ohne Berücksichtigung von *per.*

904/6. *tegi*] näml. von den jetzigen Waffengefährten, während *meorum*, wie 853, die früheren Unterthanen bezeichnet. — *circumstare odia*] mit Personifikation: die *odia* der einzelnen umdräuen die Leiche wie ebenso viele Raubtiere ihr Opfer. — *hunc fur.*] steht parallel mit *meorum odia,* also *hunc* = *horum.* — *cons. nati*] „vereint mit ..., an der Seite meines ...“. — *me concede sepulcro*] „gönne mich einem ...“, gewählter als *mihi concede sepulcrum.* Wie der Tote auf das Grab, so hat auch dies Anspruch auf den Toten.

907/8. *haud inscius*] etwa „das er erwartet (hatte)“. Der Tod überrascht ihn nicht, sondern findet ihn völlig gefafst. — *undantique* etc.] Er vergiefst mit und in dem die Rüstung überströmenden Blute sein Leben. Vgl. 487 und II, 532 *multo vitam cum sanguine fudit.*

LIBER UNDECIMUS.

1/4. *Interea*] im weiteren Sinne. Zwischen dem Ende des X. und dem Anf. des XI. Buches liegt eine Nacht, in der sich nichts Wichtiges ereignet hat. — *reliquit: solvebat*] A. B. 18. — *et, que*] wie X, 794. — *dare tempus*] die dazu erforderliche Zeit widmen. — *praec.*] stärker als *urgent.* A. B. 12. — *curae*] herzliche Fürsorge (A. B. 52 e) für die gefallenen Kriegsgefährten. — *funere*] der Gedanke an (A. B. 19 a) das ihm obliegende *funus sociorum.* — *vota* etc.] Zuerst die Pflicht gegen die Götter! — *vota deum*] insbesondere das dem Kriegsgott, dem „Lenker der Schlachten" (v. 8) geleistete. — *primo Eoo*] bei den ersten Strahlen des ... (A. B. 23). — *victor*] begründend. — *solvebat*] als eine heilige Schuld (wonach zu übersetzen). Das Imperf. drückt aus, womit er beschäftigt war, die folg. histor. Präsentia, was er dabei im einzelnen that.

5/6. *ingens*] wie X, 127. — *tumulo*] A. B. 6 a.

7/11. *tibi tropaeum*] Vgl. X, 542 (m. Anm.). — *aptat* etc.] Nähere Ausführung zu *induit arma.* Auf dem oberen Ende des Eichenstumpfes bringt er den Helm an; mit Hilfe eines etwas weiter unten angebrachten Querholzes, an welches er Speere lehnt, legt er ihm Panzer, Schild und Schwert an. — *ror. sang.*] erklärt sich aus X, 907/8. — *cristas*] A. B. 51 f. — *tela trunca*] Vgl. X, 882 ff. Die Speere waren teils an dem Schilde des Än. zerspellt, teils waren beim Herausziehen (889) die Spitzen abgebrochen. — *viri*] A. B. 30. — *bis sex*] Warum wohl nicht *duodecim?* Vgl. X, 213. — *locis*] nicht „Orte". — *petitum*] *peti* „zum Ziele dienen". Zur Sache vgl. X, 714/8. — *ex aere*] anstatt eines attribut. Adj. — *subligat*] so dafs er am linken Arme herabhängt. — *collo suspendit*] vermittelst des Wehrgehenkes (s. zu X, 496). — *collo*] A. B. 6 b (wir „um, über ..."). — *ensem eburnum*] „das ... in helfener Scheide". Der Dichter wählt das Beiwort der Hülle gemäfs, in welcher die Klinge unsichtbar ruht.

12/3. *socios*] Wer darunter zu verstehen sei, zeigt der erklärende Zwischensatz. — *teg.*] der Feind ist nahe. — *ov.*] wie X, 690.

14/6. *maxima res effecta*] „Grofses ist vollbracht"; *max.* ist absoluter Superl. (A. B. 24). — *timor* etc.] folgernd. — *quod superest*] d. h. vor dem, was uns noch obliegt. — *haec* etc.] Ausführung zu *max. r. eff.* — *haec ... primitiae*] Sinn: Dies ist die dem Könige abgenommene Waffenbeute, welche ich als Erstlingsfrucht dieses Krieges den Göttern weihe. — *de rege s.*] gehört auch zu *spolia.* — *manibusque* etc.] Sinn: Aus dem furchtbaren

Feinde ist, dank meinem starken Arme, dies Scheinbild geworden. — *hic*] nicht attributiv.

17. *nunc*] nach diesem Erfolge, welcher andere, wie bes. den Rückzug des Feindes, einschliefst. — *iter nobis*] „es geht (gegen ... und nach ...)". — *regem murosque Latinos*] Latinerkönig und Latinerstadt (A. B. 8 u. 22); *m. L.* bezeichnet die Hauptstadt *(Laurentum)*, wie oft *urbs*.

18/21. *arma parate animis*] enthält die Aufforderung, sich auf (neuen) Kampf gefafst zu machen (die prosaische Wendung dafür lautet bei Caes. Bell. c. III, 85, 4: „animo simus ad dimicandum parati"), und zwar *ne qua mora ignaros impediat* — durch *spe praesumite bellum* fordert Än. auf, die noch bevorstehenden Kämpfe in der Erwartung voraufzunehmen, d. h. sich im voraus mit der drohenden Kriegsgefahr innerlich vertraut zu machen, *ne qua segnis metu sententia* (furchtgelähmter Sinn) *tardet*. — *ignaros*] im D. mit persönl. Fürwort. Wer sich ahnungslos überraschen läfst, entbehrt leicht der Fassung. — *ubi* etc.] in der Übers. nach *ne* einzurücken. — *adn.*] durch günstige Vorzeichen. — *pub.*] die Mannen, das Kriegsvolk.

22/23. *que*] A. B. 36 a. — *qui ... est*] Alle anderen Ehren mufs der Tote auf der Oberwelt zurücklassen. — *Ach.*] S. zu X, 60 *(Xanthum)*. — *sub imo*] „tief unten in ...".

24/8. *ait*] „fuhr er fort", wie oft ἔφη. — *patriam*] in weiterem Sinne. — *supr. mun.*] S. 188/99. — *primus*] A. B. 10. — *non virtutis egentem*] d. h. trotz aller seiner ..., sogen. Litotes (nach Bergers Stilistik „die Ausdrucksweise, welche durch Verneinung eines entgegengesetzten Begriffs scheinbar einen geringeren Grad einer Eigenschaft milder bezeichnet, und doch kräftiger einen sehr hohen Grad ausdrückt"). — *atra dies*] = *mortis dies*. — *acerbo*] Was machte den Tod in diesem Falle besonders bitter?

29. *inlacr.*] insbesondere bei dem Gedanken an Pallas. — *que*] A. B. 36 f. — *ad limina*] nach seiner Behausung (38 *regia*), in der Lagerstadt Neu-Troja. Das Siegeszeichen war im freien Felde errichtet. — *gressum recipit*] gewählter und anschaulicher für *se r.*

30/3. Die aufgebahrte Leiche pflegte bei den Römern in der Vorhalle *(vestibulum)* ausgestellt (*pos.*, 30) zu werden. — *serv.*] Er hat die Ehrenwache. — *senior*] S. zu X, 124. — *Parrhasio*] = *Arcadi* (A. B. 40). Hiatus. — *sed* etc.] Verbinde *sed ausp. non aeque felic. tum ibat* (auszog). — *comes*] zu Schutz und Anleitung seines *alumnus*; in diesem Sinne bisw. mit *custos* verbunden. — *caro*] dem unter seinen Augen aufgewachsenen Sohne seines lieben Herrn. — *auspiciis*] Von diesen hing nach dem Glauben der Alten der Erfolg ab.

34/5. Eines Verbums bedarf es auch im D. nicht. — *omnis*] gehört nur zu *manus* („Trofs"); *que* in freierer Stellung. — *famulum*] i. e. *famulorum Pallantis*. — *Troi. turba*] „eine ... von ...". — *maestum crinem*] Das Haar giebt dadurch, dafs es gelöst ist, Trauer kund; übers. „zum Zeichen der Tr.". — *de more*] *qui est in funeribus*.

36/8. Als Än., der dem Toten so nahe gestanden, in die Thür tritt, erfolgt ein bes. lebhafter Ausbruch der Totenklage. — *ing.*] verhält sich zu *magnus* wie „betäubend" zu „laut". — *gem.*] wie X, 843. — *tunsis pect.*] von

einer gleichzeitigen Thätigkeit. — *ad sidera*] A. B. 45. — *immugit*] dröhnend wiederhallen. — *maesto luctu*] „Trauerklage“ (A. B. 51 a). Achte auf die nachdrückliche Wiederholung des Begriffs *maestus* (vgl. 26. 35 und im Folg.), welcher für diesen ganzen Abschnitt der Dichtung bezeichnend ist.

39/41. *nivei*] ein Merkmal jugendlicher Schönheit, wie nachher *levis* (Gegensatz *hispidus*). — *fultum*] sc. *pulvino*, wie bei einem Schläfer. — *patens*] „klaffend“. — *vulnus cuspidis*] „... vom ...“; Genet. des Urhebers. — *cusp. Aus.*] i. e. *hastae Turni*. — *obortis*] „hervorstürzend“, *quae subito et invitis prorumpunt neque possunt retineri* (Go.).

42/4. Zusammenhang: Meine Freude über den geglückten Sieg sollte keine vollkommene sein, da ich dir nicht die von mir in Italien zu gründende Herrschaft zeigen und dich nicht siegreich zu deinem Vater zurücksenden durfte. — *inquit*] nach *fatur* im D. wegzulassen. — *veniret*] nicht „kam“. — *sed. pat.*] *Pallanteum*. — *neque*] verbindet die beiden Gedanken enger als das zu erwartende *neve*. — *veher.*] P. hatte an der Spitze einer Reiterschar gestanden.

45/8. *non haec promissa*] Was hatte vielmehr Än. dem Zusammenhange unserer Stelle gemäfs versprochen? — *par.*] A. B. 20. — *disc.*] „beim A.“. — *euntem*] A. B. 26; aber nicht „den weggehenden“. — *mitteret*] = *dim.* (A. B. 26). — *in magnum imperium*] *Etruscorum*. — *metuens*] besorgt um Än. und Pallas, trotz (*que* nach A. B. 36 i) der vonseiten der Etrusker verschafften Unterstützung. — *acres*] syn. mit *audax*. — *cum* etc.] „mit einem eisernen ... gelte es ...“.

49/52. *quidem*] μέν. — *multum*] zu *facit* und *cumulat*. Vgl. zu X, 839. — *captus*] = *deceptus* (A. B. 26). — *fors*] adverbial. — *et, que*] bald Gelübde bald Opfer (für seinen Sohn); vgl. zu X, 794. — *et nil* etc.] „der keinem der ...“. Der Gedanke bezieht sich auf v. 50: der Tote ist mit den Göttern quitt. — *vano hon.*] A. B. 7. Die Ehre besteht in dem Trauergeleite selbst (vgl. 61).

53. *funus*] trägt den Ton; anstatt des erwarteten Triumphzuges erscheint der Leichenzug. — *crudele*] was grausam berührt, also etwa „entsetzlich, herzzerreifsend“.

54. *nostri red.*] Än. hatte also in Aussicht gestellt, dafs er den Pallas als Sieger in die Arme des Vaters zurückführen würde. — *reditus, triumphi*] A. B. 52 c.

55/8. *haec mea m. f.?*] eigentl.: beweist sich darin meine grofse Zuverlässigkeit? Än. meint, er habe Evander gegenüber das hohe Vertrauen auf sein Wort schlecht gerechtfertigt. — *pud. vuln.*] P. trägt die W. vorn in der Brust (*vulnus adversum*, vgl. 40). — *pulsum*] i. q. *ictum, percussum*. — *sospite*] und zwar mit Schmach. — *dirum*] weil in Schimpf und Schande, welche dem Vater des Feiglings das Leben unerträglich macht. — *optabis*] „wirst dir w. müssen“ (A. B. 27). — *hei mihi* etc.] Zusammenh.: der Tod eines so tapfern Helden (55/7) ist für sein Vaterland und seine Bundesgenossen jetzt und künftig ein unersetzlicher Verlust.

59/62. *deflevit, comitentur*] A. B. 28 a; zu *deflevit* vgl. v. 28. — *tolli*] Darin liegt zugleich der Befehl, die Leiche hinauszutragen. — *agmine*] in allgemeinerer Bedeut. — *mittit*] „ord-

net ab“. — *solacia* etc.] Appos. wie X, 311: Dadurch, daſs sie der Leiche seines Sohnes das Ehrengeleite geben und teilnehmende Zeugen seiner Thränen sind, sollen sie dem Ev. Tröstungen in seinem tiefen Schmerze spenden, die, so schwach sie auch sind, doch nicht unterbleiben dürfen. — *exigua ingentis*] Vgl. zu X, 182 *(omnibus una)*.

64/6. *et*] A. B. 36 a; übers. „zu ...“. — *molle*] weist, wie die *tori* und die Beschattung der Bahre (v. 66), auf die liebende Fürsorge für den teuren Toten. — *texunt*] wörtlich wiederzugeben. — *toros*] hier aus Gras, Laub und Reisig bestehend (vgl. 67), womit die geflochtene Bahre bedeckt ist. — *obtentu frondis*] A. B. 43. — *inumbrant*] Die vorgesteckten Zweige bilden über der Bahre eine Laube *(umbraculum)*.

67. *hic*] örtlich. — *agr. gr. ponunt*] „betten auf der Streu, wie die Flur sie bietet“. — *subl.*] weist auf *exstr.* zurück.

68/71. P. ist wie eine Blume zwischen Blühen und Verdorren. — *virgineo*] A. B. 22. — *poll.*] selbstverständlich mit Hilfe des Zeigefingers. — *demessum*] gewählter als *carptum*. — *seu* etc.] poetische Individualisierung zum Zwecke gröſserer Bestimmtheit der Vorstellung; dem gleichen Zwecke dient *virg. pollice*. In der Übers. ist *seu, seu* durch ein einfaches „oder“ wiederzugeben und der Vers zur Appos. zu machen. — *mollis, lang.*] Die Beiwörter „zart“ und „müde“ (eine Vorstellung, welche der niedergebogene Hals der Hyacinthe erweckt) sind mit Beziehung auf den Toten gewählt. — *violae*] Levkoje. — *languentīs*] A. B. 56. — *cui ... ministrat*] A. B. 14. — *fulgor*] Bei P. entspricht *niveus* (39). — *sua forma*] Die ursprüngliche Gestalt verliert die Blume, wenn sie verdorrt, der Tote, wenn er verfällt. — *non iam* etc.] prosaisch ausgedrückt: und die doch andrerseits ... — *mater*] im D. Adj. — *que*] A. B. 36 c.

72/5. *geminas*] zwei gleiche. — *auroque ostroque rig.*] Die eingewebten Goldfäden (*tenue aurum,* 75) und die reichliche Tränkung mit dem Farbestoff haben der Wolle ihre natürliche Weichheit und Geschmeidigkeit genommen. — *que, que*] A. B. 36 h. — *laeta laborum*] weil sie die Arbeit für den Geliebten bestimmt hatte. A. B. 2; im D. entsprechend. — *illi*] A. B. 34. — *ipsa*] S. zu X, 242. — *Sidonia*] A. B. 40. — *et*] A. B. 36 c. — *discreverat*] „durchwirken“, eigentl. „sondern, durchsetzen“.

76/7. *supr. hon.*] zweckbestimmend. — *maestus*] S. zu v. 38. — *arsuras*] „den Flammen (des Scheiterhaufens) geweiht, verfallen“. — *que*] d. h. mit dem anderen (A. B. 36 g).

78/9. *Laurentis*] Vgl. zu X, 20 *(Rutuli)*; *Laur. pugnae* „aus der Laurenterschlacht (stammend)“. — *praemia, praedam*] Jenes bezeichnet Ehrengeschenke aus der gemeinsamen Beute, dieses, als allgemeinerer Begriff, alles, was an Beute dem Zuge mitgegeben wird, die Ehrengeschenke eingeschlossen. Was Än. persönlich dazu beisteuert, wird v. 80 angegeben. — *longo ord.*] der Menge der Beute gemäſs.

81/2. Vgl. X, 517/20 (m. Anm.). — *post terga*] nicht „hinter“. — *quos*] schlieſst sich an eine zu ergänzende Form des hinweisenden Fürwortes. — *caeso (sanguine)*] Der Gebrauch des Partic. analog dem des Adj. in A. B. 22. — *spars.*] um ... zu lassen.

83/4. *ind. truncos host. a.*] tragbare *tropaea* (vgl. 5 ff.); *host. armis*

im D. durch ein Wort wiederzugeben, wie *Rutulo sanguine* 88, *bellator equus* 89. — *ipsos duces*] zu gröſserer Ehre; vgl. zu *ipse* X, 242. — *host., inimica*] auch im D. verschiedene Ausdrücke! — *inimicaque* etc.] = *adfixis ... nominibus* (A. B. 36 c). Es handelt sich hier nur um die Namen hervorragenderer Gegner.

85/7. Der von Schmerz gebrochene Greis wird von zwei Genossen geführt. — *pugnis*] Nom. nicht *pugna*. — *et*] „dann wieder" (A. B. 36 g); das *duci* und *sterni* wechselt ab. *Et* ist einem betonten Worte nachgestellt wie 81. — *sternitur*] nicht passivisch zu übers., aber „sinkt" würde den Umständen wenig entsprechen. — *toto proiectus corp.*] wir „lang hinschlagend" (vgl. zu *effusa* X, 803). — *terrae*] zu *stern.* A. B. 4 a.

88. *Rutulo sang.*] Vgl. zu X, 20. Das Blut ist das der erlegten Insassen.

89/90. *positis*] durch eine Präpos. wiederzugeben. — *ins.*] i. e. *phaleris*. — *Aethon*] αἴθων. — *lacrimans*] So läſst Hom. Achills Rosse um Patroklus weinen. — *grand.*] „dick".

91/3. *alii*] im Gegens. zu den Führern des Streithengstes. — *cetera*] X, 495 ff. wird von den sonstigen von T. geraubten Stücken der Rüstung nur eins namhaft gemacht. — *maesta*] S. zu 38. — *m. phalanx*] „in (eigentl. „als") ... Kolonne"). — *Teucrique Tyrrhenique*] A. B. 36 h. Gemeint sind die v. 60 f. erwähnten *mille viri toto lecti ex agmine,* während die Leute des P. vollzählig den Schluſs des Zuges bilden. — *omnes et*] Wortstell. wie 81. 87. — *versis armis*] Die Speere (*arma*, vgl. zu X, 735) werden mit der Spitze nach unten getragen.

94/5. *comitum*] i. e. *eorum, qui comitabantur corpus Pallantis.* — *praecesserat*] Än. befand sich am Ende des Zuges. Das Plusqpf. nach *postquam* bezeichnet im Einklange mit *longe,* daſs zwischen dem Aufbruch des Leichenzuges und dem *subsistere* geraume Zeit verstrichen war. — *gemitu alto*] A. B. 7. Der Seufzer kommt aus tiefer Brust. — *addidit*] „sprach dabei" *(subsistens edidit).* Die Perfekta *add.* und *substitit* stehen mit Nachdruck („da ..."); vgl. A. B. 15 c.

96/9. *nos*] = *me.* — *hinc*] „von hinnen". — *alias ad lacr.*] bei der Bestattung der übrigen Gefallenen; vgl. 182 ff. (bes. v. 191). — *eadem f.*] *quae te abstulerunt.* — *aet.*] „auf e.". — *salve ... vale*] Formelhafter Abschiedsgruſs; *salve mihi* „sei mir gegrüſst". — *maxime*] im D. der Positiv (A. B. 24). — *muros*] *castrorum.* — *gressum ferebat*] pros. *se contulit* (vgl. zu 29).

100/1. *orat.*] nicht „Redner". — *urbe Latina*] Vgl. zu v. 17. — *velati ramis*] Die in vorgestreckter Hand getragenen, mit wollenen Binden umwundenen Zweige entziehen einen Teil des Körpers dem Anblick. — *oleae*] Sinnbild des Friedens.

102/3. *redderet*] „herausgeben", denn der Sieger hat das Recht sie zurückzubehalten. — *tum. succ. terrae*] „daſs ... sie decke".

104. *nullum certamen*] = *non certari.* Füge „doch" hinzu. — *et*] A. B. 36 a. — *aeth.*] die himmlische Luft im Gegens. zur Unterwelt.

105. *hosp. socerisque voc.*] „die er ...". Es gilt dies (bes. *soceris*) eigentl. nur von Latinus, dem Vater der Lavinia. Der verallgemeinernde Plur. hat seinen guten Grund.

106/7. *haud asp. prec.*] „denn ...": zum Prädikat des Satzes mache *asper-*

nanda. — *verbis*] im D. mit *haec* zu verbinden oder unübersetzt zu lassen.

108/9. *tanto*] A. B. 33 a. — *indigna*] = *immerita.* Das Volk ist unschuldig (vgl. 113/5). — *qui* etc.] = *ita ut* ... Der Satz enthält eine Ergänzung zum Vorangehenden = *tanto bello et cum amicis suscepto.*

110/1. *pacem exanimis*] d. h. Waffenstillstand zur Bestattung der ... — *ex. et M. s. per.*] A. B. 54. — *Martis sorte*] prosaisch *belli fortuna.* — *oratis*] A. B. 56.

112/4. *nec*] wie X, 297; nicht dem folg. *nec* entsprechend. — *veni*] Der Indik. bezeichnet, dafs Än. unfehlbar Italien nicht betreten haben würde. — *locum sedemque*] A. B. 42. *Sedes* verbindet V. gern mit sinnverwandten Ausdrücken, z. B. I, 247 *urbem sedemque,* VII, 52 *domum et sedes.* — *ded.*] „anweisen“. Füge hinzu „hier“. — *gente, rex*] A. B. 20. — *reliquit*] Än. will sagen: Er hat die Gastfreundschaft mit uns gebrochen, bedient sich aber absichtlich eines milderen Ausdrucks. — *hospitia*] mit Beziehung auf 105. Vgl. zu X, 495. — *potius*] Er hat es vorgezogen.

115. T. war anscheinend geflohen (X, 636/88). — *huic morti*] *quae Martis sorte peremptos* (110) *abstulit.*

116/8. *manu*] wie X, 80. Gegensatz zu dem friedlichen Ausgleich (111). — *apparat*] „gedenkt“. — *his*] Dativ („gegen ...“). Wie X, 525. — *vixet* (= *vixisset*) etc.] Dann wäre nur der eine von uns beiden gefallen, während der Sieger sowie die vielen anderen nutzlos dahin Geopferten am Leben geblieben wären. — *cui*] = *utri.* — *deus aut sua d.*] Entweder greift die Gottheit in den Kampf ein oder sie überläfst die Entscheidung der Kraft und Geschicklichkeit. — *ded.*] nicht „geben“.

119. *mis. civ.*] sc. *in rogo positis.* A. B. 20.

120/1. *illi* etc.] Tiefes Staunen über Än.' Edelmut fesselt anfangs die Zungen, während man, eine Äufserung erwartend, mit fragenden Blicken einander anschaut. — *obstipuere, tenebant*] Tempora! — *conversi inter se*] zu *oculos atque ora* in veränderter Form zu wiederholen. — *oc. a. ora*] etwa Auge und Antlitz (A. B. 42).

122/5. *senior*] S. zu X, 124. — *que*] *senior* u. *infensus* verknüpfend, in der Übers. wegzulassen. So bleiben auch *odiis et crimine* im D. ohne Bindewort: Dr. feindet aus ... durch ... an. — *odiis*] A. B. 52 e. — *crimine*] A. B. 51 g. — *iuveni*] adjektivisch. — *sic orsa refert*] „giebt solche Worte zurück“; ähnl. sagt V. *reddere voces, responsum.* — *vic.*] „im Wechsel der Rede“; syn. mit *contra.* — *ore*] A. B. 46. — *fama ... armis*] Dr. meint, Än.' Kriegsruhm werde durch seine Waffenthaten noch überstrahlt. — *vir Tr.*] im D. an die Spitze der Rede zu stellen; zu *vir* vgl. A. B. 30. — *caelo aequem*] „in d. H. erheben“.

126. Nicht Doppelfrage (= *utrum ... an*), sondern aneinander geknüpfte Einzelfragen. — *iustitia, laborum (te) mirer*] Die Ursache der Bewunderung wird nebeneinander durch den Abl. und (nach dichterischem, dem Griech. nachgebildeten Gebrauch) durch den Gen. ausgedrückt. — *belli lab.*] in gleichem Sinne wie *arma* 124.

127/9. *vero*] bekräftigend. — *si ... fortuna*] in gleichem Sinne wie *si qua via est* VI, 194; *via* „Mittel u. Wege“. — *qua*] wir adverbial. — *quaerat sibi foed.*] näml. andere oder anderswo.

130/1. *quin et*] = *q. etiam.* — *fat.*] mit Bezug auf 112. — *saxaque subvectare*] = *saxa subvectantes* (A. B. 36c). — *Troiana*] für (Neu-) Troja (A. B. 22). — *iuv.*] sc. *nos,* d. h. wir und unsere Mitbürger; adverbial zu übersetzen.

132. *uno ore*] im D. entsprechend.— *eadem frem.*] „m. Beifall"; eigentl. erklärten murmelnd (A. B. 28) das Gleiche.

133/8. *bis senos*] Dichter lieben die Zerlegung zusammengesetzter Zahlbegriffe in einfache. — *pace*] wie 110. — *impune*] zu *mixti,* zu welchem im D. noch eine nähere Bestimmung zu setzen ist. — *errav.*] nicht „irren". — *iugis*] syn. mit *montes.* A. B. 6a. — *sonat*] „kracht". — *bipenni*] im D. Gen. des Subst. — *fraxinus, cedrum* (137)] A. B. 51g. — *actas*] vom Treiben und Schiefsen der Pflanzen, in dem Sinne von *adolescere.* — *olentem*] = *odoratam.* — *nec plaustris* etc.] Rastlos ist man damit beschäftigt, Stämme zu fällen und dieselben teils ganz, teils zerkleinert fortzuschaffen. — *gem.*] Die Wagen ächzen unter ihrer Last.

139/41. *Fama volans*] Vgl. IX, 473/4: *volitans pennata per urbem* | *Fama ruit.* — *tanti*] A. B. 33a. — *luctus*] wie X, 755. — *Euandrum ... replet*] Sie erfüllt mit ihrer Kunde zuerst E.s Ohr und verbreitet dieselbe dann (*que,* A. B. 36 f.) immer weiter. — *domos*] S. zu X, 526 u. A. B. 52b. — *quae*] vermittelst des persönl. Fürworts anzuknüpfen. Der Kontrast verstärkt die Wirkung der Trauerbotschaft. — *modo*] „... noch". — *Latio*] Der Dat. in dem Sinne des Gen.: „über ...", eigentl. „für".

142/4. *ruere et rapuere faces*] = *r. raptis facibus* (A. B. 18). — *de more vet.*] näml. die Leichen mit Fackeln zu begleiten. — *late discr. agros*] Die Strafse bildet im Fackelschein weithin eine bes. deutliche Scheidelinie zw. den zu ihren beiden Seiten gelegenen Äckern.

145/7. *contra*] von der andern Seite. — *Phrygum*] zur Bezeichn. des ganzen, von Trojanern, Tyrrhenern und den Leuten des Pallas gebildeten Ehrengeleites. — *iungunt agmina*] Sie vereinigen ihren aus mehreren Abteilungen bestehenden (daher Plur.) Zug mit dem ihnen begegnenden. — *turba iungunt*] Konstr. nach dem Sinne. — *quae*] den vereinigten Zug. — *matres*] nicht „Mütter". — *succ. tectis*] Einzug in die Stadt. — *maestam*] S. zu 38. — *incendunt*] wie X, 895. — *clam.*] Die Art des Geschreis ist durch ein dem Zusammenh. entsprechendes zusammengesetztes Wort auszudrücken.

148/51. *venit in medios*] „tritt mitten unter die Menge" (vgl. zu X, 870). — *reposto*] „nieder ...". — *super*] vom abhäng. Kasus getrennt. — *procubuit, haeret, laxata est*] S. zu 185/92; *haeret:* er hält den Leichnam fest umschlungen; vgl. X, 845 (m. Anm.). — *et ... est*] Achte auf die Allitteration. — *dolore*] Abl. instr.: der Schmerz macht sich endlich gewaltsam in Worten Luft.

152. A. B. 13 a. E. — *non haec ded. prom.*] P. hatte also seinem Vater Ähnliches wie Än. verheifsen (vgl. 45 und zu 54). — *par.*] A. B. 44.

153. *ut*] wie X, 631.

154/5. Zusammenh.: Ich hätte freilich die Erfüllung jener Verheifsungen und gröfsere Vorsicht nicht von dir erwarten sollen; war mir doch der mächtige Reiz des ersten Waffenruhms nicht unbekannt. — *nova ... certamine*] A. B. 54. — *nova*] von dem,

was man zum erstenmale kennen lernt. — *praed.*] „bezaubernd“. — *in armis, primo cert.*] zu *posset; in a.* syn. mit *certamine.*

156/9. Im D. ist das Asyndeton vorzuziehen. — *dura*] für den Vater. — *belli prop.*] „im ...“. Ein Krieg in der Nachbarschaft konnte weniger gefahrvoll erscheinen. — *nulli*] Dativ der thätigen Person beim Passiv. — *serv.*] aufgespart vom Schicksal.

160/3. *vivendo* etc.] Ich bin mit meinem Leben über das Durchschnittsmafs, welches dem Menschen vom Schicksal bestimmt ist, hinausgegangen, „habe zu lange gelebt“, und mufs nun als Vater am Leben bleiben, was doch nach dem Laufe der Natur dem Sohne gebührt hätte. — *ut*] „um ...“. — *arma sec.*] S. zu X, 672; *secutum* (sc. *me*) ist im D. zum Verb. fin. in der *obruerent* entsprechenden Form zu machen. — *obr.*] ein Konj. wie 153. — *Rut.*] S. zu X, 20. — *animam* etc.] „Dann ...“. — *an. ded.*] wie X, 854. — *ipse*] das betonte „ich“; vgl. 163.

164/8. Sinn: Es hat nach dem Willen des Schicksals so kommen müssen. Ihm unterwerfe ich mich, ohne die Teukrer oder mich selbst wegen unserer Verbindung zu beschuldigen; nur mufs und darf ich beklagen, dafs P. nicht ... gefallen ist. — *hospitio*] A. B. 7. — *dextras*] im D. Sing. — *manebat*] *ex fato.* — *caesis*] von P.s Hand. — *Volscorum*] S. zu *Rutuli* X, 20. — *in Latium*] Noch befand sich Än. an den Grenzen. — *cec.*] sc. *eum.* — *iuvaret*] „es würde mir eine Wohlthat dünken, wenn ...“, ein milderer Ausdruck frommer Demut für: das Schicksal hätte es so fügen sollen, dafs ... —

169/71. An den vorangeh. Hauptgedanken: „Ich will die Teukrer nicht anklagen“, schliefst sich mit Steigerung: „Ich habe sogar allen Grund, ihnen dankbar zu sein für den Leichenzug, welchen ich selbst nicht ehrenvoller wünschen könnte.“ — *quam ... et quam ... et quam ...*] Allen, allen drängt es ihn zu danken. — *pius*] A. B. 49. Än. hat die Pflichten der Freundschaft und Dankbarkeit im vollsten Mafse erfüllt. — *Phr.*] S. zu X, 702. — *Tyrrhenique, Tyrrhenum*] S. z. X, 313 (*perque, per*).

172. Vgl. 83/4. — *magna*] „stolz“. — *ferunt*] nicht „sie“. — *quos*] S. zu 81. — *dat*] S. zu *petit* X, 313. [Sie liegen erschlagen, die Handlung reicht also ihren Folgen nach in die Gegenwart hinein.]

173/5. Vgl. v. 5/11 u. 16. — *stares*] sich erheben, wie die anderen aufrecht getragenen *tropaea* (172). — *imm.*] Der *truncus* hat übermenschl. Gröfse. — *in armis*] = *armis indutus* (wie 83). — *esset par ... annis*] vollständig: *si aetas tua par esset et robur tuum idem esset ab annis atque Pallanti fuit.* T., meint Ev., verdankt Sieg und Leben nicht gröfserer Tapferkeit, sondern seiner gereifteren Körperkraft. — *ab annis*] vonseiten ... — *inf.*] Es dünkt ihm ein unseliges Beginnen, die Freunde durch seine Klagen von ihrer Pflicht [der Fortführung des Krieges] abzuhalten.

176. Vgl. zu X, 491.

177/81. *moror*] behalten, fristen; das Gegenteil von *abrumpere.* — *perempto*] S. zu X, 315. — *dext. c. t. est*] „Das macht ...“. Ev. will sagen: Nur das feste Vertrauen, dafs du uns an T. rächen wirst, und die Hoffnung, dies zu erleben, bewahrt mich vor Selbstmord. — *Turnum*] d. h. seinen Tod. — *vides*] „wie selbst du be-

begreifst" (Hertzberg). — *meritis ... locus*] wörtl. zu übers. (*vacat* „steht offen"). Sinn: Dies ist das einzige Feld (deiner Thätigkeit), auf dem du (mir und meinem Sohne gegenüber) dir noch Verdienste erwerben und dein Glück bewähren könntest. — *meritis, fortunae*] „für ...". A. B. 20. — *nec fas*] = *nefas est* („wäre es"); parenthetisch, im D. ohne Bindewort. *sed* etc.] Der Infinitivsatz steht parallel mit dem vorangehenden Substantivbegriffe. — *manes*] wie X, 39. — *perferre*] Als Objekt ergänze „es", näml. die beruhigende Botschaft von der an seinem Mörder vollzogenen Rache. — *sub imos*] „tief hinab zu ...".

182/3. *interea*] wie v. 1; auch hier liegt eine Nacht zw. den erzählten Ereignissen. — *miseris*] den armen, durch die Mühe und Not des tägl. Daseins (183) geplagten. — *almam*] Das Tageslicht belebt zu neuem Wirken und Dulden. — *ext.*] aus dem Ozean; *extulerat: iam constituere* = *vix ext., cum iam* ... (da haben oder hatten auch schon ...).

185/92. Die Perfekta (aufser *constit.*) bezeichnen die vorübergehenden, die Praesentia die dauerden Handlungen und Ereignisse.

184/7. *pater*] A. B. 31. — *curvo*] S. zu X, 684. — *c. in lit.*] gehört zu beiden Satzteilen. — *huc*] *in pyras* (A. B. 21). — *ign. atris*] Vgl. zu X, 77; *ignes* sind die Fackeln, welche die Scheiterhaufen in Brand setzen. — *calig.*] Der dichte Nebelschleier des sich erhebenden Qualmes.

188/90. Es findet ein feierlicher dreimaliger Umzug zu Fufs und zu Rofs im vollen Waffenschmucke statt. — *maestum*] S. zu 38. — *lustr. in equis*] i. e. *circumequitaverunt*. — *ululatusque dedere*] *et in decurrendo et in lustrando*. A. B. 36 c. u. 29. — *ore*] A. B. 46.

192. *caelo*] A. B. 4a. Ebenso *igni* 194. — *clamor*] der Klage.

193/6. *hic*] „jetzt". — *Latinis*] S. zu *Rut.* X, 20. — *decoros*] auch zu *galeas* (A. B. 8). — *ferv.*] Der durch das Beiwort bezeichnete Zustand ist hier nicht vorhanden, er tritt aber jedesmal bei der dem Rade (des Streitwagens) eigentümlichen Thätigkeit des schnellen Umlaufs ein. — *mun. nota*] im Gegens. zu den von Fremden stammenden (193). — *ipsorum*] der Toten. — *non felicia*] da sie ihren Herrn nicht haben retten können.

197/202. *boum corp.*] im D. ohne Umschreibung. — *Morti*] persönl. gedacht, wenn auch nicht als Gottheit. — *saetigerosque*] „auch ...". — *raptas ex o. agris*] deutet auf den reichlichen Bedarf an *pecudes* und auf deren schleunige Herbeischaffung. — *in flammam i. pec.*] mit derselben Kürze des A. wie Anab. II, 2, 9 *σφάξαντες ταῦρον καὶ κάπρον καὶ κριὸν εἰς ἀσπίδα*. — *tum* etc.] Die weitere Beteiligung an der Bestattung ist eine passive. — *ardentes spectant*] Sie sehen zu, wie ... — *servant*] Ihre Blicke verweilen auf ... — *busta*] syn. mit *pyra, rogus*. — *avelli*] übers. reflexiv. — *umida*] als Tauspenderin. — *nox inv. caelum*] Dichter schreiben oft der Zeit zu, was während derselben geschieht. — *invertit*] = *invertens effert*. Beim Einbruch der Nacht steigt die nächtliche Hälfte der Himmelswölbung empor. — *stellis ardent.*] neben *astra ignea* (z. B. IV, 352), also nicht „funkelnd". — *aptum*] Particip.

203/6. Nach Errichtung der Scheiterhaufen sorgt man zuerst nach Möglichkeit für die Bestattung der Toten von

Rang und Verdienst, die man teils einzeln an Ort und Stelle beerdigt, teils, soweit sie ihre Angehörigen in der Nachbarschaft und insbesondere in dem nahen *Laurentum* haben, auf Wagen fortschafft *(avecta tollunt)*, um sie den Ihrigen zur Bestattung heimzusenden. Das unentwirrbare Durcheinander der übrigen Leichen unterwirft man einer Massenverbrennung, bei welcher der einzelne weder gezählt noch geehrt wird. — *nec minus et*] „ebenso". — *miseri*] durch *innumeras* begründet. — *div. in parte*] Die Latiner benutzen eine abgesonderte tiefer landeinwärts gelegene Stätte, um jeden Konflikt während des Waffenstillstandes (133 ff.) zu vermeiden. — *struxere et infodiunt*] A. B. 18. — *urbi*] sc. *Latinae* (100); vgl. zu 17. A. B. 4a. — *que*] A. B. 36g.

207/9. *que*] A. B. 36a (a. E.). — *caedis*] A. B. 51e. — *numero, honore*] A. B. 7.

210/2. *dimoverat: ruebant*] „hatte zerteilt: und immer noch ..." (A. B. 18). — *altum*] also von vielen Leichen. — *confusa*] Vgl. 207. — *ruebant*] Man mufs sich sputen. — *focis* i. q. *a bustis*. (A. B. 6b). — *tep.*] Die zahlreichen Scheiterhaufen haben auch den umliegenden Boden erwärmt. — *aggere terrae*] eigentlich „Aufschüttung ...", = *adgesta terra*, poet. Umschreibung für *tumulus*.

213/4. A. B. 13. — *iam vero*] eigentlich nun aber erst; Zusammenhang: Herrschte schon hier (im Freien) Trauer und Jammer, so gab sich in der Stadt (wo die nächsten Angehörigen die Bestattung besorgten, vgl. zu 203/6) der Schmerz noch weit heftiger kund. — *praedivitis*] nicht „des sehr reichen" (vgl. A. B. 24). — *praec. fragor*] besonderes Getöse, so durch *plangor*. — *et longi pars max. luctus*] etwa „hier vor allem erschallten langgezogene Klagen"; *longus luct.* dem Sinne nach = *ululatus* (190).

215/7. *hic*] örtlich. — *nurus*] in allgemeinerem Sinne: „junge Weiber", die Gattinnen der Gefallenen. — *cara*] Je zärtlicher sie [einst] von ihren Brüdern geliebt worden waren, um so tiefer ist jetzt ihr Schmerz. — *par.*] Eltern? — *pectora exsecrantur*] Der Fluch bleibt unausgesprochen. — *Turni hym.*] Die beabsichtigte Hochzeit (mit Lavinia) sieht man als Anlafs zum Kriege an.

218/9. Vgl. 115 ff. — *ipsum armis ... ferro*] A. B. 54. — *ipsum*] „ihn (gerade)". — *et primos hon.*] mit dem Scepter Italiens (A. B. 36b); *pr.* der Geltung nach.

220/1. *ingravat haec*] Er giebt dieser Aufforderung (218/9) Nachdruck, indem er auf Grund von Än.s Rede 108 ff. bekundet, dafs auch der Feind nichts anderes verlange. — *que*] A. B. 36c. — *vocari, posci*] mit Steigerung. — *certamina*] A. B. 52c. — *Turnum*] Stellung!

222/4. *simul, simul* (224)] In der Übers. ist das erste *simul* wegzulassen. — *multa sent. (est) pro Turno*] „manche Stimme tritt ein ...". — *et ... obumbrat*] parenthetisch = den auch (nebenbei) ... — *magnum*] durch Ansehen. — *reg.*] *Amatae*. — *obumbrat*] wie ein Baum, dessen Krone vor mancherlei Unbilden der Witterung schützt; das Bild ist beizubehalten. — *obu., sustentat*] A. B. 12. *Sustentare* ist das Gegenteil von fallen lassen. — *multa fama*] „sein reicher (bei vielen Gelegenheiten erworbener) ...". — *mer. trop.*] Abl. causae; *mer.* nicht „verdient".

225/30. *hos i. motus*] Die Veranlassung ist die leidenschaftliche Parteinahme für und wider T. — *super*] „auch noch“, um das Mafs des Unglücks voll zu machen (vgl. 231). — *maesti*] prädikativ. — *magna*] an Macht. — *resp.*] „Bescheid“. — *tant. operum*] An welche Art von Bemühungen man hier vorzugsweise zu denken habe, findet sich v. 244 angedeutet. — *dona, aurum, preces*] im D. mit d. bestimmten Artikel. Unter *aurum* sind die in Aussicht gestellten Subsidiengelder zu verstehen (vgl. Caes. Bell. Gall. VI, 2, 1: „Illi finitimos Germanos sollicitare et pecuniam polliceri non desistunt“). — *magnas*] Nicht „grofse“ Bitten sind es, die am sichersten zum Ziele führen. — *alia* etc.] folgernd. — *al. arma quaer.*] d. h. anderswo Bundesgenossen suchen. — *Latinis*] nicht Dat. commodi.

231/33. *deficit*] „Übermannt wird“. — *Fatalem* und *manifesto*] sind durch Adverbien zu übersetzen. Das *numen* (A. B. 32 b) führt die *fata* aus. — *tumulique* und *primosque* (v. 234)] Vgl. A. B. 36 a.

234 f. *imperio*] abl. — *alta intra limina*] bezeichnet die ganze Halle, in welcher der grofse Rat sich versammelte. (A. B. 51 f.) Vgl. 236 (*regia tecta*).

236/38. *Olli*] A. B. 38. — *ruuntque*] A. B. 36 c. — *plenis viis*] Die Kunde, dafs die Gesandten zurückgekehrt, hat alles auf die Strafsen gelockt. — *et ... et*] A. B. 36 h. — *sceptris*] bezeichnet den Rang.

239/42. *Aetola ex urbe*] Vgl. zu X, 28. — Das *re* in *referant* und *reposcit* ist wohl dem Streben nach gleichem Anlaut zu verdanken. Vgl. v. 227 (*ferunt*). — *responsa reposcit cuncta*] er verlangt alles zu hören, was man ihnen geantwortet. — *ordine suo*] wie *suo tempore*. — Der Abl. *linguis* ist ähnlich hinzugesetzt wie die A. B. 46 genannten. Vgl. auch A. B. 13. — *silentia*] A. B. 52 c. — *farier*] A. B. 38. — *infit*] Vgl. zu X, 101.

243/5. *Argivaque castra*] ist dasselbe wie *Aetola ex urbe* v. 239. Vgl. v. 350 *Troïa castra*. Es entwickelte sich aus einem Standlager zur Stadt. *Argiva*] vgl. v. 246. — *emensi*] A. B. 16. — *Ilia tellus*] in der Übersetzung ist die Umschreibung wegzulassen. — *concidit*] übers. nach Schiller, Das Siegesfest, Anfang.

246 f. *Argyripa*] soll eine Zusammenziehung aus Ἄργος ἵππιον sein. Es ist Apposition zu *urbem* und eng mit *patriae cognomine gentis* zu verbinden: A. nach der Benennung des heimatlichen Stammes. 250 wird dieselbe Stadt Arpi genannt. — *Iapygis*] adjektivisch mit *Gargāni* zu verbinden. — *arvis*] A. B. 6 a.

248. Welche Formen der Kopula sind zu ergänzen?

249 f. *nomen patriamque*] antwortet auf die aus der Odyssee bekannten Fragen: *Τίς πόθεν εἷς ἀνδρῶν, πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;* Anstatt der Accusative stehen v. 250 abhängige Fragesätze, zu denen das persönliche Fürwort in verschiedenen Kasus zu ergänzen ist.

251. *Auditis*] erg. *Quibus*. — *haec sic*] Venulus ist der Aufforderung v. 241 *Ordine cuncta suo* vorzutragen, eingedenk. — *placido ore*] Seine Miene zeigte, dafs seine abweisende Antwort nicht feindseliger Gesinnung gegen sie entsprang.

252/4. Beglückt sind die Völker von

Latium, weil dort einst *Saturnus placida populos in pace regebat* (VIII, 325). — *Saturnia regna*] übers. durch einen Relativsatz. — *Ausonii*] wie X. 105. — *quietos*] „aus Eurer Ruhe“. — Über *suadet* mit Inf. und den Ausdr. *bellum lacessere* (wofür dort *ferrum l.*) vgl. zu X, 10. — *bella* wie *hospitia* X, 495.

255. *Iliacos*] A. B. 22. — *violavimus*] „*quasi sacros*“ Serv.

256 f. *mitto*] A. B. 26. — *exhausta*] (A. B. 13). Übersetze: „was der Kr.... für Opfer gefordert“. — *premat*] übers. nach Zedlitz, Die nächtl. Heerschau, Strophe 5. („Und die der Nilschlamm decket“). — *per orbem*] sc. *terrarum*.

258/60. *poenas omnes*] alle erdenklichen Bufsen. — *triste Minervae sidus*] die erzürnte Göttin sandte einen Sturm (dessen Ausbruch mit dem Aufgange eines Gestirns in Verbindung gebracht wird), welcher die Flotte der Achäer gegen die Klippen von Euböa, zumal (*ultorque* A. B. 36 a) gegen das gefährliche Vorgebirge C. trieb. *ultor* übers. adjektivisch.

261/3. *diversam*] „weit entlegen“, nämlich von der Heimat. — *abacti*] bez. sich auf die Subjekte der beiden folgenden Sätze. *Exsulat*] „irrt in der Fremde“. Die Säulen des Proteus hat der Dichter als Gegenstück zu denen des Herkules erfunden, um welche Himmelsgegend zu bezeichnen? — *Protei*] A. B. 55. — *Aetnaeos*] A. B. 22, ebenso *Mycenaeus* v. 264.

264/66. *prima intra limina*] „gleich nachdem er die Schwelle seines Palastes überschritten“. — *dev. Asiam subsedit*] statt *victorem Asiae s.* gehört zu dem kühnsten, was der Dichter gewagt hat. *subsidere*] „auflauern“.

367/8. *versos*] A. B. 26. Es gehört auch zu *regna*. — *penates*] A. B. 51 c a. E. — *Idomenei*] A. B. 55. Von dem Geschick des Neopt. und Idom. ist im 3. Buche erzählt. — *Lib. litore*] A. B. 6 a und 22. — *Locros*] Anstatt das Schicksal ihres Führers Aiax anzugeben, welches das 1. Buch der Äneis erzählt, führt er die dadurch veranlafste Auswanderung des Volkes an.

269/70. *Invidisse deos*] ist noch von *referam* abhängig. Vgl. den Wechsel der Konstruktion v. 249 f. — *patriis aris*] übers. nach Sch., „Siegesfest“, Str. 5. — *coniugium*] A. B. 51 e.

271/4. *Et*] in v. 272 ist in der Übers. wegzulassen. Vgl. A. B. 36 a. — *aethera*] A. B. 41. — *petierunt*] „haben sich emporgeschwungen in“. — *fluminibus*] (A. B. 6 a) „an...“ — *heu dira meorum supplicia!*] Das unstäte Gebahren und die klagenden Stimmen der Wasservögel sind ihm ein Zeichen, dafs seine Genossen in der neuen Gestalt sich unglücklich fühlen. Die Verwandlung ist von Ovid im 14. Buche der Metamorphosen erzählt.

275/6. *Haec adeo*] „Solches“. — *speranda f.*] vgl. zu X, 291. — *cael. corpora app.*] „H. zu Leibe ging“. Welche Gottheit hat er aufser der Venus verwundet? — *violare*] vgl. zu 255.—278. *Ne vero*] „Nein!“ — Die Wiederholung des *ne* macht die Aufforderung dringender. — Der Vers bezieht sich auf die Zukunft, wie v. 279 f. auf Gegenwart und Vergangenheit. — *memini laetorve*] „erinnre mich nicht gern“ oder „freue mich nicht der Erinnerung“, eine Zerlegung der Begriffe, wie sie Vergil bei Substantiven ganz geläufig ist. Das Objekt ist nur zu dem einen Verbum konstruiert.

281/4. *patriis oris*] Übers. nach Sch., „Ring des Polykrates“, Str. 6. —

vertite ad] wir ganz ähnlich. — In chiastischer Ordnung ist angegeben, dafs D. den A. *eminus* wie *cominus* erprobt habe. Auf jenes deutet *tela* und *hasta*, auf dieses *contulimus m.* und *in clipeum adsurgat.* V. liebt diese Gegenüberstellung der beiden Kampfesweisen. — *tela a. contra* (zu X, 567 *fulmina contra*) „seinem ... gegenüber". — *experto*] „einem, der's ..." — *quantus in cl. adsurgat*] er reckt sich so gewaltig dem Schilde nach, dafs man sich kaum seiner erwehren kann. — *turbine torqueat*] Die Allitteration soll die Unwiderstehlichkeit seines Speers recht hervorheben. Übers.: „Wie gewaltig er . . . herumwirbelt."

285/87. *tales*] „seinesgleichen". — *Idaea*] A. B. 22, ebenso *Inachias.* — *Dardanus*] A. B. 51 g. — *ultro*] „ihrerseits".

288/90. Hektor und Äneas allein haben den Sieg der Griechen wenigstens 10 Jahre aufgehalten. — *Quidquid c. est*] „Alle die Zeit, welche man säumte". Der Sieg geriet ins Stocken und wurde bis ins 10. Jahr verzögert. Der A. *vestigia ref.* (Vgl. *pedem ref.*) erinnert daran, dafs in diesen Kämpfen die Achäer bis ins Schiffslager zurückweichen mufsten. — *manu*] „Arm".

291 f. Auch wir können die Kopula weglassen. — *animis*] A. B. 52 e.

292 f. „Es füge sich z. B. R. in R., sofern es möglich ist". — *foedera*] Vgl. zu X, 495 *(hospitia).* — *ast*] A. B. 38. — *armis conc.*] Vgl. *συμβάλλειν τινί.* „Hütet euch, eure Waffen mit den seinen zu messen."

294 f. *Et ... et*] hier zur Verstärkung des *simul.* Vgl. zu X, 347 f. *pariterque — que.* Anstatt der abhängigen Fragen setze die entspr. Objekte. — *quae sit m. s. b.*] „seine M. bei der Bed. des Kr.". — *bello m.*] ist Abl. abs. Die *responsa* sind in v. 278, die *sententia* in v. 292 zusammengefafst.

296/9. Ergänze *dixerant* nach A. B. 13 a. E. und übersetze *que,* als stände *cum* (A. B. 18). — *varius*] ist das Gemurmel, welches unter den bestürzten A. von Munde zu Munde läuft, weil es in Laurentum eine Kriegs- und eine Friedenspartei giebt. — *ora turbata*] A. B. 53. — *Ausonidum*] wie *Ausonii* v. 253. Ordne: *Ceu ... murmur fit, cum saxa rapidos a. morantur.* Achte auf den Klang der beiden letzten Verse. — *fit c. g. murmur*] Der Ablat. ist zum Subjekte zu machen und statt der Umschreibung ein einfaches Verbum zu setzen.

300/1. *Ut ... qui erant*] Der innere und äufsere Vorgang sind hier neben einander gestellt (vgl. A. B. 54). Die Aufregung legt und die verstörten Mienen beruhigen sich. — *infit*] zu X, 101.

302/4. Die Worte enthalten einen milden Tadel gegen die Latiner, welche, ohne auf ihn zu hören, sich in den Krieg gestürzt haben. Daher ist zu *statuisse* als Subjekt „wir" oder „man" zu ergänzen. — *summa de re*] prosaisch *de summa rerum* „des Reiches Wohlfahrt" (Vofs). — *adsidet*] für welches Kompositum der Prosa?

305/7. *gens deorum*] ist der Anführer (vgl. zu X, 228). — *nec*] *et ne . . . quidem.* Vgl. auch A. B. 14. — *possunt abs. f.*] „vermögen zu lassen vom Schw."

308/9. *spem si quam*] „Die Hoffn., welche ihr etwa". — *adscitis*] A. B. 53 b. — *spes ... videtis*] Welche Formen der Kopula sind zu ergänzen? Zu *spes* vgl. A. B. 51 c.

310 f. *Omnia*] ist möglichst weit von *cetera* getrennt, um die weite Ausdehnung des Unglücks anzudeuten, und hat als scheinbares Subjekt des Hauptsatzes die Kopula an sich gezogen. Zu 311 vgl. unser „mit Augen sehn und mit Händen greifen“.

312 f. *incuso*] A. B. 27. — *quae*] ist eine Attraktion statt des gewöhnlichen *quam*. — *toto corpore regni*] wir: „alle Glieder des R.“

314 f. *Nunc adeo*] „Jetzt nun“ ist scharf betonter Gegensatz zu *ante* v. 302. — *Expediam ... docebo*] A. B. 42 u. 54.

316 f. *Tusco amni*] Weshalb wird der Tiber wohl so bezeichnet? — *Longas*] „weit ausgedehnt“. — *super usque*] vgl. *adusque* v. 262.

318 f. *serunt*] sc. *ibi*. — *exercent*] wie X, 142. Weshalb wird wohl die Mühseligkeit der Bearbeitung hervorgehoben? — *horum asp. p.*] „beweiden die rauhesten Strecken“ (H.).

320/2. *plaga pinea*] „fichtenbestandenes Revier“. — *cedat am.*] „werde preisgegeben für“. — *et*] A. B. 36 f. (*que* 36 c.) — *foederis aequas leges dic.*] Wir setzen statt der Bedingungen, welche er ihnen zusichern will, gleich ihren Inhalt.

323. *si tantus amor*] A. B. 33 a. *amor* „Verlangen“. Die Kopula bleibt auch in der Übers. weg.

324 f. *est an.*] „ihre Absicht ist“. — *possunt*] Sinn: wenn es das Schicksal erlaubt und sie sich dazu entschliefsen können.

326 f. *bis denas*] vgl. v. 9. — *texamus*] Welche Ähnlichkeit hat das Zusammenfügen des Holzes zu einem Schiffe mit dem Weben? — Zerlege *seu* in *si* und *ve* und ordne *pluresve si c. v.* — *omnis m.*] Bauholz aller Art, näml. aufser dem v. 326 genannten *robur* noch besonders Fichten.

328 f. Ähnlich heifst es bei Cäsar (B. Gall. V, 1): *(navium) modum formamque demonstrat.* — *manus*] Auch wir sagen „Hände“ für „Arbeiter“. — *navalia*] „Schiffsgerät“.

330/2. *dicta*] natürl. nur das v. 316/29 Gesagte. — *foedera*] Vgl. zu X, 495 (*hospitia*) *firment* A. B. 28 b. — *oratores*] zu v. 100. — *prima d. g. L.*] „aus den ersten Geschlechtern von L.“ — *pacisque m. pr. ramos*] (vgl. v. 101) wir kürzer: „den Zweig des Friedens in der Hand“.

333 f. Die Abzeichen der königlichen Würde sollen dem Äneas in Ausführung des v. 322 ausgesprochenen Gedankens gebracht werden.

335. Das, was in die Mitte gebracht wird, kann zum allgemeinen Besten verwandt werden. — *et*] A. B. 36 b. — *fessis*] Der Staat hat einen Körper (v. 313), kann also auch erschöpft sein.

336/9. *idem infensus*] eigentl. „derselbe, den wir schon oben (v. 122 f.) als Feind des T. kennen gelernt haben“, kurz: „der alte Widersacher“. — *obliqua inv.*] Vgl. unser „Scheelsucht“, in der Übers. ist es besser im Gen. mit *stimulis* zu verbinden. — *Largus opum*] (A. B. 2.) Wir müssen hier einen neuen Satz anfangen. — *lingua melior*] Turnus erkennt diese Überlegenheit geringschätzig an v. 378 ff. — *frigida* („schlaff“) *dextera*] in freierer Konstr., welche wir nachahmen können. — *consiliis h. n. f. a.*] „in dem Rate von unverächtlichem Ansehn“ (Vofs).

340 f. *seditione*] „in Zeiten der Parteiung“, entspricht den Abl. *bello* und *consiliis*. — *materna*] A. B. 22. —

de patre ferebat] „war ihm von dem Vater eigen“.

342. Während *surgit* gleich mit *Drances* zu verbinden ist, wird statt des folgenden *et* besser mit „dieser“ ein neuer Satz angefangen. — *onerat dictis*] A. B. 12. — *atque*] A. B. 36 b. — *aggerat iras*] Denn Turnus war schon erbittert, worüber? — *irae*] der Plur. wie X, 813.

343/5. *consulis*] „legst zur Beratung vor“ mit Bezug auf *Consulite* v. 335. — *ferat*] „mit sich bringt“, „verlangt“. — *mussant*] bezeichnendes Synonym für *verentur*.

346 f. *flatus*] in dem Sinne, wie Cäsar von Ariovist spiritus gebraucht. Drances meint, wegen seines verkehrten Gebahrens, besonders seiner Aufgeblasenheit, ist seine Führung so verhängnisvoll geworden.

348. Mache *arma* zum Subjekt.

349/51. *lumina d.*] „erlauchte Führer“. — Die ganze Stadt ist in Trauer versetzt, denn jedes Haus hat Verluste zu beklagen. — *territat*] „bedräut“.

352/6. *plurima*] „in reicher Fülle“ — Auf welche Geschenke bezieht sich das *mitti*, auf welche das *dici* („verheifsen“)? — *te vincat*] „gewinne es über dich“. Wie kommt das Verbum zu der Verbindung mit *quin?* — *genero*] „Eidam“. — *dignisque h.*] Wir mit Weglassung des *que*: „zum verdienten Ehebunde“. *hym.* wie X, 720. — *pater*] „Du als V.“ — *foedus*] Was für ein Bündnis ist gemeint? — *et*] A. B. 36 b.

357 f. *tantus*] A. B. 33 a. — *mentes et pectora*], wie unser „Köpfe und Herzen“. — *veniam*] „Einwilligung“. —

359 f. *cedat*] „trete zurück“. — *ius proprium*] das ihnen zustehende Recht über Lavinias Hand zu verfügen. Das Vaterland hat bei ihrer Vermählung ein Wort mitzureden, denn nach VII, 80 ist geweissagt, dafs sie *populo magnum portendere bellum*. — *remittat*] gewählter als *reddat*.

360/1. Statt „o“ wiederhole das „du“, um einen Anschlufs für die Apposition zu gewinnen. — *caput*] wir mit einem andern vom Flusse entlehnten Bilde. Der eigentl. Ausdr. *causa* ist allitterierend damit verbunden.

361/3. A. B. 13. — *pacis s. iuv. p.*] ist dasselbe wie v. 356 *aeternum foedus*.

364 f. *invisum*] hier in aktivem Sinne: „Dein Feind, wie du dir vorstellst“. — *nil moror*] „mache kein Hehl daraus“.

366 f. *animos*] A. B. 52 c. — *pulsus*] mit absichtlichem Doppelsinn, übersetze: „besiegt“. In welchem Sinne nimmt es Turnus v. 392? — *sat*] gehört zum Verbum („zur Genüge“). — *ingentes*] übers. adverbial.

368/70. A. B. 12. — *si tantum p. r. c.*] „Kraft dazu in deiner Brust findest“. — *dotalis regia*] „eine Königsburg als Morgengabe“. — *adversum fidens pectus in hostem*] die Vorliebe Vergils für das Schema *abcba* läfst uns *adversum* auf *hostem*, *fidens* auf *pectus* beziehen.

371/3. *Turno*] A. B. 44. — *regia*] „fürstlich“. — *inhumata infletaque turba*] bestattet wird auch der gemeine Soldat, wie v. 207 f. lehrt, wenn auch *nec numero nec honore*, und beweint wird er auch von seinen Lieben daheim (vgl. Seydl: „Der tote Soldat“), hier ist das feierliche Leichenbegängnis gemeint, bei dem die Totenklage eine grofse Rolle spielte. — *campis*] A. B. 4 a „auf die Heide“.

373/5. *Etiam tu*] Welcher Gedanke

ist zu ergänzen? — *si qua t. vis*] In der Übers. ist *qua* wegzulassen, aber ein Verbum zu ergänzen. — *patrii quid Martis*] „etwas von der kriegerischen Tüchtigkeit deiner V.". — *illum a. contra*] „schau ihm ins Auge". A. B. 34. — *vocat*] A. B. 26.

376 f. *Dat. gem.*] A. B. 29. Nicht durch Seufzen, sondern dumpfes Stöhnen kündigt seine auflodernde Leidenschaft sich an, bis der Vulkan ausbricht. Mache *has voces* zum Subjekte und übersetze *rumpit* (A. B. 26) intransitiv. — *imo pect.*] A. B. 23.

378 f. A. B. 13. Wir setzen hier statt des nüchternen „Reich ist dir die Fülle des Redens" ein vom Strome entlehntes Bild. — *patr. voc.*] „werden die Ältesten geladen".

380/2. *non repl. est*] „Nicht gilt es zu f." — Für die Übers. ziehe *magna* zu *verbis*. — *tuto*] ist Adjekt. „wie sie dir an sichrer Stätte vom Munde fliegen". — *distinet*] „fern hält". — *Agger moerorum*] (A. B. 38) wie bei Uhland „Schlacht bei Reutlingen": „Die Ritter stehn und starren wie Fels und Mauerwall". Vgl. X, 24.

383/6. *Proinde*] zweisilb. A. B. 55. — *tona eloquio*] „lafs deine Rede nur donnern". — *solitum tibi*] A. B. 13. — *argue*] „zeihe". — *quando*] = *q. quidem* (X, 105). Übers. „dieweil". — *tot ... dedit*] A. B. 29. — *stragis T.* = *prostratorum T.* Der Ausdruck ist absichtlich überladen, um die Ironie hervortreten zu lassen. Übers. „so v. H. T. d. R. zur Strecke gebracht hat".

386/8. *hostes quaerendi*] A. B. 13.

389/91. zum Gedanken vgl. X, 280: *In manibus Mars ipse viris.*

392/5. *arguet*] („schelten") A. B. 12). — *tumidum*] A. B. 47. — *cum stirpe domum*] Der Dichter hat zwei auch uns vertraute Bilder zur Bezeichnung des Geschlechtes vereinigt. Übers. „Das ganze H. und den St."

396/8. *experti*] A. B. 13. — In Lib. IX ist erzählt, wie er die beiden reckenhaften (*ingens* gehört zu beiden) Brüder, welche am Thore Wache hielten, getötet, darauf ins Lager eingedrungen und viele Trojaner erschlagen hat. — *mille*] ziehe in den Hauptsatz und setze den Plural. Es ist mit *die* verbunden, um diesem durch den Gegensatz die Bedeut. „an einem Tage" zu geben. — *sub Tart.*] „zur Hölle" H. Zu 398 vgl. A. B. 54.

399/400. *cane talia*] „sing dies Lied". — *Dardanio*] A. B. 22. — *rebus tuis*] „Deinem Hause".

400/2. *Proinde*] (zu 383) „Vorwärts denn!" — *atque*] ist in der Übers. wegzulassen (A. B. 36a.) denn indem er die feindlichen Streitkräfte erhebt, die latinischen herabsetzt, *turbat omnia metu.*

403/5. „Jetzt sollen ..." nämlich wenn man ihm glaubt. In seiner Gereiztheit vergifst T., dafs Dr. nicht die ablehnende Antwort des Diomedes überbracht hat, und macht die Nachricht, dafs derselbe sich vor einem Kriege mit den Troern fürchte, lächerlich, indem er sie ins Unmögliche steigert. — *Myrmidonum ... Phrygia ... Larissaeus*] A. B. 40. — *Hadriacas*] A. B. 22. — Diomedes fürchtet sich so wenig vor den Troern, wie der *Aufidus* (in dessen Stromgebiet er sich angesiedelt) vor der Hadria.

406/7. Sinn: Oder, um ein noch näher liegendes Beispiel zu wählen, (Diomedes fürchtet sich so wenig vor

den Tr.), wie er vor meinem Schelten. Das *cum* steht, als wenn es vorher hiefse: er lügt, wenn er sagt, dafs u. s. w. In der Aufregung nimmt er es mit dem Satzbau ebenso wenig genau wie oben mit den Thatsachen. *contra*] „vor“. — *Artificis scelus*] A. B. 43. Wir ähnlich: „Der Schurke von Ränkeschmied“. — *acerbat*] „verbittert“.

408 f. *talem*] „Deine erbärmliche“, vgl. A. B. 33 b. — *hac*] X, 425. — *abs. mov.*] „hör auf zu ...“ giebt eine Umschreibung des verneinten Imperativs wie das pros. *noli*.

410. *revertor*] Denn von dir und d. Vorschlage hätte ich ausgehen müssen. — *pater*] weil *maxumus aevo* (v. 237). — *magna*] „erhabenen“.

411/4. *nullam ... ultra*] μηδεμίαν ἔτι. — *semel agmine* (A. B. 41) *verso*] kausal. — *habet Fortuna regressum*] beruht auf einer ähnlichen Vorstellung wie *has exosa manus Victoria fugit* v. 436. — *dextras ... inertes*] A. B. 53.

415/8. Der Gedanke: Und doch *(quamquam)* würden Tapfere lieber sterben als sich ergeben, ist in den leidenschaftlichen Ausruf: „O dafs doch ... uns bliebe!“ und eine Betrachtung über das Glück der Gefallenen zerlegt. — *quicquam*] Übers. substantivisch. — *mihi*] sc. *est* (A B. 13) „in meinen Augen“. — *fort. laborum egr. animi*] (A. B. 2) „hat ein seliges Ende seiner Mühen als wackerer Held gefunden“. — *semel*] („erst einmal“) ist in der Übers. zu *procubuit* zu ziehen. Der Tod schmerzt nur einmal, aber dieser Jammer nimmt kein Ende. — *ore momordit*] „mit den Zähnen zerknirschte“ (Vofs).

419/21. *intacta iuventus*] würde bei Cäsar heifsen *integri milites*. — *auxilio ... supersunt*] Der Dativ ist derselbe wie v. 428. — *et*] in v. 421 = *etiam*. — *cum*] „nicht ohne“. — *venit*] „ward“.

422/4. *sunt illis*] „es haben auch sie“. — *funera*] „Toten“. — *tempestas*] ergänze *fuit*, „gleich hat alle getroffen der Sturm“. — *in limine primo*] „gleich“ oder „vorn a. d. Schw.“. Vgl. v. 265. — *ante tubam*] = *antequam tuba canat*.

425/7. *rettulit*] „hat gewendet“. Das Perfekt im Sinne des gnomischen Aorist. — *in solido*] im Deutschen ist ein Substantivum hinzuzufügen. — *alterna*] „in wechselnder Gestalt“.

428. Weshalb ist hier Diomedes als Ätolus bezeichnet, der v. 404 Tydides hiefs?

429/31. *felix*] „gesegnete“. — *Tolumnius et duces*] A. B. 36 d. Gerade umgekehrt verhält sich *Latio et Laurentibus agris*, wo das allgemeinere Wort vorangestellt ist. A. B. 36 a.

432. *Est et*] „Da ist auch“.

433. *et*] A. B. 36 a. — *florentes*] „prangend in“.

434 f. *in certamina*] A. B. 52 c. — *poscunt*] Vgl. *vocat* v. 375 u. 442. — *placet*] erg. *vobis*. — *bon. comm.*] = *c. saluti*.

436 f. *has*] zu X, 525. — *exosa fugit*] „hassend gemieden“ (Vofs). — *tanta*] A. B. 33 a.

438/40. *animis*] A. B. 7. Welche Form von *is* ist bei *Ibo-contra* zu erg. — *praestet*] „vorstellen“ in dem Sinne: es ihm gleichthun. — *paria*] näml. der Rüstung des Achill, welche ebenfalls von den Händen des V. geschmiedet war.

440/2. *h nc an.*] wie *has manus* v. 436. — *socero*] „meinem Schwäher“. — *haud ulli*] ist prahlerischer

als *nulli.* — *secundus*] wie δεύτερος „nachstehend". — *vocat*] erg. *me* und vgl. A. B. 26. — *Et voc. oro*] „Und thue er's doch!"

443 f. Sinn: Ich gönne dem Drances weder die Ehre im Zweikampfe mit Äneas zu fallen, wenn der Zorn der Götter dies verhängt, noch wenn sie den Ruhm der Tapferkeit verleihen, ihn zu gewinnen. — *haec*] = *talis.* — *luat*] näml. *iram, tollat* (= *auferat*) näml. *virtutem et gloriam.*

445 f. *rebus*] „Lage". — Durch Weglassung der Konjunktion (welcher?) gewinnt der Gegensatz an Schärfe. — *movebat*] ist zweimal zu übersetzen: „verliefs ... führte heran". .

447 f. *ing. tum.*] „von unendlicher Verwirrung begleitet". Die Meldung fliegt natürlich zunächst zu dem in den *tecta regia* versammelten Staatsrat·

449/50. *Tiberino a fl.*] „von des Tiber Flut". — *descendere*] „rücke heran". — *totis c.*] „die ganze Ebene bedeckend". Vgl. A. B. 6a.

451 f. A. B. 13. — Die allgemeine Erregung zeigt sich teils als Furcht, teils als Erbitterung. — *adrectae irae*] von welchem Tiere mag das Bild hergenommen sein? — *haud m.*] „unsanften".

453 f. *trepidi*] „hastig". Vgl. zu X, 283. — *manu poscunt*] „heischt ihre Hand", indem sie durch Geberden der Forderung Nachdruck giebt. — *fremit*] „es tobt nach ...". Weshalb ist wohl das Wort *arma* zweimal in diesem Verse gesetzt? — *mussant*] ähnl. wie v. 345 von der gedämpften Stimme Erschrockener. — *Hic*] „da".

455. *Dissensu vario*] „von dem Durcheinanderrufen der Parteien". Nicht blofs in der Kurie, zu deren geöffneten Thüren das Volk herandrängt, sondern auch draufsen streitet die Kriegs- mit der Friedenspartei. — *magnus*] nicht „grofses". — *ad auras*] A. B. 45.

456/8. Vgl. A. B. 54. — *alto in luco*] „in den Wipfeln ..." A. B. 23. — *amne Padusae*] (so heifst der südliche Mündungsarm des Padus) A. B. 1. — *dant s.*] A. B. 29. — *st. loquacia*] Die Gewässer hallen das Geschrei wieder. Die beiden Vergleiche, welche das Durcheinander der Stimmen veranschaulichen sollen, stehen unter sich im Gegensatz.

459/62. *Immo*] im Gegensatz zu den kriegerischen Anstalten. — *ait*] nicht „sagte". — *adr. temp.*] „den Augenblick ergreifend". — *pacem laudate*] (mit Bez. auf v. 362) „preiset den F.". — *sedentes*] „daheim sitzend", in wirksamem Gegensatze zu *ruunt* („erstürmen sich e. R."). — *Nec plura loc.*] (vgl. v. 98.) „Kein Wort weiter hinzufügend". — *corripuit sese et ext.*] bezeichnen die Gewaltsamkeit, mit der er aufspringt und hinausstürmt.

463/5. *armari*] zu X, 10. — *et Rut.*] wie *et Troianis* v. 421. — *Equitem*] A. B. 51g. — Messapus und Coras statt welches Kasus? — *in armis*] im Deutschen zwei allitterierende Substantive. Der Bruder des Coras hiefs Catillus. — *diffundite*] „lasset ausschwärmen". — *latis camp.*] Vgl. zu v. 450.

466 f. Die Thore und Türme werden als die wichtigsten Punkte von Kriegern besetzt, die Mauern v. 475 f. von Weibern und Kindern. — *iusso*] für *iussero* A. B. 38.

469/70. *pater*] A. B. 56. — *et magna inc.*] „samt seinem wichtigen Vorhaben".

471 f. *multa*] wie das homer. πολλά („bitter"). — *qui*] statt der Konj.

quod. — *ultro*] er hätte dem A. noch weiter entgegenkommen sollen (vgl. X, 830). — *generumque*] (A. B. 36 a) „als seinen Eidam“. — *adsciverit*] vgl. v. 308 *adscitis Aetolum ... in armis*; anstatt A. zu gewinnen, haben sie lieber mit Diomedes ein Bündnis gegen ihn zu schliefsen gesucht.

473 f. *praefodiunt*] *ante portas fossas faciunt* Serv. — *alii*] statt das Wort zu wiederholen, setzt der Dichter im zweiten Gliede *aut.* — *Bello*] „Kampf“, A. B. 4 b. — *cruentum*] „blutverkündende“.

475 f. *varia c. c.*] „besetzte rings ein bunter Kranz“. — *matronae* (vgl. v. 146 *matres*) *puerique*] für das prosaische? — *labor*] „Not“.

477/9. *Nec non*] Auch die Königin entzieht sich diesem Rufe nicht. „Und nicht minder ...“. — *summasque ad P. arces*] Der Tempel steht oben auf dem der P. geweihten Burghügel, wonach zu übers. Vgl. A. B. 23, 36 a u. 52 b. — *matrum*] = *matronarum. magna m. cat.* „mit einem gr. Gefolge edler Frauen“.

480. *oculos dei. dec.*] (wie v. 35 *maestum crinem ... solutae*) der sogenannte griech. Accus. ist wörtlich zu übersetzen.

481 f. *Succedunt*] steigen die Stufen des Tempels hinan zu dem *altum limen.* — *ture vap.*] „erfüllen mit Weihrauchduft“. — *voces*] ist in der Übers. zum Subj. zu machen, *maestas* gehört zum Prädikat „dann strömen tr. ...“.

483/5. *praeses*] „Lenkerin“. — *praedonis*] Die Königin Amata ist die erbittertste Gegnerin des Än. — *solo*] A. B. 4 a. — Zu v. 485 vgl. A. B. 54. *sterne* „wirf“, *effunde* „strecke nieder“.

486. *Cingitur*] medial. — *certatim*] „so schnell er kann“. — *proelia*] A. B. 52 c.

487/9. *Iamque adeo*] ist ein verstärktes *iam*, um auszudrücken, dafs er schnell fertig geworden. — *thoraca ind.*] θώρακα ἐνδύς. — *auro*] A. B. 51 b. — *Tempora n.*] zu v. 480. — *nudus*] „blofs“. — *laterique acc.*] wie wurde das Schwert getragen?

490 f. *fulgebat ... aureus*] „strahlte in goldenem Schein“. — *exsultat an.*] „hoch wallt sein Mut“. — *spe i. p. h.*] vgl. v. 18 *spe praesumite bellum.* Im Geiste sieht er sich schon im (siegreichen) Kampfe mit dem Feinde.

492 f. *Qualis ubi*] Ordne *Qualis equus* („Hengst“) *ubi ... fugit.* — *vinclis*] „Halfter“. — *praesepia*] Der Hafer sticht ihn. — *campo pot. a.*] wir „das offne Feld gewinnen“.

494 f. *ille*] hebt das Subjekt noch einmal hervor; fällt in der Übersetzung weg. — *armentaque*] A. B. 36 a. — *tendit*] A. B. 26. — *noto*] („vertraut“) entspricht dem *adsuetus.* — *flumine*] wie v. 449.

496 f. *Emicat*] „wie der Blitz dahinfliegt“. — *que*] A. B. 36 c. — *alte*] zu *adrectis.* — *luxurians*] „mutwillig“. — *ludunt*] wörtlich. — *iubae*] A. B. 52 a. Der Vergleich 492/97 besteht aus drei Teilen zu je zwei Versen. Der Hengst sieht sich endlich frei (492 f.), wird dies gebührend benutzen (494 f.), giebt seiner Freude darüber Ausdruck (496 f.). Welcher Teil enthält das Tertium comparat.?

498 f. *Obvia oc.*] für das pros. *obviam oc.* — *comitante*] „begleitet von“. — *portis*] wie v. 485. — *equo*] nicht „Pferd“.

500 f. *cohors*] vgl. zu X, 328. — *relictis cq.*] „schwang sich vom R.“. — *defluxit*] „glitt zur Erde“.

502/4. *sui ... fiducia*] ein Wort! — *Aeneadum*] vgl. zu X, 4 *(Dardanidum)*. — *turmae*] Die Pferde sind ein Geschenk der Könige Latinus und Evander. — *sola*] gehört auch zu *occurrere*. — *Tyrrh. equites*] abhängig von *contra* vgl. v. 149 f. *(Pallanta ... super)*. — *ire obvia*] zu v. 498.

505 f. *manu*] zu v. 379. — *pedes*] „mit dem Fufsvolk". — *moenia*] „Wälle".

507/10. Auch wir können das Verbum weglassen. — *horr. virgo*] Schiller gebraucht den Ausdruck „schreckliche Jungfrau" von der Johanna. — *oc. fixus*] zu v. 480. — Wie heifst es in Prosa statt *grates dicere* u. *referre*. — *quas*] ist beide Male adverbial zu übersetzen. — *quando*] zu v. 384. — *supra*] zu *omnia* vgl. 504. — *Iste*] vgl. v. 409.

511/4. *fidem*] aus *reportant* ist der allgemeine Ausdruck *facit* zu entnehmen. — *equitum levia arma*] Welche Bezeichnung hat Cäsar dafür? — *improbus*] „der Schlaue". — *quatere campos*] (v. 875 weiter ausgeführt) hebt hervor, dafs die Reiterei sich möglichst bemerklich machen soll, um die Aufmerksamkeit von der Hauptmacht abzulenken: „zu traben ...". — *per deserta ardua montis*] eins der beiden Neutra ist substantivisch zu übersetzen. — *iugo s.*] gewählt statt *iugum s.*

515 f. *Furta belli*] ist 522 f. als *fraus* u. *armorum doli* bezeichnet. — *convexo in tr.*] Diese „hohle Gasse" ist 522/5 genauer beschrieben. — *bivias fauces*] Den schmalen Ein- und Ausgang der Schlucht will er also besetzen. — *milite*] A. B. 51 g, ebenso *equitem* v. 517.

517/9. *coll. sign.*] „im offnen Kampfe", im Gegensatz zum Hinterhalt. — *Tiburti manus*] Des Königs von Tibur, welche von seinen Brüdern Catillus und Coras geführt wurde (v. 465). — *ducis et tu c. c.*] (vgl. v. 510) er vertraut ihr den Oberbefehl über die ganze Reiterei.

520 f. *paribus*] natürlich blofs dem Hauptinhalte nach. — *proelia*] A. B. 52 c. — *sociosque*] A. B. 36 d. — *et*] A. B. 36 f.

522/5. *valles*] A. B. 38. — *curvo anfractu*] Abl. qual. Das Thal krümmt sich um die v. 526/9 beschriebene, es beherrschende Hochebene herum. „Es windet sich in Krümmungen ...". — *accommoda*] für welche Ausdrücke der Prosa? — *fraudi*] „Trug". — *arm. dolis*] wörtlich. — *frondibus*] A. B. 52 a. — *urget latus*] „einzwängt die Bergwand". — *tenuis*] „schmal". — *aditusque*] A. B. 36 a. Der schmale Ein- und Ausgang (v. 516) der Schlucht wird gebührend hervorgehoben, weil sie für den Hinterhalt am wichtigsten sind.

526/9. *Hanc super*] vgl. zu X, 567. — *speculis*] übersetze nach Schiller, „Kampf mit dem Drachen", Str. 15. — *summoque*] A. B. 36 a; ebenso *tutique rec.* („Versteck"). — *dextra laevaque*] vgl. zu v. 522 *curvo anfractu*. — *occurrere p.*] für welchen pros. Ausdr.? — *instare iugis*] (Dativ) „Dich festsetzen auf der Höhe". — *volvere*] A. B. 26.

530 f. *nota regione viarum*] Abl. abs. „bekannt mit ...". — *adripuit*] „besetzte schnell". — *silvis ... in.*] welche drei Punkte in dem gefährlichen Walde besetzt er?

532/4. *superis in s.*] übersetze nach Schiller, „Das eleusische Fest", Str. 13. — *virginibus*] übers. adjektivisch. — *sacraque*] A. B. 36 a. Wir

lassen lieber *virg. soc.* im Genetiv abhängen von *sacra cat.* — *voces ore dabat*] A. B. 29 u. 46.

535 f. *cingitur*] vgl. zu v. 486. — *nostris armis*] dieselben sind v. 574f. genannt. — *nequiquam*] Diana sieht den Tod der C. voraus.

537 f. *novus*] übers. adverbial. — *Dianae*] A. B. 44. — Der Gedanke: „Meine Liebe zu C. ist nicht von heute" ist doppelt ausgedrückt. A. B. 54.

539 f. *Pulsus ob inv. r. v. s.*] In der Übers. ist *invidia* („Hafs") und *vires s.* zum Subjekt zu machen.

541/3. *Infantem*] wir bestimmter: „Töchterchen". — *media inter pr. b.*] „umringt von Kampf und Fehde", gehört zu *sustulit.* — *exsilio*] (A. B. 4 b) „ins Elend". — *mut. parte*] in der Übers. mit *nomine* zu verb. „ein wenig den N. verändernd".

544/6. *Ipse sinu*] „Am eignen B.". — *longa*] „weit entlegene". — *circumf. v. m. V.*] „rings sich ergiefsend umschwärmten ihn volskische Krieger". — *milite*] A. B. 51 g.

547 f. *summis ab. sp. r.*] Das schäumende Wasser hatte den obersten Rand der Ufer erreicht und trat an einigen Stellen schon über. — *tantus se n. i. r.*] A. B. 18 NB. — *nubibus*] A. B. 6 b. — *se ruperat*] übers. intransitiv.

549 f. *innare*] bezeichnet den Anfang der Thätigkeit, während wir den ganzen Verlauf oder das Ende angeben: „durch-" oder „überschw.". — *parans*] „durchzuschw. schickt er sich an". — *caroque on. t.*] A. B. 36 c.

551. *versanti*] ist zum Hauptsatz zu machen und in einen vom Wägen hergenommenen A. zu verwandeln. — *vix*] „endlich". Es war die höchste Zeit. — *sedit*] wir: „stand bei ihm fest".

552/5. *Telum imm.*] Indem V. diese Worte ohne Rücksicht auf die Konstruktion voranstellt, so dafs er sie nachher durch *Haec* wieder aufnehmen mufs, malt er die Hast, mit welcher Met. dem Gedanken die That folgen läfst. Das *telum* wird v. 555 *hasta,* v. 561 *hastile,* v. 563 *iaculum* genannt. — *forte*] nicht „zufällig", denn er ist ja *bellator.* — *solidum nodis*] A. B. 25. Weshalb werden hier wohl die Knorren erwähnt? — *robore cocto*] das Holz ist im Feuer gehärtet. — *libro*] gehört der Verbindung nach zu *clausam,* dem Sinne nach zu *implicat.* — *silv. suberc*] A. B. 51 f. Er hüllt sie in Rindenstücke, welche er von einer nahen Korkeiche geschnitten, um sie dann vermittelst Baststreifen an den Speer zu binden. Gegen welche beiden Gefahren ist sie dadurch geschützt? — *habilem*] „zum Wurfe bequem", weil *mediae hastae.*

556/60. *ita ad aeth. f.*] „ruft also er nach oben". — *alma*] vgl. zu X, 215. — *Lat. virgo*] übers. *virgo* wie v. 533 und vgl. A. B. 22. — *Ipse p.*] Die *patria potestas* giebt ihm das Recht, vgl. v. 356. — *tua*] vgl. v. 536 *nostris.* — *prima*] zu *tela,* übers. adverbial. — *testor*] A. B. 26. — *accipe ... tuam*] vgl. den Vers: „Nimm mich auf, dein Eigentum". — *dubiis*] „unsichern".

561/3. *Dixit et imm.*] A. B. 18. — *adducto lac.*] „mit dem A. ausholend". — *sonuere undae*] Der Hauptsatz hebt die Gefahr, welcher der Vater sein Kind aussetzt, kräftiger hervor. — *infelix*] „arme". — *fugit*] „fliegt".

564/6. *Dat*] A. B. 26. — *victor*] er ist glücklich hinübergekommen, ebenso wie sein Kind. Vgl. X, 409. — *donum Tr.*] Diana (vgl. zu X, 537) hat

ihm seine Tochter wiedergeschenkt. — *gramineo de c. v.*] Ebenso sorgfältig wie die Beschaffenheit des Speeres und die Art der Befestigung ist der Zustand des jenseitigen Ufers angegeben, um die seltsame Mär glaubhaft zu machen.

567/9. *tectis*] Wir setzen statt des Pluralis zwei durch den Reim verbundene Wörter im Singular. — *Non* ... *ullae* ... *urbes*] „Keine Stadt ... keine ...". — *feritate*] „in seinem wilden Sinn". — *manus dare*] als Zeichen der Unterwerfung. — *et solis*] Wir lassen die Verbindungspartikel weg. — *solis*] wie v. 545. — *aevum ex.*] wie X, 53.

570/2. *interque* und *et lacte*] vgl. zu v. 569 *et solis*. — *in dumis*] „im wilden Hag". — *horrentia l.*] „des Wildes schauerliche Verstecke". — *ferino*] Die Stute gehört zu einer Herde *(armentalis)* frei weidender und daher halb verwilderter Tiere. — *nutribat*] A. B. 38.

573/5. *primis*] in Prosa würde das Adverb stehen und mit *ut* verbunden werden. — *vest. insi.*] Das Eindrücken der Fufsspuren dient dem Dichter zur Bezeichnung, dafs die Kleine schon „fest stand auf dem Bein" wie „der kleine Hydriot". — *palmas*] „Händchen". — *spicula*] (A. B. 51 f.) natürlich in einem Köcher.

576 f. Das Tigerfell ersetzt nicht blofs das Gewand, sondern auch den goldenen Haarschmuck. — *tegm. pallae*] A. B. 1.

578/80. *tela p.*] „Kindergeschosse" (Vofs). — *tereti hab.*] Der Riemen wurde geflochten, wie Anab. III, 4 lehrt (πλέκειν). — *Strym.*] Meint der Dichter wirklich, die Kraniche seien vom Strymon nach Latium geflogen? Vgl. zu X, 265. — *deiecit*] „holte herab".

581/4. *Tyrrhena p. o.*] Denn in alten Zeiten beherrschten die Tyrrhener auch das Land südlich von Latium. — *nurum*] „Schnur". — *contenta Diana*] (A. B. 44) „der D. ergeben". — *aeternum*] „ihr Leben lang". — *virginitatis am.*] „Liebe zum jungfräulichen Stande". — *correpta*] „hineingezogen". — *militia*] „Fehde".

585 f. *conata*] „und hätte nicht ...". — *cara*] auch ferner (vgl. v. 537). Diana würde sie in ihr Jagdgefolge aufnehmen wie Opis.

587/9. *quandoq.*] „dieweil". — *Labere*] „schwebe". — *polo*] A. B. 6 b u. 51 f.

590/2. *haec*] übers. adverbial. Sie reicht ihr die eigenen Waffen. — *deprome*] „lange". — *sacrum*] weil ihr geweiht, daher auch *violare*. — *Italusque*] A. B. 36 h. — *pariter*] „ohne Unterschied". — *sanguine p. d.*] „es blutig büfsen".

593 f. *nube c.*] vgl. X, 636. — *inspoliata*] „vor Plünderung bewahrt". — *tumulo*] A. B. 4 a. — *reponere*] wie *restituere*.

595 f. *delapsa* ... *insonuit*] wir machen *delapsa* zum Verbum finitum und *ins.* zum Partic. — Woher kam das Klirren? — *circumd. corpus*] vgl. v. 480. — *turbine*] „Wetter".

597/9. *manus Troi.*] ist dasselbe, was v. 503 mit *Aeneadum turmae* bezeichnet war, während es statt *Etruscique d. e. ex. o.* v. 504 einfach *Tyrrhenos equites* hiefs. — *propinquat*] A. B. 26. — *Compositi numero*] Wonach könnten die Schwadronen sonst geordnet sein?

599/601. *aequore toto*] „Soweit das Blachfeld sich dehnt", ist an die Spitze des Satzes zu stellen. — Der stampfende Renner schnaubt (vor Kampflust) und

pressis p. h. (vgl. *μάχεσθαί τινι*) „wehrt sich gegen die angezogenen Z.“.

601 f. *tum*] „da“. — *ferreus ager late horret hastis*] wörtlich! — *campi*] wie v. 373. — *sublimia*] sind die Rüstungen im Gegensatz zu denen des Fufsvolkes, der Reflex der Sonnenstrahlen ist daher weiter sichtbar.

603 f. *Nec non*] wie v. 477. Dieselbe Zusammensetzung der latinischen Reiterei ist v. 518 f. mit andern Worten angegeben. — *celeres*] „Reisigen“ erinnert an die Bezeichnung der ältesten römischen Reiterei.

605 f. *campo*] A. B. 6a. — *reductis d.*] wie v. 561 *adducto lacerto*. — Die kampflustigen Latiner handhaben die Lanzen wie zum sofortigen Angriff. — *et*] A. B. 36g. — *spicula*] A. B. 51f.

607. „Lauter erschallt das Nahen der M...“.

Die Verse 597—602 beschreiben das Anrücken der trojanischen, v. 603—607 das der latinischen Reiterei. Dort ist die Ungeduld der Rosse und das Blitzen der Waffen, hier die Kampflust der Männer und das Getöse des Anmarsches hervorgehoben.

608. *uterque*] sc. *equitatus*. — Weshalb machen sie vor dem eigentlichen Angriff noch einmal Halt?

609/11. *clamore*] Wir bezeichnen den Ruf genauer. — *furentes*] A. B. 19b. — Das *que* v. 609 ist mit *Exhortantur* zusammenzulesen und für das Metrum ebenso überflüssig (v. hypermeter), wie es das Antreiben der schon rasenden Rosse ist. — *nivis ritu*] Im Deutschen der Plural einer Zusammensetzung. — *caelumque obt. umbra*] Vgl. die persische Prahlerei bei Thermopylä.

612/7. *Tyrrhenus*] hier Personenname. — *adversis h.*] „die L. auf den Gegner gerichtet“. — *conixi*] „mit aller Macht“. — *ruinam dant*] A. B. 29. — *perfr. rumpunt p. p.*] („zerschellen zerschmettert Brust gegen Brust“) A. B. 47. — Mache *quadrup.* zum Subjekt und vgl. *quadrupes* X, 892. — *in morem*] wie *ritu* v. 611. — Ordne *ponderis* („Last“) *tormento* („grobes Geschütz“) *acti*. — *praec.*] intrans. wie X, 804. — *disp.*] „verhaucht“.

618/20. *reiciunt*] „werfen auf den Rücken“. — *versi ... vertunt*] „machen Kehrt ... und lenken“.

621/3. *Iamque propinquabant ... rursusque L. tollunt*] wie im Griech. *ἤδη τε ... καί*. — *clamorem*] wie v. 609 „Schlachtruf, Feldgeschrei“. — *mollia*] „lenksam“. — *penitus d. h.*] „mit verhängten Z.“. Das Gegenteil von *pressis h.* v. 600.

624/8. *alterno*] Der regelmäfsige Wechsel zwischen dem Vordringen und Zurückweichen der Flut ist aufser dem *nunc ... nunc* dadurch ausgedrückt, dafs auf jedes zwei Verse kommen. — *scopulosque*] A. B. 36c. — *superiacit*] „überströmt“. — *sinu*] „in der Bucht“. Ihm entspricht v. 628 *litus*, während der felsige Teil des Ufers v. 625 mit *scopuli*, v. 628 mit *saxa* bezeichnet ist. Das gewaltsamere Zurückströmen von diesen ist durch das Vorherrschen des *r* in v. 627 wohl unterschieden von dem allmählicheren Zurückfliefsen von jenem in v. 628, wo das sanfte *l* den Stabreim bildet. — Verbinde *retro fugit, saxa* mit *resorbens* („zurückrollend“). — *gurgite, aestu, vado*] A. B. 41.

629 f. *armis ... terga t.*] vgl. v. 619 *reiciunt parmas*. — *respectant*] nämlich nach den verfolgenden Feinden.

631 f. Mache *totas* zum Adverb, *acies*

zum Subjekt. — *legit*] A. B. 26. — *virum vir*] „ein jeder sich seinen Mann".

633/5. *Tum vero*] vgl. zu X, 647. Auch im Deutschen ist das Verbum zu dem ersten Subjekt auszulassen. Wozu dient das Polysyndeton? — *sanguine in a.*] „in einem Meer von Bl.". — *caede vir.*] Vgl. *stragis Teucrorum* v. 384 f. — *Semianimes*] viersilbig A. B. 55.

636 f. *quando*] wie v. 384. — *horrebat*] „es graute ihn". — *Remuli*] verb. mit *equo*.

638 f. A. B. 54. — *furit a.*] „rasend gemacht bäumt sich". — *vulneris i.*] „gequält von d. W.". — *alta* (adverb. zu übers.) *iactat crura*] vgl. X, 892, wo das Rofs zwischen den Schläfen verwundet ist.

640/3. Vor *ingentem an.* schiebe „den Helden" ein. — *armis*] Was ist hier und v. 644 darunter zu verstehn? — *Deicit*] „wirft nieder". — *nudo v.*] A. B. 6 a. — Welche Formen von *esse* sind zu ergänzen? Übers.: „Welcher ... trägt".

644 f. *Tantus in a. p.*] „So weit giebt er sich d. W. preis". — *tremit*] So kräftig hatte Catillus, einer der Anführer, geworfen. Im Deutschen ist *acta* zum Hauptverbum, *tremit* zum Folgesatz zu machen. — *dupl. v. t. d.*] „dafs der Held durchbohrt sich vor Schmerz krümmt". H.

646 f. *cruor*] A. B. 41. — *dant f.*] „morden". — *certantes*] „um die Wette".

648 f. *inter*] wir mit anderer Auffassung: „durch". — *exs.*] „sprengt". — *Amazon*] weil *unum exserta l.* (vgl. v. 480). — *pugnae*] A. B. 4 b.

650/2. *lenta*] „schwank". — *manu*] A. B. 46. — *spargens ... denset*] „streut dicht". H. — *rapit*] wie X, 519 (A. B. 26). — *validam bipennem*] = *aeratam securim* v. 656. — *et arma*] A. B. 36 d.

653 f. *Illa etiam*] dem *nunc* in v. 650 f. entsprechend. — *in tergum*] „zurück" besteht aus denselben Bestandteilen. — *spicula*] hier wie v. 575, dagegen vgl. v. 606. — *fugientia*] „flüchtige" giebt den Doppelsinn des latein. Wortes am besten wieder.

655/8. Auch wir lassen die Kopula aus. — *aeratam*] vgl. zu X, 887. — *Italides*] „Italische Jungfraun". — *bonas ... min.*] „als ..." ist Appos. zu *quas*.

659/62. *Threiciae*] Thrakien bez. oft allgemein das Land im Norden, wo die Flüsse zufrieren, wie hier der pontische Thermodon. — *pulsant*] „traben über". — *pictis armis*] Auf welches Stück der Ausrüstung bezieht sich der Ausdruck? — *bellantur*] für *bellant* vgl. A. B. 38. — *Martia*] „des Mars Tochter". — *se ... refert*] sie kehrt aus einer siegreichen Schlacht zurück. — *exsultant*] „einhersprengen", vgl. 648. — *lunatis*] „halbmondförmig".

664 f. Die Apostrophe zeigt die Teilnahme des Dichters für Camilla. — *Deicis*] wie v. 642. — *aut*] A. B. 37. — *morientia*] gehört zum Prädikat.

666 f. *Clytio p.*] „den Sohn des C.", vgl. zu X, 205 (*patre Benaco*). — *cuius adversi*] „dem, wie er sich gegen sie kehrte". — *transverb.*] X, 336. — *abiete*] dreisilbig, vgl. A. B. 55 und zur Bedeutung 51 b.

668 f. Das Blut dringt ihm aus dem Munde, weil die Lunge durchbohrt ist. — *in vuln.*] „auf ...".

670/3. *super*] = *insuper*. — Das verwundete Rofs hat sich gebäumt (vgl. v. 638 f.), Liris hat den Sitz und die

Zügel verloren, die er jetzt wieder zu fassen sucht, während sein Bruder ihm behilflich ist, wieder in den Sattel zu kommen. — *pariterque*] Die Verbindungspartikel ist im Deutschen wegzulassen.

674 f. *incumbens*] im Sinne von *instans* v. 703. — Vier griech. Namen!

676 f. *emissa . . . contorsit*] A. B. 47. — *manu*] wie v. 650. — *spicula*] wie v. 606.

678/80. *ignotis*] Worin die Fremdartigkeit der Ausrüstung bestand, lehren die folgenden Worte *et equo Iapyge*] vgl. zu v. 247. Das *et* wird nicht übersetzt. — *iuvenco pugnatori*] (wie *bellator equus* X, 891) vgl. X, 455.

680/3. *ingens o. h.*] der „weit aufgerissene Rachen", vgl. A. B. 43. — *malae*] „Kiefern". — *agrestis sp.*] So setzt Sallust in seiner Schilderung des katilinarischen Heeres ihn den *militaria arma* entgegen. — *ipse*] „er", im Gegensatze zu den *arma*. — *vertitur*] „tummelt sich". — *toto v. s. e.*] „überragt sie um Haupteslänge" (A. B. 51 f.)

684 f. *exceptum*] sie schneidet ihm den Weg ab, als er dem *versum agmen* der Seinigen folgen will. — *neque e. l.*] „leicht ja war's" A. B. 13. — *super*] wie 670.

686/9. *Silvis*] A. B. 6a. — *feras*] Wir setzen ein bestimmtes Wild. — Ordne *Advenit dies qui . . . redarguerit* „zu Schanden machen dürfte". — *muliebribus*] A. B. 22. — *vestra verba*] Aus den Worten *feras agitare* ergiebt sich, was für verächtliche Äufserungen der *venator* gethan hat. — *Nomen haud leve*] „Als nicht geringen Ruhm". — *manibus hoc r.*] vgl. v. 181. — *telo cec. Camillae*] Stellung! — Zu dem ganzen Gedanken vgl. X, 829 f.

690/3. *duo m. corp.*] „Die beiden mächtigsten Hünengestalten". — *aversum*] das Gegenteil v. 667. — *cuspis*] wie X, 484. — *fixit*] A. B. 26. — *loricam galeamque inter*] Wie wird gewöhnlich diese Präpos. bei zwei Substantiven gestellt? — *sedentis*] sc. *in equo*. — *et laevo d. p. l.*] Die Lanze dringt ihm also nicht gerade ins Genick, sondern auf der linken Seite in den Hals.

694 f. Dem *fugiens* entspricht *sequitur*, dem *magnum interior*, dem *orbem gyro* in chiastischer Stellung. Sie läfst sich in weiter Runde jagen, wird dann aber, den Kreis verengend *(gyro interior)*, Verfolgerin aus einer Verfolgten.

696/8. *perque arma p. o.*] erst durch den Helm, dann durch den Schädel. — *alt. exsurg.*] füge hinzu „im Sattel". — *multa*] „inständig", gehört auch zu *oranti*. — *congeminat*] „schlägt wieder und wieder". Die Schläge folgen so blitzschnell auf einander, dafs sie nicht von einer Streitaxt zu kommen scheinen.

699/701. *haesit*] „stand wie festgebannt". — *Appenninic.*] aus welchem Teil des Appennin? — *bellator*] adjekt. zu übers. — *Haud L. extr.*] *Ligures omnes fallaces* hatte schon der ältere Cato gesagt. — *dum f. f. sinebant*] („vergönnte") diesmal sollten ihm seine Listen nichts helfen.

702/4. *Isque*] vor einem Vokal gleich *is*. — *cursu*] sc. *equi*, übers. „Galopp". — *posse*] gehört auch zu *avertere*. — *neque*] „und auch nicht". — *avertere*] „von sich ablenken". — *ingressus*] wie bei Sallust *aggredi* „anfangen". — *consilio et a.*] übers. nach Sch., „Kampf mit dem Drachen", Str. 5. — *d. versare*] vgl. v. 551, „auf Tr. sinnen".

705/8. *Quid t. egr.?*] („besonderes") A. B. 13. — *femina forti Fidis*] Die Allitteration hebt die wichtigsten Begriffe nachdrücklich hervor und macht dadurch die Kränkung bitterer: Du bist ein schwaches Weib, und ohne dein wackeres Rofs wärest du nichts. — *Dim. fugam*] „Entsage der Flucht", im Sinne von: beraube dich der Möglichkeit zu fliehen (A. B. 19a). — *comminus*] „zum Nahkampf". — *mecum*] „gleich wie ich". — *accinge*] sc. *te pugnae* vgl. 486 *cingitur in proelia,* hier im allgem. Sinne: „mach dich bereit". — *cui fraudem ferat*] „wen . . . betrügt", im Sinne von: „wem . . . Schaden bringt". — *ventosa*] wie v. 390.

709/11. *par. in armis*] „in gleicher Wehr", näml. in der leichteren Reiterrüstung tritt sie ihm zu Fufs entgegen. — *pura*] „einfach" H., vgl. v. 660 *pictis . . . armis.*

712/4. *vicisse ratus*] Das gleiche Subjekt ist nach griech. Weise beim Infin. ausgelassen, in der Übers. ist *dolo* zum Subj. des abhäng. Satzes zu machen. — *Haud mora*] vgl. X, 153. — *conversis habenis*] wörtlich! — *quadrupedem*] vgl. zu X, 892. — *que*] A. B. 36c. — Weshalb ist der Begriff der schnellen Flucht so nachdrücklich hervorgehoben?

715/7. *que*] bleibt unübersetzt. — *animis el. sup.*] „in übermütigem Sinne dich überhebend". — *patrias*] „heimischen", vgl. zu v. 701. — *lubricus*] „Schlange!".

718/20. *ignea*] „blitzschnell". — *transit*] „überholt"; nach VII, 808 vermochte sie sogar *cursu pedum praevertere ventos.* — *frenisque adv. preh.*] „fällt ihm von vorn in die Zügel" H. — *congreditur*] „greift ihn an". — *poenasque in. ex s. s.*] „kühlt ihre Rache im Bl. des F.".

721/3. *Quam facile*] Wir stellen um. — *sacer*] als Weissagevogel. — *pennis subl.*] „auf ihren Schwingen hoch schwebend". — *pedibus*] „Fängen". — *eviscerat*] „zerfleischt". — *Tum*] „Da". — *cruor (aethere)*] A. B. 41. Übers. „Blutstropfen". — *vulsae*] A. B. 26.

725f. *nullis oculis obs.*] Vgl. „keine Augen für etwas haben". Wird dies verneint, so sagen wir: „es entging s. Augen nicht". — *sedet*] ist relativisch anzuknüpfen. — *h. sator a. d.*] = *Genitor* („Allvater") v. 727, ebenso *satus* = *natus.*

727f. *et inicit*] A. B. 36c. — *stimulis haud m.*] vgl. zu v. 452. — *iras*] A. B. 52e.

729/31. *inter*] wie v. 648. — *caedes cedentiaque a.*] wörtlich, wobei das Wortspiel allerdings nicht zur Geltung kommt. — *variis voc.*] „mit wechselndem Zuruf". — *reficitque*] A. B. 36b.

732f. *O numquam dol., o semper inert.*] mache zu Fragesätzen und stelle sie hinter die andern Fragen: „Werdet ihr denn nie Empfindung haben, werdet ihr stets träge sein?" — *quae tanta*] A. B. 33b. — *animis v.*] „ist über euch gekommen".

734f. *palantes a.*] „treibt zu Paaren". — *vertit*] in Prosa *in fugam convertit.* — *quidve*] A. B. 37.

736/40. Die Etrusker standen im Rufe dem Dienste der Venus und des Bacchus übermäfsig ergeben zu sein. — *At non in V. s.*] A. B. 13. Die nächtlichen Kämpfe der Venus im Gegensatze zu den am Tage stattfindenden des Mars. Dem *in Venerem* u. s. w. parallel ist von *segnes* abhängig ge-

macht *exspectare.* — *choros*] „Reigen“. — *Hic a. h. st.*] Was ist zu ergänzen? Übers.: „Da zeigt ihr Verlangen, da E.“. — *dum nuntiet* etc.] hängt noch von *exspectare* ab. — *Secundus*] heifst der *haruspex,* weil er verkündet, dafs *τὰ σφάγια καλά ἐστιν,* wonach zu übers. — *lucos in a.*] Der Opferschmaus soll also in dem hochstämmigen, weil alten Tempelhaine stattfinden.

741/4. *equum*] nicht „Pferd“. — *in medios*] vgl. zu X, 576. — *et ipse*] wie er es von seinen Untergebenen erwartete. — *turbidus*] vgl. zu X, 763. Die wilde Erregung giebt ihm übernatürliche Kräfte. — *adv. se o.*] „wirft sich entgegen“. — *multa vi*] zu *aufert.* — *concitus*] „in wildem Jagen“, vgl. *concitat* v. 742.

745 f. „Da . . .“. — *in caelum*] A. B. 45. — *clamor*] ist das Wutgeheul der Latiner. — *conv. oc.*] ergänze „hin“.

746/50. *igneus*] wie v. 718. — *aequore*] vgl. zu v. 599 und A. B. 6 a. — *virumque*] A. B. 36 h. — *ipsius*] des Venulus. Warum kann nicht die des Tarchon gemeint sein? — *partes*] „Stellen“. — *ferat*] A. B. 26. — *sustinet, exit*] A. B. 27 („sucht zu . . .“).

751/6. *Utque cum . . . haud al.*] vgl. X, 454/6. Das Tertium comp. ist der Kampf auf Leben und Tod, während der eine Gegner den andern davonträgt. In der Übers. tritt von v. 753 die Wortstellung des Hauptsatzes ein. — *volans alte*] das homer. *ὑψιπετής.* — *aquila fulva*] nennt auch Linné den Steinadler. — *draconem*] = *serpens* v. 753. — *fert implicuitque*] A. B. 18. — *pedes*] vgl. zu v. 723. — *atque u. h.*] Übers. durch einen Folgesatz, in welchem *unguibus* Subjekt wird. — *versat*] „windet sich in“. — *adrectis*] „gesträubt“. — *sibilat*] „faucht“. — Was sollen die vielen Zischlaute in v. 753 f.? — *haud m.*] „darum nicht minder“. — *urget*] „hackt los auf“.

757/9. *Tiburtum agmen*] ist v. 519 *Tiburti manus* genannt. Dieselbe wilde Entschlossenheit wie in diesem Reiterstückchen hat Tarchon schon bei der X, 287/307 erzählten Landung an der latinischen Küste bewiesen. — *ex. eventumque*] „dem erfolgreichen B.“. — *Maeonides*] Mäonia war der alte Name für Lydien, woher die Etrusker eingewandert sein sollten, vgl. zu X, 155.

759/61. *debitus*] „verfallen“. — *iaculo et multa prior arte*] bildet einen Gegensatz zu *velocem.* C. ist schnell (*ignea* v. 718), aber A. ihr überlegen im Speerwurf und durch grofse List. — *fortuna fac.*] „der leichteste Weg des Gelingens“.

762 f. *Qua . . . cunque*] Durch die Zerlegung wird der Begriff noch mehr hervorgehoben. — *se tulit*] für das häufigere Passiv.

764 f. *pedemque ex h. reportat*] A. B. 36 g. In Prosa: *pedem refert.* Vgl. v. 653. — Nicht blofs *celeres,* sondern auch *detorquet* ist übertragen vom Rosse auf die Zügel, vgl. XII, 372 f. *frenis ora detorsit equorum.* Er wagt also auch der Weichenden nicht entgegen sich zu stellen.

766 f. *Hos ad. iamque h. a.*] Zu *aditus* ergänze aus *pererrat* einen allgemeineren Ausdruck, etwa *temptat*: „Auf dieser und dann wieder auf jener Seite versucht er ihr beizukommen“. — *omnemque*] A. B. 36 c. — *omnemque p. u. c.*] „umkreist sie vollständig in der Runde“. — *et quatit*] A. B. 36 c. — *improbus*] vgl. zu v. 512.

768/71. *Forte*] im Sinne des griech. ἔτυχε, bleibt unübersetzt. — *insignis*] „prangend“. — *sacer Cybelae*] vgl. X, 316. — *pellis aënis squamis*] Abl. qual. — *in plumam*] A. B. 35, „federähnlich“. — *auro cons.*] Die Schnallen an den Brust- und Bauchriemen sind von Gold.

772 f. *ferrugine et o.*] Durch diese Gleichordnung der Begriffe (das sogen. Hendiadyoin) wird ungefähr dasselbe erzielt wie durch den A. B. 43 besprochenen Gebrauch. Wir ordnen *ferrugo* adjektivisch unter. — *peregrina*] = *barbara* v. 777. — *spicula*] wie v. 575. — *torquebat*] sonst vom Wurfspiefs gebraucht. — *cornu*] „Hornbogen“, A. B. 51 b. — *Gortynia*] nach der Stadt Gortyn auf Kreta. Die kretischen *sagittarii* sind aus Cäsar bekannt. — Übrigens läfst sich v. 773 mit dem folgenden nicht vereinigen.

774/7. *aureus*] „goldverziert“. — *ex*] „an“. — *vati*] wie v. 768 *sacerdos*. — *cassida*] statt der gewöhnlichen Form *cassis*. — *tum*] bleibt unübersetzt. — *sinusque crep.*] „mit ihren rauschenden F.“. — *auro*] A. B. 51 b. Womit war wohl der Mantel zusammengenestelt? — *pictus tunicas*] vgl. zu v. 480.

778/82. *virgo ... venatrix*] vgl. zu v. 533. — *se ferret*] hier (anders als v. 762) mit dem Nebenbegriffe des Prunkens. — *ex o. certamine p.*] A. B. 51 e. Übers. „von allen streitenden Kämpfern“. — *caeca*] näml. für alles andere. Wir bilden von „blind“ ein Adverbium. — *totumque*] A. B. 36 c. — *ardebat*] „stürmt glühend“, A. B. 28 a. — *et spoliorum*] („feindliche Rüstung“) A. B. 36 a.

783 f. *tandem tempore* (vgl. zu v. 459) *capto*] Jetzt ist die *fortuna facillima* da. — *et precatur*] A. B. 36 c. — *voce*] A. B. 46.

785/9. *custos S.*] vgl. v. 557 *nemorum cultrix*. — *sancti*] eben weil Apollo dort einen Tempel hat. — *primi*] „wir vor allen andern“. A. gehört also zu der Priesterfamilie, welche den Gott in der v. 786/8 beschriebenen Weise verehrte. — *pineus a.*] „der Fichte Gl.“. — *acervo*] „im Holzstofs“. — *et ... cultores*] „und dem zu Ehren“. — *prem. vest.*] „fest auftreten“. — *multa pr.*] „Haufen von K.“. — *Da*] wörtlich!

790/3. *pulsae tr. v.*] „ein Zeichen des Sieges über die I.“; vgl. zu X, 776. — *spolia*] bezeichnet hier im Gegensatze zu *exuvias* den allgemeinen Begriff: Beute (umgekehrt v. 782 *praedae et spoliorum*). — *haec pestis*] „d. Verderberin“, A. B. 51 e. — *meo vulnere*] „d. m. Geschofs“, vgl. *nostris armis* v. 789. — *pulsa*] wie v. 790. — *patrias u.*] A. B. 5.

794 f. *mente dedit*] vgl. zu X, 628.

796/8. *turbatam*] = *turbidus* v. 742, vgl. auch v. 781 *(caeca* u. *incauta)*. — *reducem vid.*] „heimkehren s.“. — *patria alta*] der Soracte. — *inque notos v. v. pr.*] ist eine Steigerung von *disp. in auras* v. 795. Die Sturmwinde fafsten die Worte und verwehten sie nach allen Richtungen.

799/800. *son. ded.*] A. B. 29. — *acres*] übers. adverbial.

801/4. *nec aurae nec sonitus*] vgl. zu v. 772. Sie achtete nicht (*memor* A. B. 13) des Sausens in der Luft. — *aethere*] A. B. 41. — *exs. pap.*] vgl. v. 649 *unum exserta latus*. — *perlata*] „ans Ziel gelangt“, *sub exs. p.* ist in der Übers. zu *haesit* zu ziehen.

805/8. *trepidae*] „in ängstlicher Hast“. — *ante omnes ext.*] mehr er-

schreckt als sie alle, nämlich von der Gröfse seiner eigenen That. — *laet. mixtoque m.*] „in einem Gemisch von ...“, vgl. X, 871 *mixtoque insania luctu.*

809/11. *Ac velut . . . haud secus*] vgl. v. 751. — *ille*] gehört zu *lupus.* Das Pronomen weist ebenso wie die dem gnomischen Aorist entsprechenden Perfekte *abdidit, subiecit, petivit* auf einen bestimmten Wolf hin, der für alle ähnlichen Fälle als Beispiel dienen mufs. Vgl. zu X, 707 f. *ille ... aper.* Im Deutschen heifst dieser wohlbekannte Wolf: Isegrim. — *in montes sese abd.*] wie bei Cäsar *in silvas se abd.* — *avius*] „die Wege der Menschen vermeidend“. — *pastore m. iuv.*] den Führer der Herde, ebenso wie Arruns.

812/5. *remulcens*] wir mit anderer Anschauung „einziehend“. — *pavitantem*] in seiner ursprünglichen Bedeutung. — *caudam*] Der Jägerausdruck ist derselbe wie beim Fuchse. — *subiecit*] „schmiegt unter“. — *turbidus*] „verstört“. — *contentus fuga*] entspricht dem *continuo* in v. 810 „in eiliger (eigentl. angespannter) Flucht“. — *armis*] „Waffengetümmel“.

816 f. *manu*] A. B. 46. — *trahit*] A. B. 26 und vgl. zu v. 750. — *ossa inter*] vgl. zu v. 510 *(omnia supra).* — *stat*] „sitzt“. — *mucro*] synonym mit *spiculum, cuspis.*

818 f. *labitur*] „sinkt zusammen“, vom Rosse erst v. 828. — *labuntur*] „brechen“. — *frigida leto*] „erkaltet im T.“. — *quondam*] übers. adjektivisch und gieb *purp. col.* durch e i n Wort wieder.

820/2. *sic adloquitur . . . atque haec ita fatur*] der weitläufige Ausdruck zur Bezeichnung der Mühe, die ihr das Sprechen macht. — *Acca*] ist unter den v. 655 f. genannten *ministrae* nicht erwähnt. — *sola*] wie sonst *unus* beim Superlativ, denn in *fida ante alias* steckt der Sinn: die allertreueste, vgl. v. 806. — *quae*] A. B. 13. — *partiri*] Den Inf. histor. übersetze durch „pflegen“.

823 f. *Hactenus potui*] übers. negativ, *nunc* bleibt dann weg. — *conficit*] sc. *me* „macht mir den Garaus“. — *tenebris n. o. c.*] „es wird mir schwarz vor den Augen“.

825 f. *haec*] vgl. zu X, 525. — *Succedat pugnae*] wie X, 690.

827/30. *Simul his dictis*] wie X, 856 *s. hoc dicens.* — *non sponte fluens*] vgl. v. 501. — *frig. toto exs. se c.*] „das Leben löste sich aus dem ganzen erstarrenden Körper“. — *lenta*] „ermattet“. — *posuit*] „liefs sinken“. — *arma rel.*] jetzt erst läfst sie die *arma Dianae* los.

831. = XII, 952, vom Turnus, der auch jung sterben mufs (ähnl. X, 820 vom Lausus). — *sub umbras*] „hinab ins Schattenreich“.

832/5. *Tum vero*] vgl. zu X, 647. — *ferit*] „schlägt an“. — *deiecta*] übers. intransitiv. — *crudescit*] „wird erst recht ...“. Das Wort hängt mit *cruor* zusammen. — *omnis copia T. ... alae*] vgl. v. 597 f.

836 f. *Triviae*] vgl. zu v. 566. — *custos*] „als Späherin“. — *in mont. alta summis*] vgl. v. 726.

838/40. *clamore*] „Getümmel“. — *iuvenum*] A. B. 30. — *multatam*] wie v. 841 *luisti supplicium,* nämlich für die Teilnahme am Kampfe gegen die unter besonderem göttlichen Schutze stehenden Trojaner, vgl. v. 255 und 258. — *dedit*] für welches Kompositum? Im D. besser intransitiv, wobei

voces zum Subjekt wird. — *imo p.*] A. B. 6b.

841 f. *suppl. luisti*] wie *poenam l.* — *Teucros c. l. bello*] vgl. v. 585.

843 f. *desertae*] vgl. v. 569 *solis montibus.* — *in dumis*] vgl. zu v. 570. — *aut*] A. B. 11. — *nostras s.*] vgl. v. 536 *nostris armis.*

845/7. *extrema iam in morte*] „jetzt an des Todes Ende“. — *letum*] „Untergang“. — *sine nomine*] vgl. zu v. 688. — *aut*] vgl. zu v. 844. — *aut famam p. in.*] „nicht soll man von dir sagen, dafs du ...“.

848 f. *violavit*] vgl. zu v. 591. — *corpus*] nicht „Körper“. — *morte laet.*] wie v. 444.

849/51. *Fuit*] nicht „war“. — *ingens bustum*] vgl. v. 853 *tumulus altus.* — *terreno ex agg.*] wir umgekehrt „aus aufgeschütteter Erde“. — *ilice*] A. B. 51g.

852 f. *pulcherrima*] A. B. 24. — *se sistit*] „läfst sich nieder“.

854/7. *vana tumentem*] A. B. 9. Ebenso wie *fulgentem armis* durch ein Subst. mit Präpos. zu übersetzen. — *inquit*] nicht „sagte sie“. — *diversus*] „abseits“. — *periture*] „Todgeweihter“, vgl. *fatis debitus* v. 759. — *tune etiam t. m. D.*] Die Ehre, auch noch von dem Geschofs der D. zu fallen, verdient er ebenso wenig wie die, eine C. erlegt zu haben.

858/62. *Threissa*] Diana wählt sich ihre *sacra caterva* (v. 533) aus den Jungfrauen bergiger Länder. Übers. wie *Italides* v. 657. — *aurata*] es ist der goldene Köcher der Diana selbst, vgl. v. 590. — *cornu*] wie v. 773. — *duxit longe*] „zog weit zurück“. — *coirent inter se capita*] „die Enden (des Bügels) sich einander näherten“. — *manibus aequis*] Die Hände müssen gleichgerichtet, d. h. in einer geraden Linie mit dem Ziele sein. *Laeva* und *dextra* werden in der Übers. zu Adverbien, das *que* in *nervoque* bleibt unübersetzt.

863 f. *teli stridorem aurasque sonantes*] vgl. v. 801 f. — *audiit una haesitque*] wie ἅμα (τε) . . . καί. — Übers.: „Da stak ihm auch schon ...“.

865/7. *exspirantem*] Derselbe Ausdruck ist v. 820 von Camilla gebraucht und v. 883 vervollständigt. — *extrema gementem*] vgl. A. B. 9. Wir zerlegen *gementem* in ein Substantiv und ein Verbum allgemeiner Bedeutung. — *linquunt*] A. B. 26. Das deutsche „lassen“ nimmt den Inf. zu sich. — *ignoto camporum in p.*] „an unbekannter Stätte im St. der Haide“. — *ad aeth. Ol.*] „zu den reinen H. des O.“.

868/71. *fugit ... fugiunt ... fugit*] Überall Fliehende! — *Disiectique d. d. m.*] Die Führer sind zersprengt, ihre Scharen verlassen. — *manipli*] wie v. 463. — *Tuta*] setze ein entsprechendes Substantiv hinzu. — *equis av. ad m. t.*] Der Ausdruck ist hier kürzer als v. 618 f., wo die Gefahr noch nicht so grofs ist.

872/5. *letum*] „Vernichtung“. — *aut*] „oder auch nur“. — *sistere*] hier intrans. „sich ... zu stellen“. — *laxos ref. h. l. a.*] Es fällt keinem mehr ein, es so zu machen wie Camilla v. 654. — *Quadrupedum*] vgl. zu v. 614. — *cursu*] Wir setzen eine bestimmte Gangart, vgl. zu v. 702. — *quatit*] „stampft“.

876/8. *turbidus*] (anders als v. 814) „aufwirbelnd“. Der Staub erklärt sich durch das vorausgehende *putrem campum.* — *e speculis*] Die Weiber (*matres* vgl. zu v. 146) sind nach v. 475 f. auf den Mauern. — *percussae pectora*]

(vgl. zu v. 480) übers. nach Schillers „Siegesfest“, Str. 2. — *femineum cl.*] „jämmerliches G.“.

879 f. *cursu*] wie v. 875. — *patentes*] A. B. 19 b. v. 883 werden die Thore schon geschlossen. — *super premit*] anschaulicher als das gewöhnliche *opprimit*: „bedrängt“. — *mixto agmine*] Eine *inimica turba* dringt, unter die Latiner gemischt, zugleich mit ihnen in die Stadt ein.

881/3. *limine*] sc. *portae*. — *ipso*] „noch“. — *patriis*] A. B. 22. — *atque*] A. B. 36 i. — *intra tuta d.*] „in dem Schutze der H.“.

883/6. *claudere*] Inf. hist. — *aperire*] „offen halten“. — *orantes*] „so sehr sie auch b.“. — *defendentum* („verwehren“) *a. ad. inque* (A. B. 36 g) *a. r.*] „indem die einen . . . die andern . . .“.

887/90. *Exclusi* ... *pars* ... *pars*] partitive Apposition. — *ante oculos l. ora p.*] „vor den Augen und dem Angesicht . . .“ gehört zu *volvitur* und *arietat*. — *parentum*] nicht „Eltern“. — *urgente ruina*] „indem einer über den andern stürzt“. — *ruina*] A. B. 51 e. — *caeca et conc.*] vgl. zu v. 781 und 744. Übers. „bl. dahinjagend“. — *immissis frenis*] = *penitus datis habenis* v. 623. — *arietat*] dreisilbig, A. B. 55. — *et duros o. postes*] „mit ihren stark verriegelten Pf.“.

891 f. *summo certamine*] „im eifrigsten Wettstreit“. — *monstrat*] „lehrt“, als Objekt ergänze *ita agere*, während der Vergleichssatz auch im Deutschen keiner Ergänzung bedarf.

893/5. *manu*] A. B. 46. — *trepidae*] wie v. 805. — *robore duro*] Abl. materiae zu *stipitibus*. — *imitantur*] „ersetzen“. — *sudibus*] vgl. v. 473 f. — *obustis*] Welches Kompositum gebraucht Cäsar dafür? — *praecipites*] „vornübergebeugt“.

896 f. *implet*] „trifft“. — *nuntius*] „Kunde“. — *et* . . . *fert*] „indem . . . meldet“, A. B. 36 c. — *Deletas* . . . *Cam.*] Achte auf die Stellung!

899 f. *Marte sec.*] „begünstigt vom Kriegsglück“ H. — *o. corripuisse*] „haben a. an sich gerissen“, oder frei: „sein sie der Walstatt Herr“ H.

901/2. *furens*] Er tobt, weil sein Plan zunichte wird. — *saeva*] heifsen die *numina* (A. B. 32 a) *Iovis*, weil sie unabänderlich sind. — *et*] fällt in der Übers. weg. — Beachte die kunstvolle Stellung in v. 902. — *Deserit* . . . *linq.*] „Mufs aufg. . . . lassen“. Die *colles* sind v. 526/9, die *nemora* v. 522/5 beschrieben.

903/5. Also so nahe war Äneas der Gefahr im Hinterhalte überfallen zu werden! So gnädig beschützten ihn die Götter! — *e conspectu ab.*] näml. *collium et nemorum*, welche wir zum Subj. machen: „Kaum waren sie seinen Bl. entschw. und er . . .“. — *tenebat*] „hatte gewonnen“. — *pater*] A. B. 31. — *apertos*] A. B. 19 b. Die *saltus* sind also dasselbe, wie das vorher von Turnus besetzte Thal, während das zu überschreitende Bergjoch v. 513 f. angegeben ist; die *silva opaca* bedeckt beides.

906 f. *que*] bleibt unübersetzt. — *longis pass.*] Wir zählen die Schritte. Ähnl. X, 549: *longos annos*. — *nec* . . . *absunt*] Übers. durch das Particip., vgl. A. B. 36 c.

908 f. *simul* . . . *et* (v. 910)] wie v. 864 *una* . . . *que*. Übers. „In demselben Augenblicke . . . und“. — *longe*] zu *fumantes*.

910 f. *in armis*] „in seiner Rü-

stung". — *adv. pedum*] „das Nahen der Tritte". Zu v. 911 vgl. v. 607.

912/4. *Ineant ... ni tingat*] Welches Tempus müfste in Prosa stehen? — *ineant p. et proelia temptent* („das Glück der Waffen v.") A. B. 54. — *roseus*] Wie kommt Phoebus hier zu diesem Beiwort? — *gurgite* (A. B. 41) *Hibero*] Ist wohl der Ebro gemeint? — *noctemque*] A. B. 36b. — *die labente*] Der Tag scheint im Ozean zu versinken wie die Sonne.

915. „So ... denn". — *moenia vallant*] „werfen schützende Wälle auf".

LIBER DUODECIMUS.

1/4. *Turnus*] Die Stellung hebt seine Bedeutung für den letzten Gesang, der mit seinem Tode schliefst, hervor. — *infractos*] hier in übertragener, v. 387 *(infracta harundine)* in eigentlicher Bedeutung. — *adverso Marte*] X, 22 konnte Turnus noch *tumidus secundo Marte* genannt werden. — *defecisse*] XI, 424 gebraucht T. denselben Ausdruck von den Latinern. — *promissa*] übers. nach A. B. 19a. — *reposci*] mit dem Nebenbegriff der Berechtigung wie X, 374; XI, 240. — *se sign. oc.*] = *omnium oculos in se conversos esse.* — *ultro*] „erst recht". — *Implacabilis*] ist in der Übersetzung zum Subjekt zu machen, ebenso *animos* (den Plural übers. nach A. B. 52e); *attollit* wird dann intrans.

4/8. *ille ... leo*] Stellung und Gebrauch wie XI, 809/11 *(ille ... lupus).* — *saucius ... pectus*] mache zu einem Relativsatz, in welchem *venantum* Subjekt wird. — *movet arma*] „zum Kampfe sich bereitet". — *gaudet ... excutiens*] Mache *exc.* zum Hauptverbum, *gaudet* zum Adverb. — *comantes ... toros*] Unter den „Haarwülsten" ist die dichte Mähne zu verstehen. — *fixum*] scil. *in pectore.* — *latronis*] Dem König der Tiere erscheint der Jäger als räuberischer Eindringling in sein Reich. — *et fremit*] A. B. 36c.

9. *accenso*] weist auf *ardet* v. 3 zurück, in demselben Bilde bleibt *gliscit,* welches eigentlich vom Wachsen einer Flamme gesagt wird.

10. Vgl. A. B. 54. — *adfatur*] „sprach zu". — *turbidus*] wie X, 763. — *infit*] „hob an".

11f. Sinn: Ich werde dem Äneas durch Säumen keinen Grund geben, sein Wort (vgl. XI, 115/8) zurückzuziehen. — *Nulla m. in T.*] Vgl. A. B. 11 u. 44. „Nicht säumet T.". — *Nihil ... recusent*] Der Parallelismus (A. B. 54) ist hier noch durch den Reim hervorgehoben. — *Aeneadae*] zu X, 4 *(Dardanidae).* — *recusent*] „widerrufen".

13. *Congredior*] „Ich bestehe ihn", Das Präsens ist nachdrücklicher (wie X, 442). – *Fer ... foedus*] Die beiden Seiten eines jeden Vertrages, die Abfassung in Worten und die Bekräftigung durch ein Opfer sind hier durch den Stabreim hervorgehoben. — *pater*] A. B. 56.

14/16. *Dardanium ... Desert. As.*] („den Dardanier, der davon lief aus A.") tritt durch den Stabreim in scharfen Gegensatz zu *dextra.* — *hac*] zu X, 525. — *sub T.*] zu XI, 397. — *sedeant*] Der Ausdruck enthält einen leisen Vorwurf. — *ferro ... refellam*] Der gemeinsame Vorwurf, welchen er mit dem Schwerte widerlegen will, ist die Schmach der Niederlage.

17. Im Falle seiner Niederlage soll

A. über die besiegten Latiner herrschen, Lavinia ihm werden als Gattin. Welche Formen von *is* sind zu ergänzen?

18. *Olli*] A. B. 38. — *sedato corde*] Die Seelenruhe des Greises, auch metrisch hervorgehoben, steht im Gegensatze zu der wilden Erregung des Turnus (*turbidus* v. 10).

19/21. *animi*] A. B. 2. — *quantum ... tanto*] „Wie viel ... um so viel".— *exsuperas*] = *excellis.* — *metuentem*] „ängstlich".

22 f. *capta manu*] „Die dein Arm gewann". — *aurumque animusque*] „Gold und guten Willen". Zarte Andeutung, dafs er bereit ist, die Ansprüche des T. mit Gold abzufinden. — *Latino*] wie Turno v. 11.

24/6. *Latio et Laurentibus arvis*] Vgl. zu XI, 431. — *Nec genus indecores*] für das prosaische *Nobili genere natae.* Der Accus. *genus* wie *pectus* v. 5. — *haud m. f.*] „was mir nicht leicht wird zu sagen". — *subl. dolis*] „ohne Rückhalt". — *animo hauri*] „nimm dir zu Herzen".

27 f. *veterum*] = *priorum.* — *fas erat*] „ich durfte". — *idque*] Die Verbindungspartikel bleibt unübersetzt. — *divique h. que*] A. B. 36 h. — *canebant*] weil der Wille des Schicksals in feierlicher Sprache und metrischer Form verkündet wurde.

29 f. *victus ... victus*] Die Wiederholung des Wortes an so hervorragender Stelle hebt hervor, wie schwer es ihm geworden, sich über so viele Äufserungen des göttlichen Willens hinwegzusetzen. — *cognato s.*] übersetze durch ein zusammengesetztes Hauptwort. — *coniugis*] „mit meiner G.". Sie scheint die Schwester der Mutter des T. gewesen su sein.

31. *Promissam*] „Die Verlobte". — *genero*] „meinem Eidam". — *arma i. s.*] „freveln Kampf unternommen". — Wodurch ist der Hiatus dieses Verses entschuldigt?

32 f. *primus*] „vor allen".

34/6. *urbe*] „in unsrer Hauptstadt". — *Italas*] A. B. 22. — *recalent ... albent*] Die Kraft dieser rhetorischen Übertreibung wird durch den Reim noch verstärkt. Das *re-* in *recalent* bleibt unübersetzt, weil es nur die Veränderung des gewöhnlichen Zustandes angeben soll. — *Tib. fluenta*] Vgl. zu XI, 449. — *campi*] „Walstatt, Heide". — *nostro*] gehört auch zu *ossibus.*

37. Sinn: Der Ausgang der beiden Treffen hat meine Überzeugung befestigt, dafs ich dem Äneas meine Tochter geben mufs, doch die Liebe zu dir macht mich immer wieder irre. — *Quo ref.*] „Wohin (zu welchem verkehrten Entschlusse) zieht's mich zurück?" — *mutat*] „verrückt".

38 f. *socios adsc.*] wie *generum adsc.* X, 472. Was ist als Objekt zu ergänzen? — *incolumi*] ist durch die gleiche Stellung im Verse als Gegensatz zu *exstincto* zu erkennen, *Turno* gehört zu beiden. — *certamina tollo*] drückt dieselbe friedliche Absicht aus wie *socios adscire* im vorigen Verse.

40/2. *Quid ... Italia*] A. B. 17. — *consang.*] Vgl. *cognato sanguine* v. 29.— *Fors d. r.*] Mit diesen Worten soll die böse Vorbedeutung unschädlich gemacht werden, welche in dem Worte *mortem* liegt. Turnus hat es v. 17 umgangen. — *ad m. prod.*] „dem T. preisgeben". — *conubia n. p.*] „Der um Verschwägerung mit meinem Hause wirbt". Der Plural zur Bezeichnung des Verhältnisses zu den verschiedenen Mitgliedern der Familie.

43/5. *res b. varias*] = *eventus belli varios*] (X, 160). — *quem dividit*] Übers. den Satz passivisch (*patr. Ard.* „im heimischen A.").

45 f. *exsuperat ... med.*] Schiebe „nur" ein. *exsuperat* intrans. wie v. 20, aber im Sinne von „wallt auf". — *aegrescit med.*] „seine Leidenschaft nimmt zu durch den Versuch sie zu heilen".

47. Seine Erregung war so gewaltig, dafs sie ihn eine Zeit lang der Sprache beraubte. — *sic institit ore*] eine bisher noch nicht gebrauchte Formel zur Einleitung der direkten Rede = *ita infit* (v. 10). Der Ausdruck ist hergenommen vom Betreten eines Weges. Vgl. unser „ging er so los". A. B. 46.

48 f. *pro me curam geris*] wörtlich! Durch die Wiederholung des *pro me* deutet er an, dafs er an der Aufrichtigkeit der Sorge des L. für sein wahres Heil zweifelt. — *letum pro laude pacisci*] ist des Stabreims wegen von dem Dichter gewählt statt des gleichbedeutenden *vitam pro l. p.* (V, 230) „Das Leben für den Ruhm einsetzen".

50 f. *tela ferrumque*] A. B. 36 a. — *dextra*] ist zum Subjekt zu machen (A. B. 46). — *t. spargere*] „versenden G.", aber mit dem Nebenbegriff der Menge, welcher XI, 650 (*spargens hastilia denset*) noch durch ein besonderes Verbum hervorgehoben ist. — *n. sequitur de vuln. sang.*] vereinigt die zeitliche und örtliche Auffassung. *nostro v.* = *v. quod nos intulimus.* Übers. „Auch nach unsern Streichen fliefst Bl.".

52 f. *Longe illi erit*] wörtlich! — *quae tegat et sese occulat*] Die Konjunktive und besonders das Reflexivum bezeichnen das Gesagte als Gedanken des Äneas: „Die, so wünscht er, ihn decke oder (A. B. 36 g) berge". — *nube feminea*] „in weibischer Hülle", entsprechend dem πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο φαεινοῦ πτύγμ' ἐκάλυψεν der Ilias, wo der verwundete A. auf diese Weise vor Diomedes gerettet wird. — *vanis umbris*] „durch wesenlose Schattengestalten", nämlich indem sie durch solche den Feind von der Verfolgung des wahren A. abzieht. T. meint also, die *tenuis sine viribus umbra*, welcher X, 636 Juno die Gestalt des Äneas giebt, um Turnus zu retten, sei von Venus gesandt zur Rettung des Äneas.

54 f. *nova p. sorte*] Die Kampfesweise ist insofern neu, als jetzt die beiden Anführer allein sich messen sollen. — *moritura*] Sie ist entschlossen zu sterben, wenn T. fällt (v. 61/3).

56/60. *per siquis ... animum*] vgl. zu X, 903 *per siqua est venia.* — *honos Am.*] „Verehrung für Am." Amatae wie Latino v. 23. — *spes ... penes*] A. B. 11 u. 20. — *Tu requies*] Während wir *spes tu una* wörtlich übersetzen, müssen wir hier ein Konkretum wählen, etwa „Stütze". — *decus*] „Ehre". — *Te penes*] Weshalb ist wohl die Präposition nachgestellt? — *in te ... recumbit*] „auf dich lehnt sich, halb schon gesunken, das g. H." fafst den Inhalt der Worte *spes ... penes* noch einmal zusammen. — *manum comm. Teucris*] am nächsten kommt die griech. Wendung χεῖρας συνάπτειν τινί. Mit den Teukrern meint sie vorzugsweise Äneas.

61/63. *Qui te cumque*] Vgl. zu XI, 762. Hier tritt durch die Zerlegung auch der Stabreim mehr hervor. — *manent ... manent*] Durch die Wiederholung an derselben Versstelle wird nachdrücklich hervorgehoben, dafs ganz das-

selbe Geschick sie erwarte wie den T. — *simul*] natürl. *tecum*. — *haec lumina*] bezeichnet das Leben, denn im Reiche des Todes ist *nox profunda* (IV, 26).

64/6. Ordne: *lacrimis perfusa flagrantes genas*, der Accus. wie XI, 480 *(oculos deiecta decoros)*. — *flagrantes*] Wovon ihre Wangen brennen, wird in den folgenden Worten angegeben. — *plurimus*] „tiefe R." — *cui ... subiecit ignem*] „entflammte ihr Gesicht". *Subi.*, weil das rote, heifse Blut von unten, aus dem Herzen, heraufdringt. — *calef. ora*] „das erglühende Antlitz".

67/9. Vgl. die Bemerkung zu dem ähnl. Doppelgleichnis X, 134/7. Ordne: *Veluti si quis ebur Indum sang. ostro violaverit aut ubi liliă albă mixtă multă rosă rubent.* Wie der Dichter hier die Worte durcheinander geschlungen, so wechselt das Weifs des Elfenbeins ab mit dem Rot des Purpurs, so Rosen ab mit Lilien, so Blässe mit Purpurglut auf dem jungfräulichen Antlitze. — *ebur*] A. B. 56. — *rubent*] „rötlich schimmern". — *virgo d. o.*] „zeigte das A. der J." — *violaverit*] Der Ausdruck ist dem homerischen Vorbilde (μιήνῃ) und dem Stabreim zuliebe gewählt für *tinxerit*, welches übers.

70 f. *Illum t. a.*] „ergreift leidenschaftliches Verlangen". — *figit in v. v.*] vgl. *oculos horrenda in virgine fixus* (XI, 507). — *Ardet in a. m.*] „Heifser entbrennt seine Kampflust".— *adfatur*] wie v. 10.

72/4. *Ne, quaeso, ne*] Wie hier durch *quaeso* ist das wiederholte *ne* XI, 278 durch *vero* verstärkt. — *omine tanto*] Vgl. A. B. 33 a. Die böse Vorbedeutung liegt aufser ihren Thränen auch in dem Entschlusse: *simul haec relinquam lumina* — *duri*] Wie hier vom Kriegsgott war es X, 45 von der Juno gebraucht. — *neque ... mortis*] A. B. 11. — *Turno*] wie v. 11. — Sinn: „es steht mir nicht frei, den Tod, wenn er mir vom Geschick beschieden ist, aufzuhalten". Da seine Fassung vor den Thränen der Frauen zu schwinden droht, so rafft er sich gewaltsam zu dem folgenden Befehle auf, in welchem wieder der alte Trotz hervorbricht.

76/7. *crastina*] A. B. 10. — *caelo*] A. B. 6 a. — *puniceis*] Welche andern Farben gebraucht der Dichter, um das Licht der Morgenröte zu bezeichnen? — *rubebit*] wie v. 68.

78/80. *Non Teucros*] in nachdrücklichem Gegensatze zu *nostro*, welcher noch durch den gleichen Anlaut hervorgehoben wird. — *Illo . . . campo*] „Auf jener Walstatt". — *quaeratur*] wie *petentem* v. 42. — *coniunx Lavinia*] „um die Hand der L."

81 f. *Haec ... dedit*] A. B. 29. — *rapidus*] wie XI, 906. — *poscit equos*] Übers. nach Uhlands „Die Schlacht bei Reutlingen" Str. 3. — *gaudet tuens*] (A. B. 26) χαίρει ὁρῶν vgl. v. 6/7 *gaudet excutiens.* Mit *tuens* ist *ante ora* zu verbinden. Übersetze: „Freudig weilt sein Blick auf". — *frementes*] Ihr mutiges Wiehern erscheint ihm als gute Vorbedeutung.

83 f. *Pilumno*] X, 619. — *decus*] hier im Sinne von γέρας. — *ipsa O.*] keine geringere als die Gemahlin des Boreas, des Windes, der von den beschneiten Bergen Thraciens her zu den Griechen brauste. Die Pferde, welche er selbst erzeugt haben sollte, waren daher weifser als Schnee, schneller als der Wind.

85 f. *aurigae*] sind hier „Stallknechte". — *properi*] prädikativ. — *manibusque l. p. p. c. et c. c. p.*] Die Stallknechte sind eifrig beschäftigt, die

Pferde zu striegeln und die mähnigen Hälse zu kämmen. Dabei klopfen sie zuweilen, wenn die mutigen Tiere ungeduldig werden, liebkosend ihre Brust mit hohler Hand, dafs es klatscht (*plausa* A. B. 47).

87/9. *albo*] „weifsglänzend". — *aptat habendo*] „macht sich zur Handhabung (*habendo* A. B. 4b) bequem", was besonders bei dem Schilde der vielen Riemen wegen durchaus nötig war. Diese sorgfältigen Vorbereitungen für den Zweikampf finden am Vorabend statt. — *rubrae cornua cristae*] wie so oft ist hier der ganze Helm bezeichnet durch den am meisten in die Augen fallenden Helmbusch, der herabwallend sich teilt, so dafs hornartige Büschel entstehen.

90 f. *Ensem*] Die Wiederholung ähnlich wie X, 201 *(Mantua)*. — *ipse . . . fec.*] „eigenhändig geschmiedet hatte". — *Stygia cand. tinx. u.*] Wie der Waffenschmied das weifsglühende Eisen in kaltes Wasser taucht, um es zu härten, so taucht der feuergewaltige Gott es in die stygische Flut, um es unzerstörbar zu machen.

92/4. *mediis ... aed.*] A. B. 6a. Beachte die kunstvolle Stellung *mediis ingenti adnixa columnae aedibus!* — *vi*] „kräftig". — *Actoris A. sp.*] „Aktor, dem A., geraubt". Wie bei den Rossen und dem Schwerte, wird auch hier bei der Lanze angegeben, woher sie stammt. — *trementem*] A. B. 47.

95 f. *frustrata voc. meos*] „mich vergeblich hast rufen lassen". — *tempus*] wir setzen einen bestimmten Zeitabschnitt. — *Te maximus Actor* . . .] Er vollendet den Satz nicht, ergriffen von dem Gedanken, dafs die Lanze ihrem früheren Besitzer kein Glück gebracht habe; aber auch hier tritt der alte Übermut in der Verhöhnung des Gegners gleich wieder hervor.

97/100. *da sternere*] Vgl. zu X, 61 f. — *manu*] nicht „Hand". — *lacerare revulsam*] Er will nicht etwa der Leiche den Panzer abreifsen und mit der Lanze sein Mütchen an demselben kühlen, sondern durch einen kräftigen Stofs ihn zerfetzen, so dafs einzelne Gold- und Messingglieder wieder davon losgerissen werden. *revulsam* ist also proleptisch zu fassen: „Dafs er zerspringt". — *Semiviri*] „Weichlings". — *vibratos*] „gekräuselten".

101 f. *His ag. furiis*] „So rast er wild". Der Plural dient zur Verstärkung des Begriffs (A. B. 52e). — *absistunt*] „sprühen". — *Scintillae . . . ignis*] Beachte die Steigerung.

103/6. *prima in proelia*] „zum Beginn des K." A. B. 23. — *irasci in cornua*] „seine Wut in die H. zu ergiefsen", im Folgenden ausgeführt: Er bohrt sie in den Baumstamm, stöfst in die Lüfte, wühlt mit ihnen den Sand auf. — *sparsa a. p. p. arena*] mache *sparsa* zum Hauptverbum (*ad. p. proludit* „zum Vorspiel des Kampfes".)

107/9. *Nec minus*] XI, 203 ist noch *et* hinzugesetzt, wie sonst *Nec non et.* — *maternis*] Die göttliche Mutter hat sie ihm verschafft, während die Ausrüstungsstücke des T. auf gar verschiedene Weise zusammengekommen sind. — *saevus*] hier ist er nicht der fromme Held, sondern der „grimme". — *armis*] „Wehr". — *Aeneas ... bellum*] Sinn: Der freudige Gedanke, dafs durch den Zweikampf der Krieg beendigt werde, steigert seine Kampflust. — In der Übersetzung ist *Martem* und *ira* zum Subjekt zu machen: „die Kampflust stachelt, der Zorn erregt den A."

110/12. *maestique*] A. B. 36a. —

maesti metum Iuli] „den schmerzlich bangenden J.“. — *fata docens*] Die Schicksalssprüche, in welche er sie einweihte, versprachen ihm ein Königreich in Italien. — *viros*] τοὺς περὶ Ἴδμονα. — *pacis dic. leges*] wie *foederis dic. leges* XI, 322. *pax* steht hier also in seinem ursprünglichen Sinne „Vertrag“, vgl. *pango*.

113/5. *orta ... spargebat*] „war angebrochen und übergofs“. *Sparg.* wie XI, 82 (*sp. sanguine flammas*) für welches Kompositum? — *cum ... efflant*] wiederholt die Zeitbestimmung des vorigen Satzes, welchem er untergeordnet ist, in anderer Form, wird aber in der Übersetzung am besten an ein einzuschiebendes „Es war die Zeit“ mit „wo“ angeschlossen. — *gurgite*] vgl. XI, 913. — *lucemque effl.*] A. B. 36 c, „lichten Schein sprühend“. — *naribus*] „Nüstern“.

116/18. „Da ... schon ...“ *Rutulique v. Teucrique* (A. B. 36 h). *parabant*] Weshalb wird wohl ausdrücklich gesagt, dafs Rutuler- wie Teukrermannen den Platz zum Zweikampfe herrichten? — *focos et d. c. aras*] Unter den „Herden“ scheinen eiserne Aufsätze zu verstehen. v. 285 werden sie im Kampfgetümmel weggetragen.

119 f. *gramineas*] = *de cespite*. — *fontem*] Quellwasser war für die heilige Handlung ein notwendiges Erfordernis. — *ignem*] Woher holten sie das Feuer? — *limo*] Durch den Schurz werden sie als Opferdiener bezeichnet. — *verbena t. v.*] „mit heiligem Laube die Schl. u.“. Der Accus. wie v. 65 *(lacrimis perfusa genas)*.

121/3. *legio Aus.*] vgl. *legio Aeneadum* X, 120. — *Ausonidum*] wie X, 564 vgl. A. B. 40. — *pilata*] „spiefsbewehrt“. — *plenis portis*] A. B. 6 b. In den Thoren stauen sich die Scharen. Vgl. *pl. viis* XI, 236. — *se fundunt*] A. B. 26 und vgl. v. 131. — *Hinc*] Das entsprechende *hinc* im ersten Gliede ist ausgelassen. — *armis*] wie v. 107.

124/6. *Martis p.*] vgl. *certam. Martis* v. 73. — *Nec non*] vgl. *nec minus* v. 107. — *volitant*] „sprengen einher“. — *auro ostroque superbi*] „in ... prangend“, eigentl. „durch überragend“.

127 f. *genus, proles*] A. B. 51 e. — *Asilas*] vgl. X, 175 ff. — *Neptunia*] A. B. 22. — Von den drei genannten Führern ist der erste Trojaner, der zweite ein mit den Trojanern verbündeter Etrusker, der dritte ebenfalls Etrusker, aber mit den Latinern verbündet, so dafs die beiden Heere (v. 121/3) und ihre Führer in chiastischer Folge erwähnt sind.

129 f. *spatia in sua q.*] Jeder nahm den ihm zukommenden Platz ein, worauf auch das *re* in *recessit* sich bezieht. v. 269 sind diese *spatia* mit einem vom Amphitheater hergenommenen Ausdruck als *cunei* bezeichnet. — *telluri*] A. B. 6 NB. — *Defigunt ... reclinant*] Die Lanzen werden gruppenweise so in den Boden gestofsen, dafs die Schilde daran gelehnt werden können. Auch hier drückt das *re-* aus, dafs jeder Krieger seine Lanze in der gehörigen Weise unterbringt.

131/3. *studio*] „eifrig“. — *matres*] wie XI, 877. — *et v. inermum invalidique s.*] unter dem waffenlosen Volke, welches verallgemeinernd zu den Weibern hinzugesetzt ist, werden wieder besonders hervorgehoben die kraftl. Gr. (A. B. 36 d u. a.) — *turres*] Türme denkt sich der Dichter auf den burgähnlichen Häusern der Fürsten. —

portis subl.] (A. B. 6 a) auch die Thore sind zur Verteidigung mit einem Turme versehen.

134/7. *At*] Auch Juno hat einen erhöhten Punkt eingenommen, aber nicht zum unthätigen Zuschauen. Die weite Trennung des *summo* von *tumulo,* die Ausdrücke *habetur* für *nominatur* und *tumulus* für *mons* zeigen das Bestreben des Dichters, den berühmten Berg besonders auszuzeichnen. — *Tum . . . monti*] Seinen späteren Namen verdankte er der Stadt *Albalonga,* seine Ehre dem lateinischen Bundesopfer, seinen Ruhm dem Opfer der triumphierenden Feldherrn. — *adspectabat*] wie Zeus X, 4 vom Olymp aus.

138/41. *adfata est*] zu v. 10 (*adfatur*). — *Turni sor.*] Ihr Name v. 146. — *Diva deam*] „Die Himmlische zur G.“ Durch die nahe Zusammenstellung der älteren und jüngeren Form soll der Abstand zwischen der Himmelskönigin und der Nymphe ausgedrückt werden. — *praesidet*] von der Schutzgottheit. — *stagnis fl.*] zunächst einen am Albanerberge entspringenden Flufs, welcher durch einen See gleichen Namens flofs. — *rex aetheris*] Homer bezeichnet den Himmelskönig als ἐν αἰθέρι ναίων. — *erepta pro v.*] „für den Raub ihres Magdtums“. — *honorem . . . sacr.*] übersetze nach A. B. 28 b.

142/5. *decus fl.*] So wird Camilla XI, 508 als d. Italiae bezeichnet. — *animo gr. n.*] übersetzt nach Schiller, Resignation, Str. 8 Anf. — *unam*] Dient zur Verstärkung des in *cunctis praetulerim* liegenden superlativen Begriffs. Vgl. *fida ante alias quae sola Camillae* (XI, 821). — *Latinae*] („Frauen von Latium“) ist mit *cunctis* zu verbinden. — *magnanimi*] zu X, 139. — *ingratum cub.*] undankbar wird die Lagerstatt genannt, weil Juppiter die Sterblichen, welche sich ihm ergeben, nicht belohnt, sondern sie der unversöhnlichen Rache der Juno preisgiebt (A. B. 53). — *caelique in parte loc.*] „am H. Anteil gewährte“.

146. *Disce t. dolorem*] „Erfahre den dir drohenden Schm.“ — *ne me inc.*] „Damit du nicht m. b.“ Indem sie nicht ausdrücklich den Inhalt der Beschuldigung nennt, deutet Juno an, dafs noch gar nicht abzusehen sei, zu welchen Beschuldigungen ihr Schmerz sich versteigen werde.

147 f. *Qua*] „Soweit“, den Umfang und die Zeit bezeichnend. — *visa est*] nicht „schien“, sondern aktivisch zu übersetzen, vgl. *video* v. 149. Das folgende *Parcaeque sinebant* ist freier angeschlossen, ebenso wie v. 150 *Parcarumque . . . propinquat* selbständig steht. — *cedere*] (nur von *sinebant,* nicht von *pati* abhängig, zu welchem vielmehr *me tegere* hinzuzudenken ist) für *procedere,* vgl. „Die Sache geht“. Übers. „Dafs es L. wohl ging“. — *tua m.*] „Die M. der deinen“.

149 f. *imparibus concurrere fatis*] „mit einem mächtigeren Schicksale den Kampf aufnehmen“ in kräftiger Kürze für „mit einem Helden, dessen Sch. mächtiger ist als seins“. Der Dativ wie X, 293 *(concurrant).* — *Parcarum*] gehört auch zu *vis, inimica* zu *propinquat* (A. B. 26). Übers. „naht mit feindlicher Gewalt“.

151. *Non . . . possum*] So vermag auch Juppiter X, 473 den Tod des Pallas nicht anzuschauen. — *oculis*] A. B. 46. — *foedera*] Der Plural, weil von zwei Parteien zu schliefsen, vgl. v. 109 *(foedere).*

152 f. *praesentius*] „wirksameres“,

weil die beschränkte Macht der Götter nur zu wirken vermag, wenn sie gegenwärtig sind. — *Perge; decet*] „Ans Werk! dir ziemt's“. — *Forsan . . . seq.*] „Vielleicht dafs ... ein besseres Los wird“.

154 f. *vix ea*] Durch die Auslassung des *dixerat* tritt die unmittelbare Folge des *profudit* mehr hervor. — *lacrimas ... prof.*] mache *lacrimas* zum Subjekt und übers. *profudit* intrans. — *terque q.*] „wieder und immer wieder“. — *honestum*] wie X, 133.

156/60. Dreimal ist zu ergänzen nach A. B. 11. — *hoc*] „jetzt“. — *Saturnia*] A. B. 22. — *si quis m.*] Sie zweifelt selbst, ob es ein Mittel gebe. Vgl. *forsan* v. 153. — *Aut tu*] *tu* ist hier zum Imperativ gesetzt, wie es v. 152 an den Anfang gestellt war: Du mufst es thun, ich darf's nicht. — *conceptum f.*] vgl. v. 13. — *excute*] „stofs um“. — *auctor ego aud.*] Du mufst etwas unternehmen, ich rate etwas zu wagen. — *reliquit*] A. B. 15 b. — *Incertam*] „schwankend“.

161/5. *Interea reges*] Durch die Auslassung des Verbums und die durch die Cäsur entstehende Pause hinter *reges* wird das Herannahen der Fürsten kräftiger hervorgehoben, als wenn *procedunt* hinzugesetzt wäre. Übersetze: „Inzwischen nahen die K.“ — *ingenti mole*] „riesigen Leibes“. — *aurati*] waren sie wirklich nur vergoldet? — *bis sex*] wie XI, 9, aber hier die bestimmte Zahl bezeichnend. — *fulgentia*] A. B. 47. — *Solis avi spec.*] Das Abzeichen erinnerte daran, dafs seine Mutter eine Tochter des Sonnengottes war (vgl. *formae insigne paternae* X, 188). Weshalb hatte also wohl die Krone zwölf Strahlen? — *bigis*] vgl. v. 355 *equos biiuges*. — *albis*] vgl. v. 84. — *bina hast.*] „ein Lanzenpaar“, dazu gehört als Abl. qual. *lato ferro* „mit br. Schneide“. — *manu*] vgl. zu v. 98.

166/8. *Hinc.*] wie v. 122. — *pater*] A. B. 31. — *origo*] hier zur Bezeichnung des Ahnherrn, wie *genus* so oft für *filius* vgl. A. B. 51 e. — *sidereo*] „strahlend“ (X, 273 ist sein Glanz mit dem des Sirius verglichen). — *et cael. a.*] A. B. 36 d. — *spes*] wie v. 57.

169/71. *castris*] A. B. 6 b. — *pura in v.*] „in weifsem G.“ Vgl. *pura parma* XI, 711. — *intonsam*] Die Opfertiere durften noch keinen irdischen Zwecken gedient haben.

172/74. *lumina*] Der Accus. wie v. 120 *verbena tempora vincti*. — *fruges salsas*] Der gewöhnl. Ausdruck *mola salsa* ist bezeichnender, denn die Gersten- oder Speltkörner waren nicht blofs mit Salz vermischt, sondern auch geschroten. — *dant manibus*] A. B. 46. Sie streuen es den Opfertieren auf die Stirn. — *tempora . . . pecudum*] Wie die Opfertiere über der Schläfe gezeichnet wurden, ergiebt sich aus V, 245: *summas carpens media inter cornua saetas*. — *altaria libant*] „benetzen spendend die A.“ A. B. 28 a.

175. *ense*] v. 173 hiefs es *ferro*.

176 f. *Quam propter*] Die Stellung wie *Te penes* v. 59. — *potui*] „vermochte“.

178/80. *Saturnia coni.*] Des Saturniers G.“ — *Iam melior, iam, diva, pr.*] „Jetzt endlich gnädiger, endlich, Göttin, ich flehe“. Er glaubt aus den beiden Siegen schliefsen zu dürfen, dafs Juno jetzt besser gegen ihn gesinnt sei, und betet, dafs sie ihm diese gnädige Gesinnung auch für den bevorstehenden Zweikampf bewahre. — *sub numine torques*] Die beiden Vorstel-

lungen: „sind deiner Göttermacht unterthan" u. „durch deine G. lenkst" sind verschmolzen.

181 f. Zwei Accusative parallel mit zwei Relativsätzen. Vgl. XI, 249 f. — *Fontesque fl.*] Die Enklitika steht in der zweiten Arsis wie v. 89. — *voco*] für welches Kompositum? — *quaeque aeth. a. Religio*] sc. *est*, „und den heiligen A. da droben".

183 f. *cesserit*] wie v. 17. — *fors*] wie XI, 50. — *convenit*] „so kommen wir überein".

185 f. *agris*] A. B. 6 b. — *post*] „hinfüro". — *arma rebelles refer.*] poet. Umschr. für *rursus bellum infer.* Übers. „Zu neuem Kriege die W. erheben". — *Aeneadae*] wie v. 12. — *ferrove*] A. B. 11. — *lacess.*] „befehden".

187 f. *Sin ... Martem*] Wie der Kriegsgott den Sieg gewährt, kann umgekehrt die Siegesgöttin günstigen Kampf gewähren. Der Kampf ist aber günstig für den, welcher den Kriegsgott den Seinen nennen kann. — *firment*] „bekräftigen mögen". — *numine*] wie v. 180.

189/91. *legibus*] wie v. 112. — *se mittere in f.*] gewählt für das gewöhnliche *foedus inire*. — *foedera*] wie v. 151.

192/4. *Sacra deosque d.*] Er will die Verehrung der Götter, welche er mit ihren Heiligtümern aus Troja über das Meer gerettet hat, in Latium einführen und als oberster Priester leiten. — *socer*] „Schwäher". — *arma*] „das Heer" bezeichnet die oberste militärische, *imperium sollemne* „die gesetzliche Herrschaft" die oberste bürgerliche Gewalt.

195 f. *Sic prior A.*] Auch wir können das Verbum auslassen. — *tenditque*] steht dem *Suspiciens* parallel. Vgl. A. B. 36 c. — *ad sidera*] „zum Sternenraum", denn es ist ja Tag.

197/200. *Haec eadem ... iuro*] „Bei diesen nämlichen Mächten schw. ich", vgl. ὄμνυμι τοὺς θεούς. — *genus d.*] A. B. 51 e. Wie hiefsen die Zwillinge, welche Latona gebar? — *Ianumque bifr.*] „Dem Doppelantlitz des J." — *vimque d. inf.*] „Der in der Tiefe waltenden Göttermacht" bezieht sich ebenso wie *duri sacraria Ditis*] „Des unerbittlichen D. heiligem Sitz" auf die den Meineidigen in der Unterwelt erwartende Bestrafung. — *genitor*] wie XI, 727. — *qui f. f. sancit*] Die Blitze des Ζεὺς ὅρκιος strafen meineidigen Vertragsbruch hier auf Erden.

201 f. *aras*] A. B. 52 d. Anders v. 118. — *medios i.*] Sie brennen in der Mitte (v. 118 *in medio*) zwischen beiden Heeren. — *et numina*] bezeichnet nicht die vorher genannten Gottheiten, sondern die göttliche Macht des heiligen Feuers selbst (*et* A. B. 36 a). — *foedera*] wie v. 151.

203/5. *Quo res cunque cadent*] (Die Tmesis zur Verstärkung des Stabreims wie v. 61) = *Quodcunque accidet*. — *vis ... volentem Avertet*] „Gewalt ... mit meinem Willen abwenden" giebt den Stabreim ohne Zwang wieder. — *non, si*] „nein, wenn sie auch". — *si ... solvat*] Der Weltuntergang ist mit zwei kräftigen Strichen gemalt: Die Erde löst sich im Meer auf, der Himmel stürzt in die Hölle. — *effundat*] „verspülte". — *Diluvio miscens*] „mit Sintflut sie durchwühlend." — *caelumque in T. s.*] „und den H. schmölz' in den Abgrund".

206/9. *Ut*] „So wahr". — *forte*] bleibt unübersetzt, wie oft τυγχάνω. — *fronde ... umbras*] Der Begriff „schat-

tige Zweige" ist zerlegt *(virgulta, umbras)* zu ihm gehört als Abl. qual. *fronde levi.* Übers.: „zarten Laubes schattige Zw. treiben wird". — *imo de st.*] v. 166 stand *Romanae stirpis.* Wie unterscheiden sich die beiden Bedeutungen? — *matre . . . comas . . . bracchia*] Die Personifikation ist in der Übersetzung ja nicht abzuschwächen. — *posuit*] „verlor".

210 f. *Inclusit*] „bekleidet" — *patribus*] „Ältesten". Es ist also nicht das Königsscepter gemeint, sondern es schwebt die homerische Sitte vor, nach welcher der Herold dem Redner einen metallverzierten Stab überreicht. Daher *aere,* nicht *auro,* wie es von dem Scepter eines Königs heifsen würde. — *gestare*] ist nicht Objekt zu *dare* wie v. 97 *(da sternere)*, sondern Inf. des Zwecks nach griechischer Weise.

212/5. *foedera*] wie v. 202. — *consp. in m. proc.*] „mitten unter den zuschauenden Fürsten". — *rite sacr.*] nach rechtem Brauche geweiht sind die Tiere durch die v. 173 f. angegebenen Handlungen. — *in flammam i. p.*] wie XI, 199. — *cum. on. l. aras*] vgl. XI, 50 *cumulatque altaria donis.*

216/8. *videri* und *misceri*] Inf. histor. — *vario*] „wechselnd". — *misceri*] wie v. 205. — *cernunt*] in seiner eigentlichen Bedeutung. In der Nähe sehen sie deutlich. — *non vir. aequis*] Abl. qual., abhängig von einem vorschwebenden *viros,* ist in der Übers. zum Objekt zu machen.

219/21. *Adiuvat . . . progressus*] „Es bestärkt sie, dafs . . .". — *progressus*] parallel mit *venerans* (A. B. 16). — *ven.*] „seine V. bezeigte". — *Pubentesque g. et i. i. c. pallor*] ist selbständig an das vorige angeschlossen: „Voll männlicher Kraft seine W., doch (*et* A. B. 36 i) Blässe a. dem j. K.". Der Gegensatz *pubentes . . . pallor* ist durch Stellung und Stabreim kräftig hervorgehoben.

222 f. *Quem sermonem*] Der vorige Vers in seiner selbständigen Form kann als ein Beispiel dieser Äufserungen dienen. — *vulgi v. l. c.*] Dem Sinne nach = *vario misceri pectora motu* v. 217 (*variare* „wechseln").

224/6. *formam ads.*] Der Accus. wie v. 172. — *Camers*] ist schon X, 562 erwähnt, hier wird durch den Relativsatz *Cui . . . armis* angedeutet, dafs er einer Familie entstammte, deren Ruhm sich von Geschlecht zu Geschlecht *(a proavis . . . paternae . . . ipse)* vermehrt hatte, und dafs deshalb seine Worte Eindruck machen mufsten. Im Deutschen ist ein Hauptsatz vorzuziehen: „Mächtig war sein G. . . .". — *cui*] A. B. 3. Es gehört nur zu den beiden ersten, *erat,* zum mittleren gesetzt, zu allen drei Gliedern. — *paternae*] A. B. 22. — *nomen*] wie XI, 688. — *acerrimus a.*] „der tüchtigste Krieger".

227 f. *In m. acies*] ist wiederholt, um an v. 224 anzuknüpfen. — *dat*] im D. ein Kompositum. — *haud n. rerum*] „wohl wissend, was sie zu thun hat". — *ac t. f.*] A. B. 36 c.

229 f. *cunctis talibus*] „alle die Tapferen". — *numerone an v.*] leitet *an* hier das zweite Glied einer Doppelfrage ein? — *aequi*] = *pares.*

231 f. *hi*] ist adverbial zu übers. — *fatalesque m., i. E. Turno*] Das mit den Trojanern verbündete Etruskerheer (*Etruria* A. B. 51 d) hatte seinen Rachezug gegen den zu Turnus geflohenen Mezentius, einer Weissagung folgend, nicht eher angetreten, als bis ihm Äneas, der verheifsene auswärtige

Führer, erschienen war. Wenn Juturna hier die Etrusker als Schicksalsscharen bezeichnet, so meint sie damit, wie der durch den Stabreim hervorgehobene Gegensatz *(Fatales ... infensa)* zeigt: Sie glauben den Schicksalssprüchen zu gehorchen, in Wirklichkeit treibt sie die Erbitterung gegen Turnus (und Mezentius).

233. Die Feinde sind kaum halb so zahlreich wie wir. — *alterni ... habemus*] „hat der zweite Mann von uns“.

234 f. *quorum se d. aris*] Denn Äneas hat ja v. 192 die Absicht ausgesprochen im Falle des Sieges neue Götter einzuführen. — *Succedet fama*] „wird emporheben der Nachruhm“. — *vivus feretur*] „wird fortleben“. — *per ora*] Wir setzen den Singular, verbinden ihn aber mit einem angemessenen Genetiv.

236 f. *lenti consedimus*] wie sonst das einfache *sedere,* vgl. v. 15. — *arvis*] A. B. 6 a.

238/40. *sententia*] wie XI, 21. — *iuvenum*] A. B. 30. — *Ipsi ... Latini*] A. B. 11. — Die Laurenter und überhaupt die Latiner (*que* A. B. 36 d) im Gegensatze zu den Rutulern (v. 216 und 229).

241/3. *rebus*] nämlich *suis.* Vgl. XI, 400 *rebus tuis.* — *arma*] nicht „Waffen“, denn die haben sie nach v. 124, sondern Gelegenheit sie zu gebrauchen, also „Kampf“. — *precantur inf.*] *prec.* im Sinne und der Konstruktion von „wünschen“, denn *infectum* hat die Bedeutung eines Participiums. Im D. mit gleicher Kürze.

244/6. *adiungit et dat*] vgl. A. B. 36 a. — *quo non praesentius* (v. 152) *ullum*] „wie keins w.“ — *Italas*] A. B. 22. — *monstroque fef.*] (A. B. 36 c). „Durch Wundererscheinung sie t.“.

247/50. *rubra fulvus I. ales in aethra*] Durch die Stellung *aßcba* werden die beiden Farbenbezeichnungen zusammengebracht. — *fulvus ales*] XI, 751 *fulva aquila.* — *Litoreas ... aligeri*] Die Ufervögel haben die Gefahr schon bemerkt, daher ihre Unruhe, welche durch *agitabat* und *turb. son.* bezeichnet ist. *que* A. B. 36 a. Übersetze: „Den lärmenden Haufen des beschwingten Heeres“. — *cum*] kann in der Übers. ganz wegbleiben, dagegen das v. 251 stehende *que* durch „da“ übersetzt werden. — *pedibus*] XI, 723. — *improbus*] „der Gierige“, vgl. X, 727.

251 f. *adr. animos*] Woher ist der Ausdruck übertragen? Übers. „Gespannt standen die J.“. — *conv. fugam*] eigentlich: sie verwandelten ihre Flucht in Verfolgung; übersetze: „kehrten um von ihrer Flucht“. — *clamore*] A. B. 7. — *mirabile visu*] „ein wundersamer Anblick“ ist das Gebahren der scheuen Wasservögel, die plötzlich einmütig zum Angriff übergehen.

253/6. *facta nube*] wie eine römische Legion *testudine facta.* — *ipso p.*] Das bloſse Gewicht des geraubten Schwans und der ihn dicht umdrängenden und seinen Flug lähmenden Vögel würde schon genügen, wenn sie ihm auch nicht mit Schnabelhieben zusetzten *(vi).* — *defecit*] Vgl. v. 2. — *fluvio*] A. B. 4 a. — *penitus*] „tief hinein“.

257/9. *Tum vero*] Das stark betonte und durch eine kleine Pause vom Folgenden zu trennende „da“. — *Exp. manus*] Sie setzen die Hände in Bereitschaft die Waffen zu ergreifen. Übersetze: „Ihre Hand faſst nach der Waffe“. — *Tolumnius*] ist XI, 429 mit Auszeichnung genannt.

260 f. *Accipio*] „Ich nehme es an“, nämlich die Vorbedeutung. — *adgnosco*

d.] in demselben Sinne wie in Schillers Ballade Hero sagt: „Ich erkenn' euch, ernste Mächte!" — *me, me duce*] „Mir, mir folgend". — *improbus*] wie v. 250. Durch welche anderen Wörter, die der Darstellung des Wahrzeichens entnommen sind, ist angedeutet, dafs der Augur mit seiner Aufforderung eine Auslegung desselben verbindet?

262/5. *et lit. vestra*] Die relative Konstruktion ist aufgegeben wie XI, 75. *et* übers. nach A. B. 36 c. — *populat*] A. B. 38. — *penitus profundo* (A. B. 4 a)] „weit hinaus über die Tiefe". — *densate cat.*] „schart euch dicht zusammen". — *pugna*] zu *defendite*. Im D. ein Participium!

266/9. *sonitum ... secat*] Die allitterierenden Zischlaute versinnlichen, wie die Lanze (*cornus* A. B. 51 b und f.) schwirrend durch die Lüfte saust (*son. dat* A. B. 29). — *et auras*] A. B. 36 c. — *certa*] Sie ist ihres Zieles gewifs, weil mitten in einen Haufen nichtsahnender Zuschauer gerichtet. — *simul ... tumultu*] Welche Verba sind zu ergänzen, und weshalb sind die Sätze so verkürzt? *Simul h. s. i. cl.* „Ein Wurf, ein furchtbarer Schrei". H. — *cunei*] „Reihen". Der Ausdruck versetzt den römischen Leser in das Amphitheater, dessen Zuschauerraum keilförmig gegliedert war. Vgl. v. 129. — *calef. corda*] Übers. nach Sch., „Kampf mit dem Drachen", Str. 14.

270/72. *Hasta volans*] in der Übers. hinter v. 272 zu stellen — *ut ... contra*] ist als Hauptsatz zu übersetzen. — *pulch. corpora*] „Die stattlichen Gestalten". — *Una tot*] nicht „sie allein so viele", sondern „alle neun". — *Arcadio ... Tyrrhena*] Seine Verwandtschaft mit beiden Stämmen wie die stattliche Schar seiner Brüder trug noch besonders dazu bei, die Erbitterung allgemein zu machen.

273 f. *ad medium*] näml. *corpus*. — *teritur*] „sich reibt". — *sutilis auro*] Das Wehrgehenk ist mit goldenen Platten benäht. — *laterum i. f. mordet*] Die Spange stellt durch ihren Zahn eine Verbindung der beiden Enden des *balteus* her. *iuncturas mordet* A. B. 28 a. Der Plural *iuncturas* aus demselben Grunde wie *foedera* v. 151.

275 f. *Unum ... transadigit ... costas*] vgl. X, 698 f. — *fulva har.*] A. B. 6 a.

277/9. *fratres ... pars ... pars*] Vgl. XI, 787/9 *Exclusi ... pars ... pars*. — *phalanx*] Ähnlich wurden X, 328 sieben Brüder als *cohors* bezeichnet. — *manibus*] A. B. 46. — *caeci*] Wir mildern den Ausdruck durch die Vergleichungspartikel. — *Quos ... contra*] gestellt wie XI, 504 *Tyrrhenos equites ire obvia contra.*

280 f. *hinc*] wie v. 122, hier durch *rursus* verstärkt. — *inundant*] „wogen heran". — *Agyllini*] bezeichnet die mit Äneas verbündeten Etrusker nach der Abteilung, welche am meisten gegen Turnus erbittert sein mufste. Agylla war nämlich der Sitz des grausamen Mezentius gewesen. — *pictis a.*] wie die Amazonen XI, 660.

282. *amor ... habet*] „beherrscht das Verlangen".

283 f. *Diripuere aras, it*] Durch die Verschiedenheit des Tempus ist bezeichnet, dafs unter den Geschossen auch Feuerbrände von den geplünderten Altären sind. — *it*] „zieht". — *toto c.*] A. B. 6 a „so weit der Himmel reicht". — *Tempestas ... imber*] Das „Wetter" der Geschosse entladet sich in eisernem Regen.

285 f. *Crateras*] vgl. v. 174. —

craterasque focosque] A. B. 36g. Auch diese sollen als Wurfgeschosse dienen. — *Fugit . . . divos*] „Die Götter sind durch den Bruch des Vertrages beleidigt“, der Gedanke läfst den L. alles andere vergessen, mit dieser Kunde *(referens)* flieht er nach der Stadt zurück. — *infectum*] bez. v. 243 etwas, was noch nicht gemacht ist, hier etwas, was zunichte gemacht ist.

287 f. *Infrenant currus*] Wie hier *currus* die vor die Wagen gespannten Rosse, so bezeichnete umgekehrt v. 164 *bigis* einen von zwei Rossen gezogenen Wagen. Wir gebrauchen in beiden Fällen den Ausdruck „Gespann“. — *alii . . . aut*] wie XI, 473. — *corpora*] anschaulicher als *se*. — *Subiciunt in equos*] Wir setzen das Simplex des Verbums und den Singular des Substantivs.

289/91. *adverso proterret equo*] Er treibt ihn vor sich her, das Pferd gerade auf ihn los lenkend.

292/5. *a tergo*] zu *oppositis*. — *involvitur aris*] „schlägt auf . . .“. — *aris*] Der Plural wie v. 201. — *in c. inque h.*] „mit H. und mit Sch.“. — *at . . . trabali*] Das schnelle Heransprengen wie die Wucht der balkenähnlichen Lanze ist durch das Metrum bezeichnet. — *orantem multa*] noch inständigeres Flehen bezeichnet XI, 697 *oranti et m. precanti*. Vgl. auch zu XI, 885. — *atque*] A. B. 36f.

296 f. *Hoc habet*] „den hat er“, „weg“ setzen wir in gewöhnlicher Sprache hinzu. — *haec . . . divis*] er hat ihn gerade auf dem Altar getötet. — *data*] Wir setzen dafür blofs die im Lat. weggelassene Kopula. — *calentia*] A. B. 19b.

298/300. *Obvius*] Er tritt den Plündernden in den Weg. — *plagam fer.*] wie X, 797. — *occupat os flammis*] ehe E. seinen Hieb führen kann, wirft er ihm den Brand ins Gesicht. — *olli*] A. B. 38. — *reluxit*] Der Bart strahlte nicht blofs den Schein der Flammen zurück, sondern flammte auf.

301 f. *Nid. amb. dedit* (A. B. 29)] In der Übers. verbinde *ambusta* mit *nidorem*: „verbreitend (A. B. 36c) brenzlichen D.“. — *super ipse secutus*] „dann kam er selbst über ihn“. In welchem Worte liegt unser „dann“?

303 f. *impressoque g. nit.*] Wir machen *genu* zum Objekt und setzen für *impresso* den Körperteil, auf welchen das Knie gestemmt wird. — *ipsum*] ist auch durch die Stellung als Gegensatz zu *caesariem* bezeichnet. — *rigido*] wie X, 346 *(r. hasta)*.

305/8. *primaque*] A. B. 36i. A. ist nur ein Hirt und nur mit einem Beile bewaffnet, wagt sich aber in die vorderste Reihe. — *superimminet*] er schwingt es schon über seinem Haupt. — *securi reducta*] wie *red. dextris* XI, 605. — *Adversi*] wird Substantiv. — *late*] verbinde mit *sparso*, welches aktivisch zu übersetzen ist.

309 f. = X, 745 f.

311 f. *pius . . . capite*] A. zeigt sich hier des Beiwortes würdig, indem er die Wehr, welche er zur Vornahme der heiligen Handlung abgelegt hatte, auch jetzt noch nicht anlegt, sondern so lange wie irgend möglich an dem Vertrage festhält. — *clamore voc.*] „rief mit lauter Stimme zu“.

313/5. *quaeve*] A. B. 37. — *ista*] übers. adverbial. — *iras*] Der Plural wie X, 813. — *Ictum . . . soli*] Welche Formen der Kopula sind zu ergänzen? — *leges*] wie v. 112. — *compositae*] „vereinbart“. — *concurrere*] ein verstärktes *congredi* (v. 233).

316 f. *Me sinite*] Wir setzen einen Infin. hinzu. — *metus*] „alle Furcht", nämlich dafs euch oder mir Gefahr droht. — *faxo*] Das Futur. II drückt wie X, 334 die zuversichtliche Erwartung aus, eine Bedeutung, welche hier noch verstärkt wird durch die altertümliche Form (A. B. 38) und den Stabreim. — *foedera*] wie v. 202. — *manu*] wie v. 98. — *Turnum . . . sacra*] „T. gehört jetzt mir nach d. O.".

318 f. *Has . . . verba*] Die Wiederholung (A. B. 54) hebt hier hervor, dafs er nur bemüht ist, die Ordnung wiederherzustellen, gar nicht daran denkt sich zu verteidigen. — *viro*] A. B. 30. — *alis*] gehört zu *adlapsa,* ist aber in der Übersetzung mit *sagitta* zu verbinden.

320/3. *Incertum*] A. B. 11. „Man weifs nicht". — *pulsa*] „abgeschnellt". — *quo turbine*] ist XI, 284 gebraucht von der Kraft, mit welcher die Lanze in wirbelnde Bewegung versetzt wird, hier übertragen auf die Kraft, welche das kleinere Wurfgeschofs hergetrieben. *quo . . . adacta* wiederholt also in anderer Form den Gedanken, welcher in *qua . . . manu* liegt. A. B. 54. — *casusne, deusne*] „ob . . ., ob . . .". Derselbe Gedanke ist von Cäsar ausgedrückt: *sive casu sive consilio deorum immortalium.* — Die Ausdrücke *tantam gloriam* und *insignis gloria facti* gehören zu den wenigen Beispielen von Ironie, die sich bei unserm Dichter finden. — *pressa*] A. B. 26. Dem Schuldigen ist zumute wie dem Arruns, nachdem er die Kamilla tödlich verwundet (XI, 805 ff.). Darum unterdrückt er selbst den Ruhm der herrlichen That. — *vulnere*] ist durch den Inf. des aktiven Perfekts zu übers., zu welchem *Aeneas* als Objekt gehört.

324 f. *subita s. f. ardet*] Mache *sub. spe* zum Subjekt, *fervidus* zum Objekt, *ardet* zum Transitivum.

326 f. *Poscit*] wie v. 82, *equos* „Gespann". — *saltu emicat*] „springt schnell wie der Blitz", vgl. XI, 496. — *superbus*] „trotzig". An welchen andern Stellen dieses Gesanges ist dieser plötzliche Übergang von Niedergeschlagenheit zu übermütigem Trotze an Turnus zu bemerken? — *molitur hab.*] A. B. 28 a. Die vom Boreas stammenden Rosse (zu v. 83) verlangten eine kräftige Hand.

328/30. *Multa . . . leto*] Vgl. X, 662. *Obvia multa virum demittit c. morti.* — *semin. volvit*] macht, dafs sie h. sich wälzen, übersetze „streckt h. zu Boden". — *agmina*] „ganze Sch.". — *raptus*] wie XI, 651.

331/3. *flumina*] „Fluten". — *concitus*] wie XI, 744. — *Hebri*] Der Kriegsgott hält sich gern in dem wilden Thrazien auf. — *clipeo int.*] „donnernd an den Sch. schlägt". — *bella*] für *pugnas.* — *immittit equos*] in demselben Sinne wie *i. frena* XI, 889. — *aequore*] wie X, 444.

334/6. *Ante N. Z. volant*] hier sind einzelne Winde als Vertreter ihrer Klasse genannt, während es v. 84 von den Rossen des Turnus heifst *anteirent cursibus auras.* — *ultima Thr.*] vom Hebrus aus gerechnet: „Thr. bis an seine äufsersten Grenzen". — *pulsu pedum*] „Hufschlag". — *atrae F. ora*] Die Umschreibung dient der Anschaulichkeit wie v. 271 (*fratrum corpora).* Das Entsetzen wird hier düster genannt, sonst bleich. Welche Berechtigung haben beide Bezeichnungen? — *Iraeque*] Der Plural zu übersetzen nach A. B. 52 e. — *circum . . . aguntur*] „es schwebt . . . herum".

337/40. *quatit*] „tummelt". — *miserabile*] gehört zu *insultans* (A. B. 9). Übersetze: „zum Erbarmen war's". — *Host. ins.*] „einhersprengend über …". — *rores*] A. B. 52 a. — *spargit r. u. r. S.*] ist die Folge von *caesis h. ins.* — *mixtaque c. c. h.*] Das Gespann jagt bald über erschlagene Feinde, dafs das Blut umherspritzt, dann wieder *(que)* stampft es blutgetränkten Sand. *mixta cruor harena* vgl. *mixto insania luctu* X, 871.

341 f. *neci dedit*] vgl. v. 328. In der Übersetzung wird *neci* näheres, *Sthenelum* u. s. w. entfernteres Objekt. — *Hunc et hunc*] statt *hos*, um anzudeuten, dafs er einen nach dem andern erlegt. — *congressus*] erhält hier eine bestimmtere Bedeutung als v. 233 durch den Gegensatz *eminus*.

343 f. *Lycia*] A. B. 6 a. — *paribusque*] A. B. 36 c. Daher sind die finalen Infinitive *conferre* und *praevertere* an *nutrierat* anzuschliefsen. — *conf. manum*] Wie heifst der prosaische Ausdruck? — *equo p. v.*] Welche andern Ausdrücke für dieselbe Sache sind in diesem Gesange schon vorgekommen?

346/8. *proles*] A. B. 51 e. — *Nomine a. r.*] Nach der griech. Sitte hatte er den Namen seines Grofsvaters. — *referens*] wie X, 766. — *manibus*] „Arme".

349 f. *Danaum*] A. B. 40. — *c. ut adiret*] Der Finalsatz hängt von dem in *poscere* enthaltenen Gedanken: „sie sollten ihm geben" ab, übers.: „dafür dafs er … ginge". — *Ausus*] A. B. 11. Für die Übers. ist ein stärkerer und bezeichnender A. zu wählen als „wagen". — *currus*] Die Hauptsache, worauf es ihm ankam, ist v. 352 genannt.

351 f. Welchen Lohn gab ihm Diomedes für solches Erkühnen? — *adspirat*] „gelüstet es ihn".

353 f. *Hunc*] bezieht sich auf Eumedes in v. 346. — *campo ap.*] vgl. v. 333. — *longum per inane*] Er hat ihm den Wurfspiefs durch weiten Luftraum nachgesendet, nicht ohne Erfolg, wie v. 356 lehrt.

355/8. Zu welchem Zwecke ist wohl die Verbindungspartikel in diesen Versen so oft wiederholt? — *Semianimi*] viersilbig. A. B. 55. — *supervenit*] bezeichnet: so dicht herantreten, dafs man darüber zu stehen scheint. — *mucronem*] „Klinge". — *alto*] übers. adverbial. — *tingit*] „taucht". — *atque … addit*] A. B. 36 c.

359/61. *bello pet.*] „im Kampfe zu gewinnen dachtest". — *metire iacens*] „da lieg und m.". Vermessen wurde erobertes Land, um unter die Sieger verteilt zu werden. Zum Gedanken vgl. die Worte des Turnus X, 650: *Hac dabitur dextra tellus quaesita per undas.* — *ausi*] Die Auslassung wie bei *ausus* v. 350.

362/4. *Chlorea … Thers.*] Polysyndeton (vgl. zu v. 355/8) bei vier griechischen Namen wie XI, 675. — *Chloreaque*] Vgl. zu v. 181. — *cervice*] A. B. 6 b.

365/7. Ordne *Ac velut nubila, cum Ed. B. sp. a. A. intonat s. a. l. fluctus, f. dant caelo, qua v. incubuere. Ed. B.*] B. wird als Edoner, d. h. als Thrazier bezeichnet, vgl. zu v. 83. — *spiritus*] „Schnauben". — *alto*] v. 263 *profundo* in demselben Sinne. — *Insonat*] „braust über …". — *fluctus*] Accus. — *incubuere*] „andrängen". — *fugam d.*] A. B. 29. — *caelo*] A. B. 6 a.

368/70. Mit *Sic* beginnt der Nachsatz. — *viam secat*] „sich Bahn bricht". — Der Sinn des Vergleiches

ist: Wie vor dem Boreas Wellen und Wolken fliehen, so vor T. die Scharen und Reihen. — *fert impetus ipsum*] „sein eigenes Ungestüm reifst ihn dahin“. — *adv. curru*] giebt an, dafs der Luftzug durch die schnelle Bewegung des Wagens entsteht. Übers.: „vom Wagen durchschnitten“. — *volantem*] A. B. 47.

371/3. *instantem* und *frementem*] zu übers. wie X, 578 *furentes.* — *animis*] giebt den Grund für *frem.* an: er brüllt in wildem Mute (A. B. 52e). — *Obiecit ad*] Woraus ist die deutsche Präposition „entgegen“ zusammengesetzt? — *frenis*] gehört zu *detorsit,* er rifs an den Zügeln ... herum. — *citatorum*] vgl. *concitus* v. 331.

374/6. *pendetque*] A. B. 36e. — *iugis*] In Prosa würde welche Präposition stehen? Mit dem Joche sind die *equi biiuges* (v. 355) gemeint. Vgl. X, 594. — *lata lancea*] vgl. v. 165 *lato hastilia ferro.* — *retectum*] er giebt sich eine Blöfse. — *bilicem lor.*] Jeder Ring des Kettenpanzers war aus zwei Metalldrähten gebildet. — *degustat*] Die Übers. mufs die Personifikation fallen lassen. — *vulnere*] A. B. 7.

377 f. *in hostem*] gehört zu beiden Wörtern, zwischen denen es steht. — *ibat*] „drang auf ihn ein“. — *ducto mucrone*] = *a stricto gladio,* „beim gez. Schw.“.

379/82. *praecip. impulit*] „stürzte kopfüber“ A. B. 47. — *procursu*] giebt zu *concitus* (vgl. v. 331) die genauere Bestimmung. — *Impulit effunditque*] A. B. 18. — *solo*] A. B. 4a. — *imam, summi*] A. B. 23. In der Übers. ist *oras* mit beiden zu verbinden. — *harenae*] A. B. 6 NB. — *abstulit, reliquit*] Das Tempus wie v. 159.

383/6. *campis*] A. B. 6a. Vgl. *campo* v. 353. — *dat funera*] A. B. 29. — *Ascaniusque c.*] „von A. begleitet“. — *castris st.*] „brachten im L. unter“. Der A. ist gewählt, um anzudeuten, dafs er auch im Lager sich keine Bequemlichkeit gönnt, vgl. v. 398 *Stabat.* — *castris*] A. B. 6a. — *Alternos ... gressus*] A. ist an dem einen Beine verwundet und stützt sich daher einen Schritt um den andern auf die Lanze. *niti,* sich aufstemmen, hat einen sinnverwandten Accus. des inneren Objekts nach griechischer Weise zu sich genommen. — Die Wortstellung malt das abwechselnde Vorsetzen des gesunden Beines und der Lanze, das Metrum die Schwerfälligkeit seines Ganges.

387 f. *infr. h.*] Abl. instrum. „am ...“. — *auxilio*] A. B. 4b. — *quae proxima*] In welcher Form ist hier die Kopula zu ergänzen? In der Übers. ist der Relativsatz wegzuschaffen und *auxilio* zum Objekt zu machen.

389 f. *bella*] wie v. 333.

391 f. *Phoebo*] Dativ abhängig von *dilectus.* — *ante alios*] XI, 806 *ante omnes.* Wir verbinden beide Wörter.

393 f. *munera*] „Gaben“. — *laetus*] Wer freudig giebt, giebt gern. — *augurium*] hier anders als v. 257. — *dabat*] durch welches Hilfsverbum ist das Imperfekt auszudrücken?

395/7. *depositi*] Man hatte ihn schon „aufgegeben“, eigentl. vor der Hausthür niedergesetzt, ob vielleicht ein Vorübergehender noch ein Mittel zu seiner Heilung angeben könnte. — *fata*] ist das Geschick des Todes wie X, 438, also *proferre* „hinausschieben“. — *Scire*] „lernen“. — *potestates*] „Kräfte“. — *usum m.*] „Erfahrung im H.“. — *mutas*] „stillwir-

kende". — *acerba fr.*] A. B. 9. — *iuvenum*] A. B. 30. — *et maer. I.*] A. B. 36a. — *immobilis*] „nicht zu erschüttern".

400 f. *Ille*] dient dazu, auf das folgende *senior* („der Alte") mit Nachdruck hinzuweisen und ist in der Übersetzung aufzugeben. — *retorto succ.*] *am.*] er hatte das G. zurückgeschlagen und aufgeschürzt, um sich freier bewegen zu können. — *Paeōnium*] dreisilbig. A. B. 55. — *P. in m.*] Paiēon heilt in der Ilias den Ares und dient daher hier zur Bezeichnung der Ärzte überhaupt. Übers. „wie es Brauch bei den Jüngern Paieons".

402/4. *multa tr.*] Vgl. A. B. 9 und zur Bedeutung von *trepidare* zu X, 283. Übers.: „hastet eifrig". — *potent.*] „heilkräftigen". — *Nequiquam*] kommt in der Übers. an das Ende des Satzes zu stehen, unmittelbar vor das zweite *neq.* — *spicula*] Der Plural, weil die Pfeilspitze zwei Widerhaken hat. — *dextra*] Vgl. A. B. 46. — *sollicitat*] „rüttelt an". — *tenaci*] „kneipender".

405/7. *Nulla*] wörtlich. — *viam*] „ihren W.", näml. der Hand und der Zange. — *auctor*] „als Rater". — *saevus*] ist in der Übers. mit *magis a. m.* zu zwei gleichlautenden Komparativen zu verbinden. — *campis*] wie v. 383. — *horror*] „der Graus". —

407/10. *pulvere stare*] Freie Verwendung des Abl. modi. Übers. „in St. gehüllt". — *castris m.*] A. B. 6a. — *tristis*] „das schreckliche". — *iuvenum*] wie v. 399. — *duro*] wie v. 73. — *sub m.*] „unter der Hand des ...".

411 f. *Hic*] Vom Orte auf die Zeit übertragen wie unser „da". — *indigno*] wie XI, 108. — *ab*] nicht „von".

413/5. *Puber. fol.*] Die Blätter müssen ausgewachsen sein, die Pflanze überhaupt auf dem Höhepunkte ihrer Entwickelung stehen. — *caulem*] („Schaft") ist als Accus. nach griech. Gebrauche abhängig von *comantem* („belaubt", vgl. *comas* v. 209). — *Puberibus* ... *Purpureo*] Beachte die kunstvolle Stellung der allitterierenden Worte. — *flore*] A. B. 51 g.

416/9. *faciem circumd.*] Der Accus. wie v. 224 *formam adsimulata.* — *Detulit, inficit*] Über die Tempora vgl. A. B. 18. — *fusum*] A. B. 26. — *labris*] von *lavare!* — *amnem*] vgl. *fontem* v. 119. — *hoc* (Abl.) *a. inficit*] Wir umgekehrt: „dies mischt sie in das Flufswasser". — *medicans*] Sie verleiht durch jene Mischung dem Wasser Heilkraft. — *panaceam*] „Balsam".

420/24. Über die Perfekta vgl. A. B. 15c. — *lympha*] „Nafs". — *longaevus*] v. 401 *senior.* — *Ignorans*] „ahnungslos". — *Quippe*] „wie zu erwarten". — *dolor*] A. B. 56. — *omnis stetit*] „ganz wurde gestillt". — *imo vulnere*] A. B. 6a u. 23. — *novae*] prädikativ: „erneuert". — *in pristina*] „in die alte Verfassung".

425 f. *Arma properate*] A. B. 28.

427/9. *Non haec arte m. prov.*] „nicht kommt dies her von der K: Meisterschaft". — *Maior*] ist in der Übers. nicht durch einen Zusatz abzuschwächen. — *agit*] „wirkt dies". — *opera ... remittit*] A. B. 12.

430 f. *suras i. a.*] wie XI, 488. Dort ist *iam* hinzugesetzt, welches wir hier ergänzen. — *hinc atque hinc*] „hier wie dort" ist anschaulicher als „auf beiden Seiten". — *oditque*] (A. B. 36c) „verwünschend". — *coruscat*] wie X, 651.

432/4. *Postq. hab. lat. clip. lor. tergo est*] Vgl. die v. 88 f. geschilderte Anlegung der Wehr. *habilis* „bequem“. — *fusis circum*] Die Stellung wie X, 399 *fugientem praeter.* — *armis*] von *armus,* welches XI, 644 „Schulter“ hiefs. Hier dient es, um die dem Lateiner fehlende Bezeichnung des ganzen Armes zu ersetzen (A. B. 51 f.) wie sonst *lacertus, brachium, manus.* — *Summa del. oscula*] Vgl. 376 *summum degustat corpus.* Übersetze: „in leichtem Kufs seine Lippen berührend“.

435/7. *Defensum dabit*] Nachdrückliche Umschreibung für *defendet,* durch den Stabreim verstärkt. Vgl. *dicta dedit* v. 441. — *bello*] wie v. 359. — *inter*] ist stärker als *ad,* indem es das Ziel des *ducere* schon als erreicht bezeichnet. Welches ist der hohe Lohn, zu welchem er ihn führen will?

438/40. *facito sis m.*] „Sorge, dafs du dessen gedenkest“. — *mox cum m. a. aetas*] Gegensatz zu *Nunc* in v. 436 und deshalb in der Übers. voranzustellen: „Doch wenn du dereinst“. — *mat. ad. aetas*] Wir geben den proleptischen Sinn von *matura* am besten wieder durch die Präpos. „zu“, indem wir „du“ zum Subj. machen. — *repetentem*] „zurückrufst“. — *excitet*] „begeistern“.

441/5. *Haec ... dedit*] wie v. 81. — *sese ext.*] wie XI, 462. — *portis*] A. B. 52 b. — *ingens*] „der Gewaltige“. — *manu*] A. B. 46. — *Antheusque*] Vgl. zu v. 363. — *ruunt ... fluit*] sind in der Übers. mit Adverbien zu verbinden: „stürmen einher ...“, „strömt dahin“. — *relictis c.*] „das L. verlassend“. — *caeco p. c. miscetur*] Ein Staub, dafs man nicht aus den Augen sehen kann, hüllt das Blachfeld ein. — *pulsu pedum*] hier nicht wie v. 334 f., sondern vom Tritt Marschierender.

446/9. *ab adv. v. a.*] Er sah, wie sie vom Walle gegenüber kamen. — *ima ossa*] Tief in den Gebeinen sitzt das Mark, wonach zu übersetzen. — *cucurrit*] nicht „lief“.

450. *volat*] In der Übers. ist ebenso zu verfahren wie v. 443 f. — *que*] A. B. 36 c. — *campo ap.*] wie v. 353. — *rapit*] wie X, 178. — *atrum a.*] Düster erscheint die Heerschar den Latinern.

451/5. *abrupto sidere*] Wie XI, 260 *Minervae sidus* einen von M. gesendeten Sturm bezeichnete, so ist *abruptum sidus* eine Sturmwolke, welche zerreifst und den abgerissenen Teil als *nimbus* („Wetter“) über das Meer sendet. — *It*] „daherzieht“. — *praescia longe*] „weit vorausahnend“. — *dabit r.*] (A. B. 29). Das gleich darauf folgende einfache Verbum *ruet* vertritt welches Kompositum?

456/61. *d. Rhoeteius*] Rhoeteum hiefs ein Vorgebirge am Hellespont: „Der Fürst vom R.“. — *densi ... adglomerant*] Auf wie vielfache Weise ist ausgedrückt, dafs die Trojaner sich eng zusammenschliefsen? In der Übers. ist *densi* mit *coactis* zu verbinden: „in dicht geschlossenen K.“. — *gravem*] wörtlich! — Welchem Volke gehören die Getöteten sämtlich an?

462 f. Weshalb macht der Fall des Tolumnius so grofsen Eindruck. *Toll. ... clam.*] „Da erhebt sich gen H. ein Wutgeheul“. — *vicissim*] „ihrerseits“. — *pulverulenta*] „stäubend“, giebt die Folge des *fuga dant terga* an (A. B. 47).

464 f. Sinn: Äneas, welcher es allein auf Turnus abgesehen hat, kümmert sich weder um die fliehenden, noch die

ihn angreifenden Feinde. Das zweite Glied ist wieder geteilt, um die beiden Arten des Kampfes (vgl. v. 342: *Hunc congressus, illum eminus* und zu XI, 282/4) zu bezeichnen. — *dignatur*] „läfst sich herab". — *sternere morti*] A. B. 4 b. In der Übers. ist *morti* durch das entsprechende Adjektiv wiederzugeben. — *congressos*] „die ihm nahten". — *pede aequo*] das Adjektivum statt des Adverbiums *(aeque atque ipse)*. — *ferentes*] für welches Kompositum?

466 f. *solum ... solum*] wie XI, 220 f., wo auch *posc. in certamina*. — *densa in caligine*] vgl. v. 444 u. 463.

468/70. *Hoc concussa metu mentem*] Der Accusativ (vgl. v. 416 *faciem circumdata)* kann in der Übers. wegbleiben. „Darob von F. erfafst". — *media inter l.*] (vgl. *m. i. talia verba* v. 318). *μεταξὺ ἡνιοχοῦντα*, „während er eifrig die Z. f.". — *longe lapsum t.*] ist als Folgesatz mit *excutit* zu verbinden.

471 f. *undantes*] „wallenden". Die Zügel bilden wellenförmige Linien, weil sie nicht straff angezogen sind, aufser wo es das Lenken erfordert. — *Cuncta gerens, v. e. c. e. a. Metisci*] „In allem dem M. gleich, an ...".

473/5. *pervolat*] Welche Teile des römischen Palastes werden bezeichnet, und in welcher Reihenfolge? — Wie oft ist in diesen drei Versen der Plural statt des Singular gebraucht und welche Berechtigung hat er in jedem einzelnen Falle? — *parva*] „winziges". — *loquac.*] „zwitscherndes". — *escas*] „zur Atzung", das *que* bleibt dann weg.

476/8. *humida st.*] „das Wasser der T.". — *sonat*] „schwirrt". — *equis*] wie v. 326. — *volans ob. omnia*] „fliegt über alle hin".

479 f. *ovantem*] In Turnus ist der trotzige Übermut wieder erwacht. — *conferre manum*] wie v. 345. — *avia*] vgl. XI, 810.

481 f. *Haud m. A. tortos l. o. orbes*] Die Linie, welche Juturna auf ihrer unstäten Fahrt beschreibt, ist aus Kreisbogen zusammengesetzt, die *orbes* sind nicht vollständig, sondern vor der Vollendung nach der entgegengesetzten Seite umgebogen, *torti*. Diesen Schlangenwindungen folgt A. (*legit* eigentlich: liest vom Boden auf) aber in entgegengesetzter Richtung, um dem Feinde zu begegnen *(obvius)*. Übers.: „Ebenso zieht A. gewundene Bogen ihm entgegen". — *Vestigatque*] A. B. 36 c. — *disiecta*] „zersprengt".

482/5. *Alipedumque f. c. t. equorum*] In der Übers. mache *equorum* zum Objekte von *temptavit* („einzuholen drohte"), zu welchem *fugam* als partizipiales Attribut tritt, welches dann wieder *alipedum* als adverbiale Bestimmung („geflügelten Fufses") zu sich nimmt. — *aversos retorsit*] (A. B. 47) „rifs herum". — *currus*] der Plur., weil auch die Rosse gemeint sind.

486 f. *Vario ... curae*] A. B. 54. Hier wird das Bild des ersten Verses durch den zweiten Vers erklärt. — *Vario fl. aestu*] wörtlich. — *Diversae curae*] „widerstreitende Bedenken". — *vocant an. in contr.*] „ziehen s. Herz hin und her". Seinem Schwanken, ob er nicht lieber erst mit andern Feinden es aufnehmen soll, wird durch die neue Gefahr, welcher er entgeht, ein Ende gemacht.

488/90. *Huic unum dirigit*] Der Dat. wie X, 401 *Ilo direxerat hastam*. — *uti forte ... horum unum*] wie v. 270/3. Hier ist *uti ... gerebat* durch einen Relativsatz wiederzugeben. — *forte*]

Vgl. zu v. 206. — *lenta*] wie XI, 650. — *levis cursu*] „gewandt heransprengend". Der *equum domitor* (128) ist nicht zu Fufs zu denken. — *praefixa h. ferro*] Vgl. X, 479 *ferro praefixum robur*.

491/3. *se coll. in arma*] vgl. zu X, 412. — *poplite subs.*] „Auf ein Kn. sich n.". — *apicem, cristas*] wie X, 270. — *incita*] hier und v. 534 für das gewöhnlich vom Dichter gebrauchte *concitus*. — *tulit*] für welches Kompositum? — *cristas*] Der Plural erklärt sich aus v. 89 *(cornua cristae)*.

494/6. *Tum vero*] vgl. zu v. 257. — *adsurgunt irae*] vgl. X, 813 f. *altius i. surgunt*. — *diversos referri*] „umgewendet zurückjagen". — *equos currumque*] vgl. *currus* v. 485. — *multa*] vgl. v. 294.

497/9. *medios*] Vgl. zu XI, 741. — *Marte secundo*] das Gegenteil v. 1. — *nullo discr.*] während er v. 466 *solum Turnum vestigat*. — *Suscitat*] „richtet an". — *irar. o. eff. hab.*] „er läfst seinem Ingrimm völlig die Z. schiefsen" kehrt verstärkend zu dem Ausdruck v. 494 *adsurgunt irae* zurück.

500/2. Der Kampf erreicht jetzt seinen Höhepunkt, daher fühlt der Dichter das Bedürfnis göttlichen Beistandes. — *tot acerba*] „so vieles Leid". — *Diversas*] „auf beiden Seiten". — *aequore t.*] Vgl. zu v. 283 *(toto caelo)*. — *Inque vicem*] Die Trennung wie v. 203 *Quo res cumque*.

503 f. *Tanton*] wie X, 668. — *placuit*] „war es dein Wille?" — *concurrere*] wie v. 315. — *aeterna ... futuras*] Es ist ein Adverbium der Zeit zu ergänzen.

505/8. *loco statuit*] „brachte zum Stehen". — *ruentes*] weist zurück auf v. 443 f. Hier zuerst finden sie ernstlichen Widerstand, den sie aber bald überwältigen. — *haud m. morantem*] „der ihn nicht lange aufhielt". — *multa*] A. B. 9. — *Excipit in l.*] „fafst in der S.". — *fata*] wie v. 395. — *qua f. c.*] Auch wir lassen die Kopula aus. — *crudum transad. c.*] der doppelte Accus. wie bei *trajicere* u. s. w. Vgl. X, 682 *crudum per costas exigat ensem*. — *et*] A. B. 36 a. — *crates p.*] Das Geflechte der Brust, wie wir von einem Brustkorbe sprechen.

509 f. *Congressus pedes*] Vgl. v. 465. — *hunc ven.*] Diores kommt seinem gestürzten Bruder zuhilfe. — *cuspide, mucrone*] A. B. 51 f.

511 f. *curru susp.*] Mit welcher Präposition würde der Ablativ in Prosa verbunden werden? — *rorantia sanguine*] vgl. v. 339 f. *rores Sanguineos*. — *portat*] = *secum aufert*.

513/5. *Ille*] ist hier *Aeneas*, *Hic* v. 516 *Turnus*, umgekehrt ist es v. 529 u. 535. — *maestum*] „darüber tr.", nämlich über den so raschen Tod dreier Gefährten. — *neci mittit*] vgl. v. 341. — *Nomen Echionium*] „vom Stamm des Echion". *nomen* ist hier wie das folgende *genus* gebraucht, um einen Abkömmling zu bezeichnen (A. B. 51 e), aber nicht mit dem Genetiv, sondern dem Patronymikum verbunden. An den aus der Sage von Cadmus bekannten Echion braucht nicht gedacht zu werden.

516 f. *fratres Lycia missos*] Vielleicht ist das X, 126 genannte lycische Brüderpaar gemeint. — *Lycia, agris*] A. B. 6 b. — *et Ap. agris*] A. B. 36 a. Apollo wurde in Lycien besonders verehrt.

518/20. *flumina*] wie v. 331. — *Lernae*] in Argolis, aber nicht weit von der arkadischen Grenze. — *ars*

fuerat] „sein Gewerbe getrieben". — *pauperque d.*] „im Besitz eines bescheidenen H.". — *nec nota p. l.*] „unbekannt mit ...". Der Ausdruck *potentum limina* erinnert an die römische Sitte, dem vornehmen Patron morgens seine Aufwartung zu machen. — *conductaque p. t. s.*] „während ...". A. B. 36 c. *serere* zur Bez. des Ackerbaus wie XI, 318.

521 f. Es ist die X, 405/9 geschilderte Mafsregel gemeint. *immissi diversis partibus ignes* heifst dort *Dispersa immittit incendia.* — *et virg. son. lauro*] A. B. 36 a. In der Übersetzung ist *virg.* mit *lauro* zu einem Begriff zu verbinden. — *sonantia*] Das durch die Sommerhitze und die Feuerglut getrocknete Laub des Lorbers verbrennt mit lautem Knistern.

523/5. Über die Verdoppelung des Vergleiches zu X, 135. — *dant sonitum*] (A. B. 29) „herabdonnern". — *currunt*] „eilen". — *populatus*] A. B. 16. — *non segnius*] „ebenso rastlos".

525/8. *intus*] „im Busen". — *rumpuntur*] Wir schwächen den Ausdruck ab: „es bersten fast". — *nescia v. Pectora*] „die Herzen, welche Niederlage nicht kennen". — *in volnera itur*] „geht's an Verwundung".

529 f. *sonantem*] „der prahlte mit". — *per regesque a. g. o. L.*] statt *genusque o. per r. L. a.* „seinem Geschlechte, das durch lauter Latinische Könige hindurchgegangen".

531/4. *scopulo, saxi*] A. B. 51 f. — *atque ingentis t. s.*] A. B. 36 a. *turbine* wie v. 320. Übersetze: „einen gewaltigen Felsblock wirbelnd". — *effundit s.*] wie v. 380. — *lora et i. subter*] Die Stellung wie v. 59 *Te penes.* — *hunc ... rotae*] Bei dem jähen Sturze aus dem Wagen hat M. sich in den Zügeln verwickelt und wird von dem Wagen (*rotae* A. B. 51 f.) geschleift, unter den Riemen und dem Joche liegend; aufserdem (*super* = *insuper*) wird er von seinen eigenen Rossen zertreten. — *crebro p.*] „mit vielfachem St.". — *incita*] wie v. 492. — *nec*] wie *οὐδέ*. — *memorum*] „die ... achten".

535/7. *ruenti*] wie v. 505. — *Hyllo animisque*] Hiatus. — *animis frem.*] wie v. 371. — *immane frem.*] A. B. 9. — *aurata*] „goldbedeckte". — *Olli*] A. B. 38. — *per g. f. st. h. c.*] Die Lanze drang durch den Helm ins Gehirn, wo sie stecken blieb. *per galeam* ist mit *fixo* verbunden. — *stetit*] wie XI, 817.

538/41. *tua te*] Durch die Anrede zeigt der Dichter seine Teilnahme für den Tapfern. — *di sui*] Während Cretheus sich auf seine Rechte verliefs, hoffte Cupencus auf den Beistand der Götter. — *dedit obvia*] „kehrte zu". — *clipei m.*] wie X, 485 *loricae m.* — *aerei*] zweisilbig (A. B. 55).

542 f. *Te quoque*] Die Anrede hat hier eine ähnliche Veranlassung wie v. 538.

544 f. *Priami r. e.*] Mit welchem Rechte kann A. so bezeichnet werden?

546 f. Der dem Dichter so geläufige Parallelismus (A. B. 54) ist hier durch die chiastische Stellung und die Wiederholung von *domus alta* noch verstärkt. — *Hic t. m. e. metae*] „Hier ward dir des Todes Ziel". Der Genetiv wie in *ἕρκος ὀδόντων*, denn der Tod selbst ist das Ziel des Lebens. — *solo L.*] A. B. 6 a.

548/50. *Totae adeo conv. ac.*] „die ganzen H. wandten sich nunmehr gegen einander". *adeo* eigentlich: Bis dahin war es schon gekommen. — *Dar-*

danidae] zu X, 4. — *domitor*] A. B. 56. — *Et ... Asilas*] in umgekehrter Folge und in zwei Halbversen v. 127 f.

551/3. *Euandrique A. a.*] wie XI, 835. — *Pro se quisque*] „Um die Wette". — *summa o. vi*] „mit dem äufsersten Aufgebote i. Kr.". — *Nec m. nec r.*] (A. B. 13) „Sonder Rast und Ruh'". — *tendunt*] für welches Kompositum?

554/6. *Hic*] wie v. 411. — *pulcherrima*] A. B. 24. — *mentem*] „Gedanken". — *Iret ... agmen*] A. B. 54. — *urbi adv.*] nicht blofs richten gegen die Stadt, sondern auch führen. — *ocius*] Im Sinne des Positivs wie X, 786. — *clade*] „Schlag".

557/9. *diversa per a.*] „in den einzelnen H.". — *Huc atque huc*] anschaulicher als *omnes in partes,* im D. beizubehalten. Vgl. zu v. 431 *(Hinc a. hinc).* — *acies*] = *acres oculos.* — *Immunem*] „Frei von den Lasten". — *tanti*] A. B. 33 b. — *impune q.*] „in harmloser R.".

560/4. *accendit*] A. B. 12. — *capit*] „gewinnt". — *legio*] wie v. 121. — *nec ... dep.*] (A. B. 36 c). Eine ganz andere Art von Versammlung war v. 129 f. beschrieben. — *Celso a.*] „Hoch oben auf dem Hügel".

565 f. *meis dictis*] = *eis quae iubebo,* „unverzüglich geschehe, was ich heifse". — *hac stat*] = *a nobis stat.* — *ob inc. sub.*] besser durch einen Kausalsatz zu übersetzen. — *mihi*] Gerade bei einem Verbote ist auch uns der sogenannte Dativus ethicus geläufig.

567/9. *regna*] Übers. nach Schiller, Das Eleusische Fest, Str. 5. — *accipere*] „sich anlegen zu lassen". — *fatentur*] wie ἐπαγγέλλονται „sich bereit erklären". — *aequa ponam*] eine der Anschaulichkeit dienende Umschreibung für *aequabo.*

570 f. *Scilicet exsp.*] „Sicherlich soll ich w.". — *proelia n. p.*] „Den K. mit mir zu bestehn". — *concurrere*] wie v. 315.

572 f. *Hoc c. haec s.*] „Hier ist der Hauptsitz, hier die Entscheidung". — *foedus*] zu erweitern nach A. B. 19 a. — *reposcite*] wie v. 2. Die gehäufte Allitteration giebt der Rede einen kräftigen Abschlufs.

574 f. *animis par. cert.*] „von gleichem Wetteifer beseelt". — *dant cuneum*] vgl. v. 457 *c. cogere.* — *feruntur*] „wälzen sich".

576/8. *improviso*] „man wufste nicht, woher". — *apparuit*] A. B. 17, „kam zum Vorschein". — *ignis*] ist dasselbe, was v. 573 *faces* hiefs. — *primos*] „die Vordersten". — *obumbrant a. t.*] Der Gedanke ist XI, 610 f. weiter ausgeführt. Welchen Zweck hat hier die Salve von Wurfgeschossen?

579/82. *sub moenia*] „zu den M. empor". — *Bis*] „zum zweitenmale". — *hostes*] nämlich *esse.* — *haec iam a. f. r.*] „jetzt ...". Von dem ersten Vertrage und seinem Bruch handelt das siebente Buch.

583/6. *pergunt*] „machen sich ans Werk". Vgl. v. 153.

587 f. *latebroso*] „schlupfreich". — *pum.*] „Tuffstein". — *amaro*] „bitter" ist eigentlich dasselbe wie „beifsend", welches hier vorzuziehen.

589 f. *trepidae rerum*] A. B. 2, „in Aufregung um ihr Geschick". — *cerea castra*] V. überträgt gern militärische Bezeichnungen auf Tiere. Vgl. zu v. 254. — *magnis str.*] „unter lautem Geschwirr". — *acuunt ir.*] „zum Ingrimm sich stacheln".

591 f. *ater odor*] „schw. Brodem". —

tectis] A. B. 4a, „dem Stock zu“. — *murmure caeco*] „von dumpfem Gesumm“. — *it*] „steigt“. Die beiden letzten Verse des Vergleichs sind selbständig angeschlossen.

593 f. *fessis*] „erschöpften“. — *luctu*] „schmerzlich“.

595/7. *tectis*] A. B. 6b. Übers. nach Schill., Ring des Polykrates, Anf. — *prospicit*] Wie viel verschiedene Satzglieder sind davon abhängig? — *Incessi*] „berannt w.“. — *nulla*] Wir wiederholen lieber „nirgend“.

598/600. *Infelix*] „die Unselige“. — *pugnae in c.*] wörtlich! — *credit*] ihr Glaube ist falsch, danach zu übers. — *exstinctum*] „erschlagen“. — *mentem turb.*] vgl. v. 468 *(concussa m.)*, „sinnverwirrt“. — *Se ... malorum*] Für die Übers. ist *esse* hinzuzudenken. — *crimen*] tritt zu den beiden auch XI, 361 verbundenen Ausdrücken *causam* und *caput* allitterierend hinzu, um zu bezeichnen, dafs sie nicht wie Lavinia die unschuldige Ursache des Krieges ist (vgl. XI, 480), sondern die Hauptschuld an den Leiden trägt.

601/3. *Multa*] Welches Wörtchen setzen wir hinzu? — *p. maestum furorem*] Wir mit Vertauschung von Adjektiv und Substantiv: „in ihrem wütenden Schmerz“. — *demens*] Setze die Vergleichungspartikel hinzu. — *moritura*] In welchem Zusammenhange war dieser Ausdruck schon v. 55 von der Königin Amata gebraucht? — *manu*] A. B. 46. — *nodum inf. leti*] „Die Schlinge entstellenden T.“.

604/7. *cladem*] zu übers. wie v. 556. — *Latinae*] Vgl. zu v. 143. — *manu*] wie v. 602. — *floros*] statt des gebräuchlichen *floreus* (A. B. 38), hier: „schimmernd“. — *crines, genas laniata*] das Particip in medialem Sinne. Wir müssen zwei verschiedene Ausdrücke wählen. — *infelix*] Vgl. zu v. 598.

608/10. *Demittunt m.*] Statt „Man“ ist als Subjekt lieber „Alles“ zu wählen. — *it*] „irrt umher“.

611/3. *Can. i. p. p. turpans*] Vgl. X, 844. — *perfusam*] A. B. 47, in einen Relativsatz zu verwandeln. — *multaque ... ultro*] ist eine Wiederholung von XI, 471 f. mit unbedeutender Veränderung.

614/6. *extr. in aeq.*] A. B. 23. — *bellator*] adjektivisch zu übersetzen wie XI, 700. — *palantes*] „Versprengten“. — *successu laetus*] „mit der Leistung zufrieden“.

617/9. „Da ...“. — Über den Parallelismus der beiden Sätze vgl. A. B. 54. — *caecis terr.*] geheimer Schrecken voll war das „verworrene“ *(commixtum)* Geschrei, welches der Wind von der Stadt herzutrug. *caecis* steht in ähnlicher Bedeutung wie v. 591. — *adrectas*] Wir gebrauchen diesen Ausdruck nur von Tieren. — *imp.*] „traf, schlug an“. — *aures*] Wir setzen den Singular, um das dem Schalle zugewendete Ohr zu bezeichnen. — *sonus*] „Lärm“. Dazu tritt erklärend (A. B. 36a) *et inl. murmur* „unerfreuliches Brausen“.

620 f. *moenia*] „die Veste“. — *Quisve*] A. B. 37. — *ruit*] „dringt ... her“. — *tantus*] A. B. 33b. — *diversa*] „entlegenen“.

622/4. *adductis ... habenis*] er hat also seiner Schwester die Zügel aus der Hand genommen. — *amens*] Vgl. zu v. 601 *(demens)*. — *huic ... ut reg.*] der Satzbau wie v. 488. Wir nehmen *soror* in den Hauptsatz und knüpfen daran einen Relativsatz.

625 f. *occurrit*] „entgegnet“. — *Tro-*

ingenas] „Trojas Söhnen“. — *prima*] übersetze adverbial.

627 f. *manu*] „m. i. Arme“. — *proelia miscet*] „kämpft mitten unter ihnen“.

629 f. *nos manu*] Mache *manu* zum Subjekt („Faust“). — *saeva funera*] „grausen Untergang“. — *numero*] nämlich der Erschlagenen. — *pugnae hon.*] Übersetze durch ein zusammengesetztes Wort. — *recedes*] „wirst heimziehen“.

631. Auch wir können das Verbum des Sagens auslassen.

632/5. *prima*] vgl. zu XI, 573 *(primis)*. — *per artem*] „geschickt“. — *turbasti*] „gestört h.“. — *dedisti*] wie v. 227 *(dat)*. — *bella*] nicht „Kriege“. — *Et ... dea*] Wie *nunc* dem *dudum, nequiquam f.* dem *adgnovi*, so entspricht *dea* der Anrede *O soror*. — *tantos*] A. B. 33 a. — *voluit*] „hiefs“.

636 f. *quid ago*] wie X, 675. — *spondet*] „verheifst“.

638/40. Vgl. v. 529/34. — *me voce voc.*] (A. B. 46) „während s. St. mich rief“. — *quo non s. m. c. alter*] „mir teurer als alle, die leben“. — *Oppetere*] wie XI, 266. — *ingentem ... victum*] wie X, 842.

641 f. Vgl. v. 460. — *Ufens*] ist von *infelix* getrennt und in den Nebensatz gesetzt, um es durch die Stellung hervorzuheben.

643 f. *Exscindine d.*] abhängig von *Perpetiar*, ist leidenschaftliche Übertreibung. — *id rebus d. u.*] ist eine bittere dazwischen geworfene Bemerkung, welche der Schmerz veranlafst. *rebus* scil. *adversis*: „an unserm Elend“. — *Drancis dicta*] Besonders gewurmt hat ihn der XI, 366 von seinem Widersacher ihm ins Gesicht geschleuderte Ausdruck *pulsus*. — *dextra ref.*] vgl. v. 16 *ferro ref.*

645. Die beiden Futura dieses Verses stehen in demselben Sinne der unwilligen Frage wie die beiden Konjunktive des vorigen.

646 f. *Usque adeo miser.*] „So gar schrecklich“. — *boni*] Vgl. zu v. 179 *(melior)*. — *adversa vol.*] Die Auslassung der Kopula hat hier einen besonderen Grund.

648 f. *anima*] Durch die Cäsur wird die Länge der letzten Silbe und der Hiatus vor dem folgenden *atque* nur notdürftig entschuldigt. — *istius*] die vorletzte Silbe ist verkürzt. *ist. culpae* bezieht sich auf v. 645. — *magnorum*] nicht „grofsen“. — *haud u.*] Welche Verstärkung haben wir für das einfache „nie“? Zu dem letzten Verse vgl. Stolberg, Lied eines deutschen Knaben, Str. 1.

650/2. Während die Spondeen des vorigen den schweren Ernst seines Entschlusses ausdrücken, bezeichnen die gehäuften Daktylen in v. 650 die Eile des Reiters. — *vectus*] A. B. 16. — *saucius ora*] vgl. v. 5 *s. pectus*.

653/5. *in te suprema s.*] näml. *est*, „auf dir beruht unsere letzte R.“ — *miserere t.*] sagt XI, 365 Drances zu Turnus. — *fulminat armis*] vgl. zu v. 167 *(sidereo)*. — *arces*] übers. wie *moenia* v. 620.

656/8. *ora ... oculos*] wie XI, 887. — *mussat*] Wie XI, 345 für *vereri* so hier für *dubitare* gebraucht. — *generos*] vgl. zu v. 31. Der Plural, weil er durch Verschwägerung mit dem Fürsten auch mit dessen Volke gleichsam verwandt wird, vgl. v. 40 *consanguinei Rutuli*. — *quae s. ad f. fl.*] „zum B. mit wem er sich bequeme“.

659 f. *tui fid.*] Der Genetiv wie bei *amantissima*. — *lucem*] vgl. zu v. 63 *(haec lumina)*.

661/4. *Sustentant*] „halten aufrecht“. — *strictis s. mucron.* („Klingen“) *h. ferrea*] wörtlich! Ein ähnliches Bild XI, 601 f. — *deserto in gr.*] Vgl. v. 614 *extremo in aequore. gramine* vgl. *gramineas* v. 119. — *versas*] „tummelst“.

665/8. *Obstipuit*] „war wie gelähmt“. — *varia im. rerum*] Äneas in blitzender Rüstung, die fliegenden Feuerbrände, die Unentschlossenheit des Latinus, der Selbstmord der Amata, Messapus und Atinas die schwertumstarrten Scharen ermutigend, alle diese Dinge geben ein wechselvolles Gemälde, wohl geeignet, die Aufregung, welche den T. bei dem *confusae sonus urbis* (v. 619) ergriffen hatte, auf den höchsten Grad zu steigern. — *obtutu tac.*] „in stummer Betrachtung“. — *aestuat ... luctu*] wie X, 870 f. — *furiis ag. amor* (A. B. 56)] „leidenschaftlich erregte L.“. — *conscia v.*] eigentl. die selbstbewufste T. Übers. *conscia* substantivisch, *virtus* durch den Gen.

669. Vgl. A. B. 13 u. 54. — Unter den Schatten, welche sich vor dem zurückkehrenden Lichte zerstreuten, ist seine verwirrte Betäubung zu verstehen.

670 f. *Ardentes oc. orb.*] wörtlich. Die von dem Zuströmen des Blutes glühenden und aufgequollenen Augen zeigen seine innere Erregung *(turbidus)*. — *rotis*] bezeichnet das Ganze wie v. 533.

672/5. *Ecce autem*] Das *autem* kann in der Übers. durch eine blofse Pause ausgedrückt werden. Vgl. die Bem. zu *Tum vero* v. 257. — *flammis*] in der Übers. mit *vertex* zu einem Kompositum zu verbinden. — *inter tab. vol.*] „von St. zu St. sich w.“. — *turrimque tenebat* („beherrschend“)] A. B. 36 c. — *Turrim*] die Wiederholung wie v. 547. — *Subdideratque ... altos*] In welchem Kasus ist das Relativpron. zu ergänzen? In der Übers. sind die beiden Sätze zu subordinieren nach A. B. 36 c. — *pontes*] Es sind bewegliche Fallbrücken gemeint, um die Verbindung mit der Mauer herzustellen. — *instraverat*] „breitend“ im Gegensatze zu den schmaleren *rotae,* während *altos* „in der Höhe“ dem *sub-* entspricht.

676 f. *Iam, iam*] Hinter dem ersten „Jetzt“ ist eine Pause zu machen. — *superant*] „siegt“. — *absiste*] mit Infin. wie XI, 408. — *dura*] wie v. 73.

678/80. *Stat, stat*] „Fest steht mein Entschlufs ... mein Entschlufs“. — *conferre m.*] wie v. 345, hier mit dem Dativ nach griech. Weise. — *Hunc furere furorem*] ταύτην τὴν μανίαν μαίνεσθαι. Die Wut, welche er austoben will, ist die leidenschaftliche lange unterdrückte Kampfbegier.

681/4. *saltum dedit*] A. B. 29. — *ocius*] wie v. 556. — *arvis*] A. B. 4 a. — *per tela ruit*] wie v. 305.

684/6. *avulsum vento*] Der Wind, und wäre es auch der heftigste Orkan, kann natürlich nur die letzte Veranlassung zu dem Bergsturze geben, nachdem der stürmische *(turbidus)* Regen das Gestein losgewaschen oder andere stillwirkende Kräfte es in langen Zeiträumen mürbe gemacht haben. — *seu*] im zweiten Gliede ist dafür *aut* gesetzt. — *annis subl. vet.*] Das Alter schleicht mit den Jahren heimlich heran.

687/9. *Fertur in abr.*] „fährt in die Tiefe“. — *mons*] Der Dichter hat aus seiner oberitalienischen Heimat die Kunde von Bergstürzen mitgebracht, wie sie in den Alpen vorkommen. — *improbus*] „unbändige“. — *magno actu*] „in gew. Schwunge“. — *exsultatque solo*] „prallt auf den B.“, vgl.

saltum dedit arvis v. 681. — *Involvens secum*] „mit sich hinabwälzend". — *disiecta per a.*] wie v. 482.

690/2. *plurima*] „weit umher".

693/6. *Parcite*] „haltet ein". — *inhibete*] „lafst ruhen". — *Quaec. est Fort.*] „Was das G. auch bringt". — *verius*] sc. *est*, „es ist richtiger". — *foedus*] nämlich *ruptum*: „den Bruch des V.". — *decernere f.*] wie v. 282. — *Discessere ... dedere*] A. B. 54. „Da ...". Alles trat aus dem Wege und machte ihm Platz.

697/700. *Deserit, deserit*] Die Wiederholung deutet kräftig an, wie gern er es thut. — *summas arces*] wie v. 654 f. — *Praecipitat m. o.*] A. B. 28 a. — *rumpit*] für welches Kompositum? — *horrendum int.*] A. B. 9. — *horrendumque int. a.*] Dieser Satz ist dem vorhergehenden Participium *exsultans* zu koordinieren. Vgl. zu v. 196. — *intonat a.*] „klirrend in der R.".

701/3. Das Klirren der Rüstung ist so gewaltig wie das Rauschen der Wälder auf dem Athos, Eryx oder Appennin. Welche Berechtigung hat die Reihenfolge, in der die Gebirge genannt sind? — *Quantus*] für *quantum*. — *ipse ... pater Appenn.*] Die gesperrte Stellung, der zu Liebe *quantus* seinen Platz vor *ipse* verloren hat, soll die Mächtigkeit des ganz Italien durchziehenden Gebirges hervorheben, während *ipse* es als ein vor Augen liegendes, *pater* (vgl. Altvater, Altmann) als einen Gegenstand der Ehrfurcht bezeichnet. — *coruscis*] bezeichnet die Lichtwirkung, welche entsteht, wenn die Sonnenstrahlen auf bewegte Blätter fallen. Übers.: „flimmernd". — *gaudet se attollens*] Vgl. zu v. 82.

704/9. *Convertere oc.*] Vgl. zu XI, 746. — *ariete*] dreisilbig. A. B. 55. — *partibus*] „Enden". — *Inter se coïsse*] im Sinne des häufigen *congredi*. — *cernere f.*] für welches Kompositum? Vgl. v. 695.

710/2. *ut vacuo pat. aeq. campi*] „als frei sich erstreckte die ebene Walstatt". — *Invad. Martem*] (A. B. 51 c) „heben an den Straufs". — *atque a. s.*] A. B. 36 d. *sonoro* „klirrendem".

713 f. *Dat gem.*] A. B. 29. — *tum crebros ens. ictus Cong.*] „nun fallen dicht die Hiebe der beiden Schw.". — *miscentur*] übersetze reflexiv, *in unum* wörtlich. Sinn: Die Hiebe folgen sich so schnell, dafs bei jedem einzelnen Zufall und Tüchtigkeit nicht zu unterscheiden sind.

715/7. *ingenti ... Taburno*] A. B. 6 a. Der Silawald ist im äufsersten Süden von Italien, der Taburnus zwischen Neapel und Benevent. — *conv. frontibus*] „Stirn gegen Stirn gekehrt". — *proelia*] Der Plural wie v. 103. — *cessere*] A. B. 18. — *magistri*] „Hirten", vgl. „Schafmeister".

718 f. *mussant*] = *pavidae exspectant*. Vgl. v. 657. Obwohl der Dichter versichert, dafs alles Vieh vor Furcht verstummt ist, läfst er aus dem Verse das unterdrückte Brummen der Rinder heraustönen.

720/2. *vulnera miscent*] „bringen um die Wette W. bei", vgl. *proelia m.* v. 628. — *infigunt*] „bohren ein". — *largo*] durch ein Substantiv wiederzugeben, von welchem *sanguine* abhängig zu machen ist. — *gemitu n. o. remugit*] Wozu dienen die vielen dumpfen Vokale?

723 f. *Daunius heros*] Vgl. v. 22. In der Übers. ist *heros* mit einem aus *Daunius* zu entnehmenden Substantiv zu einem Worte zu verbinden, während der Vater in den Genet. zu stehen

kommt. — *Concurrunt*] „rennen wider einander".

725/7. *examen*] das „Zünglein", *aeq. ex.* „im Gleichgewichte". — *diversa*] zu *imponit*: „getrennt", nämlich eins in jede Wagschale. — *Quem ... letum*] Der indirekte Fragesatz ist abhängig von einem in Gedanken vorschwebenden *explorans.* Über den Parallelismus der Gedanken vgl. A. B. 54. *Quem*] Wie müfste es genauer heifsen? — *labor*] wie *πόνος*. Übers.: „Wem der Kampf das Urteil spreche". — *quo*] nicht mit *pondere* zu verbinden, = *in utram partem.* — *pondere*] Abl. causae. Das Sinken des Loses bedeutet den Tod.

728/30. *Emicat*] hier zur Bezeichnung eines blitzschnellen Ausfalls, vgl. v. 327. — *hic*] vgl. zu v. 411. — *impune*] „gefahrlos". — *consurgit in ensem*] vgl. zu XI, 284 *quantus in clipeum adsurgat.* — *Et ferit*] Der Daktylus nach den vielen Spondeen des vorhergegangenen Verses malt die Schnelligkeit des Hiebes. — *Exclamant*] „Aufschreien ...". — *Adrectae*] „Gespannt stehen ...". Vgl. v. 251. Für die Kopula ist in der Schilderung des entscheidenden Augenblicks kein Raum.

733 f. *Ni fuga s. subeat*] schliefst sich an ein in Gedanken vorschwebendes *Et pereat.* Das Tempus des Kondizionalsatzes wie XI, 912/4. Übers.: „Nur Flucht kann ihm Hilfe bringen".

735/7. *Fama est*] „Man erzählt". — *praecipitem*] („rasch"), wird durch *dum trepidat* („in seiner Hast") wieder aufgenommen. — *prima in pr.*] wie v. 103. — *iunctos equos*] Vgl. zu v. 287. — *patrio m.*] Von der Klinge seines Vaters ist v. 90 f. berichtet. — *rapuisse*] Für welches Kompositum?

738 f. *palantia*] im Deutschen mit *Teucri* zu verbinden und wie v. 615 zu übersetzen. — *postquam ... ventum est*] „als es gegen ... ging". — *arma dei Vulcania*] = *arma dei Vulcani.* Sie waren v. 107 als *materna,* v. 167 als *caelestia* bezeichnet.

740 f. *Mortalis m.*] „irdische Kl.". — *glacies ceu f.*] Wir würden von zerbrechlichem Glase sprechen, der Dichter denkt an einen Eiszapfen. — *fulva respl. fr. har.*] T. starrt jetzt ebenso entsetzt die Bruchstücke der Klinge im Sande an, wie einen Augenblick vorher das blofse Heft in seiner Hand, beides ist nötig, um ihn zu überzeugen, dafs wirklich die nach seiner Meinung unverwüstliche Klinge zerbrochen ist.

742 f. *amens*] weil er glaubt, es gehe nicht mit rechten Dingen zu. Vgl. zu v. 622. — *diversa aeq.*] A. B. 23. — *nunc huc, inde huc*] der Wechsel des Adverbiums ist auch im D. wiederzugeben. — *incertos impl. orbes*] Der Dichter denkt sich die beiden Kämpfer in der Mitte eines grofsen Kreises, welcher begrenzt wird von den beiden Heeren, einem gewaltigen Sumpfe und den Mauern von Laurentum. Turnus sucht aus dem Kreise zu entkommen, wird aber gezwungen, sich von einem Punkte der Peripherie zum andern zu wenden, weil er nirgends einen Ausgang findet. Hierbei kann er nicht den geraden Weg nehmen, weil Äneas ihn sonst einholen würde, sondern ist gezwungen unsichere Bogen zu beschreiben. Vgl. zu v. 481 *tortos legit orbes.*

744 f. *Undique*] Vor Furcht aufser sich (*amens* v. 742) glaubt T. überall Feinde zu sehen, in Wirklichkeit bildet auch das Heer der Rutuler die *corona.*

746/8. *Nec minus*] „Ebenso rastlos". — *genua*] das getroffene Knie

zieht das andere in Mitleidenschaft. — *pedem pede urget*] „ist dicht auf der Ferse“. Der latein. Ausdruck ist aber viel anschaulicher, indem durch das *pedem pede* die schnelle Bewegung und gefahrdrohende Nähe des Verfolgers gemalt wird.

749/51. Ordne: *Veluti si quando venator canis cervum flumine inclusum aut pun. formidine pennae saeptum nactus.* — *puniceae saept. formidine pennae*] „von der p. F. Schrecken umhegt“. Nicht die Leine mit roten Federn, mit welcher ein Teil des Waldes umspannt ist, bildet ein Gehege, welches einen Hirsch halten könnte, sondern der Schrecken, welchen sie in ihm hervorrufen. *pennae*] A. B. 51 g. — *Venator c.*] ist zu einem Begriff zu verbinden wie *bellator equus* X, 891.

752/5. *insidiis*] „Trug“. — *et ripa*] A. B. 36 g. — *mille f. r. vias*] „flieht tausendfach hin und wieder“. Die drei letzten Verse des Vergleichs sind selbständig angeschlossen. — *Umber*] Die Jagdhunde werden oft mit dem Völkernamen bezeichnet (Molossus, Lacon), wie bei uns die Pferde (Araber, Engländer, Andalusier). — *Haeret*] „sitzt ihm auf der Ferse“. — *hians*] wie X, 726. — *iam iamque tenet*] bezeichnet wie unser: „jetzt, jetzt faſst er ihn“, lebendig, daſs er in jedem Augenblick glaubt ihn erreicht zu haben. — *similisque ten.*] „gleich als faſste er ihn“. — *Increpuit mal.*] „klappt er die Kiefern zu“. — *Incr., elusus est*] A. B. 15 b.

756 f. *Tum vero*] wie v. 257. — *ripaeque lacusque* („Gewässer“)] ist von dem v. 745 genannten Sumpfe gebraucht, um ihn in seiner ganzen Ausdehnung *(vasta)* zu bezeichnen.

758 f. *simul fugiens*] ἅμα φεύγων. — *Rut. simul omnes*] „die R. allzumal“. — *notum ensem*] vgl. *capulum ignotum* v. 734.

760/2. *praes.*] „augenblicklichem“. — *minitans*] „dräuend“. — *saucius*] konzessiv.

763/5. *orbes*] sind hier (anders als v. 743) volle Kreise, wie aus *explent c.* „durchlaufen“ hervorgeht. — *retexunt*] übersetze mit Aufgebung des Bildes bloſs: „zurück“. Nachdem A. den T. fünfmal im Kreise herumgejagt, ist er ihm so nahe gekommen, daſs jener die bisherige Richtung aufgiebt und, dem Verfolger sich durch eine geschickte Wendung entziehend, nach der entgegengesetzen Seite zu fliehen beginnt. — *Huc illuc*] „erst nach d., dann nach j. S.“. — *neque e. levia aut lud. pr.*] = *n. e. levia praemia ludorum.* Der Dichter gewinnt dadurch einen entsprechenden Gegensatz zu *de vita et s.*

766/9. *lignum*] „Stamm“. — *figere*] Für welches Kompositum? — *Laurenti divo*] Er wurde von den Latinern besonders verehrt, deren König Latinus sein Sohn war. In welcher Beziehung steht der *silvicola Faunus* (X, 551) zur Schiffahrt?

770 f. *stirpem sacrum*] Vgl. zu v. 208. — *nullo discr.*] „rücksichtslos“. — *puro . . . campo*] Vgl. die Vorbereitungen zum Zweikampfe des A. und T. v. 116 f. Der Ablat. nach A. B. 6 a. *puro* „gesäubertem“.

772 f. *stabat*] (A. B. 56) „stak“. — *impetus* („Schwung“) *illam det.*] v. 711. — *fixam tenebat*] „hielt fest“. Die Nachstellung von *et* wie XI, 367 *(ingentes et)*.

774/6. *Incubuit*] „beugte sich drüber“. — *voluitque*] „entschlossen“ (A. B. 36 c). — *Dardanides*] wie

X, 545. — *telo sequi*] vgl. zu v. 354 *(levi iaculo secutus)*. — *Tum vero*] wie v. 756.

777/9. *inquit*] nicht „sagte". — *optima T.*] Er ruft auch die allgütige Erde an, weil der Speer mit der Spitze in der Wurzel, mit einem Teile des Schaftes aber in der Erde steckt. — *colui vestros hon.*] „Eurer Ehren gewartet". — *Aeneadae*] wie v. 11. Hier wie dort nennt er die Mannen, meint aber den Führer. — *fec. prof.*] „entweiht h.".

780. *cassa in vota*] mit poetischer Fülle für *in cassum*.

781/5. *luctans, moratus*] konzessiv: „wie lange er auch . . .". — *stirpe*] hat dasselbe Geschlecht wie in v. 770, aber die Bedeut. „Stumpf". — *haud ullis*] wir umgekehrt: „mit allen . . . nicht". — *discludere morsus*] „aufzubrechen das Gebifs". Wie ist der Plural zu erklären? — *Rursus Procurrit*] „eilt wieder hervor". Die Maske des Wagenlenkers hat sie keinen Augenblick abgelegt. — *dea Daunia*] *dea* wird zum Adjektiv, sonst ist zu übers. wie *Daunius heros* v. 723.

786 f. *aud. nymphae*] nicht „der fr. N.". — *alta ab r.*] A. B. 23.

788/90. *Olli*] A. B. 38. — *sublimes*] „hochaufgerichtet". — *armis an. refecti*] „mit W. und M. neu gerüstet". — *acer et arduus h.*] „mutig die L. erhebend". — *ads. contra cert.*] „treten der Entscheidung gegenüber". — *Martis*] A. B. 51 c.

791 f. *omnipot. Ol.*] wie X, 1. — *Adloquitur*] Übers. wie *adfatur* v. 10. — *tuentem*] für welches Kompositum?

793/5. *Quae . . . restat*] Verwandle diese beiden Begriffs- in Satzfragen und vertausche die beiden Adverbia: „Ist's endlich zu Ende? Ist noch etwas zurück?" Sinn: Jetzt wirst du doch wohl dem Än. nichts mehr in den Weg legen. — *Indigetem*] „Als Landesgott". — *Deberi caelo*] „bestimmt ist für den H.".

796/9. *Quid struis*] „Was bezweckst du?" — *aut*] A. B. 37. — *mortali v.*] Vgl. zu v. 51 *(nostro v.)*. — *Ereptum*] So kann Juppiter sagen, welcher weifs, dafs die Macht des Schicksals im Spiele ist, wenn T. die falsche Waffe ergreift (v. 735/7).

800/2. *prec. infl. n.*] „beuge dich u. B.". — *Ne . . . recursent*] ist von *precibus* abhängig und die Verneinung auch auf das durch *et* angeknüpfte zweite Glied zu beziehen. Stillen Kummer wünsche ich ebenso wenig wie ewige Klagen. — *tantus*] A. B. 33 a. — *tacitam*] A. B. 10. — *curae*] Die Sorge des Herzens äufsert sich hier in den Klagen des Mundes. — *recursent*] „wiederkehren".

803/6. Sinn: Du hast die Trojaner bis aufs äufserste verfolgt, aber weiter darfst du nichts gegen sie unternehmen. — *Ventum ad s. e.*] Was J. unter dem Äufsersten versteht, zu dem es gekommen ist, das lehren die folg. Infinitive. — *vel*] Inwiefern ist es hier bezeichnender als *et*? — *Deformare . . . hym.*] Durch das *informe letum* (v. 603) der Amata ist der Palast befleckt und mit Trauer gemischt die Freude der Hochzeit, welche dem Willen des Geschicks zufolge stattfinden wird zwischen Lavinia und Äneas. — *orsus*] A. B. 13.

807/9. *Sic . . . vultu*] Das Verhalten der Juno ist dasselbe wie X, 611, wo es einfacher heifst: *Cui Iuno submissa*. — *dea Sat.*] übers. wie v. 785 *dea Daunia*. — *Ista . . . Iupp.*] Weshalb hebt Juno jenen Willen des Ge-

waltigen so kräftig hervor, während *mihi* sich ganz versteckt? — *nota*] Auch im Deutschen ist die Kopula auszulassen.

810/2. Der fehlende kondizionale Vordersatz ist im Deutschen durch ein Wörtchen anzudeuten, *nec* wird dann durch die einfache Verneinung übersetzt. — *aëria sede*] Vgl. *gelidis in nubibus* v. 796. — *Digna ind.*] Die Gegensätze unverbunden zusammengestellt wie *huc illuc* v. 764. Übers.: „Verdientes wie Unverdientes". — *flammis cincta*] Zur Bezeichnung der furchtbaren Majestät der Gemahlin des Donnerers. Übers. durch ein Wort. — *sub ipsa a.*] eigentl. „tief in". Übers. „mitten in der Schlacht". — *inimica in pr.*] hier (anders als v. 716) zu verderblichen K.".

813/5. *Iut. succ. suasi*] Vgl. zu X, 10. Ebenso ist *probavi* konstruiert. — Was Juno hier *maiora* nennt, hiefs v. 152 *praesentius*, ihre Billigung sprach sie v. 153 in dem Worte *decet* aus. — *Non ut tela tamen*] = *Non ita tamen, ut tela.* — *tela contend.*] wie *hastam cont.* X, 521. Übers.: „mit G. zielte".

816 f. *Adiuro* („Ich schwör's") *caput*] Vgl. zu v. 197. *caput* „Ursprung". — *Una superst. quae redd.*] „Der einzige Schwur, der gegeben". *reddita* ein verstärktes *data*. Über die Auslassung der Kopula vgl. zu v. 808.

818/20. *exosa*] „voll Abscheu". — *nulla f. q. l. tenetur*] „was an keine Schicksalsbestimmung gebunden ist". — *pro m. tuorum*] „für die Hoheit der Deinen". So nennt sie die Latiner, weil Saturnus der Stammvater ihrer Könige war.

821 f. *Cum iam*] „Wenn sie nun". — *conubiis*] Dreisilbig. A. B. 55. Was bezeichnet hier und bei *foedera* der Plural? — *esto*] „sei's drum". — *Component*] „besiegeln". — *leges et f.*] Die bekannte Gleichordnung für *foederis leges* XI, 322. — *iungent*] „vereinbaren".

823/5. Da sie in der Hauptsache nachgeben mufs, will Juno wenigstens in Nebendingen ihren Willen haben: Name, Sprache und Tracht soll sie nicht an die verhafsten Trojaner erinnern. — *vocem* = *sermonem* v. 834 = *os* v. 837 = *linguam.*

826/8. *Latium, Alb. reges, Rom. propago*] bezeichnet die drei Stufen der Entwickelung des vereinigten Volkes. — *Sit L., sint Alb.*] „Es bleibe L., es heifsen Albaner". — *per saec.*] „Jahrhunderte durch". — *occid. sinas*] „so lafs es denn auch . . ."

829/31. *Olli*] A. B. 38. — *repertor*] „Schöpfer". — Das ausgelassene Verbum des Sagens müssen wir hier hinzufügen. — *proles*] A. B. 51 e. — *Iram t. v. s. p. fl.*] So gewaltige Wogen des Hasses (A. B. 52 e) rollst du tief in der Brust, dafs man dich daran als meine leibliche Schwester und des Saturn anderen Sprofs erkennen kann. Der Satz mit *tantus* ist nachgestellt wie XI, 548.

832 f. *Verum age et*] gewöhnlich ohne *et* wie XI, 587. — *inceptum*] für das gewöhnliche *conceptum.* Wir lassen die Person von der Wut ergriffen werden. — *frustra*] mit absichtlichem Doppelsinne: „grundlos" und „umsonst". — *submitte*] Auch hier ist ein ungewöhnliches Kompositum gewählt. Übersetze: „halte nieder". — *me remitto*] „füge mich". — *victusque v.*] Wir ordnen auch hier unter: „ein willig Überwundener".

834/7. *Ausonii*] A. B. 40. — *pa-*

trium] A. B. 22. — *erit*] „soll er bleiben". — *commixti corp. t.*] „vermischt mit dem Volkskörper nur". — *corpus* in ähnlicher Bedeutung wie XI, 313. — *Subsidant*] Das gewöhnliche Komp. steht X, 323. — *morem r. s.*] „Sitte und Bräuche des Gottesdienstes". — *uno ore Lat.*] „zu L. von einer Sprache".

838/40. *Hinc ... surget*] In der Übers. ist *hinc* mit *mixtum,* welches eigentl. als Erkl. desselben dient, zu verbinden: „aus dieser Vermischung". — *ire*] „hinausgehen". — *tuos cel. hon.*] „Dich ehrend verherrlichen".

841 f. *Adn. his*] „Beifällig nickte". — *mentem ret.*] „wendete den starren S." — *Interea*] „zugleich". — *excedit c.*] Sie kehrt aus dem Himmelsraume nach dem Olymp zurück. — *nubemque rel.*] A. B. 36 c.

843 f. *His actis*] „Dies vollbracht". — *Genitor*] wie v. 200. — *volutat*] wie X, 159. — *dim. ab armis*] „zu entfernen vom Waffengange".

845/8. *Dicuntur ... Dirae*] „Diren, so heifst ein Zwillingspaar von ..." — *pestes*] „Unholdinnen". — *cognomine*] welches ist ihr eigentl. Name? — *et Tart. Meg.*] in der Übers. hinter *uno e. partu* zu stellen: „in einer und derselben Entbindung gebar wie". „Im Tartarus hausend" (A. B. 22) wird M. genannt im Gegensatz zu ihren im Olymp wohnenden Schwestern. — *eodemque*] dreisilbig A. B. 55. — *revinxit Serp. spiris*] „umwand mit Schlangenringeln", nämlich den Kopf. — *ventosasque* („windschnelle") *add. al.*] A. B. 36 c.

849 f. *saevi*] schrecklich ist J. nur für die Frevler. Vgl. *meritas* v. 852. — *Apparent*] „thun Dienst", vgl. *apparitor*. — *acuunt m.*] wörtlich. Vgl. „das Gewissen, den Verstand schärfen". — *mort. aegris*] vgl. zu X, 274.

851 f. *morbos*] „Seuchen". — *molitur*] Den Begriff der Schwere verbinden wir mit dem Objekte (A. B. 28 b). — *meritas*] „schuldbeladene".

853 f. *celerem*] zu *demisit*. — *ab aeth. summo*] Übers. nach Schiller, Das eleus. Fest, Str. 12. — *in omen*] (A. B. 35) „zu schreckendem Zeichen".

855. *turbine*] wörtlich. — *fertur*] wie v. 687.

856/60. Dem Dichter scheint ein Überfall der gefürchteten Parther vorzuschweben, wie sie an der Ostgrenze des Reiches häufig waren. — *nubem*] „Staubwolke" von den durch die Wüste heranjagenden Reitern aufgewirbelt, v. 859 durch *celeres umbras* („Das schnell aufwirbelnde Dunkel") bezeichnet. — *impulsa*] Vgl. zu *pulsa* v. 320. — *Armatam*] Vgl. zu X, 140. — *felle*] „beizendem Saft". — *Parthus*] Die Wiederholung wie v. 674 *(turrim)*. — *Cydon*] Vgl. die Bemerk. zu XI, 773 *(Gortynia)*. — *tel. immed.*] ein Geschofs, welches unheilbare Wunden schlägt. Übersetze: „unheilbar zu verwunden". — *torsit*] sonst vom Wurfspiefs. — *Stridens et inc.*] Der Pfeil ist nur für das Ohr wahrnehmbar wegen seiner Schnelligkeit. — *transilit*] „durchfliegt". — *Talis*] = „so schnell". — *sata Nocte*] vgl. zu XI, 725 *(sator)*. — *se tulit*] = *fertur* v. 855. Vgl. XI, 762. — *terrasque pet.*] A. B. 36 c.

861/4. *Iliacas*] A. B. 22. — *subitam*] ist anschaulicher als das Adverb, welches wir setzen. — *collecta*] (in der Übers. zum Verb. fin. zu machen). Vgl. zu v. 491 *(se colligit)*. — *quondam*] = *interdum*. — *desertis*] „einsamen". Wozu dient der spondeische

Versschlufs? — *serum c.*] A. B. 9. Das Käuzchen singt nicht. — *import.*] „unheimlich". — *umbras*] hier vom Dunkel der Nacht.

865 f. *pestis*] wie v. 845. — *se fertque r.*] Vgl. v. 860 und v. 753: *fugit refugitque vias.* Übers.: „flattert hin und her". — *everb.*] verstärktes verberat. — *sonans*] vgl. zu *stridorem* v. 869.

867 f. „Da ...". — *novus torpor*] „nie gekanntes Entsetzen". — *solvit*] „lähmt". — *Adrectaeque ... haesit*] Das Fehlen der Kopula erklärt sich ebenso wie das Perfekt aus der Lebhaftigkeit der Darstellung.

869/71. *stridorem*] Der unheimliche Ruf des Käuzchens ist gemeint, der v. 866 durch *sonans* bezeichnet war. Hierdurch wird sie erst aufmerksam auf die Flügelschläge gegen den Schild, hier einfach mit *alas* bezeichnet. (Vgl. 876 f.: *alarum verbera letalemque sonum.*) Der Flug des Käuzchens ist geräuschlos wie der aller Eulenarten. — *scindit*] Übers. nach Bürger, Lenore, Str. 4. — *Iuturna ... soror*] gestellt wie *Venus ... genetrix* v. 411 f.

872/74. Die Auslassung von *inquit* erhöht die Lebhaftigkeit der Darstellung. — *Aut*] A. B. 37. — *durae*] hartherzig nennt sie sich, weil sie ihren Bruder in der Not verlassen will. — *superat*] intrans. wie v. 639. — *lucem*] wie v. 660. — *morer*] „friste".

875/8. *Iam, iam*] „Jetzt, jetzt", durch eine Pause zu trennen, hebt hervor, wie entsetzlich ihr dieser Augenblick ist, wo sie die todbringende Dienerin des Juppiter erkennt. — *terrete tim.*] Vgl. v. 761 *terretque trementes.* — *obscenae*] „scheufsliche". Sie glaubt, Juppiter habe seine *geminae pestes* (v. 845) gesendet, daher der Plural. — *Letal. son.*] „todverkündenden Ruf". — *fallunt*] scil. *me.* — *Magnanimi*] wie v. 144. — *reponit*] ist mit *haec* in der Übers. zu vereinigen: „Diesen Ersatz giebt er". — *virginit.*] Vgl. zu v. 141.

879/81. *Quo ... condicio?*] A. B. 54. — *mortis cond.*] „Des T. Los". — *Possem ... umbras*] Der fehlende kondicionale Vordersatz ist in derselben Weise anzudeuten wie v. 810. — *tantos*] A. B. 33 a. — *comes i. p. u.*] „begleiten durch das Schattenreich".

882/4. *Imm. ego?*] „Eine Unst. ich?" erhält seine Bedeutung durch die folgende Frage: Was ist das für eine Unsterblichkeit, wenn mir nichts Liebes bleibt? — *meorum*] „von dem meinen", aber besser zum Prädikat zu machen: „bleibt irgendetwas Holdes mein?" — *Te sine*] Vgl. zu v. 59 *Te penes.* — *erit*] A. B. 56. — *quae ... mihi*] wie X, 675 f. — *manes imos*] wie XI, 181.

885 f. *Tantum eff.*] „Unter so schmerzlichen Ausrufen". — *glauco*] Vgl. zu X, 205. Sie erscheint jetzt wieder als Flufsnymphe. — *multa*] wie XI, 471. — *fluv. alto*] A. B. 23. — *contexit, condidit*] A. B. 15 b.

887 f. *instat contra*] „stürmt auf s. Gegner ein". — *telumque cor.*] A. B. 36 c. *corusc.* wie v. 431. — *arbor.*] „baumlang" dient zur Veranschaulichung von *ingens.* — *saevo p.*] „grimmigen Herzens". — *fatur*] nicht „sagt".

889 f. *Quae ... retractas*] A. B. 54. — *nunc deinde*] „jetzt noch". — *aut*] A. B. 37. — *retractas*] stärker als *recusas.* — *cert. comminus*] „zu streiten gilt's Mann gegen Mann".

891/4. Es ist dem A. nicht entgangen, dafs T. sich eines geheimnisvollen Helfers erfreut, welcher sich zu

verwandeln vermag und soeben plötzlich verschwunden ist. Mit Bezug darauf sagt er: „Wenn du dich auch in alle möglichen Gestalten verwandelst und alle deine Kunst zusammennimmst und im Himmel oder in der Erde dich verbirgst, so wird dir doch alles nicht helfen". — *opta*] „suche". — *ardua a.*] zu den Gest. da droben. — *pennis seq.*] „dich aufzuschwingen". — *clausumque*] A. B. 36 g. — *cava t.*] „im Schofse der E.".

894 f. Statt des fehlenden Ausdrucks des Sagens mache *quassans* zum Hauptverbum. — *fervida*] „hitzigen". — *hostis*] ist durch das Abstraktum zu übersetzen, zu welchem *Iuppiter* im Genetiv tritt.

896/8. *Nec pl. eff.*] „Also rief er und schwieg. Da ...". — *circumsp.*] kurz für *circumspiciens videt.* — *Saxum ingens*] die Wiederholung wie v. 547. — *campo*] A. B. 6 a. — *forte*] nicht „zufällig". — *Limes*] „als Mal". — *agro, arvis*] die Dative drücken echt poetisch aus, dafs Feld und Fluren bei der Regelung der Grenze selbst interessiert sind.

899 f. *lecti*] ist in der Übers. mit *hominum corpora* des Relativsatzes zu verbinden: „erlesene Männer ... von Leibern, wie sie ..." Die Umschreibung wie v. 270 f. *(fratrum corp.)* — *bis sex*] wie XI, 9. — *cerv. sub.*] „auf den Nacken heben".

901 f. *Ille ... heros*] wie *ille ... senior* v. 400 f. — *m. trepida*] „mit hastiger H.". — *altior ins.*] Vgl. XI, 697 u. 755. — *cursu conc.*] „schnell ihn anlaufend".

903/5. *n. currentem se nec cogn. eunt.*] „weder im L. erkennt er sich wieder noch im Gange". Der Abwechselung wegen sind die beiden folg. Participia zu übersetzen: „noch wie er ... erhebt und in Schwung setzt". — *manu*] nicht „Hand". — *Genua*] zweisilbig. A. B. 55. — *gelidus concrevit*] „zu Eis ist geronnen".

906 f. *vacuum per inane*] Vgl. zu v. 354 (*longum per in.*). — *volutus*] ist zum Hauptverbum zu machen: „wirbelte, aber ...". — *evasit*] „durchmafs". — *pertulit ict.*] Der Stein ist als Bote gedacht: „trug er die Wunde zum Ziel".

908/10. *in somnis*] „im Traume". — *lang. quies*] „der träge Schlaf". — *pressit*] „schliefst". — *avidos*] übers. adverbial. — *extendere cursus*] (A. B. 28 b) „langen Lauf zu vollbringen". — *videmur*] sc. *nobis*: „uns ist, als ob". — *conatibus*] Wir setzen auch hier den Singular. — *aegri*] „kraftlos".

911 f. *non l. valet*] „gelähmt ist die Z." — *non corp. Sufficiunt*] = *corpus deficiunt,* wonach zu übers. — *notae*] „die gewohnten". — *nec v. a. v. seq.*] „St. u. W. versagen".

913/8. *quac. viam v. pet.*] „wo er auch tapfer die Bahn versucht". — *Successum*] „das Vordringen". Vgl. v. 616. — *pectore*] A. B. 6 a. — *vertuntur*] „wechseln". — *tel. inst. tremescit*] Von *trem.* hängt der Acc. mit dem Inf. ab, weil es den Sinn hat: „bebt bei dem Gedanken". — *Nec ... sororem*] Von *videt* hängen zuerst zwei Fragesätze, dann zwei Accusative ab. Vgl. XI, 249 f. — *se eripiat*] Übers. nach Bürger, Der wilde Jäger, Str. 21. — *qua vi*] „wie er kräftig ...". — *tendat in h.*] Vgl. zu X, 412 (*tendit in adversos*). — *currus*] Vgl. zu v. 287. — *aurig. sor.*] „die wagenlenkende S.".

919 f. *telum cor.*] wie v. 887, hier mit einem Dativ verbunden. — *Sort.*

fort. oculis] „nachd. er eine günstige Stelle erspäht". — *corp. toto*] wie X, 127.

921/5. *Saxa murali torm.* („Mauergeschütz") *concita*] Vgl. XI, 616 *(tormento ponderis acti).* — *fremunt*] „sausen". — *fulmine*] Abl. des Grundes: „nach dem B.". — *Dissultant*] „krachen berstend". — *crepitus*] „Donnerschläge". — *atri turbinis*] Vgl. zu XI, 596. — *recludit*] Die Lanze ist als Schlüssel gedacht.

926 f. *dupl. popl.*] „aufs gebeugte Knie". So liegt er in der Stellung des *supplex* (v. 930).

928 f. *gemitu*] A. B. 7. — *remugit*] „dumpf hallt wieder". — *vocem*] „den Klageruf". — *n. alta*] „hochstämmige H."

930 f. *humilis*] Die ursprüngliche Bedeutung tritt wieder hervor: „am Boden liegend". — *oculos dextramque prot.*] kein Zeugma, II, 405 heifst es von Cassandra: *Ad caelum tendens lumina.* Übersetze „A. und R. erhebend". — *inquit*] nicht „sagt". — *merui*] „habe es verdient". — *nec depr.*] Übers. nach Schiller, Die Bürgschaft, Str. 2.

932/4. *Ut. sorte t.*] „Benutze dein Glückslos". — *te si qua*] „wenn dich etwa". — *talis*] Daunus war v. 44 *longaevus* genannt.

935/9. *seu corpus mavis*] In der Übers. ist zu verfahren wie XI, 327 *(seu plures complere valent).* — *lumine*] Vgl. zu 62 f. *(haec lumina).* — *victum*] sc. *me.* — *Ult. ne tende odiis*] „Weiter treibe es nicht in d. H." — *Stetit*] „Es stand". — *in armis*] „in voller Wehr". (Vgl. XI, 464.) Aber unter dem Panzer schlägt ein mitleidiges Herz. — *dextramque*] „doch ...". Vgl. A. B. 36 i.

940/4. *iam iamque m.*] Wir verdoppeln das „mehr". — *flectere*] „umzustimmen". — *infel.*] Vgl. zu v. 598. — *um. alto*] A. B. 6 a u. 23. — *infelix ... bullis*] A. B. 54. — Mit welchem Rechte ist für *balteus* der Plural *cingula* gesetzt? — *notis bullis*] Ablat. des Grundes, in der Übers. zum Subj. zu machen. Was stellte der wohlbekannte Beschlag am Schwertgurt des jungen Pallas dar? Vgl. zu X, 497 *(impressum).* — *victum vulnere str.*] „bes. und verwundet n. h.". — *atque ... gereb.*] Vgl. zu v. 675 *(subdideratque).* In der Übers. ist ein Hauptsatz zu bilden: „Jetzt trug er ...". — *inim. insigne*] Vgl. zu XI, 720 *(inimico ex sang.).*

945/9. *oculis hausit*] „mit den A. verschlungen". — *exuviasque*] A. B. 36 a. — *furiis*] A. B. 52 e. — Das ausgelassene Hauptverbum können wir in derselben Weise ersetzen wie v. 894: „Da entbrennt er". — *hinc*] „von hinnen". — *indute*] Der Vokativ ist lebendiger als der Nominativ, welchen wir setzen müssen. — *Eripiare*] Wir können das schleppende Hilfsverbum vermeiden, indem wir den Infinitiv setzen: „Du mir entkommen?" — *Pallas ... imm.*] Vgl. zu XI, 181 *(perferre).* — *poenam ... sumit*] Vgl. zu XI, 720 *(poenasque ... sum.).*

950/2. *adverso sub p.*] (Vgl. XI, 667) „tief in der ihm zugekehrten Br." Turnus empfängt den Todesstreich mit derselben Fassung wie Mezentius X, 907. — *Ast*] A. B. 38. — *solvuntur*] Vgl. zu v. 867. — *Vitaque ... umbras*] = XI, 831.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

P. VERGILI MARONIS
A E N E I S.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. OSKAR BROSIN,

WEILAND PROFESSOR AN DER RITTERAKADEMIE ZU LIEGNITZ.

Anhang.
(Einleitung und allgemeinere Bemerkungen.)

Dritte Auflage.



GOTHA.
FRIEDR. ANDR. PERTHES.
1890.



EINLEITUNG.

Der Dichter der Äneis, P. Vergilius Maro, ist im Jahre 70 v. Chr. in Andes, einer kleinen Ortschaft bei Mantua, geboren. Sein Vater besafs genügende Mittel, um den begabten Knaben zu seiner geistigen Ausbildung in die Stadt zu schicken, und eifrig widmete sich dieser, nachdem er in Cremona den ersten Unterricht empfangen, in Mediolanum und später in Rom rhetorischen und philosophischen Studien. Die Früchte seines Fleifses in einer öffentlichen Stellung zu verwerten, versagte ihm sein schwächlicher Körper, und so kehrte er nach vollendeten Studien in die ländliche Einsamkeit von Andes zurück, wo er in der Bewirtschaftung seines väterlichen Gutes und in der Befriedigung seiner Neigung zur Poesie volles Genügen fand. Zwar verlor er, als Octavianus nach der Schlacht bei Philippi seinen siegreichen Soldaten Ländereien in Oberitalien anwies, seine Besitzung, doch der kunstverständige Freund des Augustus, C. Cilnius Mäcenas, nahm sich des jungen Dichters, der sich ihm durch die ersten Erzeugnisse seiner Muse empfohlen hatte, hochherzig an und trug in freigebigster Weise Sorge für seine Existenz. Einen mächtigeren und einflufsreicheren Gönner fand V. bald in Augustus selbst, bei dem ihn Mäcenas einführte. Von nun an lebte er, das Geräusch der Hauptstadt meidend, meist in Campanien und Sicilien der Schöpfung neuer Dichterwerke, welche ihm bald in den weitesten Kreisen Anerkennung und Ruhm einbrachten. Am längsten (8—10 Jahre) beschäftigte ihn die Abfassung der Äneis, eines Werkes, dessen Vollendung ihm nicht beschieden war. Zwar war das grofse Epos in einzelnen Partieen bis zur letzten Abrundung fertig, so dafs er dem Kaiser, der das Vorrücken dieser Arbeit

mit lebhaftem Interesse verfolgte, daraus vorlesen konnte; aber viel blieb noch zu thun. Unter griechischem Himmel hoffte V. Stimmung und ungestörte Mufse zu ausfeilender und vollendender Überarbeitung zu finden; allein in Athen erkrankt, liefs er sich durch Augustus, der, auf der Rückreise aus dem Orient begriffen, den Freund hier traf, zur Heimkehr bestimmen. Die angreifende Seereise verschlimmerte sein Übel, dem er wenige Tage nach der Landung zu Brundisium im Herbste des Jahres 19 v. Chr. erlag, zum herben Schmerz aller, die im näheren Umgange mit ihm seine gewinnende Liebenswürdigkeit, seine Seelenreinheit und Herzensgüte, sein ebenso zartes wie tiefes Gefühl und die Milde seines Charakters kennen und schätzen gelernt hatten. Seine Leiche ward zur Bestattung nach Neapel gebracht, wo er stets am liebsten geweilt hatte.

Seinen Ruhm bei der Nachwelt verdankt der Dichter drei Werken von unbestrittener Echtheit, den *Bucolica* oder *Eclogae* (10 Idyllen), den *Georgica* (4 Bücher über den Landbau) und der *Aeneis* (12 Bücher). Nur bei dem letzteren haben wir hier zu verweilen.

Die Sage von dem trojanischen Helden Äneas, der, nach weiten und mühevollen Irrfahrten nach Italien gelangt, hier für sich und die Seinigen einen neuen Wohnsitz gründet und damit den Grund zum römischen Weltreiche legt, war lange vor V. im Volke verbreitet. Der Gedanke, den Helden dieser Sage zum Mittelpunkte eines nationalen Epos zu machen, ist Eigentum unseres Dichters, der damit einen äufserst glücklichen Griff that. Hier bot sich ein Name von hellem Klange, allbekannt schon durch die bewunderten Dichtungen Homers, hier eine reiche Fülle mannigfaltiger, anziehender Begebenheiten, hier ein Stoff, der, mit der Urgeschichte Roms eng verknüpft, dem allgemeinen Verlangen, von dem Ursprunge des damals in allen Zonen mächtigen Römerreiches zu erfahren, auf das beste entgegenkam.

Und V. war der Mann dazu, den tiefen in diesem Stoffe schlummernden Gehalt zum vollkommenen Ausdruck zu bringen. Selbst innig durchdrungen von dem Glauben an die göttliche Mission Roms, weifs er die vorhandenen Sagen mit weiser Benutzung alter Orakel so zu odnen, dafs das Walten eines gün-

stigen Fatums und die besondere Fürsorge gnädiger Götter, die dem Römerreiche von Anfang an die Weltherrschaft bestimmt haben, in allen Geschicken des auserwählten Volkes sichtlich zutage tritt. Selbst voll Bewunderung für die Gröfse seines Vaterlandes und voll Begeisterung für die erhebenden Momente seiner Geschichte, läfst er sich keine Gelegenheit entgehen, auf die Grofsthaten der Altvorderen hinzuweisen*), aber nicht zu eitler Selbstbespiegelung, sondern in der unverkennbaren Absicht, seine Mitbürger zu bessern und zu veredeln. Darum führt der Dichter, dem eigene Unsträflichkeit und sein Beruf das vollste Recht dazu geben, dem entarteten Volke in den Männern der Vorzeit oft und eindringlich Muster der guten alten Sitte und echter Römertugend vor Augen und erinnert es dadurch an sein verlorenes besseres Selbst. Alle Eigenschaften, welche Rom grofs gemacht haben, vereinigt er in seinem Helden: Äneas ist als der beste Sohn und als der zärtlichste Vater und Gatte ein würdiger Vertreter altrömischen Familiensinnes, er ist aber auch der frömmste Verehrer der Götter, der gewissenhafteste Beobachter und Hüter der religiösen Gebräuche**); im Vertrauen auf die Wahrhaftigkeit der Göttersprüche und im Gefühl seiner hohen Bestimmung trotzt er unerschrocken und beharrlich den schlimmsten Gefahren und Drangsalen; an persönlicher Tapferkeit niemandem weichend, ist er zugleich ein Muster kluger Besonnenheit und Vorsicht; der zuverlässigste Freund, hält er auch dem Feinde gegenüber an seinem Manneswort unerschütterlich fest.

Auch sonst nimmt der Patriot jeden Anlafs wahr, das Vaterlandsgefühl seiner Zeitgenossen anzuregen und zu kräftigen, indem er, selbst gegen Wahrscheinlichkeit und Geschichte, aber nach dem guten Rechte des Dichters, ein Phantasiebild der geschilderten Zeit zu entwerfen, staatliche Einrichtungen, Kulte und Zeremonieen oder Sitten, Örtlichkeiten und Namen erlauchter Geschlechter der späteren Zeit und der Gegenwart in die Urzeit zurückversetzt und sie so mit dem ehrwürdigen Scheine des Alters umgiebt***).

---

*) Z. B. VI, 756 ff. (Römerseelenschau); VIII, 626 ff. (Schild des Äneas).
**) Vgl. I, 10; IV, 281/2. 571 ff.; II, 717/20; VII, 5; VIII, 67/70.
***) Vgl. VII, 601 ff. (Öffnung des Janustempels); VIII, 268/72 (Herkules-

Dafs V. auch den Namen des Augustus und der ganzen *gens Iulia,* der dieser angehörte, in engste Verbindung mit den Anfängen des Römervolkes gebracht und auf seine Regierung als auf eine Wiederkehr der goldenen Zeit hingewiesen hat, ist ihm von vielen verdacht und falsch ausgelegt worden. Die Form, in welche er den Preis seines hohen Gönners einkleidet, befremdet uns Angehörige anderer Zeiten mit Recht; in der Sache aber sprach V. aus freier Überzeugung nur aus, was die meisten seiner Mitbürger fühlten und mit voller Zustimmung aus dem Munde des Dichters vernahmen. Augustus hatte den gerechtesten Anspruch auf das Lob, dem zerrütteten Staate nach 60 Jahren der blutigsten Parteikämpfe und greuelvoller Verwüstung den ersehnten Frieden wiedergeschenkt zu haben, und sein Regiment gab die beste Gewähr für die Dauer friedlicher Zustände; ihm war es zu verdanken, dafs Sicherheit der Habe und des Verkehrs zurückkehrte, dafs der Landmann wieder ruhig seine Fluren bestellen konnte, Recht und Gesetz Schutz verliehen, Sitten und Götterverehrung sich hoben. Dafs der Dichter mit der Anerkennung solcher unleugbaren Verdienste auch einen Zoll persönlicher Dankbarkeit gegen den ihm holden und freundlichen Herrscher entrichtete, ehrt den Menschen und kann sein Lob nicht verdächtigen.

Die Kunst des Dichters zeigt sich zunächst darin, dafs er den rohen Stoff zu poetischer Verwendung umformte und mit Hilfe mannigfacher Veränderungen, Zusätze und Ausschmückungen die verschiedenen Traditionen von der Grundlegung des römischen Staates durch Äneas zu einem wohlgegliederten und wohldurchdachten Ganzen vereinigte. Die Handlung ist planvoll um den einen Mittelpunkt des Helden gruppiert und auf einen kurzen Zeitraum zusammengedrängt.

Ganz besonders tritt die dichterische Begabung Virgils in der Sprache hervor. Während der prosaische Stil durch Cicero zur mustergültigen Ausbildung gelangt war, hatte die poetische

---

feier an der *Ara Maxima*); V, 545/603 *(ludus Troiae);* VI, 69/70 *(ludi Apollinares);* VII, 173 ff. *(fasces, curia, senatus, lituus, trabea, ancile);* VI, 232 ff. 377 ff. *(mons Misenus, Palinurus);* V, 116 ff. *(gens Memmia, Sergia, Cluentia).*

Diktion, erst spät und von wenigen geübt, bei weitem noch nicht die gleiche Stufe der Vollendung erreicht. V. war dazu berufen, in ihr für alle Zeiten, so lange in römischer Zunge gedichtet wurde, zu einem Vorbilde zu werden, dem möglichst nahe zu kommen das Ziel eifrigsten Studiums war und dem selbst die späteren Prosaiker die ausgedehnteste Einwirkung auf ihre Sprache einräumten. Der Dichter selbst verdankt diesen Erfolg neben der eigenen Kraft zum geringeren Teile der fleifsigen Beschäftigung mit seinen Vorgängern Qu. Ennius (239—169) und T. Lucretius Carus (geb. 95 v. Chr.), zum gröfseren dem unablässigen Studium der griechischen Tragiker und Epiker, vor allen Homers. Wenn er sich an diesen nicht nur in Darstellung und Ausdruck gebildet, sondern auch aus ihnen vielfach geradezu entlehnt hat*), wie denn an Homer zahlreiche Beiwörter, Wendungen, Gleichnisse, ja ganze Scenen erinnern**), so hat ihm daraus im Altertum niemand einen Vorwurf gemacht. Denn weit mehr als heute galt damals jedes veröffentlichte litterarische Produkt als Gemeingut, und gern liefs man sich Bekanntes aus liebgewonnenen Autoren durch deren Kunstgenossen in das Gedächtnis zurückrufen. Zudem hat V. eben nur einzelnes entlehnt und auch das nie mechanisch und äufserlich, nie ohne es dadurch, dafs er es seinen künstlerischen Absichten gemäfs umprägte und ihm durch selbständige Behandlung den Reiz der Neuheit verlieh, zu seinem Eigentum zu machen. So ist denn auch sein Stil, im ganzen genommen, von dem aller seiner Vorgänger völlig verschieden.

Eigentümlich ist der Diktion unseres Dichters die überall hervortretende Abneigung gegen alle Worte und Wendungen, welche der Redeweise des gewöhnlichen Lebens angehören. Dafs er es verstanden hat, einfache Dinge auf einfache Art zu sagen, läfst sich durch zahlreiche Stellen seines Epos darthun; doch liebt er es weit mehr, seiner Sprache, auch da, wo der Gegenstand nicht dazu auffordert, durch Anwendung seltener oder ungebräuchlicher

*) So aus Ennius u. a. VI, 846 *Unus qui nobis cunctando restituis rem.*

**) Z. B. I, 21 *late regem* (Hom. *εὐρὺ κρείων*); VII, 26 *Aurora lutea* (Hom. *κροκόπεπλος*); I, 216; VIII, 184 (Hom. Od. XII, 308); I, 234 *volventibus annis* (Od. I, 16); I, 85/6 (Od. V, 295/6); I, 94/6 (Od. V, 306/7); I, 498 ff. (Od. VI, 102 ff.); VI, (Od. XI).

Ausdrücke, Redewendungen und Konstruktionen*) wie durch pomphafte rhetorische Färbung den Charakter des ungewöhnlichen und pathetischen zu verleihen. In diesem Bestreben verliert er sich bisweilen in Seltsamkeit, Verkünstelung und Schwulst, während auf dem gleichen Streben anderseits der Schwung, die Energie und die Würde seiner Darstellung beruht. Übrigens urteilten über manches, was uns gewagt und befremdlich erscheint, seine Zeitgenossen anders.

Uneingeschränkter als das Lob seiner Sprache ist das seiner schönen Verse, welche er selbst mit unnachahmlicher Wirkung zu lesen verstand. Auch nach dieser Seite liefs er, mit dem feinsten Ohre für Rhythmus und Wohlklang begabt, seine römischen Vorgänger weit hinter sich.

Virgils dichterische Vorzüge würden in seinem Hauptwerke sicherlich noch mehr hervorleuchten, wenn es ihm vergönnt gewesen wäre, die letzte Hand an seine Arbeit zu legen. So wie er sie hinterlassen mufste, mit ihren Unebenheiten in der Darstellung, ihren, wenn auch einen unbefangenen Leser kaum störenden Widersprüchen in der Erzählung, ihren nur notdürftig ausgefüllten Lücken und ihren unvollendeten Versen, kurz ihren zahlreichen Spuren von Unfertigkeit, genügte sie bei weitem nicht den hohen Forderungen, welche der gewissenhafte Künstler selbst an sich stellte. Nur die dringenden Bitten seiner Freunde und ihre Berufung auf den bestimmten Willen des Kaisers vermochten daher den sterbenden Dichter, der seine Äneis zur Vernichtung durch Feuer verurteilt hatte, zögernd und widerwillig die Veröffentlichung zu gestatten.

Die Folgezeit hat weit günstiger über dies Werk geurteilt als der bescheidene Verfasser. Mufste auch den Landsleuten des Dichters selbst das echt nationale Epos in vielen Beziehungen höher stehen, als dies bei anderen Völkern und in anderen Zeiten

*) So vermeidet V. den Ausdruck *panis* (dafür *Ceres* I, 701), *aqua* (dafür *lymphae* I, 701); die Handmühlen nennt er *Cerealia arma* (I, 177), den Scheiterhaufen höchst gesucht *ara sepulcri* (VI, 177); für *ignem silici excutere* heifst es VI, 6 *semina flammae abstrusa in venis silicis quaerere,* für *onerare cados vino* I, 195 *on. vina cadis,* für *aquam apud socios circumtulit* VI, 229 *socios circ. unda.*

zu erwarten war, so hat sich doch der Ruhm des Dichters und der Dichtung im Laufe der Jahrhunderte bei allen zivilisierten Nationen eher gesteigert als vermindert, und erst das 18. Jahrhundert hat die Palme im Epos aus Virgils Hand in die des unvergleichlichen Homer gelegt. Den unsterblichen Verfassern der göttlichen Komödie, des rasenden Roland, des befreiten Jerusalem und der Lusiaden, den Italienern Dante (1265—1321), Ariosto (1474—1533), Tasso (1544—1595) und dem Portugiesen Camoens (1524—1578), galt noch V. als höchstes Muster, dessen unerreichbare Meisterschaft sie durch umfassende Nachahmung in ihren eigenen Dichtungen anerkannten, und unser Schiller zählte zu seinen wärmsten Verehrern.

Allgemeinere Bemerkungen.

1) Der Genetivus definitivus (explicativus, appositivus) fügt häufiger in der Dichtersprache als in der Prosa zu dem regierenden Nomen ein solches, welches das erstere näher bestimmt.

So *urbs Patavi, Buthroti* (I, 247; III, 293); *arbor mali* (V, 504); *amnis Eridani* (VI, 659), *flumen Himellae* (VII, 714); *serpentis malum* (VII, 375); *agger moerorum* (X, 24).

2) Ähnlicher Art ist der Genetiv nach den einer ergänzenden Bestimmung bedürftigen Adjektiven (Adiectiva relativa), welcher anzeigt, worauf sich der Begriff des Adjektivs bezieht oder wovon er sich kundgiebt. Auch dieser Gen. gehört seiner weiteren Ausdehnung nach der Dichtersprache an, welche in diesem Falle, griechischen Vorbildern folgend, nach Analogie der gewöhnlicheren Verbindungen neue geschaffen hat.

So *dives opum* (I, 14), *fessus rerum* (I, 178); *aevi maturus* (V, 73); *integer aevi* (IX, 255).

3) Der Dativ steht häufig (wie im Griechischen, besonders bei Homer, seltener im Deutschen) in dem Sinne eines possessiven Genetivs oder Pronomens.

So *huic (= huius) uno deiectum ictu longe iacuit caput* (IX, 770); *quianam sententia vobis (= vestra) versa retro?* (X, 6).

4 a) Der Dichtersprache eigen ist der Dativ der Richtung wohin bei Verben und Verbalsubstantiven

So *demittere Orco* (II, 398); *ire caelo* (V, 451; XI, 192); *invitare solio, moenibus* (VIII, 178; IX, 676). — *prospectus pelago* (I, 181).

4 b) Geht die räumliche Beziehung in eine geistige über, so erhält man einen Dativ des Zweckes (zu was) und der Bestimmung (für wen oder was), der auch in Abhängigkeit von Substantiven erscheint.

So *bello armare equos* (III, 540); *bello accendere animos* (VII, 482); *bello lecta iuventus* (VIII, 606). — *Turno rapit populos* (VII, 724). — *locus insidiis* (IX, 237). — *templis honor* (I, 632); *collo*

monile (I, 654); *sedes epulis* (VII, 175); *bello signum* (VII, 637); *tegmen capiti* (VII, 689).

5) Des örtlichen Accusativs ohne Präpos. auf die Frage wohin bedient sich V. nicht nur bei den Städtenamen, sondern in weitester Ausdehnung.

So *regnum Italiae Libycas avertere oras* (IV, 106).

6) Ebenso unbeschränkt ist bei V. der Gebrauch des blofsen Ablativs auf die Frage a) wo, b) woher.

So *arma toro tectisque requirit* (VII, 460). — *signum caelo dare* (VIII, 523).

NB. Auf die Frage wo steht bisweilen auch der Lokativ; so *animi*, z. B. *fidens animi* (II, 61); *infelix a.* (IV, 529); *furens a.* (V, 202); *praeceps a.* (IX, 685); *a. miserata* (X, 686).

7) Sehr häufig und weit über die Grenzen des prosaischen Sprachgebrauchs wendet V. den Abl. modi an. Im D. ist dieser Abl. in der Regel durch das Partic. Präs. des entsprechenden Verbums (das auch im Lat. meist dafür stehen kann), oder durch das Subst. mit Präposition wiederzugeben.

So *fluvio amoeno* („in ... Strömung", VII, 30); *insidiis cursuque (= insidiatus, currens) feras agitabat* (VII, 478); *prosequi votis* („unter ...", IX, 310); *volvitur Euryalus leto* = (*moribundus*, IX, 433).

8) Bezieht sich das Adjektiv auf zwei oder mehrere Substantive, so richtet es sich nach dem nächsten (dem ersten oder letzten) und wird zu den übrigen in der entsprechenden Form ergänzt. Von der Regel, dafs das Adjektiv dann vor dem ersten oder nach dem letzten Subst. steht, weichen die Dichter vielfach ab, z. B. *litora et vacuos sensit portus (= litora sensit vacua et portus vacuos*, IV, 588), *ne noster honos infractave cedat fama loco* (= *ne noster honos cedat infractus nostrave fama infracta*, VII, 332/3).

9) Die Dichter setzen oft nach griechischer Weise zu intransitiven Verben den Accus. des Neutrums (Sing. wie Plur,) eines Adjektivs anstatt eines Adverbs.

So *cometae sanguinei lugubre rubent* („schimmern in Trauer verkündender Röte", X, 272/3); *horrendum stridens sagitta* (IX, 632); *transversa fremunt venti* (V, 19); *torva, acerba tuens* (VI, 467; IX, 794); *infanda furens* (VIII, 489).

10) Einen weiteren Umfang als in Prosa hat in der Dichtersprache der prädikative Gebrauch der Adjektive (oder adjektivisch gebrauchten Participien), welche innere oder äufsere Zustände und zeitliche oder örtliche Verhältnisse bezeichnen. Im D stehen anstatt dieser Adjektive gewöhnlich Adverbien oder adverbiale Ausdrücke.

So *celeres* („in Eile") *concurrunt* (VII, 519/20); *furto fervidus instat* (IX, 350); *primas cum conderet arces* (= *cum primum c. a.*, VII, 61); *ibi memento prima locare tecta* (= *ibi primum* ..., VII,

126/7); *lux cum primum terris se crastina (= cras) reddet* (VIII, 170); *Aeneas se matutinus* („in der Frühe") *agebat* (VIII, 465); *dexter (= a dextera) concussit* (VIII, 237).

11) *Ve* und *aut* nach Negationen und negativen Absichtsartikeln trennen nicht, sondern verknüpfen.

So *neque terga ira dare aut virtus patitur* (IX, 794/5); *ne quid inausum aut intractatum scelerisve dolive fuisset* (VIII, 206).

12) Das Objekt wird oft weggelassen, wenn es sich aus dem Vorhergehenden leicht ergänzen läſst, besonders wenn es Subjekt des vorhergehenden Satzteiles war. Grund der Auslassung ist meist die Abneigung des Dichters gegen die Anwendung der prosaischen *is, ea, id*; ist daher die Auslassung nicht gerechtfertigt, so wiederholt er lieber das Nomen selbst.

So *urbs antiqua fuit, Tyrii tenuere coloni* (I, 12).

13) Die Auslassung der Formen von *esse*, wo sie unnötig sind und die Kraft des Ausdrucks abschwächen würden, ist bei Virgil sehr gewöhnlich. Am häufigsten fallen die Formen aus, welche sich am leichtesten ergänzen lassen, also die dritte Person, der Indikativ, das Präsens, doch auch die anderen Personen, der Konjunktiv, der Infinitiv, das Futurum und Präteritum, wenn schon anderswoher Person, Modus und Tempus feststeht, Wie die Formen von *esse*, läſst Virgil öfters auch die leicht zu ergänzenden Verbalformen *ait, inquit, respondet* u. ähnl. weg.

So *arma, quibus laetatus, habe tua* (X, 827); *postquam exempta fames mensaeque remotae* (I, 216); *unde huc advecti* sc. *sumus* (I, 558); *nunc promite animos, quibus in Gaetulis Syrtibus usi* sc. *estis* (V, 192); *postquam introgressi* sc. *sunt* (I, 520); *suetus* sc. *eram* (V, 414); *quae loca, ubi moenia gentis* sc. *sint* (VII, 131); *hunc Thybrim fluvium* sc. *esse* (VII, 151). — *Nisus ad haec* (IX, 207).

14) oft wird an einen Relativsatz ein beigeordneter angeknüpft, bei welchem das Relativ in einem anderen Kasus zu ergänzen ist.

So *Italiam, quam tu iam rere propinquam vicinosque paras invadere portus* (= *et cuius vicinos* . . ., III, 381/2).

15) Das eigentliche Tempus der Erzählung ist bei V. das Präsens, nicht das Perfekt. Letzteres tritt für das erzählende Präsens u. a. ein

a) in parenthetischen Bemerkungen des Dichters, eingeflochtenen Nebengedanken und episodischen Angaben. So IV, 162/4; V, 596/601; VI, 413/4; VII, 533/4; VIII, 224; IX, 328.

b) zur Bezeichnung eines Abschlusses in der Erzählung. So II, 195 ff,; III, 718; V, 467; VI, 155; VII, 600; VIII, 232; X, 416; XII, 159.

c) bei lebhafterer Darstellung. So I, 588; II, 242/3; III, 194/5; IV, 167/8; V, 477 ff.; VIII, 237 ff.; X, 796/9.

16) Das Partic. Perf. der Deponentia wird oft von einer mit der Haupthandlung gleichzeitigen Handlung anstatt des Part. Präs. gebraucht. So II, 262; IV, 656; V, 86; VII, 386; X, 686.

17) Ist das Verbum auf mehrere Subjekte zu beziehen, so konstruiert es V. gern zum nächsten.

So *hic illius arma, hic currus fuit* (I, 17); *dum fata deusque sinebat* (IV, 651); *rami atque asper victu venatus alebat* (VIII, 318); *quo neque me Rutuli nec conscia fama sequatur* (X, 679).

18) V liebt es, Sätze einander beizuordnen, welche nach der strengen Logik der Prosa unterzuordnen wären. Oft deutet er das logische Verhältnis der aneinander gereihten Sätze durch die Verschiedenheit des Tempus an.

So *ardet amans Dido traxitque per ossa furorem* = *ardet, postquam traxit* (IV, 101); *dixit vaginaque eripit ensem* = *postquam dixit, eripit* (IV, 579).

NB. Insbesondere stellt V. gern beiordnend die Ursache der Folge nach, den gröſseren Nachdruck auf jene zu legen.

So *terra in nostris manibus: tot milia gentis arma ferunt Italae* = *tot milia ..., ut terra ... sit* (IX, 132/3).

---

19 a) Abstrakte Beziehungen eines Substantivbegriffs, welche sich aus dem Zusammenhange ergeben, sind im D. oft hinzuzudenken, bisweilen auch ausdrücklich hinzuzufügen.

So kann *delubra* den Besuch der Tempel (resp. die Opfer und Gebete daselbst) bedeuten, *fama, species* die Rücksicht auf ..., *Bacchus* den Bacchusruf oder den Ruf „Bacchus!“, *amor*, *dextera*, *Dido*, *iniuria, dolores, notum* den Gedanken an ..., *puer* den Anblick des ..., *coniugium* die Erneuerung des Bundes, *pietas ulla* irgendeinen Beweis von ..., *monstra* Verwandlung in Ungeheuer, *religio* das Gefühl, die Empfindung von der Heiligkeit, *currus* die Anfertigung ..., etc.

19 b) Das Gleiche gilt von näheren Bestimmungen adverbialer Art, wie „bereits“, „schon“, „jetzt“, „sonst“, „noch“, „nur“, „wirklich“ und vielen andern.

20) Sehr oft ist im D. das im Lat. weit häufiger entbehrliche Possessivpronomen hinzuzufügen.

21) Oft stehen im Lat. die pronominalen Adverbia *unde*, *quo*, *ubi*, *huc*, *illic* etc., wo der korrekte Sprachgebrauch im D. das Pronomen mit einer Präposition verlangt.

So *nymphae, genus amnibus unde est* (VIII, 71); *istum, quo tendis, honorem* (IX, 206).

22) Die attributiven Adjektiva, besonders die von Eigennamen gebildeten, sind häufig durch das entsprechende Subst. im Genetiv oder

mit der Präpos. „von“, „in“, „an“ (wenn sie einen Genet. obiect. vertreten, u. a. durch „vor“, „gegen“), bisweilen auch durch freiere Wendungen wiederzugeben oder mit ihrem Subst. zu einem Worte zu verbinden. Vor Übersetzungen wie „scylläische Wut“ *(Scyllaea rabies)*, u. ähnl. hat man sich streng zu hüten.

So *Aeneia nutrix* (VII, 1); *regia coniunx* (VII, 56); *Strymoniae grues* („. . . vom Str.“, X, 265); *Idaeas urbes* („St. am I.“, VII, 207); *Tartareae sorores* „im T.“, VII, 328); *immortale fas* („Recht auf . . .“, IX, 95); *Ledaeam Helenam* („L.s Tochter“, VII, 364); *Typhoëa tela* („die an T. erprobten . . .“, I, 665): *patrias poenas* („die vom V. angewünschten . . .“, VII, 766); *Rutulum regem* („den Rutulerfürsten“, IX, 728); *urbem Troianam, Iliacam, Agyllinam, Praenestinam* (= *urbem Troiae, Ilii, Agyllae,* vgl. A. B. 1).

23) Adjektiva, namentlich des Ortes und der Zeit, aber auch Pronomina, bezeichnen oft nur einen Teil des mit ihnen verbundenen Substantivbegriffs. So finden sich neben der häufigen Verbindung von *summus, imus, medius* mit einem Subst. (z. B. *mons*) bei V. u. a.:

moenia prima loco („ich beginne eine Stadt zu gründen“, eigentl. ich lege den Anfang zu einer St., III, 17); ähnlich *primam urbem* (eigentl. die St. in ihren Anfängen, VI, 810); *prima lampade* („mit den ersten Strahlen seiner . . .“, VII, 148); *utrumque Oceanum* (d. h. den O. im Osten und Westen, VII, 100); *tellus extrema* (VII, 225); *gelida sub rupe* (d, h. an einer kühlen Stelle am Fufse des F., VIII, 343); *quae tellus* (= *quae pars, qui locus telluris,* IX, 490): *hoc in litore* (= *hac in parte litoris,* V, 411); vgl. Sch., Ring des Polykrates: „wirf's in dieses Meer“.

24) Der Superlativ steht entweder absolut (d. h. er bezeichnet einen sehr hohen Grad) oder relativ (d. h. er bezeichnet den höchsten Grad inbezug auf verglichene andere Personen oder Dinge). Der relative ist stets, der absolute nur selten durch einen Superlativ wiederzugeben. Den letzteren übersetze man, um das unpoetische „sehr“ zu vermeiden, durch ein geeignetes Adjektiv im Positiv, z. B. *pulcherrima Dido* „die holdselige, reizende D.“, *summus Iuppiter* „der erhabene J.“, *maximus Iuppiter* „der mächtige J.“, *maximus Hector* „der grofse H.“, *max. aether* „der unermefsliche . . .“, *fortissimus heros* „der beherzte H.“, *proles pulcherrima* „der herrliche . . .“ — oder durch eine adverbiale Verbindung, z. B. *clarissimus* „hochberühmt“, *sanctissimus* „hochheilig“, *nigerrimus* „tiefschwarz“ (pech-, kohlenschwarz), *summa arx, summus aether* „. . . hochoben“ — oder durch ein mit all- oder ur- zusammengesetztes Adjektiv, z. B. *notissimus* „allgekannt“, *veterrimus* „uralt“ — oder durch Hinzufügung von „ganz“, „unvergleichlich“, „über die Mafsen“ u. ähnl. zum Positiv.

25) Der Ablativus causae oder limitationis, mit Adjektiven ver-

bunden, ist bei Dichtern gewöhnlich nach dem Beispiel *cervus cornibus ingens* (VII, 483) „ein H. mit (von) mächtigem Geweih“ zu übersetzen.

26) Die ältesten Formen der Verba sind die einfachen Verba. Bei weiterer Ausbildung der Sprache werden besondere Modifikationen der Bedeutung durch Composita ausgedrückt, und das Simplex kommt für diese Fälle in Prosa meist aufser Gebrauch. Die Dichter aber greifen gern zu dem altertümlicheren und kräftigeren, wenn auch weniger bestimmten Simplex zurück.

So *ferre* für *efferre* (I, 625), *auferre* (II, 555), *referre* (VIII, 119), *proferre* (IX, 249); *se ferre* für *se conferre* (V, 290) u. a.

27) Im Lat. (wie im Griech.) steht oft das einfache Verbum, wo im D. eine Umschreibung mit den Hilfsverben der Modalität und den sogen. phraseologischen Verben („müssen, brauchen, dürfen, können, wollen“ u. ähnl.) geeigneter ist.

So *nuntio* „ich kann melden“ (I, 391); *vidi* „ich habe . . . müssen“ (II, 5); *reor, opto* „ich mufs . . .“ (VII, 273); *ne paterentur* „. . . zu . . . hätten“ (VII, 21); *nec iam se capit unda* „. . . weifs sich nicht mehr zu lassen“ (VII, 466); *si fata Pallanta reservant* „. . . wollen“ (VIII, 575); *nec te tua funere mater produxi pressive oculos nec lavi* „. . . habe ich . . . dürfen“ (IX, 486/7).

28) Oft ist ein Verbum so zu übersetzen, dafs seine eigentliche Bedeutung (a) in Form eines Adverbs, adverb. Ausdrucks oder Partic. zu einem dem Zusammenhange gemäfs auszuwählenden andern Verbum allgemeinerer Bedeutung hinzutritt — oder (b), bei gleicher Behandlung des Verbums, adjektivisch zum Objekte gefügt wird.

a) So *celerare fugam* = *celeriter parare f.* (I, 357); *casus renovare* = *c. denuo subire* (II, 750); *vereri* „mit Besorgnis daran denken“ (I, 671); *furere tectis* „die Häuser wie rasend durchschweifen“ (II, 771); *gaudet equo* „er tummelt lustig das Rofs“ (IV, 157); *sacraverat* „hatte fromm gestiftet“ (IV, 200); *tonat deos* „ruft d. G. mit Donnerstimme an“ (IV, 510); *libare* „spendend ausgiefsen“ (VII, 133); *rapere* „eilends holen“ (VII, 638), *r. telum* „eilends zur Wehr greifen“ (VIII, 111); *celebrare* „preisend verkündigen, vortragen“ (VIII, 303); *praecipitare* „schleunigst aus dem Wege schaffen“ (VIII, 443); *properare* „eilends besorgen“ (VIII, 454).

b) So *spem fronte serenat* „trägt auf der St. heitere Hoffnung zur Schau“ (IV, 477); *tela novare* „neue W. schmieden“ (VII, 630).

29. *Dare* in Verbindung mit einem Substantiv (als Objekt) dient in dem Sinne von *edere* (vgl. A. B. 26) oft nur zu einer Umschreibung des in dem Substantiv angedeuteten Verbalbegriffs. So verhält sich *cantus dare* zu *canere* wie „Gesang erheben“ zu „singen“, *gemitum dare* zu *gemere* wie „Seufzer ausstofsen“ zu „seufzen“, *lacrimas d.* zu *lacrimare* wie „Thränen vergiefsen“ zu „weinen“. Oft giebt das

entsprechende einfache Verbum den Ausdruck im D. passender wieder, wie *gemitum dedere* (II, 53) „stöhnten"; *mandata dabat* (VI, 116); *dat sonitum* (VII, 567) „braust".

30) *Iuvenis* heifst keineswegs immer „Jüngling", sondern oft „Mann" (*iuvenes* „Leute, Mannen", *iuventus* „Mannschaft, Männer, Leute"); *vir* steht häufig in lobendem Sinne („Held") oder anstatt eines persönlichen Fürworts, namentlich des gemiedenen *is* (z. B. IX, 55 ff.; *Teucrorum mirantur inertia corda, non obvia ferre arma viros*).

31) *Pater*, mit einem Eigennamen verbunden, ist bei Menschen ein Ehrentitel, etwa entsprechend unserem „Herr" nach dem Gebrauche des Nibelungenliedes, des Volksliedes („Herr Oluf reitet spät und weit" etc.) und neuerer Lyriker und Epiker; bei Göttern deutet er auf ihre Macht oder ihre liebende Fürsorge und den von ihnen ausgehenden Segen hin. Die entsprechende Bezeichnung von Göttinnen ist *mater*.

32) *Numen* findet sich bei V. nur von Göttern gebraucht in folgenden Hauptbedeutungen: a) „göttlicher Wille, Befehl" — b) „göttliche Macht" (und Äufserungen derselben), „Wirken und Walten der Götter" — c) „Gott, Gottheit" (von der Persönlichkeit selbst wie von bildlicher Darstellung).

33 a) Die Übersetzung von *tantus* (und *talis*) ist dem jedesmaligen Zusammenhange anzupassen. Danach nimmt es aufser seiner Grundbedeutung u. a. folgende an: „so mächtig, gewaltig, schrecklich, bedeutungsvoll, wichtig"; „so edel, trefflich, preiswürdig" *(parentes, coniunx, opus)*, „so furchtbar, schrecklich, entsetzlich" (*casus* I, 614, *furor, bellum*), „so seltsam, wunderbar" (*casus* III, 299), „so arg" *(insania)* „so schwer" *(labor)*, „so tief, bitter, herbe" *(dolor)*, „so herrlich, stolz" *(urbs)*, „so günstig" *(coniugium)*, „so erschütternd, herzzerreifsend" (*questus*), „so dicht" *(nimbi)*, „so handgreiflich, zweifellos" *(prodigium)*, „so schändlich" *(nefas)*, „so unüberwindlich" *(cupido)*, „so endlos" *(agmen)*.

b) Ist *tantus* mit einem Subst. verbunden, so mufs, besonders in Ausrufen und Fragen, das hinweisende „so" bei der Übersetzung oft wegfallen.

So heifst *quae tantae morae* (II, 282) „welches endlose Säumen!" (vgl. *quae tam sera segnities* II, 373); *tantus coniunx* (III, 317) „der treffliche Gemahl"; *tanti belli* (I, 536) „jenes gewaltigen Krieges"; *quae t. dementia* (V, 465) „welche arge Verblendung"; *quis t. plangor* (VI, 561) „welch betäubender . . ."; *tantus monitus* (IV, 282) „die ernste (eindringliche) Mahnung"; *tantum imperium* (IV, 282) „der strenge Befehl"; *hunc tantum dolorem* (IV, 419) „diesen tiefen Schmerz"; *tantae sedes* (VII, 52) „der stattliche Wohnsitz"; *t. agmen* (VII, 703) „der endlose . . ."; *t. numen* (VIII, 186) „die mächtige Gottheit"; *t. gens* (VIII, 502) „dies mächtige . . .":

t. ignes (IX, 78) „die furchtbaren . . .“; *t. dolor* (IX, 426) „der wilde . . .“.

34) *Ille* ist in den häufigsten Fällen nicht durch „jener“, sondern durch das (meist betonte) Pronom. person. der dritten Person oder durch den betonten Artikel zu übersetzen, der possessive Genetiv *illius* durch „sein“, „ihre“. Ähnlich ist oft bei *hic* und *is* zu verfahren.

35) *in* mit einem Subst. wird häufig anstatt eines Satzes mit *ut* (fin. oder consec.) gebraucht.

So *portus sinuatus in arcum* (III, 533) = *ita ut arcus efficiatur* (bogenförmig“); *in foedera veni* (IV, 339) = *ut f. iungerem*; *aurigae proni in verbera pendent* (V, 147) = *ut v. inferant; missus in imperium magnum* (VI, 812) „zu mächtiger Herrschaft“; ähnl. *in regna vocari* (VII, 256. 578).

36) Wie das deutsche „und“ können die kopulativen Wörter *et, ac, atque, que (nec, neque, neve)* aufser der einfach verbindenden Funktion noch zahlreiche andere übernehmen. So stehen dieselben:

a) explikativ, d. h. sie fügen erklärend und näher ausführend das Besondere zum Allgemeineren, den Teil, auf den es hauptsächlich ankommt, zum Ganzen, das Bestimmtere zum Unbestimmteren etc., in dem Sinne von „und zwar“, „nämlich“, „und ganz besonders“, „insbesondere“, „insonderheit“, „zumal“. Entsprechend wird in negativen Verbindungen *nec* gebraucht. Im D. ist in diesen Fällen oft das Angeknüpfte mit Auslassung der Partikel zur Apposition zu machen (wie I, 41 *unius ob noxam et furias Aiacis Oilei*).

   So *et* I, 658 *faciem et ora.* — *que* I, 2 *Italiam Laviniaque litora.* — *atque* I, 30 *Danaum atque immitis Achilli.* — *nec* VII, 203 *vinclo nec legibus.*

b) konsekutiv, d. h. sie fügen eine Folge oder ein Ergebnis an, in dem Sinne von „und so“, „und dadurch, damit“, „daher“.

   So *et* I, 211 *tergora deripiunt costis et viscera nudant.* — *que* I, 143 *collectas nubes fugat solemque reducit.* — *atque* IX, 246 *annis gravis atque animi maturus.*

c) als Partikeln des begleitenden Umstandes knüpfen sie sehr oft in dem Sinne von „wobei“, „und dabei“, „und zugleich“, „indem“, „während“, „nachdem“ (*nec, neque*: „ohne dafs“, „ohne zu“) einen Satz beiordnend an, welcher nach strenger Logik dem vorangehenden untergeordnet ist (vgl. A. B. 18). Kopula und Verb. finit. lassen sich hier meist mit dem Partic. Präs. vertauschen.

   So *et* II, 145 *his lacrimis vitam damus et miserescimus ultro.* — *que* I, 480 *ibant crinibus Iliades passis peplumque ferebant.* — *atque* III, 514 *explorat ventos atque auribus aëra*

captat. — *neque* VII, 810/1 *illa vel mare per medium ferret iter nec tingeret aequore plantas.* — *neve* VII, 202 *ne fugite hospitium neve ignorate (= ignorantes) Latinos.*

d) verallgemeinernd, in dem Sinne von „und überhaupt“, „wie überhaupt“, „und sonstige“, „und die anderen“; vgl. das bekannte *frumentum commeatumque.*

So III, 19 *sacra Dionaeae matri* (i. e. *Veneri*) *divisque ferebam.*

e) abschliefsend und zusammenfassend = „endlich“, „und endlich“, „schliefslich“, „kurz“.

So V, 441 *nunc hos nunc illos aditus omnemque pererrat arte locum.*

f) die zeitliche Folge anknüpfend = „dann“, „und dann“, „und nun“, „und weiter“, „ferner“. Auch zur Bezeichnung eines unmittelbaren zeitlichen Anschlusses = „und sofort“, „alsbald“.

So IV, 630 *haec ait et partes animum versabat in omnes.* — IX, 52 *en, ait, et iaculum emittit in auras.*

g) disjunktiv.

So II, 110/1 *saepe illos aspera ponti interclusit hiems et* (ein andermal) *terruit Auster euntes;* II, 124/5 *multi crudele canebant artificis scelus et* (i. q. *alii*) *taciti ventura videbant;* so auch I, 428 (nach *alii, alii*), II, 448 (ohne dafs *alii* vorangeht); oft = *aut, vel, ve, sive,* z. B. II, 37; III, 444; *que, que* = *vel, vel* III, 459, = *alii, alii* I, 701/2.

h) Die eng verknüpfende Kraft von *que,* besonders *que, que* (auch drei-, selbst viermal) ist oft durch „wie“, „in gleicher Weise“, „ohne Unterschied“, „samt“, „zugleich“, „zusammen“, „zumal“, „auf einen Schlag“ auszudrücken. Die Gleichmäfsigkeit wird bisweilen auch durch *et, et* oder *que, et* bezeichnet.

So I, 43 *disiecitque rates evertitque aequora ventis;* I, 88 *eripiunt subito nubes caelumque diemque;* I, 332 *ignari hominumque locorumque;* I, 537 *perque undas perque invia saxa.* — I, 47 *Iovis et soror et coniunx* (beides in einer Person); V, 467 *dixitque et proelia voce diremit.*

i) Von vereinzelten Anwendungen sind u. a. zu merken die steigernde („ja“, „ja sogar“) und die einschränkende und adversative („doch“, „aber“, „sondern“, „vielmehr“). In diesem Sinne stehen besonders häufig *nec, neque.*

So VI, 602 *silex iam iam lapsura cadentique adsimilis;* VI, 147/8 *non viribus ullis vincere nec (= immo ne — quidem) duro poteris convellere ferro.* — IV, 76 *incipit effari mediaque in voce resistit* („stockt“); IV, 311/2 *quid, si non arva aliena domosque ignotas peteres et (= sed) Troia an-*

tiqua maneret? V, 570 *extremus formaque ante omnes pulcher Iulus*; II, 94 *nec tacui et* (vielmehr) *me promisi ultorem.* — I, 440 *miscet se viris neque cernitur ulli.*

37) Bei aneinandergereihten Fragen, direkten wie indirekten, in denen der Fragende nicht das eine oder das andere, sondern alles Gefragte beantwortet haben will, sind die Partikeln *aut*, *vel* und *ve* in der Regel gar nicht, bisweilen durch „und" zu übersetzen. Ebenso bei Ausrufen.

So IX, 376/7 *quae causa viae? quive estis in armis? quove tenetis iter?*; VII, 131 *quae loca, quive habeant homines, ubi moenia gentis, vestigemus.*

---

38) Um die Würde und Kraft seiner Sprache zu erhöhen, bisweilen auch aus metrischen Gründen, streut V. Archaismen (veraltete Formen) ein; so stehen oft *olli*, *ollis* für *illi*, *illis*, *ast* für *at*, *populare* für *populari*, die alten Formen *aquai*, *pictai* für *aquae*, *pictae* und *accingier*, *dominarier*, *defendier*, *admittier*, *nutribant*, *faxo* für *accingi* etc., *nutriebant*, *fecero.*

39) Wiederholung des gleichen Wortes nach geringem Zwischenraum ist entweder zur Hervorhebung des Begriffs (besonders in Anaphora) vom Dichter beabsichtigt (wie VII, 278/9 *aurea pectoribus demissa monilia pendent, tecti auro fulvum mandunt sub dentibus aurum*; ähnlich I, 448/9) — oder sie ist nur nicht gemieden. Letzteres erklärt sich bei V., der sonst eifrigst auf Abwechselung bedacht ist, teil aus dem Mangel an letzter Feile, teils aus seiner Vorliebe für gewisse Worte (wie *ingens*), teils aus seiner Abneigung gegen das Pronomen *is* (vgl. A. B. 12).

40) Virgils Streben nach Abwechselung im Ausdruck tritt ganz besonders in der Wahl verschiedener (substantivischer wie adjektivischer) Bezeichnungen für Länder und Völker hervor. Aus diesem Grunde bedient er sich auch solcher Ausdrücke, welche eigentlich nur einen Teil des Volkes oder Landes bezeichnen oder gar einem Nachbarvolke oder Nachbarlande zukommen (Servius: „*Solent poetae nomina de vicinis provinciis vel personis usurpare*").

So heifsen die Trojaner *Teucri*, *Aeneadae*, *Dardanidae*, *Laomedontiadae*, *Phryges*, die Griechen *Danai*, *Pelasgi*, *Grai*, *Argivi*, *Achivi*; *Argos*, *Mycenae* bezeichnet Griechenland; das griechische Lager heifst *Dorica castra*, das hölzerne Pferd *Argolicae latebrae*; Dido, die Tyrierin, wird *Sidonia* genannt (von Tyrus' Mutterstadt), Achilles *Larissaeus* anstatt *Phthius* u. a.

41) Strenge Sonderung der Synonyma hat man bei V., welchem Abwechselung im Ausdruck als höheres Gesetz gilt, nicht überall zu

erwarten. So gebraucht er vom aufgeregten Meere *aequor* (z. B. I, 128; vgl. 135. 142), vom offenen Meere *freta* (z. B. V, 141), vom tiefen M. *vada* (III, 557; V, 158) neben *gurges* (III, 564; V, 160), und umgekehrt vom flachen Meere *gurges* (V, 209); ferner *crines* neben *comae*, *tela* neben *arma*, *nemus* neben *lucus*, *populi* neben *gentes*, *niger* neben *ater*, *sanguis* neben *cruor* u. a.

42) Der Epiker liebt es, um dem Ausdruck Fülle zu geben oder einen Begriff stärker hervorzuheben, Synonyma formelhaft miteinander zu verbinden, nicht selten mit Anwendung der Allitteration.

So VII, 238 *et petiere sibi et voluere adiungere;* VII, 331 *hunc laborem, hanc operam;* VIII, 205/6 *inausum aut intractatum;* IX, 251 *vultum atque ora;* IX, 363 *bello pugnaque;* VIII, 471 *Troiae res aut regna;* IX, 196 *ad muros et moenia.*

43) Wenn bei Verbindung des Adj. mit dem Subst. der Hauptnachdruck des Gedankens auf den Adjektivbegriff fallen soll, so läfst sich dieser dadurch hervorheben, dafs das Adj. in das entsprechende Subst. umgeformt wird, welches dann das andere Subst. im Genetiv zu sich nimmt. Bei den deutschen Dichtern geschieht dies verhältnismäfsig häufiger als bei den römischen, deren Sprache ärmer an Substantiven, namentlich abstrakten, ist.

So II, 332 *angusta viarum* „die Enge der Strafsen"; VI, 633 *opaca viarum* „die Finsternis der . . ."; VII, 432 *caelestum vis magna iubet;* VII, 609 *portas claudunt aeterna ferri robora;* VIII, 590 *Lucifer, quem Venus ante alios astrorum diligit ignes* (vgl. IV, 352 *astra ignea*); IX, 143 *fossarum morae (= fossae morantes);* IX, 517/8 *armorum tegmina (= protegentes clipeos).*

44) Mit besonderem Nachdruck wird (wie auch im D.) oft für das persönliche Fürwort der Eigenname oder eine sonstige substantivische Bezeichnung der Person, namentlich *pater*, *mater*, *soror* u. ähnl. gesetzt.

So I, 48 *et quisquam numen Iunonis* (i. e. *meum*) *adorat?;* VII, 434 *Turnum* (i. e. *te*) *experiatur in armis;* II, 674 *parvum patri* (i. e. *mihi ut patri*) *tendebat Iulum;* IV, 31 *o luce magis dilecta sorori* (i. e. *mihi ut sorori*).

45) Um dem abstrakten Begriff Anschaulichkeit zu geben, setzt V. gern für *desuper: a vertice*, für *sursum: ad (sub, in) auras*, *ad aethera, ad (sub) astra, ad sidera, ad (in) caelum, caelo, sub nubila,* vereinzelt auch (IV, 578) für *deorsum: sub umbras.*

46) Die Ablative *ore*, *voce*, *manu*, *oculis*, *animo*, *mente* dienen oft nur zur Erhöhung der Anschaulichkeit. Bei der Übersetzung ist dann oft die Umwandlung des Abl. in den Nominativ (Subjekt) geboten; vgl. Sch., Eleus. Fest, 11. Str.: „Und es spricht der Göttin Mund" *(sic ore locuta est).*

So I, 559 *cuncti simul ore fremebant:* IV, 680/1 *vocavi voce*

(im D. Nom.) *deos;* VI, 247 *voce vocans Hecaten* („während ihre Stimme ...“); VIII, 117 *paciferaeque manu ramum praetendit olivae* („während seine Hand ...“) u. a.

47) Die Dichter legen oft einem Subst. durch ein Adj. oder Partic. eine nähere Bestimmung bei, welche den Erfolg der durch das Verb. finit. ausgedrückten Thätigkeit vorwegnimmt (*προλαμβάνει*, daher Prolepsis). Selten so im D. (z. B. Sch., Hero und Leander: „Ihnen schlofs auf ewig Hekate den stummen Mund“). Der Übersetzer hat bei proleptischem Adj. oder Partic., besonders des Präsens, aus diesem oft einen Folgesatz zu machen.

So II, 135 *obscurus delitui* („ich hielt mich unbemerkt versteckt“); III, 508 *montes umbrantur opaci*; I, 659/60 *ut furentem incendat reginam* („zu rasender Leidenschaft entflammen“); III, 141 *steriles exurere agros (= ut ...)*; III, 236/7 *tectos per herbam disponunt enses* („verteilen die ... verdeckt ...“) *et scuta latentia condunt* („bergen im Versteck“); II, 429/30 *nec te labentem pietas tua texit* (= *ut non labereris*, „schützte vor dem Untergange“).

48) Sparsamer als sein Vorbild Homer bedient sich V. der sogen. Epitheta ornantia *(„Epitheta ornantia dicimus ea, quae ad sententiae summam necessaria quidem non sunt, rem tamen aliquam accuratius depingunt et clariorem oculis subiciunt, ut plus videre videamur adiecto adiectivo quam omisso.“* Gofsrau).

So *maria humida* (V, 594); *in litore sicco* (VI, 162); *spirantes aurae* (IX, 645).

49) Nach epischem Brauch werden bestimmten Personen bestimmte Epitheta formelhaft beigelegt; z. B. *pius* („der fromme“) *Aeneas; fidus Achates; pulcher Iulus; Messapus equum domitor* (vgl. *ἱππότα Νέστωρ*); *crinitus Apollo.*

50) Mit epischer Fülle des Ausdrucks sagt V. *rursus revolvere, r. revisere, r. reverti, iterum reverti, retro referre, super imponere, super infundere, una addi.*

51) Auf der Vertauschung von Begriffen untereinander, welche in wechselseitigen Beziehungen stehen, nach Inhalt und Umfang beruhen u. a. folgende, vorherrschend der Dichtersprache eigenen Besonderheiten des Ausdrucks:

a) Hervorbringendes oder Bewirkendes steht für Hervorgebrachtes oder Bewirktes, und umgekehrt.

So *nimbus* für *imber* (IV, 120; III, 198); *semper recenti caede* (= Mordblut) *tepebat humus* (VIII, 196); *somno vinoque* (= Rausch) *soluti* (IX, 189); *atri vulneris* (Blut aus der Wunde) *undam* (IX, 700). — *imber* für *nimbus* (III, 194); *haesit sub gutture vulnus* (i. e. *sagitta vulnerans*, VII, 533); *multa viri inter se vulnera* (i. e. *ictus vulnera inferentes*) *iactant* (V, 433); *flammam* (i. e. *facem, torrem*) *tenebat* (VI, 518).

b) der Stoff für das daraus Verfertigte.

So oft *pinus*, seltener *abies*, für *navis; aera = signa ahenea* (VI, 847), = *arma ahenea* (VIII, 451); *cornu = arcus corneus* (VII, 497); *fronde = corona frondea* (VII, 751); *myrtus = hasta myrtea* (VII, 817).

c) der Name eines Gottes für seine Gabe, das Gebiet seiner Thätigkeit, seine Behausung. Am häufigsten gebraucht V. so *Mars* in dem Sinne von *bellum, proelium.* Im D. sind meist Umschreibungen nötig, doch wagt auch Sch. z. B. für das Getreide im Halme „die goldene Ceres" (Br. von Messina v. 224), für den unbewölkten Himmel „der unbewölkte Zeus" (Klage der Ceres, 1. Str.). So *Cererem corruptam* für *fruges corruptas* (I, 177); *implentur veteris Bacchi* (I, 215); *dedit ruinam Volcano superante domus* (II, 310/1); *nostris succede penatibus* (i. e. *tectis*, VIII, 123).

d) der Ort für dessen Inhaber, und umgekehrt. So II, 193 *(Asia);* VIII, 687/8 *Antonius Aegyptum et ultima secum Bactra (navibus) vehit.* — II, 311/2 *iam proximus ardet Ucalegon.*

e) das Abstractum für das Concretum, so für die entsprechende persönliche Bezeichnung, z. B. *gens, genus, proles, progenies* für *genitus, natus, filius* (sowie deren Plur.), *posteri;* oft auch für die Person oder Sache, an welcher der im Abstractum liegende Begriff hervortritt oder auf welche er sich bezieht; so kann *cura* den Gegenstand der Sorge bedeuten, *amor* den Gegenstand der Liebe, *vires* den, welcher die Kraft ausmacht, *potentia* den, auf welchem die Macht beruht, *spes* die Sache, auf welche sich Hoffnungen gründen, oder die Person, an welche sie sich knüpfen, *decus* denjenigen, welcher zur Zierde gereicht, *solacium* den, welcher Trost verheifst, *clades, luctus* den Urheber derselben.

f) der Teil, besonders der, auf den es im gegebenen Falle vorzugsweise ankommt, für das Ganze, und umgekehrt. So *tempora* (VIII, 286), *vertex* (VII, 784) für *caput; ora* für *capita* (VIII, 196/7 *foribus adfixa ora virum pendebant*); *carina, puppis,* seltener *prora* (z. B. X, 223), für *navis; limina* für *domus* u. a. — *cupressus* für Cypressenreiser (III, 64); *Libya* für *Carthago* (I, 22); vgl. X, 90/1 *quae causa fuit consurgere in arma Europamque Asiamque* (im trojanischen Kriege)?

g) die Einzahl in kollektivem (zusammenfassendem) Sinne für die Mehrzahl. So I, 564 *late fines custode tueri;* III, 400 *Sallentinos obsedit milite Idomeneus,* und sonst sehr oft.

52) Abgesehen von den zahlreichen Fällen, wo sich V. des Plur. der Substantiva für den Singular wegen der bequemeren oder nur dadurch ermöglichten Verwendung (z. B. *silentia*, I, 730; *incendia,* II, 706; *solacia* VI, 377) im Hexameter bedient, sind besonders folgende zu merken:

a) Plural von Stoff- oder Sammelnamen, wenn sich der Dichter eine Masse in ihren Teilen vorstellt, z. B. *vina* als Weinvorräte in verschiedenen Krügen (I, 195) oder Trinkgeschirren (I, 724) oder als Weinspenden (wie IV, 455; VI, 244); *herbae* als die einzelnen Pflänzchen (III, 221); *mella* als den Inhalt der einzelnen Zellen (I, 432/3); *praedae* wird inbezug auf die einzelnen Beutestücke, *lymphae* inbezug auf die einzelnen Tropfen gebraucht; *frumenta* kann die Körner, *aera* die Rüstungen verschiedener Krieger oder die einzelnen Stücke einer Rüstung, *papavera* Mohnstauden bedeuten.

b) Plural bei Örtlichkeiten, wofern dieselben in ihrer ganzen Ausdehnung, und bei Gegenständen, wofern sie mit allen ihren Bestandteilen gedacht sind, z. B. *portus* (I, 427); *arces* (II, 615); *domos* (II, 635); *templa* (III, 84); *classes* (III, 61); *dona* (VIII, 729).

c) Plural von Erscheinungen, Zuständen, Vorgängen und Handlungen, welche sich an verschiedenen Personen und Dingen oder bei verschiedenen Gelegenheiten wiederholen oder bei denen sich einzelne Abschnitte in der Entwickelung unterscheiden lassen, z. B. *morae* (IV, 407) „jede Säumnis“; *animi, irae* (I, 57) die Wut und die Zornausbrüche der einzelnen Winde; *auxilia* (II, 163) Unterstützungen in jeder Not; *clamores* (II, 128) wiederholtes Geschrei; *reditus* (II, 118) die Heimkehr der verschiedenen Griechenstämme nach ihren verschiedenen Heimatorten. — *bella, certamina, proelia* (I, 541; V, 114. 467; VIII, 678); *cursus* (III, 146; VII, 8); *somni* (II, 9).

d) Der Plural der Appellativa wird gebraucht, um den Begriff im allgemeinen zu bezeichnen (im D. daher mit dem unbestimmten Artikel), z. B. *puppes* (I, 183; vgl. Sch., Kampf mit dem Drachen, 13. Str.: „Und als sie jedes recht begriffen, | Führ' ich sie her auf schnellen Schiffen“); *arae, enses* (II, 155); *montes* (II, 626; VIII, 53); *iuga* (II, 631); *generi* (VII, 98); *duces* (VIII, 503).

e) Der intensive Plural dient zur Verstärkung des Begriffes, z. B. *amores* (I, 350) „heifse, innige Liebe“; *luctus* (III, 713) „herber Schmerz“; *irae* (IV, 197; VII, 345; IX, 464) „wilder Ingrimm, Hafs“; *furiae* (IV, 376) „wilde Raserei“; *odia* (IV, 623; V, 785) „glühender Hafs“; *animi* (IV, 414) „stolzer Sinn“, (V, 192; VI, 261; VIII, 151; IX, 249) „Heldenmut“; (VII, 42) „wilder Mut“; (VIII, 228) „Wut“; *imperia* (VI, 463; IX, 716) „Machtgebot“.

53) Die Dichter übertragen gern adjektivische Bestimmungen, welche eigentlich von den an einem Orte befindlichen Personen gelten, auf den Ort selbst — oder solche, welche der ganzen Person zu-

kommen, auf den Körperteil, auf den sich der Adjektivbegriff im besonderen bezieht. Hierher gehören auch Umstellungen des Beiwortes, wie VII, 44 *maior rerum (= maiorum rerum) mihi nascitur ordo*; VII, 141 *hic pater omnipotens ter caelo clarus ab alto intonuit*; VIII, 183 *(vescuntur) perpetui tergo bovis*; VIII, 526 *Tyrrhenus tubae clangor*; VIII, 684 *tempora navali fulgent rostrata corona* (vgl. Sch., Eleus. Fest, 25. Str.: „von der Götter sel'gem Chor“ für: von dem Chor der seligen Götter; Maria Stuart I, 8: „ihrer Thränen weibliche Gewalt“).

a) So *crudeles terras, litus avarum* (III, 44); *ratibus superbis* (IV, 540); *locos laetos, sedes beatas* (VI, 638/9); *saevis Mycenis* (VII, 222).

b) So *ut primum rabida ora* (i. e. *ora Sibyllae rabie plenae*) *quierunt* (VI, 102).

54) Altem epischen Gebrauche gemäſs und um Gegenstände, Begriffe und Gedanken von verschiedenen Seiten zu beleuchten und durch einander zu erklären oder zu vervollständigen, bedient sich V. gern einer Wiederholung, indem er die Art neben die Gattung, den Teil neben das Ganze, den Stoff neben das daraus Verfertigte, den negativen Ausdruck neben den positiven, den bestimmteren neben den unbestimmteren, häufig auch nur den einen Ausdruck neben den gleichbedeutenden oder sinnverwandten anderen setzt. Oft verbindet er auf diese Weise zwei Begriffe, die, weil sie sich gegenseitig erklären, eigentlich in Apposition zueinander stehen sollten (vgl. A. B. 36 a). Auch ganze Sätze treten so in Parallelismus zueinander, nach der Weise der hebräischen, namentlich der Psalmenpoesie.

So I, 27 *iudicium Paridis spretaeque iniuria formae*; VII, 50/1 *filius huic fato divum prolesque virilis nulla fuit*; VIII, 171 *auxilio laetos dimittam opibusque iuvabo*; VIII, 334 *fortuna omnipotens et ineluctabile fatum*; IX, 782 *quos alios muros, quae iam ultra moenia habetis?*

---

55) Oft werden zwei Silben durch Verschmelzung nebeneinander stehender Vokale zu einer zusammengezogen (Synizesis oder Synäresis).

So I, 41 *Oile͡i*; I, 698 *aure͡a*; VII, 262 *de͡erit*; VIII, 292 *Eurysthe͡o*; VI, 33 *omni͡a*; IX, 67 *qua vi͡a*; I, 73 *conubi͡o*; II, 442 *pari͡etibus*.

56) Kurze Endsilben werden vor einer Cäsur in der Hebung oft als Längen gebraucht.

So IV, 64 *Pectoribús inhians spirantia consulit exta*; I, 668 *Litora iactetúr odiis Iunonis iniquae*; I, 308 *Qui teneant, nam inculta vidét, hominesne feraene*; X, 720 *Graius homo, infectos linquens profugús hymenaeos*.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

Verlag von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

Schulausgaben
griechischer und lateinischer Klassiker
mit deutschen erklärenden Anmerkungen

in zwei Ausgaben:

1) **mit Anmerkungen** ***unter dem Text,***
2) **mit Text und Anmerkungen** ***in besonderen Heften.***

A. Griechische Klassiker.

Demosthenes, ausgewählte Reden. Von **J. Sörgel.**
1. Bd.: Die drei olynthischen Reden und die erste Rede gegen Philipp. **3. Aufl.** . . . . ℳ 1. 20.
2. Bd.: Rede über den Frieden. Zweite Rede gegen Philipp. Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Dritte Rede gegen Philipp. **2. Aufl.** . . . . . ℳ 1. 80

Euripides, Medea. Von **S. Mekler** . . . . ℳ 1. —.

Herodotos. Von **J. Sitzler.**
7. Buch . . . . ℳ 2. —.
8. Buch . . . . ℳ 1. 30.
9. Buch . . . . ℳ 1. 30.

Homer, Ilias. Von **G. Stier.**
1. Heft: Gesang 1—3 . . . . ℳ 1. 50.
2. Heft: Gesang 4—6 . . . . ℳ 1. 50.
3. Heft: Gesang 7—9 . . . . ℳ 1. 50.
4. Heft: Gesang 10—12 . . . . ℳ 1. 50.
5. Heft: Gesang 13—15 . . . . ℳ 1. 50.
6. Heft: Gesang 16—18 . . . . ℳ 1. —.
7. Heft: Gesang 19—21 . . . . ℳ 1. 50.
8. Heft: Gesang 22—24 . . . . ℳ 1. 50.
Anhang hierzu (Wörterbuch der Eigennamen) . . ℳ 1. —.

Homer, Odyssee. Von **F. Weck.**
1. Heft: Gesang 1 – 3 . . . . ℳ 1. —.
2. Heft: Gesang 4 – 6 . . . . ℳ 1. —.
3. Heft: Gesang 7—9 . . . . ℳ 1. —.
4. Heft: Gesang 10—12 . . . . ℳ 1. 20.
5. Heft: Gesang 13—15 . . . . ℳ 1. 20.
6. Heft: Gesang 16—18 . . . . ℳ 1. 20.
7. Heft: Gesang 19—21 . . . . ℳ 1. 20.
8. Heft: Gesang 22—24 . . . . ℳ 1. 20.

Lysias, ausgewählte Reden. Von **W. Kocks.**
1. Band . . . . ℳ 1. 50.
2. Band . . . . ℳ 1. 50.

Plato, ausgewählte Schriften. Von **H. Bertram.**
1. Bd.: Apologie des Sokrates und Kriton. **2. Aufl.** . . . ℳ 1. —.
2. Bd.: Protagoras . . . . ℳ 1. —.
3. Bd. Laches . . . . ℳ —. 60.
4. Bd. Euthyphron . . . . ℳ —. 60.

Sophokles, Antigone. Von **G. Kern. 2. Aufl.** . . . . . ℳ 1. —.
„ König Ödipus. Von **G. Kern. 2. Aufl.** . . ℳ 1. —.
„ Ödipus auf Kolonos. Von **Fr. Sartorius** . . . ℳ —. 80.
„ Elektra. Von **G. H. Müller** . . . . . . ℳ 1. 20.
„ Philoktetes. Von **G. H. Müller** . . . . . ℳ 1. —.
„ Aiax. Von **R. Paehler** . . . . ℳ 1. 50.

Thukydides. Von **J. Sitzler.**
Buch 6 . . . . ℳ 1. 20.
Buch 7 . . . . ℳ 1. 80.

Xenophon, Anabasis. Von **R. Hansen.**
1. Bd.: Buch 1 u. 2. **2. Aufl.** . . . . ℳ 1. 20.
2. Bd.: Buch 3—5. **2. Aufl.** . . . . ℳ 1. 20.
3. Bd.: Buch 6 u. 7 . . . . ℳ 1. 20.
„ Hellenika.
1. Bd.: Buch 1 u. 2. Von **H. Zurborg** . . . . ℳ 1. —.
2. Bd.: Buch 3 u. 4. Von **R. Grosser** . . . . ℳ 1. 20.
3. Bd.: Buch 5—7. Von **R. Grosser** . . . . . ℳ 2. 10.
„ Memorabilien. Von **E. Weifsenborn.**
1. Bd.: Buch 1 u. 2 . . . . ℳ 1. 20.
2. Bd.: Buch 3 u. 4 . . . . ℳ 1. 20.

B. Lateinische Klassiker.

Caesar, de bello Gallico. Von **R. Menge.**
1. Bd.: Buch 1—3. Mit Karte. **3. Aufl.** . . ℳ 1. 30.
2. Bd.: Buch 4—6. **3. Aufl.** . . . . ℳ 1. 30.
3. Bd.: Buch 7 u. 8. **3. Aufl.** . . . . ℳ 1. 30.
Anhang hierzu . . . . ℳ —. 60.

Cicero, Rede für Sex. Roscius. Von **G. Landgraf. 2. Aufl.** ℳ 1. —.
„ Rede über das Imperium des Cn. Pompeius. Von **A. Deuerling. 2. Aufl.** . . . . ℳ —. 80.
„ Rede für P. Sestius. Von **R. Bouterwek** . . . . ℳ 1. 50.
„ Rede für Milo. Von **R. Bouterwek** . . . . . . ℳ 1. 20.
„ Reden gegen Catilina. Von **K. Hachtmann. 3. Aufl.** ℳ 1. —.
„ Rede gegen C. Verres. Von **K. Hachtmann.**
Buch 4 . . . . ℳ 1. 30.
Buch 5 . . . . ℳ 1. 20.
„ Rede für Q. Ligarius. Von **J. Strenge** . . . . ℳ —. 60.
„ Rede für den Dichter Archias. Von **J. Strenge** . ℳ —. 60.
„ Rede für den König Deiotarus. Von **J. Strenge** . ℳ —. 60.
„ de officiis libri tres. Von **P. Dettweiler** . . . . ℳ 2. 25.
„ Laelius. Von **A. Strelitz** . . . . ℳ 1. —.
„ Tuskulanen. Von **L. W. Hasper.**
1. Bd.: Buch 1 u. 2 . . . . ℳ 1. 20.
2. Bd.: Buch 3—5 . . . . ℳ 1. 20.
„ de oratore I. Von **G. Stölzle** . . . . ℳ 1. 50.
„ Cato maior de senectute. Von **H. Anz** . . . . ℳ —. 90.
„ Somnium Scipionis. Von **H. Anz** . . . . ℳ —. 30.
„ Paradoxa. Von **H. Anz** . . . . ℳ —. 60.

Cornelius Nepos. Von **W. Martens. 2. Aufl.** . . . . . ℳ 1. 20.

Horaz, Oden und Epoden. Von **E. Rosenberg** . . . . . ℳ 2. 25.
„ Satiren. Von **K. O. Breithaupt** . . . . ℳ 1. 80.
„ Episteln. Von **H. S. Anton** . . . . ℳ 2. 10.

Livius, ab urbe condita.
Buch 1. Von **M. Heynacher. 2. Aufl.** . . . ℳ 1. —.
Buch 2. Von **Th. Klett** . . . . ℳ 1. —.
Buch 8. Von **E. Ziegeler** . . . . ℳ 1. —.
Buch 21. Von **Fr. Luterbacher. 2. Aufl.** . . ℳ 1. 20.
Buch 22. Von **Fr. Luterbacher. 2. Aufl.** . . ℳ 1. 20.
Buch 23. Von **G. Egelhaaf** . . . . ℳ 1. 20.

Ovid, Metamorphosen. Von **H. Magnus.**
1. Bd.: Buch 1—5 . . . . ℳ 1. 80.
2. Bd.: Buch 6—10 . . . . ℳ 1. 80.
3. Bd.: Buch 11—15 . . . . ℳ 1. 80.
Anhang hierzu . . . . ℳ —. 60.

Sallust. Von **J. H. Schmalz.**
1. Bd.: De bello Catilinae liber. **3. Aufl.** . . ℳ 1. —.
2. Bd.: De bello Iugurthino liber. **2. Aufl.** . . ℳ 1. 20.

Tacitus, Annalen. Von **W. Pfitzner.**
1. Bd.: Buch 1 u. 2 . . . . ℳ 1. 20.
2. Bd.: Buch 3—6. **2. Aufl.** . . . . ℳ 1. 50.
3. Bd.: Buch 11—13 . . . . ℳ 1. 20.
4. Bd.: Buch 14—16 . . . . ℳ 1. 50.
„ Germania. Von **G. Egelhaaf. 2. Aufl.** . . . ℳ —. 60.
„ Agricola. Von **K. Knaut** . . . . ℳ —. 80.

Vergil, Aeneis. Von **O. Brosin.**
1. Bd.: Buch 1 u. 2. **3. Aufl.** . . . . ℳ 1. 30.
2. Bd.: Buch 3 u. 4. **2. Aufl.** . . . . ℳ 1. 30.
3. Bd.: Buch 5 u. 6. **2. Aufl.** . . . . ℳ 1. 80.
4. Bd.: Buch 7—9 . . . . ℳ 2. 10.
5. Bd.: Buch 10—12. Von **L. Heitkamp** . . . ℳ 1. 80.
Anhang hierzu. **2. Aufl.** . . . . ℳ —. 30.

Anm.: Von den griechischen und lateinischen Autoren können auch Texte und Kommentare allein bezogen werden.

Hilfsbücher für den altsprachlichen Unterricht.

Bachof, E., Griechisches Elementarbuch. Nach den neuesten preufsischen Unterrichtsbestimmungen bearbeitet.
1. Teil . . . . ℳ 2. 40.
2. Teil (Anhang) . . . . ℳ 1. —.

Baumann, I., Platons Phaedon. Philosophisch erklärt . . ℳ 4. —.

Frigell, A., Prolegomena in T. Livii
lib. XXII . . . . ℳ 1. 20.
lib. XXIII . . . . ℳ 1. 20.

Hansen, R., Wörterbuch zu Xenophons Anabasis und Hellenika. ℳ 1. 60.

Historia philosophiae graecae et romanae. Von **Ritter et Preller,** ed. Fr. Schultefs und W. Wellmann. **7. Aufl.** ℳ 10. —.

Köhler, E., Der Sprachgebrauch des Cornelius Nepos in der Kasussyntax. ℳ —. 80.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.





UVIC - McPHERSON
3 2775 90260105 2

